KONSTITUTIONEN FRIEDRICHS II. FÜR DAS KÖNIGREICH SIZILIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

WOLFGANG STÜRNER

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

CONSTITUTIONES ET ACTA PUBLICA IMPERATORUM ET REGUM

TOMUS II

SUPPLEMENTUM

DIE KONSTITUTIONEN FRIEDRICHS II. FÜR DAS KÖNIGREICH SIZILIEN

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
MCMXCVI

DIE KONSTITUTIONEN FRIEDRICHS II. FÜR DAS KÖNIGREICH SIZILIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

WOLFGANG STÜRNER

HANNOVER
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG
1996

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die **Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien** /
hrsg. von Wolfgang Stürner. – Hannover: Hahn, 1996
(Monumenta Germaniae Historica: [Leges]; [5], Constitutiones et acta publica imperatorum et regum; T. 2., [Inde ab a. MCXCVIII usque ad a. MCCLXXII]; Suppl.)
ISBN 3-7752-5470-6
NE: Stürner, Wolfgang [Hrsg.]; Friedrich ⟨Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, II.⟩; Monumenta Germaniae Historica ⟨München⟩

Satzverarbeitung und Druck: Gebr. Parcus KG, München
Einband: Conzella Verlagsbuchbinderei, Aschheim-Dornach
Printed in Germany
ISBN 3-7752-5470-6

SOCIETAS APERIENDIS FONTIBVS RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

SANCTVS
AMOR PATRIAE
DAT
ANIMVM.

FRANCOFVRTI A. M.
XIII. KAL. FEBR. MDCCCXIX.

VORWORT

Vor genau zwölf Jahren, Anfang März 1983, beschloß die Zentraldirektion der MGH auf ihrer Plenarsitzung, die Edition der Konstitutionen Kaiser Friedrichs II. für sein Königreich Sizilien in ihr Programm aufzunehmen und mir zu übertragen (vgl. DA 39 S. IV). Zwölf Jahre hindurch beschäftigte mich seitdem die Arbeit am Gesetzescorpus des Staufers. Zuweilen gewiß eher am Rande mitlaufend und zurückgedrängt hinter andere, thematisch freilich meist eng mit ihr verbundene Projekte, stand sie häufig genug für viele Monate ausschließlich im Mittelpunkt – als Ansporn und Herausforderung wie durchaus auch als Last und Beschwernis. Die lange und intensive Auseinandersetzung mit dem kaiserlichen Konstitutionenbuch ließ nämlich nicht nur dessen Kenntnis und Wertschätzung wachsen, die Einsicht in sein Werden und Wesen, den Sinn für seine Bedeutung und für die Leistung seiner Schöpfer. Sie öffnete zugleich den Blick für manches Unzulängliche und Widersprüchliche im Text selbst wie vor allem für die Besonderheiten und Tücken seiner Überlieferung und führte so mit zunehmender Schärfe die Schwierigkeiten des Editionsunternehmens vor Augen. War es überhaupt möglich, ein Werk kritisch herauszugeben, über dessen endgültige Gestalt sich bereits sein Autor offenbar keine Gedanken gemacht und das danach, viel gebraucht und von Hand zu Hand gehend wie eine Münze, hinsichtlich seines Wortlauts wie seiner äußeren Struktur trotz oder gerade wegen des sorgsamen Abwägens und Vergleichens seiner Benutzer und Abschreiber ständige Veränderungen erfahren hatte? Nicht nur das zuweilen zermürbende Ringen um die Lösung zahlloser Einzelprobleme anhand möglichst einsichtiger und dann über die Jahre gleichmäßig durchzuhaltender Prinzipien, sondern ebenso diese grundsätzlichen Bedenken drohten den Eifer für das große Vorhaben mitunter zu lähmen und seinen glücklichen Abschluß zu gefährden. Was jetzt dennoch als das Resultat langjährigen Bemühens vorliegt, kann – von anderem abgesehen – schon allein deswegen, weil es die Besonderheit des zu edierenden Werkes und seiner Überlieferung notgedrungen widerspiegelt, in vieler Hinsicht nicht mehr sein als der Ausgangspunkt künf-

tiger wissenschaftlicher Diskussion. Es bleibt indes zu hoffen und zu wünschen, daß es sich immerhin als ein zuverlässiges Fundament für diese Diskussion bewähren wird.

Vielfach habe ich an dieser Stelle für Rat und Unterstützung zu danken. Am Anfang und Ende des Projektes standen natürlich die Monumenta Germaniae Historica. Horst Fuhrmann, seinerzeit ihr Präsident, unterstützte meine Editionsabsicht von Beginn an und verschaffte meinem Plan mit der Aufnahme in das MGH-Programm gewissermaßen den festen wissenschaftlichen Ort und einen klaren, sicheren Rahmen; Rudolf Schieffer, der jetzige Präsident, machte wertvolle Verbesserungsvorschläge zum fertigen Manuskript und sorgte für seine zügige Drucklegung. Im Rückblick auf die durch eine Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft möglichen ausgedehnten Bibliotheksreisen erinnere ich mich besonders gerne an die Aufenthalte in Rom und an die Gastfreundschaft, die ich am dortigen Deutschen Historischen Institut von seinem früheren wie von seinem gegenwärtigen Direktor, von Reinhard Elze wie von Arnold Esch erfuhr. Als unentbehrlich beim Knüpfen von Kontakten wie beim Beschaffen seltener Literatur oder von Handschriftenfilmen aus fernen süditalienischen Bibliotheken erwies sich aufs neue die stete Hilfsbereitschaft Hermann Goldbrunners, als außerordentlich anregend in der Schlußphase der Arbeit der intensive Meinungsaustausch mit Martin Bertram. Für manches schwierige Handschriften- oder Bibliotheksproblem wußte Peter Herde, Würzburg, aus seiner reichen Erfahrung Rat. Die zentrale Stütze des Unternehmens aber war durch alle Jahre hindurch Hans Martin Schaller, München; er sorgte von Anfang an für die Beschaffung wichtigen Materials, stellte jederzeit in uneigennütziger Weise seine profunden Kenntnisse zur Verfügung, gab viele lohnende Hinweise und förderte die Edition nicht zuletzt durch die prüfende Musterung und ausführliche Begutachtung des Manuskripts in allen seinen Stadien bis hin zur Endfassung. Dankbar sei schließlich meiner Frau gedacht, die nicht nur die mühsame Anfertigung des Typoskripts der eigentlichen Konstitutionen-Edition mit dem schwierigen Variantenapparat auf sich nahm, sondern mich auch beim ähnliche Sorgfalt und Geduld fordernden Korrekturenlesen unterstützte.

Stuttgart, im März 1995 *Wolfgang Stürner*

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

EINLEITUNG

A. Die Konstitutionen von Melfi (1231)

Am 10. Juni 1229 war Friedrich II., vom Kreuzzug zurückkehrend, in Brindisi gelandet; schon vier Monate später, Anfang Oktober, konnte er seinen lombardischen Anhängern die Vertreibung des päpstlichen Invasionsheeres aus seinem Königreich Sizilien melden. Wesentlich mehr Zeit und Geduld kosteten die folgenden Friedensverhandlungen mit Papst Gregor IX., die erst nach erheblichen kaiserlichen Zugeständnissen im Juli und August 1230 mit den Vereinbarungen von San Germano und Ceprano ihren Abschluß fanden[1]*. Spätestens jetzt begann Friedrich mit den Vorarbeiten zu einem umfassenden Gesetzbuch für das Regnum Sicilie: Wohl Ende August oder im September 1230 befahl er den Justitiaren seines Reiches, in jeder Provinz sorgfältig vier ältere Männer, Kenner der Assisen König Rogers II. sowie des zu jener Zeit und unter Wilhelm II. geltenden Gewohnheitsrechtes, auszuwählen und unverzüglich an den Hof zu senden*[2]*. Offenkundig sollten deren Aussagen Grundlage und Ausgangspunkt für die geplante Kodifizierung bilden.*

Als unmittelbare Wirkung seines Gesetzgebungsvorhabens erwartete der Herrscher vermutlich, daß sich seine nach den vorangegangenen Wirren geschwächte Autorität und Machtstellung im sizilischen Reich wieder festigen und noch weiter steigern werde. Mit den preteritarum turbationum incursus *und ihren verhängnisvollen Folgen für Sizilien begründete er die Abfassung seines Gesetzbuches denn auch in dessen Vorwort (S. 148 Z. 1).*

Er stellte sein Unternehmen dort zugleich jedoch in einen größeren Zusammenhang: Die Verwirklichung und dauerhafte Sicherung des friedenstiftenden Rechtes unter den sündigen Menschen legitimiere überhaupt erst das herrscherliche Dasein und Handeln; über die Erfüllung dieser zentralen Aufgabe hätten alle Fürsten einst vor Gott Rechenschaft abzulegen, allen voran aber der ad imperii Romani fastigia *(S. 147 Z. 12) erhobene Kaiser. Das bedeutete freilich auch, daß Friedrich mit der Wahrnehmung seiner vornehmsten kaiserlichen Pflicht unübersehbar an die Seite seiner großen Vorgänger, zumal des Gesetzgebers Justinian, rückte. Schon unmittelbar nach seinem ersten Einzug in das Regnum als Kaiser war er denn auch im Dezember 1220 mit den Assisen von Capua und im Mai 1221 mit den Assisen von Messina als Legislator hervorgetreten*[3]*. Er kehrte nun also gleichsam mit neuer Energie auf sein anderer Sorgen wegen eine Zeitlang vernachlässigtes Haupttätigkeitsfeld zurück. Wie bewußt ihm neben all dem im übrigen das Beispiel seiner normannischen Vorgänger vor Augen stand, zeigt schon sein oben zitiertes Mandat an seine Justitiare.*

Sicherlich nahm der Kaiser sein Recht, ja seine Verpflichtung zur Gesetzgebung besonders ernst angesichts der deutlichen Neigung der Kanonistik seiner Zeit, aus der menschlichen Sündhaftigkeit keineswegs etwa kaiserliche Befugnisse, sondern die umfas-

1) *Vgl. Die Aktenstücke zum Frieden von S. Germano 1230, ed. Karl HAMPE (MGH Epp. sel. 4, 1926); zur Vorgeschichte: Richard von S. Germano, ad 1229–1230, ed. GARUFI S. 157f., 160–169, 171; Breve chronicon de rebus Siculis, ed. HUILLARD-BRÉHOLLES 1, S. 902–904.*

2) *Acta imperii 1, S. 605f., Nr. 761 = Excerpta Massiliensia Nr. 176, Datierung aufgrund des dortigen Kontexts, insbesondere des vorausgehenden Stücks vom 28. 8. 1230; vgl. STHAMER, Studien (1920) S. 595; zum Vorgang ENZENSBERGER, Struttura S. 56–58..*

3) *Text überliefert bei Richard von S. Germano, ad 1220 bzw. 1221, ed. GARUFI S. 88–97; zur Interpretation des Prooemiums zum Gesetzbuch von 1231 vgl. STÜRNER, Rerum necessitas, bes. S. 517–525.*

sende Zuständigkeit des päpstlichen Richters auch in weltlichen Angelegenheiten und selbst dem Kaiser gegenüber zu betonen. Imperatores, reges et omnes principes, hac sine distinctione, omnis homo pertinet ad iudicium ecclesiasticum ratione peccati, *hatte schon um 1220 Raimund von Peñafort verkündet*[4], *und gerade ihm übertrug Papst Gregor IX. im Jahre 1230 die Aufgabe, die päpstlichen Dekretalen in einer neuen Sammlung zusammenzufassen, die die verwirrende Vielfalt der vorhandenen Kompilationen ersetzen und künftig an den Universitäten wie vor Gericht allein maßgebend sein sollte. In seiner Promulgationsbulle zu dem 1234 vollendeten Werk schrieb Gregor dann, offenkundig im Blick auf Friedrichs Vorstellung und Vorgehensweise, ausdrücklich seinen eigenen Gesetzen und denen seiner päpstlichen Vorgänger die Funktion und Wirkung zu, dem gegen Gottes Ordnung gerichteten Drang der menschlichen* cupiditas *nach Streit und Entzweiung Einhalt zu gebieten und das Menschengeschlecht so zu formen, daß der einzelne* honeste *lebt und seinen Mitmenschen das Ihre zugesteht*[5].

Papsttum wie Kaisertum erhoben also gleichermaßen Anspruch auf primäre Zuständigkeit für den seit dem 12. Jahrhundert immer bedeutsamer werdenden Bereich der Gesetzgebung. So überrascht es nicht, daß Gregor IX. bereits früher sehr viel direkter auf Friedrichs Projekt reagierte. Offenbar erfuhr er im Laufe des Sommers 1231 ihn bestürzende Einzelheiten darüber. Jedenfalls ermahnte er den Kaiser am 5. Juli 1231 dringend, das Unternehmen aufzugeben; es drohe ihm nämlich Gottes Gnade und sein Seelenheil ebenso zu rauben wie sein Ansehen unter den Menschen, da ihn seine Konstitutionen notwendig zum Kirchenverfolger und zum Feind der öffentlichen Freiheit machten. Allein als ein Instrument tyrannischer Unterdrückung glaubte Gregor demnach die selbständige kaiserliche Gesetzgebung bewerten zu müssen. Es scheint freilich, als habe ihn weniger ein grundsätzlicher Vorbehalt, die Überzeugung vom wesenhaften Unterschied zwischen päpstlicher und kaiserlicher Legislative, zu seinem schroffen Urteil getrieben, als vielmehr die konkrete, durch Gerüchte ständig genährte Sorge um die Entwicklung in Sizilien, vor allem die deutlich angesprochene und begreifliche Furcht, die Kirche werde das eben in den Friedensvereinbarungen Gewonnene sogleich wieder verlieren. Vermutlich gelang es Friedrich, ihn gerade auch in diesem Punkte zu beruhigen und dadurch zu jenem sonst etwas unverständlichen einlenkenden Schreiben zu veranlassen, das schon am 27. Juli 1231 an den Kaiser hinausging. Gregor bittet darin um Verständnis für seinen ersten Zorn als einer impulsiven Reaktion auf die niederschmetternden Schreckensmeldungen, die er aus Sizilien erhalten habe. Recht besehen sei diese Strenge letztlich nur ein Beweis seiner tiefen Liebe für den Kaiser und im übrigen ja nicht öffentlich, sondern in einem Privatschreiben formuliert worden[6].

Die Mißstimmung des Papstes, so rasch sie offenkundig wieder verflog, hat doch den wertvollen Nebeneffekt, daß sie uns einen bescheidenen Einblick in den Personenkreis gibt, der mit der Zusammenstellung von Friedrichs Gesetzbuch befaßt war. Gleichfalls am 5. Juli 1231 nämlich erteilte Gregor dem Erzbischof Jakob von Capua einen scharfen Verweis, weil dieser, wie er gehört habe, sich mit seinem Fachwissen nur allzu bereitwillig dem unheilvollen und geradezu skandalösen kaiserlichen Unternehmen zur Ver-

4) *San Raimundo de Penyafort, Summa iuris I 11, ed. José RIUS SERRA (1945) S. 39, Datierung der Summe auf 1219/20 ebd. S. 15; vgl. STÜRNER, Peccatum S. 167–170; DERS., Rerum necessitas S. 522.*
5) *Corpus Iuris canonici, ed. E. FRIEDBERG (1879) 2, Sp. 1 f.; vgl. dazu STÜRNER, Peccatum S. 182 f. Zu Gregors Sammlung siehe VON SCHULTE, Geschichte S. 3–25; STICKLER, Historia S. 237–251; LE BRAS – LEFEBVRE – RAMBAUD, L'âge S. 235–243; KUTTNER, Raymond S. 65–80.*
6) *MGH Epp. saec. XIII 1, S. 357 f., Nr. 443, sowie S. 360, Nr. 447. Für die These von MARTINO, Federico S. 3–15, Gregor IX. habe als Folge von Friedrichs Gesetzgebung vor allem die Vereinigung des Regnum mit dem Imperium gefürchtet, gibt es hier keine Anhaltspunkte.*

fügung stelle und jene Gesetze selbst diktiere, denen er eigentlich standhaft widerstehen sollte[7].

Der Erzbischof von Capua, offenbar ein studierter Jurist, am Anfang seiner Karriere vielleicht Notar an der Palermitaner Kanzlei und von daher dem Kaiser früh vertraut, gehörte demnach zu jenem Gremium, das Friedrich vermutlich dazu berief, nach Anhörung der am Hofe zusammenströmenden Kenner der örtlichen Rechtsgewohnheiten das im Königreich künftig geltende Recht schriftlich zu formulieren. Wie diese Kommission im einzelnen arbeitete und wer mit welchen Befugnissen neben Jakob in ihr wirkte, ist unbekannt. Zu denken wäre an weitere rechtskundige Berater aus der engeren Umgebung des Kaisers, vor allem an die Mitglieder des Hofgerichts. In der Tat hielt sich dessen Leiter, der Großhofjustitiar Heinrich von Morra, zwischen Juli 1230 und Ende 1231 wohl ständig am Hofe auf, und auch die vier Hofrichter Simon und Heinrich von Tocco, Roffrid von San Germano und Petrus von Vinea lassen sich in dem entscheidenden Zeitraum zwischen Sommer 1230 und Sommer 1231 recht gut dort nachweisen[8]. *So könnten sie alle mit ihrem theoretischen Wissen oder ihrer praktischen Erfahrung zum Entstehen des kaiserlichen Werkes beigetragen haben.*

Immer wieder hat man die hervorragende, ja bestimmende Rolle betont, die Petrus von Vinea bei der Zusammenstellung und insbesondere bei der stilistischen Gestaltung des Gesetzbuches von 1231 zugefallen sei[9]. *Entscheidendes Gewicht erhielt dabei eine Passage aus dem Schlußwort des Corpus (Konst. III 94), mit der Friedrich in der Tat eindeutig Petrus de Vinea als dessen Verfasser zu bezeichnen scheint:* quas *(sc.* constitutiones*)* per magistrum Petrum de Vineis Capuanum magne Curie nostre iudicem et fidelem nostrum mandavimus compilari[10]. *Freilich schöpfte bereits Huillard-Bréholles Verdacht wegen der sonst erst nach 1250 auftretenden Namensform* de Vineis *und des ungewöhnlichen Zusatzes* Capuanum, *und Savagnone verwies zutreffend darauf, daß die Bemerkung nicht nur den Gedankengang des ganzen Textstücks grob störe, sondern vor allem dem unmittelbar anschließend ausdrücklich formulierten und auch sonst klar zutage tretenden kaiserlichen Anspruch auf persönliche Autorschaft kraß widerspreche. Auf einen späteren Einschub ließ im übrigen schon die handschriftliche Überlieferung schließen: Kein einziger der bekannten Codices ohne die Novellen bringt den dem Petrus gewidmeten Nebensatz; dieser gehörte also keinesfalls zu dem 1231 publizierten Text. Doch auch von den sechs Handschriften mit dem um die Novellen ergänzten Gesetzesbestand führen ihn nur drei an: R, V_1 und P_a.*

Nun zeichnen sich R und V_1, wie die genaue Analyse noch zeigen wird, ganz generell durch gemeinsame Sonderlesarten aus. Es handelt sich im einzelnen etwa um

7) *HUILLARD-BRÉHOLLES 3, S. 290; zu Jakob von Capua: KAMP, Kirche 1, S. 121–128.* 8) *Hauptbelege bei HEUPEL, Großhof S. 142f., vgl. ebd. S. 89f. sowie KAMP, Morra S. 845, außerdem WINKELMANN, Friedrich 2, S. 269f.* 9) *So schon CAPASSO, Storia S. 391–394, ebenso FINOCCHIARO-SARTORIO, Leggi S. 238–242; CASERTANO, Sull'autore S. 195–201; vgl. NIESE, Geschichte S. 534f.; KANTOROWICZ, Kaiser Friedrich S. 275f.; VAN CLEVE, Frederick S. 243f.; ABULAFIA, Friedrich II. S. 212f., 216. Den Jakob von Capua in leitender Funktion sahen dagegen HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie S. 15–18; WINKELMANN, Friedrich 2, S. 268f.; SAVAGNONE, Compilatori S. 141–156, ähnlich DILCHER, Gesetzgebung S. 21f., während nach MONTI, Pier S. 175–186, Jakob zwar Kommissionsvorsitzender, Petrus jedoch der maßgebende Fachmann und Redaktor war; auf die wenig aussagekräftigen Quellen verweist zu Recht CONRAD, Konstitutionen S. XLV.* 10) *Konst. III 94, S. 452 Z. 20 Variante s; vgl. zum Folgenden HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie S. 1f., 15f.; SAVAGNONE, Compilatori S. 144f., 155f. – Die Konstitutionen Friedrichs tragen hier die seit CARCANI, Constitutiones (1786), üblichen Titelnummern; stehen bei Carcani mehrere Gesetze unter demselben Titel, erhalten sie zusätzliche Unternummern (z. B. I 6.1); vgl. in Zweifelsfällen die unten folgende Edition, zu den Konst. I 43 sowie E 1 – E 10 ebd. S. 455–472. Zu den Hss. und ihren Siglen siehe unten S. 9–32 und das Siglenverzeichnis unten S. 144.*

Umstellungen von Wörtern oder stilistische Varianten, im ganzen offensichtlich um die Ergebnisse einer bewußten Überarbeitung. Wo deren Eingriffe den Inhalt berühren, verfälschen sie ihn meistens oder geben gar keinen Sinn – das statt potituri vor den Vinea-Zusatz gestellte prestituti ist ein Beispiel dafür. Der Autor der R-V_1-Redaktion und damit der Verfasser des Vinea-Zusatzes handelte demnach offenkundig nicht in offiziellem Auftrag, sondern aus persönlichem Interesse; er besaß weder besonderes sprachliches Geschick noch allzu große juristische Kenntnisse. Die für Petrus von Vinea gewählte Namensform sowie die Entstehungszeit der Handschrift R legen die Annahme nahe, daß er im dritten Viertel des 13. Jahrhunderts am Werk war. Viele der von ihm stammenden Veränderungen kehren in P_1 oder V_a wieder; doch weisen einige allein in V_1 und P_a begegnende Passagen auf einen Zusammenhang der Textversionen dieser Codices, der das Auftreten des Vinea-Zusatzes in P_a zu erklären vermag[11].

Taugt der Vinea-Zusatz demnach nicht dazu, die Rolle des Petrus von Vinea als Verfasser der Konstitutionen von Melfi oder doch wenigstens der zugehörigen Novellen zu belegen, so demonstriert er immerhin, daß man dem Petrus nach 1250 bisweilen in der Tat diese gesetzgeberische Tätigkeit zuschrieb. Das geschah indessen nicht nur durch eine anonyme, schwer einschätzbare Stimme, sondern von durchaus eingeweihter, gewissermaßen authentischer Seite, durch König Konrad IV. nämlich, und die Forschung schenkte seinem Zeugnis denn auch seit je besondere Beachtung.

Konrad erließ unmittelbar nach seiner Ankunft im Königreich Sizilien im Februar 1252 eine Reihe von Bestimmungen, in denen er die gewohnten Rechte und Freiheiten seiner neuen Untertanen bestätigte und teilweise erweiterte. Dabei bekräftigte er nicht nur einige Gesetze seines Vaters, mehrfach unter ausdrücklichem Hinweis auf die Übereinstimmung mit der jeweiligen imperialis constitutio; an zwei Punkten wandte er sich vielmehr äußerst kritisch und entschieden gegen die frühere Gesetzgebung. Auffallenderweise bezeichnete er die von ihm zurückgewiesene und ersetzte Regelung in beiden Fällen als constitutio Petri de Vinea proditoris[12].

Entscheidend schien in diesem Zusammenhang Konrads Gesetz De tutore vel curatore dando minoribus et pupillis (c. 9), das die Vormundschaft über unmündige Kinder verstorbener königlicher Lehnsleute nicht mehr, wie einst des Petrus Konstitution, dem Hof und damit den Beamten des Königs, sondern einem Verwandten des Verstorbenen zusprach. Angeregt von Bemerkungen Huillard-Bréholles' glaubte man, Konrads Ablehnung richte sich hier gegen die Konst. III 30, eine 1231 erlassene Konstitution also, womit sich der Schluß aufdrängte, der Staufer gehe von der maßgeblichen Verantwortung des Petrus schon für das Gesetzbuch von 1231 aus. Bereits Huillard-Bréholles selbst, zu dessen Vorstellungen diese Konsequenz ganz und gar nicht paßte, hatte freilich konstatiert, allzu genau entspreche die Konst. III 30 Konrads Charakteristik nicht, und ein Blick in deren Text belehrt in der Tat rasch, daß sie sich zwar mit der Kontrolle der Vormünder durch königliche Beamte, keineswegs aber mit Beamten in der Funktion von Vormündern beschäftigt. Schütz, der darauf jüngst mit aller Deutlichkeit aufmerksam machte, traf daher wohl das Rechte mit seiner Feststellung, bei der von Konrad angesprochenen Constitutio Petri de Vinea handle es sich um die Konstitution Cum ecclesiarum conventualium (E 7). Nach dem September 1247, also kurz vor Vineas Sturz publiziert und nur aus den Marseiller Exzerpten und der Handschrift M bekannt, verfügte

11) Über die Eigenart der Sonderlesarten in R und V_1, ihr Verhältnis zu P_1 und V_a sowie die Gemeinsamkeiten von V_1 und P_a siehe unten S. 107–109; zu den letzteren vgl. etwa in Konst. I 62.1 (S. 228 Z. 25 Variante g'') den Einschub aus I 69.1.

12) Die Capitula Konrads sind überliefert in P_a fol. LXr–LXIv, Druck: FINOCCHIARO–SARTORIO, Leggi S. 259–261; vgl. unten S. 21 mit Anm. 68.

diese Novelle unter anderem nämlich genau das, was Konrad wieder abschaffte: die Vormundschaft des Justitiars für unmündige Kinder eines pheudatarius moriens[13].

Immer unbestritten war, daß das andere einschlägige, den Petrus von Vinea angreifende Gesetz Konrads Quod liceat accusato et denunciato reprobare testes (c. 7) die Konst. I 53.2 und damit eine Novelle abändere. So bezieht sich Konrads Aussage über die Autorschaft des Petrus ausschließlich auf Gesetzesnovellen und verdient insoweit ohne Zweifel grundsätzlich Glauben: Nach Jahren des wachsenden Einflusses 1243 zum kaiserlichen Protonotar und zum regni Sicilie logotheta ernannt, mochte Petrus wenigstens wichtige Novellen durchaus persönlich formulieren[14].

Allerdings muß offen bleiben, ob Konrad im einzelnen wirklich ganz zuverlässige Kenntnisse besaß: Die von ihm aufgehobenen Partien der Novelle I 53.2 etwa hatte schon Friedrich selbst als dira et dura observatio (S. 216 Z. 10) durch die Neuregelung der Konst. I 53.3 widerrufen – durch ein Gesetz, das freilich nicht alle Codices unter den Novellen überliefern. Vor allem aber leitete den König wohl weniger die Sorge um exakte Autorenangaben als das Bemühen, die Autorität seines kaiserlichen Vaters und die Geltung von dessen Rechtsordnung zu wahren und zugleich sein eigenes Ansehen durch die Rücknahme allzu harter Bestimmungen zu heben. Dieses doppelte Ziel erreichte er am besten, wenn er solche überstrengen Bestimmungen jenem Manne zuschrieb, der aufgrund seiner Position als ihr Urheber in Frage kam, den jedoch bereits sein Vater als Verräter gestürzt hatte. Konrad bezeichnete denn auch eine von ihm bekräftigte Novelle wie die Konst. I 34 in seinem Gesetz Quod viduis et pupillis (c. 13) folgerichtig als imperialis constitutio.

Könnte Petrus von Vinea immerhin mindestens einzelne Novellen etwa während der vierziger Jahre verfaßt haben, so läßt sich für ihn eine herausragende Rolle bei den Arbeiten des Jahres 1230/31 nicht nachweisen. Sie ist im übrigen angesichts seiner damaligen Funktion als ein Großhofrichter neben anderen auch durchaus unwahrscheinlich.

Die Bemühungen um Friedrichs Gesetzescorpus waren im Frühjahr 1231 offenkundig bereits verhältnismäßig weit gediehen. Wie wir aus den Marseiller Exzerpten erfahren, wies der Kaiser am 25. Mai dem compalacius zu Neapel, dem Leiter des dortigen Hofgerichts, im Rahmen der Neuregelung seiner Einkünfte die Hälfte jener Strafsumme zu, die iuxta editum noviter (oder novum?) statutum factum contra delatores armorum hereinkommen würde[15]. Er hatte damals also schon einzelne Konstitutionen wie I 10 über das Verbot des Waffentragens (vielleicht zusammen mit I 11) vorweg gesondert in Kraft gesetzt. Sein Anteil an dem entstehenden Werk beschränkte sich im übrigen keineswegs bloß auf derart formale Akte: Der spätere Hofrichter Benedikt von Isernia berichtete einem Schüler gerade zur Genese der Konst. I 10–14 aus eigenem Erleben, Friedrich habe sich ausführlich die entsprechende Regelung des römischen Rechts erläutern lassen, sie unbefriedigend gefunden und für sein Königreich eine neue, stärker differenzierende Lösung befohlen[16].

13) Siehe HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie S. 17f.; CAPASSO, Storia S. 393; SAVAGNONE, Compilatori S. 150–152; MONTI, Pier S. 177, 182f.; DILCHER, Gesetzgebung S. 22, und bes. SCHÜTZ, Quelle S. 36–38. Zur Konstitution E 7 Cum ecclesiarum conventualium vgl. außerdem unten S. 80 und 100 mit Anm. 399. – Konrad setzt in c. 9 auch die Lehnsmündigkeit neu auf 14 Jahre fest, erwähnt hier jedoch die frühere Regelung der Konst. II 42 aus dem Jahre 1231 ohne Wertung (non ut olim in decem et octo annis).

14) Zur Karriere des Petrus siehe HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie S. 18–55; SCHALLER, Kanzlei 1, S. 242–246; DERS., Kanzlei und Hofkapelle S. 92f.; DERS., Della Vigna S. 776–784; vgl. HEUPEL, Großhof S. 58–60. Zur Ernennung zum Protonotar und Logotheten siehe auch unten S. 92 mit Anm. 371.

15) Acta imperii 1, S. 612, Nr. 780 (= Marseiller Exzerpte Nr. 150).

16) Nicolaus Rufulus, Glossa in lege is qui cum telo (Cod. 9, 16, 6), Vat. lat. 1428 fol. 277r, Druck: MEYERS, Iuris interpretes S. 143, Nr. 97 (zu Nicolaus ebd. S. 93); siehe dazu MARTINO, Federico S. 56–59; zu Benedikt von Isernia MARTINO

Trotz solch intensiver Vorarbeiten trat das Kodifizierungswerk als Ganzes wohl erst Ende Mai 1231 in seine entscheidende Phase. Von da an bis weit in den September 1231 hinein blieb Friedrich mit seinem Hof, dem Kämmerer Richard, dem Großhofjustitiar sowie vermutlich sämtlichen Hofrichtern in Melfi. Dorthin begaben sich in jenen Wochen und Monaten intensivster Aktivität außerdem viele andere einflußreiche Persönlichkeiten des Königreiches. Friedrich erwähnt pauschal die anläßlich eines für Anfang Juni einberufenen Hoftages wohl besonders zahlreich um ihn versammelten Prälaten, Grafen, Adligen und Stadtbürger. Urkunden aus jener Zeit bezeugen die Anwesenheit so wichtiger Ratgeber wie des Erzbischofs Jakob von Capua, seiner Amtskollegen Lando von Reggio di Calabria, Marinus von Bari und des Bischofs Richer von Melfi, daneben der Erzbischöfe Cesarius von Salerno und Petrus von Brindisi, des Bischofs Petrus von Ravello, des königlichen Marschalls Richard Filangieri oder des Thomas von Aquino, Grafen von Acerra[17].

Mit ihrem Rat nahm der Herrscher zum einen die tiefgreifende wirtschaftliche Neuordnung seines Königreiches in Angriff, zu deren praktischer Durchsetzung unter Berufung auf die eben erlassenen statuta und nove constitutiones sofort Mandate in die Provinzen des Königreiches hinausgingen. Zum anderen erhielt nun auch Friedrichs Gesetzbuch die endgültige Form. Richard von San Germano nennt den Juni 1231 als den Zeitpunkt seiner Abfassung. Vermutlich wurde sein Inhalt also, etwa anhand eines Kommissionsentwurfes, auf dem eben damals stattfindenden Hoftag ausführlich besprochen und in den wesentlichen Punkten festgelegt. Dementsprechend begannen, wie Richard meldet, bereits im Juli in San Germano und auf dem Gebiet des Klosters Montecassino amtliche Nachforschungen bezüglich einer Reihe von Verbrechen, die das neue Gesetzeswerk behandelte[18]. Andererseits belehrt uns ein Urteil vom August 1231, daß das Hofgericht in einem Mordprozeß selbst jetzt noch nach langobardischem und Gewohnheitsrecht entschied, weil die kaiserlichen Konstitutionen, wie ausdrücklich gesagt wird, zwar fertig, aber noch nicht veröffentlicht und vom Kaiser zur Anwendung durch die Gerichte zugelassen seien[19].

Der kurze Vermerk am Schluß des vollendeten Werkes bestätigt diesen Sachverhalt. Danach beschäftigte sich der Kaiser im August im Kreise seiner Berater ein letztes Mal mit der Materie, um das gesamte Konstitutionencorpus dann im September offiziell zu verkünden und damit in Kraft zu setzen. Maßgebend für dessen Geltung war trotz aller Beratungen, trotz der Beteiligung der verschiedensten Gremien und Personen allein der Wille des Kaisers, unter seinem Namen und als sein Werk ging es in die Öffentlichkeit hinaus[20]. Dabei folgten der durch Friedrich selbst vorgenommenen Publikation in

S. 119–122; vgl. SANTINI, Giuristi S. 334–340; WALTER, Benedetto S. 432f.; MEYERS S. XXII, S. 1–5, sowie HEUPEL, Großhof S. 90, 142f., Nr. XIII, XV.

17) Zur curia im Juni 1231: Acta imperii 1, S. 614–616, Nr. 786f. (= Marseiller Exzerpte Nr. 2 und 5); vgl. die Zeugenlisten bei HUILLARD-BRÉHOLLES 3, S. 285, 295, 297, sowie allgemein Reg. Imp. 5, Nr. 1870–1903; dazu KAMP, Kirche 1, S. 926–930 (Lando), 585–592 (Marinus sowie Richard Filangieri), 489–491 (Richer), 438–445 (Cesarius), 674–676 (Petrus von Brindisi), 93–96 (Petrus von Ravello).

18) Richard von S. Germano, ad 1231, ed. GARUFI S. 175; vgl. ebd. ad 1232 (Januar), S. 177, zum Abschluß der inquisitiones; die Mandate zur Wirtschaftsreform: Acta imperii 1, S. 609f., Nr. 773, S. 614–622, Nr. 784–787, 790–797; vgl. dazu ABULAFIA, Friedrich II. S. 222–231; KAMP, Kämmerer S. 56–60; MASCHKE, Wirtschaftspolitik S. 349–394; POWELL, Monarchy S. 472–490.

19) Cum constitutiones imperiales, licet composite, adhuc insinuate non essent, nec secundum eas adhuc imperialis iussio pateretur iudicari (HEUPEL, Großhof S. 142f., Nr. XIII; vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 1889).

20) Vgl. dazu bes. Konst. III 94 sowie unten S. 8; möglicherweise sollte der ausdrückliche Hinweis Actum ... mense augusti (S. 453 Z. 3f.) am Ende des Gesetzbuches den Rang Friedrichs als augustus besonders betonen; vgl. SCHALLER, Kaiseridee S. 121 [67f.]. – Ungewiß muß bleiben, ob das Mandat Acta imperii 1, S. 617f., Nr. 791 (= Marseiller Exzerpte Nr. 9;

Melfi ähnliche Akte wohl leitender Beamter in den einzelnen Provinzen und Städten des Königreiches. Richard von San Germano berichtet unter dem Datum des Februar 1232 von dem entsprechenden Ereignis in seiner Heimatstadt[21].

Der offizielle Name von Friedrichs Gesetzbuch sei, so glaubte Capasso zeigen zu können, Liber Augustalis oder Lex Augustalis gewesen, und die Bezeichnung Liber Augustalis findet sich bis heute allenthalben[22]. Als Stütze für seine Ansicht diente Capasso einmal die Tatsache, daß das kurze, in der Handschrift γ_p auf die Konst. III 94 folgende und das Gesamtwerk beschließende Gedicht von diesem Werk als dem βασιλικὸς νόμος redet[23]. Die Verse stammen freilich ihrem Inhalt nach zweifellos vom Schreiber der Handschrift selbst, kehren dementsprechend weder in γ_v noch sonstwo wieder und sagen nichts über die 1231 vom Gesetzgeber gewünschte Bezeichnung. Ähnliches gilt für den Begriff βασιλικαὶ διατάξεις, den Capasso ins Feld führt: Die Handschrift γ_p benützt ihn vorwiegend innerhalb der nur ihr eigenen Rubrikenverzeichnisse sowie im Incipit und Explicit des ersten Buches, also in nicht zum eigentlichen Gesetzestext gehörenden Passagen. Wo er dort (durchweg im Singular) vorkommt, steht er für constitutio regia und meint die Konstitution eines normannischen Königs. Mit dem Wort βασιλικός allein gibt der griechische Übersetzer (neben regius) in aller Regel das lateinische imperialis wieder; man hätte in dem Ausdruck der Rubriken demnach die Entsprechung für Imperiales constitutiones zu sehen[24]. Sichere Schlüsse auf den ursprünglichen Namen des Werkes erlaubt die griechische Fassung jedoch in keinem Falle.

Schwerer wiegt Capassos Hinweis auf die Cassineser Fragmente (C), wo es zu Beginn des dritten Buches heißt: domini Fr'. Liber tercius augustalis incipit (S. 363 Z. 12 Variante h''-i''). Gewiß zählt C zu den ältesten Textzeugen; der deutlich redaktionelle Charakter der zitierten Formel macht es indessen eher unwahrscheinlich, daß gerade sie den herrscherlichen Willen unmittelbar und zuverlässig ausdrückt; die Wendung begegnet denn auch in keiner anderen Handschrift[25] und selbst ihr Stellenwert innerhalb von C bleibt angesichts des fragmentarischen Zustands dieses Codex offen.

vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 1888), noch vor der Publikation des Corpus erging, da es nicht genauer als auf die Zeit zwischen 12. 8. und 14. 9. 1231 datiert werden kann. Deshalb läßt sich auch nicht entscheiden, ob wir in dem mitgesandten Gesetzestext – der Wiedergabe wesentlicher Bestimmungen der Konst. III 47, III 49 und III 72 mit teilweise wörtlichen Zitaten – eine Vorstufe des schließlich innerhalb des Gesamtcorpus publizierten Wortlauts vor uns haben oder dessen nachträgliche Zusammenfassung vielleicht schon durch den damaligen Registrator; jedenfalls überwiegen ähnliche Zusammenfassungen auch sonst unter den frühen Stücken der Marseiller Exzerpte.

21) Richard von San Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 177, die Publikation zu Melfi (allerdings unter dem Monat August) ebd. ad 1231, S. 176. Daß Richard an beiden Stellen die Verkündung desselben ganzen Corpus meint, ergibt sich klar aus dessen einheitlicher Bezeichnung, aus der verdeutlichenden Randnotiz zum Februar 1232 (Constitutiones apud Melfiam facte publicantur) und aus dem dort zur Kennzeichnung zitierten Anfang des Prooemiums. Die bei Richard anschließend an dieses Zitat (S. 177–180) beispielshalber im Wortlaut folgenden Gesetze wurden also keinesfalls, wie DILCHER, Gesetzgebung S. 23f. (nicht aber bei den Einzelinterpretationen), annimmt, als erste Novellenserie „im Februar 1232 ... auf dem Hoftag zu San Germano" erlassen – Friedrich war damals im übrigen in Ravenna. – Zur Publikation der Novellen in den einzelnen Provinzen vgl. etwa Acta imperii 1, S. 735, Nr. 988 oder S. 699, Nr. 921; siehe auch Andreas de Isernia, Lectura zu I 46, ad v. Inter cetera (S. 205 Z. 15, Ed. 1521 fol. 56r), sowie CAPASSO, Storia S. 398f.

22) CAPASSO, Storia S. 394; vgl. noch DILCHER, Gesetzgebung S. 10f., sowie DERS. in: RIESSINGER, Constitutiones S. 3f.

23) VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 150 Z. 9; vgl. dazu unten S. 12f.

24) Vgl. dazu VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 3, 5, 8, 10f., 63; für constitutio regia: ebd. S. 40 Z. 21 (XLVI = Konst. I 62.1), S. 43 Z. 5 (LI = Konst. I 91.2), vgl. noch S. 39 Z. 3 (XLIV = Konst. I 67), S. 126 Z. 7 (XIX = Konst. III 40); βασιλικός = imperialis: ebd. S. 17 Z. 5 (IX = Konst. I 6.2), S. 21 Z. 26f. (XVIII = Konst. I 15), S. 120 Z. 4 (IX = Konst. III 30), S. 148 Z. 3 (LXVI = Konst. III 89); zu S. 149 Z. 19 (LXX = Konst. III 94): βασιλικός = augustalis, vgl. unten S. 8.

25) Nur noch der erst um 1500 entstandene

Wird das Werk aber nicht bereits von Friedrich selbst „im Eschatokoll als ‘constitutionum liber’ mit dem Titel ‘Augustalis’ geehrt“?[26] *Tatsächlich fordert der Kaiser in der Schluß-Konstitution III 94 die Völker auf zur dankbaren Annahme des* opus ... augustalis nominis titulo presignatum *(S. 452 Z. 16–18). Er sagt damit für unsere Frage freilich genau genommen nur, daß dieses Opus durch den Titel bzw. die Aufschrift des kaiserlichen Namens besonders bezeichnet oder ausgezeichnet worden sei. Fast wortgleich formuliert er in der Konst. II 1:* Hac ... edictali lege nostri nominis titulo presignata *(S. 297 Z. 17), und hier kann er nichts anderes meinen als die besondere Hervorhebung des entsprechenden Gesetzes durch die Voranstellung seines Kaisernamens. An der Spitze des Gesetzbuches von 1231, dessen Prooemium unter anderem gleichfalls von den* presentes ... nostri nominis sanctiones *(S. 148 Z. 6) spricht, fand sich denn auch aller Wahrscheinlichkeit nach der Name Friedrichs mit einer außerordentlich ausführlichen, derjenigen Kaiser Justinians nachgebildeten Titulatur: Diese feierliche Überschrift wird völlig gleichlautend von der griechischen Übersetzung wie noch von der späten Handschrift O überliefert*[27] *und paßt aufs beste zum hohen Anspruch, den Friedrich mit seiner Gesetzgebung verband. Auf sie wies er, wie den Anfang so das Ende seines Werkes seinem Namen zuordnend, in III 94 noch einmal abschließend zurück.*

Friedrich nannte sein Werk in der kurzen Konst. III 94 abwechselnd opus, constitutiones, presentium constitutionum liber, *im Prooemium zusätzlich noch* presentes sanctiones *oder* constitutionum nostrarum corpus. *Nicht eine einheitliche Bezeichnung wollte er offensichtlich dem Bewußtsein seiner Untertanen einprägen, sondern die Tatsache, daß die neuen Gesetze allein durch seine kaiserliche Person, damit jedoch zugleich in besonders hervorragender Weise, Geltung und Autorität gewannen. Es entsprach wohl durchaus dieser Absicht, wenn sich für sein Opus dann offensichtlich recht schnell die Benennung* constitutiones imperiales *verbreitete. Auf sie stoßen wir schon im August 1231 in einem Hofgerichtsurteil, also in der engsten Umgebung des Kaisers. Sie findet sich ebenso bei Richard von San Germano, der allerdings daneben fast noch besser den Gebrauch des Namens* constitutiones augustales *bezeugt, und gewiß hing dessen Einprägsamkeit damit zusammen, daß eben jetzt, Ende 1231, auch die Prägung der* nummi aurei, qui Augustales vocantur, *anlief*[28]. *Das um die Novellen vermehrte Konstitutionencorpus, das sicherlich von offizieller Seite keine eigene Überschrift erhielt, bewahrte in den Handschriften teilweise ungefähr diejenige des Jahres 1231; bald setzte sich aber anscheinend die Eingangsformel* Constitutionum domini Frederici secundi ... incipit liber primus, *ergänzt durch mehr oder weniger zahlreiche zusätzliche Herrschertitel, durch.*

Cod. O bringt zu Beginn des zweiten Buches eine verwandte Formulierung. Voraus gehen allerdings ein erstes kurzes Incipit secundus, *eine Invokationsformel und Friedrichs mit allen Titeln und weiteren schmückenden Beiworten versehener Name;* augustalis *ist vor* Liber secundus Incipit *gesetzt, so daß sich das Adjektiv auch auf* Frederici *beziehen könnte (S. 296 Z. 23 Variante b-c); insgesamt handelt es sich hier ganz eindeutig um einen nachträglichen Einschub. Vgl. zu O unten S. 11, zu C S. 9f.*

26) *So die Ansicht von* WOLF, *Gesetzgebung S. 699, ähnlich* DILCHER *(vgl. oben S. 7 Anm. 22).*

27) *S. 145 Z. 30–32 mit Variante a-a; vgl. dazu* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 538f.; siehe außerdem noch die Novelle I 39.1:* Litteras de remissione ... sub titulo nominis nostri et speciali sigillo nostro ... scribi volumus et etiam sigillari *(S. 195 Z. 25–196 Z. 3).*

28) *Hofgerichtsurteil:* HEUPEL, *Großhof S. 142f., Nr. XIII (vgl. oben S. 6 Anm. 19); Richard von S. Germano, ad 1232, ed.* GARUFI *S. 177 (*Constitutiones imperiales, que Augustales vocantur*), ad 1231, S. 175f.*

B. Die Überlieferung der Konstitutionen Friedrichs

I. Die Handschriften

Die Handschriften mit den Konstitutionen Friedrichs II. für Sizilien lassen sich nach äußeren Gesichtspunkten in drei Gruppen einteilen:

1. *Handschriften, die den Grundbestand der Gesetze bringen, d. h. im großen und ganzen offenbar jene Gesetze, die Friedrich 1231 in Melfi erließ;*
2. *Handschriften, die diesem Bestand an unterschiedlichen Stellen, nie jedoch als gesonderten Anhang, die später ergangenen Novellen des Kaisers einfügen, und*
3. *Handschriften, die lediglich Novellen enthalten*[29].

Daneben verdienen

4. *einzelne Sonderüberlieferungen sowie*
5. *verlorene, vermißte oder nicht identifizierbare Handschriften Beachtung.*

1. Handschriften ohne Novellen

Montecassino, Biblioteca dell'Abbazia, Compactiones XXVI *C*

Cassineser Fragmente (früher als Constitutionum Imperialium Fragmenta *Teil der Hs. 405 e 368, die den Titel trug:* Martyrologium Usuardi monachi et alia*); 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, sehr wahrscheinlich italienischer Herkunft*[30].

Pergament, 210 x 165 mm; Schrift zweispaltig, 180 x 130 mm, sehr sorgfältig geschrieben, braune Tinte; Rubriken ebenso wie die Initialen der Herrschertitel am Beginn der Gesetze und die Initialen der Gesetze selbst rot. Die Rubriken wurden nachträglich, wohl von anderer Hand, meist in die nicht ganz gefüllten Schlußzeilen der vorhergehenden Gesetze oder auf den Rand geschrieben; nur selten war dafür eigens Platz ausgespart, so auf fol. 7rb zu Konst. I 79 und I 80. Auf dem Rand finden sich einige wenige kurze, glossenartige Notizen von späterer Hand; sie sind allerdings nur zum Teil verständlich, weil die Blätter beschnitten wurden.

Es handelt sich um fünf Blätter einer im übrigen verlorenen Handschrift, die als Bucheinbände die Zeiten überdauerten. Eine moderne Hand, vermutlich diejenige, die auch die Gesetze am Rand mit der heute üblichen Numerierung bezeichnete, versah diese Blätter mit den Nummern 2, 3, 6, 7 und 9 und notierte auf fol. 3v rechts unten: „hic desunt duo folia". In der Tat gehörten die Blätter 2, 3, 6 und 7 ursprünglich wohl in der hier markierten Abfolge zum selben Quaternio. Auf fol. 2r und 6v sind nur noch einzelne Wörter oder Silben sicher lesbar; außerdem wurden auf Blatt 2 und 7 oben etwa 2–3 Textzeilen abgeschnitten.

Die Blätter bieten folgende Gesetzestexte (vgl. zu Bestand und Ordnung die ausführliche Übersicht unten S. 123–130):

29) *Zu Bestand und Reihenfolge der Konstitutionen in den einzelnen Handschriften siehe die Übersicht unten S. 123–130; genaue Auskunft über ihren Wortlaut und dessen teilweise komplizierte Entwicklung gibt die Edition. – Die erste ausführliche Beschreibung und Klassifizierung der Konstitutionen-Handschriften findet sich bei* CAPASSO, *Storia S. 420–428, ergänzend* STHAMER, *Vatikanische Handschriften S. 510–520, sowie* VON DER LIEK-BUYKEN, *Lateinischer Text S. LVII Anm. 34; vgl.* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 531–545. – Zur Frage der Identität des Bestands der ersten Gruppe mit dem Gesetzbuch von 1231 siehe unten S. 62f., 66f.*

30) *Dazu* CAPASSO, *Storia S. 421f.;* STHAMER, *Vatikanische Handschriften S. 519f.;* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 534 mit Anm. 165. – Zur in C begegnenden Bezeichnung* Liber augustalis *siehe oben S. 7.*

Fol. 2r: I 7 (2. Hälfte) – I 12 (jeweils nur Bruchstücke lesbar),
fol. 2v: I 12 (Schluß) – I 16,
fol. 3r: I 16 (Schluß) – I 19,
fol. 3v: I 19 (Schluß) – I 22.2 (fast vollständig),
fol. 6r: I 62.1+69.1 (Schluß), I 70+71, I 72.1+2, I 91.1–3, I 92.1, I 44,
fol. 6v: I 44 (Schluß), I 45, I 58, I 46, I 40.2 + 41, I 47 (jeweils nur Bruchstücke lesbar),
fol. 7r: I 47 (Schluß), I 48, I 49, I 50, I 79–81,
fol. 7v: I 81 (Schluß), I 82, I 73.1, I 64, I 83, I 84 (Anfang),
fol. 9r: II 44 (Schluß), II 45, II 49, II 50.1, II 50.2, II 48, II 52,
fol. 9v: II 52 (Schluß), III 1–4.2 (fast vollständig).
Hin und wieder begegnen mit alias *eingeleitete Hinweise auf abweichende Lesarten, die wohl von der Hand des Schreibers stammen und darauf hindeuten, daß ihm schon abweichende Textfassungen vorlagen.*

P_2 ***Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 4625***
Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts, wohl süditalienischer Herkunft[31]*, 112 fol., 300 x 200 mm, Schriftspiegel ca. 190 x 100 mm; numeriert, davor und dahinter je 2 leere Blätter sowie ein stärkeres Einbandblatt; einspaltig beschrieben, klare, gut lesbare Kursive; die Blätter wurden sorgfältig vorliniert, die Initialen der Herrschertitel und der einzelnen Konstitutionen sind wie die den Gesetzestext untergliedernden C-förmigen Kapitelzeichen in rot gehalten, die Anfangsbuchstaben der Sätze zuweilen rot grundiert. Die Gesetze haben weder Rubriken noch Nummern, es gibt keine Glossen oder Randnotizen. Am Schluß des Gesamttextes (fol. 112v) verrät der Schreiber in einem kleinen Gedicht seinen Namen: Michael.*

*Die Konstitutionen Friedrichs II. für Sizilien füllen fol. 1–42, fol. 43–63 blieben unbeschrieben. Auf fol. 64–112 folgt, von einer jüngeren Hand mit dem Titel „Constitutiones summarie et gabellarum regni Sicilie" versehen, das dem Andreas von Isernia († 1316) zugeschriebene Handbuch für den königlichen Rechnungshof (*Ritus dohanarum *bzw.* Ritus Regiae Camerae summariae*), ergänzt durch Stücke aus dem Amtsbuch des Rechnungshofes*[32]*.*

Der Codex gehörte offenkundig dem Angilberto del Balzo, Grafen von Ducente († 1490), der, zuvor mehrfach als königlicher Rat erwähnt, 1485 an der Erhebung der Barone gegen König Ferdinand I. von Neapel (1458–1494) teilnahm und deshalb hingerichtet wurde. Seine Handschriften und Bücher fielen damals der königlichen Bibliothek zu. Wie große Teile dieser Bibliothek gelangte dann auch P_2 *sehr rasch, wohl schon während der Italienexpedition König Karls VIII. (1492–1498), nach Frankreich; das 1518 angefertigte Inventar der königlichen Bibliothek zu Blois jedenfalls führt diese Handschrift bereits auf.*

31) *DE MARINIS, Biblioteca, Supplemento 1, S. 183 (vgl. S. 161–163 zu Angilberto del Balzo); außerdem STÜRNER, Rerum necessitas S. 532; VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. CLIV; CAPASSO, Storia S. 423 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 2. Für die Datierung ins 15. Jh. sprach sich auch B. Bischoff in einem Brief vom 12. 2. 1986 aus.*

32) *Zu Bestand und Ordnung von Friedrichs Gesetzen in* P_2 *siehe die ausführliche Übersicht unten S. 123–130. Zu den Ritus dohanarum vgl. STHAMER, Studien (1930) S. 78–96, zur Verfasserfrage DERS., Amtsbuch S. 128–130, Druck: Ritus Regiae Camerae Summariae Regni Neapolis ... cum additionibus Caesaris Nicolai Pisani (Neapel 1689), kurze Auszüge: HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 250–254 und 199 Anm. 2 sowie S. 219–221 (= Marseiller Exzerpte Nr. 202, Acta imperii 1, S. 671–673, Nr. 881, vom Dez. 1241 / Anf. 1242); Übersicht über die Stücke aus dem Amtsbuch in* P_2*: STHAMER, Amtsbuch S. 80–83. Zu Andreas von Isernia vgl. unten S. 43 mit Anm. 135.*

Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Ottobon. lat. 2945 *O*

Papierhandschrift vom Ende des 15. oder eher Anfang des 16. Jahrhunderts; französische Hand[33]*; 270 x 195 mm, Schriftspiegel ca. 230 x 130 mm; 67 fol., numeriert; davor und dahinter je ein weiteres Blatt, auf dem vorderen aufgeklebt wohl Reste eines älteren Titelblattes mit Besitzervermerken eines M. Richevillanus, Philipps de Stosch und der Bibliotheca Vaticana; einspaltig beschrieben; sehr flüchtige Kursive, deren Lesbarkeit die stark durchschlagende Tinte sowie ein offenbar zum Schutz später auf die Schrift geklebtes durchsichtiges Papier noch weiter erschweren. Zuweilen ließ der Schreiber Raum für einzelne Wörter, aber auch Satzteile frei, vermutlich weil er seine Vorlage in der Eile nicht entziffern konnte; diese Lücken füllte eine andere, gedrängter, spitziger wirkende, doch nicht immer klar abgrenzbare Hand teilweise aus. Tinte schwarz, Rubriken und Initialen der Herrschertitel und Gesetze rot, keine Glossen oder Randnotizen; Bindung der Handschrift sehr brüchig, manche Blätter lose.*

Der Text der Konstitutionen reicht von fol. 1r–67r; zwei Drittel dieser Seite blieben wie die Rückseite und das letzte Blatt leer. Am oberen Rand der Recto-Seiten verweisen die roten Ziffern I *bis* III *auf die jeweils darunter sich findenden Bücher des Gesetzeswerkes; die auf allen Verso-Seiten durchgehend oben angebrachte Ziffer* II *könnte anzeigen, daß das vorliegende Exemplar von Friedrichs Corpus der zweite Teil einer größeren Sammlung war oder werden sollte.*

Der Schreiber schließt mit der Bemerkung Iste constituciones observantur in Regno Sicilie, *die vielleicht darauf hindeutet, daß er – gesetzt, es handelte sich tatsächlich um einen Franzosen – eine aus Süditalien beschaffte Vorlage kopierte oder wenigstens die dortigen Rechtsverhältnisse kannte. Sicher wissen wir freilich bloß, daß die Handschrift – vermutlich um 1650 aus den Beständen des Pariser Handschriftensammlers Alexandre Petau († 1672) erworben – der Königin Christina von Schweden († 1689) gehörte: Unter der Signatur „1178" taucht sie in dem zwischen 1680 und 1689 gefertigten Katalog der königlichen Handschriftenschätze auf. Sie gelangte dann in die Bibliothek des Barons de Stosch, wurde 1759 von der Vaticana gekauft und dem Fondo Ottoboniano eingegliedert.*

Vielleicht gehörte zur ersten Gruppe noch der Codex

Straßburg, Stadt- und Universitätsbibliothek, C. IV. 5 S_t

Pergamenthandschrift des 14. Jahrhunderts, in der auf die Konstitutionen Friedrichs für Sizilien noch eine „Summa 36 causarum partis secundae decreti Gratiani" und vier Bücher „Langobardorum leges cum glossis paucis" folgten. Da die Handschrift bei der Zerstörung der Straßburger Bibliothek 1870 zugrunde ging, läßt sich Huillard-Bréholles' lapidare Aussage, sie habe keine Novellen enthalten, heute nicht mehr nachprüfen. Die wenigen überlieferten Lesarten aus Konst. III 94 erlauben keine besonderen Schlüsse[34]*.*

33) *So das Urteil von B. Bischoff (Brief vom 12. 2. 1986), es wird durch das Wasserzeichen auf fol. 4 und auf dem Nachsatzblatt von O gestützt, das den von Gerhard* PICCARD*, Wasserzeichen Lilie (Wasserzeichen-Kartei Piccard, Findbuch 13, Stuttgart 1983) Nr. 1134–1149, zwischen 1484 und 1545 im Raum Belgien – Nordfrankreich, am Niederrhein sowie in London nachgewiesenen Marken ähnelt, ohne unter ihnen freilich genau wiederzukehren (Hinweis von Martin Bertram, Rom), am nächsten kommt ihm wohl Nr. 1147 (Brüssel, Dijon 1537); „gegen Ende des 15. Jhs." datiert von* VON DER LIECK-BUYKEN*, Lateinischer Text S. LIII; vgl. noch* BETHMANN*, Nachrichten S. 370;* STÜRNER*, Rerum necessitas S. 532. Zur Geschichte von O vgl. Manuscrits de la Reine S. 5, 65, 119;* MANTEYER*, Manuscrits S. 287f., 321 (vgl.* MONTFAUCON*, Bibliotheca 1, S. 39a, Nr. 1178), dazu* BIGNAMI ODIER*, Fonds S. 159–189. Siehe außerdem im Katalog des Alexandre Petau von 1645,* MONTFAUCON*, Bibliotheca 1, S. 93a: „Frederici Imp. Constitutiones. 386. 1178", und dazu* DE MEYIER*, Petau S. 128, 148–153. – Zu Bestand und Ordnung der Konstitutionen in O vgl. die Übersicht unten S. 123–130.*

34) WAITZ*, Beschreibung S. 500 (mit Lesarten);*

Die Codices der griechischen Übersetzung der Konstitutionen:

γ_p ***Paris, Bibliothèque Nationale, graec. 1392** (früher graec. 3370^2)*
Pergamenthandschrift, Mitte oder 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, aus Süditalien[35]; 92 (ursprünglich 94) fol. (die ursprünglichen fol. 7 und 8 heute im Cod. Paris, Suppl. graec. 726 als fol. 13 und 14); Schrift sorgfältig, einspaltig, am Rand einzelne Notizen von jüngerer Hand. Das Gesetzeswerk ist in drei Bücher eingeteilt, innerhalb derer die Gesetze jeweils durchgezählt wurden; Band- oder Rankenornamente in gelb und rot schmücken die Buchanfänge, die Initialen der Gesetze sind durch rote Farbe hervorgehoben. Am Beginn jedes Buches steht ein Rubrikenverzeichnis; offenkundig der Schreiber stellte dem Vorwort Friedrichs fünf panegyrische Verse voran und entschuldigt sich am Schluß in sechs weiteren Versen für etwaige Flüchtigkeitsfehler mit der Eile seiner Arbeit.

Nach einer Notiz auf fol. 92v gehörte die Handschrift 1344 dem Bewohner eines Ortes S. Agatha, vielleicht in Kalabrien. Der Stempel der Bibliothek der französischen Könige läßt vermuten, daß der Codex – etwa aus der königlichen Bibliothek zu Neapel – über Blois und Fontainebleau nach Paris kam.

Bezüglich der Datierung wirkt bis heute das Urteil Montfaucons nach, der ohne nähere Begründung die Ansicht vertreten hatte, bei γ_p handle es sich um eine unmittelbare Abschrift aus dem Autograph des Übersetzers, die bald nach dem fälschlich ins Jahr 1221 verlegten Erlaß der Gesetze um 1230 entstanden sei. Eine diesen irrigen Ansatz ergänzende paläographische Argumentation findet sich bei Montfaucon nicht, und das erhaltene Material erlaubt wohl auch keine bis auf das Jahrzehnt genaue Aussage. Man wird aus paläographischer Sicht vielmehr weder eine Fertigung der Handschrift um oder sogar vor 1250, noch eine spätere Abfassung ausschließen können[36].

Neapel, Biblioteca Nazionale, III E 35
Pergamenthandschrift von 79 Blättern, deren drei letzte leer blieben, enthält eine Kopie von γ_p, die die neapolitanische Regierung 1764 in Paris herstellen ließ. Ihr Text sollte wohl der 1765 von Francesco Daniele angekündigten Neuausgabe der Konstitutionen Friedrichs als Grundlage dienen; er wurde jedoch erst 1786 von Carcani für seine doppelsprachige Edition herangezogen[37].

PERTZ, Handschriftenverzeichnisse S. 462; HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie S. 16 mit Anm. 1; vgl. CAPASSO, Storia S. 424; WICKERSHEIMER, Catalogue S. I (vgl. III).

35) Ausführliche Beschreibung bei VON DER LIEK-BUYKEN, Griechischer Text S. CLII–CLVI, CLIX f., CLXV, die im wesentlichen γ_p folgende Edition der griechischen Konstitutionen-Übersetzung ebd. S. 1–150; zur Hs. vgl. außerdem STHAMER, Vatikanische Handschiften S. 515 f.; CAPASSO, Storia S. 422 f.; ZACHARIAE VON LINGENTHAL S. 92–97; CARCANI, Constitutiones S. VII; MONTFAUCON, Palaeographia S. 318–321 (vgl. 416–427). – Zu Bestand und Ordnung der in γ_p enthaltenen Konstitutionen vgl. die Übersicht unten S. 123–130.

36) Auch die Eingangsverse und die Intitulatio Friedrichs im Cod. γ_p führen keineswegs, indem sie den Kaiser als lebend voraussetzen, zur Datierung der Hs. vor 1250, wie VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. CLX, annimmt. Dieselbe Intitulatio wiederholt – ebenfalls vor einer Fassung ohne Novellen – noch die vielleicht erst dem 16. Jh. angehörende Hs. O (vgl. zu ihr oben S. 11); der Versdichter aber konnte seine am Schluß die Vergangenheitsform wählenden Zeilen vor wie nach Friedrichs Tod aus dieser Intitulatio und einem Satz des Kaisers Romanos I. zusammenfügen.

37) Siehe das Monitum Breve auf dem zweiten der beiden dem griechischen Text des Cod. III E 35 vorgehefteten unpaginierten, sonst leeren Blätter, sowie auf fol. 76v den Vermerk der mit der Kopie betrauten Fachleute, des Pariser Bibliothekars J. Capperonier und des Neapolitaner Sekretärs F. Galiani; außerdem CAPASSO, Storia S. 422 f. (dort die falsche Sigle III A 35), 435 f.; BETHMANN, Nachrichten S. 515; CYRILLO, Codices 2, S. 470, Nr. 357; CARCANI, Constitutiones S. VII.

***Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Barb. graec. 151** (früher Barb. 147)* γ_v
Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts, wohl aus Süditalien[38], 240 x 170 mm; 85 fol., dazu fol. 1a–1f, sechs Blätter der beiden im übrigen verlorenen Eingangsquaternionen, die kaum lesbare Reste der Konst. I 14–I 22.2 überliefern. Der fortlaufend erhaltene Text setzt auf fol. 1r etwa mit dem zweiten Drittel von I 22.2 ein; er endet auf fol. 84v mit III 94, das letzte Drittel der Seite blieb leer. Fol. 85 bringt schwer entzifferbare, meist griechische Notizen, zunächst wohl von der Hand des Haupttextes, dann von späteren Händen.

Die Schrift bietet wegen ihrer Neigung zu Kürzungen gewisse Schwierigkeiten; sie ist einspaltig, Glossen fehlen. Die Gesetze sind wieder, freilich etwas anders als in γ_p, in drei Bücher gegliedert und mit griechischer Zählung versehen. Den Anfang des zweiten Buches markieren Tierfiguren und ein Bandornament in roter, gelber und brauner Farbe; ein ähnlicher Schmuck am Anfang des dritten Buches wurde herausgeschnitten. Die rot geschriebenen Rubriken reichen oft in den Rand hinein; die Initialen der Gesetze in rot und gelb fallen durch teilweise recht aufwendige Verzierungen besonders ins Auge.

Neapel, Biblioteca Nazionale, III E 36
Papierhandschrift, 275 x 190 mm; 55 fol., dazu am Schluß zwei leere Blätter sowie zur Veranschaulichung des originalen Schriftbildes die Pausen zweier Gesetze aus γ_v. Es handelt sich um eine neuzeitliche Abschrift von γ_v, vermutlich um die Kopie, die Carcani anfertigen ließ und deren von γ_p abweichende Lesarten er in einem Anhang seiner Konstitutionen-Edition mitteilt[39].

2. Handschriften mit dem um die Novellen erweiterten Bestand

Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 6770 V_2
Pergamenthandschrift, 4. Viertel des 13. Jahrhunderts, aus Unteritalien[40], 350 x 230 mm, Schriftspiegel etwa 200/190 x 130 mm; 56 fol., numeriert; davor ein leeres Papierblatt. Schrift zweispaltig, auf dem Rand meist Glossen in unterschiedlicher Dichte, teilweise fast die ganze Seite bis 300 x 200 mm füllend und mit Verweisstrichen ineinander verschachtelt bzw. auf die nächsten Seiten gezogen, in der Regel von der gleichen Hand wie die Gesetze selbst (eine gleichzeitige zweite Hand auf fol. 13r, eine jüngere, flüssigere auf fol. 4v, 21v, 29v, 32v, 33r, 34v, 35rv, 42r; eine weitere sehr flüchtige Hand auf fol. 3v mit der nachgetragenen Rubrik zu I 10, dazu, wie auf fol. 4r, mit skizzenhaften

38) *Dazu* VON DER LIECK-BUYKEN, *Griechischer Text S. CLVIf., CLXV, die Lesarten von γ_v verzeichnet die Edition ebd. S. 1–150;* CAPOCCI, *Codices S. 260–263;* STHAMER, *Vatikanische Handschriften S. 516–518;* CAPASSO, *Storia S. 423;* ZACHARIAE VON LINGENTHAL *S. 92–95; weitere Literaturhinweise:* CANART – PERI, *Sussidi S. 128. – Zu Bestand und Ordnung der in γ_v enthaltenen Konstitutionen vgl. die Übersicht unten S. 123–130.*

39) CARCANI, *Constitutiones (1786) S. VIIf., der Variantenüberblick S. 451–459. Das ihn einleitende Monitum über die Besonderheiten von γ_v wiederholt zum Teil wörtlich die Schlußbemerkung des Schreibers von III E 36 fol. 55v; die dem Titel der Hs. beigefügte Angabe „Napoli MDCCLXXXVII" bezieht sich also offenbar nicht auf die Abschreibearbeit; vgl.* CAPASSO, *Storia S. 423 (mit der falschen Sigle III A 36);* BETHMANN, *Nachrichten S. 515;* ZACHARIAE VON LINGENTHAL *S. 93;* CYRILLO, *Codices 2, S. 471 Nr. 358. – Zur Hs. der Biblioteca della Società Napoletana di Storia Patria, ms. XXVI D 8, der Abschrift einer Abschrift von γ_v, siehe* CARUSO, *Intorno S. 161–164;* DERS., *Ancora S. 277f.*

40) *Ausführliche Beschreibung bei* VON DER LIECK-BUYKEN, *Lateinischer Text S. LIV–LVI;* STHAMER, *Vatikanische Handschriften S. 512–515;* DERS., *Überlieferung S. 165–168;* CICCAGLIONE, *Chiose S. 294–314;* CAPASSO, *Storia S. 424–426; vgl.* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 532.*

Figurenzeichnungen und einer Notiz auf fol. 27r). Rubriken rot, vielfach aus Platzmangel auf den Rand reichend; die Initialen der Herrschertitel und der Gesetze sowie die Kapitelzeichen in rot und blau, die Initialen der einzelnen Bücher mit Rankenornamenten geschmückt.

Friedrichs Konstitutionen stehen auf fol. 1r–53ra; auf fol. 53rb beginnen Gesetze Karls I. von Anjou († 1285)[41]*, auf fol. 53ra ganz unten eingeleitet mit dem Vermerk* Incipiunt constitutiones nove domini nostri regis Karoli. *Aus diesem Vermerk schloß man nicht zu Unrecht, daß* V_2 *noch zu Lebzeiten Karls geschrieben sein könnte. Es mag sich freilich auch nur um die Abschrift einer Vorlage aus jener Zeit handeln. Zudem bricht die Handschrift am Ende von fol. 56 im Text von Karls Konstitution* Frequens *mitten im Satz ab, sie ist also unvollständig, ihr ursprünglicher Gesamtbestand ist unbekannt.*

Zwischen den heutigen Blättern 51 und 52 fehlt offenbar ein Blatt, das Friedrichs Gesetze von III 81 (Schlußworte) bis III 92 (außer dem letzten Wort) getragen haben muß. Es handelte sich dabei um ein eingeheftetes Einzelblatt oder um ein schon während der Schreibarbeiten verloren gegangenes Doppelblatt: Die entsprechende, fol. 51–56 bildende Lage zeigt zwar keinerlei Unregelmäßigkeiten, insbesondere geht der Text ohne Lücke von fol. 55 auf fol. 56 über; sie bildet jedoch den einzigen Ternio des sonst aus Quaternionen und einem Quinternio bestehenden Codex.

Zur Geschichte des Codex läßt sich nichts weiter in Erfahrung bringen. Eine Abschrift von V_2 *liegt vor im Codex*

Neapel, Biblioteca Nazionale, III A 30

Papierhandschrift, 280 x 190 mm, Schriftspiegel 230 x 120 mm; 118 Blätter, unpaginiert; sehr klare Kursive[42]*. Die Kopie, deren Genauigkeit am Schluß Giuseppe Spalletti, offenbar ein Angestellter der Vaticana, unter dem Datum „Rom, 30. 8. 1786" bezeugt, führt die Randglossen mit auf, nicht jedoch Karls Gesetze. Ob sie mit den Editionsarbeiten Carcanis zusammenhängt, muß offen bleiben – Spuren hat sie dort jedenfalls nicht hinterlassen.*

R ***Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Regin. lat. 1948***

Pergamenthandschrift aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, italienische Herkunft[43]*, 380 x 250 mm; 82 fol., numeriert, davor ein leeres Papierblatt; Schrift zweispaltig, Bononiensis. Fol. 1 und 2 wurden wohl nachträglich vorgebunden, besonders fol. 1 ist stark beschädigt, am Rand teilweise zerstört. Fol. 1r bietet in flüchtiger späterer Kursive ein Verzeichnis der Rubriken bis Konst. I 53.1, sicher identifizierbar ab I 8; fol. 1v ist leer. Auf fol. 2ra–2va (fol. 2vb ist leer) folgt, geschrieben von einer der Haupthand des Codex ähnlichen Hand, die älteste, wohl von Nicolò Capiscrofa spätestens um 1310 zusammengestellte Sammlung der „Ritus magne curie", am Anfang unleserlich; am Rand Glossen dazu.*

41) *Zu Bestand und Ordnung von Friedrichs Konstitutionen vgl. die Übersicht unten S. 123–130. Druck der Gesetze Karls I. (mit Ausnahme des einleitenden Mandats): TRIFONE, Legislazione S. 6–11, Nr. 2–9; S. 14, Nr. 15f.; S. 19–33, Nr. 22–24; S. 26f., Nr. 29 (1. Teil); dazu STHAMER, Überlieferung S. 166–168.*

42) *Vgl. CICCAGLIONE, Chiose S. 296–299; CAPASSO, Storia S. 425f.*

43) *Zur Hs.: CALASSO, Glossatori S. 177f.; BETHMANN, Nachrichten S. 328; BIGNAMI ODIER, Fonds S. 159–189. Datierung und Schriftbestimmung: B. Bischoff (Brief vom 12. 2. 1986); vgl. STÜRNER, Rerum necessitas S. 533. Zu den „Ritus magne curie", vierunddreißig Bestimmungen mit einem Vorwort (*Curia magna certos habet ritus – habentium etiam salarium de puplico*), wie sie auch der Cod. Neapel, Bibl. Naz., XII B 45 fol. 1–3, enthält, vgl. MONTI, Origini, bes. S. 140–142, 152, 155f., zu Capiscrofa auch S. 135–137, zu den Drucken der Ritus S. 77f., 145f. – Zu Bestand und Ordnung von Friedrichs Konstitutionen in R vgl. die Übersicht unten S. 123–130.*

Fol. 3rv und fol. 14rv bringen, wohl von der Haupthand, das Vorwort des Marinus von Caramanico († nach 1285) zu seinem großen Glossenwerk, der Glossa ordinaria zu Friedrichs Gesetzbuch. Das Doppelblatt wurde irrtümlich um den fol. 4–13 umfassenden Quinternio geschlagen. Auf fol. 13v unten weist ein Reklamant auf fol. 15r, und die Handschrift besteht sonst durchweg aus Quinternionen, ausgenommen der abschließende Quaternio.

Friedrichs Konstitutionen beginnen auf fol. 4r und enden auf fol. 82v etwa in der Mitte der linken Spalte; den auf dieser Seite frei gebliebenen Raum füllten dann verschiedene andere Hände mit nur bruchstückweise lesbaren Glossen und Notizen offenbar juristischen Inhalts. Der Gesetzestext findet sich, auf zwei Spalten verteilt, jeweils im Zentrum der Seiten im Format 130–200 x 130 mm. Dabei richtet sich die Höhe des Schriftspiegels nach der Fülle des um diesen Kern in der Regel etwa im Format von 290 x 220 mm unterzubringenden Stoffes aus der die Konstitutionen bis zum Schluß begleitenden Glossa ordinaria. Deren Schrift ist wie die des Marinus-Vorwortes etwas kleiner gehalten als die der Gesetze; alle Texte stammen aber wohl vom selben Schreiber. Mindestens zwei spätere Hände fügten in und über den Zeilen Textkorrekturen und auf dem Rand weitere kleine Glossen an. Längere nachträgliche Glossen stehen auf fol. 23r, 25r, 29v, 39v (dem dominus bar. de saxoferrato *zugewiesen), 40r, 40v (mit dem Vermerk* Andreas de Ysernia*), 41r, 43r, 59v, 60r und 68r, auf fol. 81v und 82r begegnet das nur teilweise entzifferbare Mandat eines* Karolus illustris et c.

Die Rubriken, von der Haupthand eingetragen, erscheinen in rot, die Initialen der Herrschertitel am Eingang der einzelnen Gesetze in reichem, farbigem Schmuck, vielfach mit Ornamenten und Figuren verziert, die Initialen der Gesetze selbst und die C-förmigen Abschnittszeichen im Innentext wie innerhalb der Glossen in rot und blau. Besonders prächtig ist fol. 4r mit Friedrichs Prooemium ausgestattet: Eine Miniatur zeigt auf Goldgrund die Übergabe des Gesetzbuches an den sitzenden Kaiser durch eine Gruppe hoher Berater, unmittelbar darunter folgt schwungvoll und bunt das große P *des Prooemium-Anfangs. Stab- und rankenförmige Ornamente rahmen den Gesetzestext und füllen den oberen und vor allem den unteren Rand, dort zusätzlich belebt durch Menschen- und Tiergestalten. Ganz ähnliche Miniaturen des sitzenden Kaisers und seines vor ihm stehenden Gefolges markieren den Beginn der Bücher II (fol. 43vb) und III (fol. 61rb), eine sehr viel einfachere den Anfang des Marinus-Vorworts (fol. 3ra).*

Angesichts dieses Aufwandes muß man es besonders bedauern, daß wir über die Frühgeschichte von R, etwa über seine ersten Besitzer oder gar seinen Auftraggeber nichts wissen (vgl. jedoch unten S. 49 Anm. 160). Fest steht lediglich, daß die Handschrift Ende des 17. Jahrhunderts dem Kloster Sant'Andrea della Valle in Rom gehörte und mit dessen übrigen Codices 1696 von Innozenz XII. († 1700) erworben und 1740 dem Fonds Reginae der Vatikanischen Bibliothek zugeschlagen wurde.

Valencia, Universidad, Biblioteca General, M 417 V_a

Pergamenthandschrift wohl des 14. Jahrhunderts aus Italien[44]*, 315 x 210 mm; 116 fol. mit moderner Foliierung, davor zwei unpaginierte Pergamentblätter; auf der Vorderseite des ersten von moderner Hand „Constitutiones Imperiales", sonst leer; auf der Rückseite sowie auf der Vorderseite des zweiten Blattes in schöner, zweispaltiger Schrift des 14. Jahrhunderts mit roten Rubriken und Initialen ein Ausschnitt aus einem juristischen Text, die Blätter verkehrt eingeheftet; auf der Rückseite des zweiten Blattes,*

44) *Zur Hs. siehe* DE MARINIS, *Biblioteca 2, S. 51f.;* GUTIÉRREZ, *Catálogo 1, S. 230f., Nr. 698, dazu* NITSCHKE, *Karl S. 190 Anm. 17; vgl.* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 533.*

durch Rasur entfernt, aber teilweise noch in Spuren (z. B. Rubrikennummern) erkennbar, das unmittelbar vorhergehende Textstück. Am Schluß zwei leere Papierblätter.

Auf fol. 1–39va die Konstitutionen Friedrichs für Sizilien in sehr schöner, regelmäßiger Buchschrift, möglicherweise schon aus der Zeit um 1300[45]*, zweispaltig, etwa 180/170 x 130 mm; große Randflächen, besonders am unteren Ende der Seiten; Rubriken rot, Initialen der Herrschertitel sowie der Gesetze und die C-förmigen Abschnittszeichen abwechselnd rot und blau. Vom Schreiber der Konstitutionen stammen mit wenigen Ausnahmen wohl auch die übrigen Partien der Handschrift. Auf fol. 1r ist zwischen der Eingangsrubrik und der aufwendig mit braunen und roten Ornamenten geschmückten* P-*Initiale des Prooemiums freier Raum gelassen für eine geplante Miniatur, darin von moderner Hand der Vermerk „constituciones"; von der gleichen Hand auf dem unteren Rand die Notiz „Es dela Librería de S. Miguel delos Reyes".*

Eine mit der Haupthand verwandte, etwas kantiger, spitziger wirkende Hand mit feinerer Feder, die den Text wohl auch, zuweilen auf Rasur, korrigierte, unklare Schriftzüge nachzog und zwischen den Zeilen sowie auf dem Rand mit alias *eingeleitete Hinweise auf andere Lesarten anbrachte, begann damit, den Gesetzestext auf dem Rand mit einzelnen Glossen zu versehen, hielt dieses Vorhaben aber offensichtlich nur bis fol. 3r durch. Außer ihr fügten dann mehrere weitere Hände, darunter vor allem eine der Haupthand ähnliche und eine jüngere, sehr schwungvolle Kursive, zahlreiche weitere glossenartige, den Inhalt zusammenfassende oder kommentierende Notizen auf dem Rand hinzu. Sie alle scheinen auch den Text bearbeitet und gleichfalls* alias-*Vermerke beigesteuert zu haben, ohne daß sich ihr Anteil freilich der Winzigkeit der Schrift wegen im einzelnen klar voneinander trennen ließe.*

*Fol. 39va unten – 42r: Gesetze Karls II. († 1309), vielleicht vom August 1295 (*Regina iustitia*)*[46]*; etwas kleinere Schrift, aber doch wohl mit derjenigen der Konstitutionen Friedrichs identische Hand, zweispaltig; auf dem Rand einzelne Notizen von späterer Hand.*

Fol. 42v: Rubrikenverzeichnis zu Friedrichs Konstitutionen, im Einzelwortlaut wie in der ungewöhnlichen Abfolge der Titel vollkommen dem Corpus der fol. 1–39 entsprechend, jedoch ohne die dort am Rand von verschiedenen Händen nachgetragenen Rubriken.

Fol. 43r–88va (Spalte b leer): Marinus von Caramanico, Glossa ordinaria zu Friedrichs Konstitutionen; Vorwort auf fol. 43ra–45vb, dann fortlaufend die Glossen, jeweils davor der einschlägige Gesetzestext kurz zitiert und unterstrichen; Initialen in rot und blau; zum Teil in rot auch Rubriken (fehlen ab III 26 ganz).

Fol. 89r–97va: Gesetze Karls I. vom 10. Juni 1282 sowie (ab fol. 93vb) Capitula von S. Martino des Thronfolgers Karl (II.), damals noch Fürst von Salerno, vom 30. März 1283[47]*; auf dem Rand einzelne glossenartige Notizen von späteren Händen.*

Fol. 97va–102rb: Papst Honorius IV. (1285–1287), Bestätigung der Capitula von S. Martino, vom 17. September 1285[48].

Fol. 102rb–104va: Gesetze Karls II. vom 8. September 1289[49]*, Rest des fol. 104v in flüchtiger Kursive nachträglich beschrieben mit einem Mandat des* Karolus dei gratia etc. Guiłło brunelli etc. Porrecta culmini nostro quamplurium personarum – iuxta formam litterarum ipsarum volumus observari. Datum etc.

45) *So die Datierung von B. Bischoff (Brief vom 12. 2. 1986). – Zu Bestand und eigenwilliger Anordnung der Konstitutionen in V_a vgl. die Übersicht unten S. 123–130.* 46) *Druck: TRIFONE, Legislazione S. 119–132, Nr. 62.* 47) *Druck: TRIFONE, Legislazione S. 76–105, Nr. 58–59.* 48) *POTTHAST 22 291; Druck: PROU, Registres S. 72–86, Nr. 96.* 49) *Druck: TRIFONE, Legislazione S. 109–117, Nr. 60.*

Fol. 105ra–108vb: Gesetze Karls I.[50]*; keine Glossen.*

Fol. 109r–113ra: Papst Clemens IV. (1265–1268), Anweisungen bezüglich der Belehnung Karls von Anjou mit dem Königreich Sizilien an vier Kardinäle, 21. Juni 1265, zuvor deren Schreiben an Karl[51].

Fol. 113ra, 2. Hälfte – 116v: Die ursprünglich leer gebliebenen restlichen Seiten des letzten Quaternio gefüllt von derselben kursiven Hand wie auf fol. 104v; 113r noch zweispaltig, die anderen Seiten einspaltig: Gesetze Karls I., vor allem jedoch Karls II. und Roberts[52]*, dazu am Rand Glossen von derselben Hand. Am unteren Rand von fol. 116v findet sich die nur noch in Bruchstücken lesbare Notiz einer weiteren Hand; sie nennt einen offenbar aus Benevent stammenden königlichen Richter, der früher wohl als* assessor regis *in der Basilicata wirkte.*

Die Handschrift war offensichtlich während des 14. Jahrhunderts im intensiven Gebrauch mehrerer Besitzer, wohl durchweg Verwaltungsbeamte des Königreichs Neapel. Spätestens gegen Ende des 15. Jahrhunderts stand sie dann in der königlichen Bibliothek. Ferdinand von Aragon (1488–1550), Herzog von Kalabrien und erstgeborener Sohn des 1502 zum Thronverzicht gezwungenen Königs Friedrich I. von Neapel (1451–1504), brachte sie in sein spanisches Exil nach Valencia und schenkte sie 1550 mit anderen Handschriftenschätzen dem nördlich der Stadt gelegenen Kloster S. Miguel de los Reyes. Von da gelangte sie schließlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Universitätsbibliothek von Valencia[53].

Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 1437 V_1

Unter dieser Signatur sind mehrere ursprünglich selbständige Handschriften zusammengebunden. Wichtig für unseren Zusammenhang ist der 1. Teil: Pergamenthandschrift, 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts, aus Unteritalien[54]*, 430 x 280 mm; 66 fol. mit moderner arabischer Foliierung (daneben eine erst mit fol. 3 einsetzende römische von I–LXIIII), davor eingeschoben zwei Pergamentblätter; auf der Verso-Seite des ersten später vermerkt:* In isto volumine continentur constitutiones Imperatoris Frederici Glosate per Marinum. Item constitutiones Karoli in regno cicilie*; auf der Recto-Seite des zweiten Blattes zweispaltig von gleicher Hand die Rubriken von Friedrichs erstem Konstitutionenbuch, der Wortlaut wie im folgenden Text.*

Der Codex umfaßt sieben Quaternionen und einen Quinternio (fol. 41–50), je mit Reklamanten am Schluß. Schrift zweispaltig, etwa 380/355 x 240 mm, Bononiensis, eine Hand; spätere Textkorrekturen oder Randnotizen sind äußerst selten. Rubriken rot, auf vorher ausgespartem Platz, dennoch manchmal auf den Rand reichend; Initialen

50) *Druck: TRIFONE, Legislazione S. 36–40, Nr. 37; S. 31, Nr. 31; S. 19–22, Nr. 22f.; S. 26–28, Nr. 29 (1. Teil); S. 48–50, Nr. 44; S. 14–17, Nr. 15–17, Nr. 19; S. 5–12, Nr. 1–5, Nr. 7–12; S. 23, Nr. 24; S. 73–75, Nr. 55f.*

51) *Druck: MGH Epp. saec. XIII 3, S. 641–653:* Quoniam ad subsistendum *und* Plene vos scire; *vgl. POTTHAST 19 217.*

52) *Druck: TRIFONE, Legislazione S. 174f., Nr. 100 (Beginn auf fol. 113rb, Schluß auf fol. 113ra, 2. Hälfte); S. 162f., Nr. 90; S. 188f., Nr. 109; S. 151f., Nr. 82; S. 148, Nr. 78; S. 141f., Nr. 73; S. 75f., Nr. 57 (Karl I.); S. 213f., Nr. 137; S. 247, Nr. 166; S. 172, Nr. 97 (Schluß); S. 167f., Nr. 94; S. 33, Nr. 33 (Karl I.; länger als im Druck); S. 168, Nr. 95; S. 203, Nr. 123 (Schluß); S. 117f., Nr. 61; S. 211, Nr. 133 (Schluß); auf fol. 116r oben eine Majuskelzeile, offenbar eine Schriftprobe, dann folgen: TRIFONE S. 141, Nr. 72; S. 224, Nr. 147; S. 171f., Nr. 97 (Schluß); S. 195–197, Nr. 116; S. 147f., Nr. 77.*

53) *DE MARINIS, Biblioteca 1, S. 198, die entsprechenden Inventare ebd. 2, S. 193–200 (V_a: S. 198, Nr. 272) bzw. 2, S. 207–224 (V_a: S. 214, Nr. 302); vgl. BEER, Handschriftenschätze S. 352f., 517–519.*

54) *STHAMER, Vatikanische Handschriften S. 510–512 (die Bestandsbeschreibung, S. 512, nicht ganz korrekt); CAPASSO, Storia S. 426f.; vgl. CALASSO, Glossatori S. 178; DUCHÈSNE, Liber Pontificalis 2, S. XXIX; BETHMANN, Nachrichten S. 227; PERTZ, Italiänische Reise S. 312f.; STÜRNER, Rerum necessitas S. 533.*

der Gesetze und der Glossen bzw. einzelner Abschnitte sowie C-förmige Kapitelzeichen abwechselnd blau und rot. Zu Beginn der verschiedenen Textgruppen bzw. der einzelnen Gesetzbücher Friedrichs (fol. 1r, 3r, 26r, 36v, 51r) ist freier Platz gelassen für wohl aufwendiger geplante, aber unausgeführt gebliebene Initialen, auf fol. 3r zusätzlich Freiraum für eine Miniatur am Anfang von Friedrichs Konstitutionen. Insgesamt handelt es sich um einen großformatigen, großzügig und sehr sorgfältig angelegten Codex.

Fol. 1r–2v: Marinus von Caramanico, Vorwort zur Glossa ordinaria.

Fol. 3r–50r (50v leer): Die Konstitutionen Friedrichs für Sizilien mit den Glossen des Marinus; der Gesetzestext jeweils zweispaltig im Zentrum der Seiten, sein Schriftspiegel, in der Höhe nach Bedarf wechselnd, 270–210 x 140 mm; die Gesetze in etwas größeren Buchstaben als der sonstige Text der Handschrift. Die unterschiedliche Linierung ist noch deutlich erkennbar, die Verteilung des Glossentextes lag vorher also weitgehend fest; vermutlich diente ein ähnlich gestalteter Codex als Vorbild.

Fol. 51r–66rb (zur Hälfte; der Rest sowie 66v leer): Gesetze Karls I. und (ab fol. 57va, beginnend mit den Capitula von S. Martino) seiner Nachfolger Karls II. und Roberts von Anjou (1309–1343) sowie von Roberts Sohn Karl, dem Herzog von Kalabrien (1298–1328); keine Glossen[55].

Die jüngste sicher datierbare Konstitution, die die Sammlung aufführt, stammt vom 8. Februar 1324[56]*, und nichts spricht gegen die Vermutung, daß man mit der Herstellung des Codex bald nach 1324 begann. Bedauerlicherweise fehlt uns jedoch jede Kenntnis über sein weiteres Schicksal bis zu seiner Aufnahme in die Vatikanische Bibliothek.*

Dort gehört heute zur Handschrift zusätzlich noch der folgende Bestand:

Teil 2, fol. 67–72 (fol. 72v fast ganz leer); Pergament, Ternio, 420 x 280 mm; Schrift zweispaltig, der für Initialen ausgesparte Platz blieb frei; kein Farbschmuck.

Kaiser Heinrichs VII. († 1313) Gesetze gegen die Majestätsverbrechen vom April 1313[57] *im Zentrum der Seiten in schöner gotischer Buchschrift, umrahmt in sauberer, gut lesbarer Kursive vom zugehörigen Glossenapparat des Bartolus von Sassoferrato († 1357).*

Teil 3, fol. 75r–134ra (Rest des Blattes 134 leer; die Foliierung springt von 72 auf 75); Pergament, Quinternionen; Blätter an den Längsseiten nachträglich auf das Format des ersten Teils der Handschrift beschnitten; Schrift zweispaltig, neue Hand, Rotunda; Rubriken, Initialen und Abschnittszeichen rot.

Apparatus domini Pauli super Clementinis *(so im Explicit fol. 134ra): Glossenapparat des Paulus de Liazariis († 1356) zur Kirchenrechtssammlung Papst Clemens' V. († 1314) („Clementinen")*[58].

55) *Zu Bestand und Ordnung von Friedrichs Konstitutionen siehe die ausführliche Übersicht unten S. 123–130. Die Gesetze Karls I.: TRIFONE, Legislazione S. 36–40, Nr. 37; S. 31, Nr. 31; S. 19–22, Nr. 22f.; S. 26–29, Nr. 29; S. 48–50, Nr. 44; S. 14–17, Nr. 15–17, 19; S. 5–12, Nr. 1–5, 7–12; S. 23, Nr. 24; S. 73–93, Nr. 55–58 (Bestand und Abfolge entsprechen bis hierher weitgehend der Sammlung in* V_a*; vgl. oben S. 17 Anm. 50). Gesetze der Nachfolger: Ebd. S. 93–105, Nr. 59; S. 119–132, Nr. 62; S. 109–117, Nr. 60; S. 151f., Nr. 82; S. 159f., Nr. 87; S. 213f., Nr. 137; S. 62f., Nr. 48; S. 174f., Nr. 100; S. 168–172, Nr. 96f.; S. 199–201, Nr. 120f.; S. 247f., Nr. 166; S. 158f., Nr. 86; S. 167f., Nr. 94; S. 186–188, Nr. 107f.; S. 176–178, Nr. 102; S. 117f., Nr. 61; S. 195–197, Nr. 116; S. 202f., Nr. 123; S. 209–211, Nr. 133; S. 147f., Nr. 77; S. 141f., Nr. 72f. Vgl. STHAMER, Überlieferung S. 165, 167–173.*

56) *TRIFONE, Legislazione S. 209–211, Nr. 133 (auf fol. 65r). Dem Dokument fehlt in* V_1 *das Datum; wohl deswegen nennt STHAMER, Vatikanische Handschriften S. 511, als jüngstes Stück TRIFONE S. 202f., Nr. 123 (30. 3. 1322, fol. 65r).*

57) *MGH Const. 4, 2, S. 965–967, Nr. 929 und 931.*

58) *Wohl unediert; zum Autor vgl. VON SCHULTE, Geschichte 2, S. 246f.; BESTA, Legislazione S. 888 mit Anm. 2; CHABANNE, Paulus S. 1276f.*

Teil 4, fol. 135r–193ra (Rest des Blattes 193 leer); Pergament, Sesternionen, letztes Blatt der letzten Lage (also das ursprüngliche fol. 194) herausgeschnitten; Schrift zweispaltig, neue flüssigere Hand; Initialen rot, teilweise verziert.

Verschiedene Zusätze zum Liber Censuum, wie sie erstmals im Cod. Riccardianus 228, fol. 233–306, erscheinen, und zwar: die Fortsetzung des Liber Pontificalis aus der Feder des Kardinals Boso († 1178), beginnend mit Johannes XII. (955–964) und endend mit der ausführlichen Vita Alexanders III. (1159–1181), anschließend ab fol. 168ra die Beschlüsse des dritten Laterankonzils, ab fol. 171vb eine Vita Gregors IX. (1227–1241) sowie ein Bericht an ihn über eine Diskussion mit dem Patriarchen von Nikäa-Konstantinopel und ab fol. 191vb, gleichfalls aus der Zeit Gregors IX., der Reisebericht ungarischer Dominikaner über ihre Suche nach Großungarn im Ural[59].

Teil 5, fol. 194r–207ra (Rest des Blattes wie Blatt 208 leer); Pergament; Schrift zweispaltig, neue Hand; Initialen und Abschnittszeichen rot. Der ursprünglich breitere Rand wurde auf das Format des ersten Teils der Handschrift beschnitten; dabei sparte man jedoch die Randnotizen aus und faltete die dort nun überstehenden Pergamentzungen nach innen.

Die 1142 von dem Bibliothekar Petrus Guillermus in St. Gilles bei Reims gefertigte Fassung des Liber Pontificalis mit den Viten der Päpste von Paul I. (757–767) bis Honorius II. (1124–1130)[60].

Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 4624 A P_1

Pergamenthandschrift wohl des 14. Jahrhunderts aus Unteritalien[61]*, 435 x 285 mm; 82 fol. mit späterer arabischer Foliierung; zehn Quaternionen, fol. 1–2 davorgeheftet; Schrift zweispaltig, Bononiensis, wohl durchgehend eine Hand.*

Davor befinden sich nach fünf leeren Papierblättern zwei kleinere Pergamentblätter, 390 x 235 mm, bezeichnet mit A und B; sie enthalten auf fol. Ar–Br (Bv ist leer), jeweils dreispaltig, nicht von der Haupthand geschrieben, ein Rubrikenverzeichnis zu den in der Handschrift folgenden Gesetzen Friedrichs und Karls I.; der Wortlaut stimmt mit den dort begegnenden Rubriken im großen und ganzen überein, im Falle Friedrichs steht er zuweilen freilich den in V_1 *(und* P_a*) benutzten Rubriken etwas näher. Das Verzeichnis führt unter dem Namen Karls am Schluß zwar auch noch die Rubriken für drei Gesetze seines Sohnes an*[62]*, berücksichtigt den übrigen Bestand der Handschrift jedoch nicht mehr. Am unteren Rand von fol. Ar und Br stehen glossenartige Notizen von anderer, kursiver Hand.*

Fol. 1r–2v: Marinus von Caramanico, Vorwort zur Glossa ordinaria. Schriftspiegel 300 x 195 mm; Abschnittszeichen rot und blau; auf fol. 1r am Textbeginn freier Platz für eine offenbar aufwendig geplante Initiale; am oberen Rand von neuzeitlicher Hand: „31. costiciune de lo regno. ius civile", daneben die Zahlen „315" und „4719" sowie von anderer Hand „tab iuris civilis in superficie (?) liber VI.", am unteren Rand die heutige Signatur „4624 A". Auf allen Rändern finden sich einzelne Notizen, in Schrift und Inhalt ähnlich denen am Rand von fol. Ar und Br.

59) *Vgl. die Übersicht bei* FABRE – DUCHÈSNE, *Liber Censuum 2, S. 17–36 (mit Teiledition und Editionsangaben), sowie ebd. 1, S. 18ff., bes. 21.* 60) *Druck:* DUCHÈSNE, *Liber Pontificalis 1, S. 463–523; 2, S. 1–328.* 61) DE MARINIS, *Biblioteca, Supplemento 1, S. 33f.; vgl.* VON DER LIECK-BUYKEN, *Griechischer Text S. CLIV;* CAPASSO, *Storia S. 427;* HUILLARD-BRÉHOLLES *4, S. 2;* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 533; die Datierung möglich auch nach B. Bischoff (Brief vom 12. 2. 1986). – Zu Bestand und Ordnung der in* P_1 *enthaltenen Konstitutionen Friedrichs vgl. die Übersicht unten S. 123–130.* 62) *Beginnend auf fol. Avc ganz unten. Es handelt sich um die bei* TRIFONE, *Legislazione S. 93–105, Nr. 59 (Capitula von S. Marino), S. 119–132, Nr. 62, und S. 109–117, Nr. 60, gedruckten Gesetze.*

Fol. 3r–57v: Die Konstitutionen Friedrichs für Sizilien, jeweils in größeren Buchstaben im Zentrum der Seiten; Schriftspiegel in der Höhe nach Bedarf stark wechselnd, etwa 150/140 mm breit, das Innenfeld umgeben von den Glossen des Marinus von Caramanico, 380/340 x 260/240 mm; Rubriken rot, Initialen der Herrschertitel, der Gesetze und Glossen sowie die C-förmigen Abschnittszeichen rot und blau; die Initialen zudem meist reich mit Ornamenten in violett und rot geschmückt. Auf fol. 3r ist am Beginn der Gesetze wie der Glossen und der Eingangsrubrik freier Platz für unausgeführte Initialen, außerdem hier sowie am Anfang der Bücher II (fol. 30ra) und III (fol. 41vb) freier Raum für Miniaturen, auf dem Rand auch hier wie auf fol. 1–2 durchgehend einzelne Glossen von mindestens zwei verschiedenen jüngeren Händen. Diese korrigierten zuweilen auch den Text selbst, und eine fügte den Glossen und den zugehörigen Konstitutionenstellen zur leichteren Orientierung Buchstaben bei.

Fol. 58 blieb ursprünglich frei. Eine jüngere, wohl auch unter den Randnotizen der vorhergehenden Blätter vertretene Hand füllte in flüssiger Kursive fol. 58ra–b und 58va mit den undatierten, im allgemeinen der Königin Johanna I. (1343–1382) zugeschriebenen Capitula Ut status rei publice reformetur[63]*; es handelt sich allerdings um eine stark erweiterte, überall einen* dominus noster Rex *voraussetzende, also vielleicht zur Zeit ihres Gatten, König Ludwigs von Tarent (1352–1362), überarbeitete Fassung. Auf fol. 58vb notierte eine noch spätere Hand in eiliger Kursive das Schreiben eines* A... episcopus Tropiensis *über die Absolution eines Adligen und ihre Bedingungen (*Dum ab ipso mundi origine*), abgefaßt im Bischofspalast zu Tropea (an der Küste Südwestkalabriens) am 31. März 1413.*

Fol. 59a–78r: Gesetze Karls I., Karls II. und Roberts sowie von dessen Sohn Karl[64]*; keine Glossen, doch wiederum einzelne Randnotizen von späteren Händen; Rubriken rot, Initialen und Abschnittszeichen rot und blau, Initialen zudem mit roten oder violetten Ornamenten geschmückt, etwas einfacher als bei Friedrichs Konstitutionen.*

*Fol. 78v–82v: Consuetudines der Stadt Neapel (*Orta de terra veritas, falsitatis emula simplicitas*)*[65].

Die großformatige, sorgfältig und recht aufwendig gestaltete Handschrift diente nach Ausweis der Randnotizen und vor allem der Zusätze auf fol. 58 im ausgehenden 14. und noch im 15. Jahrhundert, offenbar in Kalabrien, dem praktischen Gebrauch. Sie stand dann in der königlichen Bibliothek zu Neapel, gelangte von dort nach Blois in die Bibliothek der französischen Könige, in deren Katalog von 1518 sie aufgeführt ist, und mit dieser über Fontainebleau nach Paris.

P_a ***Palermo, Biblioteca Comunale, Qq H 124***
Papierhandschrift, 1492 in Palermo entstanden[66]*, 420 x 280 mm; 314 fol., am Ende etwa 24 Blätter ausgerissen (wohl unbeschrieben); Kanzleischrift, eine Hand; durchgehend gleiche äußere Form: Rubriken und Abschnittszeichen rot, Initialen blau, Tinte braun; keine Glossen oder Randnotizen; Textkorrekturen wohl meist von der Schreiberhand.*

63) *Druck:* TRIFONE, *Legislazione S. 304–308, Nr. 207.* 64) *Der Bestand entspricht dem der Hs.* V_1 *fol. 51r–66r; vgl. oben S. 18 Anm. 55.* 65) *Erstdruck wohl: Consuetudines Neapolitanae cum glosis Seb. Napodani, Neap. per Fr. Tuppum 1482, neu aufgelegt 1546 in Neapel „Apud Ioannem Paulum Suganappum"; weitere Edition: Neapel 1733; vgl.* TRIFONE, *Diritto, bes. S. 2–10 (zur Entstehung).*
66) *Ausführliche Beschreibung der Hs.:* DI MARZO, *Manoscritti 1, 2, S. 216–222, ähnlich schon* ORLANDO, *Codice, bes. S. 2–14, 19–49 (zu Friedrichs Konstitutionen); vgl. noch* BOGLINO, *Manoscritti 1, S. 491;* CAPASSO, *Storia S. 427;* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 533f. – Zu Bestand und Ordnung der in* P_a *enthaltenen Konstitutionen Friedrichs vgl. die Übersicht unten S. 123–130.*

Fol. 1–16 (arabische Bleistiftfoliierung; davor zwei leere Blätter, fol. 15v und 16 ebenfalls leer): Tabula totius libri, *ein zweispaltig geschriebenes, ausführliches Inhaltsverzeichnis zum Codex; offensichtlich zum Schluß angelegt, da es auf die im Hauptteil benutzten römischen Folio-Nummern schon verweist.*

Fol. I – CCLXXXXVI in römischen Ziffern foliiert von Schreiberhand; Schrift einspaltig, 275 x 170/160 mm.

Fol. Ir: Großer Wappenschild König Ferdinands II., des Katholischen (1479–1516), in gold, rot und schwarz; darunter klein die Wappen der Familie Speciale und reicher, farbiger Blumenschmuck sowie der lange, bis auf fol. Iv reichende Titel der in der Handschrift enthaltenen Sammlung, einer Zusammenstellung von Gesetzen und Verordnungen der sizilischen Herrscher für ihr Königreich, als deren Herausgeber sich unter dem Datum 1492 der Palermitaner Johannes Matheus de Speciali nennt.

Fol. Iv–VIIr: Nikolaus von Marsala, Cronica Regum et principum sicilie*; in 25 kurzen Kapiteln bis zum Herrschaftsbeginn Ferdinands II. geführt und dem damaligen sizilischen Vizekönig Ferdinand von Acugna gewidmet.*

Fol. VIIr ist großenteils, fol. VIIv und VIIIr sind völlig leer.

Fol. VIIIv–LVIIIIr: Die Konstitutionen Friedrichs für Sizilien; über der Eingangsrubrik (fol. VIIIv oben) der Wappenschild des Kaisers (doppelköpfiger, gekrönter Adler, schwarz auf Goldgrund), darüber Krone, gold und rot, mit grünen und blauen Edelsteinen geschmückt.

Fol. LVIIIIr–LXr: Lex greca consuetudinaria de Iure prothomisios edita a friderico Imperatore *(*Sancimus amodo in omni provincia, *ohne Datum)*[67].

Fol. LXr–LXIv: Capitula König Konrads IV. († 1254), erlassen zu Foggia im Februar 1252 (laut Handschrift: 1251, aber X. ind.*)*[68].

Fol. LXIv–CXXXVIIr: Konstitutionen der sizilischen Könige Jakob II. (1285–1295; König von Aragon 1291–1327), Friedrich III. (1296–1337; ab fol. LXXIv), Peter II. (1337–1342; ab fol. XCVr) und Martin II. (1395–1409)[69].

Fol. CXXXVIIr–CXLr: Akten des von Erzbischof Ludovicus II. Bonitus von Palermo (1383–1392/95) am 10. November 1388 abgehaltenen Konzils sizilischer Bischöfe (31 Kapitel)[70].

Fol. CXLr–CLVIIIr: Privilegien sizilischer Herrscher für Katalanen (aus den Jahren 1296 bis 1388) und Genuesen (1254 bis 1479; ab fol. CXLVr).

Fol. CLVIIIr–CCLXXXXIIIr (Rückseite sowie die restlichen drei noch numerierten Blätter leer): Gesetze und Verordnungen der Könige Ferdinand I. (1413–1416), Alfons V. (1416–1458; ab fol. CLXIIr), Johann (1458–1479; ab fol. CCLXIr) und Ferdinand II. (ab fol. CCLXXXIIr) bzw. ihrer Stellvertreter.

Der Kompilator der Sammlung, Giovanni Matteo Speciale, gehörte einer einflußreichen, hochadligen Palermitaner Familie an, deren Glieder höchste Ämter des Königreiches innehatten. Schon Orlando vermutete deshalb, daß ihm für seine Arbeit das Material des königlichen Archivs in Palermo zur Verfügung stand, das kurz darauf, 1497, bei einem Brand unterging. Der Codex gelangte aus der Familienbibliothek der Speciale durch Heirat Anfang des 16. Jahrhunderts in den Besitz der Montaperto und von da, offenbar ohne allzu oft benutzt worden zu sein, 1838 in die Palermitaner Biblioteca Comunale.

67) *Druck:* HUILLARD-BRÉHOLLES *4, S. 229–233; vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 3803.* 68) *Druck:* FINOCCHIARO – SARTORIO, *Leggi S. 259–261, vgl. dazu S. 243–258.* 69) *Druck: Codicis Legum Siculorum Libri IV (Messina 1636).* 70) *Vgl. Rocco* PIRRI, *Notitiae Siciliensium Ecclesiarum (Palermo 1630) S. 159f., sowie Siciliae Sacrae ... D. Rocchi Pirri Additiones et Correctiones auctore Antonino* MONGITORE *(Palermo ²1735) S. 17f.*

3. Handschriften mit Novellensammlungen

P_s ***Palermo, Biblioteca Comunale, 2 Qq A 66***
(früher Phillipps 7248)
Pergamenthandschrift des 13./14. Jahrhunderts, wohl italienischer Herkunft[71]*, 105 x 85 mm; 212 fol. mit einer durchgehenden sowie einer bei jedem Einzeltraktat wieder neu (mit von 1 bis 6 aufsteigender Anfangsnummer) einsetzenden modernen Foliierung (arabische Zahlen); auf fol. 1r unten die Siglen „Phillipps MS 7248" und „2 Qq A 66"; Schrift einspaltig, auf fol. 1–196 einheitlich 20 Zeilen pro Seite, auf fol. 197–210 zwischen 17 und 19 Zeilen; Grenzen des Schriftspiegels vorgezeichnet und auch am rechten Rand meist sehr streng eingehalten; Rubriken rot, Initialen rot und teilweise mit Ornamenten geschmückt.*

Der Codex enthält zum größten Teil, was der Titel auf dem Einband ankündigt: „Patrum SS. opuscola", und zwar:

Fol. 1r–44v: Regula Sancti Benedicti[72].

Fol. 45r–58v: Glossen zur Regel Benedikts; eine wohl ungedruckte Sammlung meist einfacher Worterklärungen, niedergeschrieben von einer zweiten Hand, die sich zwar an die vorgezeichnete Linierung, nicht aber an die seitliche Begrenzung des Schriftspiegels hielt.

Fol. 59r–84v: Pseudo-Augustinus, De vera penitentia. Die Eintragung stammt wie die der folgenden Stücke wieder von der ersten oder einer ihr ähnlichen Hand.

Fol. 85r–129v: Innozenz III. (Lothar von Segni), De miseria humane conditionis[73].

Fol. 130r: Ein als Sermo sancti augustini episcopi *angekündigter kurzer Text, offenbar ein Predigtauszug. Fol. 130v blieb leer.*

Fol. 131r–196v: Defensor von Ligugé, Liber scintillarum, in einer gegenüber den Druckausgaben stark gekürzten, dreizehn Kapitel überhaupt nicht enthaltenden, dafür jedoch fünf zusätzliche Abschnitte (c. 59 De hospitalitate, *c. 73* De iusto iudicare, *c. 86* De conversione, *c. 92* De subiectione, *c. 93* De locis sanctis*) bietenden Version*[74].

Daran schließt sich von neuer Hand, gleichfalls einer Rotunda, an:

Fol. 197r–210v: Eine kleine Sammlung von Novellen und Mandaten Friedrichs II., ohne Rubrik. Nach dem Herrschertitel Friedrichs erscheinen zunächst die Konst. I 38.1, 38.2 (unter Einfügung zweier sonst nicht bekannter Textstücke kurz nach Beginn und am Schluß), 39.1, 43, darin eingeschaltet I 90.2, dann II 51, II 50.3, erneut ein sonst unbekanntes Textstück sowie I 104.2; alle Stücke sind unmittelbar, ohne irgendeine Markierung eines Neueinsatzes, zu einem einzigen Dokument (künftig als E 10 bezeichnet) verbunden. Jeweils deutlich voneinander abgesetzt durch eine Leerzeile und eine neue, große Initiale folgen darauf die Konst. III 29, III 11 und, wieder als geschlossene Gruppe, die Konst. III 12, Si quis campsor *(E 1), I 93.2 und 94. Vier ebenfalls klar eigenständige Revokationsmandate aus den Jahren 1233–1235 (an der Spitze* Quia multorum, *E 3, und* Quia super revocatione, *E 4), jedes mit großer Initiale, runden die Sammlung*

71) *Zur Hs. siehe vor allem SAVAGNONE, Mandati S. 305–310; vgl. MUNBY, Phillipps Mss. S. 109; DERS., Formation 3, S. 162 (zu F. North S. 56); RÖMER, Überlieferung S. 338. Die Hs. ist weder bei DI MARZO oder BOGLINO (siehe oben S. 20 Anm. 66) noch im handschriftlichen Katalog der Palermitaner Biblioteca Comunale beschrieben.* 72) *Druck: Benedicti Regula, ed. Rudolph HANSLIK (CSEL 75, Wien ²1977).* 73) *Druck: Pseudo-Augustinus, De falsa et vera penitentia, MIGNE PL 40, Sp. 1113–1130; vgl. dazu DEKKERS, Clavis S. 96 (Nr. 386); Lotharii Cardinalis De miseria humane conditionis, ed. Michele MACCARRONE (Lucca 1955).* 74) *Drucke: Defensoris Locogiacensis Monachi Liber scintillarum, ed. Henri-Marie ROCHAIS (CC 117, Turnhout 1957), sowie MIGNE PL 88, Sp. 597–718.*

ab[75]*. Auf dem Rand notierte eine moderne Hand zu Friedrichs Gesetzen die heute üblichen Nummern.*

Die Sammlung unterscheidet sich sowohl durch ihren juristischen Inhalt vom vorangehenden Hauptteil der Handschrift wie durch ihre äußere Form: Zum Handwechsel und der nun geringeren und immer wieder wechselnden Zeilenzahl kommt die kleinere Anzahl der dafür um so größeren und auffälliger gestalteten Initialen; außerdem fehlt hier die bis dahin jeden neuen Text einleitende, durchweg mit den Worten In nomine domini *beginnende Incipit-Zeile oder überhaupt eine erklärende Rubrik ebenso wie der bisher am Schluß der Traktate übliche Explicit-Vermerk. Demnach wurde die Sammlung erst nachträglich auf den noch freien Blättern am Ende des Codex niedergeschrieben; möglicherweise gehörte sie ursprünglich sogar überhaupt nicht zu dessen Bestand, sondern in einen ganz anderen handschriftlichen Zusammenhang. Bei den Blättern 211–212 ist dies mit ziemlicher Sicherheit der Fall: Sie bringen, notiert von einer weiteren, etwas flüchtigeren Hand und mitten im Text beginnend, Merksprüche und Reime, auch einzelne Begriffe, teilweise alphabetisch geordnet; vielleicht handelt es sich um eine Schulübung.*

Der Codex ist identisch mit der Handschrift Phillipps 7248, die im Jahre 1898 verkauft wurde – offenkundig an die Biblioteca Comunale in Palermo, wo Savagnone die Novellensammlung entdeckte. Über ihr früheres Schicksal läßt sich nur sagen, daß Thomas Phillipps (1792–1872) sie von dem Buchhändler Thorpe im Jahre 1833 vielleicht aus der Bibliothek des Handschriften-Sammlers Frederick North, Earl of Guilford (1766–1827), erwarb.

München, Bayerische Staatsbibliothek, clm 28193 *M*

Pergamenthandschrift vom Ende des 13. / Anfang des 14. Jahrhunderts aus Italien[76]*, 335 x 230 mm; 145 fol., moderne Foliierung; zwölf Sesternionen, davor ein ursprünglich selbständiges, doppeltes Vorsatzblatt, eine Seite am Einband festgeklebt; Schrift zweispaltig, 240 x 160 mm, eine Haupthand; Rubriken rot, Initialen und Abschnittszeichen rot und blau. Von der Haupthand stammen:*

Fol. 2r–126r: Gottfried von Trani († 1245), Summa super titulis decretalium, und

fol. 134r–142rb: Johannes de Deo († 1267), Liber de dispensationibus et formandis sententiis.

Eine zweite Hand trug frühestens 1324 ein:

Fol. 126v–129r: eine kurze Inhaltsübersicht über das Dekret Gratians und

fol. 130r–131r: eine Formularsammlung, deren Inhalt auf das Domkapitel von Penne (westlich Pescara) weist.

Verschiedene Hände des 14. Jahrhunderts füllten die restlichen Blätter (fol. 133r blieb leer, fol. 145v wurde am Einband festgeklebt) mit längeren oder kürzeren Aufzeichnungen und Notizen. Vielfach juristischen Inhalts, legen diese die Vermutung nahe, daß die Handschrift von Beamten des Königreichs Neapel, Richtern oder Notaren, zeitweise wohl in Guardiagrele (südlich Pescara), benutzt wurde[77]*.*

75) *Sie wurde veröffentlicht von SAVAGNONE, Mandati S. 353–370; die dort mit Sternchen noch zusätzlich gekennzeichnete Gliederung in Abschnitte fehlt in der Hs., ebenso die Numerierung der Stücke. Vgl. zur Anordnung der in ihr enthaltenen Konstitutionen auch die Übersicht unten S. 123–130, zu den Extravaganten E 10, I 43, E 1, E 3 und E 4 daneben S. 80 f., zu E 10 außerdem S. 87–89 und 95.*
76) *Eingehende Beschreibung bei SCHÜTZ, Quelle S. 25–46, zu den von ihm entdeckten Eintragungen von Novellen Friedrichs bes. 33–46; vgl. STÜRNER, Rerum necessitas S. 535.*
77) *Das Vorsatzblatt gehörte zunächst vielleicht zu einem vollständigen Text des Liber Extra: Neben dessen Titelverzeichnis bringt es auf ihn bezügliche Glossen, die teilweise auf den sich anschließenden Wortlaut verweisen (*que

Besondere Aufmerksamkeit verdienen in unserem Zusammenhang zwei umfangreichere, einigermaßen sicher ins zweite Viertel des 14. Jahrhunderts zu datierende, von derselben Hand stammende Eintragungen. Die erste findet sich auf

fol. 131va–132vb: Fünf Konstitutionen Friedrichs, die nur in einigen Konstitutionen-Handschriften, in einem Fall sogar überhaupt nur in M begegnen: Cum ecclesiarum conventualium *(E 7), Konst. I 43,* Supplicationes *(E 6),* Etsi generalis *(E 2) und* Cum pro generali *(E 8)*[78]. *Die im Explicit als* constitutiones nove et veteres Imperatoris Friderici *bezeichnete Gruppe sollte nach einem einleitenden Vermerk am Ende von Friedrichs Konstitutionencorpus vor deren Schlußwort* Ad laudem *(Konst. III 94) eingereiht werden. Wahrscheinlich richtete sich der Schreiber mit seiner Anweisung einfach nach den Verhältnissen in seiner Vorlage, die dann mit der ganzen Gruppe ebenso verfahren wäre wie R mit deren drittem Stück oder* V_2 *mit ihrem vierten und mit Konst. III 23.2. Möglicherweise deutet diese Einordnung vor III 94 auf gewisse Zweifel an der Geltung der betreffenden Texte. Artikuliert werden solche Bedenken freilich weder in R und* V_2 *noch in M, und* V_2 *wie* V_a *bringen etwa die Konst. I 43 mitten im ersten Konstitutionen-Buch.*

Die andere von derselben Hand geschriebene Passage steht auf

fol. 142rb–144rb: eine Sammlung von Novellen Friedrichs. Randnoten informieren auch hier, an welcher Stelle die einzelnen Gesetze in das Gesamtwerk des Kaisers einzufügen seien: I 75–78 nach I 64, I 86–90.3 nach I 83–84, I 92.2–95.3 nach I 92.1, III 11 und 12 nach III 10, III 23.2 nach III 23.1, III 28 und 29 nach III 27. Daraus kann man auf die entsprechende Ordnung in der Vorlage des Schreibers schließen. Die durch das neue Material zu ergänzende Sammlung scheint beim Eintrag der Novellen noch einen Teil unserer Handschrift M gebildet zu haben: Nur so gibt es jedenfalls einen Sinn, daß sämtliche Einordnungsanweisungen Supra in constitucionibus imperatoris ... debet esse hic novus titulus *oder ähnlich lauten und in der Regel durch unterschiedlich gestaltete Verweismarken und die Erläuterung* et referas ad hoc signum *vervollständigt werden. Wenn zudem der schon erwähnte Vermerk auf fol. 131va die Einreihung der dort niedergeschriebenen Fünfergruppe* infra in fine constitucionum i(mperatoris?) *empfiehlt, so läßt sich vermuten, daß diese Sammlung zwischen fol. 132 und 142, also wahrscheinlich vor fol. 134, zwischen der heutigen elften und zwölften Lage des Codex ihren Platz hatte. Dazu würde auch passen, daß die Notizen auf fol. 144v und 145r, soweit sie sich auf Friedrichs Konstitutionen beziehen, ebenfalls den Hinweis* ut supra in constitutionibus *enthalten*[79].

Ganz offenbar bot die Sammlung wie die Kollektionen der ersten Handschriften-Gruppe keine Novellen – deshalb die Notwendigkeit der Komplettierung. Ihre Benutzung sollte wohl erleichtert werden durch das Rubrikenverzeichnis, das sich (neben Glossen zu Konst. II 19–22) auf fol. 133v findet, also unmittelbar an ihrer Spitze stand, wenn sie wirklich nach der elften Lage folgte. Die zum Teil etwas pauschalen Angaben

habes infra, *SCHÜTZ, Quelle S. 33 Anm. 38).* 78) *Vgl. SCHÜTZ, Quelle S. 36–42, sowie unten S. 80 f. mit Anm. 328.* 79) *Die Einordnungsanweisungen für die Novellengruppen im Wortlaut bei SCHÜTZ, Quelle S. 42 Anm. 64 (Zeile 2: statt* et omnino *lies:* etc.*); Beispiele für Notizen auf fol. 144v/145r ebd. S. 32 Anm. 36 und 38; vgl. etwa noch fol. 143rb zu Konst. I 93.1:* hec constitutio corrigit veterem supra de dilationibus *(= II 18) oder fol. 143vb zu Konst. III 11:* de hac pena distinguitur supra de hominibus demanii *(= III 7), daneben fol. 145r ganz unten:* Pena notarii falsum instrumentum scribentis est capitis ut supra penultima carta huius libri, *mit Bezug auf die Novelle I 95.3 auf fol. 143vb (als dem vorletzten zusammenhängend beschriebenen Blatt der Hs.). – Vgl. den Überblick über die in M enthaltenen Konstitutionen und ihre Abfolge unten S. 123–130.*

dieses Verzeichnisses lassen darauf schließen, daß die Ordnung der Sammlung im großen und ganzen tatsächlich mit derjenigen der ersten Handschriften-Gruppe übereinstimmte; wo in dem Verzeichnis einzelne Novellenrubriken auftauchen, wurden sie erst später nachgetragen. Der Wortlaut entspricht im übrigen, soweit sich dies etwa anhand der Einordnungsvermerke zu den Novellen überprüfen läßt, nicht immer ganz den Rubriken, die in der Sammlung selbst standen. Der Verfasser hielt sich also, wie auch sonst zuweilen zu beobachten (vgl. P_1), nicht an jene, sondern zog einen schon fertigen Index heran oder formulierte einzelnes selbst neu[80].

Im 14. Jahrhundert noch im Königreich Neapel, befand sich die Handschrift, aus zwei kurzen Notizen zu schließen, im 16. Jahrhundert in Süddeutschland und gelangte 1909 mit den Handschriften des Klosters Kaisheim oder des Jesuitenkollegiums Neuburg/Donau nach München.

***Madrid, Biblioteca Nacional**, Ms. 847 (früher D. 104)* M_a

Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts aus Unteritalien, vielleicht Sizilien[81]*, 290 x 210 mm; 42 fol., numeriert, davor und dahinter je drei leere Blätter; drei Quinternionen und ein Quaternio (fol. 22–29), einzeln angeklebt fol. 21, 30, 41 und 42; Schrift einspaltig, 210/185 x 110 mm, etwa 40 Zeilen, Schriftspiegel vorliniert; durchweg dieselbe sehr sorgfältige, gut lesbare kursive Hand; schwarze Tinte, Rubriken, Initialen und Abschnittszeichen rot; einzelne Randnotizen von späterer Hand.*

Fol. 1r–10r (10v leer): Novellen Kaiser Friedrichs II.[82] *Fol. 7v endet mit den beiden ersten Zeilen der Konst. I 74, fol. 8r beginnt mit der zweiten Hälfte von I 86: Offensichtlich fehlt dazwischen ein Einzelblatt, das hier wohl ursprünglich eingeklebt war (am Übergang von fol. 3 zu 4 ist der Text lückenlos, die Doppelblätter des ersten Quinternio sind vollständig). Wahrte M_a auch an dieser Stelle, wie meist sonst, die in den Handschriften der zweiten Gruppe übliche Reihenfolge der Novellen, muß das ausgefallene Blatt nach dem Hauptteil von Konst. I 74 die Konst. I 75, I 76, I 77, I 85 sowie den ersten Teil von I 86 enthalten haben.*

Fol. 11r–23r: Gesetze König Jakobs II. von Sizilien, erlassen anläßlich seiner Krönung am 5. Februar 1285 sowie (ab fol. 18v) auf einem anschließenden Hoftag zu Palermo; am Ende auf fol. 22v Kaiser Friedrichs II. Konst. III 29.

Fol. 23r–42v: Gesetze König Friedrichs III. von Sizilien, und zwar Capitula constitucionum Regalium *in drei Büchern (fol. 23r–31r), weitere* Capitula *(fol. 31v–36r), dann* Ordinaciones generales et speciales, *erlassen am 1. November 1301 (dazu die Angabe* VIIe Ind.*) zu Messina (fol. 36v–40r), sowie erneut* Capitula, *erlassen zu Naro (östlich Agrigento) am 9. März 1309 (nur die Angabe* VIIe Ind.*) (fol. 40r–42r) und ein Mandat an die Justitiare Siziliens, gegeben zu Palermo am 29. November 1305 (oder 1320; nur die Angabe* quarte Indicionis*) (fol. 42rv)*[83].

Wann und unter welchen Umständen die Handschrift in die Biblioteca Real gelangte, ist unbekannt.

80) *Text des Rubrikenverzeichnisses bei* SCHÜTZ, *Quelle S. 48–55; vgl. ebd. S. 43–46 sowie zur Übereinstimmung mit der Sammlung ohne Novellen* STÜRNER, *Rerum necessitas S. 535 mit Anm. 167. Zur daraus zu erschließenden Struktur der ihm zugrundeliegenden Sammlung vgl. auch den Überblick unten S. 123–130.* 81) *Inventario General 2, S. 446f.; Datierung: B. Bischoff (Brief vom 12. 2. 1986); vgl.* PERTZ, *Handschriftenverzeichnisse S. 776;* CAPASSO, *Storia S. 428.* 82) *Zu Bestand und Ordnung der Novellensammlung vgl. die Übersicht unten S. 123–130, zu den darin enthaltenen Stücken E 2 und E 9 auch S. 80 und Anm. 328.* 83) *Druck: Codices Legum Sicularum Libri IV S. 1–109 (Jakob II.), S. 110–281 (Friedrich III., jeweils mit umfangreichen Kommentaren).*

4. Handschriften mit Sonderüberlieferungen

In einer besonderen, den Inhalt der einzelnen Konstitutionen knapp zusammenfassenden Form findet sich Friedrichs Gesetzessammlung in den folgenden Codices:

S_n ***New Haven (Conn.), Yale University Library (The Beinecke Rare Book and Manuscript Library) Mss J Si 12, no. 2***

Der Codex vereinigt zwei kleine, zunächst wahrscheinlich selbständige Hefte:

Heft 1 (früher wohl Phillipps 6063): Pergamenthandschrift vielleicht noch des ausgehenden 13. Jahrhunderts, vermutlich aus Unteritalien, 275 x 185 mm; 17 fol., Numerierung nur teilweise erkennbar (auf dem letzten Blatt die Nummer 16, danach die unzutreffende Angabe in den Katalogen), davor ein gedrucktes Titelblatt mit dem Zusatz „Neapoli MDCCLXXXVII"; Schrift nach dem zweispaltigen Rubrikenverzeichnis einspaltig. Rubriken rot, Initialen rot und blau; klare, sorgfältige Kursive, die zwischen fol. 14v und 17r flüchtiger wird (hier fehlen auch die Initialen, und die Rubriken sind sehr eilig und nicht immer dem Rubrikenverzeichnis entsprechend wohl von anderer Hand auf dem Rand hinzugefügt).

Fol. 1r–2v: Casus breviati super tenore Constitutionum Regni Quorum rubrice sunt hec. *Es folgt ein Rubrikenverzeichnis zu Kaiser Friedrichs Konstitutionen für Sizilien, dessen Wortlaut und Ordnung im wesentlichen in dem anschließenden Haupttext wiederkehrt.*

Fol. 3r–17v: In nomine domini nostri iesu christi. Incipit casus sacrarum novarum constitutionum domini Frederici Invictissimi Romanorum cesaris civitate melfie promulgatarum anno domini MCCXXXI° mense septembris XVe indictionis. *Danach wird der Inhalt der einzelnen Konstitutionen fortlaufend mit einfachen Worten, auf meist nicht mehr als 5–8 Zeilen je Gesetz, zum Teil in Anlehnung an den originalen Wortlaut referiert. Wendungen wie* Precipit Imperator quod ...; Dicit Imperator *(bzw. auch* Rex R.*)* primo quod ... *oder* Tria dicit. primo quod ... *leiten diese Zusammenfassungen recht gleichförmig ein. Der Kennzeichnung der besprochenen Konstitutionen dienen Rubriken und das mit einer großen Initiale anhebende und unterstrichene Zitat ihrer Eingangsworte vor den jeweiligen Kurzkommentaren. Dabei fanden nur jene Gesetze Berücksichtigung, die auch in den Handschriften der ersten Gruppe begegnen, darüber hinaus lediglich die Konst. I 58 (wie in C) und III 79. Ihre Reihenfolge entspricht, von einigen unbedeutenden Vertauschungen abgesehen, ebenfalls der in der ersten Gruppe üblichen. Auffallenderweise rücken allerdings die Konst. II 35 und 52 unmittelbar zusammen, die dazwischen ausgefallenen Konst. II 36 bis 50.2 sind erst zwischen III 49 und 50 eingeschaltet; den Abschluß bilden die Konst. III 90, 93, 92 und 91 (vgl. die Übersicht unten S. 123–130).*

Der Zweck dieser Sammlung läßt sich nur vermuten. Offenbar sollte sie einen raschen Überblick über Friedrichs Gesetzgebung ermöglichen; vielleicht war sie als erste Einführung in den Rechtsstoff etwa für Verwaltungsbeamte gedacht, vielleicht auch schon, wie später ähnliche Kurzfassungen, als ein Leitfaden zur Prinzenerziehung.

Heft 2 (früher Phillipps 11908, wohl nach der Zusammenbindung mit Heft 1): Pergamenthandschrift des 14. Jahrhunderts, vermutlich aus Unteritalien, 275 x 185 mm; 32 fol., arabische Numerierung nur teilweise erkennbar, davor ein gedrucktes Titelblatt; Rotunda, zweispaltig, Rubriken rot, Initialen rot und blau; auf dem Rand einzelne Korrekturen von anderer Hand.

Fol. 1–31v: Constitutiones et statuta illustrissimi domini Regis Karoli Jerusalem et Sicilie, pro exequendo subscripto statuto. *Es folgen Gesetze Karls I., seiner Nachfolger Karls II. und Roberts von Anjou, sowie von dessen Sohn Karl*[84].

Fol. 32 blieb anfangs frei, wurde dann mit Notizen gefüllt; auf der Vorderseite eine Auflistung verschiedener Landkäufe und ihrer Kosten (mit nach Italien weisenden Namen wie Cola gentilis et Andreas gentilis*), auf der Rückseite Schriftproben.*

Auf der vorderen Deckelinnenseite der heutigen Handschrift liest man von Händen des 19. Jahrhunderts oben den Besitzervermerk „Payne", in der Mitte den des Sir Thomas Phillipps und darunter untereinander die Ziffern „6063" und „11908". In der Tat führt der Katalog der Handschriften der Phillipps-Bibliothek unter der Nummer 6063 unser Heft 1 an, und zwar unter den von Frederick North, Earl of Guilford, stammenden, im Jahr 1830 offenbar über die Londoner Firma Payne and Foss erworbenen Beständen. Derselbe Katalog nennt dann unter der Nummer 11908 ohne genauere Herkunftsangabe eine offenkundig unseren Heften 1 und 2 entsprechende Handschrift. Die beiden Hefte wurden also wohl nach dem Kauf des zweiten zusammengebunden und unter einer gemeinsamen Nummer neu katalogisiert. 1955 ging dieser Gesamtcodex in den Besitz der Yale University Library über. Vom früheren Schicksal seiner beiden Bestandteile wissen wir nichts[85].

Valencia, Universidad, Biblioteca General, M 814 S_v

Über die seit mindestens 1969 in Valencia unauffindbare Handschrift lassen sich aus älteren Beschreibungen[86] *die folgenden Daten entnehmen: Pergamenthandschrift aus dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts aus Neapel, 210 x 140 mm; 57 fol., Schriftspiegel 135 x 80 mm; auf fol. 1r ein mit Blumen und Rankenwerk reich geschmücktes, farbiges Titelblatt mit dem Wappenschild des aragonesisch-neapolitanischen Herrscherhauses in seinem unteren Teil, darüber ein thronender Papst, links und rechts von ihm je drei weitere Personen. Im folgenden waren die Majuskeln wohl in Gold und anderen Farben gehalten, die Gesetzesanfänge in Blau und Rot. Es handelte sich also offenbar um eine recht aufwendig und sorgfältig gestaltete Handschrift.*

Fol. 1v trug die Widmung: Ad illustrem ac / Sapientissimum Do/minum Diomedem / Carapham Magda/loni Comitem Pa/triae et Bonorum / Protectorem / Sacrae constituti/ones Regni abbre/viate ad eiusdem / instantiam.

Auf fol. 2r begann der eigentliche Text: Den ersten Worten der Konstitutionen Friedrichs folgte jeweils eine kurze Inhaltsangabe in italienischer Sprache. Die Sammlung setzte ein mit dem Prooemium Post mundi machinam *und endete auf fol. 56v mit der Konst. III 91* Blasfemantes. *Weist schon die unübliche Schlußstellung von III 91 auf eine Beziehung zur Sammlung in S_n hin, so legt der Vergleich der beiden aus S_v allein bekannten Textstücke, der Erläuterung zu III 91 und insbesondere der weit ausführlicheren zum Prooemium, mit den entsprechenden Passagen in S_n die Vermutung sehr nahe,*

84) *Druck: TRIFONE, Legislazione S. 36–40, Nr. 37; S. 31, Nr. 31; S. 19–22, Nr. 22f.; S. 26–28, Nr. 29 (1. Teil); S. 48–50, Nr. 44; S. 14–17, Nr. 15–17, Nr. 19; S. 5–12, Nr. 1–5, Nr. 7–11; S. 23, Nr. 24; S. 73–105, Nr. 55–59; S. 119–131, Nr. 62 (Ende fehlt; bis hierher entspricht die Sammlung weitgehend denjenigen in V_1 und P_1; vgl. S. 18 Anm. 55 und S. 20 Anm. 64 sowie zu V_a S. 17 Anm. 50); dann zwei nicht identifizierte Stücke sowie S. 137, Nr. 67; S. 132, Nr. 63; S. 148, Nr. 78; S. 166f., Nr. 93; S. 164f., Nr. 92; S. 159f., Nr. 87; S. 158f., Nr. 86; S. 162, Nr. 90 (Anfang); ein nicht identifiziertes Stück; S. 188f., Nr. 109; S. 158f., Nr. 86; S. 178–182, Nr. 103 (Ende fehlt); S. 50–58, Nr. 45; S. 171f., Nr. 97; S. 147, Nr. 77; S. 202f., Nr. 123; S. 205f., Nr. 126; S. 209–211, Nr. 133.*

85) *Die Angaben zu Aussehen und Inhalt von S_n beruhen auf der Prüfung eines Mikrofilms der Hs. und der in der Yale University Library über sie vorliegenden Katalogkarten. Vgl. außerdem BOND, Supplement S. 55, Nr. 37; MUNBY, Phillipps Mss. S. 92 (Nr. 6 063), S. 206 (Nr. 11 908); DERS., Formation 3, S. 56, 159 (Payne and Foss: S. 43f.); DERS. Formation 4, S. 178; zur schubweisen Entstehung des Phillipps-Katalogs: MUNBY, Phillipps Mss., Vorwort; DERS., Catalogues. – Bei SHAILOR, Catalogue S. 1f., ist S_n nicht erfaßt.*

86) *Vgl. DE MARINIS, Biblioteca 2, S. 52, Supplemento 1, S. 33; GUTIÉRREZ, Catálogo 1, S. 230, Nr. 697. (Nachtrag: Die Hs. ist jetzt wieder aufgetaucht; siehe dazu die ergänzenden Angaben unten S. 122.)*

daß der Autor von S_v die Kurzfassung in S_n oder eine ganz ähnliche Version kannte und ins Italienische übertrug; die Kommentare entsprechen sich jedenfalls fast Wort für Wort[87].

Auf der Verso-Seite des sonst anscheinend leeren fol. 57 fand sich der Vermerk: Manu propria Hippolyti Luniensis. *Hippolyt von Luni (südöstlich La Spezia), aus dessen Feder eine ganze Reihe von Handschriften erhalten blieb, wirkte von 1472 bis mindestens 1493 am Hofe von Neapel mit der Verpflichtung zu regelmäßiger, genau festgelegter Schreibarbeit, daneben fertigte er Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Volgare*[88]. *Vielleicht haben wir in ihm also nicht nur den Schreiber von S_v, sondern auch den Übersetzer der lateinischen Vorlage zu sehen. Als seinen Auftraggeber nennt er in der Widmung den Neapolitaner Adligen Diomede Carafa (1406/08–1487). Dieser, ein treuer Parteigänger König Alfons' V. (I. von Neapel) und der Erzieher von dessen Sohn und Nachfolger Ferdinand I. (Ferrante; 1458–1494), hatte zur Zeit Ferrantes, der ihn zum Grafen von Maddaloni (nördlich Neapel) erhob, eine einflußreiche Stellung am Hof inne. Er leitete die Erziehung von Ferrantes Kindern und verfaßte zu ihrer Unterweisung fürstenspiegelartige „Memoriali", außerdem etwa noch Abhandlungen über das Kriegswesen oder Verhaltensregeln für seinen eigenen Sohn*[89]. *Seinen pädagogischen Neigungen und Interessen folgend, veranlaßte dieser rührige Höfling und gewandte Schriftsteller demnach wohl die Anlage unseres Codex, ohne daß wir Sicheres über seine konkreten Absichten, etwa über eine Einbeziehung des Werkes in die Ausbildung seiner vornehmen Zöglinge, wüßten.*

Die Handschrift befand sich offensichtlich bald nach ihrer Entstehung in der königlichen Bibliothek. Ferdinand von Aragon, der Sohn König Friedrichs, nahm auch sie – wie V_a – mit ins Exil nach Valencia und vermachte sie dem Kloster S. Miguel de los Reyes, von wo sie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Universitätsbibliothek von Valencia kam[90].

S_m ***Madrid, Biblioteca Nacional, Ms. 568 (früher D. 189)***

Pergamenthandschrift des 15. Jahrhunderts (letztes Viertel) aus Neapel[91], *175 x 115 mm; 75 fol. mit arabischer Foliierung von späterer Hand, davor und dahinter je 9 leere Papierblätter.*

Fol. 1r: Die violett gefärbte, reich geschmückte Eingangsseite enthält, geschrieben in goldenen Majuskeln, ein Widmungsgedicht in Sonettform in italienischer Sprache. Die Initialen der vier Strophen stehen vor der Zeile auf blau-rot-grünem Grund; ein Band aus Goldzierat, Blumen und Rankenwerk verbindet sie und schließt das Gedicht auch unterhalb der letzten Zeile ab; Schriftspiegel (einschließlich der Zierleisten) 110 x 80 mm.

87) *Vgl. zu* Post mundi machinam *in S_n, Heft 1 fol. 3r:* Hoc intendit dicere dominus Imperator ut Reges et principes sint creati a deo ut servent Iusticiam et condant leges. Nos volumus hoc facere scilicet servare Iusticiam et facere leges. Ac volumus Incipere facere in Regno Sicilie quia magis Indiget. precipit sic quod omnibus legibus et constitutionibus adversantibus istis cassatis debeant iste servari tantum per Regnum Sicilie, *mit S_v fol. 2r (nach* GUTTIÉRREZ, *Catálogo 1, S. 230):* In questa constitutionne vole et comanda lo Imperatore: che conciosa cosa, che li Re et li principi siano creati da dio, accioche servano la iustícia: et compongano le lege: noi volemo far questo cio e fare la iustícia et componere le lege: et volimo incomenzare farlo dal Reame de Sicilia, che ne ha piu bisogno. Et comanda che tutte le lege et constitutione consuetudine et altre cose contrarie ad queste siano cassate et irrite et le presente se debiano servare per lo Regno de Sicilia. 88) *Zur Person:* DE MARINIS, *Biblioteca 1, S. 55–58.* 89) *Vgl.* PASZTOR, *Carafa Sp. 1495;* PERSICO, *Carafa;* REUMONT, *Carafa 1, S. 195–211;* DE MARINIS, *Biblioteca, Supplemento 1, S. 31.* 90) *Die Inventare bei* DE MARINIS, *Biblioteca 2, S. 193–200 (S_v: S. 198, Nr. 265), und S. 207–224 (S_v: S. 214, Nr. 303); vgl. oben S. 17 Anm. 53.* 91) *Inventario General 2, S. 70; vgl.* CAPASSO, *Storia S. 428;* PERTZ, *Handschriftenverzeichnisse S. 776.*

Auf fol. 1v findet sich, wieder in Goldmajuskeln auf violettem Grund und die ganze Seite beanspruchend (120 x 60 mm), die folgende Inhaltsangabe: Sacre et imperiales Frederici Secundi Regni Siciliae Constitutiones Abreviatae et vulgarizatae pro introductione Illustrissimi infantis Don Frederici de Aragonia Regii filii principis Tarenti Squillacii. Quae et cetera incipiunt Foeliciter.

Fol. 2r–75v: Die angekündigte Kurzfassung des Gesetzbuches Kaiser Friedrichs; die Rubriken der einzelnen Konstitutionen in roten, deren Eingangsworte in goldenen Majuskeln mit hervorgehobenen Initialen; daran jeweils anschließend in klarer, sorgfältiger humanistischer Buchschrift knappe Informationen über den Inhalt der betreffenden Gesetze auf italienisch. Besonderen Schmuck trägt fol. 2r: Den Text umrahmen kunstvolle Ornamente, in die auf der rechten Seite die Worte Superba frenare dedit gentes iustitiaque *eingearbeitet wurden; auf dem unteren Rand halten zwei Engel das aragonesisch-neapolitanische Wappen.*

Wie der Text auf fol. 1v verrät, wurde die aufwendige Handschrift für Friedrich, den zweiten Sohn König Ferrantes, angefertigt, der den väterlichen Thron nach dem Tod von Bruder und Neffen 1496 unerwarteterweise gewinnen und schon 1501/02 wieder verlieren sollte; den Titel eines Fürsten von Tarent, den ihm die Einleitungszeilen zuschreiben, trug er seit 1485; zwischen 1485 und 1496 muß demnach unser Codex entstanden sein[92]*. Sein Zweck war es, den Fürsten Friedrich in das Gesetzescorpus Kaiser Friedrichs einzuführen; das einleitende Widmungsgedicht ruft seinen Adressaten denn auch dazu auf, das kaiserliche Werk zum Muster und Vorbild für das eigene Handeln zu wählen, über die Namensgleichheit mit dessen Autor hinaus nach dem Erwerb seiner Tugenden zu streben, um so dem eigenen Wirken Dauer zu sichern.*

Die Sammlung selbst beginnt mit dem Prooemium und endet mit der Konst. III 91, scheint also in ihrer äußeren Ordnung nahe mit S_v verwandt. Darüber hinaus setzen hier die Erläuterungen der Gesetze häufig wie in den beiden aus S_v bekannten Beispielen mit der Wendung comanda *(bzw.* vole *oder* determina*)* lo Imperatore *ein, und der Kommentar zum Prooemium ähnelt auch sonst sehr stark dem in S_v; er glättet lediglich einige stilistische Unebenheiten*[93]*. Die Ausführungen von S_m zu Konst. III 91 freilich nehmen zwar eingangs die kurze Bemerkung in S_v auf, es folgt dann jedoch ein selbständiger, vier Seiten füllender Traktat über die Gotteslästerung, ihre besondere Häufigkeit im Heer und an Fürstenhöfen, ihr Wesen, ihre Behandlung im Recht, speziell im Kirchenrecht. Im letzten Abschnitt lenkt der Autor auf Kaiser Friedrich zurück und schließt mit einem lateinischen Zitat aus Konst. I 13. Er benutzte also wohl S_v als Basis für sein eigenes Unternehmen, überarbeitete aber dessen Text, vertiefte und erweiterte ihn, wo er dies aufgrund seiner persönlichen Interessen und Absichten für nötig hielt. Dabei standen ihm neben anderen Rechtsquellen Gesetze Friedrichs im originalen Wortlaut zur Verfügung.*

Da S_v heute verschollen ist, können wir S_m im ganzen nur noch mit S_n, dem vermutlichen Vorbild von S_v, vergleichen. Dabei zeigt sich, daß S_m in der Anordnung der Gesetze, von wenigen Änderungen abgesehen, S_n entspricht. Das gilt für kleinere

92) *Zu König Friedrich I. (1451–1504): VULTAGGIO, Friedrich S. 944; CORTESE, Federico S. 950f.; VOLPICELLA, Federico; vgl. CROCE, Isabella S. 632–701.* 93) *Siehe S_m fol. 2r:* Post mundi machinam. In questa prima constitucione Lo Imperatore monstra che li Ri et li Principi siano da Dio creati accio che per loro le legi se conpongano et la iusticia se conserve et dice che per cio esso delibero fare le legi et la iustitia administrare et nel Reame de Sicilia parendoli haverne havuto piu bisogno volse principiare. Comanda adumque primo che tucte le legi et constitutione contrarie ad queste siano cassate, et per tucto il Regno de Sicilia Solamente queste siano observate. *Vgl. damit die S. 28 Anm. 87 zitierten Texte. – Zu Konstitutionenbestand und Ordnung der S_m zugrundeliegenden Sammlung vgl. den Überblick unten S. 123–130.*

Umstellungen ebenso wie für die auffälligen und charakteristischen Besonderheiten von S_n: Auch S_m läßt zwischen den Konst. II 35 und II 52 die Konst. II 36 bis 50.2 aus, um sie später nach III 49 einzufügen; auch S_m schließt mit den Konst. III 90, 93, 92 und 91; auch S_m beschränkt sich auf jene Gesetze Friedrichs, die die Handschriften der ersten Gruppe bringen, und hat zusätzlich nur die Konst. I 58 (wie S_n nach I 45). Inhaltlich lehnt sich S_m gleichfalls eng an den Wortlaut von S_n an. Gewiß stößt man gelegentlich auf unbedeutende Abweichungen und Ergänzungen, längere eigenständige Ausführungen wie zu Konst. III 91 finden sich sonst jedoch selten, etwa noch zu II 9 und III 37; eine Initiale grenzt sie durchweg von der mit S_n übereinstimmenden Passage des Kommentars ab. Dieser Befund bestätigt unsere Annahme, daß sich auch S_v im allgemeinen in dem durch S_n und S_m abgesteckten Rahmen hielt und das vermittelnde Glied zwischen diesen beiden Textfassungen bildete.

Bemerkt sei allerdings, daß S_m zuweilen in S_n nicht vorkommende Rubriken benutzt und rund ein Drittel der in S_n erläuterten Konstitutionen überhaupt nicht berücksichtigt, darunter die Konst. III 79. Es muß offen bleiben, ob diese Varianten vom Redaktor der S_m-Version selbst stammen, der die neuen Rubriken etwa der ihm zugänglichen lateinischen Konstitutionensammlung entnehmen mochte, oder ob sie sich schon im Codex S_v bzw. in dessen darin von S_n abweichender Vorlage fanden.

Natürlich ist es naheliegend, an Diomede Carafa als Verfasser von S_m zu denken. Er hätte S_v in diesem Fall schon im Blick auf die von ihm geplante Lehrschrift für den Fürsten Friedrich in Auftrag gegeben und diese Schrift selbst kurz vor seinem Tod, zwischen 1485 und 1487, abgefaßt. Dazu würde durchaus auch deren prächtige äußere Form passen. Skeptisch stimmt allerdings die Tatsache, daß der Name des einflußreichen Hofmannes nirgends genannt wird; möglicherweise entstand die Handschrift also doch erst nach seinem Tode, angeregt durch den nun in die königliche Bibliothek gelangten Codex S_v. Wann und unter welchen Umständen S_m aus dem Besitz König Friedrichs oder seines Sohnes Ferdinand in spanische Hände und endlich in die Biblioteca Real zu Madrid überging, wissen wir nicht.

S_u **Madrid, Biblioteca Central de la Universidad, 117–Z–46**

Papierhandschrift, entstanden 1503 in Alcalá de Henares[94], 310 x 210 mm; 84 fol., eine Hand, zwischen klarer und schwer lesbarer, flüchtiger Kursive mit vielen, auch individuellen Abkürzungen wechselnd; einzelne Randkorrekturen von derselben Hand.

Nach vier leeren Blättern findet sich auf zwei Blättern ein Inhaltsverzeichnis, das die im folgenden benutzten Rubriken, zuweilen jedoch auch eigene, zusammenfassende wie zusätzlich erläuternde Formulierungen bringt. Am Rand verweisen römische Ziffern auf die Blätter, die den angekündigten Stoff jeweils behandeln; das Verzeichnis wurde also nach dem Haupttext eingetragen. Auf dem oberen Rand der ersten Seite vermerkte eine spätere Hand: Constitutionum Imperialium Federici Romanor. Imperat. et primi Neapolis Regis Compendium, a Leonardo de Taranto factum. In der Tat unterzeichnet am Ende der Handschrift auf fol. LXIIIIv unten ihr Schreiber, der offenkundig zugleich der Verfasser ihres Textes war, mit Leonardus de Tarento Cordovensis. manu propria; davor datiert er den Abschluß seiner Arbeit: In civitate alcala die XXIII° septembris MČIII und spricht die Absicht aus, weiterhin in Alcalá zu leben, begünstigt durch den Erzbischof von Toledo, also den späteren Kardinal Jiménez de Cisneros (1436–1517). Diese Informationen ergänzt eine Notiz auf dem linken Rand der ersten Seite des Inhaltsverzeichnisses: Libreria dello Colegio Mayor 44. Sie verrät,

94) VILLA-AMIL, Catálogo 1, S. 29, Nr. 88; zur Gründung der Universität Alcalá: TELLECHEA, Création S. 137–147; HEFELE, Ximenes S. 100–102.

daß die Handschrift ursprünglich zur Bibliothek des Kollegs St. Ildefons in Alcalá de Henares gehörte; deren Bestände bildeten den Grundstock der Bibliothek der seit 1498 von Cisneros in Alcalá geplanten und 1508 eröffneten Universität. Mit der Universität und ihrer Bibliothek kam S_u 1836 nach Madrid.

Leonardus selbst gibt zu Beginn und am Ende seiner Inhaltsübersicht sowie am unteren Rand von deren erster Seite skizzenhaft weitere Erläuterungen zu seinem „opusculum". Es soll „Summa tarentina cordovensis" heißen und jenen dienen, die sich einen Überblick „de Regimine et rebus nostris ytalicis" verschaffen wollten. In seiner einleitenden, als einzige in italienisch gehaltenen Bemerkung erinnert der Autor die hochgestellte, hier als „vestra Illustrissima Serenità", später als „Reverentissima dominatio vestra" angeredete Persönlichkeit, der er sein Werk offenbar widmet, an die Mühen und großartigen Leistungen seines Vorfahren („proavo"), des Königs Alfons V., bei der Eroberung des Königreichs Neapel. Ein kurzes, sechszeiliges Gedicht auf der dem Rubrikenverzeichnis folgenden Seite ruft dieselbe Person auf, eine Flotte auszurüsten, um damit zur „Sicula terra" und nach Tarent zu segeln, wo ihre Ankunft schon ersehnt werde. Sonst blieb dies ganze Blatt wie noch sechs weitere Blätter leer.

Erst danach setzt der Haupttext des Codex ein. Er füllt 69 mit römischen Ziffern numerierte Blätter, auf die noch einmal zwei unbeschriebene und unnumerierte Blätter folgen. In einem ausführlichen Vorwort (fol. Irv) nennt Leonardus den vollständigen Titel seiner Abhandlung: „Incipiunt ergo casus sacrarum constitutionum Regni domini Federici Invictissimi Romanorum Inperatoris sub compendio per me leonardum de tarento Cordovensem minimum inter Iuris peritos abreviatarum Ad prefati Illustrissimi et Incliti domini Ferdinandi de Aragonia Calabrie provincie ducis Regii primogeniti. In civitate alcala ... Anno Millesimo quingentesimo Tercio"; dabei erinnert er daran, daß Alcalá die bevorzugte Residenz seines Herrn, des Erzbischofs von Toledo, sei. Wir aber erhalten nun volle Gewißheit über seinen Adressaten: Es ist Ferdinand von Aragon (1488–1550), der älteste Sohn König Friedrichs I. von Neapel. Seit 1496 Herzog von Kalabrien, hielt er sich 1501, während der Kapitulation seines Vaters, in Tarent auf, geriet dort im März 1502 in die Hände des spanischen Heerführers Gonzalo Fernández de Córdoba (1453–1515), kam als Gefangener nach Spanien und lebte bis zu seinem Tod in Valencia[95]. Unklar bleibt, was sich Leonardus davon versprach, ihn im Herbst 1503, also kurz vor dem endgültigen Sieg Gonzalos über die französischen Truppen im Königreich Neapel, zum Eingreifen in jene Kämpfe aufzurufen; unklar bleibt angesichts des Entwurfcharakters der Handschrift allerdings auch, ob Ferdinand das Werk überhaupt je zu Gesicht bekam. Im übrigen kündigt der Verfasser an, er wolle in seiner Sammlung den Inhalt der Gesetze Friedrichs und der zugehörigen Glossen, insbesondere derer des Andreas von Isernia, zusammenfassen und aktualisieren. Die Arbeit, veranlaßt durch eine Bitte des Antonio de Guevara, Graf von Potenza und Erzieher Ferdinands, sei entstanden, um Ferdinand zu unterweisen, zugleich jedoch, um ihm, dem Autor selbst, über den Schmerz um seine verlorene Habe und die Öde des Exils hinwegzuhelfen. Ursprünglich in königlich-neapolitanischen Diensten, worauf er im folgenden immer wieder anspielt, war demnach auch er, wie der Thronfolger, beim Zusammenbruch des Königreichs nach Spanien verschlagen worden.

Der anschließende Konstitutionenkommentar markiert die behandelten Gesetze durch Rubriken in roter Tinte und ihre mit großen, relativ sorgfältigen Buchminuskeln geschriebenen Eingangsworte. Er berücksichtigt, anders als S_n, S_m und vermutlich S_v,

95) *Vgl.* VOLPICELLA, *Federico S. 74–78;* CROCE, *Isabella S. 646f., 661, 684, 700; zu Gonzalo de Córdoba:* LADERO QUESADA, *Gran Capitán Sp. 1651.*

auch Novellen. Leonardus stützte sich also auf ein Konstitutionencorpus, wie es uns in den Handschriften der zweiten Gruppe vorliegt, und hielt sich an die dort überwiegend übliche Reihenfolge der Gesetze, ohne sie freilich alle zu bearbeiten. Auffallenderweise endet er mit den Konst. III 92 und 91 wie sonst nur S_n, S_v und S_m. Das könnte immerhin doch auf einen Einfluß dieser am Neapolitaner Hof entstandenen und ihm sehr wahrscheinlich bekannten Sammlungen hindeuten.

In der Tat zitiert Leonardus in seiner Besprechung des Prooemiums zunächst fast wörtlich den Text von S_n, knüpft an dieses „summarium" dann aber eine umfangreiche selbständige Erweiterung an. Er fragt ähnlich wie Marinus von Caramanico nach dem Recht des neapolitanischen Königs, Gesetze zu erlassen, und verteidigt es, anders als Marinus, mit Hilfe einer breiten Schilderung der Machtübernahme Alfons' V. Danach diskutiert er, Definitionen des Andreas von Isernia aufgreifend, ausführlich Begriff und rechtliche Bedeutung der consuetudo. *Ganz entsprechend geht er generell vor: Auch sonst klingen in den knappen Zusammenfassungen des Gesetzesinhalts zu Beginn der einzelnen Kommentare zuweilen Formulierungen aus S_n an; auch sonst wendet sich Leonardus dann den ihm jeweils wichtigen Rechtsproblemen zu, nennt er einschlägige Stellen aus dem römischen Recht, verweist er auf die Aussagen der Glossa ordinaria oder auf die Meinung des Andreas, berichtet er von den neueren Entwicklungen unter den aragonesischen Königen Alfons und Ferdinand, die er aus eigener Berufserfahrung bestens kennt. Deutlich leitete ihn also das Vorbild der großen Glossenapparate und Kommentare zu Friedrichs Gesetzbuch. Der Plan aber, diese gelehrten Texte in einer der Einführung und fürstlichen Unterweisung dienenden, auf das Wesentliche konzentrierten, überschaubaren Schrift zu verarbeiten, dürfte wohl durch eine Kurzfassung der Gesetze selbst wie etwa S_n angeregt worden sein.*

Die bislang unbekannten oder kaum beachteten Sammlungen der Handschriften S_n, S_v, S_m und S_u verdienen unsere Aufmerksamkeit einmal, weil sie die hohe Wertschätzung belegen, die Friedrichs Gesetze noch im ausgehenden 15. Jahrhundert am aragonesisch-neapolitanischen Königshof als Gegenstand der Fürstenerziehung genossen. Zum anderen aber versprechen sie willkommenen zusätzlichen Aufschluß über die Struktur und Verbreitung der verschiedenen Versionen des Gesetzescorpus.

5. Verlorene, vermißte, nicht identifizierbare oder fälschlich zugeordnete Handschriften

Von den verbrannten bzw. verschollenen Handschriften S_t und S_v war bereits oben S. 11 und S. 27 f. die Rede. Daneben wies einst Montfaucon darauf hin, daß zwei Codices der damaligen Biblioteca Reale (dann B. Universitaria, schließlich B. Nazionale) zu Turin „Friderici Imp. Constitutiones novae cum comment." enthielten, ohne freilich nähere Angaben zu machen[96]. Spätere Kataloge nennen nur eine einzige einschlägige Turiner Handschrift, den Codex 392, der indessen lediglich den ersten Teil des von Friedrich am 14. Mai 1238 erlassenen Ketzergesetzes enthielt[97]; er scheint (ebenso wie sonstige etwa doch vorhandene Codices mit Konstitutionen Friedrichs) beim Brand der Turiner Bibliothek im Januar 1904 vernichtet worden zu sein[98].

96) MONTFAUCON, Bibliotheca 2, S. 1397b; vgl. CAPASSO, Storia S. 428 Anm. 2. 97) Druck: MGH Const. 2, S. 284 Z. 5–24, Nr. 211; siehe dazu BETHMANN, Reise S. 603, und schon PASINUS, Codices 2, S. 95; vgl. PERTZ, Italiänische Reise S. 476. 98) Vgl. die Übersicht über die erhaltenen Bestände bei STAMPINI, Inventario, bes. S. 430–581, sowie MAZZATINTI, Inventari 28 (1922), dazu SEGRE MONTEL, Manoscritti, bes. S. XXX f.

Bei den Novae constitutiones Friderici imp. *im Codex Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 4366 B, auf die Capasso wie vor ihm Pertz aufmerksam machte, handelt es sich um Friedrichs I. ronkalische Gesetze von 1158 sowie das Scholarenprivileg, die zusammen mit Glossen juristischen Inhalts die beiden letzten Blätter des Codex füllen (fol. 115r–116r, fol. 116v ist leer)*[99].

Ungeklärt blieb bislang das Schicksal, der gegenwärtige Standort und der Inhalt einiger weiterer, in älteren Verzeichnissen notierter Handschriften.

Bereits das aus dem Jahr 1311 stammende Inventar der päpstlichen Bibliothek erwähnt einen Codex mit Constitutiones imperatoris Frederici secundi, *dasjenige von 1405–1408 sogar deren zwei, ohne daß freilich die dort zur genaueren Charakterisierung mitgeteilten Anfangs- oder Schlußwörter einzelner Blätter auf eine der uns bekannten Konstitutionen-Handschriften passen würden. Desgleichen vermerkt ein 1441 im Sacro Convento di S. Francesco zu Assisi angelegtes Inventar der* Libri Fratrum defunctorum *unter der Nr. 778* Constitutiones federici, *doch gibt es weder unter den in Assisi verbliebenen Codices des Konvents eine Handschrift mit diesem Inhalt, noch führt die Angabe des Inventars auf eine neue Spur in einer jener Bibliotheken, an die der Konvent später Bücher verkaufte; nicht völlig unmöglich wäre immerhin, daß eine der Vaticana-Handschriften V_1, V_2 oder R zeitweise in Assisi stand. Ganz entsprechend verhält es sich mit zwei Hinweisen auf die Bibliothek der Familie Farnese: Über den Verbleib der „Federici imp. constitutiones in 4°", die als Nr. 445 in dem 1653 in Parma aufgezeichneten Katalog erscheinen, läßt sich derzeit genauso wenig sagen wie über den der „Constitutiones et capitula regni Sicilie" im Inventar des Pietro Rutinelli (unter Nr. 571)*[100].

Ähnlich ergebnislos verlief die Suche in einem anderen Fall: König Martin I. von Aragon (1396–1410) hatte seiner ihm 1409 angetrauten zweiten Frau Margarethe von Prades (um 1387–1429) testamentarisch seine bewegliche Habe vermacht. Margarethe sah sich schon unmittelbar nach dem Tod des Königs am 31. Mai 1410 angesichts ihrer unerwartet prekären finanziellen Situation genötigt, ein Verzeichnis dieser Güter in Auftrag zu geben. Es ist erhalten und zählt zu Beginn 289 Bücher auf. Unsere Aufmerk-

99) *CAPASSO, Storia S. 428 Anm. 2; PERTZ, Berichte S. 48; Druck der Gesetze Friedrichs I.: MGH DF.I. 242, 241, 237, 243. – Friedrichs II. Krönungsgesetze von 1220 (Druck: MGH Const. 2, S. 107–109, Nr. 85; in der Hs. etwas gekürzt und umgestellt) stehen unter dem Titel* Leges Frederici Romanorum imperatoris *im Cod. Paris, Bibl. Nat., lat. 16545 fol. 85v–86r; vgl. MABILLE, Manuscrits S. 261, Nr. 23. – MONTFAUCON, Bibliotheca 1, S. 564a, führt im Katalog der 1665 aus Ambras nach Wien gelangten Hss. als Inhalt der deutschsprachigen Nr. 144 an vierter Stelle „Imperatoris Friderici II. Constitutiones varie" an. Es handelt sich dabei offenkundig um die Hs. der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, Nr. 3036 (Iur. civ. 10; Ambras 143), die der Beschreibung Montfaucons völlig entspricht und in der Tat nach anderen Rechtstexten in deutscher Sprache den Mainzer Landfrieden von 1235 mit Erklärungen sowie andere Gesetze in deutsch bringt; vgl. MENHARDT, Verzeichnis 1, S. 828f., Nr. 3036. – Zur handschriftlichen Verbreitung der Konst. I 1–3 siehe unten S. 60 mit Anm. 205–207.*

100) *Päpstliche Bibliothek: EHRLE, Historia S. 37, Nr. 106 (Inventar von 1311); vgl. PELZER, Addenda S. 60, Nr. 323 (von 1339); JULLIEN DE POMMEROL – MONFRIN, Bibliothèque S. 206 und 207, Nr. 330, 331 (von 1405–1408), vgl. zu Nr. 330 ebd. S. 585, Nr. 1173 (von 1423) und S. 726, Nr. 308 (von 1429), zu Nr. 331 ebd. S. 653, Nr. 191 (von 1423), S. 736, Nr. 491 (von 1429), S. 365, Nr. 172 (von 1431). – Assisi: CENCI, Bibliotheca 1, S. 394; vgl. S. 384 mit Anm. 201f., S. 393 sowie zur Bibliotheksgeschichte S. 15–23, 39f. – Farnese: FOSSIER, Bibliothèque S. 49 (Nr. 445), S. 73 (Nr. 571); vgl. zur Bibliotheksgeschichte S. 7–13, außerdem den modernen Katalog mit Indices S. 85–508; die zweite Hs., zusätzlich als „Codex consumptus. Friderici II imp. et constitutiones Caroli regis Siciliae" beschrieben, glich offenbar V_2 bzw. P_1. Die Hinweise auf Cenci und Fossier verdanke ich Hans Martin Schaller, München. – Nach MONTFAUCON, Bibliotheca 1, S. 640a, nannte ein 1696 entstandener Katalog der „Bibliotheca nob. viri D. Ioannis Cottoni Baroneti" auf S. 138 einen Codex mit „Frederici M. Imperatoris constitutiones"; auch dessen weiteres Schicksal ist unbekannt; vgl. den Catalogue of the Manuscripts in the Cottonian Library deposited in the British Museum (1802).*

samkeit verdienen Nr. 202: Constitucions del Emperador don ffraderich *und Nr. 287:* Constitucions ffrederici Imperatoris. *Beide Codices waren wohl während Martins Aufenthalt in Sizilien zwischen 1392 und 1396 in seinen Besitz gelangt. Sie setzten mit dem Konstitutionen-Prooemium ein; der Text des ersten endete mit* tantum servata, *der des zweiten mit der Wendung* deo gracias. amen *(vgl. S. 453 Z. 5 Variante o'-o', bes. V_1); der rot geschriebene Titel der ersten Handschrift begann mit dem Wort* Constitucionum *(wie in R, V_2 und V_a, vgl. S. 145 Z. 30 Variante a-a). Unglücklicherweise zwang drückende Geldnot Margarethe, die zunächst verpfändeten Gegenstände des Inventars nach und nach zu veräußern. So gelangte ein großer Teil der Codices an Geistliche, Konvente und Privatleute Barcelonas, ohne daß sich heute eine der Konstitutionen-Handschriften in den Bibliotheken der Stadt aufspüren ließe*[101].

Einige Bände erwarb indessen auch König Alfons I., und tatsächlich taucht bereits in einem 1417 in Valencia gefertigten Katalog seiner Bücher unter der Nr. 47 mit dem Titel Costituta *ein als* Constitucions de Sicilia glosadas *charakterisiertes Exemplar der Konstitutionen Friedrichs auf. Ob es sich um einen der Codices aus Martins Bibliothek handelt, erscheint allerdings fraglich: Ausdrücklich wird nämlich festgehalten, daß des Marinus Vorwort zur Glossa ordinaria die Handschrift eröffnete und daß sie mit den Worten* inseri precipimus amen *schloß; außerdem hatten die Konstitutionen hier eine mit dem Titel* Imperator *anhebende Rubrik, und die Glossa ordinaria begleitete vom Prooemium an ihren Text*[102]. *Vom weiteren Geschick dieses Codex wissen wir nichts.*

II. Die Drucke

Schon 1475 brachte Sixtus Riessinger in Neapel den ersten Druck von Friedrichs Konstitutionen für das Königreich Sizilien heraus. Gleichzeitig erschien, von ihm und Franciscus de Tuppo gemeinsam ediert, eine ergänzende Sammlung mit den Gesetzen der Nachfolger Friedrichs in Neapel von Karl I. bis Ferdinand I., so daß das im Königreich Neapel geltende Recht sofort vollständig gedruckt für den praktischen Gebrauch vorlag[103].

Die Editio princeps setzt ohne Titel ein mit dem Vorwort des Marinus von Caramanico zur Glossa ordinaria. Darauf folgt in etwas größeren Buchstaben, jeweils zweispaltig mit unterschiedlich hohem Schriftspiegel in der Seitenmitte, der Gesetzestext Friedrichs, umgeben von der wieder in der kleineren Type des Vorworts gesetzten Glossa ordinaria. Das Äußere des Erstdrucks gleicht insofern ganz dem der Handschriften mit den Marinus-Glossen. Zu Beginn der einzelnen Konstitutionen wie der zugehörigen Glossen

101) *Inventar der Güter Martins I.: Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon, Reg. 2326, Bücher: fol. 1–43, Nr. 202: fol. 29r, Nr. 287: fol. 41rv (Druck: MASSÓ TORRENTS, Inventari S. 413–590); vgl. die Angaben bei BEER, Handschriftenschätze S. 93–98, nach der ungenauen Zusammenfassung des Inventars bei MILÁ Y FONTANALS, Trovadores S. 488–491. Zu Margarethe und ihren Finanzsorgen: DURÁN I CAÑAMERAS, Margarida, bes. S. 3, 16f., 22, 26f.; FORT I COGUL, Llegenda, bes. S. 68, 72–76; vgl. FERRER I MALLOL, Margarida S. 593; DIES., Martí S. 643f.*

102) *Druck des Katalogs: DE MARINIS, Biblioteca 1, S. 219–224 (Nr. 47: S. 223). – Zu Hinweisen auf die griechische Konstitutionen-Übersetzung (möglicherweise auf γ_v bzw. γ_p) in einem 1457 gefertigten Bibliotheksverzeichnis kalabresischer Basilikanerklöster siehe ENZENSBERGER, Beiträge S. 6f.; WELLAS, Griechisches S. 36.*

103) *Riessingers seltener Erstdruck der Konstitutionen ist nun bequem benutzbar in der Faksimileausgabe: Constitutiones Regni Siciliae. „Liber Augustalis“ (Neapel 1475). Faksimiledruck mit einer Einleitung von Hermann DILCHER (1973). Zur Tätigkeit Riessingers und De Tuppos siehe CASTELLANO LANZARA, Origine S. 83–89, 96–99; vgl. MAURO, Del Tuppo S. 9–78; FAVA-BRESCIANO, Stampa 1, S. 10–46 und 2, S. 1–67. Eine ausführliche Übersicht über die Editionen von Friedrichs Konstitutionen gibt CAPASSO, Storia S. 428–436; vgl. ZECCHINO, Assise S. 19–22, sowie jetzt bes. DERS., Edizioni.*

blieb Raum für unausgeführte Initialen. Weder die Gesetze noch die Seiten oder Blätter haben eine Zählung.

Riessinger benutzte eine handschriftliche Vorlage, die Friedrichs Gesetzescorpus einschließlich der Novellen enthielt. Sie entsprach im Bestand wie in der Anordnung der Gesetze[104] *und fast ebenso vollständig bezüglich der Besonderheiten ihres Wortlauts*[105] *der Handschrift* P_a, *bot jedoch offenkundig zusätzlich auch die Marinus-Glossen.*

Franciscus de Tuppo allein legte 1492 in Neapel erneut Friedrichs Gesetze sowie daran anschließend eine Sammlung von Konstitutionen seiner Nachfolger von Karl I. bis Ladislaus (1386–1414) mit einigen Glossen von Sebastianus Napodanus (Neapolitanus), Nikolaus von Neapel, Lukas von Penne und Bartholomaeus von Capua im Druck vor[106]. *Das Werk erinnert in seiner äußeren Form stark an das Riessingers, es beginnt ebenfalls ohne Titel mit der Vorrede zur Glossa ordinaria, zählt weder die zweispaltig bedruckten Seiten oder Blätter noch die Konstitutionen und umrahmt Friedrichs Gesetzestext mit den in kleinerer Schrift gegebenen Erläuterungen der Glossa ordinaria; wieder blieb der am Anfang der Gesetze und Glossen für die Initialen ausgesparte Raum leer. Zusätzlich folgt auf das Marinus-Vorwort noch ein Rubrikenverzeichnis, dessen Angaben sich freilich mit den Überschriften der Konstitutionen selbst nicht immer ganz decken.*

Auch hinsichtlich des Bestands der kaiserlichen Gesetze und ihrer Ordnung übernahm De Tuppo wesentliche Eigentümlichkeiten der Erstedition und damit der Handschrift P_a, *allerdings merzte er bei deren kritischer Musterung einige offenkundige Ungereimtheiten aus. So strich er die zweite Zitierung der Konst. I 69.1 am Ende von I 62.1, gab der Konst. II 52 ihre Einheit zurück und ließ die 1475 doppelt (nach I 63 und I 74) gedruckte Konst. I 64 nur an der zweiten Stelle stehen. In gleicher Weise ging De Tuppo 1492 bei der Textherstellung grundsätzlich von der Editio princeps aus und tradierte so viele von deren Eigenheiten*[107]. *Andererseits führte seine aufmerksame*

104) *Nur im Erstdruck und in* P_a *folgen die Konst. I 39.2, 40.1, 40.2, 41, 42.1, die Konst. I 60.2, 61.1+2 (neuer Eingang und danach getrennt die Altfassung), 61.3 (= 37, also doppelt), 62.1+69.1 (I 69.1 ist hier doppelt eingefügt und erscheint nochmals nach I 68), 62.2, sowie die Konst. II 50.3, getrennt davon II 51 und, in zwei Gesetze aufgeteilt, II 52 aufeinander; die Konst. III 79 fehlt wie hier auch in* P_1. *Vgl. dazu STÜRNER, Rerum necessitas S. 530 mit Anm. 148.* 105) *Vgl. dazu die gemeinsame Überschrift zum Gesetzestext. Zu den gemeinsamen Sonderlesarten in Friedrichs Prooemium STÜRNER, Rerum necessitas S. 530 Anm. 149. Auch im gesamten übrigen Text des Corpus kehren nahezu sämtliche Sonderversionen von* P_a *im Erstdruck wieder; vgl. aus der Überfülle der Beispiele die folgenden Auslassungen: Konst. III 6* sancimus ut ecclesiarum *(S. 371 Z. 22 Variante t'-u'), III 10* quibuslibet – ac *(S. 376 Z. 6 Variante r-u), III 20* vel – eos *(S. 385 Z. 22 Variante h''-i'').* 106) *Kolophon am Ende von Friedrichs Gesetzen:* Sacrum opus constitutionum finit cum eius apparatu opera ac impensa utriusque iuris disertissimi Francisci de tuppo de Neapoli servuli serenissimi ac sacratissimi regis Ferdinandi ... Impressum Neapoli Anno salutis MCCCCLXXXXII. die XV. Septembris. *Inhaltlich die gleiche Angabe steht am Ende des gesamten Buches (*Die vero XXVI. Septembris*); Hinweis auf die Edition bei FAVA–BRESCIANO, Stampa 2, S. 66. Als* legum studens *erscheint De Tuppo in Kolophonen von 1475 und 1477; vgl. CASTELLANO LANZARA, Origine S. 85 und 89 Anm. 54.* 107) *Vgl. etwa die Überschrift zu Friedrichs Prooemium, den Vermerk* Nova constitutio *bei den Konst. I 39.2, 40.2, 42.2, 73.2, 90.3, 95.1, II 50.3; die Rubriken zu I 42.1 (*evadere*) und I 67; die Initien zu I 38.2 (*Statuimus ut*) oder II 47 (*Pro scripturis et scriptoribus*); den Schluß von I 62.1, wo De Tuppo den falschen Nominativ* constitutio regni *übernimmt und durch eine Anpassung des Verbs rettet, oder die Schlußpassage von II 49 (*ita quod ... terminare*); im Prooemium vgl.* formatam *(S. 145 Z. 33),* in *fehlt (S. 146 Z. 15),* odia invicem *(ebd.),* providentie *(S. 147 Z. 4),* adinvicem *(Z. 10),* dextra *(Z. 13),* perturbationum *(S. 148 Z. 1),* regno nostro Sicilie tantum *(Z. 6). – Auch die Glossa ordinaria scheint De Tuppo grundsätzlich aus der Edition Riessingers übernommen zu haben; seine Glossensiglen stimmen weithin mit deren Siglen überein, und er kennzeichnet wie sie gegen alle Marinus-Hss. die Altfassung der Konst. I 61.1–2 (*Dohane de secretis*) als selbständiges Gesetz. Manches weist freilich auf*

Revision auch zu zahlreichen Veränderungen. Offenbar orientierte er sich bei seinen Korrekturen vor allem an Handschriften mit den aus V_2 und V_a bekannten, den Text vielfach deutlich verbessernden Varianten. Diejenigen seiner Eingriffe, für die sich weder dort noch sonst in den erhaltenen Codices eine Vorlage findet, liegen teilweise aus grammatikalischen oder inhaltlichen Gründen nahe; bei nicht wenigen von ihnen handelt es sich jedoch um offenkundige Irrtümer[108].

Die Ausgabe, die laut Kolophon 1506 in Venedig „impensis ... nobilis viri Francisci chochi civis Neapolitani" herauskam, einem anderen Eintrag nach aber tatsächlich zu einem guten Teil wohl in Neapel entstand, hält sich vielfach an die Arbeiten De Tuppos[109]. Das gilt vornehmlich für ihren ersten Teil (fol. 1–92), der De Tuppos Edition von 1492 nachdruckt. Wie dort und bis ins einzelne mit den dort registrierten Eigentümlichkeiten lesen wir hier also zunächst Friedrichs Konstitutionen zusammen mit der Glossa ordinaria, am Rand nun allerdings begleitet von ergänzenden Notizen des Nicolaus Superantius (16. Jahrhundert, 1. Hälfte) und mit der dem leicht veränderten Incipit-Vermerk entnommenen Überschrift „De legibus et consuetudinibus aliis antiquitatis que dicitur constitutio". Es folgen wie in der Vorlage von 1492 die glossierten Konstitutionen von Friedrichs Nachfolgern bis Ladislaus. Danach bietet die Ausgabe von 1506 ab fol. 93 Gesetze und Verordnungen aus der Zeit Ferdinands I., Alfons' V. und Johannas II. sowie die Lectura des Andreas von Isernia (offenkundig als Abdruck der Edition De Tuppos von 1479; fol. 109–176) und das „Repertorium constitutionum ac capitulorum regni et glossarum" (fol. 177–205) desselben Autors.

Gleichfalls in Neapel besorgte 1521 Petrus Paulus de Anna zusammen mit dem Juristen Cesar de Perrinis eine Neuausgabe von Friedrichs Gesetzbuch[110]. Sie setzt ein

Korrekturen nach V_1 oder P_1 hin, etwa wenn er die Glosse zu Minoribus richtig der Konst. III 30 (S. 398 Z. 5; anstatt III 31) zuordnet oder den Schluß von II 39, ad v. Similiter (S. 346 Z. 21), ergänzt.

108) Korrekturen nach Hss. siehe etwa im Prooemium: conditionis (S. 145 Z. 34) fehlt wie V_2 (vgl. Va, R), regum (S. 148 Z. 9) wie V_2 (und P_1), sublimavit, nobis credita (S. 147 Z. 13 f.) wie V_2, V_a (und andere Hss.), parti nostrorum regiminum (Z. 16) wie V_a (und andere Hss.); Konst. I 7: ex utriusque testamenti tabulis confirmatur tanto in ecclesiis dei (S. 157 Z. 19 f.) wie V_2; vgl. daneben den Vermerk Nova constitutio zu Konst. I 38.2, 53.2, 53.4, 62.2, 88.1, 92.2 oder 93.2 wie in V_a. Vermieden sind mit V_a und V_2 (aber auch den meisten übrigen Hss.) neben vielen anderen Auslassungen die oben S. 35 Anm. 105 genannten. Aus V_1 könnten das Schlußwort von I 82 (statuantur) und die Korrektur der Schlußpassage von I 91.2 (et simplum – reddendo) stammen. – Vgl. die selbständigen Änderungen im Prooemium: hominem, dignissimam creaturam (S. 146 Z. 2), sacrosanctam Ro. ecclesiam (S. 147 Z. 7), presentiarum nostrarum (Z. 17), consuetudinibus adversantibus antiquatis hiis nostris constitutionibus (S. 148 Z. 7 f.); Konst. I 42.1: Magister iustitiarius iniunctiones (S. 201 Z. 3); Nova constitutio zu Konst. I 61.1+2 (Fassung von 1231); III 80: prostituentes statt proponentes (S. 443 Z. 6).

109) Die ersten Blätter haben keine Zählung; auf die Ankündigung: „Constitutiones et glose regni Neapolitani cum additionibus et apostillis d. Nicolai Superantii patritii Veneti militis Hierosolimitani i. v. doc. accurate ac summa diligentia noviter Impresse", folgt zunächst das Vorwort des Marinus, dann ein Rubrikenverzeichnis zu Friedrichs Konstitutionen. Vom anschließenden Beginn der Konstitutionen selbst an sind die Blätter numeriert von 1–205. Der Kolophon auf fol. 205v lautet: „Impressus Venetiis Impensis ac ope nobilis viri Francisci chochi civis Neapolitani. Anno Domini MCCCCC VI. Die XVI Julii". Weiter vorn, am Ende der Lectura des Andreas von Isernia auf fol. 176v, ist ausführlich des Franciscus de Tuppo gedacht, dessen Lectura-Ausgabe hier offensichtlich ebenfalls wieder abgedruckt wurde („Vides lector quali sollicitudine, quali labore Franciscus tuppi ... invigilaverit ut hoc opus ita sit correctum"). Abschließend heißt es hier dann: „Lege igitur studiose et gratias redde tanto viro qui pro republica ut fidelis civis elaboravit et suis sumptibus imprimi curavit. Completum est Neapoli anno domini MCCCCC VI. die III julii. Vale lector". – Hinweis auf diese Ausgabe bei ZECCHINO, Assise S. 21.

110) „Constitutionum opus Regni Sicilie cum Glosis ... Noviter correctum et ordinatum summa diligentia per M. V. I. D. d. Cesarem de pirrinis de Neap. existente correctore eiusdem operis.

mit kurzen Vorbemerkungen der beiden Herausgeber, den Vorworten des Andreas von Isernia und des Marinus von Caramanico zu ihren Konstitutionen-Kommentaren sowie Rubrikenverzeichnissen zum folgenden Gesamtwerk. Auf fol. 1–212 schließen sich Friedrichs Gesetze an, wieder ohne Zählung, zweispaltig, in etwas größerer Type in der Seitenmitte und von der Glossa ordinaria umrahmt. Darunter und deutlich davon abgesetzt findet sich nun noch der Kommentar des Andreas von Isernia, und auf dem Rand sind Glossen des Nicolaus Superantius sowie, oft besonders markiert, des Cesar de Perrinis beigefügt. Ab fol. 213 erscheinen die Gesetze von Friedrichs Nachfolgern bis Ferdinand I.

Die Herausgeber heben in ihren Vorreden sehr eindringlich die Mühe hervor, die es De Perrinis gekostet habe, „mediantibus multis antiquis et novis architypis et ydiographis“ und gestützt auf sein „divinum ingenium“, den Text zu verbessern. Sie machen aber leider keine weiteren Angaben über seine Hilfsmittel. Prüft man die Edition selbst, so zeigt sich, daß sie in ihrer äußeren Anlage wie im Wortlaut recht genau diejenige von 1492 bzw. 1506 wiederholt. Immerhin aber ergänzte De Perrinis deren Bestand um die bereits bei Riessinger fehlenden Konst. I 43 und III 79; die Anregung dazu mag ihm beim Studium des Andreas von Isernia gekommen sein. Dieser könnte ihn auch dazu bestimmt haben, die Konst. I 43 anders als die Handschriften V_2 oder V_a an I 42.2 anzuschließen. Andreas nämlich kommentiert I 43 an dieser Stelle und bemerkt einleitend: Glosator non habet hunc ordinem in glosis suis. Sed ego prosequor ordinem libri mei *(fol. 53r). De Perrinis selbst verweist ausdrücklich auf Andreas als Vorbild für die Einordnung von I 64 nach I 74 (fol. 75v); die Konst. III 79 hingegen schob er abweichend von Andreas und den Handschriften R, V_1 und V_a (vgl. S_n) mit V_2 hinter III 78 ein. Auf die Identität von Konst. I 37 und I 61.3 macht der Zusatz zur Rubrik von I 37: „Ista constitutio duplicatur infra“ (fol. 48r) wenigstens aufmerksam; ihm entspricht die Glosse, wohl von De Perrinis, zu I 61.3: „Ista constitutio duplicatur supra car. XIII et Andr. legit eam hic“ (fol. 67v)*[111].

Schon 1533 brachten, wieder in Neapel, Bernardus de Cantis und Joannes Paulus Sugganappus eine weitere Konstitutionen-Ausgabe heraus; Sugganappus allein wieder-

impressure D. Petro paulo de Anna de Neap. V. I. P. Impressum ibidem“. Am Ende des Konstitutionentextes auf fol. 212 heißt es: „Impressum Neapoli in edibus Magistri Joann. Pasquet. Neapol. Anno incarnationis dominice MCCCCCXXI. XXIX Augusti“; vgl. am Ende des gesamten Buches die entsprechende Angabe, jedoch mit dem Datum „MDXXII. Die ult. Feb.“

111) *Wie* DE PERRINIS *hier angibt, steht die Konst. I 37 in der Tat in der Edition von 1506 auf Blatt 13 (rb unten), in seiner eigenen hingegen auf fol. 48r. Er arbeitete also mit der Edition von 1506. Aus ihr übernahm er offenkundig auch die dort erstmals auftauchende Überschrift* De legibus et consuetudinibus ... *einschließlich der Sonderlesart* antiquitatis *sowie die Glossen des Superantius. Seine Glosse zu I 64 siehe unten S. 57 Anm. 198. – Die Textversion von I 43 mit unmittelbarem Anschluß von II 51 (fol. 53rb – fol. 54rb; II 51 zum zweiten Mal am üblichen Ort: fol. 148rb) entspricht V_a, die fehlende Einschaltung von I 90.2 jedoch V_2; in III 79 (S. 442 Z. 21 f.) entspricht* tanquam ipsas *V_2. Mit V_a stimmen zuweilen die abweichenden Lesarten zusammen, die die Edition von 1521 in unklaren Fällen mit dem Vermerk „alias“ auf dem Rand abdruckt; vgl. im Prooemium zu* qualem quisque *(S. 147 Z. 3): „Alias qualemcumque“ (wie V_a und R), zu* regum *(S. 148 Z. 9): „Alias regni“ (wie V_a, dort der Verweis* Alias regum*; vgl. R, V_1). Sämtliche oben S. 35 f. Anm. 107–108 für die Edition von 1492 bzw. 1506 aufgezählten Lesarten kehren 1521 wieder; desgleichen fehlen 1521 an den gleichen Stellen wie schon 1492 einige der bei Riessinger angegebenen Glossensiglen; vgl. etwa I 50, ad v.* Universitas *(S. 209 Z. 26, 1475:* G*), III 5.1, ad v.* Iure proprio *(S. 370 Z. 1 f.; zwei Glossen, 1475:* G *bzw.* Bar*), III 17, ad v.* Sorori sue *(S. 382 Z. 22, 1475:* G*), III 22, ad v.* Publice celebrari *(S. 387 Z. 12, 1475:* bar*). Dazu kommen einige allein für die Edition von 1521 typische Lesarten, teilweise offenkundige Fehler wie im Prooemium* proposito *(S. 146 Z. 12) und* quo ad *(S. 148 Z. 3) oder in I 7* qui *(statt* quod*, S. 157 Z. 18), teilweise sinnvolle, aber in vielen Hss. nachweisbare Varianten wie im Prooemium* in totum *(S. 146 Z. 10) oder* etiam propter *(S. 147 Z. 19).*

holte sie 1545 sowie 1552 und 1554[112]. *An ihrem Beginn steht neben den Prooemien des Andreas von Isernia und des Marinus von Caramanico sowie Verzeichnissen erneut auch das bereits die Edition von 1521 einleitende kurze Vorwort des P. P. de Anna. De Anna berichtete dort von dem Auftrag der Buchhändler B. de Cantis und Andreas de Sugganappis an C. de Perrinis, eine von Fehlern gereinigte Konstitutionen-Fassung herzustellen. Ganz offensichtlich veröffentlichte dann zunächst er selbst das Werk des gerühmten Juristen, während De Cantis und J. P. Sugganappus zwölf Jahre später ihrerseits diese Neuedition weitgehend übernahmen. Jedenfalls stimmen des Sugganappus verschiedene Auflagen, untereinander nur durch eine zunehmende Zahl von Druckfehlern unterschieden, in allem Wesentlichen mit dem Druck von 1521 überein. Sie bieten wie er die Glossa ordinaria und gesondert die Lectura des Andreas von Isernia und halten sich bezüglich des Bestands und der Ordnung der einzelnen Gesetze ebenso genau an ihn wie bei deren Wortlaut. Lediglich die dort auf dem Rand zu lesenden „alias"-Vermerke sind nun wohl bewußt weggelassen, die übrigen Abweichungen erweisen sich in aller Regel als Druckfehler*[113].

Im selben Jahr 1533 erschien in Lyon ein Druck der Konstitutionen und 1537 dessen unveränderte Neuauflage[114]. *Die mit dem Vorwort des Marinus eingeleiteten Gesetze sind dort erläutert durch die Glossa ordinaria sowie Anmerkungen späterer Juristen, etwa solche des Superantius; die Decisiones des Matthaeus de Afflictis († 1528) schließen sich an. Die Ausgabe zählt offenbar als erste Friedrichs Gesetze innerhalb der drei Bücher fortlaufend durch, wobei sie unter derselben Rubrik stehende Vorschriften unter einer Nummer zusammenfaßt. Es kommt dabei freilich zu einzelnen Verschiebungen gegenüber der heute üblichen Zählung, nicht zuletzt infolge von Versehen: Schon die Konst. I 7 wird beispielsweise noch einmal wie das vorhergehende Gesetz als Konst. I 6 geführt. Bestand, Reihenfolge und Wortlaut der Gesetze entsprechen der Edition De Tuppos von 1492; hier wie dort fehlen also die Konst. I 43 und III 79, begegnet I 64 nur einmal nach I 74. Die wenigen eigenen Lesarten sind meist eindeutig falsch*[115].

Die Editionen, die Gabriele Sarayna 1560 und 1568 in Lyon sowie 1580 in Venedig herausbrachte, sind, von einzelnen Druckfehlern abgesehen, bis hin zu Seitenzählung und Satzspiegel identisch[116]. *In seiner Vorrede beklagt Sarayna die Unzu-*

112) *„Constitutiones regni Sicilie per Excellentissimum V. I. D. Do. Andream de Isernia et alios doctores comentate et apostillate (so 1545; 1552: .... de Ysernia comentate ac per alios celeberrimos doctores glossatae) ... MCCCCCXXXXV (bzw. MCCCCCLII). Neapoli. Apud Ioannem Paulum Sugganappum". Vgl.* CAPASSO, *Storia S. 431 f.; Exemplare der Editionen von 1533 und 1554 waren mir leider nicht zugänglich.* 113) *Vgl. dazu etwa im Konstitutionen-Prooemium:* permittat *(S. 147 Z. 8)*, acessitum *(S. 148 Z. 1)*, erat *(Z. 4), außerdem* CAPASSO, *Storia S. 432 Anm. 1.* 114) *„Placita principum seu constitutiones regni Neapolitani cum glossis". Darunter: „Constitutiones regni Neapolitani cum glossis dominorum Sebastiani Neapodani, Marini de Caramanico, Bartholomaei de Capua et Lucae de Penna cum additionibus et apostillis D. Nicolai Superantii, Patricii Veneti, militis Hierosolymitani I. V. doctoris cum notulis ... 1533 cum Privilegio. Lugduni". Am Schluß der Konstitutionen (fol. 107r): „Lugduni cuse a probatissimo Calcographo Dionysio de Harsy. Anno a partu virgineo MCCCCCXXXIII. Mense Iunio". Vgl.* CAPASSO, *Storia S. 431 sowie S. 432 f. zur Edition von 1537 (sie war mir nicht zugänglich).* 115) *Vgl. etwa im Prooemium die allein mit der Ausgabe von 1492 gemeinsame Formulierung* prefati nostri erant *(S. 148 Z. 4) sowie die eigenen Lesarten* providerat *(S. 145 Z. 34 f.)*, luminaris *(S. 146 Z. 1)*, propagatos *(Z. 15).* 116) *„Constitutiones regni utriusque Siciliae, Glossis ordinariis commentariisque excellentiss. I. V. D. Domini Andreae de Isernia ac D. Bartholomaei de Capua atque nonnullorum cum veterum tum recentiorum I. C. lucubrationibus illustratae ... Omnia a D. Gabriele Sarayna I. C. Veronensi summo studio elaborata, aucta atque emendata. Lugduni MDLX (bzw.: Lugduni. Apud haeredes Iacobi Iunctae 1568)"; die Edition von 1580 fügt nach „illustratae" einen die Bemühungen „prestantissimi Iuris-*

verlässigkeit der Ausgabe des J. P. Sugganappus und kündigt an, daß er sie mit Hilfe eines Codex des Juristen Aurelius Passerus aus Senigallia (nördlich Ancona) verbessert habe. Seine Arbeit hält sich dann jedoch im Äußeren genau an die des Sugganappus: Wie in jener schließt sich bei ihm an die Prooemien des Andreas von Isernia und Marinus von Caramanico der Gesetzestext Friedrichs an, umrahmt von der Glossa ordinaria und auf dem unteren Teil der Seiten begleitet von des Andreas Lectura. Diese wird nun freilich ergänzt durch die Additiones des Bartholomaeus von Capua und Kommentare späterer Glossatoren, die Sugganappus getrennt ediert hatte. Es folgen die Gesetze von Friedrichs Nachfolgern im Königreich Neapel. Ordnung, Bestand und Text von Friedrichs Konstitutionen entsprechen gleichfalls im wesentlichen dem bei Sugganappus Gebotenen, dessen Irrtümer und Besonderheiten eingeschlossen[117]; dazu treten nun von Auflage zu Auflage neue Druckfehler. Andererseits scheint Sarayna in der Tat zusätzlich die Ausgabe von 1521 mit herangezogen zu haben: Aus ihr stammen etwa seine „alias"-Vermerke. Im übrigen zählt er die Konstitutionen der einzelnen Bücher wie der Druck von 1533 (Lyon) durch, wobei auch ihm Fehler unterlaufen: Auffällig ist etwa der Sprung seiner Zählung von III 68 zu III 79.

Die 1590 ebenfalls in Venedig von Nicolaus de Bottis und Ioannes Baptista Muzillus besorgte Ausgabe[118] wiederholt diejenige Saraynas mit dessen Vorrede. Dabei vermeidet sie manche seiner Errata, offenbar kam es zu einem erneuten Vergleich mit der Edition von 1521; einige der dortigen „alias"-Vermerke fielen nun jedoch wieder weg[119].

Als Friedrich Lindenbrog 1613 in Frankfurt seinen Codex legum antiquarum, im wesentlichen eine Sammlung germanischer Stammesrechte und karolingischer Kapitularien, zusammenstellte, nahm er darin auch Friedrichs Gesetzbuch für Sizilien auf[120]. Er hielt sich dabei im großen und ganzen an die Lyoner Edition von 1533. Wie dort fehlen die Konst. I 43 und III 79, findet sich I 64 nur nach I 74, werden die Gesetze innerhalb der einzelnen Bücher, wiederum mit kleinen Unstimmigkeiten, durchnumeriert. Freilich verzichtete Lindenbrog auf den Abdruck jeglicher Glossen und änderte zuweilen die Reihenfolge der Konstitutionen[121] sowie ihre Zusammenfassung unter Rubriken, offenkundig aufgrund eigener, meist durchaus nachvollziehbarer Überlegungen. Auch sein Gesetzestext selbst wiederholt in der Regel denjenigen seiner Vorlage aus Lyon, auch hier stößt man auf einzelne, wohl dem Editor zuzuschreibende, aber nicht durchweg sinnvolle Abweichungen[122].

consulti D. Gabrielis Sarayně Veronensis" hervorhebenden Zusatz ein und endet mit „Venetiis 1580". Vgl. CAPASSO, *Storia S. 433f. – Die von* ZECCHINO, *Assise S. 21, zusätzlich angeführte Sarayna-Edition von 1559 unterscheidet sich von der des folgenden Jahres, wenn man beide nicht doch eher als Einheit sehen will, wie von den späteren Ausgaben Saraynas gewiß nur durch die Jahreszahl der Edition: Der Datierung seines in allen Editionen abgedruckten Vorworts gemäß hatte Sarayna bereits Ende September 1558 seine Editionsarbeit abgeschlossen.*

117) *So kehren etwa im Prooemium die oben S. 38 Anm. 113 für Sugganappus ausgewiesenen Lesarten wieder.*

118) *„Utriusque Siciliae Constitutiones Capitula Ritus et Pragmaticae doctissimis Andreae de Isernia, Bartholomaei de Capua et aliorum illustrium Iurisconsultorum ... commentariis illustrata ... Accesserunt additiones ... dispositae per Io. Baptistam Muzillum Iurisc. Neap. cum privil. Venetiis MDLXXXX. Cura et impensa Nicolai de Bottis Neap. et sociorum"; vgl.* CAPASSO, *Storia S. 434.*

119) *So heißt es im Prooemium hier richtig* permittant *(S. 147 Z. 8) und* lacessitum *(S. 148 Z. 1), aber noch immer* erat *(Z. 4); zu* utque *(S. 147 Z. 9) fehlt der „alias"-Vermerk.*

120) *„Constitutiones Siculae sive Neapolitanae", in: „Codex Legum Antiquarum ... ex Bibliotheca Frid. Lindenbrogi. Francofurti apud Iohannem et Andream Marnios et consortes, Anno MDCXIII", S. 693–822.*

121) *Vgl. Konst. I 95.1, 95.3, 95.2, II 41, 44, 42, III 14, 13, 16, 15, III 23.2, 25, 26, 24, III 34, 36, 35, III 69, 72, 70.*

122) *Vgl. im Prooemium (S. 699f.) die mit der Edition Lyon 1533 (siehe oben S. 38 Anm. 115) gemeinsamen Lesarten* providerat, luminaris, propagatos, prefati nostri erant; *selbständige Lesarten:* quae *(S. 145*

Erst 160 Jahre später, 1773, wagte Antonius Cervonius in Neapel eine weitere Ausgabe unseres Gesetzescorpus[123]. *Im Vorwort kündigte er an, daß er sich bei seiner Arbeit auf ein Exemplar der Edition des Nicolaus de Bottis (Venedig 1590) gestützt habe, und tatsächlich druckte er dessen Fassung fast unverändert nach: Auf die Vorreden des Andreas von Isernia und des Marinus zu ihren Gesetzeskommentaren folgen, umschlossen von der Glossa ordinaria sowie auf der unteren Hälfte jeder Seite ergänzt durch die Lectura des Andreas, Friedrichs Konstitutionen in der von De Bottis her bekannten Ordnung und Textgestalt. Als zusätzliche, bereits einleitend (S. Vf.) vermerkte Leistung schließt sich auf S. 380–386 eine Sonderedition der Konst. III 29 nach dem seiner Zuverlässigkeit wegen (zu Unrecht) gepriesenen Text Riessingers (1475) an, dazu ein ausführlicher Kommentar aus der Feder des Rechtsgelehrten Alfenus Varius; dieser Zeitgenosse und Berater von Cervonius sucht hier vor allem die byzantinischen Kaiser ausfindig zu machen, deren Gesetze Friedrich als Muster für III 29 dienten*[124]. *In einem zweiten, gleichfalls 1773 vollendeten und auf De Bottis gründenden Band publizierte Cervonius die Gesetzgebung der Nachfolger Friedrichs von Karl I. von Anjou bis ins 16. Jahrhundert.*

Mit seiner 1786 erneut in Neapel, und zwar im Auftrag König Ferdinands IV. (1759–1825) in der königlichen Druckerei erschienenen Edition durchbrach Cajetanus Carcani erstmals den durch die Drucke von 1475, 1492 und 1521 abgesteckten Rahmen[125]. *Er stellte, ohne irgendwelche Glossen zu berücksichtigen, dem lateinischen Konstitutionen-Text Seite für Seite in einer zweiten Spalte dessen griechische Version gegenüber, von der er annahm, sie sei auf Befehl Kaiser Friedrichs selbst entstanden. Als Textbasis für sie diente ihm der Codex* γ_p, *dessen einige Jahre zuvor gefertigte Abschrift ihm zur Verfügung stand. Daneben zog er eine von ihm selbst veranlaßte Kopie der Handschrift* γ_v *heran und listete ausgewählte Varianten daraus noch eigens in einem besonderen Anhang auf*[126]. *Bei der Einrichtung des lateinischen Textes griff er in erster Linie auf die hochgelobte, als Codex Palatinus gerühmte Riessingersche Ausgabe von 1475 zurück. Mit ihr verglich er die Lesarten der griechischen Fassung sowie verschiedener anderer, von ihm – mit Ausnahme derjenigen Lindenbrogs – durchweg äußerst negativ beurteilter Editionen. Einzelne Textprobleme diskutierte er in einer Art Variantenapparat am Ende des Konstitutionencorpus, wobei er neben den griechischen Codices sowie Riessinger und Lindenbrog namentlich noch die Drucke von Sugganappus (1554), Lyon (wohl 1537) und Venedig (1590) berücksichtigte*[127]. *Seine Übersicht ist freilich*

Z. 34), ipsos *(S. 146 Z. 7),* scilicet *(statt* sed in, *Z. 15),* velut *fehlt (S. 147 Z. 4); sinnvoll ist die Streichung von* nostrarum *(nach* in presentiarum, *Z. 17). – Im wesentlichen einen Nachdruck der Edition Lindenbrogs bietet Paulus* CANCIANI, *Barbarorum Leges antiquae 1 (Venedig 1781) S. 297–387: „Constitutiones Regni Siculi ex editione Friderici Lindenbrogii cum nonnullis castigationibus"; vgl. dazu* CAPASSO, *Storia S. 435.*

123) *„Constitutionum Regni Siciliarum Libri III. Cum commentariis veterum Iurisconsultorum. Accedit nunc primum Dominici Alfeni Varii I. C. Commentarius ad Friderici II. Imperatoris et Regis Constitutionem De Rebus non alienandis Ecclesiis. Editio absolutissima. Neapoli 1773 Sumptibus Antonii Cervonii."*

124) *Vgl. dazu* CAPASSO, *Storia S. 481;* DILCHER, *Gesetzgebung S. 641f. mit Anm. 2–9.*

125) *Cajetanus* CARCANI *(Hg.), Constitutiones regum regni utriusque Siciliae mandante Friderico II. imperatore per Petrum de Vinea Capuanum praetorio praefectum et cancellarium concinnatae ... Quibus nunc primum accedunt Assisiae regum regni Siciliae et fragmentum quod superest Regesti eiusdem imperatoris Ann. 1239 et 1240. Neapoli ... Anno MDCCLXXXVI (Faksimile-Nachdruck 1992). Vgl. dazu sowie zu der 1765 in Neapel von Franciscus Daniele angekündigten, allem Anschein nach aber nie erschienenen Ausgabe* CAPASSO, *Storia S. 435f.*

126) CARCANI, *Constitutiones S. 451–459, zum griechischen Text ebd. S. VIIf., zu* γ_p *und* γ_v *mit ihren neuzeitlichen Kopien siehe auch oben S. 12f.; zu der Unzuverlässigkeit von Carcanis Angaben vgl.* VON DER LIECK-BUYKEN, *Griechischer Text S. CLXVI.*

127) CARCANI, *Constitutiones S. 421–450, über die herangezogenen Drucke vgl. bes. S. 422 (unter dem Stichwort „Prooemium. Pag. 1. lin. 18") sowie S. VIf.*

alles andere als vollständig oder fehlerfrei, viele seiner Entscheidungen bleiben deshalb unerklärt.

Resümierend kann man feststellen, daß sich Carcani grundsätzlich an die Erstedition von 1475 hielt. Seine Abweichungen gehen zum Teil wohl allein auf sein eigenes Urteil zurück, wie die Streichung der Konst. I 64 an der zweiten Stelle, also nach I 74; meist aber nehmen sie Eigentümlichkeiten späterer Ausgaben und über sie indirekt doch wieder viele Charakteristika der Editionen von 1492 und 1521 auf. Das gilt für einzelne Textpassagen ebenso wie für die Gesamtgestalt der Konst. I 62.1 oder für die Einfügung von I 43 und III 79. Im übrigen wurde Carcanis Zählung der Konstitutionen die bis heute übliche.

Ein besonderer Wert von Carcanis Arbeit liegt gewiß darin, daß sie im Anschluß an Friedrichs Corpus nicht nur unter dem Titel „Assisae Regum Regni Siciliae" die Gesetze König Rogers II. (Assisen von Ariano) und seiner Nachfolger nach der Handschrift von Montecassino (heute: 468 X, früher 869, S. 83–86) bietet[128]*, sondern auch das „Regestum Imperatoris Frederici II. annorum 1239 et 1240", also Friedrichs berühmtes Registerfragment, dessen Original 1943 mit anderen Beständen des Staatsarchivs Neapel unterging*[129]*.*

Neu in doppelter Hinsicht war der Weg, den Jean-Louis-Alphonse Huillard-Bréholles einschlug, als er im Rahmen seiner Historia diplomatica Friderici secundi 1854 in Paris Friedrichs Gesetzeswerk edierte. Zwar folgte er im ganzen der Ausgabe Carcanis, dessen Einschätzung der Editionslage er teilte und einleitend oft wörtlich wiederholte. Zum einen jedoch benützte er, um dessen Text zu verbessern, als erster seit Riessinger, De Tuppo und De Perrinis wieder lateinische Handschriften – er zog P_1 und P_2 heran. Zum anderen stellte er die Reihenfolge der kaiserlichen Gesetze völlig um: Überzeugt davon, in der griechischen Fassung und dem mit ihr übereinstimmenden Codex P_2 Zeugen des 1231 in Melfi veröffentlichten Gesetzbuches vorliegen zu haben, druckte er zunächst geschlossen deren gemeinsamen Bestand. Die restlichen, nur in P_1 bzw. bei Carcani tradierten Konstitutionen vereinigte er zusammen mit einigen anderen, für ihn einschlägigen Stücken als „Novae constitutiones" in einem nach inhaltlichen Gesichtspunkten gegliederten Anhang. Einzelne Gesetze, deren Erlaßdatum ihm sicher zu sein schien, fügte er sogar am chronologisch entsprechenden Ort späteren Bänden seiner Historia diplomatica ein[130]*. In Anmerkungen verwies er unter anderem auf Informationen bei Andreas von Isernia oder Matthaeus de Afflictis und äußerte sich zuweilen etwa zur Datierungsfrage; auf den Abdruck von Glossenapparaten verzichtete er jedoch.*

Huillard-Bréholles' Edition zeichnet sich gegenüber den meisten ihrer Vorläufer zweifellos durch ihre größere Handschriftennähe aus. Andererseits verfährt gerade sie mit dem handschriftlichen Befund besonders großzügig, ja willkürlich. Das gilt nicht nur für die Anordnung der Novellen, sondern auch für den vermeintlichen Gesetzes-

128) CARCANI, *Constitutiones S. 227–232, moderne Drucke:* MONTI, *Testo S. 309–348;* ZECCHINO, *Assise. Testo S. 67–105; Carcani glaubte, in dem Text Friedrichs II. Assisen von Capua aus dem Jahr 1220 vor sich zu haben (S. IX).* 129) CARCANI, *Constitutiones S. 233–420, neuerer Druck:* HUILLARD-BRÉHOLLES *5, S. 408–1001, der Carcanis Text nach einer verschollenen Abschrift ergänzt und verbessert, allerdings die ursprüngliche Ordnung des Registers ändert; vgl.* HAGEMANN, *Edizione S. 315–336;* HEUPEL, *Schriftuntersuchungen, bes. S. 1–9;* DERS., *Großhof S. 4–6.* 130) *„Constitutiones regni Siciliae tum Melfienses, tum quae postea diversis temporibus a Friderico secundo editae fuerunt", in:* HUILLARD-BRÉHOLLES *4 (Paris 1854) S. 1–263, über die Editionsgrundsätze S. 1f. sowie S. 179, ein Hinweis auf die gesondert gedruckten Gesetze zu Beginn des Index capitum S. 255; zu den dort S. 219–221 und S. 250–254 aus P_2 publizierten Texten siehe oben S. 10 mit Anm. 32.*

bestand von 1231: Sie rechnet ihm gegen die Handschriften die Konst. I 92.2, III 53 und III 79 zu und bietet die verschiedenen Lesarten der Handschriften teilweise in Anmerkungen, vielfach aber, durch Klammern gegeneinander abgegrenzt, hintereinander in den Text selbst integriert, ohne grundsätzlich nach ihrem Verhältnis zueinander oder nach ihrem Wert als Zeugen von Gesetzesnovellierungen zu fragen, ja häufig ohne überhaupt Aufschluß über ihre Herkunft zu geben. Davon abgesehen, erschwert die eigenartige Aufteilung des Gesetzescorpus mit der ungewohnten Reihenfolge der einzelnen Gesetze die praktische Benutzung dieser Ausgabe ganz erheblich.

Die bisher jüngste Ausgabe von Hermann Conrad, Thea von der Lieck-Buyken und Wolfgang Wagner (Köln – Wien 1973) stützt sich auf die Handschrift V_2, „das früheste bisher bekannte vollständige Ms. der Konstitutionen". Sie rückt die dortige Abfolge der Gesetze freilich nach dem Vorbild der Edition Carcanis zurecht und ergänzt aus Carcani zudem die Lücke der Handschrift zwischen Konst. III 81 und III 92 sowie die ihr fehlenden Rubriken. Darüber hinaus korrigiert sie mit Hilfe von γ_p und verschiedenen lateinischen Codices „problematische Stellen", ohne daß sie die Basis für diese durch Klammern markierten Veränderungen jeweils nachweisen, über die dabei befolgten Grundsätze informieren würde[131].

Sicherlich kam so keine kritische Edition zustande. Der Wert des Werkes liegt wohl darin, daß es den lateinischen Konstitutionentext wieder bequem zugänglich macht und ihm vor allem erstmals eine vollständige deutsche Übersetzung an die Seite stellt[132]*; die Einleitung enthält eine instruktive Übersicht über die Datierung der einzelnen Gesetze durch die moderne Forschung (S. LXV–LXXXIV).*

Als sehr nützlich erweist sich der zweiteilige Ergänzungsband zur Edition. In dessen erstem Teil ediert Thea von der Lieck-Buyken, im wesentlichen der Handschrift γ_p folgend, die Varianten von γ_v jedoch durchweg mit berücksichtigend, die griechische Übersetzung der Konstitutionen von Melfi; eine umfangreiche Einleitung schildert die „Geschichte des Griechentums in Sizilien und Unteritalien", beschreibt die beiden griechischen Codices und sucht die Ansicht der Herausgeberin zu begründen, die Übertragung ins Griechische habe „offiziellen Charakter". Der zweite Teilband gibt mit seinen Incipit-, Personen-, Orts- und Sachregistern zum lateinischen wie griechischen Konstitutionentext wichtige Hilfsmittel für die Arbeit mit dem Gesetzescorpus an die Hand[133].

Aufs Ganze gesehen boten die Konstitutionen-Ausgaben lange Zeit ein recht gleichförmiges Bild. Entscheidende Bedeutung gewann die Tatsache, daß der Erstherausgeber sich an eine Textversion hielt, die mit der in P_a überlieferten praktisch identisch war, und daß die Editionen von 1492 bzw. 1506 und 1521 diesen Grundbestand offenbar mit Hilfe

131) *Die Konstitutionen Friedrichs II. von Hohenstaufen für sein Königreich Sizilien. Nach einer lateinischen Handschrift des 13. Jahrhunderts herausgegeben und übersetzt von Hermann* CONRAD, *Thea* VON DER LIECK-BUYKEN *und Wolfgang* WAGNER *(Köln–Wien 1973), zum editorischen Vorgehen S. LII–LVII (*VON DER LIECK-BUYKEN*; die Zitate S. LIV bzw. LVII); vgl.* SCHALLER, *DA 31 (1975) S. 247f.*

132) *Eine englische Übersetzung der Konstitutionen von Melfi, nicht aber der Novellen, auf der Basis der Ausgabe von* HUILLARD-BRÉHOLLES *veröffentlichte kurz zuvor J. M.* POWELL, *The Liber Augustalis or Constitutions of Melfi. Promulgated by the Emperor Frederick II for the Kingdom of Sicily in 1231. Translated with an Introduction and Notes by James M. Powell (Syracuse, N. Y. 1971).*

133) *Die Konstitutionen Friedrichs II. von Hohenstaufen für sein Königreich Sizilien. Ergänzungsband, 1. Teil: Der griechische Text. Herausgegeben und eingeleitet von Thea* VON DER LIECK-BUYKEN *(Köln–Wien 1978); 2. Teil: Die lateinischen und griechischen Register. Bearbeitet von Thea* VON DER LIECK-BUYKEN *(Köln–Wien 1986).*

von Handschriften überarbeiteten, deren Lesarten denjenigen in V_a, V_2 oder auch V_1 entsprachen. Die nachfolgenden Editoren übernahmen dann direkt oder indirekt und mehr oder weniger genau einen dieser Basisdrucke oder verfertigten aus allen ihnen greifbaren älteren Drucken einen in ihren Augen verbesserten Mischtext. So verfuhr für den lateinischen Gesetzestext im Grunde noch Carcani. Erst Huillard-Bréholles zog mit P_1 und P_2 zwei neue lateinische Handschriften heran, und die Ausgabe von 1973 rückte den Codex V_2 ins Zentrum. In keinem der vorliegenden Drucke aber finden sich Hinweise auf die Benutzung einer heute unbekannten Handschrift, so daß er bei einer kritischen Konstitutionen-Ausgabe deswegen besonders berücksichtigt werden müßte.

III. Die Glossen zu den Konstitutionen

Schon früh begannen die Juristen des Königreiches Sizilien, sich mit den kaiserlichen Konstitutionen zu beschäftigen. Ihre Arbeiten[134], über Jahrhunderte hinweg nachweisbar, dokumentieren nicht nur, ähnlich wie die Handschriften und Drucke, die fortwährende Geltung und Autorität des Gesetzeswerkes in Unteritalien und Sizilien. Gerade die ältesten, in den Konstitutionen-Handschriften zusammen mit dem Gesetzestext selbst tradierten Glossenapparate lassen darüber hinaus zusätzliche Einblicke in die wichtige Anfangsphase der Überlieferungsgeschichte der Konstitutionen erwarten, sie erlauben unter Umständen etwa ergänzende Aussagen über das Alter oder die Verbreitung, vielleicht auch über die Kompilatoren der verschiedenen Versionen von Friedrichs Gesetzescorpus, die uns die Handschriften bieten. Tatsächlich hat man immer wieder derartige Schlüsse gewagt. Alle diese Versuche leiden freilich darunter, daß es bis heute von keinem Glossenapparat zu Friedrichs Gesetzbuch eine kritische Edition gibt und die ältesten Glossen sogar ganz unediert blieben.

Andreas von Isernia († 1316), führender Ratgeber der Könige Karl II. und Robert von Neapel, Professor an der Neapolitaner Universität und hoher Beamter am Hof, bezog in seiner wohl nach 1309 entstandenen Lectura[135], einem großen Kommentar zu Friedrichs Konstitutionen, auch das Werk der vor ihm tätigen Glossatoren in die Diskussion ein. Dabei setzte er sich ganz überwiegend mit den Interpretationen einer von ihm in der Regel einfach als glosa bezeichneten Sammlung auseinander. Die Passagen, die er daraus zitiert, zeigen, daß er die schon früh auch den Namen 'Glossa ordinaria' erlangenden Erläuterungen der kaiserlichen Konstitutionen aus der Feder des Marinus von Caramanico vor sich hatte[136]. An einer Stelle seiner Lectura allerdings, bei der Behand-

134) Umfassender Überblick bei CAPASSO, Storia S. 437–491.

135) Hs. der Lectura domini Andree super Constitutionibus Regni (fol. 1r): Neapel, Bibl. Naz., III A 27, vom Ende des 14. / Anfang des 15. Jahrhunderts, zeitweise im Besitz des Klosters St. Nikolaus in Sulmona (Randnotiz auf fol. 1r), 290 mm x 215 mm; 215 fol., bis fol. 90 Pergament- und Papierlagen gemischt, dann Papier; Schrift zweispaltig, schöne Kursive; Rubriken und Initialen rot. Erstedition: Neapel 1472 durch Sixtus Riessinger, zweite Ausgabe: Neapel 1479 (Franciscus de Tuppo); vgl. CASTELLANO LANZARA, Origine S. 84, FAVA – BRESCIANO, Stampa 2, S. 11f. und 36f.; zum Druck im Rahmen der Konstitutionen-Ausgaben von Neapel–Venedig 1506 über Neapel 1521 (danach wird die Lectura im folgenden zitiert) bis Neapel 1773 (Cervonius) vgl. oben S. 36–40. Zur Lectura wie zu Andreas überhaupt vgl. CAPASSO, Storia S. 453–459; CALASSO, Andrea S. 100–103; WEIMAR, Andreas Sp. 608.

136) Vgl. etwa Lectura zu Post mundi machinam (S. 145 Z. 33): In glo. ubi legitur: 'Unum tamen non omitto quod domini qui pro temporalibus etc.', Ed. 1521 fol. 1ra = Zitat aus Marinus, zum Prooemium, ad v. Gladii materialis (S. 147 Z. 9, Ed. 1475, fol 7rb); Lectura zu I 6.2: et sic solvitur quod queritur hic in glo. super verbo 'dare fenori' ibi: 'Sed diceret aliquis etc.', Ed. 1521 fol. 9vb = Zitat aus Marinus, zu I 6.2, ad v. Dare fenori (S. 156 Z. 5, Ed. 1475 fol. 10vb). Die Lectura nennt Marinus nicht beim Namen, vereinzelt ist vom glosator die Rede, so Lectura zu I 43, Ed. 1521 fol. 53rb.

lung der Konst. III 26, unterscheidet er von ihnen, die er hier Apparatus novus *nennt, ausdrücklich einen* Apparatus antiquus *oder* Apparatus vetus*: Er merkt zu zwei Glossen eigens an, sie fänden sich nur im neuen Apparat, nicht aber im alten, und stellt einer von ihnen zudem eine allein im alten Apparat überlieferte Glosse gegenüber, die er für zutreffender hält. Deshalb führt er sie im vollen Wortlaut an, einschließlich des Verfassernamens* Andreas de Barolo[137]. *Der hier als* famosus doctor *Gerühmte begegnet auch sonst zuweilen in der Lectura als ein außerordentlich angesehener Glossator der Gesetze Friedrichs*[138].

Natürlich liegt es nahe, von den Bemerkungen des Andreas von Isernia ausgehend, nach handschriftlichen Zeugen des Apparatus vetus zu suchen, um diese frühe Stufe der Glossierung vollständig kennenzulernen und in Verbindung mit ihr möglicherweise sogar eine besonders alte und vertrauenswürdige Fassung des Gesetzbuches selbst ausfindig zu machen. Unter den erhaltenen Konstitutionen-Handschriften kommt indessen der eigentümlichen Zusammensetzung seiner Glossen wegen im Grunde nur der Codex V_2 *als Übermittler des alten Glossenapparates in Frage. Bereits Capasso sah denn auch in der Tat die Glossen von* V_2 *als den Apparatus antiquus an. Ciccaglione folgte ihm darin ebenso wie noch jüngst von der Lieck-Buyken, und beide betrachteten den Sachverhalt zugleich als einen wertvollen zusätzlichen Beleg für das hohe Alter und die große Zuverlässigkeit des in* V_2 *tradierten Konstitutionentextes*[139].

Bei den in Frage stehenden Glossen des Codex V_2, *die der Schreiber des Gesetzestextes offenkundig in einem zweiten Arbeitsgang auf dem Rand der Handschrift eintrug (siehe dazu oben S. 13), handelt es sich um rund 900 Einzelstücke unterschiedlichen Charakters. Knappe Hinweise auf den Gesetzestenor oder auf Parallelen vor allem im römischen Recht wechseln mit langen Diskussionen einzelner Rechtsprobleme. Nur etwas weniger als die Hälfte von ihnen trägt am Schluß eine Sigle, die Vermutungen über ihren Verfasser erlaubt. Sie lautet in etwa 220 Fällen, also bei einem schwachen Viertel der Glossen,* G *bzw.* Gu *oder* Gui.

Diese Abkürzung pflegt man seit Capasso als Hinweis auf Guillelmus (Wilelmus) de Vinea, den Neffen des berühmten Petrus de Vinea, zu deuten. Von August 1239 bis März 1247 als einer der Richter an der Magna Curia Kaiser Friedrichs tätig[140], *hätte*

137) *Lectura zu III 26* Super verbo maritare *(S. 392 Z. 26):* Hec gl. nova est et non est in antiquo apparatu, *Ed. 1521 fol. 176rb (= Marinus, zu III 26, ad v.* Maritare *(Ed. 1475 fol. 65ra); Lectura zu III 26* Quintumdecimum *(S. 393 Z. 4 Variante q''):* In veteri apparatu, licet non in novo, super verbo 'dum tamen sorores' *(S. 392 Z. 24)* est glo. huius tenoris: 'Sed quid si fratres masculi ... seu pars feudi quaterni. Andreas de Barolo.' Tenendo hanc gl. que fuit famosi doctoris, multa que sequuntur in hac gl. non habebunt locum, *Ed. 1521 fol. 176vb–177ra; vgl. ebd.* Et his apparet glosellam no(vam) hic positam, que non est in apparatu antiquo, non esse bonam, *Ed. 1521 fol. 179vb; ebd.* ut notatur in apparatu novo in constituti. sequen. 'ut de successionibus', *Ed. 1521 fol. 180ra (= Marinus, zu III 27, ad v.* Filie autem *bzw.* Excludunt *(S. 394 Z. 8f., Ed. 1475 fol. 66va–b). Vgl.* CAPASSO, *Storia S. 438f.*
138) *Lectura zu I 13, Ed. 1521 fol. 17ra:* per dominum Andre. de Barulo *(Erwähnung einer Andreas-Glosse zur* X. Collatio, *also zu den Libri Feudorum); Lectura zu I 53.4, Ed. 1521 fol. 63va:* glo. magni viri et famosi doctoris Domini Andree de Barolo *(= Marinus, zu I 53.4, ad v.* Inscriptionis, *S. 216 Z. 24, Ed. 1475 fol. 25ra–b); Lectura zu III 30, Ed. 1521 fol. 190ra–b:* Bene glosata est per valentem modernum doctorem dominum Andream de barulo *(= Marinus, zu III 30, ad v.* Minoribus, *S. 398 Z. 5, Ed. 1475 fol. 68va, hier unter III 31 eingereiht); vgl. Lectura zu II 42, Ed. 1521 fol. 140ra, wo eine Andreas-Glosse (= Marinus, zu II 42, ad v.* In integrum restitutionis, *S. 350 Z. 10f., Ed. 1475 fol. 53ra–b) kritisch behandelt (*Alii moderni dicunt melius*), der Name des Andreas jedoch verschwiegen wird.*
139) CAPASSO, Storia S. 446, vgl. S. 425; CICCAGLIONE, Chiose S. 294–296; VON DER LIECK-BUYKEN, Lateinischer Text S. LIV–LVI.
140) *Vgl. Acta imperii 1, S. 527, Nr. 661; HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 1074 und 2, S. 198 Anm. 2; Reg. Imp. 5, 4 S. 65, Nr. 439; HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 250f. und S. 495 Anm. 1; dazu CAPASSO, Storia S. 441–444; HEUPEL, Großhof S. 93–95 und 145–148, außerdem HUILLARD-BRÉHOLLES, Vie S. 98–103.*

Wilhelm seine Erläuterungen vermutlich noch zu Lebzeiten Friedrichs geschrieben und wäre damit der älteste bekannte Glossator der Konstitutionen; als Konkurrent um diesen Rang kommt jedenfalls schwerlich jener dominus franchiscus in Frage, den eine anonyme Glosse in V_2 neben einem G. (also vielleicht unserem Guillelmus) bei der Interpretation einer Wendung der Konst. III 5.1 erwähnt[141]. Allerdings läßt sich auch Wilhelm de Vinea keineswegs zwingend als Autor der G- bzw. Gui-Glossen bestimmen[142]. Dieser Autor tritt nämlich nirgends unverkennbar als kaiserlicher Großhofrichter vor uns, und der Umstand, daß er nicht nur des öfteren aus dem Werk des bekannten Rechtsgelehrten Azo († 1220) zitiert, sondern den Azo auch seinen Herrn (dominus meus) nennt, daß er also offenbar bei ihm in Bologna studierte[143], spricht sogar eher gegen eine Identität mit Wilhelm, den eine Studienzeit bereits vor 1220 altersmäßig doch sehr nahe an seinen Onkel Petrus heranrücken würde. Andererseits redet eine Reihe der fraglichen Glossen ganz selbstverständlich vom Imperator als der höchsten Gewalt im Königreich, setzt also die Verhältnisse unter Friedrich voraus[144], und

141) Licet tamen invenitur istud verbum iure proprio expositum, idest propria auctoritate C. ut ne. priva.t. l. II. in fine [Cod. 2, 15,2] et C. ut nemi. lic. sine iud. iu. l.I. [Cod. 2, 16,1]. Sed dominus franchiscus exponit iure proprio idest speciali et non auctoritate propria sed ordine iudiciario, sic enim ipse .f. exponebat. C. hoc verbum iure proprio, idest speciali, C. de mili. test. l. et militibus [C. 6, 21, 13] et sic est intelligendum secundum. f. et .g. quia princeps sit absolutus .l. tamen iure privato vivere debet, ut .C. de leg. et con. l. digna vox est [Cod. 1, 14,4], cum suis similibus, zu Konst. III 5.1, ad v. Iure proprio (S. 370 Z. 1 f., V_2 fol. 40rb unten und 39vb unten), dazu D'AMELIO, Indagini S. 40 Anm. 49, außerdem CAPASSO, Storia S. 439 mit Teilzitat (Anm. 2), und CICCAGLIONE, Chiose S. 444 f. mit sehr fehlerhaftem Text. Die Glosse schließt unmittelbar an eine andere, mit .g. markierte, auch von Marinus, Ed. 1475 fol. 57rb, berücksichtigte Erläuterung zu iure proprio an. Sie belegt genau genommen nicht die Beschäftigung des Franchiscus mit Friedrichs Gesetzen, sondern mit dem römischen Recht und könnte daher durchaus ebenso auf Franciscus Accursii (1225–1293), den Sohn des großen Juristen, weisen wie sehr wahrscheinlich die nachträglich in V_2 auf fol. 13r eingetragene Glosse zu Konst. I 44, ad v. Cognoscant (S. 203 Z. 20), mit ihrer Bemerkung am Ende: et certe dominus franciscus dedit consilium, quod ipse dominus deberet cognoscere de appellatione tamquam delegans ut probatur ff. de mino. l. Minor magistratus in fine [Dig. 4, 18, 3–5]. Zu Franciscus vgl. MARTINO, Ricerche S. 36 f.; CANCELLI, Francesco S. 16 f.; Identität mit Franciscus von Telese schlägt, ohne zwingende Gründe, D'AMELIO a. a. O. vor. 142) CAPASSOs Vermutung (Storia S. 441 Anm. 3), V_2 bringe zu Konst. III 5.1, ad v. Minuendis (S. 369 Z. 21), mit hoc verbum einsetzend (= Marinus, Ed. 1475 fol. 57ra), eine mit Gui. Vin. bezeichnete Glosse, bei der er sich auf die Abschrift im Cod. Neapel, Bibl. Naz., III A 30, stützte, wurde schon von MONTI, Intorno S. 102 Anm. 3, mit Recht zurückgewiesen: V_2 fol. 40ra markiert die betreffende Glosse eindeutig mit einem doppelten gui. Gui; vgl. jedoch unten S. 52 mit Anm. 175. – Im übrigen kann man schwerlich wie CAPASSO, Storia S. 441 Anm. 5, die spärlichen, meist kaum verständlichen, vor allem aber später zugefügten Randbemerkungen der Hs. C als eine Art Kern der Arbeit des Gui bzw. Wilhelms von Vinea betrachten: Die als Beleg angezogene kurze Notiz zu Konst. I 72.1, ein ausdrücklicher Verweis auf die in diesem Gesetz angesprochene und veränderte Regelung der lex 'Regie' (S. 235 Z. 11), also der Konst. I 67 (C fol. 6ra), der sich noch knapper und mit der Sigle .g. in V_2 fol. 17va (ad v. Recipere (S. 241 Z. 1) findet, begegnet ähnlich, aber ohne g-Sigle, bei Marinus, Ed. 1475 fol. 28va (ad v. Statuebant, S. 241 Z. 1); der aufmerksame Glossator von C konnte die Anregung demnach durchaus von der Glossa ordinaria erhalten, wenn er nicht – noch naheliegender – schlicht selbst den einfachen Zusammenhang bemerkte. 143) Dominus meus: Glosse zu Konst. II 44, ad v. Enorme dampnum (S. 352 Z. 10, V_2 fol. 37rb = Marinus, Ed. 1475 fol. 54rb); zu II 52, ad v. Vetuerunt (S. 363 Z. 1, V_2 fol. 39ra–b); zu III 37, ad v. Duram consuetudinem (S. 404 Z. 9, V_2 fol. 45va–b = Marinus, Ed. 1475 fol. 70va–b); zu Konst. I 102, ad v. Causa custodie (S. 290 Z. 28, Marinus, Ed. 1475 fol. 37rb–37va, in den meisten Hss. mit der Sigle G; vgl. unten S. 50 Anm. 165). Vgl. CAPASSO, Storia S. 442 f. 144) Consulendus est imperator super novo negotio, zu Konst. I 47, ad v. Si cause dubietas (S. 206 Z. 22, V_2 fol. 12rb = Marinus, ebd., Ed. 1475 fol. 23rb); vgl. zu Konst. I 18, ad v. Adiecta defensa (S. 169 Z. 22, V_2 fol. 5rb = Marinus, zu Konst. I 16, ad Rubr., Ed. 1475 fol. 13ra); zu Konst. I 47, ad v. Vel delegatus (S. 206 Z. 25, V_2 fol. 12rb = Marinus, ebd., Ed. 1475 fol. 23rb); zu Konst. I 47, ad v. Presentis legis (S. 207 Z. 11, V_2 fol. 12va = Marinus, zu I 49, ad v. Ad speciale (S. 208 Z. 18, Ed. 1475 fol. 23va); vgl. dazu CAPASSO, Storia S. 442 mit Anm. 1 und S. 443 mit Anm. 5. Ähnliche Passagen finden sich in einigen Glossen,

das Augenmerk des Glossenverfassers beim Erklären galt – ebenfalls ein gewisses Indiz für sein frühes Wirken – hauptsächlich den im Jahre 1231 in Melfi erlassenen Gesetzen, während er spätere Novellen anscheinend nur ganz ausnahmsweise kommentierte[145]. Welche Sammlung der Konstitutionen er benützte, muß seiner widersprüchlichen Angaben wegen derzeit offen bleiben[146].

Etwa 215 Glossen der Handschrift V_2, ein weiteres knappes Viertel des Gesamtbestandes, enden mit der Sigle an, andre oder sogar andreas. Mindestens vier dieser Glossen werden in den meisten Handschriften der Glossa ordinaria noch etwas ausführlicher einem and. Bo zugeschrieben[147], und eine von ihnen gehört nach des Andreas von Isernia Worten ausdrücklich dem von ihm so hoch geschätzten Konstitutionen-Bearbeiter Dominus Andreas de Barolo[148]. So kann es in diesem Fall keinen Zweifel geben:

die V_2 ohne Sigle bringt, die in Hss. der Glossa ordinaria aber dem G bzw. Gui zugeschrieben werden; vgl. zu Konst. I 106, ad v. Irrita et inania (S. 295 Z. 17, Marinus, Ed. 1475 fol. 38rb = V_2 fol. 26ra–b), zu Konst. III 8, ad v. Si dubitatio (S. 374 Z. 12, Marinus, Ed. 1475 fol. 58vb = V_2 fol. 41ra–b). Gegen STHAMER, Vatikanische Handschriften S. 514, der den Gui mit dem um 1270 als Professor an der Universität Neapel sowie im Dienste Karls von Anjou wirkenden Juristen Guido von Suzzara identifizieren wollte, wandte MONTI, Intorno S. 102 Anm. 3, deshalb grundsätzlich zutreffend ein, Gui sei sicher Zeitgenosse Friedrichs II. gewesen. An dieser Zeitgenossenschaft des Autors wenigstens eines Teils der fraglichen Glossen muß man angesichts der hier gesammelten Belege festhalten auch gegenüber der neuerlichen, ausführlichen Argumentation zugunsten Guidos von Suzzara bei D'AMELIO, Indagini S. 30–40, die auf diese Belege ebenso wenig eingeht wie auf das Schülerverhältnis unseres Autors zu Azo. Im übrigen verfahren die Hss. bei der Zuordnung der Siglen zu den Glossen wesentlich differenzierter, als D'AMELIO S. 31f. mit Anm. 17 sowie S. 38f. dies darstellt, und Guido wie auch Wilhelm von Vinea mögen sich immerhin in gewissem Umfang als Konstitutionen-Glossatoren betätigt haben; siehe dazu unten S. 52 mit Anm. 174 und 175; zu Guido vgl. BESTA, Legislazione S. 824f.; MEYERS, Interpretes S. XXXIII, D'AMELIO, bes. S. 33–36; MARTINO, Ricerche, bes. S. 1 mit Anm. 1, S. 45–47 und 54–56.

145) Vgl. etwa die Glosse zu Konst. I 38.2, ad v. Immediate nobis (S. 193 Z. 21, V_2 fol. 10ra). Daß er die Novellen überhaupt nicht kannte, wie CAPASSO, Storia S. 444, vermutet, würde bei einem einschlägig interessierten zeitgenössischen Juristen und gar bei einem Großhofrichter außerordentlich verwundern. Die Glosse zu Konst. I 106, ad v. Irrita et inania (S. 295 Z. 17, in V_2 ohne Sigle; siehe oben S. 45 Anm. 144), die nach Capasso auf Konst. I 44 gründet und die Neuregelung der zivilrechtlichen Zuständigkeit des Justitiars durch Konst. I 51 ignoriert, wird mit ihrer vorsichtigen Schlußformulierung (sed ad iusticiarios pertinent civiles quandoque, V_2 fol. 26rb; bei Capasso nicht korrekt zitiert) denn wohl doch auch der neuen Bestimmung gerecht; vgl. dazu DILCHER, Gesetzgebung S. 218.

146) Der Beleg, den CAPASSO, Storia S. 443 Anm. 7, für die Verwendung der Fassung ohne die Novellen bringt, klärt nichts: Die Verweise der Glosse zu Konst. I 79 (nicht I 65), ad v. A nobis (S. 252 Z. 29, V_2 fol. 19va, korrekter Wortlaut: ut .s. de off. iusti. l. cum satis abundeque [Konst. I 50] et .i. e. l. cum nova [Konst. I 81]), passen zu jeder der erhaltenen Konstitutionensammlungen. Allein der Sammlung ohne Novellen entsprechen hingegen tatsächlich z. B. die Vermerke vel comodo qui ponitur .s. de offi. mag. cam. l. puritatem [Konst. I 62.1], Glosse zu Konst. I 50, ad v. Ministrare (S. 209 Z. 26, V_2 fol. 13ra = Marinus, Ed. 1475 fol. 23vb), oder facit etiam pro predictis .i. e. l. cum circa [Konst. I 73.1], Glosse zu Konst. I 81, ad v. Terminari (S. 255 Z. 23, V_2 fol. 19vb = Marinus, Ed. 1475 fol. 31rb, mit veränderten Belegen). Andererseits stimmt etwa das Zitat cum sit capitalis ... pertinet ad iusticiarios, ut .s. de offi. iusti. l. I. [Konst. I 44] aus der Glosse zu Konst. I 61.1+2, ad v. Naufragiis (S. 225 Z. 30, V_2 fol. 15rb = Marinus zu I 61.1+2, ad v. Intromittere se debebit, S. 225 Z. 33, fol. 26va), nur zu den Sammlungen mit Novellen. Möglicherweise hielt sich der Glossator im Laufe seiner Arbeit also an verschiedene Kollektionen der kaiserlichen Gesetze; vgl. dazu wie zu ähnlichen Gedankengängen im folgenden den Überblick unten S. 123–130.

147) Zu Konst. I 77, ad v. Ab omnibus (S. 251 Z. 3, V_2 fol. 19va): R fol. 32va, V_a fol. 62va, P_1 fol. 23rb (Ed. 1475 fol. 30va); zu Konst. I 82, ad v. Subscribant (S. 256 Z. 19, V_2 fol. 20ra): R fol. 34ra, V_a fol. 63ra, P_1 fol. 24rb (Ed. 1475 fol. 31va); zu Konst. II 10, ad v. Dare non poterant (S. 311 Z. 5), 1. Hälfte (V_2 fol. 29va–b): R fol. 48va, V_a fol. 68va, P_1 fol. 32va (Ed. 1475 fol. 43rb Mitte: an dicitur bo.); zu Konst. II 42, ad v. In integrum restitutionis (S. 350 Z. 10f., V_2 fol. 37ra): R fol. 57va, V_a fol. 75va, P_1 fol. 39rb (Ed. 1475 fol. 53ra–b).

148) Lectura zu I 53.4, Ed. 1521 fol. 63va, über die teilweise zitierte Glosse zu Konst. I 53.4, ad v. Inscriptionis (S. 216 Z. 24, V_2 fol. 14rb, ad v. Calumpnie; Marinus, Ed. 1475 fol. 25ra–b); vgl. oben S. 44 mit Anm. 138.

Die an- bzw. andreas-*Glossen sind das Produkt des Andreas Bonellus aus Barletta (Barulo). Dieser gelehrte Jurist wirkte vielleicht schon unter Friedrich II., sicher aber noch während der ersten Regierungsjahre Karls I., als Professor an der Universität Neapel und hatte daneben zeitweise wohl hohe Ämter am Anjou-Hof inne; der letzte zuverlässige Beleg über seine Tätigkeit kommt aus dem Jahre 1271. Aus seiner Feder stammen neben anderem ein unter Umständen vor 1250, jedenfalls aber vor 1265 verfaßter Kommentar zu den letzten drei Büchern des Codex Iustinianus, ein Traktat über die* Differentiae inter ius Romanum et ius Langobardorum *und schließlich die Glossen zu Friedrichs Konstitutionen*[149]*. Andreas schrieb diese Erläuterungen, die die Gesetzgebung König Karls allenfalls in wenigen Einzelfällen berücksichtigen*[150]*, im wesentlichen vermutlich am Ausgang der Stauferherrschaft im Königreich Sizilien. Dabei bezog er die Novellen Friedrichs durchaus in seine Bemühungen ein und stützte sich, soweit es ihm nicht einfach um kurze Klarstellungen zum Inhalt oder um Querverweise ging, vor allem auf das römische Recht.*

Aus einzelnen Bemerkungen des Andreas können wir mit einiger Wahrscheinlichkeit folgern, daß das Konstitutionencorpus, das ihm vorlag, in seiner äußeren Struktur demjenigen des Codex V_2 glich. So beendet er eine Glosse zur Konst. I 53.4 mit den Worten et hoc videtur sumi. s. l. prox. in versiculo ‘de specialibus’ *[Konst. I 53.2]*[151]*, in seinem Gesetzestext fehlte also offenbar die Konst. I 53.3. Weiter schreibt er zur Konst. I 93.2:* idem fere dicit proxima superior[152]*. Da ähnlich wie I 93.2 auch I 90.3 die Entschädigung der Untertanen für Transportleistungen in staatlichem Auftrag regelt, muß man annehmen, daß in seinem Exemplar diese beiden Gesetze unmittelbar hintereinander standen. Beide Eigentümlichkeiten seiner Sammlung, das Fehlen von I 53.3 wie die Abfolge I 90.3 – I 93.2, zeichnen auch die Konstitutionen-Fassung des Codex V_2, ebenso allerdings die des Codex V_a aus. Eine Äußerung des Andreas zur Konst. I 38.2 klärt die Sachlage:* dices viduam contineri appellatione miserabilium pro quo facit. s. t. prox. l. lege *[Konst. I 34]*[153]*. Diese Aussage paßt genau zu V_2, nicht jedoch zu V_a, wo man anders als bei allen anderen Handschriften mit Novellen die Gesetzesgruppe I 33, 34, 35 nicht vor I 38.1–2, sondern nach der Konst. I 50 liest.*

Natürlich vermitteln diese recht zufälligen und auch spärlichen Einblicke kein wirklich zuverlässiges Gesamtbild, zumal andere Stellen eher wieder verunsichern. So nennt

149) *Vgl.* WEIMAR, *Andreas Bonellus Sp. 603 f.;* LIOTTA, *Bonello S. 776–779;* MARTINO, *Testimonianze S. 29–31;* CICCAGLIONE, *Chiose S. 288–294,* VOLPICELLA, *Vita, bes. S. 3–40;* CAPASSO, *Storia S. 444–448.*

150) *Als Hauptbeleg gilt seit* CAPASSO, *Storia S. 446, die Glosse zu Konst. III 16, ad v.* Mulier *(S. 381 Z. 19, Marinus, Ed. 1475 fol. 61va–62ra), die den Bestimmungen Friedrichs die Neuregelung Karls gegenüberstellt (*hodie autem per constitutionem novam domini regis non sufficit consensus generalis*). In den Glossa ordinaria-Hss. ohne Sigle und auch von Andreas von Isernia, Lectura zu III 16, Ed. 1521 fol. 165rb, ohne Autorenangabe zitiert, erscheint ihr zweiter Teil, beginnend mit jener Gegenüberstellung (*ut mulier possit habere*), von späterer Hand nachgetragen in V_2 fol. 42r, mit der Sigle* and’ d’ ca, *die allerdings schwerlich den Andreas von Barulo bezeichnet; vgl. dazu unten S. 51 Anm. 171. Die von* CICCAGLIONE, *Chiose S. 411–413, daneben als Zeugnis einer späteren Überarbeitung durch Andreas interpretierten Beispiele beweisen nichts: Die die Kurznotiz des Andreas zu I 65, ad v.* Locorum baiuli *(S. 233 Z. 3, V_2 fol. 16va), ersetzende ausführliche Glosse bei Marinus, Ed. 1475 fol. 27va, hat in keiner Glossa ordinaria-Hs. eine Sigle, und der als spätere Ergänzung deklarierte zweite Teil der Glosse zu II 32, ad v.* Contra comitem *(S. 339 Z. 6, Marinus, Ed. 1475 fol. 50rb), findet sich mit der Sigle* andr. *auch schon in V_2 fol. 34rb (der erste Teil allein ist wiederholt fol. 34va).*

151) *Glosse zu I 53.4, ad. v.* Calumpnie *(S. 216 Z. 25, V_2 fol. 14rb, Marinus, ad v.* Inscriptionis *[S. 216 Z. 24], Ed. 1475 fol. 25ra–v). Vgl. zum Folgenden den Überblick über die Abfolge der Konstitutionen in den einzelnen Hss. unten S. 123–130.*

152) *Glosse zu I 93.2, ad v.* Iumentum *(S. 273 Z. 15, V_2 fol. 22rb).*

153) *Glosse zu I 38.2, ad v.* Prestito sacramento *(S. 193 Z. 24, V_2 fol. 10rb, Marinus, Ed. 1475 fol. 20vb).*

eine Glosse zur Konst. I 40.1 die Parallele .i. e. l. plt' und führt damit im Codex V_2 auf I 42.1, wo man sachlich eigentlich I 42.2 erwarten würde, und der zweite Beleg derselben Glosse: ut .i. t. I. l. presides [Konst. I 55.2], zeigt immerhin, daß es zwischen dem Exemplar des Andreas und V_2 keine Übereinstimmung bei der Titeleinteilung gab. Zuweilen haben seine Rubriken einen anderen Wortlaut als in V_2. Vor allem aber gewinnt man den Eindruck, daß sein Exemplar weit mehr Gesetze unter einem Titel zusammenfaßte bzw. weniger Rubriken enthielt als die heute bekannten Handschriften[154].

Leider gibt es keine Hinweise darauf, wer die Glossen im Codex V_2, einschließlich derjenigen des Wilhelm und des Andreas, zusammentrug. Die anonymen Anmerkungen, die ja über die Hälfte der V_2-Kollektion ausmachen, scheinen jedenfalls nichts zur Lösung der Frage beitragen zu können; sie bieten meist nur knappe Sachinformationen.

Ein Vorwort zur Sammlung fehlt wie jedes andere Indiz für die Absichten des Kompilators, der noch zu Lebzeiten des Andreas Bonellus, aber ebensogut erst später gearbeitet haben kann. Alles deutet jedoch darauf hin, daß er die Erläuterungen unmittelbar für die Handschrift V_2, also gegen Ende des 13. Jahrhunderts, aus anderen Sammlungen zusammensuchte: Nur so erklärt sich die stellenweise verwirrende Unübersichtlichkeit seines Apparats mit des öfteren wegen Platzmangels über mehrere Seiten reichenden oder ineinander verschachtelten, durch Linien und Zeichen aufeinander bezogenen Teilstücken einer Glosse, nur so auch die immer wieder von der Ordnung des Alphabets abweichende Reihenfolge seiner durch Buchstaben markierten und mit dem Gesetzestext verbundenen Glossen, zwischen die er zuweilen offensichtlich nachträglich noch weitere, mit besonderen Symbolen versehene Anmerkungen schob. Bei seiner Auswahl berücksichtigte er im übrigen keineswegs sämtliche Glossen des Andreas Bonellus oder des G / Gui[155].

Schon die vermutlich relativ späte Entstehung und die sehr eigenwillige äußere Struktur der Glossensammlung in V_2 lassen etwas zögern, sie mit dem Apparatus vetus

154) Glosse zu I 40.1, ad v. In illis tamen casibus (S. 197 Z. 22, V_2 fol. 11ra, Marinus, Ed. 1475 fol. 21ra–va, mit geänderten Belegen); zwischen I 40.1 und I 55.2 hat V_2 neun neue Titel. Vgl. außerdem Glosse zu Konst. I 39.1, ad v. Expresso bzw. Formatam (S. 196 Z. 12 f.): .i. de officio iusti. l. hii § in predictis [Konst. I 53.2], V_2 fol. 10vb = Marinus, Ed. 1475 fol. 21ra – die zu I 53.2 gehörende Rubrik heißt in allen Hss. De inquisitionibus faciendis vor I 53.1; Glosse zu I 95.2, ad v. Transgressionis (S. 278 Z. 25): ut .s. de offi. iust. l. apud [Konst. I 54], V_2 fol. 23 vb = Marinus, Ed. 1475 fol. 34va – I 54 hat in allen Hss. eine eigene Rubrik, die Rubrik De officio iusticiariatus steht in den Hss. vor I 44 (mit Ausnahme ausgerechnet von V_2 sowie R, die dort De officio magistri iusticiarii haben), bei Andreas waren also offenbar die Gesetze von I 44 bis wenigstens I 54 unter einer Rubrik zusammengefaßt; Glosse zu III 43, ad v. Vassallus (S. 411 Z. 11, V_2 fol. 47va): ut .s. de feu et re. feu .l. si villanus [offensichtlich = si vassallus, Konst. III 19] – zu III 19 haben die Hss. entweder keine oder eine andere Rubrik, die in der Andreas-Glosse angegebene begegnet zu III 5.1 in V_a (De pheudis et rebus pheudalibus non alienandis, V_2 dreht um: De rebus feudalibus et feudis ...), zwischen III 5.1 und III 19 finden sich in allen Hss. eine Reihe anderer Rubriken; Glosse zu II 6, ad v. Concessione nostra (S. 305 Z. 15, V_2 fol. 28vb, Marinus, ad v. Ascendentes [S. 305 Z. 15], Ed. 1475 fol. 41vb): ut .i. de suc. feud. l. ut de suc. [Konst. III 27] – der Titel steht nur in V_a.

155) In V_2 fehlt z. B. die Glosse zu Konst. III 30, ad v. Minoribus (S. 398 Z. 5, Marinus, Ed. 1475 fol. 68va–69va, dort bei III 31), die Andreas von Isernia, Lectura zu III 30, Ed. 1521 fol. 190r, ausdrücklich dem Andreas de Barulo zuschreibt. Die von CICCAGLIONE, Chiose S. 410 f., genannten Beispiele sind wohl zum großen Teil nicht einschlägig, so Glosse zu I 57.1, ad v. Patres pro filiis (S. 220 Z. 12, Marinus, Ed. 1475 fol. 25va: Andreas, aber R: g, P_1: marinus, V_a und V_1: keine Sigle), Glosse zu I 65, ad v. Locorum baiuli (S. 233 Z. 3, Marinus, Ed. 1475 fol. 27va: Andreas, aber alle Glossa ordinaria-Hss.: keine Sigle), Glosse zu II 35, ad v. Omni iure (S. 343 Z. 9, Marinus, Ed. 1475 fol. 51va: hier ebenso wie in allen Hss. keine Sigle), Glosse zu III 13, ad v. Si aliquis baro (S. 379 Z. 3, Marinus, Ed. 1475 fol. 61ra: An., ebenso V_a und R, aber P_1: g, V_1: m; die Glosse steht jedoch auch in V_2 fol. 41vb, freilich ohne Sigle). Vgl. Glosse zu Konst. I 98, ad v. Domi fiat (S. 283 Z. 22): Marinus, Ed. 1475 fol. 35vb, sowie alle Hss. außer V_1 haben die Sigle G, die Glosse fehlt in V_2.

gleichzusetzen. Die Tatsache aber, daß ausgerechnet das einzige Textstück überhaupt, von dessen Zugehörigkeit zu diesem Apparat wir durch das Zeugnis des Andreas von Isernia wissen, in V_2 fehlt[156], macht die Identität der V_2-Glossen mit dem Apparatus vetus doch eher unwahrscheinlich[157]. Es sieht ganz so aus, als ob wir uns derzeit mit dieser negativen Aussage über den alten Apparat begnügen müßten.

Einen selbständigen Glossenapparat ähnlich dem in V_2 plante offenbar noch um 1300 oder sogar später jener Schreiber, der damals begann, den Konstitutionentext im Codex V_a sorgfältig mit Erläuterungen auszustatten, allerdings schon nach der Konst. I 14 sein Vorhaben aufgab[158]. Er markierte die von ihm eingetragenen 28 Glossen zum größten Teil mit Siglen und zwar mit den Kürzeln andr, Guy oder M. Seine Kommentare finden sich, wie die Prüfung zeigt, fast durchweg in V_2 und vor allem in der Glossa ordinaria wieder, für deren Autor Marinus das M steht. Freilich legen einige Differenzen insbesondere bei der Zuweisung die Vermutung nahe, daß die Quellen der kleinen Kollektion weder dem Codex V_2 noch den bekannten Glossa ordinaria-Handschriften völlig entsprachen[159].

Die aus dem erhaltenen Material zu erschließende ursprüngliche Vielfalt der Glossensammlungen weist auf ähnliche Verhältnisse beim Gesetzestext selbst. Welch unterschiedliche Fassungen von Friedrichs Corpus in der Tat im Umlauf waren, verdeutlichen einige Informationen, die sich unter den später eingetragenen Glossen des Codex V_a finden. Eine recht häufig dort vertretene, schwungvolle kursive Hand notiert etwa zur Konst. I 48 aus einem anderen Exemplar die Rubrik De vicariis, die in unseren Handschriften nicht auftaucht (fol. 10va). Zur Konst. I 66.1 merkt sie an, quidam brächten anschließend die Konst. I 36.1–2, I 37 und I 66.2 (fol. 13ra). So verfährt zwar V_2; die in V_a zur Kennzeichnung zitierten Rubriken entsprechen jedoch weder in ihrer Stellung noch im Wortlaut ganz jener Handschrift, und den zu I 66.1 angegebenen Titel lesen wir wie hier allein in P_a. Geradezu verwirrend ist schließlich, was wir über die Konst. I 93.1 erfahren: Einige führten sie nach I 96 auf, andere nach I 97, nach I 92.1 oder nach I 99.1 (fol. 19ra) – keine einzige dieser Möglichkeiten begegnet in einem unserer Codices[160].

156) Glosse zu Konst. III 26, ad v. Dum tamen sorores (S. 392 Z. 24), in: Lectura zu III 26, Quintumdecimum, Ed. 1521 fol. 176vb–177ra; vgl. oben S. 44 mit Anm. 137.

157) Vermutlich um Irrtümer handelt es sich bei den Siglen acurs, acu, ac in V_2 fol. 6ra (zu I 21, ad v. Spatio, S. 174 Z. 1), fol. 11ra (zu I 40.1, ad v. Hac autem lege, S. 197 Z. 17), fol. 11rb (zu I 41, ad v. Honorem, S. 200 Z. 6), fol. 43va (zu III 26, ad v. Successione bonorum, S. 392 Z. 23 f.) bzw. glo. in V_2 fol. 4ra (zu I 12, ad v. Aliquem sowie Provocatus, S. 163 Z. 2, 6), fol. 4rb (zu I 14, ad v. Ultimo supplicio, S. 164 Z. 28), fol. 8va (zu I 32, ad v. Consequantur, S. 186 Z. 19); soweit die entsprechenden Glossen in der Glossa ordinaria wiederkehren, haben sie in den Hss. meist keine Sigle, vereinzelt ein G oder ma(rinus).

158) Va fol. 1r–3r; auf fol. 3va sind zwischen den Zeilen der Konst. I 16 noch die Buchstaben zu erkennen, die auf die hier vorgesehenen Glossen verweisen sollten.

159) Vgl. etwa die Glosse zu Konst. I 10, ad v. Ut committendis eisdem (S. 160 Z. 21, Marinus, Ed. 1475 fol. 11va–b): V_a fol. 2va bringt eine längere Fassung als V_2 fol. 3va, die ihrerseits die Glossa ordinaria-Hss. um einige Wörter übertrifft; Glosse zu I 11, ad v. Exponi (S. 162 Z. 7, Marinus, Ed. 1475 fol. 12rb): V_a fol. 3ra teilt den gegenüber Marinus verkürzten Text in zwei Glossen, Sigle der ersten Guy – V_2 fol. 3vb hat einen ähnlich verkürzten, aber etwas anderen Text ohne Teilung mit der Sigle andr innerhalb des Textes; Glossen zu I 12, ad v. A nemine provocatus und Diceret (S. 163 Z. 6, 8, Marinus, Ed. 1475 fol. 12va): V_a fol. 3ra, Siglen Guy – V_2 fol. 4ra, Siglen glo (aber mit jeweils demselben, gegenüber Marinus verkürzten Text).

160) Der liber domini Io. (auch Jo'.) de Ursone de neapoli, den mehrere V_a-Glossen erwähnen (vgl. fol. 8ra, 8rb, 21vb, 22rab, 24ra, 25rb, 29ra, 31rab, 32rb, 32vb, 33va, 35rb, 36va, 39ra), war zufolge einiger dort verzeichneter Lesarten ein eng mit R verwandtes Konstitutionen-Exemplar (vgl. bes. fol. 8rb = Konst. I 42.2, S. 201 Z. 18 f., Varianten g-g und h; fol. 22rb = Konst. II 5, S. 304 Z. 9, Variante e'-k'; fol. 32rb = Konst. III 20, S. 385 Z. 15, Variante z-z, sowie S. 385 Z. 23 f., Varianten m''-n'' und n''; fol. 33va = Konst. III 27, S. 394 Z. 15, Variante u), jedoch nicht mit R identisch (vgl. fol. 24ra = Konst. II 17, S. 319 Z. 20, Variante q';

Wie intensiv und reichhaltig die Bemühungen um die Glossierung von Friedrichs Konstitutionen im 13. Jahrhundert auch immer gewesen sein mochten – bald setzte sich ganz offenkundig doch das Werk des Marinus von Caramanico, die Glossa ordinaria, als maßgebend durch. Schon Andreas von Isernia berief sich fast ausschließlich auf sie, um den bis dahin erreichten Stand der Konstitutionen-Interpretation zu kennzeichnen[161]*, und noch heute spiegelt die handschriftliche Überlieferung etwas von ihrer einstigen Vorrangstellung wider: In vier der sechs greifbaren vollständigen Konstitutionen-Handschriften, nämlich in R, V_1, P_1 und V_a, begleitet sie den Gesetzestext*[162].

Über Marinus selbst, ihren Verfasser, wissen wir einigermaßen sicher nur, daß er 1269 eine richterliche Funktion in Neapel innehatte und wohl 1279 wie noch 1285 als Richter der königlichen Magna Curia wirkte[163]*. Seine Glossen, als einheitliches Werk mit einem Vorwort konzipiert*[164]*, halten sich methodisch deutlich an das Vorbild der Bologneser Glossatorenschule. Inhaltlich berufen sie sich auf das römische, aber auch auf das langobardische und kanonische Recht oder auf die Libri Feudorum; daneben ziehen sie des öfteren die Werke der großen Bologneser Doktoren heran*[165] *und berichten von des Marinus eigener Erfahrung insbesondere als Großhofrichter.*

Marinus begann sein Werk vermutlich erst unter der Herrschaft Karls I. von Anjou, dessen Krönung zum sizilischen König durch den Papst im Januar 1266 er in seinem Vorwort erwähnt[166]*. Andererseits unterläßt er an einschlägiger Stelle – was schon Andreas von Isernia auffiel – einen Hinweis auf die vom Thronfolger Karl II. in den Capitula von S. Martino im März 1283 getroffenen Neuregelungen*[167]*. Er schloß seinen Apparat demnach spätestens 1282 ab, möglicherweise nach langer, während der ganzen siebziger Jahre des 13. Jahrhunderts fortdauernder Arbeit an ihm.*

fol. 29ra = Konst. II 47, S. 355 Z. 14, Variante x; fol. 36va = Konst. III 49, S. 419 Z. 10, Variante i'); bei seinem Besitzer könnte es sich um den 1290 faßbaren Richter und Professor des Zivilrechts in Neapel Iohannes de Ursone handeln, siehe Registri Angioini 32, S. 234, Nr. 504, S. 241, Nr. 530; vgl. S. 183, Nr. 292, S. 255, Nr. 564, dazu MONTI, *Origini S. 88 Anm. 6.*

161) *Ganz entsprechend lehnen sich die zahlreichen späteren Glossen verschiedener Herkunft in V_a, die ein eindrucksvolles Bild von dem fortdauernden Kommentierungseifer der Juristen geben, im wesentlichen doch gleichfalls an die Glossa ordinaria an. Sie erscheint dort sowohl als* apparatus *wie auch als* glosa.

162) *Der Satz gilt im strengen Sinne nur für R, V_1 und P_1. Die Konstitutionen in V_a erhielten, wie wir sahen, in mehreren Schüben Randglossen von verschiedenen Autoren; die Hs. bringt jedoch nur wenige Blätter weiter unten, auf fol. 43r–88v, ebenfalls die Glossa ordinaria, zusammenhängend und in geschlossener Form allerdings, ohne die unmittelbare Nachbarschaft des vollen Gesetzeswortlautes. Andererseits legt die weitgehende Identität der Gesetzestext-Versionen in der Hs. P_a und in der Editio princeps die Annahme sehr nahe, daß die in jener Edition benutzte, P_a aufs engste verwandte Hs. auch die 1475 mit abgedruckte Fassung der Glossa ordinaria bot; siehe oben S. 35.*

163) *Grundlegend zu Leben und Werk des Marinus noch immer* CAPASSO, *Storia S. 448–453, siehe daneben* MONTI, *Intorno, bes. S. 101–106;* CALASSO, *Glossatori, bes. S. 156–162.*

164) *Erstdruck zusammen mit der Editio princeps der Konstitutionen von* RIESSINGER, *Neapel 1475 (danach wird hier zitiert); nach diesem Vorbild Abdruck in den meisten späteren Konstitutionen-Ausgaben bis zu* CERVONIUS, *Neapel 1773; vgl. oben S. 34–40; moderne Ausgabe des Vorworts auf der Basis von R, V_1 und der Ed. 1475 bei* CALASSO, *Glossatori S. 177–205. In den Hss. der Glossa ordinaria erscheint im übrigen des Marinus Name als der des Gesamtautors nur an einer einzigen Stelle:* Expliciunt glosule constitutionum Imperatoris Frederici secundi secundum dominum marinum de caramanica. Deo gracias. Amen, *so schließt der Cod. V_1 fol. 50rb unten den Glossenapparat. Darüber hinaus findet sich in allen Hss. außer V_a sowie in der Ed. 1475 die Sigle* m, ma, mari *oder* marinus *bei einzelnen Glossen; vgl. unten S. 51 Anm. 168.*

165) *Die Glosse zu Konst. I 102, ad v.* Causa custodie *(S. 290 Z. 28, Ed. 1475 fol. 37rb–37va), die den Azo als* dominus meus *bezeichnet und* CAPASSO, *Storia S. 448, deshalb als Anhalt dafür galt, daß wie* Gui-*Guillelmus auch Marinus in Bologna bei Azo studierte, trägt in den Hss. die Sigle* G *(nur in V_1 ohne Sigle).*

166) *Ed. 1475 fol. 3va oben;* CALASSO, *Glossatori S. 190.*

167) *Glosse zu Konst. III 23.1, ad v.* Honorem *(S. 388 Z. 3, Ed. 1475 fol. 63 va-b), dazu Lectura ad III 23.1, Ed. 1521 fol. 173va-b; vgl.* CALASSO, *Glossatori S. 157f. Anm. 80.*

Die Glossa ordinaria umfaßt etwa 1200 Einzelglossen unterschiedlicher Länge und Eigenart. Neben der summarischen Zusammenfassung des Gesetzesinhaltes und teilweise ausführlichen Erläuterungen von speziellen Rechtsproblemen stehen einfache Verweise auf Parallelen oder Widersprüche, ja sogar kurze Notizen über abweichende Lesarten. Zwar gilt das Interesse des Marinus den 1231 erlassenen Gesetzen wie den späteren Novellen. Doch fällt auf, daß von den etwa 57 Gesetzen, die sein Apparat gar nicht oder nur kommentarlos durch die Zitierung ihres Eingangswortes berücksichtigt, zwei Drittel zu den Novellen gehören. Lediglich der Rest stammt bereits von 1231; es handelt sich dabei – als ob des Autors Schaffenskraft gegen Ende von Friedrichs Corpus erlahmt wäre – vorwiegend um Konstitutionen aus der zweiten Hälfte des dritten Buches.

Mit der Zuordnung von Siglen verfahren die Glossa ordinaria-Handschriften nicht einheitlich. Am nächsten kommen sich hier wohl V_a und P_1, die allem nach auch die meisten Siglen überliefern: V_a etwa schreibt ungefähr 185 Glossen dem G zu, gegen 45 dem andr[168]. Beachtung verdient die merkwürdige Tatsache, daß V_a und P_1, teilweise gefolgt von R und der Editio princeps von 1475, vier Glossen einem bar zuweisen, der in P_1 einmal auch deutlicher Bartholo heißt. Zwei dieser Kommentare finden sich wieder unter den von späterer Hand eingetragenen Notizen in V_2; im Apparat des Marinus benachbart, wurden sie hier zusammengezogen und am Schluß mit der Sigle Bar. de capua versehen[169], also nun ganz eindeutig als Produkte des Bartholomaeus von Capua (1248–1328) bezeichnet, jenes angesehenen Juristen, der wohl während der achtziger Jahre des 13. Jahrhunderts an der Universität Neapel lehrte, unter Karl II. zum Protonotar und Logotheten des Königreiches Neapel aufstieg und unter dessen Sohn Robert schließlich zu den führenden Männern am Hofe gehörte. Sollten einige seiner vermutlich seit 1315 niedergeschriebenen Additiones zu Friedrichs Gesetzen in der Tat in die Glossa ordinaria geraten sein, so zwänge dies, über Charakter und Entstehungszeit dieser Sammlung neu nachzudenken und vor allem auch die bisherige Datierung ihrer älteren Handschriften, R, V_1 und V_a, in Frage zu stellen[170].

Freilich nennt die erwähnte jüngere Hand im Codex V_2 am Ende einer anderen, teilweise wörtlich aus der Lectura entnommenen Erläuterung als Autor Andr' de cap̄ und gibt damit bereits selbst Anlaß zu einem gewissen Mißtrauen ihren Namensangaben gegenüber[171]. Keine der ominösen bar-Glossen findet sich denn auch im Werk des

168) Daneben taucht in allen Hss. (V_a ausgenommen) wie in der Ed. 1475 sehr häufig der Name des Marinus, ausgeschrieben oder gekürzt, als Sigle auf. In P_1 z. B. nennen ihn über 300 der ca. 600 Siglen.

169) Glossen zu Konst. II 34, ad v. Per manus tabellionis (S. 342 Z. 13 Marinus, Ed. 1475 fol. 51ra): bar Va, P_1, R und Ed. 1475; ebd., ad v. Iussione iudicis (S. 342 Z. 14, Marinus, Ed. 1475 fol. 51rab): bar V_a, Bartholo P_1, beide Glossen als Einheit mit der Sigle Bar. de capua in V_2 fol. 35rv je unten; zu III 5.1, ad v. Iure proprio (S. 370 Z. 1 f., Marinus, Ed. 1475 fol. 57rb–va): bar Va, P_1 und Ed. 1475; zu III 22, ad v. Publice celebrari (S. 387 Z. 12, Marinus, Ed. 1475 fol. 63va): bar V_a, P_1, R.

170) Zu Bartholomaeus: RENZO VILLATA, Bartholomaeus S. 1493 f.; WALTER – PICCIALUTI, Bartolomeo S. 697–704; NITSCHKE, Reden S. 227–238; MINIERI RICCIO, Cenni S. 135–156; CAPASSO, Storia S. 459–461. Drucke seiner Additiones bzw. der Aurea Glossa: Lyon 1533, Neapel 1550, Lyon 1556 sowie, verbunden mit der Lectura des Andreas von Isernia, in den Konstitutionen-Ausgaben von Sarayna; siehe oben S. 39. Die hier benutzte Ausgabe: Aurea Glossa excellentissimi ac famosissimi V. I. D. Domini Bartholomaei de Capua, Logothetae et Protonotarii Regni Siciliae ... necnon aliorum praeclarissimorum Iurisconsultorum super sacris Constitutionibus Regnorum utriusque Siciliae aeditis per quondam Impe. Fredericum Feliciter exorditur (Kolophon: Excudebantur in officina Io. Pauli Suganappi ... MDL), ist offenbar nicht mit der von CAPASSO S. 460 genannten, ebenfalls 1550 in Neapel (apud Matthiam Cancer) entstandenen Edition identisch.

171) V_2 fol. 33r unten; vgl. Lectura zu II 24, Ed. 1521, bes. fol. 124v (sowie 122vb). Dieselbe jüngere Hand (vgl. zu ihr oben S. 13), die in V_2 unter anderem auf fol. 4v unten noch die Glosse zu I 18, ad v. Iniuriam (S. 169 Z. 18, Marinus, Ed. 1475 fol. 13vb), und auf fol. 29va ein dort fehlendes Textstück der Konst. II 10 nachtrug, zitierte den dominus andreas de capua auch am Beginn einer Notiz auf

Bartholomaeus von Capua wieder, mehr noch: Gerade die in V_2 auftauchende Glosse wird schon von Andreas von Isernia wie viele andere aus dem Apparatus herangezogen, wörtlich zitiert und dann kritisiert[172]*; schon für ihn gehörte sie also ganz selbstverständlich zur Glossa ordinaria, und dort stand sie gewiß von Anfang an wie die drei anderen Kommentare. Will man ihre in V_2 fehlgedeuteten* bar- *Siglen nicht auf einen Irrtum zurückführen, so käme als ihr Autor vielleicht jener Bartholomaeus Bonellus in Betracht, der in den sechziger Jahren und dann unter Karl I. von Anjou Richter der Magna Curia war*[173].

Von gewisser Bedeutung scheint noch eine weitere Zuordnung: Die Glosse zu Konst. I 65, ad v. membrorum, *trägt in R, V_a und P_1 übereinstimmend die Sigle* Guido. *Dies könnte auf die Verfasserschaft des um 1270 an der Neapolitaner Universität wirkenden Juristen Guido von Suzzara hindeuten. Von ihm mag daneben unter Umständen auch noch die eine oder andere jener zusätzlichen 22 Glossen stammen, die nur in der Handschrift P_1 den Vermerk* Guido *tragen*[174]. *Als Indiz für die Glossatorentätigkeit des Wilhelm von Vinea oder wenigstens dafür, daß man ihn am Ende des 13. Jahrhunderts für einen Erklärer der kaiserlichen Gesetze hielt, darf schließlich vielleicht mit aller Vorsicht doch die Sigle* Guillelmus *gelten, die bei drei Glossen im Codex R, bei zwei anderen in P_1 auftaucht, ohne sonst allerdings bestätigt zu werden*[175].

Marinus von Caramanico führt zuweilen abweichende Lesarten des Gesetzestextes an und scheut sich dabei mitunter nicht, sein Urteil über ihren Wert auszusprechen. Er verglich also mehrere Handschriften des Gesetzescorpus, und manche Version, die er nennt, sucht man in den erhaltenen Codices vergeblich[176]. *Hier zeigen sich erneut die*

fol. 34v unten und setzte die Sigle and' d' ca *schließlich auf fol. 42r ans Ende eines längeren Kommentars zur Konst. III 16, ad v.* Mulier *(S. 381 Z. 19). CAPASSO, Storia S. 446, und CICCAGLIONE, Chiose S. 412f., 417–420 (mit nicht ganz fehlerfreiem Textabdruck), wiesen diese Glosse deshalb dem Andreas von Barulo zu und sahen in ihr folgerichtig den wichtigsten Beleg für des Andreas Kenntnis der Gesetzgebung Karl I.; vgl. oben S. 47 Anm. 150. Die Glosse paraphrasiert im ersten Teil indessen des Andreas von Isernia Lectura zu III 16, Ed. 1521 fol. 164r–165r, bis dahin, wo Andreas selbst auf die Glossa ordinaria zu sprechen kommt:* Item ponitur in glo. quoddam notabile, quod incipit 'ut mulier possit habere dotarium', *und zitiert dann diese von Andreas so hervorgehobene, freilich nirgends ein Sigle tragende Passage wörtlich (Marinus, Ed. 1475 fol. 61vb–62ra). Der Schreiber wollte demnach sehr wahrscheinlich mit seinem Namensvermerk ähnlich wie auf fol. 33r die Abhängigkeit seines ganzen Kommentars von Andreas von Isernia kennzeichnen.*

172) *Lectura II 34, Ed. 1521 fol. 134vb–135ra (*Item quedam gl. dicit hic ... = *ad v.* Iussione iudicis, *S. 342 Z. 14, Marinus, Ed. 1475 fol. 51rab).*

173) *WALTER, Bonello S. 779f.; CAPASSO, Storia S. 469.*

174) *Glosse zu I 65, ad v.* Membrorum *(S. 233 Z. 7) bei Marinus, Ed. 1475 fol. 27vb, mit der Sigle* G, *ebenso schon im Cod. V_2 fol. 16vb. Die übrigen* Guido- *Glossen aus P_1 haben bei Marinus und in den anderen Hss. keine Sigle bzw. die Sigle* G, *so auch bei V_2, der ungefähr die Hälfte von ihnen ebenfalls bringt. Nicht zu ihnen gehört die Glosse zu Konst. II 3, ad v.* Coram successore *(S. 300 Z. 5f., Marinus, Ed. 1475 fol. 39vb), die R fol. 44v dem* Guido *zuschreibt. Zu Guido von Suzzara vgl. oben S. 45 Anm. 144.*

175) *In R: fol. 34r, Glosse zu I 84, ad v.* Tergiversatione *(S. 258 Z. 14, Marinus, Ed. 1475 fol. 32ra), fol. 64r zu III 8, ad v.* Duo igitur *(S. 374 Z. 21, Marinus, Ed. 1475 fol. 60rb), fol. 75r zu III 49, ad v.* Statuimus *(S. 419 Z. 11, Marinus, Ed. 1475 fol. 74ra; V_2, V_a, P_1:* g*); in P_1: fol. 45v zu III 20, ad v.* Moderate *(S. 385 Z. 24, Marinus, Ed. 1475 fol. 63ra), fol. 46v zu III 25, ad v.* Magnificentie *(S. 391 Z. 18 Variante x, Marinus, Ed. 1475 fol. 64va). – In R fol. 20v findet sich zu I 41, ad v.* Honorem *(S. 200 Z. 6), noch die Sigle* Gualte(r), *in P_1 fol. 35v zu II 22, ad v.* Necessario *(S. 327 Z. 11), die Sigle* Gerardus; *dazu bringt P_1 zuweilen Doppelsiglen wie* G.m, and'G, andr M. *Vollends um freie Einfälle des Schreibers scheint es sich in R bei der häufigen, durch Vervielfachung des c oder n manchmal auf Zeilenlänge gedehnten Sigle* ac, accu, accurs *(vgl. zu V_2 oben S. 49 Anm. 157) bzw. bei der Zuordnung* imperator *zu handeln.*

176) *Vgl. etwa Glosse zu Konst. I 2, ad v.* Si tamen aliquis de credentibus *(S. 152 Z. 9f., Marinus, Ed. 1475 fol. 9vb):* alias est 'de credentibus fautoribus et c.', que littera bona est. Alias 'de filiis receptatorum vel fautorum et c.', et hec littera non est bona *(vgl. dazu CAPASSO, Storia S. 452 mit Anm. 3); nur die hier abgelehnte Lesart begegnet in den Hss. Siehe außerdem die Glossen zu I 11, ad v.* Indutas: alias indictas *(S. 162 Z. 7, fol. 12 rb), zu I 12, ad v.* Indubitanter: alias

Grenzen, innerhalb derer die heute greifbare handschriftliche Überlieferung die einstige Vielfalt widerspiegelt. Außerdem sehen wir sehr deutlich, daß Marinus die ihm verfügbaren Exemplare nicht redigierte, ihren Wortlaut und Bestand also nicht nach eigenen Vorstellungen veränderte, sondern daß er ihn lediglich kommentierte. Das gilt offenbar gerade auch für die äußere Ordnung, die Abfolge der einzelnen Gesetze. Sonst könnte er beispielsweise weder zur Konst. I 96 kritisch anmerken, des inhaltlichen Zusammenhangs wegen müsse auf I 96 und I 97 eigentlich die Novelle I 93.1 folgen, noch bei der Konst. II 49 notieren, dieses Gesetz stehe besser bei II 24[177].

Wie die Fassung aussah, die Marinus seiner Arbeit primär zugrunde legte, auf deren Basis er seine Beobachtungen machte und die Abweichungen in anderen Exemplaren feststellte, das zu sagen bereitet einige Schwierigkeiten, weil er gerade die Novellen, deren unterschiedliche Einordnung die einzelnen Versionen des kaiserlichen Gesetzbuches am klarsten prägt, nicht mit der wünschenswerten Intensität behandelte. Zudem bleibt hinsichtlich der Zuweisung der Glossen an ihn im Einzelfall doch eine gewisse Unsicherheit. Vor allem aber müssen wir offenbar davon ausgehen, daß die Abschreiber die Ordnung der Glossa ordinaria durchaus der abweichenden Struktur des von ihnen übernommenen Gesetzescorpus anpaßten[178].

In der Tat zeigen denn auch einige Bemerkungen des Marinus rasch, daß seine Glossensammlung in ihrem Aufbau ursprünglich bei weitem nicht so eindeutig, wie dies die erhaltenen Handschriften suggerieren, der in R, V_1, P_1 und P_a überlieferten Konstitutionen-Version entsprach, sondern ihr wohl erst nachträglich angeglichen wurde. Wenn etwa eine Glosse zur Konst. I 36.2 auf eine Regelung supra, titulo proximo .l. puritatem *[Konst. I 62.1] anspielt, so muß man daraus schließen, daß in des Marinus Gesetzbuch I 36.2 nicht weit hinter I 62.1 stand, also vielleicht wie im Codex V_2 zusammen mit I 36.1 und I 37 auf I 66.1 folgte*[179].

in dubietate *(S. 162 Z. 24), ad v.* Offenderit: alias leserit *(S. 163 Z. 2 f., fol. 12va; vgl. Randnotiz in V_a), zu I 28, ad v.* In territoriis: alias territorio *(S. 181 Z. 21, fol. 17vb), zu I 53.2, ad v.* Maleficus: alias maleficiis *(S. 214 Z. 25), ad v.* Vel quocumque: alias quotienscumque *(S. 214 Z. 25 f.), ad v.* Causis: alias casibus *(S. 215 Z. 9), ad v.* Quatenus: alias tamen causa *(S. 215 Z. 13, fol. 24va–25ra), zu II 34, ad v.* Publicum: alias regulariter *(S. 342 Z. 13, fol. 51ra).*

177) Ut in hac constitutione et in duabus sequentibus et in constitutione nova 'in civilibus' *[Konst. I 93.1]* que debet esse post legem sequentem, *Glosse zu I 96, ad Rubricam (S. 280 Z. 11, Marinus, Ed. 1475 fol. 35ra, hier nach V_a zitiert).* Ista constitutio melius staret supra de processu iudicii *[Konst. II 24], Glosse zu II 49, ad v.* Universos *(S. 357 Z. 18, Marinus, Ed. 1475 fol. 55ra).*

178) *So stehen z. B. in P_1 anders als in den übrigen Glossa ordinaria-Hss. die Glossen den zugehörigen Konstitutionen selbst entsprechend in der Reihenfolge II 45, 50.1, 50.2, 49, 48, 50.3, 52, 46, 47. – Die unsicher wechselnde Stellung von I 64 führte dazu, daß die darauf bezüglichen Glossen in V_1 mit dem Gesetz selbst auf Konst. I 63 folgen, in R und der Ed. 1475, die I 64 zweimal, nach I 63 und nach I 74 bringen, hingegen erst an der zweiten Stelle, während die erste unkommentiert blieb. P_1 schloß sich dem an – merkwürdig genug, denn gerade in dieser Hs. begegnet der Text von I 64 selbst nur einmal nach I 63, die Glossen hängen also gewissermaßen in der Luft. Möglicherweise setzte sich hier doch die ursprüngliche Ordnung des Marinus durch. Dafür spricht noch, daß der Schreiber von V_a, der seine Glossa ordinaria-Version übrigens nicht an die eigenwillige Struktur des in der Hs. unmittelbar davor gesondert niedergelegten Gesetzestextes anglich, zu den bei ihm auf I 74 folgenden Glossen zu I 64 einleitend ausdrücklich festhält:* lex proxima est in apparatu hic *(fol. 62rv); vgl. dazu unten S. 54 mit Anm. 181. – Zur Behandlung der Novellen durch Marinus siehe oben S. 51.*

179) *Glosse zu I 36.2, ad. v.* Qui bona permiserit *(S. 190 Z. 12, Marinus, Ed. 1475 fol. 20rb), in den Hss. ohne Sigle (R:* ac, *fehlt in V_2). Den Sachverhalt scheint Andreas von Isernia indirekt zu bestätigen, wenn er, Lectura zu I 36.1, Ed. 1521 fol. 48ra (eingeschaltet zwischen Konst. I 34 und I 35), sagt:* Hic habent quidam constitutiones duas *(nämlich I 36.1 und I 36.2)* sed non debent esse hic sed infra*: Da er die Glossa ordinaria in der Regel ausdrücklich nennt, dürfte sie mit den* quidam *nicht gemeint sein, also die fraglichen Gesetze nicht nach I 35, sondern am rechten Ort gehabt haben – das hieß für Andreas allerdings offenbar: vor Konst. I 65; vgl. unten S. 56 Anm. 194.*

Zwar paßt die mit dem Wort supra eingeleitete Zitierung der Konst. I 44 und 47 in einer Glosse zu I 60.1 ebenso auf alle Handschriften mit Novellen wie die durch supra bzw. infra präzisierten Zitate der Konst. I 38.1 und 39.1 bzw. I 97 und 98 in den Glossen zu I 93.1[180]; andere Äußerungen setzen aber offenkundig Verhältnisse voraus, wie wir sie heute allein in den Handschriften ohne Novellen antreffen. Dazu gehört der Verweis auf die Konst. I 64 bei Konst. I 68, denn sein Wortlaut: infra, de fide instrum. l. cum iusticie [Konst. I 64], legt nahe, daß die Konst. I 64 erst hinter der Konst. I 82 eingeordnet war[181]. Auch die kurze Erläuterung zur Konst. I 69.1: Est finis consti. que est supra .l. puritatem [Konst. I 62.1], trifft lediglich für die Codices ohne Novellen zu[182]. Daß sich bei Marinus wie in ihnen die Konst. I 73.1 ebenfalls erst hinter der Konst. I 82 befand, ja daß er allem Anschein nach wirklich mit einer novellenlosen Sammlung arbeitete, zu dieser Annahme zwingen seine Angaben zu I 73.1: .s. in .IIII. consti. que incipit 'in locis demanii' [Konst. I 79], und besonders: .s. in .VIII. consti. que incipit 'ut universis et singulis' [Konst. I 47][183]. Die Verwirrung wird noch größer, weil sowohl seine Zitate aus dem Gesetzestext wie vor allem die Gesetzestitel, die er im Wortlaut bringt, mit jeweils ganz unterschiedlichen Handschriften übereinstimmen, oft genug jedoch auch in gar keinem erhaltenen Konstitutionen-Codex wiederkehren[184].

Eher ablehnen muß man wohl vorerst die Vermutung Capassos, Marinus habe gewissermaßen als Ergänzung seiner novellenlosen Version über ein gesondertes Novellencorpus verfügt. Die Aussage zur Konst. II 8 etwa: concor. consti. nova 'patres' [Konst. I 57.1] que est infra, könnte dies zwar andeuten; sie mag sich freilich ebensogut einfach aus der Einfügung der Konst. I 57.1 an ungewohnt später, jedenfalls in den bekannten Handschriften nicht nachweisbarer Stelle innerhalb einer die Novellen durchaus integrierenden Konstitutionensammlung erklären[185]. Die Belege, die Capasso selbst für

180) Glosse zu I 60.1, ad v. Vel in defectu ipsorum posse cognosere (S. 223 Z. 28–30, Marinus, Ed. 1475 fol. 26rb), in V_a und R ohne Sigle, in V_1 und P_1: marinus, fehlt in V_2. Glossen zu I 93.1, ad v. In civilibus bzw. Vel iustici. (S. 272 Z. 13, 23, Marinus, Ed. 1475 fol. 34rb), in allen Hss. ohne Sigle, fehlen in V_2.
181) Glosse zu I 68, ad v. Si quis clericus (S. 236 Z. 18, Marinus, Ed. 1475 fol. 28rb), in allen Hss. ohne Sigle (V_1 mar, fehlt in V_2); Rubrik De fide instrumentorum zu I 82 in V_1, P_1, V_2, Va, etwas erweitert in P_a. Vgl.: supra de off. ma. camer et baiulorum. l. si aliquis [Konst. I 68], Glosse zu I 64, ad v. Per officiales (S. 232 Z. 5, Marinus, Ed. 1475 fol. 30ra), in den Hss. ohne Sigle, fehlt in V_2 und P_1; die Glosse zeigt immerhin, daß bei Marinus I 64 nach I 68, also nicht hinter I 63 stand; siehe dazu oben S. 53 Anm. 178.
182) Marinus, Ed. 1475 fol. 28rb, in den Hss. ohne Sigle (P_1 marinus); V_2 fol. 17rb bringt eine mit an gezeichnete und allgemein auf die parallele Regelung in I 62.1 verweisende Glosse. Wie die Hss. ohne Novellen schließt allerdings auch P_a I 69.1 an I 62.1 an.
183) Glossen zu I 73.1, ad v. Prescripsimus bzw. Et consuetudines (S. 243 Z. 20, S. 244 Z. 5 f., Marinus, Ed. 1475 fol. 29ra-b), in den Hss. ohne Siglen (bei R hat die erste ac), in V_2 nicht vorhanden. Wenn es ebd., ad v. Salarium (S. 244 Z. 13), heißt: corrigitur infra ti. I. cum iuxta [Konst. I 74], so liegt dem wieder die Ordnung der Hss. mit Novellen zugrunde; die Glosse steht jedoch auch schon in V_2 fol. 18ra (auch dort ohne Sigle), könnte also einfach übernommen sein.
184) Vgl. etwa Glosse zu I 2, ad v. Si tamen aliquis de credentibus (S. 152 Z. 9 f., Marinus, Ed. 1475 fol. 9vb): das Zitat begegnet in keiner Konstitutionen-Hs. (siehe oben S. 52 Anm. 176); ebd., ad v. Ipsorum filii (S. 152 Z. 7, fol. 9va): infra ut pater for. ex delic. fi. teneri non po. l. ob filiorum [Konst. II 9] et infra de offi. re. l. patres pro filiis [Konst. I 57.1] (so R, V_1 und P_1; V_a hat die in den Konstitutionen-Hss. üblichen Rubriken): die erste Rubrik steht annähernd so nur in P_a, die zweite nirgends; die Beispiele ließen sich ohne Mühe vermehren; vgl. Anm. 185. Siehe außerdem noch die Glosse zu III 35, ad v. Preordinatum (Marinus, Ed. 1475 fol. 70ra), die sich auf eine nur in P_a überlieferte, vermutlich nicht authentische Textpassage bezieht (vgl. Konst. III 35, S. 402 Z. 14 Variante h-i).
185) Glosse zu Konst. II 8, ad v. Non substentationem (S. 307 Z. 20, Marinus, Ed. 1475 fol. 42rb), so in allen Hss., fehlt in V_2; den zitierten Eingang Patres hat I 57.1 nur in P_a und M_a. Ganz ähnlich liegen die Dinge bei dem Vermerk der Hss. V_a, R und V_1 in der Glosse zu II 16, ad v. Impartimur (S. 318 Z. 7, Marinus, Ed. 1475 fol. 44ra): ut infra de offic. iusti. l. 'priusquam' [Konst. I 56] (P_1 hat allerdings supra und l. postquam, vielleicht in nachträglicher Anpassung an den Konstitutionen-Text in P_1); man vermißt hier außerdem den bei der Zugehörigkeit zu einer Novellensammlung eigentlich nötigen

seine These ins Feld führt, besagen gleichfalls wenig. Wenn Marinus nämlich zur Konst. I 41 bemerkt, hier seien der sachlichen Vollständigkeit halber die Novellen I 38.2 bis I 42.2 beizuziehen (hic sunt addende), so können diese Stücke durchaus in der Nachbarschaft von I 41 gestanden haben – V_a präzisiert bei der Erwähnung von I 38.2 in der Tat: que est supra. Capassos auf den Druck gestützte Behauptung aber, Marinus zähle die Novelle III 28 ausdrücklich unter die leges extravagantes des Kaisers, erweist sich nach einer Prüfung der Marinus-Codices als falsch: Sie lesen durchweg ut infra (nicht extra) de filiis cleri. l. sicut accepimus [Konst. III 28][186].

Die unsichere Überlieferungslage der Glossa ordinaria[187] hindert uns, aus unserem Befund allzu weitreichende Konsequenzen zu ziehen. Eindrücklich demonstriert er uns jedenfalls, wie reich das handschriftliche Material war, das Marinus zur Verfügung stand. Dieser verhielt sich ihm gegenüber augenscheinlich kritisch vergleichend und bewertend, ohne selbst in die Textbasis einzugreifen und sie umzugestalten. Manches spricht dafür, daß er sich bei seiner Arbeit – seinem Vorgänger G / Gui ähnlich – nebeneinander oder nacheinander auf verschiedene, teilweise die Novellen nicht enthaltende Exemplare des kaiserlichen Gesetzbuches stützte[188] und nach ihnen auch seine Belege formulierte, so mißlich das für die künftigen Benutzer seines Werkes auch sein mochte.

Ein abschließender Blick in die bereits mehrfach herangezogene Lectura des Andreas von Isernia bestätigt vielfach das bei seinen Vorgängern gewonnene Bild – leider auch insofern, als das Fehlen einer kritischen Edition den Wert der Analyse wiederum stark einschränkt[189]. Auch dem Andreas lagen mehrere unterschiedliche Fassungen von Friedrichs Konstitutionencorpus vor, und nicht alle von ihm zitierten und manchmal sogar bewerteten Lesarten begegnen in den erhaltenen Handschriften[190]. Beim Fortgang

Zusatz const. nova zu I 56. Eher für die Integrierung der Novellen spricht wohl auch, daß alle vier Hss. kurz nach den hier angeführten Zitaten die beiden Konst. I 57.1 und I 56 jeweils fast übereinstimmend anführen als constitutio nova que incipit patres (bzw. postquam, nur V_a: priusquam) que ... ponitur in titulo de officialibus reprobatis (Glosse zu II 9, ad v. Ex delicto filii, S. 308 Z. 14f., Ed. 1475 fol. 42 rb, bzw. zu II 16, ad v. Persolvat, S. 318 Z. 10, fol. 44 ra). Dieser etwas irritierende Titel, unter dem die Codd. R, V_1 und P_1 – übrigens ohne irgendeinen Hinweis auf ihren Novellencharakter und ihre daraus etwa resultierende Stellung in einem separaten Corpus – auch die Konst. I 53.1 und I 53.2 und erneut I 57.1 nennen (Marinus, Glosse zu I 1, ad v. Sicut et alios malefactores, S. 151 Z. 3, Ed. 1475 fol. 8va, bzw. Glosse zu I 2, ad v. Ipsorum filii, S. 152 Z. 7, fol. 9va; V_a hat hier die in den Konstitutionen-Hss. üblichen Rubriken), findet sich freilich in keiner Konstitutionen-Hs.; vgl. Anm. 184. In allen vier Marinus-Hss. erscheint I 53.2 unter der Rubrik der Konstitutionen-Hss. in der Glosse zu I 28, ad v. Licet per eam (S. 182 Z. 11, Marinus, Ed. 1475 fol. 18va). 186) Glosse zu Konst. I 41, ad v. Obscurato (S. 200 Z. 16, Marinus, Ed. 1475 fol. 21vb); Glosse zum Prooem., ad v. Gladii materialis (S. 147 Z. 9, Marinus, Ed. 1475 fol. 7rb); siehe CAPASSO, Storia S. 413, vgl. dazu auch unten S. 86. 187) Ein kritischer Vergleich des von den Hss. gebotenen Textes der Glossa ordinaria steht noch aus. Teilweise scheint er in allen Codd. unvollständig; vgl. dazu das oben S. 49 Anm. 159 erwähnte Beispiel der Glosse zu I 10, ad v. Ut committendis eiusdem, die in allen Marinus-Hss. vor dem Ende mit dem Vermerk et c. abbricht. 188) So schon die Vermutung von CAPASSO, Storia S. 452 mit Anm. 4. Sein Beleg, die Glosse zu Konst. I 81, ad v. Sed ad celsitudinem (S. 255 Z. 25, Marinus, Ed. 1475 fol. 31rb), zeigt jedoch lediglich, daß Marinus die Novelle I 43 aus einer der ihm vorliegenden Sammlungen kannte: et idem dicit in nova constitutione 'de officio capitanei' [Konst. I 43], so heißt es da – ohne den bei Verweisen innerhalb von Friedrichs Gesetzbuch sonst üblichen infra- oder supra-Vermerk. – Zu G/Gui siehe oben S. 46 mit Anm. 146. 189) So wurden die Rubriken der Lectura in der Ed. 1521 offenbar vielfach aus dem in dieser Edition abgedruckten Gesetzestext übernommen. Sie entsprechen dort deshalb zuweilen etwa der Hs. P_a, wo sie in der Lectura-Hs. Neapel, Bibl. Naz., III A 27 mit der Gruppe R, V_1 und P_1 bzw. mit V_2 übereinstimmen; vgl. die Rubriken zu Konst. I 38.1, I 45, I 46, I 47 oder I 65. Auf ähnliche Art könnte unter Umständen beispielsweise die ursprüngliche Reihenfolge der Gesetze in der Lectura verändert worden sein. Über Andreas von Isernia und seine Lectura siehe oben S. 43. 190) Vgl. Lectura zu I 81 und I 82, Ed. 1521 fol. 78rb bzw. fol. 79ra: die mit den Worten Hic habent quidam rubricam vorgestellte Variante findet sich in der Hs. R. Lectura zu II 15, Ed. 1521 fol. 114ra: Alii habent

seiner Kommentierungsarbeit richtete er sich nach der Ordnung seines Basis-Exemplars, die er im ganzen offenbar durchaus für sinnvoll hielt und zuweilen offen verteidigt, hie und da jedoch auch kritisiert[191]. *Wie diese aussah, darüber geben seine sporadischen und mehr oder weniger zufälligen Bemerkungen nur unzureichend Auskunft. Immerhin zeigt sich schnell, daß die äußere Struktur seines* liber *in keinem unserer Codices wiederkehrt. Mag es dahingestellt bleiben, ob dort die wenigen von ihm nicht berücksichtigten Gesetze*[192] *tatsächlich fehlten, so bot dieses Exemplar umgekehrt ganz gewiß eine Reihe von Konstitutionen, die wir in den uns zugänglichen Handschriften überhaupt nicht finden*[193].

Außerdem erfahren wir, daß in des Andreas Basistext die Konst. I 36.1 und I.36.2 vermutlich unmittelbar vor I 65 standen – vielleicht in Einklang mit der Glossa ordinaria, aber jedenfalls anders als in allen unseren Handschriften[194]. *Die Konst. I 43 folgte offenkundig, ebenfalls gegen die bekannten Codices, auf I 42; in den Text von I 43 war derjenige von I 90.2 eingeschaltet, wie Andreas zu I 90.2 eigens feststellt und wie dies auch in V_a und P_s der Fall ist*[195]. *Zwar entspricht die Anordnung der Konst. I 37*

malam litteram 'quam alter eorum, scilicet reus'; *so annähernd in P_1 und O. Lectura zu II 16, Ed. 1521 fol. 114vab:* Alias est pena XII august. in solo accusatore secundum unam litteram. Secundum aliam in ambobus ... Melior littera est quam ego habeo ut solus accusator componat XII aug.; *keine Hs. hat hier* XII augustales, *den* accusator *und den* accusatus *nennt nur P_a. Lectura zu III 26, Ed. 1521 fol. 176v:* Alia littera habet XXV; *so in allen Hss., die Lectura-Lesart* Quintum decimum *nur in P_a, dort davor allerdings die Alternative* quartum decimum. *Keine Hs. hat die in Lectura zu I 36.1, Ed. 1521 fol. 48ra, für die Konst. I 36.1 und I 36.2 angegebenen Rubriken. Vgl.* CAPASSO, *Storia S. 456 mit Anm. 2.*

191) *Lectura zu I 36.1, Ed. 1521 fol. 48ra, siehe das entsprechende Zitat oben S. 53 Anm. 179. Lectura zu* Predecessorum nostrorum *(III 29?), zwischen I 41 und I 42.1 eingeschoben, Ed. 1521 fol. 52va:* Quidam habent ipsam constitutionem, sed non debet esse hic, *siehe dazu unten S. 57 Anm. 199. Lectura zu I 43, Ed. 1521 fol. 53rb:* Sed ego prosequor ordinem libri mei, *siehe oben S. 37. Lectura zu I 59, Ed. 1521 fol. 65v:* Alii habent hanc constitutionem supra ... Sed melius est hic. *Als Beispiel für Kritik vgl. Lectura zu I 63, Ed. 1521 fol. 68va:* Hec consti. debet esse in ti. de offi. ma. ca. *[Konst. I 60.1]* et continet superfluum.

192) *Konst. I 69.2, I 71, I 104.2, III 53. Es handelt sich um Novellen, die auch in der Glossa ordinaria unberücksichtigt blieben, mit Ausnahme der schon mit dem Bestand von 1231 überlieferten Konst. I 71, die Marinus kurz glossiert.*

193) *Lectura zu* De assisia sutorum. Sutores *und* De assisia magistrorum lignaminum et cauzolariorum. Cauzolarii, *eingeschaltet nach Konst. III 49, Ed. 1521 fol. 201v; eine Randglosse des Superantius bemerkt dazu:* He due constitutiones leguntur per Andr. hic, quarum tex. non potui invenire. *Lectura zu* De meretricibus, ubi merentur habitare. Sepe corrumpunt *und* De ioculatoribus. Ioculatores, *eingeschaltet nach III 60, Ed. 1521 fol. 205r; Andreas verweist bei der ersten Konst. auf ihre Parallelen mit III 77 und entsprechend bei III 77 fol. 207vb zurück auf sie. – Bei den in der Lectura nach dem Ende von Buch I glossierten Gesetzen* 'In recipiendis', 'De attestationibus', 'Advocati', 'Si quem advocatorum', 'Formam sacramenti', 'Iudices iurabunt', *handelt es sich um Abschnitte von Friedrichs Kanzleiordnung, Acta imperii 1, S. 736–738, Nr. 988 II und III; siehe die Nachweise bei* HEUPEL, *Großhof S. 52 Anm. 1; die Reihenfolge bei Andreas, Ed. 1521 fol. 98r, entspricht vollkommen derjenigen in dieser Ordnung. Die Gesetze gehörten auch zur Zeit des Andreas nicht zum Konstitutionencorpus; vgl. seine Vorbemerkung:* Lectura harum constitutionum posita est in fi. istius libri, ut servetur ordo, cum tex. ipsarum communiter non habeantur. *Auf fol. 98v schließt sich unter der singulären Rubrik* De condemnatione expensarum et fructuum *die Kommentierung der Konst. II 46 und III 12 an (am Schluß eine Bemerkung zu I 96); auf die Glosse zu II 46 wird nach Konst. II 45, Ed. 1521 fol. 144va, vermutlich von De Perrinis, lediglich verwiesen.*

194) *Lectura zu I 36.1 (nach I 34), Ed. 1521 fol. 48ra:* postquam rubricam *(sc. derjenigen von I 36.1 und 36.2)* statim sequitur titulus de officio baiulorum *[Konst. I 65]; vgl. dazu oben S. 53 Anm. 179.*

195) *Lectura zu I 43, Ed. 1521 fol. 53rb, vgl. das Zitat oben S. 37, daneben Ed. 1521 fol. 54ra (zu I 43):* supra eo. l. honorem *[Konst. I 41]* et dictum est in l. statuimus *[Konst. I 38.2], I 41 und wohl I 38.2 standen also vor I 43; die dem widersprechenden Angaben zu Konst. I 40.2, Ed. 1521 fol. 52ra:* ut .s. l. capitaneorum § appellationes *[Konst. I 43]* ... et concor. s. eo. l. honorem *[Konst. I 41], beruhen wohl auf einem Irrtum. Lectura zu I 90.2, Ed. 1521 fol. 84rb:* Hec lex posita est supra de offic. mag. in l. capitaneorum § ut officialibus *[Konst. I 43]* de verbo ad verbum. – *Die Konst.* De campsoribus. Si quis campsor *(E 1), in V_2 nach III 52, in V_a nach*

hinter I 61.1+2, die eine Glosse des De Perrinis für den Andreas ausdrücklich bestätigt, auf den ersten Blick den Gegebenheiten in der Handschrift P_a, doch anders als der Codex P_a, der unmittelbar vor der Erstfassung der Konst. I 61.1+2 deren neue Eingangsversion als selbständiges Gesetz bietet und I 37 noch einmal weiter vorn bringt, enthielt das Exemplar des Andreas anscheinend die Konst. I 37 nur einmal und davor nur die ungeteilte Neufassung von I 61.1+2[196]. Während die diesem Exemplar eigentümliche Einfügung der Konst. I 74 vor I 73.1 keine handschriftliche Parallele hat[197], begegnet die Konst. I 64 allein hinter I 74 so wie hier noch in den Codices V_2 und V_a[198]; die Konst. III 79 rücken hingegen die Handschriften R, V_1 und V_a wie der liber des Andreas hinter III 82, und wie dieser nehmen die Handschriften V_1 und P_a die wesentlichen Passagen von Konst. I 69.1 auch in den Text von I 62.1 auf[199].

Unsere Beschäftigung mit der ersten, weitgehend durch die Konstitutionen-Handschriften selbst dokumentierten Phase der Kommentierung von Friedrichs Gesetzbuch führte uns auf keine in jener Zeit allgemein anerkannte und benutzte, einheitliche und etwa gar handschriftlich faßbare Version dieses Corpus. Es zeigte sich vielmehr ein außerordentlich buntes Bild der Überlieferung, das man angesichts der zu vermutenden Verbreitung des Werkes eigentlich durchaus erwarten konnte, das die erhaltenen Codices indessen nur zum Teil wiedergeben. Von Anfang an stand den Glossatoren neben der offenbar sehr zuverlässig und konform tradierten Fassung ohne die Novellen eine reiche Zahl von Codices zur Verfügung, die den um die Novellen ergänzten Gesetzesbestand in einer vor allem im ersten Buch des Corpus sehr von einander abweichenden Ordnung boten. Sie bevorzugten wohl meist eines dieser Exemplare, hielten sich an dessen Reihenfolge und notierten Abweichungen anderer Handschriften, zogen teilweise aber durchaus auch mehrere Textfassungen gleichberechtigt nebeneinander oder nacheinander heran. In jedem Falle prüften sie kritisch die Qualität ihrer Texte wie die innere Logik der dort vorgegebenen Ordnung der Gesetze, tadelten Lesarten, wiesen auf Ungereimtheiten hin, machten Vorschläge zur sinnvollen Umstellung einzelner Konstitutionen, verglichen wertend die verschiedenen ihnen vorliegenden Versionen, wobei die novellenlose Fassung überraschend lange Bedeutung behielt. Leider läßt sich – von der Version ohne

III 68 und in P_s nach III 12 plaziert, behandelt Andreas nach III 62, Ed. 1521 fol. 205vb, die Konst. Licet dudum (E 5) zwischen III 23.1 und III 23.2, Ed. 1521 fol. 173vb–174rb (sie steht in V_a zwischen III 23.1 und III 24).

196) Lectura zu I 61.1+2 und I 37 (=61.3), Ed. 1521 fol. 66vb–67va (die De Perrinis-Glosse fol. 67va oben); vgl. die mit P_a identischen Verhältnisse in der Ed. 1475 fol. 26rb–26rv (I 37 auch schon fol. 20rb); zur Neufassung von I 61.1+2 siehe unten S. 63 Anm. 218.

197) Lectura zu I 73.1, Ed. 1521 fol. 73ra: supra eo. l. cum iusta [Konst. I 74], quam quidam sicut gl. habent post istam; in der Tat folgt I 74 in allen Hss. auf I 73.2.

198) Lectura zu I 64 (nach I 74), Ed. 1521 fol. 75va (que dicta sunt supra .eo. l. si aliquis [Konst. I 68]), dazu die Glosse Cesars de Perrinis, ebd. fol. 75vb: Ista constitutio in antiquis reperitur supra ante constitutionem locorum baiuli [Konst. I 65]; sed quia and. legit eam hic, ideo hic illam reliqui (vgl. oben S. 37).

199) Lectura zu III 79 (nach III 82), Ed. 1521 fol. 208rb; Lectura zu I 69.1, Ed. 1521 fol. 71rb: Repetit quod dixit supra de offi. magistri camerarii .l. puritatem [Konst. I 62.1]. Vgl. Lectura zu I 91.2, Ed. 1521 fol. 84vb: Den der Bemerkung et simplum reddetur leso entsprechenden Zusatz im Gesetzestext haben nur die Hss. R, V_1, P_1, P_a und C. – Nirgends in den erhaltenen Hss. finden sich die folgenden, von Andreas bei quidam bzw. alii beobachteten Verhältnisse: Die Einordnung einer Konst. Predecessorum nostrorum nach I 41; sie gehört nach Andreas unter die Rubrik De officio baiulorum [Konst. I 65], ihr Inhalt scheint nicht mit III 29 identisch, sondern eher mit HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 234 f. (= Acta imperii 1, S. 622 f., Nr. 799), wo jedoch des Andreas Zitate nicht wiederkehren, Lectura zu Predecessorum nostrorum, Ed. 1521 fol. 52va; vgl. CAPASSO, Storia S. 387 – die Einordnung von I 59 unter der Rubrik De offic. magistri iust. [Konst. I 38.1, nach V_2 und R: Konst. I 44], Lectura zu I 59, Ed. 1521 fol. 65v – die Einordnung von II 47 nach I 73.1, Lectura zu I 73.1, Ed. 1521 fol. 73rb – die Ergänzung von I 94 durch eine Rubrik Ut boves domiti non pignorentur, Lectura zu I 94, ad v. Volentes, Ed. 1521 fol. 86 vb.

Novellen abgesehen – keines der von ihnen als eine Art Basistext benutzten Exemplare lückenlos und zweifelsfrei rekonstruieren oder gar mit einer auf uns gekommenen Fassung identifizieren.

Andererseits sollte man den Gewinn, den eine solche Identifizierung brächte, auch nicht überschätzen. Die Glossatoren richteten sich mit einer Mischung aus Respekt und abwägender Distanz nach ihren Arbeitsexemplaren. Alles spricht jedoch dafür, daß sie sie nicht selbst anfertigten, sondern so übernahmen, wie sie sie vorfanden. Keines dieser Exemplare verdiente demnach ohne weiteres, allein schon aufgrund der Autorität und des juristischen Sachverstandes seines glossierenden Benutzers eine besondere Bevorzugung. Die in den Glossenwerken und einigermaßen auch im erhaltenen Handschriftenmaterial faßbare Vielfalt, insbesondere bezüglich des äußeren Aufbaus des kaiserlichen Gesetzescorpus, geht aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Zeit Friedrichs II. selbst und seiner Söhne zurück. Sie erweist sich als Resultat des praktischen Umgangs der sizilischen Beamten mit seinem Werk, als Ergebnis vor allem ihres selbständigen und wohl nicht immer ganz sachkundigen Bemühens um dessen Anpassung an die aktuelle Gesetzgebung durch die Einfügung der geänderten Gesetzestexte und der Novellen an den Stellen, die ihnen nach ihrer subjektiven Erfahrung und im Blick auf die tägliche Arbeit jeweils die geeignetsten erschienen[200].

Obgleich zunächst offenkundig eine ganze Reihe sehr unterschiedlicher Fassungen von Friedrichs vollständigem, die Novellen einbeziehendem Gesetzescorpus umliefen, weisen unter den sechs Handschriften, die uns das gesamte Gesetzbuch heute bewahren, eigentümlicherweise vier Codices, nämlich R, V_1, P_1 und P_a, eine fast identische äußere Ordnung auf, von der V_2 an einigen Stellen und nur V_a relativ stark abweicht. Diese zuweilen als 'Vulgata' bezeichnete Vollform[201] *ist demnach fast ebenso häufig handschriftlich faßbar wie der Gesetzestext ohne die Novellen (in C, P_2, O, γ_p, γ_v; vgl. S_t). Man mag darin einfach das Ergebnis überlieferungsgeschichtlicher Zufälle sehen; vielleicht lag die Vulgata-Version aber auch, ohne daß dies für uns noch erkennbar wäre, tatsächlich von Anfang an in mehr Exemplaren vor als andere, konkurrierende Fassungen. Entscheidend dürfte jedoch der Umstand gewesen sein, daß sich des Marinus Glossa ordinaria, obwohl ursprünglich zumindest nicht ausschließlich mit der Vulgata verknüpft, doch – wie die Handschrift R zeigt – verhältnismäßig früh an sie band. So wurden die Vulgata-Handschriften vermutlich bald zu den wichtigsten Trägern der Glossa ordinaria-Überlieferung, was sie ja bis heute geblieben sind. Das Ansehen und die Bedeutung des Marinus-Kommentars führten in der Folge also wohl zur bevorzugten Verbreitung und Bewahrung auch der nun üblicherweise zu ihm gehörenden Gesetzesfassung, während die übrigen Textversionen allmählich an Einfluß verloren. Nicht zufällig, sondern ganz dieser Entwicklung gemäß wählte Riessinger als Vorlage für die erste Druckausgabe der Konstitutionen eine Handschrift mit der Glossa ordinaria und damit eben eine Vulgata-Handschrift. Da sich die folgenden Editionen, wie wir sahen, bis ins 18. Jahrhundert im wesentlichen an seinen Vorgaben orientierten, wahrte die Vulgata ihren bestimmenden Rang grundsätzlich über die Jahrhunderte hinweg und behielt ihn auch noch für die moderne Forschung.*

200) CAPASSO, *Storia S. 414f., hielt die Einordnung der Novellen für das Werk der gelehrten Juristen aus der Zeit vom Tod Friedrichs II. bis in die Anfänge der Anjou-Herrschaft; entschieden für die Glossatoren und die Zeit nach 1265 noch* DILCHER, *Gesetzgebung S. 11, 26. Vom Einfügen der Novellen durch Friedrichs Beamte in den Provinzen geht* VON DER LIECK-BUYKEN, *Lateinischer Text S. LIII, aus, ähnlich schon* STHAMER, *Vatikanische Handschriften S. 522f. Vgl. zu der Frage unten S. 62.*

201) *So etwa bei* VON DER LIECK-BUYKEN, *Lateinischer Text S. LIII. – Aus Hss. der Vulgata-Version entnahmen offenkundig auch die Codd. M und M_a ihre Novellen (wobei in M_a I 41 und I 69.1 wohl wegen ihres neuen Anfangs gleichfalls Eingang fanden); vgl. die Übersicht unten S. 123–130.*

IV. Die Sonderüberlieferung einzelner Gesetze

Unsere überlieferungsgeschichtliche Bestandsaufnahme wäre schwerlich vollständig, bezöge sie abschließend nicht das besondere Überlieferungsschicksal ein, das einzelnen Konstitutionen Kaiser Friedrichs zuteil wurde. Unberücksichtigt bleiben müssen dabei bloße Anklänge und kurze Auszüge wie die Wiederholung der ersten Worte seines Prooemiums am Eingang einer Verlautbarung König Manfreds oder selbst die wesentlich ausführlicheren, sehr engen, streckenweise wörtlichen Anlehnungen an Friedrichs Konstitutionen-Vorwort und seine Konst. I 1 und I 2 im Vorwort sowie in den Ketzerbestimmungen der Maiestas Carolina Kaiser Karls IV. (1346–1378)[202]*. Friedrichs Texte stehen dort zu stark im Dienste neuer, eigener Zusammenhänge, als daß man von ihnen noch verläßliche, für eine kritische Edition nutzbare Hinweise erwarten dürfte.*

Günstiger liegen die Dinge jedoch, wo eine kaiserliche Konstitution ersichtlich als ein selbständiges, einheitliches Ganzes eigenen Wertes aufgefaßt und übernommen wurde. Eine solche Abschrift, zumal wenn sie nicht allzu lange nach dem Erlaß des betreffenden Gesetzes erfolgte, vermag möglicherweise durchaus zusätzliche Aufschlüsse über dessen ursprüngliche Textgestalt zu geben. Andererseits muß man gerade auch hier mit nachträglichen Veränderungen rechnen. Es gilt deshalb, in jedem Einzelfall ebenso die Absichten des zitierenden Autors wie die näheren Umstände der Textübernahme zu beachten.

Als erster verdient in diesem Zusammenhang wohl Richard von San Germano (um 1165–1244) Erwähnung, der seiner zweiten, die Geschichte des sizilischen Königreiches von 1189 bis Ende 1243 schildernden Chronik mehrere Gesetze Friedrichs im Wortlaut einfügte: Zum Jahre 1232, anläßlich seines Berichts über die Veröffentlichung des kaiserlichen Corpus in San Germano, zitierte er nach den Eingangsworten des Prooemiums vollständig die Konst. III 49, 50, 51, 52, 45, 47, 90, 56, 60 sowie I 82[203]*. Richard schrieb sein Werk vermutlich seit 1228 in verhältnismäßig knappem zeitlichem Abstand zu den jeweiligen Ereignissen nieder. Als Notar seiner Heimatstadt wie des Klosters Montecassino und vor allem als wiederholt mit bedeutsamen Aufgaben in der Finanzadministration des Königreiches betrauter Fachmann erhielt er wertvolle Einblicke in Politik und Verwaltung und zuverlässige Kenntnis wichtiger einschlägiger Dokumente. Da er dem Kaiser einerseits zwar offenbar treu diente, von dessen Handeln andererseits jedoch durchweg im Ton sachlich-nüchterner Objektivität berichtet, da uns zudem seine Arbeit sehr wahrscheinlich noch im Autograph vorliegt, haben wir eigentlich allen Grund zu der Annahme, daß die von ihm tradierten Gesetzestexte so tatsächlich im Jahre 1232 in San Germano publiziert wurden – von Abschreibefehlern Richards natürlich abgesehen*[204]*. Wir verdanken ihm demnach die älteste handschriftliche Überlieferung der entsprechenden Konstitutionen Friedrichs.*

202) *Manfreds Promulgatio (Ende 1261): MGH Const. 2, S. 553f., Nr. 422 (*Post mundi machinam*); vgl. dazu* STÜRNER*, Rerum necessitas S. 544 Anm. 195; Maiestas Carolina, Prooemium 1–3, Const. III, V 1, ed. Hermenegildus* JIREČEK*, Codex Juris Bohemici 2, 2 (Prag 1870) S. 104f., 110f. Vgl. noch die Berufung auf Friedrichs Prooemium mit Zitat des Incipit* Post mundi machinam *bei Dietrich von Nieheim, Cronica, edd. Katharina* COLBERG *und Joachim* LEUSCHNER *(MGH Staatsschriften des späteren Mittelalters 5, 2 [Stuttgart 1980] S. 145), dazu* STÜRNER*, Peccatum S. 246 mit Anm. 6. – Zur Aufnahme von Friedrichs Corpus bei seinem Zeitgenossen siehe* REICHERT*, Staat, bes. S. 29–49.*

203) *Richard von S. Germano, ad 1232, ed.* GARUFI *S. 177–180; vgl. die Inhaltsbeschreibungen mit kürzeren Zitaten aus Konst. III 23.2 sowie aus der Konst. E* 2 Etsi generalis *(vgl. dazu unten S. 80) ebd. ad 1233 sowie 1234,* GARUFI *S. 187f., und das Eingangszitat von Konst. I 38.1 ad 1243,* GARUFI *S. 218.*

204) *Zur Tätigkeit und zum Geschichtswerk Richards sowie zu dessen handschriftlicher Überlieferung siehe Richard von S. Germano, ed.* GARUFI*, Prefazione, bes. S. III–XVI, XXII–XXX, XXXIII–XXXVI; zum*

Der Kaiser selbst wiederholte seine gegen die Häretiker gerichteten Konstitutionen aus dem Corpus von 1231 mehrfach im Rahmen seiner Ketzergesetzgebung der Jahre 1238 und 1239. In dem erstmals am 14. Mai 1238 in Cremona erlassenen Bündel von kaiserlichen Gesetzen finden wir zunächst die ursprünglich im März 1232 für Deutschland abgefaßten, nun für das ganze Imperium erneuerten Bestimmungen, anschließend die Konst. I 1, danach an der Spitze eines dritten, im wesentlichen die Verfügungen vom Februar 1232 aufnehmenden Dokuments die etwas gekürzte Konst. I 2 sowie endlich die Konst. I 3. Die Cremoneser Version dieser Texte bewahren notarielle Abschriften aus Carpentras vom 7. August 1238 und Siena vom 8. Februar 1239. Dieselben Gesetze verkündete Friedrich noch einmal eigens für sein Königreich Arelat am 26. Juni 1238 in Verona – wir kennen den entsprechenden Wortlaut aus einem für den Erzbischof von Arles gefertigten, allerdings recht fehlerhaften Exemplar – und ein letztes Mal am 22. Februar 1239 in Padua.

Die Paduaner Fassung fand besonders weite Verbreitung. Ein Exemplar ging wohl sofort nach Rom in dem vergeblichen Bestreben, die kurz darauf verkündete Exkommunikation des Kaisers damit noch aufzuhalten. Papst Innozenz IV. sandte diese Gesetzesversion dann am 31. Oktober 1252 an die Städte der Lombardei und erneut am 22. Mai 1254 an die Städte Italiens mit dem Befehl, sie in die städtischen Statuten aufzunehmen[205]*. Als Papst Clemens IV. am 31. Oktober 1265 Friedrichs Ketzergesetze bestätigte, zitierte er gleichfalls die im Register Innozenz' überlieferte Paduaner Ausfertigung, und meist zusammen mit seinem Begleitschreiben geriet sie in verschiedene Sammlungen anti-häretischer Gesetze*[206]*. Ohne den Clemens-Brief und die Konst. I 3, aber offenbar wieder in der Paduaner Fassung gelangte die Textgruppe außerdem in die kleine wie die große sechsteilige Redaktion der sogenannten Briefsammlung des Petrus von Vinea: Ihr erstes Stück endet dort mit* Datum Paduae et c., *und auch die übrigen für die Padua-Version typischen Varianten sind meist bewahrt. Die beiden Vinea-Redaktionen entstanden vermutlich zwischen 1270 und 1294 an der päpstlichen Kurie; ihre Kompilatoren könnten Friedrichs Gesetze demnach durchaus den päpstlichen Registern entnommen, also nicht auf besonderes staufisches Material zurückgegriffen haben*[207]*.*

Im Blick auf die Überlieferung der in Frage stehenden Konst. I 1–3 bleibt festzuhalten, daß Friedrich mit ihrer Neuverkündung innerhalb eines veränderten Kontextes

Autograph (Montecassino, Bibl. dell' Abbazia, 507 RR) vgl. auch INGUANEZ, Cod. Casinensium Cat. 3, 2, S. 154f. Richard könnte die Gesetzestexte wie andere Dokumente auch von seinem Bruder Johannes, 1221–1240 Notar der Kanzlei Friedrichs II., erhalten haben, zu diesem siehe SCHALLER, Kanzlei 1, S. 271, Nr. 40.

205) *Druck der Texte auf der Basis der Abschriften von Siena, für den Erzbischof von Arles sowie im Register Innozenz' IV.: MGH Const. 2, S. 280–285, Nr. 209–211; Auszug aus der Abschrift von Carpentras: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 201f.; vgl. POTTHAST 14762 (31. 10. 1252,* Cum adversus hereticam*) und schon POTTHAST 14575 (27. 4. 1252 = Reg. Imp. 5, Nr. 8474) sowie POTTHAST 14607 (28. 5. 1252), außerdem POTTHAST 15378 (22. 5. 1254 = Reg. Imp. 5, Nr. 8742) und POTTHAST 15448 (7. 7. 1254). Siehe dazu SELGE, Ketzerpolitik S. 337–341.*

206) *POTTHAST 19 423 (*Cum adversus hereticam*); das Schreiben Papst Clemens' mit Friedrichs Ketzergesetzen von 1239 (einschließlich Konst. I 1–2, teilweise I 3) in den folgenden Hss.: Paris. lat. 4106, saec. XIII–XIV (früher 5160; vgl. MONTFAUCON, Bibliotheca 2, S. 755c) fol. 13 bzw. 21v–22v; Vat. lat. 2648, saec. XIV fol. 31–32; Vat. Ottobon. lat. 403, p. 18–20; Vat. Ottobon. lat. 1761, p. 53, 297; Vat. Barb. lat. 1446; Vat. lat. 4031, saec. XVI fol. 64r–68r; Vindobonensis 2094 (Salisb. 343), saec. XIV; Basiliensis B. X. 14; vgl. dazu MGH Const. 2, S. 280. Einen Teil der Gesetze von 1239 mit der Konst. I 1 enthält die Hs. Venedig, Bibl. Naz. Marciana, lat. Z 493, saec. XIV fol. 42r–48r; vgl. ZORZANELLO, Catalogo 1, S. 103.*

207) *Druck: ISELIUS, Petrus I 25–27, Bd. 1, S. 170–180; Überblick über den Inhalt der verschiedenen Redaktionen der sogenannten Briefsammlung des Petrus von Vinea bei SCHALLER, Entstehung S. 120–139 [231–250], über deren Entstehung ebd. 126–129 [237–240], 132–134 [243–246], 146–148 [257–259]; DERS., Epistolario S. 103–110; DERS. Einführung S. XII–XIV.*

zweifellos ganz bestimmte, sich aus der spezifischen Situation der Jahre 1238 und 1239 ergebende Absichten verband. Sie mochten ihn auch zu Änderungen am Wortlaut wie etwa zu der Kürzung der Konst. I 2 veranlassen. Vor allem aber galt der Neuerlaß nun offensichtlich in erster Linie dem Imperium. Man wird der auf dieses Ereignis zurückgehenden Texttradition deshalb wohl nur in jenen Fällen Bedeutung für die sizilischen Verhältnisse zubilligen dürfen, wo ihre eindeutig gesicherte Lesart bei Uneinigkeit unter den Handschriften des sizilischen Corpus eine der dort gebotenen Varianten stützt.

Die große sechsteilige Briefsammlung des Petrus von Vinea fand offensichtlich zwischen 1294 und 1300 Eingang in den Lehrbetrieb der Artistenfakultät an der Pariser Universität, und zwar in einer erweiterten, nun unter anderem auch noch das Prooemium von Friedrichs Konstitutionen bietenden Fassung. In fünf wohl durchweg um 1300 in Paris geschriebenen und als Exemplar- oder Petien-Handschriften identifizierbaren Codices der Sammlung findet sich das kaiserliche Prooemium; drei davon bringen das Stück sogar zweimal, am Ende des 2. Buches und an der vorletzten Stelle des 4. Buches[208]. Sein Text stammt wie das übrige zusätzliche Material der Pariser Petrus de Vinea-Version vermutlich aus Beständen der staufischen Kanzlei, die nach 1266 in den Besitz Karls von Anjou gelangten und wohl über ihn der französischen Königskanzlei wie schließlich der Universität bekannt wurden. Dieser verwickelte Prozeß der Tradierung und die unterschiedlichen Absichten der an ihm Beteiligten lassen freilich erwarten, daß in seinem Verlauf der ursprüngliche Wortlaut verschiedentlich abgeändert wurde. Erste Probekollationen der Petrus de Vinea-Handschriften erweisen denn auch in der Tat eine deutliche Neigung der Kompilatoren dieser Sammlung zur Überarbeitung und Umgestaltung[209].

Gleichfalls kurz vor 1300 stellte ein Unbekannter wahrscheinlich in Neapel Auszüge aus den dort befindlichen Registern Friedrichs II. zusammen. Sie sollten wohl die praktische Verwaltungsarbeit erleichtern, wenn nicht etwa Andreas von Isernia ihre Anfertigung im Blick auf seine Arbeit über den königlichen Rechnungshof veranlaßte. Wir kennen ihren Bestand aus einer allerdings unvollständigen Marseiller Handschrift, möglicherweise einer zu Beginn des 14. Jahrhunderts entstandenen Abschrift der Originalexzerpte[210]. Unter diesen Excerpta Massiliensia nun finden sich vier Texte, die auch in einzelnen Konstitutionen-Handschriften begegnen, sowie ein Statutum novum editum super artificibus, das zum Teil wörtlich an die Konst. III 47 und III 72 sowie besonders deutlich an III 49 anklingt; vor allem jedoch kehrt hier die Konst. III 28 wieder[211].

208) London, British Library, Add. 25 439 fol. 72rb–72vb (Sigle: 1) sowie fol. 111vb–112rb (1a); Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Ottobon. lat. 1778 fol. 89rb–89vb (2) sowie fol. 146rb–146vb (2a); Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Aug. 4° XIII 3 (3028) fol. 106–107rb (3) sowie fol. 134ra–134va (3a); nur am Ende des 2. Buches: Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 13 059 fol. 29rb–29va (4); nur gegen Ende des 4. Buches vor einer Gruppe von 39 Briefen: Rom, Biblioteca Vallicelliana I. 29 fol. 43v (8). Die Angaben verdanke ich Hans Martin SCHALLER, der mir seine die Petrus de Vinea-Edition vorbereitenden Unterlagen großzügig zur Verfügung stellte, danach auch die Siglen; vgl. DERS., Entstehung S. 121–123 [232–234].

209) Zum Ganzen SCHALLER, Entstehung S. 123–129 [234–240], zur Textqualität S. 115 [226] sowie S. 151–155 [262–266]; vgl. DERS., Epistolario S. 108–110; DERS. Einführung S. XIII f.; STÜRNER, Rerum necessitas S. 542–545.

210) Marseille, Archives départementales, Série B n. 175, Druck: Acta imperii 1, S. 604–720, Nr. 757–950; vgl. die Einführung von WINKELMANN, ebd. S. 599–604, sowie bes. STHAMER, Studien (1920) S. 590–608 (zur Datierung der einzelnen Stücke S. 591–596), (1925) S. 168 f., 177 f., (1930) bes. S. 94 f.; DERS., Amtsbuch S. 126 f. (zur möglichen Verfasserschaft des Iozzolinus de Marra); außerdem MAZZOLENI, Registrazione S. 20–23, 46–51; zur Registerführung an Friedrichs Hof auch HEUPEL, Großhof S. 132–135; vgl. DERS., Schriftuntersuchungen S. 1–5.

211) Vier Texte: Quia super revocatione (E 4), Supplicationes (E 6), Licet dudum (E 5), Cum ecclesiarum conventualium (E 7); siehe dazu unten S. 80 sowie Anm. 212 (Druckorte). Das Statutum novum mit kaiserlichem Begleitbrief: Acta imperii 1, S. 617–619, Nr. 791; Konst. III 28: ebd. S. 628 f., Nr. 808.

Leider verdient der Schreiber unseres Codex kein allzu großes Vertrauen, von den sonstigen Unsicherheiten der Exzerpte-Überlieferung einmal ganz abgesehen. Deshalb liegt der Wert der Marseiller Handschrift schwerlich in der Zuverlässigkeit ihrer Lesarten. Interesse verdient hingegen die Tatsache, daß sie die Gesetze offensichtlich in derjenigen Form präsentiert, in der die Beamten in den Provinzen des Königreiches nach der Beschlußfassung auf den Hoftagen von ihrem Inhalt erfuhren. Demnach konnte der Konstitutionentext von einem Schreiben mit näheren Anweisungen begleitet sein oder kommentarlos übersandt werden, wobei sich einzelne Konstitutionen wie zum Beispiel III 28 kaum von einem Mandat unterscheiden ließen. Zuweilen faßte der Kaiser die wesentlichen Regelungen seiner Gesetze auch nur mehr oder weniger knapp zusammen und schärfte dann noch ihre strenge Befolgung ein. So mochte bei seinen Amtsträgern hin und wieder nicht nur die Frage nach der richtigen Einordnung der ihnen zugehenden Texte in das kaiserliche Gesetzescorpus aufkommen, sondern sogar grundsätzliche Unsicherheit darüber, ob sie überhaupt dort eingefügt werden sollten. Vielleicht erklärt sich daraus der Umstand, daß in manchen Exemplaren des Gesetzbuches etwa ein eindeutiges Mandat begegnet, während ein vom Kaiser ausdrücklich als constitucio bezeichneter Text dort weithin fehlt[212].

C. Das Corpus von Melfi und die Novellengesetzgebung

I. Das Corpus von Melfi

1. Bestand und Struktur

Schon Huillard-Bréholles hatte in den Handschriften P_2 sowie γ_p und γ_v Zeugen des 1231 in Melfi erlassenen Konstitutionencorpus gesehen und versucht, dieses mit ihrer Hilfe zu rekonstruieren. Capasso schloß sich dann grundsätzlich seiner Bewertung der Codices an. Die handschriftliche Basis verbreiternd und stärker differenzierend, hielt er die Cassineser Fragmente (C) für die zuverlässigsten Repräsentanten des Corpus von 1231, sowohl bezüglich des Bestandes, des Aufbaus und der äußeren Form wie vor allem bezüglich des Textes. Ähnlichen Wert maß er – vom Text selbst natürlich abgesehen – der griechischen Übersetzung bei. Einen überarbeiteten und ergänzten Text unter Beibehaltung der ursprünglichen Ordnung schienen ihm schließlich die Codices P_2 und S_t zu bieten[213].

Bei der erneuten Analyse dieser Konstitutionen-Handschriften, für die S_t zwar nicht mehr zur Verfügung steht, dafür zusätzlich jedoch O, bestätigt sich der Befund Capassos rasch insoweit, als sie alle hinsichtlich des Textbestandes und der Reihenfolge der Gesetze im wesentlichen übereinstimmen. Außerdem läßt sich ein weiteres, siebtes Exemplar der durch sie tradierten Fassung von Friedrichs Gesetzbuch mit Hilfe des Rubrikenverzeichnisses in M immerhin erschließen. Die hier greifbare Konstitutionen-Version bewahrte

212) Gesetz mit Anweisung: Acta imperii 1, S. 617–619, Nr. 791 (Statutum novum; vgl. dazu oben S. 6 Anm. 20); mit knappem Publikationsbefehl, Kommentar: ebd. S. 697–699, Nr. 921 (E 7, ausdrücklich als constitutio bzw. sanctio bezeichnet; vgl. jedoch oben S. 4 f.); vgl. ebd. S. 628 f., Nr. 808 (= Konst. III 28; der Mandatscharakter in Formulierungen wie facias, immittas in allen Hss. noch deutlich erkennbar); Zusammenfassung: ebd. S. 628, Nr. 807 (E 4), ebd. S. 654, Nr. 850 (E 5); Mandat: ebd. S. 638 f., Nr. 825 (E 6). – Vgl. zu den nur durch Andreas von Isernia bekannten Gesetzen oben S. 56 mit Anm. 193.
213) CAPASSO, Storia S. 394–398, 421–424; zu HUILLARD-BRÉHOLLES siehe oben S. 41.

ihre Eigentümlichkeiten in der handschriftlichen Überlieferung also mit bemerkenswerter Zuverlässigkeit vom 13. Jahrhundert (C, γ_p, γ_v) über das 14. (M, S_t) und 15. Jahrhundert (P_2) bis in die Anfänge des 16. Jahrhunderts (O)[214]. Das erstaunt vor allem deshalb, weil sie ja bei weitem nicht alle kaiserlichen Gesetze enthielt und für den praktischen Gebrauch, wie das Beispiel M lehrt, der Ergänzung bedurfte. Offenbar brachte man ihr dennoch durch die Jahrhunderte eine besondere Wertschätzung entgegen, die in der Tat daher kommen mochte, daß sie von Anfang an als die ursprüngliche Sammlung Friedrichs galt.

In die gleiche Richtung weisen im übrigen noch andere Indizien. Dazu gehört einmal der Sachverhalt, daß man sich auf diese Fassung stützte, als man gegen Ende des 13. Jahrhunderts begann, den Inhalt von Friedrichs Gesetzen zum Zwecke der Einführung kurz zusammenzufassen (S_n); aber auch noch die fast 200 Jahre später am Hofe der aragonesischen Könige in Neapel entstandenen Lehrbücher für die Prinzenerziehung hielten sich an ihre äußere Struktur (S_v, S_m). Schließlich sei an den Umstand erinnert, daß sie bereits vom ersten Glossator G / Gui und nach ihm vor allem von Marinus von Caramanico bei der Kommentierungsarbeit neben erweiterten Versionen herangezogen wurde. Sie genoß demnach trotz ihrer Unvollständigkeit schon bei ihnen besonderes Ansehen, wenn sie ihnen nicht einfach ganz praktisch die sichere Identifizierung der Novellen ermöglichte. Jedenfalls scheint in ihr keines jener Gesetze zu begegnen, die Marinus als Novellen bezeichnet[215].

Gewiß gibt es nach wie vor keinen wirklich schlüssigen Beweis dafür, daß die in Frage stehenden Codices die Gesetzgebung von Melfi tradieren. Unsere Musterung der Überlieferung und Wirkungsgeschichte ihrer Konstitutionen-Version förderte andererseits aber eine ganze Reihe von Anhaltspunkten zutage, die doch zu der Annahme berechtigen, mit ihr liege uns das Werk von 1231 in seiner Textgestalt und Struktur tatsächlich einigermaßen zuverlässig vor.

Demnach publizierte Friedrich in Melfi aller Wahrscheinlichkeit nach die folgenden Gesetze in der angegebenen Reihenfolge:

Prooemium, I 1, 2, 3[216], 4, 5, 6.1, 6.2, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22.1, 22.2, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 36.1, 36.2[217], 61.1+2[218],

214) *Zu den Hss. ohne Novellen siehe oben S. 9–13, zu M oben S. 24f. mit Anm. 80; vgl. außerdem unten S. 101 sowie den Überblick S. 123–130.* 215) *Zu S_n, S_v, S_m vgl. oben S. 26–30, zum Glossator* G / Gui *S. 46 mit Anm. 146, zu Marinus S. 54f. mit Anm. 185f. sowie seinen Hinweis* prout utrumque patet in preallegata constitutione *[Konst. I 73. 1]* in novis adiectionibus que sunt ibi *(Marinus, zu Konst. I 72.1, ad v.* Cum causa per sententiam, *S. 241 Z. 6, Ed. 1475 fol. 28vb), wo er mit dem Begriff* novae adiectiones *genau die Passagen bezeichnet, die die Hss. mit Novellen dem Text der Hss. ohne Novellen hinzufügen. – Der Ausdruck* nova constitutio *bzw.* lex nova *begegnet im übrigen offenbar dann auch für Gesetze von 1231, wenn der Gegensatz zum römischen Recht, den* veteres leges, *besonders thematisiert wird, so in der Glosse zu II 21, ad v.* Lit. contest. *(S. 326 Z. 4f., Ed. 1475 fol. 45vb–46ra, dort und in den Hss. mit der Sigle* G, *ohne Sigle auch in V_2 fol. 32ra); vgl.* appellamus legem novam omnem legem inductam post legem, *Glosse zu III 27, ad v.* Vel quolibet titulo *(S. 394 Z. 5, Ed. 1475 fol. 66rb). Ebenso verhält es sich wohl in der Glosse zu III 39, ad v.* In publicis *(S. 406 Z. 17):* patet quod hic *[d. h. in den angeführten Belegen aus dem römischen Recht]* loquitur ... ut in hac consti. nova *(Ed. 1475 fol. 71vb), und vermutlich noch bei Andreas von Isernia, Lectura zu II 48 (Ed. 1521 fol. 145rb) bzw. zu III 27 (fol. 186rb–va).* 216) *Nach I 3 fügt γ_p I 8 ein, an derselben Stelle bringt auch O zusätzlich den Anfang von I 8 (vgl. den Einschub von I 9 und I 8 in V_a); S_n und S_m setzen I 5 vor I 4.* 217) *Die Reihenfolge I 36.1, 36.2 in P_2, S_n, S_m, M und allen Hss. mit Novellen wie schon bei Roger II., siehe Ass. Vat. 24.2 (MONTI 25.2) und 25.1 (MONTI 26.1), ed. ZECCHINO S. 44; die umgekehrte in O, γ_p und γ_v. Eine Entscheidung ist kaum möglich, da C hier ausfällt.* 218) *Die Hss. mit Novellen ersetzen den ursprünglichen Eingangssatz von I 61.1+2 durch eine neue Passage, die CARCANI, Constitutiones S. 62, wie P_a als selb-*

37[219], 65, 66.1, 59, 67, 68, 60.1[220], 62.1+69.1[221], 70+71[222], 72.1+2[222], 91.1, 91.2[223], 91.3, 92.1, 44, 45, 58[224], 46, 40.2+41[225], 47, 48, 49, 50[226], 79[220], 80, 81, 82, 73.1[227], 64, 83, 84, 96, 97, 98[228], 99.1[229], 99.2[229], 100, 101, 102, 103[230], 104.1[231], 105, 106, 107;

II 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7[232], 8, 9[233], 10[234], 11, 12, 13, 14[235], 15, 16, 17, 18[236], 19[237], 20, 21, 22, 23, 24[238], 25, 26, 27, 28[239], 29, 30[240], 31, 32, 33, 34, 35, 36[241], 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 48[242], 49[243], 50.1, 50.2[241], 52;

III 1, 2, 3, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6, 7, 8, 9, 10, 13[244], 14, 15, 16, 17, 18, 19[245], 20, 21, 22, 23.1, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44[246], 45, 47, 48, 49[247], 50, 51, 52, 54[245], 55, 56, 57[248], 58, 59[249], 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67,

ständige Konst. 61.1 vor die Erstfassung (bei ihm Konst. I 61.2) stellt. 219) *Mit dieser Nummer bei* CARCANI, *Constitutiones S. 33f., ein zweites Mal ebd. S. 63 als I 61.3.* 220) *In den Hss. mit Novellen mit einem Zusatz versehen.* 221) *Der einheitlichen Konst. I 62.1+69.1 fügen die Hss. mit Novellen mehrere Zusätze bei; außerdem machen sie ihre erweiterte Schlußpassage zum Hauptbestand einer eigenständigen Konstitution (bei* CARCANI, *Constitutiones S. 70: I 69.1).* 222) *Die Gesetze bilden in den Hss. ohne Novellen eine Einheit. Sie werden in den Hss. mit Novellen aber getrennt und bei* CARCANI, *Constitutiones S. 71f., entsprechend gezählt.* 223) *Die Schlußpassage nur in C, aber auch in den Hss. mit Novellen R, V_1, P_1 und P_a; sie dürfte wohl aufgrund des Zeugnisses von C zum Bestand von 1231 zu rechnen sein. Andreas von Isernia, Lectura ad I 91.2, Ed. 1521 fol. 84vb, setzt sie im übrigen voraus.* 224) *Zur Frage der Zugehörigkeit von I 58 zum Corpus von 1231 siehe unten S. 67.* 225) *Der Schlußteil der ursprünglich einheitlichen Konstitution findet sich in den Hss. mit Novellen, abgetrennt und mit neuem Beginn versehen, als selbständiges Gesetz (bei* CARCANI, *Constitutiones S. 40: I 41).* 226) *γ_p und γ_v schlagen den ersten Halbsatz von I 50 noch der Konst. I 49 zu.* 227) *In den Hss. mit Novellen durch Zusätze und Streichungen stark verändert, in R, V_1 und P_1 zudem in zwei Gesetze geteilt; danach wohl die Zählung als I 73.1 und 2 bei* CONRAD, *Konstitutionen S. 110 (entsprechend wird dort I 73.2 zu 73.3).* 228) *Ein kurzer Zusatz ist nur durch V_2, V_a und P_a belegt.* 229) *Die Hss. mit Novellen (sowie P_2) ergänzen I 99.1 am Schluß und fügen (ausgenommen P_a) in I 99.2 einen entsprechenden Zusatz ein.* 230) *In V_2 und P_a (sowie P_2) mit einer Ergänzung am Schluß, die R, V_1 und P_1 in die Konst. I 102 integrieren.* 231) *I 104.1 steht in S_n und S_m erst hinter I 107.* 232) *In V_2 am Ende mit einem Zusatz versehen.* 233) *S_n und S_m haben die Reihenfolge II 9, 8.* 234) *Zusätze in den Hss. mit Novellen (und in P_2, nicht aber in P_1).* 235) *In den Hss. mit Novellen (in P_1 nachgetragen) ein längerer Zusatz.* 236) *In den Hss. mit Novellen (und P_2) eine Ergänzung am Schluß.* 237) *Kurze Zusätze in den Hss. mit Novellen (und in P_2, nicht aber in P_1).* 238) *Ein Zusatz am Anfang in den Hss. mit Novellen (und in P_2, nicht aber in R).* 239) *Ein Zusatz am Anfang in R, V_1, V_2 und V_a.* 240) *Ein Zusatz in den Hss. mit Novellen (und in P_2).* 241) *Die Konst. II 36 bis 50.2 (bzw. II 48; vgl. Anm. 242) sind in S_n und S_m zwischen die Konst. III 49 und 50 eingeschoben.* 242) *Die Konst. II 48 folgt in C sowie in S_n und S_m erst auf I 50.2 (vgl. V_2).* 243) *In den Hss. mit Novellen (und in P_2, nicht aber in V_2) ist der Schluß geändert.* 244) *In den Hss. mit Novellen (außer V_2) mit einem kurzen Zusatz.* 245) *In γ_p und γ_v in zwei selbständige Gesetze geteilt.* 246) *III 44 fehlt in γ_p und γ_v. Da in beiden auch der Schluß von III 43 fehlt, könnte die Lücke, die offenkundig bereits in beider Vorlage vorhanden war, einen rein äußeren Grund haben, etwa auf ein Versehen zurückzuführen sein. Möglicherweise strich der Redaktor der Vorlage, unter Umständen der Autor der Übersetzung selbst, die von Roger II. (vgl. Ass. Vat. 35 [*MONTI *36], ed.* ZECCHINO *S. 58) stammende Konst. III 44 aber auch ganz bewußt, weil Friedrich ihren Inhalt in III 45 vollständig aufnimmt und präzisiert. Für die Zugehörigkeit von III 44 zum Bestand von 1231 spricht, daß sie sich neben P_2 und O auch in S_n, S_m und im Register der Hs. M (*SCHÜTZ, *Quelle S. 54), also in allen lateinischen Zeugen der Fassung ohne Novellen findet.* 247) *In γ_p und γ_v in drei selbständige Gesetze aufgeteilt, im Widerspruch zu allen lateinischen Hss., aber auch zum Zeugnis des Richard von S. Germano, ad 1232, ed.* GARUFI *S. 177–179.* 248) *In γ_p und γ_v folgt III 56 auf III 57.* 249) *III 59, ein Gesetz Rogers II. (Ass. Vat. 19, ed.* ZECCHINO *S. 40), fehlt in γ_p und γ_v, findet sich aber neben P_2 und O auch in S_n (S_m läßt wie andere Gesetze aus S_n auch dieses unberücksichtigt, siehe oben S. 30) und im Register von M (*SCHÜTZ, *Quelle S. 55).*

68, 69, 71[250], 70[250], 72[245], 73, 74, 75, 76[251], 77, 78, 79[252], 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91[253], 92[254], 93, 94[255].

Die Verfasser des Konstitutionencorpus ordneten die darin aufgenommenen Gesetze durchaus nach gewissen inhaltlichen Schwerpunkten. Eine Analyse führt auf die nachstehende Gliederung des behandelten Stoffes[256]:

Prooemium; I 1–30: Strafrechtliche Bestimmungen (I 1–7: Schutz des Glaubens, der Kirche, des Königs; I 8–15: Landfrieden; I 16–19: Defensa; I 20–30: Schutz vor Gewaltverbrechen),

I 31–84: Die Gerichtsordnung und die Organe der Gerichtsbarkeit (I 31, 32, 36.1, 36.2: Allgemeine Grundsätze; I 61.1+2, 37: Doane de secretis et questorum magister; I 65, 66.1, 59, 67, 68, 60.1, 62.1+69.1, 70+71, 72.1+2: Baiuli, Magistri camerarii seu camerarii; I 91.1–92.1: Castellani; I 44, 45, 58, 46: Iustitiarii; I 40.2+41: Magne curie magister iustitiarius; I 47: Sondergericht für Adlige; I 48–50: Beamteneinsetzung; I 79–82, I 73.1: Iudices, notarii; I 64: Staatliches Gerichtsmonopol; I 83, 84: Advocati),

I 96–107: Ablauf des Zivilprozesses (Ladung, Fristen, Säumnis).

II 1–16: Ablauf des Strafprozesses (Säumnis, Bann, Ächtung, Vergleich),

II 17–52: Gemeinsame Regeln für den Straf- und Zivilprozeß (II 17: Aufhebung des Personalprinzips; II 18–25: Litis contestatio, Einreden; II 26–40: Parteienvernehmung, Beweismittel: Urkunden, Zeugen, Gottesurteile, Zweikampf; II 41–45: Schutz von Frauen und Minderjährigen sowie des Staates, Sicherung streitbefangener Sachen; II 48–50.2, 52: Berufungsverfahren, Fristen, Rechtsbeugung, Richterbestechung).

III 1–10: Schutz des Krongutes (III 2, 3, 9: Schutz des Vermögens der Grundherren im allgemeinen),

III 13–23.1, 24–27, 30: Lehnsrechtliche Fragen (III 22 und III 26: Allgemeine Regelungen zur Eheschließung und Erbfolge),

III 31: Verwaltung des Kirchengutes bei Vakanz; III 32–33: Verbot unerlaubter Befestigungen,

III 34–39: Rückführung entlaufener Sklaven, Fundrecht; Verjährung und Ersitzung,

III 40–60: Standes- und Gewerberecht (III 40–43: Königliche Beamte, Adel; III 44, 45, 47: Ärzte, Apotheker; III 48: Umweltschutz; III 49–52: Kaufleute, Handwerker; III 54–58: Landwirtschaft, Weiderecht; III 59, 60: Erwerb der Ritterwürde),

III 61–93: Strafrechtliche Bestimmungen (III 61–68: Fälschungsdelikte; III 69–73: Herstellung und Gebrauch von Gift und Liebestränken; III 74–85: Ehebruch, Kuppelei,

250) *Die Konst. III 71 fehlt in γ_p und γ_v; sie steht in P_2 und O (wie in allen Hss. mit Novellen; S_m und das Register in M erlauben keine Aussagen über ihre Existenz und Stellung) hinter III 70. Wie bereits* DILCHER, *Gesetzgebung S. 725, festhielt, paßt der präzise Einsatz* Eadem pena *in III 71 freilich ganz schlecht zu der recht pauschalen Bestimmung in III 70, sehr gut hingegen zum Inhalt von III 69. In der Tat behandelt denn auch S_n III 71 zusammen mit III 69: Unter der beide Gesetze zusammenfassenden Rubrik* Pena vendentis vel dantis vel ementis mala medicamenta *(fol. 17r, Zählung der Hs. 16r, auf dem Rand; ebenso schon im Register fol. 2v) wird dort nach den Einleitungsworten von III 69 zunächst dessen Text fast vollständig wiederholt und dann der von III 71 aufgenommen:* simili modo puniatur emptor. *III 71 gehörte demnach sehr wahrscheinlich zum Werk von 1231 und ergänzte das dort unmittelbar vorhergehende Gesetz III 69 Rogers II. (Ass. Vat. 42.1 [*MONTI *43.1], ed.* ZECCHINO *S. 62).*

251) *Zu der nur in R, V_1, V_2 und V_a überlieferten Passage aus III 76 vgl. unten S. 72 Anm. 287.*

252) *Zur Frage der Zugehörigkeit von III 79 zum Werk von 1231 siehe unten S. 67.*

253) *In S_n, S_m und offenbar S_v folgen auf III 90 die Konst. III 93, 92 und 91, III 94 fehlt.*

254) *III 92 steht in γ_p zwischen III 19 und III 20 vor dem dort an dieser Stelle beginnenden 3. Konstitutionenbuch; die Konst. fehlt in γ_v.*

255) *Zu dem Petrus de Vinea-Zusatz in R, V_1 und P_a siehe oben S. 3 f.; vgl. Anm. 253.*

256) *Vgl. die die Novellen einbeziehende Übersicht bei* DILCHER, *Gesetzgebung S. 58 f.*

Prostitution; III 86–93: Verkauf eines Freien, Brandstiftung, fahrlässige Tötung, Spielsucht, Gotteslästerung, Meineid, Leichen- und Grabschändung),

III 94: Schlußwort.

Läßt sich das Aussehen des Gesetzbuches von 1231 im ganzen auch recht gut rekonstruieren, so bleiben bezüglich einzelner Punkte doch gewisse Unsicherheiten. Zwar zeigen die Ausschnitte, die Richard von San Germano aus Friedrichs Corpus von 1231 zitiert, daß dort offenbar von Anfang an in der Regel wenigstens ein kurzer Vermerk zu Beginn der einzelnen Gesetze den ausstellenden Herrscher nannte und daß Rubriken zum mindesten vor Konstitutionengruppen ähnlichen Inhalts die Benutzung erleichterten – ein Befund, den die Cassineser Fragmente grundsätzlich bestätigen[257]. Diese Bruchstücke machen freilich zugleich deutlich, wie schnell die Überlieferung gerade bei der Rubrizierung eigene Wege ging: Die Konst. I 82, die einzige, die sie gemeinsam mit Richard tradieren und die bei jenem wie in V_2, V_a, V_1 und P_1 den Titel De fide instrumentorum trägt, hat in C keine Überschrift. Ebenso schlecht stimmen die Rubriken Richards mit denen in S_n oder die dortigen mit denen in C überein – zu schweigen von den Titeln in der griechischen Übersetzung[258]. Offenbar hielt man die Rubriken schon sehr früh für gewissermaßen eher redaktionelle Passagen des Corpus, die der Benutzer im Gegensatz zum eigentlichen Gesetzestext seinen eigenen Bedürfnissen gemäß verändern durfte. Es scheint deshalb völlig unmöglich zu sein, ihren ursprünglichen Wortlaut zu erschließen.

Ob Friedrichs Werk bereits bei seiner Promulgation in drei Bücher eingeteilt war, muß mangels zwingender Beweise gleichfalls offen bleiben; allerdings spricht manches für diese Vermutung. Die entsprechende Gliederung begegnet in C und S_n bis ins einzelne genauso wie noch in den späten Codices P_2 und O oder in allen Handschriften mit Novellen. Die Buchanfänge fallen zudem inhaltlich sinnvoll mit dem Einsatz neuer Themenbereiche zusammen. Im übrigen findet sich die Dreiteilung grundsätzlich auch in der griechischen Übersetzung. Wenn dort das dritte Buch gegen sämtliche lateinischen Zeugen erst nach III 19 (γ_p) oder sogar erst nach III 41 (γ_v) einsetzt, so handelt es sich dabei augenscheinlich um einen Fehler dieses Überlieferungsstranges: Beide Handschriften sind sich uneins, und beide Lösungen trennen eng zusammengehörende Gesetze.

Hinsichtlich des Gesetzesbestandes bietet zunächst wieder die griechische Überlieferung eine gewisse Schwierigkeit: Hier fehlen die Konst. III 44, 59 und 71. Deren Zugehörigkeit zum Corpus von 1231 läßt sich aufgrund des einhelligen Votums der lateinischen Zeugen indes kaum bezweifeln[259]. Auffallenderweise handelt es sich entweder um Gesetze Rogers II., die Friedrich anschließend präzisiert, oder (im Fall von III 71) um die kaiserliche Ergänzung eines Gesetzes Rogers II. Der Redaktor der griechischen Version mochte die von ihm gestrichenen Regelungen also wohl angesichts ihres unmittelbaren Kontexts für entbehrlich halten. Daß Friedrich selbst jedoch Konstitutionen seiner Vorgänger auch dann in sein Werk aufnahm, wenn er sie danach kritisierte oder

257) Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 177–180, zu C siehe oben S. 9; auf die ausführliche Nennung seines Namens an der Spitze von II 1 weist Friedrich in dieser Konstitution selbst hin, siehe dazu oben S. 8. 258) In S_n vgl. mit Richard etwa III 49: De penis diversorum artificum; III 50: De ponderibus et mensuris et de pena committentium in eis fraudem; III 56: De animalibus in dampnis interceptis; III 60: De Rusticis et clericorum filiis ad officium non promovendis (Index, S_n fol. 2 v); mit C etwa III 1: De iure legali. De prohibita diminutione, alienatione, usurpatione; III 2: De adscriptitiis; III 3: De eodem; III 4.1: De assignandis castris, civitatibus, villis, casalibus et quicquid tenet resignare curie (Index, S_n fol. 2r). Richards Titel und ebenso diejenigen in C unterscheiden sich auch von denen der Hss. mit Novellen. Zur Vielfalt der bei den Glossatoren nachweisbaren Rubrizierung siehe oben S. 48 mit Anm. 154, S. 49, S. 54 mit Anm. 184 sowie Anm. 185. 259) Vgl. S. 64 f. Anm. 246, 249 und 250, außerdem CAPASSO, Storia S. 395.

veränderte, dafür gibt es dort mehr als ein von allen Handschriften gestütztes Beispiel[260].

So gesehen könnten auch die beiden anderen hier noch zu diskutierenden, freilich weder in der griechischen Überlieferung noch in P_2 und O begegnenden Gesetze, die Konst. I 58 und III 79, schon im Gesetzbuch von 1231 gestanden haben: I 58, von König Wilhelm (wohl Wilhelm II.) erlassen[261], wird in der Konst. I 48 eigens angesprochen und abgemildert (ganz wie III 55 in III 57), und III 79, von Roger II. stammend[262], erhält in der wörtlich gleich einsetzenden Konst. III 84 ihre ausdrückliche Bestätigung und Erweiterung genauso wie III 80 in III 85; gerade die unmittelbare Parallelität von III 80/85 legt die Präsenz von III 79 im Werk von 1231 eigentlich recht nahe. Handschriftliche Indizien weisen durchaus in die gleiche Richtung, besonders deutlich im Fall der Konst. I 58. Der frühe Codex C nämlich führt I 58 bereits auf; exakt an derselben Stelle wie in C, nämlich nach I 45, stoßen wir auf die Konst. I 58 außerdem in S_n und S_m, und wenn im Rubrikenverzeichnis der Handschrift M die Rubrik zu I 58 ebenfalls nach I 45 eingefügt ist[263], so kann ihr Schreiber zu dieser Anordnung wieder nur von einem C ähnlichen, also novellenlosen Vorbild, nicht jedoch von einer der bekannten Handschriften mit Novellen veranlaßt worden sein. Für die Konst. III 79 läßt uns C leider völlig im Stich, in S_n allerdings erscheint sie im Anschluß an das wie sie ursprünglich von Roger II. promulgierte Gesetz III 78, und die auf sie zutreffende Rubrik lesen wir auch im Index der Handschrift M, und zwar gleichfalls nach dem Titel von III 78[264]. Diese Reihenfolge – so nur noch in V_2 nachweisbar – entspricht zudem derjenigen in den beiden uns bekannten Handschriften mit den Gesetzen Rogers II., an die sich der Gesetzgeber von 1231 zwischen III 74 und III 82 durchweg hielt[265].

Im übrigen wären die Konst. I 58 und III 79 die einzigen Gesetze seiner Vorgänger, die Friedrich unverändert unter deren Namen erst nachträglich als Novellen übernommen hätte, und dies, obwohl er beide schon 1231 durch eigene Bestimmungen ausdrücklich bekräftigt, ergänzt oder abgemildert hatte. Da scheint doch die Annahme plausibler, daß sie zum ursprünglichen Corpus gehörten, daß dessen Benutzer sie zum Teil jedoch als durch die kaiserlichen Gesetze überholt und unnötig ansahen und deshalb wegstrichen – ganz so wie das auch der auf diesem Felde besonders großzügig verfahrende griechische Übersetzer tat.

2. Die von den Königen Roger und Wilhelm übernommenen Gesetze

Dank der grundlegenden Untersuchung Dilchers wissen wir, daß Friedrichs Kommission bei ihrer Arbeit an den Konstitutionen von Melfi sehr stark dem Vorbild älterer Rechts-

260) *Vgl. etwa Konst. III 13 und 15, Konst. III 54, 55 und III 56, 57, Konst. III 80 und 85.* 261) *In der Hs. C:* Idem Rex, *also* Guillelmus *entsprechend der unmittelbar vorausgehenden Konst. I 45, ebenso Friedrich in I 48; für Wilhelm II.: NIESE, Gesetzgebung S. 174 mit Anm. 4.* 262) *So R, V_1, V_2, V_a und Friedrich in III 84, siehe Ass. Vat. 29. 1 (MONTI 30.1), ed. ZECCHINO S. 52.* 263) *Siehe SCHÜTZ, Quelle S. 50, Nr. 36, mit Anm. 1; der Nachtrag ist zwar mit schwärzerer Tinte als das Verzeichnis selbst geschrieben, könnte aber wohl doch von derselben Hand stammen.* 264) *Hs. S_n: fol. 17r (*De lenocinio*; am Rand zusätzlich:* Idem Rex. Pena danda lenis*), S_m behandelt die Konst. III 77–79 nicht; zu M: SCHÜTZ, Quelle S. 55, Nr. 138 (*De pena lenarum*).* 265) *Ass. Vat. 28.4 und 29 (MONTI 29.4, 30), ed. ZECCHINO S. 52 (= III 78, 79, 80); vgl. den Kontext Ass. Vat. 27.2 (MONTI 28.2 = III 74) – 31 (MONTI 32 = III 82) sowie Ass. Cass. 16.2 (= III 74) – 23.2 (= III 82), ed. ZECCHINO S. 82–90; der Cod. Montecassino 468 X fügt zwischen III 78 und 79 allerdings die Konst. I 36.1 und 36.2 sowie ein weiteres kurzes Gesetz ein (Ass. Cass. 19 und 20, ed. ZECCHINO S. 88). Zu den Sammlungen Ass. Vat. und Ass. Cass. siehe unten S. 69–71.*

ordnungen folgte. Unter ihnen ragt das römische Recht weit hervor: Etwa die Hälfte der im Corpus von 1231 faßbaren Rechtsgedanken läßt sich direkt oder wenigstens anhaltsweise von ihm ableiten. Der Einfluß der anderen Quellen, also des langobardischen, des normannischen und des kanonischen Rechts sowie der Libri Feudorum, tritt recht deutlich dahinter zurück, und die ältere Gesetzgebung des Kaisers selbst spielt daneben gleichfalls nur eine bescheidene Rolle. Das gilt zumal für die spärlichen Anklänge an die Krönungsgesetze von 1220, aber durchaus auch für die wesentlich häufigeren Rückgriffe auf die Assisen von Capua, die an einigen Stellen immerhin sogar annähernd wörtlich wiederkehren[266].

Besondere Bedeutung für die Edition der Gesetze Friedrichs kommt zweifellos dem uns bereits bekannten Umstand zu, daß in das Werk von 1231 eine ganze Reihe von Konstitutionen der normannischen Vorgänger des Staufers Aufnahme fanden. Ihre Identifizierung scheint keine allzu großen Schwierigkeiten zu bereiten, da die Konstitutionen-Handschriften mit Ausnahme von γ_p *und* γ_v *durchweg die wohl schon zum ursprünglichen Bestand gehörenden Autorenangaben an der Spitze der einzelnen Gesetze überliefern. Allerdings gilt es bei deren Auswertung zu beachten, daß die ursprünglichen Zuweisungen, vor allem sofern sie nur aus dem einfachen Wort* Idem *bestanden, nach der Einfügung der Novellen in das Corpus von 1231 und der damit stellenweise überdies verbundenen Neuordnung des Materials dieses Corpus in dem neuen Kontext einen unzutreffenden Sinn bekommen konnten, wenn sie sich nun auf einen anderen, also unrichtigen Autorennamen bezogen. In der Tat finden sich solche* Idem-*Verbindungen mit dem falschen Autor in den Konstitutionen-Handschriften mit Novellen immer wieder, und natürlich blieben auch dort, wo deren Schreiber den Zusammenhang, wie sie ihn sahen, verdeutlichen wollten, neue Irrtümer nicht aus. Wir müssen deshalb von den Angaben der Handschriften ohne Novellen und von der ihnen zugrundeliegenden Abfolge der Gesetze ausgehen und beim ergänzenden Blick auf die übrigen Handschriften die für sie je spezifischen Veränderungen dieser Ordnung in Rechnung stellen*[267].

Hinzu kommen noch einige Besonderheiten einzelner Handschriften im Umgang mit den Autorenangaben. So fällt beim Codex V_2 *die Neigung auf, über teilweise außerordentlich lange Reihen von Gesetzen hinweg gleichförmig und ganz offenkundig ohne weitere Prüfung einfach die Bezeichnung* Idem *zu verwenden. Auf sie stoßen wir dort stereotyp von Konst. I 47 bis 107, von II 2 bis 36, von II 43 bis 51 oder von III 24 bis 33, wobei ein einheitlicher Bezug der Gesetze auf den Kaiser entsteht; auf ähnliche*

266) *Siehe* DILCHER, *Gesetzgebung, zusammenfassend bes. S. 793f.; vgl. S. 760–768 sowie zur Übernahme der Assisen von Capua und der Krönungsgesetze S. 18f. bzw. S. 47f., außerdem den Überblick S. 819–854. Druck der Krönungsgesetze: MGH Const. 2, S. 106–110, Nr. 85f.; vgl. dazu* STÜRNER, *Friedrich S. 251, zur Formulierung durch die päpstliche Kurie* DE VERGOTTINI, *Studi; zu den Assisen von Capua (und Messina) siehe oben S. 1 mit Anm. 3, Zitate oder zitatähnliche Passagen daraus siehe in Konst. I 8 (aus Assise 3), I 46 (aus Assise 6), I 92.1 (aus Assise 7), III 4.1 (aus Assise 10).*

267) *Siehe dazu etwa Konst. I 37: Sie trägt in* P_2 *und O den Verweis* Idem rex, *womit König Wilhelm gemeint ist, da das Gesetz auf dessen Konst. I 61.1+2 folgt; in der Fassung mit Novellen geriet I 37 entweder hinter I 36.2, so daß das einleitende* Idem rex *oder* Idem *nun auf König Roger weist (*P_a *erklärt dies ausdrücklich), oder es kam in* V_2 *und* V_a*, mit oder ohne I 36.1–2, dergestalt hinter I 66.1, daß sein* Idem *jetzt den Kaiser bezeichnet (auch in* P_a *deutet das* Idem *bei der zweiten Einschaltung von I 37 nach der novellierten Konst. I 61.1+2 auf Friedrich hin). Konst. I 58 stammt nach C (*Idem rex *bezogen auf I 45) von König Wilhelm, und Friedrich bestätigt in Konst. I 48 diese Angabe; die Hss. mit Novellen fügen Konst. I 58 an Novellen Friedrichs (I 55.1, 57.1 oder 57.2) an und weisen sie ihm auch zu, indem sie zu* Idem *verkürzen oder zu* Idem augustus *verändern. Die Konst. I 59, 65 und 66.1 werden in* P_2 *und O König Wilhelm zugeschrieben (*Idem rex *bezogen auf I 61.1+2); infolge ihrer Einordnung in den Hss. mit Novellen (auf I 58, 66.2 bzw. 69.1 oder I 63 bzw. I 64) weist ihre Intitulatio (*Idem *bzw.* Idem augustus*) nun auf den Kaiser.*

Weise behauptet das einleitende Idem für die Konst. III 4.1 bis 13 sowie für die Konst. III 55 bis 58 die Verfasserschaft von König Wilhelm und für die Konst. III 35 und 36 diejenige König Rogers. Sehr eigenwillig mit den Zuschreibungen verfährt auch die Handschrift P_a. Vielleicht unter dem Einfluß der V_2-Version vermerkt sie zu den Konst. I 67, I 68, II 11 und II 27 ausdrücklich Idem Imperator, ebenso dann als einziger Codex zu III 2, III 54 und III 74. Gleichfalls allein reklamiert P_a die Autorschaft König Rogers für Konst. III 3 mit der Folge, daß die anschließenden Idem-Titel auch die Konst. III 4 bis 12 diesem König zuteilen. Durch ähnliche Idem-Ketten bindet die Handschrift schließlich als einzige die Konst. II 38 bis 40 sowie III 32 und 33 an König Wilhelm und die Konst. III 16 bis 19 an den Kaiser[268]. Natürlich begegnen derartige Eigenheiten nicht nur bei V_2 und P_a. Um dafür nur noch ein letztes Beispiel zu nennen: Das Idem, das die Handschrift R vor die Konst. I 37 bis 44 und mit V_1 und P_1 zusammen vor die Konst. II 50.3 und II 52 stellt, macht jene Gesetze durchweg zu Werken König Rogers.

a. Die Gesetze König Rogers

Berücksichtigt man alle diese Gegebenheiten bei der Auswertung der Handschriften, so lassen sich aufgrund ihrer Angaben die folgenden 38 Gesetze als solche König Rogers II. bestimmen:

I 3, 4, 5, 20, 36.1[269], 36.2[270],

II 11, 41[271], 50.1, 50.2[272],

III 1, 2, 22, 40, 44, 59[273], 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 86, 87, 88[274].

Im Falle Rogers sind wir in der glücklichen Lage, unsere Ergebnisse und damit zugleich auch die Vorgehensweise, der wir sie verdanken, anhand einer unabhängig von den Konstitutionen-Handschriften tradierten Sammlung der Verordnungen des Königs überprüfen zu können. Diese Sammlung bewahrt am besten der Codex

Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 8782

Pergamenthandschrift vom Ende des 12. Jahrhunderts, 300 x 215 mm; 96 fol., mit Bleistift numeriert; Schrift zweispaltig, ca. 230 x 140/120 mm; ab fol. 89r (Beginn des letzten Quaternios) eine zweite, gleichzeitige Hand (Reklamant auf fol. 88v), ab fol. 94va, unten, in kleinerer Schrift eine dritte, der zweiten sehr ähnliche Hand, von der auch die Glossen zu den beiden ersten Texten der Handschrift (bis fol. 91ra) stammen.

Nach dem Liber legis Langobardorum (Liber papiensis, fol. 1–48) sowie den Institutiones des justinianischen Corpus iuris (fol. 49–91ra) und vor dem Traktat De arbitris, den der Bologneser Jurist Bulgarus († um 1166) für Aimerich, den Kanzler der römischen Kirche (1123–1141), verfaßte (fol. 94va, unten – fol. 96v), findet sich dort auf fol. 91rb–94va ein durch 43 Rubriken untergliedertes und von einem Vorwort eingeleitetes Gesetzescorpus (abgekürzt: Ass. Vat.); der vor dem Prooemium wohl für die Überschrift ausgesparte Raum blieb leer[275].

268) Da ausgerechnet eine P_a-nahe Version, bald ergänzt dazuhin durch Lesarten einer V_2-ähnlichen Fassung, die Grundlage der meisten Konstitutionen-Drucke bildet (siehe oben S. 34–41), kann der Versuch, aus deren Angaben die Gesetzesautoren zu erschließen, wie ihn jüngst noch ZECCHINO, Assise S. 23–32, 121–123 unternahm, schwerlich sichere Ergebnisse zeitigen.
269) R und V_1: Imperator, V_a: Idem augustus, jeweils Korrektur, vielleicht eines Idem rex, in Anbetracht der nun vorangehenden kaiserlichen Novellen; zum Idem in V_2 siehe oben S. 68 f.
270) V_2 und V_a wie in I 36.1; vgl. Anm. 269.
271) Das Rex G in V_a ist wohl ein Schreibfehler.
272) V_a, O (vgl. P_1): Idem augustus; zu V_2 siehe oben S. 68 f.
273) Nur O hat Idem augustus.
274) Nur V_a hat Idem a. – Zur Konst. I 14 siehe unten S. 73.
275) Zur Hs.: BRANDILEONE, Diritto S. 89–91; vgl. die kurzen Informationen

Die wesentlichen Bestandteile dieser Sammlung sind noch in einer zweiten Handschrift erhalten:

Montecassino, Biblioteca dell'Abbazia, 468 X (früher 869)

Pergamenthandschrift vom Ende des 12./Anfang des 13. Jahrhunderts. Der von verschiedenen Händen geschriebene Codex enthält zu Beginn die Lombarda, ab fol. 45r (= S. 87) das um 1190 verfaßte Breviarium Extravagantium des Bernhard von Pavia und dazwischen, eingerahmt von späteren Zufügungen (drei Privilegien Friedrichs II. vom Jahr 1221 für Montecassino bzw. für den Bischof Gregor von Aquino sowie Statuten von Pontecorvo), auf fol. 43r (= S. 83) – 44v oben (= S. 86) die Assise regum regni Sicilie (abgekürzt: Ass. Cass.). Die Überschrift und die 39 Rubriken wurden wohl vom Schreiber der Sammlung nachträglich, zum Teil auf dem Rand, zum Teil aber auch auf eigens vorgesehenen Freiräumen beigefügt. Vermutlich er selbst und eine zweite Hand notierten auf fol. 43v unten und auf dem Rand von fol. 44r einzelne Textergänzungen bzw. Parallelen aus dem Codex Justinians. Bei der Handschrift handelt es sich um ein Palimpsest; der an verschiedenen Stellen unternommene Versuch, ihren ursprünglichen, offenbar liturgischen Text mit Hilfe von Tinkturen wieder sichtbar zu machen, hat ihre Lesbarkeit erheblich beeinträchtigt[276].

Obwohl die Ass. Vat. keine Überschrift tragen, herrscht in der Forschung fast einhellig und mit guten Gründen die Meinung vor, bei diesem Corpus handle es sich um jene Konstitutionen, die Roger II. 1140 auf einem Hoftag zu Ariano („Assisen von

bei ZECCHINO, Assise. Testo S. 10, 20; DERS., Assise S. 33; MÉNAGER, Législation S. 477f.; MONTI, Testo S. 301; NIESE, Gesetzgebung S. 9. Die Ass. Vat. werden einschließlich der geänderten Zählung zitiert nach der neuesten Edition von ZECCHINO, Assise. Testo S. 19–65. Sie ist zuverlässiger als ihre Vorgängerinnen (vollständig aufgeführt bei ZECCHINO S. 20), auch als die etwas unübersichtliche, aber durch den Paralleldruck nach wie vor wertvolle Ausgabe von MONTI, Testo S. 309–344 (die ohne handschriftliche Basis Ass. Vat. 21.3 als Ass. Vat. 22 führt und so auf insgesamt 44 Gesetze kommt). Auch die Neuedition enthält jedoch einige Irrtümer; vgl. Ass. Vat. 4, Z. 2: quicumque, Hs. quodcumque; Ass. Vat. 10.3, Z. 3: aliquod, Hs. aliquid; Z. 4: in rure, Hs. in iure; Z. 5: ruris, Hs. iuris; Z. 6: negaverint, Hs. negaverit; Ass. Vat. 12, Z. 1: paganus, in der Hs. aus paganum korrigiert; Ass. Vat. 25.2, Z. 1: furantibus, Hs. furantius; Ass. Vat. 26, Z. 2: conseutudines statt consuetudines; Z. 5: perrependo, Hs. rependo, davor ein p-Schaft gestrichen; Ass. Vat. 27, Z. 6: sint, Hs. s̄t = sunt (ebenso Ass. Cass. 16, Z. 5; vgl. Ass. Vat. 10.3, Z. 5: sint, Hs. sīt); Ass. Vat. 27.4, Z. 4: sequimur, Hs. sequamur; Ass. Vat. 27.5, Z. 1: stupri, Hs. strupri; Ass. Vat. 28.1, Z. 1: exhibuit, Hs. exibuit; Z. 2: tamen, Hs. tantum; Ass. Vat. 28.2, Z. 1: In der Hs. ist Platz für eine Rubrik ausgespart; nach dem Vorbild von Ass. Vat. 12 müßte das Gesetz also eine eigene Nummer erhalten, zumal es Ass. Cass. 18 tatsächlich mit einer eigenen Rubrik einsetzt; Ass. Vat. 29.2, Z. 4: tamen, Hs. tantum; Ass. Vat. 30.2, Z. 1: In der Hs. ist Platz für eine Rubrik; vgl. das zu Ass. Vat. 28.2 Gesagte sowie Ass. Cass. 23; Ass. Vat. 32, Z. 2: ab accusatione, in der Hs. getilgt; Ass. Vat. 33.2, Z. 3: tamen, Hs. tantum; Ass. Vat. 41, Z. 2: proclamaverit, Hs. preclamavit; Ass. Vat. 42, Z. 2: sententia, Hs. sententie.

276) Zur Hs.: BRANDILEONE, Diritto S. 91–93; MÉNAGER, Législation S. 476f.; ZECCHINO, Assise S. 32; vgl. DERS., Assise. Testo S. 68 (mit vollständiger Übersicht über die Editionen); MONTI, Testo S. 301; PERTZ, Italiänische Reise S. 312. Die Ass. Cass. werden zitiert nach der Edition von ZECCHINO, Assise. Testo S. 67–105. Auch hier finden sich einige Ungenauigkeiten: Ass. Cass. 6.2, Z. 1: compare, Hs. comparare; vgl. Ass. Vat. 12, Z. 1, Ass. Cass. 4, Z. 1 und Ass. Vat. 5, Z.2; Ass. Cass. 8, Z. 1: quis, Hs. q̄ = que (vgl. Ass. Cass. 4.2, Z. 3); Ass. Cass. 12.2, Z. 2: et, fehlt in der Hs.; Ass. Cass. 12.3, Z. 3: habet, Hs. habeat; Ass. Cass. 13, Z. 1: actionem, Hs. actione; Ass. Cass. 14.5, Z. 1: astruxerint, Hs. astruxerunt; Ass. Cass. 16.1, Z. 2: iura, Hs. viam; Z. 5: sint, Hs. sunt; Ass. Cass. 16.2, Z. 7: ultro, Hs. ultra; Ass. Cass. 16.5, Z. 1: stupri, Hs. strupri; Ass. Cass. 19.1, Z. 2: subtraxerint, Hs. subtraxerunt; Ass. Cass. 23.2, Z. 3: diffugerit, Hs. diffugit; Ass. Cass. 31, Z. 3: duxerit, Hs. duxit; Ass. Cass. 33, Z. 1: quis, Hs. que; Ass. Cass. 36, Z. 6: cetera, in Hs. wohl cetere; Ass. Cass. 38, Z. 6: tantum, Hs. tamen; Ass. Cass. 39, Z. 5: et, Hs. e; Z. 7: que, Hs. quia. – Bei der von MÉNAGER S. 478 genannten dritten Hs. mit den Assisen, dem Cod. Paris, Bibliothèque Nationale, Nouv. Acq. Lat. 2285 fol. 344–346, handelt es sich um eine Abschrift der Ass. Cass. aus dem 19. Jh., deren Verfasser zu Beginn ausdrücklich auf CARCANIs Edition verweist und in vollem Wortlaut nur die nicht von Friedrich II. übernommenen Gesetze wiedergibt; vgl. ZECCHINO, Assise S. 38f.

Ariano“), teilweise vielleicht auch bei anderer Gelegenheit, etwa 1142 in Silva Marca, verkündet habe[277]. Die Ass. Cass. enthalten im großen und ganzen dieselben Gesetze wie die Ass. Vat., verändern jedoch zuweilen deren Reihenfolge. Vor allem aber kürzen sie deren Text des öfteren recht erheblich, indem sie nur einzelne Passagen wiedergeben oder den Inhalt hie und da auch mit eigenen Worten zusammenfassen; das Vorwort sowie Ass. Vat. 10.2–3, 16, 21.3 und 35 (MONTI 36) fehlen ganz. Andererseits haben die Ass. Cass. 33–39 in den Ass. Vat. ebensowenig eine Entsprechung wie der Zusatz quamvis famosam, si tamen fidem habet in Ass. Cass. 16.4 (gegenüber Ass. Vat. 27.4, MONTI 28.4) und andere, noch kürzere Einschübe oder Ass. Cass. 12.2 und Ass. Cass. 26.2[278]. Die beiden letztgenannten Assisen stammen wie manche andere fast wörtlich aus dem Codex Justinians (Cod. 9, 8, 5, 7 bzw. 9, 16, 3). Daß sie „glossenartige Ergänzungen des privaten Bearbeiters“ der Handschrift aus dem römischen Recht ähnlich denen auf dem Rand von fol. 43v und 44r darstellen[279], erscheint deshalb unwahrscheinlich, weil sie anders als jene äußerlich vollkommen in den Kontext integriert sind[280], während der Schreiber jenen Randglossen außerdem noch durchweg eindeutige Hinweise auf ihre Herkunft (In Co., Co. bzw. C. l. XII)[281] voransetzte. Man wird also davon ausgehen müssen, daß die Ass. Vat. wie die Ass. Cass. von einer dritten, vollständigeren Version abhängen, deren Bestand die Ass. Vat. zwar im ganzen zuverlässig wiedergeben, von der einzelnes aber allein aus den sonst stark kürzenden Ass. Cass. bekannt ist.

Ob die nur in den Ass. Cass. überlieferten Gesetze Ass. Cass. 33–39 bereits zu dieser Basisversion gehörten oder ob sie – vielleicht doch etwas wahrscheinlicher – vollständig oder zum Teil erst vom Redaktor der Ass. Cass. dem dort vorgefundenen Material zugefügt wurden, muß offen bleiben. Das erschwert auch ihre Zuweisung an einen bestimmten Gesetzgeber, zumal man damit zu rechnen hat, daß ihr Wortlaut wenigstens stellenweise nur in gekürzter Form vorliegt. Immerhin gibt es einleuchtende Argumente dafür, die Ass. Cass. 33, 34, 35, 36 und 39 gleichfalls Roger II. zuzusprechen; dabei könnten Ass. Cass. 33, 34 und 36 schon aus der Zeit zwischen 1130 und 1140 stammen[282]. Die Ass. Cass. 37 und 38 hingegen scheinen eher Wilhelm II. zu gehören, ohne daß sich Rogers Autorschaft völlig ausschließen ließe[283].

277) Ausführlicher Überblick über den Forschungsstand: ZECCHINO, Assise S. 32–124; grundlegende inhaltliche Analyse: NIESE, Gesetzgebung S. 37–100. Zur These von MÉNAGER, Législation S. 461–496, wonach die Ass. Vat. erst in unmittelbarem Zusammenhang mit Friedrichs II. eigener Gesetzgebung von einem Geistlichen, wahrscheinlich des Klosters Montecassino, rekonstruiert wurden (bes. S. 495f.), siehe die einleuchtenden Gegenargumente von ZECCHINO, Assise, bes. S. 89–102, außerdem TROMBETTI BUDRIESI, Assise S. 66–73; SCHMINCK, Crimen S. 29, 77f.; DILCHER, Gesetzgebung S. 791f.

278) Vergleich von Ass. Vat. und Ass. Cass.: ZECCHINO, Assise S. 102–104, 109f. (die Ass. Cass. 26.6 und 32.2, die ZECCHINO S. 110 als Randglossen eigens erwähnt, tragen lediglich im Haupttext offensichtlich zunächst vergessene, in den entsprechenden Ass. Vat. 40.2 [MONTI 41.2 = Dig. 48, 8, 14–15] bzw. 33.1 [MONTI 34.1], vorhandene Passagen nach), tabellarische Übersicht: ZECCHINO, Assise. Testo S. 65 bzw. 105; vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 13–16; MONTI, Testo S. 301–304.

279) So NIESE, Gesetzgebung S. 202 (zu S. 10); vgl. SCHMINCK, Crimen S. 37f.

280) Im übrigen spricht die kurze, die Intention des Textes verändernde Wiedergabe von Cod. 9, 8, 5, 7 im Schlußsatz der Ass. Vat. 18.1 im Gegensatz zu der ausführlichen Zitierung der Quelle in Ass. Cass. 12.1–2 gleichfalls eher für eine nachträgliche Straffung des Ass. Vat.-Textes. – Ähnlich nimmt der in Ass. Cass. 16.5 am Schluß sich gegenüber Ass. Vat. 27.5 (MONTI 28.5) findende Zusatz sicut ministre caupone den Text der gemeinsamen Quelle Cod. 9, 9, 28 (29) auf und erscheint auch sachlich sinnvoll.

281) Es handelt sich um Cod. 9, 9, 10–11 (in den Editionen im Anschluß an Ass. Cass. 18.1), Cod. 9, 9, 2 (bei MONTI, Testo S. 334, irrtümlich als Ass. Cass. 21.1 geführt, bei ZECCHINO nach Ass. Cass. 21.2), Cod. 12, 44, 1 (in den Editionen zu Ass. Cass. 31).

282) Zur Autorfrage siehe bes. ZECCHINO, Assise S. 110–119, und, meist überzeugend, NIESE, Gesetzgebung S. 101–106, 108–114; vgl. MONTI, Testo S. 306–308, zur Frühdatierung von Ass. Cass. 34 auch SCHMINCK, Crimen S. 40–42.

283) Zu Ass. Cass. 37 siehe NIESE, Gesetzgebung

Kontrollieren wir das Resultat unserer Analyse der Konstitutionen-Handschriften anhand des Bestands der Ass. Vat. und Ass. Cass., so zeigt sich rasch, daß in der Tat alle dort für Roger reklamierten Gesetze in der hier bewahrten Sammlung erscheinen[284]*. Der Textvergleich im einzelnen ergibt weiter, daß die Autoren der Konstitutionen von Melfi in der Regel ziemlich genau der Version der Ass. Vat. folgten, streckenweise sogar bezüglich der Reihenfolge der Gesetze. Sie ließen freilich hie und da eine kurze Passage aus, faßten anderes knapper zusammen oder fügten eine erläuternde Bemerkung ein*[285] *– aus eigenem Antrieb, wie wir in Ermangelung entsprechender handschriftlicher Alternativen meist annehmen müssen. Aus manchen Stellen wird indes doch deutlich, daß sich ihre Vorlage von den Ass. Vat. unterschied*[286] *und offenbar wenigstens einige der aus den Ass. Cass. bekannten Lesarten aufwies*[287]*. Es mochte sich dabei also vielleicht um jene von uns schon aus dem Vergleich von Ass. Vat. und Ass. Cass. erschlossene, beiden zugrundeliegende Version handeln. Ganz augenscheinlich korrigierten überdies einzelne Schreiber, wie etwa derjenige der Handschrift* V_2*, den Wortlaut der auf Roger zurückgehenden Gesetze nachträglich selbständig nach einem den Ass. Cass. verwandten Exemplar*[288]*.*

S. 145–150; vgl. aber das – freilich nicht zwingend überzeugende – Votum für Roger bei GIARDINA, Osservazioni S. 6–19, und die von NIESE S. 150 selbst festgestellte Tatsache, daß die auf Wilhelm II. zurückgehende Konst. I 61.1+2 den Inhalt von Ass. Cass. 37 etwas verändert. Zu Ass. Cass. 38 siehe auch NIESE S. 140; sie wurde wohl doch aus der Wilhelm II. zuzuschreibenden Konst. III 20 verkürzt und nicht, wie NIESE S. 108f. will, aus einem Gesetz Rogers, das praktisch wortgleich mit Konst. III 20 gewesen wäre; bewiese das autem *zu Beginn von Ass. Cass. 39 den Zusammenhang mit Ass. Cass. 38, so müßte man folgerichtig aus dem* autem *in Ass. Cass. 38 die enge Verbindung mit Ass. Cass. 37 erschließen; wie Ass. Cass. 38 mag jedoch auch 39 vom Redaktor verkürzt und im einzelnen verändert worden sein.*

284) *Vgl. den Überblick bei ZECCHINO, Assise S. 44–46. Zu weiteren inhaltlichen Übereinstimmungen von Friedrichs Konstitutionen mit den Ass. Vat. bzw. Ass. Cass. siehe DILCHER, Normannische Assisen S. 466f. (zu Ass. Cass. 21.1 vgl. allerdings oben S. 71 mit Anm. 281).*

285) *Weglassung: In Konst. III 2 die Passagen* neque de aliena ... a proprio capitulo *sowie* Solent sancto ... ministerium perturbare *aus Ass. Vat. 10.1 und 10.3, ed. ZECCHINO S. 32, 34; Straffung: In Konst. III 22 die Passage* quatinus post sponsalia ... successionem relinquere *aus Ass. Vat. 26 (MONTI 27), ed. ZECCHINO S. 46; Zufügung: In Konst. III 22:* universis hominibus regni nostri et nobilibus maxime *(S. 387 Z. 10). Vgl. noch Konst. III 40, die Ass. Vat. 34 (MONTI 35), ed. ZECCHINO S. 58, im wesentlichen folgt, die dort doppelte Sentenz* et iuxta personarum qualitatem sententiam ferant *jedoch sinnvollerweise nur einmal bringt (S. 407 Z. 15–17). Deren Doppelstellung bestärkt im übrigen doch wohl die Auffassung, daß die Ass. Vat.-Version schon eine das Original verändernde Textstufe der Gesetze Rogers repräsentiert.*

286) *Konst. III 2 hat die von Sinn her nötigen Worte* subrogandi et pertinacia *(S. 365 Z. 12), die in Ass. Vat. 10.3, ed. ZECCHINO S. 34, fehlen; der Schreiber der Ass. Vat.-Hs. ließ dort Platz frei, er konnte seine Vorlage offenbar nicht lesen.*

287) *Vgl. Konst. III 40:* et ubi huiusmodi temeritates presumuntur *(S. 407 Z. 16) wie Ass. Cass. 13, ed. ZECCHINO S. 80 (vgl. Ass. Vat. 34 [MONTI 35], S. 58); III 67:* aboleverit *(S. 434 Z. 26) wie Ass. Cass. 14.7, S. 80 (vgl. Ass. Vat. 23.2 [MONTI 24.2], S. 44); Konst. III 76:* vel famosam, si tamen ei fidem habeat *(S. 440 Z. 18f.) wie Ass. Cass. 16.4, S. 84 (*vel famosam *fehlt R,* V_1, V_a*; die ganze Wendung fehlt wie in Ass. Vat. 27.4 [MONTI 28.4], S. 50, auch in* P_1, P_a, P_2*, O und γ, Grund dafür ist wohl hier wie dort der irrtümliche Sprung des Schreibers von dem der Wendung vorausgehenden* habeat *zu ihrem Schlußwort); Konst. III 86:* quocumque autem casu *(S. 447 Z. 22) wie Ass. Cass. 25, S. 90 (vgl. Ass. Vat. 36 [MONTI 37], S. 58); III 88:* pene capitali succumbat *(S. 448 Z. 25f.) wie Ass. Cass. 26.7, S. 90 (vgl. Ass. Vat. 41 [MONTI 42], S. 62 und die diese Regelung in ausdrücklicher Abänderung von III 88 aufnehmende Konst. III 89; ebenso schon Dig. 48, 8, 7; siehe dazu auch NIESE, Gesetzgebung S. 11 mit Anm. 4).*

288) *Siehe zu* V_2*: Konst. III 62:* et utentibus *(S. 432 Z. 12 Variante e) wie Ass. Cass. 14.3, ed. ZECCHINO S. 80; Konst. III 75:* peccandi *(S. 440 Z. 4 Variante t) wie Ass. Cass. 16.3, S. 84; III 77:* habitare *(S. 441 Z. 14 Variante s) wie Ass. Cass. 17, S. 84; III 80:* ve *nach* virgines *(S. 443 Z. 6) weist auf die direkte, nach Vergleich mit dem Konstitutionen-Text abgebrochene Abschrift von* venalicias *aus Ass. Cass. 21.2, S. 88 (auch Ass. Vat. 29.2 [MONTI 30.2], S. 52),* et virginitatem *(Z. 7 Variante r) nur in Ass. Cass. 21.2; außerdem noch Konst. III 61:* ipsas ipse scribit *(S. 431 Z. 23 Variante f) ähnlich Ass. Cass. 14.1, S. 80 (und Ass. Vat. 20, S. 40).*

Hinzuweisen bleibt noch auf den Umstand, daß Friedrichs Gesetzbuch von 1231 zusätzlich zu den oben genannten und ausdrücklich als solche gekennzeichneten Gesetzen Rogers in der Konst. I 14 drei weitere Gesetze dieses Königs ebenfalls weitgehend wörtlich zitiert[289]*. Die Konstitution wird in allen Handschriften dem Kaiser selbst zugeschrieben, und von ihm stammt in der Tat ohne Zweifel ihr erster Teil über die Strafe wegen Tötung eines Menschen. Zu den folgenden Ausnahmeregelungen Rogers bemerkt Friedrich dann korrekt, aber knapp, sie seien* iuxta divorum parentum nostrorum scita *(S. 164 Z. 31) formuliert; er inserierte sie gewissermaßen in seine eigene Konstitution.*

Ganz ähnlich verfuhr er in seiner Konst. I 44 mit der uns aus Ass. Cass. 36, ihm vielleicht in einer etwas anderen Version bekannten Bestimmung Rogers über die Zuständigkeit der Justitiare: Unter ausdrücklichem Hinweis auf die predecessorum nostrorum assisiis comprehensa *(S. 203 Z. 3f.) übernahm er einige Begriffe daraus in seinen eigenen, wesentlich detaillierteren Text. Wie dem Sammler der Ass. Cass. lagen demnach auch ihm einzelne nicht in den Ass. Vat. enthaltene Gesetze seines Großvaters vor*[290]*. Aus der bloß pauschalen Berufung auf seine Vorfahren und der fehlenden Wiedergabe des gesamten Konstitutionentextes einschließlich des korrekten Autorennamens wird man im übrigen schwerlich folgern können, Friedrich habe in diesem Fall lediglich mündlich überliefertes Wissen vom Inhalt des Gesetzes, nicht aber dessen genauen Wortlaut besessen. Dieser Annahme steht die Konst. I 14 entgegen, wo sich eine ebenso allgemeine Autorenangabe auf offenkundig wörtlich bekannte, jedoch gleichfalls nicht gesondert unter dem Autorennamen erscheinende Bestimmungen Rogers bezieht*[291]*.*

In der Nachfolge Capassos suchte man immer wieder auch die Konst. III 31 auf König Roger zurückzuführen. In ihr, so die Beweisführung, werde wörtlich ein Dekret zitiert, das der König im Jahre 1146 auf Drängen des Erzbischofs Hugo von Palermo erlassen habe. Der Bericht über dieses Dekret, aus wenig verläßlicher Quelle geschöpft, kann freilich schon deswegen nicht zutreffen, weil Hugo wohl erst um 1150 sein Amt in Palermo antrat, während sich sein Vorgänger wenigstens bis zum 30. März 1147 als

289) *Es handelt sich um Ass. Vat. 37, 38 und 39 [MONTI 38, 39, 40], ed. ZECCHINO S. 58, 62 = Ass. Cass. 26.1, 26.4 und 26.3, ed. ZECCHINO S. 90 (= Cod. 9, 16, 2, Dig. 48, 8, 12 und Dig. 48, 8, 9); siehe schon NIESE, Gesetzgebung S. 86 mit Anm. 4, daneben DILCHER, Gesetzgebung S. 104–107; ZECCHINO, Assise S. 42f., 46, 94.*

290) *Ass. Cass. 36, ed. ZECCHINO S. 96; vgl. ZECCHINO, Assise S. 111f.; DILCHER, Gesetzgebung S. 193f. Wenn NIESE, Gesetzgebung S. 166f., argumentiert, I 44 weise auf „eine wilhelminische Constitution" und nicht auf Rogers Ass. Cass. 36, weil die Konst. III 5.1 bei der ähnlichen Erweiterung von III 1 Rogers Autorschaft anders als I 44 eigens anführe, so übersieht er, daß III 1 im Unterschied zu Ass. Cass. 36 als selbständiges Gesetz eben Rogers in Friedrichs Corpus aufgenommen worden war, und daß andererseits auch die Ass. Vat. 37–39 (MONTI 38–40) in I 14 keineswegs als Produkte Rogers gekennzeichnet wurden. – Zum unwahrscheinlichen Zusammenhang von Konst. III 20 mit einem Gesetz Rogers siehe oben S. 71 Anm. 283, zum Zusammenhang von III 3 mit Ass. 39 unten S. 76; keine inhaltliche Abhängigkeit besteht zwischen III 34 und Ass. Cass. 33, vgl. ZECCHINO S. 115, ein höchstens sehr lockerer Bezug zwischen I 27 und Ass. Cass. 35, vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 15, 142f. – Zur Novelle III 29, die ein weder aus Ass. Vat. noch aus Ass. Cass. bekanntes, aber allem nach von Roger erlassenes und von Wilhelm bekräftigtes Gesetz erneut einschärft, wieder mit Verweis auf die* Predecessorum nostrorum, veterum principum, constitutio *(S. 397 Z. 3), siehe unten S. 84.*

291) *Die These bei ZECCHINO, Assise S. 90–92, 112, der folgerichtig (S. 94) auch die Zitate in I 14 auf rein mündliche Tradierung zurückführen muß, ohne freilich ihren wörtlichen Einklang mit Ass. Vat. 37–39 (MONTI 38–40), erklären zu können (vgl. oben mit Anm. 289). Gegen diese These spricht noch, daß sich Friedrich nach dem der Konst. III 29 zugrundeliegenden normannischen Gesetz wohl schon vor Erlaß seiner Novelle richtete, siehe Anm. 290 und unten S. 84 Anm. 343, und schließlich setzen die präzisen Angaben der Konst. I 22.2 über die durch sie berührten, uns nicht erhaltenen* predecessorum nostrorum, regum Sicilie sanctiones *(S. 175 Z. 9f.) eigentlich ebenfalls deren wörtliche Kenntnis und Beachtung im Königreich Sizilien um 1231 voraus; siehe zu I 22.2 auch unten S. 76 Anm. 308.*

Rogerius Panormitanus electus *urkundlich nachweisen läßt. Es wird sich also um eine Verwechslung mit dem gleich zu besprechenden, in der Tat in der Konst. III 31 erhaltenen Gesetz Wilhelms II. handeln*[292].

b. Die Gesetze König Wilhelms

Wenden wir uns nun jenen Gesetzen zu, als deren Verfasser die Konstitutionen-Handschriften den Rex Guillelmus *bezeichnen. Wenn wir auch hier die uns bereits bekannten besonderen Zuschreibungsgewohnheiten bestimmter Handschriften und die Konsequenzen beachten, die sich aus der späteren Erweiterung und Umschichtung des Corpus von 1231 für die Autorennennungen vor den einzelnen Konstitutionen ergeben, so erweisen sich aufgrund des handschriftlichen Befunds die folgenden 27 Gesetze als Werke eines Königs Wilhelm:*

I 6.1[293]*, 21, 37*[294]*, 45, 58*[294]*, 59*[294]*, 61.1+2, 65*[294]*, 66.1*[294]*, 67*[295]*, 68, 91.1,*
II 27[296]*, 37*[297]*,*
III 3, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 31, 34[298]*, 35*[298]*, 54, 55*[299]*, 83*[300].

Zwar steht uns keine selbständige Sammlung der Gesetze Wilhelms I. oder Wilhelms II. zu Gebote, anhand deren sich ähnlich wie bei Roger die Richtigkeit unserer Handschriften-Auswertung nachprüfen ließe; die dort gewonnene Erfahrung ermutigt jedoch durchaus dazu, von der Korrektheit und Vollständigkeit auch der Wilhelm-Liste auszugehen. Zudem wissen wir immerhin wenigstens bei einigen Konstitutionen aus anderen Quellen recht genau über ihre Herkunft und teilweise sogar über ihre ursprüngliche Textgestalt Bescheid.

So bestimmt etwa die Konst. I 6.1, Strafverfahren gegen Wucherer vor dem königlichen Hofgericht iuxta decretum domini pape de usuris nuper in Romana curia promulgatum *(S. 155 Z. 13 f.) zu entscheiden. Sie beruft sich damit sehr wahrscheinlich auf eine an den Erzbischof von Salerno gerichtete Dekretale Papst Alexanders III., der darin die Verpflichtung des Wucherers zur völligen Rückgabe seines Gewinns einschärft mit dem ausdrücklichen, dem Kanon 25 des 3. Laterankonzils von 1179 geltenden Vermerk* iuxta decretum nostrum nuper in concilio promulgatum. *Am normannischen Hof kannte man den Text des päpstlichen Briefes, wenn nicht direkt, so möglicherweise aus*

292) *Zuweisung der Konst. III 31 an Roger bei* CAPASSO, *Storia S. 396 mit Anm. 1, danach bes. bei* MÉNAGER, *Législation S. 462 f. mit Anm. 55, vgl. S. 486, sowie* ZECCHINO, *Assise S. 57 mit Anm. 17, vgl. S. 123;* TROMBETTI BUDRIESI, *Assise S. 76. Das zentrale Zitat bei Rocco* PIRRI, *Sicilia Sacra 1 (Palermo 1733) S. 93, siehe dazu* MÉNAGER *S. 463 Anm. 55 und bes.* ZECCHINO *S. 57 Anm. 17; zum Amtsantritt Hugos und zur Amtszeit Rogers: Italia pontificia 10, S. 231, Nr. 26, vgl. Nr. 27 f.; die bei* PIRRI *S. 91 gedruckte Urkunde für Hugo vom März 1144 ist eine Fälschung:* BEHRING, *Studien 2, B 73;* KEHR, *Urkunden S. 317–319. Zur Konst. III 31 siehe unten S. 75 mit Anm. 303.*

293) *Bei V_2 und P_a: Roger, doch läßt sich die Zuweisung an Wilhelm II. aufgrund des Inhalts eindeutig bestätigen, siehe unten S. 74 f.*

294) *Vgl. dazu oben S. 68 Anm. 267.*

295) *V_a weist die mit* Idem *eingeleiteten Konst. I 72.1 und I 73.1 durch ihre eigenwillige Einordnung hinter I 67 ebenfalls Wilhelm zu.*

296) *Zu V_2 und P_a siehe oben S. 68 f.; der Cod. O schreibt, vielleicht nach ihrem Vorbild, gleichfalls* Idem augustus, *sein ausführlicher Titel* Imperator Fredericus semper Augustus *vor II 28 macht jedoch nur Sinn, wenn die vorhergehende Konstitution gerade nicht vom Kaiser stammte.*

297) *P_a macht auch die folgenden Konst. II 38, 39 und 40 durch den Titel* Idem (Rex) *zu solchen Wilhelms; zu II 41 bei V_a vgl. oben S. 69 Anm. 271.*

298) *V_1 weist durch* Idem *III 34 und 35 Friedrich zu; V_2 setzt vor III 34* Rex Rog. *und vor die anschließenden Konst. III 35 und 36* Idem; *P_a folgt V_2 nur in III 35 mit* Idem Rex Rogerius; *V_a hat nur in III 35* Idem augustus.

299) *R, V_1:* Idem augustus; *P_a hat hier wie schon III 54* Idem imperator.

300) *R, V_1 weisen mit* Idem, *O mit* Idem rex *auf Roger.*

einer Dekretalensammlung wie der Appendix concilii Lateranensis[301]. *Jedenfalls entstand die Konst. I 6.1 unter Wilhelm II. nicht lange nach 1179.*

Noch klarer sehen wir im Falle der Konst. III 83, I 45 und I 68. Ihr Wortlaut machte, im wesentlichen in dieser Reihenfolge, den Bestand eines Mandats aus, durch das König Wilhelm II. mehrfach zwischen 1170 und 1175 seine Beamten in einzelnen Diözesen anwies, den dortigen Bischöfen und Klerikern gegenüber die Zuständigkeit des kirchlichen Gerichts bei Ehebruchsverfahren sowie die Gerichtsstandsprivilegien der Geistlichen zu beachten[302]. Kaum anders verhält es sich mit der Konst. III 31: Ihr liegt jener Gesetzestext zugrunde, den König Wilhelm II. am 15. März 1167, also noch zur Zeit der Vormundschaftsregierung seiner Mutter Margarethe und ihres Vetters Stephan von Perche, dem Erzbischof von Trani brieflich mitteilte[303].

König Wilhelm II. scheint nach den gründlichen Untersuchungen Nieses, deren Ergebnissen die Forschung im wesentlichen folgte[304], auch der Autor der meisten anderen in Friedrichs Corpus dem Rex Guillelmus *zugesprochenen Gesetze gewesen zu sein. Niese datierte die Konst. I 61.1+2 und die von ihm in engem Zusammenhang mit ihr gesehenen Gesetze I 37, I 58, I 59, I 65, I 66.1 sowie I 91.1 in die Jahre nach 1170, vermutungsweise zwischen 1170 und 1180, und III 55 auf kurz nach 1172. I 21 hingegen sowie III 35, III 54 und die etwas ältere Konst. III 34 legte er in die Spätzeit Wilhelms II., desgleichen III 3 und III 20. Ohne genauere zeitliche Fixierung ordnete er diesem König noch I 67 zu[305]. Als Überbleibsel einer wohl nach 1181 ergangenen Prozeßordnung betrachtete er schließlich die Konst. II 27 und II 37, hielt es freilich für durchaus denkbar, daß II 27 bereits unter Wilhelm I. zuerst herauskam[306]. Ganz ähnlich wies er die lehnrechtlichen Bestimmungen der Konst. III 13 und III 16–19 ganz allgemein in die Zeit*

301) *Appendix 16, 5, MANSI 22, S. 344 (vgl. die anderen, in der Appendix, Pars 16* De usuris, *MANSI 22, S. 343–346, gesammelten Stücke Alexanders III.); Alexanders Dekretale gelangte außerdem in die Compilatio I 5, 15, 5 = X. 5, 19, 5 (zusammen mit c. 25 des Conc. Lat. III: Comp. I 5, 15, 2 = X. 5, 19, 3). Zum Ganzen: DILCHER, Gesetzgebung S. 83f., Hinweis auf die Appendix: NIESE, Gesetzgebung S. 185f.*

302) *Text des Mandats vom 31. 5. 1172 zugunsten des Bischofs von Valva: ENZENSBERGER, Beiträge S. 143f., Nr. 4 (= ebd. 125, Nr. 85); vgl. ebd. S. 124, Nr. 80a (5. 5. 1171, für Penne), ebd. S. 125, Nr. 88 (12. 6. 1172, für die Abtei Casauria), außerdem: BEHRING, Studien 2, B 176 (16. 3. 1170, für Trani), B 182 (15. 4. 1172, für Palermo), B 194 (22. 3. 1175, für Minori); siehe dazu ENZENSBERGER, Wilhelm S. 428–430; DERS., Documento S. 117 mit Anm. 67, S. 134 mit Anm. 165, sowie MÉNAGER, Législation S. 485 Anm. 111; NIESE, Gesetzgebung S. 138f. (zum Inhalt S. 188–196); SCHMINCK, Crimen S. 67 (der wohl irrtümlich von Privilegien Wilhelms I. spricht). Wilhelms Bestimmungen kehren wieder auch in zwei Urkunden der Kaiserin Konstanze: D 32 und D 40, ed. KÖLZER S. 104f. und 126; vgl. dazu KÖLZER, Urkunden S. 54. Der Vergleich des Mandatstexts mit den entsprechenden Versionen der Konstitutionen-Hss. bringt, entgegen den Hoffnungen von ENZENSBERGER, Wilhelm S. 492 Anm. 206, auf eine doch recht schmale Basis angewiesen, keine die Ergebnisse der Gesamtanalyse präzisierenden Erkenntnisse über die Textqualität dieser Hss.*

303) *Druck: PROLOGO, Carte S. 128f., Nr. 57 = BEHRING, Studien 2, B 157; vgl. dazu ENZENSBERGER, Wilhelm S. 409, 415; DERS., Documento S. 134 mit Anm. 165; NIESE, Gesetzgebung S. 138 (zum Inhalt 187f.); CHALANDON, Histoire 2, S. 325. Zur verschiedentlich behaupteten Autorschaft Rogers II. siehe oben S. 73f. mit Anm. 292.*

304) *NIESE, Gesetzgebung S. 135–198, dazu MONTI, Stato S. 103–113; vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 17f.*

305) *Vgl. die Einzelbelege bei NIESE, Gesetzgebung S. 164–166 (zu I 61.1+2, I 37, I 65, I 66.1, I 59; für die auch inhaltlich nicht zwingende These von MAZZARESE FARDELLA, Aspetti dell'organizzazione S. 67–69, daß nur der zweite Teil der Erstfassung von I 61.1+2 auf Wilhelm II., ihre vorliegende Form aber auf Friedrich II. zurückgehe, findet sich kein Anhalt in den Hss.), S. 169f., 173–176 (zu I 58, I 91.1; Datierung der gesamten Gruppe), S. 180–182 (zu III 55), S. 143f. (zu I 21), S. 176–179 (zu III 34, III 35, III 54; bezüglich III 34 vgl. MONTI, Stato S. 112, der eher zu Wilhelm I. tendiert), S. 140f. (zu III 3, III 20; zur These von NIESE S. 108–110, beide stammten ursprünglich von Roger, siehe oben S. 71 Anm. 283 bzw. unten S. 76f.), S. 150–152 (zu I 67).*

306) *NIESE, Gesetzgebung S. 183f., 186f.; MONTI, Stato S. 110, sieht in II 27 eine Reaktion Wilhelms I. auf die Aufstände und Invasionen der Jahre 1155–1156.*

der Wilhelme, ohne sich über die vage angedeuteten Grenzdaten 1155 und 1176 hinaus zu einer genaueren Festlegung imstande zu sehen; Monti beanspruchte für diese Bestimmungen (außer III 18) dann entschieden die Autorschaft Wilhelms II. und führte dafür vor allem den Gebrauch des Wortes dissasire *in III 16 und III 19 (S. 382 Z. 3 und S. 384 Z. 14) ins Feld*[307]*. So bleibt noch manche Unsicherheit im einzelnen*[308]*; allerdings fällt doch der Umstand auf, daß sich Wilhelm I. im Unterschied zu seinem Nachfolger bisher ganz offenbar in keinem einzigen Fall einigermaßen zwingend als Verfasser einer der fraglichen Konstitutionen erweisen ließ.*

Für die Existenz einer Sammlung mit den Gesetzen des Rex Guillelmus *gibt es keinerlei wirklich zuverlässige Belege; dennoch besteht ein gewisser Anlaß zu der Vermutung, Friedrich habe jene Konstitutionen genauso wie diejenigen Rogers aus einer solchen bereits vorhandenen Kollektion geschöpft. Immerhin fand sich noch in der Mitte des 15. Jahrhunderts wohl wenigstens in einem kalabresischen Kloster eine Sammlung von* Constitutiones regis Guilelmi[309]*, und König Wilhelm II. mochte in der Tat, wie bereits Niese vermutete, während seiner letzten Regierungsjahre die Zusammenstellung eines derartigen Corpus in die Wege geleitet haben. Dann würde sich die Umformung der verschiedenen zu seiner Zeit ergangenen Mandate und Briefe zu den als Konst. I 45, I 68, III 31 und III 83 bekannten wilhelminischen Gesetzen am leichtesten als Ergebnis der damaligen Redaktionsarbeit erklären. Desgleichen könnte im Rahmen dieses Unternehmens das als Ass. Cass. 39 überlieferte* Rescriptum *König Rogers, seine Interpretation von Ass. Vat. 10, unter präzisierender Straffung des Textes zur nun unter Wilhelms Namen laufenden Konst. III 3 gestaltet worden sein*[310]*. Nach allem, was wir über die genauere Zuordnung der in Friedrichs Corpus tradierten wilhelminischen Gesetze fest-*

307) *NIESE, Gesetzgebung S. 154–160; MONTI, Stato S. 110f. DILCHER, Gesetzgebung S. 608f., setzt III 18 und III 19 mit HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 131, Anm. a und c, und wie jener ohne Begründung ins Jahr 1231; wenn er (S. 593, 601, 605) sich für seine eindeutige Zuschreibung von III 13, 16 und 17 an Wilhelm II. auf CAPASSO, Storia S. 396, beruft, so unterliegt er einem Irrtum: Capasso teilt dort unter anderem auch III 13 und III 16–19 einem „re Guglielmo senza alcuna indicazione di I o II" zu.*

308) *Wenig überzeugend deutet NIESE, Gesetzgebung S. 169–173, auch I 49 als eine im wesentlichen unter Wilhelm II. (um 1177/79) entstandene Konstitution, in der Friedrich II. entsprechend der Änderung von I 58 durch I 48 nur die ursprüngliche Todesstrafe abmilderte: Die I 58 und I 49 gemeinsame Wendung* presumptio illicita *findet sich etwa auch in Friedrichs Gesetzen I 22.2 und III 4.1 (S. 176 Z. 4 und S. 367 Z. 9, das* illicite usurpare *wie in I 48 und I 49 noch in I 50, S. 209 Z. 20); außerdem stand I 58 entgegen Nieses Annahme wohl doch bereits in der Sammlung von 1231 (siehe oben S. 67); schließlich zeigt Nieses Beleg schwerlich, daß sich unter Wilhelm II. tatsächlich, wie in I 49 vorausgesetzt, die ausschließliche Bindung der Blutgerichtsbarkeit an den Justitiar auch auf dem Festland durchgesetzt hätte. Zur Konst. I 44 siehe oben S. 73 mit Anm. 290. – Die in Konst. I 22.2 angesprochene normannische Konstitution gehörte nach NIESE S. 184f., vgl. S. 144, zur Prozeßordnung Wilhelms II. Das in der Novelle III 29 erneuerte, ursprünglich wohl auf Roger zurückgehende Gesetz wurde offenbar bereits von einem der beiden Wilhelme neu publiziert; siehe unten S. 84 Anm. 343.*

309) *S. Salvatore di Calomeno; siehe dazu ENZENSBERGER, Beiträge S. 6f., der darin ohne weitere Erklärung „eine Sammlung der später in Friedrichs Konstitutionen aufgenommenen Assisen der beiden Wilhelme" sieht.*

310) *Vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 139–141; eine gleichzeitige Bearbeitung auch der Ass. Vat. durch Wilhelm läßt sich freilich nicht ohne weiteres, wie Niese dies tut, aus der gekürzten Fassung erschließen, in der einzelne Stücke der Ass. Vat. in Friedrichs Corpus wiederkehren: Zu solchen Kürzungen waren auch Friedrichs Mitarbeiter selbst imstande, die zudem offenkundig eine von den Ass. Vat. wie den Ass. Cass. etwas abweichende, weil diesen zugrundeliegende Version von Rogers Gesetzen zur Verfügung hatten; siehe dazu oben S. 71 und 72 mit Anm. 285–287, zu Konst. III 20 oben S. 71 Anm. 283, zur Sammlung Wilhelms allgemein noch NIESE, Materialien S. 394–396 mit S. 408f., Nr. 13a vom 25. 4. 1235 (Wilhelms Gesetzbuch wird ebensowenig wie das Rogers völlig „in der neuen Codifikation des Jahres 1231 aufgegangen" sein; Friedrichs Wortwahl* statutum *bzw.* antiqua statuta *läßt doch eher an ein Gesetz als ein Mandat Wilhelms denken, das 1235 neu eingeschärft wurde); ENZENSBERGER, Beiträge S. 7, 76; DERS., Wilhelm S. 415, 428; DERS., Struttura S. 57.*

stellten, müssen wir annehmen, daß in der als Friedrichs Quelle denkbaren Kollektion Wilhelms II. dessen eigene Konstitutionen bei weitem die Mehrzahl bildeten. Unter Umständen fanden dazu einige Stücke seines Vaters und Großvaters so wie das Reskript Ass. Cass. 39 ebenfalls erst nach Umarbeitung unter seinem Namen Eingang. Wilhelm II. wäre dann also der ganz zutreffend und begreiflicherweise ohne weitere Differenzierung genannte Rex Guillelmus *der Konstitutionen von Melfi wie noch des spätmittelalterlichen Bibliothekskatalogs*[311].

3. Die griechische Übersetzung

In engem Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Konstitutionen von Melfi steht die Frage nach Entstehung und Charakter, nach Absicht und Autor der in γ_p und γ_v tradierten griechischen Fassung dieses Corpus (γ). Die Forschung bewertet das Dokument bis heute sehr gegensätzlich. Den einen gilt es als eine von Friedrich selbst unmittelbar nach Erlaß des lateinischen Textes befohlene, also gewissermaßen amtliche Übertragung[312]*, den anderen als eine nicht einmal allzu zuverlässige Privatarbeit*[313].

Die Beurteilung des Problems fällt in der Tat nicht leicht. Gewiß liegt der Gedanke nahe, daß Friedrich seine Gesetze, sollten sie, wie er bei ihrem Erlaß befahl, in seinem ganzen Königreich genau befolgt werden, allen seinen Untertanen klar verständlich, also am besten in ihrer Muttersprache zur Kenntnis bringen mußte. Dies betraf aber genau genommen nicht nur die bisher wohl vorwiegend nach byzantinischem Recht lebende griechische Bevölkerung, sondern etwa auch die arabische, der ja beispielsweise die Konst. I 18 ausdrücklich die Möglichkeit der defensa *zubilligt und deren kulturellem Erbe Friedrich kaum weniger zugetan war als dem des Griechentums. Hätten seine Staatsauffassung und ihre praktische Durchsetzung wirklich die mehrsprachige Verbreitung seines Gesetzeswerkes dringend geboten, so hätte sich der Kaiser dabei wohl kaum der unsachgemäßen, seiner Absicht geradezu hinderlichen Beschränkung auf die drei heiligen Sprachen unterworfen. Außerdem fehlt jedes Indiz für das dann konsequenterweise eigentlich ebenfalls angezeigte Bemühen um die Übersetzung der Novellen. Überdies wissen wir, daß Friedrich für griechische Empfänger im allgemeinen durchaus lateinische Urkunden ausstellte. Das alles weist im Grunde nicht so sehr auf sein Bestreben, der sprachlichen „Vielfalt der Bewohner (seines) Reiches Rechnung zu tragen", als viel-*

311) *Siehe schon NIESE, Gesetzgebung S. 141. MÉNAGER, Législation S. 486, folgert aus Friedrichs vermeintlich falscher Zuweisung der Konst. III 31 an Wilhelm, der Kaiser habe in seinem Archiv keine normannischen Gesetzestexte mehr vorgefunden; Wilhelm war jedoch Autor von III 31; vgl. oben S. 75 mit Anm. 303.*

312) *WELLAS, Griechisches S. 26–36; VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. CLVIII–CLXV; vgl. noch TRIFONE, Testo greco, bes. S. 409–411, und MONTFAUCON, Palaeographia S. 389. An eine offizielle Übersetzung und zugleich kritische Überarbeitung kurz vor Friedrichs Tod denkt DE ROBERTIS, Costituzione S. 158–162, gestützt vor allem auf die Annahme, die Erwähnung des Petrus de Vinea in Konst. III 94 sei authentisch und in der griechischen Fassung nach dem Sturz des Petrus bewußt weggelassen worden (vgl. zur Überlieferung und Datierung der Petrus-Passage jedoch oben S. 3f.); die gleiche Einschätzung bei PELLEGRINI, Rubriche S. 172–178, der dafür, freilich auf schmaler Textbasis argumentierend, die größere Stimmigkeit der griechischen im Vergleich mit den lateinischen Rubriken ins Feld führt, dabei aber übersieht, daß γ_p und γ_v genauso wie die lateinischen Codices vielfach unterschiedliche Rubriken bringen, der Wortlaut der griechischen Rubriken also vermutlich ebensowenig vom Übersetzer selbst stammt wie derjenige der lateinischen Rubriken vom Gesetzgeber (vgl. dazu oben S. 66).*

313) *DILCHER, Gesetzgebung S. 10, vgl. S. 22f.; DERS. in: RIESSINGER, Constitutiones S. 16f. (Einleitung), mit Hinweis auf den „schlechteren juristischen Sinn" der griechischen Version; CAPASSO, Storia S. 394–398; ZACHARIAE VON LINGENTHAL S. 95–97.*

mehr auf den in der Konst. III 42 wie auch sonst immer wieder ausgedrückten Willen, deren Einheit und Einheitlichkeit zu fördern[314].

Gegen den offiziellen Charakter der vorliegenden Übersetzung spricht freilich in erster Linie ihre Qualität. Ihr Verfasser mag ein geschickter Stilist gewesen sein; seine Arbeit hat jedoch eine ganze Reihe von sachlichen Mängeln. So fehlen ihr Bestandteile, die die lateinischen Handschriften einhellig durch die Jahrhunderte bewahrten, wie die Autorenbenennung an der Spitze jedes einzelnen Gesetzes oder ganze Konstitutionen wie III 44, III 59, III 71 und III 92, das in γ_p wohl nachträglich mit einem sonst nicht bekannten Stück zusammen an ungewohnter Stelle eingeschoben wurde. Andere Gesetze wie III 19, III 49, III 54 oder III 72 erfahren eine Aufteilung in zwei oder gar drei selbständige Bestimmungen, ohne daß sich der Sinn dieser Eingriffe erkennen ließe. Dazu kommt die eigenwillige, zwischen γ_p und γ_v zudem strittige Gliederung der Bücher II und III des Corpus[315].

Vor allem aber ging der Übersetzer oft recht großzügig mit dem Wortlaut der Gesetze um. Bereits in Friedrichs Prooemium unterschlug er zahlreiche Wörter des lateinischen Grundtextes, fügte ihm umgekehrt manches hinzu und veränderte nicht selten seine Bedeutung. Dieselben Eigentümlichkeiten kennzeichnen dann auch sein weiteres Vorgehen. Dabei zeigen kleinere Mißverständnisse wie die Wiedergabe von saltim mit τῇ σωτηρίᾳ in der Konst. I 7 oder von scilicet mit Σικελίας in I 72.2 vielleicht nur, daß er seine Vorlage schlecht lesen konnte[316]. Weit bedeutsamer erscheint indessen das Verkürzen oder gar Auslassen vollständiger Satzteile und Sätze. Einer solchen Streichung fiel etwa die so wichtige, viel besprochene Passage Immo crimine lese maiestatis ... non excedat in der Konst. I 1 (S. 150 Z. 20–23) zum Opfer. Handelt es sich hier immerhin noch um eine eher allgemeine Bemerkung, so treffen andere Veränderungen – für ein Gesetzbuch außerordentlich bedenklich – den eigentlich juristischen Gehalt, sie verschieben ihn oder verfehlen ihn sogar. Als Beispiele dafür seien die Konst. I 2, I 3, I 47, II 36, II 40, II 44, III 1, III 2, III 4.1, III 4.2, III 6, III 37 oder III 43 genannt[317]. Auf Unsicherheiten bei der „genauen Wiedergabe juristischer Terminologie" machte zusätzlich noch Wellas aufmerksam. Er schloß aus ihnen: „Der Übersetzer war kein Jurist"[318], und dies stimmt vermutlich. Vor allem aber brachte sein Werk den Willen des kaiserlichen Gesetzgebers den griechisch sprechenden Untertanen, Beamten und Richtern im sizilischen Königreich nur sehr unzulänglich, teilweise verfälscht zur Kenntnis.

314) Siehe zur Argumentation WELLAS, Griechisches S. 28–33 (vgl. S. 16f., 148–150); VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. CLXI–CLIII (das Zitat S. CLXIIf.); vgl. HÜBNER, Gesetzgebung S. 105f.

315) Siehe dazu oben S. 64f. mit Anm. 245–250 und 254 (vgl. S. 64 Anm. 226 zu I 49–50), außerdem S. 66 und zu I 58 bzw. III 79 S. 67.

316) Konst. I 7 (S. 157 Z. 16) = γ, ed. VON DER LIECK-BUYKEN S. 17 Z. 34; Konst. I 72.2 (S. 242 Z. 8) = γ S. 42 Z. 17; Belege für das Prooemium bei STÜRNER, Rerum necessitas S. 541 mit Anm. 187–189.

317) Konst. I 1: vgl. γ, ed. VON DER LIECK-BUYKEN S. 14 Z. 14; Konst. I 2 (S. 152 Z. 7–9): vgl. die Verkürzung in γ S. 15 Z. 8f.; Konst. I 3 (S. 153 Z. 13f.): vgl. die Verkürzung in γ S. 15 Z. 16f.; Konst. I 47 (S. 206 Z. 26f., S. 207 Z. 8f., lateinischer Text hier auch von C bezeugt): vgl. die Auslassungen in γ S. 47 Z. 21, 29; Konst. II 36 (S. 344 Z. 10f.): vgl. γ S. 92 Z. 22; Konst. II 40 (S. 348 Z. 9–11, 13–15): vgl. die Auslassungen in γ S. 95 Z. 3 und 5; Konst. II 44 (S. 352 Z. 20f., Text auch von C bezeugt): vgl. die Auslassung in γ S. 97 Z. 24; Konst. III 1 (S. 364 Z. 19, Text auch in C): vgl. die gekürzte Fassung γ S. 102 Z. 1–3; Konst. III 2 (S. 365 Z. 6–8, Text auch in C): fehlt γ S. 102 Z. 8; Konst. III 4.1 (S. 367 Z. 8f., Text auch in C): vgl. die Auslassung in γ S. 103 Z. 10; Konst. III 4.2 (S. 368 Z. 17–19, Text auch in C): fehlt γ S. 104 Z. 5; Konst. III 6 (S. 372 Z. 3–8): fehlt γ S. 106 Z. 12; Konst. III 37 (S. 404 Z. 21–24): fehlt γ S. 124 Z. 19; Konst. III 43 (S. 411 Z. 10–14): fehlt γ S. 128 Z. 26.

318) WELLAS, Griechisches S. 34, vgl. die S. 34f. mit Anm. 232–235 aufgeführten Beispiele, daneben VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. CLXI Anm. 1867; CAPASSO, Storia S. 397 mit Anm. 2; ZACHARIAE VON LINGENTHAL S. 92 Anm. 1. Zu DILCHER siehe oben S. 77 Anm. 313.

Daß Friedrich eine authentische griechische Fassung seines Gesetzescorpus für nötig befunden und offiziell in Auftrag gegeben hätte, dann aber nicht imstande oder nicht daran interessiert gewesen sein sollte, für die korrekte, gerade auch hinsichtlich der rechtlich relevanten Partien fachmännische Verwirklichung seines Vorhabens zu sorgen – das läßt sich schwer glauben. Wahrscheinlicher bleibt angesichts dieser Sachlage wohl doch die Annahme, der Kaiser habe es den Griechen seines Reiches anheimgestellt, sich um die Kenntnis seiner neuen Gesetze im eigenen Interesse selbst zu kümmern. Dann könnte gleichwohl ein Grieche aus dem Umkreis des Hofes die Aufgabe angepackt haben, ohne daß wir freilich seinen Namen wüßten[319].

Auch darüber, wann die Übersetzung entstand, vermögen wir keine völlige Gewißheit zu erlangen. Natürlich wird man am ehesten an einen Zeitpunkt nicht allzu lange nach dem Erlaß der Sammlung im September 1231 zu denken haben: Damals war die Neugierde auf den Text wie bei der Bevölkerung im allgemeinen so bei den sizilischen Griechen sicher am größten, sahen wohl viele unter ihnen die Notwendigkeit als besonders dringend an, sich möglichst rasch mit seinen Regelungen vertraut zu machen. Andere, festere Anhaltspunkte für eine solche Datierung gibt es jedoch nicht. Zwar enthielt die Vorlage des Übersetzers keine Novellen; aber wir wissen bereits, daß die novellenlose Version von Friedrichs Corpus auch noch lange über seinen Tod hinaus benutzt und jahrhundertelang abgeschrieben wurde. Die originale Intitulatio, die γ_p *wohl wahrt, konnte man nach 1231 grundsätzlich jederzeit aus einer entsprechenden Vorlage übernehmen – der Schreiber der Handschrift O tat dies noch am Anfang des 16. Jahrhunderts. Ebensowenig erlauben die Eingangsverse, die der Schreiber von* γ_p *der Intitulatio voransetzte, eine präzise zeitliche Fixierung, und paläographisch verweisen uns die erhaltenen Handschriften* γ_p *und* γ_v *einigermaßen zweifelsfrei lediglich generell ins 13. Jahrhundert. So naheliegend und einleuchtend eine frühe Entstehung der griechischen Übersetzung also scheinen mag – ein späteres Erscheinen, noch zu Friedrichs Lebenszeit oder sogar erst unter Manfreds Herrschaft, bleibt doch durchaus denkbar*[320].

II. Die Novellen

1. Ihr Bestand

Friedrich begann schon bald nach 1231 damit, sein Gesetzbuch durch die Herausgabe von Novellen und die Umgestaltung einzelner 1231 erlassener Gesetze zu verändern und weiterzuentwickeln. Vergleicht man den Bestand der Sammlung von 1231, wie wir ihn aus den Handschriften rekonstruierten, mit dem von den Handschriften mit Novellen gebotenen Stoff, so erweisen sich die folgenden Bestimmungen als Novellen des Kaisers:

I 33, 34, 35, 38.1, 38.2, 39.1, 39.2, 40.1, 42.1, 42.2, 51, 52.1, 52.2, 53.1, 53.2, 53.3, 53.4, 54, 55.1, 55.2, 55.3, 56, 57.1, 57.2, 60.2, 62.2, 63, 66.2, 69.2, 73.2, 74, 75, 76, 77, 78, 85, 86, 87, 88.1, 88.2, 89, 90.1, 90.2, 90.3, 92.2, 93.1, 93.2, 94, 95.1, 95.2, 95.3, 104.2;

319) *Über die zuweilen als Autoren vermuteten Johannes von Otranto und Nicolaus de Geracio siehe* WELLAS, *Griechisches S. 35f. sowie S. 37–64; vgl.* VON DER LIECK-BUYKEN, *Griechischer Text S. CLXIII–CLXV.*

320) *Die Forschung hält meist die Frühdatierung für gesichert; vgl.* WELLAS, *Griechisches S. 27f.;* VON DER LIECK-BUYKEN, *Griechischer Text S. CLIXf.;* DILCHER, *Gesetzgebung S. 22;* TRIFONE, *Testo greco S. 394f.;* CAPASSO, *Storia S. 394; vorsichtiger (zwischen 1231 und 1250) datierte* ZACHARIAE VON LINGENTHAL *S. 97. Zu* γ_p *(einschließlich Intitulatio und Eingangsstrophe) und* γ_v *siehe oben S. 12f., zur Verbreitung der novellenlosen Version S. 62f.*

II 46, 47, 50.3, 51;
III 11, 12, 23.2, 28, 29, 46, 53.

Während diese neuen Gesetze, von geringfügigen Ausnahmen abgesehen[321]*, in allen Handschriften mit Novellen begegnen, also zu Friedrichs Zeit wohl unzweifelhaft zu seinem Gesetzescorpus gehörten, finden sich andere nur in einzelnen Konstitutionen-Handschriften, manche Texte sogar nur in solchen Handschriften, die lediglich Novellensammlungen enthalten. Das rührt teilweise wohl daher, daß die betreffenden Bestimmungen etwa später wieder außer Kraft traten oder genau genommen als Mandate gelten müssen; im ganzen aber ist der Sachverhalt gewiß ein Indiz für die, wie bereits bemerkt, offenbar zuweilen auftretende Unsicherheit von Friedrichs Beamten über die angemessene Bewertung und Behandlung der vom Hofe an sie hinausgehenden Weisungen*[322]*. Es handelt sich um die folgenden Stücke:*

Konst. I 43 Capitaneorum*: überliefert in V_2 (nach I 35) und V_a (nach I 32 und E 2), außerdem in M und, in ungewöhnlichem Kontext, in P_s; im Konstitutionenexemplar des Andreas von Isernia folgte I 43 auf I 42*[323]*.*

E 1 Si quis campsor*: überliefert in V_2 (nach III 52) und V_a (nach III 68), außerdem, wieder in ungewöhnlichem Kontext, in P_s; das Konstitutionenexemplar des Andreas von Isernia brachte E 1 wohl ebenfalls*[324]*.*

E 2 Etsi generalis*: überliefert in V_2 (nach III 93) und V_a (nach I 32), außerdem in M und (ohne Eingang und Schluß) in M_a; Auszüge bringt Richard von San Germano*[325]*.*

E 3 Quia multorum*: überliefert in V_a (nach III 10) und P_s.*

E 4 Quia super revocatione*: überliefert in V_a (nach III 11) und P_s sowie in den Excerpta Massiliensia.*

E 5 Licet dudum*: überliefert in V_a (nach III 23.1) sowie in den Excerpta Massiliensia; im Konstitutionenexemplar des Andreas von Isernia stand E 5 offenbar zwischen III 23.1 und III 23.2*[326]*.*

E 6 Supplicationes*: überliefert in R (nach III 93) und M sowie in den Excerpta Massiliensia; dem Andreas von Isernia war E 6 offenbar als* (constitutio) extravagans *bekannt*[327]*.*

E 7 Cum ecclesiarum conventualium*: überliefert in M sowie in den Excerpta Massiliensia.*

E 8 Cum pro generali*: überliefert nur in M.*

E 9 Baiulus banna*: überliefert nur in M_a.*

321) *In der Hs. V_2 fehlen I 53.3, III 11, 12, 46 und 53 (III 23.2 erscheint, zunächst vielleicht ebenfalls ausgelassen, erst vor III 94). Die Konst. I 53.3 fehlt auch in V_a sowie in der Novellensammlung des Cod. M_a, Andreas von Isernia, Lectura zu I 53.3, Ed. 1521 fol. 63rb, beurteilt sie andererseits positiv ohne jeden Hinweis auf einen Zweifel an ihrer Geltung; dieser mag da und dort aufgekommen sein, weil Konrad IV. die in ihr ausgesprochene partielle Abschaffung von I 53.2 im Jahre 1252 wiederholte; siehe oben S. 5.*

322) *Siehe dazu oben S. 58 und 62.*

323) *Andreas von Isernia, Lectura zu I 43, Ed. 1521 fol. 53rb–54rb, siehe oben S. 56 mit Anm. 195; zur Geschichte der Konst. I 43 vgl. unten S. 87–89, 95.*

324) *Nach Konst. III 62, Lectura, Ed. 1521 fol. 205vb; siehe oben S. 56 Anm. 195.*

325) *Richard von S. Germano, ad 1234, ed. GARUFI S. 187f. Andreas von Isernia, Lectura zu I 43, Ed. 1521 fol. 53rb–vb, verweist mit kurzer Inhaltsangabe auf E 2 als eine* nova constitutio*; in seinem Konstitutionenexemplar scheint sie jedoch nicht gestanden zu haben: weder deutet er dies an, noch widmet er ihr gar einen eigenständigen Kommentar.*

326) *Andreas von Isernia, Lectura zu* Licet*, Ed. 1521 fol. 173vb–174rb; siehe oben S. 56 Anm. 195.*

327) *Vgl. den Hinweis auf eine entsprechende ungedruckte Bemerkung in der Lectura zu II 3 bei CAPASSO, Storia S. 390 Anm. 3.*

E 10 Nichil veterum*: überliefert nur in P_s; ein die Konst. I 38.1, I 38.2, I 39.1, I 43, I 90.2, II 50.3 und II 51 in besonderem Wortlaut und Kontext enthaltendes Dokument*[328].

Natürlich haben wir damit den Kreis jener Verordnungen, deren Zugehörigkeit zum kaiserlichen Gesetzbuch unklar war, der Extravagantes, *um mit Andreas von Isernia zu reden, nicht vollkommen erfaßt. Er selbst kommentierte, wie wir bereits sahen, noch die in seinem Exemplar stehenden, uns verlorenen Konstitutionen* 'Sutores', 'Cauzolarii', 'Sepe corrumpunt' *und* 'Ioculatores'*; daneben kannte er aus anderen Corpus-Versionen ein Gesetz* 'Predecessorum nostrorum' *sowie ein weiteres mit der Rubrik* Ut boves domiti non pignorentur[329]. *Im übrigen scheint Friedrich von vornherein nicht daran gedacht zu haben, etwa die neuen* statuta, *mit denen er seit 1231 die Wirtschaftsordnung seines sizilischen Königreiches grundlegend reformierte, in das Konstitutionenwerk aufzunehmen; gerade die wichtigsten unter ihnen tradieren uns allein die Excerpta Massiliensia*[330].

Zur Publikation völlig neuer Gesetze trat nach 1231 die Umarbeitung von bestehenden Bestimmungen. Streichungen, Ergänzungen und Textumstellungen hielt der Gesetzgeber für notwendig bei den Konst. I 60.1, 79, 98, 99.1, 99.2, 102, 103; II 10, 14, 18, 19, 24, 28, 30, 49 und III 13. Außerdem teilte er erst jetzt I 70+71 bzw. I 72.1+72.2 je in zwei selbständige Konstitutionen[331]. *Besonders tiefe Eingriffe führten zur textlichen Erweiterung und Aufspaltung ebenfalls ursprünglich einheitlicher Gesetze in die Konst. I 40.2 und 41 bzw. I 62.1 und 69.1 sowie zur Neufassung von I 73.1. Schließlich bekam die Konst. I 61.1+2 eine völlig veränderte Eingangspartie, die in P_a irrtümlich als selbständiges Gesetz vor dem alten Text steht; Carcani übernahm diese inkorrekte Anordnung wohl direkt aus der Edition von 1475 und zählte die neue Anfangspassage als Konst. I 61.1*[332].

Angesichts der mannigfachen späteren Ergänzungen und Umformungen des Corpus von 1231 bewahren die Handschriften mit Novellen bei allen Differenzen im einzelnen doch vor allem zu Anfang und Ende von Buch I sowie in Buch II und III eine erstaunlich einheitliche äußere Struktur. Diese Übereinstimmung mag sich, von gegenseitiger Beeinflussung einmal abgesehen, an manchen Stellen zwangsläufig aus der Sache selbst ergeben haben; sie wird in den meisten Fällen aller Wahrscheinlichkeit nach aber doch auf uns unbekannte, einigermaßen genaue Verfügungen des Herrschers zurückzuführen sein.

328) *Siehe dazu oben S. 22 und unten S. 87–89, 95. – Druck der angeführten Extravaganten: Konst. I 43: z. B.* CONRAD, *Konstitutionen S. 64–66; E 1: ebd. S. 316 (E I); E 2: ebd. S. 350–352 (E II); E 3:* SAVAGNONE, *Mandati S. 367f., Nr. 5 (vgl. ebd. S. 357–360: I 43, S. 365: E 1); E 4:* SAVAGNONE *ebd. S. 368, Nr. 6, Acta imperii 1, S. 628, Nr. 807; E 5: Acta S. 654, Nr. 850; E 6: Acta S. 638f., Nr. 825; E 7: Acta S. 697–699, Nr. 921; E 8:* SCHÜTZ, *Quelle S. 47f.; E 10:* SAVAGNONE, *Mandati S. 352–362, Nr. 1; E 9 ist bisher unediert. Vgl. die Edition sämtlicher Stücke unten S.* 455–472.

329) *Siehe dazu oben S. 56f. mit Anm. 193 und 199; vgl. die teilweise überholte Zusammenstellung bei* CAPASSO, *Storia S. 387–390 (das als Nr. 13 geführte Gesetz* De lenocinio *ist offenkundig die Konst. III 79).*

330) *Vgl. bes. Acta imperii 1, S. 609f., Nr. 773, S. 614–617, Nr. 784–790, S. 621f., Nr. 796f.; vgl. oben S. 6 mit Anm. 18. Den Bereich der Wirtschaftspolitik tangieren immerhin die Konst. III 49–52 oder die Novellen I 86–89. – Zu den uns inhaltlich ganz unbekannten Gesetzen von 1245 siehe unten S. 100 Anm. 402.*

331) *Basis für diese Feststellungen ist wie bei den Novellen der Vergleich des Textbestandes der novellenlosen Hss. mit dem der Codices mit Novellen. Vgl. dazu grundsätzlich unten S. 105, im einzelnen oben S. 64 mit Anm. 220, 228–230, 234–240, 243f. sowie 222 und unten S. 116; eine nicht ganz korrekte und unvollständige Liste der nachträglichen Veränderungen bei* CAPASSO, *Storia S. 415f. Anm. 1, über ihre Entstehung und Rechtskraft ebd. S. 415–419, man wird sie freilich nicht wie er (S. 418f., vgl. S. 413) alle auf eine einzige Revision im Jahre 1244 zurückführen können.*

332) *Vgl. dazu oben S. 63f. mit Anm. 225, 221, 227 und 218; zur Veränderung der Konst. III 76 siehe S. 65 mit Anm. 251 sowie S. 72 mit Anm. 287.*

Im zentralen Hauptteil des ersten Buches freilich treten die Gemeinsamkeiten, vermutlich wegen fehlender oder allzu vager Anweisungen, spürbar zurück. Statt dessen bildeten sich hier beim Einfügen von Novellen und modifizierten Konstitutionentexten, das in diesem Abschnitt zudem einherging mit der fast völligen Auflösung der 1231 geschaffenen Reihenfolge der Gesetze, deutlich voneinander unterschiedene, neue Ordnungsmuster heraus. Drei solcher Muster bewahren die erhaltenen Handschriften mit Novellen – zugleich die wesentlichen Kennzeichen der drei dort ganz generell begegnenden Textfassungen von Friedrichs Corpus, nämlich der durch R, V_1, P_1 und P_a (die Vulgata-Handschriften), durch V_2 sowie durch V_a repräsentierten Versionen. Nach allem, was wir darüber wissen, grenzten sich die verlorenen Handschriften mit Novellen in ähnlicher Weise besonders durch ihre abweichende Struktur im Mittelteil des ersten Buches gegeneinander ab[333].

Es verwundert nicht, daß sich im Gefolge der recht einschneidenden Veränderungen, die das erste Konstitutionenbuch erfuhr, leicht auch Mißverständnisse und Fehler einschlichen. Darum handelt es sich wohl, wenn R, P_1 und V_a die Altfassung I 40.2+41 ebenso wie die neu formulierte Konst. I 41 aufnehmen, oder wenn V_1 und P_a jenen Abschnitt der Altfassung I 62.1+69.1, der dann in die selbständige Konst. I 69.1 einging, zusätzlich weiterhin auch noch in I 62.1 tradieren. Unsicherheit über die rechte Position des Gesetzes oder einfach ein Versehen bei der Neustrukturierung des Materials erklärt vermutlich den Umstand, daß I 64 in R und P_a zweimal vorkommt. Ähnlich übersah der Redaktor von V_a bei der Übernahme von I 90.2 und II 51 am allenthalben ungefähr üblichen Ort, daß beide Gesetze in seinem Exemplar schon einmal weiter vorn in einer eigentümlichen, so noch aus P_s bekannten Verbindung mit I 43 begegnen. Wie schnell schließlich auch spätere Korrekturversuche gerade bei den unübersichtlichen Verhältnissen des ersten Buches zu neuen Ungereimtheiten führen konnten, scheint der Codex P_a zu demonstrieren. Die dortige Version folgt im ganzen vollständig derjenigen der anderen Vulgata-Handschriften und bringt wie jene I 37 hinter I 36.2. Weiter unten jedoch setzt sie an die Stelle der novellierten Konst. I 61.1+2 offenkundig aus einer novellenlosen Fassung die alte (teilweise allerdings korrigierte) Version von I 61.1+2 einschließlich der dort folgenden Konst. I 37, ohne deren nun doppelte Präsenz zu bemerken. Zur umfassenden Information des Lesers schiebt sie außerdem, wie wir bereits sahen, vor der Konst. I 61.1+2 deren neuen Anfangssatz ein – freilich verwirrenderweise als selbständige Bestimmung (I 61.1).

2. Die Datierung der Novellen

Gewiß ließen sich aus der exakten zeitlichen Bestimmung der Novellierungsmaßnahmen Friedrichs wichtige zusätzliche Erkenntnisse über die Voraussetzungen und Umstände seines Handelns und wertvolle neue Kriterien zu dessen Bewertung gewinnen. Die Forschung bemüht sich deshalb seit langem intensiv um dieses Problem, stößt dabei aber bis

333) *Vgl. dazu oben S. 49, 53, 56f., außerdem S. 62. Für die von CAPASSO, Storia S. 413, vermutete Existenz einer besonderen, von Friedrich eigens veranlaßten Sammlung seiner Novellen, gibt es keine Anhaltspunkte, siehe oben S. 54f. und unten S. 86. Die Annahme zwingt CAPASSO (S. 415), von einer späteren Einordnung der Novellen durch die „dottori“ auszugehen, wogegen jedoch deren eigene Äußerungen über die vorgefundenen Texte sprechen (siehe oben S. 57), und was eigentlich auch schlecht zu dem von ihm selbst registrierten „modo disordinato ed arbitrario“ (S. 413) dieser Einordnung paßt. Im übrigen bleibt die Konzentration der Divergenzen in der äußeren Struktur auf bestimmte Stellen, besonders den Mittelteil des ersten Buches, unerklärt.*

heute auf erhebliche Schwierigkeiten[334]. Die wenigsten Novellen des Kaisers tragen nämlich ein Datum, für die meisten muß der Zeitpunkt ihrer Publizierung vielmehr aus dem historischen Gesamtzusammenhang, anhand anderer, genauer datierbarer Maßnahmen und Fakten erschlossen werden. Die dafür in Frage kommenden Bezugsgrößen aber sind ihrerseits oft zeitlich und sachlich ebenfalls nicht hinreichend klar bestimmbar, und natürlich vermögen wir viele Gesetze nur sehr bedingt, manche gar nicht mit solchen Größen in Zusammenhang zu bringen.

a. Die bis 1239 erschienenen Novellen

Auf festem Grund stehen wir dort, wo die Handschriften Novellen in Form von datierten Mandaten an Justitiare bewahren. Als deren älteste darf demnach die Konst. III 23.2 gelten: Der Codex M_a tradiert sie als kaiserlichen Befehl an den magister iustitiarius von Sizilien Ricardus de Montenigro, ausgestellt in Syrakus am 22. Juli 1233. Schon im Juli fand dort also jene curia generalis statt, die Richard von San Germano am Ende seines Berichtes zum Jahr 1233 erwähnt, weil dort unsere Novelle, deren Kernsätze er zitiert, ergangen sei[335]. Bemerkenswert erscheint, daß neben M_a auch V_a die letzte Sentenz des Dokuments, eine an den Justitiar persönlich gerichtete Anweisung zur Durchführung des Gesetzes, noch bringt, wenngleich ohne das Datum und bereits in allgemeinerer Formulierung, während die übrigen Handschriften sie ganz weglassen – ein Beispiel für die unterschiedliche Art, in der die Beamten des Kaisers die Novellen in sein Gesetzbuch integrierten.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu III 23.2 steht in den Codices M_a und V_2 die Konst. Etsi generalis (E 2), und dies vielleicht nicht bloß zufällig: Richard von San Germano berichtet ebenfalls direkt im Anschluß an sein Zitat aus III 23.2, Friedrich habe im Januar 1234 während eines Hoftages in Messina neben einer Bestimmung über die regelmäßige Abhaltung von Märkten eben die wiederum in Auszügen wörtlich wiedergegebene Konst. E 2 erlassen. Da der Kaiser selbst jedoch zu Beginn von E 2 die folgenden Regelungen ausdrücklich als Ergebnisse eines feierlichen Hoftages in Lentini bezeichnet, wird man vermuten dürfen, daß E 2 in der Tat dort während eines kaiserlichen Aufenthaltes im Dezember 1233 entstand, unter Umständen aber erst im Januar darauf in Messina an die Öffentlichkeit hinausging[336].

Wenig später, am 26. Mai 1234 in Capua, publizierte Friedrich, wie uns die Mandatsfassung im Codex P_s informiert, die Konst. Quia multorum (E 3) über Einzelfragen

334) Siehe die einzelnen Novellen beigegebenen Datierungen bei HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 179–254 (hilfreich der Index Capitum S. 255–263; vgl. oben S. 41 mit Anm. 130), sowie bes. CAPASSO, Storia S. 399–411; CARUSO, Indagini S. 41–68; DERS., Leggi S. 217–242; vgl. den Überblick bei CONRAD, Konstitutionen S. LXV–LXXXIV (VON DER LIECK-BUYKEN; nicht ganz zutreffend die Angaben zu I 65 und zu III 23.1), sowie DILCHER, Gesetzgebung S. 23–27 (zur irrtümlichen Annahme einer ersten Novellenserie im Februar 1232 siehe oben S. 7 Anm. 21).

335) Richard von S. Germano, ad 1233, ed. GARUFI S. 187, zu dem sizilischen Justitiar Ricardus vgl. Annales Siculi, ad 1231, ed. PONTIERI S. 117. Die Bezeichnung littera missiva bei Andreas von Isernia, Lectura, Ed. 1521 fol. 173vb, bezieht sich nicht, wie CAPASSO, Storia S. 399 Anm. 1, vgl. S. 411, annimmt, auf III 23.2, sondern auf die in der Lectura nach III 23.1 eingeschobene Konst. E 5; vgl. oben S. 56 Anm. 195.

336) Richard von S. Germano, ad 1234, ed. GARUFI S. 187f.; Friedrich war Anfang Dezember 1233 erneut in Syrakus (Reg. Imp. 5, Nr. 2034a, 2035) und reiste dann offenkundig über Lentini nach Messina. Spätestens zur Zeit des Andreas von Isernia hielt man sich nicht mehr an die Konst. E 2; vgl. Lectura zu I 43, Ed. 1521 fol. 53v, dazu oben S. 80 Anm. 325; sie wurde aber vermutlich bereits 1240 durch E 10, speziell durch die Anordnungen über die sollempnes curie in I 43, außer Kraft gesetzt; vgl. dazu COLLIVA, Ricerche S. 146–152.

zur Güterrevokation[337]. Dieses Problem beschäftigte ihn auch danach recht stark[338], und anläßlich des Hoftages, der im April 1235 in Fano kurz vor seiner Abreise nach Deutschland stattfand, setzte er, seine früheren Bestimmungen präzisierend, in der Konst. Quia super revocatione (E 4), datiert in P_s auf den 28. April 1235[339], eine Zeitgrenze für die Rückführung der zur Domäne gehörenden Menschen fest. Es ist sehr gut denkbar, daß er auch die Konst. III 11 in Ergänzung des in E 4 und schon in der Konst. III 7 über die Schutzbefohlenen, die recommendati vel affidati, Gesagten jetzt promulgierte[340]. Ganz sicher aber wissen wir aufgrund des im wesentlichen übereinstimmenden Datums in V_a und in den Excerpta Massiliensia, daß er in Fano bereits am 25. April 1235 die Konst. III 28 veröffentlichte[341].

Aus Brescia sandte der Kaiser nach dem gleichlautenden Zeugnis von R und M am 19. August 1238 die Konst. Supplicationes (E 6) ab. Sie wahrt sehr deutlich den Charakter eines Mandats und fand wohl deshalb, aber auch weil sich ihr Inhalt bereits aus II 3 leicht ableiten läßt, nur vereinzelt Aufnahme in Konstitutionen-Handschriften[342]. Stark zwei Monate darauf verteidigte sich Friedrich laut dem darüber am 28. Oktober 1238 für Gregor IX. abgefaßten Bericht gegen den päpstlichen Vorwurf, er habe den Templern und Johannitern bestimmte rechtmäßig erworbene Güter weggenommen, mit dem Hinweis auf die forma antique constitutionis regni Sicilie, die jene Orden zwinge, solche Güter nach Jahr und Tag wieder zu veräußern. Gregors Kritik veranlaßte ihn dann vermutlich, die erwähnte und nach seinen Worten nicht mehr beachtete Verordnung seiner Vorfahren durch die Konst. III 29 zu erneuern. Das dürfte ohne allzu große Verzögerung geschehen sein, spätestens im Zusammenhang mit den capitula, die er dem Bericht Richards von San Germano zufolge im Juni 1239 in Reaktion auf seine zweite Exkommunikation im sizilischen Königreich bekanntmachte[343].

337) Vgl. oben S. 80; identisch mit Reg. Imp. 5, 4, S. 52, Nr. 345.

338) Vgl. die Nachricht über die Inquisition im Februar 1235 bei Richard von S. Germano, ad 1235, ed. GARUFI S. 189f., sowie Acta imperii 1, S. 627, Nr. 806, ein Mandat vom 8. 4. 1235. Das Mandat beruft sich wohl tatsächlich auf eine verlorene, Anfang 1235 anzusetzende Konstitution, wie bereits Reg. Imp. 5, Nr. 2073, vgl. Nr. 2084, vermutet; deren Bestimmungen hinsichtlich des Austausches von übergelaufenen Hörigen innerhalb des Adels und der Geistlichkeit widersprachen dann allerdings vollkommen dem in III 6 darüber Festgelegten. Schwerlich kann man in dem Mandat deshalb wie SAVAGNONE, Mandati S. 310 Anm. 5, einen Bezug auf III 6 oder auch E 3 erkennen.

339) Identisch mit Reg. Imp. 5, 4, S. 53, Nr. 355.

340) So bereits die Vermutung von SAVAGNONE, Mandati S. 310, 317; vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 2089; CARUSO, Leggi S. 232, gibt für seine Datierung auf Oktober 1246 (Barletta) keine Gründe an.

341) Die Excerpta Massiliensia datieren die Konst. III 28 auf den 25. April der siebten Indiktion (Acta imperii 1, S. 629, Nr. 808), V_a auf den gleichen Tag der neunten; die gemeinsame Ortsangabe Fano bestimmt jedoch eindeutig das Jahr 1235. – Auf den sacrarum constitucionum nostrarum tenorem dudum editarum apud Fanum, genauer auf die in E 4 vorgenommene Präzisierung, verweist ein kaiserliches Mandat aus dem Jahr 1239, Acta imperii 1, S. 644, Nr. 835.

342) Vgl. SCHÜTZ, Quelle S. 39 mit Anm. 57; E 6 = Reg. Imp. 5, Nr. 2381.

343) Bericht vom 28. 10. 1238: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 252f.; Richard von S. Germano, ad 1239, ed. GARUFI S. 200f. Auf die Konst. III 29 bezieht sich ein Mandat Friedrichs, das vielleicht vom Jahresende 1239 stammt (HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 227 Anm. 3 = Reg. Imp. 5, Nr. 2684), sowie ein kaiserlicher Bescheid von Anfang 1241 (Acta imperii 1, S. 659, Nr. 858); vgl. zur Datierung noch Reg. Imp. 5, Nr. 2439 und 13347, CARUSO, Leggi S. 232f., datiert ohne Gründe auf Oktober 1246 (Barletta); die Existenz einer entsprechenden Konstitution der Könige Roger und Wilhelm, die Friedrich und Konrad IV. bestätigten, bezeugt Manfred in einer Urkunde vom Juli 1262, Reg. Imp. 5, Nr. 4736. Ganz offenbar hatte Friedrich selbst dieses Gesetz seiner Vorgänger geraume Zeit vor 1239 schon einmal erneuert. Aus einer Bemerkung in der von ihm im Februar 1224 für das Kloster Montevergine ausgestellten Urkunde (HUILLARD-BRÉHOLLES 2, S. 407f.) muß man schließen, daß es bereits zu den 1220 in Capua erlassenen Assisen gehörte und dort wohl auf die von Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 93, zuletzt zitierte Bestimmung folgte; vgl. HUILLARD-BRÉHOLLES 2, S. 91 Anm. 1, Nr. 4; CAPASSO, Storia S. 384 mit Anm. 2 und 3, sowie Reg. Imp. 5, Nr. 1515 (und 1505), Reg. Imp. 5, 4, S. 192, Nr. 1515 (vgl. ebd.

Der päpstliche Bann vom 20. März 1239 sollte für die Verwaltung und Gesetzgebung des Regnum Sicilie bald noch tiefgreifendere Folgen haben. Allerdings können wir trotz langer Bemühungen der Forschung den Kreis der Novellen, die aus diesem Anlaß entstanden, bis heute nicht wirklich zuverlässig bestimmen, und leider verschafft hier auch der Überblick über die Handschriften nicht die erwünschte völlige Klarheit.

Wir wissen immerhin, daß sich im August 1239 der Großhofjustitiar Heinrich von Morra – wie vor ihm bereits andere hohe Vertreter Friedrichs im Königreich – an den kaiserlichen Hof in die Lombardei begab, um bei den anstehenden Beratungen zugegen zu sein und mit den Richtern des Großhofgerichts künftig beim Kaiser zu bleiben. Dieser tauschte im September alle Justitiare und Kastellane des Regnum aus und wies am 13. Oktober führende sizilische Beamte an, in einer Art Rechenschaftsbericht die Namen der von ihnen beauftragten Funktionäre und den Inhalt der ihnen anvertrauten Missionen aufzuzählen. Offenbar gedachte er, den Neuanfang mit einer gründlichen Bestandsaufnahme und Überprüfung der bis dahin üblichen Verhältnisse zu verknüpfen[344].

Der besseren Kontrolle sollte denn auch das erste, vermutlich eben im September oder Oktober 1239 formulierte Reformgesetz, die Konst. I 95.1–3 dienen. Sie begrenzte die Amtszeit der Justitiare, Kämmerer, Baiuli und Richter auf ein Jahr und schrieb eine anschließende Untersuchung ihrer Amtsführung vor. Diese Konstitution in den Frühherbst 1239 zu datieren, liegt deshalb besonders nahe, weil sich Friedrich kurze Zeit später offensichtlich auf sie berief: Am 14. November 1239 beschwerte er sich beim Justitiar des Prinzipats aufs schärfste, weil sein allerneuestes Edikt super creatione annualium iudicum *in Salerno nicht eingehalten, dort vielmehr ein ungebildeter und gänzlich ungeeigneter Kaufmann zum Richter gemacht worden sei; er forderte den Justitiar auf, für dessen Absetzung und besseren Ersatz zu sorgen*[345].

Caruso wies freilich zutreffend darauf hin, daß die Konst. I 95.1 den magister camerarius *zum Verantwortlichen für die Einsetzung der Richter bestimmt, während der Kaiser den Justitiar in dieser Rolle sieht und sich an ihn wendet. Er schloß daraus, Friedrich könne in seinem Mandat vom November 1239 nicht die Konst. I 95 gemeint haben; diese sei vielmehr erst in Barletta im Oktober 1246 entstanden*[346].

S. 39, Nr. 259); allerdings gibt besonders der nicht ins kaiserliche Itinerar passende Ausstellungsort jener Urkunde Anlaß zu Zweifeln an ihrer Echtheit; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 122 Anm. 5; daß das fragliche Gesetz aber im Frühjahr 1228 bereits ergangen war, zeigt ein von CAPASSO S. 384 Anm. 3 zitiertes Mandat Friedrichs vom 15. 4. 1228, das den Justitiar der Capitanata eindeutig auf jene Assisa quam fecimus *festlegt. Zum Inhalt der Konst. III 29 siehe NIESE S. 121–125; vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 641–645.*

344) *Heinrich von Morra: Richard von S. Germano, ad 1239, ed. GARUFI S. 202; vgl. zu Thomas von Aquino ebd. S. 200 (Mai 1239), zum Austausch der Justitiare und Kastellane ebd. S. 203; Befehl an die Beamten: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 444–446.*

345) *HUILLARD- BRÉHOLLES 5, S. 491f.; vgl. die teilweise Milderung derselben* sacra constitucio *in dem zwischen 1239 und 1241 ergangenen Mandat an den Justitiar der Terra di Bari: Acta imperii 1, S. 716, Nr. 942; zur Datierung vgl. HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 186; Reg. Imp. 5, Nr. 2475; COLLIVA, Ricerche S. 238 mit Anm. 59. CAPASSO, Storia S. 406f., datiert auf die Zeit vor September 1238; die Formel für die Richter-Einsetzung, auf die er sich dabei beruft (HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 55 Anm. 1), läßt sich jedoch zeitlich nicht oder unter Umständen erst ins Jahr 1253 einordnen; vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 2475, sowie Reg. Imp. 5, 4, S. 87, Nr. 597. Zur Position CARUSOs siehe das oben Folgende mit Anm. 346.*

346) *CARUSO, Leggi S. 222–227. Carusos andere Argumente überzeugen nicht: Daß Friedrich in seinem Mandat nicht wie in der Konst. I 95 von der Absetzung der auf Lebenszeit bestimmten Richter ausgeht, läßt sich aus dessen Text nicht erkennen; daß die Salernitaner den vom Justitiar zu billigenden und einzusetzenden Richter vorweg wählten, hielt Friedrich wohl ähnlich wie die gesetzwidrige Ernennung durch Adlige (vgl. Acta imperii 1, S. 716, Nr. 942, wo im übrigen ebenfalls der Justitiar handelt und angesprochen wird; siehe Anm. 345), für hinnehmbar, wenn nur die jährliche Begrenzung der Amtsführung, die Qualität des Inhabers und die letzte Entscheidung durch den Justitiar gesichert waren; der Verweis der Konst. I 95.3 auf die einst für Urkundenfälschung durch Notare und Richter vorgesehene Strafe des Handverlustes bezieht sich auf das langobardische*

Hier hilft ein Blick auf die handschriftliche Überlieferung weiter. Die Form, die die Konst. I 95 bei ihrer Erstausgabe im Herbst 1239 hatte, wahrt aller Wahrscheinlichkeit nach der Codex M_a. *In seiner Fassung steht nichts von der Berechtigung des Oberkämmerers zur Richtereinsetzung aufgrund einer früheren Konstitution; ihrem Wortlaut gemäß sollen vielmehr die Oberkämmerer einen Baiulus, die Justitiare aber drei Richter in jeder Stadt ihres Amtsbezirkes ernennen – ganz wie dies Friedrich bezüglich der Richter in seinem November-Mandat und auch danach voraussetzt. Der* M_a*-Text befristet diese Regelung* usque a(d) felicem redditum nostrum *(S. 277 Z. 6f.). Das paßt trefflich zur anzunehmenden Ausstellung von I 95 im Raum Mailand und erklärt vielleicht auch, daß etwa die dort angekündigte Besetzung aller Provinzen mit Oberkämmerern zunächst doch nicht verwirklicht, statt dessen die seit 1231 übliche Berufung von Oberprokuratoren in größere Verwaltungsregionen weiter praktiziert wurde*[347].

Die Handschrift M_a *bringt die Konst. 95.1–3 als geschlossene Einheit mit einem abschließenden Publikationsbefehl an einen Beamten, vermutlich an einen Justitiar; das Gesetz ging also als Einzelstück an die Öffentlichkeit. Sein berühmtes, die erste Novelle des justinianischen Authenticums zitierendes Exordium* Occupatis nobis *zeigt demnach zwar gewiß erneut, in welch großer Tradition Friedrich seine gesetzgeberische Tätigkeit sah; es verrät zudem, welches Gewicht er seinen 1239 geplanten Reformen beimaß. Nichts weist jedoch darauf, daß gerade diese teils überhaupt nicht realisierte, teils nur zeitlich begrenzt geltende Konstitution am Anfang einer damals beabsichtigten oder gar begonnenen Novellensammlung stehen sollte*[348]. *Dagegen bezeugen die einhelligen Abweichungen der übrigen Handschriften vom* M_a*-Text sehr deutlich die spätere Umgestaltung der Konst. I 95.*

Recht (DILCHER, Gesetzgebung S. 397f.), nicht auf die Novelle I 74, die diese Strafe für die wie Meineid einzuschätzenden Delikte der Rechtsverweigerung und Käuflichkeit der Richter vorsieht. Die Bemerkung ita quod nullus magister iustitiarius aliquatenus sit in regno *in Konst. 95.1 (S. 277 Z. 13–15) soll sich nach CARUSO S. 224–227 auf das 1246 abgeschaffte Amt der Kapitäne und Oberjustitiare beziehen und besonders deutlich für eine späte Entstehung des Gesetzes sprechen. Nun reden jedoch an dieser Stelle alle Hss. außer* V_2 *von dem* magister iudex; *im Kontext geht es um die Bestellung der Richter in den Städten, insbesondere in den großen Städten Neapel, Messina und Capua, die danach so vor sich gehen soll, daß es künftig keinen* magister iudex *mehr im Königreich gibt. Solche nun abzuschaffenden Oberrichter lassen sich, auch als* protoiudex *bezeichnet, tatsächlich gerade in größeren Städten des Regnum nachweisen:* Simon de Tocho ... Capue magister iudex, *HEUPEL, Großhof S. 139, Nr. III (März 1224; HUILLARD-BRÉHOLLES 2, S. 425, vgl. ebd.* Bartholomei ... iusticie Catanie magistri*); vgl. ebd. S. 140, Nr. V (September 1224; HUILLARD-BRÉHOLLES 2, S. 382), S. 141, Nr. VI (Januar 1225);* Maczolinus Capue et Terre Laboris magister iudex, *NIESE, Materialien S. 401, Nr. 6 (November 1209);* Johannes protoiudex, *Cod. dipl. Salernitano 44, Nr. 1 (1201), 58ff., Nr. 9ff. (1205/1206), 93, Nr. 32 (1212), 105, Nr. 40 (1214), vgl. ebd. 241, Nr. 131 (1250:* Jacobus *bzw.* Nicolaus de Protoiudice*);* Sarracenus protoiudex Brundusinorum, *SCHEFFER-BOICHORST, Urkunden 2, S. 85 (18. 10. 1196);* Sarolus regius protoiudex Tarenti, *GIRGENSOHN – KAMP, Urkunden Tarent S. 169, Nr. 1 (Oktober 1193);* Rogerius magister iudex, *KAMP, Kirche 1, S. 428 (1171, Sorrent).*

347) *Dazu KAMP, Kämmerer S. 59–63 sowie die Belege S. 73–92; allenfalls könnte die Ernennung des Johannes de Cioffo zum Oberkämmerer für Kalabrien (3. 5. 1240; HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 954f.; KAMP S. 63, 77) noch einen Rest der ursprünglichen Absichten widerspiegeln. – Für eine Sonderstellung von I 95 schon in der Vorlage von* M_a *spricht der Umstand, daß der Cod. die Konst. zusammen mit III 23.2 und E 2 an der Spitze seiner Sammlung bringt und nicht wie die übrigen Novellen an dem in der Vulgata üblichen Ort.*

348) *So die Vermutung von CAPASSO, Storia S. 407, vgl. S. 411, 413–415, dazu auch oben S. 54f. mit Anm. 186.*

b. Die Gesetzgebung von 1240

Die seit August 1239 sichtbare und offenkundig für längere Zeit als Regel gedachte Präsenz des Großhofjustitiars und seiner Richter am kaiserlichen Hof machte eine Neuorganisation auch der Verwaltungsspitze des sizilischen Königreichs notwendig. Als Zwischeninstanz zwischen den Leitern der einzelnen Provinzen und dem oftmals fernen Hof trat jetzt eine neue Institution ins Leben: Noch im Oktober 1239 berief Friedrich den Andreas von Cicala zum Capitaneus, spätestens am 3. Mai 1240 zum Capitaneus et magister iustitiarius für das Festland ohne Kalabrien; in Sizilien und Kalabrien, wo zunächst wohl Jordanus Filangieri als Kapitän gewirkt hatte, wurde, ebenfalls am 3. Mai 1240, Rogerius de Amicis zum Kapitän und Oberjustitiar bestellt[349].

Natürlich galt es nun, die Kompetenzen der neuen Amtsinhaber zu bestimmen und gegen diejenigen der bestehenden Organe abzugrenzen. Dies geschah auf jenem colloquium generale, das der Herrscher auf den Palmsonntag, den 8. April 1240, nach Foggia einberufen hatte[350]. Mit Recht deutete man seit Ficker Friedrichs Bemerkung in der Konst. I 38.1 (Nichil veterum), er wolle die kurze Ruhepause nach der Rückkehr vom Feldzug gegen die Ligurer in das Königreich Sizilien der Sorge für dessen Frieden und Gerechtigkeit widmen, immer wieder als einen sicheren Hinweis darauf, daß dieses Gesetz an der Spitze der damals publizierten Novellen stand[351]. Zum einen paßt die kaiserliche Aussage aufs beste zu seinem Aufenthalt im Regnum während des Frühjahrs 1240, keinesfalls jedoch etwa zu jenem in Grosseto am Jahreswechsel 1243/44. Zum anderen bieten die zu I 38.1 gehörenden Gesetze die jetzt nötige Neudefinition der Aufgaben des Großhofjustitiars und der beiden Kapitäne und Oberjustitiare des Königreiches.

Das gilt besonders deutlich für diejenige Version, die uns der Codex P_s, mit den Worten Nichil veterum beginnend, als erstes Stück seiner Novellensammlung überliefert (E 10). Daran, daß wir es hier mit einer von Anfang an bestehenden Einheit zu tun haben, läßt sich kaum zweifeln, denn der Redaktor der kleinen Kollektion in P_s bzw. ihr Schreiber wahrt ursprünglich kurze Texte wie die Konst. III 29 oder III 11

349) Erste Berufung des Andreas von Cicala: Richard von S. Germano, ad 1239, ed. GARUFI S. 203, vgl. HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 422 (5. 10. 1239); Neuberufung zusammen mit Roger de Amicis: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 951 (3. 5. 1240); zu Jordanus Filangieri: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 588, 691; vgl. zur neuen Struktur und der damit zusammenhängenden Gesetzgebung MAZZARESE FARDELLA, Federico II e la crisi S. 478f.; HEUPEL, Großhof S. 90, 92f., 96; WINKELMANN, Geschichte S. 526–530, 546–549; FICKER, Forschungen 1, S. 361–367.

350) HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 794f.; vgl. Richard von S. Germano, ad 1239, ed. GARUFI S. 205; Friedrich blieb bis zum 15. 4. in Foggia; vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 2961–2991. Siehe auch Andreas von Isernia, Lectura zu I 76, Ed. 1521 fol. 76v–77r: Utraque hec [Konst. I 76] et illa [I 52.2] nove facte sunt fogie post excommunicationem huius Frederici imperatoris, sicut referebant antiqui iurisperiti de regno.

351) FICKER, Forschungen 1, S. 362–364; WINKELMANN, Geschichte S. 529 mit Anm. 1; HEUPEL, Großhof S. 92; CARUSO, Indagini S. 43–50 mit Forschungsüberblick; dagegen verlegen HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 255 und 6, S. 156 mit Anm. 1, CAPASSO, Storia S. 400, 402–405, SAVAGNONE, Mandati S. 312f., GARUFI, Edition des Richard von S. Germano S. 218 Anm. 2, und COLLIVA, Ricerche S. 111, 309–317, bes. S. 313, die Herausgabe der Konst. I 38.1 und der mit ihr zusammenhängenden Gesetze, einer Nachricht Richards von S. Germano, ad 1243 (September), ed. GARUFI S. 218, folgend, nach Grosseto und, von Richard etwas abweichend, in den Januar 1244 (SAVAGNONE: August 1243). Dabei betrachten SAVAGNONE und GARUFI die Ligurer in I 38.1 als Genuesen; aber abgesehen davon, daß an den beiden von ihnen genannten Kämpfen gegen Genua Friedrich selbst nicht, wie in I 38.1 vorausgesetzt, beteiligt war, bezeichnet der Begriff bei Friedrich auch sonst des öfteren die Lombarden; vgl. etwa Acta imperii 1, S. 314 Z. 14, Nr. 355 (wohl Juni 1239), MGH Const. 2, S. 303 Z. 3, Nr. 218 (August 1239), ebd. S. 311 Z. 28, Nr. 224 (16. 3. 1240), daneben HUILLARD-BRÉHOLLES 4, S. 902 (August 1236); Acta 1, S. 301 Z. 21, Nr. 340 (August 1237); siehe außerdem S. 89 Anm. 355.

durchaus als selbständige Größen. Vor allem aber erscheint E 10 inhaltlich, von der Schlußpartie abgesehen, aus einem Guß. Der Gesetzgeber, einleitend mit seinem vollen Titel genannt, möchte, wie er am Ende des Vorworts bekennt, als erstes an seinem Hof eine gerechte Ordnung schaffen und von da aus die Gerechtigkeit über sein ganzes Reich verbreiten. Deshalb solle es in Zukunft neben dem am Hof verweilenden Großhofjustitiar im Regnum selbst als Quelle des Rechts außer den für die Kriminal- und Zivilgerichtsbarkeit zuständigen Beamten der Provinzen zwei Oberjustitiare und Kapitäne geben. Die Pflichten aller angeführten Funktionäre werde die vorliegende Konstitution beschreiben. In unserem Dokument E 10 geschieht dies anschließend in der Tat; Friedrichs Ankündigung bestätigt dessen Authentizität also denkbar eindeutig – zusätzlicher äußerer Indizien für seine Geschlossenheit wie der den ganzen Text durchziehenden, ihn gewissermaßen zusammenhaltenden Verweise der Art magister ... supradictus, remissione predicta, ordine supradicto, predictis capitaneis, capitaneos ipsos *bedürfte es also gar nicht mehr. Wir können demnach wohl davon ausgehen, daß die in E 10 tradierten Konstitutionen I 38.1, I 38.2, I 39.1, I 43, I 90.2, II 51, II 50.3 und trotz der inhaltlichen Distanz auch I 104.2 vom April 1240 stammen. Allerdings erfuhr E 10 ähnlich wie I 95 später eine Überarbeitung: Manche Textpartien kehren in den Handschriften mit Novellen überhaupt nicht wieder; die Konst. I 43 begegnet nur in einigen Handschriften, in* V_a *noch wie in E 10 verbunden mit I 90.2 und II 51; die nach dem einhelligen Zeugnis der Handschriften endgültig in das Gesetzescorpus aufgenommenen Teile schließlich wurden als selbständige Einzelkonstitutionen an verschiedenen Stellen des Werkes eingeordnet und textlich teilweise umgestaltet. Überblickt man alle diese Veränderungen, so zeigt sich rasch, daß sie den Wegfall der beiden Kapitäne und Oberjustitiare voraussetzen und den Gesetzestext der neuen Situation anpassen: Die gänzlich gestrichenen Passagen behandeln ebenso wie die häufig gleichfalls unberücksichtigt gebliebene Konst. I 43 ausschließlich den* capitaneus et magister iustitiarius*; ganz entsprechend tilgen die Textkorrekturen in I 38.2, I 39.1 und II 51 jede Erwähnung dieses Amtes und regeln, in I 38.2 unter anderem in einem umfangreichen neuen Abschnitt, Einzelheiten der nun wieder dem Großhofjustitiar zufallenden Geschäftsbereiche.*

Die Funktion des Kapitäns und Oberjustitiars scheint Andreas von Cicala seit 1242, nachdem Roger de Amicis als Gesandter nach Ägypten gegangen war, allein ausgeübt zu haben, gewöhnlich mit dem Titel regni capitaneus, *vereinzelt auch mit dem eines* magister iustitiarius *für das ganze sizilische Regnum versehen. Seine Beteiligung an der Verschwörung vom Frühjahr 1246 setzte seiner Karriere dann ein Ende. Da das Amt des Großhofjustitiars schon seit dem Tod des Heinrich von Morra im Herbst 1242 unbesetzt geblieben war, bestand nun jedoch die dringende Notwendigkeit, die Leitung des Königreichs Sizilien zu reorganisieren. Friedrich gab die 1240 geschaffene Struktur auf und kehrte zur alten Ordnung zurück: Spätestens im November 1246 ernannte er Richard von Montenigro zum Großhofjustitiar*[352]*. Es liegt nahe anzunehmen, daß die Neugestaltung der Konst. E 10 in eben jener Zeit erfolgte, sehr wahrscheinlich während*

352) *Roger de Amicis: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 1067f. (18. 4. 1241), Annales Siculi, ad 1241, ed. PONTIERI S. 118; Andreas von Cicala: Richard von S. Germano, ad 1241 (Juni), ed. GARUFI S. 209, ad 1242 (Mai), S. 215; Acta imperii 1, S. 667, Nr. 874 (Frühjahr 1242); HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 82 (Februar 1243); Petrus de Vinea III 17, ed. ISELIUS 1, S. 414; HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 439 (21. 7. 1246); Acta imperii 1, S. 570, Nr. 725 (Juli 1246;* regni capitaneum et magistrum*); vgl. jedoch auch ebd. S. 330f., Nr. 374 (von 1243;* capitaneus et magister iustitiarius a porta Roseti usque ad fines regni*); Heinrich von Morra: Acta imperii 1, S. 325 (August 1242); Richard von S. Germano, ad 1242, S. 216; Richard von Montenigro: Acta imperii 1, S. 341, Nr. 389; HUILLARD-BRÉHOLLES 6, 495 mit Anm. 1. Vgl. dazu FICKER, Forschungen 1, S. 365–367; HEUPEL, Großhof S. 94; CARUSO, Leggi 225f.; vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 3266.*

des sollempne colloquium, *das, wie der Kaiser selbst bezeugt, im Oktober 1246 in Barletta stattfand*[353].

Mit dem Dokument E 10 haben wir die Ergebnisse der legislativen Tätigkeit des Hoftages von Foggia im April 1240 offenbar keineswegs vollständig vor uns. Caruso folgerte aus der im Prooemium von E 10 zu lesenden Ankündigung Friedrichs, er wolle omnium ... istorum officia *(S. 469 Z. 30) klar definieren, daß es damals neben den Regelungen bezüglich des Großhofjustitiars und der neuen Kapitäne auch solche über die Justitiare, über die Beamten der Finanzverwaltung, über die* baiuli, iudices *und* notarii, *nicht aber etwa solche prozeßrechtlichen Inhalts gegeben habe, und wies entsprechende Novellen dem Hoftag von Foggia zu*[354]. *Nun muß freilich offenbleiben, ob der Kaiser das Wort* istorum *wirklich so allgemein verstand, ob er dabei nicht vielmehr bloß die zuvor ausführlich genannten Spitzenämter allenfalls bis zur Ebene der Provinzleiter im Auge hatte; vor allem aber will er seine Definitionen ausdrücklich* presentis constitutionis nostre tenore *(S. 469 Z. 31), also eben in E 10 bekanntmachen, und dort finden sich ja in der Tat auch Passagen über die Großhofrichter, die Justitiare, Sekreten, Kämmerer, Richter, Kastellane und Prokuratoren.*

Erlaubt demnach der Text von E 10 keine Schlüsse auf weitere zum Hoftag von Foggia gehörende Novellen, so berechtigt dazu doch ein Mandat Friedrichs, das am 5. Mai 1240 von Foggia aus an die beiden eben ernannten Kapitäne und Oberjustitiare abging. Darin mahnt der Herrscher, statutam nuper in curia nostra formam de iudicum, notariorum, medicorum, cirurgicorum et advocatorum officiis *zu beachten; er bezieht sich also offensichtlich auf Vorschriften des* colloquium *vom 8. April 1240*[355]. *Über deren Inhalt erfahren wir, daß Angehörige der genannten Berufe danach künftig ihr Amt erst nach einer persönlich am Hof zu erlangenden Zulassung ausüben sollten.*

Entsprechende Novellen lassen sich indes nicht finden; zudem gab es die hier eingeschärfte Regelung bereits im Corpus von 1231, für die Richter und Notare in Konst. I 79, für die Anwälte am Hofgericht in I 83 und für die Ärzte in III 45. So müssen wir annehmen, daß Friedrich von einem heute verlorenen Gesetz spricht, das die übliche Zulassungsweise für Richter, Notare und Ärzte bekräftigte und ihr nun alle Anwälte sowie die Chirurgen gleichfalls unterwarf. Wahrscheinlich ist immerhin, daß bei dieser Gelegenheit auch andere mit den angeführten Berufen zusammenhängende Fragen gesetzlich behandelt wurden. Am ehesten könnte die Konst. III 46 damals entstanden

353) *Acta imperii 1, S. 624–626, Nr. 803, zur Datierung STHAMER, Studien 1920, S. 592f.; vgl. CARUSO, Leggi S. 217f., der ebd. 231f. unzutreffend die Konst. II 50.3 und 51 als Teile („brani") der ursprünglichen Konst. I 43 bezeichnet, die 1246 nach deren Streichung etwas modifiziert in Geltung geblieben seien, während er merkwürdigerweise auf die Behandlung der übrigen Partien von E 10 in Barletta nicht eingeht – die Konst. I 104.2 weist er ohne Begründung ganz Barletta zu (S. 229). – Die irrtümliche Aufnahme der Konst. I 43* Capitaneorum *in einige Konstitutionen-Hss. mag darin ihren Grund haben, daß es im Regnum auch nach 1246 wenigstens zeitweise einen Kapitän mit allerdings rein militärischen Befugnissen gab; vgl. Acta imperii 1, S. 689, Nr. 916 (nach 1. 9. 1247;* generalem in regno capitaneum super guerra*), sowie HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 701. – Zur Umgestaltung von E 10 im Oktober 1246 vgl. unten S. 95.*

354) *CARUSO, Indagini S. 47–50, 54, 56; vgl. CAPASSO, Storia S. 402 sowie 411, der jedoch nur den Text von I 38.1, nicht die ursprüngliche Fassung E 10 kannte.*

355) *HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 975; vgl. CAPASSO, Storia S. 402, CARUSO, Indagini S. 45, 47f., sowie schon FICKER, Forschungen 1, S. 362 Anm. 4, mit dem Hinweis auf die durch unser Mandat bestätigte Nachricht Richards von S. Germano, ad 1243, ed. GARUFI S. 218, Friedrich habe, mit der Konst.* Nichil veterum *beginnend,* quasdam ... sanctiones contra iudices, advocatos et notarios *verkündet; allerdings erweist diese Übereinstimmung zugleich auch Richards Irrtum bei der Einordnung der Gesetze zu Ende 1243 nach Grosseto; vgl. dazu oben S. 87 mit Anm. 351. Daß Richard, von beruflichen Interessen oder privaten Neigungen geleitet, nur einen Teil der Gesetze vom April 1240 eigens nennt, entspricht seinem selektiven Verfahren bei der Vorstellung des Gesetzbuches von 1231.*

sein, die einzige Novelle überhaupt, die von den Chirurgen redet und die Voraussetzungen für ihre Bestallung sowie für die der Ärzte genau formuliert. Möglicherweise gilt das gleiche für I 85, eine Novelle über das Honorar der Anwälte[356].

Hinsichtlich der übrigen mit Foggia zu verbindenden Gesetze hilft uns die Zuweisung der Konst. I 52.2 und I 76 an jenen Hoftag durch Andreas von Isernia noch etwas weiter. Schenken wir ihr Glauben – und Andreas beruft sich immerhin auf kundige Gewährsleute[357] –, so bedeutet dies zugleich, daß im April 1240 in der Tat E 10 ergänzende Regelungen über die baiuli und Justitiare getroffen wurden. Andere konkrete Aussagen über den Kreis der damals promulgierten Gesetze besitzen wir freilich nicht; wir sind allein auf mehr oder weniger verläßliche Indizien angewiesen.

Die Konst. I 90.1 setzt die 1239 durch I 95 festgelegte Begrenzung der Amtszeit der Provinzbeamten auf ein Jahr voraus und gibt wie I 52.2 und I 76 Maßregeln für ihre Amtsführung, sie könnte also durchaus 1240 in Foggia entstanden sein[358]. Das gilt mit großer Wahrscheinlichkeit genauso für die Konst. I 51, I 52.1, I 53.1 und I 53.2, die wie I 52.2 von den Pflichten der Justitiare handeln; I 52.2 schließt zudem sprachlich unmittelbar an I 52.1 an[359].

In engem Zusammenhang mit I 76 klärt I 93.1 die von den baiuli und iudices einzuhaltenden Ladungsfristen[360], und da die hier erwähnten apparitori oder Gerichtsdiener auch noch in I 34 begegnen, könnte dieses Gesetz neben I 76 und I 93.1 gleichfalls vom April 1240 stammen. Vielleicht gilt dies ebenso von I 33 und I 35, denn I 33, 34 und 35 gehören inhaltlich zueinander und folgen in allen Handschriften so aufeinander[361]. Gut zur Gesetzgebung von Foggia passen schließlich die Konst. I 55.1 über die Bestellung der Anwälte durch die Justitiare und besonders I 55.3 über die Justitiare und baiuli, mit der der Kaiser offenkundig auf aktuelle Mißstände reagierte[362]. Im Falle der

356) Vgl. zu III 46 und I 85 CARUSO, Indagini S. 60, zum Ganzen Reg. Imp. 5, Nr. 3089; für CAPASSO, Storia S. 405, 406f., 411, der die Gesetzgebung vom April 1240 nicht kennt, gehört III 46 aufgrund des Mandats vom 5. 5. 1240 zu einem ersten Novellenschub vor dem September 1238, I 85 dagegen zum durch I 38.1 eingeleiteten Gesetzeskomplex. 357) Vgl. den Wortlaut seiner Aussage oben S. 87 Anm. 350. 358) CARUSO, Leggi S. 227 (vgl. DERS., Indagini S. 60f.), verknüpft I 90.1 direkt mit der (von ihm auf 1246 datierten) Konst. I 95 wegen des sonst fehlenden Bezugs für die Wendung predicto tempore (S. 266 Z. 16f.) in I 90.1; dort sind jedoch kurz davor die annui officiales genannt. Die Bezeichnung camerarii (neben den iustitiarii) begegnet wie in I 90.1 auch in I 95.2, obwohl in I 95.1 ausdrücklich vom magister camerarius die Rede ist. 359) Vgl. CARUSO, Indagini S. 51f., mit zutreffenden Argumenten bezüglich I 52.1 und 52.2 gegen CAPASSO, Storia S. 408f.; das Mandat HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 497f., auf das Capasso verweist, spricht weder inhaltlich (es geht dort um die ein adliges Gut betreffende Inquisition, nicht um Geldeinkünfte) noch zeitlich (es stammt vom 14. 11. 1239) gegen eine Datierung von I 52.2 in den April 1240; Capassos von Caruso S. 52 wiederholte Argumente für die Datierung von I 53.1 und 53.2 nach I 52.1 (S. 404) verkennen, daß I 52.1 wie das zusätzlich angezogene Mandat HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 915 (24. 4. 1240) Spezialinquisitionen, I 53 dagegen Generalinquisitionen behandelt. – Wegen der gleichartigen Erwähnung von Angeklagten mit schlechtem Leumund und forbanniti (S. 310 Z. 23–30) könnten die Einschübe in II 10 zeitgleich mit I 53.2 sein; vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 457f.; zum Frühjahr 1240 würden dabei auch die in der revidierten Konst. II 10 vorgesehenen festen Zahlungen für das Wachpersonal gut passen; siehe unten S. 94. 360) I 93.1 bezieht sich mit dem Schlußverweis auf die sanctiones (S. 272 Z. 23) bezüglich der Ladung durch Großhofjustitiar und Provinzjustitiare auf die Konst. I 96 und I 97 von 1231 (vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 381f.), nicht auf die mit I 38.1 beginnende Gesetzgebung von 1240, wie CARUSO, Indagini S. 57f., und grundsätzlich ebenso schon CAPASSO, Storia S. 409 (vgl. 408, 411), annahmen; für Capasso entstand entsprechend seiner Spätdatierung des mit I 38.1 zusammenhängenden Komplexes ins Jahr 1244 I 93.1 nach 1245. 361) I 33, 34, 35 sind nach CAPASSO, Storia S. 411, Bestandteil der Gesetzgebung zwischen 1231 und 1239 (ohne weitere Belege), nach CARUSO, Leggi S. 229, wegen ihres verfahrensrechtlichen Inhalts Teil derjenigen von Barletta im Oktober 1246; doch gab es derartige Gesetze selbstverständlich auch zu anderen Zeiten. 362) Ebenso CARUSO, Indagini S. 51 (ohne Belege; vgl. CAPASSO, Storia S. 403, 411); zu I 55.3 siehe Capassos Hinweis (S. 404) auf Fried-

Konst. I 77 oder I 69.2 spricht zumindest nichts gegen eine Einordnung in diesen Rahmen[363].

Zwar kam es zu der 1239 in der Konst. I 95.1 vorgesehenen Einsetzung von Oberkämmerern in allen Provinzen auch in Foggia nicht. Immerhin aber ernannte Friedrich am 3. Mai 1240 für Kalabrien, das bisher der Sekret von Messina mitverwaltet hatte, einen besonderen magister camerarius. *Die Rechtsgrundlage für diese Neuerung sollte wohl die demnach gleichfalls vom April 1240 stammende Umgestaltung der Konst. I 61.1+2 schaffen. Durch die Neuformulierung des Eingangs wurden dabei die Befugnisse des sizilianischen* doane de secretis et questorum magister, *die das alte Gesetz Wilhelms II. aufzählte, in Kalabrien den künftigen Oberkämmerern übertragen*[364].

Die legislative Tätigkeit Friedrichs im Jahre 1240 beschränkte sich im übrigen keineswegs auf den Hoftag von Foggia; das lehrt uns in aller Klarheit das vierte Stück der im Codex P_s tradierten Novellensammlung. Wie im Falle von E 10 finden sich hier mehrere, später getrennt laufende Gesetze, nämlich III 12, E 1, I 93.2 und I 94 zu einer äußeren Einheit verbunden, und wie dort gibt es auch hier keinen stichhaltigen Grund, daran zu zweifeln, daß uns P_s diese Gesetze in ihrer ursprünglichen Form bewahrt. Das ganze Stück trägt nun am Ende den überaus wertvollen Vermerk: Data In castris. In marchia prope trontum. IIIo Iulii. XIIIe Indictionis *(S. 275 Z. 3 Variante s''). Die abschließende Konstitution I 94 und mit großer Wahrscheinlichkeit gleichzeitig mit ihr die Gesetze III 12, E 1 und I 93.2 ergingen demnach am 3. Juli 1240 kurz vor oder während der Belagerung der Grenzstadt Ascoli am Tronto*[365]. *Während der Belagerung Faenzas entstand am 14. Januar 1241, wie wir aufgrund der auch diesmal tradierten Datierung wissen, die Konst. E 5* Licet dudum *mit ihrer Verschärfung der Bestimmungen von III 23.1*[366].

c. Die Kanzleiordnung vom Januar 1244

Für unsere weiteren Datierungsbemühungen gewinnt Friedrichs Kanzleiordnung[367] *besondere Bedeutung, da sie eine Reihe kaiserlicher Gesetze voraussetzt und umgekehrt Konstitutionen sich auf sie beziehen. Leider besitzen wir keine sicheren Angaben über*

richs Mandate HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 866f. bzw. 871, vom 31. 3. 1240, die die baiuli *auf ihre Klagen hin vor Behinderungen durch die Justitiare schützten; sie legen die Vermutung sehr nahe, daß Friedrich ihren Inhalt mit der Konst. I 55.3 gleich im April 1240 bekräftigte und nicht erst im Jahr 1244, wie Capasso wollte. I 55.3 nimmt denn auch mit der Warnung vor dem gegenseitigen* impedire *und mit der Wendung* cum discreta sint eorum officia *(S. 219 Z. 8f.) wörtlich die Mandate (vgl. bes. HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 867) auf.*

363) *Beide nach CARUSO, Leggi S. 229, ohne Begründung vom Oktober 1246; CAPASSO weist, gleichfalls ohne Begründung, I 69.2 in den Februar 1244 (Storia S. 405) und I 77 zwischen 1231 und 1239 (S. 411).*

364) *Mandat vom 3. 5. 1240: HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 954f.; vgl. dazu oben S. 86 mit Anm. 347 sowie HEUPEL, Finanzverwaltung S. 486f. Zur Datierung der Neufassung von I 61.1+2 siehe CARUSO, Indagini S. 55; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 165 mit Anm. 3.*

365) *Zur Belagerung siehe Richard von S. Germano, ad 1240, ed. GARUFI S. 206; HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 1013–1017. Nach CARUSO, Leggi S. 232f., gehören III 12 und überraschenderweise (er geht auf P_s hier nicht ein) auch I 94 ohne Begründung in den Oktober 1246, nach DEMS., Indagini S. 61, gehört I 93.2 in den April 1240.*

366) *V_a wie die Excerpta Massiliensia haben die Monatsangabe* iunii, *zur notwendigen Korrektur siehe Acta imperii 1, S. 654, Nr. 850, sowie Reg. Imp. 5, Nr. 3180; STHAMER, Studien (1920) S. 594.*

367) *Druck: Acta imperii 1, S. 733–739, Nr. 988, unter I das kaiserliche Publikationsmandat, unter II die eigentliche Ordnung, unter III das beigegebene Formular für die Beamteneide (im folgenden werden die Abschnitte der Texte II und III bei der Zitierung durchgezählt; vgl. HEUPEL, Großhof S. 51 Anm. 3); zum Inhalt, zur handschriftlichen Überlieferung und Datierung siehe ebd. S. 731–735; Reg. Imp. 5, Nr. 3393 d–e, 3394f. sowie 14747; RIEDER, Formel- und Ämterbuch S. 3–10, und bes. STHAMER, Amtsbuch S. 23–25, 47–55, 94–97; HEUPEL, Großhof S. 50–55, bes. S. 50 Anm. 1.*

den Zeitpunkt ihrer Publikation. Man brachte sie indessen früh in Bezug zu der Nachricht Richards von San Germano, Friedrich habe im September 1243 die Belagerung Viterbos begonnen, sich nach Abbruch dieses Unternehmens nach Grosseto begeben und dort mit Nichil veterum beginnende Gesetze contra iudices, advocatos et notarios publiziert. Richards Angaben sind in doppelter Hinsicht ungenau. Wir wissen, daß der Kaiser am 14. November 1243 von Viterbo zunächst nach Toscanella (heute Tuscania, westlich Viterbo) abzog, wo er sich noch im Dezember befand, um erst im Januar über Terni nach Grosseto zu reisen. Sein Aufenthalt dort ist für Januar und Februar 1244 sicher belegt. Außerdem täuschte sich unser Gewährsmann, wie wir bereits sahen, bezüglich der Zuordnung des Nichil veterum-Komplexes zu Grosseto – schwerlich jedoch über die Tatsache der Konstitutionenveröffentlichung überhaupt, und seine Beschreibung paßt grundsätzlich durchaus zur Kanzleiordnung[368].

Dafür, daß im Januar 1244 zu Grosseto tatsächlich die Kanzleiordnung herauskam, gibt es noch einige weitere Anhaltspunkte. Der Text der Kanzleiordnung kennt keinen Großhofjustitiar oder geht doch (in II 13) von der Vakanz dieses Amtes aus, von Verhältnissen also, wie sie zwischen 1242 und 1246 bestanden. Außerdem notierte der offensichtlich zur Zeit der Anjou-Herrschaft wirkende Kompilator, dem wir die Kenntnis der Ordnung verdanken, zu Beginn von Kanzleiordnung I: Forma data et inventa per imperatorem ante deposicionem, und schränkt damit deren Entstehungszeit auf die Jahre zwischen 1242 und 1245 ein. Vor allem aber sollte der in der Kanzleiordnung mehrfach genannte Magister Philipp, kaiserlicher Kaplan und Kantor der Kirche zu Reggio, nach deren Wortlaut alle auslaufenden Dokumente vor der Aushändigung mit seinem Namenszeichen versehen (Kanzleiordnung II 7), und dieses Zeichen findet sich in der Tat auf den Originalen aus der Kanzlei seit Januar 1244, zum letzten Mal im März 1247[369].

Eine gewisse Unsicherheit rief allerdings immer wieder der Umstand hervor, daß einer der beiden Überlieferungszweige am Ende von Kanzleiordnung II anfügt: Datum Neapoli per magistrum P. de Vineis regni Sicilie prothonotarium anno domini etc. die etc. Da Friedrich während der Jahre 1242 bis 1245 nur in der ersten Maihälfte 1242 in Neapel war, wollte etwa Sthamer die Kanzleiordnung „vielleicht besser schon in den Mai 1242 setzen“[370]. Die fragliche Datum-Formel begegnet in kaiserlichen Urkunden regelmäßig jedoch erst seit dem Juni 1247 und lautet dann: Datum ... (mit Ortsangabe) per manus magistri Petri de Vinea imperialis aule prothonotarii et regni Sicilie logothete, anno dominice incarnationis ..., mense ..., ... indictionis (je mit den entsprechenden Angaben)[371]. Die am Schluß von Kanzleiordnung II überlieferte Datum-

368) Richard von S. Germano, ad 1243 (September), ed. GARUFI S. 217f.; vgl. dazu oben S. 87 mit Anm. 351 und S. 89 mit Anm. 355, zur Zuordnung der Kanzleiordnung siehe bereits Acta imperii 1, S. 734, und Reg. Imp. 5, Nr. 3393 d-e, zum Aufenthalt Friedrichs in der fraglichen Zeit ebd. Nr. 3393 a-c, 3408–3416 und bes. 14747f., sowie Reg. Imp. 5, 4, S. 65, Nr. 439, 441. Zum über den reinen Geschäftsgang der Kanzlei hinausweisenden Inhalt der nove constituciones der Kanzleiordnung (so I) siehe HEUPEL, Großhof S. 51–55.

369) Siehe Reg. Imp. 5, 4, S. 232, Nr. 3410; vgl. ebd. S. 235, Nr. 3519, S. 237, Nr. 3612, dazu HEUPEL, Großhof S. 73f., vgl. S. 53, 56; SCHALLER, Kanzlei 1, S. 241 mit Anm. 170; zu Reg. Imp. 5, Nr. 2274 vom August 1237 (vgl. Acta imperii 1, S. 735 Anm. 9) siehe Reg. Imp. 5, 4, S. 219, Nr. 2274.

370) STHAMER, Amtsbuch S. 95; der Datumsvermerk in Acta imperii 1, S. 738 Anm. 51, aus dem Cod. Gissensis 226 (saec. XVIII) ebenso bereits in dessen Vorlage, dem Cod. Archivio Vaticano Arm. XXXV n. 137 (Formularium Vaticanum).

371) Erstes Vorkommen: HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 541 (Reg. Imp. 5, Nr. 3629) und Reg. Imp. 5, 4, S. 69, Nr. 468 (beide Juni 1247), sowie HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 553 (Reg. Imp. 5, Nr. 3637; Juli 1247); letztmals: Acta imperii 1, S. 361f., Nr. 419 (Januar 1249). Als Protonotar und Logothet erscheint Petrus von Vinea in Friedrichs Urkunden bereits seit April 1247: HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 524 (Reg. Imp. 5, Nr. 3622, ebenso Nr. 3623, 3624; vgl. dazu Reg. Imp. 5, 4, S. 237), vorher erstaunlicherweise nur dreimal: zweimal innerhalb einer Datum per

zeile stand demnach ursprünglich wohl kaum dort, keinesfalls aber in der vorliegenden Form ohne das Wort manus, *mit der erst nach 1250 auftretenden Schreibweise* Vineis[372], *der falschen Amtsbezeichnung und der Tages- statt der Monatsnennung. Ihre Ortsangabe vermag deshalb die Datierung der Kanzleiordnung in den Januar 1244 nicht zu erschüttern.*

Die Kanzleiordnung verweist an verschiedenen Stellen mehr oder weniger deutlich auf kaiserliche Konstitutionen. Bereits die Schlußverfügung von Kanzleiordnung I entspricht der Konst. I 93.2 vom Juli 1240. Die Erwähnung des sigillum iusticie *in Kanzleiordnung II 6 erinnert an die Konst. I 39.1 vom April 1240. Kanzleiordnung II 11 schärft erneut die Bestimmungen von Konst. II 14 über die leichtfertige Anklageerhebung ein, ohne dort offenbar schon den Nachtrag über die* inscriptio *(S. 316 Z. 11 f.) des Anklägers vorauszusetzen. Kanzleiordnung II 13 nimmt die Regelungen der Konst. I 84 und der Novelle I 85 vom April 1240 auf und klärt zusätzlich ein dort noch nicht diskutiertes Sonderproblem.*

Unsere besondere Aufmerksamkeit verdient zunächst Kanzleiordnung II 10, wo für alle Prozesse nach römisch-rechtlichem Vorbild der Kalumnieneid gefordert wird. Die entsprechende Verpflichtung der Prozeßparteien, nach der Streitbefestigung einen solchen Eid zu leisten, findet sich nämlich als spätere Zufügung in Konst. II 24. Zweifellos legt der Passus der Kanzleiordnung die Vermutung sehr nahe, daß diese Zufügung gleichzeitig, also ebenfalls im Januar 1244 erfolgte. Belege für die praktische Verwirklichung der Vorschrift begegnen allerdings offenbar erst seit Februar 1247; das mag indes in der lückenhaften Überlieferung seinen Grund haben[373].

Die Ausführungen in Kanzleiordnung II 9 über den dem Prozeßgewinner vom Verlierer zu gewährenden Kostenersatz knüpfen eng, zum Teil wörtlich an die Konst. II 46 an. Sie beziehen jedoch, über jene Konstitution hinausgehend, neben den expense *auch die* fructus *in die vom Unterlegenen zu erstattende Summe ein. II 46 dürfte also das ältere Gesetz und vor 1244 entstanden sein – vielleicht bereits 1240 zusammen mit der*

manus-*Formel in Urkunden vom Mai 1243 (HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 939 f.; Reg. Imp. 5, Nr. 3360; vgl. Reg. Imp. 5, 4, S. 231) bzw. August 1243 (KEHR, Otia S. 276 f.; Reg. Imp. 5, Nr. 3520; vgl. Reg. Imp. 5, 4, S. 235 f.), deren Echtheit, zumindest jedoch Datierung indes nicht völlig zweifelsfrei erscheint, dazu in der Urkunde eines Richters aus Caiazzo (nordöstlich Capua) vom März 1245 (Reg. Imp. 5, Nr. 13531, nach einem Druck Neapel 1880); siehe SCHALLER, Kanzlei 1, S. 242 f. mit Anm. 182; vgl. DERS., Della Vigna S. 799; zum Auftauchen der* Datum per manus-*Formel seit Juni 1247 vgl. HEUPEL, Großhof S. 31 f.; SCHULER, Datum Sp. 583. Die bis zum Frühjahr 1247 übliche Bezeichnung des Petrus von Vinea als Magister und Großhofrichter findet sich auch in den Urkunden vom Jahreswechsel 1243/44: Acta imperii 2, S. 891, Nr. 1238 (Dezember 1243); Reg. Imp. 5, 4, S. 65, Nr. 440; HUILLARD-BRÉHOLLES 6, S. 154, 163 (Januar–Februar 1244); vgl. Kanzleiordnung II 3 f. (*magister Petrus*).*

372) *Siehe dazu oben S. 3.*

373) *Siehe die Ausführungen bei CAPASSO, Storia S. 418 f., der den Zusatz in II 24 als Teilergebnis einer im Januar 1244 erfolgten Revision des gesamten Melfi-Textes ansieht; anders CARUSO, Leggi S. 229, 238 f., der den zeitlichen Abstand zwischen 1244 und 1247 betont und vermutet, ein heute verlorenes Gesetz über den Kalumnieneid sei erst im Oktober 1246 ergangen; beide Gelehrte berücksichtigen Kanzleiordnung II 10 nicht. – Zwar erwähnt weder das Hofgerichtsurteil vom Frühjahr 1245 aus Foggia (FICKER, Forschungen 4, S. 405, Nr. 391 = HEUPEL, Großhof S. 147, Nr. 27), noch dasjenige vom März 1247 aus Terni (FICKER S. 418, Nr. 404 = HEUPEL S. 148 f., Nr. 29) den Kalumnieneid, andererseits war dieser vor dem kaiserlichen Gericht in Reichsitalien wenigstens seit Ausgang des 12. Jh. üblich; vgl. die bei FICKER 4, S. 573 Stichwort „Kalumnieneid", aufgeführten Belege, für die Zeit Friedrichs II. siehe dessen Privileg vom März 1226 für den Kreuzträgerorden unter anderem über die Bestellung eines Vogts zur Leistung des Kalumnieneids, ebd. S. 347, Nr. 316 (= Reg. Imp. 5, Nr. 1597); für einen im November 1243 vor Friedrichs Großhofgericht, allerdings gegen die Stadt Città di Castello (östlich Arezzo) angestrengten und in Toscanella (Tuscania) verhandelten Prozess erhielt der Prokurator der klagenden Partei die Vollmacht* ad ... litem contestandum, de calupnia iurandum, *SCHNEIDER, Studien 3, S. 67 (= HEUPEL S. 146 f., Nr. 25).*

Konst. III 12, die den Sonderfall des Ersatzes der expense in Prozessen zwischen Lehnsherrn und Vasallen behandelt[374].

Bedeutsam für uns ist weiterhin, daß die Richter und Notare nach dem Wortlaut der Kanzleiordnung ganz augenscheinlich keine Sporteln, sondern ein Gehalt empfingen: Beide müssen nach Kanzleiordnung III 2 f. schwören, gemäß den Konstitutionen von den Prozeßparteien nichts anzunehmen, außer – so hat man den hier etwas verderbten Text wohl zu verstehen – einer Kleinigkeit für ihre Unterschriften. Die entsprechende Regelung hält für die Gerichtsnotare auch Kanzleiordnung II 12 ausdrücklich fest, und konsequenterweise sieht Kanzleiordnung II 3 als Strafe für deren unentschuldigtes Fernbleiben vom Dienst die Zahlung des während der Fehlzeit normalerweise verdienten Lohnes vor[375].

Bei dem in Kanzleiordnung III 2 als Richtschnur herangezogenen Gesetz handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um die umgearbeitete Konst. I 73.1. Deren Neufassung nämlich entzieht den Baiuli und, genau wie in der Kanzleiordnung vorgesehen, den Richtern und Notaren die Gebühren in Höhe des dreißigsten Teils des Streitwertes und bestimmt ihnen statt dessen ein vom Hof zu zahlendes salarium. Daneben sollten künftig alle drei Beamten lediglich gemeinsam den Dreißigsten pro scriptionibus et subscriptionibus (S. 244 Z. 13 bzw. Z. 28–30) beanspruchen dürfen. Diese einschneidende, auch die Geltung der Konst. I 72.1+2 tangierende Änderung erfolgte nach dem Zeugnis der Kanzleiordnung also vor 1244. Aus den Mandaten, die Friedrich am 3. Mai 1240 erließ, geht nun klar hervor, daß er wenigstens für die Richter und Notare, die er den damals ernannten führenden Beamten der Finanz- und Wirtschaftsverwaltung beigab, bereits feste Jahresgehälter anwies, in der Regel acht Goldunzen für die einen, vier für die anderen[376]. Möglicherweise führte er indes während jener Monate das staatliche Richter- und Notarsgehalt ganz allgemein in seinem Königreich ein; er hätte der neuen Ordnung dann wohl gleichzeitig, im Frühjahr 1240, mit der Revision der Konst. I 73.1 eine gesetzliche Basis gegeben.

Eine Hilfe bietet uns die Kanzleiordnung schließlich bei der Datierung der Konst. I 54: Er wolle, so sagt der Kaiser dort zu Beginn (S. 217 Z. 13–15), den für seinen Großhof ausgearbeiteten ordo cancellarie (gemeint sind hier offenkundig im engeren Sinne Kanzleiordnung II 1–9 und Kanzleiordnung III) nicht vollständig, sondern nur in einem bestimmten Punkt auf die Justitiare und Provinzbeamten anwenden. Friedrich widerruft damit seine ursprüngliche, in Kanzleiordnung I geäußerte Absicht und verrät uns zugleich, daß I 54 eine gewisse Zeit nach 1244 herauskam[377]. Da der Wortlaut von

374) Vgl. Reg. Imp. 5, Nr. 3394; CAPASSO, Storia S. 407, datiert II 46 vor 1239, CARUSO, Leggi S. 229f., wegen ihres verfahrensrechtlichen Inhalts in den Oktober 1246, beide ohne Kanzleiordnung II 9 zu erwähnen.

375) So die einleuchtende Interpretation von Kanzleiordnung II 3 durch HEUPEL, Großhof S. 75; daß Kanzleiordnung II 12 tatsächlich, wie in Kanzleiordnung I vorgeschrieben, auch für die Notare in den Provinzen galt, zeigt die Auskunft Friedrichs vom 24. 4. 1248, Acta imperii 1, S. 708f., Nr. 932; vgl. ebd. S. 738 Anm. 38.

376) HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 952 (für Obertus Fallamonacha, Sekret für ganz Sizilien), S. 955 (für Johannes de Cioffo, Oberkämmerer für Kalabrien), S. 958 (für Petrus Castaldus, Oberprokurator für Apulien, bzw. Riccardus de Pulcaro, Oberkämmerer für Prinzipat und Terra Laboris, bzw. Criscius Amalfitanus, Kämmerer für die Abruzzen) mit dem Hinweis, daß den Beamten iuxta assisam, d. h. gemäß der eben erlassenen Konst. E 10 (= I 90.2) ihre expense aus den Einkünften des Hofes zu ersetzen seien; vgl. HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 968f., wonach die Notare der neuen rationales acht Goldunzen Jahresgehalt erhielten, sowie daneben schon Acta imperii 1, S. 608f., 612, Nr. 768, 772, 779 (= Marseiller Exzerpte Nr. 140, 143, 149 vom 15. 2., 11. 3. und 18. 5. 1231). Die von HEUPEL, Großhof S. 75, als Beleg für monatliche Gehaltszahlungen an Hofbeamte seit 1240 angeführten Stellen HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 735 und S. 858–860, regeln offenkundig Zahlungen für militärische Dienste von Rittern und Söldnern, wie sie auch sonst in Friedrichs Register nicht selten begegnen.

377) So auch CARUSO, Indagini S. 53; CAPASSO, Storia S. 403f., vermutet als Datum 1244 (Grosseto).

I 54 vielfach an eine 1246 außer Kraft tretende Passage von E 10, nämlich an die Schlußpartie von I 43 anklingt, sollte das Gesetz unter Umständen jenen Teil von I 43 in etwas modifizierter Form für die Zukunft bewahren und stammt dann vom Oktober 1246.

d. Die im Oktober 1246 und später entstandenen Novellen

Damit kommt der Zeitpunkt der – soweit bekannt – letzten weitergespannten gesetzgeberischen Tätigkeit Friedrichs noch einmal in unser Blickfeld. Wir wissen bereits, daß der Kaiser nach der gescheiterten Verschwörung vom Frühjahr 1246 das Amt des Kapitäns und Oberjustitiars nicht mehr neu besetzte, sondern im November desselben Jahres nach langer Vakanzzeit wieder einen Großhofjustitiar ernannte, und daß er dieser Umstrukturierung der Reichsverwaltung wohl mit den auf einem Hoftag zu Barletta im Oktober 1246 ergangenen Gesetzen Rechnung trug[378]*. Zunächst galt es dort, die Konst. E 10, die 1240 das Amt des Kapitäns und Oberjustitiars eingeführt hatte, den veränderten Verhältnissen anzupassen. Geltung behielten daraus als nun eigenständige Konstitutionen die Gesetze I 38.1, 38.2, 39.1, 90.2, 104.2 sowie II 50.3 und 51. Allerdings strich man aus ihrem Text jede Erinnerung an die Kapitäne und Oberjustitiare und fügte in I 38.2 und 39.1 kleine, den veränderten Geschäftsgang am Großhof klärende Zusätze ein. An die Stelle des alten Schlusses von I 38.2 trat außerdem ein völlig neuer großer Abschnitt über die Behandlung von Fällen der Rechtsverweigerung durch die Provinzgerichte. Die übrigen, durchweg den beiden Kapitänen und Oberjustitiaren gewidmeten Partien von E 10 sollten künftig wegfallen*[379]*.*

Mit den zu Barletta lediglich abgeänderten Gesetzen hängt eine Reihe von Novellen eng zusammen, die die Befugnisse des Großhofjustitiars behandeln. Verteilt die neugefaßte Konst. I 39.1 verschiedene Aufgaben zwischen den Großhofrichtern und dem Großhofjustitiar, so schließt sich I 39.2 inhaltlich lückenlos an mit einer Regelung, die, Kanzleiordnung II 1 revidierend, ganz ähnlich nun auch die Bearbeitung der Petitionen dem dabei von einem Hofrichter beratenen Großhofjustitiar anvertraut; äußerlich wird die Verbindung der beiden Gesetze deutlich in der Wendung cum uno iudicum predictorum *in I 39.2 (S. 196 Z. 25 f.), die sich nur auf die in I 39.1 genannten Hofrichter beziehen kann.*

Ein erst 1246 formulierter Einschub am Schluß von I 39.1 ordnet an, bei den Herrscher oder seinen Hof betreffenden Anzeigen vor dem Hofgericht nach den dafür inferiori nominis nostri lege *(S. 196 Z. 13) vorgeschriebenen Normen zu verfahren. Das angesprochene Gesetz lag also gleichfalls erst jetzt vor. Es handelt sich sehr wahrscheinlich um die Novelle I 42.2, denn diese allein gibt dem Großhofjustitiar entsprechende Weisungen an die Hand; sie geht im übrigen wie I 39.2, doch im Gegensatz zu allen anderen Konstitutionen, von dessen höchstinstanzlicher Zuständigkeit in Regnum und Imperium aus*[380]*.*

378) *Siehe dazu oben S. 88 f. mit Anm. 352 und 353.* 379) *Zum Auftauchen der zu diesen Partien gehörenden Konst. I 43 in einzelnen Konstitutionen-Hss. siehe oben S. 89 Anm. 353; zum Zusammenhang der das Delikt der Beamtenbestechung regelnden Schlußpartie von I 43 mit der Konst. I 54 siehe oben S. 94 f.*
380) *Vgl. zur Datierung von I 39.2 und 42.2 um den November 1246 schon Reg. Imp. 5, Nr. 3585a, vgl. Nr. 3395, sowie* HEUPEL, *Großhof S. 61 f. (zu I 39.2);* CARUSO, *Leggi S. 240–242, stützt seine Datierung von I 39.2 und I 42.2 (kurz nach Juni 1246) auf die irrige (siehe oben S. 85 f.) Annahme, I 95 sei im Oktober 1246 entstanden. Bei der Suche nach dem in I 39.1 angesprochenen Gesetz zog* CAPASSO, *Storia S. 402 f., I 63 der Konst. I 42.2 vor; die von ihm betonte Gemeinsamkeit, der Verweis auf die zu befolgende* forma *in I 39.1 wie in I 63 (S. 196 Z. 12 f. und S. 231 Z. 14), besagt aber doch wenig, zumal die entsprechende Stelle in I 39.1 bereits zur 1240 entstandenen Version gehört; vor allem jedoch behandelt I 63 Fiskalprozesse*

Untrennbar vor die Konst. I 42.2 gehört offensichtlich das Gesetz I 42.1: Es beschäftigt sich gleichfalls mit dem Großhofjustitiar und bestimmt so den auch in I 42.2 Handelnden, aber nicht mehr ausdrücklich Genannten im Grunde erst grammatikalisch eindeutig. Der Inhalt der Konst. I 40.1 und I 53.4, erneut die Befugnis des Großhofjustitiars, läßt vermuten, daß auch sie noch im Oktober 1246 herauskamen[381]. Auf die Gleichzeitigkeit von I 40.1 und I 42.2 deutet zusätzlich die in beiden gleicherweise, zum Teil sogar mit denselben Worten angesprochene Problematik der persönlichen Konsultation des Kaisers[382]. In einem Zuge mit der Konst. I 53.4 aber, die vom Kläger das vinculum inscriptionis (S. 216 Z. 24) verlangt, verfaßte man wohl auch den entsprechenden Zusatz in der Konst. II 14. Endlich gehört die Trennung von I 40.2+41 in zwei selbständige Gesetze und die Neuformulierung des Eingangs von I 41 gewiß ebenfalls in den Oktober 1246.

Eine jüngere Studie konnte sehr überzeugend zeigen, daß Friedrich im Herbst 1246 nicht nur die Organisation seines Großhofes reformierte, sondern auch die Provinzverwaltung des sizilischen Königreiches. An der Spitze jeder einzelnen Provinz stand fortan – sogar auf Sizilien – neben dem Justitiar ein Oberkämmerer oder magister camerarius, wie dies, der Erstfassung von I 95 zufolge, bereits im Herbst 1239 beabsichtigt war. Die damals dann doch im Amt gebliebenen, vielfach den Titel eines Oberprokurators tragenden hohen Funktionäre der Wirtschafts- und Finanzverwaltung mit ihrer mehrere Provinzen umfassenden, sachlich weitgespannten Zuständigkeit verschwanden nun; die bescheidenere Kompetenz der künftigen Oberprokuratoren blieb wie die der Justitiare und Oberkämmerer auf je eine einzige Provinz beschränkt[383].

Selbstverständlich mußte der Kaiser die Aufgaben dieser seit November 1246 nachweisbaren Beamten gleichfalls neu definieren und gegeneinander abgrenzen. Für die entsprechende Gesetzgebung läßt sich, wie für diejenige bezüglich des Großhofjustitiars, schwerlich ein geeigneterer Zeitpunkt denken als der Hoftag zu Barletta im Oktober 1246. Damals erschien demnach wohl die Konst. I 62.2, die eingangs knapp, wie 1239 bereits I 95.1, für jede Provinz einen Oberkämmerer vorsieht und dann dessen Rechte und Pflichten umreißt. Für seine Position kennzeichnend sind die klare Überordnung über die baiuli und vor allem die Verantwortung für die Realisierung der 1231 eingeführten Wirtschaftsordnung, die bis dahin bei den Oberprokuratoren lag[384]. Ausdrücklich erhält er das Recht, in jedem Ort seiner Provinz einen baiulus, einen Richter und einen Notar einzusetzen.

Offenkundig gleichzeitig erfuhr die in M_a bewahrte Erstfassung der Konst. I 95, an die der Legislator mit der Schaffung des Provinzialoberkämmerers ja anknüpfte, einige kleine, ihren Text den neuen Gegebenheiten aber völlig anpassende Veränderungen: Die wichtigste unter ihnen spricht nämlich wie I 62.2 dem Oberkämmerer das Recht zu, in

vor dem Oberkämmerer, also die Vorstufe des Verfahrens am Großhofgericht, von dem I 39.1 und I 42.2 reden. – I 63 stammt im übrigen wohl ebenfalls von 1246; siehe unten S. 98. 381) So auch CARUSO, Leggi S. 230. 382) Zusammen mit I 40.1 könnte die analoge Bestimmung über die zehntägige Frist für die Urteilsverkündung am Ende von II 49 eingeschoben worden sein, so DILCHER, Gesetzgebung S. 553. Dasselbe darf man mit aller Vorsicht vielleicht auch für die Zusätze in II 19 und II 30 annehmen, die ebenfalls feste Termine für die Prozeßführung vorschreiben. 383) Siehe KAMP, Kämmerer S. 63f. und bes. S. 73–92 (Listen der betreffenden Amtsinhaber), vgl. MAZZARESE FARDELLA, Aspetti dell'organizzazione S. 83–90; DERS., Aspetti della Politica S. 416f.; DERS., Federico II e la crisi S. 480–482. 384) Vgl. KAMP, Kämmerer S. 60, sowie die Mandate Friedrichs für die Oberprokuratoren vom 3. 5. 1240, HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 957f. Datierung von I 62.2 auf April 1240 zusammen mit I 60.2, I 63, I 92.2 sowie I 86, 87, 88.1, 88.2 und 89 bei CARUSO, Indagini S. 54–56 (vgl. CAPASSO, Storia S. 404–406) in der Annahme, damals seien gemäß I 38.1 alle wichtigen Ämter definiert worden; siehe dazu oben S. 89.

allen Orten nicht nur einen baiulus, sondern nun eben auch einen Richter einzusetzen, iuxta premissam celsitudinis nostre formam (S. 277 Z. 5–7), wie es jetzt noch eigens, zweifellos in Hinweis auf I 62.2, heißt[385]. Der Kaiser behält sich anschließend die Ernennung dreier Richter, die in der Fassung von 1239 übergangsweise den Justitiaren anvertraut wurde, selbst vor und weist diesen Richtern präzisierend den Bereich der Vertragsbeurkundungen zu[386]. Im gleichen Sinne bekräftigt ein Einschub in I 79 nach dem Satz über den kaiserlichen Anspruch auf die Richterbestellung die Befugnis des Oberkämmerers zur Ordination eines Richters und eines Notars, wieder mit dem auf I 62.2 zielenden Vermerk ut predictum est (S. 252 Z. 31 f.)[387].

Mit den bisher von uns für den Oktober 1246 reklamierten Bestimmungen über den Oberkämmerer harmonieren aufs beste die Novelle I 78, die den baiuli wie den ihnen übergeordneten magistri camerarii die Aufsicht auch über die mit der Umsetzung der nova statuta, der Wirtschaftsgesetze von 1231 befaßten Fachleute gibt, und ebenso die Novelle I 74, die eingangs die mit der Neufassung von I 73.1 eingeführte Zahlung von Gehältern an die baiuli, Richter und Notare rekapituliert und dann im Detail deren Auszahlung, vor allem aber die strengen Modalitäten der Kontrolle der Genannten durch die Oberkämmerer regelt[388].

Dicht neben I 74 kann man wahrscheinlich die Konst. I 73.2 stellen: Sie geht wie jene grundsätzlich vom Anspruch des Hofes auf den Dreißigsten sowie auf die Strafen und Bußen aus und beauftragt den Oberkämmerer in bestimmten Fällen gewissermaßen stellvertretend für den Hof mit der Richterbenennung. Der eindeutigen Festlegung der den magistri camerarii regionum fortan zukommenden Pflichten und deren Abgrenzung gegenüber denen der baiuli, der castellani und der iustitiarii regionum dienten damals außerdem wohl die Konst. I 60.2, I 92.2 und I 57.2[389], desgleichen die jetzt angefügte Schlußwendung in I 60.1, nach der Berufung gegen Entscheidungen des Oberkämmerers vor dem Kaiser, nicht mehr vor dem Justitiar einzulegen war.

Als Resultat der hier angesprochenen Gesetzgebung muß man weiterhin die Umgestaltung der alten Konst. I 62.1+69.1 zu den beiden selbständigen und erweiterten

385) Um eine bewußte Korrektur im Blick auf die in I 62.2 vorgesehene Zusammenlegung mehrerer kleinerer Orte zu einem Baiulat, dessen Beamte dann nicht aus einem dieser Orte kommen sollten, handelt es sich vielleicht, wenn die Hss. P_a, V_2, V_a und M in I 95.3 die Ortsrichter nicht mehr in loco (S. 279 Z. 19), sondern in regno suchen lassen. Möglicherweise führte die in Konst. I 62.2 (wie in I 95.1) festgelegte Begrenzung auf einen Baiulus für jeden Ort im Oktober 1246 auch dazu, daß die Konst. I 70+71 in die Gesetze I 70 und I 71 aufgespalten wurde: Vielleicht sollte ihr erster Teil, der bis zu drei Baiuli pro Ort gestattete, damals außer Kraft gesetzt werden, geriet dann aber als selbständiges Gesetz neben I 71 doch in alle Sammlungen außer V_a (vgl. unten die Edition von I 71, S. 240 Variante c–c in V_a). 386) Die Einführung eines iudex mit richterlichen Aufgaben neben den Beurkundungsrichtern findet sich bereits in der Neufassung der Konst. I 73.1 von 1240. 387) Nach der von 1231 stammenden Fassung von I 79 wurden die Richter und Notare bis dahin von den magistri camerarii seu camerarii (S. 252 Z. 28) eingesetzt: so schreiben die Codd. C, O und γ_v; γ_p läßt irrtümlich camerarii an der ersten Stelle weg; vgl. VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 49 mit Anm. 4. Wohl auch 1246 änderte man magistri camerarii zu magistri iustitiarii; das könnte ein Hinweis darauf sein, daß die Kapitäne und Oberjustitiare bis 1246 die Richterbestellung ausübten, vgl. CARUSO, Leggi S. 238; die Änderung deutet aber wohl eher auf die durch die Erstfassung von I 95.1 belegte diesbezügliche Befugnis der Justitiare. Daß eine Neuformulierung inkonsequent durchgeführt wird, ist, wie hier, etwa auch in I 73.1 der Fall, wo die baiuli und notarii nachträglich neben die iudices zu stehen kommen, sachlich dann aber zunächst weiterhin nur die Richter gemeint sind. Die Vermutungen von COLLIVA, Ricerche S. 128 f., zur Stelle gehen von falschen Voraussetzungen bezüglich der Textbasis aus. 388) Gegen CAPASSO, Storia S. 407, sieht CARUSO, Indagini S. 57, zu Recht in der Konst. I 74, die das Beamtengehalt bereits voraussetze, ein Gesetz zur Kontrolle der Wirtschaftsverwaltung durch die Oberkämmerer; er datiert es dennoch ins Jahr 1240. 389) Datierung von I 57.2 auf April 1240 bei CARUSO, Indagini S. 51; vgl. CAPASSO, Storia S. 404, sowie oben S. 96 Anm. 384.

Konst. I 62.1 und I 69.1 betrachten: Die neue Passage am Ende von I 62.1 setzt wie I 78 die Zuständigkeit der Oberkämmerer für das mit der Realisierung der nova statuta *betraute Personal voraus, und der neue Anfangssatz von I 69.1 benutzt selbstverständlich den Titel des künftig ausschließlich amtierenden* magister camerarius, *während in der Konst. I 62.1, der* premissa constitutio *(S. 237 Z. 33 f.), auf die er für den Eid der* baiuli *und* iudices *verweist, der einfach vom* camerarius *redende alte Text der Konst. I 62.1+ 69.1 unverändert stehen blieb*[390].

Die Konst. I 66.2 über die Durchsetzung der assisie *durch die* baiuli, *die sich stellenweise wie eine Präzisierung von I 69.1 liest, hängt inhaltlich zusammen mit I 60.2, bis hin zu der auch in I 87 begegnenden Bindung an das* consilium aliorum nostrorum loci fidelium *(S. 234 Z. 18 f.). Vielleicht dürfen wir sie also ebenfalls noch zur Gesetzgebung von Barletta rechnen*[391].

Am Ende der Konst. I 57.2 findet sich eine mit den Worten Ceterum ad hoc *beginnende Formel, durch die der Kaiser seinen Justitiaren die Rückerstattung ihrer Amtsaufwendungen zusichert. Sie kehrt vollkommen identisch wieder am Schluß von I 63, 75 und 87 mit Bezug auf die Oberkämmerer, die* baiuli *bzw. die Oberprokuratoren*[392]. *In der naheliegenden Vermutung, daß alle diese Gesetze gleichzeitig, also im Oktober 1246 herauskamen, bestärkt uns deren Inhalt noch weiter. I 63 beschäftigt sich erneut mit den Obliegenheiten des Oberkämmerers, diesmal bei Fiskalprozessen. Die ihm dabei in Bezug auf die* debita curie *(S. 231 Z. 12 f.) aufgetragene Vorgehensweise erinnert zudem bis in den Wortlaut hinein an das dem Großhofjustitiar in I 42.2 für den Abschluß solcher Verfahren Vorgeschriebene*[393]. *Ganz generell stellt die Konst. I 63 im übrigen an den Oberkämmerer hinsichtlich der Einsetzung eines Prokurators und der Zuziehung des* fisci patronus *(S. 231 Z. 10), der peremptorischen Ladung der Parteien und der Übersendung der Akten des bis zur Urteilsreife gediehenen Verfahrens an den Hof völlig dieselben prozeduralen Forderungen, wie die Konst. I 55.2 dies bei (in I 63 von der Zuständigkeit des Oberkämmerers eigens ausgenommenen) Prozessen um Lehen dem Provinzjustitiar gegenüber tut; auch I 55.2 könnte deshalb vom Herbst 1246 stammen*[394].

390) *Vgl. CARUSO, Leggi S. 228; DERS., Indagini S. 58 f. – Zur Datierung der Trennung der Konst. I 72.1 und I 72.2 aufgrund ihres möglicherweise bestehenden Zusammenhangs mit einem Eingriff in den Text der Konst. I 81 vielleicht ebenfalls auf Oktober 1246 siehe unten die Vorbemerkungen zu I 72.1, I 72.2 und I 81 (S. 240–242, 255).* 391) *Der in M_4 überlieferte Text E 9* Baiulus banna *bekräftigt den ersten Satz der Konst. I 66.2 in etwas allgemeinerer Form und nimmt dabei dessen Wendung* irremissibiliter extorquere *(S. 234 Z. 14) wörtlich auf (vgl. einzelne Anklänge an I 69.1); es könnte sich um eine spätere, rubrikenähnliche Zusammenfassung dieser Konstitution handeln. – An die gleichzeitige Entstehung mit I 66.2 läßt sich bei den die monatliche Säumnisbuße betreffenden Einschüben in I 99.1, 99.2, 102 und 103 denken, weil I 103 am Schluß den* baiulus *teilweise wörtlich wie I 66.2 mit der Zahlung nicht eingezogener Strafen aus eigenem Vermögen bedroht. – Wohl doch keine Konstitution, wie SCHÜTZ, Quelle S. 40 Anm. 59, will, sondern ein Mandat zur Einschärfung der Konst. III 50 und 51 haben wir vor uns bei dem in M tradierten Dokument E 8* Cum pro generali. *Dabei geht es in ihm freilich weniger (wie in der Konst. I 66.2) um die Einforderung der dort vorgesehenen Strafen für den Gebrauch falscher Maße und Gewichte, als um die Durchsetzung der neuen, einheitlichen Maße und Gewichte überhaupt und die Beseitigung der* hactenus *herrschenden Verschiedenheit. Der Erlaß von III 50 scheint noch nicht allzu fern zu liegen. E 8 könnte demnach aus den ersten Jahren nach 1231 stammen; das Stück könnte sogar durchaus mit jenem Mandat an den Justitiar der Abruzzen identisch sein, auf das Friedrich im Juli 1238 verweist (Acta imperii 1, S. 635, Nr. 818) und das nach seinen Worten genau wie E 8 zum strengen Vorgehen gegen die* transgressores *der Konstitutionen über Maße und Gewichte aufforderte.* 392) *Vgl. schon CAPASSO, Storia S. 404 f., sowie CARUSO, Indagini S. 44, 54.* 393) *Zu I 42.2 siehe oben S. 95 mit Anm. 380.* 394) *CAPASSO, Storia S. 407 f., legt I 55.2 vor 1239, weil ein Hofgerichtsurteil vom 25. 4. 1239 (HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 313–315; vgl. dazu HEUPEL, Großhof S. 144 f.) dieser Konstitution gemäß das frühere Urteil eines Justitiars über ein Lehen wegen fehlender Mitwirkung eines* fisci procurator

Die wie I 63 mit der Ceterum ad hoc-Formel schließende Konst. I 75 regelt die Arbeitszeit der Baiuli, Richter und Gerichtsnotare sowie die Höhe der den Beurkundungsrichtern pro scriptionibus et subscriptionibus (S. 248 Z. 26) zustehenden Gebühren; sie widmet sich jedoch insbesondere den Einzelheiten der Urkundenausfertigung. Mit I 75 dürfte das Gesetz II 47 erschienen sein, das den Baiuli, den Prozeßrichtern und Gerichtsnotaren ganz entsprechend pro scripturis... et subscriptionibus sententiarum (S. 355 Z. 11) zusammen den hundertsten Teil des Streitwertes zuspricht – und damit empfindlich weniger als jenen Dreißigsten, der ihnen bisher gemäß der vor 1244, möglicherweise 1240 neugefaßten Konst. I 73.1 zugestanden hatte[395]. Der in II 47 fixierte Gebührensatz ist demnach im übrigen auch mit der infrascripta quantitas gemeint, auf die die wohl ebenfalls von 1246 stammende Schlußpartie der Konst. I 62.1 die Zahlung für subscriptiones sententiarum (S. 228 Z. 27 f.) begrenzt[396].

Die letzte mit der Ceterum ad hoc-Formel versehene Konst. I 87 bildet offenkundig mit I 86, 88.1, 88.2 sowie 89 eine inhaltlich zusammengehörende und gleichzeitig formulierte Gesetzesgruppe, die die Aufgaben der nach I 86 für jede Provinz zu bestellenden Oberprokuratoren und magistri fundicarii definiert. Dafür, daß sie vom Oktober 1246 stammt, sprechen neben der genannten Formel in I 87 insbesondere das nun im großen und ganzen auf die Domänenverwaltung einer einzelnen Provinz begrenzte Tätigkeitsfeld des Oberprokurators und seine bei der Verpachtung von Gefällen nach I 87 vorgeschriebene Bindung an das consilium des Oberkämmerers, der nach I 86 etwa auch den Sold für das Burgenpersonal auszahlt[397].

Es mag auf den ersten Blick etwas erstaunen, daß sich unter den Gesetzen, die wir nun dem Hoftag von Barletta zugewiesen haben, kein einziger jener Beschlüsse wiederfindet, von denen Friedrich selbst in jenem Mandat berichtet, dem wir überhaupt unsere Kenntnis des sollempne colloquium ... apud Barolum verdanken. Indessen bezeichnet der Kaiser die in dem Dokument zusammengestellten, vorwiegend die militärische Dienstpflicht seiner Vasallen betreffenden Bestimmungen dort nirgends ausdrücklich als Konstitutionen, sondern etwas umständlich mit der Wendung que ... placuerunt nobis[398]. Er maß ihnen demnach wohl von vorn herein gar nicht den Rang von Gesetzen zu. Im übrigen führte er seine gesetzgeberische Arbeit selbstverständlich auch

abgelehnt habe. Nun bleibt offen, ob es vor jenem Justitiar tatsächlich, wie in I 55.2 vorausgesetzt, um ein feudum non quaternatum ging. Jedenfalls schloß der Justitiar den Prozeß, anders als in I 55.2 vorgesehen, selbst ab, ohne deshalb vom Hofrichter getadelt zu werden. Dieser hatte zudem offenbar überhaupt ein Verfahren vor Augen, das etwas unkomplizierter war als das in I 55.2 beschriebene; so sah es zum Beispiel auch nicht die Einbeziehung des fisci patronus neben dem Prokurator vor. Dessen Benennung durch Kaiser, Großhofjustitiar oder Justitiar zur Wahrung der staatlichen Interessen bei Straf- wie Zivilprozessen aber kennt mit Verweis auf die entsprechende Regelung des römischen Rechts auch schon die Konst. II 43 von 1231; vgl. dazu DILCHER, Gesetzgebung S. 538 f. Zur Datierung von I 55.2 vgl. CARUSO, Indagini S. 67 f. (nach 1240).

395) Zur Neufassung von I 73.1 siehe oben S. 94. Um eine Anpassung an II 47 handelt es sich wohl bei der Abänderung des entscheidenden Begriffs tricesimam (S. 244 Z. 26) in centesimam in der revidierten Konst. I 73.1 durch die Codd. V_1, P_1, P_a und V_a; da die Korrektur jedoch nur einmal und nicht konsequent an allen einschlägigen Stellen erfolgte, dürfte sie keinen offiziellen Charakter haben.

396) Zur Datierung der revidierten Fassung von I 62.1 siehe oben S. 97 f.

397) Vgl. außerdem die Belege für die 1246/47 in Ost- und Westsizilien neben den Oberkämmerern amtierenden Oberprokuratoren bei KAMP, Kämmerer S. 90 und 92. – Datierung der Gesetzesgruppe auf 1240 mit Blick auf die Mandate Friedrichs für die Oberprokuratoren vom 3. 5. 1240 (HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 957 f.) durch CARUSO, Indagini S. 54; vgl. CAPASSO, Storia S. 405 f. Jene Mandate gehen jedoch von Oberprokuratoren mit umfassender und überprovinzialer Kompetenz aus, siehe dazu KAMP S. 64 sowie oben S. 96 mit Anm. 383 und 384. COLLIVA, Ricerche S. 285 f., datiert die Gruppe auf die Zeit zwischen 1235 und 1238, später jedoch I 86 und 87 auf 1244 (S. 315 Anm. 185).

398) Acta imperii 1, S. 624–626, Nr. 803; vgl. dazu oben S. 89 mit Anm. 353 und S. 95.

nach 1246 fort, wie die unmißverständlich constitutio bzw. sanctio genannte Novelle E 7 Cum ecclesiarum conventualium aus der Zeit nach dem 1. September 1247, vielleicht von Anfang 1248, zeigt[399].

Von den Novellen I 53.3 und I 90.3 wissen wir sicher lediglich, daß sie nach den Konst. I 53.2 und I 93.2 aus dem Jahr 1240 entstanden, weil sie diese beiden voraussetzen: I 53.3 korrigiert I 53.2 und I 90.3 beruft sich auf I 93.2[400]. Noch weniger läßt sich über die Datierung der Konst. I 56 und 57.1 sagen, die an II 16 bzw. II 6, 8 und 9, also durchweg Gesetze des Jahres 1231 anknüpfen[401], oder über die Novelle III 53, eine Art Vorschaltgesetz zu III 54 bis 58, das vermutlich deren Geltung für das ganze Königreich sichern sollte[402]. Fest steht für sie nur die Publizierung nach 1231.

Dasselbe gilt schließlich für diejenigen Ergänzungen und Modifikationen 1231 verfaßter Gesetze, die wir bislang nicht behandelten, also für den ein Detail der gerichtlichen Ladung regelnden Zusatz in I 98, für den neuen Schluß von II 18 über die Stellung von Bürgen, für die neue, jedoch die Konst. I 80 bekräftigende Passage über die Lesbarkeit von Urkunden in II 28 sowie für den Einschub in III 13 über das in Geld auszuzahlende Wittum.

e. Zeitliche Übersicht über die Novellengesetzgebung

Mit allen im einzelnen bleibenden Unsicherheiten und Vorbehalten ergibt sich für Friedrichs Novellengesetzgebung aufgrund unserer Resultate der folgende zeitliche Ablauf:

22. Juli 1233:	Konst. III 23.2
Dezember 1233:	Konst. E 2
26. Mai 1234:	Konst. E 3
25. April 1235:	Konst. III 28
28. April 1235:	Konst. E 4 und wohl III 11
nicht allzu lange nach 1231, vielleicht Mitte 1238:	Konst. E 8
19. August 1238:	Konst. E 6
Juni 1239:	Konst. III 29
September–Oktober 1239:	Konst. I 95.1, I 95.2, I 95.3 (Erstfassung nach M_a)
April 1240:	Konst. E 10 (= I 38.1, I 38.2, I 39.1, I 43, I 90.2, II 50.3, II 51 und wohl I 104.2, mit dem in P_s überlieferten Wortlaut und Kontext), I 52.2, I 76; außerdem wohl: Konst. I 51, I 52.1, I 53.1, I 53.2, I 55.1, I 55.3, I 85, I 90.1, I 93.1, III 46, Neugestaltung von Konst. I 61. 1+2; vielleicht: Konst. I 33, I 34, I 35, I 69.2, I 77, Umgestaltung von Konst. I 73.1 (vor 1244), Ergänzung von Konst. II 10

399) Acta imperii 1, S. 697–699, Nr. 921; vgl. zur Datierung auch STHAMER, Studien (1920) S. 594, außerdem oben S. 4 f. (ihre Aufhebung durch Konrad IV.) und S. 80.

400) Datierung von I 53.3 und I 90.3 auf 1246 durch CARUSO, Leggi S. 229–231 (zu I 53.3, ausgehend von unzutreffenden Datierungen von I 95 und I 53.2), S. 233 (zu I 90.3, ohne Begründung); vgl. DERS., Indagini S. 52 f., 61.

401) Datierung auf 1246 ohne Begründung durch CARUSO, Leggi S. 229; vgl. DERS., Indagini S. 53.

402) So DILCHER, Gesetzgebung S. 702. – Leider kennen wir den Inhalt jener nuper erlassenen novas nostre magnificencie sanctiones nicht, deren Übersendung Friedrich in einem wohl vom September 1245 stammenden Schreiben (MGH Const. 2, S. 368, Nr. 263) oberitalienischen Städten und den Einwohnern des Königreichs Sizilien ankündigt.

3. Juli 1240:	*Konst. I 94; außerdem wohl: I 93.2, III 12, E 1; vielleicht: II 46 (vor 1244)*
14. Januar 1241:	*Konst. E 5*
Januar 1244:	*wohl Ergänzung von Konst. II 24*
Oktober 1246:	*wohl: Konst. I 39.2, I 40.1, I 42.1, I 42.2, I 53.4, I 54 (nach 1244), I 55.2, I 57.2, I 60.2, I 62.2, I 63, I 73.2, I 74, I 75, I 78, I 86, I 87, I 88.1, I 88.2, I 89, I 92.2, II 47; Änderung von Konst. I 95.1, I 95.2, I 95.3, I 38.2, I 39.1, II 51; Ausscheiden von I 43 (und anderer Teile von E 10); Ergänzung von Konst. I 60.1, I 79, II 14, II 49; Trennung und Umgestaltung von I 40.2 und I 41, I 62.1 und I 69.1; vielleicht: I 66.2; Ergänzung von I 99.1, I 99.2, I 102, I 103, II 19, II 30; Trennung von I 70 und I 71 sowie von I 72.1 und I 72.2*
1247/48:	*Konst. E 7*
nach 1240:	*Konst. I 53.3, I 90.3*
nach 1231:	*Konst. I 56, I 57.1, III 53; Ergänzung von I 98, II 18, II 28, III 13*

D. Zur Textgestaltung

I. Die äußere Struktur der Vulgata als Editionsbasis

Die handschriftliche Überlieferung bewahrte Bestand und Eigenart des Konstitutionencorpus, wie Friedrich II. es 1231 in Melfi promulgierte, durch die Jahrhunderte mit erstaunlicher Zuverlässigkeit. Glossatoren wie Marinus von Caramanico zogen unter anderem offenbar immer wieder auch diese Erstfassung der kaiserlichen Gesetze zu Rate, und noch am Ende des 15. Jahrhunderts griff man am Hofe von Neapel auf sie zurück[403]*. So verwundert es grundsätzlich nicht, daß Huillard-Bréholles auf den Gedanken kam, von ihr bei seiner Edition auszugehen. Sein Werk zeigt freilich zugleich sehr deutlich die Schwächen und Schwierigkeiten dieses Verfahrens. Zum einen führte das Zerschlagen der in den Drucken von Anfang an dominierenden und für die Forschung bis heute maßgebenden Abfolge der Konstitutionen zu großen praktischen Problemen. Vor allem aber fehlte – abgesehen von den Unsicherheiten des Editors bezüglich des Bestands von 1231 – jede handschriftliche Basis für die Präsentation der Novellen: Eine authentische, vom Kaiser selbst veranlaßte Novellensammlung existierte vermutlich nie; zum mindesten sind keinerlei handschriftliche Spuren davon erhalten geblieben. So mußte Huillard-Bréholles auf die notwendig mit zahlreichen Mängeln belastete, zum Teil von recht subjektiven Anschauungen geprägte inhaltsbezogene bzw. chronologische Anordnung ausweichen*[404]*.*

Heute stehen uns anders als damals in den Codices M und M_a immerhin zwei ziemlich vollständige Novellensammlungen zu Gebote, auf die sich eine gesonderte Novellenedition stützen könnte. Ein Blick auf diese Sammlungen belehrt indessen rasch darüber, daß es sich in beiden Fällen nicht um im strengen Sinne selbständige Kollektionen handelt, sondern um Auszüge aus vollständigen, den gesamten Gesetzesbestand enthaltenden Exemplaren, die, das zeigt die Handschrift M recht gut, eine vorhandene novellen-

403) *Siehe zusammenfassend oben S. 62 f.*

404) *Vgl. dazu oben S. 41, zum Problem der Novellensammlung S. 54 f. und 86.*

lose Fassung komplettieren sollten. Um 1330 in der Verwaltungspraxis tätige Beamte wie die Benutzer von M empfanden eine solche Fassung demnach doch als unbefriedigend. Bei dem Versuch aber, sie zu ergänzen, hielt man sich offenkundig in der Regel an die Vulgata: Deren Ordnung entspricht ziemlich genau die Reihenfolge der Novellen im Codex M_a, dessen Redaktor ihrer neuen Eingänge wegen auch die Konst. I.41 und I 69.1 aufnahm, und ebenso diejenige im Codex M, wo die beigefügten Eingliederungsanweisungen noch spezieller an ein R oder P_a ähnelndes Muster denken lassen[405].

Dieser Befund legt es schwerlich nahe, an Huillard-Bréholles anknüpfend bei einer Neuedition von Friedrichs Gesetzen der novellenlosen Fassung als Ergänzung nun etwa einen auf M und M_a basierenden Novellenteil beizugeben. Das so zusammengefügte Ganze könnte sich als solches auf keine erhaltene Handschrift stützen und würde die Novellen zudem nicht einmal vollständig erfassen. Vor allem aber stünde es insofern im Widerspruch zur Überlieferungssituation, als es die wichtigste unter den auf uns gekommenen, die Novellen integrierenden Kollektionen der kaiserlichen Gesetze zerrisse.

Eindrücklich bestätigt unsere Analyse der Novellen in M und M_a nämlich die hervorragende Stellung und Bedeutung, die die Vulgata-Version seit Ausgang des 13. Jahrhunderts unter den verschiedenen zu jener Zeit umlaufenden Sammlungen der Konstitutionen Friedrichs gewann. In vier Codices direkt greifbar, dazu als Vorlage von M, M_a und wohl auch von S_u[406] *zu erschließen, läßt sie sich handschriftlich vom 13. bis zum beginnenden 16. Jahrhundert ungefähr genauso häufig nachweisen wie das novellenlose Corpus. Unter den Handschriften mit Novellen jedoch dominiert sie mit Abstand. Nur V_2 und V_a stehen ihr dort gegenüber, ihrerseits wieder Vertreter zweier unterschiedlicher Versionen, deren eine, diejenige in V_2, sich im übrigen durchaus nicht allzu stark von der Vulgata entfernt.*

Bereits den Glossatoren erschien offenbar keine der vielfältigen um die Novellen bereicherten Fassungen des kaiserlichen Gesetzbuches, auf die sie im letzten Drittel des 13. und noch anfangs des 14. Jahrhunderts stießen, aufgrund ihrer Qualitäten besonders bevorzugenswert. Die Prüfung der uns verbliebenen Versionen mit Novellen ergibt ein entsprechendes Resultat. Keine von ihnen besitzt irgendwelche Merkmale dafür, daß sie mit ihrer äußeren Struktur näher als andere an die Zeit Friedrichs heranreichen oder etwa dessen eigene Vorstellungen von der endgültigen Gestalt seines Gesetzwerkes deutlicher widerspiegeln würde; vermutlich gab es ja gerade zu den in den Handschriften besonders divergierenden Partien dieses Werkes ohnehin nie eine klare kaiserliche Willenserklärung. Alle Versionen bezeugen vielmehr gleichermaßen das teilweise zu sehr individuellen Lösungen führende Bemühen der sizilischen Beamten, Friedrichs Gesetzbuch für die eigene praktische Arbeit auf dem aktuellen Stand zu halten. Das gilt gerade auch für die V_2-Version: Weder das Alter der Handschrift noch das ihrer Sammlung verleihen ihr einen herausgehobenen Rang – abgesehen davon, daß in ihr eine Reihe von Gesetzen, unter anderem wegen eines Blattverlustes, fehlen[407].

Zwar zeichnet sich folgerichtig die Vulgata ebensowenig wie die anderen Versionen durch besondere Authentizität oder Zuverlässigkeit aus. Dafür, ihre äußere Form zur Basis einer Neuedition zu machen, spricht jedoch sehr klar die geschilderte, seit dem beginnenden 14. Jahrhundert augenfällige Dominanz gegenüber ihren gleichfalls die Novellen mit einschließenden Konkurrenten – vermutlich die Konsequenz der schon im

405) *Allein in diesen Vulgata-Hss. folgt I 75 auf I 64; vgl. zu den Anweisungen oben S. 24, zum Ganzen den Überblick S. 123–130.* 406) *Folgte der Autor des S_u-Textes der Vulgata auch nicht streng und ausschließlich, so zeigt die Reihung der Konst. I 63 und 64 sowie I 91.3, 94 und 99.1 doch, daß sie ihm zur Verfügung stand und ihn wenigstens zeitweise beeinflußte.* 407) *Vgl. zu V_2 oben S. 13f. und 48f., zum Ganzen S. 57f. und S. 81f.*

13. Jahrhundert einsetzenden, bald offenbar praktisch ausschließlichen Bindung der hoch angesehenen Glossa ordinaria an sie[408]. Aus ihr vervollständigte man, wie M und M_a demonstrieren, Exemplare, die nur die Gesetze von 1231 boten; sie schrieb man künftig bevorzugt ab, wenn man sich ein neues, auch die Novellen enthaltendes kaiserliches Gesetzbuch verschaffen wollte, und zwar in aller Regel einschließlich der grundlegenden Erläuterungen des Marinus. Wir sahen oben, welch entscheidende Wirkung dieser Sachverhalt auf die Geschichte der Druckausgaben von Friedrichs Konstitutionen ausüben sollte: Ganz dem damaligen Stand der Überlieferung entsprechend hielt sich Riessinger für seine Editio princeps an einen Vulgata-Codex mit Glossa ordinaria. Da seine Nachfolger mit wenigen Ausnahmen grundsätzlich das von ihm vorgegebene Muster übernahmen, beherrschte die Vulgata die Editionsgeschichte der Konstitutionen über Jahrhunderte. Genau betrachtet reicht ihr Einfluß unvermindert bis zur Gegenwart: Sie prägte Abfolge und Zählung der Konstitutionen im Druck Carcanis, und danach richtet sich noch die moderne Forschung bis hin zur jüngsten Edition von 1973.

Die Entscheidung für die äußere Struktur der Vulgata als Editionsbasis bietet den praktischen Vorteil, daß die Neuedition damit zugleich den Bestand der Konstitutionen ziemlich vollständig erfaßt. Ein gewisses Problem besteht freilich in der hie und da auftretenden Uneinigkeit der Vulgata-Handschriften hinsichtlich der Reihenfolge der Gesetze. Dabei wird man die Tatsache, daß P_1 die Konst. III 20, 21 und 60 zunächst an ungewohntem Ort nach I 18, dann an der üblichen Stelle bringt und ebenso die Konst. II 49, 50.1 und 50.2 zweimal kurz hintereinander niederschreibt, um dafür II 46 und 47 an das Ende von Buch II zu rücken, als einen wenig geschickten späteren Eingriff unberücksichtigt lassen dürfen[409].

Von Anfang an führte die Vulgata-Version dagegen wohl wie noch die Handschrift R als ihr ältester Repräsentant irrtümlicherweise die Konst. I 64 doppelt nach I 63 wie nach I 74 und weiter vorn dicht nebeneinander, getrennt nur durch I 39.2, die vollständige Altfassung der Konst. I 40.2+41 und die im wesentlichen deren Schlußabschnitt wiederholende neue Konst. I 41; daneben schob sie den als neuen Schluß der Konst. I 103 gedachten Zusatz mitten in die Konst. I 102. Hier scheint es angezeigt, den Korrekturen jüngerer Vulgata-Handschriften zu folgen, also mit V_1 und P_1 die Konst. I 64 nach I 74 zu streichen, mit V_1 und P_a den obsolet gewordenen Schluß der alten Konst. I 40.2+41 zu tilgen, um dann konsequenterweise mit P_a die Konst. I 39.2 an den nun für sie grammatikalisch allein sinnvollen und wohl schon bei ihrer Formulierung vorgesehenen Platz hinter I 39.1 zu stellen[410], und schließlich, wieder mit P_a, die Ergänzung der Konst. I 103 aus I 102 an ihren rechten Ort zu rücken[411]. Streichen darf man außer-

408) *Siehe dazu oben S. 58.*

409) *Ähnlich verhält es sich in der Hs. R. mit der Einordnung von E 6 vor III 94, an einer Stelle also, an der man auch sonst vielleicht Stücke von zweifelhafter Geltung einschob; vgl. oben S. 24.*

410) *Zum Bezug der Wendung* cum uno iudicum predictorum *(S. 196 Z. 25 f.) in I 39.2 auf I 39.1 siehe oben S. 95. Die Wendung ließ sich in der ursprünglichen Vulgata-Fassung durchaus auf die am Schluß von I 40.2+41 genannten Großhofrichter beziehen, aber natürlich nicht mehr nach der Streichung dieses Schlusses, wie der Redaktor von* P_a *im Unterschied zu jenem von* V_1 *richtig bemerkte; vermutlich leitete ihn bei der Neueinordnung von I 39.2 der Blick auf eine* V_2*-ähnliche Version; siehe unten S. 109.*

411) *Dafür, daß der betreffende Satz den Schluß von I 103 bilden sollte, spricht sein Wortlaut: Friedrich will ihn dem Gesetz anfügen (*presenti coniungimus sanctioni, *S. 292 Z. 7 f.); aber auch inhaltlich fügt er sich nahtlos zu I 103, während er den Zusammenhang von I 102 unterbricht und den doppelten Hinweis auf die Augustalenstrafe für den Säumigen in zwei unmittelbar hintereinander stehenden Sätzen zur Folge hat. – Gleichfalls bereits bei der Anlage der Vulgata-Version geriet in der Konst. I 73.1 vor die Passage* Verum si possessionis *(S. 245 Z. 1) neben dem novellierten Wortlaut ohne jeden Sinn auch noch der alte, sogar mit* Idem augustus *eingeleitet und als Gesetzesbeginn markiert. Auch hier merzte* P_a *völlig korrekt den Fehler aus, fügte die fragliche Passage allerdings ebenso unpassend weiter vorn ein (siehe S. 244 Z. 17–22 Variante y–e', sowie Z. 35 Variante w').*

dem gewiß auch den gleichfalls möglicherweise zur ursprünglichen Vulgata gehörenden Zusatz aus der alten Konst. I 62.1+69.1, den V_1 und P_a in den umgestalteten Text von I 62.1 einschalten, obgleich ihn die neue Konst. I 69.1 im Wortlaut bewahrt[412].

Genauso wie die Vulgata wurde das 1231 zu Melfi publizierte Gesetzescorpus ständig abgeschrieben und benutzt. Diesen Sachverhalt muß eine Neuedition sicherlich gebührend berücksichtigen, zumal erst der Vergleich der beiden Versionen einen Einblick in die Entwicklung von Friedrichs gesetzesgeberischer Arbeit ermöglicht. Dabei verdienen die nach 1231 umgestalteten Konstitutionen besondere Aufmerksamkeit. Deshalb begnügt sich die vorliegende Edition nicht mit der oben gegebenen Analyse von Bestand und Struktur des Corpus von 1231 bzw. der Novellengesetzgebung[413] *und der darauf gründenden Angabe des wahrscheinlichen Entstehungsdatums vor dem Text jeder Konstitution. Sie druckt vielmehr zusätzlich überall dort, wo Gesetze nach ihrem Ersterscheinen Veränderungen erfuhren, parallel den ursprünglichen, in aller Regel von 1231 stammenden Wortlaut und die in der Vulgata tradierte endgültige Fassung (alle Abweichungen sind jeweils gesperrt gedruckt). Ein Anhang mit dem Text der Extravaganten I 43 und E 1 – E 10, von denen die eine oder andere in unserer bruchstückhaften Überlieferung möglicherweise nur zufällig schlecht repräsentiert sein mag, rundet die Edition ab.*

II. Der Text der einzelnen Konstitutionen

1. Qualität und Zusammenhang der Handschriften

Ehe wir Grundsätze für die Textgestaltung der einzelnen Gesetze des kaiserlichen Konstitutionenwerkes aufstellen können, müssen wir ein zuverlässiges Bild von der Qualität der in den Handschriften gebotenen Texte gewinnen. Es sei deshalb zunächst nach der Häufigkeit der einigermaßen objektiv feststellbaren individuellen Fehler der Schreiber gefragt, also etwa nach den offensichtlichen Irrtümern beim Abschreiben einzelner Wörter und Wendungen oder nach Auslassungen bzw. Doppelschreibungen von Passagen zwischen zwei gleichen oder ähnlichen Wörtern. Untersucht man diesen Sachverhalt beispielhaft anhand der drei aus unterschiedlichen Partien des Gesetzbuches stammenden Konstitutionenblöcke, die in allen vollständigen Handschriften und außerdem auch in C vertreten sind, so zeigt sich sofort die Problematik des Verfahrens, da sich immer wieder, zum Beispiel in V_2, bewußt vom Redaktor gewählte Versionen nicht eindeutig genug von Irrtümern unterscheiden lassen. Dennoch kann man mit aller Vorsicht wohl sagen, daß keine Handschrift durch zweifelsfreie Solidität hervorragt, ausgenommen partienweise V_1, und daß mit einem gewissen Abstand zu V_1 die Codices R, P_1, V_a und C sowie mit einigen Vorbehalten noch V_2 zur praktisch gleichwertigen Hauptgruppe gehören, der gegenüber die qualitativen Mängel von P_2 und mehr noch von O und P_a sehr klar ins Auge fallen. Das bedeutet, daß wir uns leider auf keine Einzelhandschrift und ihre Lesarten besonders oder gar ausschließlich verlassen dürfen, auch nicht auf die ältesten aus dem 13. Jahrhundert, während die jüngsten Zeugen sogar ausgesprochen unzuverlässig erscheinen.

412) *Zu den fehlgeschlagenen Bemühungen des P_a-Redaktors, den Abschnitt der Vulgata zwischen I 60.2 und I 62.2, teilweise mit Hilfe einer novellenlosen Fassung, zu korrigieren, wobei unter anderem I 37 und I 69.1 neuerlich in seinen Text gerieten, siehe oben S. 82; vgl. dort generell die Beispiele für Mißverständnisse bei der Einordnung der Novellen.* 413) *Siehe oben S. 62–67 sowie S. 79–81, 83–100, dazu den Überblick über den Bestand der Hss. S. 123–130.*

Damit rückt die Frage nach den Gemeinsamkeiten, den Verbindungen und Abhängigkeiten unter den Konstitutionen-Codices, nach ihrer Gruppenzusammengehörigkeit und dem Wert der durch diese Gruppen repräsentierten Texte in den Mittelpunkt unseres Interesses. Gehen wir zu ihrer Klärung von den bisher gewonnenen Einsichten in den Bestand und die Ordnung der Konstitutionen in den einzelnen Handschriften aus, so stoßen wir dort zunächst natürlich wieder auf die uns längst bekannte Unterscheidung zwischen den Codices ohne Novellen, den Zeugen der Gesetzgebung von 1231, und jenen mit den Novellen[414].

Die Handschriften ohne Novellen, also C, P_2, O, γ_p und γ_v, wahren den Bestand und die Struktur des Corpus von Melfi erstaunlich einheitlich und somit wohl zuverlässig. Auch dort, wo uns die älteste Handschrift C nicht zur Verfügung steht, können wir diesbezüglich deshalb wohl der Mehrheit der restlichen Codices bzw., wenn die γ-Gruppe eigene Wege einschlägt, den beiden lateinischen Handschriften vertrauen. Diesen Sachverhalt bestätigt zusätzlich für die später vom Gesetzgeber umgestalteten Textpartien ein Blick auf jene beiden novellierten Konstitutionen, die der Codex C tradiert, nämlich I 79 und II 49: In beiden Fällen bietet C denselben Textbestand wie ihn O, γ_p und γ_v sowie streckenweise auch P_2 haben, er weist durch Verschweigen also dieselben Zusätze wie sie als nachträgliche Ergänzungen aus.

Freilich treffen wir hier zugleich auf eine immer wieder auch sonst begegnende Schwierigkeit: Eine unserer Handschriften, die Handschrift P_2 nämlich, hält sich zwar im großen und ganzen an die Version von 1231; ihr Text übernimmt zuweilen jedoch Gesetze in ihrer revidierten, so nur aus den Fassungen mit Novellen bekannten Gestalt. Er wurde also kontaminiert, ohne daß sich sagen ließe, in welcher Phase seiner Geschichte dies geschah. Offenbar setzte der Einfluß der erweiterten Fassung mit der Konst. I 73.1 ein und reichte nur bis zur Konst. II 49, ohne sich noch auf III 13 auszuwirken oder zur Aufnahme reiner Novellen zu führen. Auch die Konst. II 14 und II 28 blieben im übrigen unverändert. Welche der Versionen mit Novellen P_2 beeinflußte, ist angesichts der relativ kurzen Textpassagen schwer feststellbar. Sie scheint jedoch mit keiner der in unseren Handschriften vertretenen völlig identisch zu sein[415], erhält also dort Bedeutung, wo diese divergieren.

Anders als bei der Rekonstruktion der Gesamtstruktur des Gesetzbuches von 1231 geben die Handschriften ohne Novellen bei der Sicherung des Wortlauts, den die Konstitutionen im Jahre 1231 im einzelnen erhielten, nur bedingt verläßliche Hilfe. Am ehesten können wir wohl dem freilich keineswegs fehlerlosen Codex C vertrauen. Wo er wegfällt, bleiben wir auf die in P_2 und O gemeinsamen Lesarten verwiesen, ohne selbst in diesen Fällen angesichts der individuellen Mängel beider Handschriften allzu gewiß sein zu können. Gehen beide auseinander, vermag γ zusätzlichen Anhalt zu gewähren. Der Wert der griechischen Übersetzung hält sich allerdings hier wie für die Textherstellung der Konstitutionen überhaupt aufgrund ihrer schon besprochenen Eigenheiten sehr in Grenzen[416]. Zudem vermag sie für die Lösung vieler Editionsprobleme,

414) Siehe zum Folgenden oben S. 9–32, 62f., 79–82 sowie die Übersicht unten S. 123–130.

415) Vgl. dazu etwa die Ergänzungen in I 102, I 103 oder II 19, wo P_2 eher V_2 bzw. P_a folgt (ohne im übrigen Text die Wortumstellungen von V_2 zu übernehmen), bzw. jene in II 10 oder II 18 (P_2 entspricht eher den Vulgata-Hss.), in II 30 (P_2 geht teilweise eigene Wege), in II 49 (P_2 ähnelt Va); I 72.2 fehlt in P_2 wie in Va.

416) Siehe oben S. 78 und bes. Anm. 317 die auch durch C bezeugten, in γ jedoch fehlenden Partien. – γ_p und γ_v hängen zwar grundsätzlich wohl von einer einzigen Vorlage ab, aber offenkundig nicht direkt voneinander: Ihre Auslassungen – häufig der Text zwischen gleichen Wörtern – unterscheiden sich. γ_p scheint im übrigen zuweilen etwas eigenwilliger als γ_v, so mit der Einordnung von Konst. I 68 an ungewohnter Stelle. Vgl. zum Verhältnis von γ_p und γ_v zueinander VON DER LIECKBUYKEN, Griechischer Text S. CLIIf.

bei Fragen der Schreibweise etwa oder insbesondere bei der Entscheidung zwischen zwei in ihrer Bedeutung gleichen oder ähnlichen lateinischen Lesarten, schon naturgemäß nichts beizutragen. Glücklicherweise tradieren auch die Handschriften mit Novellen den Gesetzestext von 1231 zum größten Teil unverändert, so daß C, P_2 und O dafür meist nicht die Basis, sondern allenfalls eine Bekräftigung bzw. die Bestätigung für eine der unter den übrigen Handschriften begegnenden Varianten liefern müssen; dabei kommt zweifellos der Handschrift C am meisten Gewicht zu.

Unter den Handschriften mit den Novellen können wir hinsichtlich ihrer Behandlung des Einzelwortlauts dieselben drei Fassungen unterscheiden wie beim Gesamtaufbau des Konstitutionenwerkes: V_2, V_a sowie die Gruppe der Vulgata-Handschriften (also R, V_1, P_1 und P_a) zeichnen sich je durch Besonderheiten der Textgestaltung aus. Sie vertauschen hie und da die in den übrigen Versionen übliche Wortfolge, ersetzen einen Begriff durch einen gleichbedeutenden anderen (vel durch aut oder sed), ändern Tempora, Modi oder Genera der Verben oder die ganze Satzkonstruktion, fügen einzelne erläuternde Vokabeln ein oder lassen weg, was vielleicht entbehrlich schien. Irrtümer, Übernahmen aus heute unbekannten Versionen und bewußte Eingriffe der jeweiligen Redaktoren lassen sich dabei nicht immer ganz eindeutig auseinanderhalten, und auch manche Übereinstimmung zwischen den Versionen mag erst nachträglich durch Zufall zustande gekommen sein oder weil die betreffende Änderung einer Stelle einfach nahelag. Im ganzen geben uns die Handschriften mit Novellen eine gute Vorstellung von jener Textvielfalt, die schon die Glossatoren beschrieben und die wir deshalb deuteten als Ergebnis des Bestrebens bereits der staufischen Beamten, sich angesichts mancher Unsicherheit über den rechten Aufbau und Wortlaut des kaiserlichen Gesetzbuches durch Vergleich mehrerer greifbarer Fassungen, aber offenbar auch durch kleine eigene Korrekturen einen authentischen und zugleich möglichst verständlichen Gesetzestext für ihre praktische Arbeit zu verschaffen[417]. Nach Ausweis von Handschriften des 14. Jahrhunderts wie V_a oder M setzte die damalige Beamtenschaft solche Bemühungen durchaus fort.

Die uns im Codex V_2 vorliegende Fassung des Konstitutionencorpus steht im Bezug auf die Einreihung der Novellen und die Übernahme der novellierten Gesetze der Vulgata verhältnismäßig nahe. Allerdings bringt sie drei zusätzliche Stücke. Dafür fehlen ihr einige Novellen, und die novellierten Konst. II 49 und III 13 begegnen uns hier in ihrem ursprünglichen Wortlaut. Möglicherweise fanden sich die vermißten Passagen überhaupt nie in unserer Sammlung; vielleicht wurden sie aber auch das Opfer eines Vergleichs mit der novellenlosen Fassung[418]. Jedenfalls trägt der V_2-Text manche Spuren nachträglicher Bearbeitung. Dazu gehören die monotonen und oft irreführenden Zuweisungen der einzelnen Gesetze durch Idem, eigenwillige Wortumstellungen, Textverkürzungen oder kleine Zusätze. Wohl aus der Benutzung einer den Ass. Cass. nahen Fassung der Gesetze König Rogers erklären sich Ergänzungen in den Konst. III 62, III 80 und an anderen Stellen[419]. Die Streichung jener Passagen der Konst. I 80, die den Ge-

417) Vgl. dazu oben S. 47–58.

418) Dasselbe gilt für die in V_2 fehlenden ersten beiden Zusätze zur Konst. II 10. Sollte auch der Schluß der Konst. I 91.2 nach Einblick in ein Exemplar der Fassung von 1231 weggefallen sein, so hätte dieses Exemplar den weniger vertrauenswürdigen Zeugen P_2, O oder γ geglichen, denn C bringt diesen Schluß. Bei auf einzelne Wörter beschränkten Gemeinsamkeiten zwischen V_2 und Hss. der novellenlosen Fassung dürfte es sich um Produkte des Zufalls (Konst. I 17: vocantur in V_2 und C statt sonst dicuntur, S. 168 Z. 17) oder um den unabhängig hier wie dort bewahrten authentischen Wortlaut (Konst. I 14 scita, S. 164 Z. 31) handeln.

419) Vgl. zu V_2 neben dem Überblick S. 123–130 oben S. 68 f., S. 72 mit Anm. 288 und S. 80 mit Anm. 321. Kürzungen, Zufügungen oder Umstellungen siehe z. B. in Konst. I 22.2 (S. 175 Z. 11, 13 f., 20 f., S. 176 Z. 1–3), I 79 (S. 253 Z. 15–18), I 82 (S. 256 Z. 20 f.), II 18 (S. 321 Z. 10 f., 25 f., 29, S. 322 Z. 5), II 21

brauch der besonderen in Neapel, Amalfi und Sorrent üblichen Schriftarten untersagten, geschah in V_2 *vermutlich selbständig im Blick auf den pauschal alle ungewöhnlichen Schriften verbietenden Zusatz in der Konst. II 28; der Redaktor übersah allerdings, daß er dabei auch Friedrichs Verfügung über die weitere Geltung älterer Papierurkunden getilgt hatte.*

Die Handschriften der Vulgata-Fassung verbindet zwar ihre weitgehend identische Anordnung der kaiserlichen Gesetze, dennoch versuchte jede von ihnen mehr oder weniger erfolgreich, die wenigen ins Auge fallenden Irrtümer dieser übernommenen Ordnung auszumerzen, und gewann so ein eigenes äußeres Profil. Dabei entfernten sich P_1 *und auch* P_a *relativ weit von der gemeinsamen Wurzel. R und* V_1 *dagegen stehen ihr noch recht nahe, ohne daß indessen der jüngere Codex* V_1 *vom älteren abhinge. Darauf deutet bereits ihr unterschiedlicher Gesetzesbestand: Während in* V_1 *die Konst. III 68 fehlt, schaltet R allein vor I 94 die Konst. E 6 ein und bietet II 24 in der nicht-novellierten Fassung. Vor allem aber tradiert* V_1 *die in R vergessenen Textpassagen*[420]*. Gewissenhafter abgeschrieben als R scheint* V_1 *den Text der gemeinsam ererbten Fassung sogar ganz generell besser wiederzugeben als jener Codex.*

Offenkundig erfuhr Friedrichs Konstitutionen-Text auch in der Vulgata-Version eine bewußte Überarbeitung. Wir stoßen auf sie besonders regelmäßig in R und V_1*, oft aber darüber hinaus in* P_1 *und* P_a*, außerdem sogar in* V_a*. Angesichts des Alters und der Bedeutung unserer Fassung gilt es natürlich, Charakter und Herkunft dieser Umgestaltung möglichst klar zu bestimmen, um vor allem festzustellen, ob sie noch vom Kaiser selbst veranlaßt wurde oder tatsächlich erst im Zusammenhang mit der Vulgata-Fassung entstand.*

Auf die zweite Möglichkeit weist zunächst der handschriftliche Befund. Am besten in R und V_1 *dokumentiert, prägte die in Frage stehende Umformung die wenigstens ebenso nah wie die Vulgata an Friedrichs Zeit heranreichende* V_2*-Version überhaupt nicht und die prinzipiell gleichfalls von der Vulgata unabhängige Fassung der Handschrift* V_a *nur teilweise.*

Insbesondere aber sprechen sachliche Gründe gegen die Authentizität der vorliegenden Eingriffe. Dabei handelt es sich häufig um rein stilistische Änderungen ohne irgendwelche inhaltlichen Folgen, also etwa um Wortumstellungen, um den Tausch eines Begriffs gegen ein Synonym oder das Weglassen bzw. Einfügen einzelner Partikel[421]*. Andere Stellen deuten auf einen fast etwas pedantischen Hang zur Exaktheit*[422]*. Vielfach aber fügen sich die Neuformulierungen sprachlich schlecht ein, verdunkeln den Sinn*

(S. 326 Z. 4), II 49 (S. 358 Z. 4, 6, 12–14), III 2 (S. 365 Z. 8 f., 13–15), III 3 (S. 366 Z. 17, 20–22), III 4.1 (S. 367 Z. 6, 18–20); der Text von I 40.2 bricht (S. 198 Z. 25) mit der Notiz et cetera *ab.*

420) *Vgl. dazu etwa die Konst. I 1 (S. 149 Z. 26), I 6.1 (S. 155 Z. 14), I 51 (S. 210 Z. 27 f.), I 53.2 (S. 214 Z. 21 f.), I 79 (S. 253 Z. 4 f.), II 1 (S. 297 Z. 18), II 35 (S. 343 Z. 5 f.), III 8 (S. 374 Z. 14), III 46 (S. 414 Z. 16), III 48 (S. 416 Z. 22 f.), III 55 (S. 425 Z. 6–8, 20 f.); gemeinsamer Textausfall in R und* V_1*, damit wohl schon in der Vorlage, z. B. in Konst. III 43 (S. 411 Z. 7). Desgleichen spiegeln die Lesarten von R und* V_1 extendant vel excedunt *in I 59 (S. 222 Z. 17) sowie* viginti dierum vel triginta *in I 97 (S. 282 Z. 9), vgl. I 98 (S. 284 Z. 1), vermutlich die bereits bei Abfassung der Vorlage vorgefundenen Textdivergenzen wider. Die R fehlende Novellenpassage der Konst. II 24 könnte in dieser Vorlage auf dem Rand nachgetragen worden sein.*

421) *Vgl. dazu etwa Prooem. (S. 148 Z. 8 f.), Konst. I 1 (S. 149 Z. 29, S. 150 Z. 2, 14, S. 151 Z. 8, 10), I 6.2 (S. 156 Z. 1, 3, 5), I 7 (S. 158 Z. 4), I 15 (S. 165 Z. 11 f., 14 f.), I 16 (S. 166 Z. 8), I 18 (S. 170 Z. 4, 20), I 51 (S. 210 Z. 18 f.), I 52.1 (S. 211 Z. 15).*

422) *Vgl. Konst. I 16 (S. 166 Z. 7* aggressus *zugefügt), I 18 (S. 170 Z. 2* et deum timentes *zugefügt), I 99.1 (S. 286 Z. 5,* in*), I 100 (S. 287 Z. 18* fuerant vel sunt*), I 101 (S. 289 Z. 20* alia *zugefügt), I 52.1 (S. 212 Z. 3* quisquam nostrorum officialium credat*), I 98 (S. 284 Z. 3* et eo finito ... habeatur*; diese Rechtsfolge wird am Ende des Gesetzes noch einmal wesentlich ausführlicher beschrieben), II 52 (S. 362 Z. 22* falsificandi materiam evitandam*), III 51 (S. 421 Z. 17 f. Einfügung von* deinde *und* decernimus*).*

der ursprünglichen Aussage oder widersprechen dem Kontext geradezu. So fordert Konst. I 52.1 die Justitiare auf, in ihrer Provinz Verbrecher pena legitime severitatis (S. 212 Z. 2) auszurotten; R, V_1 und P_1 machen daraus die Strafe der gesetzlichen Sicherheit (securitatis). Der klar erkennbaren Absicht des Gesetzgebers wie dem Wortlaut der Konst. II 16 läuft es zuwider, wenn R, V_1 und P_1 in Konst. I 56 den Prozeßparteien den Vergleich nicht vor dem ersten Gerichtstermin (priusquam, S. 219 Z. 19), sondern nach ihm (postquam) erlauben. Desgleichen nehmen diese Codices den berühmten Worten des Kaisers viel von ihrem Schwung, wenn sie ihn zu Beginn der Konst. I 95.1 sein Königreich Sizilien nicht norma regnorum (S. 276 Z. 11), sondern norma regionum nennen lassen. In der Konst. I 100 sollte wohl der zweifellos recht unübersichtliche Satzschluß ei ... remedio ... denegando (S. 287 Z. 20–22) etwas einfacher gestaltet werden; es blieb jedoch bei der Umwandlung des einleitenden ei qui in si quis, und so entstand ein grammatikalisch inkorrektes, kaum verständliches Satzgebilde. Zu einer gewissen sprachlichen wie juristischen Unschärfe führte ganz ähnlich die wieder um der Klarheit willen den Ablativus absolutus auflösende, aber umständliche Nebensatzkonstruktion cum quo lis est (S. 320 Z. 2 Variante v''-w'') in der Konst. II 17[423]. Auf die den Sinn verändernde Setzung von prestituti anstatt potituri (S. 452 Z. 20) und den darauf folgenden Einschub über die Autorschaft des petrus de vineis im Epilog III 94 stießen wir bereits. Dieser Einschub erlaubt uns, die Entstehung der für die Vulgata-Fassung typischen Eingriffe in den Konstitutionentext wegen der bis dahin unüblichen Namensform de vineis auf die Zeit nach 1250 zu datieren. Sie fanden sich andererseits schon in der Vorlage von R und V_1, gehören also vermutlich ungefähr in das dritte Viertel des 13. Jahrhunderts[424].

Während die Codices R und V_1 die geschilderten Umformungen weithin übereinstimmend tradieren, brachten die Schreiber der in P_1 und P_a vorliegenden Versionen bei genereller Übernahme der Vulgata doch nicht nur hinsichtlich der äußeren Ordnung hie und da Korrekturen an, sondern ebenso bei der Textgestaltung im einzelnen. Dabei erregten offenbar gerade auch jene Umformungen immer wieder Bedenken, denn sie wurden in P_1 wie in P_a teilweise rückgängig gemacht. Anstoß zu diesen und anderen Veränderungen des Vulgatatextes gab offensichtlich in beiden Fällen der Vergleich mit anderen Fassungen des kaiserlichen Gesetzbuches und das Bestreben, mit deren Hilfe einen möglichst zuverlässigen Wortlaut zu gewinnen.

Welche Fassungen bei diesen Korrekturbemühungen zum Zuge kamen, läßt sich nicht überall eindeutig erkennen. Grundsätzlich scheint P_1 von einer eher R ähnlichen Vulgata-Form abzuhängen. Dafür sprechen neben der gemeinsamen Tradierung der Konst. I 40.2+41 etwa der gleichartige Einbau der novellierten Passage in die Konst. I 99.2 und sonstige, bescheidenere Übereinstimmungen[425]. Daneben stand bei der Fertigung des P_1-Textes gewiß eine novellenlose Version zur Verfügung, aus der die Texte der

423) Vgl. außerdem etwa noch Konst. I 7 (S. 157 Z. 22 mandantes), I 16 (S. 166 Z. 5 oppressus; Z. 12 metuit vel eingeschoben), I 19 (S. 172 Z. 5 quis non zugefügt), I 38.2 (S. 194 Z. 6f. nequiverint), I 47 (S. 206 Z. 8f. fidelibus, quorum), I 50 (S. 209 Z. 26 talia), I 53.2 (S. 214 Z. 10 cum omni fama), I 59 (S. 222 Z. 17 extendant vel excedunt), I 61.1+2 (S. 225 Z. 20f. confirmationes), I 62.2 (S. 229 Z. 22 plurimis), I 95.1 (S. 275 Z. 25 a nobis), I 101 (S. 289 Z. 12 iuxta), III 4.2 (S. 368 Z. 22f. si quis de cetero ... transiens; das nach dem einleitenden alioquin eigentlich unnötige de cetero und das unbestimmte transiens weisen die Stelle wohl als nicht authentisch aus), III 51 (S. 421 Z. 14 aut qui pannos abstraxerit fehlt R, V_1), III 54 (S. 424 Z. 10 Einfügung von quis).

424) Siehe dazu oben S. 3.

425) Vgl. Konst. I 16 (S. 166 Z. 11 vel immobilibus fehlt), I 40.1 (S. 198 Z. 2f. post ... appellationibus fehlt), I 53.2 (S. 214 Z. 21f. contineat ... manifeste fehlt), I 61.1+2 (S. 226 Z. 6 aut ... venientium fehlt).

Konst. II 10, 14, 19 und 28[426] sowie wohl noch einige weitere Begriffe und Wendungen stammen[427]. Außerdem scheint eine V_2-nahe Fassung einen gewissen Einfluß ausgeübt zu haben[428]. Gerade wo P_1 die Sonderlesarten der Vulgata vermeidet, muß allerdings meist, sofern nämlich V_2 und die Handschriften ohne Novellen dort zusammengehen, offen bleiben, welche dieser Handschriften das Vorbild für P_1 abgab[429].

Die Fassung des Codex P_a verrät in mancher Hinsicht besonders enge Beziehungen zu derjenigen des Codex V_1. Beide setzen vor Friedrichs Konstitutionenwerk einen fast identischen Herrschertitel, beide schieben einen Teil der Konst. I 69.1 in die neuformulierte Konst. I 62.1[430], und beide bieten eine ganze Reihe gemeinsamer Lesarten[431]. Darüber hinaus konsultierte der Redaktor der P_a-Version ein Gesetzescorpus ohne Novellen, das ihn augenscheinlich mit zur Anordnung der Konstitutionengruppe I 61.1+2, 37, 62.1+69.1 bestimmte, aus dem er sich die nicht-novellierten Fassungen der Konst. I 99.2, I 102[432] und II 28 holte sowie einzelne Worte und Passagen abschrieb[433]. Schließlich bediente auch er sich bei seiner Arbeit zusätzlich eines mit V_2 verwandten Exemplars. Ihm verdankt er unter anderem wohl den ersten Zusatz zur Konst. I 98, die Anfügung des neuen Schlusses an I 103, die Einordnung von I 39.2 hinter I 39.1 und unter Umständen noch die Trennung von II 50.3 und II 51[434].

Die Vulgata-Fassung ist die einzige unter den drei heute noch faßbaren Konstitutionen-Versionen mit Novellen, die uns in mehreren Handschriften vorliegt. Diese Zeugen bestätigen die uns schon bekannte, der Konstitutionen-Überlieferung ganz allgemein innewohnende Dynamik, um nicht zu sagen: Unübersichtlichkeit, für den durch sie repräsentierten Überlieferungsstrang in eindrucksvoller Weise. Wir vermögen eigenwillige individuelle Eingriffe ebenso zu erkennen wie eine gewisse kritische Distanz zu dem grundsätzlich jeweils als Leithandschrift ausgewählten Codex und die Anstrengung, seinen Text durch gezielte Übernahmen aus anderen Handschriften zu verbessern. Die dafür herangezogenen zusätzlichen Vorlagen konnten offenbar durchaus recht unterschiedliche Versionen vertreten, die sich im einzelnen teilweise gar nicht präzise identifizieren lassen und zuweilen sonst sogar verloren sein mögen. Obwohl sich mit ihrer Berücksichtigung innerhalb des Vulgata-Zweigs vor allem die beiden jüngeren und gene-

426) *Dabei entsprechen die Lesarten in II 28 (S. 333 Z. 8* aut in positionem, *Z. 9* ipsis *zugefügt) denen von O. Die Wendung* legibus vel sanctionibus *in II 14 (S. 316 Z. 4) rührt wohl daher, daß der Redaktor der P_1-Fassung sich hier nicht zwischen den Lesarten seiner Vorlagen entscheiden konnte, die R und O oder auch V_2 (wegen des anschließenden* provide*) gleichen mochten.*

427) *Vgl. dazu etwa I 16 (S. 166 Z. 7* eidemque *wie C, Z. 9* prescripto, *Z. 12* quisquam ... violentiam, *wo freilich auch eine V_2-ähnliche Fassung als Vorlage in Frage kommt, Z. 13* ab eo, *S. 167 Z. 17* uxore ... sorore *wie C, O, P_2 aber auch V_2), I 22.2 (S. 176 Z. 13* crimine *fehlt), II 45 (S. 353 Z. 11f.* incorporales *mit C, γ, wie P_a).*

428) *Vgl. neben den in Anm. 426 und 427 angeführten Parallelen zu V_2 noch Konst. I 22.2 (S. 175 Z. 13, Wortfolge).*

429) *Vgl. etwa Konst. I 16 (S. 166 Z. 7* aggressus *fehlt wie in V_2 und O, P_2) oder Konst. I 22.2 (S. 175 Z. 19* remanerent, *wie V_2 und C, O, P_2).*

430) *Vgl. oben S. 4 Anm. 11, dazu in Konst. I 73.1 (S. 245 Z. 5–8, wo V_1 mit der Wendung* ex alia *vermutlich sogar auf die Herkunft des Folgenden aus einer anderen Version hinweist, und Z. 14f.) die Einfügung von Partien der novellenlosen in die geänderte Fassung gleicherweise in V_1 und P_a.*

431) *So in Konst. I 40.1 (S. 198 Z. 4* factam*), I 49 (S. 208 Z. 22* de*), I 52.1 (S. 211 Z. 19* ea*), I 63 (S. 231 Z. 19* stipendiis*), I 66.2 (S. 234 Z. 19* loci*), II 10 (S. 309 Z. 23* vel delatus*).*

432) *Das* item *in I 102 (S. 290 Z. 26/27) zeigt, daß der Redaktor auch den Vulgata-Text einsah.*

433) *Vgl. Konst. I 16 (S. 167 Z. 19* ipsis*), I 79 (S. 252 Z. 24, 26 Wortfolge), I 84 (S. 258 Z. 14 mit dem deutlichen Verweis* alias virtute*), I 91.1 (S. 269 Z. 10* non plus ... tarenum*), II 10 (S. 309 Z. 27f.* militibus*), II 45 (S. 353 Z. 11f.* incorporales *mit C, γ, wie P_1).*

434) *Siehe dazu I 98 (S. 283 Z. 24–28), I 103 (S. 292 Z. 6–17); vgl. außerdem I 98 (S. 284 Z. 1f.* et ex ... quadraginta, *Z. 3 Zusatz in R, V_1, P_1, fehlt P_a wie V_2; beides aber ebenso in P_2, O), I 18 (S. 171 Z. 1 Wortfolge), II 10 (S. 309 Z. 28* macerari*), III 4.2 (S. 369 Z. 2* censemus*); über die mögliche Benutzung einer heute verlorenen Konstitutionen-Fassung in P_a siehe unten S. 111f. mit Anm. 441.*

rell unzuverlässigeren Codices hervortun, verdienen sie gerade dabei dennoch unsere Aufmerksamkeit, bekundet sich darin doch die noch immer vorherrschende Offenheit der Textverhältnisse und die anhaltende Sorge um einen möglichst authentischen Gesetzeswortlaut.

Die Fassung des Codex V_a steht zwar hinsichtlich ihrer äußeren Struktur der Vulgata und V_2 relativ fern, keineswegs jedoch mit ihrem Text. Im Gegenteil: Dieser Text entstand, wenngleich wohl nicht ausschließlich auf deren Basis, so doch in enger Anlehnung an jene beiden Versionen, mag ein zuverlässiges Bild von den Abhängigkeitsverhältnissen auch nicht in jedem Einzelfall zu gewinnen sein, weil sich spätere Eintragungen zum Teil nicht hinreichend deutlich von denen der Haupthand unterscheiden lassen. Immerhin weisen zahlreiche Indizien sehr klar auf eine nahe Verwandtschaft mit der durch R und V_1 tradierten Vulgata-Version. Von der übereinstimmenden Position der Konst. III 79 hinter III 82 einmal abgesehen, fehlt hier wie dort der neue Abschnitt am Ende von Konst. I 103, entsprechen sich etwa die Konst. I 98, II 10, II 28 oder II 49 nicht nur in charakteristischen Details, sondern vor allem auch in Bezug auf die Behandlung der nachträglichen Einschübe; dazu kommen zahllose sonstige stilistische Gemeinsamkeiten durch das gesamte Gesetzbuch hindurch[435].

Andererseits stoßen wir auf ebenso untrügliche Zeichen für den Einfluß der Fassung der Handschrift V_2 auf V_a. Beide teilen auf ähnliche Weise die Konst. III 72; wie V_2 übergeht auch V_a eine Reihe in R und V_1 jeweils tradierter Textpartien, so in den Konst. I 73.1, 80, 91.2, 95.3, 99.2 oder 102, und schließlich folgt V_a zuweilen auch dem Einzelwortlaut des Codex V_2, wiewohl offenbar weit weniger oft als demjenigen von R und V_1[436]*. Hie und da könnte sogar eine Handschrift ohne Novellen bevorzugt worden sein*[437].

Obwohl der Redaktor der V_a-Version demnach wohl ständig mehrere Vorlagen verglich und berücksichtigte[438] *– oder vielleicht gerade deswegen –, vermochte sein Text in der Form, wie er in der Handschrift V_a zunächst vorlag, offenbar von Anfang an*

435) *Vgl. Konst. I 98 (S. 283 Z. 24–28 Einschub; vgl. jedoch S. 284 Z. 3), II 10 (Einschübe: S. 310 Z. 7–9, 23–30, daneben S. 309 Z. 27:* iudicibus, *Z. 28* detineri vel incarcerari, *S. 310 Z. 16* vel honorem, *Z. 32* sufficienti, *S. 312 Z. 2* iustitiarii, sub *fehlen wie R, Z. 5* et, *Z. 17* deinde*), II 28 (S. 333 Z. 1–5 Einschub), II 49 (S. 358 Z. 14–21 Einschub, daneben S. 357 Z. 23f.* et magnificant fimbrias, nisi quantum, institutionis, *Z. 30f.* quod, eorum forte iudex; *der Schluß* quibus propter ... *fehlt freilich wie nur in P_2); siehe außerdem beispielsweise Konst. I 16 (S. 166 Z. 8* de cetero *fehlt, Z. 12* quidquam metuit vel, *Z. 13* per vim *fehlt wie R, Z. 14* nostre constitutionis ... propagamus, *S. 167 Z. 8* pena, ipse *wie R, Z. 11* posse, *Z. 13* bonorum, *Z. 19* cum ceteris *wie V_1, Z. 20f.* in defensis ipsis *wie V_1*, et contempte*), I 18 (S. 170 Z. 2* et deum timentes*), I 63 (S. 231 Z. 19* stipendiis *wie V_1), I 66.2 (S. 234 Z. 19* loci *nachgetragen nach V_1), I 73.1 (S. 244 Z. 7* numerum *wie R, Z. 22* porrecto libello *wie R, Z. 26* centesimam *wie V_1), I 79 (S. 253 Z. 20f.* examini *wie R), I 80 (S. 254 Z. 22* etenim*), I 101 (S. 289 Z. 20* alia*), II 14 (S. 316 Z. 29* vel forte delator*), II 24 (S. 329 Z. 10/15, 11/16* per personam, nova*).*

436) *Siehe Konst. I 73.1 (S. 244 Z. 17–22), I 80 (S. 254 Z. 26–29, das Fehlende von ähnlicher Hand am Rand nachgetragen), I 91.2 (S. 269 Z. 23f.; vgl. P_2, O, γ; daneben Z. 22f.* receperint, component*), I 95.3 (S. 279 Z. 25–27, das Fehlende von ähnlicher Hand am Rand nachgetragen, das erste Wort im Text auf Rasur; Z. 30 – S. 280 Z. 4 Nachtrag von jüngerer Hand; daneben S. 279 Z. 19* regno*), I 99.2 (S. 286 Z. 26f., später nachgetragen), I 102 (S. 290 Z. 25f., später nachgetragen; Z. 31f.); außerdem etwa Konst. I 81 (S. 255 Z. 18* curiam, *Z. 20* aliam *fehlt, Z. 22f.* eorum compalatiis et *fehlt).*

437) *Vgl. Konst. III 4.2 (S. 368 Z. 22f.* detentum dissimilatione dum*); das Fehlen des Zusatzes in I 103 (S. 292 Z. 6–17) wie in I 102 (S. 290 Z. 31f.) geht möglicherweise ebenfalls auf den Einfluß einer novellenlosen Vorlage zurück.*

438) *Vgl. etwa noch Konst. I 95.3 (folgt vielfach V_2, siehe Anm. 436; nicht aber S. 297 Z. 21* suorum *oder Z. 25* ultimum*), I 99.2 (folgt V_2, vgl. Anm. 436; nicht aber S. 286 Z. 25* nova, *Z. 27/28* inherentes, *Z. 28/29* bonis, *S. 287 Z. 6* censemus*), I 102 (folgt V_2, vgl. Anm. 436; nicht aber S. 290 Z. 29–31* actor possessor, *wie R, V_1, P_1, S. 291 Z. 2* petitori*), II 10 (folgt weitgehend R, V_1, vgl. Anm. 435; dagegen V_2 S. 309 Z. 26–28* facilitate, militum, *Z. 30* fraganti*).*

nicht recht zu befriedigen. Vermutlich bereits der Schreiber der Handschrift selbst brachte einige Korrekturen an, und verwandte, wahrscheinlich etwa gleichzeitige Hände steuerten (ebenso wie dann spätere Benutzer) weitere Ergänzungen bei. Sie veränderten dabei vielfach Partien, die sich ursprünglich eher an R–V_1 anlehnten, nach V_2 und umgekehrt; zuweilen diente wohl auch eine novellenlose Fassung als Muster[439].

So bietet die Handschrift V_a insgesamt keine Informationen zum Konstitutionentext, die über das hinausweisen, was wir aus den anderen erhaltenen Codices kennen. Ihr Wert liegt ähnlich dem von P_1 und P_a darin, daß sie eindrücklich das zu Beginn des 14. Jahrhunderts andauernde Bemühen um einen zuverlässigen Text von Friedrichs Gesetzbuch belegt wie auch erneut zeigt, daß bei diesem Bemühen bereits damals allem nach im wesentlichen jene Fassungen eine Rolle spielten, die uns ebenfalls noch zur Verfügung stehen. Das überrascht zunächst zweifellos etwas. Wir dürfen daraus vielleicht aber doch mit aller Vorsicht schließen, daß bezüglich des Einzelwortlauts von Friedrichs Konstitutionen überhaupt nie eine so große handschriftliche Vielfalt bestand wie bei deren Anordnung innerhalb des Gesamtwerkes. Jedenfalls scheinen die erhaltenen Handschriften wenigstens in dieser Hinsicht die Situation in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts einigermaßen zutreffend widerzuspiegeln.

Ein Blick auf die Novellensammlungen in M und M_a bestätigt im ganzen unseren Eindruck. Beide stammen – von den gesondert vorangestellten Stücken abgesehen – ihrer Struktur nach aus einer Vulgata-Fassung. Sie meiden in der Regel jedoch, ähnlich wie P_1 und P_a, die dort insbesondere in R und V_1 begegnenden Sonderlesarten ebenso wie die nur für V_2 typischen Varianten[440]. *Damit bieten sie, bringt man ihre individuellen Fehler in Abzug, einen offenbar kritisch geprüften, relativ zuverlässigen Text. Nicht wenige M und M_a gemeinsam kennzeichnende Lesarten deuten indes darauf hin,*

439) *Konst. I 61.1+2 (S. 225 Z. 20f* confirmationes *wie R, V_1; darüber* alias contitutiones *wie V_2), I 73.1 (S. 243 Z. 22f.* ministrarent, *am Rand* alias iudicarent *nach C, P_2, O), I 79 (S. 253 Z. 3* forte *wie R, V_1, gestrichen nach V_2 oder C, P_2, O), I 80 (S. 254 Z. 26–29 Schluß fehlt wie V_2, nachgetragen am ehesten nach V_1 bzw. P_1 [*litteram, redigantur*]), I 81 (S. 255 Z. 18* curiam *wie V_2, darüber* alias celsitudinem *wie R, V_1, C, P_2, O; Z. 22f.* eorum compalatiis *fehlt wie V_2, am Rand nachgetragen nach R, V_1, C, P_2, O und wieder gestrichen), I 84 (S. 258 Z. 14* veritate, *auf dem Rand* et virtute *nach C, P_2), I 95.3 (S. 279 Z. 19* regno *wie V_2, am Rand dafür* loco *wie R, V_1, P_1; Z. 25–27* De purissima ... habentes *nach V_2, durch Streichung und Nachträge, z. T. auf Rasur, korrigiert nach R, V_1, P_1, P_a), I 97 (S. 282 Z. 3* commoratur *wie V_2 und P_a, getilgt wie die übrigen Hss.; Z. 5* scripto *wie R, V_1, P_1, korrigiert zu* scriptis *wie V_2, P_a, P_2, O), I 98 (S. 283 Z. 24–28 Einschub fehlt wie R, V_1, P_1, nachgetragen nach V_2, P_a), I 102 (S. 290 Z. 25f.* augustalis unius *wie V_2 und P_2, am Rand ergänzt nach R, V_1, P_1), II 10 (S. 311 Z. 17* accusatus *wie V_2, am Rand* vel delatus *wie R, V_1, P_a), II 28 (S. 333 Z. 4 innerhalb des wie bei R behandelten Einschubs die Korrektur von* intelligibilem *wie R, V_1 zu* illegibilem *wie V_2). Die Silben* no *und* va, *die in V_a häufig den Anfang und das Ende von späteren Zusätzen markieren, können wohl nicht ohne Vergleich mit einer novellenlosen Fassung notiert worden sein; vgl. etwa Konst. II 10 (S. 311 Z. 20, 24, S. 312 Z. 1, 10; 20, 28), II 18 (S. 322 Z. 6, 16), II 19 (S. 323 Z. 15f., 19, 21f.), II 30 (S. 335 Z. 20, 26 Anfang am Rand nachgetragen).*

440) *Vgl. Konst. I 63 (M_a: S. 231 Z. 8* aut *wie V_2; Z. 10f. Wortfolge wie Vulgata; Z. 12* quibuslibet *wie Vulgata; Z. 13 Wortfolge wie V_2), I 66.2 (M_a: S. 234 Z. 14* totum, partem *wie V_2; Z. 16* circa se *fehlt wie Vulgata), I 86 (M: S. 260 Z. 17* statuimus *wie V_2, Z. 21 Wortfolge wie Vulgata, Z. 23* tamen *wie Vulgata; M, M_a: S. 261 Z. 1 Wortfolge wie Vulgata; Z. 2* possideri *wie V_2, Z. 10f.* per magistros camerarios regionum *wie V_2), I 87 (M, M_a: S. 261 Z. 21* magistris procuratoribus *wie V_2; S. 262 Z. 3* nostrorum *wie Vulgata; Z. 20f., S. 263 Z. 1f. Wortfolge wie Vulgata), I 89 (M, M_a: S. 265 Z. 21* pro *fehlt wie V_2; Z. 22* fundicariis *fehlt wie V_2), I 90.1 (M, M_a: S. 266 Z. 19* ipsa *wie Vulgata; Z. 21* inhiant *wie Vulgata; S. 267 Z. 1* inhient *[*inhierint *M] wie Vulgata), I 93.2 (M, M_a: S. 273 Z. 13* nostram *fehlt wie V_2), I 95.1 (M, M_a: S. 275 Z. 27f.* valentibus, additamenta *wie V_2), III 23.2 (M, M_a: S. 389 Z. 17* speciali *wie Vulgata). Unterschiedliche Lesarten siehe etwa I 95.3 (M_a wie Vulgata, M wie V_2: S. 279 Z. 19* locum/regno; *Z. 25–27, 30 – S. 280 Z. 4 Text fehlt in M und V_2), III 23.2 (S. 389 Z. 16: M_a und V_2 wie Richard von S. Germano* adventitiis, *M wie Vulgata* alienigenis*).*

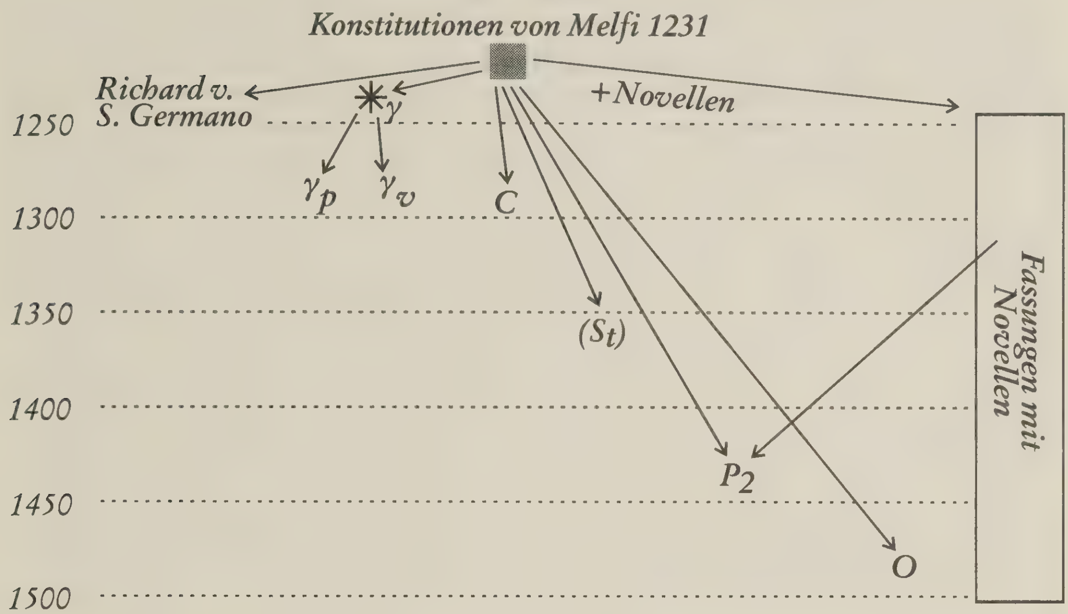
daß bei der Redigierung der ihnen zugrundeliegenden Vulgata-Fassung unter Umständen auch eine heute sonst verlorene Version einen gewissen Einfluß ausübte. Da eine ganze Reihe dieser teilweise durchaus beachtenswerten Lesarten in P_a wiederbegegnen[441]*, zog der Redaktor von P_a zusätzlich entweder noch die Basis-Fassung von M und M_a oder aber möglicherweise ebenfalls direkt jene unbekannte Version heran; P_a wäre dann dort, wo M und M_a wegfallen, deren einziger, freilich recht unzulänglicher Zeuge*[442]*.*

Angesichts der geschilderten Überlieferungslage der kaiserlichen Konstitutionen verbietet sich jeder Versuch, die uns heute bekannten Codices in ein Stemma einzuordnen, von vornherein. Zu groß sind die Handschriften-Verluste, von denen wir ausgehen müssen, zu komplex, manchmal aber auch zu vage die Abhängigkeitsverhältnisse, auf die wir unter den erhaltenen Handschriften stießen. Wenn hier dennoch die Ergebnisse unserer Analyse in einer graphischen Darstellung erscheinen, so soll damit lediglich dem Benutzer ein rascher Überblick über die Stellung der einzelnen Codices in der Gesamtüberlieferung ermöglicht und damit eine erste Hilfe bei der Benutzung der Edition geboten werden. Die Verbindungslinien verweisen nur auf grundsätzlich anzunehmende Beeinflussung, ohne etwas über deren Intensität oder tatsächlich wirksame Zwischenglieder auszusagen.

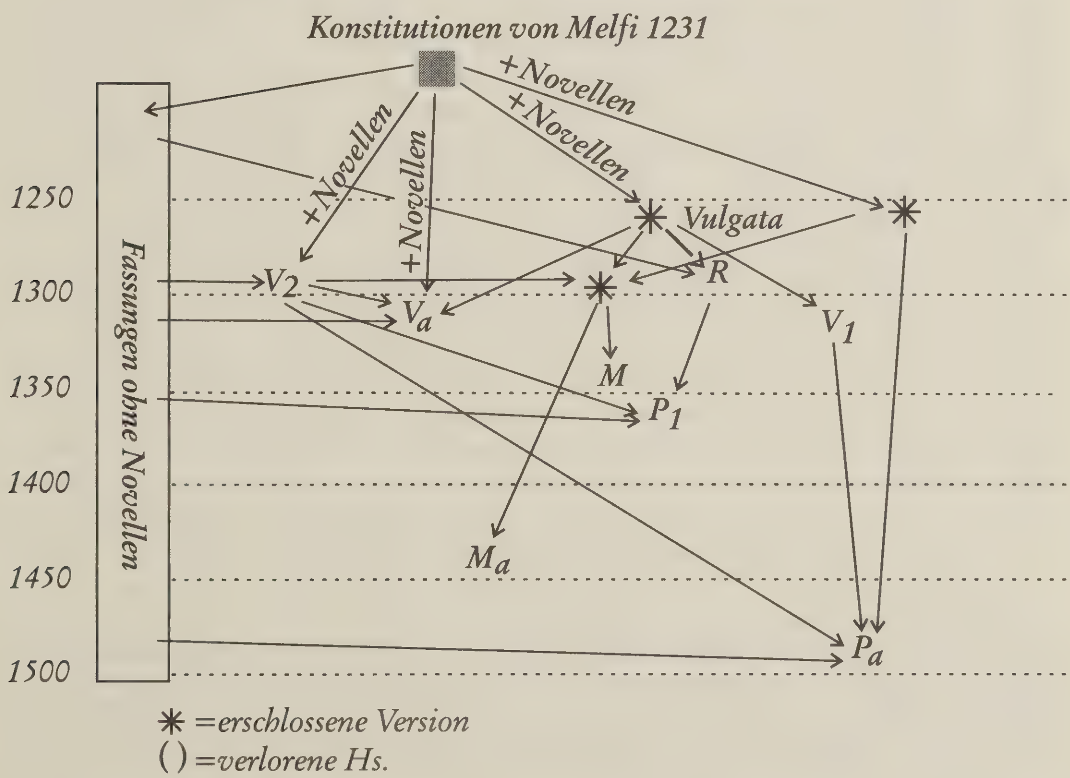
441) *Vgl. I 86 (S. 261 Z. 1f.* precessores, *Z. 3* et *fehlt, Z. 5 Wortfolge), I 87 (S. 262 Z. 2* sive sint *mit P_a, Z. 4 Wortfolge, Z. 8* instruantur, *Z. 15f., 20 Wortfolge mit P_a), I 88.1 (S. 263 Z. 18* partem *mit P_a, Z. 21* concedant *mit P_a), I 88.2 (S. 264 Z. 14* Magistros, *Wortfolge mit P_a), I 89 (S. 265 Z. 13* specialiter *fehlt), I 90.1 (S. 267 Z. 2* ac *mit P_a), I 90.2 (S. 268 Z. 1* ne *mit P_a, Z. 4* nostros *mit P_a und P_s,* excomputentur *mit P_s), I 90.3 (S. 268 Z. 17* per curiam nostram *mit P_a, Z. 19f. Wortfolge mit P_a), I 93.1 (S. 272 Z. 16* exiget*), I 93.2 (S. 273 Z. 12 Wortfolge mit P_a und P_s), I 94 (S. 274 Z. 15* vidimus *mit P_a, V_a und P_s, Z. 27* sed, delatoribus *wie P_a und P_s), I 95.1 (S. 275 Z. 25f. Wortfolge, Z. 7–9* pacis ... robora *mit P_a,* nutriantur *mit P_a, V_2, Z. 23* ne *mit P_a), I 95.2 (S. 278 Z. 13* libera, *Z. 23* vel, *Z. 24f. Wortfolge), I 95.3 (S. 279 Z. 18 Wortfolge wie P_a, Z. 21* et *wie P_a,* solita, ut*). Vgl. für die nur in M_a überlieferten Konst. die Gemeinsamkeiten mit P_a in Konst. I 33 (S. 187 Z. 21* ordinare, *S. 188 Z. 4* et*), I 38.1 (S. 192 Z. 6* longeva *mit P_s, Z. 17* futurum *mit P_s), I 38.2 (S. 193 Z. 19* ipsorum, *vgl.* nostrorum, *Z. 23* et *mit P_s), I 39.2 (S. 197 Z. 4* remittat/remittet *mit V_a), I 51 (S. 210 Z. 18* edicimus*), I 52.1 (S. 211 Z. 21* nequeunt*), I 53.2 (S. 214 Z. 17 Wortfolge, Z. 18* revertendi*), I 55.2 (S. 218 Z. 21* specialiter *[mit Va]* mandatibus, *Z. 22* curie*); ähnlich für die nur in M überlieferten Konst.: I 75 (S. 249 Z. 11* consumata *mit P_1, Z. 16* vite, *Z. 25* per nostram curiam, *S. 250 Z. 1f.* mansuetudinis, eisdem*), III 28 (S. 396 Z. 7 Wortfolge,* curie *fehlt).*

442) *Aus den wenigen Gemeinsamkeiten von M_a, M und P_a mit V_1 wird man kaum irgendwelche Schlüsse ziehen können; vgl. Konst. I 39.1 (S. 196 Z. 8* copia*), I 51 (S. 210 Z. 20* susceptum*), I 53.2 (S. 215 Z. 8* nisi, facienda*), I 63 (S. 231 Z. 19* stipendiis*), I 66.2 (S. 234 Z. 19* loci*), I 86 (S. 260 Z. 26* receperit*), I 88.1 (S. 263 Z. 20* incidendorum*), I 90.2 (S. 268 Z. 2* a nobis*).*

a. Die Konstitutionen-Handschriften ohne Novellen



b. Die Konstitutionen-Handschriften mit Novellen



2. Grundsätze der Textherstellung

Als geeignete Basis für die Anlage der Edition erwies sich die äußere Struktur der Vulgata, allerdings erst nach Berücksichtigung jener Korrekturen, die sich in den einzelnen Handschriften finden. Bei der Herstellung des Textes der einzelnen Gesetze können wir, das zeigte unsere Analyse der Codices, noch viel weniger unbefangen von der Fassung der Vulgata ausgehen, denn eine solche klar profilierte, einheitliche Fassung gab es streng genommen gar nicht. Zwar zeichnen sich die beiden älteren Vulgata-Codices R und V_1 durch eine große Zahl nur für sie typischer gemeinsamer Lesarten aus, bei näherer Prüfung entpuppten aber gerade diese sich als das Resultat einer nachträglichen, häufig genug ungeschickten und sinnentstellenden Überarbeitung. Man wird deshalb auf R und V_1 kaum allzu ausschließlich bauen wollen, zumal bereits die jüngeren Vulgata-Handschriften selbst aus offenkundiger Unzufriedenheit mit dem dort Vorgefundenen und Mißtrauen ihm gegenüber andere Versionen vergleichend heranzogen, um mit ihrer Hilfe einen möglichst irrtumsfreien Wortlaut der kaiserlichen Gesetze zu erhalten. Ein ähnliches Bemühen konnten wir bei den meisten anderen noch greifbaren Redaktionen feststellen, ohne daß sich eine von ihnen freilich durch ihre Qualität besonders ausgewiesen hätte. So kennzeichnet eine bisweilen fast verwirrende Dynamik, eine vielfältige wechselseitige Abhängigkeit der einzelnen Traditionsstränge die Überlieferungsgeschichte der Konstitutionen Friedrichs – gewiß das spezielle Merkmal des Quellentyps, den wir hier vor uns haben, einen durch die Jahrhunderte rege in der juristischen Praxis verwendeten Text.

Es scheint in dieser Situation das beste, von den charakteristischen Eigenheiten der Überlieferung auszugehen und zu versuchen, wie schon die Redaktoren unserer Handschriften durch kritischen Vergleich aller greifbaren Versionen von Satz zu Satz, von Gesetz zu Gesetz einen möglichst authentischen Text zu gewinnen. Da wir offenbar die ihnen verfügbaren Textfassungen im großen und ganzen ebenfalls noch besitzen, sie überdies vollständig nebeneinander überblicken und zudem unser inzwischen gewonnenes Wissen über ihren Wert und ihre gegenseitige Verflechtung einsetzen können, dürfen wir hoffen, daß unser Mühen um einen verläßlichen, möglichst authentischen Gesetzestext, methodisch derart abgesichert, zu besseren Ergebnissen führen wird als einst. Daß dabei die handschriftliche Grundlage nirgends zugunsten der bloßen Konjektur verlassen werden soll, versteht sich fast von selbst.

Wie die Dinge liegen, wird man bei der Rekonstruktion von Friedrichs Gesetzestexten in der Regel die in den ältesten Zeugen mit Novellen, in V_2 und R bzw. V_1 übereinstimmenden Passagen übernehmen dürfen, zumal wenn sie sich mehrheitlich auch in jenen Codices finden, die zwischen den unterschiedlichen Fassungen pendeln, also P_1, P_a und V_a, sowie bei den Vertretern der novellenlosen Version, insbesondere bei C. Dort, wo V_2 einerseits und R mit V_1 andererseits eigene Wege gehen, müssen wir annehmen, daß es sich entweder bei der Lesart von V_2 oder derjenigen der Vulgata-Codices um nachträgliche Veränderungen des betreffenden Redaktors handelt. Wir wählen folglich die Version, die die novellenlosen Codices, vor allem wieder C, und außerdem die kritisch vergleichenden Handschriften P_1, P_a und V_a bestätigen.

Sehr häufig versagen diese einfachen Grundsätze indessen. Schon die Handschrift C ist nicht ganz zuverlässig. Leider sind wir ihres fragmentarischen Zustandes wegen bei den novellenlosen Handschriften zudem ohnehin für die meisten Gesetze auf die sehr fehlerhaften Zeugen P_2 und O angewiesen. Immerhin gibt uns deren Übereinstimmung oder wenigstens die Bekräftigung einer ihrer Lesarten durch γ einen gewissen Anhalt. Es fehlt freilich nicht an Beispielen dafür, daß selbst der Einklang von P_2, O und γ in die Irre führt. Umso weniger Hilfe leisten sie in den nicht seltenen Fällen der Divergenz.

Auf ähnlich schwierige Verhältnisse stoßen wir bei P_1, P_a und V_a. Da ihre Redaktoren mehrere ihnen zugängliche Fassungen selbständig verglichen, kamen sie oft genug zu unterschiedlichen Lösungen, von den gerade bei ihnen recht häufigen, als solche aber natürlich nicht überall sicher erkennbaren reinen Irrtümern und Schreibfehlern einmal abgesehen. Generell kann man wohl dennoch feststellen, daß P_1 alles in allem am stärksten den aus R und V_1 bekannten typischen Vulgata-Sonderformen verbunden blieb, während V_a und P_a (dieses fast noch entschiedener) sich leichter davon entfernten, um die für besser gehaltenen Lesarten anderer Fassungen, vorwiegend diejenigen in V_2, aufzunehmen, allerdings auch, vor allem im Falle P_a, eigenen Formulierungen zuliebe. Beider Abweichen von der Vulgata zugunsten von V_2, ja sogar schon dasjenige von P_a allein, darf deshalb als ernstzunehmendes Indiz dafür gelten, daß wir an der betreffenden Vulgata-Stelle eine Sonderlesart vor uns haben.

So bietet das Verhalten der nicht gänzlich festgelegten, einigermaßen zwischen V_2 und $R-V_1$ wechselnden Codices, insbesondere das der Codices P_a und V_a, und als zusätzliches Element durchaus auch dasjenige der novellenlosen Handschriften zweifellos wertvolle Aufschlüsse, wenn es bei der Textherstellung zwischen den Basislesarten in V_2 und $R-V_1$ zu entscheiden gilt. Man wird in dieser Situation meist die Wahl der Mehrheit unter ihnen oder bei unklareren Verhältnissen doch immerhin die Lösung einzelner, besonders kritisch und selbständig redigierter Codices als ausschlaggebend ansehen, grundsätzlich aber durchweg die Lesart bevorzugen müssen, mit der sich die Abweichungen in den nicht berücksichtigten Handschriften am plausibelsten erklären lassen, sei es aufgrund bekannter Abhängigkeiten zwischen diesen Handschriften, sei es als leicht mehrfach mögliche Irrtümer[443].

Bei der praktischen Editionsarbeit befriedigt freilich auch diese verfeinerte Vorgehensweise, die Ausrichtung an der überwiegenden Zahl der Handschriften, die Berücksichtigung ihrer Abhängigkeitsverhältnisse sowie qualitativer Gesichtspunkte keineswegs vollständig. Selbst den durchaus nicht aus der Luft gegriffenen, sondern weit mehr als einmal begegnenden Extremfall, daß alle Vulgata-Handschriften mit V_a gegen die lediglich von P_2 oder O unterstützte Lesart der Handschrift V_2 stehen, vermag sie nämlich nicht wirklich zweifelsfrei zu klären. Zwar werden wir unseren eben entwickelten Grundsätzen gemäß annehmen, daß V_2 und die novellenlose Handschrift hier in Kontakt miteinander oder unabhängig voneinander den ursprünglichen Text in gleicher Weise änderten, während ihn die überwältigende Mehrzahl der Codices wahrt – und die handschriftliche Überlieferung spricht in der Tat klar für unsere Vermutung –, dennoch bleibt natürlich die Möglichkeit, daß sich an dieser Stelle einmal alle sonst distanziert-kritischen Benutzer der Vulgata täuschen und eine von deren Sonderformulierungen als authentisch durchgehen ließen, die zufällig auch noch in einer novellenlosen Handschrift vorkommt.

Eine allein auf den Handschriftenbefund und seine immanente Auswertung beschränkte Sicht genügt also zur Lösung der mit der Edition des kaiserlichen Gesetzbuches verbundenen Probleme nicht, zumal die Dinge dort meist weit differenzierter liegen als im geschilderten Beispiel. Die Offenheit und Unentschiedenheit der Handschriftenlage zwingt vielmehr recht häufig dazu, sowohl die grammatikalische Korrekt-

443) *Vgl. zur Verdeutlichung die Konst. I 81 (S. 255 Z. 18), wo R und V_1 mit allen novellenlosen Hss. (auch C und γ)* celsitudinem *haben, V_2 dagegen mit P_1, P_a und V_a* curiam. *Man wird hier trotz des einhelligen Votums der kritisch auswählenden Hss. nicht V_2 folgen, da man dann nur schwer die in allen novellenlosen Hss. und unabhängig davon in R-V_1 vorgenommene Veränderung erklären könnte; im anderen Fall wird die Lesart aller abweichenden Codices leicht aus der einmaligen Änderung durch V_2 verständlich.*

heit oder stilistische Stimmigkeit einer Wendung in die Betrachtung einzubeziehen, als auch auf ihren Inhalt, auf dessen sachliche Richtigkeit, auf seinen logischen Zusammenhang mit dem unmittelbaren Kontext wie mit den übrigen Regelungen des Gesamtwerkes zu achten und diese Kriterien für oder gegen eine Lesart mit in die Waagschale zu werfen.

Zur Verdeutlichung sei beispielhaft die Behandlung der Säumnisstrafe in Friedrichs Corpus geschildert. Die Konst. I 99.1 aus dem Jahre 1231 setzte dafür die Zahlung eines Drittels der beweglichen Güter fest. Ein späterer Zusatz zu dem Gesetz schrieb bei Säumnis in Zivilprozessen vor den Baiuli die Zahlung eines Augustalen pro Monat vor, ohne zugleich ausdrücklich die Streichung der Drittelstrafe für diese Fälle zu bestätigen. Entsprechende Änderungen erfuhren jene Passagen der Konst. I 99.2 und I 102, bei denen ebenfalls die Säumnisstrafe eine Rolle spielt. Die durch die Neuformulierung von I 99.1 entstandene Unklarheit zeigt sich nun sehr eindrücklich beim Umgang der verschiedenen Handschriften mit diesen Änderungen: Während P_a sie überhaupt nicht berücksichtigt, sehen in der Konst. I 99.2 R und P_1 beides, Drittel- wie Augustalenstrafe, V_1 mit V_2, V_a und auch P_2 dagegen nur die jüngere Augustalenstrafe vor; in der Konst. I 102 dagegen stellen R, P_1 und nun auch V_1 beide Strafen alternativ nebeneinander, während V_2 mit V_a und P_2 wieder nur die Augustalenstrafe kennen. Den Ausschlag gibt der neue Schluß von Konst. I 103 (den R, V_1 und P_1 in die Konst. I 102 integrieren): Dort reden alle Handschriften, die ihn tradieren, also sämtliche Vulgata- Codices sowie V_2 und P_2, allein von der Augustalenstrafe. Die entsprechende Textversion muß deshalb auch in I 99.2 und 102 als Ausdruck des kaiserlichen Willens bei der Novellierung gelten[444].

Natürlich birgt ein derartiges Vorgehen die Gefahr in sich, in Friedrichs Werk formale und inhaltliche Kategorien vorauszusetzen, die dort in Wirklichkeit gar nirgends oder doch nicht überall gleicherweise Geltung besessen hatten, und einseitig Lesarten zu bevorzugen, die jenen Maßstäben entsprechen. Diese Gefahr besteht umso mehr, als möglicherweise bereits die Redaktoren der verschiedenen Handschriften-Fassungen, von ähnlichen Vorstellungen über die Harmonie oder auch die Verständlichkeit und praktische Anwendbarkeit der kaiserlichen Gesetze geleitet, entsprechende Formulierungen begünstigten oder selbst erst schufen. Ihre verfälschende Glättung und sachliche Vereinfachung des kaiserlichen Werkes könnte dann durch die interpretierenden Eingriffe des modernen Editors unter Umständen bestätigt und noch weitergetrieben werden.

Angesichts der oft genug mehrdeutigen Auskünfte der Handschriften bleibt wohl trotz dieser Bedenken und Schwierigkeiten keine andere Wahl, als in solchen Fällen einerseits dennoch grundsätzlich davon auszugehen, daß der Gesetzgeber seine Konstitutionen im allgemeinen nach den üblichen Regeln der Grammatik und einigermaßen verständlich formulierte und sie zu einem sinnvollen, in der Praxis brauchbaren Ganzen fügen wollte, andererseits freilich gerade auf Brüche und Widersprüche beson-

444) Siehe dazu I 99.1 (S. 286 Z. 1–7), I 99.2 (S. 286 Z. 26f.), I 102 (S. 290 Z. 25f., 31/32), I 103 (S. 292 Z. 6–17); vgl. etwa noch Konst. I 83 (S. 257 Z. 20): Dort fehlt in allen novellenlosen Hss. (einschließlich C und γ) und ebenso in V_2 und V_a das Wort examinari, das nur die Vulgata-Hss. bringen. Allein nach der Analyse der Hss. müßte man dieses Wort als spätere Vulgata-Zutat abtun. Der unmittelbare Satzzusammenhang wie der Kontext fordern das Verb jedoch so eindeutig, daß wir hier ein Versehen der novellenlosen Fassung wie (vielleicht davon beeinflußt) von V_2 und (davon abhängig) V_a anzunehmen haben. – Konst. III 93 (S. 452 Z. 3): Dort fehlt das erste quem in allen Hss. außer V_2, P_1 und V_a (C fehlt ganz, γ strafft); vom Sinn her ist dieses Wort jedoch unverzichtbar; es muß deshalb in den novellenlosen Hss. wie bei R-V_1 und P_a ausgefallen sein, vermutlich, weil aliquem unmittelbar vorausgeht.

ders umsichtig und aufmerksam zu reagieren und im Zweifel der Lectio difficilior den Vorzug zu geben. Bei aller Problematik eines derartigen Balanceaktes besteht doch die Hoffnung, daß die gewissenhafte Auswertung der Handschriften und, damit wo immer nötig verbunden, die zusätzliche Berücksichtigung formaler und inhaltlicher Gesichtspunkte zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Die vorliegende Edition bewegt sich durchweg innerhalb des durch die Handschriften vorgegebenen Rahmens und basiert ausschließlich auf ihrem Zeugnis. Der Leser hat die Möglichkeit, sich über die Qualität und den Zusammenhang der Handschriften, über ihre Lesarten sowie über die Editionsgrundsätze zu informieren. Er kann diese Grundsätze nachvollziehen und die Entscheidung des Editors an jeder Passage des Werkes überprüfen. Gerade an Textstellen von allgemeiner Bedeutung wird er dabei zuweilen vielleicht zu einer abweichenden Meinung kommen. Wenn die Überlieferungsverhältnisse so liegen wie bei Friedrichs Konstitutionen, ist dies wohl kaum anders zu erwarten, kann eine Edition die Diskussion um den 'rechten Text' schwerlich abschließend entscheiden. Sie kann und soll dieser Diskussion jedoch eine sichere Basis verschaffen[445].

3. Orthographische Besonderheiten

Die Handschriften der Konstitutionen zeichnen sich durch eine ganze Reihe von Besonderheiten der Schreibweise aus, die teilweise im Spätmittelalter ganz allgemein recht häufig begegnen, vielfach jedoch vor allem für italienische Codices typisch sind. Soweit sie darin völlig oder doch fast vollkommen übereinstimmen, folgt ihnen der edierte Text. Diese Fälle sollen hier als erstes angeführt werden. Die wenigen dabei miterwähnten Abweichungen einzelner Codices weist der kritische Apparat an den betreffenden Stellen nicht eigens nach.

Einhellig schreiben die Handschriften e statt ae bzw. oe. Nach der Vorsilbe ex- lassen sie das stammeinleitende s vor Vokalen wie Konsonanten weg (exequi, existere, expectatio, extirpare; Ausnahmen begegnen nur sehr vereinzelt); im Wort exsolvere allerdings bleibt das s fast durchweg stehen. In einer gewissen Analogie dazu erscheint estimatio (aestimatio) überwiegend als extimatio (entsprechend extimare, in P_a auch exstimactio, exstimare). Generell üblich sind weiter ein zwischen m und n eingeschobenes p in Wörtern wie calumpnia, dampnum, sollempnis, sompnium (insbesondere in V_2, V_a und P_a dafür auch calupnia, dapnum, sollepnis usw., in V_a zuweilen auch sollennis) und die folgenden, der Übersicht halber alphabetisch angeordneten Einzelformen: abhominari (statt abominari); cabella, cabellotus (statt gabella, gabellotus); cohartare (coartare in O); crassari (statt grassari); diffinire, diffinitio, diffinitivus (statt definire; so bzw. difinire sehr vereinzelt in V_2); ebdomas (statt hebdomas); hii, hiis (in V_2 und V_a teilweise auch hi, his); laycus (in V_2 und O auch laicus); nichil, nichilominus (verein-

445) Bei der Edition der auch in M und M_a überlieferten Novellen kommt den Lesarten dieser Codices selbstverständlich vor allem dort, wo sie in P_a wiederkehren, zusätzliche Beachtung zu; vgl. oben S. 111 f.; zur Schwierigkeit der Edition der nur in den novellenlosen Hss. tradierten Texte siehe oben S. 105 f. und 114. – Mit einem Problem eigener Art konfrontieren uns die Rubriken der einzelnen Gesetze. Vermutlich bereits 1231 vorhanden, wurden gerade sie von den Benutzern des Gesetzbuches offenbar von Anfang an so umgestaltet und neu eingefügt, wie es deren persönlichen Vorstellungen und praktischen Bedürfnissen entsprach, und dieser Brauch hielt sich durch die Zeiten; ihr ursprünglicher Wortlaut läßt sich deshalb nicht mehr feststellen; siehe dazu oben S. 66, zu den Informationen der Glossatoren auch S. 48 f., und 54 mit Anm. 184 f. Die vorliegende Edition übernimmt die Rubriken der Vulgata-Hss., die nicht selten einigermaßen mit V_2 harmonieren; bei Divergenzen folgt sie R und V_1, wo diese versagen, P_1 und zuletzt P_a.

zelt, etwa in R und P_a, auch nichilhominus*);* obmittere *(*omittere *nur sehr vereinzelt in O und M_a);* redditus *(für* reditus *in der Bedeutung 'Einkommen'; für die Bedeutung 'Rückkehr' überwiegt die übliche Schreibweise; vgl. aber etwa Konst. I 95.1, S. 277 Z. 6 f., Handschrift M_a);* sceda *(statt* scida*);* subastare, subastatio *(statt* subhastare*);* tantumdem*;* tollerare, intollerabilis *(statt* tolerare*; so ganz selten in V_2, P_2);* valitudo *(vereinzelt* vallitudo *in R, V_2, V_a, P_2);* vassallus *(*vasallus *in V_a und O);* vendicare, vendicatio *('beanspruchen'; dagegen einhellig* vindicare, vindicta *für 'rächen, strafen');* ydoneus *(*idoneus *vereinzelt in V_2, P_a);* ymago *(*imago *in V_2, O);* Ytalia.

Eher schwankend verhalten sich die Codices bei der Behandlung des ti *bzw.* ci *vor Vokalen. Meist kennen sie statt des vom klassischen Latein her gebräuchlichen* ti *nebeneinander sowohl* ti *wie* ci*, wobei sich* c *und* t *in dieser Verbindung oft genug ohnehin kaum unterscheiden. Überwiegt im ganzen vielleicht etwas die Neigung zum* ci*, so begegnet umgekehrt doch überall auch die Umwandlung des klassischen* ci *in* ti *(beispielsweise* benefitium, offitium *in R bzw. V_2,* spetialis, suffitiat *in V_1,* sotietas *in P_1,* domitilium *in V_a,* iuditium *in O,* offitialis *in M), zuweilen sogar zu* cti *(*suspictio *in V_2,* sanctimus *in P_1, P_2). Einen Sonderbrauch pflegt die Handschrift P_a, die* ti *vor Vokal häufig zu* cti *verstärkt (*iustictia, cognictio*; so vereinzelt auch in P_1, V_a),* ci *aber (manchmal auch* ti*) zu* cci *erweitert (*officcium, speccialiter, viccium*). In M_a hingegen kann* ti *vor Vokalen zu* cci, cti *jedoch zu* ci *werden (*inquisiciccio, instrucio*).*

Eigene Wege gehen die meisten Handschriften bei der Behandlung der Wörter condicio *und* dicio*. Hier schreiben R, P_1, P_a, V_2 und V_a fast regelmäßig* condictio (dictio)*; R und V_2 sowie ganz vereinzelt einmal P_a haben daneben auch* condicio (dicio)*, P_1 und wiederum R* conditio*. V_1 bringt durchweg* conditio*, P_2 (sowie M_a und M)* condicio*; O kürzt meist, bevorzugt sonst das* t*. Umgekehrt lesen wir in R, V_1, P_1, P_a und P_2 statt* sanctio *des öfteren* sancio *(in P_1 und V_a manchmal* sanccio*, ebenso* sanccire*, in R und V_1* santio*, in P_a* sanscio*, in P_2* sanxio*).*

Die Codices P_1, P_a und M_a sowie etwas seltener R, V_2, V_a, C, O oder P_s tendieren dazu, tt *zu* ct *zu wandeln, so daß insbesondere* mittere *(und seine Komposita) sowie* littere *zu* mictere *und* lictere *werden. R, V_2 und P_a tauschen hin und wieder* c *und* t *vor* e*, setzen also etwa* vendice *statt* vendite *(V_2),* prete *und* vice *statt* prece *und* vite *(R) oder* vite *statt* vice *(P_a).*

In allen diesen Fällen, wo die Sonderformen und Abweichungen nirgends eindeutig dominieren, hält sich die Edition an die gebräuchliche Schreibweise. Das gilt für ti *und* ci *vor Vokalen, für* tt *oder das einfache* t *und* c *vor* e *im allgemeinen, wie für* sanctio, condicio *und* dicio[446]*. Im kritischen Apparat werden die Lesarten der Codices nicht mehr genannt, sofern sie sich im hier beschriebenen Rahmen halten.*

Auf eine ähnliche Vielfalt und Unentschiedenheit der Codices treffen wir bei der Assimilierung des n *in den Vorsilben* con- *und* in-*. Sie findet sich fast durchweg bei folgendem* l *(nur vereinzelt etwa* inlesus *in O,* inlicitus *in V_a,* inlata *in P_a). Vor* r *wird* con- *überall zu* cor- *(*corrumpere*),* in- *dagegen bleibt dort oft stehen, wobei die Handschriften die eine oder die andere Schreibung bei bestimmten Wörtern relativ einmütig zu bevorzugen scheinen; so haben beinahe alle* inremissibilis *und andererseits etwa* irreverenter*. Vor* m *und* p *fällt das* n *natürlich vielfach von vornherein der Abkürzung*

446) *Wie die Dinge liegen, ist es vom Hss.-Befund her unmöglich zu entscheiden, ob im Prooemium (S. 145 Z. 34) tatsächlich zunächst* conditio *im Sinne von 'Erschaffung, Bildung' stand, wie es der Inhalt vielleicht eher nahelegt und auch Marinus in seiner Glosse ad v.* Nature melioris *(S. 145 Z. 34, Ed. 1475 fol. 6ra) offenbar voraussetzt. Sollte* condicio *ursprünglich sein, müßte man die Passage übersetzen: „durch den einen besseren Zustand bewirkenden Dienst der Natur"; der Kern der Aussage bleibt in beiden Fällen gleich. Vgl. zur Stelle* STÜRNER*, Rerum necessitas S. 485–489, 545 f. sowie 548.*

zum Opfer, sonst bewahren es V_1, P_a, V_2, C, P_s, M und M_a meist, assimilieren es nur hin und wieder zu m. *Die Assimilierung überwiegt bei P_2 und O, während R und wohl auch P_1 und V_a annähernd gleichmäßig zwischen beiden Möglichkeiten abzuwechseln scheinen.*

Obgleich demnach in bestimmten Fällen die unassimilierte Schreibweise überwiegt, berechtigt die insgesamt grundsätzlich offene Handschriften-Situation dazu, in der Edition durchweg die vertrauteren assimilierten Formen zu benutzen. Wieder finden die eben behandelten Abweichungen im kritischen Apparat keine spezielle Berücksichtigung mehr.

Dieselbe Vorgehensweise, nämlich in der Edition die gewohnte Schreibung beizubehalten und die hier diskutierten Sonderlesarten im kritischen Apparat nicht mehr auszubreiten, empfiehlt sich bei den folgenden, in den Handschriften noch auftauchenden Eigenheiten. Alle Codices haben eine gewisse, freilich ohne klare Konsequenz und Regelmäßigkeit gehandhabte Neigung dazu, ein h *zwischen Vokale, aber auch vor einen Vokal am Silben- oder Wortanfang zu setzen bzw. ein an diesen Stellen übliches* h *wegzulassen (zum Beispiel:* prohicere, preheminentia, inhire*;* adheo*;* habundare, herror, hedificium*;* aborrere, actenus, *in P_a dafür* aptenus, haptenus *oder auch* ac *für* hac*).*

Daneben stößt man in den Handschriften auf einen Hang, hin und wieder, keineswegs nach faßbaren Regeln, an unüblichem Ort Konsonanten zu verdoppeln oder, seltener, die gebräuchliche Verdoppelung zu vereinfachen. Als die häufigsten derartigen Veränderungen können vermutlich gelten: aductus *(statt* adductus *in P_a, P_2);* agredi, agressor *(vor allem in V_1, P_1, P_a, V_2, P_2);* agregare *(teilweise in R, V_1, V_2, V_a, P_2);* assummere *(P_1, V_a;* absummere *P_a);* banitus, banum *(teilweise in R, V_2, V_a);* callumpnia *(V_a);* collere *(V_2);* comoditas, comodus *(oft in R, teilweise in den anderen Handschriften);* comunis *(häufig in R, P_1, P_a, V_2, teilweise auch in den anderen Handschriften; meist allerdings gekürzt);* deffendere, deffensa *(P_2, O);* defferre, defficere *(beides in O);* dilligens *(P_2);* dupplex *(P_a, P_2);* eclesia *(O);* ellectio *(V_a, O);* errarium *(teilweise V_a, P_2);* facillis *(O);* faccultas, difficcultas *(beides M);* fugittivus *(teilweise R);* imbeccillis, imbeccillitas *(R, V_1, P_1);* imo *(P_2);* legittimus *(häufig in R; teilweise auch in den anderen Handschriften);* litera *(V_a);* neccessitas *(V_2, P_2, O);* obtullerit *(V_a);* occulus *(teilweise V_2, V_a);* oportunitas, oportunus *(nicht selten in allen Handschriften);* oppinio *(teilweise in allen Handschriften);* opportet *(O);* peccunia *(oft in V_1, V_2, V_a, P_2);* pugilles *(teilweise in R, P_a, V_2, V_a, P_2, O);* refficere *(O);* sallarium *(V_a);* solicitus *(V_2, V_a);* tutella *(teilweise V_a, O). Der Schreiber der Handschrift R liebt es, am Zeilenanfang den letzten Buchstaben oder sogar die letzte Silbe der vorhergehenden Zeile zu wiederholen (vereinzelt so auch in M_a).*

Ganz ähnlich vertauschen die Codices des öftern verwandte Buchstaben miteinander, so vor allem

c *mit* q, qu*:* exequtio, loqutus *(beides in V_1, V_2),* exequutor *(P_a, O);* secuntur *(R, V_2, V_a);* d *und* t*:* adque, aud, proud *(alles in M);* dodarium *(nicht selten in P_1, P_a, V_2, V_a, P_2, O);* set *(oft in R, V_2, aber auch in V_a, O, C, M, P_s);* sicud *(M, teilweise auch P_a);* velud *(oft in R, aber nicht selten auch in allen anderen Handschriften);* f *gegen* ph*:* pheudum *(oft in P_a; teilweise in R, V_1, P_1, P_2, M, M_a);* phata *(M);* i *gegen* y*:* dyadema *(in R, V_1, P_2);* dyes, fidey, idoney, rey, veyculum *(häufig in P_a, M);* sycilia *(V_1);* ymo *(statt* immo *P_a, P_2);* m *und* n: clamdestinus *(oft in V_1, P_a, V_2, O);* comficere *(P_a);* forsam *(teilweise V_a, P_2, O);* forsitam *(teilweise V_a, O);* imfra *(P_a);* inmo *(V_1, O);* inperator *(C, P_a);* menbrum *(V_1, V_2, P_2);* numtiare *(teilweise in V_a);* qualitercunque *(V_2);* quicunque *(P_1, P_a, P_2, O);* sinplex *(P_1, P_a, M_a);* tenpus *(V_2);* ubicunque *(P_a);* p *und* b*:* obponere *(teilweise P_1);* optemperare *(teilweise V_2, P_1);* optinere *(teilweise in R, V_1, P_1, P_a, V_2, V_a, P_2);* optulit *(V_1, P_a);* s, ss *und* x*:* destera *(V_a);* extrasserit *(P_1);* fexto *(statt*

festo M*); * iusta *statt* iuxta *und umgekehrt (zum Teil in P_1, V_a, M_a);* misixe *(teilweise etwa in P_1, V_a, P_s);* possexores, vix *(statt* vis, *beides teilweise in R);* s *und* sc*:* abscentia *(P_s);* commiscerit, scripscerit *(beides P_a);* conscilium *(teilweise in R, V_a, M_a, P_s);* scicilia *(V_2, P_2, O);* silicet *(teilweise P_1, P_a);* z *bzw.* cz *statt* t: terzius, preczium *(beides P_a).*

Häufiger kehren einige weitere Schreibeigentümlichkeiten wieder, die zur Erleichterung des kritischen Apparats gleichfalls ein für alle Male hier alphabetisch in der Normalschreibung der Edition aufgereiht seien: administrare, administratio: amministrare, amministratio *(häufiger in R, V_1, P_1, teilweise in V_a, P_2, O, M_a; zuweilen auch* aministrare, aministratio*);* admirare: ammirare *(V_1, V_2),* amirare *(R, P_1);* admonere: ammonere *(V_1, P_a, V_2, V_a, P_2),* amonere *(R);* assolere: absolere *(P_a);* assumere: absumere *(P_a);* attemptare: adtemptare *(P_1),* actemptare *(P_a),* atemptare *(V_a),* attentare *(R, V_2, C, P_2),* actentare *(P_1, O);* auctoritas: actoritas *(C, M_a),* autoritas *(teilweise in R, P_1);* campio: camphio, *auch* canphio *(V_2, teilweise in P_1, P_a, V_a, O);* cautio: cauptio *(teilweise in P_1);* defensio: defentio *(nicht selten in V_2);* defunctus: defuntus *(P_a);* doana: duana *(teilweise in P_a, V_2, V_a, O),* dohana *(P_2),* duhana *(M_a);* edictalis: editalis *(oft in R, P_a, teilweise in V_1, P_1, V_2, O);* excellentia: exellentia *(O);* exceptio: exeptio *(O);* extendere: exstendere *(teilweise in P_a);* fratris, fratres, fratribus: fratis, frates, fratibus *(oft in P_a);* ignorare, ignarus: ingnorare, ingnarus *(teilweise in P_1, P_a);* immo: ymo *(P_a, P_2),* imo *(O),* inmo *(V_2);* in perpetuum: imperpetuum *(R, P_1, P_a, V_a, P_2, M_a);* in posterum: inposterum *(R, V_1),* imposterum *(teilweise R, P_1, V_2, V_a, P_2);* in presentia: impresentia *(V_a);* maiestas: magestas *(P_a, C, M_a, teilweise P_2);* manifestus: magnifestus *(P_2, O);* multa, multare: mulcta, mulctare *(häufig in V_1, teilweise in V_2, V_a, vereinzelt in R, P_1, P_a, P_2, M, M_a);* nuntiare: nunctiare *(M, teilweise P_1);* saltim: saltem *(teilweise V_1, P_1, P_a, V_2, P_2, O);* sicut: sicuti *(V_1, P_1, P_a);* submonitio: summonitio *(R, teilweise P_1, P_a, V_a, P_2);* suscipere: subscipere *(teilweise P_1, P_a),* supscipere *(teilweise P_a);* succumbere: subcumbere *(teilweise P_1, V_2);* sustentare, sustentatio: substentare, substentatio *(oft in R, P_1, P_a, V_2);* sustinere: substinere *(teilweise in R, P_1, P_a, V_2, V_a);* verumtamen: verumptamen *(oft in V_1, P_1, P_2);* voluntas: volunptas *(M).*

In der Frage der Groß- und Kleinschreibung verfahren einige Codices so, daß sie sowohl Titel und Amtsbezeichnungen wie auch Namen und geographische Bezeichnungen klein schreiben (V_1, V_2, O). P_1 setzt die Titel manchmal groß, V_a einige Eigennamen, C teilweise beides, R Titel und institutionelle Begriffe wie Regnum *oder* Curia*; sie alle gehen dabei jedoch keineswegs konsequent zu Werke. P_2 tendiert dazu, neue Satzteile durch Großschreibung des ersten Wortes zu kennzeichnen, und P_a schreibt neben Namen auch sonst vieles groß, geographische Begriffe und Titel aber meist klein, offenbar ohne sich nach einer festen Regel zu richten. Die Edition beschränkt Großschreibung auf Eigennamen und geographische Begriffe sowie davon abgeleitete Adjektive.*

Mit Ausnahme von O, P_s und weitgehend C gliedern die Handschriften den Text der einzelnen Gesetze durch C-förmige Kapitelzeichen, P_2 zusätzlich durch farbig grundierte Buchstaben. Dabei markieren die auch hier eng zusammenhängenden Codices R und V_1 sowie P_2 zuweilen fast jeden Satz; V_2 und P_1 sind etwas zurückhaltender; noch weniger Einschnitte bezeichnet V_a und am wenigsten wohl P_a. Offenkundig handelt es sich dabei überall um Eingriffe der Redaktoren, die das kaiserliche Gesetzbuch auf diese Weise übersichtlicher machen wollten. Nicht immer erzielten sie dabei indessen im Übereifer die gewünschte Wirkung, zumal sie zuweilen nicht nur Sinneinheiten, sondern sogar einzelne Sätze mit ihren Zeichen aufspalteten. Die Einteilung der Abschnitte in der Edition sucht die Hauptgegenstände einer Regelung herauszuheben, ohne allzusehr zu differenzieren; sie hält sich lose an die Vorgaben von V_2, stammt im einzelnen jedoch ebenso vom Herausgeber wie die Zeichensetzung.

4. Aufbau der Edition

Zu jedem Gesetz finden sich folgende Angaben des Editors:

- *die Nummer der seit CARCANI, Constitutiones (1786), üblichen Zählung sowie eine Übersetzung der Rubrik (zu dem Umstand, daß der lateinische Text der Rubriken zwar auf handschriftlicher Basis beruht, aber in den meisten Fällen wohl nicht vom Gesetzgeber selbst stammt, siehe oben S. 117 Anm. 445);*
- *der Name des Gesetzgebers und das Datum des Erlasses;*
- *die Siglen der Codices, die das Gesetz tradieren, und der Nachweis der wichtigsten in der älteren Literatur begegnenden Druckorte: CARCANI, Constitutiones (1786); HUILLARD-BRÉHOLLES (1854–1860) und CONRAD, Konstitutionen (1973);*
- *gegebenenfalls Anmerkungen zu Besonderheiten der Überlieferung sowie zu Einzelüberlieferungen;*
- *zusätzliche Hinweise zur Autorschaft und zum Entstehungsdatum oder zu einzelnen Textstellen;*
- *unter dem Stichwort „Zu Inhalt und Quellen" der Verweis auf die inhaltliche Analyse bei DILCHER, Gesetzgebung, sowie auf jüngere einschlägige Forschungsbeiträge, in besonderen Fällen auch auf ergänzende Passagen bei NIESE, Gesetzgebung.*

Da mit der grundlegenden Monographie Hermann Dilchers aus dem Jahr 1975 eine zuverlässige und umfassende Untersuchung der in Friedrichs Konstitutionen behandelten Rechtsmaterie zur Verfügung steht, verzichtet die vorliegende Edition auf eine durchgehende eigene Kommentierung der Texte; sie begnügt sich im allgemeinen mit dem Hinweis auf Dilchers Ausführungen zu den einzelnen Gesetzen und auf die danach erschienenen bestätigenden oder weiterführenden Spezialstudien. Darüber hinaus sei hier generell an jene neueren, von Dilcher nicht mehr berücksichtigten Arbeiten erinnert, die sich mit Friedrichs Gesetzgebung eher im ganzen und unter übergreifenden Gesichtspunkten beschäftigen und damit ebenfalls durchaus wertvolle Hilfe und Anregung für den Umgang mit dem kaiserlichen Gesetzbuch bieten, mag es sich dabei um die konzentrierte Schilderung wesentlicher, seine Entstehung und seinen Inhalt betreffender Fakten handeln, um eine weiter und tiefer dringende Gesamtbetrachtung und Deutung etwa aus rechts-, verwaltungs- oder sozialgeschichtlicher Perspektive oder schließlich um den Versuch, die Absichten und leitenden Vorstellungen des Legislators Friedrich im Rahmen einer Biographie mit seinen sonstigen Zielen und Handlungen zu vergleichen und zu ihnen in Beziehung zu setzen[447].

447) *Knappe Erstinformation: STÜRNER, Liber Augustalis Sp. 1940; DILCHER, Melfi Sp. 470–476; inhaltliche Würdigung: ROMANO, Introduzione, in: CARCANI, Constitutiones (Nachdruck) S. IX–XXXIX; BELLOMO, L'Europa S. 102–109; DERS., Società S. 368–373; MAZZARESE FARDELLA, Federico II e il mondo S. 67–71, DERS., Federico II e la crisi S. 475–478; MARTINO, Federico S. 3–74; TROMBETTI BUDRIESI, Introduzione S. 11–51; TRAMONTANA, Monarchia S. 240–245; HÜBNER, Staat S. 627–643; KAMP, Verwaltungsreformen S. 119–142; COLLIVA, Strutture S. 159–161; MARONGIU, Politica S. 65–83; Biographie: ABULAFIA, Friedrich II. S. 211–231; VAN CLEVE, Frederick S. 237–263.*

Nachtrag

Valencia, Universidad, Biblioteca General, M 814
(S_v, siehe oben S. 27 f., vgl. S. 29 f.)

Bei der jüngst von Maffei wiedergefundenen und in einer Faksimile-Ausgabe[448] vorgestellten Handschrift Nr. 35870 der Biblioteca del Palacio de Peralada in Peralada (nordöstlich von Figueras, Spanien) handelt es sich allem nach um den Codex S_v: Soweit sich die in der älteren Literatur zu S_v genannten Daten anhand der Edition Maffeis überprüfen lassen, passen sie derart genau auf die Peralada-Handschrift, daß wir ohne Zweifel von deren Identität mit S_v ausgehen dürfen. Nach der somit wieder möglichen Durchsicht des Codex S_v läßt sich die oben S. 30 formulierte, zunächst naheliegende Vermutung, er habe die zwischen S_n und S_m vermittelnde Textstufe gebildet, nicht mehr halten. Zwar bietet er in der Tat den Abschluß Konst. III 93, 92, 91 und die Reihenfolge Konst. I 5,4 genauso wie auch S_n und S_m. Er übernimmt aber nicht nur keine der sonstigen strukturellen Eigenheiten jener Handschriften, er basiert vielmehr ganz grundsätzlich auf einem völlig anderen Textbestand, nämlich auf einer Vulgata-Fassung mit Novellen. Wie dort folgen hier die Konst. I 34 (bzw. I 35), 36.1, 36.2 und 37 (in S_v nur die Rubrik), die Konst. I 40.1, 40.2 und 41, die Konst. I 63, 64 und 65, die Konst. II 47 und 48 oder II 50.1, 50.2 und 50.3 aufeinander. Nur einzelne Passagen von S_v erinnern an die Gesetzesfolge in Nicht-Vulgata-Handschriften, einige andere bringen vermutlich eigenständige Veränderungen. Im übrigen sind nicht alle Gesetze behandelt.

Der Autor des S_v-Textes kannte demnach wohl wie derjenige von S_m eine Arbeit, die der in S_n tradierten glich. Von ihr angeregt, fertigte er eine ähnliche Zusammenfassung, nun allerdings in italienischer Sprache und unter zusätzlicher Einbeziehung der Novellen. Auch in seiner Wortwahl mag er sich hie und da an dieses Vorbild angelehnt haben. Im großen und ganzen jedoch formulierte er recht eigenständig. Jedenfalls scheint seine Version dem S_n-Text wesentlich ferner als die Version in S_m. Möglicherweise übte die S_v-Fassung ihrerseits einen gewissen Einfluß auf S_u aus, etwa hinsichtlich der Auswahl und Anordnung der behandelten Gesetze und bei der Niederschrift der die Einzelkommentare in S_u jeweils einleitenden Inhaltsangaben. Allzu sicher lassen sich die Beziehungen zwischen den verschiedenen Kurzfassungen freilich nach wie vor nicht bestimmen, zumal wir damit rechnen müssen, daß eine Reihe von Handschriften ähnlichen Inhalts verloren ging[449].

448) *MAFFEI, Epitome (Vorwort S. 5–16, danach Faksimile-Wiedergabe der Hs., S. 135–185 der moderne Druck ihres Textes).*

449) *MAFFEI, Epitome S. 10 Anm. 11, weist mit Recht darauf hin, daß das Inventar der 1550 an das Kloster S. Miguel de los Reyes geschenkten Bücher neben V_a und S_v einen weiteren, heute verlorenen Konstitutionen-Band 'en toscan' aus dem Besitz des Giovanni Tommaso Carafa, des Sohnes des Diomede, verzeichnet (DE MARINIS, Biblioteca 2, S. 224, Nr. 791). Dieser wird in dem jüngst wieder aufgefundenen, schon 1527 erstellten Katalog der damals von Ferrara zu Ferdinand von Aragon nach Valencia gesandten Bücher etwas genauer beschrieben und ähnelte demnach wohl in der Tat dem Codex S_v des Diomede; siehe P. CHERCHI – T. DE ROBERTIS, Un inventario della Biblioteca Aragonese, Italia medioevale e umanistica 33 (1990) S. 269, Nr. 284 (V_a dort S. 175 f., Nr. 88, S_v: S. 268 f., Nr. 283).*

ÜBERSICHT
über Bestand und Abfolge der Konstitutionen in den einzelnen Handschriften

Die Überlieferungsverhältnisse lassen sich teilweise nur unzulänglich in Tabellenform darstellen. Es sei deshalb auf die ausführlichen Beschreibungen der Handschriften in der Einleitung (oben S. 9–32, vgl. S. 79–82, S. 104–112) sowie auf die Edition der einzelnen Stücke verwiesen.

Die Eintragungen in der Rubrik „Erschlossene Sammlungen" beruhen für S_n, S_m und S_u auf den dortigen Rubriken und Initien der einzelnen Gesetze, für M auf dem dortigen Rubrikenverzeichnis (fol. 133v; vgl. SCHÜTZ, Quelle S. 48–55, die Ergänzungen bei STÜRNER, Rerum necessitas S. 535 Anm. 167, sowie oben S. 24f.).

Zur Kennzeichnung der einzelnen Konstitutionen:

1	=	*Gesetz aus dem Corpus von 1231*
1	=	*Novelle*
(1)	=	*Gesetz nur teilweise vorhanden oder lesbar*
1+	=	*Gesetz bildet mit dem in der Spalte folgenden eine Einheit*
1*	=	*Gesetz wurde nach 1231 verändert*
1 |	=	*Gesetz ist in zwei selbständige Konstitutionen geteilt*
1 ||	=	*Gesetz ist in drei selbständige Konstitutionen geteilt*
[1]	=	*Rubrik später nachgetragen (in M)*
s. o.	=	*Gesetz steht an früherer Stelle in der Novellensammlung*

Buch I

Hss. mit Novellen						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
Vulgata																	
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
Pr	Pr	Pr	Pr	Pr	Pr		Pr	Pr	Pr					Pr	Pr	Pr	
1	1	1	1	1	1		1	1	1					1	1	1	1
2	2	2	2	2	2		2	2	2					2	2	2	2
3	3	3	3	3	3		3	3	3					3	3	3	3
					9												
					8			(8)	8								
4	4	4	4	4	4+5		4	4	4					5	5	5	
5	5	5	5	5			5		5					4	4	4	
6.1	6.1	6.1	6.1	6.1	6.1		6.1	6.1	6.1					6.1		6.1	6.1
6.2	6.2	6.2	6.2	6.2	6.2		6.2	6.2	6.2					6.2	6.2	6.2	
7	7	7	7	7	7	(7)	7	7	7					7		7	7
																31	
																33	
																II 50.3	
8	8	8	8	8		(8)	8	8						8	8	8	8
9	9	9	9	9		(9)	9	9	9					9	9	9	
10	10	10	10	10	10	(10)	10	10	10					10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	(11)		11	11					11	11		
12	12	12	12	12	12	(12)	12	12	12					12	12	12	
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13					13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14 |	(14)				14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	(15)				15	15	15	
16	16	16	16	16	16	16	16 |	16	16	(16)				16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	(17)				17	17		
18	18	18	18	18	18	18	18 |	18	18	(18)				18	18		18
		III 20															
		III 21															
		III 60															

Hss. mit Novellen *Vulgata*						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	(19)				19			
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	(20)				20		20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	(21)				21	21	21	21
22.1	22.1	22.1	22.1	22.1	22.1	22.1	22.1	22.1	22.1	(22.1)				22.1	22.1	22.1	
22.2	22.2	22.2	22.2	22.2	22.2	(22.2)	22.2	22.2	22.2	(22.2)				22.2	22.2		
					(25)												
23	23	23	23	23	23		23	23	23	23				23	23		23
24	24	24	24	24	24		24	24	24	24				24		24	
25	25	25	25	25	25		25	25	25	25				25	25	25	25
26	26	26	26	26	26		26	26	26	26				26			26
27	27	27	27	27	27		27	27	27	27				27	27	27	27
28	28	28	28	28	28		28	28	28	28				28	28	28	28
29	29	29	29	29	29		29	29	29	29				29	29	29	29
30	30	30	30	30	30		30	30	30	30				30	30	30	30
31	31	31	31	31	31		31	31	31	31				31	31		31
32	32	32	32	32	32		32	32	32	32				32	32		32
													III 23.2				
													(E 2)				
													95.1+				
													95.2+				
													95.3				
33	33	33	33	33									33				
34	34	34	34	34	E 2								34			34	
35	35	35	35	35								E 7	35				
36.1	36.1	36.1	36.1	43	43+		36.1	36.2	36.2	36.2		43 +		36.1	36.1	36.1	36.1
36.2	36.2	36.2	36.2		90.2+		36.2	36.1	36.1	36.1		E 6		36.2		36.2	
37	37	37	37		II 51		61.1+2	61.1+2	61.1+2	61.1+2	E 10 =	E 2		61.1+2	61.1+2		61.1+2
38.1	38.1	38.1	38.1	38.1+	38.1+		37	37	37	37	38.1+	E 8	38.1	37	37		37
38.2*	38.2*	38.2*	38.2*	38.2*	38.2*		65	65	65	65	38.2+		38.2*	65	65		
				(40.2)	+		66.1	66.1	66.1	66.1				66.1	66.1		66.1
39.1*	39.1*	39.1*	39.1*	39.1*	39.1*		59	59	59	59	39.1+		39.1*	59			59
			39.2	39.2	39.2		67	67	67	67	43+		39.2	67	67		67
40.1	40.1	40.1	40.1	40.1			68	68		68	90.2+		40.1	68	68		68
40.2+	40.2	40.2+	40.2				60.1	60.1	60.1	60.1	II 51+			60.1			60.1
41		41				(62.1)+	62.1+	62.1+	62.1+	62.1+	II 50.3+			62.1+	62.1+		
39.2	39.2	39.2				(69.1)	69.1	69.1	69.1	69.1	104.2			69.1	69.1		
41*	41*	41*	41*	41*	41*				68				41*+				
42.1	42.1	42.1	42.1	42.1	42.1	70+	70+	70+	70+	70+	III 29		42.1	70+			
42.2	42.2	42.2	42.2	42.2	42.2	71	71	71	71	71	III 11		42.2	71			
						72.1+	72.1	72.1+	72.1+	72.1+				72.1+	72.1		72.1+
						72.2		72.2	72.2	72.2	III 12+			72.2			72.2
						91.1	91.1	91.1	91.1	91.1	E 1+			91.1	91.1		91.1
						91.2	91.2	91.2	91.2	91.2	93.2+			91.2	91.3		
						91.3	91.3	91.3	91.3	91.3	94			91.3	92.1		91.3
						92.1	92.1	92.1	92.1	92.1				92.1	83+		
															84		
44	44	44	44	44		(44)	44	44	44	44	E 3			44	44		46
45	45	45	45	45		(45)	45	45	45	45	E 4			45	45	45	45
						(58)								58	58		58
46	46	46	46	46	46	(46)	46	46	46	46				46			44
					40.2+	(40.2)+	40.2+	40.2+	40.2+	40.2+				40.2+	40.2+		
					41	(41)	41	41	41	41				41	41		
47	47	47	47	47	44	(47)	47	47	47	47				47	47	47	47
48	48	48	48	48		48	48	48	48	48				48			48
49	49	49	49	49		49	49	49	49+	49+				49			49
50	50	50	50	50		50	50	50	50I	50I				50	50		50
51	51	51	51	51	51								51			51	
52.1	52.1	52.1	52.1	52.1+	52.1+								52.1				
52.2	52.2	52.2	52.2	52.2	52.2								52.2				

Hss. mit Novellen Vulgata						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
53.1	*53.1*	*53.1*	*53.1*	*53.1*									*53.1*				
53.2	*53.2*	*53.2*	*53.2*	*53.2*	*55.2*								*53.2*				
53.3	*53.3*	*53.3*	*53.3*		*57.2*												
53.4	*53.4*	*53.4*	*53.4*	*53.4*	*55.3*								*53.4*				
54	*54*	*54*	*54*	*54*	*55.1*								*54*			*54*	
55.1	*55.1*	*55.1*	*55.1*	*55.1*	58								*55.1*				
55.2	*55.2*	*55.2*	*55.2*	*55.2*	(60.1)								*55.2*				
55.3	*55.3*	*55.3*	*55.3*	*55.3*	*53.1*								*55.3*				
56	*56*	*56*	*56*	*56*	*53.2*								*56*				
57.2	*57.2*	*57.2*	*57.1*	*57.1*									*57.1*				
57.1	*57.1*	*57.1*	*57.2*	*57.2*	*53.4*												
58	58	58	58	58	*54*												
59	59	59	59		48												
					49												
					50												
					33												
					34												
					35												
					47												
					40.1												
					45												
					68												
					69.2												
					71												
					56												
					57.1												
60.1*	60.1*	60.1*	60.1*	60.1*	60.1*												
60.2	*60.2*	*60.2*	*60.2*	*60.2*	*60.2*								*60.2*				
			(61.1+ 2*)														
61.1 + 2*	61.1 + 2*	61.1 + 2*	61.1+2	61.1 + 2*	61.1 + 2*											61.1 + 2*	
			37 (= 61.3)														
62.1*	62.1*+ 69.1	62.1*	62.1*+ 69.1+ 69.1	62.1*	62.1*												
62.2	*62.2*	*62.2*	*62.2*	*62.2*	*62.2*								*62.2*				
63	*63*	*63*	*63*	*63*	*63*								*78*			*63*	
64	64	64	64										*63*			64	
65	65	65	65	65	65												
66.1	66.1	66.1	66.1	66.1	66.1											66.1	
				36.1													
				36.2													
				37	37												
66.2	*66.2*	*66.2*	*66.2*	*66.2*	*66.2*								*66.2*				
				59													
67	67	67	67	67												67	
68	68	68	68	68												68	
69.1*	69.1*	69.1*	69.1*	69.1*	69.1*								69.1*				
69.2	*69.2*	*69.2*	*69.2*	*69.2*	59								*69.2*				
70	70	70	70	70	67												
71	71	71	71	71													
72.1	72.1	72.1	72.1	72.1+	72.1												
72.2	72.2	72.2	72.2	72.2													
73.1|*	73.1|*	73.1|*	73.1*	73.1*	73.1*												
73.2	*73.2*	*73.2*	*73.2*	*73.2*	*73.2*								*73.2*			*73.2*	
74	*74*	*74*	*74*	*74*	*74*								*(74)*				
64			64	64	64												

Hss. mit Novellen Vulgata						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
75	*75*	*75*	*75*	*75*	*75*							*75*					
76	*76*	*76*	*76*	*76*	*76*							*76*					
77	*77*	*77*	*77*	*77*	*77*							*77*					
78	*78*	*78*	*78*	*78*	*78*							*78*	*s.o.*				
79*	79*	79*	79*	79*	79*	79	79	79	79	79				79	79		79
80	80	80	80	(80)	80	80	80	80	80	80				80			80
81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81				81			81
82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82				82	82	82	
						73.1	73.1	73.1	73.1	73.1				73.1	73.1		
						64	64	64	64	64				64	64		
83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83				83			83
84	84	84	84	84	84	(84)	84	84	84	84				84		84	
85	*85*	*85*	*85*	*85*	*85*												
86	*86*	*86*	*86*	*86*	*86*							*86*	*(86)*				
87	*87*	*87*	*87*	*87*	*87*							*87*	*87*				
88.1	*88.1*	*88.1*	*88.1*	*88.1*	*88.1*							*88.1*	*88.1*				
88.2	*88.2*	*88.2*	*88.2*	*88.2*	*88.2*							*88.2*	*88.2*				
89	*89*	*89*	*89*	*89*	*89*							*89*	*89*				
90.1	*90.1*	*90.1*	*90.1*	*90.1*	*90.1*							*90.1*	*90.1*				
90.2	*90.2*	*90.2*	*90.2*	*90.2*							*s.o.*	*90.2*	*90.2*				
90.3	*90.3*	*90.3*	*90.3*	*90.3*	*90.3*							*90.3*	*90.3*				
				93.2	*93.2*												
				94	*94*												
				93.1	*90.2*												
91.1	91.1	91.1	91.1	91.1	91.1												
91.2	91.2	91.2	91.2	91.2	91.2												
91.3	91.3	91.3	91.3	91.3	91.3											91.3	
92.1	92.1	92.1	92.1	92.1	92.1												
92.2	*92.2*	*92.2*	*92.2*	*92.2*	*92.2*							*92.2*	*92.2*				
93.1	*93.1*	*93.1*	*93.1*		36.1							*93.1*	*93.1*				
93.2	*93.2*	*93.2*	*93.2*		36.2						*s.o.*	*93.2*	*93.2*				
94	*94*	*94*	*94*								*s.o.*	*94*	*94*			*94*	
*95.1**	*95.1**	*95.1**	*95.1**	*95.1**	*95.1**							*95.1**	*s.o.*				
*95.2**	*95.2**	*95.2**	*95.2**	*95.2**	*95.2**							*95.2**	*s.o.*				
95.3	*95.3*	*95.3*	*95.3*	*95.3*	*95.3*							*95.3*	*s.o.*				
					93.1								*E 9*				
96	96	96	96	96	96		96	96	96	96				96	96		96
97	97	97	97	97	97		97	97	97	97				97	97		97
98*	98*	98*	98*	98*	98*		98	98	98	98				98	98		
99.1*	99.1*	99.1*	99.1*	99.1*	99.1*		99.1*	99.1	99.1	99.1				99.1	99.1	99.1	99.1
99.2*	99.2*	99.2*	99.2	99.2*	99.2*		99.2*	99.2	99.2	99.2				99.2			
100	100	100	100	100	100		100	100	100	100				100	100	100	
101	101	101	101	101	101		101	101	101	101				102	101	101	101
102*	102*	102*	102	102*	102*		102*	102	102	102				101	102		102
103*	103*	103*	103*	103*	103		103*	103	103	103				103	103	103	
104.1	104.1	104.1	104.1	104.1	104.1		104.1	104.1	104.1	104.1							
104.2	*104.2*	*104.2*	*104.2*	105	*104.2*						*s.o.*						*[104.2]*
105	105	105	105	*104.2*	105		105	105	105	105				105	105	105	105
106	106	106	106	106	106		106	106	106	106				106			106
107	107	107	107	107	107		107	107	107	107				107	107	107	107
														104.1	104.1		

Buch II

Hss. mit Novellen						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
Vulgata																	
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
1	1	1	1	1	1		1	1	1	1				1	1	1	1
2	2	2	2	2	2		2	2	2	2				2	2	2	2
3	3	3	3	3	3		3	3	3	3				3	3	33	3
4	4	4	4	4	4		4	4	4	4				4		3	4
5	5	5	5	5	5		5	5	5	5				5		4	5
6	6	6	6	6	6		6	6	6	6				6	6	6	6
7	7	7	7	7	7		7	7	7	7				7		7	7
8	8	8	8	8	8		8	8	8	8				9	9	8	8
9	9	9	9	9	9		9	9	9	9				8	8	9	9
10*	10*	10	10*	10*	10*		10*	10	10	10				10	10		10
11	11	11	11	11	11		11	11	11	11				11	11		11
12	12	12	12	12	12		12	12	12	12				12	12	12	12
13	13	13	13	13	13		13	13	13	13				13	13		
14*	14*	14	14*	14*	14*		14	14	14	14				14	14	15	14
15	15	15	15	15	15		15	15	15	15				15		14	15
16	16	16	16	16	16		16	16	16	16				16	16	10	16
17	17	17	17	17	17		17	17	17	17				17			17
18*	18*	18*	18*	18*	18*		18*	18	18	18				18	18	18	18
19*	19*	19	19*	19*	19*		19*	19	19	19				19	19	19	
20	20	20	20	20	20		20	20	20	20				20	20	20	20
21	21	21	21	21	21		21	21	21	21				21	21	21	21
22	22	22	22	22	22		22	22	22	22				22			22
23	23	23	23	23	23		23	23	23	23				23		23	23
24	24*	24*	24*	24*	24*		24*	24	24	24				24		24	24
25	25	25	25	25	25		25	25	25	25				25		25	25
26	26	26	26	26	26		26	26	26	26				26	26	26	26
27	27	27	27	27	27		27	27	27	27				27	27		27
28*	28*	28	28	28*	28*		28	28	28	28				28			
29	29	29	29	29	29		29	29	29	29				29			
30*	30*	30*	30*	30*	30*		30*	30	30	30				30	30	30	30
31	31	31	31	31	31		31	31	31	31				31			31
32	32	32	32	32	32		32	32	32	32				32			32
33	33	33	33	33	33		33	33	33	33				33			
34	34	34	34	34	34		34	34	34	34				34	34	34	
35	35	35	35	35	35		35	35	35	35				35	35	35	35
36	36	36	36	36	36		36	36	36	36						36	36
37	37	37	37	37	37		37	37	37	37							37
38	38	38	38	38	38		38	38	38	38							
39	39	39	39	39	39		39	39	39	39							
40	40	40	40	40	40		40	40	40	40							
41	41	41	41	41	41		41	41	41	41							41
42	42	42	42	42	42		42	42	42	42						42	
43	43	43	43	43	43		43	43	43	43						43	
44	44	44	44	44	44	(44)	44	44	44	44						44	
45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45						45	45
		50.1															
		50.2			48												
		49		49	49*												
46	*46*		*46*	*46*	*46*												*[46]*
47	*47*		*47*	*47*	*47*												
					50.3												
48	48	48	48		*51**		48	48	48	48						48	48
49*	49*	49*	49*		52	49	49*	49	49	49							*47*
50.1	50.1	50.1	50.1	50.1	50.1	50.1	50.1	50.1	50.1	50.1							50.1
50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2	50.2							

Hss. mit Novellen						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
Vulgata																	
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
50.3+	*50.3+*	*50.3+*	*50.3*	*51**							*s.o.*						
*51**	*51**	*51**	*51**	*50.3*							*s.o.*						
				48		48											
52	52	52	52|	52		52	52	52	52	52				52	52	52	52
		46															
		47															

Buch III

Hss. mit Novellen						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
Vulgata																	
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1				1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2				2	2		2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3				3			
4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1				4.1		4.1	4.1
4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	4.2	(4.2)	4.2	4.2	4.2	4.2				4.2	4.2		
5.1	5.1	5.1	5.1	5.1	5.1		5.1	5.1	5.1	5.1				5.1	5.1	5.1	5.1
5.2	5.2	5.2	5.2	5.2	5.2		5.2	5.2	5.2	5.2				5.2	5.2		
					29												
6	6	6	6	6	6		6	6	6	6				6	6	6	
7	7	7	7	7	7		7	7	7	7				7			7
8	8	8	8	8	8		8	8	8	8				8	20	8	8
9	9	9	9	9	9		9	9	9	9				10	21	13	9
10	10	10	10	10	10		10	10	10	10				9	26	14	10
					E 3										8	9	
11	*11*	*11*	*11*		*11*						*s.o.*	*11*			10	10	
12	*12*	*12*	*12*		*E 4*						*s.o.*	*12*					
13*	13*	13*	13*	13	14		13	13	13	13				13	13	13	13
14	14	14	14	14	13*		14	14	14	14				14	14		
15	15	15	15	15	15		15	15	15	15				15		15	
16	16	16	16	16	16		16	16	16	16				16	16	16	
17	17	17	17	17	17		17	17	17	17				17	17	17	17
18	18	18	18	18	18		18	18	18	18				18	18	18	18
19	19	19	19	19	19		19	19	19|	19|				19		19	19
									92								
									Buch III								
20	20	20	20	20	20		20	20	20	20				20		20	20
21	21	21	21	21	21		21	21	21	21				21		21	
					12												
					23.2												
22	22	22	22	22	22		22	22	22	22				22	22	22	22
23.1	23.1	23.1	23.1	23.1	23.1		23.1	23.1	23.1	23.1				23.1	23.1		23.1
23.2	*23.2*	*23.2*	*23.2*		*E 5*							*23.2*	*s.o.*				
24	24	24	24	24	24		24	24	24	24				24	24	24	24
25	25	25	25	25	25		25	25	25	25				25	25	25	25
26	26	26	26	26	26		26	26	26	26				26		26	26
27	27	27	27	27	27		27	27	27	27				27	27	27	
28	*28*	*28*	*28*	30	30							*28*				*28*	*[28]*
29	*29*	*29*	*29*	*28*	*28*						*s.o.*	*29*	*29*				30
30	30	30	30	*29*			30	30	30	30				30	30	31	*[29]*
31	31	31	31	31	31		31	31	31	31				31	31	30	31
32	32	32	32	32	32		32	32	32	32				32			32
33	33	33	33	33	33		33	33	33	33				33			
34	34	34	34	34	34		34	34	34	34				34			34
35	35	35	35	35	35		35	35	35	35				35		35	35

Hss. mit Novellen Vulgata						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
36	36	36	36	36	36		36	36	36	36				36			36
37	37	37	37	37	37		37	37	37	37				37	37	37	37
38	38	38	38	38	38		38	38	38	38				38		38	
39	39	39	39	39	39		39	39	39	39				39	39	39	
40	40	40	40	40	40		40	40	40	40				41	40	40	40
41	41	41	41	41	41		41	41	41	41				40			
										Buch III							
42	42	42	42	42	42		42	42	42	42				42	42	42	
43	43	43	43	43	43		43	43	43	43				43	43		43
44	44	44	44	44	44		45	44						44	44		44
45	45	45	45	45	45		44	45	45	45				45			
46	***46***	***46***	***46***		47												
47	47	47	47	47	***46***		47	47	47	47				47			47
48	48	48	48	48	48		48	48	48	48				48	48		48
49	49	49	49	49	49		49	49	49 ||	49 ||				49	49		49
														II 36	II 36		
														II 37			
														II 39			
														II 40	II 40		
														II 41			
														II 42	II 42		
														II 43			
														II 44	II 44		
														II 45	II 45		
														II 49	II 49		
														II 50.1	II 50.1		
														II 50.2			
														II 48	II 48		
50	50	50	50	50	50		50	50	50	50				50			
51	51	51	51	51	51		51	51	51	51				51	51	51	51
52	52	52	52	52	52		52	(52)	52	52				52			52
53	***53***	***53***	***53***	*E 1*	***53***												
54	54	54	54	54	54		54	54	54 |	54 |				54	54		54
55	55	55	55	55	55		55	55	55	55				55	55		55
56	56	56	56	56	56		56	56	57	57				56			56
57	57	57	57	57	57		57	57	56	56				57			
58	58	58	58	58	58		58	58	58	58				58	58	58	
59	59	59	59	59	59		59	59						60			59
60	60	60	60	60	60		60	60	60	60				59			60
61	61	61	61	61	61		61	61	61	61				61	61	61	61
62	62	62	62	62	62		62	62	62	62				63	62	62	
63	63	63	63	63	63		63	63	63	63				62			
64	64	64	64	64	64		64	64	64	64				64	64		
65	65	65	65	66	65		65	65	65	65				65	65		
66	66	66	66	65	66		66	66	66	66				66			
67	67	67	67	67	67		67	67	67	67				67	67	67	
68		68	68	68	68		68	68	68	68				68	68		
					E 1												
69	69	69	69	69	69		69	69	69	69				69+			69
70	70	70	70	70	70		74	70	70	70				71	70	70	
71	71	71	71	71	71		70	71						70			
72	72	72	72	72 |	72 |		71	72	72 |	72 |				72	72		
73	73	73	73	73	73		72	73	73	73				73	73		73
74	74	74	74	74	74		73	74	74	74				74	74	74	74
75	75	75	75	75	75		75	75	75	75				75		75	
76	76	76	76	76	76		76	76	76	76				76	76		
77	77	77	77	77	77		77	77	77	77				77+		77	
78	78	78	78	78	78		78	78	78	78				78			78

Hss. mit Novellen *Vulgata*						*Hss. ohne Novellen*					*Novellen-sammlungen*			*Erschlossene Sammlungen*			
R	V_1	P_1	P_a	V_2	V_a	C	P_2	O	γ_p	γ_v	P_s	M	M_a	S_n	S_m	S_u	M
				79										79			79
80	80	80	80	80	80		80	80	80	80				80	80		80
81	81	81	81	(81)	81		81	81	81	81				81		81	
82	82	82	82		82		82	82	82	82				82	82		
79	79				79												
83	83	83	83		83		83	83	83	83				83			
84	84	84	84		84		84	84	84	84				84	84		
85	85	85	85		85		85	85	85	85				85			
86	86	86	86		86		86	86	86	86				86	86		86
87	87	87	87		87		87	87	87	87				87	87	87	
88	88	88	88		88		88	88	88	88				88			
89	89	89	89		89		89	89	89	89				89	89	89	
90	90	90	90		90		90	90	90	90				90	90		
91	91	91	91		91		91	91	91	91				93	93		
92	92	92	92	(92)	92		92	92						92	92	92	
93	93	93	93	93	93		93	93	93	93				91	91	91	
E 6				*E 2*													
				23.2													
94	94	94	94	94	94		94	94	94	94							

ÜBERSICHT

über die in Friedrichs Konstitutionen-Corpus eingegangenen Assisen Rogers II. (Ass. Vat. bzw. Ass. Cass.) sowie über die dort berücksichtigten Hoftagsbeschlüsse von Capua, 1220 (Ass. Cap.)

Konst. Fr. II	*Ass. Vat.*	*Ass. Cass.*	*Ass. Cap.*
I 3	13	9 *(gekürzt)*	
I 4	17.1	11.1 *(gekürzt)*	
I 5	17.2	11.2	
I 7			2 *(Bezug)*
I 8			3 *(als Anfang übernommen)*
I 10			4 *(Bezug)*
I 14, 2. Teil	37 *(MONTI 38)*	26.1	
	38 *(MONTI 39)*	26.3	
	39 *(MONTI 40)*	26.4	
I 20	11	8	
I 27		35 *(lockerer Bezug)*	
I 36.1	24.2 *(MONTI 25.2)*	19.1	
I 36.2	25.1 *(MONTI 26.1)*	19.2	
I 44		36 *(einzelne Bezüge)*	
I 46			6 *(z. T. wörtliche Übernahme)*
I 49			18 *(enger Bezug)*
I 50			14 *(Bezug)*
I 61.1 1+2, 2. Teil		37.4-5 *(enger Bezug)*	
I 92.1			7 *(z. T. wörtliche Übernahme)*
II 11	32 *(MONTI 33)*	24	
II 41	15.2	10.2 *(gekürzt)*	
II 50.1	43.2 *(MONTI 44.2)*	30.2	
II 50.2	43.1 *(MONTI 44.1)*	30.1	
III 1	4	3 *(nur Kernsatz)*	
III 2	10.1-3	6.1 *(bringt nur den Beginn)*	
III 3		39 *(enger Bezug)*	
III 4.1			10 *(z. T. wörtliche Übernahme)*
III 5.1			12 *(Bezug)*
			20 *(Bezug)*
III 19			20 *(Bezug)*
III 20, 2. Teil		38 *(oft wörtliche Übernahme)*	
III 22	26 *(MONTI 27)*, 2. Teil *(oft wörtliche Übernahme)*	15 *(oft wörtliche Übernahme)*	
III 23.1			17 *(Bezug)*
III 32			19 *(Bezug)*
III 40	34 *(MONTI 35)*	13	
III 44	35 *(MONTI 36)*		
III 59	19	31 *(bringt nur Kernsatz)*	

Konst. Fr. II	*Ass. Vat.*	*Ass. Cass.*	*Ass. Cap.*
III 61	20	14.1	
III 62	21.1	14.3	
III 63	21.2	14.4	
III 64	22.1 *(MONTI 23.1)*	14.2	
III 65	22.2 *(MONTI 23.2)*	14.5	
III 66	23.1 *(MONTI 24.1)*	14.6	
III 67	23.2 *(MONTI 24.2)*	14.7	
III 68	24.1 *(MONTI 25.1)*	14.8	
III 69	42.1 *(MONTI 43.1)*	29	
III 70	42.2 *(MONTI 43.2)*	28	
III 74	27.2 *(MONTI 28.2)*	16.2	
III 75	27.3 *(MONTI 28.3)*	16.3	
III 76	27.4 *(MONTI 28.4)*	16.4	
III 77	28.1 *(MONTI 29.1)*	17	
III 78	28.4 *(MONTI 29.4)*	18.3	
III 79	29.1 *(MONTI 30.1)*	21.1 *(MONTI 21.2)*	
III 80	29.2 *(MONTI 30.2)*	21.2	
III 81	30.2 *(MONTI 31.2)*	23.1	
III 82	31 *(MONTI 32)*	23.2	
III 86	36 *(MONTI 37)*	25	
III 87	40.1 *(MONTI 41.1)*	27	
III 88	41 *(MONTI 42)*	26.6 *(MONTI 26.5)*	

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

Abkürzungen:

Archiv	*Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde*
CC	*Corpus Christianorum, Series Latina*
CSEL	*Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum*
DA	*Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters*
HJb	*Historisches Jahrbuch*
HZ	*Historische Zeitschrift*
MGH	*Monumenta Germaniae Historica*
Const.	*Constitutiones*
D-DD	*Diploma-Diplomata*
Epp. saec. XIII	*Epistolae saeculi XIII*
Epp. sel.	*Epistolae selectae*
NA	*Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde*
QFIAB	*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*
Reg. Imp.	*Regesta Imperii*
SB Berlin	*Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Philos.-hist. Klasse)*
ZRG	*Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte,*
Kan. Abt.	*Kanonistische Abteilung*
Rom. Abt.	*Romanistische Abteilung*

ABULAFIA, David: Frederick II. A Medieval Emperor (London 1988), dt.: Herrscher zwischen den Kulturen. Friedrich II. von Hohenstaufen (Berlin 1991)

Acta imperii inedita seculi XIII et XIV. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sizilien, hg. von Eduard WINKELMANN. Bd. 1: In den Jahren 1198 bis 1273 (Innsbruck 1880) – Bd. 2: In den Jahren 1200 bis 1400 (Innsbruck 1885)

Andreas de Isernia, Lectura super Constitutionibus Regni, in: Constitutionum opus Regni Sicilie cum Glosis ... Noviter correctum ... per ... CESAREM DE PIRRINIS ... (impressure D. Petro paulo de Anna de Neap., Neapel 1521)

Annales Siculi, hg. von Ernesto PONTIERI (MURATORI[2] 5, 1, Bologna 1925–1928, S. 109–120)

Appendix concilii Lateranensis, in: MANSI 22, Sp. 248–454

BEER, Rudolf: Handschriftenschätze Spaniens (Wien 1894)

BEHRING, Wilhelm: Sicilianische Studien (bzw. Untersuchungen) 1–2 (Elbing 1882–1887)

BELLOMO, Manlio: Società e istituzioni in Italia dal medioevo agli inizi dell' età moderna (Catania 1976, 4. Aufl. 1982)

– L'Europa del diritto comune (Lausanne 1988, 5. Aufl. Rom 1991)

BESTA, Enrico: Legislazione e scienza giuridica dalla caduta dell'impero romano al secolo decimoquinto (= Storia del diritto italiano, hg. von P. DEL GIUDICE, I 1–2 Fonti, Mailand 1923–1925)

BETHMANN, Ludwig: Reise durch Deutschland und Italien in den Jahren 1844 bis 1846, Archiv 9 (1847) S. 513–658

– Nachrichten über die Sammlungen von Handschriften und Urkunden Italiens aus dem Jahre 1854, Archiv 12 (1874) S. 201–426, 474–758

BIGNAMI ODIER, Jeanne: Le Fonds de la Reine à la Bibliothèque Vaticane (Studi e testi 219, Città del Vaticano 1962) S. 159–189

BOCCHI, Francesca: L'autonomia e la repressione: Castelli urbani e città nel regno di Sicilia in età federiciana, in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 73–97.

BOGLINO, Luigi: I manoscritti della Biblioteca Comunale di Palermo, 4 Bde. (Palermo 1884–1900)

BOND, W. H.: Supplement to the Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada (Seymour de Ricci), originated by C. U. Faye, continued and edited by W. H. Bond (New York 1962)

BRANDILEONE, Francesco: Il Diritto Romano nelle leggi normanne e sveve del regno di Sicilia (Nuova Collezione di Opere Giuridiche 21, Rom–Turin–Florenz 1884)

BRUSA, Antonio: Federico e gli Ebrei, Archivio storico pugliese 31 (1978) S. 133–145, wieder abgedruckt in: Atti delle quarte Giornate Federiciane. Oria 1977 (Bari 1980) S. 95–107

CALASSO, Francesco: *I glossatori e la teoria della sovranità. Studio di diritto comune pubblico* (Mailand 1951, ³1957)

– *Andrea d'Isernia*, in: Dizionario Biografico degli Italiani 3 (1961) S. 100–103

CAMERA, Matteo: *Memorie storico-diplomatiche dell'antica città e ducato di Amalfi*, 2 Bde. (Salerno 1876–1881)

CANART, Paul – PERI, Vittorio: *Sussidi Bibliografici per i Manoscritti Greci della Biblioteca Vaticana* (Studi e Testi 261, Città del Vaticano 1970)

CANCELLI, Filippo: *Francesco d'Accorso*, in: Enciclopedia Dantesca 3 (Rom 1971) S. 16f.

CAPASSO, Bartolomeo: *Sulla storia esterna delle costituzioni di Federico II.*, Atti dell'Accademia Pontaniana 9 (Neapel 1871) S. 379–502

CAPOCCI, Valentinus: *Codices Barberiniani Graeci 1: Codices 1–163* (Rom 1958)

CARAVALE, Mario: *La legislazione del regno di Sicilia sul notariato durante il medioevo*, in: Per una storia del notariato meridionale (Studi storici sul notariato italiano 6, Rom 1982) S. 95–176.

– *Le istituzioni del regno di Sicilia tra l'età normanna e l'età sveva*, Clio 23 (1987) S. 373–422.

CARCANI, Cajetanus (Hg.): *Constitutiones regum regni utriusque Siciliae mandante Friderico II. Imperatore per Petrum de Vinea Capuanum praetorio praefectum et cancellarium concinnatae* (Neapel 1786); Faksimile-Nachdruck mit einer Einleitung von Andrea ROMANO (Monumenta Iuridica Siciliensia 1, Messina 1992)

CARUSO, Angelo: *Indagini sulla legislazione di Federico II di Svevia per il Regno di Sicilia – Le leggi pubblicate a Foggia nell'aprile 1240*, Archivio storico pugliese 4 (1951) S. 41–68

– *Intorno ai manoscritti contenenti la traduzione greca delle costituzioni pubblicate a Melfi nel 1231*, Archivio storico siciliano, Serie 3, 9 (1957/58) S. 161–165

– *Le leggi di Federico II pubblicate a Barletta nel mese di ottobre del 1246*, in: Studi in onore di Riccardo Filangieri 1 (Neapel 1959) S. 217–242

– *Ancora sui manoscritti contenenti la traduzione greca delle costituzioni pubblicate a Melfi nel 1231*, Archivio storico siciliano, Serie 3, 12 (1961) S. 277–287

CASERTANO, Antonio: *Sull'autore delle costituzioni di Melfi*, Nuova antologia di lettere, scienze ed arti 239 (1925) S. 195–201

CASSANDRO, Giovanni: *I curiali Napoletani*, in: Per una storia del notariato meridionale (Studi storici sul notariato italiano 6, Rom 1982) S. 299–374

CASTELLANO LANZARA, M. Guiseppina: *Origine della stampa a Napoli e Biblioteche di Stato nelle due Sicilie*, in: Studi in onore di Riccardo Filangieri 2 (Neapel 1959) S. 73–105

CENCI, Cesare: *Bibliotheca Manuscripta ad Sacrum Conventum Assisensem*, 2 Bde. (Assisi 1981)

CHABANNE, R.: *Paulus de Liazariis*, in: Dictionnaire de droit canonique 6 (Paris 1957) Sp. 1276f.

CHALANDON, F.: *Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile*, 2 Bde. (Paris 1907; Nachdruck New York 1960)

CHIARITO, Antonio: *Comento istorico-critico-diplomatico sulla costituzione 'De Instrumentis conficiendis per curiales' dell'Imperador Federigo II* (Neapel 1772)

CICCAGLIONE, Federico: *Le chiose di Andrea Bonello da Barletta alle costituzioni sicule*, Il Filangieri. Rivista giuridica italiana 13, 2 (1888) S. 287–314, 408–445

CLEVE, Hartwig: *Kaiser Friedrich II. und die Ritterorden*, DA 49 (1993) S. 39–73

Codice diplomatico Salernitano del secolo XIII, a cura di Carlo CARUCCI, 1: 1201–1281 (Subiaco 1931)

Codicis Legum Siculárum Libri IV a totidem Siciliae et Aragoniae Regibus latarum cum glossis ... D. Marii CUTELLII Catinensis I. C. (Messanae, typis haeredum Petri Breae, 1636)

COLLIVA, Paolo: *Ricerche sul principio di legalità nell'amministrazione del regno di Sicilia al tempo di Federico II. 1: Gli organi centrali e regionali* (Mailand 1964)

– *Strutture feudali e tendenze romanizzanti in Federico II. La fondazione dello studio di Napoli (1224)*, in: Atti delle quarte Giornate Federiciane. Oria 1977 (Bari 1980) S. 143–161

– *La successione feudale nelle Constitutiones Augustales*, in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 53–63, wieder abgedruckt in: TROMBETTI BUDRIESI, Liber Augustalis S. 367–377

CONRAD, Hermann: *Die Konstitutionen Friedrichs II. von Hohenstaufen für sein Königreich Sizilien. Nach einer lateinischen Handschrift des 13. Jahrhunderts hg. und übersetzt von Hermann CONRAD (†), Thea VON DER LIECK-BUYKEN und Wolfgang WAGNER* (Köln–Wien 1973)

Constitutiones et acta publica: siehe unter Monumenta Germaniae Historica

CORDASCO, Pasquale: *I lavoratori delle pergamene nella Puglia Federiciana*, Archivio storico pugliese 31 (1978) S. 113–131, wieder abgedruckt in: Atti delle quarte Giornate Federiciane. Oria 1977 (Bari 1980) S. 181–199

CORTESE, Nino: *Federico I d'Aragona, re di Napoli*, in: Enciclopedia Italiana 14 (1949) Sp. 950f.

CROCE, Benedetto: *Isabella del Balzo, regina di Napoli, in un inedito poema sincrono, Archivio storico per le province Napoletane 22 (1897) S. 632–701.*

CUVILLIER, Jean-Pierre: *Milites in servitio: la sujétion de la haute noblesse à la bureaucratie dans le royaume de Sicile sous Frédéric II Hohenstaufen, in: Institutionen, Kultur und Gesellschaft im Mittelalter. Festschrift für Josef Fleckenstein zu seinem 65. Geburtstag (Sigmaringen 1984) S. 639–664*

CYRILLO, Salvatore: *Codices Graeci Mss. Regiae Bibliothecae Borbonicae, 2 Bde. (Neapel 1826–1832)*

D'AMELIO, Giuliana: *Indagini sulla transazione nella dottrina medioevale con un'appendice sulla scuola di Napoli (Università di Cagliari. Pubblicazioni della Facoltà di Giurisprudenza. Serie 1, Mailand 1971)*

DEKKERS, Eligius: *Clavis patrum Latinorum (Steenbrugge ²1961)*

DE MARINIS, Tammaro: *La Biblioteca Napoletana dei re d'Aragona, 4 Bde. (Mailand 1947–1952); Supplemento, 2 Bde. (Verona 1969)*

DE MEYIER, K. A.: *Paul en Alexandre Petau en de Geschiedenis van hun Handschriften (Leiden 1947)*

DE ROBERTIS, Antonio N.: *La politica liberalizzatrice di Federico II nei confronti degli Ebrei e i suoi precedenti storici nelle consuetudini locali delle diocesi Brindisina ed Oritana, in: Atti delle terze Giornate Federiciane. Oria 1974 (Bari 1977) S. 111–122*

– *La costituzione „Puritatem" e la versione greca del „Liber Augustalis", in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 155–162*

DE VERGOTTINI, Giovanni: *Studi sulla legislazione imperiale di Federico II in Italia. Le leggi di 1220 (Pubblicazioni straordinarie dell'Accademia delle scienze di Bologna. Classe di scienze morali 11, 1952)*

DILCHER, Hermann: *Normannische Assisen und römisches Recht im sizilischen Stauferreich, in: Aktuelle Fragen aus modernem Recht und Rechtsgeschichte. Gedächtnisschrift für R. Schmidt (Berlin 1966) S. 463–481*

– *Die sizilische Gesetzgebung Kaiser Friedrichs II. Quellen der Constitutionen von Melfi und ihrer Novellen (Köln–Wien 1975)*

– *Das Notariat in den Gesetzen des staufischen Siziliens, in: Tradition und Gegenwart. Festschrift zum 175jährigen Bestehen eines badischen Notarstandes (Karlsruhe 1981) S. 57–72*

– *Melfi, Konstitutionen von, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte 3 (1984) Sp. 470–476*

DI MARZO, Gioacchino: *I manoscritti della Biblioteca Comunale di Palermo, 3 Bde. in 4 Teilen (Palermo 1873–1934): Bd. 1, 1 (1873) von Gaspare* ROSSI; *Bd. 2, 1 (1934) von E.* STINCO; *Bd. 1, 2 (1894) und 3 (1878) von G.* DI MARZO

DURÁN I CAÑAMERAS, Fèlix: *Margarida de Prades (Barcelona 1956)*

EHRLE, Franciscus: *Historia Bibliothecae Romanorum Pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis, Bd. 1 (Rom 1890)*

ENZENSBERGER, Horst: *Beiträge zum Kanzlei- und Urkundenwesen der normannischen Herrscher Unteritaliens und Siziliens (Münchener Historische Studien. Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften 9, Kallmünz/Opf. 1971)*

– *Der „böse" und der „gute" Wilhelm. Zur Kirchenpolitik der normannischen Könige von Sizilien nach dem Vertrag von Benevent (1156), DA 36 (1980) S. 385–432*

– *Il documento regio come strumento del potere, in: Potere, società e popolo nell'età dei due Guglielmi (Università degli studi di Bari, Centro di studi normanno-svevi. Atti 4, Bari 1981) S. 103–138*

– *La struttura del potere nel Regno: corte, uffici, cancelleria, in: Potere, società e popolo nell'età sveva (1210–1266) (Università degli studi di Bari, Centro di studi normanno-svevi. Atti 6, Bari 1985) S. 49–69*

– *Cultura giuridica e amministrazione nel regno normanno-svevo, in: Manlio* BELLOMO, *Scuole diritto e società nel Mezzogiorno medievale d'Italia 2 (Catania 1987) S. 169–188*

Epistolae saeculi XIII: siehe unter Monumenta Germaniae Historica

FABRE, Paul – DUCHÈSNE, L. (Hgg.): *Le Liber Censuum de l'église Romaine, 3 Bde. (Paris 1905–1910, 1952)*

VON FALKENHAUSEN, Vera – AMELOTTI, Mario: *Notariato e documento nell'Italia meridionale greca (X–XV secolo), in: Per una storia del notariato meridionale (Studi storici sul notariato italiano 6, Rom 1982) S. 9–69*

FASOLI, Gina: *Organizzazione delle città ed economia urbana, in: Potere, società e popolo nell'età sveva (1210–1266) (Università degli studi di Bari, Centro di studi normanno-svevi. Atti 6, Bari 1985) S. 167–189*

FAVA, Mariano – BRESCIANO, Giovanni: La stampa a Napoli nel XV secolo, 1–2 (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten 32–33, Leipzig 1911–1912; Nachdruck 1969)

FERRER I MALLOL, M. Teresa: Margarida de Prades, in: Gran Enciclopèdia Catalana 9 (1976) S. 593

– Martí I de Catalunya-Aragó, in: Gran Enciclopèdia Catalana 9 (1976) S. 643f.

FICKER, Julius: Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, 4 Bde. (Innsbruck 1868–1874)

FILOSA, Marida: Defensa tranese e defensa federiciana, in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 143–154

FINOCCHIARO-SARTORIO, Andrea: Le leggi di Corrado IV, in: Studi storici e giuridici dedicati ed offerti a Federico Ciccaglione 1 (Catania 1909) S. 235–261

FORT I COGUL, Eufemià: La llegenda sobre Margarida de Prades (Barcelona 1970)

FOSSIER, François: La Bibliothèque Farnèse. Etude des Manuscrits Latins et en langue vernaculaire (Rom 1982)

GIARDINA, Camillo: Osservazioni sull'assisa cassinese 37, Rivista di Storia del Diritto italiano 37–38 (1965–1966) S. 5–21

GIRGENSOHN, Dieter – KAMP, Norbert: Urkunden und Inquisitionen der Stauferzeit aus Tarent, QFIAB 41 (1961) S. 137–234

GUTIÉRREZ DEL CAÑO, Marcelino: Catálogo de los manuscritos existentes en la Biblioteca Universitaria de Valencia, 3 Bde. (ohne Jahr [1914])

HAGEMANN, Wolfgang: La nuova edizione del registro di Federico II, in: Atti del Convegno internazionale di Studi Federiciani (Palermo 1952) S. 315–336

HEFELE, Carl Josef: Der Cardinal Ximenes und die kirchlichen Zustände Spaniens am Ende des 15. und Anfange des 16. Jahrhunderts (Tübingen 1851)

HEUPEL, Wilhelm E.: Von der staufischen Finanzverwaltung in Kalabrien, HJb 60 (1940) S. 478–506

– Der sizilische Großhof unter Kaiser Friedrich II. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie (MGH Schriften 4, Leipzig 1940)

– Schriftuntersuchungen zur Registerführung in der Kanzlei Kaiser Friedrichs II., QFIAB 46 (1966) S. 1–90

HOUBEN, Hubert: Möglichkeiten und Grenzen religiöser Toleranz im normannisch-staufischen Königreich Sizilien, DA 50 (1994) S. 159–198

HÜBNER, Heinz: Staat und Untertan in der Gesetzgebung Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen, in: Einigkeit und Recht und Freiheit. Festschrift für Karl Carstens zum 70. Geburtstag 2: Staatsrecht (Köln–Berlin–Bonn–München 1984) S. 627–643

– Zur Iniuria in der Gesetzgebung Friedrichs II. von Hohenstaufen, in: Satura Roberto Feenstra sexagesimum quintum annum aetatis complenti ab alumnis collegiis amicis oblata (Freiburg/Schweiz 1985) S. 317–330

– Die Gesetzgebung Friedrichs II. von Hohenstaufen und das Privatrecht, in: Festschrift für Hans Thieme zu seinem 80. Geburtstag, hg. von K. KROESCHELL (Sigmaringen 1986) S. 97–107

HUILLARD-BRÉHOLLES, Jean-Louis-Alphonse: Historia diplomatica Friderici secundi sive Constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quae supersunt istius imperatoris et filiorum eius. Accedunt epistolae paparum et documenta varia. 6 Teile in 11 Bänden (Paris 1852–1861) sowie ein Bd. Préface et introduction (Paris 1859)

– Vie et correspondance de Pierre de la Vigne, Ministre de l'empereur Frédéric II (Paris 1865; Nachdruck Aalen 1966)

IACOVELLI, Gianni: Ordinamenti sanitari nelle costituzioni di Federico II, in: Atti delle seste Giornate Federiciane. Oria 1983 (Bari 1986) S. 227–237

INGUANEZ, Maurus: Codicum Casinensium Manuscriptorum Catalogus 3, 2 (Montecassino 1941)

Inventario General de Manuscritos de la Biblioteca Nacional, hg. von Ramón PAZ REMOLAR und José LÓPEZ DE TORO, 9 Bde. (Madrid 1953–1970; Bd. 2: 1956)

ISELIUS, Johannes Rudolphus (Hg.): Petrus de Vinea. Friderici Imperatoris epistulae. Mit einer Einführung von Hans Martin SCHALLER (Hildesheim 1991, Nachdruck der Ausgabe Basel 1740)

Italia pontificia 10: Calabria. Insulae, hg. von Dieter GIRGENSOHN (Zürich 1975)

JULLIEN DE POMMEROL, Marie-Henriette – MONFRIN, Jacques: La Bibliothèque Pontificale à Avignon et à Peñiscola pendant le grand Schisme d'Occident et sa dispersion, 2 Bde. (Rom 1991)

KAMP, Norbert: Vom Kämmerer zum Sekreten. Wirtschaftsreform und Finanzverwaltung im staufischen Königreich Sizilien, in: Probleme um Friedrich II., hg. von Josef FLECKENSTEIN (Vorträge und Forschungen 16, 1974) S. 43–92
– *Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien. 1: Prosopographische Grundlegung. Bistümer und Bischöfe des Königreiches 1194–1266. Teil 1–4 (München 1973–1982)*
– *Die sizilischen Verwaltungsreformen Kaiser Friedrichs II. als Problem der Sozialgeschichte, QFIAB 62 (1982) S. 119–142*
– *Morra, Heinrich v., in: Lexikon des Mittelalters 6 (1992) Sp. 845.*
KANTOROWICZ, Ernst: Kaiser Friedrich der Zweite (Berlin 1927); Ergänzungsband (Berlin 1931) (Nachdruck Düsseldorf–München 1963)
KEHR, Karl Andreas: Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige. Eine diplomatische Untersuchung (Innsbruck 1902)
KEHR, Paul Fridolin: Otia diplomatica, Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen (1903) S. 255–299
KÖLZER, Theo: Urkunden und Kanzlei der Kaiserin Konstanze, Königin von Sizilien (1195–1198) (Köln–Wien 1983)
– *Die sizilische Kanzlei von Kaiserin Konstanze bis König Manfred (1195–1266), DA 40 (1984) S. 532–561*
– *(Hg.), Die Urkunden der Kaiserin Konstanze (MGH Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 11, 3, Hannover 1990)*
– *Magna imperialis curia. Die Zentralverwaltung im Königreich Sizilien unter Friedrich II., HJb 114 (1994) S. 287–311*
KUTTNER, Stephan: Raymond of Peñafort as editor: The 'decretales' and 'constitutiones' of Gregory IX, Bulletin of Medieval Canon Law, New Series 12 (1982) S. 65–80

LADERO QUESADA, Miguel A.: Gran Capitán, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989) Sp. 1651
LE BRAS, Gabriel – LEFEBVRE, Ch. – RAMBAUD, J.: L'âge classique 1140–1378. Sources et théorie du droit (Histoire du Droit et des Institutions de l'Eglise en Occident 7, Paris 1965)
(Le) Liber Pontificalis, 3 Bde., hg. von Louis DUCHESNE (Paris 1886–1892, 1957)
VON DER LIECK-BUYKEN, Thea: Der lateinische Text der Konstitutionen, in: CONRAD, Konstitutionen S. LII–LVII.
– *[Griechischer Text] Die Konstitutionen Friedrichs II. von Hohenstaufen für sein Königreich Sizilien. Ergänzungsband, 1. Teil: Der griechische Text. Hg. und eingeleitet von Thea VON DER LIECK-BUYKEN (Köln–Wien 1978)*
– *[Register] Die Konstitutionen Friedrichs II. von Hohenstaufen für sein Königreich Sizilien. Ergänzungsband, 2. Teil: Die lateinischen und griechischen Register. Bearbeitet von Thea VON DER LIECK-BUYKEN (Köln–Wien 1986)*
LIOTTA, Filippo: Bonello, Andrea, in: Dizionario Biografico degli Italiani 11 (1969) S. 776–779

MABILLE, Madeleine: Les manuscrits d'Étienne d'Abbeville conservés à la Bibliothèque Nationale de Paris, Bibliothèque de l'École des Chartes 132 (1974) S. 245–266
MAFFEI, Domenico: Un' epitome in volgare del „Liber Augustalis". Il testo quattrocentesco ritrovato ed edito da D. M. (Bari–Rom 1995)
MANSI, Joannes Dominicus: Sacrorum Conciliorum nova et amplissima collectio, 31 Bde. (Florenz–Venedig 1759–1798; Nachdrucke Paris 1901–1927, Graz 1961)
MANTEYER, Georges de: Les manuscrits de la reine Christine aux Archives du Vatican, Mélanges d'Archéologie et d'Histoire 17 (1897) S. 285–322
(Les) Manuscrits de la Reine de Suède au Vatican. Réédition du Catalogue de Montfaucon et cotes actuelles (Studi e testi 238, Città del Vaticano 1964)
Marinus von Caramanico, Glossa ordinaria (zu Friedrichs Konstitutionen für das Königreich Sizilien), in: RIESSINGER, Sixtus (Hg.), Constitutiones Regni Siciliae (Neapel 1475; Nachdruck Glashütten/Taunus 1973)
MARONGIU, Antonio: Politica e diritto nella legislazione di Federico II, Archivio storico pugliese 26 (1973) S. 3–23, wieder abgedruckt in: TROMBETTI BUDRIESI, Liber Augustalis S. 65–83
MARTIN, Jean-Marie: L'organisation administrative et militaire du territoire, in: Potere, società e popolo nell'età sveva (1210–1266) (Università degli studi di Bari, Centro di studi normanno-svevi. Atti 6, Bari 1985) S. 71–121
MARTINO, Federico: Ricerche sull'opera di Guido da Suzzara. Le 'Supleciones' (Catania 1981)
– *Testimonianze sull'insegnamento del diritto a Napoli nei secoli XIII – XIV. Il manoscritto ambrosiano E. 29. inf., in: Manlio BELLOMO, Scuole diritto e società nel Mezzogiorno medievale d'Italia 2 (Catania 1987) S. 25–38*
– *Federico II: Il legislatore e gli interpreti (Milano 1988)*

MASCHKE, Erich: *Die Wirtschaftspolitik Kaiser Friedrichs II. im Königreich Sizilien, Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 53 (1966) S. 289–328, wieder abgedruckt in: Stupor Mundi. Zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen, hg. von G.* WOLF *(Darmstadt ²1982) S. 349–394*

MASSÓ TORRENTS, Jaume: *Inventari dels bens mobles del Rey Martí d'Aragó, Revue Hispanique 12 (1905) S. 413–590*

MAURO, Alfredo: *Francesco del Tuppo e il suo 'Esopo' (Città di Castello 1926)*

MAZZARESE FARDELLA, Enrico: *Aspetti dell'organizzazione amministrativa nello stato normanno e svevo (Mailand 1966)*

– *I feudi comitali di Sicilia dai Normanni agli Aragonesi (Mailand 1974)*

– *Federico II e il „Regnum Siciliae", Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento. Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient 1 (1975) S. 25–49*

– *Aspetti della politica di Federico II di Svevia in Sicilia, Archivio storico siciliano, 4. Ser. 3 (1977) S. 177–191, wieder abgedruckt in:* TROMBETTI BUDRIESI, *Liber Augustalis S. 457–471*

– *Federico II e la crisi del Regnum, in: Politica e cultura nell'Italia di Federico II (Centro di Studi sulla civiltà del Tardo Medioevo, S. Miniato. Collana di Studi e Ricerche 1, Pisa 1986) S. 113–124, wieder abgedruckt in:* TROMBETTI BUDRIESI, *Liber Augustalis S. 473–483*

– *Federico II e il mondo del diritto, in: Nel segno di Federico II. Unità politica e pluralità culturale del Mezzogiorno (Atti del IV Convegno Internazionale di Studi della Fondazione Napoli Novantanove 1988, Neapel 1989) S. 65–72*

MAZZATINTI, Giuseppe: *Inventari dei manoscritti delle Biblioteche d'Italia 1ff. (1890ff.)*

MAZZOLENI, Jole: *La registrazione dei documenti delle cancellerie meridionali dall'epoca sveva all'epoca viceregnale, Bd. 1 (Neapel 1971)*

MÉNAGER, L. R.: *La législation sud-italienne sous la domination normande, in: I Normanni e la loro espansione in Europa nell'alto medioevo (Settimane di studio del Centro italiano di studi sull'alto medioevo 16, Spoleto 1969) S. 439–496*

MENHARDT, Hermann: *Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek (Berlin 1960)*

MEYERS, Eduard M.: *Iuris interpretes saeculi XIII. Septingentesimo Anno Studii Neapolitani curantibus scholaribus Leidensibus duce E. M. Meyers (Neapel 1924)*

MIGNE, Jacques-Paul (Hg.): *Patrologiae cursus completus, Series Latina, 221 Bde. (Paris 1844ff.)*

MILÁ Y FONTANALS, Manuel: *De los trovadores en España. Estudio de lengua y poesía provenzal (Barcelona 1861)*

MINIERI RICCIO, Camillo: *Cenni storici intorno i grandi uffizii del regno di Sicilia durante il regno di Carlo I. d'Angió (Neapel 1872)*

MONTFAUCON, Bernard de: *Palaeographia graeca (Paris 1708)*

– *Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova, 2 Bde. (Paris 1739)*

MONTI, Gennaro Maria: *Le origini della gran corte della vicaria e le codificazioni dei suoi riti, Annali del Seminario giuridico-economico. Università di Bari, Anno 1928 II, S. 76–205*

– *Pier della Vigna e le „Costituzioni" del 1231, R. Università di Bari. Annali del Seminario giuridico-economico 1929, 2 (1930) S. 175–186, wieder abgedruckt in:* DERS., *Dai Normanni agli Aragonesi (Trani 1936) S. 1–14, sowie* DERS., *Lo stato normanno-svevo. Lineamenti e ricerche (Trani 1945) S. 213–230*

– *Intorno a Marino da Caramanico e alla formula 'Rex est Imperator in Regno suo', in:* DERS., *Dai Normanni agli Aragonesi (Trani 1936) S. 97–114*

– *Il testo e la storia esterna delle Assise normanne, in: Studi di storia e diritto in onore di C. Calisse 1 (Mailand 1940) S. 293–348*

– *Lo stato normanno-svevo. Lineamenti e ricerche (Trani 1945)*

Monumenta Germaniae Historica

– *Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Bd. 2 (1198–1272), hg. von Ludwig* WEILAND *(Hannover 1896); Bd. 4, 1–2 (1298–1313), hg. von Jakob* SCHWALM *(Hannover 1906–1911)*

– *Die Urkunden Friedrichs I. (Friderici I. Diplomata), hg. von Heinrich* APPELT *u. a., 5 Teile (Hannover 1975–1990)*

– *Epistolae saeculi XIII e regestis pontificum Romanorum selectae, hg. von Karl* RODENBERG, *3 Bde. (Berlin 1883–1894)*

MOR, Carlo Guido: *Considerazioni su qualche costituzione di Federico II, Archivio storico pugliese 26 (1973) S. 423–434, wieder abgedruckt in:* TROMBETTI BUDRIESI, *Liber Augustalis S. 293–303.*

MUNBY, A. N. L.: *The Catalogues of Manuscripts and Printed Books of Sir Thomas Phillipps. Their Composition and Distribution (Phillipps Studies 1, Cambridge 1951)*

– *The Formation of the Phillipps Library up to the Year 1840 (Phillipps Studies 3, Cambridge 1954)*

– *The Formation of the Phillipps Library. From 1841 to 1872 (Phillipps Studies 4, Cambridge 1956)*

– (Hg.): *The Phillipps Manuscripts. Catalogus librorum manuscriptorum in bibliotheca D. Thomae Phillipps, impressum typis Medio-Montanis 1837–1871 (London 1968)*
MURATORI, Ludovico A. (Hg.): *Rerum Italicarum Scriptores, Neuausgabe (Città di Castello 1900ff.)*

NIESE, Hans: *Die Gesetzgebung der normannischen Dynastie im Regnum Siciliae (Halle/Saale 1910)*
– *Materialien zur Geschichte Kaiser Friedrichs II., Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philol.-hist. Kl. 1912, S. 384–413*
– *Zur Geschichte des geistigen Lebens am Hofe Kaiser Friedrichs II., HZ 108 (1912) S. 473–540*
NITSCHKE, August: *Die Reden des Logotheten Bartholomäus von Capua, QFIAB 35 (1955) S. 226–274*
– *Karl II. als Fürst von Salerno, QFIAB 36 (1956) S. 188–204*

OHLIG, Margarete: *Studien zum Beamtentum Friedrichs II. in Reichsitalien von 1237–1250 unter besonderer Berücksichtigung der süditalienischen Beamten (Kleinheubach a. M. 1936)*
ORLANDO, Diego: *Un codice di leggi e diplomi siciliani del Medioevo (Palermo 1857)*

PASINUS, Josephus: *Codices manuscripti Bibliothecae Regii Taurinensis Athenaei, 2 Bde. (Turin 1749)*
PASZTOR, Edith: *Carafa, Diomede, in: Lexikon des Mittelalters 2 (München–Zürich 1983) Sp. 1495*
PEDIO, Tommaso: *Aspetti della legislazione di Federico II: La successione feudale nel regno di Sicilia, in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 129–141*
PELLEGRINI, Bonifacio: *Le rubriche dei titoli della versione greca del „Liber Augustalis", in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 171–178*
PELZER, Augustus: *Addenda et Emendenda ad Francisci Ehrle Historiae Bibliothecae Romanorum Pontificum ... Tomum I (Rom 1947)*
PERSICO, Tommaso: *Diomede Carafa. Uomo di stato e scrittore del secolo XV (Neapel 1899)*
PERTZ, Georg Heinrich: *Italiänische Reise vom November 1821 bis August 1823, Archiv 5 (1824) S. 1–514*
– *Berichte über einige in den Jahren 1826 bis 1837 für die Monumenta unternommene Reisen, Archiv 7 (1839) S. 1–226*
– *Handschriftenverzeichnisse, Archiv 8 (1843) S. 284–860*
PORSIA, Franco: *Indirizzi della tecnica e della scienza in età federiciana, Archivio storico pugliese 31 (1978) S. 95–111, wieder abgedruckt in: Atti delle quarte Giornate Federiciane. Oria 1977 (Bari 1980) S. 271–287*
POTTHAST, August (Hg.): *Regesta pontificum Romanorum. 1198–1304, 2 Bde. (Berlin 1874–1875)*
POWELL, James M.: *Medieval monarchy and trade: The economic policy of Frederick II in the Kingdom of Sicily, Studi medievali, 3. Serie 3 (1962) S. 420–524*
– *The Liber Augustalis or Constitutions of Melfi. Promulgated by the Emperor Frederick II for the Kingdom of Sicily in 1231. Translated with an Introduction and Notes by James M. POWELL (Syracuse, N. Y. 1971)*
– *Greco-arabic influences on the public health legislation in the constitutions of Melfi, Archivio storico pugliese 31 (1978) S. 77–93, wieder abgedruckt in: Atti delle quarte Giornate Federiciane. Oria 1977 (Bari 1980) S. 55–71*
PRATESI, Alessandro: *Il notariato latino nel Mezzogiorno medievale d'Italia, in: Manlio BELLOMO, Scuole diritto e società nel Mezzogiorno medievale d'Italia 2 (Catania 1987) S. 137–168*
PROLOGO, Arcangelo di Gioacchino: *Le carte che si conservano nello archivio del capitolo metropolitano della città di Trani (Barletta 1877)*
PROU, Maurice (Hg.): *Les registres d'Honorius IV. publiés d'après le manuscrit des archives du Vatican (Paris 1888)*

REICHERT, Folker: *Der sizilische Staat Friedrichs II. in Wahrnehmung und Urteil der Zeitgenossen, HZ 253 (1991) S. 21–50*
Regesta Imperii 5, 1–3: Die Regesten des Kaiserreiches unter Philipp, Otto IV, Friedrich II, Heinrich (VII), Conrad IV, Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard 1198–1272. Nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse J. F. Böhmers neu herausgegeben und ergänzt von J. FICKER und E. WINKELMANN, 3 Bde. (Innsbruck 1881–1901; Nachdruck Hildesheim 1971)
– *5, 4: Nachträge und Ergänzungen, bearbeitet von Paul ZINSMAIER (Köln Wien 1983)*
(I) Registri della Cancelleria Angioina ricostruiti da Riccardo FILANGIERI, Bd. 32 (Neapel 1982)
RENZO VILLATA, Gigliola di: *Bartholomaeus v. Capua, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 1493f.*
REUMONT, Alfred von: *Die Carafa von Maddaloni, 2 Bde. (Berlin 1851)*
RIEDER, Karl: *Das sizilische Formel- und Ämterbuch des Bartholomaeus von Capua, Römische Quartalschrift 20 (1906) II, S. 3–26*

RIESSINGER, Sixtus (Hg.): Constitutiones Regni Siciliae. „Liber Augustalis" (Neapel 1475; ohne Titel, Schlußvermerk: Impresse sub optimo rege Ferdinando neapoli nona augusti MCCCCLXXV. Sixtus Riessinger). Faksimiledruck mit einer Einleitung von Hermann DILCHER (Mittelalterliche Gesetzbücher Europäischer Länder in Faksimiledrucken 6, Glashütten/Taunus 1973)

Richard von San Germano: Ryccardi de Sancto Germano Notarii Chronica, hg. von Carlo Alberto GARUFI (MURATORI² 7, 2, Bologna 1936–1938)

RÖMER, Franz: Die handschriftliche Überlieferung der Werke des hl. Augustinus 2, 2: Großbritannien und Irland. Verzeichnis nach Bibliotheken (Wien 1972)

SANTINI, Giovanni: Giuristi collaboratori di Federico II. Piano di lavoro per una ricerca d'„équipe", in: Atti delle terze Giornate Federiciane. Oria 1974 (Bari 1977) S. 59–90, wieder abgedruckt in: TROMBETTI BUDRIESI, Liber Augustalis S. 325–351

SAVAGNONE, F. Guglielmo: Mandati inediti di Federico II per la interpretazione ed esecuzione di costituzioni, Annali del Seminario giuridico dell'Università di Palermo 6 (1917–1920) S. 305–370

– I compilatori delle „Constitutiones" di Federico II., Archivio storico siciliano, N. S. 46 (1925) S. 141–156

SCHALLER, Hans Martin: Zur Entstehung der sogenannten Briefsammlung des Petrus de Vinea, DA 12 (1956) S. 114–159, wieder abgedruckt in: H. M. S., Stauferzeit S. 225–270

– Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. Ihr Personal und ihr Sprachstil. Teil 1, Archiv für Diplomatik 3 (1957) S. 207–286; Teil 2, ebd. 4 (1958) S. 264–327

– Die Kaiseridee Friedrichs II., in: Probleme um Friedrich II., hg. von Josef FLECKENSTEIN (Vorträge und Forschungen 16, 1974) S. 109–134, wieder abgedruckt in: H. M. S., Stauferzeit S. 53–83

– [Rezension zu:] CONRAD, Konstitutionen, DA 31 (1975) S. 247f.

– Kanzlei und Hofkapelle Kaiser Friedrichs II., Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento 2 (1976) S. 75–116

– L'epistolario di Pier delle Vigne, in: Politica e cultura nell'Italia di Federico II., hg. von Sergio GENSINI (Pisa 1986) S. 95–111, dt. Übersetzung in: H. M. S., Stauferzeit S. 463–478

– Della Vigna, Pietro, in: Dizionario Biografico degli Italiani 37 (Rom 1989) S. 776–784

– [Einführung] siehe ISELIUS, Petrus

– Stauferzeit. Ausgewählte Aufsätze (MGH Schriften 38, Hannover 1993)

SCHEFFER-BOICHORST, Paul: Urkunden und Forschungen zu den Regesten der staufischen Periode I: NA 24 (1899) S. 123–299; II: NA 27 (1902) S. 71–124

SCHMINCK, Christoph Ulrich: Crimen laesae maiestatis. Das politische Strafrecht Siziliens nach den Assisen von Ariano (1140) und den Konstitutionen von Melfi (1231) (Aalen 1970)

SCHNEIDER, Fedor: Toscanische Studien III, QFIAB 12 (1909) S. 43–111

SCHÜTZ, Alois: Eine unbekannte Quelle zur Gesetzgebung Kaiser Friedrichs II. im Königreich Sizilien, DA 30 (1974) S. 25–55

SCHULER, Peter-Johannes: Datum per manum, in: Lexikon des Mittelalters 3 (1986) Sp. 582f.

SCHULTE, Johann Friedrich von: Die Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart, 3 Bde. (Stuttgart 1875–1880)

SEGRE MONTEL, Costanza: I Manoscritti della Biblioteca Nazionale di Torino 1: I manoscritti latini dal VII alla metà del XIII secolo (Torino 1980)

SELGE, Kurt-Victor: Die Ketzerpolitik Friedrichs II., in: Probleme um Friedrich II., hg. von Josef FLECKENSTEIN (Vorträge und Forschungen 16, 1974) S. 309–343

SHAILOR, Barbara A.: Catalogue of the Medieval and Renaissance Manuscripts in the Beinecke Rare Book and Manuscript Library. Yale University, 2 Bde. (Binghamton, N. Y. 1984–1987)

SINATTI D'AMICO, Franca: Territorio, città e campagna in epoca federiciana: Exemplum Apuliae, in: Atti delle seste Giornate Federiciane. Oria 1983 (Bari 1986) S. 73–112

STAMPINI, Ettore – DE SANCTIS, Gaetano – CIPOLLA, Carlo – FRATI, Carlo: Inventario dei codici superstiti greci e latini antichi della Biblioteca Nazionale di Torino, Rivista di Filologia 32 (1904) S. 385–588

STHAMER, Eduard: Die Überlieferung der Gesetze Karls von Anjou, SB Berlin 1922 (Berlin 1922) S. 162–173

– Studien über die sizilischen Register Friedrichs II., SB Berlin (1920) S. 584–610; (1925) S. 168–178; (1930) S. 78–96

– Die vatikanischen Handschriften der Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien, in: Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag dargebracht (München 1926) S. 509–525

– Das Amtsbuch des Sizilischen Rechnungshofes. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Wilhelm E. HEUPEL (Texte und Forschungen 2 = Beiträge zur Verwaltungsgeschichte des Königreichs Sizilien, vornehmlich im Zeitalter der Hohenstaufen 1, Burg bei Magdeburg 1942)

STICKLER, *Alphons M.: Historia Iuris Canonici Latini. Institutiones Academicae I. Historia Fontium (Turin 1950)*

STÜRNER, *Wolfgang: Rerum necessitas und divina provisio. Zur Interpretation des Prooemiums der Konstitutionen von Melfi (1231), DA 39 (1983) S. 467–554*

– *Peccatum und potestas. Der Sündenfall und die Entstehung der herrscherlichen Gewalt im mittelalterlichen Staatsdenken (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 11, Sigmaringen 1987)*

– *Liber Augustalis, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991) Sp. 1940*

– *Friedrich II. Teil 1: Die Königsherrschaft in Sizilien und Deutschland 1194–1220 (Darmstadt 1992)*

TELLECHEA, *J. Ignacio: La création de l'université d'Alcala et sa signification dans la Renaissance espagnole, in: Pédagogues et juristes. Congrès du Centre d'Études Supérieures de la Renaissance de Tours, 1960 (Paris 1963) S. 137–147*

TRAMONTANA, *Salvatore: La monarchia normanna e sveva (Turin 1986)*

TRIFONE, *Romualdo: Il diritto consuetudinario di Napoli e la sua genesis (Mailand 1910)*

– *Il testo greco delle costituzioni di Federico II., Archivio storico per la Sicilia orientale 7 (1910) S. 389–411*

– *La legislazione Angioina. Edizione critica (Documenti per la storia dell'Italia meridionale 1, Neapel 1921)*

TROMBETTI BUDRIESI, *Anna Laura: Una proposta di lettura del 'Liber Augustalis' in tema di signoria e di feudalismo, Archivio storico siciliano, Ser. 4, 8 (1982) S. 5–27*

– *(Hg.): Il „Liber Augustalis" di Federico II di Svevia nella storiografia (Bologna 1987)*

– *Introduzione, in:* DIES., *Liber Augustalis S. 11–51*

– *Sulle Assise di Ruggero II, in: Unità politica e differenze regionali nel Regno di Sicilia (Università degli Studi di Lecce, Pubblicazioni del Dipartimento di Studi storici dal Medioevo all'Età Contemporanea 21, Galatina 1992) S. 63–83*

TRUSEN, *Winfried: Der Inquisitionsprozeß. Seine historischen Grundlagen und frühen Formen, ZRG Kan. Abt. 74 (1988) S. 168–230*

Urkunden Friedrichs I.: siehe unter Monumenta Germaniae Historica

VALENTE, *Gaetano: Terlizzi nell'età di Federico II, in: Atti delle seste Giornate Federiciane. Oria 1983 (Bari 1986) S. 205–225*

VALLONE, *Aldo: Il federicismo, in: Atti delle quinte Giornate Federiciane. Oria 1980 (Bari 1983) S. 29–52*

VAN CLEVE, *Thomas Curtis: The Emperor Frederick II of Hohenstaufen. Immutator Mundi (Oxford 1972)*

VILLA-AMIL Y CASTRO, *José: Catálogo de los Manuscritos existentes en la Biblioteca del Noviciado de la Universidad Central (Procedentes de la Antigua de Alcalá) 1 (Madrid 1878)*

VOLPICELLA, *Luigi: Della Vita e delle Opere di Andrea Bonello di Barletta, Giureconsulto del decimoterzo secolo (Neapel 1872)*

– *Federico d'Aragona e la fine del regno di Napoli nel MDI (Neapel 1908)*

VULTAGGIO, *Claudia: Friedrich I. von Aragon, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989) Sp. 944*

WAITZ, *Georg: Beschreibung von Handschriften, welche in den Jahren 1839–42 näher untersucht worden sind, Archiv 11 (1858) S. 248–514*

WALTER, *Ingeborg: Benedetto da Isernia, in: Dizionario Biografico degli Italiani 8 (1966) S. 432 f.*

– *Bonello, Bartolomeo, in: Dizionario Biografico degli Italiani 11 (1969) S. 779 f.*

– – PICCIALUTI, *Maura: Bartolomeo da Capua, in: Dizionario Biografico degli Italiani 6 (1964) S. 697–704*

WEIMAR, *Peter: Andreas Bonellus de Barulo, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 603 f.*

– *Andreas de Isernia, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 608*

WELLAS, *Michael B.: Griechisches aus dem Umkreis Kaiser Friedrichs II. (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 33, München 1983)*

WICKERSHEIMER, *E.: Catalogue général des manuscrits des Bibliothèques Publiques de France. Départements 47, Strasbourg (Paris 1923)*

WINKELMANN, *Eduard: Zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. in den Jahren 1239 bis 1241, Forschungen zur Deutschen Geschichte 12 (1872) S. 261–294, 521–566*

– *Kaiser Friedrich II. (Jahrbücher der deutschen Geschichte), 2 Bde. (Leipzig 1889–1897; Nachdruck Darmstadt 1963)*

WOLF, *Armin: Die Gesetzgebung der entstehenden Territorialstaaten, in: Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte 1: Mittelalter (1100–1500), hg. von Helmut* COING *(München 1973) S. 517–800*

WOLF, *Gunther: Kaiser Friedrich II. und das Recht, ZRG Rom. Abt. 102 (1985) S. 327–343*

ZACHARIAE VON LINGENTHAL, *Karl Eduard: Über die Constitutiones Siculae des Kaisers Friedrich II., Monatsberichte der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1867 (Berlin 1868) S. 91–100*

ZECCHINO, *Ortensio: Le Assise di Ruggiero II. Problemi di storia delle fonti e di diritto penale (Pubblicazioni della Facoltà Giuridica dell'Università di Napoli 185, Neapel 1980)*

– *Le Assise di Ariano. Testo critico, traduzione e note a cura di O. Z. (Cava dei Tirreni 1984), offenbar eine korrigierte und um einen Anhang erweiterte Fassung von* DERS., *Le Assise di Ruggiero II. I Testi (Pubblicazioni della Facoltà Giuridica dell'Università di Napoli 209, Neapel 1984)*

– *Le edizioni delle „Constitutiones" di Federico II (Rom 1995)*

ZORZANELLO, *Pietro: Catalogo dei Codici Latini della Biblioteca Nazionale Marciana di Venezia, non compresi nel catalogo di G. Valentinelli, 3 Bde. (Trezzano s/N, Mi 1980–1985)*

Die Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien

SIGLENVERZEICHNIS

Handschriften, die nur einzelne Konstitutionen tradieren, werden vor den betreffenden Gesetzen aufgeführt; zu den mit „Ass. Vat." und „Ass. Cass." bezeichneten Sammlungen der Gesetze Rogers II. und seiner Nachfolger, ihren Handschriften und Editionen siehe oben S. 69–71 mit Anm. 275f.

Handschriften mit dem um die Novellen erweiterten Bestand

R	*Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Regin. lat. 1948*
V_1	*Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 1437*
P_1	*Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 4624 A*
P_a	*Palermo, Biblioteca Comunale, Qq H 124*
V_2	*Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 6770*
V_a	*Valencia, Universidad, Biblioteca General, M 417*

Handschriften ohne Novellen (Bestand von Melfi 1231)

C	*Montecassino, Biblioteca dell'Abbazia, Compact. XXVI*
P_2	*Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 4625*
O	*Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Ottobon. lat. 2945*
γ_p	*Paris, Bibliothèque Nationale, graec. 1392*
γ_v	*Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Barb. graec. 151*
γ	*Übereinstimmung von* γ_p *und* γ_v

Handschriften mit Novellensammlungen

P_s	*Palermo, Biblioteca Comunale, 2 Qq A 66*
M	*München, Bayerische Staatsbibliothek, clm 28193*
M_a	*Madrid, Biblioteca Nacional, Ms. 847*

Die Lesarten der griechischen Übersetzung (γ*,* γ_p*,* γ_v*) werden (nach der Edition von VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text) nur dort verzeichnet, wo sie in die Überlegungen zur Textgestaltung einbezogen wurden.*

Bei später novellierten Gesetzen stellt die Edition beide Fassungen in zwei Spalten nebeneinander, die linke Spalte bringt den ursprünglichen, die rechte den novellierten Wortlaut; Abweichungen sind jeweils g e s p e r r t gedruckt.

[Prooemium]

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

Außerdem steht das Prooemium als Einzelstück in fünf Hss. der großen sechsteiligen Redaktion der sog. Briefsammlung des Petrus von Vinea, in dreien davon sogar zweimal:

1 = London, British Library, Add. 25439, fol. 72rb–72vb
1a = ebd., fol. 111vb–112rb
2 = Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Ottobon. lat. 1778, fol. 89rb–89vb
2a = ebd., fol. 146rb–146vb
[3 = Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Aug. 4° 13, 3, fol. 106–107rb]
3a = ebd., fol. 134ra–134va
4 = Paris, Bibliothèque Nationale, lat. 13059, fol. 29rb–29va
8 = Rom, Biblioteca Vallicelliana I. 29, fol. 43va-b
PdV = Übereinstimmung aller Petrus de Vinea-Hss.

Die Lesarten der Petrus de Vinea-Hss. sind aus der von H. M. Schaller für seine Petrus de Vinea-Edition angefertigten und dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Kollation übernommen; aus ihr stammen auch die Hss.-Siglen. Die Varianten der Version 3 blieben dort und bleiben entsprechend auch hier unberücksichtigt, weil sie fast vollständig mit 1 und 2 übereinstimmen. Zu diesen Hss. und ihrer Bedeutung für die Prooemium-Edition vgl. STÜRNER, Rerum necessitas S. 542–545, sowie oben S. 61. Die Eingangsworte Post mundi machinam providentia divina firmatam *zitiert auch Richard von S. Germano, ad 1231, ed. GARUFI S. 177; vgl. oben S. 59.*

Drucke: CARCANI S. 1–3; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 2–5; CONRAD S. 2–4.

*Zur Deutung des vieldiskutierten Inhalts vgl. STÜRNER, Rerum necessitas S. 467–529 mit einem Überblick über die Forschung sowie S. 538 f. und S. 544–546 Diskussion spezieller Editionsprobleme; WOLF, Kaiser Friedrich S. 336–343; TRAMONTANA, Monarchia S. 242, 274, 277, 283; ABULAFIA, Frederick S. 204–208; MARTINO, Federico S. 9–11; REICHERT, Staat S. 27 f. Der bei STÜRNER S. 547–554 edierte Text muß trotz der ebd. S. 546 vorgebrachten Argumente aufgrund der neuen Gesamtbewertung der Konstitutionen-Hss. in Z. 49 (*qui de ovili ... nostro erant*) geändert werden, ebenso in Z. 15 (*prescripsit*); vgl. unten S. 148 Z. 3 f. und S. 146 Z. 9.*

IMPERATOR[a] FRIDERICUS SEMPER AUGUSTUS, YTALICUS SICULUS IEROSOLIMITANUS ARELATENSIS, FELIX PIUS VICTOR ET TRIUMPHATOR[a].

Post mundi machinam providentia[b] divina firmatam[c] et[d] primordialem materiam nature[e] melioris conditionis[f] officio[g] in[h] rerum effigies[i] distributam, qui facienda previ-

Pr. a-a) *So die Überschrift in O, das jedoch* Fredericus *und* Silicus *(statt* Siculus) *liest;* Βασιλεὺς Φρεδερίκος ἀεὶ αὔγουστος Ἰταλικὸς Σικελικὸς Ἱεροσολυμίτης Ἀρελατένσης εὐσεβὴς εὐτυχὴς νικητὴς καὶ τροπαιοῦχος γ_p; Constitutiones Regni Sicilie *wohl nachträglich dem Prooemium vorangestellt P_2;* Imperator fredericus romanorum cesar. semper augustus. ytalicus. syculus. ierosolomitanus. alemanus. felix. victor ac triumphator. Incipit liber primus de legibus et consuetudinibus aliis antiquatis qui dicitur constitutio. *V_1;* Inperator Fridericus Romanorum cesar Semper Augustus Italicus Siculus Hyerosolimitanus Arelatensis Felix Victor ac trihumphator Domini Friderici Imperatoris incipit liber primus de legibus et consuetudinibus aliis antiquatis que dicutur *(verbessert zu* dicitur*)* Constitucio *P_a;* Constitutionum domini frederici secundi sacratissimi romanorum imperatoris. ierusalem et sicilie serenissimi Regis felicis triumphatoris et semper augusti Incipit liber primus. *V_2 V_a (in V_a ist in den Freiraum vor dem folgenden Text nachträglich in flüchtiger Kursive das Wort* constituciones *eingefügt);* Constitutionum domini sacratissimi Frederici romanorum Imperatoris Ierusalem et Scicilie serenissimi Regis *R;* Constitutio sacratissimi frederici secundi et semper augusti romanorum imperatoris atque illustrissimi ierusalem et sicilie regis. Incipit liber primus. *P_1;* Fr. etc. *1 2 4 8; Überschrift fehlt 1a 2a 3a*   b) prodentia *4*   c) formatam *P_1 P_a O PdV;* firmata, *dazu am Rand* et cetera *P_2*   d) *fehlt PdV*   e) in naturam *P_2*   f) *fehlt R V_2 PdV; am Rand*

derat[k] facta considerans et considerata commendans a globo[l] circuli[m] lunaris[m] inferius[n] hominem[o], creaturarum[p] dignissimam[q] ad ymaginem propriam[r] effigiemque[s] formatam[t], quem paulo minus[u] minuerat[v] ab angelis, consilio[w] perpenso[x] disposuit preponere ceteris creaturis; quem[y] de[z] limo terre[a'] transumptum[b'] vivificavit[c'] in spiritu[d'] ac[e'] eidem[f'] honoris[f'] et glorie[g'] diademate[h'] coronato[i'] uxorem et[k'] sociam partem[l'] sui[m'] corporis aggregavit eosque tante[n'] prerogative[n'] munimine[o'] decoravit[p'], ut ambos[q'] efficeret[r'] primitus[s'] immortales[t'], ipsosque[u'] verumtamen[v'] sub quadam[w'] lege precepti[w'] constituit; quam[x'] quia servare[y'] tenaciter[z'] contempserunt, transgressionis[a''] eosdem[b''] pena dampnatos ab ea, quam[c''] ipsis[d''] ante contulerat, immortalitate[e''] proscripsit[f''].

Ne[g''] tamen in totum[h''], quod ante formaverat, tam[i''] ruinose[k''], tam subito[l''] divina clementia deformaret[m''] et[n''] ne hominis[o''] forma destructa[p''] sequeretur per[q''] consequens[q''] destructio[r''] ceterorum[s''], dum carerent subiecta[t''] preposito[u''] et ipsorum[v''] commoditas[w''] ullius[x''] usibus[y''] non serviret[z''], ex amborum[a] semine[b] terram[c] mortalibus fecundavit ipsamque[d] subiecit[e] eisdem[f]; qui[g] paterni[h] discriminis[i] non ignari[k], sed in[l] ipsos a patribus transgressionis[m] vitio[n] propagato[o] inter se invicem[p] odia[q] conceperunt[r] rerumque[s] dominia[t] iure[u] naturali[v] communia[w] distinxerunt[x], et homo, quem[y] Deus[z] rectum et[a'] simplicem procreaverat[b'], immiscere[c'] se[d'] questionibus non[e'] ambegit[f'].

nachgetragen V_a; condictionis P_1; condicionis P_a P_2; αἱρέσεως γ_p; *vgl. oben S. 118 mit Anm. 446* g) *fehlt* P_2 h) in – globo *(S. 146 Z. 1) fehlt 1a 2a 3a* i) effigio *1 2*; effigias *4* k) providerat V_2 P_1 l) glabo *8; siehe oben Variante h (S. 145 Z. 34)* m-m) lunaris circuli *1a 2a 3a* n) *verbessert aus* inferioris *2* o) hominemque V_1; hominum *O* p) ceterarum P_2; creaturararum *8*; creaturam *1a 2a 3a* q) dignissimam creaturam V_1 P_a; dignissima creaturam P_1; dignissimum *O* r) propiam P_a s) effigiem P_2; effigiamque *O* t) formatum, *darüber* alias tam V_a; firmatum P_2; formatum *O*; formavit *1a 2a 3a* u) *doppelt* V_1 v) numerat P_2; minorauro *1a 2a 3a* w) concilio V_2 x) propenso P_2 y) quam *R O*; quem, *darüber* alias quam V_a z) di P_a a') *fehlt O 1 2 4 8* b') transsumptam *R*; transumptum, *darüber* alias tam V_a; *fehlt* P_2 c') convivificavit *R* V_a; convivificat P_1 d') spiritum V_2 P_1 P_a e') sic V_2; et hōc *(?) O* f'-f') honoris eidem P_a g') *folgt* in *1a 2a 3a* h') dydemate *1*; diademate *verbessert aus* dydemate *2* i') *getilgt, dahinter* decorato *1*; decorato *2 4 8 1a 2a 3a* k') in V_2; et propriam P_2 l') parte P_2 *3a* m') *kaum lesbar* V_2 n'-n') tanto, *am Rand* alias tante prerogative minime deco V_a; tante prerogantem P_2 o') munere *R* V_a P_2 *1a 2a 3a; fehlt* V_1; minime V_2; numine P_a *O*; ὀχυρώματι γ_p p') dictionum P_2 q') ambo V_1; omnes *PdV* r') efficerentur V_1 P_a; primitus P_2; efficere *8*; afficeret *2a 3a* s') efficeret P_2 t') inmortalis P_a u') ipsos *1a 2a 3a* v') verum tantum V_2 w'-w') quodam legis precepto *1a 2a 3a* x') qui V_a; eoque *(?) O*; sed *PdV* y') serva, *am Rand* re *nachgetragen* P_1; tenaciter *O* z') servare *O* a'') transgressores V_1 *1a 2a 3a*; eosdem V_2; transgessionis P_2; transgressione *O* b'') transgressionis V_2 c'') *verbessert aus* cum *8* d'') *fehlt* P_2 e'') *fehlt, am Rand* mortalitate V_2; *fehlt* P_2; in immortalitate, in *getilgt 1* f'') prescripsit *R* V_1 P_1 P_2 *PdV*; ἐξώρισεν γ_p g'') nec P_2 *O 1a 2a 3a* h'') toto P_a i'') tan P_a k'') uinose P_a; *verbessert aus* ruinos *2* l'') dubio *2* m'') difformaret *R* V_a; desformaret V_1; deformavit, -vit *verbessert zu* -ret P_1 n'') *übergeschrieben 2a; fehlt 3a* o'') *am Rand nachgetragen 2a* p'') destituta *1a 2a 3a* q''-q'') per condecens *O; fehlt 4* r'') destructo P_a; destructis *1 2* s'') *am Rand später nachgetragen* V_a t'') subiecto P_a *1a 2a 3a* u'') prepoito V_2; *verbessert aus* proposito *1*; proposito *2 1a 2a 3a* v'') temporum V_2 w'') comodatis *4* x'') illius *O PdV* y'') in usibus P_2 z'') servit P_2; servaret *O* a) amorum, b *später eingefügt R* b) *folgt* totam, *verbessert aus* tortam *2* c) certam, *am Rand* alias terram *1*; certam *8* d) ipsamque, -que *verbessert* V_2; ipsam, que *später nachgetragen* P_1; ipsumque *1a 2a 3a* e) subie, cit *später nachgetragen* P_1 f) eidem, s *nachgetragen* V_2; eidem *4 1a 2a 3a* g) quod *1a 2a 3a* h) patrati *R*; peccatum P_2; patri in *1a 2a 3a* i) criminis *R* V_2 V_a; ἐπιτιμίου γ_p k) ingrati *1a 2a 3a* l) *fehlt* P_a *1a 2a 3a* m) transgessionis *R* n) iure P_2; unio *O* o) propagata *O* p) *fehlt* V_2; odia P_a q) seve hodia *R*; seve odia V_1; invicem P_a; odium V_2 r) exceperunt P_2 s) rerum V_2 P_1 P_a P_2; et rerum *O PdV* t) dominia inter se V_2; dm̄ *O*; domina, *am Rand* alias dominia *1a*; domina alias dominia *2a*; domina vel dominia *3a* u) aiure *O* v) naturalia, *Schluß-a gestrichen* V_a w) communiter P_1 P_2 *O* x) distraxerunt *R O 1 2 4 1a 2a 3a*; distranxerunt *8* y) quoniam P_2 z) de *O* a') ac V_2 b') procreavit V_1 P_1 P_a P_2; procreavat *O*; propagavit *PdV* c') inmisceri *R* V_1 V_a d') se infinitibus, -bus *verbessert zu* -s *O; am Rand nachgetragen 2a* e') sed *3a* f') abegit *1 2*

Sicque[g'] ipsarum[h'] rerum necessitate cogente nec[i'] minus divine provisionis[k'] instinctu[l'] principes gentium sunt[m'] creati[n'], per quos[o'] posset[p'] licentia[q'] scelerum[r'] coherceri[s']; qui vite necisque[t'] arbitri[u'] gentibus, qualem[v'] quisque[v'] fortunam[w'], sortem[x'] statumque[x'] haberet[y'], velut[z'] executores[a''] quodammodo[b''] divine sententie[c''] stabilirent[d'']; de quorum manibus, ut villicationis[e''] sibi commisse[f''] perfecte[g''] valeant[h''] reddere[i''] rationem, a rege regum et[k''] principe principum ista[l''] potissime requiruntur[m''], ut[n''] sacrosanctam[o''] ecclesiam[o''], Christiane religionis matrem[p''], detractorum[q''] fidei[r''] maculari[s''] clandestinis[t''] perfidiis[u''] non permittant[v''] et ut[w''] ipsam[x''] ab[y''] hostium publicorum incursibus gladii[z''] materialis potentia tueantur[a] atque[b] pacem populis[c] eisdemque[d] pacificatis[e] iustitiam, que[f] velut[g] due[h] sorores se[i] invicem amplexantur[k], pro posse conservent[l].

Nos itaque, quos[m] ad imperii Romani fastigia et aliorum regnorum insignia sola[n] divine potentie dextera[o] preter[p] spem[q] hominum[r] sublimavit[s], volentes duplicata talenta[t] nobis[u] credita[u] reddere[v] Deo vivo in[w] reverentiam[x] Iesu Christi[y], a quo[z] cuncta suscepimus[a'], que habemus, colendo iustitiam et iura condendo[b'] mactare disponimus vitulum[c'] labiorum ei[d'] parti[e'] nostrorum[f'] regiminum[g'] primitus[h'] providentes, que[i'] impresentiarum[k'] provisione[l'] nostra[l'] circa iustitiam magis dignoscitur[m'] indigere.

Cum igitur[n'] regnum Sicilie[o'], nostre maiestatis hereditas[p'] pretiosa, plerumque[q'] propter imbecillitatem[r'] etatis[s'] nostre[t'], plerumque[u'] etiam[v'] propter absentiam

g') Siqque, *schwer lesbar, darüber von späterer Hand* -icudque *O;* facque *1a 2a 3a* h') ipsa V_2 V_a P_a *O; fehlt* γ_p i') non P_1 P_2 *O PdV* k') propositionis V_2 l') instintu P_a; instictu *8; verbessert aus* instincti *1a* m') *fehlt* P_1; sint P_a n') procreati V_2 o') quod *8* p') possit V_2 *1a 2a 3a* q') liceret P_2 r') scelera P_2; seculorum *O; folgt* non *2;* celerum *2a* s') chohercere P_a; cohiberi *1a 2a 3a* t') nescit que *8* u') ambitu, *von späterer Hand darüber* arbitri P_1; arbiter P_2; arbituo *O* v'-v') qualemcumque *R;* qualemcumque, *am Rand* alias qualem quisque V_a; qualemquamque *O* w') fortuitam P_2 x'-x') statumque sortem V_a y') haberent *R;* haberens, *Schluß-s gestrichen, darüber* t V_a z') ultra V_2 a'') executorio P_2; excecutores *8* b'') quomodo *O 1a 2a 3a* c'') potentie P_1; providencie P_a; finem *8 1a 2a 3a* d'') stabiliret P_2 *O* e'') villicactionis P_a; et iustificationis *O* f'') commiset *8* g'') *fehlt* P_2 *O;* perfectam *1a 2a 3a* h'') valerent *R* V_1; reddere P_1 P_a P_2 *1 2 4 8* i'') *fehlt* V_2 *1a 2a 3a;* valeant P_1 P_a *1 2 4 8;* valeat P_2; redde *O* k'') et a *R* V_a l'') ista *doppelt, erstes Wort gestrichen* V_a; ita, *darüber* s *1;* ita *2 4 8 1a 2a 3a* m'') requirantur *1a 2a 3a* n'') *getilgt, darüber* in *1;* in *2* o''-o'') sacrosancta ecclesia P_1 p'') materne *8* q'') detractari, *verbessert von anderer Hand zu* detractorum V_2; detractare, *darüber* alias detractorum V_a; detractorem P_a; detractarum P_2; detractatorum *1 4;* decretorum *8 1a 2a 3a* r'') infidelium *O* s'') macul', *daneben am Rand* maculari, *dazu von jüngerer Hand* alias maculari *sowie andere, nicht lesbare Notizen* V_a; macularum P_2; maculamini *8* t'') de dampnis clandestinis *1 8 1a 2a 3a;* clandestinis, *davor Lücke 2 4* u'') *fehlt, am Rand* perfideis *von anderer Hand nachgetragen* V_2; *fehlt* V_a P_2 *O PdV;* ἐνέδραις γ_p v'') permittat V_2 V_a P_2 *O 8 1a 2a 3a* w'') *fehlt 4* x'') ipsa V_2 y'') ad *8* z'') cladii P_a a) tueatur V_1 V_2 P_2 *O 1a 2a 3a* b) utque P_1 P_a P_2 *O 1 2 4 1a 2a 3a;* usque *8* c) populus *R* d) eisdem *R* V_2 *4* e) pacificastis P_1 f) *fehlt* P_1; quam *1a 2a 3a* g) velum, *verbessert zu* velut V_a; veluti *O* h) sue *8* i) se ad P_a *O;* sunt P_2 k) amplixantur *8* l) conservet V_2 *O* m) *verbessert aus* quod *1; folgt am Rand nachgetragen* quo *2;* quo *1a 2a 3a* n) solo P_1; soli P_2 o) dextra P_a; fehlt P_2; dixtera *8; verbessert aus* detextera *1a; folgt getilgt* volentes *2a* p) *fehlt 8* q) spes *1a 2a 3a* r) omnium P_2 s) sublimari, *am Rand von späterer Hand* alias sublimavit P_1; sublimari P_a t) talentia P_a u-u) *fehlt* P_a P_2; nobis tradita P_1 *O* v) reddrre V_2 w) a V_a x) reverentia *R* V_a y) cristi *O* z) *fehlt 4* a') procedunt suscepimus V_1 P_1 b') condenpdo P_a; colendo *O* c') vinculum *R* P_2; rivulum, *am Rand von späterer Hand* alias vitium P_1; vitulam *O;* victulum *8; fehlt 1a 2a 3a* d') et *R* P_1 P_2 *O; fehlt PdV;* καὶ γ_p e') partum *R;* pater P_a; patrum *1 2* f') nostrarum V_2; nostrarum, a *wohl zu* o *verbessert* V_a g') regionum V_2; fidelium P_a h') penitus *8 1a 2a 3a* i') quem P_2 k') impresencia P_a; presenciarum P_2 l'-l') provisionem nostram *O* m') dinoscitur P_a *4;* noscitur *8 1a 2a 3a* n') ergo P_1 o') nostrum sycilie V_1; cicilie V_2; scitilie V_a; nostrum sicilie P_2; *zusätzlich am Rand* De Regno sicilie *O* p') hereditate *1 2* q') plerimque V_2 V_a; populumque *8;* plurimumque *1a 2a 3a* r') beccillitatem *4;* imbellicitatem *1a 2a* s') hereditatis *1a 2a 3a* t') *fehlt* P_2 u') plerinque V_2; populumque *8;* plurimumque *1a 2a 3a* v') *fehlt* P_a P_2; et *O*

nostram[w'] preteritarum[x'] turbationum[y'] incursibus extiterit[z'] hactenus lacessitum[a''], dignum[b''] fore decrevimus[c''] ipsius quieti[d''] atque[e''] iustitie[f''] summo[g''] opere[g''] providere[h''], quod ad nostre[i''] serenitatis[k''] obsequia[l''] resistentibus[m''] aliquibus[n''] etiam[o''], qui[o''] non[p''] de ovili[q''] regni prefati[r''] nec[s''] nostro[s''] erant[t''], promptum[u''] semper invenimus et[v''] devotum[w''].

Presentes igitur[x''] nostri[y''] nominis[z''] sanctiones in regno tantum[a] Sicilie[b] volumus obtinere, quas cassatis[c] in regno[d] predicto legibus et consuetudinibus hiis[e] nostris[f] constitutionibus[f] adversantibus antiquatis[g] inviolabiliter[h] ab[i] omnibus in futurum[i] precipimus[k] observari[k]; in quas[l] precedentes[m] omnes regum[n] Sicilie[o] sanctiones[p] et[q] nostras[r] iussimus[s] esse[t] transfusas[t], ut ex[u] eis[v], que in[w] presenti[x] constitutionum[y] nostrarum[y] corpore minime[z] continentur[z], robur[a'] aliquod[b'] nec[c'] auctoritas aliqua in iudiciis vel extra iudicia[d'] possint[e'] assumi.

I 1.

Über die Häretiker und Patarener.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

Außerdem wurde die Konst. I 1 in die kaiserliche Ketzergesetzgebung von Cremona (14. 5. 1238), Verona (26. 6. 1238) und Padua (22. 2. 1239) aufgenommen. Die Paduaner Fassung ging sofort an die päpstliche Kurie und von da mehrfach mit päpstlichen Begleitbriefen an die Städte Italiens; daneben gelangte sie in verschiedene anti-häretische Sammlungen und in die kleine wie die große sechsteilige sogenannte Briefsammlung des Petrus von Vinea. Siehe dazu wie zu den die einzelnen Versionen,

w') nostrarum V_2 x') preteritis *1 2 4 8;* pre ceteris *1a 2a 3a* y') perturbactionum P_a z') exstitit P_a a'') lacescitum *R;* lacesscitum *P_1;* lascessitum *8* b'') dignumque, –que *von späterer Hand gestrichen P_1* c'') providimus *V_2;* decernimus *O* d'') quietis P_1 e'') ac *1a 2a 3a* f'') summo V_1 g''-g'') iustitie opere *V_1;* summopere *P_2 1 2 1a 2a 3a* h'') *doppelt, das zweite Wort getilgt 2a* i'') *fehlt 1a 2a 3a* k'') serenitas P_a l'') obsequio *O* m'') residentibus *4* n'') etiam *1a 2a 3a* o''-o'') qui etiam *V_2 V_a;* et qui *O;* aliquibus qui *1a 2a 3a* p'') *fehlt R P_2 O PdV;* nec *V_2 V_a;* οὐκ γ_p q'') ovilli *8;* civibis *verbessert zu* civilibus *(?) 1a 3a;* civilibus *2a* r'') nostri *V_2 1a 2a 3a;* prefati, *dazu am Rand von anderer Hand* nostri *V_a;* prefecti *(?) 8* s''-s'') et nostro *PdV; fehlt γ_p* t'') *fehlt, über der Zeile nachgetragen P_1;* erant imperio *PdV* u'') promtum *P_1;* prontum *P_a;* prompturi *P_2;* promptos *1 2 4 1a 2a 3a;* promptis *8* v'') *fehlt R* w'') devotos *PdV* x'') *fehlt 1a 2a 3a* y'') *verbessert aus* nostris *8; fehlt 1a 2a 3a* z'') *fehlt 1a 2a 3a* a) nostro tantum *V_1 P_1;* nostro *V_2 P_a* b) sicilie tantum P_a c) capsatis *V_a;* cassati *P_2;* quassatis *1 2 4;* sassatis *8* d) regno nostro V_1 e) et hiis *P_2;* hiis, *darüber von anderer Hand* scilicet presentibus *V_a; fehlt 1a 2a 3a* f-f) *fehlt 1a 2a 3a* g) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* h) immollabiliter *8* i-i) in futurum ab omnibus *R V_1;* in futurum *P_1;* ab hōibus (h *radiert)* in futurum *V_a;* et hominibus in futurum *O;* ab omnibus *PdV* k-k) observari precipimus *V_2;* principibus observari *8* l) qua *O* m) *Wortanfang verbessert, schwer lesbar O* n) regni *R V_1 2;* regni, *darüber* alias regum *V_a;* regnum *P_a O 8 1a 2a;* regum *getilgt, folgt* regni *1;* regcuum *3a;* τῶν ῥηγῶν γ_p o) *fehlt 1a 2a 3a* p) santiomes, *über dem* m *von anderer Hand ein* n *R* q) *fehlt P_a;* et – nostrarum *(Z. 10) fehlt 1a 2a 3a* r) nostras quas observari in quas precedentes decrevimus *R;* nostras quas observari decrevimus et *V_1;* nostras quas servari decrevimus *P_1;* nostras quas servari decernimus P_a s) iubscimus *P_a;* esse *O 1 2 4 8* t-t) transfusas iussimus *O 1 2 4 8* u) et ex P_1 v) his P_a w) a *R O 4 8;* ad *1 2* x) presentiorum, -orum *gestrichen P_2* y-y) nostrarum constitutionum *V_2 1 2 4 8; siehe oben Variante q (Z. 9)* z) misericordie continetur P_2 a') nec robur *V_2 V_a;* aliquod *1a 2a 3a* b') aliquid *1 2;* robur *1a 2a 3a* c') neque V_2 d') *fehlt 1a 2a 3a* e') possit *V_1 P_1 O PdV;* possunt P_2

insbesondere die Paduaner Fassung, tradierenden Hss. oben S. 60f. mit Anm. 205–207. Wie dort begründet, wird die Textüberlieferung von 1238/39 hier nur dann hilfsweise herangezogen und im kritischen Apparat vermerkt, wenn sie, selbst eindeutig gesichert, bei Uneinigkeit der Hss. des sizilischen Corpus eine der dort gebotenen Varianten stützt. Dennoch scheint dabei besondere Vorsicht angebracht: Das Auftauchen des doch wohl erst 1238/39 im Blick auf die Lombardei eingefügten Zusatzes in quibus – habundare *(S. 150 Z. 16, Variante c') in der Vulgata (und über sie in P_2; vgl.* non inmerito, *S. 151 Z. 13, Variante l'), legt nämlich die Vermutung nahe, daß wenigstens deren Redaktor zur Verbesserung seines Textes auch eine Version von 1238/39 benutzte.*

K = Übereinstimmung der Überlieferung von 1238/39 auf der Basis der Edition MGH Const. 2, S. 282f., Nr. 210.

Drucke: CARCANI S. 3–5; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 5–7; CONRAD S. 4–8.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 67–75; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 88, 91f., 104 Anm. 115; MARONGIU, Politica S. 71f.; VALLONE, Federicismo S. 35; BOCCHI, L'autonomia S. 91; TRAMONTANA, Monarchia S. 275, 281; TRUSEN, Inquisitionsprozeß S. 219–230, sowie MARTINO, Federico S. 11–13; zu S. 150 Z. 20–23 siehe auch STÜRNER, Rerum necessitas S. 477 Anm. 23, die Passage stammt, in P_2 wie O überliefert, bereits von 1231.

De[a] hereticis et Patarenis[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Inconsutilem[g] tunicam Dei nostri dissuere conantur heretici et[h] vocabuli vitio servientes, quod significationem divisionis enuntiat[i], et in ipsius indivisibilis[k] fidei unitate[l] conantur[m] inducere sectionem[n] et oves[o] a Petri custodia, cui[p] pascende[p] a pastore bono sunt credite[q], segregare. Hii sunt lupi rapaces intrinsecus eousque[r] mansuetudinem[s] ovium pretendentes, quousque[s] possint ovile subintrare[t] dominicum[t]. Hii sunt angeli pessimi. Hii sunt[u] filii pravitatum[v] a[w] patre nequitie et fraudis auctore[x] ad[y] simplices animas destinati. Hii sunt colubri[z], qui columbas decipiunt[a']. Hii sunt[b'] serpentes, qui latenter[c'] videntur inserpere et[d'] sub mellis[e'] dulcedine virus evomere[f'], ut[g'], dum vite cibum ministrare[h'] se simulant[i'], a[k'] cauda[k'] feriunt et mortis poculum[l'] velut[m'] quoddam[n'] durissimum aconitum[o'] immiscent[p'].

Horum secte[q'] veteribus, ne[r'] in publicum[s'] prodeant, non sunt notate nominibus, vel, quod est forte nefandius, non contente[t'], ut[u'] vel[v'] ab Arrio[w'] Arriani[x'] vel[y'] a[z']

I 1. a) R'. De V_2 a-b) *fehlt* P_2 b) paterenis. Rubrica *R;* pactarinis. Rubrica P_a; patarenis et eorum pena *O* c-f) *fehlt R* P_a P_2 d) fr. V_1 P_1 V_2 V_a; fredericus *O* e) *fehlt O* e-f) *fehlt* V_a g) Inconsultilem, *erstes* l *getilgt R* h) ut P_2 i) enuntiant V_1; enunptiat P_1; exumciat V_2; enuncietur *O* k) divisibilis, *von anderer Hand darüber* in *R;* indivisibile P_2 l) unitatem P_a; mutare *O* m) nituntur P_2 n) sectiones *R* V_2; *wohl verbessert aus* sectiones V_a; septorem P_a; sectionem *auch K;* διαμερισμὸν γ_p o) oties *R* p-p) cui pascendo *R;* passende cui, *durch Zeichen vertauscht* V_a; cui *O* q) tradite *O* r) et eousque P_a s-s) *fehlt* P_2 t-t) dominicum subintrare *O* u) *fehlt* P_2 v) pravitatis P_1 w) in *(?) O* x) actore et P_a; auctores P_2; actore *O* y) ad decipiendas V_1 P_1 P_a z) coluctores *(?), wohl nachträglich in Lücke eingesetzt O* a') custodiunt, *darüber von anderer Hand* alias decipiunt *R;* custodiunt, *am Rand* alias decipiunt alias deripiunt V_a; custodiunt P_2 *O;* decipiunt *auch K;* ἐπιτηροῦντες γ_p b') *fehlt* P_1 P_2 c') latentur *O* d'-f') *fehlt R* e') melli P_2 f') evomunt V_1 P_a V_2; eū ōere P_1; evomere *auch K* g') *fehlt O* h'-i') se simulant ministrare V_2 i') similant *R* k'-k') ac auda *O* l') periculum V_2; perciculum P_2 m') valde V_a n') quodam P_1; quod *getilgt, dann* quodam V_a o') aconitum, *darüber von anderer Hand* venenum *R;* attonitum P_1; atonitum aromaticum V_2; aconitum et amarissimum aromaticum V_a; aronicum *O* p') immisceret P_2 q') secte a *R* V_1; secte, *darüber* a V_a; serie P_2 r') *darüber von anderer Hand* legibus *R;* legibus ne V_1 P_a V_2; legibus vel ne P_1; vel ne P_2 *O; wie Obertext auch K* γ_p s') duplicum *R* t') contempte *R* P_1 P_a *O;* contempte, *darüber* ·s· secte V_a u') vel V_2 v') *fehlt R* V_1 V_a; ut V_2 w') Ario P_a; atrio, *getilgt, am Rand* arrio V_a x') arrioni V_2 y') *fehlt O* z'-z') nestoriani a nestorio *R* V_1 V_a P_2; a nestoriani a nestorio P_1; *fehlt O; wie Obertext auch K* γ_p

Nestorio Nestoriani[z'] aut[a''] a[b''] similibus similes nuncupantur[c''], sed[d''] in exemplum martirum, qui pro fide catholica martiria[e''] subierunt[f''], Patarenos[g''] se[h''] nominant[i''], velut[k''] expositos passioni. Huiusmodi miseri Patareni[l''], a quibus abest[m''] sancta credulitas trinitatis eterne[n''], sub uno[o''] contextu nequitie insimul[p''] tres offendunt, Deum videlicet, proximos[q''] et seipsos. Deum[q''], cum Dei fidem et filium non[r''] agnoscunt[s'']. Decipiunt[t''] proximos[t''], dum ipsis sub[u''] specie[v''] spiritualis[w''] alimonie[x''] heretice pravitatis oblectamenta ministrant. Crudelius etiam seviunt in seipsos, dum post[y''] animarum dispendium corpora denique seve[z''] mortis illecebris[a], quam per agnitionem veram et vere fidei possent[b] evadere, vite prodigi[c] et necis[d] improvidi[e] sectatores[f] involvunt[g], et, quod est ipso[h] dicto[i] durissimum, superstites etiam non terrentur[k] exemplo[l].

Contra tales itaque[m] Deo et hominibus[n] sic infestos[o] continere non possumus motus nostros, quin[p] debite ultionis[q] in eos[q] gladium[r] exeramus[s], et tanto ipsos instantius[t] prosequamur[u], quanto in evidentiorem iniuriam fidei Christiane prope[v] Romanam ecclesiam, que caput[w] aliarum ecclesiarum omnium[w] iudicatur[x], superstitionis[y] sue scelera[z] latius[a'] exercere noscuntur, adeo quod ab Ytalie finibus[b'], presertim a partibus Lombardie[c'], iam usque ad regnum nostrum[d'] Sicilie sue[e'] perfidie[e'] rivulos[f'] derivarunt[g'].

Quod acerbissimum[h'] iudicantes[i'] statuimus in primis, ut crimen[k'] hereseos et[l'] dampnate secte cuiuslibet, quocumque censeantur[m'] nomine sectatores[n'], prout veteribus legibus est inductum[o'], inter[p'] publica[q'] crimina[q'] numerentur[r']. Immo[s'] crimine[t'] lese maiestatis nostre[u'] debet[v'] ab omnibus[w'] horribilius[x'] iudicari, quod in divine[y'] maiestatis[y'] iniuriam[z'] noscitur[a''] attemptatum[b''], quamquam iudicii[c''] potestate alterum[d''] alterum non excedat[e'']. Nam sicut perduellionis crimen personas adimit[f''] dampnatorum et bona et dampnat[g''] etiam[h''] post obitum memoriam[i''] defunctorum, sic[k''] et in[l''] predictorum[m''] crimine, quo Patareni notantur[n''], per omnia volumus observari[o''].

a'') vel *R* V_1 V_a; *fehlt* P_1 b'') *fehlt O* c'') nuncupentur *R* V_1 P_1 V_a *K* d'') et V_1 e'') martirium V_a f'') susceperunt *R* V_1; susceperunt, *darüber* alias subierunt V_a g'') *fehlt, Lücke O* h'') nominant V_a; nosse *O* i'') nominat P_a; se V_a k'') *dazu am Rand* alias ultro V_a l'') patereni *O* m'') habens P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a n'') eterna *O* o'') trino *O* p'') *verbessert zu* insimilis V_a; in similis P_2 q''-q'') *fehlt* P_a r'') *doppelt, das erste Wort radiert R* s'') cognoscunt P_a t''-t'') proximos decipiunt V_a u''-l) sub – exemplo *(Z. 10) fehlt, Lücke O* v'') spem P_a; spe V_2 w'') *fehlt* V_2 x'') alionie P_a y'') preter *R* V_a z'') severe *R K*; sue V_2; sue, *verbessert zu* seve V_a a) illecebres V_2 b) possint P_a c) prodigii P_1 d) ne eos P_1 e) improvide *R* V_a f) settatores P_1; septatores P_a; scitatores V_2 g) involunt P_a; inrioluunt P_2 h) eo ipso P_a; in ipso P_2 i) dictu P_2 k) *verbessert aus* tenerentur *R*; tenerentur V_2; terentur P_2 l) *siehe oben Variante u''-l (Z. 6)* m) utique *R* n) omnibus P_a o) infectos P_1 P_a p) qui in P_2 *O* q-q) in eos ultionis nostre V_1 r) gladio P_a s) execamus V_1; extendamus P_1; exaramus P_a; exerceamus V_2 t) persequimur P_a u) persequamur V_2 P_1; prosequimur V_a; instantius P_a v) proprie *O* w-w) caput aliarum omnium ecclesiarum P_1; caput ecclesiarum aliarum omnium V_2; aliarum ecclesiarum omnium capud P_2 x) predicatur *R* V_1 V_a y) supstitionis P_2 z) celera *O* a') laicus *R* b') a finibus, a *wohl getilgt* V_2; finibus et V_1 c') *danach wohl nachträglich nach dem Vorbild von K eingefügt:* in quibus pro certo perpendimus ipsorum nequitiam amplius habundare *R* V_1 P_1 P_a P_2 (pro certo *fehlt* P_2; pro certo perpendimus *doppelt* P_a) d') *fehlt O* e'-e') perfidie sue P_1 f') cumulos P_1 g') diviarunt P_a; divinarunt *O* h') acervissimum P_2 i') reputantes V_1 P_1 P_a *K*; iudicantur *O* k') enim in prin, in prin *gestrichen* P_2 l') *über der Zeile* V_a; *fehlt* P_2 m') ceseantur V_a; cessantur *O* n') sepczatoris P_a o') indultium *R* p') ut P_2 q'-q') crimina publica P_1 P_2 *O* r') numeretur P_1; enumerantur *O* s') velud inmo *O* s'-e'') Immo – excedat *(Z. 23) fehlt* γ_p t') crimen V_2 P_1 P_a u') *fehlt* V_2 v') *fehlt* V_a; debeat *O* w') hominibus *R* V_1 x') horribilibus P_a y'-y') maiestatis divine *O* z') etiam iniuriam P_1 a'') dignoscitur V_1 P_a b'') intentatum *R* c'') in iudicii V_2; iudici *O* d'') alter *R* V_1 P_a V_a; *fehlt* P_2 *O*; alterum *auch K* e'') excedit P_2; exedat *O*; *siehe oben Variante s'-e'' (Z. 20)* f'') ademit *R* V_1 V_a; admittit *O* g'') dapnatorum P_1 h'') *fehlt* P_1 P_a; in V_2 i'') etiam memoriam P_1 P_a k'') ita *O* l'') *fehlt* P_2 m'') predicto *R* V_1 P_1 V_a *K* n'') vocantur *R* P_a o'') observare V_a

Ut[p''] ipsorum nequitia, qui[q''], quia[q''] Deum non sequuntur, in[r''] tenebris ambulant[s''], detegatur[t''], nemine etiam[u''] deferente investigari[v''] volumus diligenter[v''] huiusmodi[w''] sceleris[x''] patratores et[y''] per officiales nostros sicut[z''] et[z''] alios malefactores inquiri, ac inquisitione notatos, si[a] levis[b] suspicionis argumento tangantur[c], a viris ecclesiasticis et prelatis examinari iubemus[d]. Per quos si evidenter[e] inventi fuerint a[f] fide catholica saltim[g] in aliquo[h] articulo[i] deviare ac per[k] ipsos[k] pastorali more[l] commoniti tenebrosis[m] diaboli relictis insidiis noluerint[n] agnoscere Deum[o] lucis, sed in erroris[p] concepti[q] constantia perseverent[r], presentis nostre[s] legis[s] edicto[t] dampnatos mortem[u] pati Patarenos decernimus[v], quam affectant, ut vivi[w] in[w] conspectu populi[x] comburantur flammarum[y] commissi iudicio[z]. Nec dolemus, quod in[a'] hoc ipsorum[a'] satisfacimus[b'] voluntati, ex quo penam solummodo, nec[c'] fructum[d'] aliquem alium[e'] consequuntur[f'] erroris. Apud nos pro talibus nullus[g'] intervenire presumat. Quod qui[h'] fecerit, in ipsum[i'] nostre indignationis aculeos[k'] convertemus[l'].

I 2.

Über diejenigen, die Patarener aufnehmen, ihnen Glauben schenken und sie unterstützen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

Wie die Konst. I 1 wurde auch die Konst. I 2 in die kaiserliche Ketzergesetzgebung von Cremona (14. 5. 1238), Verona (26. 6. 1238) und Padua (22. 2. 1239) aufgenommen, allerdings um die Passage sed infamie – admittantur *(Z. 8 f.) gekürzt, wenn es sich nicht um einen irrtümlichen Ausfall wegen des zweifachen* admittantur *(Z. 8 und 9) handelt. Die Paduaner Fassung von I 2 ging gleichfalls an die päpstliche Kurie und von da mehrfach mit päpstlichen Begleitbriefen an die Städte Oberitaliens; sie gelangte außerdem in verschiedene antihäretische Sammlungen sowie in die kleine wie die große sechsteilige sogenannte Briefsammlung des Petrus von Vinea. Siehe dazu sowie zu den die einzelnen Versionen tradierenden Hss. und zur Bedeutung der Textüberlieferung von 1238/39 für die Edition oben S. 60 f. mit Anm. 205–207 und die Vorbemerkung zu I 1, oben S. 148 f.*

K = Übereinstimmung der Überlieferung von 1238/39 auf der Basis der Edition MGH Const. 2, S. 284, Nr. 211.

p'') et ut P_1 P_a V_a *K* q''-q'') quia qui *R* V_1 *O;* quia P_a r'') et in V_1 s'') abulant V_a t'') deteguntur P_a*; darüber von jüngerer Hand* ·s· nequicia V_a; detegatur et P_2; detegantur *O* u'') *fehlt* P_1 v''-v'') diligenter investigari volumus P_1 P_a P_2 *O* w'') huius V_a x'') scelerum P_1 P_a P_2 *O K* y'') *fehlt* V_a z''-z'') et sicut *R* V_1; sicut, *darüber* et V_a; sicut V_2 *O;* sicut et *auch K;* καθὰ καὶ γ_p a) etiam si V_1 P_1; et si P_a b) levi V_2 V_a P_2 *O;* levis *K;* ἐλαφρᾶς γ_p c) tanguntur P_a; cogantur V_2 d) volumus et iubemus V_1 e) *fehlt R* V_1 V_a f) ut a V_2 g) evidenter saltim *R* V_a h) uno V_1; *fehlt* P_1 P_2; articulo V_a i) *fehlt R* P_a *O;* aliquo V_a k-k) ipsi V_2 l) amonitione V_2; ammonitione *O* m) tenebrosi V_2 P_2 n) nolunt P_1 P_a V_a; noluit *O* o) viam *O* p) errore P_2 q) *fehlt, Lücke O* r) perseveraverint V_2; perseverant P_1; *verbessert, am Rand von anderer Hand* perseverant *O* s-s) legis nostre *R* V_1 V_a t) edictio *R* u) morte P_2 v) volumus V_2 w-w) vivum P_1 x) hominum *O* y) flammorum *O* z) incendio V_2 a'-a') ipsorum in hoc *R* V_1 V_a; in hoc eorum V_2 b') satisfecimus V_2 c') non V_1 V_2 d') fructu P_2 e') *fehlt* V_2 f') consequantur *R* P_1 P_2; consequentur P_a g') *fehlt O* h') si P_a V_a; qui si P_2 i') īpūm P_1 k') aculios P_a l') non inmerito convertemus *R* V_1 P_1 P_a *K;* committemus *(?) O*

Drucke: CARCANI S. 6; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 8; CONRAD S. 8.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 75–79; TRAMONTANA, Monarchia S. 275.

De[a] receptatoribus[b] Patarenorum[c], credentibus[d] et[e] complicibus[f].

Idem[g] augustus[g].

Patarenorum receptatores, credentes[h] et complices[h] et quocumque modo fautores, qui, ut a[i] pena alios[k] possint[k] eximere, de se velut improvidi non formidant, publicatis[l] bonis[m] omnibus relegandos[n] in[o] perpetuum esse censemus[o]. Ipsorum[p] filii ad[q] honores aliquos nullatenus[q] admittantur[r], sed[s] infamie perpetue[t] nota laborent[u], ut[v] nec in[w] testes in[x] causis[y], a[z] quibus repelluntur infames, aliquatenus[a'] admittantur[b']. Si tamen[c'] aliquis[d'] de filiis fautorum[e'] vel receptatorum[e'] huiusmodi[f'] detexerit[g'] aliquem Patarenum[h'], de cuius[i'] perfidia[k'] manifeste[l'] probatur[m'], in fidei[n'] premium[n'], quam[o'] agnovit, fame[p'] pristine de imperiali clementia[q'] restitutionis in integrum beneficium[r'] consequatur[s'].

I 3.

Über die Abtrünnigen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

Die Konst. I 3 wurde offensichtlich wie I 1 und I 2 in die kaiserliche Gesetzgebung von Cremona (14. 5. 1238), Verona (26. 6. 1238) und Padua (22. 2. 1239) aufgenommen. Ihre in diesem Zusammenhang überlieferten Textversionen sind teilweise ediert in MGH Const. 2, S. 280; als Repräsentant der dort nicht berücksichtigten, aber von den Päpsten verschiedentlich versandten Paduaner Fassung von I 3 wurde hier der Text im Cod. Paris. lat. 4106, fol. 22vb, herangezogen. Zur Überlieferung von 1238/39, zu ihren Hss. und ihrer Bedeutung für die Edition siehe oben S. 60f. mit Anm. 205–207 sowie die Vorbemerkung zu I 1, oben S. 148f.
K = Übereinstimmung der Überlieferung von 1238/39 (MGH Const. 2, S. 280 sowie Paris. lat. 4106).

I 2. a-f) *fehlt* P_2 b) pactarenorum P_a; Receptoribus *O* c) Receptatoribus P_a; *verbessert aus* pateranorum V_a d-f) *fehlt O* e) *fehlt* V_1 P_a f) *danach* et fautoribus V_1; *danach* et fautoribus Rubrica P_a g-g) Imperator fr. *R* V_1 V_a; Imperator fridericus P_a; *fehlt* P_2 h-h) complices et credentes P_1 i) *fehlt* V_2 k-k) alios V_2; possint alios P_a l) publicandis *O* m) bonis eorum V_1; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a n) relegandis *O* o-o) esse censemus in perpetuum P_a p) et ipsorum V_1 P_1 P_a q-q) nullatenus ad honorem aliquem P_1 r) assumantur P_1 P_a s) sed et V_2 s-b') *stark gekürzt* γ_p t) perpetua *R* V_a; perpetuo *O* u) *danach irrtümlich* credentes – possint *(Z. 5f.) wiederholt, eine jüngere Hand vermerkt* va *über* credentes, cat *über* possint V_1 v) cum P_1; *fehlt* P_a w) *fehlt* V_2 x) nec in *R* V_1; *fehlt O* y) causas V_1; casibus P_a; *fehlt O* z) in P_1 z-b') aliquibus admittantur sed perpetue repellantur infames V_2 a') ullatenus *R* V_a; nullatenus V_2 b') assumantur V_1 c') tantum V_2; *fehlt O* d') aliqui P_1 P_a e'-e') receptatorum vel fautorum P_1 P_a f') *fehlt* P_a; huius V_a g') detexerint P_1 P_a; detraxerint P_2 *O* h') paterenum P_2 i') eius P_2 k') huiusmodi P_a l') manifesta *O* m') probetur *R* V_1 P_1 V_a P_2; probetur perfidia P_a; probatur *auch K* n'-n') premium fidei *O* o') quem P_a P_2 p') *fehlt O* q') *doppelt bei Foliowechsel* P_2 r') *fehlt O* s') consequetur P_1; consequantur P_2

Der Text der Konst. I 3 entspricht wörtlich Ass. Vat. 13, ed. ZECCHINO S. 34 (= A_v), er findet sich etwas gekürzt auch in Ass. Cass. 9, ed. ZECCHINO S. 74 (= A_c). Für die Edition werden A_v und A_c, insbesondere wo sie übereinstimmen, dort hilfsweise befragt und im kritischen Apparat vermerkt, wo die Konstitutionen-Hss. uneins sind. Es gilt dabei jedoch, ähnlich wie bei K, zu berücksichtigen, daß Friedrich die Gesetze seiner Vorgänger natürlich ändern konnte und daß die Redaktoren einzelner Konstitutionen-Sammlungen ihrerseits offenbar nachträglich die Assisen Rogers konsultierten. Siehe dazu oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 6; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 8 f.; CONRAD S. 10.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 79 f.; NIESE, Gesetzgebung S. 63 f.; SCHMINCK, Crimen, S. 51, 77, 81; ZECCHINO, Assise S. 135 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 275.

De[a] apostatantibus[a].

Rex[b] Rogerius[b].

Apostatantes[c] a fide catholica penitus execramus, insequimur[d] ultionibus[d], bonis omnibus spoliamus, et[e] a[f] professione vel voto naufragantes legibus cohartamus, successiones tollimus, omne[g] ius legitimum[h] abdicamus.

I 4.

Daß niemand sich in Handlungen und Entschlüsse des Königs einmischen soll.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

In V_a trug eine jüngere Hand am unteren Rand des Blattes die Konst. I 4 gleichlautend, allerdings mit neuer Rubrik, nochmals ein.

Der Text der Konst. I 4 entspricht wörtlich Ass. Vat. 17.1, ed. ZECCHINO S. 38 (= A_v); seine erste Hälfte findet sich, etwas umformuliert, auch in Ass. Cass. 11.1, ed. ZECCHINO S. 78 (= A_c). Er wiederholt teilweise wörtlich Cod. 9, 29, 2 (3). Zur Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung auch oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 6 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 9; CONRAD S. 10.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 80 f.; NIESE, Gesetzgebung S. 66; SCHMINCK, Crimen S. 52 f.; ZECCHINO, Assise S. 136 f.; VALLONE, Federicismo S. 35; TRAMONTANA, Monarchia S. 283.

I 3. a-a) De apostantibus ·R· *R; verbessert aus* De apostantibus, *danach* Rubrica P_a; R′. de apostatis rubrica V_2; De apostatis, *dazu von späterer Hand* bus a fide catholica V_a; De apostantibus a fide catholica *O; fehlt* P_2; *wie Obertext* A_v b-b) *fehlt* P_a P_2 c) *verbessert aus* Apostantes P_a; Apostantes P_2 O d-d) insequimur *R* V_2; insequimur, *darüber* ·s· ultionibus V_a; insequimē P_2; insequimur ultione V_1 P_1 P_a; ultionibus insequimur A_v; *wie Obertext auch* A_c *K* e) *davor* vel *getilgt* V_a f) *fehlt* V_2 g) et omne V_1 V_2; esse P_2 h) legitimus V_2

Ut[a] nullus se intromittat de factis et[b] consiliis[c] regis[d].

Rex[e] Rogerius[e].

Disputare de regis iudicio[f], consiliis, institutionibus[g], factis[h] non oportet. Est[i] enim[i] par[k] sacrilegio[l] disputare[m] de eius[n] iudiciis[o], factis[p], institutionibus[q] atque consiliis et an[r] is[r] dignus sit[s], quem[s] rex elegit[t] et[u] decernit[v].

I 5.

Über das Ermessen des Richters.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, γ_p.

Der Text der Konst. I 5 entspricht wörtlich Ass. Vat. 17.2, ed. ZECCHINO S. 38 (= A_v) und weitgehend auch Ass. Cass. 11.2, ed. ZECCHINO S. 78 (= A_c). Er paraphrasiert mit einzelnen wörtlichen Anklängen Dig. 48, 13, 7 (6). Zur Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung auch oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 7; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 9; CONRAD S. 10.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 81–83; NIESE, Gesetzgebung S. 66; SCHMINCK, Crimen S. 52 f.; ZECCHINO, Assise S. 136.

De[a] arbitrio iudicis[a].

Rex[b] Rogerius[b].

Multe leges sacrilegos[c] severissime[d] punierunt, sed pena moderanda est[e] arbitrio iudicantis, nisi forte manu[f] facta[f] templa[g] Dei[g] fracta[h] sint[h] violenter aut dona vel[i] vasa sacra nocte[k] sublata sint; hoc[l] enim casu[m] capitale[n] est.

I 4. a) R′. ut V_2 a-d) De crimine sacrilegii et pena sacrilegium, *am Rand von jüngerer Hand* alias est hic Rubrica ut nullus – regis *(wie Obertext)* et Rubrica de crimine sacrilegii et c. habent infra in lege multe *(= Konst. I 5)* que est alias lex V_a (Quod nullus intromittat se de factis et consiliis regis an bona vel mala fecerit mandaverit et ordinaverit, *so die Rubrik des in V_a von jüngerer Hand am unteren Folio-Rand notierten Textes von I 4); fehlt P_2;* De Regiis iudiciis consilii seu factis *O* b) *fehlt R;* seu P_a c) con *R* d) *fehlt R; danach* Rubrica P_1; Regum Rubrica P_a e-e) Idem V_2; *fehlt* P_2 f) iudiciis *O* g) et institutionibus V_2 P_1 P_a; constitutionibus P_2 *O* h) aut factis V_2 i-i) enim est *R* k) pars *R* V_1 P_a V_a P_2; par A_v A_c; ὅμοιον γ_p l) sacrilegii *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a; sacrilegio A_v A_c m) dispotare P_a n) regis P_1 n-o) iudicio eius *R* V_1 V_a p) institutionibus *O* q) in constitutionibus P_a; factis *O* r-r) annis V_2; anis *O*; an P_a s-s) quem sit P_2 t) elegit V_1 V_a P_2 u) atque V_2 v) decrevit V_1 P_a V_a

I 5. a-a) De arbitrio Regis Rubrica P_a; R′. de crimine sacrilegii et pena sacrileg^{m} V_2; *fehlt, Text schließt unmittelbar an Konst. I 4 an, am Rand von jüngerer Hand* De pena sacrilegiorum V_a *(vgl. dazu Konst. I 4, Z. 1, Variante a-d); fehlt* P_2 b-b) Idem *R* V_1 V_2; *fehlt* V_a P_2 c) *fehlt* P_a; et sacrilegos V_a d) sevissime V_1 P_1 P_a P_2; *fehlt* V_2; severissime *auch* A_v A_c e) est ex P_2 f-f) manufeste *R;* manu sancta V_1; manifeste P_1 P_a; manifesta V_2; manifeste, *darüber* alias manu facta V_a; manu facta *wie* P_2 *auch* A_v A_c; χειροποίητα γ_p g-g) Dei templa V_2 h-h) destructa vel fracta fuerint V_2 i) et P_1 P_a P_2 k) noctu P_a V_a P_2 l) hic P_1 P_a m) casus P_1 P_a n) crimen capitale V_1 P_1 P_a; capitalis, *darüber von jüngerer Hand* ·s· pena V_a

I 6.1.

Über den Wucher.

Wilhelm II., nicht lange nach 1179; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

Drucke: CARCANI S. 7; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 10; CONRAD S. 10.

Zu Autor, Entstehungszeit und inhaltlichem Bezug siehe oben S. 74f., zu den Autorenangaben der Hss. auch oben S. 68f.; vgl. außerdem DILCHER, Gesetzgebung S. 83f.; NIESE, Gesetzgebung S. 141, 185–187; MARONGIU, Politica S. 72; TRAMONTANA, Monarchia S. 244, 251, 285; ENZENSBERGER, Cultura S. 177f.

De [a] usuris[a].

Rex Guillelmus[b].

Statuimus, ut iuxta[c] decretum domini pape de usuris nuper[d] in Romana[e] curia[e] promulgatum[f] questiones[g], que ad curiam nostram adducte[h] fuerint[i], diffiniantur[k] et terminentur[l].

I 6.2.

Über dasselbe.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

Drucke: CARCANI S. 7f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 10f.; CONRAD S. 12.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 84–88; vgl. MARONGIU, Politica S. 72; DE ROBERTIS, Politica S. 118–121; BRUSA, Federico S. 144; ENZENSBERGER, Cultura S. 177f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 244, 251, 285.

De[a] eodem[a].

Imperator[a'] Fridericus[b] semper[c] augustus[d].

Usurariorum nequitiam, qui non tantum[e] utuntur pecuniis, sed, ut loquamur proprius[f], abutuntur, sanctorum[g] patrum[h] sententiis condempnatam[i] prosequi[k] disponen-

I 6.1 a-a) *fehlt* V_1 P_2; De usuris puniendis P_1; De usurariis puniendis Rubrica P_a; Rubrica de usuris V_2; De usuris Rubrica, *danach von jüngerer Hand* et usurariis V_a b) Guill's *R* V_1 V_a; G. P_1; Guillermus *O*; W̄. P_2; R'. V_2; Rogerius P_a c) iuste P_a d) *fehlt* V_2 e-e) Romanam Curiam *R* f) promulgatum – ad curiam *(Z. 14) fehlt R*; promulgatis V_1 g) questiones usurariorum P_1 P_a; quotienscunque questiones *O* h) deducte V_2 i) sunt vel fuerint V_2; fuerit P_a k) ut usurariorum diffiniantur, ut *getilgt R*; usurariorum diffiniatur V_1; in eadem diffiniantur P_1 P_a; audientur *O* l) terminetur V_1; terminantur V_a

I 6.2 a-a) *fehlt R* V_2 V_a P_2; De usuris V_1; De eodem Rubrica P_1 P_a; De usurariorum pena *O* a'-d) *fehlt* P_2 b) Fredericus *O*; Fr. *R* V_1 P_1 V_2 V_a c-d) *fehlt R* V_1 P_1 P_a V_a e) tam P_a P_2 *O* f) propriis *R* P_2; propiis P_a; proprie V_2; οἰκειότερον γ_p g) condempnatam sanctorum V_2 h) patruum P_a i) *fehlt* V_2 k) persequi V_2

tes imperialis celsitudinis motum, quem nos[l] etiam[m] ex[n] arbitrio celesti suscepimus[o], divine coniungimus[p] ultioni. Huius[q] nostre[r] constitutionis edicto[s] omnibus regni nostri fidelibus et[t] quibuslibet aliis in regno morantibus[u], etiam si extra regnum sint[v] oriundi, firmiter inhibemus[w], ut[x] nullus in posterum pecunias[y] suas[z] per se vel per alios[a'] mutuo[a'] sub magnis usuris[b'] vel minimis dare fenori audeat[c'] publice vel occulte. Et ut ipsorum[d'] audacia, qui[e'] sunt[f'] sue salutis immemores[g'] et edicti nostri temerarii[h'] contemptores, inulta[i'] non maneat[k'], presenti lege[l'] sancimus, ut, quicumque amodo[m'] fenerator in regno[n'] inventus[o'] fuerit[o'], bonorum[p'] suorum omnium[p'] tam mobilium[q'] quam stabilium[r'] publicatione dampnetur[s']. Omnibus etiam regni nostri[t'] fidelibus[u'] concedimus[v'] liberam[v'] potestatem usurariorum nequitiam in publicum deferendi, nec a delatione propterea[w'] aliquis[x'] repellatur[y'], quod[z'] dampnum proprium[a''] vel[b''] suam[c''] vel[d''] suorum[e''] iniuriam minime prosequatur. Crimen istud presenti lege sit publicum, ita quod omnibus[f''], qui in accusationibus[g''] in[h''] criminibus publicis[i''] admittuntur, usurarios accusandi licentia[k''] tribuatur.

A nexu tamen presentis[l''] constitutionis nostre[m''] Iudeos tantum[n''] excipimus[o''], in quibus non potest argui fenus illicitum nec divina[p''] lege[p''] prohibitum[q''], quos constat non esse sub lege a beatissimis patribus instituta. Quos etiam auctoritate nostre licentie fenus[r''] improbum[r''] nolumus[s''] exercere, sed metam[t''] ipsis[u''] imponimus, quam eis transgredi[v''] non licebit[v''], videlicet ut pro[w''] decem unciis[x''] per anni[y''] circulum[y''] unam ipsis[z''] tantummodo[a] lucrari liceat pro usuris. Quicquid[b] autem ultra acceperint[c], in[d] nonum[e] curie nostre componant[f], ne[g] ex[h] abusu licentie[i], quam eisdem propter necessitatem[k] hominum coacti[l] relinquimus[m], commodum[n] ultra licitum consequantur[o].

l) etiam P_2 m) *fehlt* R V_1 V_a; nos P_2 n) pro P_1 P_a o) sumpsimus V_1; supscepimus P_a p) coniunximus V_2 q) huiusmodi V_1 P_1 P_a; Huius igitur O r-r) nostre celsitudinis R V_a; constitutionis nostre P_1 s) et dicto P_a t) *fehlt* P_2 u) commorantibus R V_1 V_a v) sunt R V_1 V_a; fuerint P_a; fuerunt P_2 w) iubemus R x) vel O y) pecuniis R z) suis R; *fehlt* P_1 a'-a') alium R V_1 V_a b') *fehlt* R c') audeant V_1 d') illorum V_2 e') que V_2 f') *fehlt* V_2 P_1 P_a P_2 O; εἰσὶν γ_p g') eos reddit immemores V_2 h') temerarios V_2; extiterint temerarii V_1 P_a i') inulcta V_2 k') maneant P_1 l') legi V_2 P_1 m') *fehlt, Lücke* O n') regno nostro V_1 V_2 o'-o') fuerit inventus P_1 p'-p') omnium bonorum suorum P_1 P_a; bonorum omnium suorum V_a; bonorum suorum V_2 P_2 O; πάντων *auch in* γ_p q') stabilium V_2 r') mobilium V_2 s') dampnamus V_1 P_1 P_a t') *fehlt* R V_a u') fedelibus P_a v'-v') liberam concedimus O w') propria P_a; aliquis O x') repellatur V_2; propterea O y') repellitur R; aliquis V_2; *von jüngerer Hand verbessert aus* depellatur V_a z') quod ad P_2 a'') propium P_a b'') *fehlt* V_2 O c'') suorum P_a d'') *fehlt* V_2 e'') suorumque V_2; suam P_a f'') *fehlt* R; in omnibus V_2 g'') accionibus P_a h'') et R V_1 V_2; et in P_1; etiam in P_a i'') in publicis P_a k'') licetia V_a l'') *fehlt* V_2 V_a m'') *fehlt* V_2; *fehlt, von jüngerer Hand über der Zeile nachgetragen* V_a n'') tamen P_2 o'') exipimus V_2 O p''-p'') lege divina V_2 q'') prohibitum – sub lege *(Z. 17) fehlt* R r''-r'') inprobum fenus P_1 P_a s'') volumus V_1 P_1 P_a V_2 O; οὐ βουλόμεθα *auch in* γ_p t'') meta R u'') ipsis predictis R V_1 V_a; in ipsis P_2 v''-v'') non licebit trangredi P_a w'') per P_2 x'') unciis – unam *(Z. 20) fehlt, Lücke* O y''-y'') ciculum anni integri P_a z'') ipsius P_1; ex ipsis P_2 a) tantum V_2 b) quidquit P_a; quidquid V_a O c) acceperit P_1 P_a; receperint O d) in nonum curie *fehlt, Lücke* O e) novum P_a f) componat V_2; component O g) ut R P_2; *verbessert aus* ut V_a h) *fehlt* P_1 i) licentie nostre V_2 k) necessitates R V_1 V_a l) cohati R; coactam P_a m) reliquimus V_a n) *fehlt* P_a o) non sequantur R P_2; non sequatur, non *verbessert zu* con V_a; non consequantur V_1; consequatur P_1

I 7.

Über die zu leistenden Zehnten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p.

In der Hs. C wird der Text erst mit den Worten a Domino reputatur *(Z. 21) lesbar, auch danach freilich nur bruchstückhaft. Der Apparat verzeichnet lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.*

Drucke: CARCANI S. 9; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 11 f.; CONRAD S. 14.

Zu Inhalt und Quellen (als Vorbild diente unter anderem die Assise 2 von Capua, Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 89): DILCHER, Gesetzgebung S. 88–91; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 91.

De[a] decimis prestandis[b].

Idem[c] augustus[c].

Quanto ceteris terre[d] principibus[d] munifica dextera salvatoris in temporalibus[e] nos[f] prefecit[g], tanto saltim iuris[h] naturalis[h] instinctu[i] ad antidota[k] strictius[l] obligamur, cum etiam veritate dicente ab eo, cui plus[m] creditur, amplius exigatur. Quod[n] in nostre mentis intrinsecus[o] meditatione sollicita revolventes[p] et illud[q] etiam[r] attendentes[s], quod solutio decimarum, quarum debitum utriusque[t] tabulis[t] testamenti[u] firmatur[v], tanto in oculis[w] Domini[x] pretiosior[y] redditur, quanto de[z] bonis hominum decimalis[a'] oblatio[a'] velut electum quoddam et[b'] spirituale[c'] peculium[d'] a[e'] Domino[e'] reputatur, officialibus nostris[f'] universis et singulis presentis[g'] legis auctoritate[h'] mandamus[i'], ut decimas integre, prout regis[k'] Guillelmi[l'] tempore[m'], consobrini[n'] nostri[o'] et[p'] predecessoris[p'], ab[q'] antecedentibus[r'] officialibus[s'] et baiulis[s'] solute[t'] fuerunt[u'], locorum prelatis exsolvere[v'] absque omni[w'] difficultate procurent. Nos enim, qui faciente[x'] Domino inter[y'] homines sumus[z'] in preeminenti[a''] culmine constituti, quantum sine iniuria nostrorum[b''] rega-

I 7. a) R'. de V_2 a-b) *fehlt* P_2 b) prestandis. Rubrica P_1; Rubrica P_a; exolvendis *O* c-c) Imperator Fr. *R* V_1 V_a; Idem Inperator P_a d-d) principibus terre P_2 e) tenpreralibus V_2 f) *dahinter* nos *gestrichen* V_2 g) prefert *R*; *darüber* alias fert V_a h-h) naturalis iuris *R* V_1; nati iuris, *über* nati *eingefügt* lis V_a; iuris V_2 *O* i) instintu *R* P_a k) anteriora, *von jüngerer Hand verändert R*; antidora, r *radiert* P_1; anthidora P_a; antidotam P_2 l) scripcius P_a; stricius V_a m) amplius P_1 P_a; magis P_2; *fehlt O* n) quam P_1; *dazu am Rand* etiam V_a o) intrinsecis *R* V_1 V_a p) revolvetes V_a q) istud *R* V_1; *verbessert aus* istud V_a r) in V_2 s) atendentes V_a t-t) ex utriusque testamenti V_2 u) tabulis V_2; testium P_a v) confirmatur V_2; sumatur P_a w) ecclesiis V_2 P_2 x) dei V_2 y) pretiosio et P_a z) *davor* decimalis oblatio P_1 P_a a'-a') *fehlt* P_1 P_a; decimalos oblatio V_a b') *fehlt* P_1 P_a c') speciale V_a d') peculum *O* e'-e') *fehlt, statt dessen Lücke mit Rasur R* f') nostris etiam P_1; etiam P_a g') presetis V_a h') auctoritatum *O* i') mandantes *R* V_1; mandantes, *darüber* alias mandamus V_a k') regis – predecessoris *(Z. 23) fehlt, am Rand wohl vom Schreiber selbst nachgetragen* V_a l') Gulielmi *R*; guillielmi V_1; Guilli' V_2 V_a P_1 *O*; Guglelmi P_a; W̄. et P_2; *nur lesbar* ll' *C* m') *fehlt* V_2 n') consobrinis, s *gestrichen* V_2; comsoprini P_2; consubrini *O* o') *fehlt R* V_1 P_1 P_a *O*; *wie Obertext auch C* p'-p') et predecessoris nostri *R* V_1 P_1 P_a; *fehlt C* q') vel ab P_a r') antecessoribus *R* P_a V_a s'-s') baiulis et officialibus *O* t') exsolute P_1 P_a; exolute *C* u') fuerant P_1; fuerint V_a v') persolvere V_2 w') nostra *R* x') favente V_1 P_1 P_a y') intra *R* V_1 z') simus P_1 a'') presenti, *am Rand von anderer Hand* aliter preheminenti V_2 b''-b'') regalium nostrarum *O*

lium[b''] possumus tollerare, ecclesiarum[c''] iura et presertim earum[d''], que[d''] in regno[e''] consistunt[f''] et quas sub protectione[g''] nostra recepimus[h''] et habemus, in nullo[i''] diminuere volumus[k''], sed augere. Subiectis etiam[l''] nostris[l''] indicimus, ut decimas, quas de feudis[m''] et bonis[m''] suis[n''] antecessores eorum predicti[o''] regis Guillelmi[p''] tempore prestiterunt[q''] venerabilibus locis, quibus decime[r''] ipse[s''] debentur, cum integritate persolvant.

I 8.

Über die Pflege des Friedens und den im Königreich zu wahrenden allgemeinen Frieden.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p.

In der Hs. C ist der Text der Konst. I 8 nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimung von C und Obertext geschlossen werden. Die Hs. O bringt den Anfang der Konst. I 8 (Rubrik, Idem augustus. Pacis – prosequatur, *S. 159 Z. 3) ohne deren übrigen Text ein zweites Mal zwischen die Konst. I 3 und I 4 eingeschaltet; die Lesarten dieser Fassung erscheinen im Apparat mit der Sigle O I.*

Der erste Satz der Konst. I 8 übernimmt weitgehend wörtlich die Assise 3 von Capua (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 89); vgl. oben S. 68 mit Anm. 266.

Drucke: CARCANI S. 10; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 12 f.; CONRAD S. 14–16.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 92–95; SCHMINCK, Crimen S. 89 f.; MARONGIU, Politica S. 73; VALLONE, Federicismo S. 35.

De[a] cultu pacis et[b] generali pace in regno servanda[c].

Idem[d] augustus[d].

Pacis cultum, qui a iustitia[e] et[f] a quo[g] iustitia[h] abesse non potest, per universas et[i] singulas partes[i] regni nostri precipimus[k] observari[l] et[m] ut nullus auctoritate[n] propria[o] de[p] iniuriis et excessibus[q] dudum factis vel[r] faciendis[s] in posterum[s] se[t] debeat[t] vindicare[u] nec[v] presalias seu[w] represalias[x] facere vel[y] guerram[z] in regno movere[z], sed coram

c'') ecclesiam P_a d''-d'') eorum qui O e'') regno nostro V_1 f'') consistant P_a g'') protepctione P_a h'') precipimus P_a; recipimus P_2 i'') ullo P_a k'') nolumus R l''-l'') nostris etiam P_a m''-m'') bonis et feudis O n'') sunt V_2 o''-p'') predicto R V_1 P_a V_a p'') Gli' P_1; guilli' V_2; w̅i P_2; guillermi O; *lesbar* ill'i C q'') p̄riterunt, *Rest* (venerabilibus – persolvant) *fehlt* P_2 r''-s'') ipse decime V_a s'') tempore O

I 8. a) Rubrica de V_2 a-c) De violentia illata et defensione pro ea. De pacisci. P_1; *fehlt* P_2; De pace conservanda O; De prohibitis persaliis et Represaliis OI; De, *nächstes Wort nicht lesbar,* pacis servando per regnum C b) et de V_a c) *danach* Rubrica P_a d-d) Idem Imperator P_a; *fehlt* P_2; *nur* Ide *lesbar* C e) iusta P_1 f-h) *fehlt* P_a g) *darüber* cultu *(?)* V_a h) iusta P_1 i-i) partes et singulas C P_2 O OI P_1 k) volumus, *vielleicht später in Lücke gesetzt* OI l) conservari P_a m) *fehlt* V_2 n-o) *fehlt* O o) propia P_a p) de iniuriis – in posterum se *(Z. 27) fehlt* OI q) exessibus V_2; ex casibus O r) ut V_2 s-s) posterum faciendis R; inposterum faciendis V_1 V_2 V_a; faciendis P_1; faciendis in, *Rest nicht lesbar* C t-t) se audeat P_1; se debeant P_a; *fehlt* O u) *verbessert* V_a; iudicare OI v) ne V_2; hoc P_2 w) vel R V_1 w-x) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a y) nec R V_1 V_a z-z) guerras movere in regno R V_1 V_a; movere guerras in regno V_2; guerram movere audeat, *danach Lücke* OI

magistro iustitiario[a'] vel[b'] iustitiariis[c'] regionum[d'] vel locorum[e'] camerariis[f'] vel[g'] baiulis et[h'] dominis[i'], prout ad[k'] unumquemque[k'] eorum[l'] cause[m'] cognitio pertinet, causam suam[n'] ordine[o'] iudiciario[p'] prosequatur[q']. Ceterum si contigerit[r'] alicui violentis[s'] iniuriis[t'] provocato ob[u'] tutelam[v'] sui corporis seu rerum[w'] suarum[w'] defensionem[x'] necessario adhibere, ipsam[y'] eidem[z'] in continenti[a''], prius[b''] scilicet[c''] quam[d''] divertat[e''] ad[f''] actus[g''] alios[g''] et[h''] extraneos, non vetamus[i''], cum[k''] moderamine[l''] tamen[m''] inculpate tutele, ita videlicet[n''] ut[o''] similibus et equalibus armis[p''] se[q''] defendere valeat[r''], quibus et qualibus extitit[s''] impugnatus, ut[t''], si armis molutis[u''] impugnatus fuerit, liceat[v''] ei[w''] armis molutis[x''] se[y''] defendere. Si[z''] sine armis molutis[a] vel[b] quibuslibet armis[c] adversarius[d] suus[e] eum[f] impugnaverit, eodem repugnationis[g] genere se defendat, dum tamen[h] in continenti hoc[i] faciat[k], ut est[l] dictum[l].

I 9.

Über das Verbot der Fehde.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p.

In der Hs. C ist der Text der Konst. I 9 nur bruchstückhaft lesbar; zur Behandlung seiner Varianten im Apparat siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 8, oben S. 158.

Drucke: CARCANI S. 11; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 13; CONRAD S. 16.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 95–97; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 89 f.; MARONGIU, Politica S. 80; VALLONE, Federicismo S. 35; MARTINO, Federico 30 f.

a') iustitiariorum *OI* b') seu P_1; et P_a P_2 b'-c') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a b'-p') vel iustitiariis – iudiciario *(Z. 3) fehlt* V_2 d') regni *OI* e') *fehlt* V_1; lococorum P_a f'- g') *fehlt R* V_a g') *fehlt OI* h') vel *OI* i') dominis locorum V_1 P_1 k'-k') quemque, *davor Lücke O* l') eorum ipsorum *R*; ipsorum V_1; *fehlt* P_2 *O* m') cause ipsorum P_a P_2; esse *(?) O* n') ipsam *R* V_1 V_a *OI* o') ordinem P_1 p') iusticiario *O; vgl. oben Variante b'*-p' q') prosequantur P_a; prosequetur V_a; *damit endet OI* r') contingerit P_1 V_2 V_a P_2; contigerint P_a s') iniuriis *R* V_1 V_a; violenciis P_a P_2 t') violentiis *R* V_1 V_a u') ad *R* V_1 V_a P_2 v') cautelam *R* w'-w') suarum rerum *O* x') defensione V_1 P_1 V_2 P_2; defesionem V_a y') et ipsam V_2 z') eademque *R*; earumdemque V_1; eandemque V_a a'') contineti V_a b'') *fehlt* P_a; priusquam *O* c'') *fehlt R* V_1; videlicet P_a d'') *fehlt O* e'') divertar P_2 f'') ac V_1 g''-g'') alios actus *O* h'') *fehlt R* V_1 V_a; atque V_2; vel P_2 i'') negamus *O* k'') cum ex V_2 l'') moderatione V_2 P_1 P_a m'') *fehlt R* V_a; tantum *O* n'') tamen V_2 o'') ut cum V_1 p'') armis – et qualibus *(Z. 8) fehlt R*; per armis P_a q'') *fehlt* P_a; se – si armis *(Z. 8) fehlt O* r'') *verbessert aus* valeant P_2 s'') exititerit V_2 P_1 t'') ita ut *R* V_1 P_a V_a; καὶ γ_p u'') molitis V_2 P_1 P_a; *durch Rasur verändert zu* molitis *R*; inutilis *O* v''-a) liceat – sine armis molutis *(Z. 9) fehlt* P_2 w'') ei se *R* V_1; eis *O* x'') molitis V_2 P_1 P_a; *durch Rasur verändert zu* molitis *R*; Inolutis *O*; molutis – quibuslibet armis *(Z. 9) fehlt, am Rand nachgetragen* V_a y'') *fehlt R* V_1 z'') sed *O*; si sine armis – hoc faciat *(Z. 11) fehlt* γ_p a) molitis V_2 P_1 P_a; *durch Rasur verändert zu* molitis *R* b) vel sive P_1; vel sine *C* c) aliis armis V_2 d-f) eum suus adversarius V_2 e) *fehlt* V_a g) inpugnationis V_2 P_1 P_2 h) tantum V_2 i) *fehlt* V_2 V_a P_2 k) fiat V_2 l-l) dictum est *R* P_2

De[a] guerra non movenda[b].

Idem[c] augustus[c].

Comes, baro, miles seu quilibet[d] alius, qui publice[e] guerram in regno moverit, infiscatis bonis suis[f] omnibus[f] capite puniatur[g]. Qui autem presalias vel[h] represalias[i] fecerit[k], medietatis[l] bonorum omnium[m] proscriptione[n] dampnetur[o].

I 10.

Über das verbotene Tragen von Waffen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p.

In der Hs. C setzt der Text der Konst. I 10 wegen Beschneidung des Blattes erst mit -teria precludatur *(Z. 21) ein. Er ist auch danach nur bruchstückhaft lesbar; zur Behandlung seiner Varianten im Apparat siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 8, oben S. 158.*

Das Gesetz nimmt inhaltlich die Assise 4 von Capua (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 89) auf und spezifiziert sie; zu seiner Entstehung siehe oben S. 5 mit Anm. 15 und 16.

Drucke: CARCANI S. 11 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 13 f.; CONRAD S. 16–18.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 97–100; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 87 Anm. 23, S. 101 mit Anm. 50.

De[a] prohibita[b] portatione armorum[c].

Idem[d] augustus[d].

Intentionis[e] nostre salubre propositum non tam[f] circa punienda[g] maleficia commissa[g] versatur[h], quam ut[i] committendis eisdem[k] via et materia[l] precludatur[m]. Quia[n] igitur tam violentiis quam homicidiis ipsis interdum[o] armorum[o] prohibitorum portatio[p] causam prestat[q], occurrere potius eligentes in tempore quam post[r] exitum vindicare[s], presenti[t] lege omnibus[u] regni nostri fidelibus prohibemus[v], ut nullus arma moluta[w]

I 9. a) Rubrica de V_2 a-b) Qualiter puniatur qui guerram vel presaliam fecerit P_1; De hiis qui in regno guerram moverint Rubrica P_a; De hiis qui guerram fecerint O; *fehlt* P_2; *nicht lesbar C* b) *danach* R'. *R* c-c) Imperator Fr'. *R* V_1 V_a; Idem V_2; Idem Inperator P_a; *nicht lesbar C* d) *doppelt, erstes Wort radiert R;* quicumque P_a e) publicam V_2 f-f) omnibus suis V_2 g) puniantur V_2 h) seu V_2 P_a; fecerit P_2 i) vel P_2 k) fecit V_1; repressalias P_2 l) medietas P_a; medietates P_2 m) suorum omnium V_1 P_1 P_a n) prescriptione V_2 P_a P_2 o) dampnentur *R* P_2

I 10. a-c) *von jüngerer Hand nachgetragen* V_2; *fehlt* P_2 b) illicita P_1 P_a O c) *danach* Rubrica *R; danach* et pena percutientium in eis P_1; *danach* et pena percuciencium cum eis Rubrica P_a; *danach von jüngerer Hand* at pena percuciencium V_a d-d) Imperator fr'. *R* V_1 V_a; Idem Inperator P_a e) Intentiois V_2 f) tantum *R* V_1; tantum, *darüber von anderer Hand* alias tam V_a g-g) maleficia commissa punienda *R* V_1 V_a h) *davor* committitur *gestrichen* V_1 i) ut in *R* V_1 P_a V_a O k) *fehlt* P_a l) *mit* teria *setzt C ein* m) precaldatur V_2 n) Cum *R* V_1 V_a; Quid *C*; Qui P_2 o-o) armorum interdum *R* V_1 P_a V_a; armorum V_2; modum armorum O; *wie Obertext auch C* p) portata P_2 q) prestit O r) *verbessert aus* prius V_a s) iudicare P_2 t) psenti V_a u) omibus P_a v) prohibimus *R* w) molita P_1 P_a; mol, *nach Lücke* ita *R*; prohibita V_2

et[x] prohibita[y], cultellos[z] cum punctis[a'] videlicet[b'], enses[c'], lanceas, pancerias[d'], scuta[e'] vel loricas[e'], clavas ferreas etiam[f'] et[g'] alia[h'] omnia[h'] arma[i'], que nocendi[k'] magis[l'] causa[l'] quam alterius cuiuslibet[m'] liciti operis gratia[n'] sunt parata[o'], secum[p'] deferre presumat[q']. Curialibus autem et servientibus eorum, quousque[r'] nobiscum in[s'] curia commorantur[t'] vel domum aut[u'] domo redeunt[v'] vel pro nostris servitiis[w'] transmittuntur[x'], arma[y'] predicta[z'] prohibita illis[a''] deferre[b''] permittimus. A tenore etiam[c''] presentis[d''] sanctionis[e''] eximimus[f''] milites et[g''] filios militum et burgenses, quibus enses[h''] deferre, cum[i''] ipsos[k''] extra loca, que inhabitant[l''], pro[m''] agendis suis[n''] equitare[o''] contigerit[p''], minime prohibemus, ita tamen[q''] ut, cum ad loca[r''] predicta[r''] reversi fuerint vel alicubi hospitantur[s''], enses ipsos[t''] in continenti deponant. Quisquis autem post hec[u''] prohibita[v''] arma[w''] detulerit[x''], si quidem comes fuerit[y''], quinque uncias, si[z''] baro, quatuor, si[a] simplex[b] miles[b], tres, si burgensis, duas, si rusticus[c], unam[d] unciam[d] fisco nostro componat[e]. Quam penam[f] si egentes[g] forte deludant, publicis operibus deputentur ad tempus. Que omnia[h] per magistrum[i] iustitiarium[k] et[l] iustitiarios[m] debite[n] executioni[n] tradantur[o].

I 11.

Daß diejenigen, die das Königreich betreten, die Waffen dort ablegen sollen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, O, γ_p.

In der Hs. C sind vom Text der Konst. I 11 nur ganz vereinzelte Bruchstücke entzifferbar; zur Behandlung seiner Varianten im Apparat siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 8, oben S. 158.

Zur Entstehung von I 11 siehe oben S. 5 mit Anm. 15 und 16.

Drucke: CARCANI S. 12; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 14 f.; CONRAD S. 18.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 101.

x) *fehlt V_2 V_a P_2 O; Stelle nicht lesbar C;* καὶ γ_p y) moluta V_2 z) cultellum V_2 a') puntis V_2; punctis acutis V_1 O b') scilicet V_2 P_a c') ensens P_1; et empses P_a d') pancereas P_a; panceras O e'-e') vel loricas. Scuta R V_1 V_a; scuta loricas V_2; vel rilocas O; *nicht lesbar* C f') *fehlt* V_2 O g') *fehlt* P_2 h'-h') alia omnino P_2; omnia alia O i') *fehlt* P_a k') Incendiis O l'-l') magis causam P_a P_2; magis eam O; causa pocius C m') cuiusque R V_1; cuiuscumque P_1 P_a; *fehlt* V_2 V_a; *wie Obertext auch* C n') *fehlt* O o') peracta V_2 p') secus P_2 q') presumant V_a r') usque V_2; quicumque P_1 s') in nostra O t') commorentur V_2 u') vel a V_2 v') redeant R V_1 P_1 P_a V_a w') officiis et servitiis V_2 x') transmictantur P_a; trasmittuntur V_a y') *fehlt* P_a z') *fehlt* V_1 a'') *fehlt* V_2; aliis P_2 (illis *im Obertext vielleicht für* illic) b'') portare V_2 c'') et O d'') *fehlt* P_a e'') constitutionis O f'') exivimus P_a; excipimus P_2 g'') *fehlt* V_2 h'') enseus, u *getilgt* R i'') *davor* pro agendis suis O k'') *fehlt* O l'') habitant R V_1 V_a m'') per P_a m''-n'') *fehlt* O o'') *davor* ipsos O p'') contingerit V_2 V_a P_a; contingit P_2 q'') tantum V_2 r''-r'') predicta loca V_2 P_a s'') hospitentur R V_1 V_a P_2 t'') ipsas P_a u'') hac V_2 P_2; hanc P_1 O v'') arma V_2; prohibitionem prohibita P_1; prohibitionem O w'') prohibita V_2 x'') portaverit R V_1 V_a; detulit P_2 y'') fuit V_2 z'') si vero P_1 a) sed si P_a b-b) miles simplex P_a c) rusticum V_2; *danach* fuerit P_1 P_a V_a P_2 d-d) unciam unam R V_1 V_a; miser unam P_a; unam O e) componant R; compareat P_2; componet O f) *fehlt, Lücke* O g) *danach* propter inopiam R V_1 P_a h) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; *fehlt* O i) magistros P_a P_2 O; τοῦ μαίστορος γ_p k) iustictiarios P_a P_2; iusticie O; δικαιώτου γ_p l) vel R V_1 V_a m) iustic̄. R V_1 P_1 V_a P_2; iustictiariis P_a; τῶν δικαιωτῶν γ_p n- n) exequtioni debite V_1 o) mandentur V_2; tradentur V_1 O; tradatur P_2

De[a] intrantibus regnum[b], ut arma in[c] regno[c] deponant[d].

Idem[e] augustus[e].

Homines extra regnum, postquam regnum intraverint[f], arma prohibita nullatenus[g] deferre[g] permittimus. Que si scientes[h] detulerint[h], pene[i], quam contra[k] delatores armorum, qui in regno morantur, edidimus[l], subiacebunt. Et ut[m] ignorantiam[n] simulare non[o] possint, statim per officiales nostros, cum regnum[p] intraverint[q], ipsis[r] volumus[s] hoc[t] exponi[u], ut[v] et[v] pancerias[w] et loricas indutas non deferant et ut[x], postquam[y] ad loca[z] destinata[z] pervenerint[a'], omnia omnino[b'] arma deponant, dum tamen[c'] intra civitates et[d'] villas[e'] cultellos et enses etiam[f'] portare[g'] non possint[h'].

I 12.

Über die Strafe dessen, der gegen jemanden nur die Waffen zieht.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p.

In der Hs. C ist die Anfangspartie der Konst. I 12 nur bruchstückhaft entzifferbar; zur Berücksichtigung der entsprechenden Varianten im Apparat siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 8, oben S. 158. Von -pote qui armis *(S. 163 Z. 5 f.) an bietet C dann einen fortlaufenden Text, den der Apparat ganz wie den der anderen Hss. behandelt.*

Zur Entstehung von I 12 siehe oben S. 5 mit Anm. 16.

Drucke: CARCANI S. 13; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 15; CONRAD S. 20.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 101 f.

De[a] pena eius, qui contra aliquem tantum arma[b] extraxerit[c].

Idem[d] augustus[d].

Asperitatem[e] veterum legum, que[f] constringentes[g] gladios[h] et[i] percutientes[k] cum[l] eis indubitate[m] occidendi[n] animum[n] habuisse presumunt, interpretatione imperialis[o]

I 11. a) R'. de V_2 a-d) Ut advene per regnum arma prohibita non dfereant P_1; De hominibus extra Regnum portantibus armis *O; dazu am Rand von ähnlicher Hand* alias non est Rubrica sed tam hec lex quam sequentes usque ad titulum de defen. impo. *(= Konst. I 16)* continetur sub Rubrica perce. *(wohl =* precedente) scilicet de prohibita et cetera (= *Konst. I 16)* V_a b) in regnum V_a c-c) *fehlt* P_a d) *danach* Rubrica *R* P_a*; dazu am Rand* alias non est Rubrica sed tam hec lex quam sequentes usque ad ti. de defen. impo. *(= Konst. I 16)* continetur sub Rubrica parte *(?)* ·s· de prohibita et c̄. *(= Konst. I 10)* V_a e-e) Idem *R* V_1 V_2; Idem Imperator P_a; Imperator V_a f) *durch Rasur aus* intraverant V_2; intraverunt V_a g-g) deferre nullatenus P_1 h-h) scienter adtulerint P_a i) penam, a *verändert* V_2; *fehlt* P_1 k) *fehlt, am Rand von jüngerer Hand nachgetragen* V_a l) edimus, *davor von anderer Hand* di *R* m) ut in regno V_2 n) *erster Teil gestrichen, darüber von späterer Hand* intrant V_a o) si *O* p) *fehlt* P_a q) intraverit V_a r) ipis V_a s) exponi P_1 *O* t) exponi V_a; hec P_a *O* u) volumus P_1 *O*; hoc V_a v-v) ut V_1 P_a V_a; et ut P_1 *O* w) panzerias P_a; pancherias V_2 x) *fehlt* P_a y) posquam V_2 z-z) destinata loca *O* a') pervenerit P_a b') *fehlt* V_2 P_1 c') tantum V_2 d') *fehlt* V_2 e') *danach* et castella V_2; *danach* manserint V_1 P_a f') *fehlt O* g') ferre *R* V_1 V_a; reportare *O; Anfangs-*p *lesbar in C* h') possunt V_2

I 12. a) R'. de V_2 a-c) *fehlt* P_2; De pena extrahentibus arma contra alium *O; nicht lesbar C* b) arma prohibita P_1 c) *danach* Rubrica P_a d-d) Idem *R* V_1 V_a; Idem Imperator P_a e) Asperitates V_2 f) ā P_2 g) stringentes V_2 *O* h) gladios extrahentes *R*; vel extrahentes gladios V_1 P_1; et extrahentes gladios P_a i) ac *R* V_1 V_a; *doppelt bei Foliowechsel* P_2 k) percurrentes *R* V_a l) in *R* V_1 V_2 P_2 *O; Stelle unleserlich in C* m) indubitanter V_1 P_a; indubutanter P_1; indubitative P_2; indubite *O* n-n) animum occidendi *O* o) imperiali P_a

mansuetudinis[p] lenientes[q] presenti[r] lege in[s] perpetuum[s] Deo propitio valitura sancimus[t], ut, si[u] quis arma[u] prohibita contra aliquem tantum[v] extraxerit[w] nec ipsum offenderit[x], duplicatam penam, quam secundum personarum condicionem super portatione[y] armorum edidimus[z], nostre curie se[a'] compositurum[b'] agnoscat. Nec[c'] indigne duplicatam penam in[d'] casu presenti delator[e'] armorum[f'] sustinere[g'] debebit, utpote[h'] qui armis a nemine provocatus extrahendo ipsa[i'] in offensione[k'] alterius malivolum sue[l'] intentionis[l'] propositum publicavit, quod antea[m'] per solam delationem[n'] eorum[o'] necessarie[p'] defensionis obiectu, dum alicuius insultum[q'] timere se diceret[r'], forsitan[s'] poterat[t'] colorare[u'].

I 13.

Über die Strafe dessen, der zustößt und nicht tötet.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p.

Zur Entstehung von I 13 siehe oben S. 5 mit Anm. 16.

Drucke: CARCANI S. 13; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 15 f.; CONRAD S. 20.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 102 f.

De[a] pena percutientis[b] et non occidentis[c].

Idem[d] augustus[d].

Si quis[e] aliquem[f] cum[g] armis prohibitis[h] supradictis[h] percusserit, ita quod percussus ex percussione ipsa[i] minime moriatur, percussor[k] manum[l], cum[m] qua percussit[m], amittat[n]. Equum est enim in ea parte[o] plecti maleficum[p], cum qua legis et[q] imperii[q] veneratione contempta maleficium[r] perpetravit[s].

p) mansuedinis P_1; celsitudinis P_2 q) linientes V_1 r) presente V_a s-s) *fehlt* P_2 t) *davor* formantes *gestrichen* O u-u) arma si qui P_a v) *fehlt* P_a; tamen P_2 w) extraxerint P_a; *verbessert aus* extraxerunt P_2 x) ofederit V_a y) portatorem P_1 z) edimus, *darüber* di P_1 a') *fehlt* V_a b') compositum P_a; positurum O c') *wohl nachträglich aus* Ne R; ne V_2 d') *davor* delator et extrahentes armorum R V_1; *davor* delator armorum, *über* armorum *von jüngerer Hand* et extrahens V_a e') *fehlt* R V_1 V_a; delaturo P_2; delatore O f') *fehlt* R V_1 V_a g') substineri P_a h') *mit* -pote *Einsatz des durchgehenden Textes in* C i') *fehlt, Lücke* O k') offensionem C l'-l') intentionis sue V_2 m') nam P_2; *fehlt, Lücke* O n') dilationem R o') armorum eorum P_1 p') *davor* ex V_1 V_a; necarie P_2 q') insultu R r') dicere P_a s') forsan C O P_a; poterat V_a t') poterit P_a; colorare V_a u') fortasse V_a

I 13. a) R'. de V_2 a-c) De illicita percussione armorum .R'. P_1; De percussione illicita cum armis Rubrica P_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* cum armis prohibitis V_a; Si quis aliquem armis perhibitis percuserit C; *fehlt* P_2; De pena eorum qui percusserint cum armis O b) percussientis V_2 d-d) Idem R V_1 V_a; Idem Imperator P_a e) que C f) *am Rand wohl von derselben Hand nachgetragen* V_2 g) *fehlt* C P_2 O h-h) supradictis prohibitis O i) *fehlt* C k) *fehlt* C l) manu P_1 m-m) percutit, q *von späterer Hand über der Zeile* V_2 n) ammittat V_1 C; ammitat P_1; ammittit V_2; amittit O o) parte corporis R V_1 P_1 P_a V_a p) maleficium R P_1 P_a V_2 V_a P_2 O q-q) imperiique R V_1 V_a; et inperiique P_a r) maleficia R V_1 V_a s) perpetraverit P_1 V_a; perpetratur P_2; impetravit O

I 14.

Über die Strafe dessen, der zustößt und tötet.

Friedrich II., September 1231 (2. Teil: König Roger II., wohl 1140).

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. γ_p führt den zweiten Teil von I 14 ab Qui tamen *(Z. 29) als neues Gesetz mit eigener Rubrik; in der Hs. γ_v sind nur wenige Bruchstücke lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 21 (I 16 und I 17 mit Apparat).*

Die Konst. I 14 nimmt in ihrem zweiten Teil ab Qui tamen *(Z. 29) weitgehend wörtlich die Ass. Vat. 37 (MONTI 38), darin verwoben die Ass. Vat. 39 (MONTI 40) und anschließend die Ass. Vat. 38 (MONTI 39), ed. ZECCHINO S. 58 und 62, auf; den genannten Ass. Vat. (= A_v) entsprechen fast vollkommen Ass. Cass. 26.1, 26.3 und 26.4, ed. ZECCHINO S. 90 (= A_c). Friedrich verweist auf diese Quellen mit der Bemerkung* iuxta divorum parentum nostrorum scita *(Z. 31). Die Assisen wiederholen ihrerseits fast wörtlich Cod. 9, 16, 2 (Ass. Vat. 37), Dig. 48, 8, 12 (Ass. Vat. 38), Dig. 48, 8, 9 (Ass. Vat. 39). Zur Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung auch oben S. 69–73 (zu I 14 bes. S. 73).*

Zur Entstehung von I 14 siehe oben S. 5 mit Anm. 16.

Drucke: CARCANI S. 14; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 16; CONRAD S. 20–22.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 104–107; NIESE, Gesetzgebung S. 28, 86; MARONGIU, Politica S. 73 f.; ZECCHINO, Assise S. 42 f., 147.

De[a] pena percutientis[b] et occidentis[c].

Idem[d] augustus[d].

Terminum vite hominum a divina nobis[e] providentia commissorum[f], quantum possibile est, illius tantummodo[g] iudicio reservantes[h], qui hominem condidit et redemit, imperialis indignationis aculeis[i] prosequi[k] pro[l] firmo disponimus[l] homicidas, sanctionis presentis[m] edicto[m] inviolabiliter[n] statuentes, ut[o] quicumque[p] alium protectionis[q] auguste[r] defensione[r] securum[s] aggressus[t] fuerit[t] et in aggressu[u] ipso[u] eundem[v] probabitur[w] occidisse[x], miles[y] vel[z] in superiori gradu positus ultore gladio penam sustineat capitalem, inferiores furca[a'] suspensi ultimo supplicio subiungentur[b'].
Qui[c'] tamen[d'] aggressorem vel latronem in dubio vite discrimine constitutus[e'] vel[f'] nocturnum furem cum clamore, quem aliter comprehendere non[g'] valebat[g'], occiderit[h'], iuxta divorum parentum nostrorum[i'] scita[k'] propterea nullam calumpniam sustinere debebit. Infans etiam[l'] sine malignitate animi et furiosus, si[m'] hominem[m'] occiderit[n'], non tenetur[o'], quia alterum innocentia consilii, alterum infelicitas[p'] casus[q'] excusat.

I 14. a) R'. de V_2 a-c) De Homicidiis puniendis. Rubrica. P_a; De homicidiis *C O; fehlt P_2; am unteren Rand mit Verweiszeichen, da vor I 14 Platz fehlt V_2* b) percussientis V_2 c) *danach* R'. *R* d-d) Idem *R V_1 V_a*; Idem Imperator P_a e) *fehlt O* f) commissum P_a g) omnimodo *C* h) Reservante P_a i) *verbessert aus* aculeus *R*; aculeo V_2 k) persequi V_2 *C* l-l) disponimus pro firmo P_1; disponimus V_2 *C*; προτιθέμεθα γ_p m-m) edicto presetis V_a n) firmiter *C* o) quod *C* p) qui V_2 P_a q) protectione V_2 r-r) defentionis auguste V_2; deffensionis, *davor Lücke O* s) securus P_a t-t) fuerit aggressus *C* P_1 P_a; agresse fuerit P_2 u-u) ipso aggressu *C* v) eisdem P_a; *fehlt O* w) probaverit P_1 x) cecidisse P_a y) vel miles *C* z) aut V_2 a') furta P_2 b') subiugentur *C* P_1; subiunguntur *O* c') *fehlt* P_a d') autem V_2; tantum *O* e') constituti P_a; constitutum *C* f') et *C* g'-g') valeat non V_a; non valebit *O* h') occidit *C*; occidet P_2 i') meorum P_1 k') sita V_2; statuta *R* V_1 P_a V_a l') enim *C* m'-m') hominem si *O* n') occiderint *C* o') tenentur *C* P_2 p') infelicitatis *R* V_1 P_a; infelitatis V_2 p'-q') fati infelicitas A_v; facti infelicitas A_c; τοῦ συμβάντος πάθους ἢ δυστυχία γ_p q') animi casus V_1 P_1; animi P_a

I 15.

Daß die Kastellane bewaffnete Dienstleute zum Hofdienst schicken können.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v sind nur wenige Bruchstücke von I 15 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 21 f. (I 18 mit Apparat).

Drucke: CARCANI S. 14 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 17; CONRAD S. 22.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 107; vgl. FASOLI, Organizzazione S. 173.

Ut[a] castellani mittant servientes armatos pro servitio[b] curie[c].

Idem[d] augustus[d].

Castellanis et servientibus castrorum nostrorum, cum a magistro[e] iustitiario[e], iustitiariis[f] aut aliis officialibus[g] curie nostre[g] extiterint requisiti pro negotiis aliquibus, que[h] ex[i] mandato culminis[k] nostri[k] aut auctoritate imperii vel iurisdictionis[l] eorum[m] ipsis officialibus nostris incumbunt, extra[n] castra[n] permittimus arma[o] deferre[p]. Alias[q] tam ipsos[r] quam alios subiacere[s] disponimus nostre prohibitionis edicto[t], ut absque speciali mandato celsitudinis[u] nostre vel licentia[u] nullus nostrorum[v] fidelium[v] arma prohibita deferre[w] presumat.

I 16.

Über die Fälle, in denen die defensa *erhoben werden soll, und wer sie erheben könne und gegen wen.*

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. P_2 führt den mit Statuimus *(S. 167 Z. 9) beginnenden zweiten Teil von I 16 als selbständiges Gesetz. In der Hs. γ_v sind nur einige Bruchstücke von I 16 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK- BUYKEN, Griechischer Text S. 22 f. (I 19 mit Apparat).*

Drucke: CARCANI S. 15–17; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 17–19; CONRAD S. 22–26.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 107–113; MARONGIU, Politica S. 74; FILOSA, Defensa S. 143–154; HÜBNER, Staat S. 636; DERS., Iniuria S. 323–330; MARTINO, Federico S. 39–41 (jeweils mit weiterer Literatur zur Herkunft des Instituts der defensa*); vgl. KÖLZER, Magna curia S. 309 f.; NIESE, Gesetzgebung S. 32–35.*

I 15. a) R′. Ut V_2 a-c) Ut castellani et servientes castrorum arma prohibita non deferant P_1; *auf dem Rand, wegen Blattbeschneidung nur teilweise lesbar* tellani--vientes--ca--ar--non deferant *C*; *fehlt* P_2; De castellanis et servientibus *O* b) servitiis V_1; *fehlt* P_a c) curie. Rubrica P_a d-d) Idem *R* V_1 V_a; Idem inperator augustus *C*; Idem Imperator P_a e-e) magistris iustitiariis *R* V_1 P_a V_a *C* P_2 *O*; τοῦ μαίστορος δικαιώτου γ_p f) *fehlt R* V_1 V_a γ_p; et Iustictie P_a; iustic̄ *C* P_2 *O* g-g) officialibus nostris *R* V_1 V_a; officialibus nostre curie P_a; curie nostre officialibus V_2 h) qui P_a; *über der Zeile* V_a i) *fehlt* V_2 P_a *O*; de *C* k-k) nostri culminis V_2 l) iuridictionis P_2 m) eorum que *O* n-n) deferre arma V_2 o) *davor* eos, *radiert R*; *davor* eos V_1 V_a; extra V_2 p) castra V_2 q) Alia vero P_a r) eos *R* V_1 V_a; illos P_2 s) subicere V_2 *C*; subire P_1; ὑποκεῖσθαι γ_p t) odicto *R* u-u) vel licentia celsitudinis nostre V_2 v-v) fidelium nostrorum P_1 P_a P_2 w) portare V_2

De[a] defensis imponendis[b] et quis[c] eas[d] imponere possit[e] et[f] contra quos[g].

Idem[h] augustus[h].

Iuris gentium induxit auctoritas[i] et naturalis hoc[k] ratio[l] non[m] abhorret, ut tutela cuilibet[n] sui corporis permittatur. Quia[o] tamen[p] sepe[p] contingit[q] aggressoris[r] in tantum[s] supereminere[t] potentiam[u], ut, si[v] oppresso[w] de[x] iure[x] se defendere liceat, de[y] facto tamen[y] non[z] possit[a'], presentis legis[b'] auctoritate[c'] cuilibet licentiam[d'] impartimur, ut adversus[e'] aggressorem[f'] suum per invocationem nostri nominis se[g'] defendat eique[h'] ex parte imperiali[i'] prohibeat[k'], ut ipsum offendere[l'] de[m'] cetero[m'] non presumat[n']. Quod non tantum in predicto[o'] casu locum habere decernimus, cum is[p'], qui predictam[q'] defensam[r'] imponit[s'], offendi forsan[t'] metuit in persona[u'], verum etiam cum[v'] in rebus, quas possidet[w'], mobilibus vel[x'] immobilibus[y'] aut[z'] se moventibus[a''] necnon[b''] incorporalibus, inferri sibi quisquam[c''] ab[d''] aliquo[e''] violentiam[f''] pertimescit[g''], ne[h''] vel[i''] res[k''] mobiles[l''] per[m''] vim[m''] auferantur[n''] vel[o''] in[p''] aliis destitutionis[q''] iniuriam[r''] patiatur. Presentis constitutionis[s''] nostre[s''] licentiam[t''] ad[u''] eos[u''] etiam[v''] propagamus, qui in personis[w''] aut[x''] rebus parentum, quos nostri veteres[y''] dixere[z''] maiores[a], filiorum aut[b] nepotum et ex eis, qui[c] dulci filiorum vocabulo nuncupantur[d], et in eis aut[e] rebus eorum denique, qui in eadem familia et[f] cohabitatione[g] tenentur[h], vim vel iniuriam pati metuerint[i], qui[k] defensam imponunt[l].

Eadem[m] licentia in[n] predictis casibus[o] tribuenda vassallis[p], qui a dominis suis in[q] personis[r] aut[s] rebus[t] suis[u] vel suorum[v] offendi verentur[w] iniuste. Verum si occasione adiutoriorum[x] in[y] articulis nostris[z] et predecessorum nostrorum[a'] constitutionibus

I 16. a) R'. de V_2 a-g) De impositione defense *C;* De deffensis imponendis ab aliquo vel pro aliquo *O; fehlt* P_2 b) impositis, *der Rest der Rubrik von derselben Hand am oberen Blattrand eingetragen* V_2 c) qui P_1 d) *fehlt* V_1 e) possunt P_1 f-g) Rubrica P_a g) quos. R'. *R* P_1 h-h) Idem *R* V_1 V_a; Idem Imperator P_a i) auctorititas P_a k) hec *R* V_1 P_a; ratio V_2 V_a l) hoc V_2 V_a; ratione P_1 m) *fehlt* P_1 n) cuiuslibet P_2 o) que P_a p-p) sepetamen P_2 q) contigit V_2 r) aggressorem V_1; actoris *C;* aggressionis P_2 s) tatum P_a t) superinminere P_1 u) potentia P_1 v) et si *C* P_a w) oppressus *R* V_1; oppressis V_2; *verbessert aus* oppressos V_a; oppressos *O* x-x) *fehlt* V_2 y-y) tamen de facto *C* P_1 P_a z) *davor* se defendere P_a a') possunt V_2 b') *fehlt* P_a; *über der Zeile* V_a c') tate – se defendat *(Z. 7) fehlt wegen Blattbeschneidung C* d') licentia *O* e') aggressus adversus *R* V_1; aggressus, *dazu auf dem Rand* adversus V_a; aggressor adversus P_a f') aggressionem P_2 g') si V_1 h') *verbessert R;* eidemque *C* P_1 P_a; cumque P_2; dique *(?) O* i') *gestrichen, darüber* culminis nostri P_2; imperialis *O* k') prohibetur *O* l') de cetero *C O;* deffendere P_2 m'-m') *fehlt R* V_1 V_a; offendere *C O* n') presumant P_a o') prescripto *C* P_2 *O* P_1 P_a; προρηθέντι γ_p p') *fehlt R;* his V_2; hiis P_a q') predicta V_2 r') offensam P_2 s') *verbessert aus* deponit P_2 t') *fehlt R* V_a; forsitan V_2 P_2; forse *O* u') personam *R* P_1 V_a v') *fehlt R* V_a *C* w') possident P_2 x') *fehlt R* P_1; aut V_1; et *C* P_2 P_a y') *fehlt, am Rand von jüngerer Hand* aut immobilibus *R; fehlt* P_1 z') vel *R* V_a z'-a'') *fehlt* V_1; aut moventibus se P_1 b'') necnon et *R* V_1 V_a P_2 c'') quicquam *R;* quisque V_2; quidquam V_a d'') *davor* metuit vel *R* V_1 V_a; *davor* violentiam V_2; *fehlt* P_a; *davor* vel *O* e'') alio P_1 f'') *fehlt* V_2; violentam P_2 g'') permiscit P_a; *verbessert aus* pertimescat *C;* pertimescat P_2 h'') nec V_2 P_a; *fehlt, später nachgetragen* V_a; vel *C* i'') ne *C* k'') *darüber* ne, *wohl getilgt* V_a l'') mobiler V_a m''-m'') *fehlt R* V_a n'') offerantur P_2 o'') ab eo vel P_1 P_a P_2 *O;* ab eis vel *C; wie Obertext auch* γ_p p'') *fehlt R* q'') distittionibus, *verbessert zu* distinttionis V_a; discucionis P_2; distinctionis *O* r'') iniuria P_2 s''-s'') nostre constitutionis *R* V_1 P_a V_a t'') edicto licentiam *R* V_1 P_a V_a; ad eos licentiam V_2 u''-u'') *fehlt* V_2 v'') *fehlt* V_2 *O* w'') propriis *C* x'') aut in P_1 y'') *verbessert aus* veteris *R* z'') dixerunt *R* V_1 V_2; duxere P_2 a) *verbessert aus* maioris *R* b) *fehlt* P_a c) *doppelt C* d) nuncupatur V_a e) aut in P_2 f) aut V_1 g) habitatione *R* V_1 h) morantur V_1 i) meruer' *R;* metuerit P_1 P_2; metuerunt P_a; metuunt V_2; meruerit *O* k-l) *fehlt* γ_p l) imponit *C* P_2 *O* m) *verbessert aus* eandem V_a n) *fehlt* P_a n-o) *fehlt* P_2 p) vassalli P_a q) *fehlt O* r) rebus V_2; *fehlt O* s) vel *C* P_1; aut in P_2 t) personis V_2 u) eorum P_2 v) filiorum, *dazu am Rand* alias suorum V_a w) *fehlt* P_a x) adiutorii V_2; advocatorum P_2; aiutoriorum *O* y) nostrorum in *R* V_1 P_1 z) *fehlt C* a') nostrorum P_1

comprehensorum[b'] aut[c'] antiquis consuetudinibus vel[d'] ex aliis causis, ex quibus vassalli dominis[e'] suis[e'] aliquid dare[f'] vel facere[f'] tenentur de iure vel de[g'] consuetudinibus supradictis[h'], defense dominis imponantur, licebit eis[i'] iure[k'] suo[l'] uti[m'] nichilominus post defensam. Verumtamen[n'] si[o'] iuste defense[o'] ponantur[p'] pro rebus mobilibus, forsitan utpote bove ablato et[q'] similibus, dominus, qui contra defensam[r'] venerit[s'], et id, quod post[t'] defensam abstulit[u'], reddat[v'] et aliud[w'] tantumdem[x'] curie[y'] nostre[y'] componat, ut[z'] hec[a''] tantum sit[b''] in casu isto[c''] pena[d''] defense. Ceterum si iniuste[e''] fuerit[f''] defensa[g''] imposita[h''], tunc[i''] ipsam[k''] imponens et id, quod petebat, amittat[l''] et aliud tantumdem[m''] camere[n''] nostre solvat[o'']. Statuimus [p''] etiam[q''], ut de[r''] defensis huiusmodi[s''] super mobilibus factis a vassallis contra[t''] dominos civiliter[u''] tantum[v''] et[w''] non criminaliter agi possit[x''], et[y''] si de hiis[z''] ad magnam curiam[a] nostram[a] proclamatio deferatur[b], cause ad[c] regionum[d] iustitiarios[e] remittantur[f]. Si tamen[g] inter duos[h] vassallos[i] defense[k] ponantur[l] ex parte nostra[k], de tertia[m] parte mobilium[n] curie nostre debita tantum domino acquiratur[o], quantum ei[p] ex qualitate delicti, puta ex violentia vel similibus, si defensa non fuisset[q] imposita, deberetur[r], et reliquum nostris[s] largitionibus inferatur[t]. Si[u] vero[u] ob causas[v] alias[v], puta ob[w] timorem[w] personarum suarum vel[x] suorum[x], vel ne in uxore[y], filia[z] vel[a'] sorore[b'] raptus[c'] crimen vel[d'] adulterii[e'] perpetretur[f'], aut[g'] in[h'] similibus, ex quibus capitalis et[i'] publica accusatio possit[k'] oriri[l'], defense dominis imponantur, tunc vassalli habeant in[m'] defensis ipsis[m'] ius commune cum[n'] ceteris[n'], et[o'] eundem[p'] in[q'] prescriptis[r'] casibus, quem in omnibus aliis, defense imposite[s'] sortiantur[t'] effectum.

b') comprehensis *R* V_1 P_1 P_a V_2 *C* P_2 *O; darüber* alias sis V_a c') vel *R* V_1 P_1 V_a; ut *C* P_2 *O* d') vel –vel de consuetudinibus *(Z. 2) fehlt* P_2 e'-e') suis dominis *R* V_1 f'-f') facere et dare *O* g') *fehlt R* V_1 V_2 V_a *O (vgl. Z. 1, Variante d')* h') antedictis V_2; *davor* vel ex aliis causis *O* i') eisdem dominis *R* V_1 P_1; *darüber* dominis V_a k') suo P_a l') iure P_a; uti P_1 m') suo P_1; ut P_2 n') ut tamen *R* V_1 P_1 V_a *C* P_2; ut si *O*; δὲ γ_p *(ursprünglich wohl* attamen) o') *über der Zeile C;* tamen *O* p') inponantur *R* V_1 P_1 q') vel P_a r') deffensas *O* s') venit V_a t') *fehlt O* u') abstulerit *C* v') redda, t *von anderer Hand zugefügt R* w') *fehlt C* x') tantum P_a y'-y') nostre curie V_2; camere nostre P_2 z') et *R* V_1; ut *getilgt, dazu am Rand* et hec V_a; ut et *C* P_1 P_a; et ut P_2; ut – defense *(Z. 7) fehlt* γ_p a'') hoc V_1; *fehlt* V_2 P_1 P_a V_a *C* P_2 *O* b'') sit hec V_2 c'') presenti V_2; isto hoc P_2 d'') pene *R* e'') Inste P_a f'') defensa *doppelt, einmal getilgt C;* defensa P_1 P_2; pena *O* g'') pena *R;* fuerit P_1 P_2 *O;* imposita *C* V_a; *fehlt* P_a h'') pena V_a; fuerit *C;* posita P_2 i'') inter eos *O* k'') ipse *R* V_a l'') ammittat *R* V_a; ammictat *C* P_1; admictat P_a m'') *danach* similiter *C* P_1 P_2 n'') curie V_1 P_a V_2 o'') componat *R* V_1 V_a *O* p'') *als Beginn eines neuen Gesetzes bezeichnet* P_2 q'') *fehlt C O* r'') pro *R* V_1 P_1 V_a; *fehlt* V_2 *C O;* περὶ γ_p s'') huius P_a V_a t'') *davor* super mobilibus P_a u'') tantum P_a v'') civiliter P_a; *fehlt C O* w'') *fehlt* V_2 x'') posse *R* V_1 V_a y'') *doppelt* V_a z'') eis *R* V_1 V_a; hiis defensis P_2 a-a) nostram curiam P_a b) venerit vel deferatur V_2; deponatur *C* c) cognitio ad *R* V_1 P_1 V_a; ipse ad P_a d) regionis P_2 e) iustitiarium *R* V_1 f) remittatur *R* V_1 P_1 V_a g) tam V_a h) *fehlt R* V_1; *fehlt, am Rand* duos, *darüber von jüngerer Hand* alias non est inter duos V_a i) *fehlt C* k-k) ex parte nostra defense ponantur *R* V_1 V_a l) inponantur P_a m) terzia P_a n) bonorum mobilium *R* V_1 V_a o) acquiruntur *O* p) *fehlt R* q) set, *davor Lücke O* r) debetur *O* s) nostri P_1; nobis nostris P_a t) *davor* imponatur *gestrichen* P_2 u-u) si non P_a; *fehlt, Lücke O* v-v) alias causas P_a; causas aliquas *O* w-w) *fehlt C; fehlt, Lücke O* x-x) *fehlt R* V_2; *über der Zeile* V_a; aut suorum V_1 P_1 P_a y) uxorem *R* P_a V_a; uxorem suam V_1 z) filiam *R* V_1 P_a V_a; sua *C* a') et *C;* seu P_1 P_2 *O* b') sororem *R* V_1 P_a V_a c') captus *R* d') *fehlt R* V_1 e') adulterium V_2 f') perpetratur P_a; perpetraretur V_a g') ut V_1 h') *fehlt* V_2 i') *fehlt* P_1 P_a; vel *C* k') posset V_2 P_2 *O;* potuisset P_1; oriri P_a l') potuisset P_a m'-m') in eis *R;* cum ceteris V_1 V_a; in defensis V_2 P_1 n'-n') ut in defensis ipsis *R;* in defensis ipsis V_1 V_a o') *fehlt* P_2 p') eisdem V_1; eandem *O* q') et in P_a; tam in P_2 r') scriptis *R O* s') imposite et contempte *R* V_1 P_1 V_a; contempte inposite P_a t') sociantur *O*

I 17.

Über die Fälle, in denen die defensa *von Hofbeamten erhoben wurde, und über die Strafe bei der* defensa.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v sind nur einige Bruchstücke von I 17 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 24 (I 20 mit Apparat).

Drucke: CARCANI S. 17; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 19 f.; CONRAD S. 26.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 113 f.; vgl. die oben S. 165 zu I 16 angegebene Literatur.

De[a] defensis impositis[b] ab officialibus[b] et[c] pena defense[d].

Idem[e] augustus[e].

Fidelium nostrorum iniurias, qui sola protectionis[f] nostre[g] post[h] Deum defensione[i] letantur, pro posse precidere[k] cupientes magistro[l] iustitiario[l], iustitiariis[m], camerariis, regni[n] nostri baiulis[n] et[o] locorum iudicibus, qui vice[p] administrationis nostre gubernacula[q] susceperunt, defensas[r] imponendi[s] concedimus facultatem, si quando in locis ipsis aut[t] circa ea[u] rixas[v], que[w] vulgariter[x] mellede[y] dicuntur[z], iniurias, violentias aut huiusmodi[a'] flagitia forte prenoverint[b'] committenda[c'], ita tamen, ut de[d'] defensis[e'] per[f'] camerarios[g'], baiulos et[h'] iudices[h'] supradictos[i'] seu etiam[k'] per[l'] privatas personas indictis[m'] non ipsi, sed magister[n'] iustitiarius[n'] et iustitiarii nostri[o'] cognoscant[p']. Iam enim[q'] a[r'] subiectis nostris non[s'] aberit[s'] tuitionis nostre[t'] licentia[u'], cum per eos, quibus[v'] mansuetudinis[w'] nostre[x'] confertur auctoritas, ipsorum[y'] defensio[z'] procuratur, et sic nos[a''] etiam[a''], qui prohibente individuitate[b''] persone ubique[c''] personaliter[d''] esse non possumus, ubique[e''] potentialiter[f''] esse[g''] credamur[h''].

I 17. a) R'. de V_2 a-d) *fehlt* C P_2; *fehlt, am Rand von späterer Hand* Rubrica de rixa et de defensis imponendis per officiales curie V_a b-b) imponendis per officiales curie V_2; per officiales curie inponendis P_1; imponendis in Rixis O c-d) et quis de eis cognoscere valeat V_2; et qui de illis cognoscere valeant et pena ipsarum P_1; *fehlt* O d) *dahinter* Rubrica P_a e-e) Idem R V_1 V_a; Idem imperator P_a f) protepcionis P_a; protectione V_a g) nostra V_a h) *fehlt, Lücke* O i) defensionem V_a k) decidere V_2 C P_a l-l) magistris iustitiariis R P_1 V_a C P_2 O; magistris iustictia P_a; magno iust. V_2; *fehlt* γ_p m) *fehlt* P_a O; *fehlt, über der Zeile* Iustic̄, *am Rand von jüngerer Hand* in libro Jo. non est Iustic̄ V_a n-n) et baiulis regni nostri V_2; nostri regni baiulis P_a O o) in V_2; *doppelt* V_1; etiam et P_1 P_a P_2 O; etiam C p) vicem R V_1 V_a q) gubernandam R V_1 V_a r) defensam C; imponendi P_1; imponenda P_a s) defensam P_1; defensas P_a t) vel C u) *fehlt* V_2 O; eas C V_1; eos P_2 v) rixas ipsas V_2 w) que – dicuntur *fehlt* γ_p x) vulgo C y) meslede C P_1; mellate P_a; melius P_2; mellode O z) vocantur V_2 C a') huius R; -modi *wohl getilgt* V_a b') premoverit P_a; pregnoverint O c') premictenda P_1; emittenda P_2 d') *fehlt* R P_a O; *fehlt, von späterer Hand nachgetragen* P_1; *über der Zeile* V_a e') defensas, a *von anderer Hand gestrichen* P_1 f') ipsis per V_2; inpositis per V_1; inpositis per magistros P_a g') camerareos P_a; camerar̄ et P_2 h'-h') *fehlt* O i') *fehlt* P_a k') *fehlt* O l') *fehlt* V_2 m') inductis R P_a; indictas V_2; inductas P_2; inpositis P_1 n'-n') magistri iustitiarii R P_a V_a C P_2 O; *wie Obertext auch* γ_p o') *fehlt* C p') agnoscant R V_1 V_a q') *fehlt, Lücke* O r') *fehlt* V_2; *davor* non aberit C s'-s') non abierit V_a; *fehlt* C t') nostri V_2 u') letitia, *darüber* alias licentia C v') omnibus R w') mansuetudis P_a; mansuetudinibus O x') nostris O y') ipsarum P_a z') dispendio O a''-a'') etiam nos V_1; *fehlt, Lücke* O b'') indivinitate V_2; individuitatem P_2 c'') ubi P_a; ubicumque V_a d'') presentialiter C P_2 O P_1 P_a; αὐτοπροσώπως γ_p e'') ubi P_a f'') presencialiter P_2 g'') adesse V_1 P_a C h'') credamus V_a

I 18.

Über die Fälle, in denen die defensa *erhoben und mißachtet wurde, und über die Strafe derer, die sie mißachten.*

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. P_2 führt den mit Illud etiam *(S. 169 Z. 27) beginnenden Abschnitt von I 18 als selbständiges Gesetz. Im Cod. γ_v sind nur wenige Bruchstücke von I 18 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 24–26 (I 21 mit Apparat).*

Der Hinweis auf die premissa beatitudinis nostre constitutio *(S. 170 Z. 17) bezieht sich auf die Konst. I 13 und I 14.*

Drucke: CARCANI S. 18–20; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 20–22; CONRAD S. 26–30.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 114–122; vgl. die oben S. 165 zu I 16 angegebene Literatur.

De[a] defensis[b] impositis[c] et contemptis[d] et[e] de[f] pena contempnentium[g] ipsas[h].

Idem[i] augustus[i].

Si quis in posterum nostri nominis invocatione contempta post[k] defensam eidem[l] impositam sub quacumque quantitate vel forma per personas[m] publicas vel[n] privatas in rebus violentiam vel in personis eorum iniuriam[o], a[p] quibus[p] vel[q] pro quibus[q] prohibitio fuerit[r] indicta[s], per testes[t] non pauciores[u] tribus[v] fide dignos et omni exceptione[w] maiores[x] ac[y] aliis legitimis[z] argumentis[z] probabitur commisisse, si quidem cum[a'] armis hoc[a'] fecerit, in tertia parte bonorum[b'] suorum omnium[b'] puniatur, licet ex[c'] parte nostra nulla etiam[d'] quantitate adiecta[e'] defensa simpliciter[f'] imponatur, si vero sine armis, in[g'] quarta[h'] parte[h'] bonorum predictorum[i'] contemptorem[k'] dampnandum[l'] esse[l'] sancimus[m']. De quibus[n'] camerarios[o'] et baiulos[o'] locorum[p'], cum[q'] ipsi[q'] defensas indicunt[r'], in[s'] bonis tantum[t'] mobilibus sexagesimam[u'] lucrari censemus[v'], reliquis partium[w'] predictarum[x'] mobilium[y'] et immobilium[y'] nostro[z'] erario applicandis[a''].

Illud[b''] etiam apertissime[c''] diffinimus[d''], ut, si quando tres testes aut[e''] plures ad probandam[f''] defensam impositam et contemptam fuerint ab imponente producti, contra ipsorum dicta[g''], videlicet quod res aliter[h''] se[h''] habuerit[i''], per testes contrarios pro-

I 18. a) R'. de V_2 a-h) *fehlt* P_2 b-d) contentoribus defense inposite C P_1 c) positis V_a c-d) contemptis O d) comptentis P_a e-h) *fehlt* C f) *fehlt* V_1 O; *über der Zeile* V_2 g) contemptium R; contemptorum O h) *danach von späterer Hand* et de probacione earum P_1; *danach* Rubrica. P_a; *fehlt* O i-i) Idem R V_1 V_a; Idem imperator P_a k) pos V_2; *fehlt, Lücke* O l) videlicet P_a m) quas V_2 n) *über der Zeile* V_a o) *fehlt* V_2 p-p) in quibus V_2; aliquibus P_a q-q) *fehlt* P_a r) fuerat V_2 s) inducta V_2 P_a P_2 O t-u) non pauciores testes R V_1 V_a u) potiores V_2; paucioribus P_a v) *über der Zeile* C w) exeptioni O x) *wohl verbessert aus* maioris R y) aut V_2 z-z) argumentis legitimis V_2 a'-a') hoc cum armis O b'-b') omnium bonorum suorum P_a c') etiam ex C P_2 d') *fehlt* C; sibi P_2 e') abiecta P_a f') similiter R V_2 V_a O g') et R h'-h') quartam partem V_2 i') suorum predictorum R V_1 V_a; predictorum suorum P_1 P_a k') contemptorum O l'-l') dampnari C m') censemus V_2 O n') quibus omnibus V_1 P_a o'-o') camerarii et baiuli R V_1 V_2 V_a p') *fehlt* V_2 q'-q') qui ipsas V_2; cum ipsis O r') inponunt R V_1 V_a; inducunt P_a P_2; inducant C s') et in V_1 t') *fehlt* O u') sessagesima P_1 v') sancimus R V_1 V_a; sancimus et P_a w') rerum V_2; partibus R V_1 P_1 V_a P_2 x') predictorum R V_1 P_a V_a P_2 y'-y') mobilium R; mobilibus et immobilibus C O P_1 z') omnibus nostro P_1 a'') applicimus P_a b'') *als Beginn eines neuen Gesetzes bezeichnet* P_2; Istud R V_1 P_1 V_a c'') apertissimum V_a d'') diffinivimus V_2 e'') vel V_2 f'') probandum V_2 g'') *fehlt* V_2 P_2 h''-h'') se aliter P_a i'') habeat P_2

bari non possit. Nam aut[k''] testes[l''], per quos defensa imposita et[m''] contempta probatur, erunt[n''] probate[o''] fidei et[p''] opinionis electe, et[q''] tunc promptum est[r''] ipsorum[s''] testimonio[t''] stari[u''] debere; aut pars[v''] ipsorum[w''] personas[x''] excipere[y''] posse confidit, quo casu parti[z''] obiectiones[a] contra personas predictorum[b] testium[c] non negamus. Defensiones rei iudicate, pacti[d] conventi[e] et similes, que[f] non directo contra dicta ipsorum[g] testium[g] opponuntur[h], quod[i] falsum videlicet deposuisse dicantur[k], parti, que[l] ipsas[m] obiecerit[n], reservamus. Ut[o] tamen[p] questiones ipsorum[q], per[r] quorum[s] impositionem[t], si contra factum fuerit, ius est[u] nostre curie acquisitum[v], per imponentes[w] easdem[x] privata conventione[y] remitti[z] non possint[a'], immo imponentibus ipsas[b'] specialiter iniungimus et[c'] expresse, ut[d'] exactionem[e'] magistro[f'] iustitiario[f'] vel[g'] iustitiariis[h'] debeant[i'] nuntiare[k'].

Penas preterea, que[l'] super aggressuris[m'], violentiis et[n'] iniuriis per leges veteres vel[o'] constitutiones divorum parentum[p'] nostrorum inducte[q'] noscuntur, si[r'] predicta[s'] precedente defensa commissa[t'] probentur[u'], per penas[v'] presenti sanctione[w'] statutas in[x'] posterum[x'] volumus esse novatas[y'], ut eis sublatis pena tantum[z'] ex defensa petatur, excepto si aliquis cum[a''] armis[b''] percusserit[c''] vel occiderit[d''], quas penas, utpote[e''] corporales[f''], premissa[g''] beatitudinis[h''] nostre[h''] constitutione sancitas[i''] non[k''] volumus minorare[l''], sed per[m''] defense impositionem[n''] in tertia vel[o''] quarta parte[p''] bonorum, prout[q''] superius est[r''] expressum[r''], augeri. Iudeis autem[s''] et Saracenis[t''] etiam[u''] et[u''] pro[v''] eis[w''] aliis, officialibus[x''] scilicet[y''], in prescriptis[z''] casibus imponendi[a] defensas[b] concedimus[c] facultatem, quos[d] non propterea, quia[e] Iudei vel[f] Saraceni[g] sunt[h], arceri[i]

k'') si P_2 l'') *am Rand* Notabile P_2 m'') aut P_2 n'') erant V_1 o'') prabate P_a p'') *fehlt O* q'') et deum timentes et *R* V_1 P_1 V_a; ut P_a; *wie Obertext auch* γ_p r'') *fehlt* V_2 s'') illorum *R* V_1 V_a; eorum P_1 *O* t'') testimonium *O* u'') stare V_2; probari *R; davor* pro, *getilgt, am Rand* alias probari V_a; imitari *O* v'') *fehlt* V_2 w'') contra ipsorum V_1 P_a; personas V_2; *am Rand dazu* contra, *und dazu von anderer Hand* In libro d. Io. non est contra V_a x'') ipsorum V_2 y'') exipere *O* z'') *fehlt C* a) exceptiones *R* V_1 V_a; obiectionis P_a b) perdictorum V_2 c) *darüber* obice V_a d) peracti, *verändert* P_a; pacti et P_2 e) convencti V_a f) qua *O* g-g) testium ipsorum V_2 V_a P_1 *O* h) apponuntur *R; verbessert aus* apponuntur V_a; opponantur P_1 P_a i) quia *R* V_1 k) dicatur P_a l) quas *O* m) ipsos *O* n) obiecerat P_2 o) *darüber* alias verum V_a p) tantum V_2 q) ipsarum V_2 *O*; ipsarum personarum P_a r) *fehlt* P_a; pro P_2 s) quarum V_2 P_a P_2 *O* t) interposicionem *C* P_1; interposicione P_2; interpretationem, *getilgt, darüber* imposicionem V_a; interpretationem *O* u) *fehlt O* v) acquitum V_a w) imponetes *R*; impotentes P_2 x) eisdem V_1 y) coniunctione V_a z) renunciare P_a a') possunt *R* V_2 *C O*; possit P_a; *(ursprünglich vielleicht* Attamen *[Z. 7]* – possunt*)* b') eas *C* c') *fehlt* P_a d') vel *R* e') exactiones V_1 f'-f') magr. ius. V_2 g') et *C* P_2 g'-h') *fehlt, am Rand* vel iusti' V_a h') iustitiario *R* V_1; iust. V_2 *C* P_2; iustitiar̄. P_1 *O; wie Obertext auch* γ_p i') *davor* def *gestrichen* P_a; debeat *C* k') renuntiare *R* l') quas *O* m') aggressionibus *R* V_1 V_a; agressoris P_a; aggressuriis *O* n') *fehlt* V_2 o') *fehlt* P_1; et P_2 p') paretium *R* q') reducte *C* r') ac P_a s') supradicta P_a t') *fehlt* V_2; commisse V_a u') probantur P_a P_2 v') pena *O* w') constructione P_a x'-x') *fehlt C* y') novandas P_2 z') tamen *O* a'') eum *R* b'') ar V_2 c''-d'') occiderit vel percusserit P_2 d'') occiderit aliquem V_1 e'') velud *C* f'') corporale P_a g''-i'') *fehlt* γ_p h''-h'') nostre beatitudinis *R* V_1 V_a i'') statutas V_2; *dazu am Rand* contra percucientes vel occidentes V_a k'') *fehlt* V_2 l'') innovare V_2; minorari V_1 P_a m'') pre P_a; per – bonorum *(Z. 18) fehlt C* n'') impositione V_2 o'') parte vel P_a; vel in *R* V_1 P_1 V_a p'') *fehlt* V_2 P_2 *O; über der Zeile* V_a; τὸ μέρος γ_p q'') ut V_2 *C* r''-r'') dictum est *O* s'') *fehlt* P_a *C* P_2 t'') Sarracenis *R* V_1 *C* P_2 u''-u'') etiam *R* V_1 V_a *O*; et V_2 v''-w'') *fehlt, Lücke O* w'') eis et *R* V_1 V_a x'') offictialibris nostris P_a y'') *fehlt R* V_1 V_a *C*; videlicet *O* z'') premissis *R* V_1; predictis V_2 a) *verbessert aus* imponendis P_2 b) deffensam *O* c) concedamus V_1 d) quas P_2 *O* e) quod P_1 P_a *C* P_2 f) sunt vel P_1 *C* g) Sarraceni *R* V_1 P_1 *C* P_2; sareceni V_2 h) *fehlt* P_1 *C* P_2; *über der Zeile* V_a i) opprimi *R* V_1 V_a

volumus innocentes[k]. Prenominatas[l] autem quartam[m] et tertiam[m] partem[n] per magistrum[o] iustitiarium[o] et[p] iustitiarios[q] nostros[r] sic[s] instanter absque[t] alicuius[u] dissimulationis[v] vitio volumus[w] profligari[x] et eisdem ab imponentibus nuntiari. Quod si ipsos in[y] exigendis[z] eisdem[z] aut imponentes[a'] in[b'] denuntiandis[c'] invenerimus desides aut[d'] remissos[e'], quicquid[f'] aliquibus[g'] gratiose dimiserint[g'], de bonis eorum[h'] procul dubio exigemus. Officiales[i'] enim[k'], qui scelera reperta[l'] non vindicant[m'], tegere[n'] ut conscii[o'] criminosa[p'] festinant.

I 19.

Über die zu Unrecht erhobene defensa.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v sind nur wenige Bruchstücke von I 19 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 26 (I 22 mit Apparat).

Drucke: CARCANI S. 20; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 22 f.; CONRAD S. 30.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 122 f.; vgl. die oben S. 165 zu I 16 angegebene Literatur.

De[a] defensa iniuste[b] imposita[c].

Idem[d] augustus[d].

Defensas impositas et contemptas[e] instanter constitutionibus[f] nostris[f] prescripsimus[g] exigendas. Verum[h] ne effrenata[i] licentia defensarum[k] in iure suo alicui[l] nostrorum[m] fidelium[m] possit[n] dampnum afferre[o], statuimus: Si[p] quis iniuste[q] defensam[r]

k) innocetes V_a l) prenominatam R V_1 V_a m-m) tertiam et quartam V_2 P_a n) *fehlt* R P_1 P_a V_a C P_2 O; τὸ μέρος γ_p o-o) mag. iust. V_2; magistros iustitiarios R V_1 P_a V_a P_2; *wie Obertext auch* γ_p p) vel R V_1 V_a; *fehlt* P_a q) *von späterer Hand verbessert aus* iustitiarii R; *fehlt* P_a r) *fehlt* R; *nachträglich zugefügt* V_a s) sicut R O t) volumus absque P_1 u) ullius C v) dissmulationis P_1; dissimilationis V_a w) *fehlt* P_1 O x) procurari V_1; procreari P_a; profugari V_2 P_2 y) *fehlt* P_1 z-z) eisdem exigendis V_2 a') inponeres P_2 b') inde O c') denunciando C; nunciandis P_a O; *danach* eisdem V_1 d') vel C e') remittes V_2; *verbessert aus* reversos V_a f') quidquit P_a g'-g') gratiose aliquibus remiserint V_2 h') ipsorum C P_1 P_a i') *wohl nachträglich zugefügt* V_a k') etiam V_2; et O l') perpetrata P_a m') iudicant R V_1 P_2 n') regere P_1 o') *von anderer Hand verbessert aus* consilii R; noxii C P_1 P_a p') criminose P_2

I 19. a) *fehlt* R; R'. de V_2 a-c) *fehlt, am Rand von späterer Hand* De defensis Inpositis iniusteet contentis et qui non teneantur defensis hobedire V_a; *fehlt* C P_2; De pena deffense contempte exigenda O b) *fehlt* P_a c) *danach* Rubrica V_1 P_a V_2; *danach folgen, jeweils ohne Rubriken, die Konst. III 20, 21 und 60 sowie, vor dem Text von I 19, die neue Rubrik* De eo qui defensam iniuste imponit P_1 d-d) Idem R V_1 V_2; Idem Inperator P_a e) contentas P_2 O f-f) nostris constitutionibus V_2 O; constitutionibus nunc P_2 g) precipimus R V_2; precimus, *darüber* alias prescripsimus V_a; *dazu auf dem beschnittenen Rand* alias precip C h) sed V_2 P_1; sed ut P_a; ut P_2 O i) frenata O k) defensorum P_2 l) possit alicui R V_1 V_a m-m) fidelium nostrorum P_1 P_a n) *fehlt* R V_1 V_a o) inferre C P_a p) ut si V_1 C; ἵνα εἴ γ_p q) *fehlt, Lücke* O q-r) defensam iniuste C

imponit[s] veluti creditori suo, qui auctoritate[t] forte conventionis[u] expresse[v] ipsum iure[w] licito[x] pignorat[y], vel si[z] officiali nostro iura[a'] nostra forsitan exigenti defense huiusmodi[b'] imponantur[c'], imponens[d'] huiusmodi[e'] defensas[f'] iniuste[g'], si quidem is[h'], cui[i'] defensa imposita[k'] est, ob reverentiam culminis[l'] nostri[l'] a iure[m'] suo[m'] discedens[n'] defense[o'] obtemperaverit nominate, penam[p'], quam[q'] defense[q'] obediens[r'] subire deberet, si contraveniret[s'], subeat, qui[t'] ipsam[u'] imponit[v']. Ceterum si nichilominus[w'] post defensam[x'] is[y'], cui[z'] imposita est, iure suo[a''] auctoritate legis vel conventionis utatur[b''], impunitum[c''] unumquemque[d''] esse censemus, alterum quia[e''] ex defensa etiam sic[f''] iniusta nullum omnino[g''] commodum reportavit[h''] nec ergo penam subire deberet[i''], alterum[k''] quia[k''] contra defensam iure[l''] licito[m''] veniens iure[n''] suo utitur potius, quam contempnat[o''].

I 20.

Über den Raub und die Vergewaltigung von Nonnen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v sind nur wenige Bruchstücke von I 20 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 27 (I 23 mit Apparat).

Der Text der Konst. I 20 entspricht fast wörtlich Ass. Vat. 11, ed. ZECCHINO S. 34 (= A_v) bzw. Ass. Cass. 8, ed. ZECCHINO S. 72 (= A_c); der Schluß von A_v blieb in I 20 wie schon in A_c unberücksichtigt. Die Assisen geben ihrerseits nur wenig verändert Cod. 1, 3, 5 wieder, wo der Schluß von A_v ebenfalls fehlt. Zur Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zur Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung auch oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 20 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 23; CONRAD S. 30.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 123 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 27–29, 62; ZECCHINO, Assise S. 135.

s) ipsam inponeret P_2 t) ante P_2 u-v) expresse conventionis O v) *fehlt* R w) iure potest C x) debito R V_1; debito, *darüber* alias licito V_a y) pignorabit R V_1 V_a; pignoravit P_a P_2; pignorare C z) *fehlt* R V_1 P_1 V_a a') vim P_2 b') *fehlt* P_1; huius, *verändert* V_a c') inponatur V_2 d') impones R; *verbessert aus* inponentem V_a; impone nens, *Zeilenwechsel, verändert* C; imponentes O d'-g') *fehlt* V_2 e') huius R V_a f') defensam P_a g') si iniuste P_a; si iniuste, si *getilgt, dazu am Rand* imposuisse constiterit V_a h') hiis P_a i') citi P_a k') posita P_2 l'-l') nostri culminis R V_1 V_a m'-m') suo iure C P_2 O P_1 P_a n') discendens, *erstes* n *getilgt* R; descedens V_2; descendens, *erstes* n *getilgt* V_a; *darüber* alias descendens C; decedens O o') *fehlt* P_2 p') *fehlt, Lücke* O q'-q') defense quam P_a r') *davor* quis non R V_1 P_a V_a s') conveniret R; contravenisset C P_1 t'-v') *fehlt* γ_p u') eam V_2 v') *danach* iniuste V_2 w') nichominus V_2 x') defesam V_a; deffensas O y') hiis P_a z') cui defensa V_1 a'') suo et R P_a V_a; suo etiam V_1 b'') putatur P_a c'') inpunem P_1; inposterum P_a d'') utrumque C P_2 O P_1 P_a e'') impunitum quia R; quod V_2; que P_a; qui P_2 f'') sic – contra defensam *(Z. 10) fehlt* P_2 g'') omnimodo P_2 h'') reportabit R V_1 i'') debebit R V_1 P_1 P_a V_a k''-k'') alterumque P_a l'') iure suo P_2 m'') quesito, *auf dem Rand* alias licito C n'') et iure O o'') contepnit V_2; contempnit V_a P_2 O

De[a] raptu[b] et[c] violentia monialibus illata[d].

Rex Rogerius.

Si quis rapere[e] sacratas Deo virgines[f] aut nondum velatas occasione etiam iungendi[g] matrimonii[h] presumpserit[i], capitali[k] sententia[l] feriatur[m].

I 21.

Über die Vergewaltigung von Dirnen.

Wohl Wilhelm II., Spätzeit; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v sind nur wenige Bruchstücke von I 21 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 27 (I 24 mit Apparat).

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 74–77, bes. S. 75.

Drucke: CARCANI S. 21; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 23 f.; CONRAD S. 32.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 124–126; TRAMONTANA, Monarchia S. 241 f.; MARTINO, Federico S. 23; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 143 f., 185.

De[a] violentia[b] meretricibus illata[c].

Rex[d] Guillelmus[e].

Omnes nostri regiminis[f] sceptro[g] subiectos[h] decet[i] maiestatis nostre gratia[k] gubernari[l] et alterum ab altero, tam mares quam feminas, nec[m] a[n] maioribus vel[o] equalibus vel minoribus[p] defendendo[q] pacis gloria[r] confoveri[s] nec pati aliquo[t] modo[t] vim inferri. Miserabiles itaque mulieres, que turpi questu[u] prostitute cernuntur[v], nostro[w] gaudeant beneficio[x] gratulantes, ut nullus eas[y] compellat invitas sue satisfacere voluntati, contra hoc generale edictum satagentibus confessis atque convictis ultimo supplicio puniendis[z], habito tamen[a'] considerationis ordine, quod, si[b'] in locis habitabilibus[c'] vis[d'] fuerit[e'] illata, clamor[f'] oppresse[g'] truculenter[h'] emissus[i'], quam citius poterit, elucescat. Alio-

I 20. a) R′. de V_2 a-d) *fehlt P_2;* De Raptu sacrarum virginum *O* b) Rarptu *P_a* b-c) *fehlt C P_1* d) *danach* Rubrica *R P_a* e) rape *V_a* f) mulieres virgines *C* g-h) matrimonii iungendi *R V_1 P_a* h) matrimonium *P_1* i) presumpsit *P_2* k) capite *V_2* l) pena *R V_1 P_a V_a A_v A_c; fehlt V_2;* ψήφῳ *γ_p* m) puniatur *V_2 P_2*

I 21. a) R′. de V_2 a-c) *fehlt P_2;* De vi illata meretricibus *O* b) *am Rand nachgetragen V_2* c) *danach* R′. *R; danach* Rubrica *V_2 P_a; dazu am Rand* alias deest hec Rubrica et sequens *V_a* d) Idem *V_a* e) Guglelmus *P_a;* guill'mus *P_2;* Guills̄ *R V_1 V_2 V_a C O;* G. *P_1* f) Regni *P_a* g) scepto *V_2 C* h) subiecto *P_a* i) debet *R V_a;* docet *P_2* k) gloria *R V_1 V_2 V_a;* gloriam *P_a;* gratiam *O;* τῇ χάριτι *γ_p* l) gubernare *R V_1 V_2 V_a O* m) nos *C* n) *fehlt V_2* o-p) *fehlt R;* nec a minoribus nec equalibus *V_1 P_a V_a* p) minimis *V_2 P_1 P_2 O;* ἐλαττόνων *γ_p* q) deferendo *V_2;* defedendo *V_a* r) gloriam *R V_1 P_1 P_a V_a P_2 O* s) confovere *R V_1 P_1 V_a P_2 O;* confovere, *davor Wort gestrichen C;* convovere *P_a* t-t) modo aliquo *R V_1 P_1* u) qestui *C* v) lucrantur *V_2;* conantur *(?) O;* conantur, *darüber* alias cernuntur *V_a* w) modo *P_2* x) *fehlt P_2* y) *fehlt P_2* z) puniendi *V_1;* feriendis *C P_2 O P_1* a′) tantum *V_2* b′) *fehlt R* c′) hitabilibus *V_2* d′) ius *P_a;* fuerit *C* e′) vis *C* f′) clamor – vis illata *(S. 174 Z. 1) fehlt P_2* g′) expresse *P_a* h′) truculentus *R V_1 P_1 C O* i′) *fehlt C*

quin non videbitur vis[k'] illata, si mora fuerit octo dierum spatio[l'] subsecuta[m'], nisi forsan[n'] hiis diebus invita[o'] probabitur[p'] fuisse detenta[q'].

I 22.1.

Über die Räuber von Jungfrauen oder Witwen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v sind nur spärliche Bruchstücke von I 22.1 lesbar; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 28 (I 25 mit Apparat).

Drucke: CARCANI S. 21 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 24; CONRAD S. 32.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 126 -128; vgl. HÜBNER, Staat S. 637; TRAMONTANA, Monarchia S. 241; MARTINO, Federico S. 23 f.

De[a] raptoribus virginum vel[b] viduarum[c].

Imperator[d] Fridericus[e] semper[f] augustus[f].

Capitalem[g] penam[h], quam contra raptores virginum, viduarum[i], sponsarum vel[k] etiam[l] iam nuptarum et eorum complices vel fautores[m] divorum augustorum[n] statuta[o] sanxerunt[p], inviolabiliter precipimus observari, illis consuetudinibus, que in aliquibus[q] partibus[r] regni[s] nostri[t] Sicilie[u] hactenus obtinebant[v], per quas raptores[w] raptam[x] sibi in[y] matrimonio[z] collocando[a'] vel alii eam[b'] tradendo[c'] nuptui[c'] se capitali[d'] sententia[e'] eximebant[f'], omnino sublatis[g'].

I 22.2.

Über Gewalttaten an anderen Frauen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. C bewahrt den Text von I 22.2 nur bis aut si denuntia *(S. 176 Z. 7). In der Hs. γ_v ist der*

k') in V_2; Ius P_a; *wohl nachträglich zugefügt* V_a l') *fehlt* V_1 m') *verbessert aus* subsecutas V_a; subsecuto O n') forte V_2; forsitan C P_2 P_1 o') probabitur V_2 P_2 p') invita V_2 P_2; probatur P_a; *am Rand nachgetragen* V_a q') deretenta P_1; detempta P_a

I 22. 1. a) R'. de V_2 a-c) *fehlt* C P_2; De impariis matrimoniis O b) et P_1 c) *dazu am Rand von anderer Hand* alias deest hec Rubrica et precedens et sunt hee leges sub alia Rubrica de raptu et c. *(= Konst. I 20)* V_a d) Idem *R* e) Fredericus O; Fr. R P_1 V_a C P_2; f. V_2; *fehlt* V_1 f-f) *fehlt* R V_1 P_a V_a C P_2 g) Omnem capitalem P_2 h) pena V_2; sententiam C i) vel viduarum R V_1 P_1 P_a V_a k) et P_1 l) etiam viduarum R; *fehlt* C m) faustores P_2 n) augustorum nostrorum V_1; augustarum O o) decreta C p) sancxerunt P_1; sanxierunt P_a; *fehlt, Lücke* O q) quibusdam C r) *fehlt* V_2 s) *über der Zeile* V_a t) *fehlt* P_a u) scilicet O v) optinebā V_2; obtinebat P_a w) *fehlt* V_2 x) raptas C y) *fehlt* O z) matrimonium C P_1 a') copulando V_1 b') etiam V_2 C; ea P_1; causa O c'-c') nuptui tradendo O d') *fehlt* O e') sententie C P_2; *fehlt, Lücke* O f') eximebat P_a g') sublati P_2

Anfang von I 22.2 nicht erhalten; vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 28 f. (I 26 mit Apparat).

Der Hinweis auf die provisio sancta *(Z. 14) bezieht sich auf die Konst. II 32 und II 33.*

Drucke: CARCANI S. 22 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 24 f.; CONRAD S. 32–34.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 128–132; TRAMONTANA, Monarchia S. 241; zu den regum Sicilie sanctiones *(Z. 10) NIESE, Gesetzgebung S. 184 f.*

De[a] violentiis aliis mulieribus illatis[a].

Idem augustus[b].

In questionibus violentiarum, que[c] quibuslibet[d] mulieribus inferuntur, predecessorum nostrorum, regum[e] Sicilie[f] sanctiones sub distinctione[g] quadam, videlicet si intra[h] tempora eisdem[i] constitutionibus pretaxata ipsarum[k] proclamatio[l] probaretur[m], pugne[n] iudicium admiserunt[o]. Cum[p] igitur[q] tam in casu presenti quam in omnibus aliis[r] criminibus, crimine[s] tantum[t] lese[u] maiestatis[v] excepto[w] et mortis absconse[x], pugne[y] non tam iudicium[z] quam dispendium provisione[a'] sancta[b'] sanxerimus[c'] amoveri[d'], non[e'] leve periculum accusantibus imminet, qui communibus probationibus vix aut nunquam[f'] probare[g'] poterunt[h'] intentata[i'], cum huiusmodi[k'] scelera[l'] a[m'] conspectibus[n'] hominum, qui veritatis[o'] ipsius possint[p'] perhibere[q'] testimonium, abscondantur[r']; et sic ordinariis probationibus[s'] cessantibus de facto[t'] et[u'] extraordinariis, pugne[v'] scilicet[w'] et[x'] legis paribilis[y'], de[z'] iure nostro sublatis cause huiusmodi[a''] sine remedio remanerent[b''].

Nolentes igitur[c''] tam grande scelus dimittere[d''] ob defectum probationis[e''] inultum decernimus: Si[f''] quando aliqui[g''] de[h''] huiusmodi[i''] violentiis accusati[k''] confessionibus[l''] suis[m''], quas[m''] in[n''] publicum[o''] conscientia lesa producit[p''], aut[q''] testibus[r''], qui in ipsis venereis[s''] actibus invenerint[t''] accusatos[u''], quod tamen[v''] perraro[w''] posset[x''] contingere[y''], fuerint[z''] forte convicti[a], nobis etiam inconsultis[b] capitali[c] pene[d] subiace-

I 22. 2. a-a) De eisdem *R; fehlt* V_1 P_a V_2 *C* P_2*; fehlt, am Rand von anderer Hand* De violentia mulieribus illata V_a*;* De mulieribus clamantibus *O* b) *fehlt R* V_1 V_2*;* Inperator P_a*;* Fr. V_a c) et in P_2*;* qua *O* d) quibuslicet V_a*;* quibusdam *O* e) Regnum P_a *O* f) *davor* scil *gestrichen O* g) diffitione, *später darüber* ni *R;* distinsione P_a h) in *R;* infra V_1 V_2 *O* i) eis P_a k) reclamatio V_2 l) probaretur V_2*;* non proclamatio P_1*;* promulgatio P_2 m) ipsorum V_2 n) pugna *O* o) admittebant *R* V_1 P_a V_a p) Sed P_a q) *fehlt R* V_1 P_a *O* r) *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a s) *fehlt* P_1 *C O* s-t) tantum crimine *R* V_1 P_a V_a u) *fehlt R* P_a V_a v) maiesta P_1 w) exceptis *C* P_2*;* exeptis *O* w-x) et absonse mortis exceptis V_2 P_1*;* et mortis – provisione sancta *(Z. 14) fehlt* γ_p y) *fehlt* V_1 z) Iudicum P_2 a') *fehlt, über der Zeile von jüngerer Hand nachgetragen* V_a b') facta P_1 *O* c') sancimus *R* V_1*;* sancerimus P_1*;* saximus V_a*;* sanximus P_2*;* amoveri statuta *O* d') ammoveri *C* V_a*;* sanxerimus *O* e') non enim V_2 P_2 f') nuquam *R* g') probari V_1 h') poterint V_2 V_a i') intemptata V_2 V_a k') huius *R* V_a l') secula P_2 m') *fehlt* P_1 n') conspectu V_2 o') veritas *R;* varietatis P_a p') possit *R* V_1*;* possent *C O* P_1*; wohl verbessert aus* possunt P_a q') prohibere V_1 P_a *O* r') absondatur V_1 P_1*;* abscodatur V_a*;* ascondatur *C* s') prohibictionibus P_a*;* probationibus – extraordinariis *(Z. 18) fehlt O* t') *danach* et extraordinariis probacionibus cessantibus de facto, *getilgt R* u') *fehlt* P_1 P_2 v') probacionibus pugne P_2 w') *fehlt* P_1*; fehlt, von jüngerer Hand über der Zeile nachgetragen* V_a x') *fehlt* P_a y') peritis P_a*;* patibulis P_2 z') scilicet a P_1 a'') huius *R* P_1 V_a *O* b'') permanerent *R* V_1 P_a V_a c'') *fehlt* V_2 d'') *fehlt C* e'') probati P_1*;* probationis remanere *C* f'') ut si V_2 g'') aliquem V_2*;* alicui P_2*;* aliquis *O* h'') *fehlt R* i'') huius *R* V_a k'') accusanti P_1*;* accusari P_a*;* accusatus *O* l'') professionibus P_2 m''-m'') *fehlt, Lücke O;* quas – producit *(Z. 22) fehlt* γ n'') im P_a o'') publicam V_2 p'') produxit V_2*;* produceret P_2 q'') a P_2 r'') testes V_2 s'') veneriis *R;* veneris V_2*;* veritatis P_2 t'') invenerunt P_1*;* invenerit P_a P_2*;* inveniunt *C* u'') accusates V_2 v'') tantum *R* w'') proraro, pro *getilgt R;* raro V_a x'') posse V_1*;* forte posset P_2 y'') contigere V_2 z'') fuerunt P_1 P_2 *O* a) convincti, *zweites* n *getilgt* V_a*;* convincti P_2 b) inrequisitis *C* c) capitalis *O* d) sententia V_2*;* sententie *C;* pena P_a*;* τιμωρίᾳ γ

ant priscis[e] et[f] nostris[g] sanctionibus[h] prestitute[i]. Quod si non[k] ipsa rei veritas probari[l] valeat[m], sed hoc solum, quod per mulierem[n] aut[o] pro[p] parte[q] sua[q] per aliquos[r] denuntiatum[s] ter fuerit[t] alicui, qui signis aut modis[u] aliquibus pudicitiam[v] mulieris[w] attemptet, quod[x] a[y] reiteratione[z] huius[a'] illicite presumptionis abstineat[b'], et[c'] postea cum muliere clamante et aliorum auxilium[d'] vociferationibus[e'] invocante tantum[f'] in colluctatione[g'] vel[h'] fuga etiam[i'] in domo vel prope domum mulieris eiusdem[k'] inventus fuerit, aut si denuntiatione[l'] predicta[m'] minime precedente[n'] mulierem[o'] clamantem[o'] sub se teneat violenter[p'], virginitatis sue[q'] seram satagens[r'] aperire et ipsam corrumpere aut inferre[s'] violentiam[t'] iam[t'] corrupte[u'], causam eandem plene discussam[v'] et[w'] probationibus[x'] predictis[y'] aut[z'] similibus forsan[a''] instructam ad conscientiam celsitudinis[b''] nostre[b''] remitti censemus[c''], ut ex[d''] sententia[d''] motus nostri, quam[e''] de manu celesti sumpserimus[f''], causa[g''] terminum[h''] debitum[h''] consequatur[i''], accusato[k''] verumtamen[l''] fide custodie fideiussorum vel carceris deputato[m''].

I 23.

Über die Strafe dessen, der einer laut rufenden Frau nicht zu Hilfe kommt.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 23; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 25 f.; CONRAD S. 34–36.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 132–134; vgl. MARONGIU, Politica S. 74; HÜBNER, Staat S. 637.

e) *fehlt O; priscis* – prestitute *(Z. 1) fehlt* γ f) *fehlt* P_1 *O* g) nostris etiam *R* V_1; nostris et P_a; *fehlt, Lücke O* h) constitutionibus V_2 P_a P_2 i) comprehense V_2; prestitutis *C* k) *fehlt* V_a; *über der Zeile C* l) probare P_2 m) possit V_2 *C*; non valeat V_a n) mulieres V_a o) vel V_2 p) per P_1; *über der Zeile* V_a p-t) per alium quemlibet pro parte sua fuerit ter denuntiatum V_2 q-q) partem suam P_1 r) alios *C* P_1 s) nuntiatum *R* V_1 P_a V_a t) *siehe oben Z. 2, Variante p-t* u) monitis P_1 v) puditiam, *darüber später* ci V_2 w) *fehlt C* x) qua *O* y) ab V_2; in *C*; *fehlt O* z) iteratione V_2; interatione *O* a') huiusmodi V_1 P_a *C*; rei huius P_1 b') astineat P_2 c') *fehlt* V_2 d') *danach* cum *R* V_1 P_a V_a e') vociferationebus V_2 f') tamen P_a g') colutatione V_a h') vel in P_1; et P_2 i') et P_2 *O* k') *fehlt* V_2 V_a l') denuntia, *Ende des erhaltenen Textes C* m') facta *O* n') precedentem V_2; procedente P_2 o'-o') muliere clamante *O* p') violentus P_1 V_a P_2; *fehlt* P_a q') *fehlt* P_1 *O* r') se tangens V_a s') *fehlt R* V_1 P_a V_a t'-t') iam corrupte P_a u') corrupte inferre *R* V_1 V_a; violentiam inferre P_a v') diffusam P_2 w') *fehlt* V_1 x') *verbessert aus* probationis V_a y') a predictis P_2 z') a P_1 P_2 *O* a'') forsitan V_2 b''-b'') nostram *R* V_1 P_a V_a; nostre celsitudinis V_2; *wie Obertext auch* γ c'') *fehlt* P_2 d''-d'') essentia P_1 e'') quem V_2 P_2 f'') supsimus *R*; supserimus V_2 g'') causa nostri P_a; cause P_2 h''-h'') debitum terminum V_2 P_2 i'') consequantur P_a; consequntur P_2 k'') accusatio V_2 P_a l'') *danach* interim *R* V_1 P_1 P_a P_2; *dazu am Rand von anderer Hand* interim V_a; tamen V_2; *wie Obertext auch* γ m'') reservato P_1 P_2 *O*

De[a] pena eius, qui mulieri clamanti non succurrerit[a].

Idem augustus[b].

Quicumque mulierem clamantem audierit, cui forte violentia ingeratur[c], ad currendum[d] et[e] succurrendum[f] ei audientem[g] volumus[g] esse velocem. Quod si non fecerit, quatuor augustales in penam[h] tam nocive desidie camere[i] nostre componat. Nec ad evitandam[k] penam simulare[l] poterit[m] aliquis[n] ob[o] auditum[p], qui[q] aut sub eodem tecto aut[r] loco[s] fuerit, unde[t] vocem audire potuerit[u], qui[v] surdus aut sine dolo malo[w] claudus[x] aut[y] alias[z] imbecillis[a'] aut[b'] vociferationis tempore dormiens[c'] non probetur[d'].

I 24.

Über die Strafe von Frauen, welche zu Unrecht Klage erheben.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 24; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 26; CONRAD S. 36.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 134–136; vgl. MARTINO, Federico S. 31.

De[a] pena mulierum iniuste conquerentium[b].

Idem augustus[c].

Pessimam et horrendam questus materiam, que[d] hactenus[e] in grave[e] dispendium subiectorum nostrorum invaluit[f], resecantes, dum mulieres, que[g] raptus iniuriam vel violentiam passe non erant[h], de aliquibus per mendacium[i] querebantur[k] et sic accusationis[l] instituende[m] vel[n] institute[o] timore, dum iudiciorum strepitus[p] vel[q] eventus[r] metuerint[s] accusati, imparia[t] matrimonia sortiuntur[u] interdum[v], interdum etiam[w] stirpem[x] turpem[y] a[z] reis[z] velamento predicte[a'] accusationis acquirunt[b'], volumus et mandamus, ut quecumque post[c'] hec[d'] de[e'] tali[f'] fuerit[g'] falsa[g'] delatione convicta[h'], mortis

I 23. a-a) *fehlt* V_2 P_2; *Rubrik nicht lesbar, wohl radiert, am Rand* Rca. V_a; Si quis mulieri violentiam pacienti et clamanti non succurrerit. Rubrica P_a; De succurrendo mulieri clamanti *O* b) *fehlt R* V_1 V_a; Imperator P_a c) inferratur V_2; ingerat *O* d) currendam P_2 e- f) *fehlt R* f) succurrendam P_2 g-g) volumus audientem *R* V_1 P_a V_a P_2 h) pena *O* i) cammare P_a k) evitandum P_1 l) aliquid simulare *R*; aliquis simulare V_1 P_a V_a m) potuerit V_1 P_a; potuerint P_2 n) *fehlt R* V_1 P_a V_a; aliquid P_2 *O* o) *verbessert aus* ab V_a p) auditu *R* q) qui vociferacionis tempore P_2 r) vel V_2 s) lecto *(?)* P_2 t) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a u) poterit *R* V_1 P_a V_a v) quod P_2 *O* w) *fehlt* V_2 x) aut claudus P_2; inclusus *O* y) *fehlt* P_2 z) aliter V_2 P_a; aliquis *O* a') imbecellis *R* b') *fehlt* P_2 c') *fehlt* P_2 d') probatur P_1 P_2

I. 24. a) R'. de V_2 a-b) *fehlt* P_2; De pena mulierum temere clamancium *O*; *Rubrik wohl von anderer Hand, dazu am Rand, wieder von anderer Hand* alias deest hec Rubrica V_a b) *danach* Rubrica P_a c) *fehlt R* V_1 V_2 V_a; Imperator P_a d) qua *O* e-e) in grave hactenus P_1 f) invasuit *O* g) qua *O* h) *verbessert aus* errant V_a i) mandacium *O* k) conquerebantur V_1 P_1 P_2; querebatur *O* l) accusationes *O* m) institute P_2 n) vel pre *R* V_1 o) instituende P_2 p-r) eventus vel strepitus *R* V_1 V_a q-r) *fehlt* V_2 r) eventus rei P_2 s) metuunt P_a P_2 *O* t) interdum inparia P_1; etiam inparia V_2; impari P_a; impia P_2 u) sortiantur *O* v) *fehlt* V_1 P_1 P_a *O* w) aut *O* x) stipendium P_1; stipem P_a P_2 *O* y) turpe P_1 z-z) ab eis *R* V_1 V_a a') *verbessert aus* predicti *R*; predicte Ac P_a; *fehlt O* b') acquiruntur P_a c') *fehlt, Lücke O* d') hanc *R* V_1 V_a P_2; hac *O* e') fuerit de *R* V_1 V_a f') tamtali V_1 g'-g') falsa *R* V_1 V_a; falsa fuerit V_2 h') convincta P_2 *O*

laqueis irretita[i'] in foveam[k'] incidisse se[l'] sentiat[m'], quam alterius casui[n'] preparabat, si ea, que[o'] detulerat[p'], comprobasset. Que[q'] si[q'] supplicii tempore pregnans[r'] inveniatur, usque[s'] ad quadraginta dies post partum ipsius penam humanitate suadente volumus prorogari[t'] et partum ex ea editum, si non habeat[u'] proximos, cognatos[v'] forsitan vel affines, quos ad nutriendum[w'] ipsum affectio[x'] proximitatis inducat, de bonis nostris per officiales nostros[y'], qui tunc temporis in illis[z'] partibus[z'] preerunt, educari[a''] iubemus[b''].

I 25.

Über heimliche Gewalttaten und Verbrechen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. V_a *bringt den Anfang der Konst. I 25 bis* coherceri statuimus *(Z. 22) ohne Rubrik ein zweites Mal zwischen die Konst. I 22.2 und I 23 eingeschaltet; dieser Text wurde vom Schreiber durch den Vermerk* vacat *über allen Zeilen getilgt, seine Lesarten entsprechen denen der vollständigen Fassung.*

Drucke: CARCANI S. 24 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 27; CONRAD S. 36–38.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 136–139; vgl. MARONGIU, Politica S. 74; MOR, Considerazioni S. 299; MARTINO, Federico S. 68.

De[a] violentiis et[b] maleficiis clandestinis[c].

Idem[d] augustus[d].

Violentias subiectorum nostrorum, que turbationem[e] desiderate pacis inducunt, inter utrumque[f] ius[f], Longobardorum[g] scilicet et commune[h], viam mediam[i] eligentes pena legitima volumus coherceri. Statuimus[k], ut[l], si quis per violentiam destituerit[m] aliquem rei[n] immobilis possessorem[n], possessione[o] cum legitimis obventionibus[p] omnibus[q] primitus[q] restituta[r] violentum[s] vel[t] universalem[u] successorem[v] eius[w] in[x] medietate[x] extimationis rei, in qua violentiam[y] commisisse[z] probatur[a'], multandum[b'] esse[b']

i') *fehlt* P_a; *fehlt, Lücke* O; *verbessert aus* inteta V_a; irritata P_2 k') penam R V_1; *dazu am Rand von anderer Hand* alias in penam V_a l') *fehlt* P_1 m') senceat P_a n') casum P_2 o') qua O p') detulerit P_1 q'-q') quasi O r') pregans R; pregnas P_a s') *fehlt* P_a t') prorogare R V_a; propagari alias prorogari P_2 u') habeant V_2 v') congnatos P_a w') nutricandum P_1; mittendum O x') affectus R V_1 y') *fehlt* P_2 z'-z') partibus illis V_2 a'') *verbessert aus* educati R; educacari P_1 b'') volumus, *darüber von anderer Hand* alias iubemus V_a

I 25. a) R'. de V_2 a-c) *fehlt* P_2; De detistucionibus et violenciis O b-c) clandestinis V_2; circa possessionem admissis P_a c) *dazu am Rand von anderer Hand* Rubrica. De destitutis et destituendis per violenciam V_a d-d) Imperator fr. R V_1 V_a; Idem Inperator P_a e) turbatione P_a O f-f) utraque iura V_2 g) Longobardum V_2 P_1 P_a; longuobardorum P_2 h) communem P_1 V_a; comume P_a i) *fehlt* P_1 k) statuentes V_2 l) *dazu am Rand* igitur P_1 m) *verbessert aus* destituerint V_a n-n) possessorem rei inmobilis V_2 o) possessionem R p) obvencioibus P_a q-q) primitus omnibus integre R V_1; suis omnibus primitus integre P_1; primitus V_2; primitus omnibus V_a r) restitata V_2 s) violentium R t) *doppelt* P_a u) universales R V_1 V_a v) successores R V_1 P_1 V_a w) eiusdem R V_1 P_1; eiusdem *verbessert aus* eisdem V_a x-x) *doppelt* P_a; inmedietatem O y) violencia P_2 O z) *verbessert aus* commisse, *davor* in qua *gestrichen* V_a a') probentur R; probetur V_1 P_1 V_a P_2 b'-b') esse multandum R V_1 V_a

censemus[c']. Derisorium[d'] namque credimus sex solidorum aliquem[e'] tantum[f'] pena dampnari et tunc demum, quando[g'] suam rem violentus[h'] probare[i'] non possit[k'], et sic possessorium[l'] petitorio[l'], a quo separatum[m'] esse dignoscitur, immiscere[n']. Et illud[o'] etiam modeste ferre nequimus, ut[p'] pro[q'] violentia[q'] aliqua in[r'] possessione admissa[s'] proprietate rei sue in totum aliquis vel[t'] extimatione rei, si non[u'] esset res[u'] propria[v'], privaretur[w'], iure Francorum[x'] etiam[x'], quod certas penas in[y'] violentiis statuebat, in hac parte sopito. Raptores[z'] autem rei mobilis, iuxta quod iure[a''] communi[a''] cavetur, in quadruplum computate[b''] rei[c''] dampnandos[d''] esse censemus.

I 26.

Über dasselbe.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 25 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 27 f.; CONRAD S. 38.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 139–142; vgl. MARTINO, Federico S. 33–35; HÜBNER, Gesetzgebung S. 100 f.

De[a] eisdem[a].

Idem augustus[b].

Circa[c] violentiarum penas[d] eas patientibus satis[e] credimus sacris[f] constitutionibus predecessorum nostrorum et nostris esse provisum. Quendam[g] tamen iuris[h] rigorem[i] circa destitutiones[k] violentas[l] inductum[m], quod[n] destituto[o] contra destituentem[p] tantum vel eius[q] heredes[r] restituende[s] possessionis beneficio succurrebat nec[t] contra eum, in quem ab ipso violento vel eius[u] heredibus[v] transferebatur[w] possessio, ad recuperandam[x] eandem[x] aliquod remedium inducebat[y], imperiali[z] providentia lenire volentes

c') cessemus V_a d') derisiorium P_a e') aliquam P_1 f') *fehlt R V_1; fehlt, am Rand nachgetragen* V_a g') queri O h') violenter P_a i') *dazu am Rand* ablatam V_a k') posset P_1 P_a P_2 l'-l') petitorium possessorio V_2; *der folgende Relativsatz* a quo – dignoscitur *fehlt* γ m') seperatum V_1 P_a n') comiscere *R* V_1 V_a o') istud *R* V_1 P_a p') ubi P_a P_2 q'-q') per violentiam *R* V_1 P_1 r') *fehlt R* V_1 P_1 V_a s') amissa *R* V_1; ammissa V_a; conmissa V_2 P_a t') vel in V_2 u'-u') res non esset *R* V_1 V_a v') propria et P_2 w') privarentur P_a x'-x') etiam Francorum *O* y') *fehlt O* z') Raptorem P_1 P_a P_2 a''-a'') communi iure *R* V_1 V_a P_2 b'') computare *R*; computata P_a c'') Re P_a d'') dampnandum P_1 P_a; dampnandus P_2; damnum *O*

I 26. a-a) *nachträglich von anderer Hand* P_1; De restituctione possessionis P_a; De petenda Restitucione tam a possessore quam a destituente *O*; *fehlt* V_2 P_2; *fehlt, am Rand von späterer Hand* De restitucione possessionis V_a b) *fehlt R* V_1 V_2 V_a; Inperator P_a c) Cura P_2 d) pena P_1; *darüber* alias culpas V_a e) *verbessert aus* sacris *R* f) *fehlt* P_a g) quedam *R* P_2; condam P_a; quodam *O* h) *darüber* communis V_2; ὅμως γ i) rigore *O* k) violentas *R* V_a; violentias V_1; *verbessert aus* destitutores V_2; destitutores P_a l) destitutiones *R* V_1 V_a; *verbessert aus* violentos V_2; violentos P_a m) indictum *R*; inducunt P_2; indictum est *O* n) que *R* V_1 P_1; quem V_a o) destitutio *R* V_1 P_a P_2 p) destuentem V_a; destitutem *O* q) heredes *O* r) heredem *R* V_1 P_1 V_a P_2; eius *O* s) restituendum P_2; destituende *O* t) et nec P_1; ne P_a u) eius ab V_2; ab eius P_2; heredibus P_1 v) eius P_1 w) *verbessert aus* transferabatur *R*; transferebant P_a; transfertur V_a x-x) eandem recuperandam V_2 y) *verbessert aus* inducebant P_a z) imperialis P_2

atque ipsius iuris[a'] defectum congruo et[b'] necessario supplemento supplere disponimus per violentiam destitutum non ut olim provisione carere[c'], sed electionem[d'] habere[e'], utrum[f'] ipsum destituentem vel eius[g'] heredes[h'], si possessionem[i'] in[k'] alterum[l'] transtulit[m'], ad interesse convenire[n'], prout predicto[o'] iure cavetur, vel detentorem[p'], qui a[q'] deiectore[q'] causam habet, per quascumque manus possessio[r'] ambulaverit, sive sciens sive ignorans fuerit, possessionem[s'] recuperare velit amissam[t'], condicione[u'] ex lege presenti ad recuperandam possessionem[v'] ipsam[v'] indulta[w']. Sepe etenim[x'] contingebat[y'], ut qui[z'] a possessione cadebat, dum vel probationes de[a''] dominio[b''] non[c''] habebat[d''] vel cum deiector erat[e''] forte[e''] non solvendo[f''], omni[g''] remedio[h''] se[h''] inveniebat exclusum.

I 27.

Über Mordtaten und Schädigungen, deren Urheber nicht gefunden werden können.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zwischen der Anfangs- und Schlußpassage von I 27 und der wohl von Roger II. stammenden Ass. Cass. 35, ed. ZECCHINO S. 94, besteht ein allenfalls lockerer Bezug; siehe dazu oben S. 69–73, bes. S. 71 sowie Anm. 290, vgl. auch NIESE, Gesetzgebung S. 111–114; ZECCHINO, Assise S. 149f.

Drucke: CARCANI S. 26f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 28f.; CONRAD S. 40.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 142–144; vgl. MARONGIU, Politica S. 75; DE ROBERTIS, Politica S. 118–121; BRUSA, Federico S. 144; HÜBNER, Staat S. 637f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 285; HOUBEN, Möglichkeiten S. 195.

De[a] homicidiis[b] et dampnis, quorum auctores[c] inveniri non possunt[d].

Idem augustus[e].

Super incisionibus arborum et[f] combustionibus domorum et ceteris maleficiis, que clam[g] nocturnis[h] temporibus committuntur, generalem constitutionem nostris[i] fidelibus promulgamus[k], ut, si commissores inveniri non possunt[l] aut, sicut multotiens acci-

a') *fehlt R* V_a b') *fehlt O* c') caretur P_a d') electione P_a *O* e') abhabere P_a f') utrumque P_a; utrum contra *O* g') heredes *O* h') heredem *R* V_1; heres P_2; eius *O* i') in alterum V_2 k') etiam ad *O* k'-l') possessionem V_2 l') alium P_1 P_a m') substulit *R*; transtulerit V_1 V_a n') *fehlt, Lücke O* o') prepredicto P_a p') detemptorem P_1 P_a V_a q'-q') a detentore *R*; ab eiectore V_1; ab egectore P_a; ab eiectore, *dazu am Rand von anderer Hand* alias a deiectore V_a; abiectione P_2; ad Iectione *O* r') possessio – ad recuperandam *(Z. 7) fehlt O* s') qui possessionem V_2; possessionem ipsam P_1; *(ursprünglich vielleicht* et possessionem) t') ammissa P_1; ammissam V_2 P_a u') condictionem P_a v'-v') ipsam possessionem *R* V_1 P_1 V_a w') indultam V_1 P_2; indulcta V_2 x') enim V_2 P_a y') contingit V_2 z') quis V_2; quod *O* a'') *davor* non habeat *R* V_1; *dazu am Rand von anderer Hand* alias super V_a b'') domino P_2 c''-d'') *fehlt R* V_1 d'') *verbessert von anderer Hand aus* habeat V_a e''- e'') forte erat *R* V_1; erat forsan P_1; erat forsitan P_a; erat aliquando V_2; forte *O* f'') solummodo V_a g'') et sicut omni V_2; et sic omnium P_a h''-h'') se remedio V_2

I. 27 a) R'. de V_2 a-d) De malefictiis clamdestinis puniendis P_a; *fehlt* P_2; De dampnis evitendis *(?)* a locorum possessoribus *O*; *darüber von jüngerer Hand* alias De maleficiis P_1; *dazu am Rand von anderer Hand* alias deest hec Rubrica et hec constitutio sub precedenti Rubrica V_a b) iniuriis V_1 c) actores V_1 e) *fehlt R* V_1 V_2 V_a; Inperator P_a f) fructiferarum et V_1 g) *fehlt* P_a h) noturnis V_a i) quam edidimus nostris P_1 k) *verbessert aus* promulgatis *O* l) possint *R* V_1 P_a V_a

dit, per locorum incolas occultantur[m], homines locorum[n] ipsorum[n], in[o] quibus[o] maleficia committuntur, ad dampnorum restitutionem[p] integre[p] arceantur[q]. Qua[r] restitutione tam illos, quibus[s] pro[t] nostris servitiis talia acciderunt[u], quam reliquos[v], quibus hec[w] ex inimicitia[x] seu[y] aliquo odio evenerunt[z], frui[a'] volumus et gaudere nec[b'] minus Iudeos et[c'] etiam[d'] Saracenos[e'], quos[f'], quia[g'] Christianis[h'] secte[i'] diversitas[k'] reddit infestos, omni[l'] alio[m'] auxilio[m'] destitutos protectionis[n'] nostre potentia pati non[o'] possumus[o'] defraudari[p']. Predicti autem[q'] clandestini et nocturni malefactores, si[r'] in ipso facinore deprehensi vel aliter[s'] legitime[t'] convicti[u'] fuerint[v'], capite[w'] puniantur.

I 28.

Über heimlich begangene Mordtaten und wie ihnen nachgeforscht werden soll.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der S. 182 Z. 7 angesprochenen diva constitutio nostra *handelt es sich wohl um Konst. I 27.*

Drucke: CARCANI S. 27f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 29–32; CONRAD S. 40–42.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 144–149; BRUSA, Federico S. 144; TRAMONTANA, Monarchia S. 285; TRUSEN, Inquisitionsprozeß S. 219–230; HOUBEN, Möglichkeiten S. 195.

De[a] homicidiis clam commissis et qualiter investigentur[a].

Idem augustus[b].

Si dampna clandestina patientibus, quorum actores[c] per[d] probationes dilucidas inveniri non possunt[e], imperialis provisionis remedio[f] merito[g] subvenimus, ut universaliter per possessores[h] locorum, in quorum territoriis huiusmodi[i] scelera sunt commissa, eorum indempnitatibus consulatur, multo fortius illos expertes[k] providentia nostra relinquere[l] credimus[m] indignum, quorum patres[n] aut[o] filii, cognati denique vel affines

m) occultentur R V_1 V_a n-n) ipsorum locorum R V_1; locorum predictorum V_2 o-o) *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a p-p) integre restitutionem R V_a q) id debeat P_a r) Que O s) qui R t) *fehlt, über der Zeile nachgetragen von jüngerer Hand* V_a u) accidere P_1; acciderint P_2 v) reliquis V_1; illos V_2 w) hoc V_1 P_1 P_a; *fehlt* V_a x) imminentia R P_1; invidia V_1; imīcia V_a; ἔχθραν γ y) vel invidia seu P_2; sua seu O z) evenerint R V_1 V_a; evenerit P_a P_2 a') et frui P_a b') hec P_2 c'-d') *fehlt* O d') *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a e') Sarracenos R V_1 P_1 P_2 f') quascunque O g') *fehlt* P_a O; *dazu am Rand von anderer Hand* diversitas V_a h') Christiane P_a; sarracenos christianis P_2 h'-i') secte Christianis R V_1 V_a; secte diversitas V_2 k') Christianis V_2 l') omnique R V_1; omniumque P_a m'-m') auxilio R V_a; auxilio alio V_2 n') protectioni P_2 o'-o') nolumus R V_a p') *fehlt, Lücke* O q') *fehlt* O r') *fehlt, Lücke, radiert* R s') alias V_2 t') convicti R V_1 P_2; *verbessert aus* convincti V_a u') fuerint R V_1; fuerit V_a; legitime P_2 v') legitime R V_1 V_a; capite V_2 w') fuerint V_2

I 28. a-a) *fehlt* R V_2 O; De dap̄. clā. refe. V_1; De homicidiis et dampnis clamdestinis quorum actores inveniri non possunt P_a; De inquisitione dampnorum et mortis absconse O; *fehlt, am Rand von späterer Hand* De homicidio clam commisso et quomodo sit in eo procedendum et que pena inponitur V_a b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a c) auctores P_1 V_a O d) *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a e) possint P_1 P_a f) remediis R V_1 P_1 P_a V_a P_2; τῇ βοηθείᾳ γ g) *fehlt* P_1 h) possessiones P_2 i) huius R P_a V_a k) expertos V_1 l) relinqueremus P_2 m) crederemus P_1 P_a; *fehlt* P_2; credit O n) fratres R V_1 V_2 V_a; οἱ πατέρες γ o) ac P_a

in locis[p] aliquibus per homicidia perimuntur[q] occulta, cum[r] tam horribilis[s] sceleris patratores investigatione[t] qualibet, quamvis[u] exactissima[v], nequeunt[w] reperiri[x].

Presenti igitur saluberrima constitutione[y] sancimus[z], ut[z], si quando huiusmodi[a′] maleficia[b′] in quorumcumque locorum[c′] territoriis[c′], quod abhominamur[d′], contigerit[e′] in posterum perpetrari nec ipsorum commissor appareat, ita quod nullus de tali facinore ab hiis[f′], qui defuncto[g′] attinuerunt[h′], vel a quolibet[i′] de populo arguatur, quo casu[k′] dive[l′] constitutionis[m′] nostre[m′] super furtivis[n′] et[o′] absconsis[p′] homicidiis[q′] edite[r′] statuta servamus, tunc inquisitionem de predicto[s′] facinore fieri[t′] volumus[u′] diligentem, per quam si aliquid[v′] certum[w′] probabitur, iuxta[x′] probata[x′] inquisitionis[y′] eiusdem[y′] procedendum esse censemus. Quod[z′] si ex[a″] inquisitione[z′] ipsa leves persone alique de homicidio[b″] ipso notentur[b″], licet per[c″] eam[c″] contra ipsos[d″] non probetur ad plenum, ad[e″] tormenta personarum[f″] ipsarum[f″] levium et[g″] vilium[h″] postremo decernimus[i″] descendendum. Per que omnia si de delicto constare[k″] non[l″] poterit[l″], quod[m″] confiteri per nimiam forsan[n″] et solitam potentiam tormentorum intrepidi[o″], quibus ingeruntur[p″] tormenta, non velint[q″], vel[r″] sis[s″] ob[t″] ipsorum impotentiam[u″], prout accidere novimus in[v″] plerisque[w″], ultra modum timidi[x″] fateantur[y″] nec in confessione[z″] perdurent soluti[a] tormentis, que tamen[b] non timeant iterari[c], tunc illius loci, in quo maleficium[d] huiusmodi[e] commissum[f] esse dignoscitur, possessores, si quidem[g] Christianus fuerit, qui reperitur occisus[h], centum[i] augustalium[k] multa[l] feriendos[l] esse censemus[m]. Si vero Iudeus aut[n] Saracenus[o] sit, in quibus, prout certo[p] perpendimus, Christianorum persecutio[q] nimis[q] abundat ad presens, quinquaginta[r] augustalibus[s] predictorum locorum incolas nostro erario applicandis[t] dampnandos esse censemus. Quem[u] post[u] inquisitionis[v] et probationis ordinem et tormenta[w] etiam[x] ultimo[y] facienda[z] in[a′] aliis dampnis clandestinis et nocturnis[b′] servari[c′] mandamus[d′]. Quod[e′] si constet universitatem

p) *doppelt, erstes Wort gestrichen* P_a q) perimantur R V_1; *verbessert aus* perimantur V_a r) *über der Zeile* V_a s) terribilis R V_1 V_a t) investigatores O u) et quam vis P_2 v) exaptissima R; exapertissima V_1 P_a w) nequeant P_a P_2 x) inveniri R V_1 V_a; reperire O y) sanctione P_1 z-z) sacratissimus aut O a′) huius R V_a b′) homicidia V_a c′-c′) territoriis locorum P_1 P_a d′) ab omnibus P_2 e′) contingit R; contingerit V_1 P_a V_2 V_a P_2 f′) eis R V_1 V_a; aliis V_2 g′) defunto P_a h′) actinent R V_1 V_a; *fehlt, Lücke* O i′) *doppelt, zweites Wort gestrichen* P_a k′) causa O l′) divine V_2; dives O m′-m′) constitutiones nostras O n′) futuris P_2 O o′) atque V_2 p′) absosis V_a q′) malefitiis vel homicidiis V_1 r′) edita R V_1 V_a; *fehlt* O s′) facto R; predicto facto V_1; dicto V_a t′) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_2; volumus V_a u′) fieri V_a v′) aliquod R V_1 V_a O; aliud P_a w′) certum inde R; circum O x′-x′) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a y′-y′) eiusdem inquisitionis P_1 z′-z′) quisitione, *am Rand von anderer Hand* Quod si ex in V_a a″) *fehlt* R b″-b″) ipso homicidio notantur O c″-c″) *fehlt, Lücke* O d″) ipsum O e″) ad – levium *(Z. 12) fehlt* R f″-f″) ipsarum V_2; ipsarum personarum P_a g″) vel R V_1 h″) vilium personarum V_2 i″) decrevimus V_1 V_a k″) constari, *durch Rasur aus* contestari R; constari V_1 l″-l″) nequiverint P_2 m″) quod si R n″) forsitan R V_1 V_a o″) increpidi R p″) iungeretur R; ingerantur P_a; ingertur V_2; ingerentur, *dazu am Rand von anderer Hand* alias runtur V_a; *fehlt* O q″) veliunt R r″) aut V_2 s″) *fehlt* O t″) ab R u″) inpotentia R; *fehlt* O v″) im R P_1 w″) plurisque P_2 x″) crepidi R; trepidi, *danach* non *gestrichen* V_1; trepidi V_a y″) fatentur R V_1 z″) conplessione O a) solutis P_1 b) tantum O c) *verbessert aus* interari V_a; iterare P_2; *fehlt, Lücke* O d) *fehlt* V_1 e) huius R P_a V_a f) *fehlt* O g) tamen P_2; quidem si, si *getilgt* V_a h) *fehlt* O i) esse trium P_2 k) augustales R; agustales V_1; aug̅. V_a; augustal’ O l-l) multatione fervendos O m) Iubemus P_a n) vel P_a o) Sarracenus R V_1 P_1 P_2 p) pro certo V_1 P_a V_a P_2 q) *verbessert von anderer Hand aus* consecutionis V_2 r) in quinquaginta P_1 O; et in quinquaginta P_a s) aug̅. V_2; augustalium V_2 P_2; augustalis O t) applicandorum P_2 u-u) Que post R V_1 P_1; quem P_a; quem, *verbessert von anderer Hand, danach radiert* V_2; Quem post, post *gestrichen* V_a; *fehlt, Lücke* O; ἥντινα μετὰ γ v) in inquisitionis V_1; inquisitionem O w) tromenta R x) *fehlt* P_a y) ultionis V_1; ulcio P_a; ulterius P_2 z) faciendam O a′) et in V_2 b′) noturnis V_a c′) conservari V_1; mandamus V_a d′) servari V_a e′) *verbessert aus* qui V_a; Quorum P_2

eandem[f'] occultare velle forsitan[g'] huiusmodi[h'] scelerum[i'] commissores[k'] nec ipsos[l'] velle[m'] officialibus nostris querentibus exhibere, penam universitati ipsi pro qualitate locorum[n'] et[n'] commissi sceleris imponendam nostro[o'] iudicio reservamus.

I 29.

Über Brand, Hauseinsturz und Schiffbruch.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 28f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 32f.; CONRAD S. 42–44.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 149f.; vgl. MARONGIU, Politica S. 75; HÜBNER, Staat S. 637.

De[a] incendio, ruina et[b] naufragio[c].

Idem augustus[d].

Rapinas[e] eorum, qui de rebus naufragium[f], incendium aut ruinas subitas[g] patientium[h] rapere invitis dominis temptaverint[i] aliquid[k], tanto severius puniri censemus, quanto securius[l] perpetrantur[m], dum[n] domini personarum[o] aliquando[p] periculis irretiti circa rerum[q] custodias redduntur[r] incauti nec ab illis[s] dampna pati[t] verentur[t], quos ad[u] ipsorum desideratum[v] auxilium[w] et opem necessariam[x] extimant[y] concurrisse[z]. Tales itaque in[a'] rapinis huiusmodi[b'] deprehensos[c'] aut sponte confessos capitali sententia[d'] feriendos[e'] esse censemus[f'], ac de[g'] bonis ipsorum[h'], que ad legitimos successores pervenire debebunt[i'], rapta in quadruplum restitui dominis debere mandamus[k']. Huic[l'] etiam[m'] saluberrime sanctioni[n'] adiciendum[o'] duximus[p'], ut omnes[q'], quibus facultas

f') *fehlt P_1* g') huius *R V_a; fehlt V_1;* forsam *P_2 O* h') forsitan *R V_a;* huius *P_a* i') sceleris *V_1* k') commissiones *P_2* l') eos *V_2* m') *fehlt O* n'-n') *fehlt R V_2 V_a* o') *fehlt P_2*

I. 29 a) R'. de *V_2* a-c) De raptoribus rerum incendium ruinam seu naufragium patientium *P_1;* De subripientibus *(verbessert aus* subripiensis) Aliquid de naufragiis vel incendiis *P_a; fehlt P_2;* De naufragiis et incendiis *O* b) *fehlt V_2 V_a* c) *danach* Rubrica *R V_1; dazu am Rand von jüngerer Hand* et de subripientibus. r. *V_a* d) *fehlt R V_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* e) Saptores *R;* Raptores *V_1 V_2 P_2 O; verbessert aus* Raptores *V_a* f) naufragii *V_2* g) subito *R V_1 P_1;* subito, *darüber von anderer Hand* alias tas *V_a;* subitos *O* h) *verbessert R;* patiunt *O* i) temptaverunt *V_1;* aliquid *P_1;* temptaverit *P_a V_a;* retemptaverint *V_2;* temperaverint *P_2* k) temptaverint *P_1* l) *verbessert aus* securus *V_a* m) perpetratur *P_1 V_a* n) cum *V_2* o) rerum *V_2;* τῶν πραγμάτων *γ* p) *fehlt P_a* q) re et, *von jüngerer Hand* re *zu* rerum *ergänzt R;* res et, *zu* rerum *verbessert V_a; davor* personam *gestrichen O* r) reddantur *R V_1 V_a;* tendunt *P_1* s) aliis *R V_2;* ἐκείνων *γ* t-t) verentur pati *O* u) in *V_2* v) *von anderer Hand verbessert aus* desiratum *V_2* w) consilium *V_2* x) necessaria *P_a;* necariam *P_2;* neccessaria *O* y) existimant *R P_1 V_a O;* existimavimus *V_1;* ὑπονοοῦσι *γ* z) cucurrisse *V_1 V_a;* convenisse *V_2;* occurrisse *P_2;* συντρέχειν *γ* a') *fehlt, über der Zeile nachgetragen V_a* b') huius *R V_a* c') comprehensos *V_2* d') pena *V_2* e') ferendos *P_a;* puniendos *O* f') sanccimus *P_1* g') *fehlt P_a* h') eorum *V_2* i') debebant *P_2* k') sancimus *O* l') Hoc, *vielleicht später verbessert zu* Huic *V_2;* eius *P_a* m') enim *V_2* n') constitutioni *V_2 O;* addiciendum *V_a;* sanciori *P_2* o') adiciendum esse *V_1;* addiciendum *P_1 P_a P_2;* diximus *V_a* p') sancioni *V_a;* duxerimus *P_2* q') omnibus *V_1*

erit[r'] succurrere, talibus[s'] in tante[t'] necessitatis[u'] articulo[v'] constitutis sine mora et occasione[w'] aliqua[x'] subvenire cum hiis, que ad incidentes[y'] casus necessaria[z'] viderint[z'], pro posse festinent. Negligentes[a''] autem, si probata[b''] causa legitime[c''] se nequiverint[d''] excusare[e''], unius augustalis[f''] pena multandos[g''] esse censemus[h''].

I 30.

Über die Strafe derer, welche Hofbeamten Unrecht zufügen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 29; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 33; CONRAD S. 44.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 151; vgl. HÜBNER, Staat S. 637; DERS., Iniuria S. 320; KÖLZER, Magna curia S. 299.

De[a] pena inferentibus[b] iniuriam curialibus[c].

Idem[d] augustus[e].

Ut participatio condecens[f] honoris et oneris[g] inducatur, statuimus: Si[h] quando violentie[i] vel[k] iniurie[l] in[m] rebus[n] aut[o] familiis[o] eorum, qui de mandato nostro intra regnum[p] vel extra regnum in exercitu vel qui nobiscum aut officialibus nostris in curia[q] nostra[q] commorantur[r], ab aliquo inferuntur[s], duplicatam penam, quam[t] circa defensas, violentias[u] et[v] iniurias et alia[w] maleficia[x] sacre constitutiones[y] nostre[y] vel iura communia[z] induxerunt[a'], a committente[b'] prestandam[c'] esse censemus[d'].

r') esset R V_1 V_2 V_a; ἔσται γ   s') talibus – subvenire *(Z. 2) fehlt* γ   t') caute V_2 u') *fehlt, über der Zeile von anderer Hand nachgetragen* V_a v') articulis V_2 P_2 w') dilatione R V_1 P_1 V_a x') qualibet V_2 y') incidentis R V_1; *verbessert* V_a z'-z') necessario viderunt O   a'') Neglegentem V_2; Neglegetes V_a b'') probatus V_2 c'') legittima V_2 P_2; legittie V_a d'') nequiverit V_2; excusare P_1 V_a e'') nequiverint P_1 V_a f'') augeri V_2 g'') mulctandum V_2 O   h'') sancimus R V_1 P_1

I. 30 a) Rubrica de V_2 a-c) De In Iuriis Curialibus illatis. P_a; *fehlt* P_2; De hiis qui in exercitu vel curia morantur O   b) inferentium P_1 c) *danach* R. R   d) *fehlt* V_a e) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a f) *fehlt* R V_1 P_1 V_a; concedens V_2 g) honeris conpetens R V_1 P_1 V_a; honerit V_2 h) ut si V_2 P_a O   i) violentem P_2 k) aut R V_1 V_a; *fehlt* P_1 l) *fehlt* P_1 m) *fehlt* P_1; prodite in P_2 n) illis P_1 o-o) *fehlt* V_2 p) *fehlt* R V_1 P_1 q-q) nostra curia P_2 O   r) commoraverint P_a s) inferantur V_1 P_1 P_a O   t) *fehlt* P_a O   u) *fehlt* V_2; violentas O   v) *fehlt* O   w) talia P_a x) maleficia et violentias V_2 y-y) constitutionis nostre V_1 P_a P_2 O; nostre constitutiones V_2 z) *verbessert von jüngerer Hand aus* communi V_a a') induxerit V_a b') comittut V_2; committentem O   c') prestandum P_1; *fehlt* P_2; prestanda O   d') cencemus V_2; sancimus P_2

I 31.

Über den Ursprung des Rechts.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zum Verweis auf die lex regia *(Z. 13) und zum Zusammenhang von Konst. I 31 mit dem Prooemium: STÜRNER, Rerum necessitas S. 524f.; vgl. MARTINO, Federico S. 9–11, 19f., 62f.*

Drucke: CARCANI S. 30; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 33f.; CONRAD S. 44–46.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 152f.; MARONGIU, Politica S. 75; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 36f.; VALLONE, Federicismo S. 34; HÜBNER, Staat S. 630f.

De[a] origine iuris[b].

Idem[c] augustus[c].

Non sine grandi consilio[d] et[e] deliberatione perpensa condende[f] legis ius et imperium[g] in[g] Romanum[h] principem[h] lege[i] regia[i] transtulere[k] Quirites, ut[l] ab eodem, qui commisso[m] sibi Cesaree fortune suffragio[n] per potentiam populis[o] imperabat, prodiret[p] origo iustitie, a quo eiusdem defensio procedebat. Ideoque[q] convinci[r] potest non tam utiliter[s] quam necessario fuisse provisum, ut in eiusdem[t] persona[u] concurrentibus[v] hiis duobus, iuris[w] origine[x] scilicet[y] et tutela[z], et[a'] a iustitia rigor[b'] et a rigore[c'] iustitia non abesset. Oportet igitur[d'] Cesarem fore iustitie patrem et filium[e'], dominum et[f'] ministrum, patrem et dominum in edendo iustitiam et editam[g'] conservando[h']; sic et[i'] iustitiam[k'] venerando[l'] sit[m'] filius et[n'] ipsius copiam[o'] ministrando minister.

Hac[p'] igitur consideratione[q'] commoniti[r'], qui[s'] de[s'] manu Domini sceptrum imperii et inter[t'] alia[u'] regna[u'] regni Sicilie moderamen accepimus, nostris[v'] fidelibus[w'] omnibus[x'] regni[y'] predicti[y'] nostre voluntatis propositum[z'] nuntiamus, quia cordi[a''] nobis[a'']

I. 31 a) Rubrica de V_2 a-b) De observacione Iusticie. P_a; *fehlt* P_2; De iusticia observanda *O* b) *danach* et observatione iustitie. P_1; *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias dicit Rubrica de observacione iusticie, *weiter von anderer Hand* et de officialibus et eorum officiis et ut omnibus Iusticiam ministrent sine accepcione personarum V_a c-c) Imperator Fr. *R* V_a; Imperator V_1; Imperator Fr. ā. P_1; Idem Imperator P_a d) concilio V_2 e) *fehlt, über der Zeile von jüngerer Hand nachgetragen* V_a f) condempde P_a g-g) imperii V_1 h-h) Romano principe *O* i-i) regia lege V_2 k) prodita transtulere *R* V_1 P_1; transtulerunt V_2 l) *fehlt* P_a m) commisse P_a n) fastigio P_1 P_a; *darüber von anderer Hand* alias fastigio V_a o) propriis P_1 p) ut prodiret P_a; prodiretur V_2 q) Ideo P_2 r) convincci *R*; conniti V_2; convinciti, -ti *getilgt* V_a; convincti *O* s) viriliter *O* t) eiudem V_2 u) *fehlt, über der Zeile von anderer Hand nachgetragen* V_a; personam *O* v) percurentibus, *dazu am Rand von anderer Hand* alias concur V_a w) *fehlt* V_2 V_a; viris *O* x) rigor *R* V_1; rigore P_1; rigor, *darüber von anderer Hand* alias iuris origine V_a y) sed P_2 y-z) scicilie et tutele, *verbessert von anderer Hand zu* scicilicet et tutela *R* a') ut P_a P_2; μὲν (– δὲ) *γ* b') vigor P_1 P_a P_2 *O*; *über der Zeile von anderer Hand* alias vigor V_a c') vigore P_a P_2; *auf dem Rand von anderer Hand* alias vigore V_a d') ergo V_2; enim P_2 e') filium – patrem et *(Z. 19) fehlt* V_2 e'-f') *doppelt* P_a g') omnibus V_2 h') *danach* filium et ministrum *R* V_1 P_1; *dazu am Rand von anderer Hand* filium et ministrum V_a i') ad P_1; in P_a k') Iusticia P_a l') venerandam P_1 m') si *O* n') et in *R* V_1 P_a *O*; in *über der Zeile nachgetragen* V_a o') *auf dem Rand, wohl von anderer Hand* V_a; *fehlt O* p') hanc *R* q') consulta racione P_a r') commonitis *O* s'-s') quidem P_1 t') intra *O* u'-u') regna alia P_1 P_2 *O* v') omnibus V_2 P_2 w') nostris P_2 x') nostris V_2; fidelibus P_2 y'-y') predicti regni P_a; regni, *danach Lücke O* z') arbitrio propositum P_a a''-a'') cordis nostri V_2; nobis cordi P_a

est inter[b''] ipsos[b''] sine[c''] exceptione[d''] aliqua[e''] personarum[f''] universis et singulis prompto[g''] zelo iustitiam ministrare. Ut[h''] abunde[i''] ipsius[k''] copiam[l''] per officiales nostros, quibus ipsam[m''] commisimus ministrandam, undique[n''] valeant[o''] invenire[p''], ipsorum officialium[q''] nostrorum[r''] officia[s''] volumus[t''] esse discreta, civilibus[u''] questionibus alios[v''] et alios[w''] accusationibus[x''] criminalibus[y''] preponentes[z''].

I 32.

Über die Pflege der Gerechtigkeit.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 31; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 34 f.; CONRAD S. 46–48.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 154–156; MARONGIU, Politica S. 75 f.; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 36 f.; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 101 mit Anm. 50.

De[a] cultu iustitie[a].

Idem augustus[b].

Cultus iustitie silentium reputatur[c]. Eorum[d] igitur[e] insolentiis[f] occurrentes, qui iudiciorum ordinem tumultuosis clamoribus sepe perturbant, statuimus in posterum litigantes et quoslibet[g] alios in iudicio[h] existentes cum[i] reverentia magistratus iura[k] reddentis[l] quietem iustitie observare; nec priusquam licentiam[m] ab eo, qui[n] iudicio preerit, consequantur[o], iura sua[p] proponere[q] audeant vel[r] pro alio[s] postulare. Sic[t] modeste partes[u] volumus per[v] se vel per[w] alios[w] in[x] iudiciis[y] perorare[z], ut[a'], etiam[b'] si advocato dicenti coadvocatus[c'] eius vel pars principalis aliquid[d'] ad memoriam de iure vel de[e']

b''-b'') officiales nostros V_2 c'') absque P_1 P_a O; *fehlt* P_2 d'') acceptione P_1; receptione V_2; *fehlt* P_2; acceptatione O e'') qualibet P_1 P_a P_2 f'') personarum accepcione P_2 g'') pronto P_1 P_2 h'') Ut gitur V_2; et Ut P_2 i'') abundet R V_1 P_2; habundanter V_2 k'') de ipsius O l'') copia R V_1 P_2 O m'') eam V_2 n'') ubique R O; unusquisque ubique V_1; ubique, *dazu am Rand von anderer Hand* alias unde V_a; πανταχόθεν γ o'') valeat V_1 p'') inveniri P_2; *davor* convenire, *gestrichen* O q'') *verbessert aus* officilium V_2; *fehlt* P_a; namque officialium O r'') *fehlt* P_a s'') officio P_1 t'') *fehlt, von späterer Hand nachgetragen* R u'') cuilibet V_2 v'') et alios P_2 w'') *verbessert aus* alias V_a; alias P_2 x'') actionibus P_1 y'') crimialibus V_2 z'') proponentes V_a P_2

I 32. a-a) *danach* R'. R P_1; *fehlt* V_2 P_2; *danach von jüngerer Hand* et de pena eius qui in iudicio tediosus existit V_a; De clamatibus et tediosis O b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a c) reputant O d) quorum P_a e) scilicet V_2 f) insollertiis V_1 P_1; in Silentiis P_a P_2 g) quolibet P_a h) iudiciis P_a P_2; iusticia O i) eum P_a k) reddentis V_a P_2 l) redemptis R; iura V_a P_2 m) licentia non petita sed utro concessam R; licentiam non tantum petitam sed utro concessam V_1; licentiam non petitam sed ultro conpensam, *mit Kreuz über* non *und* conpensam, *dazu am Rand von anderer Hand* ab una cruce usque ad aliam non est in libro ·d· Iō. V_a; licentiam non petitam sed ultro concessam P_2 n) qui in R V_1; *darüber* in V_a o) consequatur R P_a P_2 O p) *fehlt* O q) preponere P_2 r) pro se vel V_1; *davor Wort gestrichen* O s) alio in iuditio V_1 t) Sed sic R V_1 P_1 V_a u) parte O v) pro V_2 P_1 P_a P_2; δι᾽ ἑαυτῶν γ w-w) pro aliis V_2 P_1 P_a P_2; δι᾽ ἄλλων γ x) *fehlt* P_2 y) iudicio V_2; *fehlt* P_2 z) postulare P_a; exorare P_2 a') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_2; vel O b') *doppelt, das erste Wort gestrichen* O c') quoadvocatos R; advocatus P_1; et advocati P_a; advocatus, *davor Lücke* O; coadvocatus – principalis *(Z. 21) fehlt* γ d') aliud P_a e') *fehlt* P_a

facto reducat, in[f'] aurem[f'] sine strepitu[g'] aliquo[h'] dicere studeat[i'], quod intendit, nisi forte celeris[k'] protestationis necessitas[l'] aut, quod[m'] in continenti quis[n'] advocati corrigere[o'] velit[p'] errorem[q'], interruptionem inducat, cum[r'] inferri sibi preiudicium aliquis[s'] ex taciturnitate veretur[t'].

Si quis autem[u'], postquam[v'] ter[w'] per[x'] intervalla aliqua[y'] a baiulo vel a[z'] iudice fuerit[a''] admonitus[a''] vel, si sit aliquis, prout[b''] assolet, iudici et[c''] iudicio[d''] tediosus, semel[e''], bis et[f''] ter[g''] absque[h''] intervallo[i''] aliquo[i''] interdictus, tacere noluerit, si rusticus fuerit, unum[k''] augustalem[l''], si burgensis, duos[m''], si miles, quatuor, si[n''] baro, octo[o''], si comes, sedecim[p''] augustales[q''] curie[r''] nostre componat[r''], scituris pro firmo quibuslibet[s''] officialibus nostris[t''], quod, si ob[u''] gratiam[v''] alicui penam istam[w''] dimiserint, nos[x''] de bonis suis[y''] propriis[z''] ipsam[a] integre[b] procul dubio[c] consequemur[d].

I 33.

Über welche Rechtssachen vorrangig entschieden werden soll.

Friedrich II., vielleicht April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90 mit Anm. 361; vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 32; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 179; CONRAD S. 48.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 156 f.

De[a] quibus causis[b] primitus cognoscatur[c].

Idem[d].

Iusti cultoris[e] partes assumimus[e], cum iustitie telam ordinarie[f] teximus[g] eiusdemque[h] pomerium misericordie rivulis[i] irrigamus. Statuimus igitur, ut omnes regni[k] iudices, quemcumque[l] gradum iustitie teneant[m] aut[n] quolibet[o] nomine censeantur, ordinem

f'-f') in aure *R* V_1 P_1 P_a V_a; in aures P_2; *fehlt Lücke O* g') trepitu P_a h') aliquid *O* i') valeat *R* k') quod celeris V_a; *nur teilweise lesbar O* l') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a; necessarias P_2 m') *fehlt* P_2 n') aliquis V_2 o') *fehlt* V_2 p') vellit *O* q') errorem corrigere V_2 r') dum *R* V_1 P_1 V_a P_2 *O*; ἠνίκα *γ* s') aliquod *R* V_a P_2 t') *vielleicht* utetur, *wegen Korrektur schwer lesbar R* u') aut *R* v') posquam V_2 w') tertio P_1; *fehlt, Lücke O* x') *fehlt R* y') aliquam P_1 z') *fehlt R* V_1 V_2 a''-a'') ammonitus fuerit *R* V_1 V_a b'') ut, *darüber* pro *von anderer Hand R* c'') *fehlt* V_2; *über der Zeile* V_a d'') *fehlt, am Rand von anderer Hand* et iudicio V_2 e'') semel – intervallo aliquo *fehlt γ* f'') *fehlt* V_2 g'') *fehlt* P_a h'') abque V_2 i''-i'') intervallis aliquibus P_1 P_a P_2 *O* k'') aug̅. V_2; unam P_a l'') un̅ V_2; agu̅. V_a; augustale P_2 m'') duas P_a n''-o'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a o'') otto P_a p'') sexdecim P_a q'') *fehlt O* r''-r'') componat curie nostre *O* s'') *fehlt* V_2; quibuslicet V_a t'') omnibus nostris V_2; nostris et P_a u'') per V_2 v'') gracia P_2 w'') ipsam V_1 x'') *fehlt* V_2 y'') *fehlt, Lücke* V_a z'') *fehlt* P_1 a) illam V_2; *fehlt* P_1 *O*; *darüber von anderer Hand* penam V_a b) *fehlt O* b-c) procul dubio integre V_2 d) persequemur *R* V_1; prosequemur P_a *O*

I 33. a) R'. de V_2 a-c) *fehlt* M_a b) casibus *R* c) cognoscere V_2; *danach* R'. P_1; *dazu am Rand von späterer Hand* Nova constitutio V_a d) Idem Imperator P_a; Imperator fr. semper aug̅. M_a e-e) cultores paces affuimus M_a f) ordinario P_1; ordinare P_a M_a g) texerimus V_2 h) eiusque V_2; ei quia P_a; *fehlt* M_a i) rivuli M_a k) regni nostri M_a l) quantumcumque M_a m) teneat P_a n) *über der Zeile* V_a o) quoslibet V_2

infrascriptum in audiendis[p] et decidendis[q] litigiis observare procurent, ut causas ecclesiarum primitus et[r] deinde[s] fiscales, subsequenter[t] pupillorum[u], orphanorum et[v] viduarum, pauperum[w] seu[x] quarumlibet[y] debilium[z] personarum[z] examinandas accipiant ad[a'] debitum terminum deducendas[b'], priusquam aliorum litigantium causas[c'] audiant et[d'] decidant[e'].

I 34.

Daß man Mündeln und anderen erbarmenswerten Personen Anwälte geben soll.

Friedrich II., vielleicht April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90 mit Anm. 361; vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 32; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 180; CONRAD S. 48.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 157–160; DERS., Notariat S. 64; HÜBNER, Staat S. 634; DERS., Gesetzgebung S. 99; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

De[a] dandis[b] advocatis pupillis et aliis miserabilibus personis[c].

Idem[d].

Lege presenti[e] pietatis officio suggerente[f] statuimus[g] pupillis, viduis, orphanis, pauperibus seu quibuslibet[h] debilibus[i], presertim contra potentes[k] agentibus aut[l] defendentibus[m] causas suas seu iura[o] nostre curie deferentibus[p] advocatos et pugiles, si causa poposcerit, de curia nostra gratis[q] et expensas[q] alias victui necessarias[r], dum in[s] curia nostra[t] necessariam[u] moram trahunt[v], necnon testium producendorum[w] impendia[x] per curie[y] presidem[z] largiri debere[a']. Nullas[b'] ab ipsis propterea[c'] sportulas[d'] ab[e'] apparitoribus[f'] vel tabellionibus nostris aut[g'] pro sententiarum subscriptionibus[h'] aliquid[i'] volumus postulari.

p) audiendis causis V_2 q) decedendis V_a r) *fehlt* M_a s) demum P_a t) *von anderer Hand verbessert aus* subsequantur *R;* subsequantur V_a u) *danach* et V_2 v) *fehlt* M_a w) *fehlt* P_a x) *fehlt R* y) quorumlibet P_a z-z) personarum debilium *R* V_1 P_1 V_a a') et ad P_a M_a b') decidendas M_a c') *fehlt* P_a d') *fehlt* M_a e') decident *R; fehlt* M_a

I 34. a) R'. De P_1 a-c) *fehlt* V_2 M_a*; fehlt, am Rand von anderer Hand* Nova constitutio V_a b) dampnis *R* c) *danach* R'. *R* d) Idant V_2; Idem Imperator P_a e) presentis M_a f) subgerente *R* P_1 P_a M_a g) statuimus ut *R* V_1 P_1 V_2 V_a M_a h) *danach* aliis etiam *R* V_1 P_1 V_a; quibuscumque M_a i) debilibus personis V_1 k) potentes aut P_a l) et V_1 m) defedentibus *R;* diffendere V_a o) iure V_2 p) defendentibus P_a; differentibus V_a q-q) gratas et expressas P_a r-t) *fehlt* V_2 s-t) *fehlt* P_a t) *fehlt* M_a u) necessariam in curia P_a; non M_a v) trahent P_a w) productorum *R* V_1 P_1*; verbessert aus* productorum V_a x) impedia V_a y) cur̄ P_a*; dazu von anderer Hand* alias curiam V_a z) *fehlt* P_a; perhibent M_a a') debent M_a b') Preterea M_a c') sportulas *R* P_1 V_a; preter V_1*; fehlt* M_a d') propterea *R* P_1 V_a e') *über der Zeile* V_a f') apponitoribus V_2 g') omnibus aut P_a*; fehlt* M_a h') subscriptione P_1 i') autem (?) M_a

I 35.

Daß die früher begonnenen Rechtssachen abgeschlossen werden sollen.

Friedrich II., vielleicht April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.
Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90 mit Anm. 361; vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 33; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 180; CONRAD S. 50.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 160f.

Ut[a] cause prius inchoate terminentur[a].

Idem[b].

Presenti lege decernimus omnibus omnino[c] iudiciis valitura, ut inchoatis[d] causarum audientiis[e] nulle[f] penitus alie misceantur[g], priusquam[h] questionibus primis[i] per diffinitive vel interlocutorie sententie calculum finis legitimus[k] imponatur[l] aut ad eum[m] dilationis terminum, quem cause natura[n] poposcerit, deducantur[o].

I 36.1.

Über die Staatsbeamten.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. I 36.1 entspricht fast wörtlich Ass. Vat. 24.2 (MONTI 25.2), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. Ass. Cass. 19.1, ed. ZECCHINO S. 88 (= A_c). Die Assisen geben ihrerseits, die selbständige Schlußbemerkung nisi – indulserit *ausgenommen, nur wenig verändert die erste Hälfte von Cod. 9, 28,1 wieder. Zur Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung auch oben S. 69–72.*

Drucke: CARCANI S. 33; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 35; CONRAD S. 50.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 162f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 71, sowie ZECCHINO, Assise S. 140; TRAMONTANA, Monarchia S. 242.

De[a] officialibus rei publice[b].

Rex[c] Rogerius[c].

Officiales rei publice vel iudices, qui tempore administrationis pecunias publicas subtraxerunt[d], obnoxii[e] sint[f] crimine[g] peculatus[h]; capite puniantur[i], nisi eis[k] regia[l] pietas[m] indulserit[n].

I 35. a-a) *fehlt R V_1 P_1 V_2 M_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* Nova constitutio V_a b) Idem Imperator P_a; *fehlt* M_a c) omnimodo *R V_1 P_1 V_a* d) incoactis V_2 M_a e) audiensiis P_a f) nullo modo V_1 P_1 g) miscantur M_a h) qui priusquam *R* i) prime V_2 k) legittimis *R* V_a l) *fehlt* P_1 m) eius P_1 n) nature V_1 o) deducatur V_1 P_a

I 36.1. a-b) *fehlt R V_2 P_2;* De officialibus qui de bonis suis publice subtraxerunt vel bona ipsa negligentia minui vel peririre permiserunt V_a; De pena officialium bona publica subtrahentium *O* b) *danach* R′. V_1 c-c) Imperator *R* V_1; Idem V_2; Idem augustus V_a; Idem rex *O* d) sutraxerunt *R*; substraxe-

I 36.2.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. I 36.2 entspricht fast wörtlich Ass. Vat. 25.1 (MONTI 26.1), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. Ass. Cass. 19.2, ed. ZECCHINO S. 88 (= A_c). Zur Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung auch oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 33; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 35 f.; CONRAD S. 50.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 163 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 72, sowie ZECCHINO, Assise S. 140 f.; CORDASCO, Lavoratori S. 127.

Idem[a] rex[a].

Officiales[b], qui sua[c] negligentia bona publica[d] deperire[e] vel[f] minui[g] permiserint[h], in[i] persona propria[k] et[k] rebus propriis[l] constituentur[m] obnoxii[n] et[o] hoc prospectu[p] regie pietatis[q].

I 37.

Über das Amt der Oberkämmerer und der Baiuli.

Wilhelm II., wohl zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. P_a bringt den Text der Konst. I 37 zunächst nach der Konst. I 36.2 (= P_a I) und dann noch ein zweites Mal nach der Konst. I 61.1+2 (dementsprechend bei CARCANI, Constitutiones S. 63, als Konst. I 61.3); siehe dazu oben S. 82, S. 109 sowie Anm. 412 (die Lesarten dieser zweiten Version erscheinen im Apparat mit der Sigle P_a II).

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 75, zu den Autorenangaben der Hss. bes. oben S. 68 mit Anm. 267 (zu I 37); vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 165.

Drucke: CARCANI S. 33 f. und 63; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 37; CONRAD S. 52.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 265 f. (zu der mit I 37 identischen Konst. I 61.3; zu I 37 auch, teilweise unzutreffend, S. 164 f.); MAZZARESE FARDELLA, Aspetti dell'organizzazione S. 60 f.

rint P_2 O; subtraxerint A_v A_c e) obnoscii R f) sunt V_2 V_a O g) criminis V_1 h) peculiatus V_1 P_a; *danach* et V_2 V_a i) puniuntur V_2 V_a A_c; puniatur P_a P_2 O; puniantur *auch* A_v k) eis *(?)* hoc O l) regis P_1 O; pietas V_2 V_a P_2; regia A_v A_c; βασιλικὴ *γ* m) legis V_2; imperialis V_a; regis P_2; pietate P_a n) indulsit V_2; indulgeretur P_a

I 36.2. a-a) De officio magistrorum camerariorum et baiulorum. Idem rex V_1 *(gehört zu Konst. I 37);* Idem Rex Rogerius P_a; R'. de officialibus qui de bonis rei publice subtraxerunt vel negligentia minui vel perire promiserint. Idem V_2 *(vgl. Konst. I 36.1, Variante a-b);* Idem augustus V_a; De rebus publicis custodiendis. Rex Rogerius O b) Officialis R V_1 P_a; Officiales rei publice vel iudices P_2; οἱ ὀφφικιάλιοι *auch γ* c-d) bona publica sua negligentia V_2 V_a d) publice P_1; *fehlt* P_a e) minui V_2 V_a f) aut P_2 g) perire V_2 V_a; *wie Obertext von* sua – minui *auch* A_v A_c h) permiserit R V_1 P_a A_v A_c; permiserunt V_2 V_a; *fehlt* P_2 i) im R; et in P_a k-k) sua vel in V_2; sua vel V_a; propria vel P_a l) suis P_1 P_a P_2 A_v A_c; *fehlt, Lücke* O m) constituetur R V_1 P_a A_v A_c; constituetur *(?)* O; statuentur V_2 V_a n) obnoxius R V_1 P_a; obnoxius *(?)* O o-q) *fehlt* V_2 V_a; *vorhanden auch in* A_v A_c *γ* p) aspectu P_a q) maiestatis P_2

De[a] officio magistrorum camerariorum et[b] baiulorum[c].

Idem rex[d].

Iustitiarios, camerarios, castellanos[e] et[f] baiulos[g] sollicitos[h] esse[i] volumus[i] et[k] devotos[k], ut[l], ubi necesse[m] fuerit pro[n] commodis[o] curie nostre et[p] per[q] doane[r] de[s] secretis[t] et[u] questorum magistrum[v] vel alios[w] officiales[x] nostros[y] extiterint[z] requisiti, consilium et[a'] auxilium eisdem[b'] debeant[c'] impartiri[d'].

I 38.1.

Über die Einsetzung des Oberjustitiars und dessen Amt.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Einleitung der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Den Anfang Nichil veterum acthoritati detrahitur *zitiert auch Richard von S. Germano, ad 1243, ed. GARUFI S. 218; vgl. oben S. 59 Anm. 203.*

Neuveröffentlichung als selbständiges, in seinem Wortlaut aber weitgehend unverändertes Textstück zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s *siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 469 Z. 2–21f. Die Lesarten von* P_s *sind hier mitberücksichtigt und im Apparat aufgeführt; der Obertext bringt im Zweifelsfall jedoch den Wortlaut vom Oktober 1246.*

Zur Entstehung der Konst. I 38.1 siehe oben S. 87–89, S. 95; vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 34f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 156–158; CONRAD S. 52–54.

De[a] ordinatione magistri iustitiarii et eius officio[b].

Imperator[c] Fridericus[c].

Nichil veterum principum auctoritati[d] subtrahimus[e], si[f] iuxta novorum temporum qualitatem de[g] nature[g] gremio nova[h] iura[h] producimus[i], si[k] novis[l] abusibus[m] nova

I 37. a-c) De officio magistri iusticiarii et iudicum curie V_1; *fehlt* V_2 V_a P_2 P_aII; De subsidio prestando secretis *O* b) ac P_aI c) *danach* R'. P_1 d) *fehlt R* V_1 P_aII V_2 V_a; Rex Rogerius P_aI; *(vgl. dazu oben S. 68 mit Anm. 267)* e) cancellarios V_2; castallañ V_a; *fehlt O* f) a, *von jüngerer Hand* et *zugefügt R*; ac P_aI g) baiuli V_a; baiulos nostros *O* h) *verbessert aus* sollicitas *R*; volumus P_aII; sollicit, os *von anderer Hand angefügt* V_a i-i) sollicitos P_aII k-k) omnes *O* l) et V_2 V_a; ἵνα γ m) necessarie *O* n) et pro *R* V_1 P_1 P_aI P_2 o) commodo V_2 V_a p) *fehlt R* V_1 P_1 P_aI P_aII P_2 *O; das Folgende bis zum Schluß relativ frei übersetzt in γ* q) pro P_aI *O* r) doanerios V_1; dictum V_2 V_a P_1 P_aII; duane P_aI; dohanarum P_2; duana *O* s) *fehlt R* V_1 P_aI V_2; *auf dem Rand nachgetragen* V_a t) secretos *R* V_1; secretum V_2 u) ex P_1 v) magistrorum P_aI P_aII; magistro *O* w) officiales P_aII P_2 x) alios P_aII; ipsos alios P_2 y) *fehlt R* V_1 P_1 P_aI P_aII P_2 z) exititerit P_aII a') *fehlt R* b') eidem *R* P_1; eis V_2 V_a P_2; debeant *O* c') debeat P_2; impartiri *O* d') impetrari *R*; impertiri P_1; eidem *O*

I 38.1. a) R'. de V_2 a-b) De officialibus V_1; De officio magistri Iusticiarii et Iudicis Magne curie P_a; *auf dem Rand, wohl nachträglich* De officio magistri Iusticiarii, *darunter von jüngerer Hand* Nova Rubrica et nova constitutio V_a; *fehlt* M_a P_s b) *danach* R'. *R* P_1 c-c) Idem *R* V_2 V_a; Imperator V_1; Imperator fr. P_1; *fehlt* M_a; F. Romanorum Inperator semper augustus Ierusalem et scicilie rex P_s

remedia reperimus. Habet enim istud[n] ex officii necessitate precipuum[o] imperialis[p] excellentia[q] dignitatis, si[r] per rerum[s] mutationes et[t] temporum ad eradicanda[u] vitia plantandasque[v] virtutes non[w] videt[x] hominibus vetera iura sufficere, nova cotidie[y] reperire[z] consilia, per que[a'] virtuosi ditentur[b'] premiis et vitiosi continuis[c'] penarum malleis[d'] conterantur. Considerantibus igitur nobis ad laudabilem[e'] hominum regni vitam[f'] statuta[g'] predecessorum nostrorum[h'], regum[i'] et principum, quandam[k'] ex longinqua[l'] guerrarum[m'] turbatione quodammodo[n'] contraxisse[o'] rubiginem[p'], dum uti[q'] pacifice[q'] statutis[r'] eisdem[s'] homines nequiverunt[t'], in parte etiam[u'], ut[v'] salvo predecessorum nostrorum[w'] pudore loquamur, propter[x'] sequentium[y'] temporum[z'] nova discrimina[a''] statutis[a''] ipsorum[b''] defectu non modico[c''] laborantibus, statim post sacri[d''] receptum[e''] imperii diadema necessaria nec[f''] minus continua[g''] nos[h''] oportuit excogitare remedia, per que[i''] possemus veterum[k''] statutorum caliginem provisionis nostre lima detegere[l''] et consilii[m''] plenitudine supplere defectum. Sicque[n''] nuperrime[o''] diebus istis, dum ab[p''] expeditione[p''] Ligurum[q''] ad regnum[r''] nostrum[r''] Sicilie quietis[s''] auram[t''] veniremus[u''] assumere, licet brevem[v''], istius etiam[w''] modici temporis[x''] spatium dare nolumus[y''] ad[z''] requiem[a], quin[b] etiam[c] preterita niteremur[d] absentie[e] nostre tempore[f] dispendia[g] commissa[h] corrigere[i] et in futuro[k] de statu[l] pacifico nostrorum[m] fidelium cogitare. Et ut[n] secundum ordinem singula tractaremus[o], curie[p] nostre[p] providimus[q] primitus[r] ordinare iustitiam, a qua[s], velut[t] a fonte[u] rivuli[v], per regnum undique norma iustitie derivetur[w].

d) auctoritate P_1 M_a e) detrahimus P_a P_s; detrahibo M_a f) sed P_a M_a g-g) de nostro P_a; veterum P_s h-h) iura nova V_a i) prostituimus P_a k) et R V_1 P_1; et, *darüber von jüngerer Hand* si V_a l) nobis V_2 m) ausibus, sibus *getilgt, dafür am Rand* xibus V_a n) *fehlt* P_a o) precipium R; principium P_1; istud precipuum P_a; principuum M_a p) reperimus, *getilgt, darüber von jüngerer Hand* imperialis V_a q) eminentia P_s r) ut si R V_1 P_1 P_a V_2 V_a M_a s-t) *fehlt* P_1 t) *fehlt* R u) redicanda R v) plandandasque V_2; platandasque V_a; plantabilesque M_a w) cum non R V_1 P_1 x) videat R V_1 P_1 M_a; videntur P_a y) Quotidie, Q *verbessert* P_a z) rerire, *darüber* pe R a') quem P_1 b') dicentur R P_1 P_a V_2; dictentur M_a c') reiminis P_a; continui M_a d') maleficiis M_a e') laudem V_2 f') vetera P_a g') statutam R; statuta ad P_a h') *fehlt* R i') regnum P_1 P_a k') quondam V_2; *fehlt* P_a; quodam M_a; quedam P_s l') longinquam R; longeva P_a M_a P_s; *darüber von jüngerer Hand* alias eva V_a m') terrarum V_a; Guerrurum M_a n') quod modo P_a o') cotraxisse P_1 p') rubigine P_a q'-q') ut in premissis P_a r') statuti P_1 s') eiusdem M_a t') nequivere R V_1 P_1; nequiverint M_a u') *fehlt* M_a v') ut Igitur P_a w') *fehlt* P_a x') populi P_1 y') seqntium V_2 z') tempora P_s a''-a'') distrina statutas M_a b'') ipsum V_2 c'') modicum M_a d'') sacrum V_2; nostri P_a e'') rescriptum M_a f'') non M_a g'') cotinua R; *darüber von jüngerer Hand* alias congrua V_a h'') nobis P_a i'') quod P_a k'') verum V_2 l'') detergere M_a m'') consilium P_1 n'') Sic quod R V_2 V_a; Sitque P_a o'') Inpune P_a; *darüber von jüngerer Hand* alias novissime V_a p''-p'') ad expeditionem P_a q'') *verbessert aus* Ligurium V_a r''-r'') regni nostri M_a s'') *fehlt* M_a t'') auream R; anrā P_1; A nostra P_a; aurara M_a u'') nequiverimus P_s v'') breve V_1 P_a M_a w'') etiam – requiem quin *(Z. 16) doppelt* P_1 x'') temporibus R y'') volumus V_1 P_1 P_a V_2; noluimus M_a z'') et *in der ersten Fassung (vgl. Variante w'')* P_1 a) quietem M_a b) quandoque P_a; per quod P_s c) et P_s d) videremur V_2; vitaremur P_1; viceremus P_a; nitaremur P_s e) absetie R f) *fehlt* P_a; tempora M_a g) dispendiam R M_a; stipendia P_a; *fehlt* P_s h) *fehlt* P_s i) dirigere V_1 k) futurum P_a M_a P_s l) statui V_a m) nostro, *darüber* rum R n) *fehlt* R o) tractemus P_a p-p) cur̄ nostra M_a q) previdimus R V_1 P_1 P_a V_2 V_a r) *fehlt* P_a s) quam P_s t) *verbessert aus* velit V_a u) fonfe R; fonte iustitie V_1 v) rivili R; singulis M_a w) dirivvetur V_2; dirivetur V_a; deriventur P_a P_s

I 38.2.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Neuveröffentlichung als selbständiger und stark umgestalteter Text zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s *siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 469 Z. 22–470 Z. 7. Die folgende Edition bringt den Wortlaut der Fassung vom Oktober 1246; der Text wurde damals ab* prestito sacramento *(S. 194 Z. 8 f.) völlig neu formuliert; der Apparat führt die Lesarten von* P_s *bis zu dieser Stelle der Übersicht halber mit auf.*

Zur Entstehung der Konst. I 38.2 siehe oben S. 87–89, S. 95; vgl. S. 100 f.

Drucke: CARCANI S. 35–37; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 158 f.; CONRAD S. 54–56.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 165–170; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 98 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 52; KÖLZER, Magna curia S. 300, 307 mit Anm. 134.

Idem[a].

Statuimus[b] igitur[c], ut magne curie nostre[d] magister iustitiarius nobiscum[e] in curia[f] commoretur, cui quatuor iudices volumus assidere, et ut[g] magister[g] iustitiarius nostre[h] curie[h] supradictus de crimine[i] lese maiestatis nostre[k] et de feudis quaternatis et de[l] quota[l] parte feudorum[m] nostrorum[n] et[o] de appellationibus ordinariorum[p] nostrorum[q] seu delegatorum[p] ad[r] nostram curiam[s] interiectis[t] et de questionibus nostrorum curialium, qui immediate[u] nobis assistunt[v] et[w] de speciali conscientia nostra in curia commorantur[x] et[x] qui[y] de curia nostra[z] sine[a'] speciali[b'] mandato nostro non[c'] possunt[d'] recedere[e'], necnon[f'] miserabilium[g'] personarum, quarum[h'] est privilegium[i'] forum eligere, corporali[k'] prestito sacramento[k'], quod[l'] adversariorum suorum forte potentiam perhorrescant[m'], causas[n'] audiat[o'] et[p'] iustitia mediante decidat. Consultationes[q'] inferiorum iudicum pro sua iurisdictione recipiat de iure consulentibus responsurus[q']. In aliis autem nulli[r'] liceat[s'] adversarium[t'] suum[t'] in[u'] nostra[u'] curia[v'] evocare[w'], sed apud civiles et criminales[x'] iudices[x'], prout eorum quilibet[y'] de causa cognoscere ex officio suo potest,

I 38.2. a) Idem Imperator P_a; *fehlt, der Gesetzestext schließt ohne Bruch an das Ende von Konst. I. 38.1 an* V_2 V_a P_s; *fehlt, ein Absatz markiert den Beginn eines neuen Gesetzes* M_a b) *dazu am Rand von anderer Hand* Nova constitutio, alias Incipit hic constitutio Statuimus V_a c) *fehlt* P_a; itaque P_s d) noster M_a e) nobis V_2 f) nostra curia M_a; curia continue P_s g-g) ut ma, *dazwischen das Textstück* per varias – videlicet ut *(siehe unten S. 469 Z. 23–31)* P_s h-h) curie nostre P_a; noster M_a i) criminibus M_a k) *fehlt* M_a l-l) quota P_s; de quarta V_2 M_a; *von jüngerer Hand verbessert aus* de quarta V_a m-n) ipsorum pheudorum P_a n) ipsorum M_a P_s o-q) et-ordinariorum nostrorum *fehlt* P_1 p-p) ordinariorum – delegatorum *fehlt* P_s q) *fehlt* P_a M_a r) nostrorum ad P_a M_a s) audientiam P_s t) intrigeris M_a u) inmediade V_1; in medietate M_a u-w) immediate – et *fehlt* P_s v) absistunt R w) *fehlt* V_2 P_a M_a x-x) commorantium P_a M_a y) *fehlt* P_s z) *fehlt* M_a P_s a') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; reddere sine P_s b') *fehlt* P_s c') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a d') possint P_a e') *fehlt* P_s f') necnon et P_a M_a P_s; *darüber* et V_a g') mistrabilium M_a h') quorum P_s i') privil'im V_2; privilegii M_a k'-k') *fehlt* P_s l') dum P_s m') perhorrescunt P_a P_s n') *verbessert aus* causam V_a o') audiant R; audiantur M_a p') *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a q'-q') Consultationes – responsurus *(Z. 26) fehlt* P_s r') nullus M_a r'-s') nulliceat R t'-t') suum adversarium M_a u'-u') inr̄a V_a; ad nostram P_s v') curiam P_s w') convocare R P_1 V_a; ecare M_a x'-x') iudices criminales V_2 y') quibuslibet V_2

adversarios suos[z'] citandi licentia[a''] concedatur, hoc addito, quod de crimine lese[b''] maiestatis[c''] apud[d''] iustitiarios[e''] regionum[f''], si hoc[g''] accusator elegerit[h''], causas audiri[i''] volumus et decidi.

Advenientibus[k''] etiam[l''] ad curiam nostram pro querenda[m''] iustitia seu[n''] litteris impetrandis primum inquiri[o''] precipimus[p''], si[q''] ad civiles iudices in civilibus causis vel[r''] de maioribus ad maiores[s''] primum[t''] recursum habuerint[u'']. Quod si forte negaverint[v''], ad[w''] ipsos cum rubore[x''] et[y''] expensarum factarum[z''] dispendio sine[a] litteris[a] remitti iubemus. Ceterum si per eos negatam[b] aut[c] detractam[d] sibi[e] fore[e] iustitiam prestito[f] sacramento firmaverint[g], nomine supplicantis[h] et iudicis[i] cum adiectione dicti[k] rescripti[l] concessi memorialibus[m] actis, que super hiis specialiter fieri mandavimus[n], annotato tandem[o] sub[p] infrascripta forma litteras[q] obtinebunt[r], que talis est[r]: Iuratus[s] ad te remittitur[t], quod[u] de tali[v] super intercluso[w] negotio petitam[x] a[y] te[y] iustitiam nequiverit[z] obtinere, expediendus[a'] infra statuti temporis spatium per novas nostre munificentie[b'] sanctiones.

Is[c'] autem, ad[d'] quem[e'] huiusmodi[f'] littere[g'] transmittuntur, omnes[g'], quotquot[h'] in forma prescripta officio suo durante receperit[i'], ab administratione[k'] remotus[l'] infra mensem continuum[m'] curie nostre iudicibus, apud quos gesta de talibus[n'] residebunt[o'], priusquam ad alterius ratiocinii[p'] calculum[q'] admittatur[r'], per se, non per procuratorem[s'], presentare debebit, redditurus[t'] de[u'] qualibet[v'] in[w'] examine[w'] stricti[x'] iudicii rationem, ut quilibet vel[y'] de negligentia redargutus[z'] penam legitimam, quam non formidavit, accipiat vel de diligentia[a''] comprobatus[b''] in presentes[c''] adversarios[d''] vel[e''] contumaciter[e''] fugitivos[f''], qui per sucessorem[g''] suum ad instantem requisitionem ipsius[h''] peremptorie citari debebunt[i''], ut[i''] cum ipso nostro[k''] se debeant[l''] conspectui[m'']

z') nostros, *getilgt, darüber* suos V_a a'') licentiam P_s b'') *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a; *fehlt* P_s c'') maiesta. V_2 d'') *danach* magistros Iusticiarios vel P_s e'') iustitiarium R V_1 P_1; iustic̄ V_a M_a f'') regionis V_1 g'') *fehlt* V_2 h'') *danach* aut, *getilgt* V_a i'') audir̄ *(= eher* audire) V_2; eligere P_a k'') Avenientibus R V_1 P_1 V_a; venientibus V_2 l'') autem R V_1 P_1; *fehlt, über der Zeile* aut V_a m'') *verbessert aus* querendam V_a n'') seu pro V_2 P_s o'') in quibus P_a p'') *fehlt* P_1 q'') *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a r'') ut V_2 s'') minores M_a t'') *wohl verbessert aus* premium V_a u'') habeant P_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* a. primum recursum non habuerint V_a; habuerit P_s v'') nequiverint R V_1 P_1; negaverit P_s w'') *fehlt, Lücke (wohl Rasur)* R x'') robore R y'') *fehlt* M_a z'') fctarum V_2 a-a) *fehlt* P_s b) denegatam V_1 P_1 c) au V_2; ante P_a; aut ad id M_a d) detractum V_2; detractatam M_a e-e) forte sibi P_a; sibi forte M_a f) *ab* prestito *fehlt der Rest der Konst., statt dessen folgt das Textstück* conquerantur ipsos – supplicantis *(siehe unten S. 470 Z. 7–9)* P_s g) firmaverit M_a h) suplicitatis M_a i) iudices P_a k) de cetero M_a l) rupti P_a m) memoralibus V_2 V_a M_a; memorabilibus P_a n) mandamus P_a; madavimus M_a o) *verbessert aus* tantumdem V_a p) in V_2; *fehlt* P_a M_a q) litteris P_1 r-r) obtinebit V_2 s) P. Iuratus V_1; te iuratum P_a; talis iuratus V_a M_a t) remictimus P_a u) quem M_a v) presenti P_a w) *verbessert von späterer Hand aus* incluso V_2; in recluso P_a; tibi auso M_a x) petiturus R V_1 P_1 V_a; a te P_a y-y) petitatam P_a z) nequiverint V_2; *verbessert aus* nequiverint V_a; nequierit P_a a') expediendi R V_1 P_1; *verbessert aus* expediendum V_a b') magnificentie M_a c') His V_2 P_a; hiis V_a M_a; Item P_1 d') *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a e') quas M_a f') huius R V_a g'-g') tramictuntur P_a h') quot R V_1 P_1; quicquid P_a i') acceperit P_a; reccepto M_a k') *verbessert aus* aministratore V_a l') amotus V_2; motus V_a m') continum P_1 n') *danach eine Zeile frei, wohl radiert* R; quolibet P_a o') residebant V_1 p') rationis P_a; *verbessert aus* ratiocunii V_a q') cultum vel calculum P V_1 P_1 q'-s') cultorem, *gestrichen, das Folgende bis* procuratorem *fehlt, dazu am Rand* calculum admictatur per se non per procura V_a r') admictantur P_a s') procuratores P_a t') et redditurus R V_1 P_1; *davor* et, *gestrichen* V_a u') ad P_1 v') quolibet R V_1 P_1 V_a M_a w'-w') exacione P_a x') *fehlt* P_a; scripti V_a y') *fehlt* V_a z') redargutus – diligentia *(Z. 21) fehlt* V_2 a'') negligentia V_1 M_a; *verbessert aus* negligentia V_a b'') comprobatis P_1; conprobetur P_a c'') presencia P_a; presenti M_a d'') adversariorum P_a e''-e'') ubi concurrunt M_a f'') fugitivorum P_a; fugitivi M_a g'') successiorem V_a h'') in prius P_a i''- i'') debebit P_a k'') *fehlt* V_2; nostre curie P_a; nomine M_a l'') conspectui P_1; debeat P_a m'') nostro conspectui V_2; debeant P_1; *fehlt* P_a; *darüber* alias curie V_a; Cur̄ M_a

presentare, periurii penam probabili[n''] ratione[o''] refundat[p'']. Sane si[q''] quisquam[r''] inferiorum iudicum questionem ad se[s''] forte delatam ad iurisdictionem suam dubitat[t''] probabiliter pertinere[u''], dubitationis sue causam litteris suis, non partes[v''] ad curiam[w''] transmittendo[x''], sed eis[y''] certum[z''], infra[a] quem responsionem[b] expectent[c], partibus terminum prefigendo[d], curie nostre secure describat[e], iuri[f] et qualitati[g] negotii a nostra curia responsum idoneum[h] recepturus.

I 39.1.

Über die schriftlichen Verfügungen, die man vom Hof des Oberjustitiars erwirken muß.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Neuveröffentlichung als selbständiger und umgestalteter Text zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s siehe unten S. 468–472, vgl. bes. 470 Z. 10–23. Die folgende Edition bringt den Wortlaut der Fassung vom Oktober 1246; der Apparat führt die Lesarten von P_s der Übersicht halber mit auf.

Der Verweis auf die inferior nominis nostri lex *(S. 196 Z. 13) bezieht sich wohl auf die Konst. I 42.2, siehe oben S. 95.*

Zur Entstehung der Konst. I 39.1 siehe oben S. 87–89, S. 95; vgl. S. 100f.

Drucke: CARCANI S. 37f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 159f.; CONRAD S. 56–58.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 170–173; vgl. DERS., Notariat S. 58.

De[a] impetrandis litteris a curia magistri iustitiarii[a].

Idem[b].

Litteras[c] de[d] remissione[e] predicta vel de citatione super causis et earum[f] processibus ad magnam curiam nostram[g] pertinentibus[h] necnon super inquisitionibus faciendis et[i] ad curiam[k] remittendis et demum de qualibet communi[l] iustitia[l], ordine supradicto

n'') probabilem P_a; probalis M_a o'') rationem P_a p'') refundant R V_1 P_1 V_2 V_a M_a q'') sit P_a r'') quis R P_1; postquam P_a; posquam M_a s'') se non P_a t'') dubitat forte M_a u'') obtinere R P_1 v'') per partes V_1 P_a; per partem M_a w'') *danach* pertinere, *getilgt* V_a x'') transmittendam M_a y'') *fehlt* P_a z'') centum M_a a) id est P_a b) respontionem V_2; resposionem V_a; responsum M_a c) expectet V_2; expectat P_a M_a d) prefingendo V_2; prefigiendo V_a; prefigendum M_a e) scribat P_1; rescribat P_a f) de iuri P_1; Iure M_a g) qualitate P_a; qualitatem M_a h) congruum M_a

I 39.1. a-a) *fehlt* V_2; *fehlt, der Gesetzestext schließt unmittelbar an das Ende von Konst. I 38.2 an* V_a; *fehlt, Abstand kennzeichnet den Neubeginn von Konst. I 39.1* M_a; *fehlt, der Gesetzestext schließt unmittelbar an das Vorhergehende an (vgl. die Edition von E 10 unten S. 470 Z. 10)* P_s b) *dazu am Rand* no. V_2; Idem Imperator P_a; *fehlt* V_a M_a P_s c) Litteris R V_1 P_1; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova constitutio V_a d) vero de P_s e) missione, *darüber* re M_a f) eorum R V_1 P_1 P_a V_2 g) *fehlt* M_a h) pertinentibus – curiam *(Z. 27) fehlt* R i) *fehlt* M_a k) curiam nostram P_a; terminum M_a; nostram curiam P_s l-l) causa iusta M_a

servato, sub[m] titulo nominis[n] nostri[n] et speciali[o] sigillo nostro, quod[p] de iustitia[q] fieri mandavimus[r] et quod apud iudices[s] curie nostre residere[t] iubemus, de consilio omnium[u] iudicum predictorum[u] scribi volumus et etiam sigillari. Specialiter autem duobus[v] iudicibus[w] in curia nostra statutis, qui secum unum notarium ad hoc[x] specialiter deputatum[y] habebunt[z], iniunximus[a'], ut inquisitiones factas et[b'] ad curiam nostram missas[c'] cum omni diligentia videant, probata[d'] discutiant et[e'] relatione[f'] demum[f'] ad magistrum iustitiarium et iudices[g'] nostros facta, si qua[h'] sunt, que conscientia nostra non egeant, causas inquisitionum ipsarum, data[i'] partibus, que[k'] non[k'] subterfugii[l'] causam[l'] querant[m'], reclamandi[n'] licentia[o'], predicti[p'] magister[q'] iustitiarius[r'] et iudices cum summa celeritate decidant. Denuntiationes[s'] autem pro[t'] nobis vel[u'] contra nos[v'] vel etiam[w'] contra[x'] curiam nostram[y'] factas[z'], quas[z'] in posterum denuntiatoris[a''] nomine non expresso recipi prohibemus, per iudices antefatos[b''] discuti volumus et secundum formam in denuntiationibus[c''] ipsis[d''] inferiori[e''] nominis[f''] nostri[f''] lege formatam[g''] commissiones de eis fieri, causas ipsorum instrui et ad finem debitum deduci presenti[h''] nostra constitutione[h''] iubemus.

I 39.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zur Stellung der Konst. I 39.2 in den Vulgata-Hss. siehe oben S. 103 sowie die Tabelle S. 123–130, zum Entstehungsdatum oben S. 95; vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 38; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 160; CONRAD S. 58.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 173 f.; KÖLZER, Kanzlei S. 543 mit Anm. 58.

Idem[a].

Precipimus offerri magistro iustitiario petitiones[b] omnes[b] tam de imperio quam de regno, tam de iustitia quam de gratia. Ipse autem eodem die habito[c] consilio[c] cum[d]

m) secundum ordinem sub P_a n-n) nostri nominis P_a o) stipati M_a p) ideo M_a q) iustitiam P_1 r) mandamus P_a s) *fehlt* V_2 t) *verbessert von jüngerer Hand aus* possidere *R;* possidere V_1 u-u) predictorum omnium iudicum P_a v) duodus P_a; dictis P_s w) iudicibus nostris, *das Folgende* in curia – habebunt *(Z. 5) fehlt* P_s x) hec P_a y) habere M_a z) habuerunt *R;* debeant M_a a') iniuncximus *R* P_1; innuimus P_a b') *fehlt R* V_1 P_1 M_a c') missa V_1 d') et probata P_s e') ut M_a; *das Folgende* relatione – nostros facta *(Z. 7) fehlt* P_s f'-f') demum relatione P_a g') iustitiar̄ P_1 h') que P_a V_a M_a i') data copia V_1 P_a; dat' P_s k'-k') copia que M_a l'-l') subterfugi causa P_s m') queunt V_a; querit M_a n') redeundi P_a o') licentiam *R* P_1 P_s p') predictus *R;* predicti – iudices *(Z. 9) fehlt* P_s q') magistri V_2 P_a r') iustici V_2; iusticciarii P_a s') denuntiationem *R;* denunciantes M_a; denunciatores P_s t') *fehlt* M_a u'-v') *fehlt* P_a M_a P_s u'-y') *getilgt, am Rand* vel contra detentores rerum fiscalium in curia nostra V_a w') *fehlt* V_2 P_a M_a P_s x'-y') a curia nostra M_a y') in causam P_1 z'-z') status quis M_a a'') denuntiactionis P_a; *davor* decipi prohibemus, *getilgt* V_a b'') ante factos *R* P_1 P_a V_a P_s; in factos M_a; autem predictos V_2 c'') denuciationibus V_a; denunciatoribus M_a d'') nostris M_a; ipsis – lege *(Z. 13) fehlt* P_s e'') inferioris V_2 f''-f'') nostri nominis V_2 P_a M_a g'') firmata P_a M_a; inventam P_s h''- h'') *fehlt* V_2 P_a M_a P_s

I 39.2. a) *dazu am Rand von jüngerer Hand* ·No· *R;* Nova Constituo. Idem Inperator P_a; *dazu am Rand* ·no· V_2; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova const.' V_a; *fehlt* M_a b-b) omnes petitiones P_a M_a c-c) consilio habito P_a d) cui P_a

uno[e] iudicum[f] predictorum[g] sero[h] diei[h] datarum[i] petitionum examinabit[k] eas[l] et que ad suum officium pertinent[m], per se expediet[n], eas[o] videlicet, que sunt de forma[p]. Alias autem[q], que sunt[r] sigillande sigillo iustitie[s], sigillo[s] imperii et sigillo camere[t], que[u] conscientiam nostram requirunt[v], remittet[w] ad libellensem[x] nostrum sub sigillo suo per nuntium suum[y] vel per[z] aliquem ex supplicantibus.

I 40.1.

Daß nach der Anzeige innerhalb von zehn Tagen in Rechtssachen entschieden werden soll.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 96; vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 38 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 160; CONRAD S. 58–60.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 175–177 (vgl. jedoch die Vorbemerkung zu Konst. II 49, unten S. 357); CORDASCO, Lavoratori S. 127; ENZENSBERGER, Struttura S. 63 f.

Ut[a] post renuntiationem[b] infra ·X·[c] pronuntietur[d] in causis[e].

Idem[f].

Hac[g] lege in perpetuum valitura[h] censemus[i], ut tam magister iustitiarius quam alii inferiores iudices infra decendium[k], postquam[l] renuntiatum est, pronuntient[m] a renuntiationis[n] tempore numerandum[o]. Et si talis questio emerserit[p], in qua nostra conscientia sit necessario[q] consultanda[q] vel superiorum iudicum consilium[r] expectandum[s], magister iustitiarius predictus per se vel per[t] unum ex[u] iudicibus circumspectionis nostre responsum exquirat, in[v] illis tamen[w] casibus, in quibus nobis inconsultis procedi non potest[x], ut[y] in[z] hiis, que[a′] curia[b′] tenet, vel si novus casus occurrat[c′]. Alii vero iudices, si[d′] similis causa[d′] emerserit[e′], fideli relatione facta[f′] superiorum suorum[g′] respon-

e) *fehlt* M_a f) iudice V_2; iudicibus M_a g) predictis M_a h-h) secundo die et P_a i) dictarum M_a k) omnium causas examinabit et P_a l) causas M_a m) *fehlt R;* pertinet P_a; pertinuerit M_a n) expedire P_a; expediat M_a o-p) eas – forma *fehlt* M_a o-q) eas – Alias autem *fehlt* P_a r) sunt de forma P_1 s-s) *fehlt* P_a t) camare V_2; *danach* eas videlicet que sunt de forma alia autem P_a u) et M_a v) requirut V_2; requirant M_a w) recurreret *R;* recurret V_1 P_1 V_2; remittat M_a x) libellendui *R;* liberalium V_2; libellesem V_a y) vel suum P_a z) *fehlt* M_a

I 40.1. a-e) R′. de tempore infra quod ferantur sententie V_2; Ut ipse infra quod feratur sententie V_a; *fehlt* M_a b) renuntiatione *R* c) decemdium P_a d-e) pronunciet in omnibus P_a e) *danach* Rubrica *R* f) *dazu am Rand* no· V_2; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova const′ V_a; Idem Inperator P_a; *fehlt* M_a g) Hac autem V_2; Ac M_a h) valtura V_1 i) sancimus M_a k) decennium V_1 P_1; descennium V_2; decem dies M_a l) posquam M_a m) pronuntiet V_2; pronunciant ut P_a n) renuntiatiationis *R; verbessert aus* renuntiatoris V_a o) numerando P_a; numerandi M_a p) emiscerit P_a q-q) necessaria consulenda M_a r) concilium V_2 s) *wohl* expertandum V_2; expetandum V_a; est petendum M_a t) *davor* per alium, *getilgt* V_a u) de V_2 V_a v) *fehlt R* P_1 w) tantum M_a x) debet, *darüber* alias potest V_a y) aut V_2; *fehlt* M_a z) *fehlt* P_a a′) *verbessert aus* qui V_a b′) curie V_2; curie, *darüber* a nostra V_a; curia nostra M_a c′) occurrat – causa *(Z. 24) fehlt* P_a d′-d′) disimilis casus M_a e′) emiscerit P_a; emiserit V_a; occurrerit sive emerserit M_a f′) *fehlt* V_2 g′-g′) responsum suorum *R*

sum[g'] exquirant[h']. Idem et[i'] in[k'] inquisitionibus[l'] et appellationibus[m'] dignoscitur observandum, videlicet ut currat[n'] decendium[o'] in inquisitionibus post[p'] rubricas[q'] factas, in appellationibus[p'] post[r'] receptionem[s'] earum[t'], ubi[u'] ambe partes non sunt[v'] presentes, sed[w'] appellator tantum; ubi[x'] sunt presentes[y'], post renuntiationem ut[z'] supra.

I 40.2.

Friedrich II., September 1231; veröffentlicht zunächst zusammen mit der Erstfassung der Konst I 41 als ein einziges Gesetz (= Konst. I 40.2 + 41); die Abtrennung von I 41 erfolgte wohl, ohne textliche Veränderung der nun selbständigen Konst. I 40.2, im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hss. R, P_1, V_a, C, P_2, O, γ_p, γ_v bringen I 40.2 im ursprünglichen Kontext, also I 40.2 + 41, die Hss. V_1, Pa und V_2 als selbständiges Stück. In der Hs. V_2 bricht der Text von I 40.2 mit et magnis feudis et c. *(Z. 25) ab, der Rest fehlt. In der Hs. C ist der Text von I.40.2 nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.*

Zur Entstehung von I 40.2 siehe oben S. 64 mit Anm. 225 und S. 81, 96, 103; vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 39f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 49f.; CONRAD S. 60.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 177–179.

Idem[a] augustus[a].

Magne curie nostre magistrum[b] iustitiarium[c] velut[d] iustitie speculum in[e] cognitionum nostrarum iudiciis collocatum[f] non magis magisterii[g] nomine iustitiariis[h] ceteris prefici[i] volumus quam[k] exemplo[l], ut in ipso ceteri gradus inferiores[m] aspiciant[n], quod in se ipsos observent[o]. Quedam tamen in[p] tantum[p] specialiter[q] sunt[r] eius[r] annexa[s] iudicio, ut[t] de[t] eis absque delegatione[u] nostri nominis speciali[v] cognoscere[w] alius[x] non presumat[y], de comitatibus[z] scilicet[a'], baroniis, civitatibus, castris et magnis feudis[b'], que[c']

h') exquirat P_a V_a i') *fehlt* V_2 P_a; etiam M_a k') *fehlt* V_a M_a l') inqōibus *R* m') appellatonibus V_a n') circa M_a o') decennium V_1 P_1; decem dies M_a p'-p') post rubricas factas in appellationibus *fehlt R* P_1 V_a, *in* V_a *am Rand nachgetragen* q') responsiones, *von anderer Hand gestrichen* P_a r') *fehlt* M_a s'-t') earum receptionem P_a V_a M_a t') eorum P_1 u') ut V_2; nisi P_a v') sint P_a M_a w'- y') *fehlt* P_1 x') ubi vero *R* V_1 V_a y') presentes partes M_a z') factam ut V_1 P_a

I 40.2. a-a) Idem *R* V_1 P_1 V_a; Nova Constituctio. Inperator fridericus P_a; Idē ā., *davor vielleicht Rubrik, aber nicht lesbar C; fehlt* P_2; De cognitione magistrorum Iusticiariorum. Idem augustus *O* b) magister P_2; magistri *O*; magistrum *auch C* c) iusticiar̄ P_2 *O* d) ultre P_2 e) et V_1 P_1 V_2 V_a P_2; in *auch C*; ἐν γ_p f) collatum P_2 g) magistri *O* h) iustitiarium *R* V_1 P_1 P_a; iusticiar̄ P_2 *O*; τοῖς δικαιώταις γ i) preferri *R* V_1 P_1 V_a; prefigi V_2 P_2 k) quod *O* l) extra P_a m) inferioris *R* V_1 P_1 n) *verbessert aus* aspiant V_2 o) observet P_a p-p) *fehlt* V_1; eius ne sit interim P_a; specialiter V_2; *wie Obertext auch C* q) *fehlt R* P_1; in tantum V_2; *fehlt, auf dem Rand nachgetragen* V_a; sunt *O*; *wie Obertext auch C* r-r) eius V_2; *fehlt* P_a; sunt *C*; specialiter eius *O* s) exa, *gestrichen, am Rand* annexa V_a t-t) unde *O* u) delactione P_a v) speccialius P_a; specialis *C* w) alius V_1 V_a x) *fehlt R* P_1 P_a V_2; cognoscere V_1 V_a; aliomodo P_2; *wie Obertext auch C* y) presumant *R* P_1 P_a V_2 *O*; presumat *auch C* z) comitationibus P_1 a') scilicet et *R* V_1 P_1 V_a; videlicet P_a P_2; *fehlt O* b') feudis et c., *der restliche Text von I 40.2 fehlt* V_2 c') qui P_a

in quaternionibus[d'] doane[e'] nostre baronum[f'] inveniuntur[g'] inscriptis[h']. Curialium etiam questiones[i'], qui[k'] a curia nostra discedere sine mandato nostro vel ordinatorum[l'] nostrorum pro velle non possunt, qui[m'] tamen immediate[n'] nobis vel[o'] officialibus nostris[p'], non pro ipsorum servitiis sed pro nostris[q'], assistant[r'] in[s'] aliquo forsan[s'] ab ipsis[t'] officio constituti[u'], sive agant[v'], sive conveniantur, magister[w'] iustitiarius[w'] examinet[x'] et decidat[y'], qui etiam prerogativa[z'] speciali[a''] letantur[b''], ut illic[c''] adversarios suos[d''] in civilibus et[e''] criminalibus causis valeant[f''] evocare. Appellationes[g''] et[h''] consultationes[i''] inferiorum iudicum[k''] seu[l''] etiam delegatorum[m''] a nobis[m''], que[n''] ad[o''] nostri culminis audientiam deferuntur[p''], dum[q''] nobiscum in curia[r''] nostra[r''] moratur[s''], pro[t''] iurisdictione sua[u''] suscipiat[v''] audiendas[w''] et fine[x''] debito terminandas.

I 41.

Über denselben Oberjustitiar.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231; veröffentlicht zusammen mit der Konst. I 40.2 als ein einziges Gesetz (= Konst. I 40.2 + 41); der Text der Erstfassung schloß unmittelbar an den der Konst. I 40.2 an.

Handschriften: R, P_1; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. C ist der Text I 41 (Erstfassung) nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.

Novellierte Fassung: wohl Oktober 1246; damals wurde der Text von I 41 von dem der Konst. I 40.2 getrennt und als selbständiges Gesetz mit einer neuen Einleitung versehen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Die Hss. R, P_1 und V_a bringen beide Fassungen; ihre Lesarten der Erstfassung werden im Apparat mit den Siglen RI, P_1I und V_aI besonders gekennzeichnet.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, den der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Zur Entstehung von I 41 siehe oben S. 64 mit Anm. 225, S. 81, 96 und 103, vgl. S. 101.

d') quaternibus P_a e') duane P_2 f') baronium P_a; *fehlt* O g') continentur R V_1 P_1 V_a; inve *erkennbar in* C h') *so alle Codd. (C nicht lesbar; in γ nicht übersetzt); ursprünglich wohl* inscripta i') questionis P_1 k') *darüber* eorum V_a; que O l') ordinariorum R V_1 P_1 P_a; *verbessert aus* ordinariorum V_a; ordinatorum *wohl auch* C; τῶν τεταγμένων *γ* m') quot P_a n') in medietate R O o') *fehlt* P_a p') nostri P_1 q') nobis R P_2 r') assistunt R V_1 P_1 V_a s'-s') forsitan O; in aliquo forsan – constituti *(Z. 5) fehlt γ* t') eis P_a u') *darüber* sunt V_a v') agerent P_a w'-w') magistri iustitiarii P_a O; r̄ *(?)* iustic̄ *lesbar in C; wie Obertext auch γ* x') examinent P_a O; ex nat *lesbar in* C y') decidant P_a O z') prorogativa P_1; speciali P_2 a'') prerogativa P_2 b'') letentur P_2 c'') *fehlt* R P_1 V_a P_2 O; illis V_1; *nicht lesbar* C; πρὸς τὴν μεγάλην κόρτην *γ* d'') *fehlt* P_a e'') *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_a; et in O f'') voleant P_2 g'') *dazu am Rand* alias supplicaciones V_a h'') etiam P_a; et consultationes – iudicum seu *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a i'') supplicationes R P_1 k'') Iud̄ O; iudicium *(?)* C l''-m'') seu etiam delegatorum a nobis *nicht übersetzt in γ, jedoch vorhanden wie in P_2 O auch in C* m''-m'') delictorum a nobis P_2; delatorum a nostris O n'') vel P_a o'') a O p'') deferentur R; deferantur V_1 O; deferatur P_1; deferiuntur V_a; *wie Obertext wohl auch C;* ἀναφέρονται *γ* q'') cum R r''-r'') nostra curia P_a O s'') morantur V_1 P_1 C P_2 O; commorantur P_a; προσκαρτερεῖ *γ* t'') per P_1 u'') *fehlt* R V_1 P_1; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; sententiam O; οἰκείᾳ *γ* v'') suscipiant V_1 P_a O; suscipiet P_2 w'') audiendos O x'') sine P_2; *fehlt, Lücke* O

Drucke: CARCANI S. 40; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 50; CONRAD S. 62.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 180.

Si quando[e] etiam[f] predictus magister iustitiarius civitatem quamlibet[g] vel locum una nobiscum intraverit, quousque[h] in eodem[i] loco[i] magister iustitiarius ipse[k] una cum iudicibus nostris curiam nostram tenuerit[l], iustitiarii[m] regionum[m], qui illic inventi[p] fuerunt[p], silere[q] debebunt utpote[r] minori lumine[s] per[t] luminare[u] maius superveniens[v] obscurato[w].

De[a] eodem magistro iustitiario[a].

Idem[b].

Honorem debitum atque precipuum nostre curie reservantes[c] edidimus[d], ut, si quando[e] magister iustitiarius civitatem quamlibet[g] vel locum intraverit, quousque[h] in eodem[i] loco[i] magister iustitiarius ipse[k] una cum iudicibus nostris curiam nostram tenuerit[l], iustitiarius[n] regionis[o], qui illic inventus fuerit, silere[q] debebit utpote[r] minori lumine[s] per[t] luminare[u] maius superveniens[v] obscurato[w].

I 42.1.

Daß der Oberjustitiar Bedrückungen durch die Beamten beseitigen und widerrufen darf.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 95f., vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 40f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 161; CONRAD S. 62.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 181; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

I 41. a-a) *so nur in P_a; fehlt in allen anderen Codd.* b) *dazu am Rand* · no · *V_2; dazu am Rand von jüngerer Hand* hic debet esse constitutio illa que est infra Magne curie nostre *(= Konst. I 40.2)* et est vetus constitutio. Nova constitutio *V_a;* Idem Imperator *P_a; fehlt M_a* c) servantes *V_a* d) edicimus *V_1; von jüngerer Hand verbessert aus* edimus *V_a* e) quando predictus *V_1;* quando etiam predictus *P_a* f) *fehlt O* g) qualibet *V_aI* h) quoscunque *O* i-i) eo loco predictus *RI P_1I;* eo loco ipse, *über* eo dem *V_aI; wie Obertext auch C* k) *fehlt RI P_1I V_aI M_a* l) teneat *RI P_1I V_aI* m-m) iustic̄ regionis *P_2; nicht lesbar in C;* οἱ τῶν ἐπαρχιῶν δικαιῶται *γ* n) iustitiarios *P_1* o) regionum *P_a* p-p) inventi fuer *lesbar in C;* inventus fuerit *P_2* q) simile *P_a* r) utputa *P_a* s) luminare *RI P_1I V_aI* t) pre *M_a* t-u) *fehlt V_2 P_1* v) superveniemus *P_1I* w) obfuscato *V_2;* obscuratur *O*

Ut[a] magister iustitiarius possit[b] emendare[b] oppressiones officialium[c] et[c] revocare[d].

Idem[e].

Magister iustitiarius iniurias[f], oppressiones[g] nec[h] non[h] concussiones[i] omnium[k] inferiorum[k] iudicum, destitutiones etiam sine speciali mandato nostro per curiam[l] nostram[l] factas faciat[m] emendari[n] et possessiones restitui destituto nobis[o] etiam[p] inconsultis. Captivos[q] etiam nobis non mandantibus vel inconsultis per iustitiarios[r] vel per[s] alios captos iniuste[t] vel iuste captos et[u] iniuste detentos[v] nobis[w] inconsultis faciat liberari.

I 42.2.

Über denselben.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 95 f., vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 41; HUILLARD-BRÉHOLLES 6 S. 161; CONRAD S. 62–64.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 182 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

De[a] eodem[a].

Idem[b].

Causas per magistros camerarios in regno vel per[c] capitaneos[d] in imperio coram eis contra fiscum motas[e] et ad curiam terminandas relatas[f] super debitis et[g] rebus mobilibus[g] suo[h] iure diffiniat[i], idem[k] de modicis immobilibus[l] sicut de domo una[m], vinea una[n], que non sunt[o] magni pretii. Super aliis autem conscientiam nostram, quam citius poterit, per se vel per[p] unum[q] ex iudicibus consultabit, hoc specialiter[r] super curie debitis[r] observato, quod non[s] tantum per instrumenta[t] confessionum[u], sed per testes, qui nume-

I 42.1. a-d) *fehlt* V_2 V_a; *fehlt, der Gesetzestext schließt unmittelbar an das Ende der Konst. I 41 an* M_a b-b) possint evadere P_a c-c) officialiuum P_1 d) *danach* rubrica V_1 P_1 e) *dazu am Rand* · no · V_2; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova const' V_a; Idem Inperator P_a; *fehlt* M_a f) iniustas R V_1; *darüber* alias inustas V_a g) inpressiones P_a h-h) *fehlt* V_2; et P_a M_a i) concessiones M_a k-k) inferiorum omnium P_a l-l) curia nostra P_a m) *fehlt* V_1 n) emendare P_a o) *doppelt, zweites Wort getilgt* R p) autem R q) Curiales V_1 r) iustic̄ R P_1 V_2 M_a; iustitiarium V_1 s) *fehlt* M_a t) *fehlt* R P_1 V_2 M_a; *über der Zeile* V_a u) et R V_1 P_1 v) detemptos P_1 w) nobis etiam V_a

I 42.2. a-a) Nova constituo de eodem P_a; *fehlt in allen anderen Codd.* b) *dazu am Rand* · no · V_2; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova const' V_a; Idem Inperator P_a; Idem Aug̅. c̄ M_a c) *fehlt* R V_1 P_1 V_a M_a d) capitanios V_2 e) ractas V_2 f) delatas V_1 P_a V_a M_a g-g) nec rebus mobilibus, *von anderer Hand* nec *getilgt, darüber* et *sowie* in *über* mobilibus *gesetzt, dann wohl von weiterer Hand* nec rebus mobilibus *gestrichen* R h) *davor* et inmobilibus sicut, *getilgt, dazu am Rand von jüngerer Hand* non est in libro d. Io. hoc cancellatum V_a h-l) suo – immobilibus *(Z. 19) fehlt* R i) diffineat P_a k) item P_a m) una et P_a n) *fehlt* P_a o) sint V_2 V_a p) *fehlt* V_2 M_a q) alios P_a r-r) super debitis curie specialiter V_2 s) nom P_a; scilicet non M_a t) *verbessert aus* instrumentam R u) confessionem P_1

rationi[v] naturali[w] interfuerint[x], de[y] debito probetur, nisi iudex et[z] notarius et testes in[a′] instrumento[a′] subscripti non de confessione[b′] tantum, sed quod ipsi[c′] interfuerint numerationi, testentur[d′].

I 43.

Die Konst. I 43 ist in den Hss. der Vulgata-Fassung nicht überliefert. Siehe unter den Extravaganten unten S. 455–457.

I 44.

Über das Amt des Justitiariats.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. C ist der Text ab camerariis et baiulis *(S. 203 Z. 13) nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet von dieser Stelle an für C lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann ab S. 203 Z. 13 also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.*

Der Hinweis auf die predecessorum nostrorum assisiis comprehensa *(S. 203 Z. 3f.) bezieht sich auf die vermutlich von Roger II. vielleicht schon zwischen 1130 und 1140 erlassene Ass. Cass. 36, ed. ZECCHINO S. 96, aus der die Konst. I 44 einzelne Straftatbestände übernimmt; siehe dazu oben S. 70–73, bes. S. 71 und S. 73 mit Anm. 290; vgl. ZECCHINO, Assise S. 111f.; NIESE, Gesetzgebung S. 104–106.*

Drucke: CARCANI S. 44f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 47f.; CONRAD S. 68.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 193–197; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 98–100, 102; HÜBNER, Staat S. 633; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 104 mit Anm. 55; CARAVALE, Istituzioni S. 386, 404f.

De[a] officio iustitiariatus[b].

Idem augustus[c].

Iustitiariis[d] nomen et normam[e] ius et[f] iustitia[g] contulerunt, quibus[h] quanto magis in nomine[i] sunt[k] affines[l] tanto[m] eorum[n] veri[o] et[o] solliciti debent[p] esse cultores[p]. Hinc[q]

v) *verbessert aus* numeratione *R; davor* confessio *gestrichen V_1;* naturali *P_a* w) numerationi *P_a* x) interfuerunt *P_a M_a* y) *fehlt P_1* z) *fehlt R V_1 P_1 M_a* a′-a′) ministerio *P_a* b′) confessionem *V_2* c′) *fehlt M_a* d′) testantur *V_2*

I 44. a-b) R'. de officio magistri iusticiarii *V_2;* De officio Iust.' R. *V_a; nur lesbar* De officio Iust' et de officio *Lücke* foro competen *C; fehlt P_2;* De officio iusticiariorum *O* b) Iustitiarii, *wohl verbessert aus* Iustitiariatus, *danach* Rubrica *R; danach* Rubrica *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* d) *durch Rasur verändert zu* Iustitiarii *R;* Iustitiarii *V_1 P_a V_2 P_2;* Iustitiar̄ *O;* τοῖς δικαιώταις *γ* e) *verbessert von jüngerer Hand aus* norm *R* f) *fehlt O* g) iusticciam *P_a;* iusticiar̄ *O* h) qui *V_1* i) monine *P_a* k) fiunt *R P_1 V_2;* Iustic̄ *O* l) *darüber* alias confines *V_a; fehlt, Lücke O* m) tantum *R P_1 V_2;* tantum, *dazu am Rand* alias tanto magis eorum veri et solliciti *V_a; fehlt P_2 O; auf dem Rand eingetragen C;* (ὅσον -) τοσοῦτον *γ* n) inde *R P_1 V_2;* in, *darüber* de *V_a; fehlt P_2 O;* τούτων *γ* o-o) *fehlt R P_1 V_2 V_a;* et *O* p-p) cultores esse debent *P_2* q) Hic *O*

est, quod ipsorum iudiciis cause[r] capitales[s] et[t] maxime reservantur[u]. Hinc[v] est[v], quod ipsorum officium debet esse gratuitum nec ipsum[w] licet[x] alicui[y] pretii venalitate mercari. Que igitur ad ipsorum cognitionem pertinent[z] predecessorum nostrorum[a'] assisiis[b'] comprehensa[c'], apertius diffinimus[d']: Latrocinia scilicet, magna[e'] furta[e'], fracture[f'] domorum, insultus[g'] excogitati[h'], incendia, incisiones arborum fructiferarum[i'] et[k'] vitium[l'], vis[m'] mulieribus[n'] illata, duella[o'], crimina[p'] maiestatis, arma moluta, defense[q'] imposite[q'] et[r'] contempte[s'] ab aliis vel[t'] pro aliis ab eisdem[u'] et generaliter omnia, de quibus convicti[v'] penam sui corporis vel mutilationem[w'] membrorum sustinere deberent[x']. Magnum autem furtum accipimus[y'] ultra viginti augustales, etiam si civiliter de[z'] furto[a''] ipso[b''] agatur[z'], ut tamen[c''] etiam[d''] de quantitate minori[e''] coram iustitiario ad corporalem[f''] penam possit[g''] criminaliter[g''] accusatio[h''] intentari[i''].

Cognitionem[k''] etiam[l''] civilium[m''] causarum in defectu[n''] camerariorum et baiulorum ad officium suum pertinere cognoscant[o'']. Defectus vero[p''] in camerariis[q''] et[r''] baiulis tunc esse videtur[s''], videlicet cum post duos menses a die proclamationis ad ipsos facte cause eis[t''] commisse[u''] fuerint[v''] nec conquerentibus[w''] in[x''] rationibus[y''] suis satisfaciunt[z''], ut tenentur et debent, nisi instructionis[a] necessitas[b] desiderate[b] terminum[c] exigat[d] longiorem[e], eodem[f] per omnia observando[g] in dominis[h], de quibus[i] constiterit[k] infra predictum tempus ad requisitionem superioris[l] vel mandatum[m] nostrum hominibus[n] nolle facere iustitie complementum[o]. De feudis etiam[p] et[q] rebus feudalibus ipsi cognoscant[r] preter questiones de[s] castris et[t] baroniis[u] et magnis feudis, que in quaternionibus[v] doane nostre scripta[w] sunt, que omnia singulariter cognitioni[x] nostre curie reservamus[y].

q-u) Hinc – reservantur *(Z. 1) fehlt P_1; fehlt, auf dem Rand nachgetragen V_a* r) casus P_a s) capitalis *O* t) *fehlt R P_a V_2; im Nachtrag V_a;* καὶ γ u) reserventur *R* V_1; servantur *O* v-v) hic etiam V_1 w) licet *O* x) liceat *R* V_1 P_1 V_2 V_a; ἔξεστι γ; ipsum *O* y) alicuius *R* V_1 P_1 V_2 V_a *O;* τινι γ z) pertineant V_2 P_a *C* a') *fehlt* P_a b') assiis P_1 c') comprehesa V_a d') diffinibus P_a e'-e') et furtas P_a f') fractores V_2; *verbessert aus* fractores V_a; fractiores *C* g') insitus P_2 h') excogitatus *R* P_1 V_2 V_a; *Plural auch* γ i') *verbessert aus* fructiferarium V_a k') etiam V_2; *fehlt* P_a l') vis V_2; vituum P_a *C O;* vitam V_a m') vitium V_2 n') mulieri *O* o') devella *R* p') criminum P_a; in crimine lese *O* q'-q') sponte defense P_a r'-s') *auf dem Rand wohl nachträglich zugefügt* V_a; *fehlt C O* r'-u') et – eisdem *(Z. 7) nicht übersetzt in* γ t') et P_1 t'-u') ab eisdem vel pro aliis *R* v') convucti V_2; convincti V_a w') mutilatione V_2 *O* x') debebunt P_a; debent P_2; debeant *O* y') accepimus V_a z'-z') agatur de ipso furto V_2 a'') furtu P_a a''-b'') ipso furto P_2 *O* c'') tantum V_2 *O* c''-d'') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a d'') *fehlt R* P_1 *O* e'') minorum *O* f'') criminalem *C* P_2 *O;* ad corporalem penam *unübersetzt* γ g''-g'') criminaliter possit *C* P_2 *O* P_a h'') etiam *O* i'') intemptari *R* P_1 P_a V_a *O* k'') Cognitionem – complementum *(Z. 19) fehlt* P_2; cognitione *O* l'') autem V_2 l''-m'') civilium etiam P_a n'') defectu etiam P_a o'') cognoscat *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a; γινωσκέτωσαν γ p'') autem *R;* vero In cam̄ P_a; *davor* a *radiert C* q'') Ca, *danach ist der Text von I 44 nur noch bruchstückhaft lesbar C* r'') et in P_1 s'') videntur *R* V_1 V_a; videritur *(?)* V_2; γνωρίζεται γ t'') eis a superiore V_1; eius a superiori P_a; eis a sup *lesbar in C;* a superiori *O;* cause eis commisse fuerint *unübersetzt in* γ u'') *darüber von jüngerer Hand* alias remisse V_a v'') eis fuerit *O* w'') conqueretibus *R* P_1 x''-y'') iurationibus V_2 y'') *verbessert R* z'') satisfacere *O* a) institutionis V_1 b-b) desiderate necessarias P_a; desiderate necessitas *O;* desi e neces *lesbar in C* c-d) exigat terminum *C* d) exigunt V_2 e) largiorem *R* V_1 P_1 P_a; largiorem, *darüber von anderer Hand* alias longiorem V_a f) Edem *R;* Eadem V_1 P_1 V_2 V_a *O* g-h) in dominis observando V_a h) doanis P_a i) quibus etiam V_2 k) consisterit *R* l) *fehlt, Lücke O* m) madatum V_a n) omnibus P_a o) complimentum V_a p-q) et de P_2 q) *fehlt* V_2 *O* r) cognoscat V_1 s) *doppelt R* t) et de P_2 u) baronis V_2 v) *verbessert R;* quaternis P_a w) scripte V_1 P_1 x) ad co *lesbar in C; fehlt O* y) servamus *R;* reservamus terminari V_a; reservemus *O*

I 45.

Über die strafrechtliche Verfolgung und Verurteilung der Geistlichen und ihren Gerichtshof.

Wilhelm II., zwischen 1170 und 1175, von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. C ist der Text nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet in der Regel lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden. Das der Konst. I 45 zugrundeliegende Mandat Wilhelms II. wurde in der Fassung vom 31. 5. 1172, ed. ENZENSBERGER, Beiträge S. 143 f., Nr. 4 (= W), hilfsweise für die Edition herangezogen; der kritische Apparat vermerkt nur jene Lesarten des Mandats, die bei den Überlegungen zur Textgestaltung eine Rolle spielten.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 75.

Drucke: CARCANI S. 46; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 48; CONRAD S. 70.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 197; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 188-195.

De[a] clericis criminaliter conveniendis et condempnandis et[b] foro eorum[c].

Rex Guillelmus.

De personis clericorum totius regni nostri volumus et iubemus, quod, si de[d] aliquo[e] forisfacto[f], de quo persona iudicari[g] vel condempnari[g] debeat, appellatus fuerit, non a nobis neque[h] a curia nostra sed[i] ab ecclesia et[k] in curia ecclesie de eo, quod ad personam suam spectat[l], iudicetur et secundum[m] canones et ius[n] ecclesiasticum[n] condempnetur, excepto si[o] de[p] proditione aliquis[q] fuerit appellatus vel[r] de alio[s] magno huiusmodi[t] maleficio, quod spectat ad maiestatem nostram; quod si acciderit[u], volumus et precipimus, ut de hoc, quod spectat[v] ad nostram[w] curiam[x], in[y] nostra curia[z] iudicetur[a'].

I 45. a) R'. de V_2 a-c) Ubi Clericus In maleficiis debeat Conveniri P_a; De clericis criminaliter accusandis et conveniendis pro possessionibus quas non tenent ab ecclesia, ut nullus clericus vel iudex sit baiulus, *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias est Rubrica de clericis crimialiter conveniendi et condempnandis V_a; De personis cleric *lesbar in C; fehlt* P_2; De personis clericorum O b-c) *fehlt* V_2 c) *danach* R. P_1 d) *fehlt* V_2 e) *fehlt* P_a f) forsisfacto P_1; forisfacere P_2 g-g) condempnari vel iudicari P_2 O; *wie Obertext auch* C W h) vel P_a; nec O i) si P_2 k) *fehlt* P_2 l) *fehlt* V_2; pertinet P_a; spectat pertinet O m) per *R* V_1 P_1 V_2 V_a; *wie Obertext* C; iuxta *W*; κατὰ γ n-n) niros ecclesiasticos *R*; viros ecclesiasticos V_1 P_1 V_a; iura ecclesiastica V_2; ius ecc *lesbar in* C; *wie Obertext auch W* o) quod si *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2; *wie Obertext C W γ* p) *fehlt* V_1 P_1 q) *fehlt* O r) aut O s) aliquo *R* V_1 P_1 V_2 V_a; aliquo alio O; alio *auch C W*; ἄλλου τινὸς γ t) huius *R* u) accederit *R* v-x) ad maiestatem nostram spectat V_2 w-x) curiam nostram P_a O y-z) *fehlt* P_a y-a') iudicetur a nostra curia P_2

I 46.

Über den vom Oberjustitiar abzulegenden Eid.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. C ist der Text nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet in der Regel lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.

Der Schluß der Konst. I 46 ab unicuique conquerenti *(Z. 17) entspricht weitgehend wörtlich dem Schluß der Assise 6 von Capua (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 89); siehe oben S. 68 mit Anm. 266.*

Drucke: CARCANI S. 46; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 48 f.; CONRAD S. 70.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 199–201.

De[a] sacramento[b] prestando[b] a[c] magistro iustitiario[d].

Imperator[e] Fridericus[f] semper[g] augustus[g].

Inter cetera capitula, que[h] sacramento[i] prestando[k] a magistro[l] iustitiario seu iustitiariis[l], cum administrationem[m] suscipiunt, continentur, hoc specialiter et[n] expressim[o] volumus contineri[p], ut Deum et iustitiam habendo pre oculis unicuique conquerenti[q] iustitiam faciant sine fraude et, quam[r] citius[r] poterunt[s], conquerentem[t] expedire curabunt.

I 47.

Über die gerichtliche Verfolgung und Aburteilung von Adligen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. C ist der Text bis sententiam decidere *(S. 207 Z. 2) nur sehr bruchstückhaft, im Anschluß daran bis* inviolabiliter *(S. 207 Z. 4) wegen Beschneidung des oberen Blattrandes überhaupt nicht und erst anschließend fortlaufend lesbar. Der Apparat verzeichnet für C bis* inviolabiliter *(S. 207 Z. 4) in der Regel nur die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann bis zu dieser Stelle also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.*

Drucke: CARCANI S. 47 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 51 f.; CONRAD S. 70–72.

I 46. a) R'. de V_2 a-d) De *(?)* prestando *(?) mit Mühe erkennbar in C; fehlt P_2;* De magistris iusticiariis *O* b-b) prestactione sacramenti P_a c) *fehlt P_1* d) *danach* R. P_1; *danach* et iudici P_a; iustiario V_a e) Idem V_2; Idem Imperator P_a f) Fr. *R V_1 P_1 V_a C P_2; fehlt V_2 P_a;* Fredericus *O* g-g) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_a* h) que in V_1 P_a i) sacramenta *O* k) prestanda *R V_1 V_2 P_2 O;* (τῷ δρκῳ) τῷ γινομένῳ γ l-l) magistris iustitiariis *R P_2 O;* iusti. V_2; magistro iustic̄ P_1 V_a; *nur lesbar* magr *sowie nach einer völlig unleserlichen, ihrer Länge nach aber ziemlich genau den Worten* iustic̄ seu *entsprechenden Passage* iustî (cum) *C;* (παρὰ) τῶν μαίστόρων δικαιωτῶν γ m) administratione V_2 V_1 P_1 P_2 *O* n) ut V_2; *fehlt O;* et *auch in C* o) expresse *R V_1 P_1 V_a;* expressius P_a *O;* expressim *wohl auch in C; fehlt in γ* p) continenti P_1 q) conquere, *darüber* nti V_a r-r) quantocius P_2 s) poterint P_a t) litigantes V_1 P_a; conquerente P_1; exequentem P_2

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 201–209; MARONGIU, Politica S. 76. Zu der in Z. 19–22 aufgestellten Rangfolge der anzuwendenden Rechtsquellen (vgl. Konst. I 62.1, 73.1, 95.3) siehe auch MOR, Considerazioni S. 293–303; HÜBNER, Staat S. 629 f.; DERS., Gesetzgebung S. 98, 103–107; MARTINO, Federico S. 63–69, 79 mit Anm. 9; BELLOMO, L'Europa S. 102–104, 107 f., sowie SCHMINCK, Crimen S. 84–86 (insbes. zu Konst. I 62.1).

De[a] nobilibus conveniendis et iudicandis[b].

Idem augustus[c].

Ut universis[d] et singulis regni nostri nobilibus[e] honor debitus integre conservetur[f], comitibus[g], baronibus et[h] ceteris militaribus[i] viris[k] eorum[l] iudicia[m] sibi invicem reservamus, videlicet ut[n] predicti[o] criminaliter accusati[p] vel etiam[q] conventi civiliter[r] nonnisi[s] per comites et barones et eos, qui a[t] nobis tantum[u] feuda[v] in capite tenent[w], non[x] qui[y] comitibus et baronibus[z] aliis teneantur, diffinitivas sententias vel[a'] interlocutorias[b'] etiam, que[c'] principali negotio preiudicium possint[d'] afferre[e'], recipiant cum proborum[f'] virorum iudicio[g'] et aliorum nobilium consilio[h'] proferendas[i'] et per eosdem comites[k'] et barones, interdum[l'] etiam de commissione ipsorum per iudices[m'] curie[n'] recitandas[o']. Et quamquam[p'] omnes[q'] aliquando[r'] examinationi totius negotii non intersint[s'], auditam[t'] tamen[u'] causam[v'] et plene[w'] discussam iustitiarius[x'] et[x'] iudices nobilibus[y'], qui sententiam ferre[z'] debebunt[a''], seriatim enuntient[b''], ut sic[c''] antedicti comites et barones secundum[d''] sacras[e''] constitutiones[e''] nostras ac[f''] in defectu ipsarum[g''] secundum regni[h''] consuetudines approbatas et[i''] demum[k''] secundum iura, quibus constitutiones nostre[l''] et[m''] predecessorum nostrorum[n''] non[o''] obviant[p''], ac denique recepto[q''] responso[r''] celsitudinis nostre[s''], sit[t''] cause dubietas[u''] hoc exigat[v''], causam[w''] secundum Deum[x''] et[x''] iustitiam sententialiter[y''] terminare procurent.

A quorum sententiis si contigerit[z''] ad audientiam[a] superiorum iudicum vel nostri culminis provocari[b], appellationis iudex ordinarius vel delegatus a nobis, qui[c] comes similiter[d] sit vel[e] baro, de aliorum comitum et[f] baronum et[g] iudicum ac[h] proborum[i]

I 47. a) R'. de V_2 a-b) De servando indepnitatem comitibus baronibus et militibus P_a; *nicht lesbar C; fehlt P_2;* Ut milites per milites iudicentur *O* b) *danach* R., *dazu am Rand von anderer Hand* et eorum honore *R; danach* Rub' P_1 c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator P_a d) unversis V_1 e) fidelibus *R* V_1 P_1; fidelibus, *darüber von anderer Hand* alias nobilibus V_a; *nicht lesbar C;* τοῖς εὐγενέσι γ f) reservetur P_2 *O;* conserve *lesbar in C* g) omnibus *O* h) ac P_a *O* i) militibus *O* k) Iuris P_a P_2 l) quorum *R* V_1 P_1 m) iudicem *O* n) *fehlt, Lücke O* o) *verbessert aus* predicta P_1 p-r) *fehlt* P_1 q) *fehlt* V_2 s) necnisi P_2 t-u) tantum a nobis P_2 u-v) feuda tantum *O* w) teneant *O* x) nisi P_2 y) quin P_2; *fehlt O* z) *fehlt* P_a; baronibus seu P_2 a') et P_a b') inlocutorias, ter *von anderer Hand hinzugefügt R;* interloquitoria P_a c') qui P_a; quem P_2 d') possit P_1 e') afferri *O* f') bonorum P_a; *davor* b *gestrichen* P_2 g') iudico *R;* iudicum P_2 h') concilio V_1 V_2 *O* i') preferendas P_a k'-p') comites – quamquam *(Z. 16) fehlt O* l') *doppelt, erstes Wort getilgt bzw. gestrichen R P_1; doppelt V_1 V_a P_2; nicht lesbar C; nur* πολλάκις γ m') iudicies V_2; curie nostre P_a n') iudices P_a o') decidandas alias recitandas V_2; decidendas P_a; decidendas vel recitandas P_2; *nicht lesbar C;* προσφερομένας γ_p; ἐκφερωμένας γ_v p') quaque V_2 q') comites P_a; cause *O* r') *fehlt* P_2 s') intersit P_2; sint *O* t') audite *O* u') tantum V_1; *fehlt O* v') *davor* sententiam, *gestrichen* V_1; causam rectam *O* w') plene et bene V_1; plenam *C* x'-x') iustitiarios P_a y') nobilium V_2 P_2 z'-a'') debebunt ferre P_a a'') debent *R* V_1 P_1 V_a; debebant V_2; d bunt *lesbar in C* b'') enutient V_a c'') sicut P_a P_2 d'') qui secundum V_1; sed P_2 e''-e'') constitutiones sacras P_a f'') aut V_1 P_a g'') ipsorum P_1; *fehlt O* h'') *fehlt* P_1 P_a *O* i'') sibi et *R* V_1 P_1; sibi et, sibi *gestrichen* V_a i''-k'') *fehlt* P_2 k'') deinde P_a *C* l''-m'') *fehlt* P_a m''-s'') et – celsitudinis nostre *(Z. 22) doppelt* P_1 n'') *fehlt* V_2; et nostre P_a o'') *am Rand zugefügt* V_a p'') oviant V_2 q'') accepto P_2; predepto *O* r'') Renso V_a s''-t'') nec sine P_2 u'') dibietas V_a v'') requirat P_a w'') causa P_1 x''-x'') *fehlt O* y'') *fehlt* P_a P_2 *O* z'') contingerit P_1 P_a P_2 a) audietiam V_a b) provacati P_a; appellari P_2 c) si *O* d) *fehlt O* e) vel de *R;* aut P_a f) *fehlt R* V_1 P_1 g) ac P_a P_2; *fehlt O* h) et P_a i) probrum P_1; ac proborum virorum *nicht übersetzt in γ*

virorum consilio[k] appellationis causam[l] honori[m] nostro et iustitie deferentes confirmando vel infirmando priorem sententiam decidere procurabunt[n], quod non solum in iudiciis cognitionum nostrarum[o], sed in aliis etiam[p] generaliter, sive[q] delegationis iure[r] sive[s] iure ordinario[t] cognoscatur, inviolabiliter[u] volumus[v] observari[w]. Et[x] ut omnis[y] omnino ab[z] antedictis iudiciis[a'] possit abesse dubietas, comites et barones et similes, qui[b'] vel[b'] in magna curia nostra vel alibi debebunt de cetero interesse sententiis, corporalia[c'] volumus[d'] sacramenta[d'] prestare, quod[e'] de pure conscientie gremio[f'], nulli favori[g'] vel[g'] gratie deferentes iuxta[h'] sacratissimas predecessorum nostrorum, regum[i'] Sicilie[i'], et nostri nominis sanctiones[k'] ac deinde[l'] secundum[m'] obtentas[n'] consuetudines[o'] et[p'] iura[q'] et[r'] postremo de conscientie nostre[s'] consilio sententias formare[t'] curabunt. Sententie tamen[u'], que ante tempora presentis legis citra[v'] predictam formam contra comites[w'] et barones et[x'] similes late sunt[y'], in suo robore perseverent[z'].

I 48.

Über die verbotene Einsetzung von Beamten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der in Z. 23f. angesprochenen Konstitution König Wilhelms handelt es sich um Konst. I 58, siehe unten S. 221f.; vgl. oben S. 67.

Drucke: CARCANI S. 48; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 52f.; CONRAD S. 74.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 210; MARONGIU, Politica S. 76.

De[a] prohibita officialium creatione[b].

Idem augustus[c].

Duram[d] et diram penam et[e] qualitati[e] delicti minime[f] congruentem[g] regis Guillel-

k) consilium P_a l) causa V_2; causas P_a; *nicht lesbar in C;* appellationis causam *nicht übersetzt in γ* m) bonorum P_1 n) procurabit *R* P_1 V_a P_2 *O;* procuravit V_2; procurent P_a; προνοήσεται γ n-u) procurabunt – inviolabiliter *(Z. 4) fehlt wegen Blattbeschneidung C* o) nostrorum P_1; nostram P_a p) in V_2; et V_a q) summi P_a q-r) *fehlt* P_1 q-u) *nicht übersetzt in γ* s) sine P_1 t) ordinarie P_a u) inviolabilis *O* v) *ab* volumus *fortlaufend lesbarer Text in C* w) optinere P_a P_2; obtine, *Abkürzungszeichen wohl mit Beschneidung weggefallen C;* τηρηθῆναι γ x) *fehlt O* y) *verbessert aus* omnes V_a z) *fehlt O* a') *fehlt* V_a b'-b') vel qui *R* V_1 P_1 V_2; et qui vel P_a c') corporali *R;* conporalia P_2 d'-d') sacramenta volumus P_2 e') *fehlt* P_a f') *davor* nostre consilio, *getilgt* V_a g'-g') favore aut *O* h') *fehlt O* i'-i') scisilie V_2; *nicht übersetzt in γ* k') *wohl verbessert aus* sancionem *C* l') demum P_2 m') secundum regni nosti *R* V_1 P_1 P_a n') obtemptas P_1 V_a; consuetudines P_2 *O* n'-p') *nicht übersetzt in γ* o') obtentas P_2 *O* p'-q') *fehlt, in kleinerer Schrift hinzugefügt R* r') ac *C* V_a; ad *O* s') et nostre P_1 t') firmare *R* P_1 V_2; ferre, *davor* fi *gestrichen* V_a u') autem *R* V_1 P_1 v') circa V_1 P_1 P_a; cura V_2; cura *(?) O* w') predictos comites *R* V_1 P_1 x') *fehlt O* y') sint *R* V_1 P_1 V_a z') durature *R* V_1 P_1 V_2 V_a; μενέτωσαν γ

I 48. a) R'. de V_2 a-b) *fehlt C* P_2; De hiis qui officium iusticiariatus indebite exercent *O* b) occasione *R* V_1; occasione. R. P_1; nostrorum occasione P_a; *dazu am Rand von späterer Hand* alias dicit hic Rubrica de vicariis V_a c) *fehlt* V_2 P_1; Imperator P_a d) Iuram *R* e-e) et ex qualitate *R* V_1 P_1 V_a; ex qualitate V_2 P_a P_2 f) misericordie P_a g) congruente P_1

mi[h] dive memorie[i], predecessoris[k] nostri[l], constitutione contentam[m], qua[n] ordinatores[o] et[o] ordinati[p] in[q] vicariatus[r] et[s] iustitiariatus[t] officio[u] sine[v] nutu[v] et licentia regie maiestatis[w] capitali sententia feriuntur[x], imperiali[y] mansuetudine[y] mitigantes decernimus supradictos publicatis[z] omnibus[a'] bonis suis ab[b'] officio, quod sic illicite usurparunt[c'], amoveri[d'].

I 49.

Daß kein Prälat, Graf oder Baron das Amt eines Justitiars innehaben soll.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v

Das Gesetz nimmt, freilich ohne wörtliche Parallelen, die Bestimmungen der Assise 18 von Capua (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 92) wieder auf.

Drucke: CARCANI S. 49; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 53; CONRAD S. 74.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 211–213; vgl. oben S. 76 Anm. 308 sowie BELLOMO, Società S. 278f.; MARONGIU, Politica S. 76, 80; HÜBNER, Staat S. 633; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

Quod[a] nullus prelatus, comes vel[b] baro officium iustitiarii[c] gerat[d].

Idem augustus[e].

Ea, que ad[f] speciale[g] decus et merum imperium celsitudinis nostre spectare[h] noscuntur[i], per presumptiones[k] illicitas a[l] nemine volumus[l] usurpari[m]. Hoc igitur nostre[n] maiestatis edicto in[o] perpetuum valituro[p] firmiter[q] inhibemus[r] prelatis ecclesiarum, comitibus[s], baronibus, militibus[t] et locorum[u] universitatibus, ne iustitiariatus[v] officium in terris suis gerere audeant[w] vel gerendum[x] alicui demandare[y], sed[z] magistris iustitiariis et[a'] iustitiariis[b'] ab excellentia nostra statutis intendant[c']. Contra presentem autem constitutionem[d'] nostri culminis satagentes, tam statuentes[e'] iustitiarios[e'] quam statutos[f'], totius[g'] terre sue publicatione multamus.

h) Guill'i *R V_1 V_a C;* R. *(?) V_2;* Gll'i *P_1;* guglm̄i *P_a;* W^mi *P_2;* guillermi *O* i) *verbessert P_1* k) predecessores *V_a* l) *verbessert aus* nostre *C* m) conceptam *R V_1 P_1;* contemptam *P_a V_a O;* contempta *C* n) quam *P_a;* est *P_2* o-o) ordinaciones *P_2* p) ordinatis *P_a;* ordinatos *P_2* q) et in *C; fehlt P_2 O* r) camerariatus *P_2* s) fehlt *P_1* t) *fehlt, Lücke O* u) *auf dem Rand V_a; fehlt O* v-v) *fehlt P_a O* w) potestatis *C P_2 P_a; darüber* alias potestatis *V_a* x) feruntur *P_1;* feriatur *P_a* y-y) imperialem mansuetudinem *O* z) publicatos *O* a') *fehlt P_1* a'-b') bonis suis omnibus *C O* c') usurpaverant *R V_1 P_1 P_a;* usurpant *V_2 C;* usurpaverat *P_2 O;* ἐδέξαντο *γ* d') ammoveri *R V_1 P_1 V_a;* removeri *C O P_a*

I 49. a-d) *fehlt V_2 V_a C P_2;* De pena predictarum exercium *O* b) *fehlt P_a* c) iust.' *R V_1;* iustitiar' *P_1;* iusticcie *P_a* d) gestat *R* e) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* f) *fehlt P_a* g) specialem *R P_1* h) expectare *P_a* h-i) noscuntur spectare *P_2* k) presuptiones *R;* presupsumciones *P_a* l-l) volumus a nemine *C P_a* m) usurpare *P_a* n) pie nostre *P_a* o-p) *fehlt O* p-q) firmiter valituro *R V_1 P_1* r) iubemus *R P_1; verbessert aus* iubemus *V_a;* inhibentes *C* s) *verbessert aus* comitis *R;* comitibus et *P_2* t) et militibus *P_a* u) *verbessert aus* eorum *V_a* v) iustitiarii *P_a* w) audiant *P_a* x) gerende *V_2* y) demadare *V_a* z) sed de *V_1 P_a* a') *fehlt R P_2* b') *fehlt R;* iustic' *V_1 P_1 V_2 V_a C P_2 O* c') intendat *P_1* d') prohibitionem *C P_a* e'-e') statutos *R V_1 P_1 V_2 V_a;* statuentes *P_2* f') statuentes *R P_1 V_2 V_a;* statuentes iustic̄ *V_1* g') *fehlt R P_1 P_a V_2 V_a*

I 50.

Mit welcher Strafe Gemeinden belegt werden sollen, welche Podestà und andere Beamte einsetzen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

In γ_p und γ_v folgt der erste Teil von I 50 unmittelbar auf die Konst. I 49 als deren Schluß; der Rest ab usurpationem illicitam *(Z. 20) bildet eine eigene Konstitution (vgl. die Edition: VON DER LIECK-BUYKEN, Griechischer Text S. 48 f., I 60 Schluß und I 61).*

Das Gesetz knüpft, freilich ohne wörtliche Parallelen, an die Bestimmungen der Assise 14 von Capua (Text: Richard von S. Germano ad 1220, ed. GARUFI S. 91) an.

Drucke: CARCANI S. 49 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 53 f.; CONRAD S. 76.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 213–215; vgl. BELLOMO, Società S. 290 f.; MARONGIU, Politica S. 77; HÜBNER, Staat S. 633; FASOLI, Organizzazione S. 170; TRAMONTANA, Monarchia S. 245, 249 mit Anm. 2; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 82 f. mit Anm. 17, S. 87 mit Anm. 24, S. 100 f.; MARTINO, Federico S. 79 f. mit Anm. 10.

Qua[a] pena universitates teneantur, que creant potestates et alios officiales[b].

Idem augustus[c].

Cum satis abundeque[d] sufficiant officiales a nostro culmine[e] stabiliti[f] ad hoc, ut tam in[g] civilibus[g] quam in[h] criminalibus causis[i] unusquisque iustitiam[k] valeat[k] invenire[l], usurpationem[m] illicitam, que in quibusdam[n] partibus[o] regni nostri[o] invaluit, abolentes[p] precipimus, ut amodo[q] potestates, consules[r] seu rectores[r] in locis aliquibus non creentur[s] nec[t] aliquis[u] sibi[v] auctoritate[w] consuetudinis alicuius[x] vel ex collatione[y] populi[z] officium aliquod[a'] aut iurisdictionem usurpet, sed officiales tantum[b'] a nostra maiestate[c'] statutos vel[d'] mandato nostro[e'], magistros iustitiarios, iustitiarios[f'], camerarios[g'], baiulos et iudices, ubique[h'] per regnum nostrum[i'] esse[k'] volumus[k'] et[l'] tam iura nostra quam nostrorum[m'] fidelium[m'] ministrare[n']. Quecumque autem universitas in posterum tales[o'] ordinaverit, desolationem[p'] perpetuam[q'] patietur[r'], et omnes homines eiusdem[s'] civitatis[s'] angarii[t'] in perpetuum[u'] habeantur[v']. Eum[w'] vero, qui[x'] aliquid[x'] de[y'] officiis[y'] supradictis[z'] susceperit, capite puniri[a''] censemus[b''].

I 50. a-b) *fehlt* V_2 V_a P_2; De officialibus non ordinandis nisi et c̄ C; Ut iusticiarii consules seu Rectores non creantur O b) *dahinter* Rubrica R P_1 c) *fehlt* R V_1 P_1 V_2 V_a; Imperator P_a d) habundoque R; abumdeque V_a e) crimine P_2 f) stabili O g-g) cuilibet P_2 h) *fehlt* O i) causes V_2 k-k) valeat iustitiam P_2 O l) ministrare V_2; ministrare, *darüber* alias invenire V_a m) *mit diesem Wort beginnt eine neue Konst. (dort I 61) in γ* n) quibus P_1 o-o) regni nostri partibus O p) abolentibus P_a q) Anmodo P_a; ammodo C O r-r) seu consules O s) teneant P_a; creditur O t) ne V_2 u) alique C u-v) sibi aliquis V_a w) *dazu am Rand* propria V_a x) *dazu am Rand* pretestu V_a y) collectione aut electione R V_1 P_1 V_2; cellencie P_a; *verbessert aus* collectione, *danach* aut electione V_a; *danach* populi vel electione P_2; collocatione O; συναινέσεως γ z) *fehlt (vgl. Variante y)* P_2; propter O a') aliquid P_a b') nostri R V_1 P_1; tam O c') curia R P_1 V_a d') vel de V_1 P_a O d'-e') *nicht übersetzt in γ* e') nostro scilicet P_a; nostro videlicet V_a; nostro vel P_2 f') *fehlt* R V_2 g') et magistros camerarios V_1; camere V_a h') ubicumque O i') *fehlt* P_a C O k'-k') volumus esse P_a l') ut R V_1 P_1 V_2 V_a; *fehlt* O; καὶ γ m'-m') fidelium nostrorum V_2 O; *nur* nostrorum, *das Folgende bis* angarii in *fehlt wegen Blattbeschneidung* C n') ministrent R V_1 P_1; *verändert zu* ministrent V_2; *wohl verbessert aus* ministrent V_a o') talia R V_1 P_1 V_a; tale P_a p') desoluccionem P_a q') *fehlt* P_1; perpetuum, *verändert zu* perpetuo V_a; perpetuo *(?)* O r') patientur P_1; paciatur P_a s'-s') civitatis eiusdem O t') angaratii R; angariarii P_1; angarii V_2 P_a; *verbessert aus* angariarii V_a; angarii, *über* -ga- *ein* a P_2 u') *Wiedereinsatz von* C v') habebunt V_2 w') cum V_2 O x'-x') aliquis O y'-y') defficiis V_2; de officio O z') supradicto O a'') punire V_2 a''-b'') censemus puniri V_a

I 51.

Über die Einsetzung von Justitiaren, Beisitzern und Aktenschreibern und über das Amt des Justitiariats.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90; vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 50 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 189 f.; CONRAD S. 76–78.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 215–218; DERS., Notariat S. 62; HÜBNER, Staat S. 633 f.

De[a] iustitiariis[a], assessoribus[b] et actorum notariis[c] ordinandis[d] et de officio iustitiariatus[e].

Idem augustus[f].

Iustitiarii per provincias statuantur, qui non[g] sint[h] de provinciis, quas sibi[i] magnificentia nostra[i] decreverit[k], oriundi[l] nec[m] in eis habeant incolatum nec maiorem[n] fortunarum suarum partem[o] statuerint[p], ut assolet, in eisdem nec ibidem per se aut[q] filios suos presertim acceptis in dotem[r] rebus immobilibus contraxerint parentelas. Assessores etiam et[s] actorum[t] notarios[t] de[u] decretis[v] sibi[w] provinciis oriundos[x] vel qui[y] in[z] prescripta[a'] causa fuerint[b'], eisdem[c'] saluberrima[d'] provisione[e'] negamus[f']. Et[g'] illud adicimus[h'], ut post assumptum[i'] officium originarios sive[k'] municipes de[l'] destinatis[m'] sibi[n'] provinciis[n'] in familiam non assumant[o'] nec ante magistratum[p'] assumptum[q'] assumptis[r'] de criminibus et offensis contra eos[s'] ante suum officium perpetratis[t'] iustitiam[t'] audeant[u'] ministrare nec adversarios eorundem ad querelas[v'] ipsorum[w'] coram sua presentia venire[x'] compellant[y'], nullo per[z'] hoc preiudicio[a''] familiaribus suis conqueri vel accusare volentibus in causis, quarum cognitio presenti nostra constitutione differtur[b''], in posterum generando. De criminibus[c''] autem[c''], violentiis et[d''] iniuriis illis post officium[e''] assumptum[e''] illatis, de quibus ad eos cognitio pertinet[f''], eis sicut omnibus de iurisdictione sua iustitiam[g''] ministrare procurent[h'']. Deinde[i''] generaliter[k''] prohibemus, ut[l'']

I 51. a-a) De iust' *R V_1 P_1;* De iustitiarii *P_a;* R. de custod' *V_2* a-e) *fehlt V_a M_a* b) et assessor̄, et *radiert R;* et assessor̄ *V_1;* et assessore *P_1;* assessorum *V_2* c) notar̄ *R V_1 V_2;* notario *P_1* d) ord' *R V_1; fehlt, Lücke P_1* e) iustit' *P_1;* i'sti *V_2* f) *fehlt R V_2;* Imperator *P_a; dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova constō *V_a* g) *fehlt P_a* h) *verbessert aus* sunt *V_a* i-i) magnificentia nostra sibi *M_a* k) dereverit *R* l) *fehlt P_a* m) ne *M_a* n) maior est *M_a* o) parte *P_1* p) statuerit *V_2* q) aut per *V_1* r) dote *R P_1* s) *fehlt V_1; über der Zeile V_a* t-t) notarique actoris *V_2* u) *fehlt V_2 P_a* v) deretis *R;* reo *M_a* w) *fehlt P_1* x) oriund' *V_2;* oriundis *M_a* y) que *V_2* z) *fehlt P_a* a') predicta *P_a* b') fuerit *P_a* c') *fehlt R P_1* d') saluberime *V_2* e') provisioa *V_2;* constitucione *M_a* f') nega *V_2* g') Sed *R V_1 P_1* h') addicimus *R V_1 P_1;* adhicumus *V_2;* edicimus *P_a M_a* i') absuptum *P_a;* asumptum *V_a;* assuptum *M_a* k') sine *P_1* l') *fehlt P_a M_a* m') distinctis *R V_1 P_1* n'-n') familiis *P_a* o') assummant *V_a* p') magratum *V_1* q') susceptum *V_1 M_a;* subsceptum *P_a;* assuptum *V_a* r') *darüber* · s · familiaribus iam *R;* assuptis *V_1; wohl später getilgt P_1;* assumens *V_2* s') eum *V_1 P_a V_2 V_a M_a* t'-t') perpetratas iustitia *M_a* u') audiant *R V_1 P_1;* audeat *P_a;* audiat *M_a* v') querelam *M_a* w') eorum *P_a* x') *dazu am Rand* alias manifeste declarent *V_a;* vexare *M_a* y') compellat *P_a M_a* z') propter *V_2* a'') *fehlt R V_1 P_1 V_a* b'') differetur preiudicio *R V_1 P_1 V_a;* defertur *V_2* c''-c'') auc̄t *P_1* d'') *über der Zeile V_a; darüber* in *M_a* e''-e'') assuptum officium *V_2;* absuptum officium *P_a* f'') pertinent *R* g'') Iustiam *P_a* h'') *fehlt P_a;* procuret *M_a* i'') Deinde – preter *(S. 211 Z. 1) fehlt R* k'') genera, *darüber von anderer Hand* liter *P_1* l''-l'') omnibus ut *M_a*

in[l''] civilibus causis, preterquam[m''] de feudis non quaternatis sive[n'']parte feudorum ipsorum, nec principaliter nec[o''] per appellationem[p''] officium suum aliquatenus interponant[q''].

I 52.1.

Wie die Justitiare sich in der ihnen zugewiesenen Provinz verhalten sollen.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 51 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 190 f.; CONRAD S. 78.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 218–220; HÜBNER, Staat S. 635.

Qualiter[a] iustitiarii se gerere debeant in provincia sibi decreta[a].

Idem augustus[b].

Iustitiarii non per[c] kalendas[d], ut[e] assolent[f] hactenus[g], sed continuo[h] per se vel per[i] iudices suos, quibus nichil aliud quam audientia[k] questionum debebit[l] committi[l], curias[m] regere[n] debeant, causas[o] audiant et decidant. Civitates et loca iurisdictionum[p] suarum[q] continua discursione[r] perquirant provincialium[s] dispendiis[t] ipsos ad remota[u] loca[u] propter iustitiam non vocando[v], quanto[w] salubriter poterunt[x], parcituri[y]. Fragrantia[z] maleficia non ulterius protrahant[a'], sed ipsa in locis, in quibus perpetrata[b'] repererint[c'], punientes maleficos, utpote[d'] famosos[e'] latrones et fures, qui maleficia sua[f'] nulla possunt[g'] tergiversatione celare[h'], publicorum itinerum aggressores seu quoslibet recentes[i'] et publicos homicidas per nemora[k'] forsitan fugitivos vel aliter[l'] latitantes[m'] ob[n'] conscientiam[n'] criminum patratorum per se[o'] interdum, interdum[p'] per alios[q'], expensa[r'] etiam, si viderit expedire, de[s'] curie nostre pecunia[t'] diligentissime perquisitos nullis[u']

m'') quam *(vgl. oben Variante i'')* R; preter V_2; preter, *darüber* quam V_a n'') seu P_a M_a o''- p'') *fehlt* P_1 p'') appellactioem P_a q'') interpoāt V_2 V_a

I 52.1. a-a) *fehlt R* V_1 P_a V_2 V_a M_a b) *fehlt* V_1 V_2; Imperator P_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova constō V_a c) *fehlt* M_a d) calendas P_a e) vel *R* f) absolent *R*; absolet P_a; assolet V_a M_a g) atenus, *über dem* a *ein* h V_a h) continue curias P_a M_a; *dazu am Rand* curiam V_a i) per alios P_a k) audientiam P_1 V_2 V_a M_a l-l) committi debebit *R* V_1 P_1; committit V_2 m) *fehlt* P_a M_a n) rgere *R* o) *fehlt* M_a p) iuridictionum P_1 p-q) suarum iurisdictionum P_a V_a r) discrusione *R*; discussione P_a; discursione discurrant sive M_a s) provicialium M_a t) dispendium P_a; dispendiis provideant M_a u-u) loca remota *R* V_1 P_1 M_a v) revocando M_a w) quam *R* x) poterant P_a; poter̄ V_2; poterint M_a y) partituri *R* P_1 M_a; parituri V_2; patituri, *über dem* a *ein* r V_a z) fragantia *R* P_1 M_a; Flagractia P_a a') protrahanc P_a b') ea perpetrata V_1 P_a; per partura *(?)* M_a c') reperperint V_a d') utputa P_a e') famososque P_1 f') *fehlt* P_1 g') nequeunt P_a M_a h') celerare P_a; celare sive colorare M_a i') recentos V_2; rectentes M_a k') *verbessert aus* nemoria V_a l') latiter P_1; latitentes V_2 m') aliter V_2 n'-n') occasione V_2 o') sese *R* V_1 P_1 p') *fehlt* P_a q') alium V_2 r') expensis V_1; expressa P_a; expensas V_2 V_a s') *fehlt, nachträglich über der Zeile R* t') pecuniam P_a u') Nullus M_a

delationum[v'] seu accusationum sollempnitatibus expectatis[w'], si deferentes[x'] vel accusatores[y'] defuerint, de provincia pena[z'] legitime[a''] severitatis[b''] extirpent. Nec presumptioni[c''] temerarie per nos nostrorum[d''] officialium[e''] credatur[f''] attribui id, quod officii sui debito de[g''] plenitudine[g''] sue fragilitatis[h''] adiungent[i''].

I 52.2.

Friedrich II., April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 52 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 191 f.; CONRAD S. 80.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 221–223; HÜBNER, Staat S. 635.

Idem[a].

Causas alias ordinario iudicio audiant[b], examinent[c] et decidant[c] infra trimestris[d] temporis spatium, nisi forsitan instructionis[e] desiderate[f] necessitas[g], veluti si[h] probationes ex[i] longinquo[k] petantur[l], terminum[m] exigat longiorem, super quo[n] specialiter a[o] petente[o] dilationem[p] sacramento prestando, quod non causa[q] differendi[r] iudicii[q], sed[s] ex[s] necessitate prescripta[t] dilationem[u] exposcat. Nec illud obmittimus, quod occasione[v] faciendarum[w] curie promissionum[x] pro sententiis proferendis partes ultra debitum non aggravent[y] nec ipsas[z] per provincias[a'] trahendo post curiam propter hoc[b'] laborum et sumptuum[c'] vexatione fatigent, sed illas[d'] promissiones reputent competentes, quas[e'] iudex et notarius[f'] actorum, qui apud eos fuerint[g'], sufficere[h'] pro negotiorum qualitate censebunt[i']. Predicti autem actorum[k'] notarii et[l'] non[m'] iustitiarii, sicut[n'] olim, pecuniam[o'] omnem tam[p'] ex promissionibus quam undecumque ex iustitiariatus[q'] officiis proventuram[r'] ad generale pondus regni[s'] recipiant[t'] et[u'] conservent et de receptis infra diem receptionis[v'] gratis faciant[w'] apodixam[x'] et ipsi antapocam[y'] recipiant[z'] de solutis.

v') delationibus V_1; dilactionibus P_a w') expactatis V_a x') diferentes, i *vielleicht zu* e *verbessert* V_a y') accusatores forte *R* V_1 P_1; accusantes P_a M_a; *darüber von jüngerer Hand* forte V_a z') *fehlt* P_1 a'') legitima M_a b'') securitatis *R* V_1 P_1 c'') presuptioni V_2 P_a; presumptum M_a d'') quisquam nostrorum *R* V_1 P_1; que *wohl nachträglich angehängt* V_a; nostrorumque M_a e'') fidelium V_2 f'') credat *R* V_1 P_1 g''-g'') ad plenitudinem P_a h'') *wohl verbessert aus* frugalitatis V_a; frugalitatis M_a i'') iniungerit *R* V_1 P_1 V_a

I 52.2. a) *fehlt, der Gesetzestext schließt unmittelbar an Konst. I 52.1 an* V_2 V_a; *fehlt* M_a b) audiant et P_a c-c) *fehlt* P_1 d) trimestis M_a e) intructionis P_a f) desiderare M_a g) necessitatis M_a h) per M_a i) si ex P_1 k) longinq P_1; longinco P_a; longiquo V_a; longinque M_a l) probantur P_1 m) criminum V_2 n) hoc P_a M_a; *darüber* alias hoc V_a o-o) appetende P_1 p) dilatione P_a; dilectionem V_2 q-q) differendi iudicii causa P_a r) differendo P_1 s-s) e, *darüber* x *R* t) presenti M_a u) dilectione V_2 v) occasiona V_1; citatione P_1 w) faciendorum P_a x) *verbessert aus* promnonum V_a y) graventur sive agravent M_a z) ipsos P_1 P_a M_a a') provinciam M_a b') *fehlt* P_1 c') suptuum V_a; suptum M_a d') ipsas, *darüber* alias illas V_a e') quam P_a f') notarios P_1 g') fuerit *R* h') *fehlt* P_1 i') *wohl verbessert aus* cessabunt V_a k') auctorum V_2 l') nec V_2; et Iudices et M_a m') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a n') ut M_a o') pecunia P_1; peccuiam V_2 p') cum M_a q') iust' sic̄ *R*; iustic̄ V_1 P_1 V_a; iusticie V_2; iusticciariorum P_a r') preventuram *R*; proventura P_a s') *fehlt* P_1 P_a s'-t') accipiant regni V_a u') ad *R* v') exceptionis *R* V_2; *später verbessert aus* receptiones V_a w') satisfaciant P_a x') apodissam *R* P_1; apodixas V_2; adpod', *erstes* d *gestrichen* V_a y') recipiant P_a M_a z') faciant V_2; anthipotam P_a; antapocham M_a

I 53.1.

Über die Durchführung von Untersuchungen.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 53; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 192; CONRAD S. 80–82.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 224–228; DERS., Notariat S. 58; HÜBNER, Staat S. 631 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 56; TRUSEN, Inquisitionsprozeß S. 219–230.

De[a] inquisitionibus[b] faciendis[c].

Idem augustus[d].

Inquisitiones[e] generales per[f] provincias et partes provinciarum, ubi et quando expedire[g] viderint[h], iustitiarii[i] facere[k] non obmittant de malefactoribus et hominibus male conversationis et vite per[l] seipsos[m], iudices et notarios suos et non per alios[n] simplices[n], quibus eas hactenus committebant[o]. Comminabuntur[o] autem predicti iustitiarii[p] et comminationes[q] observent, quod quicumque de hiis, qui presentes coram eis fuerint[r] vel ad quorum notitiam edictum[s] de inquisitione generaliter facienda[t] pervenerit[u], super iniuriis suis[v] querelam[w] aut de mala fama seu[x] conversatione[y] cuiuspiam[z] vel[a'] de aliquo[b'] crimine[a'] vel maleficio in provincia perpetrato[c'] veritatem[d'] non deposuerit[e'] vel querelam, donec instantia faciende[f'] inquisitionis duraverit[g'], de maleficiis[h'] usque ad diem[i'] illum antea[i'] perpetratis et de[k'] iniuriis sibi illatis ut accusator, delator aut testis nullatenus audiatur[l'], nisi iustam[m'] et probabilem[m'] timoris vel ignorantie causam[n'] pretenderit[o'] repellendus[p'], propter quam[q'] edicti tempore conqueri vel[r'] in[s'] inquisitione[t'] deponere minime potuisset.

I 53.2.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

I 53.1. a) R'. de V_2; *fehlt, von jüngerer Hand nachgetragen* P_1 a-c) *fehlt* M_a b) inquisionibus V_2 c) faci *R; dazu am Rand von jüngerer Hand* alias non est Rubrica V_a d) *fehlt R* V_2; Imperator P_a; *dazu am Rand* Nova constō V_a e) Inquisiones P_a f) pro V_1 g-h) poterint expedire V_2 h) videtur P_a i) iusticia V_2; Iust' M_a k) *fehlt* V_2 l) *verbessert aus* et V_a m) se ipsorum P_a n-n) simplices alios V_2 o-o) commictebat. Comminabunt P_a p) *verbessert aus* iustitiariis V_1 q) cominantes V_2 M_a r) fuerunt P_1 s) et dictum P_a t) facta M_a u) provenerit P_a u-w) pervenerit – querelam *(Z. 17) fehlt* P_1 v-w) seu querela *R* V_1; seu querelam, m *gestrichen* V_a x) seu de V_2 y) *verbessert aus* conversaccionem P_a; conversac̄ M_a z) cuipiam M_a a'-a') *doppelt* V_2 b') alio *R* V_1 P_1 V_2 V_a c') patrato P_a d') *fehlt* M_a e') deposuerint *R* V_1 P_1; deposuerat V_2 f') facienda M_a g') duraverit non proposuerit M_a g'-h') de maleficiis duraverit V_2 i'-i') illum diem Inantea P_a k') *fehlt* P_a l') exaudiant P_a m'-m') iusta et probabilis M_a n') causa M_a o') *wohl später verbessert aus* petenderit *R*; ostenderit V_1 P_a; ostendatur M_a p') repellendi V_1 P_1; *fehlt* M_a q') quem P_a r') et M_a s') *fehlt R* P_1 P_a V_2 t') inquisitionem V_2 P_a; *verbessert aus* quisitione V_a

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90, vgl. S. 100; zur späteren Abänderung durch die Konst. I 53.3 bzw. durch Konrad IV. siehe oben S. 5 sowie S. 100.

Drucke: CARCANI S. 53–56; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 192–194; CONRAD S. 82–84.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 228–235; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 87, 103–106; HÜBNER, Staat S. 631 f.; FASOLI, Organizzazione S. 182; TRUSEN, Inquisitionsprozeß S. 219–230.

Idem augustus[a].

Hii[b], qui per inquisitiones[c] huiusmodi[d] generales fuerint inventi[e] notabiles[f], si tale[f] quid contra eos probatum appareat, propter[g] quod mori non debeant vel[h] membro[i] aliquo mutilari[k], et per decem[l] aut plures, quos iustitiarius[m] communi[n] fama bone opinionis invenerit[o], convicti fuerint, utpote quod rixatores[p] vel[q] frequentes delatores[r] armorum contra constitutiones nostras, quod lusores publici taxillorum aut tabernarum[s] frequentatores[s] aut quod[t] ultra facultates[u] suorum proventuum[v], non ex mercationibus aut[w] artificiis largiorem, quam debeant, vitam ducunt[x], ad opus[y] publicum[y] deputentur ad tempus per litteras iustitiarii magistro[z] operum designandum[a'] et eiusdem iustitiarii[z] arbitrio iuxta probatorum[b'] et persone qualitatem[c'] provida[c'] deliberatione taxandum[d']. Quo transacto[e'] magistri[f'] operis cum litteris suis[f'] teneantur[g'] dare gratis licentiam[h'] condempnatis ad propria redeundi[i']. Quod generaliter servari[k'] censemus[l'] in omnibus, qui ad opera publica deputantur, ut designetur eis condempnationis[m'] tempus et causa[n'] vel, si qualitas delicti poposcerit[o'], quod in perpetuum condempnati publicis operibus deputentur, hoc ipsum et[p'] sententia presidis manifeste contineat[q'] et littere super hoc misse[r'] manifeste[q'] declarent[s']. Ceterum si tale quid[t'] contra eos probatum extiterit, ex quo personam amittere[u'] debeant vel[v'] membrorum mutilationem incurrere[w'] aut perpetuo carcere[x'] macerari[y'], tunc si quidem[z'] is[a''], contra quem inquisitio facta fuerit, levis vite et male conversationis fuisse[b''] non probabitur[b''], per[c''] quoscumque maleficus[d''] vel quotcumque probetur[d''], inquisitionis ei[e''] copia[f''] tribuatur. Porro si per ipsam[g''] inquisitionem aut alias contra eum[h''] factas[h''] levis conversationis[i''] et vite probetur aut quod[k''] propter[l''] manifestam fugam ex[m''] maleficio fuerit[m''] forbannitus[n''], et per decem

I 53.2. a) *fehlt* V_2 P_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova constō V_a b) si P_a c) inquisiones P_a d) huius *R* P_a; *fehlt* V_2 e) homines inventi *R* V_1 P_1 V_a; *fehlt* P_a f-f) notabil' vel tal' M_a g) per P_a h) nec P_a i) menbro V_1 k) mutulari *R* l) *darüber* idest decem testes M_a m) iustit' P_1 V_2 V_a M_a; iustictiarii P_a n) cum omni *R* V_1 P_1; conui' P_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* cum omni V_a o) invenerint P_a; invenerint qui M_a p) creatores P_1 q) et P_a; quod M_a r) delatos P_a s-s) tabernatores V_2 t) *fehlt R* u) facultatem P_a v) proventum P_1 w) *fehlt* V_2 x) ducant *R* V_1 P_1 V_2 V_a y-y) publicum opus P_a z-z) magistro – iustitiarii *(Z. 15) fehlt* P_1 a') designando *R* V_1 P_a V_2; designandi V_a; assignandi M_a; (designandum *inhaltlich allein sinnvoll und durch das folgende* taxandum *bestätigt)* b') probatarum M_a c'-c') qualitate providi M_a d') taxandam V_1; taxandus P_a; *durch Streichung verändert zu* taxandi V_a e') transacta V_2; *darüber* scilicet tempore V_a; transato M_a f'-f') cum litteris suis (sui P_a) magistri operis P_a M_a g') teneatur P_a h') licentia M_a i') revertendi P_a M_a; *verbessert aus* redeundum V_a k') servare *R*; servandum P_a; conservandum M_a; censemus V_2 l') servari V_2 m') constitucionis M_a n') causas P_1 o') popuscerit P_a; poposerit M_a p') ex P_1 M_a q'-q') contineat – manifeste *(Z. 22) fehlt R* P_1 r') emisse V_1 s') declaret *R* P_1; declarant V_2 t') id *R* P_1 V_a; quod P_a u') ammittere *R*; admittere P_1; ammictere P_a M_a v') *über der Zeile* V_a w') incurrant *R* P_1 x') carceri V_1 P_a; carcer̄ M_a y') macerati *R*; mancipari V_2; mancipare P_a z') *fehlt* V_1 a'') *fehlt R* P_1; ille V_1 b''-b'') probabitur non fuisse *R* V_1 P_1 c'') vel per P_a d''-d'') proborum, *später verbessert zu* probatorum *R*; vel quotcumque probetur V_1; proborum, *gestrichen, am Rand von anderer Hand* vel quodcunque probetur P_1; proborum, *verbessert zu* probatur, *dazu am Rand* maleficus vel quodcumque V_a; maleficus non probetur P_a; maleficus vel quocumque probetur V_2; malefecium vel quotcumque probetur M_a e'') eis V_1; *über der Zeile* V_a f'') copia non P_a g'') ipsa V_2 h''-h'') eos factam M_a i'') conusationis V_a k'') *fehlt* M_a l'') per V_2 M_a m''-m'') fuerit ex maleficio (malefitiis V_1) *R* V_1 P_1 V_a n'') frobanitus *R*; forbanditus V_a

bone opinionis viros, non inimicos delati, probatum fuerit[o''] contra eum, facta sibi copia nominum tantum[p''] omnium testium[p''], non dictorum, nec[q''] eorum specialiter, qui contra ipsum in[r''] inquisitione[s''] deponunt, ad condempnationem ipsius iuxta qualitatem probati criminis[t''] procedatur.

De specialibus autem causis et[u''] ad[v''] singularium[w''] delationes contra singulares personas factas ad inquisitionem in criminalibus[x''] faciendam minime[y''] procedatur, preterquam in crimine[z''] lese maiestatis contra personam nostram vel[a] nostrorum[b] collateralium[c] perpetrato vel si[d] speciale conscientie[e] nostre mandatum[e] super inquisitione[f] procedat. In quibus casibus[g] dandam[h] vel negandam inquisitionis[i] copiam plene[k] per inquirentem ad nos relatione premissa certificatum[l] nostre maiestatis arbitrium provida deliberatione mandabit. Que quidem relatio continebit condicionem[m] deferentis[n] atque[o] delati et nomen et famam[p] ipsorum[q], criminis etiam qualitatem, testium numerum[r] et ipsas[s] depositiones eorum, famam[t] etiam[t] eorundem, quatenus[u] eam[v] per inquisitionem summariam[w] iustitiarius[x] scire potest[y]. In[z] predictis etiam[a'] casibus et omnibus aliis, quibus inquisitio facienda[b'] est[c'], secundum iura communia vel nostri nominis sanctiones exprimendum[d'] est delatoris[e'] nomen[f'] et omnes sollempnitates servande sunt, que veteribus legibus et nostris constitutionibus[g'] super delationibus[h'] et delatoribus[h'] editis[i'] continentur[k'], preterquam in eo tantum crimine[l'] lese[m'] maiestatis, quod[n'] personam nostram directo contingit, vel ubi[o'] iusta et probabilis per eum, apud quem delatio facta est, videbitur causa timoris[p'], propter quam delator in[q'] publicum prodire formidet[r']. Nichilominus[s'] tamen[t'] inquisitor[u'] hoc casu omnia teneatur[v'] ex officio suo circumspecte prospicere tam[w'] in personis productorum testium quam in omnibus circumstantiis aliis et specialiter, quod[x'] sit zelus delatoris aut[y'] causa, que ipsum ad[z'] ipsam[a''] delationem inducat, et generaliter[b''] sic omnia ex officio suo suppleat[c''] inquisitor, quod in aliquo ignorantia[d''] predictorum delato nocere non possit. Que si per inquirentem perspicaciter[e''] observata non fuerint, inquisitio irritetur denuo[f''] facienda, ipso nichilominus de dolo vel[g''] negligentia[g''], prout ex arbitrio nostro processerit, condempnando[h''].

o'') fuit V_a p''-p'') testium tantum omnium *R;* tantum testium V_2 q'') necnon V_1 r'') *fehlt* P_1 P_a; *über der Zeile* V_a s'') inquisitionem P_a; inquitione V_2; *verbessert aus* inquisitionem V_a t'') cernimus V_2 u'') *fehlt R* V_1; *über der Zeile* V_a u''-v'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* P_1 w'') singulares P_1 x'') criminibus P_a y'') minine P_a z'') crimine procedatur P_1 a) et P_a b) nostro *R; fehlt* P_a c) colleteralium *R* d) nisi V_1 P_a M_a; nisi, *getilgt, am Rand von anderer Hand* si V_a e-e) mandatum conscientie nostre M_a f) inquisitione facienda V_1 P_a M_a; *über der Zeile* facienda V_a g) causis V_2 P_a h) dampndam *R;* danpdam P_a i) Requisiccionis P_a k) *verändert zu* plena V_a l) certificum V_2 m) condicto V_2 n) differentis V_a; defferentis M_a o) atque etiam V_a p) formamM_a q) ipsius V_1 P_a; ipsorum et M_a r) numerorum P_a s) ipsius P_a t-t) formam M_a u) quarum V_2; *verbessert aus* qualiter V_a v) scilicet V_2; ipsam P_a; cum M_a w) eam famam summariam V_2; summaria M_a x) iusti. V_2 V_a P_a M_a y) possunt V_2 z) Im *R* a') *fehlt* V_2 P_a b') *davor* facta *getilgt R* b'-c') est facienda M_a d') *verbessert aus* exprimendam V_1; exprimendis P_1 e'-f') nomen delatoris M_a f') *fehlt* V_2 g') constituctionis P_a h'-h') delatoribus et delationibus *R* V_1; dilatoribus *(verändert aus* dilationibus) delationibus P_1 i') edictis V_2 k') continetur V_2; continebunt M_a l') *davor* in *getilgt* V_a m') *fehlt* P_a V_a M_a n') et de V_2; nostre quod P_a o') nisi P_a M_a p') timeris M_a q') *fehlt R;* im V_a r') formidat M_a s') nichilo V_2 t') tantum V_2 P_a u') inquisiccio M_a v') tenentur M_a w') quam *R;* tara M_a x') quid *R* V_1 P_1 V_a; quis P_a M_a y') an M_a z'-a'') *fehlt* M_a a'') ipsa V_2; ipsem P_a b'') sicut M_a c'') supplicat P_1 d'') *verbessert aus* ignorante V_a e'') perspicaciter obspicaciter P_1; prospicaciter P_a f'') denuo inquisitio *R* V_1 P_1 V_a; de novo M_a g''-g'') per negligenciam P_a h'') condempnadus M_a

I 53.3.

Friedrich II., nach 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 100, vgl. S. 101, dazu sowie zur Lage der Überlieferung auch S. 5 und S. 80 Anm. 321. Die in Z. 10 angesprochene, durch I 53.3 abgeänderte Regelung findet sich in der Konst. I 53.2.

Drucke: CARCANI S. 56; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 194; CONRAD S. 84.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 235 f.

Idem augustus[a].

Item dira et dura observatio, que hactenus obtinebat, videlicet quod, si per inquisitionem contra aliquem[b] factam per decennarium numerum probabatur[c], non dabatur copia reclamandi, nolumus[d], quod de cetero observetur, sed[e] per quemcumque[f] probetur, copiam habeat accusatus et in suis defensionibus audiatur.

I 53.4.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 96 (mit Hinweis auf die gleichzeitige Entstehung des teilweise wörtlich gleichen Zusatzes zur Konst. II 14), vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 56; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 194; CONRAD S. 86.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 236 f.; HÜBNER, Staat S. 637.

Idem[a] augustus[a].

Presenti lege sancimus[b], ut nec magister iustitiarius curie nostre nec alii iustitiarii regionum accusatores aut[c] criminum[d] delatores[c] aliter ad iudiciorum suorum[e] ingressum[f] admittant[g], nisi prius vinculum inscriptionis[h] accipiant[i], prout veteribus legibus est inductum, ut desistentie[k] penam atque calumpnie[l] in calumpniantes[m] et desistentes[n] constanter[o] observent[o].

I 53.3. a) *fehlt* P_a b) aliquam P_1 c) probatur V_1 P_a d) volumus V_1 P_a e) sed et P_a f) quemcumque et quoscumque R V_1 P_1

I 53.4. a-a) Idem V_2 P_a; *fehlt* M_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova constō V_a b) scimus R c-c) *fehlt* R d) terminum V_2 e) *fehlt* R P_1 f) ingressu M_a g) admittantur P_a; amictant M_a h) inscriptonis V_a i) arripiant V_2; *verbessert* P_a k) decidentie V_2; desistente P_a l) *verbessert aus* calumpnia R m) calumpniates M_a n) decistentes V_2 o-o) consistant P_a

I 54.

Daß die Justitiare und sämtliche Beamte oder deren Hausgenossenschaft nichts von den Prozeßparteien empfangen sollen.

Friedrich II., wohl Oktober 1246 (jedenfalls nach 1244).

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 94 f. (auch zu den Anklängen an den Schluß der Extravaganten I 43); vgl. S. 101; zum in Z. 14 erwähnten ordo cancellarie *vgl. außerdem oben S. 91–94.*

Drucke: CARCANI S. 57; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 195; CONRAD S. 86.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 237–240; HÜBNER, Staat S. 635; KÖLZER, Kanzlei S. 542 mit Anm. 54; DERS., Magna curia S. 299.

Ut[a] iustitiarii[b] et universi officiales seu ipsorum familia nichil a[c] litigantibus[c] recipiant[d].

Idem augustus[e].

Apud iustitiarios et omnes alios inferiores magistratus[f] et iudices[f] difficultas[g] et ordo cancellarie, quam[h] specialiter in magna nostra[i] curia[i] servari[k] mandavimus[l], nullatenus observetur, nisi quoad[m] hoc, ut nec ipsi[n] nec officiales[n] aut familiares eorum aliquid[o] ab[p] impetrantibus[q] seu litigantibus omnino[r] recipiant nec esculentum aut[s] poculentum etiam[t] ante[u] negotium consummatum[v]. Qui[w] si contra presentem[x] constitutionem[y] nostram[z] aliquid[a'] recepisse[b'] fuerint[c'] dilucida[d'] probatione[e'] convicti[f'], si quidem pecuniam, equos aut quelibet[g'] animalia[h'], arma vel huiusmodi[i'] pretiosa a litigantibus vel[k'] impetrantibus aut[l'] non litigantibus[m'] preter[n'] esculentum et[o'] poculentum, quod[p'] infra duos[q'] dies[q'] proximos[r'] consummandum[s'] semel[t'] tantum, dum in loco permanserint[u'], recepisse sufficiat, vel a litigantibus aut[v'] impetrantibus esculenta[w'] vel poculenta seu[x'] ioectas[y'] aut[z'] deductiones[a''] recepisse vel promissiones[b''] de eis admisisse probentur[c''], spoliati cingulo[d''] cum infamia eorum, quod[e''] in dationem[f''] vel promissionem[g''] receperint[h''], tamquam manifesti[i''] fures quadruplum curie nostre componant.

I 54. a) R'. Ut V_2 a-d) *fehlt* M_a b) iustiarii V_1 c-c) *verbessert aus* aliegantibus V_a d) accipiant V_2; accipiant, *dazu am Rand von anderer Hand* alias non est Rubrica V_a; *danach* R. P_1 e) *fehlt* V_2 M_a; Imperator P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova constō V_a f-f) iudices et magistratus M_a g) difficultates V_2 h) qua V_2; quem, *darüber* alias quam V_a i-i) curia nostra P_a M_a k) reservari *R*; servare P_a l) mandamus V_2; *davor* volumus, *getilgt* V_a m) quod ad *R* P_1; quod ad, *vebessert zu* quo ad V_a n-n) officiales nec ipsi V_a o) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a p) ad V_2 q) Inpetentibus M_a r) omnibus P_a s) nec P_a t) *fehlt* V_2 u) aut P_a v) confirmatum *R* P_1; consumatum V_1 P_a V_2 V_a w) quod M_a x-z) constituciones nostras presentes M_a y-z) nostram constitutionem V_2 z) *davor* aliquid, *gestrichen* V_1 a') aliqui M_a b') recipisse *R* P_a; *fehlt* M_a c') fuerit P_a d') diligenti M_a e') probone V_2 f') commissum P_a; *verbessert aus* convincti V_a g') quilibet P_a h') alia *R* V_1 P_1 V_2; acalia P_a i') huius *R* k'-m') aut non litigantibus vel impetrantibus P_a l'-m') *fehlt* V_1; *getilgt* V_a n') pretor M_a o') aut V_2 V_a p') *fehlt* P_1 q'-q') dies duos P_a r') consumandum P_a s') consumetur *R* V_1 P_1; proximos P_a; confirmando V_2; consumandum *wohl verändert zu* consumetur V_a; consummandus M_a; *(ursprünglich wohl* consumendum) t') *über der Zeile* V_a u') permanserit V_2 V_a; permaserit M_a v') vel, *am Rand auf derselben Höhe* Set V_2; vel V_a w') osculenta M_a x') se P_a; *fehlt* M_a y') Ioheccas *R*; iohectas P_1; subiectas P_a; ioetas V_a; iocaas M_a z') auc *R* a'') de deductores M_a b'') promissionem V_2 V_a; promissione M_a c'') probaverint V_1 d'') honoris cingulo V_1 P_a; singulo V_2 e'') que V_1 V_a f'') datione *R* P_1 M_a; donactione P_a V_a g'') promissione *R* P_1 V_a M_a h'') receperit P_a i'') manifeste P_a

I 55.1.

Daß der Justitiar bestimmte Anwälte haben soll.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 57 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 195; CONRAD S. 88.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 240 f.; HÜBNER, Staat S. 639 Anm. 42.

Ut[a] iustitiarius[b] habeat[b] certos advocatos[c].

Idem[d] augustus[e].

Iustitiarios regionum certis et designatis advocatis in curia sua volumus esse contentos[f], sed omnibus[g], qui[h] in[i] iurisdictione sua advocationis officium a[k] curia nostra[l] receperint[m], coram se postulare permittant.

I 55.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 98 mit Anm. 394, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 58; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 195 f.; CONRAD S. 88.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 241–244.

Idem augustus[a].

Presides[b] provinciarum de feudis non quaternatis et rebus feudalibus[c], que curia nostra[d] tenet, nisi destitutiones[e] nobis specialiter[f] mandantibus[g] facte sint, suo iure cognoscant[h], instituto procuratore pro parte curie[i] nostre[i] et[k] presentibus[l] fisci[m] patrono ac procuratore rerum curie nostre, qui in provincia commorantur, et ipsas[n] usque ad calculum sententie[o] diffinitive[o] perducant[p], deinde causas instructas dato parti[q] petitoris[q] peremptorio[r] termino ad nostram curiam transmissuri[s].

I 55.1. a) R'. Ut V_a a-c) *fehlt* M_a b-b) iustitiarii habeant P_a c) *dazu am Rand von anderer Hand* alias non est Rubrica. Nova constō V_a d) *fehlt* M_a e) *fehlt* V_2 M_a; Imperator P_a f) contenptos *R* V_a M_a, *in* V_a p *getilgt* g) omnes M_a h) que P_a i) *fehlt* P_a; *über der Zeile* V_a k) ad, d *wohl gestrichen R* k-l) *fehlt* P_a m) conceperint P_1

I 55.2. a) *fehlt* V_2 P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova constō V_a b) Presidens P_a c) pheodalibus P_a d) *verbessert aus* nostram V_a e) distitutiones V_a f) etiam *R* V_1 P_1 V_2; *darüber von anderer Hand* alias etiam V_a g) mandatibus P_a M_a h) cognoscat *R*; cognoscant et V_1; agnoscant M_a i-i) fisci *R* V_1 P_1 V_2 V_a; Curie M_a k-m) *fehlt* P_1 l) presente V_2 n) *fehlt* P_a o-o) difinitive sententie M_a p) perducat *R* V_1 q-q) partis procuratori M_a r) peremptorie *R*; peremtorio V_a s) trasmissuri V_2; transmissuris M_a

I 55.3.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90 mit Anm. 362, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 58; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 196; CONRAD S. 88.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 244.

Idem augustus[a].

Iustitiarii de cetero non compellant sibi[b] continue baiulos locorum assistere[c], cum discreta sint eorum officia, nec unius exercitium debeat[d] per alium[e] impediri[f].

I 56.

Über die Vergleiche.

Friedrich II., nach 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 100 mit Anm. 401, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 58; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 196; CONRAD S. 88.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 244–246; vgl. HÜBNER, Iniuria S. 320, 321 f.

De[a] transactionibus[a'].

Idem augustus[b].

Priusquam[c] citate partes coram iustitiario compareant, liceat[d] ipsis legitimas conventiones[e] et transactiones[f] inire, preterquam in enormibus[g] iniuriis, ex quibus illas[h] tantum reputari censemus enormes, que per iura communia[i] designantur[i] atroces.

I 55.3. a) *fehlt V_2 P_a; dazu am Rand von anderer Hand* Nova constō V_a b) *fehlt* M_a c) sibi assistere M_a d) *fehlt* M_a e) aliud V_2; *über der Zeile* P_1 f) impedire V_a

I 56. a) R'. De V_2 a-a') *fehlt M_a; dazu am Rand von anderer Hand* Nova constō V_a b) *fehlt* V_2; Imperator P_a c) Postquam *R* V_1 P_1 d) licet V_2 P_a e) defensiones M_a f) transact̄ *R* g) enurmibus V_a h) illatis M_a i-i) ectiam disignantur M_a

I 57.1.

Daß ein Sohn nicht für den Vater belangt wird oder umgekehrt oder ein Bruder für den Bruder.

Friedrich II., nach 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 100 mit Anm. 401, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 59; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 181 f.; CONRAD S. 90.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 246–249; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 92; HÜBNER, Staat S. 637.

Ne[a] filius[b] pro patre vel e converso[c] conveniatur[d] vel frater pro fratre[e].

Idem augustus[f].

Pater[g] pro filiis[h] vel[i] econverso[k], preterquam in crimine maiestatis[l], fratres pro fratribus aut pro coniugibus coniuges in[m] dotibus[n] aut[o] in[o] dotalitiis[p] suis[q] dispendium minime patiantur, nisi forte patribus[r], filiis[r], fratribus[s] aut viris exulibus vel[t] forsitan fugitivis aut foriudicatis[u] presentes[v] alimoniam subministrent[w] publice[x] vel occulte, quo quidem[y] casu bona per excellentiam nostram dimissa presentibus publicentur. Patribus tantum[z] humanitate nobis suadente permittimus, ut[a'] cum[a'] ipsorum filii[b'] pauperes pecuniarias penas eludunt[c'] et sunt[d'] corporaliter puniendi sicut[e'] omnes, qui propter paupertatem pena[f'] pecuniaria puniri non possunt[f'], penam[g'] pecuniariam exsolvendo[h'] corporali[i'] filium liberare. Non[k'] tamen ipsos ad hoc cohartamus[l'] invitos.

I 57.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Der erste Satz von I 57.2 nimmt vielfach wörtlich die Konst. I 37 Wilhelms II. auf. Der zweite Satz, die Ceterum ad hoc*-Formel, kehrt wörtlich wieder in den Konst. I 63, I 75 und I 87; siehe dazu oben S. 98.*

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 97 mit Anm. 389, vgl. S. 101.

I 57.1. a) R'. Ne V_2 a-e) *fehlt* M_a b) filiis *R* V_a c) contra P_a V_a d) *fehlt* V_1 P_a e) fratre conveniatur V_1; fratre .R. P_1 f) *fehlt* V_2; imperator P_a g) Patres P_a M_a h) filio *R* V_1 P_1 V_a i) et P_a k) econtra P_a V_a l) lese maiestatis *R* V_1 P_1 m-n) iudencibus M_a n) dotis, *vielleicht verbessert zu* dotibus *R* o-o) aut *R* V_1 P_1 V_a; autem M_a p) dotalitii P_1; dotalibus P_a q) tunc *R* P_1; *fehlt* V_a r-r) fratribus patribus V_2 s) *fehlt* V_1; patris P_1; filiis V_2 t) aut M_a u) *verbessert aus* forsitan iudicatus V_a v) presentes alios P_a w) submistrent V_a x) publico V_2 y) *fehlt* P_a z) tmen, *darüber später ein* a V_2; cum P_a; tamen M_a; *über der Zeile nachgetragen* V_a a'-a') *so alle Hss.; ursprünglich vielleicht* utcumque *oder nur* cum b') *wohl verbessert aus* filiis V_2 c') eludant *R* V_1 P_1 V_a d') sint M_a e') sunt M_a f'-f') pena-possunt *fehlt R* g') *davor* penam corporalem pati *R*; *davor* pena, *gestrichen* V_a h') exsolvendam *R* P_1; exsolvenda V_1; *verbessert aus* exsolvendam V_a i') corporaliter V_1 M_a k') nec M_a l') cogimus, *dazu am Rand von anderer Hand* alias cohartamus V_a

Drucke: CARCANI S. 59 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 196; CONRAD S. 90.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 249 f.

Idem augustus[a].

Iustitiarios regionum, prout[b] predecessorum nostrorum, regum[b] Sicilie, constitutionibus[c] est[d] inductum[d], sollicitos esse[e] volumus[e] et devotos, ut[f] magistris camerariis, baiulis et aliis officialibus, cum per eos extiterint requisiti, consilium et[g] auxilium, prout ad iurisdictionem suam pertinet[h], debeant[i] impartiri. Ceterum ad hoc, ut[k] iustitiarii ipsi cum personis sibi[l] per nostram curiam[l] deputatis in dispendium rei familiaris suis laborare[m] stipendiis[n] non cogantur, per[o] speciales et sacros nostre mansuetudinis[p] apices, prout statutus[q] quilibet[r] pro tempore fuerit[s], statuemus[t] eidem[u] in expensis[v] annalibus et sufficientibus provideri[w].

I 58.

Daß die Justitiare an ihrer Statt keine Vertreter einsetzen sollen.

Wohl Wilhelm II., vermutlich zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. wahrscheinlich im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C.

In der Hs. C ist der Text nur bruchstückhaft lesbar. Der Apparat verzeichnet in der Regel lediglich die entzifferbaren Abweichungen vom Obertext; aus seinem Schweigen kann also nicht mit Sicherheit auf die Übereinstimmung von C und Obertext geschlossen werden.

Zu Autor, handschriftlicher Zuschreibung und Entstehungsdatum sowie zur Aufnahme in das Corpus von Melfi siehe oben S. 67 mit Anm. 261 und 263, S. 68 mit Anm. 267 sowie S. 75 mit Anm. 305.

Drucke: CARCANI S. 60; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 178; CONRAD S. 92.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 250 f.

Ut[a] iustitiarii[b] non faciant vicarios loco sui[c].

Idem rex[d].

Officia, que personis specialiter[e] conferuntur[f], personas[g] transgredi[h], quibus sunt collata[i], non possunt. Iustitiarios[k], qui hactenus[l] loco sui[l] vicarios[m] statuebant[n], a licen-

I 57.2. a) *fehlt V_2 P_a; dazu am Rand von anderer Hand* Nova constō *V_a* b-b) *fehlt P_1* c) est inductum *V_2* d-d) est indictum *R;* inductum *V_1;* constitutionibus *V_2* e-e) volumus esse *V_2* f) et *P_1* g) *fehlt R P_a V_a* h) pertinent *R P_1* i) debeat *R V_2 V_a* k) *fehlt R* l-l) super nostre curie *V_2;* sibi pro nostra curia *P_a;* sibi per curiam nostram *V_a* m) labore *V_2 P_a* n) dispendiis *R P_1 P_a V_2 V_a* o) sed per *V_1* p) masuetudinis *R;* consuetudinis *P_a;* apices masuetudinis, *durch Verweiszeichen umgestellt, davor* cur̄ *getilgt V_a* q) statuti *V_1; Wortende auf Rasur V_a* r) quibuslibet *V_1;* quibus *P_a* s) fuit *V_2* t) statuimus *P_a* u) eisdem *V_1 P_a* v) exp̄ssis *P_a* w) proderi *R;* providere *P_a*

I 58. a) R'. Ut *V_2* a-c) Ut iustitiarius alium loco sui ordinari non possit *P_a; nur der Anfang* De *erkennbar C* b) iustitiari *P_1* c) suo *V_2* d) augustus *R V_1 P_1 V_a; fehlt V_2;* imperator *P_a; der Obertext in C; zu den Autorenangaben der Hss. siehe oben S. 67 mit Anm. 261 und S. 68 mit Anm. 267* e) personaliter *V_1 P_1 P_a V_a* f) offerentur *V_a* g) personam *P_a* h) trangredi *P_1* i) collecta *P_a* k) Magistros iusticiarios, iusticiarios *V_1;* magistrum Iusticciarium Iusticciarii *P_a;* magistros Iustic̄, *das Folgende nicht lesbar C* l-l) Alios aptenus loco *P_a;* loco sui hactenus *C* m) et vicarios *C* n) statuebat *P_a*

tia predicte[o] presumptionis[p] illicite cohercemus[q]. Cum enim causa aliqua singularis, que criminalis sit, ab aliquo alii regulariter committi non possit[r], multo[s] minus predictarum causarum universitas poterit delegari. Qui[t] aliter[t] fecerit ordinator[u] et ordinandus[v], capitali sententie[w] se[x] noverit[y] subiacere.

I 59.

Über die Eideshelfer, die nicht zurückgeschickt werden dürfen.

Wohl Wilhelm II., vermutlich zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor, handschriftlicher Zuschreibung und Entstehungsdatum siehe oben S. 68 mit Anm. 267 und S. 75 mit Anm. 305, vgl. S. 74.
Drucke: CARCANI S. 60; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 38; CONRAD S. 92.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 252 f.

De[a] sacramentalibus non remittendis[b].

Idem rex[c].

Crebra[d] nostrorum[e] fidelium excellentie[f] nostre relatio patefecit[g], quod quidam baiuli nostri usque adeo officium[h] sue baiulationis[i] extendunt[k], quod[l] sacramentales, quos pro causarum qualitatibus per sententiam iudicum[m] prestari[n] contingit[o], interdum[p] gratis et sepius pecunia[q] recepta remittunt. Quod reputantes iniquum in[r] posterum prohibemus[s] penam unius libre[t] auri in[u] baiulum[v], qui contra fecerit[w], statuentes.

I 60.1.

Über das Amt des Oberkämmerers und des Kämmerers.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: P_2, O, γ_p, γ_v.

o) predicto V_2 p) presuptionis *R* V_2 P_a q) coheremus V_2; cohartamus P_a r) possint *R* V_1; possunt P_1 s) *fehlt* P_1 t-t) Aut contra predicta P_a u) ordinatio V_a v) extraordinandus *R*; ordinatus P_a w) sentencia P_a x) *fehlt* V_2 y) noverint V_1

I 59. a) R'. de V_2 a-b) De iuramentis non remictendis A baiulis P_a; *fehlt* P_2; De sacramentis non Remittendis *O* b) *danach* R'. P_1 c) *fehlt* *R* V_1 P_1 V_2 V_a; Imperator P_a d) Creba *R* P_1 e) nostrarum *O* f) excellentem P_2 f-g) nostre excellentie patefecit relatio *O* h) *fehlt* P_a h-i) sue baiulationis officium *O* k) extendant vel excedunt *R* V_1 P_1; extendunt offictium P_a; ostendunt V_2; estendant, *über dem* a *ein* u V_a; ἐκτείνουσιν γ l) qui P_1 m) iudicium *R*; iudic̄ V_2 n) sententiari *O* o) contingerit P_2; contingerint *O*; συμβαίνει γ_p p) baiuli ipsi interdum P_a P_2 *O*; *nur* αὐτοὶ γ q) pro pecunia *R* V_1 P_1 r) et in P_2 s) probemus, *darüber von anderer Hand* hi V_a t) librarum *R* P_1 u) *fehlt* P_a u-v) *fehlt, Lücke O* w) fecit V_a

Ergänzte Fassung: wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Hs. V_a bringt den Anfang der Konst. I 60.1, einschließlich der Rubrik und mit den Worten iura qui iustitia *(vgl. Z. 17) abbrechend, nach der Konst. I 58; der Text ist durchgestrichen, am Rand* vacat *notiert. Der volle Gesetzestext folgt auf die Konst. I 57.1. Das Fragment unterscheidet sich von ihm nur durch die Varianten* periculoso *und* iustitia *(Z. 16f.).*

Die Edition setzt die Erstfassung in die linke, die ergänzte Fassung von 1246 in die rechte Spalte.

Zur Datierung der Ergänzung siehe oben S. 97, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 61; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 40f.; CONRAD S. 92–94.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 253–257; HÜBNER, Staat S. 633; FASOLI, Organizzazione S. 174; TRAMONTANA, Monarchia S. 242. Zu der in Z. 25 vorgesehenen Form der Beamtenbesoldung vgl. auch die zu Konst. I 62.1 angegebene Literatur.

De[a] officio magistri camerarii et[b] camerarii[c].

Imperator[d] Fridericus semper augustus[e].

Officiorum periculosa confusio privatorum iura, qui iustitiam[f] sitiunt[g], plerumque[h] confundit[i]. Sane cum predecessorum nostrorum discreta provisio[k] ad hoc[l] diligenter[m] intenderit, ut publicarum personarum officia segregaret[n], provisionem[o] ipsorum effectu[p] debito[q] prosequentes[r] statuimus[r] magistros camerarios[s] seu[t] camerarios[u], qui a curia nostra camerariatus[v] officium in[w] credentiam recipiunt vel[x] conducunt[x], de causis civilibus tantum[y], preterquam[z] de feudalibus[a'], pro[a'] iurisdictione sua[b'] seu[c'] ad requisitionem[d'] baiulorum vel in defectu[e'] ipsorum tantum[f'] posse cognoscere[g'] et ipsas[h'] rationabiliter diffinire[i']. Causas, quas[k'] inter baiulos et[l'] cabellotos[m'] sue iurisdictioni[n'] subiectos oriri sepe contingit[o'], ipsos[p'] audire volumus et sententialiter[q'] terminare. Appellationes etiam, quas[r'] in causis civilibus in presentia baiulo-

Imperator[d] Fridericus semper augustus[e].

Officiorum periculosa confusio privatorum iura, qui iustitiam[f] sitiunt[g], plerumque[h] confundit[i]. Sane cum predecessorum nostrorum discreta provisio[k] ad hoc[l] diligenter[m] intenderit, ut publicarum personarum officia segregaret[n], provisionem[o] ipsorum effectu[p] debito[q] prosequentes[r] statuimus[r] magistros camerarios[s] seu[t] camerarios[u], qui a curia nostra camerariatus[v] officium in[w] credentiam recipiunt vel[x] conducunt[x], de causis civilibus tantum[y], preterquam[z] de feudalibus[a'], pro[a'] iurisdictione sua[b'] seu[c'] ad requisitionem[d'] baiulorum vel in defectu[e'] ipsorum tantum[f'] posse cognoscere[g'] et ipsas[h'] rationabiliter diffinire[i']. Causas, quas[k'] inter baiulos et[l'] cabellotos[m'] sue iurisdictioni[n'] subiectos oriri sepe contingit[o'], ipsos[p'] audire volumus et sententialiter[q'] terminare. Appellationes etiam, quas[r'] in causis civilibus in presentia baiulo-

I 60.1. a) R'. De V_2 a-c) *fehlt P_2;* De appellationibus dandis camer̄ O b-c) *fehlt P_1* c) *danach* Rubrica *R;* camer̄ V_2 V_a d-e) Imperator Fr'. S. A. P_2; Imperator Fredericus secundus augustus *O;* Idem augustus *R* V_1 P_1 V_a; Idem V_2; Idem Imperator P_a; *zu den Autorenangaben der Hss. vgl. oben S. 68f.* f) Iustiam P_a g) faciunt *R* P_2 h) plurimumque V_2 P_a V_a; plurium̄ *O* i) confundunt P_1; confudit *O* k) *verbessert aus* proiussio V_a l) hec P_a m) diligeter P_1 n) segegaret P_2 o) provisione P_1 P_2 *O; wohl* proiussionem V_a p) effectum P_a *O* q) debitum P_a r-r) persequentes sancimus P_2 s) camarios V_1; camerarios nostros P_2 t) *fehlt V_2;* et *O* u) *fehlt V_2* v) cameratus V_2; *fehlt P_a* w) ad P_2 x-x) ut condūtā *(?)* V_2; vel In cabellis P_a; vel ducunt cognicionem P_2; vel conditione *O; fehlt γ* y) *fehlt R P_1* z) postquam *O* a'-a') pheodalibus pro sua P_a b') *fehlt P_a O* c') *fehlt R P_1 V_2 V_a P_2;* n̄ γ d') iurisdictionem V_1 e') defectum P_a V_a f') *fehlt P_a P_2 O* g') agnoscere *R* V_1 P_1; *verbessert aus* agnoscere V_a h') eciam P_2 i') differre P_a k') que *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2 *O* l') *fehlt V_1 P_1 P_a O* m') tabellotos V_2; *fehlt O* n') iurisdictionis V_2 P_2; *verbessert aus* iurisdictionis P_1; iurīd' V_a o') contingerit P_a p') ipsam P_a q') finaliter P_a r') que *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2 *O*

rum[s′] a[t′] sententiis iudicum ordine iudiciario cognoscentium ad ipsorum audientiam, prout[u′] assolet[v′], contigerit[w′] interponi[x′], ipsos suscipere[y′] volumus, et[z′] susceptis[a″] eisdem[b″] ad confirmationem sententiarum[c″] ipsarum[d″] vel ad[e″] annullationem[f″] earum[g″], prout[h″] viderint[h″] de iure, procedant.

rum[s′] a[t′] sententiis iudicum ordine iudiciario cognoscentium ad ipsorum audientiam, prout[u′] assolet[v′], contigerit[w′] interponi[x′], ipsos suscipere[y′] volumus, et[z′] susceptis[a″] eisdem[b″] ad confirmationem sententiarum[c″] ipsarum[d″] vel ad[e″] annullationem[f″] earum[g″], prout[h″] viderint[h″] de iure, procedant, a[i″] quibus ad nos et non ad iustitiarios[k″], sicut olim, provocationes[l″] volumus interponi.

I 60.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 97, vgl. S. 98, 101.

Drucke: CARCANI S. 61 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 197; CONRAD S. 94.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 258; vgl. HÜBNER, Gesetzgebung S. 101.

Idem[a] augustus[a].

Magistros camerarios regionum[b] assisias rerum venalium per singulas[c] civitates et loca volumus ordinare cum consilio baiulorum aliorumque[d] nostrorum fidelium loci, quos ad hoc viderint[e] opportunos[f].

I 61.1+2.

Über das Amt der Sekreten.

Erstfassung: wohl Wilhelm II., vermutlich zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: P_2, O, γ_p, γ_v.

s′) baiulorum ipsorum V_1; speccialiter baiulorum P_a t′) et *gestrichen, darüber* a V_a u′-v′) *fehlt* γ v′) assolet vel *R* V_1 P_1 V_a w′) contingerit *R* V_1 P_1 P_a V_2 P_2 w′-x′) interponi contingit *O* y′) sufficere P_a z′) esse P_a a″) superfectis P_a; susceptos *O* b″) *fehlt O* c″) vel infirmationem sententiarum V_1 *O*; sentetiarum V_a d″-f″) *fehlt* P_a e″) *fehlt* P_1 f″) nullationem *R* V_a P_2 *O* g″) eorum *R* V_1; ipsarum *O* h″-h″) providerint V_2; prout viderit P_2; prout, *danach Lücke O* i″) ad V_2 k″) iustitiarium *R* V_1 P_1; iustici P_a; iustic̄ V_a l″) provocationis *R*

I 60.2. a-a) Idem, *dazu am Rand* · no · V_2; Idem P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova constō V_a; De Regiis Assisiis. Idem M_a b) *fehlt* M_a c) singulos V_2 d) *fehlt R*; et aliorum V_1 P_1 V_a e) viderit V_2 P_a f) optimos V_a

Umgestaltung durch Friedrich II. wohl im April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Hs. P_a bringt zunächst die neue Eingangspassage der umgestalteten Fassung und schaltet dann, als Beginn eines selbständigen Gesetzes gekennzeichnet, den Anfang der Erstfassung ein. CARCANI, Constitutiones S. 62, folgte P_a und zählte irrtümlich den neuen Eingang als Konst. I 61.1, die folgende Erstfassung als Konst. I 61.2; siehe dazu oben S. 81. P_a bietet auch sonst teilweise die Lesarten der Erstfassung.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, denjenigen der umgestalteten Fassung in die rechte Spalte.

*Der zweite Teil der Konst. I 61.1+2 (*Preterea si aliquis – serventur, *S. 226 Z. 1–21) steht in engem Zusammenhang mit Ass. Cass. 37.4–5, ed. ZECCHINO S. 96; vgl. dazu oben S. 71 mit Anm. 283.*

Zu Autor und Datierung siehe oben S. 74 und S. 75 mit Anm. 305, zur Umgestaltung S. 91 mit Anm. 364; zu den Autorenangaben in den Hss. vgl. oben S. 68f. mit Anm. 267.

Drucke: CARCANI S. 62f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 36f. und 197; CONRAD S. 94–96.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 259–264; vgl. MAZZARESE FARDELLA, Aspetti dell'organizzazione S. 60–69; KAMP, Kämmerer S. 52–56; ENZENSBERGER, Struttura S. 53.

De[a] officio secreti[a].

Rex Guillelmus[b].

Doane[c] de secretis et[d] questorum magistri[e] discretum officium ab[f] aliis separantes[g], super quibus et[h] de quibus[h] per se vel per alios, quibus hoc specialiter destinaverit[i], se intromittere debeat[k], presentis constitutionis nostre tenore duximus annectendum[l]. Inprimis de[w] thesauris inventis[x] et[y] de pecunia absconsa[z] ab[a'] aliquo[a'], quorum domini per[b'] probationes dilucidas reperiri[c'] non possunt[d'], item[e'] de[f'] hiis[g'], que[g'] ex[h'] naufragiis[i'] curie nostre debentur, intromittere[p'] se debebit[q'].

De[m] officio secretorum[m].

Idem augustus[n].

Presenti lege decernimus[o], ut officium, quod per regias constitutiones[p] et nostras doane de secretis et questorum[q] magister[r] hactenus exercebat[s] a Porta Roseti citra, magister[t] camerarius[t] exerceat[u] in futurum[v]. Videlicet[v] de[w] thesauris inventis[x] et[y] de pecunia absconsa[z], quorum domini per[b'] probationes dilucidas reperiri[c'] non possunt[d'], item[e'] de[f'] hiis[g'], que[g'] ex[h'] naufragio[k'] curie nostre debentur, cum[l'] ex naufragiis[m'], quorum res[n'] sunt, aliqui vel ex eis successores legitimi non supersint[o'], intromittere[p'] se debebit[q'].

I 61.1+2. a-a) *fehlt P_2* b) guillermus *O* c) Duane *P_2;* Doane – inprimis *(Z. 27), davor* Idem, *auch in P_a (nach* in futurum, *Z. 25, eingeschaltet, vgl. Variante v-v)* d) *fehlt O* e) magistris *P_2 O;* μαίστορες *γ* f) vel ab *O* g) se ponentes *doppelt P_2;* se ponentes *O;* ἔχοντες *γ* h-h) *fehlt P_a;* περὶ ὧν καὶ ἐν οἷς, *das Folgende bis* destinaverit *unübersetzt γ* i) destinant *P_a* k) debeant *P_2* l) advertendum *P_a* m-m) *fehlt V_2; danach* Rubrica *P_1;* De officio secreti *P_a; dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova const. vetus incipiebat doane et c̄. Sed hec est partim nova partim vetus *V_a* n) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* o) decrevimus *R V_1* p) confirmationes *R V_1 P_1;* confirmationes, *darüber von anderer Hand* alias constitutiones *V_a* q-r) magister questorum *P_a* r) magistri *R* s) exercebant *R V_1 P_1 V_a* t-t) magister camere *R;* magistri camerarii *V_2 P_a V_a* u) exerceant *V_2 P_a V_a* v-v) *zwischen* in futurum *und* videlicet *der Beginn der Erstfassung* Idem. Doane – inprimis *eingeschaltet (vgl. Variante c) P_a* w) *über der Zeile V_a* x-y) *fehlt, Lücke V_2* y) vel *O* z) abscōrsa *R;* asconsa *V_a* a'-a') *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a γ;* vel aliqua *O; Obertext in P_2 P_a* b') *fehlt P_a* c') *wohl verbessert aus* reperire *R;* reperire *P_1;* inveniri *P_2;* requiri *O* d') possut *P_a* e') Idem *P_1* f') et *O* g'-g') aliis qui *P_2* h') de *P_a; fehlt,* de *über der Zeile V_a* i') *so in P_2 O P_a;* ναυαγίου *γ* k') *so in R V_1 P_1 V_2 V_a* l'-o') *fehlt P_2 O γ* m') naufragio *P_a* n') *fehlt P_a* o') superscunt *P_a* p'-q') *nicht übersetzt γ* q') debeat *V_1;* debit *V_2;* debebunt *P_2 O*

Preterea[r'] si aliquis clericorum, qui hereditagia[s'] possidet[t'], vel laycorum de terra demanii nostri sine herede decesserit nec filium[u'] nec[v'] filiam[u'] legitimum[w'] aut[x'] aliquem ascendentium[y'] vel descendentium[y'] aut[z'] ex latere venientium[z'], qui ad successionem ipsius ab intestato possit[a''] de iure[a''] venire, reliquerit[b''] nec testamentum fecerit, cum eius hereditas libera et absque servitio curie fuerit[c''], cum omni iuris[d''] sollempnitate[e''] publice[f''] subastata[g''] vendatur[h''] et tertia pars pretii, pro quo[i''] vendita fuerit[k''], pro morientis[l''] anima pauperibus erogetur et[m''] residuum per[n''] prenominati[o''] secreti et questoris officium[o''] nostre camere[q''] reservetur[r''], nisi forte prenominatus secretus[s''] et questor[s''] nobis viderit expedire, ut extimatione[u''] predicte tertie[v''] pro defuncti[w''] anima erogata[x''] ipse res[y''] hereditarie[z''] in fisci nostri possessione serventur[a].

Preterea[r'] si aliquis clericorum, qui hereditagia[s'] possidet[t'], vel laycorum de terra demanii nostri sine herede decesserit nec filium[u'] nec[v'] filiam[u'] legitimum[w'] aut[x'] aliquem ascendentium[y'] vel descendentium[y'] aut[z'] ex latere venientium[z'], qui ad successionem ipsius ab intestato possit[a''] de iure[a''] venire, reliquerit[b''] nec testamentum fecerit, cum eius hereditas libera et absque servitio curie fuerit[c''], cum omni iuris[d''] sollempnitate[e''] publice[f''] subastata[g''] vendatur[h''] et tertia pars pretii, pro quo[i''] vendita fuerit[k''], pro morientis[l''] anima pauperibus erogetur et[m''] residuum per[n''] prenominatum[p''] camerarium nostre camere[q''] reservetur[r''], nisi forte prenominatus camerarius[t''] nobis viderit expedire, ut extimatione[u''] predicte tertie[v''] pro defuncti[w''] anima erogata[x''] ipse res[y''] hereditarie[z''] in fisci nostri possessione serventur[a].

I 61.3.

Der Text des allein im Cod. P_a an dieser Stelle irrtümlich zum zweiten Mal erscheinenden und entsprechend von CARCANI, *Constitutiones S. 63, als Konst. I 61.3 gezählten Gesetzes entspricht vollkommen der Konst. I 37. Vgl. die dortige Vorbemerkung sowie oben S. 82 und S. 104 Anm. 412.*

r') Preteria P_a s') hereditaria P_1 t') possiderit P_a u'-u') filiam nec filium R P_1 V_2 V_a v') vel P_2 O w') legittimam V_1 P_a O x') nec P_2; vel O y'-y') descendentium vel (aut V_1) ascendentium (abscendentium R) R V_1 P_1 V_a; descendentium V_2 z'-z') *fehlt* R P_1 a''-a'') iure possit P_a b'') relinquerit V_a P_2 c'') fuit R P_1 V_2 d'') iure R P_1 e'') sollempniter R P_1; sollepniter V_2; sollempnīt V_a f'') *doppelt* O g'') subastate V_2; subta *(?)* O h'') vendetur R V_1 P_1 V_a; venderetur V_2; vendantur P_2 O; πωλείσθω γ i'') puo V_2 k'') fuit R P_1 V_2 l'') defuncti P_2 O; τελευτήσαντος γ m'') *fehlt* R V_1 P_1 V_a n'') vero R; *fehlt* P_2 o''-o'') *so* P_a γ; prenominati secreti ex questionis officio P_2; prenominatum secretum et questorum officium O p''-q'') *so* V_1 V_2 V_a; prenominatum camere nostre camerarium R P_1 q'') curie P_a O; ταμείῳ γ r'') servetur P_2 s''-s'') *so* P_a P_2 γ; secretus et questorum O t'') *so* R V_1 P_1 V_2 V_a u'') extimationem V_2 P_a; extimacio V_a v'') *wohl verbessert aus* tertia V_2 w'') defunti P_a x'') pauperibus errogetur et residuum prenominati secreti P_2 y'') *fehlt* V_2 z'') *wohl verbessert aus* hereditaria V_a a) reserventur R V_1 P_1 V_a

I 62.1.

Über die Eide, die die Baiuli und Oberkämmerer leisten müssen.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231; veröffentlicht zusammen mit der sich unmittelbar anschließenden Erstfassung der Konst. I 69.1 als ein zusammenhängendes, einziges Gesetz I 62.1 + 69.1.

Handschriften: P_2, O, γ_p, γ_v (zu P_a siehe unten).

Novellierte Fassung: Oktober 1246; damals wurde der Text der Erstfassung von I 62.1 nach Abtrennung der Erstfassung von I 69.1 erweitert und zu einem selbständigen Gesetz I 62.1.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Hs. P_a überliefert im Anschluß an die novellierte Fassung von I 62.1 auch das Ende von deren Erstfassung (vgl. Variante t''–x''), daran schließt sich (wie in P_2, O, γ_p, γ_v) die Erstfassung von I 69.1 an (vgl. Variante x''), die in P_a überdies noch einmal (wie auch in V_1) in den Text der novellierten Fassung von I 62.1 eingeschaltet ist (vgl. Variante g''); siehe dazu auch die Vorbemerkung zu I 69.1.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, denjenigen der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Zu Eigenart und Zeitpunkt der Umarbeitung der ursprünglichen Konst. I 62.1+69.1 in die novellierten Gesetze sowie zur handschriftlichen Überlieferung siehe oben S. 64 Anm. 221, S. 81f., 97f., 103f. mit Anm. 412, vgl. S. 101.

Der Begriff infrascripta quantitas *(S. 228 Z. 28) verweist auf den in Konst. II 47 festgelegten Gebührensatz, siehe oben S. 99.*

Drucke: CARCANI S. 63f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 41f.; CONRAD S. 96–98.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 266–270; BELLOMO, Società S. 294f., 371f., 375; HÜBNER, Staat S. 635; FASOLI, Organizzazione S. 172–176; ENZENSBERGER, Struttura S. 51. Zu den S. 228 Z. 3f. genannten Formen der Beamtenbesoldung vgl. auch MAZZARESE FARDELLA, Aspetti dell'organizzazione S. 80–82; KAMP, Kämmerer S. 53f.; TROMBETTI BUDRIESI, Introduzione S. 49; zu der S. 228 Z. 11–19 aufgestellten Rangfolge der anzuwendenden Rechtsquellen vgl. die oben zu Konst. I 47 genannte Literatur, daneben SINATTI D'AMICO, Territorio S. 87 Anm. 24, sowie DE ROBERTIS, Costituzione S. 155–158, gegen dessen These, die fragliche Passage sei noch von Friedrich selbst ihrer Unklarheit wegen im Zusammenhang mit der Herstellung der griechischen Übersetzung gestrichen worden, sowohl die stehengebliebenen Parallelstellen sprechen wie vor allem die handschriftliche Überlieferung der Passage (siehe zur griechischen Übersetzung oben S. 77–79 mit Anm. 312); zu S. 228 Z. 5–11 vgl. außerdem NIESE, Gesetzgebung S. 175.

De[a] sacramentis a baiulis et magistris camerariis prestandis[b].

Idem augustus[c].

Puritatem, quam nos ipsi sectamur, ab officialibus nostris in[d] iudiciis[d] maxime[e] postulamus[f], et[g] ut[h] in penam eorum, qui contra fecerint, ultionis divine iudicio [i] nostre

Idem augustus[c].

Puritatem, quam nos ipsi sectamur, ab officialibus nostris in[d] iudiciis[d] maxime[e] postulamus[f], et[g] ut[h] in penam eorum, qui contra fecerint, ultionis divine iudicio[i] nostre

I 62.1. a-b) *fehlt V_2 P_2;* De presentando sacramento baiulis et camerariis *P_a;* De sacramento camer̄ et baiulorum *auf dem Rand von anderer Hand V_a;* De sacramentis prestandis a camerariis et baiulis *O* b) *darüber von anderer Hand* ac etiam iudicibus *R; danach* R'. *P_1* c) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* d-d) Indicciis *P_a;* maxime in *O* e) maxine *R;* iudiciis *O* f) *verbessert aus* postulamur *V_2;* postulamur *V_1 P_1;* prestolamur *P_a P_2 O;* νουθετοῦμεν *γ* g) *fehlt O* h) *fehlt P_a* h-l) *verkürzt wiedergegeben in γ* i) iudicium *V_2;* Iudictium *P_a; fehlt, Lücke P_2;* iudicii *O*

indignationis aculeos[k] aggregemus[l], presenti[m] lege sancimus[n], ut omnes camerarii[o] et baiuli, priusquam[p] in cabellam[q] vel[r] credentiam[s] baiulationes[t] nostras administrandas[u] susceperint, tactis[v] sacrosanctis evangeliis[w] corporalia subeant sacramenta[z], quod pure et[a'] sine fraude, non[b'] amore[b'], non odio, non[c'] prece, non[d'] pretio nec[e'] timore[e'] omnibus conquerentibus[f'] absque personarum acceptione[g'] prompto[h'] zelo[i'] iustitiam ministrabunt, curie nostre demania[p'] et iura quelibet[q'] illesa[r'] servabunt, et[r'] quod ipsa non[s'] negligant et[t'] ea[u'] in[v'] alios[v'] nullo[w'] alienationis vel locationis titulo[x'] transferant[y'], nec per[z'] se occupabunt[a''] aut[b''] occupari[c''] permittant[d''], sed occupata et[e''] detenta[f''] ab aliis nostre curie nuntiabunt[g''], nec a[h''] partibus[i''] plus recipiant[k''], nisi[t''] quod eis[u''] constitutione[v''] regia[v''] et[w''] nostra permisimus[x''].

indignationis aculeos[k] aggregemus[l], presenti[m] lege sancimus[n], ut omnes camerarii[o] et baiuli, priusquam[p] in cabellam[q] vel[r] credentiam[s] baiulationes[t] nostras administrandas[u] susceperint, tactis[v] sacrosanctis evangeliis[w] in[x] publico[y] corporalia subeant sacramenta[z], quod pure et[a'] sine fraude, non[b'] amore[b'], non odio, non[c'] prece, non[d'] pretio nec[e'] timore[e'] omnibus conquerentibus[f'] absque personarum acceptione[g'] prompto[h'] zelo[i'] iustitiam ministrabunt, et[k'] quod secundum constitutiones nostras et in defectu earum secundum consuetudines[l'] approbatas ac demum secundum iura communia, Longobardorum[m'] videlicet et Romanorum[n'], prout qualitas litigantium exiget[o'], iudicabunt[k'], curie nostre demania[p'] et iura quelibet[q'] illesa[r'] servabunt, et[r'] quod ipsa non[s'] negligant et[t'] ea[u'] in[v'] alios[v'] nullo[w'] alienationis vel locationis titulo[x'] transferant[y'], nec per[z'] se occupabunt[a''] aut[b''] occupari[c''] permittant[d''], sed occupata et[e''] detenta[f''] ab aliis nostre curie nuntiabunt[g''], nec a[h''] partibus[i''] plus recipiant[k''] preter subscriptiones[l''] sententiarum infrascripta quantitate taxatas[m''], nisi quod est[n''] nostra constitutione provisum. Iurare[o''] predicta faciant cabellotos[p''] suos, quod nichil[q''] ultra formam[r''] veterem[r''] et nova statuta requirent[s''] vel ab aliis extorquebunt.

k) *fehlt* V_2; aculeis P_2 O l) aggregamur V_2; agregamus P_a; agregamus et P_2 O m) psenti V_a n) cernimus O o) camarii V_1 p) postquam O q) cabellis P_2 O r) vel in R V_1 P_1 s) credencia O t) baiulationis R; baiulati omnes P_a u) administrandum R P_1 V_2; quas Administrandas P_a; *verbessert aus* administrandum V_a v) tactis corporaliter P_a w) euuangeliis V_1 x) im V_a x-y) *fehlt* P_2 O γ z) tormenta O a') *fehlt* P_a b'-b') *fehlt* γ c') homo O d') nec V_2 O e') *fehlt* P_a f') conqueretibus P_1 g') exceptione V_1 V_a h') promto V_2 V_a i') celo P_a k'-k') *fehlt* P_2 O γ l') constitutiones V_2 m') longob'. V_2; Longo. P_a; longobardum V_a n') romanum V_2; romana P_a; romañ V_a o') exigerit P_a p') mania, *darüber* de V_a q') *fehlt* V_2 r'-r') servabunt, *danach Lücke* O s') *über der Zeile* V_a t') nec P_a; *fehlt* P_2 t'-w') *fehlt* O u') *fehlt* R P_1; *auf dem Rand nachgetragen* V_a v'-v') malis P_2 w') *vgl. Variante t'-w'* x') *fehlt* O y') transferent R V_1; transfent P_1 z') pro V_2 P_1 P_a; αὑτοὶ γ a'') occultabunt O b'') nec V_1 c'') occupare O d'') permittent V_2 e'') *davor* ab, *vielleicht gestrichen* V_1 f'') detenpta P_1; detempta P_a V_a g'') *danach eingeschoben die Erstfassung von I 69.1 in* V_1 *und* P_a *(Wortlaut und Lesarten siehe bei I 69.1, vgl. die dortige Vorbemerkung)* h'') ab O i'') patribus, *darüber von anderer Hand* alias partibus V_a; aliis O k'') accipient V_2; recipient P_2 O l'') proscriptura P_a m'') taxatas recipiant P_a n'') ex V_a o'') et iurare P_a p'') tabellotos V_2; cabellotes V_a q'') nil P_a V_a r''-r'') veterem formam P_a s'') requirant P_a V_a t''-x'') *so in* P_2 O γ *und außerdem, an* extorquebunt *(Z. 34) anschließend, auch in* P_a t''-u'') quando quis O v''-v'') constituctio regni P_a w'') *fehlt* γ x'') *darauf folgt in* P_2

I 62.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 96f., vgl. S. 101.

Zu den S. 230 Z. 17–19 angesprochenen Konstitutionen über den Eid der Baiuli, Richter und Notare siehe Konst. I 62.1 und I 69.1.

Drucke: CARCANI S. 64–66; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 197–200; CONRAD S. 98–100.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 270–279; KAMP, Kämmerer S. 63f.; CORDASCO, Lavoratori S. 126–130; COLLIVA, Strutture S. 157; HÜBNER, Staat S. 634; FASOLI, Organizzazione S. 171–176; MARTIN, Organisation S. 81, 99f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 51f.; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 103 mit Anm. 53.

Idem[a] augustus[a].

Magistri camerarii, qui per quorumlibet[b] presidatuum[c] regiones[d] amodo[e] statuentur, non vendant[f] baiulationum[g] officia, que ad ministrandam[h] iustitiam[i] pertinent in audiendis et diffiniendis questionibus scilicet[k], quarum ad eos cognitio ex[l] iurisdictione vel mixto imperio pertinet[m] seu quarum ad ipsorum[n] officia[n] veteribus legibus et nostris constitutionibus[o] demandatur[p]. Indignum namque[q] fore[r] decrevimus, ut sacratissimum[s] quisquam[t] iustitie ministerium[u] pretii venalitate mercetur, sed baiulationes easdem committant viris[v] fidelibus et opinionis[w] electe[x], prudentioribus[y] et[z] generosioribus[a'] ac[b'] ditioribus[c'], prout locorum condicio ministrabit, qui sint[d'] de demanio[e'] nostro tantum. Per[f'] loca quelibet unum tantummodo statuant et non plures, adeo ut nec societatis[g'] occulte velamine[h'] predicte baiulationis officium a pluribus[i'] administrare permittant. Ex[k'] parvis[k'] autem civitatibus, locis et[l'] municipiis, in[m'] quorum[n'] singulis[n'] baiulus unus[o'], iudex atque notarius nec[p'] sunt necessarii nec[q'] sine magne[r'] curie nostre dispendio creari[s'] valeant[t'], plura volumus[u'] insimul combinari[v'] unius[w'] baiuli, iudicis[w'] et[x'] notarii[y'], qui non sint[z'] de[a''] ipsorum[a''] locorum aliquo municipes[b''] vel etiam[c''] oriundi[d''], iurisdictione[e''] regenda, ut tamen[f''] non de uno loco ad alium advocent[g''] litigantes, sed[h''] per vices et tempora in locorum ipsorum quolibet[i''] sedeant

O γ sowie in P_a (als Wiederholung; vgl. oben Variante g'', außerdem Variante t''-x'') die Erstfassung von I 69.1 (Text und Lesarten siehe bei der Konst. I 69.1, vgl. die dortige Vorbemerkung)

I 62.2. a-a) Idem V_2 P_a; De officio magistri Camerarii ut non vendent baiulaciones. Idem, vendent *verändert, vielleicht zu* venderit M_a b) quarumlibet V_1 P_a c) repsidatuum P_a; presidatiratu M_a d) regionum P_a d-e) *fehlt* V_2 f) vendat *R* P_a g) baiulationem V_2 h) amministrandam V_a; amministrandus M_a i) iustiam P_a k) *fehlt* P_a M_a l) et P_a m) pertinent *R* V_1 P_1 V_a; parcium P_a n-n) officia ipsorum V_a o) constitutiobus *R*; *danach* est provisum, *gestrichen* V_1 p) demandantur V_1 P_1 P_a M_a; demonstrantur V_2 q) nam P_a r) *davor* de, *getilgt R; fehlt* V_2 s) sacrotissimum V_a t) quodque *R* P_1 M_a; *fehlt* P_a; quidquam V_a u) misterium *R* V_1 P_1 v) Iuris P_a w) opinionibus *R* x) bone *R* V_1 P_1; bone, *darüber* alias electe V_a y) prudentionibus M_a z) ac M_a z-a') ac ditioribus V_1 b') et M_a b'-c') et gerosioribus V_1; *fehlt* V_a d') sunt *R* P_1 V_a; sit V_1 e') domanio *R*; manio, *darüber* de V_a f') *von jüngerer Hand verbessert aus* pro *R* g') societas M_a h') velamen M_a i') plurimis *R* V_1 P_1 V_a k'-k') expressius V_2 l') *über der Zeile* V_a m') et in *R* V_1 P_1 V_2 n'-n') qbus M_a o') et *R* P_1; unus et V_1 p') non V_2; *fehlt* M_a q') *fehlt R* r') magno P_a V_a s') causari P_a t') valerent *R* V_1 P_1 V_2 u') nolumus V_2 v') combunari P_1 w'-w') unus baiulus Iudex M_a x') atque V_1 y') notar̄ M_a z') sunt V_a a''-a'') illorum V_2 b'') municipio *R* V_1 P_1 V_2 V_a; municeps M_a c'') *fehlt* V_2 d'') oriundus *R* P_1 V_a M_a; oriund' V_2 e'') iurisdictio V_1 P_1; pro iurisdictione V_2 V_a; in iurisdictione M_a f'') *fehlt* M_a g'') evocent V_2; advocet P_1 h'') si P_a i'') quolibet municipio *R* V_1 P_1 V_a; quilibet V_2; quodlibet P_a

et ibidem, prout causarum qualitas et numerus[k''] exigit[l''], commorantes petentibus iustitiam[m''] subministrent.

Baiulorum processus per singulas civitates et loca frequenti discursione[n''] perlustrent[o''], defectus ipsorum, quos[p''] frequens et[q''] diligens inquisitio revelabit, suppleant[r''] et emendent, quorum[s''] singulis[t''] iudicem[u''] unum de fidelioribus et[v''] prudentioribus loci[w''], de creatis a nobis vel[x''] creandis[y''] ab eis continuum adiciant[z''] assessorem et notarium unum[a] actorum similiter[b] fidelem et cautum[c] ex hiis[d], qui a nobis tabellionatus officium susceperunt[e]. Qui tam[f] pro[g] se per[h] curiam nostram statutas[i] expensas[i] accipient[k] quam predictis[l] baiulis[m], iudicibus atque[n] notariis[n] per loca quelibet ordinatis ordinata[o] stipendia[p] ministrabunt.

Concedimus etiam magistris camerariis supradictis baiulos, iudices atque[q] notarios, quos in non recipiendis officiis[r] forsitan[s] invenerint[t] pertinaces, pignoribus captis[u] vel per[v] impositiones[v] et[w] exactiones[x] multarum, prout melius viderint[y] expedire, et demum, si hoc[z] contumacia clarior[a'] et[b'] pertinacia durior predictorum exegerit[c'], per captionem[d'] personarum ad[e'] presentiam nostram, nobis in regno morantibus, alioquin ad[f'] regionum[g'] iustitiarios[h'] sub fida[i'] custodia[i'] mittendarum[k'] ipsos[l'] ad[m'] subeunda[n'] predicta publica munera cohercere. A quibus etiam[o'] baiulis, iudicibus et notariis in[p'] publico[q'] sacramentum recipient secundum formam veteribus legibus et nostris constitutionibus[r'] comprehensam. Doanam[s'] autem tam terre quam maris, plateatica[t'], forestagia[u'], passagia[v'] et[w'] alia[w'] tam vetera iura quam nova curie nostre nostrorum[x'] fidelium fidei[y'] committere poterint[z'] vel locare, prout melius fisci nostri profectibus viderint[a''] expedire.

I 63.

Über die Rechtsstreitigkeiten, die zwischen dem Fiskus und Privatleuten ausgetragen werden müssen.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

k'') numerum M_a l'') exigeret P_a; exigerit M_a m'') iustiti, am *von jüngerer Hand zugefügt* V_a n'') discrusione *R*; discurcione V_2 o'') *verbessert aus* perlustrum V_a p'') per quos M_a q'') *fehlt* V_2 r'') suplicant M_a s''-t'') singulis quorum M_a t'') singuli V_1; *Schluß-*s *gestrichen* P_a; singul' V_2 u'') vicem V_2; iudices P_a v'') nec, *getilgt, darüber von anderer Hand* et *R* w'') locis P_a x'') aut P_a M_a y'') creandum V_2 V_a z'') addiciant *R* V_1; adiciant, *das zweite* a *korrigiert* V_2; accipiant P_1; addicient P_a; adhicient M_a a) *fehlt* M_a a-b) actorum similiter unum V_2 c) tantum V_2 d) eis *R* P_1 V_2 V_a e) subsceperunt P_a; succeperunt M_a f) tamen V_1 g) per P_1 h) quam per P_1 M_a i-i) exp̄ssas statutas P_a k) accipiant V_1 P_1 P_a; suscipiant V_2; accipiet M_a l) *verbessert aus* predictos *R*; predictos V_1 P_1; pr̄o predictis P_a m) baiul' *R* P_1; baiulos V_1; baiulis et M_a n-n) et notario V_2 o) ordina, ta *später hinzugefügt R* p) dispendia, *dazu am Rand von anderer Hand* alias stipendia V_a; dispendia M_a q) et V_2 r) officitiis P_1 s) forsan V_2; forsam V_a t) invenerit V_2 u) capitis V_a v-v) interpositiones M_a w) *fehlt* P_1 w-x) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a x) exationes *R* y) viderit V_2 z) hec P_a; hic M_a a') clamor V_2; seviorum M_a b') et per et V_2 c') exigerit *R* V_1 P_a; exigitur V_2 d') captiones M_a e') et ad M_a f') *doppelt* P_a g') regionem V_2 h') iustitiarium *R* V_1 P_1; iusti' V_2 V_a M_a i'-i') pena custodie M_a k') mittendorum V_2 P_a M_a l') ipsis P_a; iporum M_a m') ab *R* n') subeundo V_2 o') in V_2 p') im V_a q') publicum *R* P_1 V_a r') *fehlt* V_2 s') duanam V_2 V_a; doanas P_a; Duhana M_a t') inplateatica P_1 t'-u') forestagia plateatica P_a v') *fehlt* P_1 w'-w') *fehlt* M_a x') nostro, rum *später ergänzt R* y') *fehlt R* z') poterunt P_1; poterit M_a a'') viderit M_a

Zum Entstehungsdatum, zu inhaltlichen Parallelen mit I 42.2 und I 55.2 sowie zu der mit I 57.2, I 75 und I 87 gemeinsamen Ceterum ad hoc-*Formel (Z. 17–21) siehe oben S. 98, vgl. S. 101.*

Drucke: CARCANI S. 66; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 200; CONRAD S. 100.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 280–283.

De[a] questionibus inter fiscum et[b] privatos movendis[c].

Idem augustus[d].

Questiones[e] omnes[f] inter fiscum nostrum[g] et privatos movendas tam personales quam reales, que non sint[h] de feudis aut[i] rebus feudalibus[k], cognitiones atque iudicia[l] magistri camerarii[l] accipiant et ipsas adiunctis[m] iustitiariis, cum contra fiscum intenditur[n], et[o] presente fisci patrono et instituto provido et fideli procuratore pro parte[p] curie[q] nostre[r] usque[s] ad sententias examinatas[t], dato parti alteri[u] peremptorio[v] termino, per[w] nuntium et litteras suas ad curiam nostram mittant. Ut tamen super quibuslibet[x] debitis, que a[y] curia nostra petuntur[z] et que consistunt in pondere[a'], numero[a'] et[b'] mensura, hanc formam observent, videlicet quod non per instrumenta[c'] tantummodo, sed per testes[d'], qui naturali[e'] numerationi[e'], mensure[f'] vel ponderi[g'] personaliter interfuerint[h'], non pauciores quinque, si[i'] petita quantitas auri libram excedat[i'], alioquin per legitimum numerum[k'] petita probentur. Ceterum ad hoc, ut ipsi[l'] magistri[m'] camerarii cum[n'] personis sibi per nostram curiam deputatis in dispendium[o'] rei familiaris[p'] suis laborare stipendiis[q'] non cogantur, per speciales et sacros nostre[r'] mansuetudinis[s'] apices, prout statutus[t'] quilibet[u'] pro tempore fuerit, statuemus[v'] eidem[w'] in[x'] expensis[y'] annalibus[z'] et[a''] sufficientibus[a''] provideri[b''].

I 64.

Über den Gerichtshof.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hss. R und P_a bringen die Konst. I 64 sowohl nach I 63 wie auch ein zweites Mal nach I 74; vgl. dazu oben S. 82 und 103; die Lesarten der zweiten Fassung werden hier mit den Siglen R II bzw. P_aII bezeichnet.

I 63. a) Rubrica de V_2 a-c) De questionibus movendis contra fiscum M_a b) *fehlt* V_a c) *danach* Rubrica *R* d) *fehlt* V_2 M_a; inperator P_a e) Ad questiones M_a f) *fehlt* P_a g) *fehlt R* h) sunt V_a i) et *R* V_1 P_1 V_a; vel P_a; aut de M_a k) pheodalibus P_a l-l) indicta magister camer̄ M_a m) adiuntis *R* n) intendatur *(?)* V_2; agitur P_a o) *fehlt* V_2 p-r) curie nostre parte V_2 q-r) nostre curie V_a s) sed *R* P_1 t) examinandas M_a u) *fehlt* P_a v) proemptorio *R* w) et per *R* V_1 P_1 M_a x) quibusdam V_2 y) *verbessert aus* ad *R* z) petunt P_a a'-a') numero pondere *R* V_1 P_1 V_a b') aut P_a c') instrumentum P_a d') tes, *dazu am Rand von jüngerer Hand* stes P_1 e'-e') numerationi naturali P_a f') mensura P_1 g') pondei V_2; pondere *R* P_1 V_a h') interfuerunt M_a i'-i') *fehlt, auf dem Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a k') munerum V_2 l') *fehlt* P_a M_a l'-m') magistri ipsi, *Wortfolge durch Verweiszeichen wohl später umgekehrt* V_a n') ipsi cum P_a o') dispendio M_a p') familiariis V_1 q') dispendiis *R* P_1 V_2 r') et nostre V_2 s') masuetudinis P_a; consuetudinis, con *getilgt, am Rand* man V_a; magestatis M_a t') status *R* P_1 P_a u') cuiuslibet P_a v') statuimus *R* P_1 P_a V_a M_a w') ibidem *R* P_1; eisdem V_a M_a x') pro V_2 y') exp̄ssis P_a z') annualibus *R* P_1 V_a a''-a'') *fehlt* M_a b'') providere P_a

Drucke: CARCANI S. 67; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 61; CONRAD S. 102.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 283–285.

De[a] foro[b].

Idem augustus[c].

Cum iustitie[d] copiam per[e] officiales[f] nostros[f] cunctis[g] regnicolis[h] mandaverimus elargiri, penam[i] in eos, qui nostra[k] iurisdictione[l] contempta[m] ad[n] forum[o] aliud[p] de hiis, que ad nostram[q] curiam[q] pertinent[r], convolaverint[s], constitutione presenti duximus statuendam[t], videlicet[u] ut[v], sive[w] clerici[w] sive layci[x] sint[y], infiscatione[z] bonorum omnium[a'] mobilium et[b'] immobilium[b'], sive sint patrimonialia, sive sint[c'] feudalia[d'], puniantur[e'].

I 65.

Über das Amt der Baiuli.

Wohl Wilhelm II., vermutlich zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor, handschriftlicher Zuschreibung und Entstehungsdatum siehe oben S. 68 f. mit Anm. 267 und S. 75 mit Anm. 305, vgl. S. 74.

Drucke: CARCANI S. 67 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 37 f.; CONRAD S. 102.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 285–287; HÜBNER, Staat S. 633; FASOLI, Organizzazione S. 172; TRAMONTANA, Monarchia S. 242. Zu den S. 233 Z. 3 f. genannten Formen der Beamtenbesoldung vgl. die zu Konst. I 62.1 angegebene Literatur.

I 64. a) R'. de V_2 a-b) De foro competenti P_a; De pena contemptorum curie imperialis et de penis eorum P_a *II*; De hiis qui pertinent cesari et ad aliud forum vadunt *C*; *fehlt* P_2; De pena convolentium in alieno *O* b) *danach* Rub., *darüber von jüngerer Hand* De pena contentorum curie imperialis et de penis eorum P_1 c) *fehlt* V_2; Imperator P_a P_a *II* d) *doppelt* P_a *II*; iustit, *darüber* ie V_a e) cunctis regnicolis per P_2 f-f) nostros officiales *R RII* V_1 P_1 V_a g-h) *fehlt* P_2 h) regniculis V_a i) postea V_2 k-l) iurisdictione nostra V_2 l) iurisdictionis *R* m) contenta P_a *II* n) ac P_a o-p) aliud forum V_a p) aliquod *R RII* P_1; alium quam V_1; *fehlt* P_a; alium P_a *II* q-q) curiam nostram P_a P_a *II C O* r) pertinet *R* P_a V_a s) convolaret V_2; convolant, *wohl verändert aus* convolarint *C*; convolant P_2; convolarunt *O* t) statuend' *R* V_1 V_a *C*; statuendum *RII* P_1 P_a P_a *II* V_2 P_2 *O* (statuendam *ist also nicht ausdrücklich belegt)* u) *fehlt O* v) et *R*; *fehlt* P_a w-w) *fehlt R*; sive sit *(verbessert aus* sint) clericus P_a x) sit laycus P_a y) sive *RII* z) confiscactione P_a *II*; *verbessert aus* infiscitione V_a; infiscationem *C* a') *fehlt* P_a *II* b'-b') *fehlt* P_1 c') *fehlt* P_a P_a *II C O* c'-d') feudalia sint V_1 d') pheudum *RII*; feuda V_2; pheodalia P_a P_a *II*; pheud' V_a e') punientur P_a; patiantur *C*

De[a] officio baiulorum[b].

Idem rex[c].

Locorum baiuli, qui a magistris camerariis et[d] a[e] curia nostra quandoque[f] in[g] credentiam vel in[h] extalium[i] baiulationes[k] recipiunt[l], civiles causas omnes, personales[m] videlicet et reales[n], que super[o] feudis et[o] rebus feudalibus[p] minime moveantur[q], ad iurisdictionem[r] suam noverint[s] pertinere. Super minimis[t] etiam[u] furtis[v] et aliis[w] offensis, de quibus comprobati[x] penam sui corporis vel ablationem[y] membrorum incurrere non deberent, audientiam suam impartiri debebunt.

I 66.1.

Über den Dieb, der ergriffen und samt dem gestohlenen Gut dem Justitiar übergeben wurde.

Wohl Wilhelm II., vermutlich zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor, handschriftlicher Zuschreibung und Entstehungsdatum siehe oben S. 68f. mit Anm. 267 und S. 75 mit Anm. 305, vgl. S. 74.

Drucke: CARCANI S. 68; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 38; CONRAD S. 102.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 287–289.

De[a] fure capto[b] iustitiario assignato[c] cum re furtiva[d].

Idem rex[e].

Baiulus[f] si furem[g] ceperit[g], ipsum[h] abire[h] aliquatenus[i] non dimittat[k]. Sed si quidem fur[l] fuerit[m] extraneus[n], ipsum cum toto suo et re[o] furtiva[o] iustitiario[p] regionis[p] assignet[q]. Si autem[r] civis fuerit aut[s] villicus[t], fur cum[u] eo, quod furatus[v] est[w], iustitiario[x] similiter[y]

I 65. a) R'. de *V_2* a-b) *fehlt P_2;* De baiulorum cognitione *O* b) *danach* R'. *R P_1* c) augustus *R V_1 P_1 V_a; fehlt V_2;* Imperator *P_a* d) *fehlt V_1* d-i) et a curia – extalium *(Z. 4) fehlt V_2* d-f) *fehlt γ* e) *fehlt O* f) quando *O* g) ad *P_2* h) *fehlt P_a P_2 O;* ἐν *γ* k) baiulationem *P_a* l) *fehlt V_2* m) reales *P_a* n) personales *P_a* o-o) sub feudo vel feudis *O* p) pheodalibus *P_a* q) videantur *R;* moventur *P_2* r) iuridictionem *P_2* s) noverit *R P_1 P_a P_2* t-u) etiam minimis *P_2* u-v) futuris et aliis futuris *P_a* v-w) *fehlt γ* x) comprobari *P_a* y) ablatione *V_2 P_1 P_2 O*

I 66.1. a-d) *fehlt V_2 P_2; fehlt, am Rand von jüngerer Hand* Hec constitutio aliter est vetus et habent quidam hic Rubricam de fure capto iusticiario assignando cum re furtiva, *danach der Hinweis, daß sich bei diesen* quidam *die Konst. I 36.1, 36.2, 37 und 66.2 anschlössen (wie in V_2) V_a;* De fure capto *O* b) capto per baiulum *P_a* c) assignando *P_a* d) *danach* Rubrica *P_1* e) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* f) Baiuli *V_a* g-g) ceperit furem *P_2* h-h) abire ipsum *P_a P_2 O* h-i) aliquatenus abire *V_2* k) *verbessert aus* dimittant *R;* dimittant *V_a;* permittant *O* l-m) fuerit fur *V_2; fehlt O* m) *fehlt P_a* m-n) extraneus fuerit *P_2* n) exstraneus (extraneus *O)* sit *P_a O* o-o) rem furatam *P_2* p-p) iustitiariis (iusticariis *P_2)* nostris *P_a P_2 O γ* q) *verbessert aus* assignaret *V_a;* assignent *O* r) *fehlt, von jüngerer Hand über der Zeile nachgetragen V_a* s) seu *P_a O;* vel *P_2* t) villanus *V_a* u) ipsum cum *V_a;* est *P_2* v-w) fuerit furatus *P_a* w) *verbessert aus* extra *R* x) iusticciariis *P_a;* Iusticiar̄ *O;* τοῖς δικαιώταις *γ* x-y) Si mulier est Iusticiariis *P_2*

assignetur[z], res autem mobiles ipsius furis, quascumque[a'] habuerit[a'], per baiulos eiusdem loci[b'] fisci iuribus[c'] vendicentur[d'].

I 66.2.

Friedrich II., vielleicht Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zu den Autorenangaben der Hss. sowie zum Entstehungsdatum siehe oben S. 68f. und 98 mit Anm. 391, vgl. S. 101. Zu den in Z. 12f. und 16 angesprochenen Assisen über Gewichte und Maße siehe die Konst. III 50, 51 und 52.

Drucke: CARCANI S. 68f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 200f.; CONRAD S. 104.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 289–291; FASOLI, Organizzazione S. 177.

Idem[a].

Ad officium[b] baiulorum precipue volumus pertinere contemptas[c] assisiarum[d] penas super ponderibus et mensuris a[e] venditoribus[f] rerum et a[g] locatoribus[h] operarum exigere[i] ac irremissibiliter extorquere, quas si in toto[k] vel in parte[l] dimiserint[m], de bonis suis[n] procul dubio fisco nostro[o] persolvent[p]. Habebunt autem[q] apud[r] se[r] baiuli supradicti[s] mensuras[t], pondera[t] et assisias[u] scriptas per se ipsos[v] et iudices suos mense quolibet cum summa[w] diligentia[x] perquirendas, ne diu crassari[y] valeant per ipsorum[z] negligentiam transgressores[a']. Penas[b'] bannorum[c'] etiam ab eisdem de consilio[d'] iudicum et aliorum nostrorum loci[e'] fidelium non[f'] ultra unciam[g'] ponendorum[h'] exigant et sine remissione[i'] recipere[i'] non obmittant[k']. De quorum[l'] bannorum[l'] numero[m'] fore censemus penas per[n'] ipsos partibus[o'] coram se litigantibus indicendas[p'], que forsan[q'] irreverenter ad ipsos vel[r'] invicem insolenter[s'] in[t'] iudicio litigabunt; que tamen[u'] pene quantitatem[v'] unius[w'] augustalis[w'] per vices singulas non excedant[x'].

z) assignet *R;* assignent *P_1;* nostris assignet *P_a;* assignat *V_a* a'-a') *fehlt γ* b') *fehlt P_1* c') viribus *P_2 O* d') vendicetur *V_2 P_2*

I 66.2. a) Nova constitutctio Idem Imperator *P_a; darüber in eigener Zeile* Que pertinent ad officia baiulorum *M_a* b) officia *M_a* c) contentas *V_2 P_a;* cotemptas *V_a* d) assiarum, *darüber von jüngerer Hand* si *R;* assiarum, *darüber* s *P_1;* assisarum *M_a* e) *fehlt V_2 P_a M_a; fehlt, über der Zeile nachgetragen V_a* f) venditionibus *V_2 P_a;* vendictioribus *V_a* g) *fehlt V_2 P_a M_a; fehlt, über der Zeile nachgetragen V_a* h) locationibus *V_2 P_a M_a;* locatioribus *V_a* i) exigetur *V_2;* suo Iure exigere *M_a* k) totum *V_2 P_a V_a M_a* l) partem *V_2 P_a M_a* m) dimiserit *M_a* n) *fehlt R* o) *fehlt V_1* p) persolvant *R P_1 V_a;* persolvent, vent *gestrichen, dahinter* vant *V_1;* component *M_a* q) *fehlt R M_a* r-r) *fehlt V_2 P_a V_a* s) predicti *P_a* t-t) circa se pondera et mensuras *V_2; fehlt P_a;* mensuras et pondera *V_a;* pondera mensuras *M_a* u) assias *P_1* v) *danach* apud se pondera et mensuras *P_a* w) sua *V_2* x) diligetia *V_a* y) cessari *P_1* z) ipsius *V_2* a') trasgrassores *V_2;* transgresuros *M_a* b') *verbessert aus* penam *V_a* c') baiulorum *V_1* d') concilio *V_2;* conscilio *V_a* e') *fehlt R P_1 V_2;* loci regni *P_a; fehlt, auf dem Rand nachgetragen V_a* f') vel *R* g') uncia *R;* unc̄ *V_2 V_a M_a* h') puniendorum *V_1 P_1;* ponendarum *V_2 P_a M_a* i'-i') *verbessert aus* remissionem accipere *V_a* k') obmictat *P_a* l'-l') bannorum quorum, *diese Reihenfolge aber durch Verweiszeichen umgedreht V_a* m') nomine *V_2* n') per se *V_2* o') *fehlt M_a* p') inducendas *R P_1 V_2* q') forsitan *M_a* r') *davor* p, *gestrichen P_a* s') insilentur *R;* insilenter *P_1;* insillenter *V_a* t') uti, *getilgt, darüber* in *V_a* u') tantum *V_2* v') quantitate *R* w'-w') augustalis unius *P_a* x') excedat *V_2*

I 67.

In welchen Sachen die Baiuli den Dritteil empfangen dürfen.

Wohl Wilhelm II.; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor, handschriftlicher Zuschreibung und Entstehungsdatum siehe oben S. 68f. und 75 mit Anm. 305, vgl. S. 74.

Drucke: CARCANI S. 69; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 39; CONRAD S. 104–106.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 291–293.

De[a] quibus rebus baiuli tertiariam recipere[b] debeant[c].

Rex[d] Guillelmus[d].

Regie[e] maiestatis[e] providentia[f] exigit[g] regni subiectorum[h] consuetudines supervacuas radicitus[i] extirpare[k]. Hac[l] igitur edictali[m] lege sancimus[n] universos nostre[o] dicioni[p] subiectos, qualiscumque[q] sit[r] is[s], qui rem[t] vel pecuniam mutuo acceptam vel apud[u] se depositam commodatamque[v] vel[w] quamlibet aliam[x] rem illis[y], quorum res esse[z] constiterit, invitis[a'] ultra terminum vel legitimum[b'] tempus detinere temptaverit, creditore[c'] vel depositore[d'] sive commodatore[e'] illesis[f'] tertia[g'] rei[h'] in causam[i'] deducte[k'] debere multari[l'] et[m'] eandem compendiis[n'] baiulationis[o'] acquiri[p']. Sane per presentis pragmatice[q'] sanctionis nostre[r'] edictum fidelibus[s'] nostris[s'] duximus[t'] distinguendum, quod[u'], si debitor non[v'] fuerit[w'] ad callida[v'] argumenta conversus et[x'] animum[x'] non habuerit creditorem suum credito[y'] vel[z'] debito defraudare[a''] et[b''] sine dispendio[c''] creditoris[d''] et[e''] fatigatione[f''] aliqua[g''] in curia[h''] veritatem[i''] confessus[k''] fuerit[k''], nulla varia exactione[l''] debitorem[m''] pregravari[n''] iubemus. Si[o''] autem veritatem[p''] debitor[p''] negaverit et[q''] suis callidi-

I 67. a) R'. de V_2 a-c) De mutactione et recomendactione pecunie P_a; *fehlt* P_2; De mutuo commodato et depposito *O* b-c) debent recipere V_2; debent recipere vel tricessimam habere, *dazu am Rand von anderer Hand* vel de mutuo deposito et comodato V_a c) *danach* R'., *dazu am Rand von anderer Hand* et de mutuo et commodato vel deposito *R* d-d) Rex Guill's *R* V_1 P_1 V_a; Idem V_2; Idem Imperator P_a; Idem Rex P_2 *O* e-e) Maiestatis regie *O* f) providetia *R*; prudencia P_a g) exitur V_1 h) subditi *(?)* *O* i) dicitis P_1; Indicī *(?)* *O* k) *verbessert aus* exturpare V_a l) ac P_a m) editali V_1 P_1 P_a *O* n) censemus *O*; *das Folgende bis* commodatamque *(Z. 14) verkürzt wiedergegeben* γ o-p) dictioni nostre V_a; nostre, *davor Lücke* *O* p) iurisdictioni P_a q) qualescunque V_a P_2 *O* r) sint P_2 *O* s) *fehlt* V_2; Ubi P_a; *darüber* ut V_a; ut P_2 *O* t) res *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2 *O* u) *fehlt* *O* v) commodatam *R* V_1 P_1; comendatamque V_2 P_2; commodamque *O* w) vel etiam *O* x) alteram P_2; *fehlt* *O* y) vel V_2 P_2; vel, *gestrichen, dazu am Rand von jüngerer Hand* illis V_a; Is *O* z) *fehlt, von jüngerer Hand über der Zeile nachgetragen* *R* a') invitus P_a b') legiptimum P_2 c') creditores P_2 d') deposicione P_2 e') comendatore V_2; *verbessert aus* comendatore V_a; commendacione P_2 f') illesi P_a g') terciam *R* V_1 P_1 V_2 V_a g'-h') *fehlt, Lücke* *O* i') causa V_1 P_a V_2 P_2 k') inducte P_2 l') multare V_2 m') *fehlt* *O* m'-p') *fehlt* P_2 n') compendio V_1 *O*; compediis P_1 V_a o') nostris *R* P_1 V_a; baiulactionis nostre P_a p') *vgl. Variante m'-p'* q') nostre pragmatice V_2; nostre prematice P_2 r') *fehlt* V_1 P_a V_2 P_2 *O* s'-s') nostris fidelibus V_1 P_a P_2 *O* t') duxerimus P_2 u') qui P_2 v'-v') ad callida non fuerit *O* w') fuit V_2 x'-x') animumque *R* V_1 P_1; animum P_a y'-z') *fehlt* *O* z') et P_a a'') defraudari *R* V_1 P_1 P_2 *O*; ἀποστερῆσαι γ b'') *fehlt* *O* c'') dispedio V_a d'') et credicionis P_2 e'') *fehlt* P_2 *O* f'') fatigationem *O* g'') aliquem P_2 *O* h'') cur̄ P_2; curiam *O* i'') veritate P_a; veritat' P_2 k''-k'') *fehlt* P_a l'') accusatione *O* m'') confessus fuerit debitorum P_a; debitore P_2 n'') gravari V_2 o'') sin V_2 p''-p'') debitor veritatem V_2; de veritate P_2 q'') et si P_2

tatibus[r''] petitorem[s''] circumvenire[t''] molitur[u''], a[v''] victo[v''] de toto eo[w''], quod[x''] fuerit adversario condempnatus[y''], integram tertiam[z''] curia[a] consequatur[a].

I 68.

Über die Geistlichen, die wegen Besitztümern belangt werden müssen, die sie nicht von der Kirche innehaben.

Wilhelm II., zwischen 1170 und 1175; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Das der Konst. I 68 zugrundeliegende Mandat Wilhelms II. wurde in der Fassung vom 31. 5. 1172, ed. ENZENSBERGER, Beiträge S. 143 f., Nr. 4 (= W), hilfsweise für die Edition herangezogen; der kritische Apparat vermerkt nur jene Lesarten des Mandats, die bei den Überlegungen zur Textgestaltung eine Rolle spielten.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 75, zur handschriftlichen Zuschreibung S. 68 f.

Drucke: CARCANI S. 70; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 40; CONRAD S. 106.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 293–295; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 188–195.

De[a] clericis conveniendis[b] pro[c] possessionibus, quas non tenent[d] ab ecclesia[e].

Idem rex[f].

Si aliquis[g] clericus de hereditate vel aliquo[h] tenimento[i], quod non ab ecclesia[k], sed a[l] nobis[l] vel ab[m] aliquo[n] per[o] patrimonium[p] sive[q] aliunde[r] teneat, appellatus fuerit, volumus, ut[s] de hoc in curia illius, in cuius[t] terra[t] possessiones[u] vel tenimentum[v] habuerit[w], respondeat et, quod iustum fuerit, faciat, non[x] tamen[x] ut[y] persona[z] sua exinde[a'] capiatur[b'] vel[c'] incarceretur[c'].

r'') callidatibus P_2 s'') peticionem P_2; creditorem *O* t'') circum *R* u'') molitur venire *R*; molimur V_2; noluerit P_a; nolitur *O* v''-v'') victus V_1 P_a V_2 P_2 *O* w'') *fehlt V_2; über der Zeile V_a* x'') in quo P_a; quo P_2 y'') condempnatos *O* z'') tercia V_2 a-a) curie nostre persolvant P_a

I 68. a) R'. de V_2 a-e) De clericis conveniendis, *auf dem Rand V_a; fehlt P_2;* De foro clericorum possessionibus *O* b) non veniendis V_2 c) *danach* q, *wohl gestrichen V_1* d) tenet V_2 e) *danach* Rubrica P_1 f) *fehlt V_2;* Imperator P_a g) quis *R* V_1 P_1 P_a V_a; aliquis *auch W* h-i) tenimento aliquo P_2 i) *fehlt, Lücke O* k) *von jüngerer Hand verbessert aus* ea V_a l-l) ab aliis *R* P_1 V_2 V_a; a nobis vel ab aliis P_a; παρ᾽ ἡμῶν γ; *wie Obertext auch W* m) *fehlt R P_1* n) aliis V_1; ἄλλου τινὸς γ n-o) aliqua persona *O* p) patrimonio V_2 q) suum P_2 q-r) *fehlt γ* s) *fehlt V_1* t-t) quo terras P_a u) possessionem P_a P_2 v) tenimenta P_2; *fehlt, Lücke O* w) habet P_2 x-x) *doppelt P_a;* verumtamen P_2 y) quod V_1 V_2; *fehlt P_2;* ut *auch in W* z) de persona V_2 P_2; in persona *O;* τὸ σῶμα γ; persona *auch in W* a') *fehlt O* b') non capiatur P_2 c'-c') aut incarceratur *O*

I 69.1.

Über den Eid, den die Baiuli leisten müssen.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231; veröffentlicht im unmittelbaren Anschluß an die Erstfassung von I 62.1 als Schlußpassage eines zusammenhängenden, einzigen Gesetzes I 62.1 + 69.1.

Handschriften: C, P_2, O, γ_p, γ_v (anschließend an I 62.1 Erstfassung); V_1, P_a.

In der Hs. C setzt der Text erst mit et gratie *(S. 238 Z. 8, vgl. Variante h') ein. Die Hss. V_1 und P_a schalten die Erstfassung von I 69.1 in den Text der novellierten Fassung von I 62.1 ein (vgl. dort Variante g''), die entsprechenden Lesarten erscheinen hier mit den Siglen V_1I bzw. P_aI; außerdem wiederholt P_a die Erstfassung von I 69.1 (wie in P_2, O und γ unmittelbar verbunden mit dem Schluß der Erstfassung von I 62.1) noch einmal am Ende der novellierten Fassung von I 62.1 (vgl. dort die Varianten x'' sowie t''-x''), die entsprechenden Lesarten erscheinen hier mit der Sigle P_aII; siehe dazu auch die Vorbemerkung zu I 62.1.*

Novellierte Fassung: Oktober 1246; der von der ursprünglichen Konst. I 62.1 + 69.1 abgetrennte Text der Erstfassung von I 69.1 wurde damals, leicht verändert und durch einen neuen Satz zu Beginn erweitert, zum selbständigen Gesetz I 69.1.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, den der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Zu Eigenart und Zeitpunkt der Umarbeitung der ursprünglichen Konst. I 62.1 + 69.1 in die novellierten Gesetze sowie zur handschriftlichen Überlieferung siehe oben S. 64 Anm. 221, S. 81 f., 97 f. und 103 f. mit Anm. 412, vgl. S. 101. Bei der in Z. 33 f. erwähnten premissa constitutio *handelt es sich um die novellierte Fassung der Konst. I 62.1; siehe dazu oben S. 98.*

Drucke: CARCANI S. 70; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 201; CONRAD S. 106.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 295 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 52; FASOLI, Organizzazione S. 172, 175 f.

De[a] sacramento prestando a baiulis[b].

Imperator[c] Fridericus[c].

Baiuli[d] locorum[d] et[e] iudices publice super pure[f] ministranda iustitia[g] sacramenta prestabunt, que prestanda per[h] magistros[i] camerarios[i] premissa constitutio[k] nostra[k] decrevit.

I 69.1. a) R'. de V_2 a-b) De sacramento baiulorum et Iudicum M_a; *dazu am Rand* · no · V_2; Nova et est finis const. que est supra puritatem etc. *(= Konst. I 62.1) am Rand von anderer Hand* V_a b) *danach* R'. P_1 c-c) Imperator Fr'. *R* V_1 P_1; Idem V_2 M_a; Idem Imperator P_a; Idem Fr'. V_a d-d) Actorum baiuli M_a e) *über der Zeile* V_a f) *fehlt R* V_1 P_1; pura P_a; *über der Zeile* V_a g) iudicia *R* V_2; iustā M_a h) pre *(?)* M_a i-i) magistrum camerarium *R* P_1 V_a; magistros *(?)* cam̄ V_2 k-k) nostra constitutio V_2

Illud[l] etiam[m] sacramento baiulorum expressim[n] inserendum[p] esse volumus, ut penas seu multas[q] nostris constitutionibus comprehensas[t] ab hiis[u], qui in[v] eas[w] inciderint[x], prout ad[y] ipsorum[z] officium et[a'] cognitionem[b'] cause[c'] pertinere[e'] noscuntur[f'], nulli[g'] omnino honori vel[h'] gratie deferentes et[i'] sine diminutione[k'] requirant[l'] et[m'] recipiant[n'] requisitas[o'].

Illud tamen sacramento baiulorum expresse vidimus[o] inserendum[p], ut penas et multas[q] veteribus[r] legibus et[s] nostris constitutionibus comprehensas[t] ab hiis[u], qui in[v] eas[w] inciderint[x], prout ad[y] ipsorum[z] iurisdictionem[d'] cause pertinere[e'] noscuntur[f'], nulli[g'] omnino gratie vel[h'] honori penitus deferentes sine diminutione[k'] requirant[l'] et[m'] recipiant[n'] requisitas[o'].

I 69.2.

Friedrich II., vielleicht April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90 f. mit Anm. 363, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 70 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 227; CONRAD S. 108.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 296 f.

Idem[a].

De burgensaticis petitorio vel quolibet[b] possessorio adipiscende[c] et[d] recuperande[e] seu[e] etiam[f] retinende possessionis clericum vel[g] quemvis[h] religiosum pecuniaria actione[i] conventum in civili[k] volumus examine respondere[l], rei qualitate potius in hac parte, que petitur, quam persone condicione[m] seu iudicii qualitate[n] pensata[o].

l) *unmittelbar anschließend an die Erstfassung von I 62.1 in P_2 O γ, zu V_1 und P_a vgl. die Vorbemerkung zu I 69.1;* Illos *O* m) etiam in *P_a I* n) expressum *P_a I P_a II* o) indicimus *P_1* p) in feudum *P_2* q) exactiones *O* r) in tribus, *später verändert zu* in cōibus *P_1* s) *über der Zeile V_a* t) comprehesas *V_a* u) eis *R P_1 V_2 V_a P_a II* v) *über der Zeile V_a* w) eis *V_2 O* x) incident *V_1 I* y) *fehlt O* z) eorum *P_a I* a') seu *P_a I* b') cognicione *O* b'-c') cause cognicione *P_2* d') iurisdictionem et cognitionem *R P_1 V_a* e') pervenire *O* f') noscitur *P_a II* g') Nullo *P_2* h') *hier Einsatz von C mit* et (gratie); *fehlt, auf dem Rand nachgetragen V_a;* et *P_a P_a I P_a II;* ut *O;* ῆ *γ* i') *fehlt P_a II* i'-o') et – requisitas *fehlt O; verkürzt wiedergegeben in γ* k') diminuictione *P_a* l') requir, *Schluß unleserlich C;* requirent *M_a P_2;* requiret *P_a II;* ἀναζητήσωσι *γ* m'-n') *fehlt R* n') recipient *C* o') requisita *P_a I; vgl. Variante i'-o'*

I 69.2. a) *dazu am Rand von jüngerer Hand* no ut supra *(= Konst. I 69.1) V_2;* Nova constituctio. Idem Imperator *P_a;* Imperator fr'., *dazu am Rand von anderer Hand* Nova *V_a;* De clericis religiosis conveniendis. Idem Augustus *M_a* b) questionibus *R;* quōlibet *V_1;* q̅olibet *P_1* c) adiriscende *M_a* d) *fehlt P_a M_a* e-e) rucuperande vel *P_a* f) *fehlt M_a* g) seu *P_a* h) quamvis *P_1 P_a;* quemlibet *M_a* i) etiam actione *M_a* k) civile *V_2* l) responderi *R P_1;* R'o *M_a* m) condictionem *P_a* n) qualtate *V_1* o) perpensa *R V_1 P_1;* perpensa, *dazu von anderer Hand* alias pensata *V_a*

I 70.

Über die Anzahl der Baiuli in den Orten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. I 70 bildete ursprünglich mit der Konst. I 71 eine Einheit und wird in dieser Form von den Hss. C, P_2, O, γ_p und γ_v überliefert, die Hs. V_a tradiert I 70 nicht. Die Aufteilung in zwei selbständige Gesetze erfolgte vielleicht im Oktober 1246, wobei I 70 eigentlich aufgrund der Neuregelung in I 62.2 (und I 95.1) ausgeschieden werden sollte; siehe dazu oben S. 97 Anm. 385 sowie unten Konst. I 71, Variante c-c (Vermerk in V_a).

Drucke: CARCANI S. 71; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 42 f.; CONRAD S. 108.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 297 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 63.

De[a] numero baiulorum per[b] loca[c].

Idem augustus[d].

Sepe contingit, ut[e] multitudo[f] officialium, qui[g] de facili convenire[h] non possunt[i], litigantibus in[k] ipsorum[l] rationibus impedimentum[m] inducat[n]. Statuimus igitur, ut tres tantummodo baiuli et non plures in quibuslibet[o] locis[p] statuantur, et ipsos[q] etiam de demanio[r] et[s] homines demanii[t] esse precipimus[s].

I 71.

Daß Geistliche oder Richter nicht Baiuli sein dürfen, und von der Strafe derer, die dagegen handeln.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. I 71 bildete ursprünglich mit der Konst. I 70 eine Einheit und wird in dieser Form von den Hss. C, P_2, O, γ_p und γ_v überliefert; die Aufteilung in zwei selbständige Gesetze erfolgte vielleicht im Oktober 1246; siehe dazu oben S. 97 Anm. 385, die Vorbemerkung zu I 70 sowie unten Variante c-c (Vermerk in V_a).

Drucke: CARCANI S. 71; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 43; CONRAD S. 108.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 298–300; CORDASCO, Lavoratori S. 127; FASOLI, Organizzazione S. 171 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 242. Zu den S. 240 Z. 8 genannten Formen der Beamtenbesoldung vgl. die zu Konst. I 62.1 angegebene Literatur.

I 70. a-c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 C P_2* b-c) *fehlt O* d) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Imperator *P_a;* Inperator augustus *O* e) vel *R;* quod *P_a* f) multi *P_1* g) *fehlt P_2* h) conveniri *R V_1 P_1 V_2* i) possit et *P_2* k) *fehlt R P_1* l) ipsorum litigancium *P_a;* ipsarum *O* m) *darüber ein nicht lesbares Wort C* n) inducant *R V_1 P_1 P_a V_2* o) quibus *R P_1* o-p) locis quibuslibet *P_a* q) ipsis *O* r) domanio *R* s-s) *fehlt P_a* t) domanii *R*

Ut[a] clerici vel iudices non sint baiuli, et de pena facientium contra[b].

Idem[c] augustus[c].

Clerici quoque[d], quos a forensibus negotiis[e] ipse ordo clericalis excludit, ad[f] administrationes baiulorum[g] vel ipsorum officia nullatenus admittantur[h]. Quod[i] ad iudices extendentes[k] ipsos a[l] baiulationibus[m] et baiulorum consortiis privatis et[n] publicis[o] removemus eosdem[p] publicatione bonorum[q], si contra fecerint, condempnantes[r]. Baiulationes[s] omnes[t] ubique per regnum[u] a[v] kalendis[v] septembris[w] inchoari[x] precipimus, sive[y] in[z] extalium[a′] sive ad credentiam[b′] collocentur[y].

I 72.1.

In welchen Sachen der Dreißigste gefordert werden darf.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. I 72.1 bildete ursprünglich zusammen mit der Konst. I 72.2 eine Einheit und wird in dieser Form von den Hss. C, O, γ_p und γ_v überliefert. Der Zeitpunkt der Aufteilung in zwei selbständige Gesetze läßt sich nicht feststellen; vgl. jedoch die Vorbemerkung zu Konst. I 72.2, außerdem oben S. 81 sowie S. 101. Zu dem in Z. 25 genannten constitutionum predecessorum nostrorum defectus *siehe Konst. I 67. Bei der S. 241 Z. 7 genannten* novella nostri nominis constitutio *handelt es sich um die Konst. I 73.1 Erstfassung; der Bezug auf die Novelle I 73.2 (so DILCHER, Gesetzgebung S. 301) ist in einem Gesetz von 1231 unmöglich, er ist auch sachlich unzutreffend. Zum Begriff* articula iurisiurandi *(S. 241 Z. 10) siehe Konst. III 92.*

Drucke: CARCANI S. 72; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 43 f.; CONRAD S. 110.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 300–303; FASOLI, Organizzazione S. 174.

In[a] quibus rebus petatur tricesima[b].

Idem[c] augustus[d].

Constitutionum[e] predecessorum nostrorum defectum[f] necessario supplemento supplentes[g], que[h] in certis[i] tantum[k] questionibus[l] et personis, commodato[m] videlicet[n],

I 71. a) R'. Ut V_2 a-b) *fehlt, am Rand* Ut nullus clericus vel iudex sit baiulus et de pena contra faciencium V_a; *fehlt, Gesetzestext schließt unmittelbar an Konst. I 70 an C P_2 O (ebenso γ)* b) *danach* R'. P_1 c-c) Idem *R V_1 P_1 V_2*; Idem Imperator P_a; *fehlt (vgl. Variante a-b) C P_2 O; dazu am unteren Blattrand von anderer Hand* hec constitutio incipit in veteribus. sepe contingit ut multitudo et c̄ *(= Konst. I 70)* sed in sui principio est decisa et cancellata usque ad illud verbum clerici quoque quos et c̄ *(= Konst. I 71)* et ita hodie incipit. Clerici et c̄ V_a d) *fehlt* P_a e) iudiciis, *dazu am Rand von anderer Hand* alias negociis V_a f) *fehlt R* V_a g) baiulationum *V_2 C O; darüber* alias baiulacionum V_a; τῶν πράξεων γ (*vgl. unten Variante s)* h) amittantur P_2 i) Quod etiam *V_1 P_a C* k) extendatur V_2; exstendentes P_a l-m) ad baiulationes V_2 m) baiulactionis P_a n) vel *C P_2 O*; ἢ γ o) propriis P_2 p) eosdem etiam P_a q) bonorum suorum P_a r) condempnatos *R* s) et baiulactiones P_a; *verbessert, wohl von derselben Hand, aus* baiulos *C*; baiulos P_2; omnes baiulos *O*; τοὺς πράκτορας γ t) *fehlt O* u) regnum nostrum P_2 v-v) calendas P_a w) septempbris P_1; setembris V_a; sec̄ P_2; sep̿t *C* x) incohari P_2 y-y) *fehlt O* z) ad P_2 a′) exstalium P_a b′) credentium V_2; credetiam V_a

I. 72.1. a) R'. in V_2 a-b) *fehlt V_a C P_2*; De tricesima baiulorum *O* b) tricesma P_a; *danach* Rubrica *R* c) In. *C; dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova V_a d) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a*; Imperator P_a e) Constitutionis *V_1 V_a C P_2 O*; τῆς διατάξεως γ f) defectu *V_2 O* g) supplens V_2; *fehlt* P_2 h) qui P_2 i) ceteris *O* k) tamen P_2 k-l) questionibus tantum *O*

mutuo et deposito, baiulos[o] tertiariam[p] recipere statuebant[q] nec[r] de aliis[s] aliquid sancientes[t] ipsis[u] non[v] modicam malignandi materiam[v] tribuebant[w], statuimus, ut de causis aliis tam mobilium[x] quam immobilium[y] et quarumcumque[z] rerum[a'], que non[b'] cadunt in nomen[c'] contractuum predictorum, sed personali qualibet[d'] alia actione[e'] vel[f'] reali[g'] petuntur, tricesimam[h'] tantum quantitatis vel[i'] extimationis[i'] rei petite[h'] baiuli ipsi exigant[k'] et[k'] recipiant[l'] a dampnato[m'], cum causa[n'] per sententiam[o'] decidetur[p'], sicut[q'] in iudicibus[r'] novella[s'] nostri[t'] nominis[t'] constitutio[u'] introduxit[s']. Si vero causa transactionis remedio decidatur[v'], tunc ab utraque parte[w'] recipient[x'] tricesimam supradictam. Baiulus[y'] autem[z'] contra predicta vel aliquid[a''] predictorum[b''] veniens[c''], que in nostris[d''] et[e''] regum[f''] assisiis continentur, preter periurii penam in[g''] articulis iurisiurandi[h''] contentam[i''], de[k''] quo[k''] divina sententia condempnatur[l''], duas libras auri purissimi erario[m''] nostro[m''] se[n''] noverit[o''] illaturum[o''].

I 72.2.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; C, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. I 72.2 bildete ursprünglich zusammen mit der Konst. I 72.1 eine Einheit und wird in dieser Form von den Hss. C, O, γ_p und γ_v überliefert. Der Zeitpunkt der Aufteilung in zwei selbständige Gesetze läßt sich nicht feststellen; vgl. oben S. 81 sowie S. 101. Vielleicht deuten die Behandlung der Konst. I 72.2 in V_2 (vgl. dazu unten Variante a-a) und ihr Fehlen in V_a und (wohl in Anlehnung an eine entsprechende Version mit Novellen) in P_2 darauf hin, daß dieser Schlußabschnitt der Konst. I 72.1+2 – ähnlich der Konst. I 70 – eigentlich aufgehoben werden sollte, und zusammen mit dieser Aufhebung könnte ein möglicherweise vom Oktober 1246 stammender Eingriff in den Text der Konst. I 81 erfolgt sein; siehe die Vorbemerkung zu I 81, vgl. oben S. 98 Anm. 390 sowie S. 101.

Für eine ursprüngliche Verbindung der Konst. I 72.2 mit I 50, von der DILCHER, Gesetzgebung S. 303 f., ausgeht, gibt es keinerlei handschriftliche Anzeichen; auch sachlich scheint I 72.2 nicht (mit der Wendung ordinatione constitutionis presentis*; vgl. ebd. S. 303 Anm. 1) auf I 50 zu verweisen, um die in ihr genannten Amtsträger vom dort ausgesprochenen Gemeindewahlverbot auszunehmen, sondern (mit der Wendung* ordinatione constitutionum presentium*) auf den ganzen im Corpus von 1231 durch das Gesetz I 72.1+2 abgeschlossenen Gesetzesblock I 65 bis I 72.1+2 über die Baiuli und*

m) de comodato V_2 n) *fehlt* P_a C P_2 O; ἤτοι γ o) quo baiulos P_2 p) tertiam O q) statuebat C O; διετύπωσε γ r) non P_a s) *fehlt* O t) sanctientes P_2; sanctiones R P_1 V_2 O; santiones V_1; sanciones P_a C; sacntiens *(?) Schluß korrigiert, nicht klar lesbar* V_a; διατυποῦσα γ u) ipse R P_1; baiulis ipsis V_2; *verbessert aus* ipse *von jüngerer Hand, dazu am Rand* statuerant V_a; ipsi P_2 v-v) malignandi non modicam matercam P_a w) offerebant P_a; tribuebat C; tribuit O; παρεῖχεν γ x) mobilibus P_2 O y) immoblium V_a; *fehlt* P_2; immobilibus O z) querumcumque V_a z-a') quibuslibet rebus P_2 b') remo R c') nomine R V_1 P_1 d') quorumlibet P_a e') accusatione O f') vel in O g') reali accione P_a h'-h') *fehlt* O *(vgl. Variante* m') i'-i') *fehlt* V_2 P_2 k'-k') exigent et C P_2; exigant vel O l') recipient C P_2 m') *danach* tricesimam tantum quantitatis extimationis rei O n') ea C; eam P_2 o') se P_2 p') decidatur R V_1 P_1 O; decidantur *(?)* P_2 q') sic O q'-r') *gestrichen und durch Punkte getilgt* P_2 s'-s') *fehlt* P_2 t'-t') nostris O u') sancio C v') dicidatur P_a; terminetur C O w') parte litigantium P_a x') recipiant P_a V_a P_2 O y') Baiuli R V_1 P_1 V_a; οἱ πράκτορες γ z') aut R a'') aliquod R V_1 C a''-b'') *fehlt* γ b'') supradictor P_a c'') venientes R V_1 P_1 P_a V_a d'') nostri P_a e''-f'') *fehlt* P_2 f'') regni V_1 g''-i'') *fehlt* γ h'') iusiurandi V_2; iure iurando C; Iure Iurandi P_a i'') contentis C; contenptam P_1; contemptam V_a k''-k'') *fehlt* V_a l'') condempnantur R P_1 P_a V_2; condepnentur V_a m''-m'') nostro erario O n'') de, *darüber von anderer Hand* se R o''-o'') noverint illaturos R V_1 P_1 V_a

Kämmerer, von deren Beschränkung auf Zivilverfahren die in I 72.2 Genannten befreit bleiben sollen; die Auflösung dieses Blockes könnte im übrigen auch der Grund für die Abtrennung von I 72.2 gewesen sein.

Drucke: CARCANI S. 72; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 44; CONRAD S. 110.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 303 f.; FASOLI, Organizzazione S. 171, 174; MARTIN, Organisation S. 79 f.

Idem[a] augustus[a].

Circa compalatios[b] tamen[b] Neapolis[c] et[d] stratigotos[e] Messane[f] scilicet[g] et[h] Salerni[i], quibus[k] de[l] criminalibus[l] de speciali et antiqua prerogativa et regni nostri observatione[m] cognoscitur[n] esse[o] concessum[p], ordinatione constitutionum[q] presentium[q] nichil[r] volumus[r] immutari[s].

I 73.1.

Über die Einsetzung der Richter, und wann und von welchen Sachen der Dreißigste gefordert werden darf.

Friedrich II., Erstfassung : September 1231.

Handschriften: C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Novellierte Fassung: vor 1244, vielleicht im Frühjahr 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Hs. P_2 tradiert S. 243 Z. 21 f., Variante s'-s' sowie S. 243 Z. 28–32, Variante h''-o'' (vgl. außerdem S. 245 Z. 3–5, Varianten b'', c'', f'', Z. 7 bzw. 10, Variante s'') Partien der novellierten Version. Umgekehrt erscheinen später gestrichene Passagen der Erstfassung auch in Zeugen der novellierten Version: S. 244 Z. 17–22, Variante y-e' in P_a sowie weiter unten, Z. 35 (vgl. Variante w'), ohne Zusammenhang mit dem Kontext eingefügt, in R, V_1, P_1; S. 245 Z. 5–8, Variante g'' in V_1, P_a; Z. 14 f., Variante b-c in V_1, P_a (vgl. Z. 12 f., Variante y''-y'' in P_a); vgl. oben S. 103 Anm. 411.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, denjenigen der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Zeitpunkt der Novellierung siehe oben S. 94, vgl. S. 81 und 100. Zu der S. 243 Z. 20 erwähnten moderatio *vgl. Konst. I 79; zur Lesart* centesimam *(S. 244 Z. 26, Variante n') in den Hss. V_1, P_1, V_a, P_a vgl. oben S. 99 mit Anm. 395 zur Konst. II 47.*

Drucke: CARCANI S. 73 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 59–61; CONRAD S. 110–112.

I 72.2. a-a) *fehlt, die folgende C-Initiale markiert jedoch den Gesetzesbeginn R; fehlt, das Gesetz wurde von der Haupthand am unteren Blattrand mit dem Vermerk* vetus *eingetragen, ein rotes Verweiszeichen fordert den Textanschluß unmittelbar am Ende von I 72.1 V_2;* Idem P_a; *fehlt, der Text schließt unmittelbar an I 72.1 an C O (ebenso γ_p und γ_v)* b-b) *tamen copilationes R;* tamen compilationes V_1 P_1 P_a; compalatios autem V_2; autem compalacia *O* c) neapoli P_a d) *fehlt R;* necnon et *O* e) stratigotis *R* V_1 P_1; straticos P_a; straticotos *C*; stratigotas *O* f) salerni P_a *O* g) *fehlt R* V_1 P_1 *O*; Σικελίας γ h) vel de *R*; vel V_1 P_1 i) messane P_a *O* k) quilibet P_1 l-l) de criminibus V_2; cognoscere licet de criminibus P_a; *fehlt O* m) conservatione V_2 *O* n) dignoscitur *R* V_1 P_1 P_a o) *nicht lesbar C* p) consensum V_2; *nur lesbar* cessum *C*; premissum *O* q-q) constitutionis presentis V_2 P_a *O*; τῶν ἡμετέρων διατάξεων γ r-r) volumus nichil V_2; nichilhominus P_a *O* s) innovari P_a

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 304–311; DERS., Notariat S. 58; HÜBNER, Staat S. 630–633; ENZENSBERGER, Struttura S. 51. Zur Rangfolge der S. 244 Z. 4–6 angesprochenen Rechtsquellen vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 47 (oben S. 206).

De[a] ordinandis iudicibus, et quando et[b] quibus rebus possit peti tricesima[c].

Idem augustus[d].

Cum[e] circa iustitie tramites[f] imperialis clementia oculos sue[g] provisionis[h] advertit[i] et[k] sui regiminis[l] extollit[m] solium[n] armando legum munimine[o] imperatoriam[p] maiestatem, et subiectorum gravamina[q] et oppressiones relevat[r], qui sola[s] post[t] Deum munificentie[u] principis lenitate[v] respirant[w]. Discreta itaque[x] vicissitudine temporum[y], dum[z] post bellorum strepitus obtenta[a'] victoria succederet[b'] quies pacis, ad hoc se[c'] principalis[d'] ingenii erexit provisio, ut[e'] paci[f'] iustitiam[g'] sociaret. Ad quod[h'] itaque[i'], dum[k'] perpenso[l'] deliberationis consilio vacaremus[m'], districta[n'] postmodum moderatione[o'] prescripsimus[p'], quot[q'] et quales iudices[r'] per urbes singulas iustitiam iudicarent, videlicet[u'] hiis, quos[v'] dudum[w'] invasorum[x'] regni[y'] per diversas provincias creavit[z'] iniquitas, penitus[a''] antiquatis[b''] et[c''] in[d''] ipsorum[e''] locum[f''] de mandato nostro duobus[g''] aut tribus aut quinque in locis aliquibus viris providis et

Idem augustus[d].

Cum[e] circa iustitie tramites[f] imperialis clementia oculos sue[g] provisionis[h] advertit[i] et[k] sui regiminis[l] extollit[m] solium[n] armando legum munimine[o] imperatoriam[p] maiestatem, et subiectorum gravamina[q] et oppressiones relevat[r], qui sola[s] post[t] Deum munificentie[u] principis lenitate[v] respirant[w]. Discreta itaque[x] vicissitudine temporum[y], dum[z] post bellorum strepitus obtenta[a'] victoria succederet[b'] quies pacis, ad hoc se[c'] principalis[d'] ingenii erexit provisio, ut[e'] paci[f'] iustitiam[g'] sociaret. Ad quod[h'] itaque[i'], dum[k'] perpenso[l'] deliberationis consilio vacaremus[m'], districta[n'] postmodum moderatione[o'] prescripsimus[p'], quot[q'] et quales baiuli[s'], iudices atque notarii[s'] per urbes singulas iustitiam ministrarent[t'], videlicet[u'] hiis, quos[v'] dudum[w'] invasorum[x'] regni[y'] per diversas provincias creavit[z'] iniquitas, penitus[a''] antiquatis[b''] et[c''] in[d''] ipsorum[e''] locum[f''] de mandato nostro duobus[g''] aut tribus aut quinque in locis aliquibus, qui[h''] in[i''] contractibus tunc[k''] intersint, et uno[l''] tantummodo, qui[m''] una[m''] cum baiulo causas examinet[n''] et decidat[o''], viris providis et

I 73.1. a) R'. de V_2 a-c) *fehlt* P_2; De tricesima iudicum *C O* b) *darüber später* de V_a c) *danach* Rubrica *R* P_1 d) *fehlt* V_2; Imperator P_a e) *fehlt* P_2 f) tramitem V_2 g) suos P_1; *fehlt C*; provisionis *O* h) provisio P_1; sue *O* i) advertat *R* V_1 P_1 *O* k) *fehlt O* l) muniminis *C* m) extollat *R* V_1 P_1 n) fastigium P_a; solum V_2 o) munime V_2; monimine P_a; minime P_2 p) imperatoritoriam V_a q) gravamine P_1; *fehlt, Lücke O* r) revelat P_1; *danach eingefügt* revelat post bellorum strepitus P_2 s) solam V_a t) *fehlt O* u) magnificentie P_a; munificentem P_2 v) levitate *R*; lentate V_a w) respirat *R* P_1; resperent P_a x) Ita *O* y) imperium *C* P_2 *O* z) deum *O* a') obtenpta P_1; obtempta P_a V_a b') succedat V_1 *O* c') se nostri V_1 P_a *C* d') nominis principalis P_a; *fehlt C* e') *fehlt* P_2 f') pacis P_1; *fehlt* P_2 g') iustictia P_a; victoriam P_2 h') hoc *O* i') utique *C* k') *fehlt* P_2 l') per, *danach Rasur, dann* pesse *C*; perpense *O*; properere P_2 m') vagaremus P_1; vocaremus *O* n') discreta *R* V_1 P_1; distinta P_a; distincta, *am Rand* alias discreta V_a; distincta P_2; εὐδιακρίτῳ *γ* o') deliberactione P_a p') perspeximus *O* q') quod P_1 P_a *O* r') *so C O γ* s'-s') *so auch* P_2 t') *am Rand* alias iudicarent V_a u') *danach* ut *C* P_a; *darüber* ut V_a v') quod P_a; quibus *O* w') *fehlt O* x') invasores *C*; in castris vasorum P_2; regni nostri *O* y') regni nostri *C* P_2 P_a; invasores *O* z') crevit P_2 *O* a'') *fehlt* P_1 b'') *fehlt* P_1; antiquitatis P_a; *fehlt, Lücke O* c'') *fehlt* P_2 d'') *fehlt O* e'') ipso *O* f'') loco V_2 *O*; locorum P_a g'') aut duobus P_a h''-o'') *auch in* P_2 i'') *fehlt* V_1 P_a P_2 k'') tantum *R* V_1 P_1; tamen V_a l'') una P_2 m''-m'') qui tena *R*; *fehlt* P_2 n'') examinat P_a V_a; examinent P_2 o'') decidant P_2

fidelibus substitutis[p''], ut[q''] in[r''] novi regis victoria[s''] novella[t''] iustitie[u''] propago consurgat[v''].

Qui iuxta[w''] tenorem[x''] constitutionum[y''] nostrarum[y''] et[z''] iura[z''] ac[a] consuetudines approbatas causas audiant et auditas examinent[b] et a gratiarum[c] et[d] munerum[e] sordibus[f] abstinentes de pure conscientie gremio gratuitas sententias[g] proferant[h], non venales, nichil[i] omnino[k] preter esculenta[l] et poculenta[m] semel tantum in causis per se vel per[n] alium a litigantibus[o] capientes, sed de munificentie[p] nostre gratia tricesimam partem quantitatis in[t] petitione[u] deducte vel extimationis[v] petite rei sub sacramento partis et taxatione iudicis[w] ab[x] utraque parte litigantium post[y] diffinitive sententie calculum[z] vel[a'] causas transactione aut[b'] amicabili[c'] compositione decisas pro iudicaturis suis et subscriptionibus[d'] consequantur[e'].

fidelibus substitutis[p''], ut[q''] in[r''] novi regis victoria[s''] novella[t''] iustitie[u''] propago consurgat[v''].

Qui iuxta[w''] tenorem[x''] constitutionum[y''] nostrarum[y''] et[z''] iura[z''] ac[a] consuetudines approbatas causas audiant et auditas examinent[b] et a gratiarum[c] et[d] munerum[e] sordibus[f] abstinentes de pure conscientie gremio gratuitas sententias[g] proferant[h], non venales, nichil[i] omnino[k] preter esculenta[l] et poculenta[m] semel tantum in causis per se vel per[n] alium a litigantibus[o] capientes, sed de munificentie[p] nostre gratia salarium a curia nostra recipiant, prout unicuique[q] predictorum[r] in[s] locis singulis per nostram excellentiam est provisum. Statuimus etiam, ut tricesimam partem quantitatis in[t] petitione[u] deducte vel extimationis[v] petite rei sub sacramento partis et taxatione iudicis[w] ab[x] utraque parte litigantium statim porrecto[f'] libello[g'] in[h'] pecunia vel[i'] pignoribus[k'] pro curia nostra et[l'] pro se demum lite[m'] sententia vel transactione finita tricesimam[n'] inter ipsos equaliter dividendam[o'] baiulus, iudex atque notarius[p'] pro[q'] scriptionibus[q'] et[r'] subscriptionibus[r'] consequantur, preterquam in actione iniuriarum[s'], in qua[t'] de eo tantum[u'], quod in taxatione et condempnatione deducitur, tricesima[v'] persolvatur[w'].

p'') substitutus *R*; constitutis P_2 q'') et *R* V_a; *fehlt* V_1 P_1 *C O* γ_v r'') *fehlt R* s'') victoriam *C O* t'') novelle *C* u'') victricie V_2 v'') consurgeret *R* V_1; consurget P_1; *verbessert aus* consurget V_a w'') nostra *R* x'') *nur* teno, rem – examinent et a *(Z. 7) fehlt, da fol. 7 oben beschnitten C* y''-y'') nostrarum constituctionum P_a; ipsarum constitutionum *O* z''-z'') iura et *O* a) aut V_2; et P_a; *fehlt O* b) examinet *R* c) gratiarum – gremio *(Z. 9) fehlt O* d) *fehlt* P_a; sordibus P_2 e) numerum *R* P_a V_a; et P_2 f) munerum P_2 g) *doppelt* P_a h) deferant P_a i) nichilominus V_2 *C*; nil V_a i-k) *verbessert aus* nichilhomino P_a l) obsculenta P_1 m) peculenta *C* n) *fehlt R* o) litigatoribus *C* P_2 *O* P_a; τῶν λιτηκατόρων γ p) munificencia P_a; munificie V_a q) utrumque P_1 r) doctorum V_2 s) *über der Zeile* V_a t) *fehlt R* V_1 P_1 u) petitionem *C*; iudicio *R* V_1 P_1 V_a v) extimacione P_2 w) iudicum *C O* P_a x) ex P_a y-e') post – consequantur *(Z. 22) nach* litigantium *auch in* P_a; *weiter unten, nach* tricesima persolvatur *(Z. 35, vgl. dort Variante w') eingefügt, davor* Idem augustus *R* V_1 P_1 z) *fehlt* V_1 a'-c') *fehlt* P_1 b') autem P_2; vel P_a *O* d') subsentionibus *R* e') consequatur *R* V_1 P_1; consequantur et P_a f') parti porrecto V_1; oblato P_a; libello V_2 g') porrecto V_2 h') et parti porrecto in P_a i') vel in P_a k') pignore P_a l') *fehlt* P_a m') lata P_1 n') centesimam V_1 P_1 V_a; centesina P_a o') dividenda *O* p') notarium *R* q'-q') prescriptionibus *R* r'-r') *fehlt* P_a s') iniuriariarum P_a t') quo P_a u') modo *R* v') vicesina P_a w') *darauf, als neues*

Verum si possessionis[x'] sola[y'] in iudicio[y'] restitutio postuletur[z'], tunc sexagesimam tantum accipiant[a''], reliquam[b''] sub diffinitione[c''] plenissima sub[d''] petitorio[e''] percepturi[f''] extimatione[g''] possessionis cum sacramenti sollempnitate prehabita[h''], ut est[i''] dictum[i''], ut[k''] sic[l''] cum[m''] qualitate[n''] cause[n''] vicissitudo[o''] salarii[p''] compensetur[q''] et[r''] iudices[s''] non[t''] cogantur[u''] laboribus vacuis[v''] laborare[w''], de compositionibus maleficiorum[x''] etiam[y''], que[y''] privatis personis vel rei[z''] publice inferuntur, eandem partem a partibus[a] vel[b] officialibus curie iudicibus[c] percepturis[d], circa quasi possessionem iurium hiis omnibus[e], que in iudiciis possessionum rerum corporalium duximus[f], observandis[g]. Ad cuius salarii prestationem[h] partes[i] aut[k] sponte prestitis vel suffragio[l] curie receptis[m] pignoribus arceantur[n].

Verum si possessionis[x'] sola[y'] in iudicio[y'] restitutio postuletur[z'], tunc sexagesimam tantum accipiant[a''], tricesimam[b''] sub decisione[c''] plenissima in[d''] petitorio[e''] recepturi[f''], et[k''] sic[l''] cum[m''] qualitate[n''] cause[n''] vicissitudo[o''] salarii[p''] compensetur[q''] et[r''] curie[s''] non[t''] cogantur[u''] laboribus vacuis[v''] laborare[w''], de compositionibus maleficiorum[x''], que privatis personis vel rei[z''] publice inferuntur, eandem partem a partibus[a] baiulis percepturis[d], circa quasi possessionem iurium hiis omnibus[e], que in iudiciis possessionum rerum corporalium duximus[f], observandis[g]. Ad cuius salarii prestationem[h] partes[i] aut[k] sponte prestitis vel suffragio[l] curie receptis[m] pignoribus arceantur[n].

I 73.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 97, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 75; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 202; CONRAD S. 114.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 312–314; ENZENSBERGER, Struttura S. 51; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 105 Anm. 56.

Gesetz gekennzeichnet und mit Idem augustus *eingeleitet, die Passage* Post diffinitive – subscriptionibus consequatur *R* V_1 P_1, *vgl. dazu oben S. 244 Z. 17–22 mit den Varianten y-e'* x') possessionum *R* y'-y') in iudicio sola P_a; sola in iudicium *O* z') postulatur P_a a'') Recipiant P_a; accipiet, e *wohl verbessert zu* a *C* b'') tricesimam *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2; reliquam *C*; reliqua *O*; reliquam tricesimam P_a; τὸ ἐπίλοιπον γ c'') decisione *R* V_1 P_1 P_a V_2 P_2; diffinitione *C O*; discussione V_a d'') in *R* V_1 P_1 V_a; im P_a; sub *C O*; *fehlt* V_2 P_2 e'') *fehlt* V_2 P_2 f'') recepturi *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2; percepturi *C*; perceptum P_a; *fehlt O* g'') extimatione – dictum *(Z. 8) auch in* V_1 P_a; *davor* ex alia V_1 h'') perhibita *C*; habita P_2 i''-i'') dictum est P_2 k'') et *R* V_1 P_1 V_2 V_a; ut *C* P_2 *O* P_a; ἵνα γ l'') sicut *O* m'') *fehlt* V_1 n''-n'') cause qualitate *O* o'') velicissitudo *R* p'') solarii *O* q'') compesetur *O* r''-w'') et iudices – laborare *(Z. 11) fehlt C* s'') curie V_2 P_1; curiam *R*; cur̄ V_a; curia P_2; iudices *O*; iudices curie V_1 P_a; οἱ κριταὶ γ t'') *verbessert aus* nostre P_a u'') cogatur V_2 P_2; cogantur, n *getilgt* V_a v'') vacuis – compositionibus *(Z. 8f.) fehlt* P_1 w'') laborans P_2 x'') malefactorum P_a y''-y'') que etiam *O*; etiam qui P_a z'') *fehlt C* a) patribus P_1 b) vel ab P_2 b-c) *so auch* V_1 P_a; *danach* et baiulis *eingefügt* V_1 d) precepturis *R*; recepturis V_1 P_1; *fehlt, Lücke O* e) omnium V_2 f) diximus *R* P_1 P_a V_a; duxerimus P_2 g) observandi *R*; observandum V_1 P_1; *verbessert aus* observandum V_a; observandas P_2 h) pretestationem *R*; *verbessert aus* prestationam P_2; perstitutionem *O* i) pates *O* k) autem *R* V_1 P_1; *fehlt O* l) subfragio P_a m) captis P_2 n) protinus arceantur V_1 P_a

Idem[a] augustus[a].

De questionibus, quas inter homines prelatorum, comitum et baronum in[b] terris[c] nostri[d] demanii, prout assolet[e], habitantes moveri contingit[f], de[g] quibus prelati[h] iidem[i], comites et[k] barones iurisdictionem aut curiam[l] habere noscuntur[m], volumus, ut iudex per nostram curiam pro[n] tempore constitutus[n] ad curiam[o] prelatorum seu[p] nobilium se conferat[q] requisitus[r], causas ipsorum audiat et debito fine decidat[s], tam tricesima[t] quam pena[u] legitima sive[v] multa per officium iudicis inferenda[w] inter curiam nostram, prelatos et nobiles supradictos, quorum[x] vassalli litigantes extiterint, equaliter[y] dividendis[z]. Ceterum si contigerit[a'] ex[b'] litigantibus[c'] alterum[d'] hominem esse demanii, tunc tricesima tota necnon et[e'] pena, quam vassallum[f'] nostri demanii pati[g'] debere[h'] contigerit[i'], ad baiulum[k'] nostri demanii redigetur[l']. Pena vero, qua[m'] vassallus alterius punietur[n'], prout in superioribus dictum est, inter fiscum nostrum et[o'] dominum[o'] condempnati proportionaliter[p'] dividetur[q']. Statuimus etiam, ut[r'], si quando iudex super examinandis questionibus ordinatus absens necessario fuerit vel[s'] adversa[s'] valitudine prepeditus[t'], tunc, si quidem[u'] longa futura[v'] fuerit[w'] infirmitas[x'] vel absentia iudicantis, magister camerarius regionis[y'] statuat[y'] interim unum ex aliis iudicibus civitatis[z'] et[a''] loci[b''] super conficiendis contractibus ordinatis[c''], cui pro rata temporis[d''] in[e''] statutis[e''] expensis statuat[f''] provideri[g''].

I 74.

Über die Besoldung der Baiuli, Richter und Notare des Hofes.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M_a (nur bis recompensatione, *S. 247 Z. 5, Rest fehlt wegen Blattverlust).*

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 97, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 76 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 202–204; CONRAD S. 114–116.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 315–321; HÜBNER, Staat S. 634 f.; KÖLZER, Kanzlei S. 552 mit Anm. 105; ENZENSBERGER, Struttura S. 51; FASOLI, Organizzazione S. 184 f.

I 73.2. a-a) Idem V_a; Nova constitution. Idem Imperator P_a; De questionibus inter homines prelatorum comitum et baronum et homines de demani. Idem M_a b) et in *R* V_1 P_1 V_2 V_a c) territorio *R* d) nostro *R;* nostris P_1 e) assolent P_1 f) contingerit V_2 P_a M_a g) de questionibus *R* P_1 h) hiidem V_1 M_a; *fehlt* P_a i) prelati V_1 M_a; Idem P_a k) *fehlt* P_1 l) Iure P_a m) noscantur M_a n-n) constitutus pro tempore M_a n-o) *fehlt* P_1 p) sive P_a q) confera P_a r) requisistus V_1 s) ducidat P_a t) tricesimam V_1 u) pene *R* v) sumi P_a w) *danach über der Zeile* et V_a x) et quorum P_1 y) exqualiter V_1 z) dividende *R* V_1 P_1 V_2; dividendum, um *getilgt, darüber von anderer Hand* a V_a a') contingerit *R* V_2 P_a b') alterum M_a c') litigatoribus V_2; litigantium, um *getilgt, darüber von anderer Hand* bus V_a; ex M_a d') litigantibus M_a e') *fehlt* V_2 V_a f') vassalli V_2 g') debere P_a; pati – demanii *(Z. 11) fehlt* P_1 h') contingerit V_2; pati P_a i') contingerit *R* P_a; contigit V_a; debere V_2 k') baiulos M_a l') redigentur P_a; redigantur M_a m') quam M_a n') puniretur *R* P_1 V_a o'-o') *fehlt* V_2 p') proportionabiliter P_a M_a q') dividentur P_a; dividatur M_a r') *fehlt* M_a s'-s') ex P_a t') perpeditus V_2; aliqua perpeditus P_a u') quidem si V_2 v') *fehlt* V_2 w') sit *R* P_1 V_a x') infirmatas P_a y'-y') negociacionis studeat M_a z') civitatibus P_1 M_a a'') vel V_1; *fehlt* V_2 b'') *fehlt* V_2 c'') ordinatum P_a V_a; ordinare M_a d'') *verbessert aus* temporibus V_a e''-e'') institutis P_a f'') valeat V_1; studeat M_a g'') providere M_a

De[a] salario baiulorum, iudicum et notariorum curie[b].

Idem augustus[c].

Cum iuxta providum[d] et[e] salubre consilium antiquorum viam precidere cupiditatibus[f] cupientes de camera[g] nostra salaria baiulis, iudicibus et[h] notariis providimus[i] exhibenda, non iniusta recompensatione[k] providimus[l], ut obventiones omnes, que[m] de tricesimis, penis legitimis seu iudicialibus multis, bannis aut quibuslibet similibus aliquibus nostris fidelibus inferuntur[n], baiulis seu iudicibus ipsis obveniunt, integre nostris erariis applicentur. De quibus omnibus magistri camerarii per singulos quatuor[o] menses cum baiulis diligentem rationem exponant[p] et relictis sibi pro se, iudicibus[q] atque notariis[r] pro rata temporis statutis expensis[s], quod supererit, pro curia nostra conservent[t]. Et ut cuiuslibet[u] peculatus via cuilibet precludatur et modus, providimus, ut obventiones[v] predicte[w] ad[x] infrascriptam[x] formam[y] per prefatos baiulos[z], iudices[a'] et notarios[b'] recipiantur et recepte serventur, videlicet ut in scrineo[c'] uno tres claves diversas et[d'] foramen[e'] obliquum ad immissionem auri[f'] habente[g'], quarum[h'] predictarum[h'] quilibet unam apud se retineat, percepta[i'] pecunia reponatur, quod nonnisi in presentia magistri camerarii per[k'] omnes[l'] predictos[m'] aut[n'] aliquem[o'] eorum[p'] valeat aperiri.

Per singulos etiam quatuor[q'] menses[q'] a[r'] magistro camerario de baiulorum[s'], iudicum[t'] atque notariorum[u'] processibus inquiretur, et deinde[v'] anno perfecto[w'] per generales inquisitores[x'] a nostra[y'] curia[y'] destinatos exactissima fiet[z'] inquisitio contra eos[a'']. Qui autem inventi fuerint per magistrum camerarium supradictum vel per[b''] inquisitores eosdem[c''] in[d''] inquisitione[e''] culpabiles, videlicet quod odio vel amore, prece vel pretio alicuius iustitiam facere petentibus[f''] denegassent[g''] aut per[h''] fraudem infra statutum tempus[i''] detraxissent[k''] vel quod[l''] sue[m''] iurisdictioni[n''] subiectos per venales sententias aut similibus aliis gravaminibus manifestis oppresserint[o''], remissa inquisitione ad magnam curiam nostram de[p''] periurio manus[p''] mutilatione[q''] multetur[r'']. Et si durante officio per camerarium[s''] in manifesta desidia inventi fuerint, non in dolo[t''], tertia parte bonorum[u''] mobilium puniantur.

Et ad officium suum baiuli et iudices supradicti[v''] pertinere cognoscant malefactores in ipsis[w''] maleficiis deprehensos[x''] et[y''] forbannitos[y''] sine licentia redeuntes[z''] et

I 74. a) R'. de V_2 a-b) De convencionibus et officio baiulorum et iudcō M_a b) *danach* R'. *R* c) *fehlt* V_2 M_a; imperator P_a d) *fehlt* M_a e) virorum et P_a; *fehlt* M_a f) *verbessert aus* cupiditatis V_a; *fehlt* M_a g) cam̄r M_a h) atque P_a M_a; *fehlt, über der Zeile* atque V_a i) previderemus V_2; providerimus M_a k) compensatione *R* P_1; recompessatione V_2; recompesatione V_a; *damit endet wegen Blattausfall* M_a l) previdimus V_2 m) qui P_a n) inferentur V_a o) *fehlt* P_a p) expurgent P_a q) iudice P_a r) notarii *R*; notario P_a; nōt. V_2 s) expressis P_a t) servent P_a; *darüber* magistri camerarii V_a u) quilibet P_a v) obiectiones V_2 w) predicta V_2 x-x) *fehlt* V_2; sub infrascripta P_a; *dazu am Rand* alias sub V_a y) forma V_2 P_a z) baiulum P_a a') iudi. V_2; iudicem P_a b') not. V_2; notarium P_a c') scrinio V_2 V_a d') in V_1 e') formem P_a f') aure P_a g') habentem P_1 P_a; habentes V_2 h'-h') quorum predictorum *R* i') et percepta *R* V_1 P_1; ubi percepta P_a k') per omnes – magistro camerario *(Z. 17) fehlt, am Rand nachgetragen* V_a l') omnem V_2 m') *verbessert* V_2 n') ut P_1; aut ipsorum P_a o') aliqua V_2 p') eorum *fehlt* P_a q'-q') menses quatuor P_a r') *fehlt* P_a s') baiulis V_2 P_a; baiuli V_a t') iudicibus V_2; iudicis P_a u') not. V_2; notariis P_a v') demum V_2 V_a P_a w') prefecto *R* x') inquisitiones V_2 y'-y') curia nostra V_a z') fiat V_2 a'') *danach* qui autem inventi fuerint inquisitio contra eos, *durch* va *über* qui *und* cat *über* eos *getilgt* V_a b'') *fehlt* P_a; *über der Zeile* V_a c''-e'') *fehlt* P_a d'') *fehlt* *R* P_1 V_a f'') *fehlt* V_2 g'') denegasset *R*; detraxissent V_2 h'') pro *R* i'') *danach* iusticiam facere V_2 P_a; *dazu am Rand* iusticiam facere V_a; *danach* facere V_1 k'') denegassent P_a l'') qui V_2; *darüber* pro V_a m'') *fehlt* *R* n'') iurisdict̄ *R*; iurisdictionis V_2 o'') oppresserit V_2; oppresserant V_a p''-p'') manus de periurio V_a q'') multilatione V_a r'') multatur *R*; *Singular statt des zu erwartenden* multentur *in allen Codd.* s'') camerarii *R*; camarium P_1; camerarios P_a; cam̄. V_2; camer̄ V_a t'') *fehlt* V_2 u'') *fehlt* P_a v'') predicti P_a w'') *verbessert aus* ipsas *R* x'') deprehensis *R* y''-y'') *fehlt* P_1 z'') redentes *R*; reddeuntes V_2; *davor* curie V_1 P_a

scientes receptatores eorum capere de personis iustitiario[a] assignandos[b]. Ab aliis autem malefactoribus in[c] terra[d] presentibus[e] fideiussores recipiant[f], si eos dare poterunt[g], preterquam in casibus[h] preexceptis[i], aut, si ipsos dare non[k] poterunt[l], eos personaliter capiant iustitiario[m] similiter[n] assignandos[o].

I 75.

Über die Feiertage und die Besoldung der Richter und Notare, welche Urkunden schreiben und unterschreiben, und über die Form, die dabei zu beachten ist.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 77–79; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 204 f.; CONRAD S. 116–118.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 321–325; DERS., Notariat S. 58, 60, 64; CORDASCO, Lavoratori S. 128 f.; CARAVALE, Legislazione S. 107–110, 134 f., 138, 141 f., 148–152, 162; HÜBNER, Staat S. 634; ENZENSBERGER, Struttura S. 51, 53; FASOLI, Organizzazione S. 174; PRATESI, Notariato S. 166–168.

De[a] feriis et[b] salario[c] iudicum[d] et notariorum[e] instrumenta scribentium et[f] subscribentium[g] et[h] eorum forma[i] servanda[k].

Idem augustus[l].

Baiulos omnes[m] et[m] iudices et[n] actorum[o] notarios[p] a[q] mane usque ad vesperas[r] preter necessarias horas comestionis et sompni[s] sui copiam omnibus[t] prestare precipimus officii sui partes petentibus omnibus[u] prebituros[u], exceptis diebus nativitatis Domini, pascalibus atque dominicis ac[v] beate virginis et apostolorum festivitatibus[w] dedicatis[x], et[y] ut[y] iudices alii, qui annales[z] erunt[a'], se de audiendis et[b'] decidendis[c'] questionibus nullatenus intromittant, sed de contractibus et[d'] instrumentis[e'] conficiendis[f'] per notarios[g'], prout[h'] est iuris et moris, pro scriptionibus et[i'] subscriptionibus[k'] suis tarenum[l']

a) iustitiar̄ *R;* iustitiariis *V_2;* Iustictie *P_a;* iustic̄ *V_a* b) assignandum *R P_1* c-d) Intra *P_a* c-e) *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* d) tram *R* f) reipitiant, *das erste* i *getilgt, darüber* ci *V_a* g) potuerint *P_a* h) criminibus *P_a* i) preexeptis *V_2;* exceptis *P_a* k) *fehlt P_a* l) poterint *R;* potuerint *P_a* m) iustitiar̄ *R;* iustitiariis *V_2 P_a;* iustic̄ *V_a* n) si licet *V_2 V_a* o) assignandum *R; verbessert aus* assignandum *V_a*

I 75. a) R'. De *V_2* a-k) De feriis nova con R'., *auf dem Rand, dazu* Supra in constitucionibus inperatoris post titulum de pena contemptorum curie et cetera. *(= Konst. I 64, vgl. dort Variante a-b)* debet esse hic novus titulus et tractatus scilicet *M* b) *fehlt R* c) salariis *P_a* d) iud' *V_2;* iudic̄ *V_a* e) notar̄ *V_1 P_1 V_a;* not. *V_2* f-g) *fehlt R P_1* g) subsc'. *V_a* h) et de *P_a* i) formam *P_a* k) tenenda *V_1; danach* R'. *R P_1 V_a; dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova *V_a* l) *fehlt V_2 M;* imperator *P_a* m-m) et omnes *P_a* n) *über der Zeile V_a* o-p) no · actorum *V_2;* notar̄ actorum *V_a* p) notarii *R* q) *verbessert aus* ad *V_a* r) usperas *V_a* s) sompnii *R V_1 V_2 V_a M* t) omibus *P_a* u-u) preb'ros *P_1* v) aut *P_a* w) festivitatis *V_2;* nativitatibus *M* x) *wohl verbessert aus* deducatis *V_a* y-y) et *P_a;* in quibus et *M* z) annuales *M* a') querunt, qu *vielleicht gestrichen P_a* b'-c') *fehlt P_1 M* c') decedendis *P_1* d') perficiendis *R;* conficiendis *V_2 P_1 V_a* e') in *R;* etiam *V_2;* et *P_1;* et, *über der Zeile V_a* f') instrumentis *R P_1 V_2 V_a* g') notar̄ *R V_2 V_a;* notarium *V_1 P_1* h') ut *R P_1* i') quidem et *M* k') sub scrimonibus *P_a* l') ter. *V_a*

unum[m'], si libram auri[n'] unam[o'] contractus excesserit[p'], alioquin dimidium recepturi. Huic[q'] constitutioni[q'] salubriter providimus[r'] inserendum, ut[s'] iudices atque notarii infra ebdomadam[t'] a die, quo fuerint[u'] de scribendo rogati, instrumenta[v'] scribere et[w'] subscribere[x'] teneantur, necessitate rogantibus[y'] imponenda statutum pro scribendis[z'] et subscribendis[a''] a curia nostra salarium exhibere, ac pena dupli salarii constituti[b''] partibus[c''], nisi[d''], priusquam fuerint instrumenta conscripta, de non scribendis eisdem sub attestatione sollempni renuntiationem[e''] emiserint, et iudicibus atque notariis imminente[f''], si infra terminum prestitutum[g''] notarii[h''] sive iudices[h''] instrumenta[i''] non fecerint vel facta per eos non recollegerint[k''], qui rogarunt.

Ceterum si casu contigerit[l''] iudicem[m''] sive notarium[n''] prius[o''] in fata[p''] decedere[q''], quam instrumenta sint, prout ad eorum quemlibet[r''] pertinet, consummata[s''], decernimus, ut, si quidem partes supersint[t''] vel ipsarum[u''] heredes[v''], quarum rogatu[w''] contractus iterum[x''] valeant celebrari[y''], per competentes[z''] cohertionis[a] modos[b], indictiones multarum videlicet aut pignorum captiones, ad reficiendos contractus per baiulorum officium[c] compellantur[d]. Que partes[e] si forte defuerint, si quidem notarius, qui gesta conscripserit[f], integre fame[g] et opinionis[h] extiterit[i] et manus eius, qui[k] scedam[l] conscripserit[m], nota sit[n] aliis iudicibus atque notariis civitatis[o] et loci[p], placet ydoneorum testium, qui interfuerint, duorum ad minus iurata testificatione recepta per[q] alium[q] eiusdem loci notarium scedam eandem recipi et instrumentum, prout est iuris et moris, ab ipso conscribi, a[r] iudice, qui contractui[s] seu[t] negotio se[u] interfuisse[v] fatebitur, subscribendum[w] vel ab alio[x] iudice civitatis eiusdem, si[y] forte primus[z] extiterit[a'] humana sorte sublatus. Qui tamen rei agende[b'] non se interfuisse describet[c'], sed qualiter inter acta premortuorum iudicis[d'] atque notarii[e'] testium depositionibus[f'] roborata[g'] descripti[h'] negotii[i'] seriem se[k'] recepisse[l'] testetur[m'].

Ceterum ad hoc, ut baiuli[n'] ipsi[n'] cum personis sibi per[o'] nostram curiam[o'] deputatis in[p'] dispendium rei familiaris suis[q'] laborare stipendiis[r'] non cogantur, per speciales[s']

m') *verbessert aus* wnum V_a n') *verbessert aus* aura V_2 o') *fehlt* P_a *M* p') excepserit *R* q'-q') Huius constitutionis P_a r') providemus V_2; vidimus *M* s') *fehlt* V_a t') edomadam *R*; ebdomodam V_a; eddomadam *M* u') fuerant V_2 v') instrumentum *R* V_1 P_1 w') atque *R* V_a; *fehlt* V_2 P_1 x') *fehlt* V_2 P_1 y') negantibus *R* z') scbendis V_a; scribendum *M* a'') subscribendum *M* b'') constitutis P_a c''-d'') nisi partibus, *getilgt, am Rand von anderer Hand* partibus si, *darüber* ni V_a d'') si *M* e'') renunt *R*; renuntiatione V_2 P_a; renuntionem *M* f'') eminente *M* g'') constitutum P_1 P_a h''-h'') notarius sive iudex P_1 i'') infra *R* k'') recolligerint P_1 l'') contingerit P_1 P_a V_a m'') iudices *R* n'') notar̄ *R* V_2 V_a o'') at̄ *M* p'') facta, *darüber* alias fata P_1; fata quam, quam *vielleicht gestrichen* V_a q'') concedere *M* r'') quilibet P_a s'') consumata P_1 P_a *M*; confirmata *R* V_1 V_2; confirmatam, *das zweite* m *getilgt* V_a t'') supersunt *R* V_1 V_2 V_a; superscit P_a; superint *M* u'') eorum *R* P_1; earum V_1 v'') heredes supersint *R* V_1 P_1 V_a w'') rogatus P_a x'') *fehlt M* y'') celebrare *R* V_1 P_a V_2 z'') competentis *R* V_1; *verbessert aus* competentis P_1; competentem P_a a) cohercionis V_2 P_a b) modum P_a c) offitia *M* d) copellantur V_a e) *fehlt* P_a; *fehlt, über der Zeile von jüngerer Hand* scilicet partes *M* f) conscripsit V_1 *M*; coscripserit V_a g) vite fame P_a *M* h) opptionis P_a i) extiterint P_a k) *fehlt M* l) *verbessert aus* scendam V_a m) prescripserit *R* n) si *R* o) *verbessert, schwer lesbar M* p) loci et *M* q-q) *fehlt* V_1 r) *darüber von jüngerer Hand* et V_a; *über der Zeile M* s) contractibus *M* t) sive P_a *M* u-v) interfuisse se V_2 v) infuisse *R* w) subscribendi V_1; *verbessert aus* subscribendi P_1 x) aliquo *M* y) et *R* z) prius *R* P_1; *davor* prius *gestrichen* V_1; *pri, darüber von anderer Hand* mus V_a z-a') extiterit primus V_2 a') fuerit V_1 b') agente P_a c') describant *R* V_1 P_1; describent V_2 V_a *M* d') iudicum *R* V_1 P_1 V_a; iudic̄ V_2; iudicibus P_a e') notar̄ *R*; notariorum V_1 P_1; not. V_2 V_a; notariis P_a f') depositoribus *R* g') roborati P_a h') prescripti *R* P_1 V_a; de prescripti V_1 i') *verbessert aus* negotiis V_a k') *fehlt* P_a l') reperisse V_1 m') testentur *R* V_1 P_1 V_2 V_a *M* n'-n') ipse baiuli P_a o'-o') a nostra curia *R* V_1 P_1 V_2 V_a p') et in V_2 q') sui V_2 r') dispendiis V_2 P_a s'-s') sacros et speciales V_2

et sacros[s′] nostre[t′] mansuetudinis[t′] apices[u′], prout statutus[v′] quilibet[w′] pro tempore fuerit, statuemus[w′] eidem[x′] in[y′] expensis[z′] annalibus[a″] et[b″] sufficientibus provideri.

I 76.

Innerhalb welcher Frist Rechtssachen abgeschlossen werden müssen.

Friedrich II., April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M.

Zur Entstehungszeit siehe oben S. 90, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 79; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 205 f.; CONRAD S. 120.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 325 f.; HÜBNER, Staat S. 634 f.

Infra[a] quod[b] tempus cause[c] debeant[c] terminari[d].

Idem[e].

Omnes baiuli locorum et iudices causas in eorum iudiciis inchoatas[f] infra bimestris[g] temporis[h] spatium a[i] die[k] citationis emisse diffiniant[l], nisi probationes ex longinquo[m] petantur, sacramento super[n] hoc specialiter[o] prestito[p] per petentem[q], vel[r] alia manifestissima[s] causa sit[t], propter quam causa[u] infra predictum terminum[v] finiri non possit.

I 77.

Über die schriftlich auszufertigenden Urteile.

Friedrich II., vielleicht April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M.

Zur Entstehungszeit siehe oben S. 90 f., vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 80; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 181; CONRAD S. 120.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 326–328; CORDASCO, Lavoratori S. 128 f.; HÜBNER, Staat S. 635.

t′-t′) maiestatis nostre *R V_2 V_a*; nostre maiestatis *V_1 P_1* u′) depices *R* v′) status *P_a* w′-w′) *doppelt, Wiederholung getilgt R* x′) eisdem *P_a M* y′) *fehlt P_1* z′) exp̄ssis *P_a* a″-b″) *fehlt M* b″) *fehlt V_2*; ut *P_a*

I 76. a-d) *auf dem unteren Rand V_2; fehlt M* b) quot *P_a* c-c) causa debet *P_a* e) *dazu am linken Rand* · no ·, *am rechten Rand* R'. *mit Verweis zur Rubrik (vgl. Variante a-d) V_2*; Idem Imperator *P_a*; *dazu am Rand* nova · con · *M* f) inchoatis *P_1*; inchoactis *P_a*; inchoactas *V_a* g) bimestri *V_2 P_a* g-h) bimestre *M* i) ad *P_a* k) *fehlt P_a M* l) diffineat *P_a* m) longo *P_1* n) specciali-ter super *P_a* o) *fehlt V_2 M*; principaliter *P_a* p) prebito *M* q) petente *V_2* r) aud *M* s) manifesta *M* t) sic *R* u) causam *R V_2 V_a* v) tempus *M*

De[a] sententiis[b] in scriptis ferendis[c].

Idem[d].

Ab omnibus iudicibus[e] regni nostri[e], quemcumque[f] dignitatis gradum aut iurisdictionis[g] obtineant[h], observari[h] precipimus, quod[i] sententias[k] omnes[k] diffinitivas in scriptis proferant[l]. Quod si facere[m] forte[m] neglexerint, nullius momenti verbales et non scripte[n] sententie reputentur ipsique[o] de suo dampnum quodlibet et expensas[p] litigantibus[q] resarcire[r] cogantur.

I 78.

Über die bezüglich der Zöllner durchzuführende summarische Untersuchung.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 97, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 80; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 206; CONRAD S. 120.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 328–331.

De[a] summaria cognitione[b] contra cabellotos facienda[c].

Idem[d].

Auctoritatem[e] etiam[f] baiulis impartimur, ut ad querelas nostrorum[g] fidelium summaria cognitione[h] premissa[i] superexactiones[k] restitui[l] faciant[l] et rapinas, quas cabelloti, foresterii, platearii[m], portonarii[n] seu[o] passagerii[p] contra formam[q] veterem[q] aut contra nova[r] curie[s] nostre[t] statuta in fideles[u] nostros exercent, superexactionis[v] et rapine pena[w] magistris camerariis, qui predictos officiales instituunt[x], observata[y].

I 77. a) R'. De V_2 a-c) *fehlt M* b) summariis P_a c) *danach* Rubrica *R P_1; dazu am Rand* · no · *V_2; dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova V_a d) Idem Imperator *P_a; dazu am Rand* nova · con · *M* e-e) regni nostri fidelibus P_a; regni nostri iudicibus *M* f) quamcumque V_2 P_1 g) iurisdictionem V_2 h-h) obtineat observare P_a i) ut *M* k-k) omnes sententias P_a l) proferantur V_a m-m) forte facere *R* P_a; forte facere, *durch Zeichen vertauscht M;* forte V_a n) scripte nullus momenti P_1 o) Ipsi quoque P_a p) exp̄ssas P_a q) litigatoribus *M* r) recusare P_a

I 78. a) R'. De V_2 a-c) nova · con · Contra cabellotos summaria cognitio *M; fehlt* M_a b) de cognitione P_1 c) ferenda *P_a; dazu am Rand von anderer Hand* Nova, non inveni in apparatu V_a d) Idem imperator P_a; Idem Augustus M_a e) Auctoritate *P_1; verbessert aus* Auctorem V_a f) *fehlt V_2 M* g) nostrum P_a h) computione *R*; condicione M_a i) premisse *(?) M* k) si et exactione M_a l-l) instituti facient *M* m) plater̄ M_a n) perzonarii P_a; portociar̄ V_a; portenarii, *korrigiert M;* portulane M_a o) sive M_a p) passagarii V_2; passerger̄ M_a q-q) veterem formam P_a *M* M_a r) *fehlt R P_1 V_2 M_a; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* s-t) cur̄ nr̄am nr̄e *R*; nostre curie P_a t) nostre nova M_a u) fidelos P_1 v) superexactiones *R* w) penam M_a x) instituerint *R* V_1 P_1 P_a; instituerit V_a y) observatur *M*; reservantes M_a

I 79.

Über die Einsetzung der Richter und öffentlichen Notare und deren Anzahl.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Novellierte Fassung: wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, denjenigen der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Novellierung, zur Änderung a magistris iustitiariis *(Z. 27f.) sowie zum Bezug des Vermerks* ut predictum est *(Z. 31f.) auf die Konst. I 62.2 siehe oben S. 97 mit Anm. 387, vgl. S. 101.*

Drucke: CARCANI S. 80f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 54f.; CONRAD S. 122.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 331–335; DERS., Notariat S. 60–62; BELLOMO, Società S. 289; CORDASCO, Lavoratori S. 126–130; COLLIVA, Strutture S. 159 mit Anm. 39; CARAVALE, Legislazione S. 102–106, 135f., 141, 144; CASSANDRO, Curiali S. 322f., 350–352, 367–369; VON FALKENHAUSEN–AMELOTTI, Notariato S. 46, 59; ENZENSBERGER, Struttura S. 63; FASOLI, Organizzazione S. 175; HÜBNER, Gesetzgebung S. 106f.; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 87f. mit Anm. 24; PRATESI, Notariato S. 165–168.

De[a] ordinatione iudicum et[b] notariorum publicorum et[c] numero[d] eorum[e].

Idem augustus[f].

In locis demanii nostri ubique per regnum iudices non plures tribus et[g] notarios[h] sex volumus ordinari[i], civitatibus Neapolis[k], Salerni[l] et[m] Capue tantum exceptis, in quibus iudices[n] quinque[n] et octo notarios esse volumus statuendos[o], in quibus fere omnes[p] contractus[p] coram iudicibus et notariis celebrentur, quos non, ut olim, a magistris camerariis[q] seu[s] camerariis[t], sed[u] a nobis[v] tantummodo[w] ordinari[x] sancimus[y].

Idem augustus[f].

In locis demanii nostri ubique per regnum iudices non plures tribus et[g] notarios[h] sex volumus ordinari[i], civitatibus Neapolis[k], Salerni[l] et[m] Capue tantum exceptis, in quibus iudices[n] quinque[n] et octo notarios esse volumus statuendos[o], in quibus fere omnes[p] contractus[p] coram iudicibus et notariis celebrentur, quos non, ut olim, a magistris[r] iustitiariis[r] seu[s] camerariis[t], sed[u] a nobis[v] tantummodo[w] ordinari[x] sancimus[y] preter iudicem et actorum notarium[z], quos, ut predictum[a'] est[a'], magistri camerarii poterunt[b'] ordinare.

I 79. a) R'. de V_2 a-e) De iudicibus et notariis et numero eorum (eorum Numero P_a) C P_a; *fehlt* P_2; De numero iudicum et notariorum O b) *fehlt* V_a c) in *R; fehlt* P_1; ex, *gestrichen, darüber* et V_a d) numerorum P_1 e) *danach* R'. *R* P_1 f) *fehlt R* V_1 P_1 V_2 V_a; Imperator P_a g) *fehlt C* P_2 *O;* καὶ γ h) notariis P_2 *O;* notarii P_2 i) ordinare *R* P_1 k) Neapol' *R* P_1 V_a *C;* Neapoli V_2 P_2 l) saltim P_a m) *fehlt R* n-n) quinque iudices P_a *C* P_2 *O* o) constitutis *O* p-p) contractus omnes P_a *C* P_2 *O* q) *so C O* γ_v; *fehlt* γ_p; iustitiariis P_2 r-r) *so R* V_1 P_1 P_a V_a P_2; magr. iust. V_2 s) vel P_a; seu et P_2 t) cam. V_2 u) ordinari sancimus sed *O* v) nobismet P_2 w) tantumodo *O* x-y) *fehlt O* y) statuimus *R* z) notariorum *R;* not. V_2 V_a a'-a') prescriptum poterunt P_a b') *fehlt* P_a

Quos omnes etiam[c'] sub[d'] tali cautela[e'] decernimus[f'] promovendos[g'], ut[h'] nullus iudex[i'] et[k'] notarius publicus[l'], nisi[m'] sit[n'] de[o'] demanio[p'] et homo demanii[q'], statuatur, ita quod nulli sit[o'] servitio[r'] vel[r'] condicioni subiectus[s'] nec alicui[t'] persone ecclesiastice seu[u'] seculari, sed immediate[v'] nobis[v'] tantummodo[w'] teneatur[x'].

Predicti autem tam iudices[y'] quam notarii[y'] cum litteris testimonialibus hominum[z'] loci illius, in quo statuendi sunt, ad presentiam nostram vel eius, qui vicem[a''] nostram[a''] in[b''] absentia nostra[b''] in regno universaliter procurabit[c''], accedant. Que littere testimonium fidei et[d''] morum[e''] iudicis[f''] et[g''] notarii[g''] statuendorum[h''] continere[i''] debebunt[i''] et quod[k''] in[k''] ipsius[l''] loci consuetudinibus sit[m''] instructus. Examinationem[n''] autem[n''] litterature et[o''] etiam iuris scripti[p''] nostre[q''] curie examini[r''] reservamus.

Quos omnes etiam[c'] sub[d'] tali cautela[e'] decernimus[f'] promovendos[g'], ut[h'] nullus iudex[i'] et[k'] notarius publicus[l'], nisi[m'] sit[n'] de[o'] demanio[p'] et homo demanii[q'], statuatur, ita quod nulli sit[o'] servitio[r'] vel[r'] condicioni subiectus[s'] nec alicui[t'] persone ecclesiastice seu[u'] seculari, sed immediate[v'] nobis[v'] tantummodo[w'] teneatur[x'].

Predicti autem tam iudices[y'] quam notarii[y'] cum litteris testimonialibus hominum[z'] loci illius, in quo statuendi sunt, ad presentiam nostram vel eius, qui vicem[a''] nostram[a''] in[b''] absentia nostra[b''] in regno universaliter procurabit[c''], accedant. Que littere testimonium fidei et[d''] morum[e''] iudicis[f''] et[g''] notarii[g''] statuendorum[h''] continere[i''] debebunt[i''] et quod[k''] in[k''] ipsius[l''] loci consuetudinibus sit[m''] instructus. Examinationem[n''] autem[n''] litterature et[o''] etiam iuris scripti[p''] nostre[q''] curie examini[r''] reservamus.

I 80.

Über die Anfertigung von Urkunden.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Wenigstens den ersten Satz der Konst. I 80 erließ Friedrich als ein neues Gesetz ganz offenbar bereits unmittelbar nach seiner Kaiserkrönung, noch vor dem 11. 12. 1220 und damit auch vor dem Hoftag von Capua. Nicht anders läßt sich erklären, daß an diesem Tag der öffentliche Notar Homodei in Ravello eine Urkunde aus dem Jahre 1208 neu schrieb, dieses Tun einleitend ausdrücklich begründete: Cum dominus noster imperator Fredericus novam constitutionem emanasset, *und dann den Inhalt des kaiserlichen Gesetzes weitgehend mit den Worten des Eingangssatzes von I 80 kennzeichnete; Text seines Instruments: CHIARITO, Comento S. 115 f. (*Actum Ravelli die undecima intrantis

c') *fehlt V_2; über der Zeile V_a* d') sine *O* e') tutella *(?) O* f') decrevimus *V_2* g') commovendos *R P_1;* commovendos, *darüber* promovendos *V_a* h') *fehlt O* i') iudex publicus *C* k') vel *P_a C P_2 O* l') propter *R; darüber* sit *V_a; fehlt C* m'-n') sit nisi *O* n') forte sicut *R;* forte sit *V_1;* forte sint *P_1;* forte sit, forte *gestrichen V_a* o'-o') de demanio – nulli sit *(Z. 5) fehlt R* p') domanio *O* q') domanii *O* r') servicii aut *O* s') subditus *O* t') alicui alii *V_1;* alicui alie *P_a;* alii *C* u') vel *P_a C P_2 O* v'-v') nobis immediate *O* w') tamtummodo *P_a* x') teneantur *R V_a* y'-y') notarii quam iudices *O; nur* οἱ κριταὶ *γ* z') *verbessert aus* hominus *P_a* a''-a'') vice nostra *V_2 C P_2; fehlt γ* b''-b'') *fehlt O* c'') gerit *O* d''-h'') et – statuendorum *(Z. 16) fehlt V_2* e'') mores *P_2* f'') iudicum *O* g''-g'') et notariis *P_a;* examini *P_2;* et notariorum *O* h'') statuendi *C P_2* i''-i'') continere noscuntur *P_a;* continentiam dabunt *C;* continebunt *P_2 O* k''-k'') quod sit *V_2;* an *C; nicht lesbar O* l'') illius *V_2* m'') sic *R; fehlt V_2* n''-n'') examinatione *O* o'') *fehlt V_a* p'') *verbessert aus* scripte *R* q'') examini nostre *C* r'') iudicum examini *V_1; fehlt V_2 P_a C P_2 O (vgl. Variante q'');* τῇ ἐξετάσει *γ*

mensis decembris*; weniger zuverlässig, aber mit derselben Datumsangabe, CAMERA, Memorie S. 407 f.); Einreihung von I 80 unter die Konstitutionen von Capua aufgrund der Urkunde von Ravello, als deren Datum der 21. 12. 1220 vermutet wurde, bereits bei HUILLARD-BRÉHOLLES 2, S. 91 mit Anm. 1, ebenso bei CAPASSO, Storia S. 383 mit Anm. 5, und wieder bei CASSANDRO, Curiali S. 362 f. (merkwürdigerweise mit der Datierung der Urkunde auf den 31. 12. 1220). – Zur Streichung der Passage* scribendi modo – sublato *(Z. 19 f.) sowie des Schlusses ab* scripturis tamen *(Z. 26, Variante y'–q'') in* V_2 *(vgl.* V_a*) siehe oben S. 106 f.*

Drucke: CARCANI S. 81 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 56 f.; CONRAD S. 122–124.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 335–338; DERS., Notariat S. 60, 63 f.; MARONGIU, Politica S. 70; CORDASCO, Lavoratori S. 121; CARAVALE, Legislazione S. 99 f., 111 f., 123–130, 135, 137 f.; CASSANDRO, Curiali S. 323, 350–352, 362–364, 369 f.; KÖLZER, Kanzlei S. 555 mit Anm. 120; ENZENSBERGER, Struttura S. 51; MARTIN, Organisation S. 100 Anm. 214; PRATESI, Notariato S. 165–168, und schon CHIARITO, Comento S. 107–115.

De[a] instrumentis conficiendis[b].

Idem augustus[c].

Consuetudinem, quam olim in aliquibus regni nostri[d] partibus audivimus obtinere, dilucida constitutione[e] cassantes[e] decernimus instrumenta publica et[f] quaslibet cautiones[g] per litteraturam communem et[h] legibilem[h] per statutos a[i] nobis[i] notarios[k] scribi debere, scribendi[l] modo, qui in civitate Neapolis[m], ducatu Amalfie[n] et[o] Surrenti[p] ac[q] per[r] eorum pertinentias[s] hactenus servabatur, omnino[t] sublato[l]. Volumus etiam[u] et[v] sancimus[w], ut predicta instrumenta[x] publica et alie similes[y] cautiones[y] nonnisi in pergamenis[z] in posterum conscribantur. Cum enim[a'] eorum[a'] fides[b'] multis futuris temporibus duratura speratur[c'], iustum esse[d'] decrevimus[e'], ut[f'] ex[g'] vetustate[h'] forsitan[i'] destructionis[k'] periculo non succumbat[l']. Ex[m'] instrumentis in[n'] cartis papiri[o'] vel[p'] modo[q'] alio[q'], quam[r'] ut[s'] predictum[t'] est, scriptis[u'], nisi sint apoce[v'] vel antapoce[w'], in iudiciis vel extra iudicia nulla omnino probatio[x'] assumatur, scripturis[y'] tamen[z'] preteritis in suo robore duraturis, que[a''] in predictis[b''] cartis bombicinis[c''] sunt redacte[d'']. Scripture tamen[e''] in[f''] predictis locis[g''] Neapolis[h''], Amalfie[i''] et Surrenti[k''] infra[l''] biennium a die edite[m''] sanctionis[n''] istius ad communem litteraturam[o''] et[p''] legibilem redigantur[q''].

I 80. a) R'. de V_2 a-b) De fide et actoritate instrumentorum *C; fehlt* P_2; De instrumentis ducatus amalfie et surrenti *O* b) *danach* R'. P_1 c) *fehlt R* V_1 P_1 V_2 V_a; Imperator P_a d) *fehlt C* P_a e-e) nostra constitutione cessantes *O* f) *fehlt R* g) cationes *R;* conventiones *(?) O* h-h) legibilem et *O* i-i) *fehlt* P_a k) *fehlt* P_1 l-l) scribendi – sublato *(Z. 20) fehlt* V_2 m) neapolim P_2; neapoli *O* n) analfie *R;* amal' *C;* melfie, *über dem* m *ein* a P_2 o) ac P_a; *fehlt O* p) civitate surrencti V_a q) atque V_1; et V_a q-s) *fehlt O (vgl. aber Variante t) γ* r) *fehlt R* V_1 P_1; in V_a s) pertinentiis *R* V_1 P_1 V_a t) omnimodo V_a; ac per eorum continentias omnino *O* u) *fehlt* P_a v) *fehlt O* w) sanctimus P_1; iubemus *O* x) *fehlt* P_1 y-y) exactiones similes *O* z) pargamenis V_2 V_a *C* P_2; palgamenis P_a a'-a') eorum etenim *R* V_1 P_1 V_a; eorum V_2; omnium eorum P_2; fides *O* b') fides in *C;* eorum *O* c') speretur P_a *C O* d') *fehlt C;* enim P_2 e') decernimus P_1 P_a f') non P_2 g') *fehlt O* h') vetustatibus *R* V_1 P_1 V_2 V_a; vetustat̄ *C;* τῆς παλαιότητος *γ* i') in forsitan V_2 V_a k') destrupctionis P_a; destitucionis P_2 l') succumbant V_1 P_1 P_a V_a P_2 *O;* ὑποστήσεται *γ* m') et P_2 n') autem in *C;* aut in P_2 o') papirii *R* P_1 V_2; paparii V_a; papiris *O;* (ἐν χαρτίοις) βανβακεροῖς *γ* p'-r') *fehlt γ* q'-q') alio modo P_a *C O* r') quem P_2; *fehlt O* s') *fehlt* P_2 t') dictum P_a u') *fehlt* P_a v') apoche *C* w') antapote *R;* Anthapoce P_a; antepoce *O* x') probaccione P_a y'-q'') scripturis – redigantur *(Z. 29) fehlt* V_2 V_a*, in* V_a *jedoch am unteren Blattrand von ähnlicher Hand nachgetragen* y'-d'') *fehlt γ* z') tantum V_1 P_1 *O; fehlt* V_a; bn̄ P_2 a'') Que tamen V_1 b'') *fehlt* P_a V_a c'') bommicinis *R;* bambacinis V_1; bambicinis P_1; bonbacinis P_a; bonbicinis V_a; bumbicinis *C;* bombacinis *O* d'') redapte P_a e'') *fehlt* V_1 P_1 P_a; tantum P_2 *O;* δὲ *γ* f'') im *R;* que in V_a g'') *fehlt* P_2 h'') amalis *R;* neapolim V_1 P_1; neapoli P_a *O;* amal' *C;* almafie P_2 i'') neapol' *R C* P_2 k'') surrento *R* V_1 P_1 *C* l'') intra P_1 m'') dicte P_a; edita V_a n'') sactionis P_1 o'') litteram V_1 P_1 V_a P_2 *O* p'') *fehlt* P_2 *O* q'') reducantur *R O;* convertantur P_2

I 81.

Über die abgeschafften Iuncte und Amezatores.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die in V_1, P_1, V_2 und V_a vorgenommene Einschränkung der Berufungsinstanzen auf den magister camerarius *(neben dem Kaiser; vgl. Z. 25f. mit Variante w'-b'') könnte unter Umständen damit zusammenhängen, daß gleichzeitig die Konst. I 72.2, also die strafrechtliche Sonderbefugnis der* compalatii *aufgehoben wurde; vgl. die Vorbemerkung zu I 72.2. In beiden Fällen würden die Hss. dann bewußte Eingriffe Friedrichs II. widerspiegeln, die angesichts der dabei in I 81 vorausgesetzten Überordnung des Oberkämmerers über* compalatii *und* baiuli *möglicherweise im Oktober 1246 stattfanden; vgl. dazu oben S. 96–98 mit Anm. 390. Bei der in Z. 17 erwähnten* sanctio *handelt es sich wohl um Konst. I 50; vgl. Konst. I 79 Erstfassung.*

Drucke: CARCANI S. 82f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 57f.; CONRAD S. 124.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 338–340; FASOLI, Organizzazione S. 175f.

De[a] iunctis et amezatoribus[b] sublatis[c].

Idem augustus[d].

Cum nova nostri nominis sanctione[e] statutum sit, ut iudices[f] de questionibus[f] cognoscentes per nostram celsitudinem[g] debeant promoveri[h], iunctas[i] et[k] amezatores[l], qui[m] per privatorum[n] consensus[o] ad decidendas[p] questiones in[q] predictis[r] locis[s] Neapolis[t], Amalfie[u] et Surrenti[v] et[w] circumstantibus[x] eligebantur[y] hucusque[z], qui[a'] nullam aliam[b'] iurisdictionem[c'] habebant[d'], nisi que[e'] ab eligentibus conferebatur[f'] eisdem[g'], in posterum eligi prohibemus, sed per iudices tantum a[h'] nobis statutos[h'] coram[i'] eorum[k'] compalatiis[l'] et[m'] baiulis[n'] causas omnes examinari volumus et per sententiam terminari[o']. A quorum sententiis[p'] appellationes[q'] non ad[r'] compares[s'] vel ad iunctas[t'], ut[u'] dictum est, sed ad celsitudinem nostram vel[v'] ad[w'] officiales[x'] nostros, camerarios[y'], iustitiarios[z'], magistros[a''] iustitiarios[b''], sicut[c''] in reliquis[d''] regni[e''] partibus[f''] deferantur[g''], arbitriis[h'']

I 81. a) R'. de V_2 a-c) De sollempnitate et roboritate instrumentorum. Rubrica *R;* Nova constitutio *P_a; fehlt, auf dem Rand von jüngerer Hand nachgetragen V_a; fehlt C P_2;* De arbitriis iunctis et amizatoribus *O* b) amitatoribus omnino *V_2;* ameziatoribus *V_a* c) *danach* R'. *P_1* d) *fehlt V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* e) *wohl verbessert aus* sanctiones *R* f-f) de questionibus iudices *P_2* g) curiam *V_2 P_1 P_a;* curiam, *darüber* alias celsitudinem *V_a* h) removeri *O* i) iunctos *V_1 P_1; darüber* alias iunctos *V_a;* Interris *P_a* k-m) *fehlt, Lücke O* l) amizatoribus *R;* admizatores *P_a;* amensatores *V_2;* copares, *darüber von jüngerer Hand* alias menstratores. alias amiciatores *V_a;* ammizatores *C;* ammizaciones *P_2* m) *fehlt R V_2 P_2 O* m-b') qui - nullam aliam *(Z. 20) fehlt wegen Beschneidung des oberen Blattrandes C;* οἵτινες *γ* n) privatos *P_a* o) consensum *O* p) *verbessert aus* decidas *V_a;* descendines *(?) O* q) im *R* q-s) *fehlt V_2* r-s) locis predictis *V_1 P_1 V_a* t) neapol' *R P_1 V_2 V_a P_2;* neapoli *P_a; fehlt O* u) amal' *R* v) surreti *V_a* w-x) *fehlt γ* x) circumstantiis *O* y) eligebant *P_2* z) *fehlt O* a') per *R O* b') *fehlt P_1 V_2 V_a; am oberen Blattrand erschließbar C* c') iurisdictione *P_1* d') habebat *R;* habeant *O* e') quo *verändert zu* quid *V_a;* qua *O* f') conferatur *R; wohl verbessert aus* conferebantur *C* g') ab eisdem *P_a C O* h'-h') statutos a nobis *R C* i') *dazu am Rand* eorum compalatiis, *gestrichen V_a* k') *davor* nobis, *getilgt C* k'-m') *fehlt V_2 V_a P_1* l') cumpalaciis *P_2* l'-n') baiulis conpalactiis *P_a* o') terminare *V_2 V_a* p') facte *V_a; dazu am Rand* de sententiis eorum *C* q') *fehlt O* r') a, *darüber* d *V_a* s') pares *O* t') iuntos *V_1;* iunctos *P_1* u') appellationes ut *O* v') *fehlt V_2* w') *fehlt P_a C* w'-b'') ad magistrum camerarium *V_1 P_1;* ad mag. cam. *V_2;* magr̄ camer̄, magr̄ *gestrichen, dazu am Rand* alias officiales nostros ·s·, *als Ergänzung zu* camer̄ *am Rand* Iust. magros iust. *V_a; vgl. zur Stelle die Vorbemerkung zu I 81* x') *fehlt γ* y') camar̄e *P_a;* camerar̄ *C;* camer̄ *P_2;* καμμεραρίους *γ* z') Iustit' *R P_a C P_2;* δικαιώτας *γ* a'') vel magistros *O* a''-b'') *fehlt R;* magistrum Iusticciarium *P_a* c'') sed *O* d'') aliquibus *R;* ceteris *O* e'') *fehlt R* e''-f'') partibus regni *V_a* g'') deferentur *R C;* deferatur *V_2 P_2* h'') arbitris *V_2 P_a P_2;* abitriis *V_a*

super rebus, de quibus de[i''] iure potest[k''] in arbitros[l''] compromitti[m''], propterea[n''] non negandis[o''].

I 82.

Über die Beweiskraft der Urkunden.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. I 82 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 180; vgl. dazu oben S. 59; die Lesarten dieser Fassung haben die Sigle Ri.

Drucke: CARCANI S. 83; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 58 f.; CONRAD S. 126.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 340–343; DERS., Notariat S. 58–64; CORDASCO, Lavoratori S. 126–130; CARAVALE, Legislazione S. 105–107, 136–140, 145–147; VON FALKENHAUSEN – AMELOTTI, Notariato S. 35 f., 46, 59–61; ENZENSBERGER, Struttura S. 51; PRATESI, Notariato S. 165–168.

De[a] fide instrumentorum[b].

Idem augustus[c].

Instrumentorum robur et sollempnitatem[d] augentes, ut de eorum[e] fide nulla in[f] posterum dubitatio[g] possit[h] oriri, statuimus[h]: Si[i] quantitas, que in contractu deducitur[k], infra libram auri subsistat[l] de mobilibus vel[m] immobilibus[n] rebus[o] aut quibuslibet[p] causis, in[q] instrumento duo[r] testes[r] bone[s] et probate[s] opinionis subscribant[t] preter iudicem et notarium; si[u] autem[v] libram auri[w] excedat, tres testes[x] probate fidei, ut[y] est dictum[y], preter[z] iudicem et notarium[a'] similiter[b'] in[c'] eodem[c'] instrumento subscribant, qui debent esse[d'], ut dictum[e'] est[f'], omni exceptione[g'] maiores et[h'] scientes litteras in locis,

i'') *fehlt R C* i''-k'') potest de iure P_a k'') preter, *gestrichen, am Rand von anderer Hand* potest *R;* per, *gestrichen V_a; fehlt O* l'') arbitrio *R; verbessert aus* arbitris V_a m'') *dazu am Rand* solet V_a; compromitti potest *O* n'') et propterea *C* o'') *verbessert aus* negandos V_a

I 82. a) R'. de V_2 a-b) Qualiter contractus celebrentur et de auctoritate instrumentorum servanda, *dazu am Rand von anderer Hand* alias de fide instrumentorum R'. *R; fehlt C P_2;* De sollempnitate Instrumentorum *O* b) et auctoritate Instrumentorum P_a; *danach* Rubrica P_1 c) *fehlt V_1 P_1 V_2 V_a Ri;* Imperator P_a d) sollepnitatibus P_a e) ipsorum *Ri* f) omnino in P_a; im V_a g) dubietas V_1 P_1 V_2 V_a; dubitactione P_a h-h) *fehlt,* possit oriri *von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen C* i) ut si P_a k) reducitur P_2 l) consistat P_a l-w) subsistat – libram auri *(Z. 20) fehlt P_1* m) vel de *C;* et *Ri* m-n) *fehlt, auf dem Rand* vel immobilibus vel V_a o-p) et *(fehlt V_2 V_a;* vel *O)* quibuslibet rebus aut *R V_1 P_a V_2 V_a P_2 O C (Obertext nur in Ri)* q) *über der Zeile V_a O* r-r) duo vel tres V_1; *fehlt P_2* s-s) probate et bone *O* t) scribant *R;* inscribantur V_1; subscribat P_a; duo testes subscribant P_2 u-a') si – notarium *(Z. 21) fehlt V_2* v) vero *Ri* w) *vgl. oben Variante l-w* x) testes similiter *O* y-y) ut dictum est *R P_1 V_a;* Inductum est *O; fehlt Ri* z-f') preter – dictum est *(Z. 22) fehlt P_2* a') *vgl. oben Variante u-a'* b') simul *R;* ut est dictum *Ri* c'-c') *fehlt R O;* in P_1 V_2 V_a; (in eodem instrumento *fehlt γ*) d') *über der Zeile C; fehlt Ri* e'-f') est dictum *O;* (ut dictum est *fehlt γ*) f') *fehlt, am Rand von jüngerer Hand nachgetragen V_a;* est esse *Ri; vgl. oben Variante z-f'* g') *verbessert aus* exceptiones V_a h') *über der Zeile V_a*

in[i'] quibus litterati poterunt[k'] inveniri, alioquin[l'] alii[m'] etiam[n'] assumantur[l']. Contra predictam[o'] autem[o'] formam[p'] instrumenta confecta in posterum[q'] nullam habeant firmitatem, illo[r'] tenaciter[s'] observando, ut[t'] in aliquo locorum nostri demanii clerici[u'] cuiuscumque[v'] ordinis iudices[w'] et[x'] notarii[y'] nullatenus[z'] assumantur[a''].

I 83.

Über die Einsetzung der Anwälte und über den von ihnen zu leistenden und in vollem Wortlaut einzuhaltenden Eid.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 84; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 61 f.; CONRAD S. 126.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 343 f.; POWELL, Influences S. 78 f.; HÜBNER, Staat S. 639; ENZENSBERGER, Struttura S. 63; FASOLI, Organizzazione S. 176.

De[a] ordinatione advocatorum et[b] sacramento per eos prestando et tota forma tenendo[c].

Idem augustus[d].

Advocatorum officium, qui dubia[e] dirimunt[e] facta[f] causarum, non tam[g] utile quam necessarium reputantes nostris constitutionibus duximus inserendum, quos[h] sub tali forma[i] volumus[k] ordinari, ut non[l] nisi examinati per iudices nostre[m] curie[m] et[n] per nostram celsitudinem[o] approbati in eadem nostra[p] curia[p] audeant postulare. Coram iustitiariis[q] similiter[r] regionum[s] per iudices, qui eis pro tempore assidebunt, examinari[t] et[u] per eosdem iustitiarios[v] postea[w] approbari debebunt.

i') *fehlt O* k') poterint P_a; potuerunt P_2; possint O l'-l') *fehlt*, alioquin alii assumantur *auf dem Rand nachgetragen* V_a m') et alii O n') *fehlt R P_1 P_a V_2 C* o'-o') autem predictam *R P_1 V_2 V_a P_2* p') forma *R; fehlt, am Rand nachgetragen C* q') postrum V_1 r') Illa *C P_2 Ri;* κἀκεῖνο γ s') tenanter P_a t') *fehlt R* u') cleri *R* v') cuiuscumque sint *R V_1 P_1 P_a V_2*; cuiusque *C O*; sint cuiuscumque P_2 w') in iudices P_a x') vel *C P_2 O* y') notarios P_a; notar̄ P_2 z') non *C* a'') assumatur *R*; statuantur *V_1 C*; assumentur *P_1 V_a*

I 83. a) R'. de V_2 a-c) De Advocatis ordinandis P_a; De officio advocatorum *C O; fehlt P_2* b) *fehlt P_1* c) tenenda *V_2 V_a (der Schluß der Rubrik am unteren Rand V_2); danach* R'. *R P_1* d) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a C*; Imperator P_a e-e) dirimunt dubia V_2 f) ambigua facta *O*; fata *C* g) tantum V_2 h) quo P_1 i) cautela P_a k) voluimus P_2 l) *fehlt P_2* m-m) curie nostre P_a n) *fehlt O* o) celsitudiem V_a p-p) curia nostra P_a q) iustic̄ *R C V_a*; iustictiario P_a r) *fehlt O* r-s) regionum similiter *C* s) regionis P_2 t) *fehlt V_2 V_a C P_2 O γ* u) *fehlt C* v) *fehlt P_a* w) *fehlt O*

I 84.

Über das Amt der Anwälte.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. C bewahrt den Text nur bis et sine tergiversatio *(Z. 14).*

Drucke: CARCANI S. 84 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 62 f.; CONRAD S. 126–128.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 345–350; HÜBNER, Staat S. 639 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 63; FASOLI, Organizzazione S. 176.

De[a] officio advocatorum[a].

Idem augustus[b].

Advocatos tam in curia nostra quam coram[c] provinciarum iustitiariis[d] statuendos necnon et[e] per partes singulas regni nostri ante receptum officium[f] tactis[g] sacrosanctis evangeliis[h] corporalia volumus sacramenta[i] prestare, quod partes[k], quarum patrocinium susceperint[l], cum omni fide et[m] veritate[m] et[n] sine tergiversatione[o] aliqua adiuvare curabunt, ipsas[p] de facto non instruent[q], contra veram[r] conscientiam[s] nullatenus allegabunt, et quod causas[t] non recipient[u] desperatas[v] et[w], si quas forte receperint partis mendaciis[x] forsitan[x] coloratas[y], que in[z] principio[a'] sibi[b'] iuste[c'] videntur[d'] et[e'] in processu iudicii de[f'] iure[f'] vel de facto[g'] comparuerint[h'] ipsis[i'] iniuste, ipsarum[k'] patrocinium in continenti dimittent[l'], sprete[m'] parti, prout priscis legibus est statutum, licentia convolandi ad alterius[n'] patrocinium deneganda. Iurabunt etiam[o'], quod augmentum salarii[p'] in processu iudicii non requirent nec de parte litis ineant[q'] pactiones[r']. Quod[s'] sacramentum non semel[t'] tantum[u'] prestitisse sufficiat[v'], sed coram magistro iustitiario et[w'] iustitiariis[x'] regionum[y'] anno[z'] quolibet[a''] renovabunt[b'']. Si quis autem advocatorum contra predictam formam sacramentorum[c''] venire temptaverit in[d''] aliqua causa magna[e''] vel parva[f''], ab officio cum perpetue infamie nota remotus[g''] tres libras auri purissimi fisco nostro[h''] componat[i''].

I 84. a-a) De prestactione sacramenti ab advocatis P_a; De Iuramento advocatorum *O; fehlt R P_1 V_2 V_a C P_2* b) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator P_a c) etiam coram V_1 P_1; in cur̄, *getilgt, darüber* coram V_a; *fehlt P_2* d) iustitiarium *R;* iustitiariis et baiulis V_1 P_1; iustic̄ *C* V_a; iustic̿ P_2; iustitiarii *O* e) etiam *C* f) beneficium P_a *C* P_2 *O;* τὸ ὀφφίκιον γ g-h) *fehlt γ* h) euuangeliis V_1 *O* i) iuramenta V_1 P_1; *fehlt V_2* k) *davor* per *getilgt C* l) susceperunt V_2 *O* m-m) *fehlt P_1;* et veritate alias virtute P_a; et virtute *C* P_2; *dazu am Rand* et virtute V_a; καὶ δυνάμεως γ n) *fehlt P_a* o) turgium santione *R; fehlt P_1;* tergurisacione P_2; transgiversatione *O;* tergiversatio, *Ende des erhaltenen Textes C* p) ipsos P_2 *O* q) instruant *R* P_1 V_2 V_a; instruuant V_1 r) *fehlt, Lücke O* s) consentiam *R* t) per causas *O* u) recipiant *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a v) disparatas *R O* w-y) et si – coloratas *(Z. 17) fehlt O* x-x) fortasse mendaciis P_a; forte mendaciis P_2 y) colloratis P_a z-c') iuste sibi in principio P_a a') pricipio V_a b'-c') *fehlt, Lücke O* d') videbantur P_a e') *fehlt V_2 P_2 O* f'-f') vel de facto P_a P_2; de facto *O* g') iure P_a P_2 *O* h') comparuerit *R* P_1 V_a; comparuit V_1; compareant P_a P_2 *O* i') ipsius P_2 k') ipsorum V_2 *O; fehlt P_2* l') dimittant P_2 *O;* dimittant, a *korrigiert* V_a m') sponte P_a; *fehlt, Lücke O* n') alterum P_a; aliud P_2 o') *fehlt R* p') *fehlt P_a* q') inhiant *R* P_1 P_2; iniant V_1 P_a V_a; inhabitat *O* r') peccatores *R;* pactionem *O* s') quos V_2 t'-u') tantum semel P_a P_2 *O;* (non semel – sufficiat sed *fehlt γ*) u') tamen *R* v') sufficiant *R;* se sufficiat P_a w') *fehlt O* x') iustitiar̄ *R* V_2 V_a; iustic̿ P_2; iusticcie P_a; *fehlt O;* τῶν δικαιωτῶν γ y') regionis P_2 z') coīō *R* a'') quelibet *O* b'') renovabit V_a c'') et sacramentum P_a P_2 *O; fehlt γ* d''-f'') aliquam in causam magnam vel parvam P_2 e''-f'') parva vel magna P_a f'') pena *R* g'') *verbessert aus* remotis V_a h'') curie nostre P_a i'') coponant *R;* componant *O*

Denique clericos in secularibus causis et iudiciis omnino[k''] prestare patrocinia prohibemus preterquam in[l''] causis suis[m''] propriis[n''], consanguineorum atque[o''] affinium[p''], item[q''] in causis ecclesiarum[r''], ecclesiasticarum[s''] ac miserabilium personarum, ita ut tunc[t''] etiam[u''] sine pretio valeant[v''] postulare. Quisquis[w''] autem nostrorum officialium[x''] advocatum[y''] ipsum[z''] admiserit[a] presenti nostra constitutione contempta[b], libram unam[c] auri[c] sacro erario nostro se illaturum[d] agnoscat, advocato nichilominus, qui illicitum[e] patrocinium[e] recipere presumpserit[f], eadem pena multando[g].

I 85.

Über das Honorar der Anwälte.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 89f. mit Anm. 356, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 85f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 206; CONRAD S. 128–130.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 350–352; HÜBNER, Staat S. 640.

De[a] salario advocatorum[b].

Idem[c].

Hac edictali[d] lege[e] iubemus advocatos omnes pro[f] eorum salariis, quandocumque[g] in privatorum causis ipsos[h] oporteat[i] postulare[k], non amplius exigere[l] nec a litigatoribus[l] stipulari[m] quam sexagesimam cause[n], pro qua suffragium spoponderunt[o], si res, que petitur, extimationem recipiat. Ceterum in[p] hiis, que non poterunt extimari, volumus advocatorum salaria iudicis[q] arbitrio diffiniri[r], quemadmodum causa[s] status et etiam rei sacre necnon et hominum, dum[t] contra ipsos accusatio instituitur de tali crimine, de quo convicti[u] corporaliter[v] puniantur vel alias[w] contra[x] ipsos procedi possit[y] iuxta criminum[z] qualitatem[z], preterquam[a'] in actione iniuriarum, in qua[b'] decernimus[c'] a[d'] tempore oblati[e'] libelli[d'] baiulos et iudices advocatorum salaria pretaxare[f'], et ceteris hiis similibus, quas[g'] iura vetera prescripserunt[h'].

k'') *fehlt O* l'') *fehlt P_2* m''-n'') propriis suis *V_1* n'') et suorum *V_2; fehlt O* o'') vel *P_a* p'') affini *P_1*; confinium *P_2* q'') *fehlt P_2 O* r'') ecclesiarum et *O* s'') *fehlt P_a P_2 γ* t'') tuno *R* t''-u'') *fehlt P_a* u'') et *V_a; fehlt O* v'') valeat *O* w'') Quisque *R P_1*; Si quis *V_1* x'') fidelium officcialium *P_a* y'') ad advocandum *R V_1 P_1*; advocand' *V_2*; advocand', *davor über der Zeile* ad *V_a*; συνήγορον *γ* z'') *fehlt V_2* a) *verbessert aus* admiserint *P_a* b) contenta *R* c-c) auri unam *V_2 O* d) soluturum *O* e-e) patrocinium illicitum *V_2 V_a* f) presupserit *V_2* g) mulctandos *V_1*

I 85. a) R'. De *V_2* b) *danach* R'. *V_2; dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova. non inveni in apparatu hanc legem *V_a* c) Idem Imperator *P_a* d) editali *R V_1* d-e) lege editali *P_a* f) qui *R* g) quantumcumque *V_2*; quicumque *P_a* h) *fehlt P_a* i) oportet *R V_1 P_1* k) pospostullare *V_a* l-l) recipere vel a litigantibus *P_a* m) postulare *V_2*; stipula *P_1* n) partem cause *R V_1 V_a* o) spopondere *R V_1 P_1*; spoponderant *P_a* p) super *P_a* q) iudicum *V_a* r) diffinire *V_2* s) cause *P_a* t) deum *R; über der Zeile V_a* u) committi *R P_1*; convincti *V_a* v) capitaliter *P_a* w) aliter *V_2* w-x) contra alias, *von späterer Hand Reihenfolge umgekehrt V_a* y) possint *P_a* z-z) qualitatem criminum *V_2* a') prequam *P_1* b') quo *V_1* c') volumus *V_2 P_a* d'-d') *durch Punkte getilgt V_a* e') *fehlt P_1*; ablati, *über dem ersten* a *ein* o *V_a* f') prestare *R P_1*; *verbessert, vielleicht aus* prestare *V_a* g') que *P_a* h') prescripserint *R*

I 86.

Über den Prokurator des Fiskus.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Die Hs. M_a überliefert den Text wegen eines fehlenden Blattes erst ab occupandam possessionem *(Z. 25).*

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99 mit Anm. 397, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 86 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 207 f.; CONRAD S. 130–132.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 352–355; KAMP, Kämmerer S. 63 f.

De[a] procuratore[b] fisci[c].

Idem[d].

Inter multas et arduas[e] sollicitudines[f] nostras, quibus[g] ordinata[h] dispositione[i] disponere regno nostro satagimus, nostrarum rerum fiscalium curam[k], que velut res[l] nostre quodammodo[m] private[n] censentur, non improbabiliter[o] vidimus collocandam[p], earum[q] procurationibus[r] personas[s] ydoneas[t] preponere[u] cupientes, per quas nobis[v] sic[w] iura nostra reddantur[x], ut in eorum[y] iuribus fideles nostri propterea non graventur.

Statuimus[z] igitur, ut[a'] per quemlibet presidatum unus magister procurator[b'] rerum nostrarum et[c'] unus magister fundicarius debeant[d'] ordinari, qui iura fisci[e'] nostri[e'] percipiant et percepta conservent. Qui etiam, magister procurator videlicet, per[f'] singulas iurisdictionis[g'] sue[h'] partes ad denuntiationes fidelium delatorum vel nullis deferentibus etiam, si viderit[i'] expedire, inquisitiones studeat[k'] facere[l'] diligentes[m'], data[n'] possessoribus post inquisitionis copiam de iure suo contradicendi[o'] licentia. Que ad ius curie nostre pertinere[p'] comperit[q'], fisci nostri iuribus studeat[r'] vendicare, ut tamen[s'] post causam sufficienter[t'] instructam et ad conscientiam[u'] nostram fideli[v'] relatione deductam, si possessor in contradicendo perstiterit[w'], non aliter ad occupandam[x'] possessionem manus extendat[y'], quam[z'] super hoc de[a''] curia[b''] nostra[b''] mandatum acceperit[c''] speciale.

I 86. a) R'. de V_2 a-c) De offictio magistrorum procuratorum Curie P_a; *fehlt, am Rand von jüngerer Hand* Rubrica V_a; *fehlt, am Rand wohl von der Haupthand* nova · con · R'. de officio magistrorum procuratorum curie, *dazu* supra de officio advocatorum *(= Konst. I 83)* in fine debet esse hic titulus ad hoc signum, *folgt Verweiszeichen M* b) procur' *R* V_1 c) *danach* Rubrica V_2 P_1 d) Idem Imperator P_a; Imperator fredericus semper augustus *M* e) alias, *getilgt, dazu am Rand* arduas V_a f) sollitudines V_a g) *verbessert aus* quam *M* h-i) ordinate *R* V_1 P_1 i) dispensactione P_a k) cura V_2; cur̄ P_a l) *über der Zeile* V_a; *fehlt M* m-n) private quodammodo, *durch Zeichen Reihenfolge umgekehrt M* n) privitate P_a o) adimprobabiliter *R*; etiam probabiliter V_2 p) collocandas P_a q) eorum P_1 r) procuratoribus *R* P_a; protionibus V_a; *verbessert aus* procuratoribus V_a s) personis P_1; personam P_a t) Idoneam P_a u) proponere P_1 v) *fehlt M* w) sit P_a x) redamptur P_a; nobis reddantur *M* y) earum *R* V_1 P_1 V_2 z) Sancimus *R* V_1 P_1 V_a a') *fehlt R* P_1 b') procuratur V_2 c') *fehlt R* d') debeat P_a V_a e'-e') nostri fisci V_a f') si per P_1 g') iurisdict̄ *R*; iurisdictiones V_a g'-h') sue iurisdictionis *M* i') viderint V_2 *M*; vi P_1; vederit P_a k') studeant *M* k'-l') facere studeant V_2; facere studeat P_a m') *verändert zu* diligens *M* n') et data P_a *M*; *darüber* et V_a o') contradicend' *R*; *verbessert aus* contradicendum V_a p') pertinire V_a q') comperitur *R*; competit V_1; competitur P_1; competerit P_a; compererit *M* r') studeant V_2 s') tantum V_2 t') sufficientem *R* u') consienciam P_a v') fidey P_a w') prestitent *R*; prestiterit V_2 P_1 P_a x') *mit diesem Wort setzt der Text ein in* M_a y') excedant P_1; *verbessert aus* extendant V_a z') quam si P_a V_a a'') *über der Zeile* V_a b''-b'') curie nostre P_1 *M* c'') receperit V_1 P_a *M* M_a

Predicta[d''] autem[e''] postquam[f''] revocata legitime[g''] fuerint[g''], et alia[h''], que per[i''] predecessores[k''] officii revocata per[l''] curiam nostram repererit[m''] possideri[n''], demania etiam[o''] et[p''] mortitia et[q''] excadentias, granetarias[r''], piscarias[s''], herbas aluminis[t''] et[u''] generaliter omnia, que[v''] per[v''] nostram[w''] curiam[w''] procurantur[x''], ad procurationis[y''] sue sollicitudinem[z''] revocabit. Animalia autem nostre[a] curie[a] et omnes alias[b] massarias[c] per[d] curatulos[d] et alios[e], qui prefecti[f] pro[g] tempore fuerint[g], cum diligentia debita faciat[h] procurari[i] et ex[k] eorum proventibus[l] tam[m] curie nostre quam castrorum[n] nostrorum necessitatibus[o] et utilitatibus[o] ad requisitionem provisorum[p] super[p] castrorum[q] nostrorum[r] provisionibus statutorum faciet[s] provideri[t]. Stipendia autem, que[u] in pecunia numerata[v] consistunt, castellanis[w] et servientibus ac personis aliis statutis in castris per[x] magistros[y] camerarios[y] regionum[z] volumus ministrari.

I 87.

Die Form, nach der Sachen des Fiskus verpachtet werden sollen.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99 mit Anm. 397, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 87–89; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 208–210; CONRAD S. 132–134.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 355–358; KAMP, Kämmerer S. 63f.

Forma[a] qualiter locande[b] sunt[b] res fiscales[c].

Idem[d].

Si quando forte contigerit[e] a magistris[f] procuratoribus[f] locationes excadentiarum[g] nostrarum per privatos fideles[h] nostros pro tempore postulari[i], in ipsarum[i] locationibus[k]

d'') predictam V_2; preterea M_a e'') omnia M_a f'') posquam *M* g''-g'') fuerit legittime V_2 h'') aliam *M* i'') *fehlt R* M_a k'') predecessorem *R* V_1 V_a; precessores *M* M_a k''-l'') *fehlt* P_1 m'') receperit *R*; reperit P_1 M_a n'') possidere *R* V_1 P_1 V_a o''-p'') et, *dazu über der Zeile* alias etiam V_a p'') *fehlt* P_a q'') *über der Zeile* V_a; *fehlt M* M_a r'') *fehlt R* V_1 P_1 V_a; granaterias P_a M_a; gramenteas *(?) M* s'') piscaria P_1; pisarias M_a t'') *fehlt* M_a u'') ad P_1 v''-v'') qua ad V_1 w''-w'') curiam nostram *R* V_1 P_1 x'') procuratur P_1; procreantur *M* y'') procurationes *M* z'') sollicitudinis *M* a-a) curie nostre *M* M_a b) alias bestias P_a c) massaria P_1; necessarias M_a d-d) procuraturos *R* V_1 P_1; per coraculos P_a; procūr. *M* e) alii *M* f) profecti *R* P_1 V_2; profetti V_1; prefeti P_a; profecti, *gestrichen, am Rand* prepositi V_a; preserti *M*; constituti M_a g-g) fuerint pro tempore V_1 h) faciant V_1 P_a *M* i) procurare, *darüber nochmals* cum diligentia debita *M* k) *fehlt* M_a l) *verbessert aus* provectibus V_a m) c̄a *R* n) aliorum, *getilgt, darüber* castrorum *M* o-o) utilitatibus et necessitatibus *M* p-p) provisorum, *darüber* super *M* q-r) nostrorum castrorum M_a r) nostrorum super *M* s) faciat P_a M_a; facient V_a t) videri P_1 u) *fehlt* V_1; qui P_a v) mutuata P_a w) castell' V_a x-z) *fehlt R* V_1 P_1 y-y) mag$\overline{\text{rm}}$ ca$\overline{\text{mr}}$. M_a z) regionūs V_2

I 87. a) R'. V_2 a-c) *fehlt, am Rand* nova ·con·, *am oberen Blattrand* De locacione rerum fiscalium *M*; De excadenciis locandis M_a b-b) locand' sit V_2 c) *danach* R'. *R* P_1; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova V_a d) Idem Imperator P_a e) contingerit P_a *M* M_a f-f) magistro procuratore *R* V_1 P_1 V_a g) excandentiarum *R* h) et fideles M_a i-i) postulare in ipsorum M_a k) locucionibus *M*

formam huiusmodi[l] volumus observari[m], videlicet ut procuratores[n] prefati[o] a[p] locatione feudorum[q] militarium, sive[r] sint[r] quaternata[s] vel non, prorsus abstineant et ab hiis, que sunt castrorum nostrorum[t] munitionibus vel nostris solaciis deputata[u], nisi super hoc de repetite[v] conscientie[w] nostre[w] scrineis mandatum[x] receperint[y] iteratum[z]. In aliarum autem[a'] excadentiarum[b'] locationibus sic[c'] ipsos procuratores procedere presenti[d'] constitutione sancimus[e'], videlicet ut de[f'] fide et conversatione petentis, condicione[g'] ac valore[g'] rei petite, quid[h'] scilicet[i'] ex[k'] eius[l'] proventibus proveniat[m'] annuatim[n'], per fideles nostros primitus instruantur[o'], et si petentem fidelem[p'] nostrum[p'] invenerint[q'] eundemque[r'] bonum[s'] cultorem et frugi ac rebus suis[t'] salubriter et[u'] perspicaciter[v'] disponentem[w'] nec in offensionem[x'] vel[y'] malivolentiam[z'] alicuius locationem[a''] expetere supradictam, placet tam[b''] subastatione[c''] quam aliis legitimis[d''] sollempnitatibus observatis, quas et cautela[e''] iuris[e''] antiqui et regni[f''] nostri[g''] consuetudo deposcit[h''], consilio magistri camerarii provincie[i''] nichilominus accedente[k''], expetitas[l''] excadentias locationis perpetuo[m''] iure[n''] concedi et[o''] possessores earum[p''], quibus predicto modo[q''] concesse[r''] fuerint, perpetua[s''] securitate gaudere; aut[t''] si eorum aliquis ad maiorem[u''] cautelam[u''] suam seu successorum suorum super[v''] locationibus[w''] ipsis confirmationem a[x''] nobis[x''] impetrare[y''] voluerit[z''], idem[a] magister procurator[a] una cum magistro camerario[b] supradicto cum[c] sigillis suis, iudicum[d] aliorumque nostrorum fidelium loci, qui super hoc[e] consilium dederint[f], per litteras[g] suas[h] curie[i] nostre distincte[k] describant[l] locum, valorem, quantitatem[m] et[n] qualitatem[o] rei locate, quid et quantum curia nostra[p] de[q] re ipsa perceperit[r] annuatim, cuiusmodi[s] censum[t] sive servitium percipere debeat[u] de eadem, quid denique per locationem ipsam curie nostre utilitatis[v] accrescat, ut[w] ex eorum[x] plena[y] relatione[z] perdocti deliberare possimus[a'], an predictam[b'] confirmationem concedere nobis expediat[c'] vel[d'] negare.

l) huius P_a V_a M m) ordinari R P_1 V_a; observare M_a n) *verbessert aus* procurator V_a n-o) procurator prefatus R V_1 P_1 V_2 M M_a o-p) a prefati P_a q) pheodorum P_a r-r) que sunt R V_1 P_1 V_a; sive V_2 s) quaternati P_a t) *fehlt* V_2 u) deputatas P_a v) rey petite P_a; repetire M_a w-w) nostre conscientie M M_a x) madatum P_a; mandatum nostrum M y) receperit R V_1 P_1 V_2 M_a; recepiant M z) *verbessert aus* uteratum V_1 a') *fehlt* M_a b') excandentiarum R c') si M_a d') *verbessert aus* presentis P_a e') sanctimus P_1 f') *fehlt* V_2 g'-g') condictionem ac valorem P_a M h'-i') qui sit et quantum M_a i') silicet P_1 k') *fehlt* V_1 l') eius petite, *darüber* rei V_a m') perveniat V_2 V_a; perveniam P_a n') annuciatim M_a o') instruatur R V_1 P_1 P_a V_2 V_a p'-p') nostrum fidelem R V_1 P_1 V_a q') invenerit R V_1 P_1 P_a V_2 V_a; inveneritur M; invenitur M_a r') eundeque M; eiusdemque M_a s') bonorum V_2 t') sui M_a u') ac P_a v') prospicaciter V_2 P_a; perpiscaciter V_a w') disponetem V_a; disponente M_a x') offentionem V_2; offessionem V_a; offensione M_a y') nec R V_1 P_1 V_a z') malivolentium R; malivolam P_a; malivoletiam V_a; malvolentia M_a a'') locatione P_1 b'') tam super V_1 P_a V_2 M c'') subatestione P_1 d'') *fehlt* M_a e''-e'') cautele iure M_a f''-g'') nostri regni P_a g'') *fehlt* M_a h'') conposcit P_a i'') ut provincie P_1; si provincie P_a k'') adcendentes M_a l'') expectatas V_1; expectas P_1; expeditas P_a M; *verbessert aus* expeditas V_a m'') perpetue R P_1 V_2 V_a n'') *fehlt* R P_1 o'') *fehlt* P_1 p'') eorum R V_1 P_1 M_a q'') *fehlt* P_1 r'') concesseri P_a; cocesse V_a s'') *verbessert aus* perpetue V_a; peretua M t'') ac P_a u''-u'') cautelam maiorem P_a M M_a v'') sub M_a v''-w'') supplicactionibus P_a x''-x'') *fehlt* V_1 M_a y'') impetrate V_a z'') voluerint M a-a) hiidem magistri procuratores V_a b) camerio M c) sub P_a M M_a d) iudicium M_a e) *über der Zeile* V_a f) dederit P_1; dederunt P_a M g) litras V_a h) *fehlt* P_1 i-k) districte curie nostre M_a k) destinte P_a l) describat M_a m-o) qualitatem et quantitatem P_a M M_a n-o) equalitatem P_1 p) *wohl verbessert aus* nostram R; *fehlt* P_1 q-r) perceperit de re ipsa V_2 r) perceperat R V_1 P_1 P_a M s) huiusmodi P_1 t) consensum R; cesum V_a u) debeant P_a v) utilitas M_a w) ubi M_a x) ipsorum V_2; earum M_a y) pena P_a z) deliberatione V_2 a') possumus V_2 P_a b'-b') predicta confirmactione P_a c') expedeat P_a d') an P_a M; aut M_a

Ceterum ad hoc[e'], ut[f'] magistri procuratores[f'] ipsi[g'] cum[h'] personis sibi[i'] per[k'] nostram curiam deputatis[k'] in dispendium[l'] rei familiaris suis laborare stipendiis[m'] non[n'] cogantur, per speciales et sacros[o'] nostre mansuetudinis[p'] apices, prout statutus quilibet[q'] pro tempore fuerit, statuemus eidem[r'] in expensis[s'] annalibus[t'] et[u'] sufficientibus[v'] provideri[w'].

I 88.1.

Über die Verpachtung von Krongut.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99 mit Anm. 397, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 89 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 210; CONRAD S. 134.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 358–360; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 104 f. mit Anm. 56.

De[a] locatione demanii[b].

Idem[c].

Auctoritatem[d] etiam[e] magistris procuratoribus indulgemus demania curie[f] nostre[f] fidelibus nostris ad modicum tempus non ultra quinquennium statuendum[g] et[h] ad certam[i] fructuum[k] quantitatem[l], prout poposcerit[m] qualitas temporum[n] et[o] locorum[o], colenda[p] concedere. Paludes[q] etiam et[r] nemorosa[s] loca, que defensis nostris[t] et publicis pascuis seu lignorum[u] incidendorum[v] usibus[w] deputata non sint[x], cum indempnitate[y] nostra necnon[z] consilio[a'] nostrorum fidelium extirpanda et colenda concedant[b'], certis[c'] super hiis proventuum[d'] parte vel censu[e'], prout melius expedire[f'] viderint[g'], constitutis[h'], veteri nullatenus diminuto[i']. Que si[k'] subastatione[l'] et[m'] qualibet[n'] alia[o'] iuris sollempnitate[p'] servata predicto[q'] modo fuerint in[r'] perpetuum[s'] etiam[t'] colenda concessa,

e') hec V_a f'-f') quod mag̅ procur̅ M_a g') *fehlt M* h') cum aliis V_1 P_a M i') *fehlt* M_a k'-k') deputatis per nostram curiam V_2 l') stipendium M_a m') dispendiis R P_1 P_a V_2 V_a M n'-n') ne cognoscere M_a o') *verbessert aus* sacras R p') consuetudinis P_a; masuetudinis V_a q') quibus M_a r') eisdem P_a; eiusdem M_a s') exp̅ssis P_a t') annualibus R P_1 P_a M u'-v') *fehlt* M_a v') suffientibus V_a w') providere R P_1

I 88.1. a) R' de V_2 a-b) nova · con · M; De demanio dando ad laborandum M_a b) *danach* Rubrica P_1; *danach* R'., *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova, *darüber* et non est in apparatu V_a c) Idem Imperator P_a d) Actoritem M_a e) *fehlt* P_a M M_a f-f) nostre curie P_a g) statuendam P_a; dandum M_a h) *fehlt* V_2 i) certum M_a k) *fehlt* M; fructum M_a l) partem P_a M M_a m) poscerit V_1 n) tempore P_a o-o) *fehlt* P_1 p) tollenda P_a q) Pauludes V_a r) *fehlt* V_2 s) nemorasa P_1 t) locis nostris V_1 u) lingnorum P_1 v) incendorum R P_1 V_2; *vielleicht verbessert aus* incendorum V_a w) visibus M_a x) sit R; sunt P_a y) dempnitate R z) nec M a') de consilio P_a; concilio V_2 b') concedere R V_1 P_1 V_2 V_a c') certa V_a; *fehlt* M d') perventuum R; *fehlt* P_a e') concessu R; censuum proventuum P_a f'-g') viderit expedire V_2 g') viderit R V_1 P_1 M_a h') constitutiones P_1; *verbessert aus* constituta V_a; constitutus M_a i') diminuta R V_1 P_1 k') pro V_2; *fehlt* M_a l') substentatione V_2; subastasione P_1 m') vel R V_1 P_1 V_2 V_a n') quelibet V_2 M_a; quemlibet P_a V_a o') *verbessert aus* aliam V_a p') sollenitatem V_a q') perdicto M_a r') etiam in M r'-s') Imperpetuum P_a t') *fehlt* M

perpetuo[u'] iure subsistant[v'], presertim cum a nobis seu[w'] successoribus nostris iidem[x'] procuratores locandi[y'] paludes et nemora supradicta[z'] nacti[a''] fuerint[b''] pro tempore potestatem[c''], ne[d''] auctoritate nostra deceptos se doleant[e''] possessores et laborum[f''] suorum et[g''] sumptuum[h''] incommoda pertulisse tristentur. Que in predictis[i''] locationibus[k''] etiam per[k''] procuratores nostros, subastatione[l''] et alia debita sollempnitate servata, confectis[m''] volumus observari[n''].

I 88.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99 mit Anm. 397, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 90; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 210; CONRAD S. 136.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 360 f.; HÜBNER, Staat S. 638.

Idem[a].

Magistris[b] procuratoribus[b] curie[c] nostre[c] specialiter prohibemus[d], ne eorum aliquis fideles nostros compellat[e] invitos vina[f] curie nostre vel res alias[g] iusto etiam[h] pretio[i] comparare[k]. Illud tamen[l] eis[m] pro curia nostra permittimus, quod est ubique terrarum[n] generaliter consuetum[o], quod eisdem nostris fidelibus interdicant, quod non ipsi[p] prius[q] distrahant vina[r] sua quam[s] nostra, que in loco[t] ipso[u] fuerint[v], communi[w], iusto[x] et celeri pretio[x] distrahantur.

I 89.

Über die Speicherverwalter.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

u') etiam perpetuo P_a; etiam peretuo *M* v') subsistunt *R* V_a w') vel *M* x') idem V_2; quod M_a y') locandum *R*; locande P_1; *verbessert aus* locandum V_a z') supra supradicta P_a a'') nati V_2 b'') fuerit P_a c'') potestates M_a d'') nec V_2 P_a e'') debeant *R* P_1 f'') labores M_a g'') *fehlt* M_a h'') sumptum *R* i'') precertis P_a; preteritis M_a k''-k'') licacionibus et *M* l'') subastationis P_a *M*; subcubacionis M_a m'') confecta M_a n'') observare M_a

I 88.2. a) *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova V_a; Imperator fr'. *M*; Ut officiales non compellant aliquem res cūr. Idem M_a b-b) Magistros procuratores *M* M_a; Magistris, *dazu am Rand von jüngerer Hand* procūr V_a c-c) nostre curie P_a *M* M_a d) iubemus V_2 e) compellant V_a f) iura V_1 P_1 P_a V_a *M*; una V_2 g) *fehlt* *R* P_1 V_a; aliquas M_a h) in V_2 h-i) pretio etiam P_1 k) comparere *R* l) tam *M* m) *über der Zeile* V_a n) temporum V_2 o) constitutum *R* P_1; constitutum, *darüber von späterer Hand* alias consuetum V_a p) ipsa P_1 q) *fehlt M* r) Iura P_a s) que M_a t-u) ipso loco M_a u) *fehlt R* v) fuerit *R* V_2 w) communia V_1 x-x) et iusto pretio et celleri *(erstes* l *getilgt)* V_a

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99 mit Anm. 397, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 90 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 211 f.; CONRAD S. 136–138.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 361–364; HÜBNER, Staat S. 638; FASOLI, Organizzazione S. 173.

De[a] fundicariis[b].

Idem[c].

Magistros fundicarios curie nostre[d] sicut[e] quoslibet officiales nostros puritatem omnimodam tam circa[f] nos quam circa[f] fideles nostros volumus observare[g]. Ideoque precipimus, ut iidem[h] magistri fundicarii nichil emant aut emptum in[i] fundicum[k] intromittant sine testimonio baiuli[l] et iudicis[m] civitatis et[n] loci[o] publice scripture suffragio roborando[p]. Procurabunt autem magistri fundicarii fundicos[q] salis[r], ferri et[s] azari[t] et mercium exituras, que[u] fundicande[v] per nostram[w] curiam[w] sunt statute preter venalia[x], quorum exitus aliis officialibus per nostram curiam specialiter[y] est[z] commissus[z].

Volumus autem predictos fundicarios ab infrascriptis nostrorum[a'] fidelium gravaminibus abstinere, quod non compellant[b'] eos in maiori quantitate[c'] salem[d'] emere, quam ipsi voluerint, dummodo prohibeant[e'] et diligenter observent[f'], quod extra provinciam sibi decretam[g'] provinciales sui in[h'] magna vel[h'] modica quantitate salem[i'] non emant in provinciam[k'] deferendum[l'], pena publicationis bonorum omnium emptoribus seu quibuslibet aliunde preter[m'] speciale mandatum[m'] curie nostre[n'] salem[o'] deferentibus prestituta[p'], nisi ab[q'] ultramarinis partibus in[r'] navigiis sal[s'] deferatur, quod non alii[t'], sed[u'] curie assignetur pro pretio, quo[v'] cum curia convenire[w'] poterunt[x'] deferentes. Mercatoribus ementibus[y'] salem[z'] ab eis[a''] et ipsis iura[b''] curie nostre[c''] solventibus[d''] permittant[e''], quo voluerint intra provinciam et pretio, quo poterunt[f''], distrahere[g''], nec certo[h''] loco[h''] seu[i''] a certo venditore tantummodo[k''] salem[l''] homines comparare[m''] compellant[o'']. Mercatores etiam ad[p''] civitates[q''], ubi sunt fundici, venientes exoneratis et depositis mercibus, que fundicari[r''] debent in fundicis, quo[s''] voluerint per[t''] civitatem[t''] hospitari permittant[u''], pena[u''] publicationis mercium mercatoribus[v''] imminente, qui alio[w''] merces fundicandas[x''] sine speciali mandato[y''] fundicarii[z''] deposuerint vel modo

I 89. a) R'ca de V_2 a-b) De offictio magistrorum fundicariorum P_a; *dazu am Rand von späterer Hand* Nova hanc legem non Invenio in apparatu V_a; *fehlt, auf dem Rand* De officio magistrorum fundicariorum · nova · con · R'. *M;* De magistrorum fundicariorum M_a c) Idem imperator P_a; *fehlt M;* Idem Augustus M_a d) *fehlt* P_1 e) seu M_a f) contra M_a g) conservare P_a M_a h) idem V_2 P_a; ipsi M_a i-k) *doppelt* V_2 k) fundic̄ *R;* fundicis P_a; fund' M_a l) et baiuli V_2 m) iudicii V_1; iudicum *M* n) *fehlt M* o) locis V_1 p) roborandum M_a q) fundos M_a r) sallis, *erstes* l *getilgt* V_a; salis et M_a s) *fehlt* P_1 M_a t) aczari *R* V_1 P_1; acarii P_a; azzār V_a; azarii *M;* azar̄ M_a u) qui P_a v) fundicante V_2 w- w) curiam nostram P_a x) victualia *R* V_1 P_1 V_2 V_a *M* M_a y) *fehlt M* M_a; *fehlt, auf dem Rand nachgetragen* V_a z-z) sunt commissa *R* V_1 P_1 V_2 V_a *M* M_a a') norum P_a b') compellat M_a c') quantatate V_a d') sal P_a e') prohibibeant *R* f') observet *R* g') decreta P_a h') vel in P_a i') sal P_a k') provinciis *R* V_1 P_1 V_2 V_a; provincia *M* l') deferende P_a m'-m') sal preter mandatum speciale P_a n') *fehlt R* P_1 V_2 V_a M_a o') *fehlt* P_a p') prestitutam *M;* prestiturus M_a q') *fehlt* P_a r'-s') sal in navigiis *M* s') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a t') aliis *R* V_1 V_2; alium, *verändert wohl zu* aliis V_a u') *fehlt* V_a v') pro quo *R* V_1 P_1 V_a w') *fehlt M* x') potest V_2; poterit M_a y') *fehlt M* z') sal' V_1; sal P_a a'') eis fundicariis *R* V_1 P_1; *dazu am Rand* fundicariis V_a b''-c'') curie nostre iura M_a c'') *fehlt M* d'') solbentibus P_a e'') permittatur P_a; permutare M_a f'') poterint *R;* voluerint *M;* potuerint M_a g'') distrahant *M;* detrahere M_a h''-h'') circo M_a i'') *fehlt* V_2 k'') solummodo *R* V_1 P_1 V_2 V_a l'') sal' V_1; sal P_a m'') comperare P_a o'') compellat P_1 p''-q'') *fehlt* V_2 V_a q'') civitatem *M* M_a r'') fundicarii *R* s'') ubi vel quo V_1 P_a *M* t''-t'') *fehlt M;* in civitate M_a u''-u'') permictat Penam P_a v'') *fehlt* M_a w'') alio loco P_a x'') fudicandas V_a y'') nostro mandato *M* z'') fundicari *M* z''-a) fundicarii – quolibet *(S. 266 Z. 1) fehlt* M_a

quolibet[a] ius[b] fundici fraudare[c] seu furari[d] temptaverint[e], dum tamen[f] fundicarii[g] caveant, quod nullas res[h] alias preter eas, quas[i] in novis[k] statutis fundicari[l] seu doanari[m] mandavimus, mercatores[n] seu[o] quoslibet distrahentes[p] fundicare[q] seu doanare[r] compellant.

I 90.1.

Über verbotene Handlungen, deren sich alle Beamten enthalten müssen.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 90 mit Anm. 358, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 92; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 189; CONRAD S. 138.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 364–366; DERS., Notariat S. 62; CORDASCO, Lavoratori S. 127; HÜBNER, Staat S. 635; ENZENSBERGER, Struttura S. 53.

De[a] rebus prohibitis, a quibus universi officiales se[b] debent[c] abstinere[d].

Idem[e].

Communiter tam iustitiarii[f] quam[g] camerarii[h] quam omnes alii provinciarum annui[i] officiales ab[k] infrascriptis[k] abstinere[l] debebunt, videlicet quod[m] durante[n] predicto[o] tempore magistratus[p] eorum nec ipsi nec iudices aut notarii nec familiares eorum mutuum in provincia[q] sibi decreta[q] a suis[r] provincialibus in pecunia vel rebus aliis[s] accipiant, domos vel quascumque[t] possessiones ab eis in provincia ipsa[u] nullo prorsus alienationis titulo nec[v] etiam emphiteotico[w] iure accipiant, nec matrimonia sive[x] sponsalia[y] nec etiam[z] tractatus[a'] eorum[b'] ineant[c'] cum eisdem[d'], pena publicationis bonorum omnium et amissionis cinguli[e'] cum infamia[f'] officialibus[g'] contra hec[h'] venientibus[i'] imminente[k'], qui preterquam de victui[l'] necessariis[l'] quemcumque[m'] contractum[n'] de

b) vis P_a c) defraudare R V_1 M_a d) *verbessert aus* curari V_a; furare M_a e) temptabunt P_a; captabunt M; temptabit M_a f) *verbessert aus* tantum M; modo M_a g) fundacarii P_1 h) *über der Zeile* V_a i) que P_a M k) novas P_1 l) fundicariis R V_1 P_1; fundicarii V_2; *verbessert aus* fundicarii V_a; *fehlt* M_a m) doaneriis R V_1 P_1; doaner̄ V_2 V_a; dohanariis M_a n) mercator̄ M_a o) se M p) detrahentes V_2 M_a q) *fehlt* R; fundionii V_1; fundacarii P_1; fundicarii, *letztes* i *gestrichen* V_a r) doanerii R V_1 P_1; doaner̄ V_a

I 90.1. a) R'. de V_2 a-d) De prohita curialium commercione P_a; *fehlt, auf dem Rand* De prohibito officialium commercio .R'. M; Quod nullus officialis emat possessiones vel petat sibi locari M_a b) *fehlt* V_a b-d) *auf dem unteren Rand* V_2 c) debeant V_2 d) *danach* R'. P_1; *dazu am Rand von späterer Hand* Nova Rubrica et nova constitucio. non est in apparatu V_a e) Idem Imperator P_a; Imperator fr'. M; Idem Augustus M_a f) iustic̄ V_a M M_a g) *fehlt* M_a h) camer̄ V_a M_a i) amici P_1 k-k) se ab ifrascriptis V_a l) astinere M m) ut M n) durate P_a o) *fehlt* M_a p) magratus V_2 q-q) provinciis sibi descretis P_a r) *fehlt* M_a s) *fehlt* V_a t) quoscumque R P_1 u) sua V_2 v) *fehlt* P_a; vel M_a w) im emphiteotico P_a; empteotico, *darüber* hi V_a x) vel M y) sposalia V_a z) et M_a a') contractus P_a M_a b') earum V_2; *fehlt* P_a c') inhiant R P_1 M M_a; iniant V_1; InInneant P_a; habeat V_2; inhant, *verändert, vor dem* h *ein* i *über der Zeile* V_a d') eosdem R P_1 e') honoris cinguli V_1; *fehlt* V_2; offictii P_a M; singulis M_a f') famia R g') officiales R; officialis V_2 V_a h') hoc P_a M i') eventientibus R V_1 P_1 k') imminete V_a l'-l') victu necessarie M m') quecumque R V_a n') contractu M

mobilibus et[o'] immobilibus seu[p'] se moventibus inierint[q'] cum[r'] sue iurisdictioni[s'] subiectis[t']. Creditoribus autem[u'] et[v'] alienantibus vel[w'] contrahentibus omnibus publicationem[x'] pecunie mutuate et[y'] conventi pretii[z'], dotium etiam promissarum[a''] quarumlibet, deinde[b''] rerum in contractu venientium eis[c''] imminere cognoscant[d''].

I 90.2.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Neuveröffentlichung als selbständiges, in seinem Wortlaut aber weitgehend unverändertes Gesetz zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Okober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Die Hs. V_a bringt die Konst. I 90.2 nach der Konst. I 94 (= V_a II) und daneben noch einmal bereits weiter vorn, und zwar (wie in der Erstfassung der Hs. P_s) in den Text der Konst. I 43 eingeschlossen und mit ihr sowie der unmittelbar auf I 43 folgenden Konst. II 51 zu einem einzigen Gesetz verbunden; allerdings wurde der Wortlaut von I 90.2 an dieser ersten Stelle von einer der Haupthand ähnlichen Hand erst nachträglich am unteren Folio-Rand eingetragen und durch Verweiszeichen dem eben beschriebenen Kontext zugeordnet (= V_a I). Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 471 Z. 22–33. Die Lesarten von P_s sind hier mitberücksichtigt und im Apparat aufgeführt; der Obertext bringt im Zweifelsfall jedoch den Wortlaut vom Oktober 1246.

Zur Entstehung der Konst. I 90.2 siehe oben S. 87–89, S. 95, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 92 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 212; CONRAD S. 140.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 367 f.

Idem[a].

Ut[b] officialibus et procuratoribus nostris[c] quibuslibet propter expensarum defectum negligendi[d] res[e] nostras non[f] sit[g] occasio vel[h] meliorandi[i] causa non desit, volumus et mandamus, ut ad requisitionem ipsorum omnes proventuum[k] nostrorum actores[l] pro reparandis[m] castris et domibus[n] nostris, plantandis[o] et colendis vineis seu quibuslibet[p] possessionibus[q] nostre curie procurandis sufficientem pecuniam subministrent. Ceterum si ad requisitionem ipsorum actores[r] nostri eis[s] petitam[t] pecuniam subministrare[u] noluerint[v], mandato[w] celsitudinis nostre[x] nullatenus[y] expectato volumus, ut castellani vel[z] procuratores ipsi pecuniam de proventibus administrationis[a'] sue[a'] vel de suo pro-

o') vel P_a p') seu et M_a q') inhient R M_a; inient V_1; inhire P_1; innuerit V_2; inhihent, *verändert, vor dem ersten* h *ein* i *über der Zeile* V_a q'-r') cum hominibus inhient P_a s') iurisdictionis R M_a; iurisdictionibus P_1; iuris. V_a t') subiectus P_a u') *fehlt* R P_1 V_a v') *fehlt* P_a w') ac P_a M M_a x') publicatione M y') *fehlt* R V_1 P_1 V_a z') pretii et M a'') premissarum V_2 b'') inde V_2; *fehlt* M_a c'') eas P_a d'') cognoscentibus V_a

I 90.2. a) Idem Imperator P_a; *dazu von späterer Hand* non est in apparatu hec lex V_a II; Im̄., *dazu am Rand* nova ·con· M; Nullus officialis propter defectum expensarum permictat res Curie deperire. Idem M_a; *fehlt* P_s V_a I b) Ut ab V_1; Et P_a; Et ut P_s V_a I c) *fehlt* V_a I d) neglegendi P_s e) *fehlt* P_1 f) nec V_2 g) sic V_2; sup̄sit P_s; subsit V_a I h) *fehlt* P_1 i) meliorand P_a; meliorando V_a II k) proventium P_s l) actoris V_2; acciones P_s m) requirendis V_2; reparandis et M_a n) domibus reparandis V_2 o) p̄randis P_1 p) quibuslibet aliis P_a; aliquibus V_a I q) possexoribus R r) auctores P_1 P_a s) *fehlt* M t) predictam V_a I u) eis subministrare M u-v) *fehlt* M_a v) voluerint V_a I w) mandando M_a x) nostris P_a; *fehlt* V_a I y) minime, *gestrichen, darüber von derselben Hand* nullatenus M z) et V_a I a'-a') sue administra-

prio in necessitates vel[b'] utilitates[b'] nostras confidenter expendant[c'] nec[d'] occasione mandati[e'] nostri[f'], quod super hoc[g'] non habent[h'], dispendia[i'] vereantur, quin expensam[k'] pecuniam ipsis de erario nostro restitui faciamus[l'] vel in ratiocinio[m'] suo[n'] per[o'] rationales[p'] curie[q'] excomputetur[r'] eisdem.

I 90.3.

Friedrich II., nach 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zu der in Z. 17f. genannten Regelung der Bezahlung von privaten Leistungen für den Staat vgl. die Konst. I 93.2 von 1240, zu der auf diesen Verweis gründenden Datierung von I 90.3 siehe oben S. 100 mit Anm. 400, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 93; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 221; CONRAD S. 140.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 368–370; HÜBNER, Staat S. 636.

Idem[a].

Omnes officiales nostros abstinere precipimus a gravaminibus, que nostris fidelibus hactenus inferebant mittendo ipsos[b] interdum pro deferenda[c] pecunia ad[d] erarium[e] nostrum[f] seu pro[g] quibuslibet[h] aliis servitiis[i] curie[k] nostre[l] interdum ipsorum animalia capiendo et nec ipsis pro[m] personis[n] statutas[o] a[p] curia nostra[q] expensas[r] nec pro vecturis[s] animalium[t] mercedes[u] similiter diffinitas[v] aliquatenus exsolvebant. Quod si[w] fecerint[x], de bonis suis expensas[y] et mercedes easdem[z] hominibus[a'] et tantumdem[b'] exsolvere nostre curie[b'] compellantur[c'].

I 91.1.

Über die Kastellane.

Wohl Wilhelm II., vermutlich zwischen 1170 und 1180; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

tionis V_a *I* b'-b') *fehlt* V_a *II* M_a c') *fehlt* M_a d') ne P_a *M* M_a e') madati V_a *II;* mendacii M_a f') *fehlt* P_a M_a g') *fehlt R;* hoc a nobis V_1 P_a *M* M_a P_s h') habeant V_2 P_s; habert̄ M_a; habuerint V_a *I* i') aut dispendia P_a; stipendia M_a k') expressam V_2 l') *verbessert aus* facimus V_a *II* m') racinio *R* n'-o') super P_s o') pro M_a p') rationes *R* q') curie nostre V_1; nostros P_a *M* M_a P_s V_a *I* r') excomputentur *M* M_a P_s V_a *I*

I 90.3. a) *dazu am Rand von späterer Hand* No· V_2; Nova constituctio. Idem Imperator P_a; *dazu am Rand von späterer Hand* Nova. non est in apparatu V_a; *fehlt, am Rand* nova ·con· *M;* Nullus officialis capiat animalia conpellendo. Idem M_a b) eos M_a c) ferenda V_2 d) et P_1 e) earium *R* e-f) henricum filium meum M_a g) *fehlt R* P_1 V_2 h) quilibet P_1 i-l) curie nostre servitiis P_a *M* M_a k-l) nostre curie V_2 V_a m) per *R* V_1 P_1 V_a; *fehlt* P_a *M* n) personas *R* V_1 P_1 V_a o) statutis P_a p) *verbessert aus* ad *R* p-q) per curiam nostram P_a *M* M_a r) exp̄ssas P_a s) vectura V_2; venturis P_a; ventur̄ M_a t) alium *M* u) mictendorum M_a v) *verbessert von späterer Hand aus* diffinias *R* w) qui V_1 P_a M_a w-x) profecerunt *M* x) feceris V_2; fecerit M_a y) exp̄ssas P_a z) eisdem P_a M_a; ipsis *M* a') hominibus ipsis *R; fehlt* M_a b'-b') curie nostre tantumdem exsolvere P_a *M* M_a c') teneantur M_a

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor, handschriftlicher Zuschreibung und Entstehungsdatum siehe oben S. 68f. und 75 mit Anm. 305, vgl. S. 74.

Drucke: CARCANI S. 93f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 44; CONRAD S. 142.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 370.

De[a] castellanis[b].

Rex[c] Guillelmus[d].

Castellani et[e] servientes ab incarceratis, qui eodem[f] incarcerationis[g] die quacumque hora extiterint liberati, nichil[h] omnino recipient[i]. Si[k] autem in eodem[k] carcere[l] noctem[m] incarceratus[n] fecerit, non[o] plus quam[o] dimidium[p] tarenum[p] pro liberatione ipsa[q] ab incarcerato[r] volumus postulari[s].

I 91.2.

Über dasselbe.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Zur Zugehörigkeit der Schlußpassage simplo – reddendo *(Z. 23f.) siehe oben S. 64 Anm. 223.*

Drucke: CARCANI S. 94; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 45; CONRAD S. 142.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 370f.

De[a] eodem[a].

Imperator[b] Fridericus semper augustus[b].

Si quis[c] castellanorum vel servientium[d] ultra id, quod ab incarceratis recipere[e] ipsis[f] de[g] regia constitutione permissum[h] est[h], receperit[i], in nonum[k] id, quod[l] iniuste[m] receperit[n], fisco nostro componat[o], simplo[p], quod a[q] predictis sic[r] iniuste receptum[s] est, ipsis[t] omnino[u] reddendo[v].

I 91.1. a) R' de V_2 a-b) De offictio Castellanorum et serviencium P_a; De officio castellanorum *C*; *fehlt* P_2; De incarceratis *O* c-d) Rex Guills̄ *R* V_1 P_1 V_a *C O*; Idem V_2; Rex gugl̄mus P_a; Rex Guill'mus P_2 e) *fehlt* P_1 f) eorum P_a g) *nur lesbar* incarceration *O* h) nil V_a i) recipiant P_a; *nur lesbar* ipiant, a *verändert C*; λήψονται γ k-k) *nur einzelne Buchstaben lesbar C* l) carere *R*; castro *O* m-n) carceratus noctem V_a n) incarceri P_1 o-o) nonnisi *R* V_1 P_1 V_2 V_a; *nicht lesbar C*; οὐδὲν πλέον εἰ μὴ μόνον γ p-p) tarenum dimidium *R* V_1 P_1 V_a; tarenum et dimidium V_2; dimidium tareni *C* q) *fehlt* P_a; ipsius *O* r) incarcerato ipso P_a *C* s) postulare *R* V_1 P_1 V_2 V_a

I 91.2. a-a) *fehlt R* P_1 V_2 V_a *C* P_2; De pena castellanorum *O* b-b) Imperator fr'. *R* V_1 P_1 V_a; *zum Gesetz am Rand* non est in apparatu V_a; Idem V_2; Imperator Fridericus P_a; *nur lesbar* fr'. *sowie* ā. *C*; Imperator Fr'. S. A. P_2; Idem Augustus *O* c) qui V_a; que *C* d) servientum V_a e-f) ipsis recipere P_a P_2 f) ipsius *O*; *nicht lesbar C* g) *fehlt* P_a; ex P_2 *O*; *nicht lesbar C* h-h) est permissum V_1 i) receperint V_2 V_a; recipit P_2; *nur lesbar* recep *O* k) novum V_2; nomine P_1 l-n) *fehlt* γ_p m) iniustum *O* n) receperint V_2 V_a; perceperint P_a; recepit *C*; recipiunt *O* o) component *R* V_2 V_a; componet V_1 P_1; componant P_a *O*; ἀποδώσει γ p) et simplicum *R*; et simplum V_1 P_1 P_a; sinplo *C* p-v) *fehlt* V_2 V_a P_2 *O* γ q) qui P_a r) se P_1 s) *fehlt* P_1 t) ipsa P_a u) omnimodo *R* V_1 P_1 P_a v) reddendum *R* V_1 P_1; *daneben von anderer Hand* Supra Requiras *R*

I 91.3.

Über die Nachlässigkeit bei der Bewachung von Gefangenen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 94; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 45; CONRAD S. 142.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 371 f.

De[a] negligentia custodie captivorum[a].

Idem[b] augustus[c].

Custodes, de quorum custodia captivi[d] per negligentiam[e] ipsorum[f] evaserint[g], bonis suis[h] omnibus[h] infiscatis[i] per annum squalore[k] carceris decernimus[l] macerari[m], ut carcerem incarcerati[n] ipsimet[o] non deserant[p], qui in[q] custodiendis incarceratis[q] aliis[r] negligentiam[s] commiserunt[t]. Hii[u] autem, qui per fraudem incarceratos abire permiserint[v], iuxta[w] antiqua iura[w] capitali sententia feriantur[x].

I 92.1.

Über die Dienstleute und diejenigen, die die Burg ohne Erlaubnis des Kastellans verlassen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. I 92.1 übernimmt einzelne Wendungen wörtlich aus der Assise 7 von Capua (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 89 f.); vgl. oben S. 68 mit Anm. 266.

Drucke: CARCANI S. 94 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 46; CONRAD S. 142–144.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 373–375; FASOLI, Organizzazione S. 173.

De[a] servientibus et[b] exeuntibus extra castra[c] sine licentia castellani[d].

Idem[e] augustus[f].

Culpam non immerito reputantes[g] aliquem[g] immiscere se rei ad suum[h] officium[h]

I 91.3. a-a) *fehlt R P_a V_2 V_a C P_2;* De custodibus captivorum *O* b) In *C* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* d) capti *O* e-f) ipsorum negligentiam *V_2* f) eorum *O* g) evaserunt *V_2* h-h) omnibus suis *V_2;* omnibus, *davor Lücke O* i) publicatis *R P_1 P_a V_2 V_a* k) squalorem *R P_1;* scalore *V_2 C; fehlt, Lücke O* l) decrevimus *V_2 V_a P_1* m) mancipari *P_2; fehlt O* n) *fehlt P_2* n-o) ipsimet incarcerati *C* o) ut carcerem ipsimet *P_1;* ipsi *O* p) fecerant *V_2* q-q) incarceratis custodiendis *P_a* r) ab aliis *P_2* s) negligere *P_a* t) commiserint *V_2* u) Homo *O* v) permiserit *O* w-w) iure *O; fehlt γ* x) feriatur *O*

I 92.1. a-d) *fehlt R V_2 V_a C P_2;* De castellanis ut nonnisi de castris se intromittant *O* b) *fehlt P_a* c) castrum *P_a* d) *danach* R'. *P_1;* sui castellani *P_a* e) In. *C* f) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* g-g) reputates Aliquo *P_a;* tollerantes aliqua *P_2* h-h) officium suum *C*

minime[i] pertinenti[k] presenti[l] constitutione[m] inviolabiliter prohibemus magistris castrorum, castellanis[n] et servientibus[o] eorundem, ut extra castrorum septa[p] sine speciali[q] magnificentie[r] nostre[s] mandato[t] de[u] nullo[v] negotio terre ipsius, in qua castrum situm[w] est, se[x] aliquatenus palam[y] intromittere audeant[z] vel occulte[a']. Si quis[b'] autem[c'] de predictis contrafecerit[d'], ab officio ipso remotus pena quinquaginta[e'] augustalium[f'] fisco nostro[g'] inferenda[h'] multetur. Servientibus autem[i'] expressius inhibemus, ut extra castrum[k'] non exeant sine licentia[l'] castellani et, cum ipsos de castellis[m'] ob[n'] aliquam causam exire contigerit[o'], plures[p'] quatuor insimul[q'] potestatem[r'] non habeant exeundi. Servientem[s'] autem contra predicta[t'] temere attemptantem[u'] pena quatuor[v'] augustalium puniri volumus[w'] aut[x'], si non habeat[y'] aliquid[z'], per dimidium[a''] annum[b''] ad opera publica deputari[c''].

I 92.2.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 97, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 95; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 46; CONRAD S. 144.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 376 f.

Idem[a].

Castellanorum civiles[b] excessus per magistros[c] camerarios[c] regionum, criminales vero per[d] provinciarum[e] iustitiarios[f], durantibus[g] etiam ipsorum castellanorum[h] officiis, audiri volumus et secundum iustitiam emendari[i].

i) non *O* k) pertineti V_2 V_a l) *fehlt* P_1 m) constitutione sancimus et P_a; sanctione *O* n) Castillanos P_a; (magistris castrorum *fehlt* γ) o) servitoribus P_2 p) cepta V_2; scita P_a; sceptta *C*; secta non exeant plures quatuor servientes *O* q) *fehlt O* r) munificentie *R* P_1; conscienscia P_a munificetie V_a; munifetentem P_2 r-t) mandato munificentie nostre V_2 s) *über der Zeile* P_a t) madato V_a u) *fehlt C* v) ullo P_2 w) citum V_2; sitn̄ P_1 x) si P_1 x-a') *sehr verkürzt in* γ y) *fehlt O* z) debeant *R* V_1 P_1; *dazu am Rand* alias debeant V_a; audeat *C* b') que *C* c') *fehlt O* d') contrafecerint *R* e') quinquagita V_a f') aug. V_2 V_a P_a P_2; augustalis *O* g') *fehlt R* V_1 P_1 *C* P_2; ἡμετέρῳ γ h') inferendam P_2; inferendi, *davor* imposandi *(?)* mulctetur *gestrichen O* i') *fehlt* P_a k') castrum nostrum V_1 P_a l') licetia V_a m') castellani licentia *R* V_1 V_2 P_2; castellani et cum ipsos P_1; castellani licentiam V_a; *wie Obertext auch* γ n') *fehlt* P_1 o') contingerit *R* V_2 V_a P_2; contingerint P_a p') plures quam P_a *O* q') *fehlt* P_2 r') potestate V_1 s') Serviencium P_a; Servientes *C* t') predictam V_2 P_1 u') accentantem V_2; attentantes *C* P_a; attentantem V_a; attentatur P_2; venientem *O* v'-w') puniri volumus quatuor augustales *R* V_1 P_1 w') iubemus P_2 x') vel *R* V_1 P_1 V_2 V_a y') habent de peculio P_a; habeant V_a z') aliquid unde predictam penam componat *O*, *ähnlich auch* γ a''-b'') annum dimidium *O* b'') anni *C* c'') deputatum V_a; deputetur P_2; ipsum deputari iubemus *O*

I 92.2. a) Imperator Fridericus P_a; *dazu am Rand von späterer Hand* Nova. non est in apparatu V_a; *fehlt, am Rand zu I 92.2* supra in fine tituli. De servientibus non exeundis extra castrum et cetera *(= Konst. I 92.1)* debent esse hec nove ·con· et referas ad hoc signum *mit Verweiszeichen M;* De excessibus castellanorum. Idem M_a b) *verbessert aus* civis V_a c-c) magistrum camr̄ M_a d) *fehlt* M_a e) provitiarum V_a f) iust. V_2 V_a M_a g) dubitantibus *M* h) *fehlt* P_1 i) *verbessert von späterer Hand aus* emendare V_a; emendare M_a

I 93.1.

Über die Gerichtsdiener und ihre Besoldung und die Frist, innerhalb deren Geladene sich stellen müssen.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a.

Zum Bezug der Wendung per sacras nostri nominis sanctiones *(Z. 22 f.) auf die Konst. I 96 und I 97 sowie zum Entstehungsdatum von I 93.1 siehe oben S. 90 mit Anm. 360, vgl. S. 100.*

Drucke: CARCANI S. 95 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 207; CONRAD S. 144–146.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 376–382; FASOLI, Organizzazione S. 176.

De[a] apparitoribus[b] et eorum salario[c] et[d] termino, infra quem[e] citati[f] se[g] debeant[h] presentare[i].

Idem[k].

In civilibus causis baiulos[l] et[m] iudices regni nostri formam huiusmodi[n] volumus observare[o], videlicet[p] quod ad petitionem agere volentis[q] baiulus[r] reum futurum[s] citari[s] faciat[t] per apparitores suos, qui iurent[u] de veritate[u] dicenda, de quibus unum aut duos aut[v] tres ad[w] plus[w], prout qualitas loci exigit[x], habere debebit. Apparitori[y] autem pro qualibet citatione infra[z] civitatem[z] et[a'] locum facienda[b'] granum unum[c'] auri ab[d'] actore prebeatur[e'], extra civitatem autem[f'] pro quolibet miliari[g'] granum unum. Et erit quelibet citatio baiuli[h'] peremptoria[i'] continens terminum tertii diei in civitate, computatis[k'] die citationis et die, quo sisti debebit[l'], extra civitatem vero[m'], si[n'] citandus in eadem provincia fuerit, quarti aut quinti vel[o'] demum octavi[p'], extra[q'] provinciam[r'] vero[s'] mensis unius, predictis[t'] diebus similiter[t'] computatis, hiis, que per sacras[u'] nostri[v'] nominis[w'] sanctiones in[x'] citationibus[x'] per magistrum iustitiarium[y'] curie[y'] nostre vel[z'] iustitiarios[a''] regionum edidimus[b''], in[c''] suo[d''] robore duraturis.

I 93.1. a) R' de V_2 a-i) *fehlt, am Rand* nova ·con· *M;* De salario baiuli ad citandum M_a b) apparatoribus P_a c) salariis V_2 V_a d-i) *fehlt* P_a e) que V_a f) citari V_2 g) *über der Zeile* V_a g-h) debeant se V_2 i) *danach* Rubrica *R; danach* in iudicio V_1; presentari V_2 V_a k) Idem Imperator P_a; *fehlt M;* Idem Augustus M_a l) baiules M_a m) *fehlt* P_1 n) huius P_a V_a o) observari P_a p) *doppelt M* q) volentes P_1 r) baiulis V_1; baiulum V_2; baiul' V_a M_a s-s) citare M_a t) faciet V_2 P_a u-u) de veritate iurent *R* V_1 P_1 V_a v) *fehlt* P_a w-w) aut plures *R* V_1 P_1 P_a *M* x) exiget *M* M_a y) Apparitor V_1 z-z) in civitate M_a a') aut P_a M_a; aud *gestrichen, darüber* ad *M* b') *verbessert aus* faciendum V_a c') suus V_2; *fehlt* P_1 P_a; *über der Zeile M* d') *fehlt* P_a e') *fehlt M* f') aut P_a g') miliare *R* V_1 P_1 *M;* miliario P_a; milliar̄ M_a h') *fehlt* M_a i') *verbessert aus* peremptoriam *R* k') computata *R* V_1 P_1 V_a *M* l') debebit in iudicio V_1 P_a; *verbessert aus* debebunt V_a m') *fehlt* P_1 n'-s') si citandus – vero *(Z. 21) fehlt R* o') aut P_a *M* p') optavi P_a q') *fehlt* M_a r') proviciam V_1; provincia V_2 P_a; provinciaciacioni M_a s') *vgl. oben Variante n'-s'* t'-t') similiter predictis diebus *R* V_1 P_1 V_a u') sacri V_1 v') *verbessert aus* nostris P_1 w') culminis M_a x'-x') *fehlt M* y'-y') curie iustic̄ V_a z') inde V_1 a'') iustitiarii *R* V_1 P_1; iust. V_2; iustiar̄ V_a; iustitiarium P_a b'') ediximus P_a *M* M_a c'') *fehlt* P_a d'') sui *R* V_1 P_1 V_a

I 93.2.

Friedrich II., wohl vom 3. Juli 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a; P_s.

Die Hs. P_s bringt die Konst. I 93.2 wohl in ihrer ursprünglichen Form mit den voranstehenden Konst. III 12 und E 1 und der folgenden Konst. I 94 zusammen als ein einziges, auf den 3. 7. 1240 datiertes Gesetz. Über den Zeitpunkt der Aufteilung in die genannten Einzelkonstitutionen, bei der deren Wortlaut offenbar weitgehend unberührt blieb, läßt sich nichts sagen; siehe dazu oben S. 91 mit Anm. 365, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 96 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 221 f.; CONRAD S. 146.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 382–384; HÜBNER, Staat S. 636.

Idem[a].

Sic nostra servitia perfici[b] volumus, ut occasione ipsorum[c] fidelium[d] nostrorum[d] aliquis contra iustitiam[e] non gravetur[f]. Ideoque presenti sanctione[g] decernimus[h], ut nullus officialis, si ipse equos habeat[i], occasione servitiorum[k] vel[l] nuntiorum[m] nostrorum compellat aliquem equum vel[n] iumentum[o], asinum vel[p] quodcumque vehiculum alicui commodare, sed proprium[q] pro servitiis nostris[r] locet[s]. Quod si non habeat[t], licentiam[u] habeat[v] alios[w] compellendi animalia[x] pro servitiis[y] nostris[y] et[z] pretio[a'] unius tareni[b'] auri[c'] per diem[d'] cum[e'] homine[e'] vel[f'] sine homine[f'] pro dimidio tareno locare. Ceterum si locatum[g'] animal[g'] per manifestam ductoris[h'] negligentiam, vel[i'] quod[k'] ipsum[l'] ultra statutam[m'] dietam[n'] per malitiam duxerit, mori contigerit[o'], iuxta extimationem trium vel[p'] quatuor bonorum[q'] hominum[r'] nostrorum[s'] fidelium, per[t'] quos, priusquam locatio fiat, extimationem[u'] locandi vehiculi[v'] fieri[w'] volumus[x'], per[y'] curiam nostram domino[z'] pretium[z'] resarciri[a''] iubemus[b'']. Nullus etiam officialis[c''] compellat aliquem equos suos[d''] nisi[d''] iusto pretio curie[e''] nostre vendere[f''], quod[g''] per[h''] quatuor bonos et[h''] probos[i''] viros[k''] volumus extimari[l''].

I 93.2. a) *darüber von späterer Hand* De locatione animalium Rubrica *P_1; * Idem Imperator *P_a; dazu am Rand von späterer Hand* no *V_2; dazu am Rand von späterer Hand* Nova· non est in apparatu *V_a; fehlt, am Rand zu Konst. I 93.2* nova ·con· *M;* De vecturis. Idem *M_a; fehlt P_s* b) perfeci *P_a* c) predicta *P_s* d-d) nostrorum fidelium *R V_1 P_1 V_2 V_a* e) nostram iustitiam *R V_1 P_1 V_a* f) graventur *V_a* g) constitutione *V_1 M* h) decrevimus *R V_1 V_2 V_a* i) *verbessert aus* habeant *P_a* k) servitorum *P_a* l) *fehlt R P_1; fehlt P_s* m) *fehlt R P_1;* nunciorum ipsorum *P_a;* nuctiorum *M* n) *fehlt M* o) iumentum vel *V_2 V_a M* p) seu *M* q) prezio *P_a* q-x) proprium – animalia *(Z. 17) fehlt M* r-t) habeat alienum non habeat, *getilgt, dazu am Rand von anderer Hand* nostris locet. quod si non habeat *V_a* s) licet *V_1 P_a* t) habet *V_2 P_a* t-u) *fehlt M_a* v) habent *V_2* w) aliquod *P_a* x) *vgl. oben Variante q-x* y-y) nostris servitiis *M_a* z) *fehlt P_a M P_s;* pro *M_a* a') prezio *P_a* b') tarini *R;* tar̄ *V_a M* c') aur̄ *V_a* c'-d') *fehlt M_a;* aur̄ per hominem *M;* aur̿ *P_s* e'-e') per hominem *V_2;* per diem *M* f'-f') *fehlt P_1* g'-g') locata animalia *P_a* h') ductionis *V_2* i') ut *V_2* k') *fehlt M_a* l') *fehlt V_2;* ipsa *P_a;* ultra *P_s* m') staturam *P_s* n') dietatam *M* o') contingerit *R P_a V_2 M_a* p') aut *P_s* q') proborum *M P_s* r') proborum *P_a;* virorum *M; fehlt M_a* s') virorum *P_a* t') *über der Zeile V_a* t'-x') per – volumus *(Z. 22) fehlt P_s* u') exstimactione *P_a* v') vehiculum *V_2* w') fiat fieri *M_a* w'-x') volumus fieri *P_a* x') *vgl. oben Variante t'-x'* y'-b'') per – iubemus *(Z. 23) fehlt P_1* z'-z') pretium domino *M P_s* a'') resarceri *V_2;* reservari *P_a;* resarcire *M_a* b'') volumus *V_2; vgl. oben Variante y'-b''* c'') official' *R M;* officialium *M_a* d''-d'') suos vendere nisi *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* e''-f'') vendere curie nostre *M_a* f'') *fehlt P_a* g'') quos *R V_1 P_1;* quos et *P_a; fehlt M_a* h'') *über der Zeile V_a* h''-i'') *fehlt P_a* h''-k'') viros et probos *M_a* l'') ipsa animalia extimare *M_a*

I 94.

Friedrich II., vom 3. Juli 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M, M_a; P_s.

Die Hs. P_s bringt die Konst. I 94 wohl in ihrer ursprünglichen Form als Abschluß eines auch noch die Konst. III 12, E 1 und I 93.2 enthaltenden, zusammenhängenden Gesetzes, das am Ende auf den 3. 7. 1240 datiert ist. Über den Zeitpunkt der Aufteilung in die genannten Einzelkonstitutionen, bei der deren Wortlaut offenbar weitgehend unberührt blieb, läßt sich nichts sagen; siehe dazu oben S. 91 mit Anm. 365, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 97 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 213; CONRAD S. 148.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 385–388, die ebd. S. 388 beklagten Schwierigkeiten bei der Interpretation des Schlußsatzes von I 94 sind durch die Textfassung a die scientie *(S. 275 Z. 2) behoben; vgl. CUVILLIER, Milites S. 649.*

Idem[a].

Ab officialibus nostris fidem[b] exigimus et industriam[c] expectamus. Cuiusdam[d] tamen[e] superstitiose sollicitudinis causam[f] ab ipsis vidimus[g] removendam[h], per quam zelo[i] sollicite[k] fidei, quam non habent[l], fideles nostros indebitis[m] vexationibus interpellant, querentes[n] ab eis titulum sue[o] possessionis[o] et[p] causam, cum nichil[q] pro[r] curia nostra[r] de speciali vel[s] communi iure contra pacificos possessores proponatur ab eis vel propositum approbetur[t], nisi quod[u] occasione dominii[v] generalis, quod in rebus et iuribus[w] omnium[x] subiectorum[y] nostrorum[z] habemus, speciales ab[a'] eis[b'] rationes[c'] exquirant[d']. Volentes igitur talium[e'] versutiis[e'] obviare vexationes huiusmodi[f'] fidelibus nostris illatas vel in posterum inferendas presenti constitutione nostra Deo propitio[g'] valitura perpetuo prohibemus[h']. Sed si quas rationes et iura cesariani[i'] nostri[k'] curiam[l'] nostram in re[m'] cuiuslibet possessoris[n'] habere confidunt[o'], privilegiis[p'] fisci nostri[q'] servatis illa fideliter et sollicite prosequantur[r']. Nichilominus[s'] fidelibus[s'] nostris omnibus[t'] sub pena fidelitatis, qua[u'] nobis tenentur astricti[v'], mandamus, ut[w'] rationes et iura nostra[x'] de cetero non[y'] occultent, sed[z'] nullis aliis delatoribus[a''] expectatis ipsi[b''] se[c''] deferant[d'']. Procuratorum[e''] nostrorum[f''] ignaviam[g''] forsitan sua[h''] diligentia[h''] redimant[i''] et fideli-

I 94. a) De numero officialium et quod tempus eorum Administracio durat. Idem imperator P_a *(gehört zu Konst. I 95.1); dazu am Rand von jüngerer Hand* va *(Blatt wohl beschnitten)* In apparatu hec lex est post legem In civilibus causis et c̄ *(= Konst. I 93.1)* que est infra de apparatoribus V_a; *fehlt, am Rand* nova ·con· *M;* Nullus compellatur dicere titulum sue possessionis. Idem Augustus M_a; *fehlt, Text schließt unmittelbar an Konst. I 93.2 an* P_s b) fid' P_1; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a c) indurtriam V_2; industria P_1 d) cuius P_a e) cum P_a; tantum P_s f) *fehlt M* M_a g) edimus R V_1 P_1; exdidimus, x *verändert* V_2 h) removendum V_2; removenda P_1; removend' V_a i) *fehlt* V_2 k) sollicita V_2 l) habeat P_1; habet M_a m) videbimus *M* n) querendo P_a *M; davor* et, *gestrichen* V_a o-o) possessionis sue P_a M M_a p) *fehlt* P_a q) nil V_a r-r) per curiam nostram V_1 P_a M s) vel de M_a t) Appobetur P_a u) quidem R V_1 P_1 v) demanii V_2; domini P_1 w) iurium V_2 x) *davor* omnibus, *wohl getilgt M; fehlt* M_a y) sub P_1 z) *fehlt M* a'-c') titulos ab ipsis M_a b') ipsis P_s d') exigere P_a; exiguntur *M;* exiguunt et exquirunt M_a; exquirunt P_s e'-e') talibus tergiversacionibus M_a f') huius R P_a V_a g') principio P_1 h') valitura P_1 i') cesaria, *über der Zeile* ni V_a; cesarini M_a i'-k') nostri cesariani V_2 l') in curiam R V_1 P_1 m') rem P_a n') *von späterer Hand verbessert aus* possexores *R;* possessori P_1; possessores M_a o') confundunt P_1 p') privilis V_2 q') nostro P_a r') prosequentur V_2 s'-s') Nichominus fidesibus V_a t') iniungimus M_a u') que M_a v') abstricti P_1 P_a; obstricti *M* w') *fehlt* P_a; ne, *davor* quater *gestrichen M;* ur P_s x') *fehlt R;* nostra ractiones Iura nostra P_a y') *fehlt M* z') et R V_1 P_1 V_2 V_a a'') delationibus R V_1 P_1 V_2 V_a b'') *fehlt* M_a c'') si P_1 d'') defecte M_a e'') proiuratorum P_s e''-f'') procuratorem nostrum M_a g'') ignorantiam V_1; ingnaviam M M_a; ignaviam vel ignorantiam P_s h''-h'') diligentia sua P_s i'') redundant V_2

tate[k''] compensent[l'']. Ceterum si quis in posterum iura nostra[m''] scienter quadam[n''] occultatione suppresserit[o''], in quadruplum omnium fructuum a die scientie[p''] perceptorum possessorem[q''] huiusmodi[r''] condempnamus[s''].

I 95.1.

Über die Anzahl der Beamten, und wie lange Zeit ihre Amtsführung dauern soll.

Friedrich II., Erstfassung: September – Oktober 1239; erschienen wohl zusammen mit I 95.2 und I 95.3 als ein einheitliches Gesetz.

Handschrift: M_a.

Zum Entstehungsdatum und zur Bedeutung des Exordiums, das den Eingang der justinianischen Nov. 1 übernimmt, siehe oben S. 85 f. (zum Begriff des magister iudex *[S. 277 Z. 13 f.] bes. Anm. 346).*

Novellierte Fassung: wohl Oktober 1246, als selbständiges Gesetz.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; *M.*

Zum Bezug der Wendung iuxta premissam .... formam *(S. 277 Z. 5–7) auf die Konst. I 62.2 sowie zum Datum der Novellierung siehe oben S. 96 f., vgl. S. 100 f.*

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, denjenigen der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Drucke: CARCANI S. 98 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 186 f.; CONRAD S. 148–150.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 389–392; DERS., Notariat S. 58, 60; CARAVALE, Legislazione S. 104, 110, 137, 142; HÜBNER, Staat S. 635; ENZENSBERGER, Struttura S. 51, 53; FASOLI, Organizzazione S. 171, 174; MARTIN, Organisation S. 85, 99 f.; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 103 mit Anm. 53; PRATESI, Notariato S. 165–168; KÖLZER, Magna curia S. 309.

De[a] numero officialium, et infra quod tempus eorum administratio duret[b].

I m p e r a t o r F r i d e r i c u s[c] s e m p e r a u g u s t u s.

Occupatis nobis[d] circa[e] totius nostre[f] rei[f] publice curas et deliciosum nichil aut modicum valentibus[g] cogitare, non sunt laborum additamenta[h], sed requies[i], que de componendo[k] statu regni nostri Sicilie cogitamus, utpote cum[l] inter cetera[m], que iuribus nostris paterne successionis reliquerat[n]

I d e m[c'].

Occupatis nobis[d] circa[e] totius nostre[f] rei[f] publice curas et deliciosum nichil aut modicum valentibus[g] cogitare, non sunt laborum additamenta[h], sed requies[i], que de componendo[k] statu regni nostri Sicilie cogitamus, utpote cum[l] inter cetera[m], que iuribus nostris paterne successionis reliquerat[n]

k'') fidelitati V_2; fidelitatem V_a M_a l'') compescent *R* V_1 P_1 V_a *M* m'') sua V_a n'') quodam *R* P_1; fraudulenta quadam P_s o'') subtestent *R* V_1 P_1; subtraxerit, *außer* su *getilgt, dazu am Rand von derselben Hand* ppresserit V_a; sūpserit P_s p'') sententie *R* V_1 P_1 P_a V_2 *M; vielleicht verbessert aus* sententie V_a q'') possessorum *R* P_s; possessores P_a *M* r'') huius V_a s'') codempnamus P_1; *danach* Data In castris· In marchia prope trontum· III[o] Iulii· XIII[e] Indictionis P_s

I 95.1. a) R'. de V_2 a-b) Nova Constituctio P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova V_2; *fehlt, am Rand* Nova ·con· *M; fehlt* M_a c) Fr' M_a c') Idem Imperator P_a; *fehlt M* d) a nobis *R* V_1 P_1 e) cura P_a f-f) rei nostre *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a g) volentibus *R* V_1 P_1 V_a; *fehlt* P_a h) adiumenta *R* V_1 P_1; adiuvamenta V_a i) reges *M* k) componedo V_a l) *fehlt* M_a m) alia M_a n) reliquerit P_a *M*

debitum vel fortune felicitas[o] acquisitionibus[p] postmodum aggregavit, regnum ipsum pre[q] ceteris[q] velut[r] electum quoddam[s] viridarium inter agros cura precipua colere disponamus ad illud potissimum[t] satagentes[u], ut eradicatis in totum amaritudinis[v] fructibus et nocivis in[w] eo[x] pacis[y] et iustitie robora[y] sic[z] affluenter et provide nutriantur[a′], ut sit[b′] admirantibus omnibus similitudinis[c′] speculum, invidia principum[d′] et norma regnorum[e′]. Et cum[f′] statum[g′] pacificum populorum iustitia[h′] roboret et ordo[i′] decoret, ordinarium[k′] fore providimus[l′] ordinare[m′] iustitiam, quam[n′] copiose mandavimus regni nostri fidelibus ministrari[o′], ut non[p′] minus[q′] ordo quam copia[r′] sanctum[s′] et[t′] providum voluntatis[u′] nostre[v′] propositum[w′] preconizet[x′]. Ad cuius confirmationem[y′] cura[z′] perspicua[a″] laborantes necessarium duximus[b″] officialium omnium, per quos iustitia colitur et[c″] culta petentibus[d″] ministratur[e″], taxare[f″] tempus officii et numerum[g″] prefinire[h″], ne[i″] vel confusio numeri[k″] pluribus prestet[l″] delinquendi[m″] materiam vel[n″] infinitas[o″] temporis crassandi[p″] licentiam[q″] tribuat longiorem[r″].

Statuimus igitur[s″], ut[t″] per provincias singulas[u″], que certis et notis iustitiariatuum[w″] et[x″] camerariatuum[y″] terminis limitantur[z″], non plures quam unus iustitiarius et unus magister camerarius ordinetur,

debitum vel fortune felicitas[o] acquisitionibus[p] postmodum aggregavit, regnum ipsum pre[q] ceteris[q] velut[r] electum quoddam[s] viridarium inter agros cura precipua colere disponamus ad illud potissimum[t] satagentes[u], ut eradicatis in totum amaritudinis[v] fructibus et nocivis in[w] eo[x] pacis[y] et iustitie robora[y] sic[z] affluenter et provide nutriantur[a′], ut sit[b′] admirantibus omnibus similitudinis[c′] speculum, invidia principum[d′] et norma regnorum[e′]. Et cum[f′] statum[g′] pacificum populorum iustitia[h′] roboret et ordo[i′] decoret, ordinarium[k′] fore providimus[l′] ordinare[m′] iustitiam, quam[n′] copiose mandavimus regni nostri fidelibus ministrari[o′], ut non[p′] minus[q′] ordo quam copia[r′] sanctum[s′] et[t′] providum voluntatis[u′] nostre[v′] propositum[w′] preconizet[x′]. Ad cuius confirmationem[y′] cura[z′] perspicua[a″] laborantes necessarium duximus[b″] officialium omnium, per quos iustitia colitur et[c″] culta petentibus[d″] ministratur[e″], taxare[f″] tempus officii et numerum[g″] prefinire[h″], ne[i″] vel confusio numeri[k″] pluribus prestet[l″] delinquendi[m″] materiam vel[n″] infinitas[o″] temporis crassandi[p″] licentiam[q″] tribuat longiorem[r″].

Statuimus igitur[s″], ut[t″] per provincias singulas[u″], que certis iustitiariatuum[w″] et[x″] camerariatuum[y″] terminis limitantur[z″], non plures quam unus iustitiarius et unus magister camerarius ordinetur, quorum iustitiario-

o) felicitatis *R* V_1 P_1 p) acquisitionis M_a q-q) preteriteris V_2; *verbessert* P_a r) vel de P_a s) quodam *R* V_2 t) potissime P_a *M* u) *von späterer Hand verbessert aus* satagens V_2 v) amaritudinibus V_1 M_a w) et in V_1 P_1 V_a x) eos P_a y-y) pace et iustitia roborata *R* V_1 P_1 V_2 V_a z) *fehlt M* a′) nutriatur *R* V_1 P_1 V_a b′) sic *R* c′) similitudinibus V_1 d′) principis P_a; pricipum V_a e′) regionum *R* V_1 P_1; *verbessert aus* regionum V_a f′) *fehlt* M_a g′) *doppelt, das erste Wort getilgt R* h′) *verbessert aus* iustitiam V_a i′) forma *M* k′) ordinatum *R*; id ordinarium P_a l′) decrevimus V_2; previdimus P_a m′) primitus ordinare *R* V_1 P_1 V_2 V_a n′) qua *R* o′) ministrare *R* V_1 P_1 V_2 p′) *fehlt M* q′) tam P_a *M* r′) copiam V_2 s′) sacrum P_a s′-v′) factum et nostrum *R* P_1 V_2 V_a (et *über der Zeile nachgetragen* V_a); sanctum nostrumque V_1; sanctum nostrum *M* t′) *fehlt* M_a u′-v′) volunptatis nostre M_a; nostre voluntatis P_a w′) prepositum V_2 x′) precomizet *R*; preconiset V_2 y′) consumationem et firmationem *R*; consumationem et confirmationem V_1 P_1; consumationem P_a *M*; consumationem, *am Rand von anderer Hand* alias confirmacionem V_a z′) circa M_a a″) prospicua *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a b″) diximus P_1 c″) *über der Zeile* V_a d″) potentibus *M* e″) ministretur *R* V_1 P_1 V_2 V_a f″) taxate M_a g″) meri *M* h″) perfinire V_a; preterinite M_a i″) ut ne *R* V_1 P_1 V_2 V_a k″) *über der Zeile M* l″) preside M_a m″) *fehlt* P_a M_a; prede *M* n″) et M_a o″) infirmatas *R*; infirmitas V_1 P_1 M_a p″) *davor ein* g *gestrichen* P_a p″-q″) crassam diligentiam M_a q″) licentia P_1 r″) logiorem V_a s″) ergo *M* t″) *fehlt* M_a u″) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a w″) iustitiariatum *R* P_1 *M* x″-y″) *fehlt* P_1; et camerariatum, *ursprünglich nach* terminis *stehend, durch Verweiszeichen davor eingeordnet M* y″) camerariatum *R* z″) immitantur V_2

quorum iustitiariorum[a] quilibet[b] iudicem unum continuum[c] et notarium[d] unum actorum[e] habebit[e]. In civitatibus singulis unum tantummodo baiulum per magistrum camerarium et tres iudices per iustitiarios regionis usque a[k] felicem redditum nostrum volumus ordinari[m], civitatibus Neapolis[n] et Messane tamen exceptis, in quibus propter multitudinem hominum et causarum iuxta sacrarum constitutionum nostrarum tenorem quinque iudices et octo notarii[q] creabuntur, ita quod nullus magister[r] iudex[s] aliquatenus[t] sit in regno. Horum omnium[u] officialium[v] tempora preter notarios[w], qui ubique[x] terrarum perpetui[y] statuuntur[z], anni circulo[a'] precipimus terminari[b'], nisi[c'] vel eminens[d'] administrantis[e'] industria vel substituendi[f'] defectus nobis aliquando[g'], quibus[h'] solum[i'] ordinationem iustitiariorum[k'], ubicumque fuerimus, reservamus, temporis spatium de[l'] necessitate[l'] suaserit[m'] prorogandum.

rum[a] quilibet[b] iudicem unum continuum[c] et notarium[d] unum actorum[e] habebit[e]. In civitatibus singulis unum tantummodo baiulum et iudicem unum, qui causarum cognitionibus presit[f], iuxta premissam[g] celsitudinis[h] nostre[i] formam per magistrum camerarium et tres iudices, qui gesta conficiant, per nostram[l] excellentiam[l] volumus ordinari[m], civitatibus Neapolis[n], Messane et[o] Capue[o] tantum exceptis, in quibus propter[p] contractuum[p] multitudinem quinque iudices et octo notarii[q] creabuntur, ita quod nullus magister[r] iudex[s] aliquatenus[t] sit in regno. Horum omnium[u] officialium[v] tempora preter notarios[w], qui ubique[x] terrarum perpetui[y] statuuntur[z], anni circulo[a'] precipimus terminari[b'], nisi[c'] vel eminens[d'] administrantis[e'] industria vel substituendi[f'] defectus nobis aliquando[g'], quibus[h'] solum[i'] ordinationem iustitiariorum[k'], ubicumque fuerimus, reservamus, temporis spatium de[l'] necessitate[l'] suaserit[m'] prorogandum.

I 95.2.

Friedrich II., Erstfassung: September – Oktober 1239; erschienen wohl zusammen mit I 95.1 und I 95.3 als ein einheitliches Gesetz.

Handschrift: M_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 85f.

Novellierte Fassung: wohl Oktober 1246, als selbständiges Gesetz.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M.

Zum Datum der Novellierung siehe oben S. 96f., vgl. S. 100f.

a) *fehlt M* b) quibet *R* c) *fehlt M* d) notarim *R;* not' M_a e-e) habebit actorum *R* f) presint P_a; *verbessert aus* presint V_a; possit *M* g) premissa V_1; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a h) mansuetudinis *M* h-i) nostre mansuetudinis P_a k) *so statt* ad M_a l-l) *verbessert aus* nostras excelentias V_a m) *fehlt* P_1 n) Neapoli V_2 P_a *M* o-o) Capue et Salerni *R* V_1 P_1 p-p) per contratuum V_2 q) *verbessert aus* notarios V_1 r-s) iudex magister, *danach* ho *gestrichen M* s) iusti. V_2 t) *fehlt* M_a u) hominum M_a u-v) officialium omnium P_a w) notarii P_a M_a w-x) qui ubique not̄. V_2 y) perpetuo M_a; peretui *M* z) statuantur *R* V_1 P_1 V_a a') circulus M_a b') ordinari *R* P_1; observari V_2 c') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a d') emines M_a e') aministratoris *R* V_1 P_1 V_a; administrationis V_2 P_a *M* f') substituendum *M* g') aliquan, *darüber* do V_a; alium de *M* h') *fehlt* P_a i') solis P_1 M_a; solum *verändert zu* solis V_a k') iustitiariis *R* P_1; iusti. V_2 M_a l'-l') omnibus necessitas P_a; si necessitas *M* m') sua erit V_2; subaserit *M*

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, denjenigen der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Drucke: CARCANI S. 100; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 187 f.; CONRAD S. 152.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 393–396; HÜBNER, Staat S. 635 f.; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 103 mit Anm. 53.

Volumus etiam et presentis legis edicto[b] sancimus[c], ut iuxta formam iuris[d] antiqui[e] post finitum officium iustitiarii[f] et camerarii[g] degradati[h] cum officialibus suis per quinquaginta dies apud substitutos continue commorentur[i], infra quos omnibus[k] de iurisdictione[l] sua licentia libera tribuatur defectus[n] ipsorum in publicum[o] deducendi[p], quod circa mandata[q] nostra vel fisci nostri commoda seu privatorum[r] iura[r] fraudulenter aut[s] perperam[t] processissent. Nec minus contra ipsos[u] inquisitiones[v] iuxta solitum[w] morem[w] cum omni fide[x] et[x] diligentia fieri mandamus[y], et demum si[z] per inquisitionis[a'] officium vel delationes[b'] aliquorum officialis[c'] inventus[d'] extiterit[e'] culpabilis aut[f'] dolosus[g'], preter[h'] dampna, que per ipsum nobis[i'] aut[k'] subditis integre[l'] volumus[l'] resarciri[m'], transgressionis[n'] sue penam, quam sententia[o'] nostra[o'] dictaverit, sustinebit[p']. Nec illud[q'] obmittimus, quin sicut maleficos et iniustos[r'] punimus, ita et vigilantissimos iudices publicis collaudationibus collaudamus et munificentie nostre premiis decorare velimus[v'].

Idem[a].

Volumus et presentis legis edicto[b] sancimus[c], ut iuxta formam iuris[d] antiqui[e] post finitum officium iustitiarii[f] et camerarii[g] degradati[h] cum officialibus suis per quinquaginta dies apud substitutos continue commorentur[i], infra quos omnibus[k] de iurisdictione[l] sua licentia[m] tribuatur defectus[n] ipsorum in publicum[o] deducendi[p], quod circa mandata[q] nostra vel fisci nostri commoda seu privatorum[r] iura[r] fraudulenter aut[s] perperam[t] processissent. Nec minus contra ipsos[u] inquisitiones[v] iuxta solitum[w] morem[w] cum omni fide[x] et[x] diligentia fieri mandamus[y], et demum si[z] per inquisitionis[a'] officium vel delationes[b'] aliquorum officialis[c'] inventus[d'] extiterit[e'] culpabilis aut[f'] dolosus[g'], preter[h'] dampna, que per ipsum nobis[i'] aut[k'] subditis integre[l'] volumus[l'] resarciri[m'], transgressionis[n'] sue penam, quam sententia[o'] nostra[o'] dictaverit, sustinebit[p']. Nec illud[q'] obmittimus, quin sicut maleficos et iniustos[r'] querelarum vocibus accusari et censure nostre vigore coherceri[s'] mandamus, sic iustissimos[t'] et vigilantissimos iudices et[u'] publicis acclamationibus collaudari et munificentie nostre premiis decorari velimus[v'].

I 95.2. a) Nova Constituctio. Idem Imperator P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova V_a; *fehlt, am Rand* Nova ·con· *M; fehlt, der Text schließt unmittelbar an Konst. I 95.1 an* M_a b) edictio V_2 c) decernimus V_2 d-e) antiqui iuris *R* V_1 P_1 V_a f) iust. V_2 V_a; iustitiariorum P_a g) cam. V_2 V_a; camerariorum P_a; magistri camerarii *M* h) degradari M_a i) commorantur *R* V_1 P_1 V_a; comerentur M_a k) omibus P_a l) iuridictione P_1; iurisd' V_a m) licentia libera *wie* M_a *auch M* n) defectum P_a o) publice M_a p) producendi P_a M_a q) madata V_a r-r) iura privatorum V_2 s) et M_a t) pereram *M* u) eos V_a v) inquisitoes *M* w-w) morem solitum *M* x-x) *fehlt* P_a y) mandavimus P_1; madamus M_a z) simul P_a a') inquisitiones *R* P_1 b') delatores *R*; delationis V_1 P_a c') officialium *R* V_1 P_1 P_a V_a M_a; official' V_2 *M* d') *fehlt* M_a e') fuerit V_2 P_a; aliquis extiterit V_a f') vel *M* M_a g') dolo sed V_2 h') pre *R* i') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a k') et M_a l'-l') volumus integre *M* M_a m') resarcire M_a n') trangressionis P_a o'-o') nostra sententia P_a p') substinebit *R* P_1 P_a *M* M_a q') illuc P_1; eos P_a r') iniusto P_a s') cohercere P_a t') *verbessert aus* iustissionis V_a u') *fehlt M* v') volumus *R*; volimus P_a; iubemus *M*

I 95.3.

Friedrich II., September – Oktober 1239; veröffentlicht zunächst zusammen mit I 95.1 und I 95.2 als ein einziges Gesetz; die Abtrennung erfolgte wohl im Zusammenhang mit der Umgestaltung von I 95.1 und I 95.2, aber offenbar ohne wesentliche textliche Veränderungen, im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M; M_a.

Die Hs. M_a bewahrt die Konst. I 95.3 in ihrem ursprünglichen Kontext (siehe dazu Variante o''); auch einzelne ihrer Lesarten tradieren möglicherweise den ursprünglichen, im Oktober 1246 stilistisch leicht überarbeiteten Text (vgl. etwa die Varianten b-b, d-e, v, x-x, y, b'-c', k', m', n'-o', p', a'', l'').

Zur Entstehungsgeschichte siehe oben S. 85 f. und S. 96 f., zur möglichen Bedeutung der Lesart in regno *(Z. 19, Variante i) insbesondere S. 97 Anm. 385.*

Drucke: CARCANI S. 100 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 188 f.; CONRAD S. 152.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 396–399; CORDASCO, Lavoratori S. 126–130; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 103 mit Anm. 53; CARAVALE, Legislazione S. 110, 136. Zur Rangfolge der in Z. 25–27 angesprochenen Rechtsquellen vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 47, siehe auch Konst. I 62.1 (S. 228 Z. 11–19) sowie Konst. I 73.1 (S. 244 Z. 4–6).

Idem[a].

Iudices ubique[b] locorum[b], remotis perpetuis[c], ut[d] est dictum, hactenus ordinatis[e], annui, viri industrii[f] et fideles et iurisperiti, si umquam[g] in[h] loco[i] reperiantur[k] ydonei, decernantur[l], aut[m] si competitores[n] habeant[o] forsitan[o] promovendi, de utriusque meritis testimonio suorum[p] concivium[q] et[r] examinatione sollicita[s] doceatur[t], ita[u] quod[v] in officiali[x] promovendo[x] discretio et in remoto[y] iustitia[z] conservetur[a']. De notariorum et[b'] iudicum manibus[c'] in conficiendis[d'] publicis documentis veritas[e'] intemerata procedat. In quibus si falsitas fuerit[f'] vel corruptela probata, non[g'] mutilationis[h'] manus, ut olim, sed decapitationis supplicium ultimum[i'] temerarius patietur[k']. Iudices[l'] secundum[m'] formam constitutionum[n'] nostrarum[o'] et iura communia[p'] et consuetudines approbatas[q'], que constitutionibus[r'] non resistunt, de purissima conscientia[l'] causas audiant[s'] et[t'] decidant[t'], ut tamen ipsas[u'] nec[v'] alibi quam apud baiulos civitatum[w'] in curie nostre pretorio[x'], ubi consueverunt iura decerni, vel apud alium, qui iurisdictioni[y'] preest, discutiant et[z'] audiant questiones[a'']. Quod[b''] enim iudicibus supradictis ordinariis[c''] iurisdictio-

I 95.3. a) Idem Imperator P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova· non est in apparatu hec lex V_a; *fehlt M; fehlt, der Text schließt unmittelbar an Konst. I 95.2 an* M_a b-b) autem locorum ubique M_a c) peretuis *M* c-e) perpetuis – ordinatis *(Z. 18) fehlt R* d-e) hactenus ordinatis ut est dictum (dictum est M_a) P_a *M* M_a f) industri *R* V_1 P_1 V_2; industres P_a; *später verbessert aus* industri V_a; illustres *M* g) ut quam P_1; numquam *M* h) *fehlt R* V_1 P_1 i) regno V_2 P_a *M*; regno, *dazu am Rand* loco V_a; locum M_a k) reperiuntur M_a l) denantur P_1 m) Quod P_a n) compectatores M_a o-o) forsitan habeant *M* p) *fehlt* V_2 q) convicinium M_a r) *fehlt R* V_1 P_1 V_2 V_a s) solita *M* M_a t) doceantur *R* V_1 P_1 V_2 M_a u) *über der Zeile M* v) ut *M* M_a x-x) officialibus promovendis M_a y) remotis M_a z) *fehlt* V_2 a') conserventur V_2 b') *davor über der Zeile* vero *M* b'-c') manibus et iudicum et M_a d') constituendis M_a e') varitas M_a f') *fehlt* M_a g') nom P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a h') mutilationes P_1 i') *fehlt* V_2 k') paciatur M_a l'-l') De purissima conscientia baiuli et iudices contemptiosam iurisdictionem (iurisfactionem V_2) habentes V_2 *M*; *ursprünglich wie* V_2 *und M auch* V_a, *wo jedoch eine der Haupthand ähnliche Hand nach Rasur der Worte* De purissima *dafür* Iudices *einsetzte, die darauf folgende Passage des Obertexts von* secundum *bis* purissima *mit Verweiszeichen am unteren Blattrand eintrug und die Worte* baiuli *bis* iurisdictionem habentes *tilgte* m') autem secundum M_a n') constitutiones P_a; constitionum V_a n'-o') nostrarum constitutionum M_a p') antiqua M_a q') *verbessert* V_a r') constitionibus V_a s') audeant M_a t'-t') *fehlt* P_a u') ipsos *R* V_a; ipsi V_1 P_1 *M* v') non *M* M_a w') civitatis M_a x') pretorie V_2; preterio P_a y') iurisd'. V_a z') seu P_a a'') litigantes M_a b'') Apud M_a b''-o'') Quod – terminare *(S. 280 Z. 4) fehlt* V_2 *M*; *fehlt, mit Verweiszeichen am oberen Blattrand von anderer Hand nachgetragen* V_a c'') ordinatis M_a

nes[d''] concedimus infra annum, non sic accipi[e''] volumus, ut apud ipsorum pretoria, licet ex[f''] litigantium[g''] forte consensu, questiones audiant[h''], sed in[i''] presentia[i''] officialium[k''] et[k''] baiulorum nostrorum[l''] ipsas examinent[m''] et fine debito studeant[n''] terminare[o''].

I 96.

Über den Beginn und die Vorbereitung der Verfahren.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 101 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 63 f.; CONRAD S. 154.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 399–401.

De[a] exordiis[b] et preparatoriis[b] iudiciorum[c].

Idem[d] augustus[d].

Si[e] quem[f] nostrorum fidelium ad[g] proclamandum[h] de[i] aliquo[k] coram magistro iustitiario curie[l] nostre vel regionum[m] iustitiariis[n] necessitas forte compulerit[o] vel voluntas, si quidem adversarium suum in curia nostra[p] repererit[q], quem[r] ob[s] aliam[t] specialem[u] causam[v] et iustam non[w] venisse constiterit[x], vel[y] quod ibidem ea[z] perfecta[a'] subsistat[y], de ipso recepturus iustitiam protinus conqueratur. Ob aliam[b'] autem[b'] causam veniens[c'], sive civiliter[d'] sive[d'] criminaliter impetatur, revocandi[e'] domum[f'] ius[f'] poterit impetrare[g'], verumtamen[h'] recepto prius[h'] termino[i'] peremptorio[i'], quam[k'] recedat[l'], in[m'] quo se debeat[n'] curie[o'] presentare. Cuius spatium[p'], ut omnis[q'] omnino frustrationis[r'] occasio a iudiciis excludatur[s'], presentis legis[t'] serie iussimus[u'] annotari et pro[v'] locorum diversitate[w'] distingui, ut, si conventi domus distet[x'] a curia[x'] per octo dietas[y'] aut[z'] pauciores[a'']

d'') iuridictiones V_a; iurisdictione M_a e'') accipimus P_1 f'') et V_1 g'') litigatium *R* h'') accipiant *R* V_1 P_1 P_a V_a i''-i'') ut in presentiam M_a k''-k'') *fehlt* P_a l'') ipsorum M_a m'') examinet *R* n'') Iudeant P_a o'') *danach* Quare mandamus et cetera. quatenus predicta statuta et mandata nostra publicare studeas per totam iurisdictionem tuam M_a

I 96. a) R'. de V_2 a-c) *fehlt* P_2; De terminis petendis in curia *O* b-b) exord'. preparator' V_1 c) *danach* Rubrica P_1 d-d) Imperator fr'. *R* V_1 P_1 V_a; Idem V_2; Idem Imperator P_a; Imperator fr'. S. A. P_2 e) S P_a f) quis *O* g-h) *fehlt R* h) proclamactionem P_a i) ab *R* k) aliqua *O* l) cur P_a m) religionum *R* m-n) iustitiariis regionum *O* n) iust. V_2 P_2; iustitic̄ V_a o) compolit P_a p) ipsa P_a P_2; *fehlt O* q) reperit P_1; reperierit V_a *O* r) qui *O* s) ab P_2 t) aliam et P_2; alteram et *O* u-v) causam specialem *R* P_1 V_2 V_a; causam specialiter V_1 w) *fehlt O* x) constiterat *O* y-y) *fehlt* γ z) eo P_2 *O* a') prefacta *R*; profecto P_2; profecta *O* b'-b') alteram *O* c') specialem veniens *R* V_1 P_1 V_a; veniens specialem V_2; venies *O*; *wie Obertext auch* γ d'-d') *fehlt R*; ab emulo suo *O* e') remeandi P_2 f'-f') ius domum P_1 g') implorare *R* V_1 P_1 V_2 V_a; ἀνύσαι γ h'-h') recepto autem verumtamen *R* P_1 V_2 V_a; recepto verumptamen prius V_1 i'-i') peremptorio termino *R* V_1 P_1 V_2 V_a k') *fehlt R* P_1; *dazu am Rand von anderer Hand* ante V_2 V_a; quod *O* k'-l') *fehlt* γ l'-m') Recedatim P_a n') debeatur P_1 o') cur̄ P_a V_a P_2; curiam *O* p') *fehlt O* q') hominis P_a r') frustactionis P_a; frustratonis V_a s') secludatur V_a t') *fehlt* V_a u') iuximus *R* P_1; duximus V_2 v') per V_a w') diversitatem V_a; dimensitate P_2 x'-x') a curia distet P_a y') dies V_2 P_a z') ut V_2 a'') pociores P_2; paritiones *O*

octo[b''], tanti temporis dilatio concedatur, quod[c''] per sex dies domi[d''] moratus[e''] dietis[f''] competentibus numeratis pro qualitate[g''] itineris[g''] et[h''] persone[i''] ad curiam revertatur. Si autem per decem[k''] dietas[k''] domicilium eius a[l''] curia[l''] distare[m''] noscatur, per predictum modum[n''] dinumeratione[o''] dierum et[p''] dietarum[p''] habita diligenti[q''] tantum[r''] temporis impetret[s''] ad regressum, quod deducto tempore itineris[t''] et reversionis ad curiam[u''] per novem[v''] dies domi valeat[w''] commorari. Ceterum si ultra decem dietas distet[x''] a curia[y''] domicilium fugitivi, quantacumque[z''] distantia allegetur[a], dinumeretur[b] tempus[c] ad[d] iter[e] et reditum[f] competens[g], ut est dictum[h], quo[i] diligenter[k] et studiose[k] dimenso[l], dato[m], ut[n] dictum[o] est[o], pro[p] reditu[q] peremptorio[r] tam in[s] casu[s] presenti quam in omnibus supradictis[t], domi[u] sibi[v] liceat per dies duodecim commorari[w]. In[x] quibus dilationibus[y] si venire contempserit[z] impetitus[a'], contra[b'] ipsum ex peremptorio[c'], quantum[d'] de iure procedi[e'] poterit[f'], procedatur.

I 97.

Über den Ladungsbrief.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 102 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 64 f.; CONRAD S. 156.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 401–405; FASOLI, Organizzazione S. 176.

De[a] litteris[b] citatoriis[c].

Idem augustus[d].

Edictorum[e] ordinem[f] priscis legibus stabilitum[g] ad[h] breviorem[i] modum[k] reducere[l] cupientes, ut ex eis in posterum[m] nulla questionis materia[n] possit[o] oriri[o], apertissima

b'') *fehlt R P_1;* octo dierum *O* c'') qui *V_2;* ut *P_2 O* d'') domini *P_a* e'') moracus *V_2;* moretur *V_a* f'') diebus *P_2* g''-g'') qualitati temporis *P_1* h'') aut *P_2 O;* καὶ *γ* i'') personam *O* k''-k'') dietas decem *V_2* l''-l'') ad curiam *P_2* m'') differre *P_2 O* n'') moderamen *O* o'') *verbessert aus* dinumerationes *P_a;* dinumatore, *verändert zu* dinumatione *V_a;* denumeratione *O* p''-p'') *fehlt O* q'') diligentius *V_1;* diligentia *P_1* r'') cōitum *O* s'') impenderit *V_2* t'') itineis *R* u'') iur̄ *V_2* v'') octo *R V_1 P_1 V_2 V_a;* decem *O;* ἐννέα *γ* w'') valeant *P_2* x'') didet *(?) R;* distat *P_a* x''-y'') a curi *(über dem* i *ein* a *von späterer Hand)* distet *V_2* z'') quecumque *R V_1 P_1 V_a;* quantumcumque *V_2 P_a;* quacumque *O* a) allegatur *P_1* b) diminueretur *P_2;* diminuetur *(?) O* c) turpis *P_2* d-e) aditum *R; nicht lesbar O* d-f) *fehlt P_1* f) redditum *P_a V_a;* redditus *O* g) conpentes *V_2; fehlt O* g-h) ut est dictum competens *P_1* i) que *V_2 O* k-k) studiose et diligenter *P_1 P_a* l) diverso *P_a; verbessert aus* dimerso *V_a; fehlt, Lücke O* m) *fehlt P_2* n) prout *P_a* o-o) est dictum *R* p-r) peremptorio pro redditu *P_a* q) redditu *V_a O* r) pereptorio *V_2* s-s) *doppelt, erstes Paar gestrichen V_a* t) predictis *O* u) domini *P_a* u-v) domisibus *P_1* w) commorare *P_2* x) *fehlt O* y) delationibus, *doppelt, zweites Wort getilgt R;* delationibus *V_1 P_1 V_a;* dillectionibus *V_2;* omnibus dilactionibus *P_a* z) contepserint *V_2* a') inpeditus *P_a* b') in *P_2 O* c') perentor̄ *P_2* d') sicut *R V_1 P_1 V_a* e') procedere *O* e'-f') poterit procedi *P_2*

I 97. a) R' de *V_2* a-c) *fehlt P_2* b) litteriis *O* c) *danach* R'. *R P_1; dazu am Rand von anderen Händen* et citationibus faciendis *sowie* alias dest hec Rubrica *V_a; danach* mittendis *O* d) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Idem Imperator *P_a* e) Dictorum *P_a* f) ordine *O* g) stabilium *P_a* h) *verbessert aus* a *V_a* i) brevem *P_2;* breve *O* k) moderamen *O* l) *verbessert von anderer Hand aus* rececere *V_a* m) perpetuum *O* n) dubietas *V_2* o-o) oriatur *R V_1 P_1 V_a*

constitutione[p] sancimus, ut citatorie littere non[q], ut[r] olim[r], ad ipsum eundem, qui citandus[s] fuerit[t], ab aliquo per adversarium[u] transmittantur[v], sed per[w] aliquem[w] bonum[x] virum[x], qui in illis partibus, ubi[y] reus[z] degere[a'] dicitur[a'], commoratur[b'], assignentur[c'] eidem, vel[d'] per specialem[e'] citantis[f'] nuntium[g'] eedem[h'] littere destinentur[i'] vel[k'] quodlibet[l'] edictum[m'] aliud[n'] citatorium[o'] etiam sine[p'] scriptis[q']. Que[r'] debent[s'] dilucide[t'] continere[u'], coram quo et[v'] a quo[v'] et de[w'] qua re et[x'] cuiusmodi querimonia deferatur et tempus expressum, in quo per se tantum, si criminalis[y'] sit[z'] accusatio[a''], vel[b''] per se vel[c''] per[d''] alium, si civilis[e''] questio moveatur, citatus debeat[f''] in [g''] curia[h''] comparere. Citatio[i''] fiat[k''] una pro omnibus, que[l''] peremptorium continebit et terminum triginta[m''] dierum[n''] a[o''] die citationis recepte[p''] continue[q''] numerandorum[r''], in quacumque parte regni citandus manere dicatur[s'']. Plerumque[t''] etiam[u''] brevius spatium indicetur[v''] ex qualitate temporum[w''] et[x''] proximitate[w''] locorum, vel si causa sit urgens[y''], propter[z''] quam tam[a] longum tempus[b] concedi[c] non[d] possit. Si vero extra regnum is, qui citandus est, degat[e], sexaginta[f] dierum spatium[g] citatio[h] continere[i] debebit[i]. In termino autem peremptorio citatus comparere tenebitur[k] per[l] se[l] vel per alium, si civilis[m] est[n] questio, legitime in principali causa defendi[o] aut pro ipso excusatio[p] legitima[q] allegata[r] probari[s], propter[t] quam in termino sibi dato non potuerit[u] vel[v] non debuerit[w] in[x] curia[y] presentari[z].

p) sancione P_a; questione O q) per iustitiarium et baiulum destinande non V_1 P_a r-r) *fehlt* O s) accusandus P_2; citatus O s-t) fuerit citandus R V_1 P_1 V_a t-z) fuerit – reus *(Z. 3) fehlt* V_2 u) adversarium suum P_a v) transmittatur R P_2 O w-w) *fehlt, Lücke* O x-x) virum bonum P_2 O y) quibus R V_1 P_1 V_a P_2; qui O z) citatibus R; citatus V_1 P_1 V_a; *fehlt* P_2; ὁ ἐναγόμενος γ; *vgl. oben Variante t-z* a'-a') degrege V_a b') *fehlt* R V_1 P_1 P_2 O; *getilgt* V_a; τοῦ ὄντος γ c') assignetur R V_1; *fehlt* P_1 d') ut P_2 O e') *fehlt, Lücke* O f') citatis P_a; citationis O f'-g') nuntium citantis V_a h') eodem V_2; eidem P_a; heredem O i') assignentur O k') *fehlt* R V_1 P_1; vel per V_2 P_a k'-q') *wie Obertext, etwas verkürzt, auch* γ l') quolibet P_a m'-o') alium citatorium edictum V_2 n') alium P_a V_a o') citatorie O p') si sine P_a q') scripto R V_1 P_1; *verbessert aus* scripto V_a; scriptis fiat P_a r') In quibus litteris R V_1 P_1 P_a V_a; quo V_2; ὅπερ γ s') debet R V_1 P_1 V_a; debeant P_2 O; ὀφείλει γ t') inducie V_2 u') contineri R V_1 P_1 P_a V_a; περιέχειν γ v'-v') *fehlt* O w') *fehlt* R P_1 V_a x') ac P_a P_2; autem O y') criminaliter R V_1 P_1 V_2 V_a P_2 O; ἐγκληματικὴ γ z') fit P_1; a quo sit P_2 a'') Actio P_a b'') mota vel O c'') aut P_2 O d'') *fehlt* V_a O e'') civiliter R V_1 P_1 V_2 V_a; χρηματικὴ $γ_v$ *(fehlt* $γ_p$*)* f''-h'') in curia debeat V_2 g''-h'') cur̄ V_a i'') et citatio V_2 k'') fiet R V_1 P_1 P_a V_a; γενέσθω γ l'') qui P_a m'') viginti dierum vel triginta R V_1; viginti P_1; τριάκοντα γ m''-n'') xx dierum, *getilgt, dazu am Rand von späterer Hand* alias xxx dierum V_a o'') ad plus a P_a p'') retepte V_1 q'') con P_1 r'') moderatorum O s'') dicetur P_a; dicitur P_2 t'') Plerisque O u'') *fehlt* P_a v'') iudicetur P_1 w''-w'') *fehlt, am Rand von späterer Hand nachgetragen* V_a x'') ex P_1 y'') ingens R V_1 P_1 P_2 O; *dazu am Rand von derselben Hand* alias ingens V_2; ἀναγκαιοτάτη γ z'') per V_2 a) *fehlt* R V_1 P_1 V_a; *über der Zeile* O b) *fehlt* P_a c) procedi R P_1 d) *fehlt* P_1 e) fuerit R V_1 P_1 V_a; detegit V_2 f) quadraginta V_2 g) *fehlt* P_2 h) fehlt V_1 i-i) continebit R V_1 P_1 V_a k) debebit R P_1 V_a l-l) *fehlt* R P_a V_2 V_a P_2 O; *wie Obertext auch* γ m) civile V_2 n) *fehlt* P_a o) defefendi V_2; deferendi P_a; deffendendi P_2; *fehlt* O p) excusatione R V_1 P_1 q) legittime V_2 r) *fehlt* O s) *so alle lateinischen Hss.; vermutlich stand hier ursprünglich* probetur *oder* probabitur *(γ fügt, in einer etwas veränderten Satzkonstruktion,* δυνήσεται *ein); vgl. die fast wörtliche Wiederholung der Passage in Konst. I 98, S. 284 Z. 21f.* t) per V_2 u) debuerit R V_1 P_1 V_a; poterit P_2 O v) aut R V_1 P_1 V_a w) potuerit R V_1 P_1 V_a; debuit P_2 O x) *fehlt* P_a; se in O y) cur̄ P_a V_a z) presentare P_a O; presentari et cetera P_2

I 98.

Über die Zustellung des Ladungsbriefs.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1; P_2, O, γ_p, γ_v.

Ergänzung nach September 1231.

Handschriften: P_a; V_2; V_a.

In der Hs. V_a ist die Ergänzung von einer der Haupthand ähnlichen Hand am Rand mit Verweiszeichen nachgetragen. Der genaue Zeitpunkt, an dem die Ergänzung erfolgte, ist nicht feststellbar; vgl. oben S. 100f.

Die Edition druckt die Erstfassung in der linken, die ergänzte Fassung in der rechten Spalte.

Drucke: CARCANI S. 104; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 65f.; CONRAD S. 156–158.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 405–407.

De[a] assignatione litterarum citatoriarum[a].

Idem augustus[b].

Citationis littere ipsi[c] eidem, qui citandus fuerit, si[d] eius copia haberi[e] poterit[d], sub[f] publice[g] persone testimonio vel presentia[h] duorum aut[i] trium testium assignentur[k]. Quod si, ubi[l] sit, qui citandus fuerit, ignoretur vel[m] inventus haberi[n] ad se aditum[o] non permittat[p], sufficere volumus[q], quod[r] denuntiatio domi[s] fiat[t], in qua uxor[u] eius[v] et[w] filii vel[x] alia[y] specialis[z] ipsius[a'] familia[b'] commoretur[c'].

Si vero domus non aperiatur citari volenti, litteras citatorias in[h'] limine[i'] domus[j'] poni iubemus sub[k'] testimonio

Idem augustus[b].

Citationis littere ipsi[c] eidem, qui citandus fuerit, si[d] eius copia haberi[e] poterit[d], sub[f] publice[g] persone testimonio vel presentia[h] duorum aut[i] trium testium assignentur[k]. Quod si, ubi[l] sit, qui citandus fuerit, ignoretur vel[m] inventus haberi[n] ad se aditum[o] non permittat[p], sufficere volumus[q], quod[r] denuntiatio domi[s] fiat[t], in qua uxor[u] eius[v] et[w] filii vel[x] alia[y] specialis[z] ipsius[a'] familia[b'] commoretur[c'], recepto[d'] a familiaribus[e'] sacramento, quod citationem factam, quamprimum poterunt[f'], ad notitiam citati perducant[g'].

Si vero domus non aperiatur citari volenti, litteras citatorias in[h'] limine[i'] domus[j'] poni iubemus sub[k'] testimonio

I 98. a-a) *fehlt R V_2 V_a P_2;* De litteris citatoriis assignandis *O; danach* Rubrica *P_1* b) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Idem Imperator *P_a* c) tam per iustictiarium quam per baiulum transmictendo ipsi *P_a* d-d) *fehlt γ* e) habere *V_2;* haberi non *O* f) *fehlt R; über der Zeile V_a* g) *fehlt O* h) psentia *R* i) vel *P_a* k) assignetur *R V_2;* assignantur *V_1* l) non *V_1;* nisi *P_a* l-c') *verkürzt in γ* m) ne vel *P_a* n) habere *P_2* n-o) ad se aditum haberi *V_2* o) addici *P_a* p) permittet *R P_1 P_2;* permitti *V_1;* permittit *V_2* q) voluimus *V_a* r) *fehlt P_1* s) domini *P_a; fehlt, am Rand nachgetragen V_a;* domui *P_2 O* s-t) fiat domi *V_2* u) uxore *P_1* v) *fehlt R; darüber von anderer Hand* alias eiusdem *V_a* v-w) et eius *P_1* w) vel *P_a V_2* x) aut *V_2;* et *V_a* y) *fehlt V_2* z) specialia *P_2* a') eius *V_2 O; fehlt P_a* b') familie *P_2* c') commoratur *R V_1 P_1 V_a* d'-g') *nur in V_2, P_a, V_a; in V_a auf dem Rand von einer der Haupthand ähnlichen Hand nachgetragen, über* recepto *die Silbe* no, *über* perducat *(vgl. Variante g') die Silbe* va e') familiari *V_a* f') poterit *V_a* g') perducat, *darüber* va *(vgl. oben Variante d'-g') V_a* h') citati in *P_2* h'-i') *fehlt, Lücke O* i') limite *P_a* i'-j') domus limine *V_2* j') domus ipsas *P_2* k') quarum *O*

supradicto, et[l'] ex tunc triginta[m'] vel[n'] sexaginta[o'] dierum tempus, quod littere continent, continuum[p'] numeretur[q']. Que omnia per eum, cui fuerit[r'] commissa[s'] citatio, volumus[t'] expediri[u'] et seriatim citanti rescribi[v'], illa[v'] in posterum dubitatione[w'] submota[x'], quod is[y'], cui facienda[z'] citatio[t'] extiterit[a''] demandata[b''], mandatum ipsum tam[c''] per se quam per alium fide dignum, cui[d''] hoc[e''] specialiter commiserit[f''], exequatur[g''], cum hic[h''] non[i''] ut[k''] iudex cause[l''], sed ut quilibet[m''] minister[n''] alius[n''] ad faciendum aliquid assumatur[o''], nec[p''] cause cognitionem[q''] hoc[r''] continet, quod[s''] mandatur[t''], ut per libellum non[u''] valeat[v''] expediri[w'']. Que[x''] omnia volumus in posterum obtinere[y''], sive civiliter quis sive criminaliter impetatur. Predictis[z''] autem modis vel[a] quolibet[a] predictorum citatus, si per se non compareat[b] nec[c] ab alio[d] legitime defendatur[e] vel pro ipso[f] legitima[f] excusatio proponatur[g] a iudicibus[h] contumax reputetur[i].

supradicto, et[l'] ex tunc triginta[m'] vel[n'] sexaginta[o'] dierum tempus, quod littere continent, continuum[p'] numeretur[q']. Que omnia per eum, cui fuerit[r'] commissa[s'] citatio, volumus[t'] expediri[u'] et seriatim citanti rescribi[v'], illa[v'] in posterum dubitatione[w'] submota[x'], quod is[y'], cui facienda[z'] citatio[t'] extiterit[a''] demandata[b''], mandatum ipsum tam[c''] per se quam per alium fide dignum, cui[d''] hoc[e''] specialiter commiserit[f''], exequatur[g''], cum hic[h''] non[i''] ut[k''] iudex cause[l''], sed ut quilibet[m''] minister[n''] alius[n''] ad faciendum aliquid assumatur[o''], nec[p''] cause cognitionem[q''] hoc[r''] continet, quod[s''] mandatur[t''], ut per libellum non[u''] valeat[v''] expediri[w'']. Que[x''] omnia volumus in posterum obtinere[y''], sive civiliter quis sive criminaliter impetatur. Predictis[z''] autem modis vel[a] quolibet[a] predictorum citatus, si per se non compareat[b] nec[c] ab alio[d] legitime defendatur[e] vel pro ipso[f] legitima[f] excusatio proponatur[g] a iudicibus[h] contumax reputetur[i].

I 99.1.

Über die Strafe für Säumnis in Zivilprozessen.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: O, γ_p, γ_v.

Ergänzung: vielleicht im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2.

l') ut R V_1 P_1 V_a m') viginti triginta R V_1 P_1; xx· xxx, *die erste Zahl gestrichen* V_a *(vgl. Konst. I 97, S. 282 Z. 9 Variante m'')* n') *über der Zeile* V_a o') quadraginta V_2 P_a P_2; *fehlt, Lücke O;* ἑξήκοντα γ *(vgl. Konst. I 97, S. 282 Z. 14 Variante f)* p') *fehlt* P_a; *fehlt, Lücke O* q') *danach angefügt* et eo finito si non venerit contumax habeatur R V_1 P_1 *(vgl. dazu oben S. 107 Anm. 422)* r'-s') commissa fuerit O s') missa P_a t'-t') volumus – citatio *(Z. 7) fehlt, am Rand von derselben Hand nachgetragen* V_2 u') expedire P_2 O v'-v') Ideo, *davor Lücke O* w') dubietate P_a P_2 O x') summota P_a V_a P_2 O y') hic V_2; hiis P_1 z') faienda est O a'') extitit V_2 b'') denunciata P_2 O; *dazu am Rand* aliter denuntiata V_a c'') ipse tam P_a d''-f'') *fehlt* γ e'') *fehlt* V_2 P_a O f'') hoc commiserit P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a g'') exequitur P_a h'') hoc P_a P_2; *über der Zeile von jüngerer Hand* V_a i'') nisi P_2 k'') *fehlt O* l'') *davor* sed *gestrichen* P_1; cause cognitionis V_a m'') *verbessert aus* quibuslibet P_1 n''-n'') alius minister V_2 o'') assumetur V_2 p'') ut P_1 q'') cognitione P_1 r'') hic P_a s'') et P_2 t'') mandatum P_a u'') *fehlt* P_a v'') valeant P_2 w'') expedire P_2 O x'') Quod P_a y'') *fehlt* P_1 z''-e) Predictis – defendatur *(Z. 21) fehlt O* a-a) ut quilibet P_a b) comparat R c) vel nec V_2; vel P_2 d) aliquo P_2 e) defundatur P_a; *vgl. oben Variante z''-e* f-f) ipsis legittime P_2 g) preponatur V_a h) iudice P_2 O i) deputetur P_a

Zum Zeitpunkt der Ergänzung und zu ihrem Zusammenhang mit den Veränderungen der Konst. I 99.2, I 102 und I 103 siehe oben S. 98 Anm. 391 sowie S. 116, vgl. S. 101.

Die Edition druckt die Erstfassung in der linken, die ergänzte Fassung in der rechten Spalte.

Drucke: CARCANI S. 105; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 66; CONRAD S. 158–160.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 408 f.

De[a] pena contumacie in civilibus causis[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper augustus[e].

Penam[f] novem unciarum[g] et tertie, que[h] contra contumaces[i] hactenus in iudiciis obtinebat[k], a[l] nostra re publica[l] proscribentes[m] contumacem[n], cuiuscumque[o] condicionis sit[o], conventum civiliter aut[p] criminaliter accusatum tertia[q] parte[q] bonorum mobilium nostro[r] erario inferenda[s] in[t] posterum[t] multari[u] censemus. Sic enim[v] et iudiciorum vigor augebitur et personarum competens discretio[w] inducetur. Plerumque etenim[x] contingebat aliquem vilem et pauperem in[y] predictis[y] novem[z] unciis[a'] et[b'] tertia[c'] condempnari, qui non[d'] tantum[e'] aliquando[f'] et[g'] aliquando[h'] amplius[i'] non habeat[k'], in quo[l'] multa predicta[m'] nedum[n'] fines modestie, sed[o'] severitatis etiam[p'] terminos[q'] excedebat. Contingebat[r'] interdum nobilem[s'] aliquem[s'] et[t'] in[t'] facultatibus opulentum[u'] penam ipsam[v'] eludere[w'], dum[w'] nichil[x'] fere[y'] diminui de[z'] patrimonio providebat[a'']. Sed quota[b''] detracta[c''] mobilium pro[d''] qualitatibus[e''] personarum[f''] equalem[g''] contumacibus[h''] penam imponit[i''].

Imperator[c] Fridericus[d] semper augustus[e].

Penam[f] novem unciarum[g] et tertie, que[h] contra contumaces[i] hactenus in iudiciis obtinebat[k], a[l] nostra re publica[l] proscribentes[m] contumacem[n], cuiuscumque[o] condicionis sit[o], conventum civiliter aut[p] criminaliter accusatum tertia[q] parte[q] bonorum mobilium nostro[r] erario inferenda[s] in[t] posterum[t] multari[u] censemus. Sic enim[v] et iudiciorum vigor augebitur et personarum competens discretio[w] inducetur. Plerumque etenim[x] contingebat aliquem vilem et pauperem in[y] predictis[y] novem[z] unciis[a'] et[b'] tertia[c'] condempnari, qui non[d'] tantum[e'] aliquando[f'] et[g'] aliquando[h'] amplius[i'] non habeat[k'], in quo[l'] multa predicta[m'] nedum[n'] fines modestie, sed[o'] severitatis etiam[p'] terminos[q'] excedebat. Contingebat[r'] interdum nobilem[s'] aliquem[s'] et[t'] in[t'] facultatibus opulentum[u'] penam ipsam[v'] eludere[w'], dum[w'] nichil[x'] fere[y'] diminui de[z'] patrimonio providebat[a'']. Sed quota[b''] detracta[c''] mobilium pro[d''] qualitatibus[e''] personarum[f''] equalem[g''] contumacibus[h''] penam imponit[i''].

I 99.1. a) R'ca. De V_2 a-b) *kaum lesbar, da radiert* V_a; *fehlt* P_2; De pena contumacie *O* b) *danach* R'. *R* P_1 c-e) Idem *R* V_1 P_1 V_2 V_a; Idem Imperator P_a d) FR. P_2; fredericus *O* f) Pepenam P_a g) auri V_2 P_a; *wie Obertext auch* γ h) qui P_a i) contumacem V_a k) obtineat P_2; proponebat *O* l-l) ad nostram *O* m) prescribentes *R* V_1 P_1 V_2 P_2 *O*; ἀποδιώκοντες γ n) contumacione V_2 *O* o-o) *fehlt* γ p) vel V_2 P_a q-q) tertiam partem V_2 r) nostrorum *R* s) *fehlt, am Rand von späterer Hand nachgetragen* V_a t-t) *fehlt O* u) multandum esse V_2 v) igitur *R* V_1 P_1 V_a w) discrepctio P_a x) et ei P_a y-y) perdictis *O* z) decem V_2 a') unc̄ V_a P_2; unciarum *O* b'-c') *fehlt* P_a *O* c') tertiam V_2 d') *fehlt* V_2 *O* e'-f') aliquid tantum *O* f') aliud V_1; alique P_2 g') *fehlt* V_1 P_2 *O* g'-h') *fehlt R* P_1; *fehlt, am Rand von jüngerer Hand* aliquid V_a i') *fehlt O* k') habeat *R* V_1 P_1; *verändert* V_a l') qua P_a m') perdicta P_a n') dum *R*; nondum V_1 P_1; necdum P_2 *O* o'-q') *fehlt* V_1 p') *fehlt R* P_1 V_a P_2; in V_2 q') termios V_2 r') Cotingebat V_a s'-s') aliquem nobilem *O* t'-t') et V_2; in P_1 V_a *O* u') opuletum V_a v') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a w'-w') eludendum P_2 x') nil *R* V_1 P_1; vice P_a y') fore P_2 z') de suo V_1; *fehlt* P_a a'') provideat *R*; previdebat P_a b'') tertia *R* P_1 V_a; quarta *O*; μέρους τινὸς γ b''-c'') detracta tertia V_2 c'') etiam detracta V_1 d''-e'') equalem pro qualitate P_a e''-f'') personarum qualitatibus V_2 f'') parcium *(?)* *O* g'') *fehlt* P_a h''-i'') imponit comtumacibus penam V_a i'') imponi V_2

Civilibus tamen[k''] causis coram[l''] baiulis[m''] et[n''] iudicibus[n''] agitandis[o''] citatus et[p''] contumax pro[q''] qualibet contumacia[q''] et[r''] per[s''] quemlibet mensem[t''], quo[u''] in ipsa[v''] duraverit[w''], augustalem[x''] unum curie nostre persolvat.

I 99.2.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: R, P_1, P_a; V_a; O, γ_p, γ_v.

Novellierung: vielleicht im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1; V_2; V_a; P_2.

Die Hss. R und P_1 bringen an der geänderten Stelle nacheinander den Text der Erstfassung und den der Novellierung; in V_a wurde dort der Text der Erstfassung von einer der Haupthand ähnlichen Hand am Rand nachgetragen und derjenige der Novellierung getilgt.

Zum Zeitpunkt der Novellierung, zu ihrem Inhalt und ihrem Zusammenhang mit den Veränderungen der Konst. I 99.1, I 102 und I 103 siehe oben S. 98 Anm. 391 sowie S. 116, vgl. S. 101.

Die Edition druckt den Text der Erstfassung in der linken, den der novellierten Fassung in der rechten Spalte.

Die Wendung ex nova constitutione nostra *(Z. 25 f.) verweist auf die Konst. I 99.1.*

Drucke: CARCANI S. 105 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 67; CONRAD S. 160.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 409–411.

Idem[a].

Contumacem civiliter[b] et personali actione conventum ex nova[c] constitutione nostra[d] tertia[e] mobilium parte[f] multatum[l] antiqui iuris regulis inherentes[m] ante litem[n] contestatam[o] missionem[p] in bonis[q]

Idem[a].

Contumacem civiliter[b] et personali actione conventum ex nova[c] constitutione nostra[d] pro[g] qualibet[h] contumacia[i] unius augustalis pena[k] multatum[l] antiqui iuris regulis inherentes[m] ante litem[n] contestatam[o] missionem[p] in bonis[q]

k'') autem V_2 V_a P_2; *fehlt* P_a l'') *fehlt* P_1 P_2 m'') baiulo V_2 P_2; baiul' V_a n''-n'') *fehlt* P_a o'') agitandus *R; vielleicht verbessert aus* agitantus V_2; *fehlt* P_1 p'') *fehlt* P_a V_a q''-q'') per quamlibet contumaciam V_2; *fehlt* P_1 r'') *fehlt* P_1 s'') *fehlt R* s''-t'') pro quolibet mense P_1 u'') in quo *R* V_1 P_1 u''-v'') *fehlt* V_2 w'') duruverit P_a x'') aug̅. V_2 V_a; augustale P_2

I 99.2. a) Idem Imperator P_a; *dazu am Rand von späterer Hand* quidam habent hic lex In civilibus *(= Konst. I 93.1)* que est supra in eadem carta in precedenti facie V_a; Idem augustus *O* b) civili *R* V_1 P_1 P_a c) nostra V_2 d) *fehlt* V_2 *O* e) terciam P_a e-f) *fehlt, am Rand von einer der Haupthand ähnlichen Hand mit Verweiszeichen zu* nostra *nachgetragen (vgl. Variante h-k)* V_a f) parte mulctatum et, *es folgt der Text der Novellierung R* P_1; partem P_a; rte *O* g) per *R* V_2 P_2; et pro V_1; *fehlt* V_a h) quamlibet V_2 V_a; quemlibet P_2 h-k) *getilgt* V_a i) contumaciam V_2 V_a; comtumac̅ P_2 k) penam V_2 l) mulctandum V_2 *O*; mulctandum, *wohl verbessert aus* mulctatus V_a; mulctatur P_2; τιμωρούμενον γ m) inherentem V_2 n) litis *O* o) *fehlt* V_a; contestationem *O* p) commissionem V_a q) rebus V_2 P_2 *O*

pro mensura debiti declarati, quod ab ipso exigitur[r], pati censemus. Si tamen[s] hereditariarum[t] rerum et[u] feudalium possessor extiterit[u], in possessionem[v] hereditariarum[w] rerum[x] primitus[y], deinde[z] feudalium actorem[a'] mittendum[b'] esse censemus[c'].

pro mensura debiti declarati, quod ab ipso exigitur[r], pati censemus. Si tamen[s] hereditariarum[t] rerum et[u] feudalium possessor extiterit[u], in possessionem[v] hereditariarum[w] rerum[x] primitus[y], deinde[z] feudalium actorem[a'] mittendum[b'] esse censemus[c'].

I 100.

Über die Strafe für Säumnis nach erfolgter Streitbefestigung bei persönlicher Klage.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der in Z. 20f. erwähnten nova nostri nominis constitutio *handelt es sich um Konst. I 98.*

Drucke: CARCANI S. 106f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 67f.; CONRAD S. 160–162.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 411–415.

De[a] pena contumacie post litem[b] contestatam[b] in personali[c] actione[d].

Idem augustus[e].

Si quis post litem super personali actione[f] civili[g] in[h] iudicio contestatam[i] contumax fuerit, si quidem iudici[k] ex[l] hiis, que[m] coram eo acta sunt[n], possit de[o] causa[o] liquere[p], ad diffinitivam sententiam contra[q] contumacem vel pro eo, prout[r] qualitas questionis exegerit[s], procedatur, ei[t], qui[t] predictis modis contumax fuerit, prout[u] nova nostri nominis constitutio introduxit, appellationis remedio iuxta divorum[v] principum, predecessorum nostrorum[w], placita[x] denegando[y]. Si vero ex hiis, que[z] acta[a'] sunt, ad diffinitivam sententiam procedi non possit, secundum ordinem proxime constitutionis nostre in possessionem[b'] bonorum contumacis[c'] pro modo debiti[d'] declarati[d'] missione secuta, liceat[e'] petitori[f'] iudicem competentem[g'], qui[h'] edictum citationis emisit[i'], adire et de adversarii[k'] sui[k'], qui ad iudicium[l'] venire contempserit[m'], latitatione[n'] probare[o'], videlicet[p'] quod[q']

r) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a s) tamen contumax *R* V_1 P_1 P_a; tantum V_2 t) hereditarium V_2 P_2; heredita, *danach Lücke O* u-u) possessor extiterit et feudalium V_2 v) possexione *R* P_1 P_2 w) hereditarium, *danach* rerum possessor extiterit et feudalium in possessionem hereditarium *wiederholt* V_2; hereditagiarum V_1; heredita, *danach Lücke O* x) *fehlt* P_a y) spiritus V_2 z) *fehlt, am Rand von späterer Hand nachgetragen* V_a a') auctorem *O* b') inducendum P_a c') iubemus V_2

I 100. a-d) *fehlt R* V_2 P_2 *O; fehlt, am Rand von anderer Hand* De contumatibus post lit̄. cont̄. V_a b-b) lit̄. cont̄. V_1 P_1 c) civili P_a d) *danach* Rubrica P_1 e) *fehlt R* V_1 P_1 V_2 V_a; Imperator P_a f) accusatione *R* P_1; accusatione, *getilgt, am Rand* actione V_1; act̄ V_a g-h) incivili P_a; civili lite *O* h) *fehlt R* V_1 P_1 V_a i) contestata *O* k) iudicis *O* l) de V_2 V_a m) qui V_2 n) fuerant vel sunt *R* V_1 P_1 V_a o-o) *fehlt O* p) licere V_2 q) quod *O* r) pro, *darüber* ut *R* s) exigerit P_1 P_a t-t) Si quis *R* V_1 P_1 u) quos P_a; qua *O* v) duorum V_2 w) *fehlt R* V_a x) placida V_a y) denegata V_2; deneganda P_a z) *fehlt O* z-a') acta que P_2 b') possessione V_2 V_a c') contumaciam *(?) O* d'-d') declarati debiti V_2 V_a P_2 e') licetat *(?) O* e'-f') *fehlt* V_a g') competetem V_a h'-i') *fehlt* γ i') emiserit P_2 *O* k'-k') adversario suo *R* V_1 P_1 V_a l') iudicem *R* V_1 P_1 V_a P_2; τὸ δικαστήριον γ m') contempsit V_2 n') latitationem *R* V_1 P_1 P_a V_2 o') *fehlt O* p'-w') *fehlt* γ q') pro *O*

se[r'] specialiter[s'] animo et[t'] proposito[u'] subterfugiendi[v'] iudicium absentaverit[w']. Quo probato venditionem[x'] rerum[y'] hereditariarum[y'], quas[z'] pro[a''] predicta[b''] contumacia[c''] possidebat[d''], a[e''] iudice[f''] poterit impetrare. Quod si[g''] de[h''] latitatione[i''] actor[k''] probare[l''] forte[m''] non[n''] possit vel[o''] non[o''] velit[p''], sed[q''] absentiam tantum[r''] contumacis incusat[s''], tunc annum[t''] integrum a die commisse contumacie[u''] ipsum precipimus expectare[v'']. Quo transacto venditionem[w''] hereditariarum[x''] rerum a iudice, quas ob[y''] adversarii[z''] sui[z''] contumaciam[a] predicto modo possidebat[b], impetrabit. In feudalibus[c] autem[d], cum[e] hereditaria[f] non supersint[g], sive[h] contra[i] latitantem[k] statim[l] latitatione[m] probata sive[n] post annum contra contumacem tantummodo[o] distrahendis[p] nostre celsitudinis conscientiam et mandatum[q], si[r] nobis[r] hoc[s] mandare placuerit, requiri[t] censemus, ita ut predicta feudalia[u] ex[v] decreto nostro tantummodo[w], non alterius iudicis, distrahantur[x].

Eadem[x] censura, que contra latitantes[y] inventa est de venditione[z] bonorum latitatione[a'] probata continuo[b'] facienda, servanda[c'] est[d'] contra evidenter[e'] et expresse[f'] contumaces[g'], qui ad iudicium[h'] aperte[i'] dicunt[k'] se[l'] venire non[m'] velle[m'], ita ut nichilominus[n'], etiam[o'] si iudex viderit[p'] commode[q'] fieri posse, per eundem re ipsa et personaliter venire ad iudicium[r'] compellatur. Captus autem per iudicem modo[s'] predicto[s'] in contemptus[t'] sui penam in[u'] tantum[u'] debet[v'] custodie carceris mancipari, quamdiu[w'] instantia[x'] incepti[y'] iudicii, quo[z'] impetitur, perseveret. Contra predictam[a''] autem[a''] formam venditionem[b''] tam rerum hereditariarum[c''] quam feudalium[d''] per obreptionem[e''] vel gratiam[f''] impetratam ipso iure nullam esse censemus.

r') si V_1 s'-t') *fehlt* O t'-u') *fehlt* V_a v') subterfigiendi V_a; subterfugiendo P_2; fugiendum, *davor Lücke* O w') absentavit V_2 O x') venditione P_2 y'-y') hereditagiarum rerum O z') a iudice quas P_a O a'') a iudice pro P_2; possedebat pro O b'') fehlt P_2 c'') contumati V_2 d''-f'') *fehlt* O e''-f'') *fehlt* P_a P_2 g'') sic O h'') *fehlt* P_2 O i'') latitac̄ P_2; citatione O k'') actorum P_1 k''-l'') probare actor V_2; probaret actor P_2 m'') *fehlt* P_a m''-n'') *fehlt* P_2 m''-p'') non velit vel forte non possit *R* V_1 P_1 V_a o''-o'') forte no P_a p'') venit O q'') se *R* r'') *fehlt* P_2 O s'') incuset *R* V_1 P_1 V_a P_2; *fehlt* O t'') usque ad annum V_1 P_a u'') cotumacie P_1 v'') expectari V_2 w'') venditione P_1 P_2; vedictionem V_a x'') hereditarum P_2; hereditagiorum O y'') *fehlt, Lücke* O z''-z'') sui adversarii *R* V_1 P_1 V_a a) contumacia *R* b) possideat *R* P_1 V_a; possiderat V_1; possederat V_2; possidet ac P_a; ἐνέμετο γ c) pheodalibus P_a; *davor* sui statim contra *getilgt* V_a d) *fehlt, Lücke* O e) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a f) hereditagia P_a P_2; hereditarius, *verändert zu* hereditarii V_a; hereditana O g) supersunt *R* V_1 P_1 P_a; superserint *(?)* O h-p) *fehlt* γ i-l) statim (ante statim V_1) contra latitantem (litigantem P_1) *R* V_1 P_1 V_a k) latitatem P_a l-m) *fehlt* O n) *fehlt* O o) termino O p) distrahende P_2; distrahendo O q) madatum V_a r-r) nobis si V_2; si P_1; *fehlt, Lücke* O r-s) si hoc nobis *R* V_1 V_a s) hec O t) inquiri *R* V_1 P_1 V_a u) pheodalia P_a v) que O w) tamtumodo P_a x-x) distrahatur eandem O y) latitantem *R* P_1 V_2 V_a; latitante V_1; τῶν κεκρυμμένων γ z) ventione V_2 a') latitione V_2 a'-d') *verkürzt in* γ b') continua O c') *fehlt* *R* V_1 P_1 V_2 d') *fehlt* V_2 P_a P_2 O e') evidentes *R* V_1 P_1 V_2 V_a; evidentem P_a f') expressim V_2 P_2; expressum P_a; expressis O g') contumacem P_a; contumacis O h') iudicem O i'-l') se aperte dicunt P_a k') dm̄ O k'-l') se dicunt *R* V_1 P_1 V_a m'-m') nolle P_2 O n') *davor* se, *gestrichen* O o') *fehlt* O p') videre O q') omnimode P_2 O r') iudicem O s'-s') predicto modo V_2 t') contentus *R*; contemptu O u'-u') interim V_1 v') debeat V_2 P_2 O; ὀφείλει γ w') tam diu V_2 x') instatera P_2; iustitia O y') cepti P_a P_2 O z') que V_1 O a''-a'') autem predictam P_2 b'') venditione *R* V_1 P_1 c'') hereditarium *R* V_2; hereditag, *danach Lücke* O d'') pheodalium P_a e'') obrectionem *R* P_1 P_a V_a P_2; orreptionem V_2 f'') gratia V_2

I 101.

Über die Geltendmachung einer Forderung.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 107 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 69; CONRAD S. 164.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 415–417; COLLIVA, Strutture S. 159 mit Anm. 38.

De[a] declaratione[b] debiti[a].

Idem augustus[c].

Questionem[d] iurisperitorum[e] super declaratione[f] debiti[g] facienda[h] competenti[i] moderatione[k] decidentes[l] sancimus[m]: Si quando declaratio debiti, pro cuius mensura missio[n] in[o] possessionem[p] bonorum contumacis est facienda, petatur, iustam[q] considerationem haberi[r] volumus personarum necnon etiam[s] quantitatis in iudicio declarande[t], ut[u], si quidem comes sit[v], qui[w] quantitatem ipsam debeat declarare[x], sacramento ipsius tantum[y] usque ad[w] quantitatem centum[z] unciarum[a'] auri credatur; baroni[b'] autem[c'] de quinquaginta unciarum[d'], simplici militi de[e'] vigintiquinque[f'], burgensi autem bone opinionis et diviti[g'] de libra[h'] auri[i'] una[k'], alii[l'] autem[m'] usque ad tres uncias[n'], iurantibus tantum[o'], nulla alia[p'] probatione quesita[q'], volumus esse credendum. Ultra autem[r'] predictas[r'] singulas quantitates ab actoribus[s'] communis[t'] iuris[t'] probatio exigatur[u'] per autentica instrumenta[v'] videlicet[w'], per[x'] testes[y'] fide dignos et omni legitima[z'] exceptione maiores.

I 101. a-a) *fehlt V_2 P_2;* De fide nobilium et ingnobilium super declaractione debiti facienda *P_a; fehlt, am Rand nachgetragen von anderer Hand V_a;* De probatione debiti declarati *O* b) claratione *R* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* d) Questiones *P_a* e) iurispetitorium *R* f) declarationem *P_2* g) debita *V_2* h) faciendam *P_2* i) copetenti *R* k) moderamine *P_a O* l) facientes *O* m) *fehlt P_a* n) debiti missio *P_2;* iussio *O* o-p) imponere *O* p) possessione *R V_1 P_1 V_2 V_a* q) iuxta *R V_1 P_1;* mixtam *P_a;* iuxtam *V_a* r) habere *P_2 O* s) *fehlt R V_1 P_1 V_a;* etiam et *P_a* t) faciende *V_2;* declarando *P_2;* declarandi *O* u) nam *P_a;* ubi *O* v) fuerit *R V_1 P_1 P_a V_a* w-w) qui – usque ad *(Z. 15) fehlt P_1* x) *fehlt V_2* y) comitis *P_a;* tamen *O* z-a') unciarum centum *O* a') unc̄ *V_2 V_a P_2* b') Baro *P_2* c') *fehlt O* d') uñ *V_2; fehlt P_a;* unc̄ *V_a P_2 O* e') *fehlt O* f') viginti unciarum *R P_1 V_a;* XXV· untiarum *V_1* g') divitis *O* h') libram *O* i'-k') una aur̄ *P_2* k') unam *O* l') aliis *P_a V_a P_2 O* m') *fehlt R V_1 P_1 V_a* n') unc̄. auri *V_2;* unc̄. *V_a P_2* o') tamen *V_2; fehlt O* o'-q') tantum – quesita *(Z. 18) fehlt V_a* p') alia in posterum *V_2 P_a* q') exquisita *R V_1 P_1;* quarta *V_2* r'-r') predictas autem *R V_1 P_1 V_a* s') accusactionibus *P_a O;* actionibus *P_2* t'-t') communi iur̄ *V_2* u') exigantur *P_a* v') instituta *P_2* v'-w') videlicet instrumenta *V_2* x') et per *V_2;* vel per *P_2* x'-y') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* vel per testes *V_a* z') legitima alia *R P_1 V_a;* alia legitima *V_1; fehlt P_a O;* νομίμου γ

I 102.

Über die Strafe für diejenigen, gegen die eine Eigentumsklage angestrengt wurde, bei Säumnis vor erfolgter Streitbefestigung.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; O, γ_p, γ_v.

Novellierung: vielleicht im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1; V_2; V_a; P_2.

Die Hss. R, V_1 und P_1 bringen an der geänderten Stelle nacheinander den Text der Erstfassung und den der Novellierung; in V_a notiert dort eine der Haupthand ähnliche Hand am Rand nachträglich den Text der Erstfassung und ordnet ihn durch Verweiszeichen gleichfalls vor die novellierte Textpassage ein. Die Hss. R, V_1 und P_1 schalten in Z. 31 nach efficiatur *die neue Schlußpassage der Konst. I 103, S. 292 Z. 6–17, ein; vgl. ebd. sowie über die Gründe für ihre Zugehörigkeit zu I 103 oben S. 103 mit Anm. 411.*

Die Edition druckt den Text der Erstfassung in der linken, den der novellierten Fassung in der rechten Spalte.

Zum Zeitpunkt der Novellierung, zu ihrem Inhalt und ihrem Zusammenhang mit den Veränderungen der Konst. I 99.1, I 99.2 und I 103 siehe oben S. 98 Anm. 391 sowie S. 116, vgl. S. 101. Die Wendung predictam penam *(Z. 25) verweist auf die Konst. I 99.1.*

Drucke: CARCANI S. 108; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 69 f.; CONRAD S. 164.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 417–419.

De[a] pena contumacie ante litem[b] contestatam[b] conventis[c] rei vendicatione[d].

Idem augustus[e].

Rei vendicatione[f] conventus[g] lite[h] nondum in iudicio contestata si contumax fuerit, predictam[i] penam[k] tertie partis mobilium[l] curie nostre debitam[o] post[p] missionem[q] in[r] possessionem[s] rei petite adversario assignandam[t] causa[u] custodie[v] patietur[w], ita videlicet[x], ut[y] anno transacto[z] actor[a'] verus[b'] et perpetuus[c'] possessor[d'] per[e'] lapsum temporis[f'] efficiatur[g']. Lite[h'] vero[h'] super[i']

Idem augustus[e].

Rei vendicatione[f] conventus[g] lite[h] nondum in iudicio contestata si contumax fuerit, predictam[i] penam[k] augustalis[m] unius[n] curie nostre debitam[o] post[p] missionem[q] in[r] possessionem[s] rei petite adversario assignandam[t] causa[u] custodie[v] patietur[w], ita videlicet[x], ut[y] anno transacto[z] actor[a'] verus[b'] et perpetuus[c'] possessor[d'] per[e'] lapsum temporis[f'] efficiatur[g']. Lite[h'] vero[h'] super[i']

I 102. a-d) *fehlt R V_2 P_2 O;* De Resignanda possessione et rey vendictione *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* De immissione in possessionem causa rei servande *(?) V_a* b-b) lit'. cont'. *V_1 P_1* c) conventus *V_1* d) *danach* R'. *P_1* e) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* f) vendictione *P_2 O* g) convento *P_a* h) ·li· *R* i) preter predictam *P_a;* predicta *V_a* k) pena *V_a* l) mobilium vel, *es folgt der Text der Novellierung R V_1 P_1* m) *am Rand von anderer Hand nachgetragen und durch Verweiszeichen vor* augustalis *eingeordnet* tertie partis mobilium vel *V_a (vgl. Variante l)* m-n) unius augustalis *V_2* o) debita *V_a;* debite *O* p) solvat. Item *R V_1 P_1;* item *P_a P_2;* mulctetur. Item *V_a;* μετὰ *γ* p-q) *fehlt, Lücke O* r-s) *fehlt V_1;* im ponē *O* s) possessione *V_2* t) assignanda *P_a;* assignantur *(?) O* u) causam *O* v-w) patietur custodie *R* w) paciatur *P_2; fehlt O* x) scilicet *P_2 O* y) *danach* in *gestrichen V_a* z) perfecto *V_1* a') *fehlt R V_1 P_1 V_a* a'-c') *fehlt, Lücke O* b') vetus *R* c'-d') possessor perpetuus *P_2* d') *fehlt R V_1 P_1 V_a* e'-f') *fehlt O* f') spactium *P_a;* tempus *V_a* g') actor possessor efficiatur *R V_1 P_1 V_a, danach schalten R V_1 P_1 die Schlußpassage der Konst. I 103, S. 292 Z. 6–17,* Illud – componat *ein, die entsprechenden Lesarten vgl. bei Konst. I 103;* statuatur *V_2 P_2 O;* γενήσεται *γ* h'-h') Ut lite *R V_1 P_1;* Vel lite *V_a* i') contestata super *P_a*

actione reali contestata[k'], si de causa non liquet[l'], rei petite possessio petitori[m'] vera[n'] et perpetua[n'] assignetur[o']. Ceterum[p'] si de[q'] causa sit liquidum[r'], prout in[s'] personalibus[t'] cautum est, iudex[u'] ad decisionem cause, prout[v'] de[w'] iure viderit[x'], procedat[y'].

actione reali contestata[k'], si de causa non liquet[l'], rei petite possessio petitori[m'] vera[n'] et perpetua[n'] assignetur[o']. Ceterum[p'] si de[q'] causa sit liquidum[r'], prout in[s'] personalibus[t'] cautum est, iudex[u'] ad decisionem cause, prout[v'] de[w'] iure viderit[x'], procedat[y'].

I 103.

Über die Wiedererlangung von Lehnsgütern und den Bezug der Früchte.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: V_a; O, γ_p, γ_v.

Novellierung: vielleicht im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; P_2.

Die Hss. R, V_1 und P_1 bringen die neue Schlußpassage der Konst. I 103 Illud – componat *(S. 292 Z. 6–17) bereits als Einschub in den Text der Konst. I 102 nach* efficiatur *(S. 290 Z. 31, vgl. dort die Vorbemerkung sowie die Variante g'), in P_1 notierte sie eine spätere Hand am Rand ein zweites Mal mit Verweiszeichen zum Ende von Konst. I 103 (die Varianten dieser Fassung erscheinen unter der Sigle P_1 I); über die Gründe für ihre Zugehörigkeit zu I 103 siehe oben S. 103 mit Anm. 411.*

Die Edition druckt den Text der Erstfassung in der linken, den der Novellierung in der rechten Spalte.

Zum Zeitpunkt der Novellierung, zu ihrem Inhalt und ihrem Zusammenhang mit den Veränderungen der Konst. I 99.1, I 99.2 und I 102 siehe oben S. 98 Anm. 391 sowie S. 116, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 109; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 70; CONRAD S. 166.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 419–421.

De[a] recuperandis rebus feudalibus[b] et de perceptione fructuum[c].

Idem augustus[d].

Sive reali sive personali[e] actione[e] conventus et[f] contumax reputatus[g] si intra[h] legitima tempora possessionem[i] rerum[k] feudalium[k] ob suam contumaciam assignatam recuperare voluerit[l], tantum minus nomine fructuum a possessore requiret[m], quantum

Idem augustus[d].

Sive reali sive personali[e] actione[e] conventus et[f] contumax reputatus[g] si intra[h] legitima tempora possessionem[i] rerum[k] feudalium[k] ob suam contumaciam assignatam recuperare voluerit[l], tantum minus nomine fructuum a possessore requiret[m], quantum

k') *fehlt P_a;* contestatur P_2 l') lique *R;* liqueat *O* m') *fehlt V_2* n'-n') vero et perpetuo P_2 o') assignetur petitori V_2 p') Ceteris *(?) O* q'-r') aliqui *O* r') liquide V_2 s') *fehlt V_2* s'-t') in personalibus constitutionibus V_1; in constitucionibus imperialibus P_2; imperialibus constitutionibus *O* u') *fehlt V_2* v'-x') *fehlt V_a γ* w'-x') viderit de iure V_2 P_a y') procedebat V_a

I 103. a) *davor* Idem sive reali P_1 a-c) *fehlt R V_2 V_a P_2 O;* de percepcione fructuum P_a b) prophetalibus P_1 c) *danach* R'. P_1 d) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator P_a e-e) actione personali *O* f) *über der Zeile V_a* g) reputetur V_2 P_2; repututatis, *von späterer Hand verändert zu* reputatur P_1 h) infra V_2 P_2; frustra *O* i) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* k-k) rerumque feodalium P_a l) noluerit P_a; voluit *O* m) requirat V_2 P_a *O;* ἀπαιτήσει γ

pro servitio, quod curie nostre de[n] re possessa debetur[o], possessor exsolvit[p]. Ad hoc[q] enim[r], ut servitiorum nostrorum[s] exactio non frustretur[t], ab illis feudorum[u] servitia[v] debita[v] volumus exigi, qui feuda ipsa quolibet titulo detinere noscuntur[w].	pro servitio, quod curie nostre de[n] re possessa debetur[o], possessor exsolvit[p]. Ad hoc[q] enim[r], ut servitiorum nostrorum[s] exactio non frustretur[t], ab illis feudorum[u] servitia[v] debita[v] volumus exigi, qui feuda ipsa quolibet titulo detinere noscuntur[w]. Illud[x] nichilominus[y] presenti coniungimus[z] sanctioni, quod[a′] possessionem[a′] citatus et[b′] contumax[b′] nullo modo recuperet[c′] assignatam, nisi prius augustali[d′] vel[e′] augustalibus[f′] debitis[g′] pro[h′] contumacia iam contracta[i′] curie[k′] nostre solutis[l′], et[m′] si[n′] quid[n′] de hiis baiulus[o′] citato dimiserit, de proprio[p′] suo[q′] curie nostre componat[x].

I 104.1.

Über den Kläger und den Angeklagten, die nicht vor Gericht erscheinen, und über die Mißachtung der gesetzten Frist.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 109; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 71; CONRAD S. 166.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 421 f.

De[a] actore et reo non comparentibus in iudicio et de contemptu termini statuti[b].

Idem augustus[c].

Contingit[d] aliquando[e] actorem[f] simul[g] et reum[g] in[h] civilibus causis, recepto[i] ab eis termino vel per[k] curiam[k] ipsis[l] dato[m], ad iudicium non venire[n], quod[n] fit in[o] eorum

n-o) debetur de re possessa *V_2* o) debet *O* p) exsolvat *O* q) hec *V_1 P_a* r) *fehlt, Lücke O* s) *fehlt P_1;* nostro *P_a* t) frustetur *V_a P_2* u) pheodorum *P_a* v-v) debita servitia *V_2* w) noscantur *O* x-x) *bereits in die Konst. I 102 (nach* efficiatur, *S. 290 Z. 31, vgl. dort Variante g′) eingeschaltet R V_1 P_1, zusätzlich von späterer Hand am Rand mit Verweiszeichen zu I 103,* noscuntur, *notiert P_1 (Sigle P_1 I)* y) etiam *R V_1 P_1* z) coniungimur *P_2* a′-a′) pro possessione *P_2* b′-b′) *fehlt V_2* c′) recipiat *R V_1 P_1;* recuperat *V_2 P_2* d′) aug̅ *V_2 P_2;* Angulis *P_a* d′-e′) *fehlt P_1 I* e′) seu *V_2* f′) augustales *V_2 P_1 I* g′) debitos *V_2;* debitas *P_1 I* h′) per *R;* curie nostre solutis pro *P_a* i′) contractis *R V_1 P_1* k′-l′) *fehlt P_a (vgl. Variante h′)* l′) solvat *V_2 P_1 I* m′) *fehlt P_a* n′-n′) quicquid *V_2* o′) baiulis *R P_a; von späterer Hand verbessert aus* baiulis *P_1;* baiulus *(?, Schluß korrigiert) P_1 I* p′-q′) suo proprio *P_2* q′) *fehlt R V_1 P_1*

I 104.1. a-b) *fehlt R V_2 V_a P_2;* De contemptu termini constituti *P_a;* De pena illudentium in terminis datis *O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* d) contigit *P_a V_a* e) interdum *R V_1 P_1 P_a V_a* f) actorum *P_a* g-g) et rerum simul *R V_1 P_a V_a* h) *fehlt P_2* i) excepto *P_a* i-m) *verkürzt in γ* k-k) pro cur̄ *V_a;* a curia *P_2;* procuratore *O* l) sibi *V_2 P_a* l-m) dato ipsius *O* n-n) venerint quo *O* o-o) eciam ut in eorum dispendium *P_2 O; fehlt γ*

dispendium et ut[o] iudicii processum impediant[p] et honorem[q] et[r] auctoritatem[s] iudicialem[s] illudant[t]. Igitur[u] manifestius[v] diffinimus[w] utrumque, scilicet actorem et reum, in[x] parte[y] decima[y] mote litis pro[z] equalibus portionibus esse multandos[a'], si[b'] vel[b'] expresso consensu sine licentia curie terminum prorogaverint[c'] vel non veniendo tantummodo[d'] desides arguantur[e'].

I 104.2.

Friedrich II., Erstveröffentlichung wohl als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Neuveröffentlichung als selbständiges, in seinem Wortlaut aber unverändertes Gesetz zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 472 Z. 25–29. Die Lesarten von P_s sind hier mitberücksichtigt und im Apparat aufgeführt; der Obertext bringt im Zweifelsfall jedoch den Wortlaut vom Oktober 1246.

Zur Entstehung der Konst. I 104.2 siehe oben S. 87–89, S. 95, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 110; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 180; CONRAD S. 168.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 422 f.

Idem[a].

Mulieres ad curiam nostram vel ad[b] alicuius[c] officialis[d] nostri presentiam venientes nullatenus admittantur, sed in ipsarum penam[e], que[f] presentari[g] conspectibus[h] publicis non verentur, expediri eas, priusquam ad propria redeant, prohibemus[i], nisi tanta[k] personarum[l] et[m] rerum inopia pregraventur[n], quod in aliorum defectum ipsas oporteat[o] personaliter laborare.

p) impediat *R* q) honori P_a r) etiam *R* V_1 P_1 V_2 V_a; *fehlt O*; καὶ γ s-s) auctoritatis iudicialis *R* V_1 P_1 V_a; iudicialis auctoritatis V_2; Auctoritati Iudicali P_a; *wie Obertext auch* γ t) *fehlt, Lücke O* u-v) magnifestius igitur *O* v) manifestus P_1 w) diffinivimus V_2 x) *fehlt* P_2 *O* y-y) decimam partem V_2 z) p V_a a') mulctados V_a b'-b') sive V_1; simul P_a c') prorogare V_2; prorogaverit V_a P_2; prorogarent *(?) O* d') omnino P_2; *fehlt O* e') arguatur P_1

I 104.2. a) *dazu am Rand von jüngerer Hand* no· V_2; *dazu am Rand von jüngerer Hand* De mulieribus ad curiam accedentibus . R'. P_1; Nova Constituctio. Idem Imperator P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* Nova V_a; *fehlt* P_s b) *fehlt R* V_1 P_1 P_a c) cuiuslibet P_s d) offal' V_a e) pena P_s f) quia V_2; quod P_a g) presentare *R*; presentari se P_a h) conspectuis *R* V_1 P_1 i-k) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a k-l) tantarum V_1 m) vel P_a P_s n) pregravetur V_2 P_a o) *fehlt R*

I 105.

Über verbotene Verträge und über jene, die von einem Rechtsstreit zurücktreten wollen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 110; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 71; CONRAD S. 168.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 423–425. Möglicherweise nimmt die Konst. I 105 bezüglich des Parteienvergleichs nach der litis contestatio *die spätnormannische Praxis auf, wie sie in einer Urkunde König Wilhelms II. von 1188 faßbar wird; vgl. ENZENSBERGER, Wilhelm S. 419 f.*

De[a] pactionibus inhibitis et de volentibus a[b] lite[b] discedere[a].

Idem augustus[c].

Sponte volentibus a lite discedere[d], pacta etiam vel[e] transactiones[f] inire[g] post citationem emissam[h] ante litem[i] contestatam[k] tantum[l] in[m] civili iudicio absque ullius[n] contumacie[o] pena licentiam[p] partibus non negamus. Post[q] contestationem vero[r] litis habitam sine iure[s] curie[t] expressim[u] hoc partibus inhibemus[v]. Quod[w] si facere in fraudem iuris nostri temptaverint[x], eius tertiam, quod[y] pro[z] transactione[z] actori[a'] exsolvit[b'] conventus, absque diminutione[c'] aliqua[d'] fisco nostro[e'] componat[f']. Si autem reus[g'] aliquid[g'] actori[h'] predicta[i'] occasione[i'] dederit[k'] et nichil[l'] aut[m'] minus se[n'] dedisse[n'] in curie[o'] dispendium[p'] mentiatur, in eiusdem infitiationis[q'] penam[r'] duplum tertie supradicte[s'], quam confessus dare debuisset, exsolvat. Que omnia diligenter per officiales nostros inquiri volumus, ut sicut cuilibet[t'] ius suum[u'] inviolate[v'] servamus[w'], sic[x'] in iure nostro defectum aliquem[y'] perpeti[z'] non possimus[a''].

I 105. a-a) *fehlt,* De transactionibus .R'. *von späterer Hand nachgetragen R; fehlt V_1 V_2 V_a P_2; fehlt,* De volentibus a lite discedere ante lit' cont'. *von späterer Hand nachgetragen P_1;* De volentibus discedere alite ante et post contestationem litis *O* b-b) Alite *P_a* c) *fehlt R V_1 P_1 V_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* No. *V_2;* Imperator *P_a* d) descendere *P_1* e) et *P_2 O* f) *verbessert aus* transactione *R;* transactionem *P_a* g) in litis *O* h) *von jüngerer Hand verbessert aus* emissionem *P_1* i-k) con· litem *V_a* k) contestatem *O* l) tamen *R V_1 P_1; fehlt O* m) *fehlt R* n) nullius *P_a* o) *danach Lücke O* p) *fehlt P_a* q) preter *O* r) *fehlt O* s) licentia *V_2;* licencia et iure *P_a;* τοῦ δικαίου *γ* t) curia *O* u) *fehlt V_2;* expressum *V_1;* expressius *P_a* v) iubemus *V_2;* iniubemus *V_a* w) et *V_2 P_2 O;* τοῦτο *γ* x) temptaverit *R V_1 P_1 P_a V_a O;* tentaverit *P_2;* τολμήσωσι *γ* y) quam *V_2 P_2 O* z-z) per transactionem *R P_a* a') actor *O* b') solvit *V_1; fehlt, Lücke O* c') diminiuctione *P_a;* dominatione *O* d') *fehlt O* e') *fehlt P_2* f') componet *P_a* g'-g') aliquid reus *V_1* h') actorem *O* i'-i') occasione predicta *P_2;* actione predicta *O* k') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* l') nil *V_a* m') autem *P_2; fehlt, Lücke O* n'-n') dedisse se *V_2* o') curia *R P_1;* cur̄ *V_a P_2* o'-p') dispendium cur̄ *P_a* q') infiscactionis *P_a;* infistationis *O* r') pena, *doppelt, das erste Wort getilgt R;* pena *V_1 P_1 P_a O* s') substancie *O* t') quilibet *P_a* t'-u') ius suum cuilibet *(verbessert aus* quilibet *V_a) R V_1 P_1 V_a* u') sum *P_a* v') inviolatum *P_2* w') *fehlt O* x') ita *V_2;* sicut *O* y') *fehlt P_a P_2 O* y'-z') habere aliquem *(*aliquod *V_a) R V_1 P_1 V_a* z') perperi *P_a* a'') possumus *V_2 P_a;* valeamus *O*

I 106.

Über die aufzuhebenden Privilegien Messinas, Neapels, Salernos, Aversas und anderer Orte.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 111; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 72; CONRAD S. 170.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 425 f.; BOCCHI, L' autonomia S. 89 f.; MARTIN, Organisation S. 80; TRAMONTANA, Monarchia S. 249 mit Anm. 2.

De[a] cassandis privilegiis Messane, Neapolis, Salerni, Averse et aliorum locorum[a].

Idem augustus[b].

Privilegia quibusdam[c] locis a nobis aut[d] predecessoribus nostris[e] indulta necnon consuetudines in locis ipsis obtentas[f] veluti Messane, Neapoli[g], Salerni[h], Averse[i] vel aliis quibuscumque[k], per que citati[l] a[m] curia nostra[m] vel a[n] iustitiariis[o] regionum[p] super causis, que ad[q] eorum[r] iurisdictionem[s] spectare[t] noscuntur[u], se hactenus tuebantur[v], ne[w] loca ipsa tenerentur[x] exire ad iustitiam faciendam, ac[y] propterea citationibus spretis[z] penam contumacie evitabant et sic[a'] licentius[b'] maleficia[c'] committebant[d'], a[e'] presenti[f'] irrita et inania[g'] esse censemus. Sed omni[h'] omnino[i'] discretione[k'] submota[l'] quicumque et undecumque fuerit a iudice competenti[m'] citatus, si contumax sit[n'] in civilibus[o'] vel[p'] criminalibus causis, penis[q'] subiaceat nostris constitutionibus[r'] introductis.

I 107.

Über die Säumnis einer Gemeinde.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 111 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 72 f.; CONRAD S. 170–172.

I 106. a-a) *fehlt V_2 P_2; danach* Rubrica *P_1;* De privilegiis eorum qui citati extra Civitatem non veniebant et de privilegiorum Irritactione *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* De privilegis quibusdam locis indultis irritandis *(?) V_a;* De allegantibus privilegiorum *O* b) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Idem imperator *P_a* c) quibusbam *R* d) autem *R;* vel de *P_a* e) *fehlt P_1* f) obtemptas *P_1 V_a* g) Neapol' *P_1 V_a P_2* g-h) *fehlt γ* h-i) Averse salerni *P_a* i) adverse *V_2; fehlt, Lücke O* k) quibuscumque civitatibus *V_1;* quibusdam *V_a;* quibuscumque locis *P_2* l) citata *O* m-m) per curiam nostram *R V_1 P_1 V_a* n) *fehlt R V_1 P_1 P_a* o) iusti. *V_2 V_a P_2* p) regionis *P_2* q) *fehlt P_1* r-s) iurisdictionem eorum *R V_1 P_1 V_a* s) iurisdictione *O* t) pertinere *R V_1 P_1; fehlt O* t-u) noscuntur pertinere *V_a* v) tuebatur *R* w) ne extra *V_1 P_1 P_2* x) teneantur *V_2* y) *fehlt P_a* z) scriptis *P_a;* factis *O* a') *fehlt P_2* b') *verbessert aus* licensius *R;* hactenus licentius *V_2; fehlt V_a* c') maleficia hactenus *R V_1 P_1;* malefitia actenus, actenus *gestrichen, dafür am Rand von anderer Hand* licentius *V_a;* (hactenus *auch nicht in* γ) c'-d') committebant maleficia *O* e') *fehlt P_a;* a modo *O* f') presenti constituctione *P_a O* g') *fehlt, Lücke O* h') *fehlt P_2* h'-i') omni moda *P_a* i') *fehlt O* k') descrectione *P_a* l') summota *V_a P_2 O* m') conpetente *V_2 V_a P_2 O* n') fuerit *R V_1 P_1 V_a* o') civibus *V_a* p') vel in *P_a P_2* q') penitus *R;* pena *P_a; fehlt O* r') constituctionis *P_a*

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 426–428; MARTIN, Organisation S. 81; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 102 mit Anm. 51.

De[a] contumacia universitatis[b].

Idem[c] augustus[d].

Dubitationem[e] iurisperitorum[f] non[g] tam[h] benigna[i] quam necessaria legum interpretatione[k] tollentes[l] statuimus[m]: Si quando universitas aliqua[n] regni nostri[o] personaliter et civiliter conventa[p] citata[q] contumax apparuerit nec[r] inveniatur[s] eius[t] commune[t] aliquid, quod propter ipsius contumaciam[u] ab adversario valeat possideri vel[v] super quo diffinita[w] sententia[x] valeat executioni mandari, singulos de universitate[y] predicta ad collectam[z] compellendos esse iubemus[a′], qui in collecta ipsa conferant[b′] pro modo facultatum suarum, ut sic[c′] ex eo, quod[d′] ex[e′] collecta ipsa[f′] redactum[g′] commune[h′] fuerit, interlocutorie[i′] vel diffinitive sententie[k′] satisfiat[l′]. Circa penam etiam[m′] contumacie[n′] curie[o′] nostre[o′] debitam hanc formam in universitatibus volumus observari[p′], ut[q′] contumacia ab universitate contracta pro[r′] dinumeratione[s′] cuiuslibet focularis[t′] dimidius[u′] augustalis[u′] nostre[v′] curie[w′] debeatur[x′], ita[y′] videlicet ut[z′], si mille focularia ipsa[a″] universitas[b″] habeat, quingentos augustales[c″] pro pena[d″] contumacie[d″] universitas tota[e″] fisco[f″] nostro[f″] persolvat[g″]. Que quantitas inter habitatores[h″] loci ipsius[i″] pro modo facultatum proportionaliter[k″] dividetur[l″], sicut[m″] in collectis aliis hactenus fieri consuevit. Quod etiam in criminalibus causis[n″] locum habere censemus tam circa[o″] contumacie[p″] penam[q″] quam circa diffinitivas[r″] sententias[s″] proferendas in causis, ex quibus condempnatis[t″] pena[u″] pecuniaria[u″] ex[v″] causarum[w″] qualitatibus vel ex[x″] nostro iudicio[y″] irrogetur[z″].

Explicit liber primus[a]. Incipit[b] secundus[c].

I 107. a-b) *fehlt* V_2 P_2; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a b) *danach* Rubrica *R;* alicuius universitatis P_a c) *fehlt* V_a d) *fehlt* R V_1 P_1 V_2 V_a; Imperator P_a e) Dubitatione R P_1 P_2 f) iurispetitorium R g) ut P_2 h) causa V_2 i) begnina P_2; benignam O k) interpetractione P_a l) tollerantes O m) sancimus R V_1 P_1 V_a n) et aliqua O n-o) regni nostri aliqua V_2 p-q) *fehlt* R V_1 P_1 V_a; conventa et P_a q) *fehlt* O γ r) et non R V_1 P_1 V_a; ne V_2 s) invenitur V_1; inveratur V_a t-t) comune eius P_a u) contumciam P_a v) *fehlt* V_a w) diffinitiva V_2 P_a O; diffinitivam V_1; diffinitam P_1 P_2 x) sententiam V_1 P_1 P_2 y) umiversitate V_a z) *fehlt* O a′) volumus V_2 b′) conferat P_2 b′-f′) conferant – collecta ipsa *(Z. 11) doppelt* P_1 c′) si P_a c′-d′) ex eo quod sic *in der ersten Fassung (vgl. Variante b′-f′)* P_1 e′) in O f′) *davor* fuit *(?), vielleicht gestrichen* O g′) redactu R P_2; redaptum P_a h′) communiter V_2; in comune P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen von anderer Hand* V_a i′) interlocucione P_2 O k′) setentie V_a l′) satisfaciat V_2 V_a m′) *fehlt* V_2; et P_2 O n′) contumaciam P_2 O o′-o′) nostre curie V_2 p′) observare P_2 O q′) ut pro P_2 r′) per V_2; *fehlt* V_a s′) denumeratione P_a; diminutione O t′) facultatis O u′-u′) dimidium augustalem R V_1 P_1 P_a; dimid′ augustal′ P_2 v′-w′) curie nostre V_a v′-x′) *fehlt* R V_1 P_1 v′-c″) nostre curie – augustales *(Z. 16) fehlt* O y′) *über der Zeile* V_a y′-g″) *fehlt* γ z′) *fehlt* R V_1 P_1 V_a a″) *fehlt* R V_1 P_1 V_a a″-b″) universitas ipsa P_2 b″) univsitas V_a c″) *danach* fisco nostro R V_1 P_1; *danach* fisco nostro componat, componat *getilgt* V_a d″-d″) contumacie pena R V_1 P_1 V_a e″) ipsa tota V_2 f″-f″) *fehlt* R V_1 P_1 V_a *(vgl. Variante c″)* g″) conponat V_2 P_2; *darüber* alias componat V_a; *vgl. oben Variante y′-g″* h″) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a; habitantes O i″) illius V_2 k″) proportionabiliter O l″) dividatur R V_1 P_1 V_2; dividentur P_a; διανεμηθήσεται γ m″) sic R n″) *fehlt* O o″) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a p″) contumacias O q″) penas V_2 V_a; pena R; *fehlt* O; τὴν ποινὴν γ r″) diffinitas R V_1 r″-s″) sententias diffinitivas V_2 t″) condempnati O u″-u″) pecuniaria pena P_a v″) *doppelt* R v″-y″) *fehlt* γ w″) *darüber* alias earum V_a; eorum P_2 O x″) *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias de nr̄o iūd *(?)* V_a z″) irrogatur R V_1 P_1 V_2 V_a; interrogetur O; καταβαλεῖν ὀφείλουσι γ a) *danach* de legibus et consuetudinibus aliis antiquatis V_1; *danach* constituctionum domini frederici secundi Imperatoris P_a b) Incipit liber P_1 b-c) In Nomine domini nostri Iesu christi maximi Imperatoris ytalici yerosolimitani In Cipit liber Secundus P_a; *fehlt* P_2; *danach* In Nomine domini nostri Iesu cristi Domini Frederici Invictissimi Romanorum cesaris semper augustus Italici Ierosolimitani siculus Arelatensis augustalis Liber secundus Incipit O.

II 1.

Über die Strafe für Säumnis in Strafprozessen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Wendung sicut in nostris constitutionibus est expressum *(Z. 20 f.) weist auf Konst. I 99.1.*

Drucke: CARCANI S. 113 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 74 f.; CONRAD S. 174.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 429–432; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 109–111.

De[a] pena contumacie in[b] criminalibus causis[c].

Imperator[d] Fridericus[e] semper[f] augustus[f].

Grandis[g] necessitas[h] et[i] utilitas[h'] evidens nos[k] inducunt[l], ut accusationum[m] ordinem priscis legibus institutum maleficiorum[n] excrescente[o] nequitia[p] in ea[q] parte potissime corrigamus, qua[r] malefactores[s] interdum contemptus[t] et[u] contumacie[v] penam[w] patratis[v'] sceleribus[x] aggregantes[y] sine temporis prefinitione vagari in[z] ipsorum etiam plerumque[a'] dispendium[b'] et aliorum iniuriam permittebant[c'], defensionem[d'] eisdem[e'] nullo[f'] temporis spatio precludentes[g']. Quo fiebat, ut ipsi purgare[h'] suam innocentiam[i'] non[k'] curarent et accusatores arguere[l'] eorum[m'] nocentiam[l'] non valerent[n'].

Hac[o'] igitur[p'] edictali[q'] lege nostri nominis titulo[r'] presignata[s'] persequimur[t'] contumaces, et qualiter contra[u'] ipsos in[v'] iudiciis[w'] criminaliter[x'] et capitaliter[y'] accusatos[z'], qui sui[a''] copiam in[b''] iure non faciunt, procedatur, manifestissime[c''] declaramus. Eos namque[d''] in[e''] primis[e''] tertia parte bonorum[f''] mobilium[g''], sicut in[h''] nostris constitutionibus est expressum, multandos esse iubemus[i''], quam[k''] sacri erarii[l''] nostri[m''] compendiis aggregamus[k'']. Bona reliqua[n''] iuxta antiquam formam, que contra absentes[o''] requisitos[p''] est prodita[q''], volumus annotari, que[r''] anni[s''] circulo[t''] a die annotationis[u'']

II 1. a-c) *fehlt* P_2 b-c) contra accusatores O c) *danach* Rubrica, *unter der Rubrik eine kleine Miniatur: der König und sein Gefolge R; danach* R'. P_1 d) *fehlt* P_1 P_a V_2 d-e) *fehlt*, Imperator fr'. *nachgetragen von späterer Hand* V_a e) fr'. R P_2; fredericus V_1 O; *fehlt* P_1 P_a V_2 f-f) *fehlt* R P_1 P_a V_2 V_a; romanorum cesar · semper augustus · ytalicus · syculus V_1 g) randis, *Platz für die Initiale blieb frei* V_1 P_1 h-i) *fehlt* P_1 h-h') utilitas et necessitas P_a O k) non P_2 O l) introducit P_2; introduxit O m) actionum P_2 n) malefactorum R V_1 P_1 o) crescente P_a p) malitia V_2 q) eadem P_a r) quia P_a s) maleficiorum V_2 t-v) contumacie et contemptus R V_1 P_1 V_a u) *fehlt* V_2 v-v') *fehlt, Lücke* O w) vicium vel penam R V_1 P_1 P_a; vitium, *getilgt, am Rand von anderer Hand* penam V_a x) secularibus P_2 y) agregatos R V_1 P_1; aggregando V_2; *verändert zu* aggregatos V_a z) et in V_2 a') plurimumque P_a b') dispedium R c') non timebant R V_1 P_1; permictebat P_a; non continebant *verändert zu* non timebant V_a d') defessionem V_a e') eiusdem O f') in illo V_1 P_1; nullius V_2 P_2 O; οὐδενὶ γ g') precludentem V_2; percludentes P_a h') *fehlt* O i') ignoranciam O k') *danach zusätzlich eingeschoben* et accusatores – nocentiam non *(Z. 16), gestrichen (vgl. Variante n')* P_1 l'-l') eorum suam ignocenciam arguere O m') suam V_2; *fehlt* P_2 n') curarent, *danach noch einmal* et accusatores – nocentiam non *(Z. 16), danach jetzt* valerent R o') Hanc, n *später getilgt* R; Hanc P_2 p') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a q') *fehlt* P_1 r') *fehlt* O s') presignita V_1 P_1 V_2 V_a P_2 t') prosequitur P_a; prosequimur P_2 O u'-x') *fehlt* R v'-w') *fehlt* O w') iudicium P_2 x'-y') civiliter vel criminaliter V_2 *(so auch γ)* z') accusatores P_a a'') *fehlt* P_a b'') Inne *(?)* O c'') magnifestissimum P_2 d'') *fehlt, Lücke* P_2 e''-e'') *fehlt* V_1 f'') *fehlt* V_2; bonorum suorum P_2 g'') moblium V_a h'') *fehlt* V_2 P_2 O i'') censemus R V_1 P_1 V_a O k''-k'') *fehlt* γ l''-m'') nostri erarii R V_1 P_1 V_a m'') *verbessert aus* nostris P_2 n'') religua R; reliqua alia O o'') absentes et V_2 P_2 p'') *fehlt* O q'') posita V_2; producta O r'') quo R V_1 r''-s'') *fehlt* P_1 s''-t'') *fehlt, Lücke* O t'') *verbessert aus* circuli V_a u'') citactionis P_a

elapso[v''], cum[w''] per annotantis[x''] litteras publice innotuerit[y''], fisci nostri commoditatibus acquirantur[z''], si non[a] habeat[b] liberos annotatus[c]. Ipsos denique per magistrum[d] iustitiarium[d] et[e] iustitiarios[f], quibus de[g] contumacia[h] eorum[i] liquebit[k], banniri mandamus et divulgari[l] publice[m] forbannitos[n]. Bannum etiam et[o] causam banni[p], pro[q] qua bannitus aliquis[r] fuerit[s], et[t] diem[u] bannitionis[u] in[v] presentia magistri[w] iustitiarii et iudicum[x] curie[y] nostre[y] in actis volumus contineri[z], si quando per magnam[a'] curiam nostram[a'] citatus et[b'] contumax[c'] bannitionis[d'] penam[e'] incurrit. Humanitatem tamen[f'] antiquis legibus annotato[g'] servatam[h'] a nostra celsitudine[h'] volumus non negari, ut eis infra[i'] predictum[k'] annum[k'] scilicet[l'] redeuntibus[m'] bona[n'] recuperare liceat[o'] annotata, tertia parte[p'] mobilium[q'] tantum[r'] in omnem eventum apud nostram curiam remanentes[s'], ut[t'] impunitam[u'] fore[v'] contumax suam contumaciam non letetur[w'].

II 2.

Über die Prokuratoren der Gemeinden und der verheirateten Frauen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 114 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 75 f.; CONRAD S. 176.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 432–434; MARONGIU, Politica S. 77; MARTIN, Organisation S. 81.

De[a] procuratoribus universitatum et mulierum coniugatorum[b].

Idem augustus[c].

Generalia[d] iura condentes[e] tam in causis, que[f] contra singulares[g] personas[g], quam in hiis, que contra universitates[h] moventur interdum[h], nostre celsitudinis[i] studium excita-

v''-x'') *fehlt P_1* w'') *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* x'') annotacionis *(?) O* y'') innoteerunt *O* z'') acquiruntur *R V_1 V_a P_2 O;* acquirunt *P_1* a) vero *P_a O* b) habet *R V_1 P_1* c) annotatur *P_2* d-d) magistros iustitiarios *R V_1 P_1 V_a O; wie Obertext auch γ* e) *fehlt P_2* f) iustitiariis *R P_1;* iustic. *V_2 V_a P_2;* iustictie *P_a* g) de certa *P_2* h-i) eorum contumacio *P_2 O* i) contracta *R V_1 P_1 P_a V_a* k) quelibet *R* l) diulgari *R* m) publice ipsos *R V_1 P_1 V_a;* ipsos publice *V_2* n) fore bannitos *R V_1 P_1 P_a V_a* o) *fehlt P_2 O* p) *fehlt R V_1 P_1 V_a;* bannitionis *O* q-s) *fehlt γ* r-s) fuerit aliquis *V_2* t) *fehlt R V_1 V_a* u-u) bannitionis diem *V_2* v) etiam in *R V_1 P_1 P_a; fehlt O* w-e') magistri – penam *(Z. 7) fehlt O* x) iustic̄, *getilgt, am Rand von anderer Hand* Iudicum *V_a* y-y) nostre curie *R V_1 P_1 V_a* z) continere *R V_1; fehlt P_1* a'-a') curiam nostram magnam *V_2* b') *fehlt V_2; über der Zeile V_a* c') contumax fuerit *P_2* d') bannitio *P_1* e') *vgl. oben Variante w-e'* f') tantum de *O* g') annotatam *R V_1 P_1 V_a O;* annotatis *V_2;* τῷ ἀποκηρύκτῳ *γ* h'-h') a nostra celsitudine conservatam *R V_1 P_1 V_a* i') scilicet infra *P_a;* intra *P_2* k'-k') annum predictum *R V_1 P_1 P_a V_a* l') *fehlt R V_1 P_1 P_a (vgl. Variante i') V_a;* scilicet si hoc *P_2;* simus *O* m') reddentibus *V_a* n') *fehlt R O* o') liceant *P_2* p') tantum parte *V_1 P_a* q') bonorum mobilium *R V_1 P_1 V_a* r') *fehlt R P_1 V_a V_1 P_a (vgl. Variante p');* tamen *V_2* s') manente *P_a* t') *fehlt V_1 V_2* u') *fehlt V_1* v') forte *P_2* w') licetur *P_a; fehlt O*

II 2. a-b) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* Universitas Accusata et mulieres Coniugate In criminalis Causis possunt ordinare procuratores *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* Ut universitas agat vel se defendat per syndicum et mulieres coniugate per procuratorem *V_a;* Ut universitas et mulieres coniugate procuratores statuant in criminalibus *O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Idem imperator *P_a* d) Generali *R;* Gegeralia *P_a* e) condemptes *P_1* f) *fehlt P_2;* quam *O* g-g) personas singulares *V_2 O;* personas singulos *P_2* h-h) *fehlt V_1* i) *davor* cur̄ *getilgt V_a;* sollicitudinis *P_2*

mus. In criminalibus igitur causis et[k] capitalibus accusationibus[l], quas contra universitates[m] locorum a[n] privatis personis[o] vel ab[p] universitatibus[p] contra universitates[q] alias vel privatas[r] personas[r] moveri contingit[s], altercationem[t] iurisperitorum[u] in perpetuum decidentes syndicos[v] quemadmodum in civilibus[w] causis[w] permittimus et precipimus etiam[x] ordinari, iuris civilis rigore in[y] perpetuum[z] quiescente, quod[a'] in[b'] publicis[c'] iudiciis[d'] procuratorem[e'] frustra[f'] intervenire[g'] debere[g'] prescripsit[h']. Nam[i'] difficultate et impossibilitate[k'] quadam interveniente, dum[l'] universitas tota per se sine ingenti[m'] periculo convenire[n'] vel[o'] conveniri non possit, de[p'] necessitate oporteret[q'] inferri, quod maleficia[r'] contra[s'] ipsam vel ab ipsa[t'] commissa[u'] impunita manerent[v'], quod[w'] nec[x'] honori[y'] nostro[z'] nec subiectorum nostrorum commodis[a''] dignoscitur expedire.

Huius etiam[b''] nostre[c''] humanitatis[c''] gratiam ad mulieres coniugatas[d''] extendimus, ut in criminalibus et capitalibus[e''] causis[f''] per maritos et alios, quos voluerint[g''], procuratores legitimos et[h''] sufficienter instructos[i''], si[k''] hoc elegerint[k''], valeant[l''] in[m''] iudiciis[m''] comparere sive[n''] ipse accusent[o''] suam vel[p''] suorum iniuriam[q''] prosequentes[r''] sive ab aliis accusentur[s'']. Sententia[t''] tamen in criminalibus causis[u''] tam in[v''] presenti quam in[w''] casu prescripto[x''] contra ipsas[y''] principales personas[z''] effectum[a] debitum[b] sortiatur[c].

II 3.

Über die Strafe für den Gebannten und den Geächteten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Bemerkung ut predictum est *(S. 300 Z. 6) verweist auf Konst. II 1.*

Drucke: CARCANI S. 115–117; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 76–78; CONRAD S. 176–180.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 434–441; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 112 f.

k) etiam P_2 l) accusantibus *R* m) universitates aliquas V_2 n) *davor* publicis, *gestrichen* V_a o) *fehlt O* p-p) universitatis V_2; universitatibus P_2O q) universitetes V_a r-r) privatos *R* V_1 P_1 V_a *O*; privatas P_2; *wie Obertext auch γ* s) contingerit *R* V_2 V_a; contigerit V_1 P_1; συμβαίνει *γ* t) alterationem *R* P_1 V_a; altercationes V_2 u) iurispetitorum *R* v) sindicum P_a; subiectos *O* w-w) causis civilibus *R* V_1 P_1 V_a x) *fehlt R* V_1 P_1 V_2 V_a y) qua in *O* z) posterum *R* V_1 P_1 V_a a') *fehlt O* b') i V_a c'-d') public̄ iudic̄ P_2; publicum iudicium *O* d') iudiciis indistincte *R* P_1 V_2 V_a; iudiciis instincte V_1; *wie Obertext auch γ* e') procur̄ V_a P_2; procurat *O* f') frustra P_a g'-g') debere intervenire V_2 P_2; debeat intervenire *O* h') prescripserat P_a; prescripta P_2 i') nam cum V_2 P_2 *O* i'-v') *verkürzt wiedergegeben in γ* k') impossibilita, *dazu* te *von anderer Hand* V_a l') cum P_2 *O* m') incidenti, *wohl gestrichen* V_1; urgenti V_a n') urgenti convenire V_1 n'-o') *fehlt O* p') *fehlt O* q') oportet V_1 V_a; oportebat V_2 P_2 *O* r') molestia *O* s') que contra V_2 t') *danach* infinita, *getilgt* V_a u') commissa erant V_2 P_2 v') maneret *O* w') quod quidem *R* V_1 P_1 V_2 V_a x') non V_a y') honore *O* z') *fehlt* V_2 a'') *fehlt* V_2 *O*; comode P_2 b'') autem *R* V_1 P_1 V_2; igitur P_2; nostre *O* c''-c'') humanitatis nostre V_2; humanitatis V_2; nostre benignitatis P_2; igitur benignitatis *O* d'') coniungatas V_2 e'') civilibus *O* f'') et cunlibet causis P_2 g'') voluerunt *O* h'') *fehlt* V_a i'') institutos *O* k''-k'') *fehlt R* V_1 P_1 P_a V_a; *davor* in iudiciis P_2; *wie Obertext auch γ* l'') valent V_2 m''-m'') in iudicio V_2; *fehlt* P_2 *(vgl. Variante k''-k'') O* n''-s'') sive – accusentur *(Z. 15) fehlt R* V_a o'') accuset P_a; *fehlt, Lücke O* p'') aut P_a p''-q'') suorumque iniurias V_2 r'') prosequantes *O* s'') *vgl. oben Variante n''-s''* t'') Sententiam *R* V_1 P_1; Sententie V_2; *fehlt, Lücke O*; Ἡ ἀπόφασις *γ* u'') *fehlt* P_a V_a P_2 v'') *fehlt* P_2 w'') *fehlt O* x'') predicto V_2; prescrip' P_2 y'') *fehlt R* V_1 P_1 V_a z'') *fehlt, Lücke O* a-b) executionem debitam *R* V_1 P_1 V_a b) officium debitum *O* c) sortiantur *R* V_1 P_1 V_2

De[a] pena banniti et foriudicati[a].

Idem augustus[b].

Penam[c] eorum, qui in contumacia[d] perseverant[e], dignis[f] stipendiis[g] persequi[h] disponentes[i] statuimus: Si quis infra annum a die banni editi[k] numerandum coram magistro iustitiario vel[l] iustitiario[m], qui eum[n] bannierat[o], minime comparuerit[p] vel etiam[q] coram successore eiusdem[r], bonis suis[s], ut predictum[t] est, infiscatis post ipsius anni decursum per[u] bannitorem[v] eundem[v], qui[w] ipsum[x] bannierat[y], foriudicari debebit[u], nulla omnino[z] ei[z] licentia postea[a'] remanente se[b'] super principali[c'] causa[c'] criminis[d'] defendendi[e'], sed[e'] proinde[f'] habeatur[g'], ac si confessus[h'] de crimine, de quo accusatus fuerat[i'], esset per[k'] diffinitivam sententiam condempnatus. Sic[l'] foriudicatus habebitur, prout[m'] in[n'] aliquibus imperii[o'] nostri[p'] partibus[q'] nuncupatur[r'], quasi foris[s'] omnem aditum[t'] iudicii[t'] constitutus. In[u'] tantum[u'] sibi iudicii[v'] limina[v'] precludantur[w'], quod se contumacem fuisse[x'] negare[y'] non possit[z'], qui nec per[a''] se tempore[b''] tanto[c''] comparuit[d''] nec per alium pretendentem[e''] legitimam[f''] causam[g''] sue absentie et[h''] probantem[i''] extitit[k''] excusatus. Nulla[l''] sibi appellationis[m''] seu[n''] supplicationis remedia[o''] foriudicatus[p''] superesse[q''] cognoscat[r'']; quoad[s''] omnia fere pro mortuo habeatur; hostis[t''] publicus reputetur sic, ut ab omnibus offendatur impune[u''] adeo, quod[v''], si ipsum[w''] occiderit aliquis, nullam proinde calumpniam vereatur, sed premium a gratia[x''] nostre[y''] maiestatis[z''] expectet[a], videlicet ut, si[b] occiderit aut[c] ceperit[c] bannitum[d] vel[e] foriudicatum[e], si quidem ipse bannitus fuerit[f], aut[g] foriudicatus, qui[h] foriudicatum[i] predictis modis offenderit aut detexerit[k] latitantem[l], bannitionis[m] vel[n] foriudicationis penam, quam[o] incurrerat[p], in premium sue fidei et probitatis evitet. Secus autem, si iam[q] foriudicatus bannitum tantum cepe-

II 3. a-a) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* De forbannitis et foriudicatis P_a; De pena in contumacia perseverancium *wohl von anderer Hand V_a;* De foriudicatis O b) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a;* Imperator P_a c) Pepenam P_a d) contumatiam V_a P_2; contumacia personaliter O e) perservant V_a f) *fehlt R P_1 V_a* g) *fehlt R P_1 V_a;* dispendiis V_1 P_a P_2; ἀνταμοιβαῖς γ h) prosequi R V_1 P_1 P_a P_2 i) cupientes R V_1 P_1 P_a V_a k) edicti V_2; *verbessert aus* edicti V_a; editum P_2; *fehlt, Lücke O* l) et V_2 P_a m) iustič. V_1 V_2 P_2 O; Iustictie P_a n) ipsum R V_1 P_1 V_a o) citaverat R V_1 P_1 V_a p) comparuerat V_2; comparuit P_a; comparuint P_2 q) *fehlt R* r) eisdem P_2 s) *fehlt R; fehlt, Lücke O* t) scriptum R; prescriptum V_1 P_1 P_a V_a P_2; προείρηται γ u-u) *fehlt γ* v-v) eundem iudicem R V_1 P_1 V_2 V_a w-y) *fehlt P_a* x) *fehlt P_1* y) banniverat R V_1 P_1; banniri fecerat V_2 z-z) ei R V_1 V_2; omnino P_1 P_a V_a; ei omnino P_2 a') *fehlt R O;* ei V_a b') *fehlt V_2;* sed O c'-c') causa principali se V_2 d') crimini O e'-e') defendendo ut O f') perinde R V_1 P_a V_a g') habetur V_a h'-i') tanquam confessus de quo fuerat crimine incusatus R V_1 V_a i') fuerit P_a O k') seu per P_2 l') ac R V_1 V_a; se V_2; Et P_1 m') sicut R V_1 V_a n') *fehlt O* o'-p') nostri imperii P_a p'-q') partibus nostri V_2 r') appellatur R V_1 V_a; nunctirpatur V_2 s') extra R V_1 V_a; foris extra P_1 t'-t') iudicii aditum R V_1 V_a u'-u') interim P_a v'-v') limina iudicii R V_1 V_a w') precludentur P_a; precluduntur P_2 x') *fehlt V_2;* etiam fuisse P_1 P_a P_2 y') negari V_1 z') posset P_2 a'') pro P_a b'') turpe P_2 b''-c'') tanto tempore R V_1 V_a O d'') comparuerat P_1; comparuerit P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* e'') precedentem V_2; prendente O f'') legittime P_2 f''-g'') legittima causa O h'') *fehlt O* i'') probacione P_2; comprobari tantum O k'') fuerit R V_1 V_a l'') nullum V_2 m'') *fehlt, Lücke O* n'') vel O o'') remedium V_2 p''-q'') suppetere foriudicatus R V_1 V_a q'') esse O r'') *davor* dignoscat *gestrichen O* s'') quod ad R; cum ad V_2; qui ad O t'') et hostis V_1 P_a u'') impun̄ P_2; iniurie O v'') ut P_a w'') ipsam V_a x''-y'') nostre gratia P_2 O x''-z'') nostra serenitatis gratia R V_1; nostre serenitatis gratia V_a y''-z'') serenitatis nostre P_a a) expectat R b) qui R V_1 P_1 V_a; quis O; ἐὰν γ c-c) acceperit P_a d) comitem banitum V_2 P_2; *davor Lücke O;* κόμητα ἀφορισμένον γ e-e) *fehlt P_a* f) fuerat qui banitum V_2; *fehlt P_a;* fuerit qui bannitum O γ f-h) vel foriudicatus fuerit qui banitum vel R V_1 V_a; fuerat aut foriudicatus qui bannitum vel P_1 g-h) vel O γ h-i) *fehlt P_a* k) patefecerit R V_1 V_a; detraxerit O l) latitantes P_2 l-m) banitionis latitatem, *das erste Wort getilgt und am Rand wohl von anderer Hand wieder nachgetragen V_a* n) aut V_2 o) *fehlt V_1* p) currerat R; incurrat V_1; incurrerant V_a; incurreret P_2 q) *fehlt R V_1 P_a V_a*

rit[r], quo casu, quia[s] bannitum[t] tantum[u], qui[v] minori[w] vinculo tenebatur, offenderit[x], maiorem[y] penam, foriudicationis[z] sententiam[a'] scilicet[b'], non evitet. Sed in casu presenti[c'] pro[d'] comite[d'], quem[e'] ceperit aliquis, qui foriudicatus vel[f'] bannitus non[g'] fuerit[h'], centum augustales, pro barone quinquaginta[i'], pro[k'] milite simplici[l'] vigintiquinque[m'], pro[n'] burgensi duodecim[o'], pro rustico sex, prout[p'] quilibet predictorum bannitus aut[q'] foriudicatus fuerit[p'], de liberalitate[r'] nostri[s'] culminis consequetur[t'], offensionis[u'] vel[v'] occisionis, ut[w'] dictum est[v'], etiam[x'] capienti[y'] licentia non negata[z']. De licentia[a''] namque legis[b''] offenditur[c''], quid[d''] subterfugiendo[e''] iudicium[f''] legis precepta contempsit[g'']. Quod[h''] si forte motus[i''] clementia, qui foriudicatum ceperit, offendere vel occidere noluerit eundem, sed ipsius mortem iudicio[k''], cuius[l''] penam[l''] fugiendo[m''] promeruit, reservare[n''], iustitiario[o''], qui ipsum[p''] bannierat[q''] et foriudicaverat[q''], assignet[r''] eundem. Ad[s''] hoc[s''] quod si alii iustitiario[t''] vel etiam[u''] magistro[u''] iustitiario assignatus[v''] fuerit[w''] vel[x''] ipse[y''] magister iustitiarius[z''] aut[a] iustitiarius[b] eum ceperit[c], remittatur[d] ad eum[e] iustitiarium[f] sub fida[g] custodia puniendus[h], qui in ipsum bannitionis[i] et[k] foriudicationis[i] sententiam[l] promulgavit.

Foriudicari[m] autem bannitus debebit per iustitiarium, qui bannitionis[n] in ipsum[n] penam[o] edixit, vel[m] si[p] ad ipsum[p] iustitiarium ex locorum forte distantia non possit[q] facilis[r] haberi[s] recursus[s], auctoritatem istam[t] nostre preeminentie[u] reservamus, ut a nobis vel ab[v] eo[w], cui vices nostras[x] propter[y] absentiam forte[z] nostram[z] gerendas[y] commiserimus, foriudicationis[a'] possit[b'] sententia[c'] impetrari[d'], ut[e'] tamen ad ordinarium, ut[f'] est[g'] dictum[g'], recursus[h'] primitus habeatur[i'], simili[k'] pena bannitionis[l'] aut[m'] foriudicationis[l'] in receptatores aut[n'] occultatores eorum, qui tales occultasse dicuntur[o'], procul

r) cepit P_a r-u) *fehlt R* s) propterea quia V_1 P_a V_a t-u) eum P_1 P_2; *fehlt* P_a v) pro *R* V_1 w) *verbessert aus* maiori V_a x) offenderet *R* V_1; offendit P_1; offendet *O* y) veluti maiorem *R* V_1 V_a; veluti maiorum V_2 z) foriudicatus, *dazu am Rand von anderer Hand* alias foriudicationis V_a z-a') sententiam foriudicationis *R* V_1 a') suam V_2; sue sententiam P_1; *fehlt, Lücke O* b') *fehlt R* V_1 V_a c') presenta *R* d'-d') *fehlt, Lücke O* e') quam P_a f') aut *O* g') *fehlt R* P_1 h') fuerat P_1 P_a i') *fehlt* P_2 *O* k') vel pro P_2 l') *fehlt R* V_1 V_a m') triginta P_a n') et pro P_2 o') *fehlt* V_2 p'-p') prout – fuerit *(Z. 6) fehlt R* V_1 P_a q') vel V_2 r') liberacione P_2; libertate *O* r'-s') nostri liberalitate V_2 s') nostra *R* t') consequatur *R* V_1 P_1 V_a *O*; prosequamur V_2; λήψεται *γ* u') offentiois etiam V_2 v'-v') ut dictum est vel occisionis *R* V_1 V_a w'-x') etiam ut dictum est P_1 P_a x') et *R* V_1; *fehlt* V_a y') capiendi *R* V_1 V_2 *O*; cupienti P_2 z') negatur V_1 a'') licetia V_a b'') *fehlt* P_1 P_2 c'') ostenditur V_2; offendere P_2 *O* d'') quod *O* e'') subterfigiendo V_a e''-f'') fugiendo, *davor und danach Lücke O* g'') contempserit *R* V_1 h'') Qui P_a i'') victus *R*; victus vel motus P_1; motus in *(?) O* k'') iudici P_1 P_a; indicendo P_2; iudicii *O* l''-l'') quam *R* V_a; quam in faciendo dicendo V_2; cuius audientiam P_1 P_a; *fehlt* P_2; quod *O* m'') fugiendo et penam P_1; penam fugiendo P_a n'') Rerservare si voluerit P_a; servare P_2 o'') iustič V_2 P_1 V_a P_2 p'') eum P_2 q''-q'') foriudicaverat et *(*vel V_2*)* bannierat V_2 P_2 *O* r'') *fehlt O* s''-s'') *fehlt R* V_1 P_a V_a; ad eo V_2; πρὸς τούτοις *γ* t'') iustič V_2 P_1 V_a P_2; Iustictiarii P_a u''-u'') magistro etiam *R* V_a; mag̅. V_2 v''-z'') assignatus – iustitiarius *(Z. 13) fehlt* V_2 w'') fuerat P_1 x'') vel si V_1 P_a y'') *fehlt R* V_a z'') *fehlt, am Rand von anderer Hand* iust' V_a; *vgl. Variante v''-z''* a) vel *R V1* V_a b) iusti. V_2 V_a P_2 *O*; iustictie P_a c) ceperint *O* d) immittatur *R* e) eundem P_2 *O* f) iustictia P_a g) fide P_a h) puniend' V_2 V_a; puniendum P_a i-i) foriudicationis et bannitionis *R* V_1 V_2 V_a k) vel P_2 *O* l) *fehlt, Lücke O* m-m) *fehlt γ* n-n) in ipsum bannitionis *R* V_1 P_1 V_a; bannitionis et foriudicactionis P_a; forbanicionis et foriudicacionis P_2 *O* o) pena V_2 P_a p-p) ad ipsum si V_2 q-r) facilis possit V_2 r) facilius P_a s-s) habere recursum P_2 t) ipsam V_2 P_2 *O* u) preminentie P_1 P_2; preeminetie V_a v) ad V_2 v-w) *fehlt* P_2 *O* x) nostras in regno *R* V_1 P_1 y-y) gerendas forte propter nostram absentiam V_2; forte propter absentiam nostram gerendas P_1; *fehlt γ* z-z) nostram forte *R* V_1 V_a a') foriudicatiois V_2 a'-d') *frei wiedergegeben in γ* a'-b') possit foriudicationis *R* V_1; possit foriucationis V_a c') sententiam *R* V_1 P_a V_a; licentia V_2 *O*; licenciam P_2 d') impetrare *R* V_1 P_2; imperari P_a; *verändert zu* impetrare V_a e') at V_2 e'-i') *fehlt γ* f') *fehlt* P_2 g'-g') dictum est P_a h') rursus *R* i') habeant *O* k'-p') *verkürzt wiedergegeben in γ* l'-l') foriudicationis aut bannitionis V_2 m') vel *R* V_1 V_a; au V_2 n') et *R* V_1 V_a o') dicantur *R* V_1 P_1 P_a V_2

dubio imminente[p'], si reos huiusmodi[q'] exhibere[r'] non[s'] curaverint[t'] requisiti. Quod si[u'] universitas aliqua hoc[v'] fecerit[w'], nostro iudicio reservetur[x'], ut ex qualitatibus personarum et locorum ipsorum[y'] in[z'] universitatem[a''] ipsam[a''] iustitia previa[b''] procedatur[c''].

II 4.

Über die mit dem Vorbann Belegten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 117 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 78 f.; CONRAD S. 180.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 441–444; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 111; MARTINO, Federico S. 31 f.

De[a] forbannitis[b].

Idem augustus[c].

Clementie imperialis vestigiis inherentes[d] presentis legis auctoritate[e] bannito concedimus potestatem infra[f] duos menses[g] a die banni[h] continue numerandos absque alicuius offensione[i] libere et auctoritate[k] propria magistri[l] iustitiarii[l] vel iustitiarii[m], qui eum bannierat[n], se[o] conspectui presentare, omnibus regni nostri[p] fidelibus expressius inhibentes, quod infra predictum[q] tempus[q] in[r] persona vel[s] rebus ipsum[t] offendere[u] non presumant[v]. Quod qui[w] fecerit[x], pro qualitate delicti proinde[y] puniatur[z], ac si quemlibet[a'] alium, qui subiectus banno non esset, per iniuriam offendisset[b'].

Post predicti[c'] vero[d'] temporis[e'] spatium liceat bannito intra[f'] reliquam partem anni[g'] denuntiare[g'] cuicumque officiali[h'] nostre[i'] curie[i'] et[k'] officium quodcumque[l'] gerenti[m'], cuius opportunitatem[n'] maiorem[n'] habere[o'] poterit[p'] et[q'] cui magis elegerit[r'] nuntiare, quod paratum se offerat[s'] accusatori[t'] suo[u'] in[v'] iudicio respondere. Per[w'] cuius

p') *fehlt, Lücke O* q') huius P_a V_a r'-s') non exhibere P_1 P_2 O s'-t') detractaverint *R* V_1 V_a t') curaverit P_2 u') *fehlt, am Rand nachgetragen R* v') *fehlt O* w') fecerint *R* x') reservatur *R* V_1 V_2 V_a; παραφυλαττέσθω *γ* y') *fehlt R* z') *fehlt R* V_1 V_a a''-a'') universitate ista *O* b'') *fehlt, Lücke O* c'') precedatur P_a

II 4. a) Rubrica de V_2 a-b) De bannito quando Iustitiario se presentat P_1; De redimendis Captivis P_a; *dazu von anderer Hand* alias deest hec Rubrica bene V_a; *fehlt* P_2 *O* b) *verbessert aus* forbannitus, *danach* R'. *R* c) *fehlt* V_2; Imperator P_a d) inheretes P_a e) act̄ P_2 f) intra P_2 g) mensens P_1 h) bannitionis P_1 P_a i) offentione V_2 k) auctoritatem *O* l-l) magistro iustitiario P_1 P_a *O*; mag'. iusti. V_2; magister iustitiarius P_2 m) iustic̄. V_2 P_1 V_a P_2 *O* n) bannierit V_2 o) si P_a p) *fehlt* V_2 q-r) tempus predictum *R* V_1 V_a; predictum bimestre turpius P_2 r) ipsum in V_1 V_a s) vel in V_2 t) *fehlt R* V_1 V_a u) *fehlt, Lücke O* v) presumat P_2 w) si *R* V_1 V_a P_2 x) fecerint *R* V_1 V_a y) perinde V_2 P_a; *fehlt, Lücke O* z) puniantur *R* V_1 a') quamlibet P_a b') offendissent *R* V_1 c') predictum *R* V_1 P_a V_a; dictum V_2; τοῦ ῥηθέντος *γ* d') nullo P_a e') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a f') inter P_1 P_2; infra *O* g'-g') *fehlt, Lücke O* h') officialium V_2 i'-i') curie nostre *O* k'-p') *fehlt γ* l') quotcumque P_a m') *fehlt, Lücke O* n'-n') maiorem oportunitatem *R* V_1 V_a n'-o') habere maiorem V_2 p') potuerit *R* P_a q') ut *O* r') eligerit P_2 s') offerant *R*; asserat V_2 P_2 t') actori V_2 *O*; accusacioni *(?)* P_2 u'-v') in suo *R* v') *fehlt O* w') et per P_a P_2

officialis litteras hec omnia curie nostre vel[x'] iustitiario[y'], qui bannitum[z'] bannierat[a''], nuntientur[b''] sub expensis[c''] tamen[d''] predicti[e''] banniti[e'']. Et sic postea per magistrum[f''] iustitiarium[f''] vel[g''] iustitiarium[h''] litteris[i''] securitatis[k''] obtentis[l''] ac[m''] ei, qui predicta[n''] sibi nuntiaverat[o''], destinatis[p''], receptis prius[q''] sub certa forma[r''] de facienda iustitia fideiussoribus[s''] ydoneis a bannito per officialem[t''] predictum[t''], qui[u''] nuntiaverat[v''] omnia[w''] supradicta, quorum[x''] nomina et[y''] fideiussionis forma[z''] per eundem[a] magistro[b] iustitiario[b] vel[c] iustitiario[d] rescribantur[e], vel in[f] defectu[g] fideiussorum[h] sub fida[i] custodia bannitus prefatus[k] secure[l] redeat ad iustitiam faciendam, dum tamen, antequam[m] eius[n] defensio admittatur[o], accusatori[p] satisfaciat[q] in expensis[r] et dampnis omnibus eidem[s] vitio[t] contumacie eius[u] inflictis, sacramento[v] accusatoris ipsius cum taxatione iudicis[w] declarandis.

II 5.

Über die zu schreibenden und mit Unterschrift zu versehenden Berichte über die Übeltäter.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Wendung iuxta nuper edite nostre constitutionis tenorem *(S. 304 Z. 12) verweist auf die Konst. II 3.*

Drucke: CARCANI S. 119 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 79 f.; CONRAD S. 182.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 444 f.; KÖLZER, Magna curia S. 307 mit Anm. 137.

x') vel cum P_1; vel per P_2 O   x'-a'') *fehlt* γ   y') iustic̄. V_2 P_1 V_a P_2 O   z') eum bannitum P_a; eum O   a'') *vgl. Variante* x'-a''   b'') nuntietur R V_1 P_1 P_a V_2 O; nucietur P_2 c'') exp̄ssis P_a d'') tantum P_2; tam O   e''-e'') banniti predicti P_1 P_a V_a O   f''-f'') mag. iust. V_2; magr̄ iustic̄ V_a g'') aut R V_1 P_1 O   h'') iusti. V_2 V_a P_2; Iustictie P_a i'') litteras V_2 k'') securis O   l'') obtemptis P_1 V_a m''-p'') *fehlt* γ   n'') predicti P_a o'') nuntiaverit P_a p'') *dazu am Rand* declaratis et V_a p''-v'') destinatis – nuntiaverat *(Z. 5) fehlt* O   q'') postea V_2 q''-r'') *fehlt* γ   r'') forma vel pena P_1; pena P_a; *verändert zu* pena, *dazu am Rand von jüngerer Hand* In libro d. Io. est sub certa forma V_a s'') fideiussorem *(?), verändert, vielleicht zu* fideiussoribus P_2 t''-t'') officiales predictos P_1 u'') qui curie nostre V_2 v'') *vgl. Variante p''-v''*   w'') hec omnia V_2; *fehlt* P_1 x'') fideiussorum R V_1 V_a y'') *fehlt* P_1 z'') formam R V_1 P_1 P_a V_2 O   a) eundem bannitum R V_1 V_a b-b) mag. iusti. V_2; magistrum iustitiarium P_1 P_a O; magistrum curie nostre iusticiarium P_2; *wie Obertext auch* γ   c) *fehlt* P_a O   d) iust. V_2 O; iustitiarium P_1 P_2; *fehlt* P_a; τοῖς ἄλλοις δικαιώταις γ   e) rescribentur P_a; rescriberetur P_2 f) *fehlt* P_a g) defacte P_a h) fideiussionis R V_a; fideiussoris V_1; fideiussionis *(?)* P_2 i) fide P_a k) *fehlt* V_1 l) securit' P_1 m) quam, *am Rand* ante *nachgetragen* V_a; aut quia P_2 n) *fehlt* P_a o) amictatur P_a p) Acuratori P_a; *fehlt, Lücke* O   q) satisfiat P_2 r) exp̄ssisP_a s-t) de iudicio R   s-u) contumucie vitio eidem V_2 t) *fehlt, Lücke* O   v) sacramentis P_1 w) *verbessert aus* iudiciis R; iudic̄ P_2

De[a] scribendis[b] malefactoribus[c] et subscriptis[d].

Idem augustus[e].

Cordi nobis est[f] per universas partes[g] et singulas[g] regni[h] nostri[h] viros[i] bone opinionis agnoscere et non ignorare notatos. Ideoque omnibus iustitiariis nostris per[k] diversas provincias constitutis presentis[l] constitutionis[m] nostre programate[n] nuntiamus eisdem[o] sub interminatione[p] gratie[q] nostre[q] firmiter iniungentes, ut quotiens[r] ipsos[s] contigerit[t] aliquos ipsorum[u] contumacia faciente[v] bannire[w], banniti[x] nomen atque cognomen, banni[y] editi[z] causam[a'], formam et tempus curie[b'] nostre[b'] per eorum litteras notarii curie[c'] manu[d'] scriptas ac[e'] iudicis[f'], qui[g'] eis[h'] assederit[i'], subscriptione signatas[k'] necnon[l'] sigillorum[m'] suorum[n'] impressione munitas[o'], mora qualibet et occasione[p'] cessantibus, debeant[q'] nuntiare[r'], eodem[s'] etiam observando, quotiens[t'] aliquos in eorum contumacia perdurantes foriudicaverint[u'] iuxta[v'] nuper edite[w'] nostre[x'] constitutionis[y'] tenorem[z'], quod si forte de banno bannitos infra legitima[a''] tempora duxerint[b''] extrahendos[c''], hoc[d''] ipsum per[e''] eorundem[f''] litteras sub forma prescripta[g''] confectas nostre[h''] curie[h''] nuntietur, simili[i''] forma per omnia observanda, si quando per diffinitivas sententias[k''] infamie[l''] macula[m''] notaverint[n''] aliquos[o''] aut ipso iure vel pene[p''] macula[q''] pronuntiaverint[r''] esse notatos[s''].

Nos etiam magistro iustitiario magne curie nostre[t''] firmiter[u''] dedimus[u''] in mandatis[v''], ut de hiis[w''] specialiter specialia[x''] acta[y''] conscribat[z''], quibus bannitorum[a], foriudicatorum vel[b] quorumlibet[c] notatorum nomina et eorum etiam[d], si[e] quos per inquisitionem a se vel[f] iustitiario[g] factam reos aut suspectos invenerit[h], scribi[i] faciat et[k] in archivo[l] curie[m] nostre[m] fideliter[n] custodiri[o], ut quotiens[p] de alicuius fama vel exigente

II 5. a-d) R' de bannitis et infra quod tempus eis liceat sine calupnia presentare V_2; *fehlt* V_a P_2 b) Exibendis P_a c-d) bannitis per Iustitiarium P_1 d) suspectis P_a *O* e) *fehlt R* V_1 V_2 V_a; Imperator P_a f) *fehlt* P_a g-g) et singulas partes V_a h-h) nostri regni P_1 i) Iudicibus viros P_a k) et per V_1 l) *fehlt* V_2 l-m) *fehlt* V_1 n) pragmatice, ti *getilgt* V_1; pregrammato P_a o) eidem P_a p) cominatione *R* P_1; minatione V_1; *dazu am Rand von anderer Hand* alias sub optentu V_a q-q) nostre gratie V_2 r) quot *R* P_a s) *fehlt* V_1 t) contingerit V_2; contingat P_1 u) ipsorum in posterum V_2 v) faciendo P_a w) banniri V_1 P_1 P_a P_2 *O* x) *fehlt O* y) *fehlt* P_2 y-z) banniti banniendi *O* z) edicti V_2; *verbessert aus* edicti V_a a') cause P_2; causam et P_1 b'-b') *fehlt R* V_1 P_1 V_2 *(vgl. jedoch Z. 11, Variante q') O γ* c') *fehlt O* d') *fehlt V1* e'-f') *fehlt, Lücke O* e'-k') ac – signatas *(Z. 9) fehlt R; fehlt, am Rand* aut iudicis qui ei assederit subscriptione signatas *nachgetragen, dazu von einer anderen Hand* hoc non est in libro d. Jo. V_a g'-i') *fehlt γ* h') ei V_1 P_1 P_2 *O; fehlt* P_a i') assiderit V_1 P_a P_2 *O* k') *vgl. Variante e'-k'* l') nenon V_2 m') singulorum *R* m'-n') sigillis eorum P_2 o'-p') munitas – occasione *(Z. 10) doppelt R* p') actione P_2 q') nostre curie debeant V_2; debeat P_2 r') denuntiare V_2 s') Eosdem V_2; Eadem P_2 t') quot *R* u') foriudicaverit V_2; foriudicaverunt P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* alias foriudicari fecerint V_a; formidaverit P_2 v'-z') *fehlt γ* w'-y') constitutionis nostre edicte (edite *O)* P_2 *O* x'-y') constitutionis nostre *R* V_1 P_1 V_a z') *fehlt, Lücke O* a''-b'') tempora duxerint legitime P_2 b'') duxerit V_1 P_1 c'') extrahendas *O* d'') et hoc V_2 e''-f'') *fehlt, Lücke O* f'') eorum P_a P_2 g'') predicta V_2 h''-h'') curie nostre V_2 i'') similis P_2 k'') *verbessert aus* sententiari *R* l'') inf'a infamie *R* m'') maculis *R* V_1 V_a; *fehlt* P_2 m''-n'') aliquos notaverunt *O* n'') notaverit P_a P_2; notarent V_a o''-r'') aliquos – pronuntiaverint *(Z. 16f.) fehlt R* p'') pena P_a q'') macule P_2 r'') nuntiaverint V_1; pronuntiaverit P_1 P_2 *O*; nuntiaverit P_a; *vgl. Variante o''-r''* s'') notandos V_2; *verbessert aus* notartos V_a t'') *fehlt R* V_1 u''-u'') dedimus firmiter V_2 v'') *danach* ut dedimus in mandatis, *getilgt R* w'') ipsis *R* V_1 V_a x'') spem alia P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a y'') iura P_2 z'') conscribi (prescribi P_a) faciat *R* V_1 P_a V_a; scribantur V_2; *conscribant* P_2; καταγράψῃ *γ* a) bannitorum vel P_a b-e) *nur* nomina *übersetzt in γ* c) quolibet modo *R* V_1 V_a; comodolibet P_a d) *fehlt R* e) *fehlt* P_a f) vel a P_1 *O* g) iustic. V_2 P_1 V_a P_2 *O*; iustictia P_a h) inveniant V_2 i) sibi scribi P_1 k) *fehlt* P_a P_2; *davor* quibus bannitorum faciat, *getilgt* V_a l) archano *O* m-m) nostre curie V_2 P_1 P_a n) debeat fideliter P_1 *O*; firmiter V_2; *danach* obser, *getilgt* V_a o) custodire *O* p) quot *R*; quoties P_a

iudicii strepitu vel conscientia serenitatis nostre querente fuerit forte[q] tractatum[q], non[r] tam[s] per[t] probationes extrinsecas[u], que moram[v] iudiciis[v] et[w] difficultatem[x] inducunt[y], quam[z] per[a'] monumenta[b'] publica curie nostre[c'] et ordinatorum[d'] nostrorum[e'] fide[f'] firmata[g'] probatio[h'] efficax et dilucida possit[i'] assumi.

II 6.

Über die Güter der Geächteten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 120; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 80; CONRAD S. 184.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 446 f.

De[a] bonis[b] foriudicatorum[c].

Idem augustus[d].

Foriudicatorum bona veluti dampnatorum, si liberos[e] vel[f] parentes usque ad tertium gradum non habeant[g], fisci nostri commodis volumus vendicari[h], nisi feuda sint filiis ex concessione nostra vel alio iusto titulo acquisita, in quibus ascendentes liberis[i] non succedunt[k]. Si autem liberos ante[l] bannum[m] editum[n] aut[o] foriudicationem[p] emissam vel[q] iam natos habeant[r] vel conceptos, persona foriudicati[s] liberis connumerata[t] pro rata et[t] numero liberorum[u] ad bona ipsa fiscum nostrum volumus advocari[v], ita scilicet ut[w], si[x] unum[y] tantum[z] filium[a'] habeat[b'], bona predicta inter fiscum et[c'] ipsum pro equalibus[d'] portionibus dividantur. Si[e'] autem duos habeat, fiscus noster in[f'] tertia[g'] admittatur[f'], et sic per[h'] consequens, si plures[i'] sint[k'] liberi, eadem censura[l'] servetur, electione[m'] nostre[n'] curie reservata[o'], utrum[p'] partem[q'] bonorum ipsorum[r'] habere[s'] voluerit[s'] vel extimationem partis[t'] ipsius, si extimatio offeratur[u'].

q-q) tractatum forte V_2 r-g') *fehlt* γ r) *fehlt O* s) tantum V_2 t) *fehlt O* u) intrinsecas *O* v-v) iudicii moram V_2; iudicio moram P_2 w) *fehlt* V_2 P_2 *O* x) *fehlt* V_2; difficultatis P_2; difficultates *O* y) inducit *R* z) *fehlt, Lücke O* a') propter V_2 b') munimenta V_1 P_1; monimenta P_2; momenta *O* c') *fehlt* P_2 d') ordinariorum *R* V_1 V_a d'-e') nostrorum ordinatorum V_2; nostrorum ordinariorum P_1 f'-g') inde firma P_2 *(vgl. Variante r-g')* h') et probatio *O* i') posset V_2; potest P_2

II 6. a) R' de V_2 a-c) *fehlt* P_2 *O* b) pena P_a d) *fehlt R* V_1 V_2 V_a; Imperator P_a e) beros, *dazu am Rand von anderer Hand* li V_a f) aut V_2 P_2 *O* g) habent P_2 h) applicari V_2 P_2 i) et liberi P_a P_2 k) succedant V_2 P_a *O*; διαδοχὴν οὐκ ἔχουσιν γ l) post V_2; aut *O* l-p) *verkürzt wiedergegeben in* γ m) bannitum *O* n) edictum V_2; et dictum P_a o) ante V_2 p) foriudicatione *R O* q) nil P_a r) habuerit V_2; habundat P_2; habeat *O* s) foriudicata P_1 P_2 t-t) *fehlt, Lücke O* u) filiorum V_2 P_2 *O*; τῶν τέκνων γ v) applocati V_2; adnotari P_1 P_a w) quod P_1 P_a P_2; *fehlt* V_a x) si vir *R* V_1 V_a; *fehlt* P_a x-y) summum V_2 y) unicum V_1 P_1 P_a V_a y-z) quidem tantum uunum *O* z-a') filium tantum P_a P_2 z-b') filium habeat tantum *R* V_1 V_a c') nostrum et P_1 *O* d') equalibet *R* e') sin V_1 f'-f') admittatur in tertia *O* g') tertio *R* V_1 P_a h') *fehlt O* i'-k') sint plures P_2 k') sunt *O* l') causa P_a m') electioni P_2 n'-o') curie nostre servata V_2 o') reservanda V_2 *O* p') *fehlt, Lücke O* q') parte P_2 r') suorum *R* V_a s'-s') noluerit habere V_2 t') *fehlt* P_a u') consservatur *O*

II 7.

Über die Strafe für die Geächteten und über den Lehnsvormund, der für den Sohn derselben zu bestellen ist.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Wendungen secundum predictum modum *(Z. 18),* secundum modum superius declaratum *(S. 307 Z. 2f.) sowie* secundum generalem assisiam *(S. 307 Z. 3f.) verweisen auf die Konst. II 6.*

Drucke: CARCANI S. 121f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 81f.; CONRAD S. 184–186.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 448–450.

De[a] pena foriudicatorum et[b] balio[c] dando filio eorundem[a].

Idem augustus[d].

Si quando aliquem[e] foriudicari contigerit[f], qui liberos habens inveniatur feudale[g] aliquid[h] possidere, si quidem liberi eius vel eorum[i] aliqui in pupillari[k] etate consistant, qui protectione[l] balii indigere noscantur[m], ipsorum balium cum administratione bonorum eos[n] contingentium[o] curia nostra suscipiat[p], quemadmodum in[q] casu[r] mortis balium[s] ipsum[t] habere deberet. Eis autem[u] pubertatis tempus[v] excedentibus et in tutelam[w] propriam[x] venientibus fructus partis illius, que[y] viventem[z] patrem[a'], licet pro mortuo habitum[b'], secundum predictum[c'] modum[c'] dinumeratione[d'] liberorum[e'] attenta[f'] de[g'] feudo, si res foret[g'] dividua[h'], contingere debuisset, patre ipso adhuc superstite curiam nostram[i'] percipere volumus et habere, pro ea tantum[k'] parte de[l'] servitio[m'] nobis pro[n'] feudo ipso debito[o'] diminuto, pro qua fructus[p'] curiam[q'] nostram[r'] percepisse[s'] constabit[t']. Patre autem foriudicato nature debitum exsolvente pars illa, cuius fructus curia nostra percepit[u'], ad integritatem feudi[v'] libere[w'] revertatur.

Sane si foriudicatum a comite vel barone feudum habere[x'] contigerit[y'], ipso[z'] parentes vel liberos non habente, feudum ad eum, a[a''] quo ipsum[b''] foriudicatus tenebat, sine contradictione[c''] aliqua[d''] redire debere[e''] censemus. Fructus tamen[f''] partis[g''] contingen-

II 7. a-a) *fehlt* V_2 V_a P_2; Pro feudatis filiis foriudicatorum P_1; De foriudicatis et pena eorum et statuendo balio filiis eorum in pupillaritate statutis O b-c) Ab Alio P_a c) *verbessert aus* balulo R d) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a e) aliquem pro P_1 f) contingerit P_a V_a P_2 g) pheodale P_a O; feudal P_2 h) aliquod P_1 P_2 i) Aliorum P_a k) puellari P_2 l) protepcione P_a; protectionem O m) noscuntur O n) eis V_a o) cogentium O p) suscipiant R; suscipiet O q-r) *fehlt, Lücke* O r) casu vel causa P_1; causa V_2 P_2 s) *fehlt* P_2 t) *fehlt, Lücke* O u) tantum O v) temporibus P_2 w-x) tutela propria P_2 x) propiam P_a y) qui P_1 y-z) *fehlt, Lücke* O z-a') vivente patre R V_1 P_1 P_2; vivente patrem P_a; vivente, *dazu am Rand von anderer Hand* patre, *darüber* foriudicato V_a b') habito R V_1 P_1 V_a; habita P_2 c'-c') modum predictum V_2 d') dinumeratione habita P_2 e') filiorum V_2 P_2 O; παίδων γ f') vel filiorum habita accepta P_1; *fehlt* P_2 g'-g') si res acquisita de feudo foret R V_1; de feudo si restare P_1; si res Acquisita foret de pheudo (feudis P_2) si Restaret (res staret P_2) P_a P_2; si restaret, *davor Lücke* O h') dimidia P_1 O; dimidia, *dies Wort sowie davor* de feudo *und* foret *getilgt und dafür mit Verweis auf* res *am Rand von anderer Hand* acquisita de feudo divideretur V_a i') nostra P_a k') tamen R V_1 P_1 k'-l') parte tamen V_a m') servitio ipso V_2 n'-o') debito pro feudo ipso V_2 o') nobis O p') *fehlt* P_a q') curam P_2 q'-r') curiam nostram P_1; nostra curia O s') precepisse R; percipere seu percepisse P_2 t') constat R; constabat V_1 u') perceperit P_a P_2 v'-w') libere feudi V_a w') integre O x') tenere R V_1 V_a y') contingerit V_2 P_a V_a P_2 O z') *darüber von anderer Hand* foriudicato V_a a'') *fehlt* R a''-b'') *fehlt* P_2 c'') contraditione R c''-d'') aliqua contradictione P_2 d'') qualibet V_2 e'') habere P_2; *davor* censere, *gestrichen* O f'') tantum O g'') temporis V_2

tis[h''] foriudicatum de[i''] eo, quod ab alio[k''] tenet, si liberos[l''] habeat, pro numero liberorum foriudicato[m''] vivente curia nostra percipiat[n''] secundum[o''] modum superius declaratum[p''], quemadmodum[q''] et[r''] alia[s''] bona[t''] mobilia[u''] dampnatorum secundum generalem assisiam[v''] regni nostri ad curiam nostram[w''] spectant. Si[x''] homo[y''] alicuius[z''] comitis vel baronis sit[a], comiti[b] vel baroni[b], a quo feudum tenet[c], nullum[d] omnino volumus iuri[e] suo[e] preiudicium generari[f].

II 8.

Über die Ehefrauen und Eltern der Geächteten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 122; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 82; CONRAD S. 186.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 450–453; HÜBNER, Staat S. 637.

De[a] uxoribus[b] foriudicatorum[c] et[d] parentibus[e].

Idem augustus[f].

Pena carere volentes innoxios[g] et punire[h] nocentes generali lege sancimus[i] foriudicatorum[i] uxores et[k] matres in[l] earum rationibus[l], dotibus scilicet[m] donationibus[n] propter[o] nuptias, quarta atque[p] dotariis[q], occasione foriudicationis aut[r] dampnationis[r] predicte nullam omnino molestiam sustinere, sed eas[s] integre habeant[t] et[u] ab omni[v] inquietatione[w] securas, ita tamen, ut persone[x] predicte[x] vel[y] etiam[z] foriudicatorum[z] filii seu parentes foriudicato, quem egere[a'] volumus, non[b'] sustentationem[c'] ab[d'] aliquo[e'] prestolari[f'], de bonis ipsis[g'] eisdem[h'] pietatis[i'] nostre[k'] lenitate[l'] servatis in nullo penitus providere[m'] pre-

h'') contingentes P_a i'') *fehlt* P_1 P_2 k'') illo P_a l'') liberos non P_1; beros V_a m'') *verbessert aus* foriudicatos P_2 n'') percipiet P_a o'') *verbessert aus* si V_a o''-p'') *fehlt* γ q'') que Admodum P_a r'') *fehlt* O s''-u'') bona mobilia alia (et alia V_a) R V_1 V_a t''-u'') mobilia bona O v'') assiam R; assisam P_1 P_2 O w'') *fehlt* V_1 x'') Si autem V_2 V_a; Sed P_a y''-a) homo – sit *(Z. 5) fehlt* P_a γ z'') alterius R V_1 O; *fehlt* P_1 a) *fehlt* P_1 P_2 O *(vgl. Variante y''-a); dafür eingefügt* sententiam capitalem incurrat ex perceptione tantum fructuum partis predicte V_2; *(ursprünglich vielleicht* foriudicatus fuerit, *vgl. Variante f)* b-b) *fehlt* R V1 P_1 V_a P_2 O c) tenetur P_a O; teneat P_2 d) nulli P_1 P_2 e-e) *fehlt* V_2 P_a; iuri illius, *dazu am Rand* alias suo V_a; iure suo P_2 O f) generali R; *danach angefügt* Si autem homo comitis vel baronis foriudicatus fuerit nullum omnino illi cuius homo est iuri preiudicium volumus generari V_2

II 8. a-e) *fehlt* V_2 P_2; De foriudicatis et eorum pena et statuendo balio filiis eorum in pupillaritate statutis O b) uxoribus et matribus P_1; uxore et matre V_a c) foriudicati P_a d-e) *fehlt* P_1 V_a f) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a g) ignoxios P_2 h) puniri O i-i) censemus foriudicatum O k) ac V_2 l-l) *fehlt, Lücke* O m) *fehlt* P_a; seu P_2 O n) dationibus R V_1; *verbessert aus* dotationibus V_a; dotacionibus P_2 o) post P_1 p) atque aliis R V_1 V_a q) dodarum P_2 r-r) *fehlt* V_1; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a s) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a t-v) et ab omni habeant P_2 u) *fehlt* V_2 v) omni omnino V_2 P_2 w) molestacione P_2 x-x) predicte persone P_1 y) et P_a z-z) foriudicatorum etiam O a') agere O b') nec R V_1 V_a c') substentatione P_1 O d') aliquam ab V_2 P_2 e') aliqua P_2 f') postulare R V_1 V_a; postulari P_a; prestare O g') ipsis nostris P_1; ipsius P_2 g'-h') ipsius eiusdem P_a O i'-k') nostre pietatis V_2 i'-l') serenitate nostre V_1; lenitate nec pietatis P_2; lenitatis nostre pietatis O l') serenitate R; levitate V_2; serenitatis V_a; *fehlt* γ m') proiudicare O

sumant[n']. Quod si fecerint[o'], gratia[p'], qua videntur[q'] abuti, ipsos[r'] privari censemus et bona ipsa nostro[s'] erario applicari.

II 9.

Über die Väter, auf die wegen eines Verschuldens ihrer Söhne kein Zwang ausgeübt werden darf.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 122 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 82 f.; CONRAD S. 188.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 453–455; HÜBNER, Staat S. 637; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 92 f.

De[a] patribus non cogendis ob culpam filiorum[b].

Idem augustus[c].

Ob[d] filiorum culpas[e] innocentes[f] patres[f] arceri non tam[g] iniustum quam impium[h] reputantes[h] presentis[i] nostre pietatis decreto decernimus[k] patrem superstitem ex delicto[l] filii in nullo prorsus affligi vel puniri debere. Mortuo vero patre, si liberos[m] alios[m] preter[n] foriudicatum[n] non[o] habeat[p], bona, que ei ex successione patris mortui deferri[q] deberent[q], fisci nostri[r] iuribus vendicentur. Si autem[s] liberos[t] alios[u] habeat, si quidem[v] res tales sint[w], que dividi possint[x], hereditarie vel feudales, in parte[y] contingente[z] foriudicatum pro[a'] numero liberorum fiscus noster succedat. Si[b'] quidem[c'] fratrem[d'] vel sororem denique[e'] in capillo non habeat, in bonis ipsis[f'] fiscum nostrum[g'] esse[h'] decernimus[h'] successorem, omnibus[i'], que[i'] super criminibus[k'] maiestatis[l'] veteres[m'] iuris auctores[n'] tam contra[o'] ipsos reos quam[p'] successores eorum specialiter induxerunt, in suo robore duraturis.

n') persumant P_a o') non fecerit P_a; fecerit *(?)* O p') graciam O q') viderunt P_a r') ipso V_1 s') nostra P_2

II 9. a) R' de V_2 a-b) Quod pater non sit pro filio indebite affligendum P_1; Ut pater foriudicati ex delicto filii tamen Non possit Aliquid petere de eodem P_a; *fehlt* P_2 O b) *danach* Rubrica R; *danach* ut econtrario V_a c) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a d) Ab P_a e) nocentiam V_2 f-f) patres innocentes V_2 g) tamen P_a h-h) impunite putantes O i) presenti V_2; *fehlt* γ k) decrevimus V_1 P_1 l) debito O m-m) beros, li *über der Zeile*, alios *am Rand nachgetragen* V_a n-n) quam foriudicatos O o) non enim P_2 p) habeant R q-q) deberent deferri P_a; ad eos deberent deferri O r) *fehlt* V_2 s) ante P_2 t) *über der Zeile* V_a u) alias O v) quod P_2 w) sunt R V_1; *fehlt* V_2; *fehlt, über der Zeile von anderer Hand* sunt V_a x) possunt V_2 y-z) partem contingentem (contigentem V_a) R V_a z) contigente P_a; contingenti P_2 a') pro libero vel P_a b') sisi V_2 c') sequentem P_1 O; quid sequentem P_2 d') fratrem foriudicatum R V_1 P_a; fratrem foriudicatus V_a; fratre O e') *fehlt* V_2 P_2 f') ipsius O g') *fehlt* V_2 h'-h') decernimus esse V_2; decernimus P_2 i'-i') omnibusque P_1 k'-l') hominibus maiestatis crimine dampnatis P_1 l') manifestis V_1; lese magestatis P_a P_2 m') veteris V_2 n') actores V_1 P_a o') *fehlt* P_a O p') quam contra P_2

II 10.

Über diejenigen, die Bürgen stellen können: sie sollen nicht inhaftiert werden.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: P_1; *O*, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: vielleicht April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_a; V_2; V_a; P_2.

Die Hs. V_2 *bringt die erste Ergänzung nicht (vgl. S. 310 Z. 7–9 Variante w'-x' sowie b''), die zweite lediglich als späteren Nachtrag (vgl. S. 310 Z. 23–30 Variante o-u); die Hs.* P_1 *enthält nur eine Ergänzung als späteren Nachtrag (vgl. S. 312 Z. 1–10 Variante t-l').*

Zur Datierung der Ergänzungen siehe oben S. 90 Anm. 359.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Die Wendung desistentie penam nostris constitutionibus stabilitam *(S. 311 Z. 23–25/28f.) verweist auf die Konst. II 12 und II 13; zur Wendung* secundum assisiam curie *(S. 312 Z. 7) vgl. Konst. I 91.1.*

Drucke: CARCANI S. 123–125; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 83–85; CONRAD S. 188–192.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 455–460; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 86f., 113–117.

De[a] hiis, qui fideiussores dare[b] possunt, ne[c] incarcerentur[d].

Idem[e] augustus[f].

Humanitate nobis suggerente[g] sancimus, si quando[h] accusatus[i] super criminalibus[k] et capitalibus causis fideiussores[l] dare paratus sit, qui[m] pro qualitate criminis et persone nec minus facilitate[n] conveniendi[o] sufficientes et ydonei reputentur[p], tradi militibus[q] vel[r] squalore[s] carceris macerari[t] non[u] volumus[v] accusatum[w], nisi crimen[x] adeo[y] vel confessione sua vel ipsa flagranti[z] deprehensione[a'] sit[b'] evidens[c'] aut publice facta inquisitione sit publicum aut[d'] notorium[e'] habeatur, ut iam[f'] constet reum ad[g'] nichil[h']

Idem[e] augustus[f].

Humanitate nobis suggerente[g] sancimus, si quando[h] accusatus[i] super criminalibus[k] et capitalibus causis fideiussores[l] dare paratus sit, qui[m] pro qualitate criminis et persone nec minus facilitate[n] conveniendi[o] sufficientes et ydonei reputentur[p], tradi militibus[q] vel[r] squalore[s] carceris macerari[t] non[u] volumus[v] accusatum[w], nisi crimen[x] adeo[y] vel confessione sua vel ipsa flagranti[z] deprehensione[a'] sit[b'] evidens[c'] aut publice facta inquisitione sit publicum aut[d'] notorium[e'] habeatur, ut iam[f'] constet reum ad[g'] nichil[h']

II 10. a) R'. de V_2 a-d) De fideiussoribus accusati P_1; *fehlt* P_2 *O* b) dare non V_2 V_a c-d) *fehlt* V_1 V_2 V_a d) incarceretur *R* e-f) Imperator fr'. *R* V_1 V_a f) *fehlt* V_2; Imperator P_a g) subgerente P_a; suggererente P_2 h) quanto P_2 i) accusatus vel delatus V_1 P_a k) criminibus *R* l) fideiussorem P_2; *fehlt, Lücke O* m) si *R* V_1 P_a; *getilgt, darüber* si V_a; qui et *O*; οἵτινες *γ* n) facultate *R* V_1 P_2 o) conveiendi *R* p) iudicibus reputantur *R* V_1 V_a q) custodie militie *R* V_1; custodie militum V_2 V_a; στρατιώταις *γ* r) aut P_1 s) *fehlt, Lücke O* t) detineri vel incarcerari *R* V_a; detineri vel macercari V_1; maceriri V_2; *fehlt* P_1 *γ* t-w) nolumus mancipari ipsum P_2 t-v) non volumus mancipari *O* u) *fehlt R* u-v) nolumus V_2 x) enim inde P_2 y) a deo P_2; *fehlt O* z) fraganti V_2 V_a a') deprehensio V_1; depressione *O* b') sic V_2 c') evides V_1 d') et *R* V_1 V_a e') notarium P_a f') *fehlt, Lücke O* g') aut V_2 h') nil *R* V_1 P_a V_a

aliud infitiari proposita[i'], nisi ut penam[k'] differat, quam levis et infamate persone temeritas et proposite[l'] qualitas[m'] accusationis[n'] exposcit[o'].

Ab[p'] huius[q'] autem[r'] nostre sanctionis humanitate[s'] precludimus delatos[t'] reos[u'] criminis[v'] maiestatis, quos velut[y'] alios[z'] forte[a''] suspectos interdum etiam[b''] nos ipsi ante[c''] supplicium[d''] carcerali[e''] custodia specialiter et[f''] expressim[g''] detineri[h''] mandamus[i''], vel[k''] iustitiariorum nostrorum aliquis hoc iniungat, cum[l''] vel persone levitas et[m''] immanitas criminis[n''] istud[o''] exegerit[p''], quod contra salutem nostram[q''] aliquid attemptasse[r''] dicatur[s''], qui si[t''] fideiussorum[u''] committeretur[v''] custodie[w''], non tanti[x''] haberet[y''] fideiussores[z''] relinquere[a] pene[b], quam[c] quod[d] pro[e] commisso facinore[f] penam[g] debitam posset[h] evadere aut non commissum aliquando[i] facinus[k], quod esset[l] acerbius[m], consummare[n].

Predictis autem cessantibus de regulari et communi iure sufficientium[v] fideiussorum[w] fidei committi decernimus[x] accusatos[y], ut

aliud infitiari proposita[i'], nisi ut penam[k'] differat, quam levis et infamate persone temeritas et proposite[l'] qualitas[m'] accusationis[n'] exposcit[o'].

Ab[p'] huius[q'] autem[r'] nostre sanctionis humanitate[s'] precludimus delatos[t'] reos[u'] criminis[v'] maiestatis contra[w'] personam nostram seu nostrorum collateralium attemptantes[x'], quos velut[y'] alios[z'] forte[a''] suspectos interdum nos ipsi ante[c''] supplicium[d''] carcerali[e''] custodia specialiter et[f''] expressim[g''] detineri[h''] mandamus[i''], vel[k''] iustitiariorum nostrorum aliquis hoc iniungat, cum[l''] vel persone levitas et[m''] immanitas criminis[n''] istud[o''] exegerit[p''], quod contra salutem nostram[q''] aliquid attemptasse[r''] dicatur[s''], qui si[t''] fideiussorum[u''] committeretur[v''] custodie[w''], non tanti[x''] haberet[y''] fideiussores[z''] relinquere[a] pene[b], quam[c] quod[d] pro[e] commisso facinore[f] penam[g] debitam posset[h] evadere aut non commissum aliquando[i] facinus[k], quod esset[l] acerbius[m], consummare[n], vel[o] nisi[p] levis conversationis et vite per publicam famam vel inquisitiones de eis[q] aliquando factas accusati forte extiterint[r] aut delati aut aliquotiens[s], quod[s] sui copiam iudicii subtraxerint[t], forbanniti[u].

Predictis autem cessantibus de regulari et communi iure sufficientium[v] fideiussorum[w] fidei committi decernimus[x] accusatos[y], ut

i') proposito P_1 k') pena P_a l') preposite *R* V_1 m') qualitatis V_2 n') actionis *O* o') exposcant *R* V_1 V_a; exposcat P_2 p') Ad *R O* q') huiusmodi P_2 r') etiam *R* V_1 P_1 P_a V_a; *fehlt* P_2; δὲ *γ* s') humanitas *R*; humanitatem *O* t') delatos (dilatos V_a) vel accusatos V_1 V_a; *fehlt, Lücke O* u') *fehlt* P_a v') crimine V_a w'-x') *so in R* V_1 P_a V_a P_2; *fehlt in* P_1 *O γ sowie in* V_2 x') satagentes P_a; actentantes V_a; a P_2 y'-a'') forte velut *R* V_a; forte velut alios V_1 z') alias *O* a'') forte vel fore P_1 b'') *so in* V_2 P_1 *O*; ἴσως *γ* c'') autem V_2 d'') susplitium V_a e'') carcerati P_2 f'') *fehlt O* g'') expressum *R* P_a; expressius *O* h'') *verbessert aus* detinere P_a h''-i'') mandamus detineri V_a k'') *fehlt* P_2; ut *O*; ἵνα *γ* l'') eum P_1; aut P_2 m'') vel *R* V_1 V_a; aut V_2; καὶ *γ* n'') *fehlt, Lücke O* o'') illud V_2 p'') exigerit *R* V_1 q'') et (vel V_a) honorem nostrum *R* V_1 V_a r'') attentasse V_a *O* s'') dicantur V_a *O* t'') *fehlt* V_2 u'') fideiussor *R* v'') committetur *R O*; commiteatur V_1; comictatur P_1; committerentur V_a; committentur P_2 v''-w'') custodie committeretur V_2 x'') tamen P_2; tam *O* y'') haberent V_a z'') fideiussorem P_2 z''-b) pene fideiussores relinquere V_2 a-b) pene relinquere *R* V_1 V_a b) penam P_2 c) quem V_2 d) *fehlt R* V_a P_2; quod V_1 e) *fehlt* P_2 *O* f) facinori P_2 g) pena P_a h) possit *R* V_1; possint V_a *O* i) aliquod P_2 k) facimus *R* l) *fehlt O* m) atribius V_2 n) consumaret *R*; confirmaret P_a; *wohl verbessert aus* consummarent V_a o-u) *fehlt, am Rand von jüngerer Hand nachgetragen* V_2 p) nil nisi *R* q) hiis *R* V_1 r) extiterit P_a s-s) aliquando P_a; aliqui qui P_2 t) subtraxerunt *(?)* V_2 u) *vgl. Variante o-u* v) sufficienti *R* V_1 V_a; sufficiendum *O* w) fideiussorem P_a x) volumus V_2 y) accusatum P_1 P_2; accusatus *O*

non[z] incarcerentur[a'], propterea quod[b'] accusati[c'] sunt[d'] tantum[e'], qui[f'] in nullo forsitan[g'] deliquerunt[h'], et[i'] incarcerati[k'] etiam, qui incarcerationis tempore[l'] fideiussores ydoneos[m'] dare non poterant[n'], datis[o'] fideiussoribus liberentur[p']. Contingebat enim[q'] aliquando, quod ob[r'] timorem[r'] carceris accusati[s'] etiam[t'] innocentes[u'] se a iudiciis[v'] subtrahebant[w'], et pene[x'] nocentium[y'], qui carcerali[z'] custodia[a''] tenebantur, differebantur[b''] interdum, dum[c''] causam[d''] in[e''] vinculis[f''] non dicebant[g'']. Contingente[h''] hoc sepe propter accusatorum absentiam, qui ad victoriam[i''] sibi credunt abunde[k''] sufficere[k''], quod[l''] adversarios suos carceri[m''] faciunt[m''] mancipari, illud etiam[n''] presenti coniungimus[o''] sanctioni, ut, si quando accusatus[p''] propterea carcere[q''] teneatur[r''], quod fideiussores[s''] dare non possit[t''], et[u''] se defendere sit[v''] paratus[v''], accusatorem[d] instanter[e] accusationem[f] prosequi[g] volumus[h] institutam[i]. A qua si[k] forte in[l] odium incarcerati[m] destiterit[n], ut supplicio carceris affligatur, desistentie[o] penam nostris constitutionibus stabilitam[p] ipsum[q] decernimus[r] sustinere[s].

non[z] incarcerentur[a'], propterea quod[b'] accusati[c'] sunt[d'] tantum[e'], qui[f'] in nullo forsitan[g'] deliquerunt[h'], et[i'] incarcerati[k'] etiam, qui incarcerationis tempore[l'] fideiussores ydoneos[m'] dare non poterant[n'], datis[o'] fideiussoribus liberentur[p']. Contingebat enim[q'] aliquando, quod ob[r'] timorem[r'] carceris accusati[s'] etiam[t'] innocentes[u'] se a iudiciis[v'] subtrahebant[w'], et pene[x'] nocentium[y'], qui carcerali[z'] custodia[a''] tenebantur, differebantur[b''] interdum, dum[c''] causam[d''] in[e''] vinculis[f''] non dicebant[g'']. Contingente[h''] hoc sepe propter accusatorum absentiam, qui ad victoriam[i''] sibi credunt abunde[k''] sufficere[k''], quod[l''] adversarios suos carceri[m''] faciunt[m''] mancipari, illud etiam[n''] presenti coniungimus[o''] sanctioni, ut, si quando accusatus[p''] propterea carcere[q''] teneatur[r''], quod fideiussores[s''] dare non possit[t''], et[u''] se defendere sit[v''] paratus[v''], solutis[w''] vinculis in iudicio presentetur[x''] nec[y''] ex vinculis causam dicat[z''] et deinde instantia[a] soluti[b] iudicii ad vincula deducatur[c]; accusatorem[d] instanter[e] accusationem[f] prosequi[g] volumus[h] institutam[i]. A qua si[k] forte in[l] odium incarcerati[m] destiterit[n], ut supplicio carceris affligatur, desistentie[o] penam nostris constitutionibus stabilitam[p] ipsum[q] decernimus[r] sustinere[s].

z) nec V_2; *fehlt O* a') incarcerarentur V_a; incarceretur *O* b') quia P_1 *O* c') incarcerati *O* d') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a d'-e') tantum sunt V_2 f') quod P_a g') sunt forsitan P_a; *fehlt* P_2 h') delinquerunt *R* V_1; *verbessert aus* delinquerunt V_a i') *fehlt R* V_1 V_a k') incarcerari P_1 l') *verbessert aus* temporis *R* m') *fehlt R* V_a n') poterunt *R* V_1; potuerunt P_1 P_a P_2; poterint *O*; ἴσχυον *γ* o') ydoneis datis V_2; datis idoneis P_2 p') liberatur V_2 q') etenim P_1 r'-r') optimorem V_2 s') accusatores P_2 t') et P_a P_2; etiam et *O* u') Innoscentis *O* v') iudicibus V_2; iudic̄ P_2 w') subtrahant *R*; distrahebant V_2 x') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a y') nocentum V_a P_2 z') carcerari *R*; carcerili *O* a'') custodie P_1 P_a P_2 *O* b'') *fehlt* P_a; deferebantur V_a; differebatur P_2 *O* c'') *fehlt* P_a d''-g'') reus detinebatur in vinculis P_1 d''-f'') *fehlt, Lücke O* e'') ex P_a P_2 h'') cotingente *R* i'') *verbessert aus* Iudoriam P_a k''-k'') satisfactum habunde *R* V_1 V_a l'') qui *R* V_1 m''-m'') faciunt carceri (carcerari *O)* P_1 P_a P_2 *O* n'') et V_a o'') adiungimus *R* V_1 P_a V_a p'') accusatus vel delatus *R* V_1 P_a; *dazu am Rand nachgetragen* vel delatus V_a q''-r'') teneatur carcere *R* r'') tenebatur V_2 s'') fideiussorem V_2 P_2; *wie Obertext auch γ* t'') posset V_2 u'') ut *R* v''-v'') paratus sit *O* w'') solutus V_1 P_a; solutus, *darüber* no, *danach* in *getilgt* V_a x'') presententur P_a y'') ne P_a P_2 z'') dicant *R* a) post instantiam P_a b) soluta V_a c) deducantur *R*; reducatur V_1; reducatur, *darüber* va *(vgl. Variante w'')* V_a d) accusatores *R* V_1; accationem et delationem V_2; accusatore P_1; Actores P_a; *dazu am Rand* vel delatorem V_a; actorem *O*; τὸν κατηγορήσαντα *γ* e) instater P_1 f) accusatorem V_2; accusationem et deferentem delationem V_a; accusatione *O* g-h) volumus prosequi P_a h) velumus P_2 i) iustictiam P_a k) *fehlt* P_2 l) ob P_1 m) incararati *(?)* P_1 n) destiterint P_1; destiterit P_a; institerit P_2 o) desistentibus *R* V_1 P_a; *dazu am Rand* alias desistentibus V_a; desistentes P_2 p) conprehensam V_1 q) ipsos P_2 r) cerrenimus P_a s) substinuere *R*; substitere P_a

Eorum[m'] tamen causas, quos[n'] de conscientia nostra capi et detineri mandamus[o'], inconsultis[p'] nobis examinari[q'] non volumus[r'] nec decidi[s']. Maluimus enim aliquando reum[t'] criminis carcere[u'] detineri[v'], quam perdere, et[w'] vidimus[w'] aliquos[x'] iuste captos et[y'] misericorditer liberatos factos[z'] postea[z'] bonos et[a''] frugi[a''], dum ipsis vexatio prestitit[b''] intellectum[c''].

Custodiantur[t] autem in curia iustitiarii[u] incarcerati[v] sub[w] expensis suis[w] vel, si nimium[x] pauperes sint[y], sub[z] expensis[z] curie. In[a'] utroque casu cuilibet custodi per[b'] diem tredecim[c'] grana[d'] secundum[e'] assisiam[f'] curie[g'] tribuantur[h'], ut pro captivorum custodiis sicut hactenus[i'] homines[k'] non graventur[l'].

Eorum[m'] tamen causas, quos[n'] de conscientia nostra capi et detineri mandamus[o'], inconsultis[p'] nobis examinari[q'] non volumus[r'] nec decidi[s']. Maluimus enim aliquando reum[t'] criminis carcere[u'] detineri[v'], quam perdere, et[w'] vidimus[w'] aliquos[x'] iuste captos et[y'] misericorditer liberatos factos[z'] postea[z'] bonos et[a''] frugi[a''], dum ipsis vexatio prestitit[b''] intellectum[c''].

Ab[d''] illo potissime iustitiarii[e''] nostri prorsus[f''] abstineant, ut[g''] unum pro alio veluti[h''] patrem[i''] pro filio[h'] vel[k''] econverso[l''] seu[m''] fratrem pro[n''] fratre[o''] vel quamcumque[p''] coniunctam[q''] personam[r''] pro reo fideiussores[s''] forsitan non prestante[t''] carceri non[u''] intrudant[v''].

t) *darüber* no V_a t-l') *fehlt, am unteren Rand von jüngerer Hand nachgetragen, dazu der Vermerk* Istam addicionem aliqui libri habent, aliqui non P_1 u) *fehlt* R V_a*;* iusti. V_2 v) carceratis, s *radiert* V_2*;* carcerati P_a P_2 w-w) suis expensis R V_1 V_2 V_a*;* cum exp̄ssis suis P_a x) minimum V_2 y) sunt R V_1 z-z) cum exp̄ssis P_a a') et in R V_1 V_a P_2 b'-d') tredecim grana per diem R V_1 V_a c') tresdecem P_1*;* decem P_a*;* XII P_2 c'-d') tresdecim grana V_2 e'-f') sine assissia P_2 g') nostram curie *R;* nostre curie V_1 V_a P_2 h') tribuatur P_2 i') Actepnus P_a k') homines hactenus P_2 l') gravantur V_2*; darüber* va V_a*; vgl. Variante t, sowie t-l'* m'-s') Eorum – decidi *(Z. 14) fehlt O; wie Obertext auch γ* n') quas P1 P_2 o') mandavimus P_1 P_a p') preconsultis P_2 q') examinare P_2 r') velimus P_1 s') *vgl. Variante m'-s'* t') reum pena V_2 u') carceri *R* P_1 V_a *O* v') detinere P_a V_a w'-w') audimus etiam V_2 x') alios P_1 y') nec deinde *R;* et deinde V_1 V_a z'-z') postea factos P_a a''-a'') effici P_2 b'') prestiterit P_1 *O;* prebuit P_a c'') intervallum *O* d'') *darüber* no V_a e'') iustictie P_a f'') *fehlt* V_2*;* prosus P_a g'') et *R* h'') *fehlt R* V_1*;* velud P_a h''-h') *fehlt, am Rand nachgetragen* patrem pro filio V_a i'') fratrem pro fratre patrem V_2 k'') et V_2 l'') econtra V_a m''-o'') *fehlt* V_2 *(vgl. Variante i'')* n''-o'') *fehlt R* p'') quacumque P_a*;* quantuncunque P_2 q'') coniuctam *R* q''-r'') personam coniuctam V_2 s'') fideiussorem *R* V_1*;* fideiussore V_a t'') prestantem P_2 u'') *doppelt, zweites Wort gestrichen R* v'') *darüber* va *(vgl. Variante d'')* V_a

II 11.

Über denjenigen, der seine Ehefrau, nachdem er ihr das Verbrechen des Ehebruchs vorwarf, wieder aufnahm.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. II 11 entspricht fast wörtlich Ass. Vat. 32 (MONTI 33), ed. ZECCHINO S. 56 (= A_v), noch genauer (wegen des hier wie dort fehlenden Einschubs ab accusatione *nach* videtur, *Z. 16) Ass. Cass. 24, ed. ZECCHINO S. 90 (= A_c). Er nimmt nahezu unverändert Dig. 48, 5, 41 (40), 1 auf. Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung siehe auch oben S. 69–72.*

Drucke: CARCANI S. 125; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 85; CONRAD S. 192.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 460 f.; NIESE, Gesetzgebung S. 82; ZECCHINO, Assise S. 145.

De[a] eo, qui post crimen[b] adulterii[b] intentatum[c] uxorem recepit[d].

Rex[e] Rogerius[e].

Qui post crimen adulterii intentatum[f] uxorem[g] acceperit[g], destitisse[h] videtur, ideoque[i] suscitare[k] questionem ultra[k] non poterit[l].

II 12.

Wenn jemand die Ladung irgendeiner Person beantragt und der Geladene innerhalb der ihm gesetzten Frist erscheint, der Ankläger aber nicht, so soll der Ankläger zum sechsten Teil seiner beweglichen Habe verurteilt werden.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 126; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 85 f.; CONRAD S. 192–194.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 461–463.

II 11. a-d) R′ de desistentibus accusatione V_2; De crimine adulterii P_1; de desistentibus ab acusne, *darüber* cusacione V_a; *fehlt* P_2; De consistentibus accusatione *O* b-b) adulterii crimen *R* c) intemptatum P_a d) recipit P_a e-e) Idem V_2; Idem Imperator P_a; Rex Regerius P_2 f) intemptatum V_2 P_a; intemptatam P_1; *verbessert aus* intestatum V_a; intemptam *O* g-g) acceperit uxorem P_1 h) destisse P_a i) ideo *R* V_a k-k) questionem ultra suscitare V_2 l) potest V_2

Si[a] quis petierit aliquem citari et citatus in termino sibi dato comparuerit accusatore[b] non comparente, condempnetur[c] in sexta parte mobilium accusator[d].

Imperator[e] Fridericus[f] semper[g] augustus[h].

Accusatorum[i] temeritatem[k] antiquis legibus[l] odiosam tanto magis nos[m] ipsi persequimur[n], quanto in[o] nostra re[p] publica ipsam[q] magis[r] invenimus[s] abundare[t]. Hac[u] igitur constitutione[v] sancimus[w], ut, si quis[x] a curia nostra[x] vel iustitiariis[y] regionum[z] aliquem[a'] citari[b'] petierit[c'] et citatus tamquam obedientie[d'] filius in[e'] peremptorio sibi[f'] dato compareat accusatori suo legitime responsurus, accusatore[g'] in[h'] accusati dispendium et in[i'] delusionem[k'] curie[l'] minime[l'] comparente, accusatorem eundem[m'] sexta[n'] parte bonorum[o'] mobilium[p'] multari censemus, expensis[q'] nichilominus accusato sacramento suo cum[r'] taxatione iudicis declarandis[s'] integre restitutis. Que omnia per eum, qui reum ipsum coherceri[t'] mandavit[u'], perfecte executioni[v'] mandentur[w']. Abolitionem[x'] namque accusator[y'], si volebat[z'] ab accusatione desistere, a nobis poterat[a''] impetrare, quam iusta de causa petitam[b''] nostra serenitas non negasset.

II 13.

Über diejenigen, die sich weiter widersetzen, wenn der Ankläger nach der öffentlich verkündeten Streitbefestigung nicht erscheint.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 126 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 86; CONRAD S. 194.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 463–465.

II 12. a-d) *fehlt* V_2 P_2; De pena accusatoris in peremptorio non parentis P_1; de accusatore non comparente ante lit'. con. V_a; De accusatore et non comparente *O* b) Actore P_a c) condepnatur P_a d) Accusatorum P_a; *danach* Rubrica *R* e-h) Idem, *dazu am Rand von späterer Hand* no V_2; Idem Imperator P_a f) fr'. *R* V_1 P_1 V_a; Fredericus P_2 *O* g-h) *fehlt R* V_1 V_a i) Accusator P_1 k) temeraritatem *R* l) legis latoribus *R* V_1 V_a; legum latoribus P_1 P_a; legum laboribus P_2; *wie Obertext auch* γ m) non P_a n) prosequimur *R* P_2 o) magis in P_2 o-p) Iure nostra *O* q) ipsa P_2 r) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; *fehlt O* s) meminimus V_2; preiudimus P_2 t) *doppelt* P_1 u) Hanc *R*; Ac P_a v) costitutione *R*; sacra constitutione P_2 w) statuimus P_1 x-x) aliquis a nostra curia *R* V_1 V_a y) iustitiario *R* V_1 P_a; iustic̄ V_2 P_1 V_a P_2 *O*; *wie Obertext* γ z) regionis P_a P_2 a') aliquam V_2 a'-c') petierit aliquem citari *R* V_1 V_a b') citare P_2 d') obedien P_1 e') sibi in V_2 f') *fehlt* V_2 g') accusatorem P_1 h') *über der Zeile* V_a i') *fehlt* P_2 k') delusione *R* P_2; deelusionem V_2 l'-l') curie nostre non P_a m') *fehlt* P_a n') sexta vel tertia P_1 o') rerum P_2; *fehlt O* o'-p') mobilium bonorum V_2 q') exp̄ssis P_a r') *fehlt R* V_1 V_a s') declarandum P_2 t') carcerari vel coherceri P_1 u') mandaverat *R* V_1 V_a P_2; mandavit mancipaverit P_1; mandaverit P_a v') executionis P_2 w') mandetur *R* V_1 P_1 x') Ab alienacione P_2; absolutione *O* y') accusatorum V_1 y'-z') si voluerit accusator V_2 z') nolebat V_1; voluerit P_2 a'') poterit V_1; potuit P_1 P_a P_2; potuerit *O* b'') petita P_1

De[a] resistentibus accusatore[b] post litem contestatam publice non comparente[c].

Idem augustus[d].

Accusatorem post litem contestatam[e] in[f] iudicio super accusatione[g] criminali[h], si in termino sibi dato[i] non venerit accusationis[k] sollempnia impleturus[l], tertia parte bonorum[m] mobilium decernimus esse multandum[n], et si edicto[o] alio sibi[p] denuo[q] destinato inchoatam[r] accusationem[s] detractaverit exequi contumacie[t] contumaciam[u] aggregando, quia[v] secundum[w] veterum legum scita[x] presumitur[y] destitisse[y], in centum augustales[z] condempnetur. Quam[a'] penam[b'] loco[c'] quinque[d'] librarum auri[e'], in quibus desistentes hactenus dampnabantur[f'], succedere debere censemus, eodem multo fortius obtinente, si accusator[g'] expressim[h'] accusationi renuntiaverit institute.

II 14.

Über diejenigen, die unbegründet Klage erheben, und die für sie festgesetzte Strafe.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: P_1; P_2, O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_a; V_2; V_a.

Die Ergänzung wurde von einer späteren Hand auch in der Hs. P_1 am Rand nachgetragen; vgl. S. 316 Z. 8 Variante r-e'.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Ergänzung siehe oben S. 96, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 127 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 87; CONRAD S. 194–196.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 465–468; vgl. HÜBNER, Staat S. 637; DERS., Iniuria S. 322.

II 13. a-c) *fehlt* V_2 V_a P_2; De pena accusatoris post litem contestatam ab accusatore desistenti P_1; De pena accusatoris super criminali post litem contestatam non comparentis *O* b) accusatore aliud est accusatione P_a c) *danach* R'. *R* d) *fehlt* V_2; Imperator P_a e) *fehlt R* P_1 P_a V_a f-h) super criminali accusatione in iudicio contestatam *(fehlt* V_1*) R* V_1 P_1 P_a V_a g-h) criminali accusatione *O* h) criminali vel civili P_2 i) dato peremptorio *R* V_1 V_a k) ad curiam P_2 l) impetraturus P_1; impetratas *O* m) *fehlt* P_2 n) mltandum V_2 o) In edictio P_a p) *fehlt O* p-q) denuo sibi V_2 r) inchoam, *darüber* ta *R* r-s) inchoantem actionem P_2 t) contumaciam P_a; *fehlt* P_2; contumace *O* u) *fehlt* P_1 *O*; contumacie P_a v) quod *R* V_1; qui, *dazu am Rand* alias quia V_a; quam P_2 *O* w) si V_a P_2 x) sancita *R* V_1 P_a V_a; sita V_2; ista P_1 y-y) destitisse videtur P_a z) aug. auri V_2; augustal' P_1; augustalis P_a; aug' V_a P_2; *fehlt, Lücke O* a'-b') Que pena P_1 a'-c') que, *danach Lücke O* c') *fehlt* P_a; que loco P_2 d') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a e') auri loco *O* f') condepnabantur V_2; condempnabatur V_a g') accator V_2 V_a h') expressius *R* V_1 V_a

De[a] calumpniatoribus et[b] pena eorum stabilita[c].

Idem augustus[d].

Penam[e] calumpnie[f] contra[g] calumpniantes antiquis sanctionibus[h] provide[i] stabilitam et de[k] consuetudine[k] quadam[l] abolitam[m] innovantes universis iudicibus, ad quorum[n] cognitionem criminales[o] cause spectare[n] noscuntur, iniungimus[p], ut[q] nulli[f'] omnino gratie vel potentatui deferentes accusantes[g'], quos in evidenti calumpnia[h'] deprehenderint, eadem pena condempnent[i'], quam accusatis imponi[k'], si[l'] intentata[m'] probassent, obiecti[n'] criminis qualitas requirebat, ita tamen, ut non[o'] ex hoc solo[p'], quod accusantes in probatione defecerint[q'], calumpniantes ipsos[r'] esse presumant[s']. Subesse namque potest causa[t'] probabilis[t'], propter quam speratas probationes inducere[u'] nequeat accusator[v']. Sed, ut dictum est, calumpniam[w'] evidentem exigimus, ut[x'] accusator temerarius arguatur. Quanto enim durius nocentes prosequimur[y'], tanto libentius absolvimus[z'] innocentes[a''].

Idem augustus[d].

Penam[e] calumpnie[f] contra[g] calumpniantes antiquis sanctionibus[h] provide[i] stabilitam et de[k] consuetudine[k] quadam[l] abolitam[m] innovantes universis iudicibus, ad quorum[n] cognitionem criminales[o] cause spectare[n] noscuntur, iniungimus[p], ut[q] ad[r] accusandum[s] vel etiam deferendum[t] accusatores vel delatores non admittant, nisi prius[u] vinculum[v] inscriptionis accipiant accusantes[w] vel etiam[x] deferentes, quo se[y] ad penam[z] obligent per calumpniam non probantes, quam[a'] exposcunt accusatis aut[b'] delatis infligi. Iudices autem huiusmodi[c'] iudicio[d'] presidentes[e'] nulli[f'] omnino gratie vel potentatui deferentes accusantes[g'], quos in evidenti calumpnia[h'] deprehenderint, eadem pena condempnent[i'], quam accusatis imponi[k'], si[l'] intentata[m'] probassent, obiecti[n'] criminis qualitas requirebat, ita tamen, ut non[o'] ex hoc solo[p'], quod accusantes in probatione defecerint[q'], calumpniantes ipsos[r'] esse presumant[s']. Subesse namque potest causa[t'] probabilis[t'], propter quam speratas probationes inducere[u'] nequeat accusator[v']. Sed, ut dictum est, calumpniam[w'] evidentem exigimus, ut[x'] accusator temerarius arguatur. Quanto enim durius nocentes prosequimur[y'], tanto libentius absolvimus[z'] innocentes[a''].

II 14. a) Rubrica de V_2 a-c) De pena calumpniosi accusatoris P_1; De pena calumpnie contra calumniantes stabilita P_a; *fehlt* P_2 O b-c) *fehlt* V_2 V_a d) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a e) PE penam P_a; Pena V_a e-f) Calumpnie penam O g) *fehlt* P_a; quam contra O h) legibus R V_1 V_a P_2; legibus et sanctionibus P_1 i) *fehlt* R V_1 V_a O k-k) desuetudine R V_1 l) quandam V_2 m) abolita R; *erstes* a *radiert* V_a n-n) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a o) lacrimales P_1 p) iniugimus V_a q) *korrigiert, am Rand von anderer Hand noch einmal* ut V_a r-e') *fehlt, am Rand von späterer Hand nachgetragen* P_1 s) accandum V_2 t) defendendum P_a u) primitus P_1 P_a v) vingulum P_a w) accusatores P_a x) *fehlt* P_1 y) *fehlt* R y-z) ad penam se V_1 a') qua R; quam probantes P_1 b') vel V_1 P_1 c') huius V_a d') iuditiis P_1; iudictii P_a e') *fehlt* P_a f') nonnulli P_2; nullus O g') accusatores V_2; accusatos, *darüber von jüngerer Hand* et delatos P_1; accusatos O; accusaciones vel delaciones P_2; κατηγορήσαντας γ_p h') *davor* pena, *wohl gestrichen* R i') condempnentur R; condempnetur V_1 k') condempnet inponi V_1 l'-m') *fehlt, Lücke* O m') intenta P_2 n') et obiecti P_1 o') *über der Zeile* V_a p') solucio P_2 q') defecerant R V_1; defecerit P_a r') *fehlt* R V_a s') presumat O t'-t') probabilis causa P_1 u') habere P_1 O v') accusator vel forte delator R V_1; accusator temerarius vel forte delator, temerarius *getilgt* V_a w') calumpnia V_a x') aut R y') persequimur R V_1 P_1 V_a z') solvimus V_a a'') innocentes P_1

II 15.

Wenn irgendwelche Ankläger und Angeklagte böswillig oder arglistig zu dem ihnen von den Richtern zugewiesenen Termin nicht erscheinen, sollen sie vom Gericht ihre Strafe empfangen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 128; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 87 f.; CONRAD S. 196.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 468 f.

Si[a] quis actor[b] et reus dolo et[c] fraude dato[d] sibi termino a iudicibus non comparuerint, curie penam sustineant[e].

Idem augustus[f].

Sepe contingit accusatorem cum accusato colludere[g], ut[h] non[h] in[i] totum[i] ab accusatione discedat[k], sed ut terminum[l] iudicii prorogent[m] sine licentia curie neutro[n] ad iudicium veniente, quem terminum ante[o] vel[p] ipsi sponte receperint[q] vel ipsis[r] auctoritas[s] iudicialis indulsit[t]. Nolentes igitur lites fieri aliquorum machinationibus[u] immortales statuimus utrumque[v], accusatorem et accusatum, pro equalibus portionibus eandem penam in[w] casu[w] prescripto[x] subire, centum augustales[y] scilicet[z], nostris utilitatibus applicandam[a'], quam[b'] alter[c'] eorum[d'] subire deberet, si in[e'] statuto[e'] ei[f'] termino[g'] prosecuturus[h'] accusationem ad[i'] curiam non venisset[i'].

II 16.

Über den Vergleich der Ankläger vor erfolgter Streitbefestigung.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

II 15. a-e) *fehlt V_2 V_a P_2;* De colludio accusatorum *P_1;* De accusato accusationis comparentibus in iudicio post litem contestatam *O* a-b) Accusator *P_a* b) auctor *R* c) *fehlt R;* vel *P_a* d) *fehlt R* e) *danach* Alias est Rubrica de hiis qui post citacionem se abssentant sine licentia curie *P_a* f) *fehlt R V_1 V_2 V_a;* Imperator *P_a* g) *fehlt, Lücke O* h-h) non quod *R V_1;* non, *dazu am Rand* quod *V_a* i-i) tantum *O* k) discedant *P_1 V_a P_2 O;* descedant *P_a;* ἀποστῇ *γ* l) terminus *R V_1; verändert zu* terminus *V_a* m) prorogetur *R V_1 V_a;* prorogeat *O* n) neutro ipsorum *P_1 O;* neutre *P_2* o) *fehlt V_2;* antequam *P_2 O* p) *fehlt O* q) receperant *R V_1 P_a;* ceperint *V_2;* acceperant *V_a* r) *fehlt V_2;* quem ipsius *P_1;* quem ipsis *P_a P_2 O* s) auctoritas ei *V_2* t) inclusit *P_a P_2;* indulserit *O* u) Imaginationibus *O* v) utrumque scilicet *V_2 P_2* w-w) casu in *V_2* x) presenti *V_2;* pscripto *V_a;* predicto *P_2 O* y) aug. *V_2 P_1 V_a P_2;* augustalis *O* z) *fehlt R V_2 O;* videlicet *V_1 V_a* a') *verbessert aus* applicandum *R* b') quem *R;* que *V_1; dazu mit Verweiszeichen am Rand von anderer Hand* alias est in littera et bene quam alter eorum scilicet accusator subire etc̄ *V_a;* qualiter *O* c') *fehlt P_1 O;* ὁ καταδικασθεὶς *γ* d') eorum accusator scilicet *V_2;* eorum scilicet actor *P_2;* eorum reus silicet *P_1;* eorum reus *O; (vgl. Variante c')* e'-e') instituto *P_a P_2* f') sibi *P_a* g') tantummodo *V_2* h') persequuturus *P_a;* prosecutus *O* i'-i') non venisset ad curiam *P_a*

Drucke: CARCANI S. 128 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 88 f.; CONRAD S. 196–198.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 470–473.

De[a] transactione accusatorum ante litem contestatam[a].

Idem augustus[b].

Post citationem emissam, lite nondum[c] in criminali[d] iudicio[d] contestata nec aliqua partium[e] comparente[f], nullo[g] promisso pretio[h] vel recepto[g], si accusator[i] et accusatus inter se voluerint[i] componere[k], transigendi[l] eis[l] licentiam impartimur[m]. Quod si aliquid[n], ut[o] ab[p] accusatione desistat, accusator receperit[q], quia sine licentia curie hoc presumpsit[r], duplum eius[s], quod proinde eum[t] accepisse constabit, absque[u] diminutione aliqua curie nostre[v] persolvat[w], nisi[x] forte[y] pro extimatione dampni commissi[z] accusatorem[a'] aliquid[b'] accepisse[c'] constiterit[d'], cum[e'] dampnum rei familiaris instituenda[f'] accusatio[g'] continebat. Quod si[h'] usque ad hoc[i'] sit[k'] processum, ut ex[l'] citatione[l'] facta partes in iudicio sint presentes, sine licentia[m'] et mandato[m'] curie componendi partibus non concedimus potestatem[n']. Contra[o'] quod si[o'] factum fuerit, accusator[p'] decem[q'] augustales[r'] fisco nostro componat[s']. Post[t'] litem[u'] vero[v'] contestatam si transigant[w'] et[x'] componant[y'], vigintiquatuor[z'] augustales[z'] accusator erario[a''] nostro[b''] se noverit illaturum[c''], causa nichilominus suo ordine peragenda[d''], si transactionem[e''] aut compositionem[f''] eandem[g''] curia[h''] non acceptat[i'']. Que omnia in[k''] illis criminibus[l''] locum habere censemus, que sanguinis penam imponunt, in quibus transactiones vel pactiones fieri[m''] vetera iura[m''] permittunt, aliis, que sanguinis[n''] penam[o''] non irrogant, excepta[p''] falsi accusatione, in suo robore duraturis[q''].

II 16. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 P_2; Lite non contestata in crimininali iudicio possit actor et reus inter se componere non dato termino aliquo vel retento P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand* accusatorem posse transigere cum accusato in criminalibus ante litem contestatam V_a; De facientibus compositionem absque licentia curie et pena eorum De pena transigentium sine curia O b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a; Imperator P_a c) nodum V_a d-d) criminal' iudice P_2 e) parte partium V_a f) comparante O g-g) nullo – recepto *fehlt* P_a h) propterea R V_1 P_1 V_a P_2; preterea O; τιμήματος περὶ τούτου γ i-i) accusatus et accusator voluerint inter se P_a k) *fehlt* P_2 l-l) eis transigendi V_2 m) inpertimur P_1 n) aliquis P_a o) quod R p) *über der Zeile* V_a q) acceperit R V_1 P_a V_a; recipiat V_2 r) presupserit V_2; presupsit P_a s) eis P_1; *fehlt* O t) *fehlt* P_2 O u) et absque P_a; eandem absque P_2 u-v) *fehlt* γ w) solvat P_a x) nam si R V_1 x-d') *fehlt* γ y) *fehlt* V_2 z) missi P_2 z-b') aliquid commissi accusantem O a') accatorem V_2 c') recipisse R; recepisse V_1 V_a O d') consteterit P_a e') cum in P_1; in accusac̄ cum P_2 f') *verbessert aus* instituendam R; restituenda P_a g') actio P_a P_2 O h') *fehlt* O i') eo P_a k') si R l'-l') citatione R V_1 V_a; extimatione V_2 P_a P_2 O; ἐκτιμήσεως γ m'-m') mandato et licentia O n') facultatem V_2 o'-o') quod si contra O p') *fehlt* P_1 P_a O; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a p'-r') decem aug' accusator V_2 q') *fehlt, Lücke* O s') componant P_a; componat accusator O t') post vero V_1 t'-u') litem post P_2 u'-v') vero litem R w') transigat R V_1 P_a; transegerint P_2 x') ut V_1; aut P_a x'-y') *fehlt* O y') componat R V_1 z'-z') XX, *danach Lücke* O a'') et accusatus erario P_a a''-b'') nostro erario O c'') illatur̄ V_2; illaturos P_a; illaturus P_2 d'') agenda, *davor Lücke* O e'') transactione P_1 O f'') impositionem V_2; compositione P_1; compactionem O g'') tandem P_2 h'') curiam O h''-i'') cur̄ nostre acceptet P_2 k'') *fehlt* P_1 O l'') criminalibus P_1 m''-m'') vetera iura fieri V_1 n''-o'') penam sanguinis O o'') *fehlt* P_a p'') exepta O q'') duraturus R; duratur̄ O

II 17.

Über die Aufhebung des Rechts der Franken in den Gerichtsverfahren.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der in Z. 24 angesprochenen nostra constitutio *handelt es sich um die Konst. I 99.1 (vgl. II 1); die Wendung* iuxta nuper editam nostri nominis sanctionem *(S. 320 Z. 7f.) verweist auf die Konst. I 100 und I 102.*

Drucke: CARCANI S. 129f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 89f.; CONRAD S. 198–200.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 473f.; MARONGIU, Politica S. 77f.; MOR, Considerazioni S. 298.

De[a] iure Francorum in iudiciis sublato[b].

Idem augustus[c].

Speciale quoddam[d] Francorum ius, immo, ut proprius[e] loquamur, iniuriam[f], quod[g] in[h] iudiciis tam civilibus[i] quam[k] criminalibus hactenus obtinebat[l], de medio tollere cupientes presentis[m] sanctionis[n] nostre[n] programate[o] cunctis regni nostri fidelibus[p] volumus[p] esse notum, quod nos, qui singulorum iura[q] iustitie[r] libra[s] pensamus[q], in iudiciis[t] aliquam[u] discretionem[v] habere[w] non[x] volumus[y] personarum, sed equa[z] lance[a′] sive sit[b′] Francus sive Romanus aut[c′] Longobardus[d′], qui[e′] agit[f′] seu[g′] convenitur[h′], iustitiam[i′] sibi[k′] volumus ministrari. Cavillationes[l′] et[m′] captiones[n′] antiquas[m′] iuris[o′] Francorum, quinzanas[p′] et momenta[q′] temporum, que[r′] inter Francos litigantes[s′] in[t′] iudiciis[u′] hactenus[v′] servabantur[w′], necnon[x′] quasdam alias subtiles observationes tam[y′] in[z′] civilibus quam[a″] in[b″] criminalibus[c″] causis[d″] submovemus[e″]. Penam[f″] etiam[g″], per[h″] quam Francus[i″] ante[k″] litem[l″] contestatam[l″] contumax bonis[m″] mobilibus omnibus[n″] privabatur, in penam[o″] tertie partis mobilium nostra[p″] constitutione[p″] contentam[q″] volumus[r″] esse

II 17. a) R′ de V_2 a-b) De non habenda discretio personarum in iudiciis P_1; *fehlt* P_2; De contumacia francorum *(danach Lücke)* in iudiciis subiectis *O* c) *fehlt* V_2 V_a; Imperator P_a d) quodam *O* e) prius P_a f) iniuria P_2 g) quam *R* V_1 P_a V_a h-i) in civilibus iudiciis V_2 i) in civilibus V_1 k) quam in *R* V_1 l) obtinebant *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a; ἐκράτει *γ* m) presentes *R* n-n) nostre sanctionis P_a *O* o) pregramate V_2 P_a; proggramate P_1; progragmate P_2 p-p) volumus fidelibus V_2 q-q) *fehlt, Lücke O* r) in iustitie P_2 r-s) in libra iustitie *R* t) iudic̄ P_2 u) abquam *R*; *fehlt* V_2; aliquem *O* v) discrepctionem P_a w) haberi P_1 P_a x) *fehlt R* V_1 V_a P_2 y) nolumus V_1 V_a z) equali V_1 z-a′) equalitas P_a b′) *fehlt* V_2 c′) sit sive V_2; sive P_2; sive etiam *O* d′) lonbardus V_2 e′) si P_2 *O* f′) convenitur V_a; aget *O* g′) se *R*; seu qui P_a; sive P_2 *O* g′-h′) *fehlt* V_2; aut agit V_a h′) conveniatur *O* i′-k′) sive (sibi *O)* iustitiam P_2 *O* k′) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a l′) Taxationes *R* V_1; Capcitiones V_a m′-m′) antiquas et cautiones *O* n′) cavillationes *R* V_1 V_a o′) iure P_a P_2; iuxta V_a p′) quinzenas V_2; quingentias P_a q′) *dazu am Rand von anderer Hand* et similia, *darunter von anderer Hand* ab una cruce *(dazu Kreuz über* momenta) usque ad aliam crucem *(dazu Kreuz über* observationes, *Z. 21)* non est in libro do. Io. de urssone de neapoli V_a r′) quod *R*; qui V_2 P_a s′-v′) litigacio hactenus iudiciis P_2 t′) a P_1 t′-v′) hactenus in iudiciis V_a u′) iudicio *(?) O* w′) servabatur *R* V_a P_2 x′) Nunc vero P_1 *O*; hec non P_2 y′) qui tam P_2 z′) *fehlt* P_a a″) causis quam *R* V_1 P_1 V_a P_2 b″) *fehlt* P_a; eciam in P_2 c″-d″) causis criminalibus etiam *O* d″) *fehlt R* V_1 P_1 V_a P_2 e″) summovemus *R* V_a P_2 *O* f″) pena P_1 P_a; *fehlt, Lücke O* g″) autem V_2 h″) vel P_2 i″) franfrancus P_a k″) etiam ante V_1; post P_1 l″-l″) contestatam litem V_a m″) bonis suis P_2 n″) omibus P_a o″) pena *R* V_1 V_a; *fehlt, Lücke O* p″-p″) nostre constitutioni *R* q″) contenta *R* V_1 V_a; contemptam P_a P_2 *O* r″) nolumus *R*

transfusam[s'']. Illud[t''] nichilominus, quod acerbius[u''] reputamus, presenti lege corrigimus, videlicet quod Francus lite[v''] cum eo[w''] in[x''] pecuniariis[y''] litibus[z''] vel[z''] in[a] causis criminalibus contestata[b] contumax[c], bonam vel[d] malam causam[d] habeat[e], ipsam[f] amittat[g]. Hoc enim[h] et[i] ab omni iustitie tramite discrepat[k] et omnis[l] hoc[m] ratio equitatis abhorret, ut propter alicuius absentiam, que[n] Dei[o] debet[p] repleri[q] presentia[r], firma[s] iustitia[t] vel[u] in sui perpetuitate deficiat vel in constantia varietur. Presenti[v] igitur[w] tempore[x] Francus[y] contumax[z] non, ut[a'] olim[b'], causam amittat[c'], sed iuxta[d'] nuper editam[e'] nostri nominis sanctionem vel[f'] possessionem vel[g'] venditionem[h'] bonorum aut perpetue possessionis iacturam vel decisionem[i'] principalis cause, remedio appellationis excluso[k'], secundum ius[l'] et[l'] iustitiam[m'] patiatur.

II 18.

Über die fristaufschiebenden Einreden, welche dem Verfahren vorangehen.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: nach 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Ergänzung siehe oben S. 100f.

Drucke: CARCANI S. 130f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 90f.; CONRAD S. 200–202.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 474–480.

s'') tranfusum P_a; tranfusam P_2 t'') Ideo P_1 u'') atribius V_2; apcius P_2 v'') ligitans P_a v''-w'') cum quo lis *(verbessert aus* litis V_a*)* est *R* V_1 V_a x'') vel *O* y'') pecuniaribus P_a z''-z'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a a) *fehlt R* V_1 V_a b) contestandis P_a; contestatam P_2 c) concumax *R* d-d) causam vel malam V_2 e) habet P_a f) *fehlt O* g) ammitat P_1; ammictat P_a; ammittat V_a; admittat *O* h) et enim *R* V_1 V_a i) *fehlt* P_a P_2 *O; über der Zeile* V_a k) disqueat *O* l-m) hoc omnis *R* V_1 V_a m) hec V_2 P_2 n) quam P_2 n-o) *fehlt, Lücke O* n-t) iustitia que firma debet dei repleri presentia V_2 o-p) eidem P_a o-q) debet repleri de (dei V_a) *R* V_1 V_a q) repleti *O* r) pecunia P_a; presenciam P_2 s-t) *fehlt* γ t) *fehlt* P_1 P_a P_2 *O* u) *fehlt R* V_1 V_a v) Hoc *R* V_1 V_a; predicto P_1 P_a *O*; predictus P_2 v-y) Ὁ γενόμενος τοίνυν γ w) *fehlt O* x) *fehlt* P_2; ipse *O* z) *fehlt, Lücke O* a') *fehlt* P_1 b'-c') amittat olim causam P_2 c') ammittat V_1 P_1 V_2 V_a d') ut iuxta P_2 e') edicti vel edictam P_1 f') aut V_2; *fehlt* P_1 *O* g') et *R* V_1 P_a V_a; aut P_2 h') vendicationem P_1 P_a P_2 i') deiectionem P_1 *O* k') excuso P_1; excusso P_2 *O* l'-l') *fehlt R* V_a m') iusticia V_2

De[a] dilationibus[b] et[c] exceptionibus in[d] iudicio precedentibus[e].

Idem[f] augustus[g].

Dilationes[h] in iudiciis hactenus observatas, que non tantum[i] iura nostrorum fidelium differebant[k], verum etiam perimebant[l], precidere disponentes[m] precipimus, utraque[n] parte presente, quocumque iure agatur, sive[o] etiam[o] quis[p] criminaliter[q] privato aut[r] publico[s] iudicio accusetur, statim oblato libello, quem[t] in iudiciis omnibus[u] offerri volumus[u], prout[v] actionis[w] qualitas vel accusationis forma[x], nisi causa valde[y] sit[y] modica, infra duos augustales[z] scilicet[a'], ipsum[b'] desiderat offerendum[c'], litis contestationem[d'], que in principalibus personis per negationem[e'] vel confessionem[e'], in procuratoribus et[f'] defensoribus aliorum per ignorantie[g'] verbum fieri[h'] potest[i'], sequi debere, ut tamen[k'] in causis civilibus, que coram[l'] baiulis vel locorum dominis[m'] aguntur[m'], pridie[n'] antea[o'] futurus reus citari debeat et[p'] in ipsa citatione contineatur[q'] expressim[r'], a quo et de qua[s'] re et[t'] quo etiam impetitionis[u'] genere[v'] impetatur[w']. Nisi dilatoria competens[x'] exceptio[y'] opponatur[z'], deliberatoriis[a''] tamen[b''] indutiis[c''] omnino sublatis, sed in continenti guadiis[d''] datis in[e''] civilibus[f''] iudiciis[g''], ut est[h''] iuris[i''], et fideiussoribus[k''] post triduum[l''] prestitis, nisi conventus possessor rerum immobilium

Idem[f] augustus[g].

Dilationes[h] in iudiciis hactenus observatas, que non tantum[i] iura nostrorum fidelium differebant[k], verum etiam perimebant[l], precidere disponentes[m] precipimus, utraque[n] parte presente, quocumque iure agatur, sive[o] etiam[o] quis[p] criminaliter[q] privato aut[r] publico[s] iudicio accusetur, statim oblato libello, quem[t] in iudiciis omnibus[u] offerri volumus[u], prout[v] actionis[w] qualitas vel accusationis forma[x], nisi causa valde[y] sit[y] modica, infra duos augustales[z] scilicet[a'], ipsum[b'] desiderat offerendum[c'], litis contestationem[d'], que in principalibus personis per negationem[e'] vel confessionem[e'], in procuratoribus et[f'] defensoribus aliorum per ignorantie[g'] verbum fieri[h'] potest[i'], sequi debere, ut tamen[k'] in causis civilibus, que coram[l'] baiulis vel locorum dominis[m'] aguntur[m'], pridie[n'] antea[o'] futurus reus citari debeat et[p'] in ipsa citatione contineatur[q'] expressim[r'], a quo et de qua[s'] re et[t'] quo etiam impetitionis[u'] genere[v'] impetatur[w']. Nisi dilatoria competens[x'] exceptio[y'] opponatur[z'], deliberatoriis[a''] tamen[b''] indutiis[c''] omnino sublatis, sed in continenti guadiis[d''] datis in[e''] civilibus[f''] iudiciis[g''], ut est[h''] iuris[i''], et fideiussoribus[k''] post triduum[l''] prestitis, nisi conventus possessor rerum immobilium

II 18. a) R'. de V_2 a-e) De libelli oblatione et forma citationis P_1; *fehlt* P_2 b) dilatoribus *O* c) *fehlt R* d) *fehlt O* e) precedentis. R'. *R; danach* privandis V_1; *danach* breviandis P_a f) Imperator V_1 P_1 V_a P_2 g) fr'. *R* V_1 V_a; *fehlt* V_2; Imperator P_a; fr'. s. aug'. P_1; Fredericus ·s· a· P_2 h) Dilacictiones P_a i) tamen P_2 k) reservambant *R;* prorogabant P_1 *O;* diffirebant P_a l) perimebant interdum V_2; permictebat P_a m) cupientes *R* V_1 V_a n) Ut utraque *O* o-o) *fehlt, Lücke O* p) qui P_2 q) civiliter V_2; criminaliter aut civiliter P_2 q-s) χρηματικῷ εἴτε ἐγκληματικῷ γ_v *(ähnlich* γ_p*)* r) vel *R* V_1 V_a t) *davor* oblato, *gestrichen R;* que P_a *O* u-u) offerri volumus omnibus V_2 v) ut *O* w) actionis est V_2; accusationis P_1 *O* x) forma deposcerit *R* V_1; forma deposit P_a P_2; forma deposcitur V_a y-y) sit valde P_1 V_a z-a') scilicet augustales V_2 a') *fehlt R* V_a P_2 b') que ipsum non *R* V_1 V_a; que ipsa non P_a; *wie Obertext auch γ* c'-d') offendere litem contestatam P_a d') contestatione *O* e'-e') confessionem vel per negationem V_2 f') vel *R* V_1 V_a g') ignorantem P_2 h'-i') potest fieri V_2 i') *gestrichen, danach* potuit P_2 k') tantum V_2 P_1 P_2 *O;* ὅμως γ l') contra P_a m'- m') iudicibus agentur *R* V_1; iudicibus agentur, iudicibus *getilgt, dafür am Rand von späterer Hand* dominis V_a n'-o') *fehlt γ* o') ante P_1 p') etiam P_1 q') continetur P_a r') expresse *R* V_1 V_a s') *fehlt O* t') et de P_a u') impetitiois V_2; inpetionis P_1 v') gractie P_a w') impetitur *R* V_1 V_a; imperatur P_2 x'-y') exceptio competens V_2 y') excepto P_a z') apponatur P_1 a'') deliberatorī P_2; deberatoriis *O* b'') tantum V_2 P_1 *O; fehlt* P_2 c'') dilationibus in iudiccio V_2; iudictiis P_a; in iudiciis P_2 *O* d'') gaudiis *R O;* gadiis V_2; guardiis P_2 e'') *fehlt* P_2 *O* f'') cuilibet P_2 f''-g'') iudiciis civilibus *R* V_1 V_a; curilibus iudicii *O* h'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a i'') moris V_2; iuris declaretur P_2 k'') fideiussoribus P_2 k''-l'') post triduum fideiussoribus V_2

inveniatur, quo casu fideiussoriam cautionem[m''] iudicio sisti cessare debere[n''] censemus[n''], in ipso loco iudicii cum amicis et advocatis suis super[o''] principali causa[p''] conventus[q''] deliberet responsurus[r''].

inveniatur, quo casu fideiussoriam cautionem[m''] iudicio sisti cessare debere[n''] censemus[n''], in ipso loco iudicii cum amicis et advocatis suis super[o''] principali causa[p''] conventus[q''] deliberet responsurus[r''].

Mobilium[s''] etiam[t''] rerum[t''] possessor, si[u''] fideiussores[v''] dare nequiverit[w''], cautioni[x''] iuratorie committatur, nisi pauper aliquis atque[y''] girovagus[z''] iniuriarum aut de quolibet alio maleficio, cuius cognitio[a] spectat[b] ad baiulum, impetitus[c] fideiussores dare nequiverit, qui[d] usque ad finem litis per baiulum carceris[e] custodie[f] mancipetur[g].

II 19.

Über die fristaufschiebenden Einreden, die im Prozeßverfahren vorgebracht werden müssen.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: P_1; *O*, γ_p, γ_v.

Novellierte Fassung: vielleicht Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_a; V_2; V_a; P_2.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, denjenigen der novellierten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Ergänzungen siehe oben S. 96 Anm. 382, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 132; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 91; CONRAD S. 202.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 481–483.

m'') cauptionem P_1 n''-n'') iubemus *R* V_1 V_a o'') conventus responsurus super V_1 o''-p'') *fehlt R* q'') conventus ipsa re V_2; *fehlt (vgl. Variante o'')* V_1; responsurus conventus V_a r'') vel etiam accusatus *R* V_a; *fehlt (vgl. Variante o'')* V_1 s'') *darüber* No V_a t''-t'') rerum etiam V_2 u'') *fehlt R* V_2 P_a v'') fideiussoriam P_1 w'') nequeunt V_2 x'') cauptionem P_1; cautionem P_a y'') vel V_2; aut P_a z'') cirovagus V_2; gudvagus V_1; cirofagiis P_a; girophagus P_2 a) negotio, *dazu am Rand* alias cognitio P_1 b) spectet P_1 c) impetitur cum *R* V_1; requisitus P_1 d) *fehlt* P_1 e) carceri P_1 e-f) custodie carceris V_2 f) custodia P_a g) maceretur P_1; *darüber* va V_a

De[a] exceptionibus et dilationibus in[b] iudicio proponendis[c].

Idem augustus[d].

Exceptiones dilatorias[e], prout communis[f] iuris etiam[g] regulis[h] est inductum[i], in[k] ipso iudicii[l] exordio proponendas[m] infra[n] triduum a[o] die oblati libelli[o] in civili vel[p] criminali iudicio obici posse[q] censemus. In[r] quibus, si de eis[s] in continenti constare non possit, sed dilationem requirat[t] is[u], qui ipsas[v] obicit[w], sacramento prius, si hoc iudex[x] decreverit, prestito, quod non tantum[y] causa differendi vel[z] frustrandi[a'] iudicii ipsas[b'] conventus opponat[c'], sed quod eas[d'] ad levamen[e'] cause[f'] sue se[g'] probare[h'] posse[h'] confidit[i'], ad probandum eidem[k'] brevior[l'], quam dari poterit, terminus[l'] concedatur, consideratis locorum distantiis, causarum qualitatibus et condicionibus personarum, et si in earum[z'] probatione[a''] reus defecerit, in[b''] omnes[b''] expensas sacramento actoris[c''] cum taxatione iudicis[d''] declarandas[e''] ab eo[f''] occasione[g''] predicte dilationis factas[h''] ipsum[i''] decernimus condempnari.

Idem augustus[d].

Exceptiones dilatorias[e], prout communis[f] iuris etiam[g] regulis[h] est inductum[i], in[k] ipso iudicii[l] exordio proponendas[m] infra[n] triduum a[o] die oblati libelli[o] in civili vel[p] criminali iudicio obici posse[q] censemus. In[r] quibus, si de eis[s] in continenti constare non possit, sed dilationem requirat[t] is[u], qui ipsas[v] obicit[w], sacramento prius, si hoc iudex[x] decreverit, prestito, quod non tantum[y] causa differendi vel[z] frustrandi[a'] iudicii ipsas[b'] conventus opponat[c'], sed quod eas[d'] ad levamen[e'] cause[f'] sue se[g'] probare[h'] posse[h'] confidit[i'], ad probandum[m'] easdem[n'] octo[o'] dierum[o'] terminus[p'] concedatur, nisi[q'] reus in[r'] longinquis[s'] probationes se habere iuraverit[t'], quo quidem casu[u'], consideratis locorum distantiis, causarum qualitatibus et condicionibus personarum, terminus[v'] longior debebit et[w'] poterit[x'] indulgeri[y'], et si in earum[z'] probatione[a''] reus defecerit, in[b''] omnes[b''] expensas sacramento actoris[c''] cum taxatione iudicis[d''] declarandas[e''] ab eo[f''] occasione[g''] predicte dilationis factas[h''] ipsum[i''] decernimus condempnari.

II 19. a-c) *fehlt R P_2; nur* R′ V_2; De dilatoriis exceptionibus P_1; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De exceptionibus dilatoriis V_a; De dando termino volentibus respondere sed locorum distancia et qualitatibus *O* b-c) proponendis in iudicio P_a d) *fehlt* V_2; Imperator P_a e) dilatorie P_2 f) communi P_2 g) *fehlt* V_2 P_a h) regulariter P_2 i) indultum P_1; introductum P_a k) aut P_2 l) iudicio V_2; iudictio P_a m) preponendas V_1 n) ultra V_2 o-o) *fehlt* P_a p) vel in V_2 P_a *O* q) non posse V_2; vel apponi posse P_2 r) *davor eingeschoben* qui similiter preceptoriis et augal′ vel augeri pene subiectus P_2 r-s) si V_2 t) requirit V_2; requirant P_1 P_a u) hiis P_a P_2 v) eas P_a w) obiciat *R* V_1 V_a x) prestandum *R* V_1 V_a y) *fehlt* P_1; tamen *O* z-a′) *fehlt R* a′) frustandi P_a b′) ipsos P_1 c′) opponit *R* V_1 P_1 V_a; oppoē P_2 d′) ad eas V_2; eos P_1 e′) iuvamen V_2; *fehlt, Lücke O* f′) esse *O* f′-g′) sue cause sed V_2 h′-h′) posse probare V_2 *O* i′) confidat V_1 P_1 V_a k′) eisdem P_1; eadem *O*; αὐτῷ *γ* l′-l′) terminus breviori quam dari poterit *O*; βραχυτάτη διορία *γ* m′-n′) probandam eandem *R* V_1 V_2 n′) eadem, *verändert zu* eidem V_a; *fehlt* P_2 o′-o′) *darüber* no va V_a p′) *fehlt* P_a q′) *darüber* no V_a; *fehlt* P_2 r′) tantum *R*; tantum in V_1; tantum, *verbessert zu* in V_a s′) longinquor *R*; longinquo V_1 V_a t′) iuravit V_a u′) *darüber* va *(vgl. Variante q′)* V_a v′-x′) debebit et poterit terminus longior V_2 v′-y′) debebit *(darüber* no) et poterit indulgeri terminus longior *(darüber* va) V_a w′-x′) *fehlt R* z′) eorum *R* V_1 P_1 P_a P_2 *O*; *fehlt γ* a′′) probationibus V_2 b′′-b′′) *fehlt, Lücke O* c′′) auctor. P_1 d′′) iudicum *R* V_1; iudic̄ P_2 e′′) *verbessert aus* declarandis V_1; declarandis P_a f′′) *verbessert aus* ea V_a g′′) accusatione *O* h′′) facta *O* i′′) *fehlt* P_2

II 20.

Über das Vorbringen der Einrede des Kriegsdienstes.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 132–134; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 92 f.; CONRAD S. 202–204.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 484–486.

De[a] exceptione hostica facienda[a].

Idem augustus[b].

Hostici[c] exceptionem[d], quam[e] in iudiciis nostris frequenter audivimus, determinare volentes statuimus: Si quando submonitus[f] ad[g] exercitum[h] citatus extiterit, exceptionem[i] predictam per[k] se vel per alium coram[l] eo, qui ipsum[m] citavit[n], opponat. Qua[o] opposita et probata quindecim diebus[p], antequam iter[q] arripiat, et quindecim, postquam reversus fuerit, immunitatem[r] responsionis[s] habebit, ita quod nulli[t] per se vel per[u] procuratorem, quem[v] non[w] tenetur[x] relinquere[y], respondere cogetur[z]. Quod inviolabiliter[a'] obtinere censemus, etiam[b'] cum litis contestatione secuta[c'], submonitione[d'] facta reum rei publice causa[e'] predicto modo abesse debere contingit[f'].

Si tamen[g'] ambe partes, actor[h'] scilicet et reus, in exercitu inveniantur[i'], exceptionem hostici[k'] alter alteri non opponat[l'], dum tamen[m'] is[n'], qui voluerit[o'] alterum in exercitu convenire, munitus[p'] sit in exercitu competentibus armis[q'] et equis[q'] et aliis[r'] omnibus[s'] opportunis et[t'] necessariis[u'], que[v'] opportunitas et[w'] necessitas more exercitali[x'] inducunt, illo etiam non obmisso, ut, si conventus in[y'] exercitu per se et suis expensis[z'] militat, is[a''], qui eum impetit, ut[b''] adversarium suum[c''] possit hostici[d''] exceptione[e''] privare[f''], eodem modo et[g''] suis expensis[h''] militare debebit, ne[i''] alterius[k''] podio[l''], sub cuius expensis et[m''] necessariis fuerit in exercitu sustentatus[n''], eum[o''], qui cum[p''] expensis[q''] suis nobis[r''] laudabiliter servit, impugnet. Que omnia per marescalcum[s''] nostrum vel[t''] alium, qui exercitui[u''] de[v''] mandato nostro pro tempore[w''] preerit[x''], cui omnes,

II 20. a-a) *fehlt* R V_2 P_2 O; De hostiorum exceptione P_1; De exceptionibus hosticis ponendis hiis Alias est Rubrica de eodem P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De exceptione hostici V_a b) *fehlt* V_2; Imperator P_a c) Hostili V_2; Hosticam P_2 d) exceptione R V_1; *fehlt* O e) que P_a f) monitus P_a; summotus P_2; *fehlt, Lücke* O g) ab P_2 h) exercitium P_a i) exeptionem V_2; et exceptionem P_1 k) vel per P_1 l) eorum P_2 m) eum V_2 n) citaverit V_2 P_2 o) que P_1; quia O p) dierum V_a q) inter P_a r) immunitate O s) respontionis V_2 t) nullus R V_1 V_a u) *fehlt* V_a P_2 v) qui P_2; *dazu am Rand von anderer Hand* alias est quem teneatur V_a v-y) *fehlt* γ w-x) teneatur P_a P_2 O x) teneatur P_1 z) cogatur P_a a') inviolabiter P_1 P_a b'-b') et cum post litis contestationem R V_1 V_a *(so auch γ)* c') *fehlt* P_1 P_2 O d') sumotione R d'-e') et reum submonitum causa rei publice V_2 e') causam P_2; cum O f') contigit P_a g') tantum R h') auctor P_1 i') veniantur V_2; inveniatur V_a k') hosti, *danach Lücke* P_2 l') opponant P_a m') tantum P_1 n') hiis V_1 P_a O o') voluit V_2 p') *fehlt (vgl. Z. 20, Variante u')* V_2 q'-q') equis et armis V_2 P_a r') *fehlt* V_2 s') *fehlt* P_1 t') *fehlt* V_2 u') necessariis munitus V_2 v') que omnia P_1; Qui P_2 w') atque V_2 x') exercitalis P_a y') intus in V_1 z') exp̄ssis P_a a'') hiis P_a; ut is V_a b''-f'') *fehlt* γ c'') *fehlt* P_1 P_a O d'') hostica P_2 e'') exeptione V_2 f'') *verbessert aus* private R g'') ex R h'') exp̄ssis P_a i'') nec V_2; ut P_2 i''-k'') *fehlt* P_a l'') tedio V_1 P_a; stipendio P_1; dispendio O m'') *fehlt* V_a n'') substentus P_1 o'') *doppelt* O p'') eum P_1 q'') exp̄ssis P_a r'') *fehlt* P_2 s'') manescalcum R V_1; merescalum O t'') vel per P_a O u'') exercitui nostro V_2; exercitu P_a; in exercitu P_2 O v''-w'') pro tempore de mandato nostro V_2 w'') *fehlt, Lücke* O x'') fuerit P_a

qui[y''] ad exercitum venerint[z''], sine[a] discretione[b] aliqua[c] personarum[d] volumus presentari, probari[e] debebunt. Tamen[f] si eorum amborum condicio sit equalis, ut ambo sub[g] alienis expensis[h] in exercitu commorentur[i], alter[k] alteri tenebitur respondere, ut tamen[l] occasione[m] inchoati[n] vel[o] inchoandi[p] litigii[q], etiam[r] si peremptorium sit[s] emissum[t], a servitio speciali, quod ei[u] per nos vel per prefectum[v] exercitus[w] fuerit iniunctum[x], is[y], qui citandus[y] est, nullatenus evocetur[z].

Bannitos et[a'] forbannitos etiam[b'] secure in exercitu et absque alicuius offensione volumus commorari, adeo etiam[c'], ut[d'], dum[e'] in exercitu sint[f'], privilegium[f'] habeant commune cum[g'] ceteris[h'], quod[i'] a nemine valeant conveniri[k']. Banniti tantummodo[l'], non[m'] foriudicati, ab[n'] accusatoribus[o'] suis et hiis[p'], qui eodem modo muniti[q'], equis et armis scilicet[r'], in[s'] exercitu fuerint[t'], infra annum iuxta predictum[u'] statutum[v'] a nobis[v'] modum poterunt[w'] conveniri[x']. In foriudicatis autem idcirco[y'] hoc non concedimus, quia[z'], cum ipsis[a''] nulla sit servata[b''] defensio, non esset[c''] aliud[d''] eos[d''] conveniri[e''] permittere, quam suspendi[f''] mandare[g''], salvis[h''] per omnia hiis[i''], que in exercitu contrahuntur[k''] aut committuntur[l''], ad[m''] que[m''] presentem non extendimus sanctionem, sed ea iuxta exercitalem[n''] ritum volumus terminari.

II 21.

Über das in beiden Prozeßverfahren gebotene Vorgehen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 134 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 93 f.; CONRAD S. 206.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 486–489; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 101; MARTINO, Federico S. 34–36.

y'') aqui V_2; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a z'') venient *R* V_1 V_a P_2; pervenerint P_1; venerit *O* a) *fehlt* V_1; absque P_1 P_a *O* b) discretioe V_2 c) aliquarum P_2 d) *fehlt* P_a e) probare *R* V_a *O* f) tam P_1 *O* g) simul *R* V_1 V_a; si P_1 *O*; scilicet P_a P_2; δî γ h) exp̄ssis P_a i) commorantur *O* k) alteri et V_2 l) tantum P_1 *O* m) tam occasione *R* V_1 V_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* P_2; *fehlt O* n) Inchoandi *O* o) quam *R* V_1 V_2 V_a p) inchoati *O* q) iudicii P_2 r) et P_a s) fuerit P_1 P_2 *O* t) obmissum P_2 u) eis *R* V_1 *O* v) defectum P_a; prefectum nostrum *O* v-w) prefatum manescalcum (marescalcum nostrum V_a) in exercitu *R* V_1 V_a x) iniuntum *R*; iniuctum V_2 y-y) iis qui citatus P_a z) revocetur P_1; advocetur P_a *O* a') *fehlt O* b') *fehlt* V_a c') etia V_2 d') *fehlt* V_a d'-e') secure P_2 f'-f') sicut previllegium hostici P_2 g') ut V_2 g'-h') ceteris cum *R* i') qui *R* V_1; *davor* et, *gestrichen* V_a k') convenire *O* l') *dazu am Rand von anderer Hand* alias est tantummodo non foriudicati ab V_a m') et non V_2; non sint V_1 V_a; vero P_a n') *fehlt R* P_1 V_2 *O* o') accusationibus *R* p') ab hiis *R* V_1 V_a; is P_1; eos *O* q') inventi V_2 r') *fehlt* V_2 P_2; si P_1 s'-t') fuerit (fuerint V_1) in exercitu (exerercitu *R*) *R* V_1 V_a t') fuerit P_a P_2 u') pridem P_a; predem P_2 v'-v') a nobis statutum P_a P_2 w') potuerit P_a; poterit P_2 x') convenire P_a *O* y') idcirca P_1 z') qr P_2 a'') illis V_2 b'') servanda P_a c'') esse P_a d''-d'') eos aliud *R* V_1 V_a; eos amplius P_2 e'') convenire P_2 f'') suspensi *R* g'') iubere V_1 h'') Sed aliud V_2 i'') in hiis V_2 k'') contrahantur P_a k''-l'') committuntur aut contrahuntur V_2 l'') committituntur V_a m''-m'') atque P_1 P_a; adque *O* n'') exercitale *O*

De[a] procedendo in utroque iudicio[b].

Idem augustus[c].

Si civiliter agens ab[d] adversario[d] criminaliter[e] accusetur[f] vel criminaliter accusans[g] ab adversario similiter[h] de maiori crimine[h] impetatur[i], non ut olim litis[k] contestationem[l] vel processum iudicii volumus impediri[m], sed absque[n] preiudicio aliquo in utraque[o] causa[o] simul[p] procedendum esse censemus, etiamsi crimen[q] maiestatis[q] fuerit obiectum, et[r] in utroque iudicio[s], secundum quod iuris[t] est et[t] causarum qualitas exegerit[u], procedatur[v]. Evidens enim accusati[w] videtur esse[w] nequitia et frustratio manifesta[x], qui[y] non prius adversarium suum voluerit[z] accusare[a'] vel de maiori crimine convenire nec etiam crimen, quod maiestatem[b'] nostram leserit, zelo fidelitatis accensus[c'] proponere[d'] voluerit[e'], quam[f'] esset ab eo, qui iura vel iniuriam suam prosequitur, in iudicio lacessitus[g']. Eadem[h'] censura[i'] servanda[k'] in[l'] quibuslibet[m'] preiudicialibus aliis[n'], etiamsi tales[o'] sint, ex[p'] quibus probatis nullum[q'] retro[q'] iudicium redderetur[r'], dummodo peritorum[s'] iuris[t'] varietate[t'] decisa super principali[u'] causa[v'] tantummodo[w'] diffinitiva[x'] condempnationis vel absolutionis sententia proferatur. In emergentibus tamen[y'] questionibus[z'], veluti super incompetentia iudicis[a''] allegata aut[b''] super dilationibus dandis[c''] vel super personis testium, qui interdum a[d''] dicendo[e''] testimonio repelluntur[f''], et similibus primitus[g''] terminandis[h''], in quibus communis[i''] iuris[k''] altercatio[l''] conquievit[m''], presenti lege nichil[n''] volumus[o''] innovari[p''].

II 22.

Über das Vorrecht der höheren Gerichtsinstanz.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

II 21. a-b) *fehlt* V_2 P_2; De ordine iudiciorum et reconventionibus P_1; De lictis (c *gestrichen)* contestatione in criminali vel in civili ab adversario prosequendo P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand, ohne Verweis auf I 21* Rubrica De accusationibus preiudicialibus et Incidenti et emergenti questione V_a; De agend' civiliter et de ipso etiam criminaliter ad Impetito ab utroque procedatur O b) *danach* R'. R c) *fehlt* V_2; Imperator P_a d-d) *von späterer Hand gestrichen* R e-f) *fehlt* R f) accusatur V_a g) accusatus V_2 P_1 P_2 O; accās V_a h-h) suo de maiori crimine similiter V_2 i) inpetantur V_2 k) lite P_2 l) contestatioem V_2; contestata P_a P_2; contestatio O m) impedire V_1 n) abque P_a o-o) utranque causam R V_1; utramque causam, *vielleicht verbessert zum Obertext* V_a p) similiter P_a q-q) maiestatis crimen V_2 r) *fehlt* R V_1 V_a O s) iudice P_2 t-t) iur̄ est ut P_2 u) exigerit P_a v) procedat P_a w-w) videtur esse accusanti P_a x) magnifesta P_2 O y) quod P_a z) voluit P_1; valuerit P_a z-a') accusarė noluit V_2 b') *verbessert aus* maiestates V_a c') accensemus R d') preponere R V_1 V_a e') voluit R P_1 V_a P_2 O; noluit V_2; noluerit P_a f') quod P_a g') lacessiturus V_a h') eandem P_1 i') mensura V_2 P_2 O; censuram P_1 k') servandam P_1 l') *fehlt* P_a m') quibuslicet P_a n') alii P_2 o') talia P_2 p') *fehlt* P_2 q'-q') nullius P_2 r') redeterur P_a V_a; ledereter R V_1 P_1 V_2 P_2 O; βλαβήσεται γ s') pro utroque O t'-t') iur̄ varietat̄ P_2 u') criminali P_a v') *fehlt* R w') tam modo P_a x') *verbessert aus* diffinitivam R; diffinita V_1 P_2; diffinitiva sententia P_a y') tam P_a; tantum O y'-z') questionibus tantum R V_1 V_a a'') iudic̄ P_2; iudiciis *(?)* O b'') *fehlt* P_a c'') dampnis P_a d'') ad R e'') diciendo R P_a; dicedo P_2 f'') repulluntur P_a g'') questionibus P_a h'') terminatis R V_1 i'') causis V_2 P_2 k'') iur̄e, e *gestrichen* P_2 l'') alteracio P_2 m'') conquevit R n''-o'') nichilominus P_1 o''-p'') innovari volumus R; innovari sancimus alias volumus V_1 p'') innovare P_a

Drucke: CARCANI S. 135f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 94f.; CONRAD S. 206–208.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 489f.; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 91, 100f., 117f.

De[a] prerogativa maioris audientie[a].

Idem augustus[b].

Contingit[c] interdum aliquem de crimine capitali coram regionum[d] iustitiariis[e] accusatum pendente[f] causa ipsa per magistrum iustitiarium magne[g] curie nostre citari de pari crimine vel[h] minori[i] aut etiam de[k] civili[l] questione[l] castrorum vel[m] aliorum[n] feudalium, quorum[o] cognitio singulariter[p] ad curiam[q] nostram[q] spectat, sicque[r] prerogativa[r] maioris auditorii[s] causa, que aliquando coram iustitiario[t] usque[u] ad calculum diffinitive sententie iam devenerat[v], necessario prorogatur[w] nec innocentia[x] absolvendi[y] detegitur[z] nec puniendus[z] debita pena[a'] dampnatur[b']. Sancimus itaque priorem causam coram iustitiario[c'] motam terminari debere, que omnia, scilicet[d'] cause[e'] qualitas et[f'] in[g'] quantum sit in questione processum, per litteras iustitiarii[h'] magistro[i'] iustitiario[i'] patefiant[k']. Ac[l'] tunc demum, si hoc eventus prioris iudicii patiatur, puta quod ex priori sententia non sit mortuus[m'] accusatus[n'], quo casu iam penam aliam[o'] sufferre[p'] non potest[q'], citatus ad curiam nostram venire debebit[r']. Ceterum si de maiori crimine per magistrum iustitiarium citabitur accusatus, privilegio[s'] maioris auditorii[t'] cum maioritate[u'] iudicii concurrente, nisi[v'] coram priori[w'] iudice usque[x'] ad diffinitivam sententiam sit perventum[y'], citatus, si[z'] contumax videri[a''] noluerit, coram magistro iustitiario se presentet. In[b''] omnibus[b''] superioribus crimina[c''] lese maiestatis excipimus[d''], de quibus convicti et[e''] condempnati[f''] vitam cum[g''] bonis[h''] amittant[i''], in quibus quovis alio capitali crimine[k''] coram iustitiario[l''] accusati citati[m''] per superiorem iudicem[n''] ad evitandum[o''] contumacie[p''] penam sui corporis[q''] copiam[r''] facere[s''] non[s''] detractent[t''].

II 22. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 P_2; De accusato coram iustitiario et eo modo accusato P_a; *fehlt, von späterer Hand am Rand* De accusato coram Iusticiario V_a; De contestata lite utrum sit nec ne heres, *gestrichen (vgl. I 23), darunter* De accusato coram iusticiāī et eo ipso accusato coram magistro Iusticiario De alio crimine vel de pari O b) *fehlt* V_2; Imperator P_a c) Contigit P_a d) regionis P_2 e) iustitiario R V_1 P_a O; iusti. V_2 P_1 V_a P_2; τῶν δικαιωτῶν γ f) pendentem O g) *fehlt* P_1 O h) vel de O i) maiori R V_1 P_1 V_2 P_2 O; *verbessert aus* maiori V_a; μειζοτέρου γ k) *fehlt* R V_a l-l) questione (questictione P_a) civili P_1 P_a P_2 O m) aut R V_1 V_a; *fehlt* P_a m-n) aut aliorum *doppelt* V_a o) quarum P_1 p) speccialiter P_a q-q) nostram curiam P_1 r) sitque perrogativa P_a s) adiutorii O t) iusti. V_2 P_1 V_a P_2 u) *fehlt* V_2 v) *verbessert aus* devenerit V_a; devenerit P_2 w) prorogetur R V_1 P_1 V_a P_2; prorogatus P_a; prerogatur O x-y) innocens absolvendus V_1 P_2; innocens absolvendum P_a; innocencens adsolvendum, *darüber von anderer Hand* alias innocencia absolvenda V_a y) absolvenda R z-z) *fehlt* P_a a') *fehlt, Lücke* O b') dapnatus P_a P_2 c') ius V_2; iustic̄ P_1 V_a P_2; iustitiariis O d'-e') *fehlt, Lücke* O e') *fehlt* P_a f') in P_a g') *fehlt* V_1 h') iust. V_2 P_1 V_a P_2; iustictie P_a i'-i') *fehlt* V_2 k') patefiet P_1; patefient V_a l') et R V_1 V_a; Is P_2 m') moriturus, *dazu am Rand von anderer Hand* in libro d. Io. est mortuus V_a n') *fehlt* O o') alteram V_a p') sustinere V_2 q') poterit sed R V_1; posset V_2; post P_a; poterit, *danach* sed *gestrichen* V_a; δύναται γ r') debebunt P_a; non debebit P_2 s') privilegia P_1; previlleḡ P_2 t') auditoris *(?)* O u') maioritat- P_2 v') citatus nisi P_2 w') priore V_2 V_a x') *fehlt* P_1 y') perventus P_a; preventum V_2 z') scilicet V_2 a'') si videri V_2; *fehlt* O b''-b'') *fehlt, Lücke* O c'') crimine P_a d'') excepimus P_a e'') *fehlt* R V_1 V_a f'') dapnati P_a g''-i'') amittunt (ammittunt V_1 V_a) et bona R V_1 V_a h'') rebus O i'') Ammictat P_a; ammittant P_2 k'') criminali P_1 l'') iusti. V_2 P_1 V_a P_2 O m'') *fehlt* P_1 O m''-n'') per magistrum iusti. citati V_2 o'') evitandam P_1; evitendam O o''-q'') penam contumacie evitandam V_2 p'') contumacem P_2; contumaciem O q'') *fehlt* V_2 r'') *fehlt* P_1 P_a P_2 O s''-s'') *fehlt* P_a t'') detractant R V_1; detractarent P_a

II 23.

Über die Einrede der Kindschaft.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 136; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 95; CONRAD S. 208.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 491.

De[a] exceptione filiationis[b].

Idem augustus[c].

Exceptiones[d] filiationis[e], generis sive[f] gentis[g], et[h] quod heres non[i] sit, qui accusationem[k] vel[l] actionem[m] intendit[n], tam in civilibus[o] quam in criminalibus causis[p] contestationem litis[q] continuo faciendam[q] non[r] volumus retardare[s], sed ex[t] propositis[u] in causa principali nichilominus procedatur, eo[v], qui[w] ipsas opponit, ad probationes[x] admisso[y], cuius probationis eventus iudici[z], qualiter in causa ipsa[a'] procedere debeat[b'], demonstrabit[c'].

II 24.

Über den Verlauf des Verfahrens.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: R; O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: wohl Januar 1244.

Handschriften: V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Ergänzung siehe oben S. 93, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 137 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 95 f.; CONRAD S. 210.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 492–496.

II 23. a) R′ de V_2 a-b) De exceptione generis vel gentis P_1; De lite contestata non retardanda excepctionis obiectu P_a; *fehlt* P_2; De contestata lite utrum sit nec ne heres *O* c) *fehlt* V_2; imperator P_a d) Exceptionem V_2; Exessiones *O* e) filiales *R*; filiales, *darüber von anderer Hand* alias filiacionis V_a f) seu P_1 g) getes V_a h) *fehlt* P_2 i) no P_a k-m) actionem vel accusationem V_2 *O* l-m) *fehlt R* P_a n) *davor* instituit, *gestrichen* V_a o) civili P_2 p) *fehlt* V_2 q-q) *doppelt, Wiederholung getilgt R* r) *fehlt* P_a s) retardari P_a P_2 t) eis P_1; eius P_a u) positis *R O*; prepositis V_1; positis, *darüber* pre V_a v) et P_1 w) quod *R* V_1 P_a x) probationem P_a y) admissio *R*; admissio, *zweites* i *wohl getilgt* V_1; amisso *O* z) iudicii *R* P_a; iudii, *letztes* i *getilgt* V_1; *fehlt O* a′) *fehlt* P_1 P_a *O* b′) *doppelt, zweites Wort gestrichen* V_a c′) demostrabit P_a

De[a] processu iudicii[b].

Idem augustus[c].

Lite legitime contestata principalis actoris[l] aut[m] accusatoris[n] persona simul omnia, que ad probationem seu adminiculum[o] sue[p] probationis[p] faciunt[q], per se vel per[r] advocatum[s] suum[t] offerat aut[u] eodem[v] die aut[w] sequenti ad[x] plus proponat in scriptis. Ulterius autem[y] de communi iure nullatenus[z] audietur[a'], nisi persone[b'] minoris[c'] aut mulieris[d'] privilegium[e'] vel causa[f'] alia superveniens allegetur. Reus similiter principaliter[g'] conventus[h'] aut accusatus defensiones omnes[i'] sibi de facto competentes[k'] in iudicio proponere studeat[l'] simul et semel aut in scriptis per se vel per[m'] advocatum suum in predicto spatio curie dare procuret[n'], eundemque terminum ad[o'] oblata[p'] probanda[q'] recipiant[r'] ambe partes.

Quod si per[s'] procuratores[t'] aut[u'] defensores in[v'] hiis, in[w'] quibus intervenire possunt[x'], cause agantur[y'], ea[z'] iura procurator[a''] alleget[b''] aut defensor[c''] illas defensiones[d''] opponat[e''], que[f''] principali parti competere non ignorat. Ceterum si ignorantiam[g''] forte pretendat[h''], iura sua principalis partis conscientie poterit reservare, ut tamen[i''] infra predictum terminum, quem[k''] ambe partes ad probandum acceperint[l''], procurator[m'']

Idem augustus[c].

Lite legitime contestata sacramentum de calumpnia[d] volumus ab utraque parte prestari[e] iuxta divales[f] veterum[g] principum sanctiones[h], quo[i] irremissibiliter subsecuto[k] principalis actoris[l] aut[m] accusatoris[n] persona simul omnia, que ad probationem seu adminiculum[o] sue[p] probationis[p] faciunt[q], per se vel per[r] advocatum[s] suum[t] offerat aut[u] eodem[v] die aut[w] sequenti ad[x] plus proponat in scriptis. Ulterius autem[y] de communi iure nullatenus[z] audietur[a'], nisi persone[b'] minoris[c'] aut mulieris[d'] privilegium[e'] vel causa[f'] alia superveniens allegetur. Reus similiter principaliter[g'] conventus[h'] aut accusatus defensiones omnes[i'] sibi de facto competentes[k'] in iudicio proponere studeat[l'] simul et semel aut in scriptis per se vel per[m'] advocatum suum in predicto spatio curie dare procuret[n'], eundemque terminum ad[o'] oblata[p'] probanda[q'] recipiant[r'] ambe partes.

Quod si per[s'] procuratores[t'] aut[u'] defensores in[v'] hiis, in[w'] quibus intervenire possunt[x'], cause agantur[y'], ea[z'] iura procurator[a''] alleget[b''] aut defensor[c''] illas defensiones[d''] opponat[e''], que[f''] principali parti competere non ignorat. Ceterum si ignorantiam[g''] forte pretendat[h''], iura sua principalis partis conscientie poterit reservare, ut tamen[i''] infra predictum terminum, quem[k''] ambe partes ad probandum acceperint[l''], procurator[m'']

II 24. a) R'. de V_2 a-b) De probationibus et defensionibus in iudicio insimul offerendis P_1; *fehlt* P_2 b) Iudicum V_a c) *fehlt* V_2; imperator P_a d) calumpnie P_2 e) prestare P_a f) divorum V_2 V_a; donalium P_1 g) *fehlt* V_2 h) sanciores P_2 i) que P_1 k) subsecutis P_1; subsecuta P_a l) auctoris P_1 P_2 m) vel V_2 n) accusatori O o) aminiculum P_1; *davor über der Zeile* ad V_a; amminiculum P_2 p-p) seue probonis P_a q) faciant P_2 r) *fehlt* V_1 O s) alium P_a s-t) suum advocatum V_2 P_2 t) *fehlt* R P_1 V_a u) *fehlt* O v) eadem R; eo V_a w) vel P_1 P_a P_2 O x) aud P_1 y) aut P_2 z) ullatenus V_2 a') audientur R; audiatur V_a P_2 b') per personam R V_a c'-d') mulieris aut minoris O d'-e') privilegium mulieris R; mulierem privillegiatam P_2 f') nova causa R V_1 V_a; eam P_2 g') principalis, *darüber* alias 'liter V_a g'-h') conventus principaliter V_2 i') *fehlt* P_2 k') competens V_2 l') studeas O m') *fehlt* P_2 O n') procure P_a o'-p') *fehlt, Lücke* O p') *verbessert aus* olata R q') probandum P_2 r') recipient P_1 V_a O s') *fehlt* R V_1 P_2; propter P_a t') procuratorem P_2 u') vel V_2 v'-x') *fehlt* γ w') *fehlt* R P_2 x') possint O y') *verbessert aus* aeantur P_2 z') eam R; et V_1; Et ea P_1 a'') procuractionem P_a b'') allegat R V_1 c'') defentiones V_2 d'') offensiones R; de facto V_2 e'') opponat defensor V_2 f'') quem R g'') ignorantia O h'') pretendit R i'') *verbessert aus* tantum R; tantum O k'') *fehlt, Lücke* O l'') acciperunt P_a; receperint O m'') percur̄ P_a m''-n'') *fehlt* γ

tam ea, que primo[n''] opposuit[o''], probet[p''] quam ea[q''], que per dominum[r''] postea ad[s''] ipsius scientiam[t''] pervenerunt[u''].

Terminum autem ad[v''] probandum in omnibus[w''] supradictis[x''] et aliis, que iudiciorum[y''] natura requirit[z''], quantum[a] sine[b] cause[c] periculo et rerum dispendio fieri potest, per iudices, qui cognitionibus president, in causis omnibus breviari iubemus.

tam ea, que primo[n''] opposuit[o''], probet[p''] quam ea[q''], que per dominum[r''] postea ad[s''] ipsius scientiam[t''] pervenerunt[u''].

Terminum autem ad[v''] probandum in omnibus[w''] supradictis[x''] et aliis, que iudiciorum[y''] natura requirit[z''], quantum[a] sine[b] cause[c] periculo et rerum dispendio fieri potest, per iudices, qui cognitionibus president, in causis omnibus breviari iubemus.

II 25.

Über böswillig vorgebrachte Einreden.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 138; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 96 f.; CONRAD S. 210–212.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 496–498.

De[a] exceptionibus malitiose oppositis[a].

Idem augustus[b].

Si exceptio peremptoria, replicatio[c] vel[d] triplicatio[e] etiam[f] opponatur[g], que ex qualitate persone[h] opponentis[i] vel cause[k] iudici[l] malitiosa[m] vel frivola videatur, non[n] prius obicientem[o] ad eam[p] probandam[q] admittat[r], quam[s] sacramentum[s] prebeat corporale[t], quod non malitiose nec causa tantum[u] prorogandi[v] iudicii[w] ipsam[x] opponat, sed quod eam[y] pro firmo se[z] credat[a'] posse probare[b']. Quam[c'] postea[d'] si[d'] non probaverit ad terminum sibi datum, opponentem ad expensas[e'] omnes sacramento partis cum taxatione iudicis declarandas[f'] condempnandum esse sancimus[g'].

n'') in primo V_2 P_a n''-q'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a o'') proposuit P_1 p'') probetur *O* r'') dominum litis V_1 s'') ab *R* t'') scienciam vel noticiam P_2; conscientiam *O* u'') pervenerint *R* V_1 V_2 V_a v'') quem ad V_1 w''-x'') supradictis omnibus *R* V_1 V_a w''-z'') *fehlt* γ y'') iudicialis P_1 z'') nequerit *R* a) dum tamen V_2 b-c) *fehlt, Lücke O* c) causa P_a

II 25. a-a) *fehlt R* V_2 P_2; De interrogandis litigatoribus *(gehört zu Konst. II 26, vgl. deren Rubrik)* V_a; De pena optinentis frivolam vel malitiosam exceptionem P_1; *fehlt, am Rand (wohl beschnitten) von anderer Hand* excepcione maliciose proposita V_a; De exeptione peremptoria et replicatione *O* b) aūt. *R*; *fehlt* V_2; Imperator P_a c-f) *fehlt* γ d) etiam vel *R* V_1 V_a e) replicatio *R O* f) *fehlt R* V_1 V_a g) opponantur *R*; apponatur P_1 P_a h-o) persone – obicientem *(Z. 20) fehlt* P_2 i) opponantis *O* k) causa V_2 *O* l) prorogandi iudicii iudici *R* V_1; iudicii P_1 P_a *O* m) malitia P_1; malitiosam *O* n) unde P_a o) obicientis V_2; obiector P_1 *O*; obcientem P_a; *vgl. Variante h-o* p) ea *O* q) probandum *P2*; probanda *O* r) admicti V_2; admittatur P_1 *O* s-s) sacramtum P_a t) corporaliter *R* V_1 V_a P_2 u) tamen *R* V_2; *wohl verbessert aus* tamen V_a; *fehlt* P_2 v) prorgandi *R* w) iudicium P_1 P_a x) ipsam tamen V_2; ipsum P_1; eas P_a; *fehlt, Lücke O* y) ea *R*; ipsas P_a z) *fehlt R* V_2 V_a *O* z-a') credat se V_1 a'-b') posse probare credat *O* c') quas P_a d'-d') si postea *O* e') exp̄ssas P_a f') *verbessert aus* declarandis V_a g') censemus V_2 P_a

II 26.

Über die Fragen, die der Richter den Streitparteien stellen muß.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 138; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 97; CONRAD S. 212.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 499 f.

De[a] interrogandis litigatoribus a iudice[a].

Idem augustus[b].

Partes in iudicio[c] litigantes tam ante litem[d] contestatam[e] quam post, prout iuris ratio et equitas iudicem[f] moverit[f], de facto interrogari[g] posse[h] decernimus et[i] interrogatas[k] per se vel[l] advocatorum consilio[m] respondere. Plerumque[n] etiam pro[o] qualitate persone vel cause[p] si iudex, quod falsum respondeat, suspectum habeat respondentem, ad[q] sacramenti religionem[r] adicere[s] posse censemus[t].

II 27.

Über Urkunden- und Zeugenbeweise.

Wohl Wilhelm II., nach 1181 (ursprünglich vielleicht schon Wilhelm I.); von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 306.

Drucke: CARCANI S. 139; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 97 f.; CONRAD S. 212.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 500 f.; CARAVALE, Legislazione S. 113; ENZENSBERGER, Documento S. 110; DERS., Struttura S. 51; CLEVE, Kaiser Friedrich S. 46–48; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 183.

II 26. a-a) *fehlt R P_2;* De exceptionibus malitiose compositis *(gehört zu Konst. II 25, vgl. deren Rubrik) V_1;* De iudicis repulsa suspecti *P_1;* R′ de interrogationibus in iure faciendis *V_2 V_a;* De Interrogatione Iudicis *O* b) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* c) iudicium *P_1* d) litis *P_1 O* e) contestationem *P_1 O;* · con · *V_a;* contestacion̄. *P_2* f-f) moverit iudicem *P_1* g) interrogare *P_1 O* h) post se *P_2* i) etiam *P_a* k) interrogatos *V_2 P_1 O* l) vel cum *V_2 P_a;* vel per *P_1 O* m) *fehlt, Lücke O* n) periculum *O* n-p) *fehlt γ* o) vel pro *P_a* p) cause vel etiam *R V_1 V_a;* etiam *P_1 O;* cause etiam *P_2* q) *fehlt V_2;* a *O;* ἀπὸ *γ* r) religione *P_1 O;* responsione, *getilgt, dafür am Rand* religionem *V_a* s) adducere *R;* eum adducere *V_1;* adducere eum *P_a;* adicere cum *P_2;* abicere *O;* ἀπωθεῖν *γ; (ursprünglich vielleicht* abigere*)* t) *fehlt P_a*

De[a] probationibus[b] instrumentorum et[c] testium[d].

Rex[e] Guillelmus[e].

Instrumenta de donationibus aut[f] concessionibus[f] vel quibuscumque[g] contractibus[h], in[i] quibus nomen alicuius hostis vel proditoris[k] nostri et generaliter cuiuslibet invasoris regni[l] scriptum sit[m], cassa[n] et inania reputantes nullam[o] ex[p] eis volumus[p] in iudiciis[q] vel extra iudicia[q] probationem[r] assumi, sed ea igne[s] cremari mandamus.

II 28.

Über die Widerrufung von Privilegien.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: P_1, P_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: nach 1231.

Handschriften: R, V_1; V_2; V_a.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Ergänzung siehe oben S. 100f.

Drucke: CARCANI S. 139; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 98f.; CONRAD S. 212–214.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 501f.; DERS., Notariat S. 58; MAZZARESE FARDELLA, Aspetti della politica S. 466–468; CORDASCO, Lavoratori S. 129; CARAVALE, Legislazione S. 112f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

De[a] revocatione[b] privilegiorum[c].

Imperator[d] Fridericus[e] semper[f] augustus[g].	Imperator[d] Fridericus[e] semper[f] augustus[g].
Privilegia et[h] instrumenta proditorum nostrorum[i] aut[k] invasorum[k] regni nostri[l] quorumlibet[m] nomina[m] continentia et que a iudicibus factis[n] ab eis aut tabellionibus	Privilegia et[h] instrumenta proditorum nostrorum[i] aut[k] invasorum[k] regni nostri[l] quorumlibet[m] nomina[m] continentia et que a iudicibus factis[n] ab eis aut tabellionibus

II 27. a) R′. de V_2 a-d) De cassatione instrumentorum et proditoribus procedentium P_1; *fehlt* P_2; De instrumentis nomen Invasoris regni continentibus O b) fide P_a c) *fehlt* V_2 V_a d) *danach* et *(fehlt R)* legibus paribilibus (parilibus *R* V_a) et pugnis sublatis *(danach* R′. *R) R* V_2 V_a *(vgl. Rubrik zu Konst. II 31 in* V_1 P_a *bzw. zu Konst. II 32 in* V_2 P_a*)* e-e) Idem V_2; Idem Imperator P_a; Idem Augustus *O* f-f) *fehlt R* V_1 g) quibuslibet V_2; quibuscumque censemus P_a h) caucionibus P_2 i) aut concessionibus in V_1 k) perditoris *R* l) regni nostri *O* m) *fehlt R* n) capsa *R* V_a o) nulla P_a p-p) volumus ex eis P_1 q) iudic̄ P_2 r) pbationem *R* s) igni V_2

II 28. a-c) *fehlt R* V_2 V_a P_2 b) Reaccusactione P_a; correptione *O* c) instrumentorum P_1 d-g) Idem V_2; Idem Imperator P_a e) fr′. *R* V_1 P_1 V_a P_2; Fredericus *O* f-g) *fehlt R* V_1 V_a h) etiam et P_1 i) *fehlt* P_2 k-k) *fehlt* P_a l) *fehlt* P_a m-m) nomina quorumlibet V_2 n) factas *O*

scripta[o] et subscripta inveniantur[p], usque ad annum a die insinuationis constitutionum nostrarum[y] declarari[z] et renovari[a'] decernimus ac[b'] appositione[c'] nostri nominis roborari[d'], nulla ex instrumentis predictis[e'] ex presenti[f'] iussione[f'] nostra non declaratis in[g'] iudiciis aut[h'] extra iudicia fide[i'] in posterum assumenda[k'].

scripta[o] et subscripta inveniantur[p] necnon[q] que[r] secundum aliquorum[s] locorum[t] consuetudines[u] per litteram illegibilem[v] et[w] non communem scripta sunt[x], usque ad annum a die insinuationis constitutionum nostrarum[y] declarari[z] et renovari[a'] decernimus ac[b'] appositione[c'] nostri nominis roborari[d'], nulla ex instrumentis predictis[e'] ex presenti[f'] iussione[f'] nostra non declaratis in[g'] iudiciis aut[h'] extra iudicia fide[i'] in posterum assumenda[k'].

II 29.

Über die Privilegien, die vor dem Hoftag zu Capua und in der Zeit der Wirren erwirkt worden sind.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 139f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 100; CONRAD S. 214.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 502f.; BELLOMO, Società S. 283; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 34–37; DERS., Aspetti della politica S. 466–468; ENZENSBERGER, Struttura S. 51, 53f.

De[a] privilegiis ante[b] curiam Capuanam et[b] tempore turbationis impetratis[c].

Idem augustus[d].

Cum[e] concessiones et privilegia omnia[f] a[g] divis[g] augustis[h], parentibus[i] nostris, et[k] a nobis ante[l] curiam Capuanam indulta[m], que[n] per nos post eandem curiam confirmata[o] non essent, necnon ea, que proximo[p] turbationis tempore post transfretationem[q]

o) *danach eingeschoben folgt die Ergänzung* necnon – sunt *(Z. 1–5 Variante q-x)* V_2; *danach eingeschoben folgen* inveniantur *sowie die Ergänzung* necnon – sunt V_1 p) inveniuntur V_2 V_1 P_1 P_a; εὑρεθήσονται γ q-x) necnon – sunt *folgt bereits nach* scripta *(bzw.* scripta inveniantur; *vgl. oben Z. 1 Variante o)* V_2 V_1 r) *fehlt* V_1 s-u) locorum aliquorum consuetudines V_a t-u) consuetudinem locorum V_2 v) intelligibilem R V_1; *verbessert aus* intelligibilem V_a w) *fehlt* R V_1 V_a y) nostrorum P_2 z) declarati R; declari P_a a') innovari P_1 b') ut R V_a ; aut P_1 O; *fehlt* P_a c') appōite R; in positionem P_1; appositionem P_a; in positione O d') roborentur R V_1 V_a; de cetero roborari V_2 e') ipsis predictis P_1 O f'-f') presentis insinuactione P_a g') *fehlt* P_a h') vel V_2 P_2 i') fides R V_1 V_2; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a k') assumatur V_2

II 29. a-c) *fehlt* R V_2 V_a P_2; De privilegiis indultis a principibus O b-b) a curia capuana V_1 P_a c) indultis V_1 P_a d) *fehlt* V_2; Imperator P_a e) *fehlt* P_2 f) omnia tam V_1 P_a; omnia nostra P_1 P_2 O g-g) a divinis P_a; ad Ius O h) *fehlt* V_a h-i) *fehlt, Lücke* O k) quam V_1 P_a l) et a, et *getilgt, zu* a *am Rand nachgetragen* ante V_a m) indulcta V_2; indultam P_1 O; adulte P_a n) quem P_1 o) confirmatam P_1 p) proxime P_a P_2 q) transferactionem P_a; transfetationem P_2 q-r) nostram transferationem V_2

nostram[r] usque ad festum[s] purificationis virginis[t] a[u] nobis[u] aut a[v] Raynaldo[w], duce Spoleti[x], concessa fuerunt[y], mandaverimus[z] revocari, edicto[a'] legis[b'] presentis[c'] edicimus predictis privilegiis et concessionibus nullam omnino fidem haberi[d'], sed malivolum[e'] eorum propositum, qui ipsa post prohibitionem nostram retinent[f'], prosequentes[g'] iubemus predictos omnes in tanta[h'] extimatione[i'] dampnari[k'] nostre curie[l'] applicanda[m'], quantum[n'] id, quod concessum[o'] fuerat[p'], dignoscitur extitisse[q'].

II 30.

In welchen Fällen eine Vernehmung übertragen werden darf, und über die Strafe für diejenigen, welche nicht erscheinen wollen, und die böse Absicht dessen, dem die Vernehmung überlassen wird.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: vielleicht Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Zum Datum der Ergänzung siehe oben S. 96 Anm. 382, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 140 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 100–102; CONRAD S. 214–216.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 503–508.

In[a] quibus causis audientia[b] committatur et de pena venire[c] nolentium[c] et[d] dolo eius, cui audientia committitur[e].

Idem augustus[f].

In[g] pecuniariis litibus[h] omnibus preterquam in questionibus castrorum et[i] feudorum, que specialiter in curia nostra tractantur, audientiam testium permittimus[k] delegari. In criminalibus autem et predictis[l] civi-

Idem augustus[f].

In[g] pecuniariis litibus[h] omnibus preterquam in questionibus castrorum et[i] feudorum, que specialiter in curia nostra tractantur, audientiam testium permittimus[k] delegari. In criminalibus autem et predictis[l] civi-

s) *fehlt* V_2 t) virginis festum V_2; beate virginis marie V_1; beate virginis P_1 P_2; *fehlt* P_a u-u) *fehlt R* v) *fehlt* P_a P_2 *O* w) rainaldo V_a; rarnaldo P_2 x) *fehlt* V_2 y) fuerint P_a V_a z) mandamus V_a a') edictio V_2 b'-c') presentis legis *R* V_1 P_a c') presetis V_a d') habere P_1 P_2 e') maliivolum, *zweites* i *getilgt R* f') retinet P_a g') persequentes P_1 h') tantam P_a i') exstimactionem P_a k') condempnari V_1 l') camere V_2; cur̄ cam̄ere P_a m') applicandam *R* n') quanta V_2 *O*; quante P_1 P_2; quatenus P_a; ὅσον γ o'-p') fuerat cocessum P_1 p'-q') fuerit dignoscere extisse V_2

II 30. a-e) *fehlt R* V_2 P_2; Quod testium audientia quandoque valeat commicti et si non veniunt qua pena debeat eis irrogari P_1; *fehlt, am Rand von anderer Hand* In quibus casibus audiencia testium committatur V_a; De testibus producendis *O* b) Audienciam P_a c-c) contra Venire Volentium P_a d) et de P_a f) *fehlt* V_2; Imperator P_a g) *fehlt* P_2 h) litis *R*; causis sive litibus V_1; *davor* causis, *gestrichen O* i) *fehlt* P_2 k) committimus P_1 P_2 *O* l) *danach wiederholt* autem ex predictis *R*

libus causis[m] testes in curia[n] nostra[n] precipimus presentari, nisi testes adeo senes[o] et valitudinarii[o] sint, quod sine[p] ipsorum periculo[p] curie presentari non possint[q], quo quidem casu ipsorum audientia[r] iudicibus[s] electis a partibus[t] vel datis[u] a[v] curia[w] committatur[x], qui eos tantum[y] testes recipiant[z], quos[y] ad[a'] curiam nostram[b'] viderint venire non posse. Contra quos[c'] auditores scilicet[d'] per electionem partium[e'] vel curie[f'] approbatos probationes in contrarium nullatenus admittantur[g'], videlicet[h'] si[h'] pars receptos testes sanos[i'] et iuvenes esse[k'] contendat[l'].

Sane si in termino ad[m'] probandum sibi[n'] dato[m'] pars, que probare debuerat[o'], in probatione deficiat per[p'] defectum[q'] testium, qui sibi[r'] venire promiserant, vel ipsius iudicis[s'] aut[t'] coactoris[u'] alleget[v'] nequitiam[w'] atque[x'] propterea[x'] terminum exigat[y'] prorogari, tunc, postquam parti[n''] alteri[o''] fuerit[p''] per cognoscentis[q''] litteras[r''] intimatum, ex iusta[s''] causa et necessaria[t''] prorogatio[t''] termini poterit[u''] impetrari.

Is[v''] tamen[w''], cui commissa est audientia seu coactio[x'']testium predictorum[y''], si in

libus causis[m] testes in curia[n] nostra[n] precipimus presentari, nisi testes adeo senes[o] et valitudinarii[o] sint, quod sine[p] ipsorum periculo[p] curie presentari non possint[q], quo quidem casu ipsorum audientia[r] iudicibus[s] electis a partibus[t] vel datis[u] a[v] curia[w] committatur[x], qui eos tantum[y] testes recipiant[z], quos[y] ad[a'] curiam nostram[b'] viderint venire non posse. Contra quos[c'] auditores scilicet[d'] per electionem partium[e'] vel curie[f'] approbatos probationes in contrarium nullatenus admittantur[g'], videlicet[h'] si[h'] pars receptos testes sanos[i'] et iuvenes esse[k'] contendat[l'].

Sane si in termino ad[m'] probandum sibi[n'] dato[m'] pars, que probare debuerat[o'], in probatione deficiat per[p'] defectum[q'] testium, qui sibi[r'] venire promiserant, vel ipsius iudicis[s'] aut[t'] coactoris[u'] alleget[v'] nequitiam[w'] atque[x'] propterea[x'] terminum exigat[y'] prorogari, non[z'] aliter ad[a''] hoc ipsum[a''] audiri[b''] decernimus, quam[c''] si[d''] tantum infra[e''] predictum terminum[f''] hoc alleget, quod infra[g''] eundem diem[g''] iudicem[h''] vel[i''] coactorem[k''] alium[k''] dari[l''] poscat[m'']; tunc, postquam parti[n''] alteri[o''] fuerit[p''] per cognoscentis[q''] litteras[r''] intimatum, ex iusta[s''] causa et necessaria[t''] prorogatio[t''] termini poterit[u''] impetrari.

Is[v''] tamen[w''], cui commissa est audientia seu coactio[x'']testium predictorum[y''], si in

m) *dazu am Rand von anderer Hand* castrorum et feudorum V_a n-n) cur̄ V_2 o-o) vallitudinarii et senes P_2 p-p) pericula, *davor Lücke O* q) possunt P_1 P_a *O*; possent P_2 r) audientiam *O* s) a Iudicibus P_a t) *verbessert aus* parentibus V_1 u-w) a curia datis *O* v) ad *R* w) iudice V_2 x) committantur V_2; committetur P_1 *O* y-y) *fehlt R* z) recipient P_1 P_a *O*; *fehlt, am Rand nachgetragen von anderer Hand* V_a a'-b') a curia P_1 b') *fehlt* P_a c') eos P_a d') sed P_a e') pertinet P_a f') cur̄ V_a; curiam *O* g') admittentur P_2 h'-h') ut *O* i') senes P_2 k') forte *R* P_2 *O*; fore V_1 P_1 P_a V_a; εἶναι *γ* l') contempdat P_1; condempnat P_a m'-m') sibi dato ad probandum *R* V_1 V_a; dato ad probandum P_2 n') *fehlt* P_1 P_a *O γ* o') potuerat *O* p') et per *R* V_1 V_a p'-q') pro defectu V_2 r') *fehlt* P_2 s') iudictiis P_a t') *danach* a, *wohl gestrichen R* u') coactorum *O* v'-w') nequitiam alleget non posse probare V_a w') non posse probare *R* V_2; nequitiam non posse probare V_1; ἀστοχίᾳ *γ* x'-x') *fehlt O* y'-f'') exigat – terminum *(Z. 23) fehlt, am Rand von jüngerer Hand nachgetragen, beginnend mit* exigit V_a z') *darüber (im Rand-Nachtrag)* no V_a a''-a'') ipsos P_1 b'') auderi P_2 c''-d'') sed P_2 d'') si ipsum P_a e'') *fehlt* P_2 f'') *vgl. Variante y'-f''* g''-g'') in curia dictus P_2 h'') iudex V_2 P_1 P_a P_2; *verbessert aus* videlicet V_a i'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a k''-k'') cohactor alius V_2; accusator P_1; actor alius P_a P_2 l'') dare P_a m'') petat V_2; possit P_1; poscatur P_a; *darüber* va *(vgl. oben Variante z')* V_a n'') *wohl verbessert aus* parati *R* o'') alterius P_2 p'') *fehlt* P_a q'') cognoscentes P_1 *O* r'') litteras fuerit *O* s'') *verbessert* V_a t''-t'') *fehlt, am Rand von jüngerer Hand nachgetragen* V_a u'') poterat V_a v'') Hiis P_a w'') *verbessert aus* tantum P_1; tantum P_a x'') citatio *R* V_1 V_a y'') productorum P_1 *O*

commisso[z''] sibi officio dolosus aut negligens inventus[a] fuerit[a], curie nostre in[b] tertia parte mobilium condempnetur et nichilominus parti[c] lese[d] in omnem dampni[e] extimationem[e] satisfacere teneatur[f], eadem[g] pena[g] testibus irroganda[h], si per cogentem[i] admoniti[k] venire detractent, nisi certa pena ab eo, cui[l] hoc[m] commissum fuerit[n], testibus fuerit[o] indicta[p], que predicta[q] pena[q] sit[r] maior, quo casu pena imposita exigetur[s]. Hec[t] in civilibus vendicant[u] sibi locum. In criminalibus autem, in quibus aliquando[v], videlicet cum quis capitaliter accusatus[w] est[x], extimatio cause haberi[y] non potest[z], pena tertie partis mobilium curie[a'] nostre omnino[a'] soluta, testes autem[b'] et[c'] iudices[d'] impetratos[e'] parti lese in viaticis et sumptibus litis[f'] sacramento suo cum taxatione iudicis declarandis volumus esse dampnandos, principali causa nichilominus, non obstante lapsu[g'] termini, suo ordine[h'] peragenda[i'], eodem etiam obtinente in civilibus causis[k'], si[l'] testes aut[m'] coactores[m'] eorum non[n'] solvendo fuerint, aut[o'] parti[p'] lese[p'] per[q'] restituende[r'] cause[r'] beneficium succurratur[s'].

commisso[z''] sibi officio dolosus aut negligens inventus[a] fuerit[a], curie nostre in[b] tertia parte mobilium condempnetur et nichilominus parti[c] lese[d] in omnem dampni[e] extimationem[e] satisfacere teneatur[f], eadem[g] pena[g] testibus irroganda[h], si per cogentem[i] admoniti[k] venire detractent, nisi certa pena ab eo, cui[l] hoc[m] commissum fuerit[n], testibus fuerit[o] indicta[p], que predicta[q] pena[q] sit[r] maior, quo casu pena imposita exigetur[s]. Hec[t] in civilibus vendicant[u] sibi locum. In criminalibus autem, in quibus aliquando[v], videlicet cum quis capitaliter accusatus[w] est[x], extimatio cause haberi[y] non potest[z], pena tertie partis mobilium curie[a'] nostre omnino[a'] soluta, testes autem[b'] et[c'] iudices[d'] impetratos[e'] parti lese in viaticis et sumptibus litis[f'] sacramento suo cum taxatione iudicis declarandis volumus esse dampnandos, principali causa nichilominus, non obstante lapsu[g'] termini, suo ordine[h'] peragenda[i'], eodem etiam obtinente in civilibus causis[k'], si[l'] testes aut[m'] coactores[m'] eorum non[n'] solvendo fuerint, aut[o'] parti[p'] lese[p'] per[q'] restituende[r'] cause[r'] beneficium succurratur[s'].

II 31.

Über die Abschaffung der Gottesurteile und Zweikämpfe.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 142; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 102; CONRAD S. 216–218.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 508f.; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 107f.; MARONGIU, Politica S. 78.

z'') omisso V_a a-a) invenitur V_2 b) de R P_2 c) *verbessert aus* partis V_a d) *fehlt* P_a e-e) estimationem dampni O f) condempnatur R; condempnetur, *getilgt, dazu am Rand von anderer Hand* teneatur V_a g-g) Eandem penam R h) irrogandam R; imminente V_1; irrogada V_a i) *fehlt, Lücke* O k) *fehlt* R l) qui P_a m) *fehlt* P_2 n) *fehlt* P_a o) *fehlt* V_2 o-p) indicta sit R V_1 V_a p) *verbessert aus* inducta P_2 q-q) pene O r) si P_a s) exigitur R V_1; exigatur P_1 P_2 t) hoc P_a u) vendicent R V_1 V_a v) *fehlt* V_a w-x) accusatur V_2 P_a; κατηγορηθῆ γ x) *fehlt* P_1 P_2; sit O y) habere O z) poterit P_1 a'-a') omnino curie nostre P_a b') · a ·, *gestrichen, dazu am Rand von anderer Hand* auditores V_a b'-c') *fehlt, Lücke* O c') *fehlt* P_1 P_a c'-d') a iudicibus P_2 e') impetrari P_1; impetrati P_a P_2 O f') *danach* cum, *gestrichen* P_1 g') lapso P_2 h') ordini V_2 i') peragendam P_1 k') *fehlt* P_1 l'-s') *fehlt* γ m'-m') ante accusationes P_2 n') in R o') ut P_a; *verbessert aus* ut V_a p'-p') lese parti V_2 q') pro P_a r'-r') restituendum esse O s') subtrahatur P_2

De[a] legibus paribilibus et[b] pugnis[b] sublatis[a].

Idem augustus[c].

Leges, que[d] a quibusdam simplicibus sunt[e] dicte paribiles, qui[f] nec rerum[g] naturam respiciunt nec veritatem attendunt, nos, qui veram legum[h] sapientiam prosequimur[i] et aspernamur[k] errores[l], a nostris iudiciis[m] separamus[n] presenti[o] nostri[p] nominis[q] sanctione[r] in perpetuum inhibentes omnibus regni[s] nostri[t] iudicibus, ut nullus ipsas leges paribiles, que[u] absconse[v] a[w] veritate deberent[w] potius nuncupari[x], aliquibus fidelibus[y] nostris[y] indicat[z], sed communibus[a'] probationibus sint contenti[b'] tam antiquis[c'] legibus quam nostris constitutionibus introductis. Eorum[d'] etenim[e'] sensum non tam corrigendum[f'] duximus[g'] quam delendum[h'], qui naturalem[i'] candentis[k'] ferri calorem[l'] tepescere[m'], immo[n'], quod[o'] est stultius[p'], frigescere[q'] nulla iusta causa[r'] superveniente confidunt aut[s'] qui reum criminis constitutum[t'] ob conscientiam lesam tantum[u'] asserunt ab aque[v'] frigide[w'] elemento non recipi, quem[x'] submergi[y'] potius aeris competentis[z'] retentio[a''] non permittit[b''].

II 32.

Über die Abschaffung der Zweikämpfe.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 142–144; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 103–105; CONRAD S. 218–220.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 510–514; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 106f.; MOR, Considerazioni S. 296f., 299; COLLIVA, Strutture S. 159 mit Anm. 38; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 102 Anm. 50.

II 31. a-a) *fehlt* R V_2 V_a P_2; De cassata probatione ferri candentis et aque frigide P_1; De prohibitione legis paribilis O b-b) *fehlt* P_a c) *fehlt* V_2; Imperator P_a d) omnes que V_1 e) *fehlt* P_1 P_2 O f) que R V_1 P_1 O; οἵτινες γ g) *fehlt, über der Zeile nachgetragen von anderer Hand* V_a h) legis R V_1; legis, *darüber* alias gum V_a; leḡ P_2; τῶν νόμων γ i) scrutamur R V_a; perscrutamur V_1 P_a; διώκομεν γ k) aspernamus R P_2; inspicimus V_1; *fehlt* P_a; aspicimus V_a; aspernimus O l) errorem R V_1 m) iudicibus P_2 n) separamur O o) presentis V_1 P_1 P_2 O o-q) *fehlt* γ p) *verbessert aus* nostre R; *verbessert aus* nostris P_2 r) sanctionis edicto edicto V_1; sanctionem P_1; sanctiones edicto P_a; sanctioris edicto P_2 s-t) nostri regni V_a t) *fehlt* R u) quas P_2 v) abose, *darüber wohl* s V_a w-w) deberent a veritate V_2 x) nuntiari O y-y) nostris fidelibus V_2 z) indicant V_2 P_a V_a O; ducant, *davor radiert* P_1 a') in omnibus R V_1; omnibus P_1 P_2 O; *dazu am Rand von jüngerer Hand* in li. Io. sed omnibus V_a; ἐκείναις γ b') cotempti P_1; contempti P_a V_a O c') *danach eingefügt* fidelibus nostris indicant tamquam Antiquis P_a; atiquis V_a d') earum P_2 e') enim R V_1 e'-g') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen, beginnend mit* enim V_a f') corrigendus P_a h') deridendum R V_1 V_a; Ridendum P_a; ἀφανίσαι γ i') naturali V_2; naturam P_a k') caudentis *(?)* R; cadentis P_a; *danach eingefügt* sensum corrigendum duximus, *getilgt* V_a; *fehlt, Lücke* O l'-m') colorem repescere O m') tepiscere P_1; tepesce P_a n'-q') immo – frigescere *fehlt* R o') ut V_2 o'-p') *fehlt* γ q') frigere P_a r') *fehlt* R s') ut V_2 P_1 O t') constituunt P_2 u') tam, *dazu am Rand* tantum V_a v') eaque P_a w') frigido P_2 x') que R V_1 P_a; quam V_2 P_2; quem *oder* quam P_1 O x'-b'') *fehlt* γ y') *davor* subiungi *getilgt* P_2; subiungi O z') concepti R V_1 V_a; contenti P_1 a'') receptio V_2; retemptio P_a; intentio O b'') *vgl. Variante x'-b''*

De[a] pugnis sublatis[b].

Idem augustus[c].

Prosequentes benivolum[d] nostre[e] voluntatis[f] propositum, quo[g] pugnas a nostra[h] re publica, preterquam in quibusdam paucis admodum[i] casibus, providimus[k] submovere[l], ingerente[m] se casus presentis materia circa[n] Francos, qui personarum suarum plerumque[o] iudicia, plerumque[p] rerum suarum[q] omnium[r] aut[s] maioris[t] partis[u] earum[v] fortunam[w] in[x] monomachiam[y], que duellum[z] vulgariter dicitur, reponebant[a'], quid[b'] de eis celsitudo[c'] nostra providerit statuendum constitutione presenti manifestissime[d'] declaramus[e']. Predictum[f'] igitur[g'] probationis[h'] modum[i'], per pugnas[k'] videlicet, quo iure Francorum viventes hactenus utebantur tam[l'] circa[m'] principales personas, eas[n'] scilicet[o'] sibi[p'] invicem offerendo, quam[q'] circa[r'] personas[s'] testium invicem[t'] producendorum[u'], tam in civilibus quam in[v'] criminalibus causis de[w'] cetero[w'] volumus esse sublatum. Sed si[x'] Francus aliquis a Franco vel[y'] etiam[z'] Longobardo super aliqua questione civili vel etiam[a''] criminali extiterit impetitus, per probationes testium vel[b''] instrumentorum et similes[c''], per quas[d''] possit[e''] plene[f''] probari veritas[g''], convincatur[h''].

Probationes[i''] verumtamen testium[k''] pro[l''] personarum qualitatibus et[m''] causarum esse[n''] volumus[n''] amodo pinguiores[o''], prestituentes[p''] in primis[q''], quod nullus angararius[r''] vel[s''] villicus seu[t''] quicumque[u''] villanus[v''], qui[w''] in villis et[x''] casalibus[y''] habitat[z''], et postremo[a] nullus[b] vilis[c] condicionis contra comites aut[d] barones aut etiam[e] simplices[f] milites[f] capitaliter accusatos vel de persone condicione[g], utpote[h] de homagio[i], aut[k] de[l] omnibus[m] bonis[n] seu maiori[o] parte eorum vel etiam de uno castro conventos[p] in testem[p] possit[q] induci[r] aut inductus[s] contra[t] predictos fidem[u] aliquam[u] in iudiciis[v] vel[w] arbitriis[x]

II 32. a) R′ de V_2 a-b) *fehlt R V_1 V_a P_2;* De sublata probatione duelli et qualitate personarum et testium *P_1;* De prohibitione duelli *O* c) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* d-f) voluntatis bonivolum nostre sanctionis *O* e-f) voluntatis nostre *V_2* g) *fehlt V_2;* quo contra *P_1;* com *P_2* h) nostre *P_2* i) ac modicis *V_2* k) disponimus *V_2;* pre exceptis providimus *P_a;* pro exceptis providimus *P_2;* providemus *O* l) summovere *verbessert aus* summoveri *V_a* m) et gerente *R* n) contra *P_2* o) plurimumque *P_1 O;* plurimum qui *P_a;* plurumque *P_2; fehlt γ* o-q) *fehlt V_2 V_1* p) plurimumque *P_1 P_a O;* πολλάκις *γ* r-s) *fehlt, Lücke O* r-w) *fehlt γ* t) maiorem *O* u) *fehlt P_2* v) eorum *R V_1 P_1; verändert zu* eorum *V_a* w) *vgl. oben Variante r-w* x) immo *P_1;* ymo *P_2;* In mo *O* y) monomagiam *V_2;* monomachia *P_a;* monachiam *P_2* y-z) *fehlt, Lücke O* a′) inponebant *P_1 P_2 O* b′) qui *R;* quod *V_1 P_2* c′) constitutio *P_1 P_a P_2; fehlt, Lücke O;* διάταξις *γ* d′) magnifestissime *O* e′) declarantes *P_a* f′-i′) *fehlt γ* g′) ergo *P_a* h′) *fehlt P_1 P_a P_2 O* h′-i′) modum pro bonis *V_2* k′) pugnam *R V_1 V_2 V_a* l′-u′) tam – producendorum *(Z. 11) fehlt P_a* l′-m′) *doppelt V_2* m′) *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* n′) quam eas *V_2* o′) se *P_1* o′-p′) *fehlt, am Rand* sibi *nachgetragen V_a* p′) que sibi *V_2;* que *P_1 O;* in *P_2* q′) qui *V_2* r′) *fehlt R* s′) post *P_1* t′) in invicem *P_2* u′) productorum *V_2 P_1; vgl. oben Variante l′-u′; fehlt γ* v′) *fehlt P_a O* w′-w′) *fehlt P_2* x′) *fehlt P_a* y′) *fehlt R* z′) etiam a *V_2 P_2* a″) *fehlt V_2 V_a* b″-c″) productorum eximilium *O* c″) similium *R V_1 V_a;* ὅμοιαι *γ* d″) quos *R V_1 P_1 V_a P_2 O* e″) posset *R V_1 P_a V_a* e″-f″) plene possit *V_2* g″-h″) convincatur veritas, veritas *getilgt, am Rand von anderer Hand nachgetragen mit Verweis vor* convincitur *V_a* h″) convincantur *P_1 P_2* i″) per probationes *P_a; fehlt O* k″-l″) *fehlt P_a* l″) per *O* m″) videlicet et *P_1 P_a O* n″-n″) volumus esse *P_a* o″) pugnatores *P_2* p″) prestatuentes *R V_1 P_a;* preconstituentes *P_2;* statuentes *O* q″) primo *R V_1 P_2* r″) angarius *V_2;* angurarius *P_2* s″) *fehlt V_2* t″-v″) *fehlt γ* u″-w″) villanus quicumque qui *P_2* v″-w″) qui villanus *V_2* x″) vel *O* x″-y″) *fehlt γ* z″) habitabat *R;* habitant *V_1* a) postremum *P_2; fehlt γ* b) nullius *P_1 P_2 O* c) *fehlt P_1 O;* τινὸς *γ* d) et *R V_1 V_2;* ἢ *γ* e) *fehlt R V_1* f-f) milites simplices *V_2 V_a* g) condicionem *V_2;* conditionis *P_1* h) puta *V_2;* nonpote *P_a* i) hereditagio, *getilgt, am Rand* homagio *V_a* k) autem *R* l) *fehlt R V_1 V_a* m-n) bonis omnibus *O* n) bonis suis *V_2 (*αὐτοῦ *auch in γ)* o) maiore *P_a O* p-p) in testimonium conventos *V_2 (*μαρτυρίαν *auch in γ)* q) possint *V_a* r) iudici *R* s) inductum *P_1 O* t) esse *O* u-u) ·s· idem aliquem *P_1; fehlt O* v) iudicio *R V_1 V_a* w-x) *fehlt P_a* w-y) vel extra iudicia vel arbitriis et *O* x) arbitrio *R V_1 V_a*

vel extra iudicia[y] in[z] contractibus vel[a'] quasi contractibus[b'] fidem[c'] aliquam[d'] faciat, sed perinde[e'] habeatur[f'], ac si non esset inductus[g']. Sed contra prenominatas personas milites tantummodo[h'] et[h'] burgenses bone et honeste opinionis inducantur in testes[i'], contra quos nulla[k'] omnino pugna[l'] de[m'] cetero[n'] offerri[o'] valeat ab eisdem[p'].

Numerum[q'] etiam testium[r'] in prescriptis[s'] personis et[t'] causis volumus esse maiorem, videlicet ut contra comitem criminaliter accusatum vel[u'] de statu persone aut de[v'] omnibus[w'] bonis[x'] suis vel de maiori parte[y'] bonorum[z'] seu[a''] etiam de castro[b''] conventum duo comites fidem faciant[c''] vel[d''] quatuor barones aut[e''] octo[f''] milites[f''] et[g''] sic[g''] per consequentiam[h''] sedecim[i''] burgenses probationem plenam inducant[k'']. Sic[l''] et[m''] gradatim[l''] contra baronem duo[n''] barones aut loco duorum baronum quatuor milites et[o''] vice[p''] quatuor militum[q''] octo burgenses et idem in milite[r''], prout inferioris[s''] gradus se habet[t''] condicio, inducantur[u''] in testes[v'']. Pauciores autem[w''] numero[w''] in personis[x''] predictis[y''] et causis nullam[z''] omnino[a] fidem inducant[b], et contra predictos aut[c] plures[d] nulla[e] omnino pugne probatio vendicat[f] sibi locum. In omnibus[g] tamen[h] predictis crimen[i] lese maiestatis excipimus, in quo casu[k] accusatorum[l] et testium[l] est[m] condicio exequata[n].

Militaribus[o] tamen[p] privilegiis[o] in[q] omnibus supradictis[r] et aliis causis et casibus[s], in[t] quibus prerogative[u] militum[v] aliquid indulgetur, eos tantummodo milites uti volumus, qui honorem[w] militaris[x] dignitatis[x] et onus[y] decenter[y] observant in equis et[z] armis videlicet[a'] et aliis militaribus[b'] signis[c'], quibus barones et milites condecet[d'] decorari. Consuetudinem autem, que in quibusdam regni[e'] partibus obtinebat[f'], per quam hii, qui Franci[g'] non sunt, sed[h'] iure[i'] communi[i'] censentur, testibus[k'] contra se[l'] productis in[m'] quocumque iudicio possunt[n'] pugnam offerre, funditus[o'] extirpamus, sed personarum et causarum distinctione servata in eorum[p'] causis iuxta novam[q'] constitutionem nostram[r'] statutam[s'], iustitia[t'] previa[u'] et equitate servata, ad diffinitivam[v'] sententiam procedatur.

y) iudicium P_2 z-d') *fehlt γ* a') et *R* V_1 V_a; seu P_a P_2 a'-b') *fehlt* P_1 *O* c') scilicet fidem P_1 P_2 c'-d') *fehlt* V_a e') proinde *R* V_1 V_a f') obeatur P_2; abiciatur *O* g') inductum P_2 h'-h') tenemus V_2 i') testimonium *R* V_1 V_a; μαρτυρίαν *γ* k') de cetero nulla *R* V_1 V_a l') *davor* dubitatio, *gestrichen* V_1 l'-n') de cetero pugna *O* m'-n') *fehlt R* V_1 V_a *(vgl. aber Variante k')* o') auferri V_1; offerre *O* p') eidem P_a q'-r') testium etiam numerum V_2 r') intestium P_2 s') predictis P_2 t') casibus et P_1 u') *fehlt O* v') *fehlt R* V_1 P_1 V_a P_2 *O*; περὶ *γ* w') omibus P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a x') aliis bonis *R* V_1 V_2 V_a P_2; *(wie Obertext auch γ)* y'-z') bonorum parte V_2 P_1 z') *dazu am Rand* alias eorum V_a; eorum *O* a'') *dazu am Rand* alias vel V_a b'') *dazu am Rand* uno V_a c'') facient V_a d'') aut *R* V_1; ul V_2 e'') vel V_1 P_2 f''-f'') milites octo V_a g''-g'') si P_1 g''-h'') *fehlt γ* h'') sequentiam P_1; consequencia P_2 i'') sexdecim V_2 P_1 *O*; quindecim P_a k'') inducunt P_2 l''-l'') *fehlt γ* m'') etiam V_2 *O* n'') duos V_a o''-q'') *fehlt R* p''-q'') *fehlt* V_a r'') militum P_a; militem P_2 *O* s'') inferiori P_a; inferior̄ *O* t'') habeat *R* V_1 P_a; *fehlt, Lücke O* u'') inducant P_2; inducatur *O* v'') testem P_2 w''-w'') aut, *danach Lücke O* x''-y'') predictis personis *O* y'') *fehlt* P_2 z'') ullam P_a a) *fehlt* V_1; omino V_2 b) inducunt P_a c) autem *R* c-d) *fehlt* V_1 e) nullam *R*; in nullo P_1 *O*; ulla P_a f) vendicant P_a g) nominibus *O* h) tantum P_1 i) etiam V_1 k) omni P_a l-l) omnium testium et accusatorum *R* V_1 V_a m) ·s· est V_2; si est P_1 P_2 n) exegrata P_1; executa P_2 *O* o-o) Militari tantum privilegio *R* V_1 V_a p) tantum P_1 P_2 *O* q-r) *fehlt* P_1 P_2 *O* q-s) *fehlt γ* s) communibus P_2 t) *fehlt O* u) prerogantive P_1; prerogativa *O* v) militari V_1; milicie P_2 *O* w) honore *R O* x-x) dignitatis militaris P_1 P_a y-y) *fehlt, Lücke O* z) *fehlt R* V_1 V_a a') *fehlt R* V_1 V_a b') militum *R* V_1 V_a c') singulis P_a d') concedet V_a e') regni nostri P_2 *O* f') optinebant V_2 g') Franca *O* h') *fehlt* V_2 i'-i') communi iure V_2 k') testibum P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a l') *fehlt* P_a m') *fehlt O* n') possint V_2 P_a o') penitus V_2; *verbessert aus* franditus P_2 p') earum P_2 q') formam novam P_1 q'-r') constitutionem nostram novam V_2; normam constituctione nostra P_a q'-s') nove constitutionis nostre statuta *R* V_1 V_a t') iusticiam V_2 u') *fehlt, Lücke O* v') diffinicionem, *danach* causarum, *gestrichen und* earum in *darübergesetzt* P_2

II 33.

Daß in Ermangelung eines anderen Beweismittels das Duell in gewissen Fällen zugestanden sei.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, *O*, γ_p, γ_v.

Bei der S. 341 Z. 10 erwähnten novella constitutio nostra *handelt es sich um Konst. II 32.*

Drucke: CARCANI S. 145f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 105f.; CONRAD S. 220–222.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 514–517; SCHMINCK, Crimen S. 97 mit Anm. 84, 107–109; MARONGIU, Politica S. 78; MOR, Considerazioni S. 297.

Quod[a] in defectu alterius probationis duellum in quibusdam casibus sit reservatum[a].

Idem augustus[b].

Monomachiam[c], que vulgariter[d] duellum[e] dicitur[f], paucis quibusdam casibus[g] preexceptis[h], inter homines[i] regni nostre[k] dicioni[l] subiectos[m] in perpetuum locum[n] volumus[o] non habere[o], que non tam vera probatio quam quedam[p] divinatio dici debet[q], que[r] nature[s] non consonat[s], a iure communi deviat, equitatis rationibus non consentit[t]. Vix[t] enim aut numquam duo pugiles inveniri poterunt[u] sic equales, ut[v] vel[w] in totum[x] non sit[y] alter altero fortior[z] vel quod[a'] in aliqua[b'] parte sui[c'] vigore[d'] maiori[d'] et[e'] potiori[f'] virtute[g'] vel saltim ingeniis alterum[h'] non excedat[i'].

Ab[k'] huius[l'] autem[m'] sanctionis humanitate[n'] precludimus[o'] homicidas, qui[p'] veneficio[q'] vel[r'] quolibet genere[s'] furtive[t'] mortis[s'] aliquem[u'] alium[v'] extinxisse[w'] dicuntur[x'], in[y'] quibus etiam a[z'] pugne iudicio[a''] non permittimus[b''] inchoari, sed per[c''] probationes ordinarias, si supersint[d''] alique[e''], procedi[f''] primo debere iubemus, et denique officio[g''] curie subtili prius inquisitione premissa[h''], si per probationes aliquas vel per[i''] inquisitionem[k''] plene non[l''] poterit[m''] facinus comprobari[n''], tunc demum[o''] ad[p''] pugne iudicium indiciis[q''] precedentibus descendatur[r'']. Que omnia per officium iudicis proinde[s'']

II 33. a-a) *fehlt R* V_1 V_2 P_a; In quibus casibus pugna locum habeat P_a; *fehlt, von anderer Hand* De duellis inhibitis *nachgetragen* V_a; De duello lese maiestatis et mortis absconse *O* b) *fehlt* V_2; Imperator P_a c) *später verbessert aus* Monacam V_a; Monachiam P_2; Monamachiam *O* d-e) duellum vulgariter P_1 P_2 e) *fehlt O* e-f) dicitur duellum V_2 f) appellatur, *darüber* alias dicitur V_a g) causis *R;* causibus P_a h) perexceptis *R* P_2; postexceptis P_1; pre exeptis *O* i) barones P_a; *(wie Obertext auch γ)* k) nostri *R;* nostri nostre V_1 l) iurisdictione P_a m) subiectis P_2 n) *fehlt* P_a o-o) nolumus obtinere V_2 p) quadam P_a q) potest V_2 P_1 P_a; *darüber* alias potest V_a; *davor* potest, *gestrichen* P_2; ὤφειλεν *γ* r) qua P_a s-s) *fehlt γ* t-t) sentit Ius P_a u) *fehlt* V_2; poterat P_a v) *fehlt* P_a v-w) vel ut *R* w-x) *fehlt γ* y) sint V_2 z) forcio *R;* forzior P_a a') *fehlt O* b') qualibet V_2 c') *fehlt* P_2; sui corporis *O;* ἰδίου σώματος *γ* d'-d') vigori P_a; maioꝝ vigoꝝ *O* e') aut V_a P_2 e'-g') *fehlt γ* f') potentiori V_1 P_a V_a P_2; fortiori *O* h') alter alterum P_a i') exedat *O* k') Ad P_a *O* l') huiusmodi V_2 m') *fehlt, Lücke O* n') humanite V_2 o') preducimus *R* p') *fehlt R* q') beneficcio P_a r') seu V_2 s'-s') furtive mortis genere V_2 t') furtem P_2 u') aliis *O* v') *fehlt O* w') extintisse *R* V_2; extitisse *O* x') dicantur V_2 y') vel P_2 z'-a'') pugna probactionem P_a a'') in iudicio *R* b'') precipimus V_2 c'') *fehlt R* V_1 V_a d'') supersunt V_1 e'') aliquem P_1; aliqua P_a P_2 *O* f'') produci *R* V_1 V_a; cedi P_2 g'') si officio *O* h'') promissa *O* i'') *fehlt* P_1 P_2; *über der Zeile nachgetragen* V_a k'') *über dem Schluß-*m *ein* s, *vielleicht gestrichen R;* inquisitioem V_2; inquisitiones V_a l'') *fehlt, am Rand von anderer Hand zugefügt* V_2 m'') *danach* minus, *getilgt* V_2; potest inter P_a n'') probari V_a o'') deinde P_2 p'') a P_a q'') iudiciis *R* r'') discedantur P_a s'') provide V_2; προνενοημένως *γ (freilich blieb* cognoscentis *unüber-*

cognoscentis volumus[t''] explicari[u''], ut[v''] inquisitionis[w''] probata caute et[x''] diligenter[x''] discutiat[y''] et[z''], si probatum non[a] invenerit, ut est dictum, offerendi[b] pugnam[c] licentiam[d] tribuat accusanti[e], nullo ex eo[f], quod ipse ex[g] officio suo fecit, accusatoris[h] iuri[h] preiudicio[i] generato[k]. Attamen[l] si[m] accusator in[n] crimine[o] prius[p] offerat[q] se[q] probare per testes et[r] si[s] in eorum probatione deficiat[t], tunc[u] inquisitionis et pugne probatione[v] minime[w] locum[w] habente[x] reus, qui nocens[y] non[z] convincitur[a'] et presumitur innocens, absolvatur, quod ius inter[b'] omnes tam[b'] Francos quam Longobardos et[c'] in[d'] causis omnibus volumus esse commune[e']. Satis enim[f'] militibus et[g'] nobilibus[h'] regni nostri[i'] per[k'] probationis[l'] impugnationem[m'] providimus et aliis[n'] etiam, qui[o'] poterant[p'] pugnam[q'] offerre, prout novella constitutione nostra evidentius est statutum.

Crimen etiam[r'] lese maiestatis excipimus[s'], in quo[t'] infrascriptis[u'] capitulis[u'] pugne iudicium reservamus. Nec mirum, si lese maiestatis[v'] reos, homicidas[w'] furtivos[w'] atque veneficos[x'] pugne subicimus non[y'] tam[z'] iudicio quam[a''] terrori[b''], non[c''] quod in ipsis nostra serenitas iustum extimet[d''], quod iniustum in[e''] aliis reputavit, sed quod in eorum penam et[f''] aliorum exemplum publice[g''] in[h''] conspectibus[i''] hominum sub[k''] tremenda[k''] probationis specie[l''] tales[m''] constitui volumus homicidas[n''], qui[o''] occultas[p''] atque[q''] furtivas[r''] insidias[s''] vite hominum, quos sola divina[t''] creavit[t''] potentia, parare[u''] minime renuerunt[v'']. Eos etiam[w''] extra omnes[x''] modestie terminos stabilimus[y''], qui adversus securitatem nostram, per quam omnibus aliis paratur[z''] securitas, moliri aliquid non verentur[a].

setzt, vgl. auch Variante v''-y'') t'') *fehlt* P_2 t''-u'') explicari volumus *O* v'') aut P_2 v''-y'') *verkürzt und frei wiedergegeben (ohne* caute et diligenter) *in γ* w'') inquisictiones P_a; inquisitione *O* x''-x'') *fehlt O* y'') discutiant *R* z'') *fehlt* P_a a) *fehlt* P_a b) offendere *R*; offerrende V_a c) pugne *R* V_1 V_a; pugna V_2 d) licentia V_2; legitimam P_a e) accusatum P_a f) quo P_a g) *fehlt O* h-h) accusatori *O* i-k) generato *(vielleicht verändert zu* generando) preiudicio V_a k) generando *R* V_1 l-m) Si tamen P_a; at *(?), danach Lücke O* m) *fehlt* P_1 n) *fehlt* P_a n-o) *fehlt γ* n-p) prius inmediate *O* p) prius inmediate P_1 q-q) se offerat *O* r) *fehlt* V_a *O* s) *fehlt* P_a t) defecerit V_2 t-v) deficiat – probatione *(Z. 5) fehlt R* u) *fehlt* V_a v) *vgl. Variante t-v* w-w) locum minime *O* x) habent P_a y) *fehlt R* V_a P_2 y-a') *fehlt γ* z) *fehlt* P_a; est non *O* b'-b') tam inter *O* c') *fehlt R* P_2 *O* d') *fehlt* V_2 e') *verbessert aus* communes V_2 f') autem P_1 g') et aliis V_2 h'-i') regni nostri nobilibus *R* V_1 i') *fehlt* V_2; nisi P_2 k') *fehlt O* l') probationes V_2; probationum V_1 P_1 P_a; τῆς βεβαιώσεως *γ* m') impugnatione *R* P_2; impugnactiones P_a n') aliis nobilibus regni V_2; *wie Obertext auch γ* o') que V_2 p') poterunt *R* V_1 P_1 P_a P_2; ἠδύναντο *γ* p'-q') pugnam poterit *O* r') enim *O* s') exipimus *O* s'-v') excipimus – maiestatis *(Z. 12) fehlt* P_a t') quo in V_2 u'-u') *fehlt* P_1 P_2 *O γ* v') *vgl. Variante s'-v'* w'-w') furtivos homicidas *R* V_1 V_a x') vene in quos P_a y'-b'') *fehlt γ* z') tamen V_a a'') *fehlt R* b'') terrore P_2 c'') nisi P_a d'') existimet V_2; est, *dazu am Rand* extimet V_a e'') *fehlt O* f'') et in V_1 g'') publicem *R* h'') *fehlt* P_2 i'') conspectu *O* k''-k'') subtrahenda V_a l'') spem *R*; speciem P_a m'') talis P_1; talem P_a n'') homicida P_a o'') *fehlt* P_1 *O* p'') occultos P_1 *O*; occultatas P_a q'') et P_2 r'') furtivos *O* s'') *davor* sentencias, *gestrichen* P_2; veneficos *(?)* Invidos *O* t''-t'') potest creare divina P_1 P_a; creavit divina P_2 *O* u'') perdere P_1 *O*; parere V_a; patrare P_2 v'') timuerentur P_a; potuerunt P_2 w'') enim P_a x'') hominis P_a y'') stabilimus P_1 z'') prestatur P_a a) veretur *R*; vererentur P_a

II 34.

Über den Rechtsstreit um hinterlegtes Gut.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 146f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 106f.; CONRAD S. 224.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 517–519; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

De[a] causa[b] depositi[c].

Idem augustus[d].

In causa depositi, in qua olim pugna[e] locum habebat[f], pugne prorsus interdicimus facultatem. Sed ut[g] de eo dubietas[h] oriri non possit[h], sub tali cautela volumus depositum[i] celebrari, videlicet[k] ut[l] deposito, cuius[m] quantitas infra[n] libram auri subsistit[o], tres testes fide digni et omni exceptione[p] maiores debeant interesse. Ultra libram[q] autem[r] auri debet[s] fieri[t] de[u] deposito[v] publicum instrumentum[w] per[x] manus tabellionis, qui intersit ipsi deposito, non qui[y] iussione[z] iudicis instrumentum fecisse se dicat, et trium iudicum[a'] in depositione presentium[b'] subscriptione[c'] signatum, vel si unus iudex tantum intersit[d'], simul[e'] cum eo debeant[f'] interesse[g'] tres testes[h'], qui specialiter[i'] una cum iudice et tabellione predictis[k'] se[l'] instrumento[m'] ipsi[n'] subscribant[o'].

II 35.

Über die Zulassung alter und kranker Zeugen vor der Streitbefestigung.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 147; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 107; CONRAD S. 224.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 519–521.

II 34. a) R′ de V_2 a-c) *fehlt R V_a P_2;* De instrumentorum sollempnitate in deposito *O* b) celebratione P_1 c) *danach* Rubrica V_2 P_1 d) *fehlt V_2;* Imperator P_a e) pungna P_1 e-f) locum habebat pugna V_2 f) habebant V_a g) *fehlt P_a* h-h) nulla dubietas possit oriri V_2 i) amodo depositum *R* V_1 P_1 P_2; depositum Anmodo P_a; *wie Obertext auch γ* k-l) ut videlicet P_2 l) ut in V_1 P_a V_a m) huius *O* n) ultra V_1; infra unam P_a o) subsistat *R* V_1 V_a *O* p) acceptione P_1 q) *dazu am Rand von anderer Hand* alias incipit si vero ultra V_a r) *fehlt R V_1 V_a* s) si vero (non V_1) subsistat depositum debet *R* V_1 V_a; γενομένης παρακαταθήκης *γ* s-u) *fehlt P_1 P_a P_2 O* t-w) publicum instrumentum fieri V_a u-v) *fehlt R V_1 γ* v) depositum *O* x) tam per V_2 y-z) inquisictione P_a z) iussionem *R* a′) testium V_1 b′) *fehlt R O* c′) *fehlt R V_2 P_2 O;* ὑπογραφῇ *γ* d′) *korrigiert V_a;* interfuerit *O* e′) similiter *R* V_1 V_a; ὁμοίως *γ* f′) debent P_a f′-h′) tres testes *(danach* esse V_a*)* debeant interesse *R* V_1 V_a g′) esse V_2 i′) *dazu am Rand von anderer Hand* alias specialiter V_a k′) predicto *R* V_1 P_1 V_a P_2 l′) *fehlt P_1 P_a P_2 O* m′-n′) ipsi instrumento *O* n′) ipso P_2 o′) subscribat V_1; subscribantur P_2

De[a] recipiendis testibus senibus et valitudinariis[b]
ante litem[c] contestatam[d].

Idem augustus[e].

Probationum incursibus[f] competenti[g] remedio succurrentes permittimus[h] lite[i] etiam nondum in iudicio[k] contestata testes valitudinarios et senes, de[l] quorum proxima[m] morte futura[n] timetur, et[o] eos, de quorum[m] peregrinatione[p] et[q] longa absentia timeatur[r], ab eo, qui sibi[s] per depositionem[t] eorum[u] cavere[v] desiderat, posse produci[w], presente[x] tamen[x] eo, qui adversarius[y] futurus[z] speratur, si eius presentia facile[a'] possit haberi, vel eo se per contumaciam absentante[b'], omni iure ei, qui presens non fuerit, contra personas et dicta predictorum[c'] testium[d'] reservato. Quorum[e'] depositionum[f'] vigorem[g'] infra[h'] annum tantum[i'] valere[k'] disponimus[k'] et non ultra annum[l'] extendi, cum litis[m'] contestatio[m'] non intersit[n'] nec presens fuerit[o'] adversarius[p'] vel[q'] absenti parti denuntiari potuerit[r'], ut receptioni[s'] testium interesset.

II 36.

Wie der Richter in einem Rechtsstreit um Mannschaft verfahren muß.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 148f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 107f.; CONRAD S. 226.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 521–525; CUVILLIER, Milites S. 648; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

Qualiter[a] iudex procedere debeat in causa homagii[b].

Idem augustus[c].

Probationum defectum in causis, quas[d] super homagiis moveri[e] contingit[f], competenti munimine[g] fulcientes statuimus, ut[h], si quando fuerit[i] aliquis[i] ab aliquo de homa-

II 35. a-d) *fehlt* V_2 P_2; De productione testium ante litem contestatam in quibusdam casibus faciendam P_1; De probationibus et testibus ante litem contentestam producendis P_a; De productione testium ante lit′ cont. V_a; De producendis testibus ante contestationem litis *O* b) valitudinarum *R* c-d) lit′ conte. *R* e) *fehlt* V_2; Imperator P_a f) cursibus P_1; casibus *O* g) presenti *R* V_a h) *fehlt* P_a i) libet, *darüber* ite V_1 k) iudice P_2 l) *fehlt* P_a m-m) proxima – quorum *fehlt R* n) *fehlt* V_2; futura speratur et *O* o) vel P_a P_2 p) perigrinactione P_a q) vel V_2 P_1 P_2 *O*; καὶ γ r) dubitatur V_2 P_a; *fehlt* γ s) *über der Zeile nachgetragen* V_a t) deposictiones P_a u) *über der Zeile nachgetragen* V_a v) cave V_a; *fehlt, Lücke O* w) perduci V_2 x-x) presentem tam *O* y) *verbessert von späterer Hand aus* adversus *R* z) *fehlt* P_a a′) de facili *R* V_1; facil′ P_1; *fehlt* P_a b′) Abscemptare P_a; absente, *darüber* tan V_a; absentat P_2; *fehlt, Lücke O* c′) productorum P_a c′-d′) testium preductorum *O* e′) Quarum *R* V_1 P_a V_a f′) depositionem V_2 g′) vigore P_2 h′) intra P_a P_2; per *O* i′) *fehlt* P_1 k′-k′) habere volumus V_2 l′) *fehlt* P_a m′-m′) lite contestata P_a n′) intercesserit P_a P_2 o′) fuit *R* V_1 P_1 V_a P_2 *O* p′) *fehlt* V_2 q′) vel infra P_1 r′) potuit *R* V_1 P_1 P_a V_2 P_2 *O* s′) receptione P_a

II 36. a) R′ qualiter V_2 a-b) De probatione homagii P_1; Que probactiones in causa homagii exigantur P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* alias est Rubrica de causis homagii et sic allegatur de causis ho · l · una et allegatur De probat′ in causis · homa · V_a; *fehlt* P_2; De probationibus super homagiis contra Impeditos *O* c) *fehlt* V_2; Imperator P_a d) qua P_1 e) movere P_a f) contingerit P_a g) minime V_2 P_2 *O*; munimime P_a; ὀχυρώματι γ h) *fehlt* P_1 P_a i-i) aliquis fuerit V_2 P_1 P_a

gio impetitus[k], ipse autem[l] hominem[m] nostrum[n] immediate[o] se esse[p] contendat[q], si quidem[r] per privilegia[s] predecessorum nostrorum[t] aut nostra vel alia legitima instrumenta[u] sive[v] per testes fide dignos et omni exceptione maiores, qui[w] forte concessioni[x] interfuerint[y], probari possit[z], qualiter petitor[a′] aut[a′] antecessores[b′] sui[c′] hominis petiti dominium vel[d′] predecessorum suorum[e′] adepti[f′] fuissent, si nullas exceptiones conventus opponat et probet, per[g′] quas[g′] possit[h′] se ab[i′] eius dominio[k′] liberare, pro[l′] actore[m′] iudex competens ferre[n′] sententiam non moretur[o′]. Quod si legitime[p′] probationes[q′] de[r′] dominio[s′] haberi non possint[t′], sufficiat petitori[u′] probare, quod homo[v′] petitus[w′] temporibus[x′] regum[y′], predecessorum nostrorum, predecessoribus[z′] suis vel sibi fidelitatis[a″] et[b″] homagii[c″] prestiterit[d″] sacramentum[e″] et[f″] quod[g″] ut[g″] vassallus ei[h″] servierit in omnibus et per eum[i″] in[k″] curia sua de[l″] persona[m″] conventus iustitiam fecerit[n″] conquerentibus et quod predictorum[o″] regum[p″] tempore usque[q″] ad ea tempora, in[r″] quibus de[s″] homagio[s″] retulit questionem, terram ab actore[t″] tenuerit, ne[u″] alias[v″] recommendatus[w″] presumatur[x″] potius quam vassallus.

Que omnia in militibus et baronibus de vassallagio[y″] conventis[z″] volumus observari. Predictis autem[a] omnibus[b] vel[b] aliquo predictorum cessantibus conventus immediate maiestatis[c] nostre[c] communi dominio[d] relinquatur. In[e] omnibus[e] autem[f] predictis libertatis[g] favorem[h] ac[h] interpretationem[i] benignam[k] pro[l] libertate[l] in dubiis faciendam[m], prout veteribus legibus est inductum[n], integre reservamus.

II 37.

Über die Lohnkämpfer.

Wohl Wilhelm II., nach 1181; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

k) impeditus P_a l) immediate O m-n) nostrum hominum V_2 n) nostum P_a o) in medietate P_a; *fehlt* O *(vgl. Variante l)* p) fore O q) contentat V_2; contempnat P_a r) qui O s) privilegium P_1 s-t) privilegium nostrum O u) instrumenta autentica R V_1 V_a; et obtenta instrumenta P_1; et auctentica instrumenta P_a v) sine R; *fehlt, Lücke* O w) que R w-y) *fehlt* γ x) confessioni R V_a y-z) infuerint probare possin+ P_a a′-a′) petitus homo aut P_1; petitus O b′) predecessores P_a c′) *fehlt* O d′) aut V_2; vel per P_a e′) *fehlt* P_a f′) adempti R P_a g′-g′) hoc per quod P_1 h′) posset R V_1 P_1 V_a P_2 i′) Ad P_a k′) domini P_a l′) per P_a m′) auctore P_1 n′) forte P_a o′) meretur P_a p′-q′) probationes legitime P_a q′) petitori R r′) in P_2 O s′) *dazu am Rand von anderer Hand* alias homagio V_a; demanio P_2 t′) possit P_a u′) peticioni P_2 v′-w′) petitus homo V_2 w′) pepitus P_a x′) tempore O y′) regum felicium P_1 O z′) prede, *dann wiederholt* si nullas – libera *(vgl. oben Z. 5 f.), danach in neuer Spalte* cessoribus V_1 a″) fidelitatibus V_2 b″) *fehlt* P_2 c″) hominii P_1 d″) prestitit P_1; prestiterint P_2 e″) Iuramentum O f″-n″) *fehlt* γ g″-g″) ut quod P_2 h″) eius V_1; eius ei P_a O i″) omnia P_a k″) et in R V_1 P_1 P_a V_a l″) et de P_2 l″-m″) *fehlt* V_2 n″) *vgl. Variante f″-n″* o″) predecessorum R V_a O; predecessorum nostrorum V_1; dictorum V_2 p″) regum nostrorum predecessorum V_2 q″) ipsos P_2 r″) de R V_1 P_1 V_a P_2; *fehlt* P_a O; ἐν *auch* γ s″-s″) homagii R V_1; homagii *verbessert aus* homagio V_a t″) atore R; auctore P_1 u″) nec P_1 v″) *fehlt* R; aliter P_1; vel V_2 P_2 O; *dazu am Rand von anderer Hand* vel V_a; πως ἀντὶ γ w″) recommandatus O x″) presumat V_2 y″) vassallagiis R V_1 V_a O; vassallagi P_a; βασσαλατζίου γ z″) conventus P_a a) Aut P_a b-b) *fehlt* V_2 c-c) nostre maiestatis V_2 d) demanio vel dominio R V_1 e-e) I, *danach Lücke* O f) *fehlt* R; tamen P_1 P_a g) liberatis P_a h-h) favore ad P_2 i) interpetractionem P_a k) benigna R l-l) propter libertatem V_2 m) facienda R n) indultum R V_1 P_2

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 306.

Drucke: CARCANI S. 149; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 108f.; CONRAD S. 228.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 526f.; MARONGIU, Politica S. 78; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 183f., 186f.

De[a] campionibus[b].

Rex[c] Guillelmus[d].

Nullus campio[e], qui[f] semel in[g] campo[h] devictus fuerit, ad[i] faciendum duellum[k] denuo[l] pro aliquo admittatur, nisi pro se, non cum ipse impetit[m] alium, sed cum[n] fuerit ab aliquo[o] impetitus[p]. Statuimus preterea, ut[q] amodo[r] campiones habeant clavas equales, non[s] spinosas neque[t] cum agutionibus[u] neque[v] habentes[w] cornua neque[x] ex parte fustis ad modum unguis[y].

II 38.

Über den von Lohnkämpfern zu leistenden Eid.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 149; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 109; CONRAD S. 228.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 527–529.

De[a] sacramento prestando a campionibus[a].

Imperator[b] Fridericus[c] semper[d] augustus[e].

Presenti lege decernimus[f], ut[g] campiones[h] amodo[i], postquam circulum[k] pugnatorium fuerint[l], prout est[m] moris[n], ingressi, corporalia subeant[o] sacramenta, quod[p] iuxta probabilem credulitatem eorum credunt dominos[q], pro quibus pugnam intraverint[r], veritatem fovere et[s] non per calumpniam seu per[t] astum[u] ad accusationem propositam

II 37. a-b) R′ de camphionibus. R′ V_2; De sacramento prestando a camphionibus P_a; *fehlt* P_2 b) camphionibus P_1 V_a *O* c) Idem V_2 d) Gulielmus *R;* Guill′ V_1; Guills̄ P_1; *fehlt* P_a; G. V_2 V_a; Guillermus *O* e) campio de campionibus P_2 f-h) *fehlt* P_a g-h) *fehlt* γ i-k) duellum ad faciendum V_2 i-l) *fehlt* γ l) de uno P_a m) impetat P_2 *O* n) cum ipse V_a o) alio *R* V_1 P_2; aliis P_1 p) impetus *R;* inpeditus P_a q) aut P_2 r) ammodo V_1 *O;* admodo P_a s) et non *R* V_a s-u) cum *(dazu am Rand* non) aguzonibus nec spinosas V_1 t) nec *R* P_a V_a *O* u) agum ovibus *R;* aguzonibus P_1; agueonibus P_a; auguzionibus V_a; accusationibus *O* v) nec *R* V_1 P_a V_a *O* w) habente P_a x) nec *R* V_1 P_a V_a x-y) *fehlt* γ y) *fehlt O*

II 38. a-a) *fehlt R* V_2 V_a P_2; Qualiter iurare debeant camph′y P_1; De eodem P_a; Iuramenta camphionum *O* b) Idem V_2; Idem Rex P_a c) fr′. *R* V_1 V_a P_2; F. V_2; Fredericus *O* c-e) *fehlt* V_1 P_a d-e) *fehlt R* V_a; ·s· V_2 f) decerminus P_a g) in P_a; quod V_a h-i) ammodo camphiones *O* i) Admodo P_a k) cingulum *O* k-l) fuerint circulum pugnatorium V_2 m-n) moris est P_2 n) mortis *R;* mori *O* o) *fehlt* P_a; subant V_a p) pro P_1 q) dominis V_1 r) intraverit P_2 s) ut P_1 t-u) *fehlt, Lücke O* u) agestum *R;* austum V_1; *verbessert aus* austum V_a

vel ad[v] defensionem[w] adhibitam processisse[x], et quod[y] cum omni virtute[z] et[a'] potentia, studio et vigore partes, pro quibus pugnaverint, adiuvabunt[b']. Pugilibus etiam expressius[c'] inhibemus, quod se non debeant invicem[d'] affidare, quod manibus et[e'] dentibus[f'] et modis[g'], quibuslibet[h'] poterit[i'], alter[k'] alterum non offendat, immo[l'] unus ad confusionem[m'] alterius[n'] ex[o'] toto posse[p'] conetur[q'].

II 39.

Über betrügerische Täuschung und Arglist der Lohnkämpfer.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 150; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 109 f.; CONRAD S. 230.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 529–531; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 108 f.

De[a] fraude et dolo campionum[a].

Idem augustus[b].

Summo periculo, quod ex pugilum[c] fraudibus[d], inertia[e] vel[f] levi timore[f] hactenus contingebat[g], provisione[h] necessaria[h] succurrentes decernimus[i], ut, si[k] is[l], qui pugne pro tempore prefuerit[m], videat[n] cum aliorum consilio, qui tunc temporis inveniuntur[o] esse presentes, quod[p] campio in pugnando fraudem[q] adhibeat[r] aut segnitiem[s] manifestam[t] vel quod melius se[u] potuerit[v] defendere nec[w] tam cito in[x] recredentis[y] vocem prorumpere[z] debuisset, si quidem[a'] is[b'], pro quo pugnat, accusatus extiterit[c'], cum[d'], si pugne succumbat[e'], mori debeat utpote[f'] reus[g'] criminis maiestatis vel[h'] de homicidio absconso[i'] convictus[k'], campio similiter periculum mortis incurrat[l']. Ceterum si is[m'], pro quo pugnat[n'], accuset[o'], quia[p'] forte[p'] dolorem iustum prosequitur pater[q'] vel forte[r'] mater[s'] aut

v) *fehlt* P_a w) defessionem V_a x) accessisse V_2 y) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; ὅτι γ z) veritate R V_1 V_a O; veritatem, *Schluß-* m *gestrichen* P_2; ἰσχύος γ a') *fehlt* R V_1 V_a O b') adiuvabit P_a c') *darüber* alias expresse V_a; *fehlt* P_2 d') adinvicem O e') *fehlt* O e'-f') vel detentibus P_a g') morsibus P_2 h') quibuscumque V_2 i') poterint R V_2; poterunt V_1 P_a i'-k') alter poterit V_a k') *fehlt* P_1 l') Quinimmo P_1 m') confessionem P_2 n') Aliterius P_a o'-p') posse toto V_2 p') *über der Zeile von anderer Hand* V_a q') *korrigiert* P_2

II 39. a-a) *fehlt* R V_2 P_2; De fraude camphionum P_1; De eodem P_a; De fraude pugilum et eorum pena V_a; De pena camphionum male pugnantium O b) *fehlt* V_2; Rex P_a c) *verbessert aus* pugilium V_a; pugillium P_2 d) fraudis V_2 P_1 V_a P_2 O e) segnitie R V_1 V_a; materia V_2 f-f) *fehlt* γ g) contigebat V_a h-h) provisionem necessariam P_a i) decerminus P_a k) *verbessert aus* sic V_a l) hii P_1; hiis P_a; *fehlt, über der Zeile von anderer Hand* his iis *(?)* V_a; ei P_2 m) propositi fuerint P_1; fuerit V_a O; prefuerint P_2 n) videatur V_1 P_a V_a; videant P_1; videantur P_2 O o) invenientur P_1 P_2; inveniantur P_a; venirent O p) ut P_1 q-r) adhibeat fraudem V_a r) adhibeant P_2 s) senitiem V_2 t) magnifestam P_2; magnifestem O u-v) potuerit se V_2 P_a u-w) defendere se potuerit vel P_1 x-y) Iure credentis P_a y) recrescentis V_2; recedentis P_2; recondendis, *Schluß schwer lesbar* O; ῥεκρεδεντζίονος γ z) corumpere P_a a'-b') is quidem V_2 b') his P_1; hiis P_a c') extitit P_1; exstiterat P_a d') ut R V_1 P_1 P_2; qui, *darüber* alias ut V_a e') succumbant R; succubeat P_a f') utpost P_a g') reus habitus V_1 P_a h') habitus vel P_1 i') asconso V_a k') convictis R l') incumbat R V_a O m') hiis P_a n') pugnet P_2 o') accusat V_2 P_1 p'-p') forte R V_1; qui P_1 P_a O; quidem *verbessert zu* qui, *dazu am Rand von anderer Hand* forte V_a; forte qui P_2 q') ut pater P_1 r') fore P_2 r'-s') mater forte V_2

filius de morte suorum, quia[t'], si[u'] succumbat[v'] in pugna[w'], mori non debet, cum[x'] nec[y'] ad pugnam fuisset[z'] admissus[a''], nisi[b''] quia ipsum iusti[c''] doloris[d''] impetus[e''] et[f''] indiciorum[g''] precedentium probatio admiserunt[h''], campio tantum[i''] manum[k''] amittat[l''], quam[m''] exigente legitima[n''] pena[n''] periurii quilibet alius scienter[o''] periurus amittit[p'']. Videbatur[q''] enim[r''] impium[s''] in casu[s''] presenti capitali supplicio subicere[t''] campionem[u''], cum is[v''], cuius[w''] causam[x''] principaliter agit[y''], per casum suum periculo capitis non succumbat. In[z''] crimine tamen[a] lese maiestatis accusatorem, qui[b] in pugna succumbat[c], sicut et reum, si[d] succubuisset[e] in ea[f], ultimo[g] supplicio[g] subiugamus[h].

II 40.

Über die Wahl der Zweikämpfer.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 151 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 110 f.; CONRAD S. 230–232.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 531–533.

De[a] electione pugnantium[a].

Idem augustus[b].

Consuetudinem pravam[c] et a tramite rationis cuiuslibet[d] alienam, que in regno nostro[e] obtinuit hactenus, funditus extirpantes statuimus, ut is[f], qui alii pugnam obtulerit[g], in illis[h] casibus, in quibus est pugne[i] iudicium reservatum, iuxta condicionem[k] et qualitatem[k] illius[l] pugnare[m] debeat[n], quem[o] convincere per oblatam pugnam[n] intendit, non ut olim ad electionem illius, qui ipsam[p] obtulerit[q] pugnam[r], fieri debere[s]. Premedi-

t') qui R V_1 P_1 P_a V_a; quem O u') *fehlt* R V_1 P_a v') succumbant P_1 v'-w') in pugna succumbit V_2 x') *davor* si nec *getilgt* V_a; *fehlt* O x'-y') nec cum P_1 P_2 y') *über der Zeile* V_a z') fuisse P_2 a'') amissus P_2 b'') *korrigiert* V_a c'') iucto V_2 d'') dolus P_a; dolor̄ O e'') inpeditus P_a; *verbessert aus* impetitus V_a f'') ex V_1 f''-g'') *fehlt, am Rand von anderer Hand* et iudiciorum V_a g'') iudiciorum R P_1 P_a P_2; indiciorum *(?)* O; τεκμηρίων γ h'') admiserit R V_1 V_a; *fehlt, Lücke* O i'') *fehlt* P_1; tamen P_a i''-k'') manum tantum V_2 P_2 l'') ammittat R V_1 P_2; admictat P_1 P_a O; *verbessert aus* admittat V_a m'') quem O n''-n'') pena legitima V_2 o'') si esset O p'') ammittat *verbessert zu* ammittit R; ammittit V_1; admictit P_1 O; admittat P_a; admittit, *das* d *getilgt* V_a; ammittat P_2 q'') videbant P_2 r'') etenim P_1 P_a s''-s'') imperium in causa P_a t'') subire V_2; subiacere P_a t''-u'') campionem subiacere V_1 v'') *fehlt* P_a O w'') eius O x'') causa R V_1 P_a V_a O y'') agitur P_a z'') *fehlt* P_2 z''-c) In crimine – pugna succumbat *(Z. 7f.) fehlt* V_2 O; *wie Obertext auch* γ a) namque R V_1 b) etiam qui P_1 P_a P_2; εἰ γ; *vgl. Variante* z''-c d) sic P_a e) succumbusset R; succubisset P_a f) eam R V_a g-g) supplicio (supplito V_a) ultimo R V_1 V_a; ultima suppliccia P_a h) subiungamus V_2 P_2 O

II 40. a-a) *fehlt* R V_1 P_a V_2 P_2; *fehlt, wohl von anderer Hand nachgetragen* De qualitate et etate pugilum V_a; Ut pugna fiat electione *(danach ein Wort gestrichen)* appellati O b) *fehlt* V_2 P_a c) parvam P_a d) cuilibet O e) *fehlt* R V_a f) hiis P_2 g) intulerit R V_1; obtulit O h) hiis P_a i) omne O k-k) qualitatem et conditionem P_2 l) ipsius V_2 m) pugne P_a; *fehlt, Lücke* O n-n) *nur* de, *das Folgende* beat – pugnam *fehlt* R o) quod P_a; qui P_2; que O p) eam V_2; illam O p-r) pugnam ipsam obtulerit P_a q) obtulit R; obtulerat P_1 O r) penam V_2 s) debet P_2

tari namque[t] debet[u] primitus accusator[v] et secum perpensa[w] deliberatione pensare, quis et qualis[x] condicionis existat[y] is, cui pugnam intendit[z] offerre[a'], nec[b'] reus[c'], qui favorem a iure promeruit[d'] et preter spem[e'] omnem[f'] ad pugne[g'] dispendium[h'] advocatur, cum se defendat[i'] ab alio propulsatus, sue defensionis modum debet[k'] amittere[l'] per[m'] eum[m'], qui, antea[n'] quam[n'] veniret[o'] ad pugnam, consilio forte[p'] fraudulento tractaverat, qua[q'] impugnationis specie[r'] contra[s'] omnem veritatem[t'] aliquando[u'] confundere valeat accusatum. Sed[v'] si[v'] miles[w'] fuerit[x'] is, qui per[y'] pugnam[z'] impetitur[a''], et eques se[b''] voluerit[c''] defendere[d''], adversarius eius[e''], quamvis miles non sit[f''], eques similiter[g''] ipsum impugnet. E[h''] converso[i''] si pedes fuerit is[k''], qui se[l''] defendere nititur, licet is[m''], qui pugnam obtulerit[n''], fuerit[o''] miles[p''], non ut miles, sed[q''] ut quilibet pugil[r''] alius[r''] accusatum[s''] impugnet[t'']. Defendentis se[u''] namque[v''] debet[w''] esse[x''] electio, qualiter melius[y''] se[z''] defendere[a] valeat ab[b] alio[c] impetitus[b].

Illud etiam presenti[d] sanctioni[e] duximus annectendum[f], ut si[g] is, qui pugnam[h] obtulerit, lesus fuerit in[i] aliqua parte[k] sui corporis[l], propterea[m] is[n], qui per[o] pugnam[p] impetitur, in nullo sue[q] defensionis[r] auxilium[s] minorabit[t]. Ceterum[g] si impetitus[u] forte[v] sit lesus[w] in quacumque[x] parte corporis, que necessaria sit ad pugnam, is, qui eam[y] obtulit[z], in ea parte se debilitare debebit[a'], in[a'] qua debilitatus est[b'] is[c'], cui duellum offertur[d'], veluti[e'] si unum[f'] tantum oculum[f'] habeat impetitus[g'], is[h'], qui pugnam offert[i'], diebus aliquibus[k'] antea[l'] illum[m'] oculum[n'] apposito[o'] aliquo[p'] sibi[p'] claudat[q'] , in quo pati dignoscitur accusatus. Similiter et in digitis et in membris aliis hoc[r'] volumus obtinere iuxta[s'] proborum virorum consilium et discretionem[t'] providam iudicantis. Nec illud[u'] pretereundum[v'] vidimus[w'], quod necessario[x'] gratia[y'] nostre benignitatis[z'] exposcit, ut, qui etatis annum[a''] sexagesimum[b''] tetigerunt[c''] et qui nondum vigintiquin-

t) *fehlt* P_2 t-u) debet namque P_1 v) accator V_2; accusans P_2 w) perpessa R P_1 P_2 x) equalis R y) exitat V_a z) intendat V_2 V_a a') offendere P_a b') ne P_1 c') *fehlt* P_2 d') premeruerit P_a; premeruit V_a; *fehlt, Lücke* O e') spetiem V_1 e'-f') omnem spem O f') communem R V_1 V_a g') pugnem R h') iuditium O i') defendet P_2 k') debeat R V_1; *fehlt* P_a; debeat, a *getilgt* V_a; debeant O l') ammittere R P_2; admittere V_1 P_1 P_a O; ἀπολλύειν γ m'-m') Reum P_a n'-n') antequam V_2; ante ea quam V_a o') venirent P_1 p') *fehlt* V_2; forsitan P_a q') quo R V_1; *fehlt* P_a; quam O r') spem R P_1 P_a O s') contra speciem V_a t') virtutem vel veritatem R V_1 u') *fehlt* R v'-v') si P_a; sed etsi V_2; contrasi O w') similes P_1 P_a x') fuerint P_1 y') in R; *fehlt* V_2 P_1 P_a O; διὰ γ z') pugna V_2 a'') inpetitus P_a b'') si P_a c''-d'') defendere voluerit R V_1 V_a P_2 d'') defenderit V_2 e'') *fehlt* R f'') fuerit R V_1 V_a g'') simil' V_2 h'') et e P_1 V_a P_2 h''-t'') E converso – impugnet *(Z. 11) fehlt* γ i'') contrario P_a; contra O k'') his P_1; hiis P_a l'') *fehlt* R m'') his P_1 m''-p'') sit miles qui pugnam obtulerit R V_1 V_a n'') obtulit O o''-p'') miles fuerit V_2 q'') *davor* sit , *getilgt* V_a r''-r'') alius pugil V_2; pugillius P_a s'') in accusatum R V_1; incusatum P_1 V_a P_2; incusatus O t'') inpugnat P_a; *vgl. Variante h''*-t'' u'') *fehlt* V_2 O u''-v'') namque se P_2 w'') de P_a w''-x'') esse debet R V_1 P_1 V_a x'') *fehlt* P_2 y'') *fehlt* γ y''-z'') se melius P_2 a) defendenfere P_a; defedere V_a b-b) *fehlt* P_a γ c) aliquo O d-e) sanctioni presenti P_1 e) sancione P_2 f) anectendum R; admictendum P_1 P_a P_2; amictandum O g-g) si is – Ceterum *(Z. 15) fehlt* γ h) pugna P_a i) ab V_2 k) partem P_a l) *fehlt* R V_1 V_a P_2 O m) *fehlt* R; *gestrichen* V_a n) hiis P_a o) *fehlt* V_2 P_a p) pugna V_2 q) se R P_1 P_a V_a; se sue V_1; *fehlt* O r) defendere P_a; defesio V_a s) auxilio R V_1 V_a t) ignorabit P_1 u) impetus R v) *fehlt* V_1 w) lesus vel in aliquo occulorum vel digitorum V_2 x) quaterque V_2 y) ea P_2 z) obtulerit R V_1 P_1 V_a a'-a') debeat P_2 b') es P_2 c') *fehlt* P_a d') affertur P_1; offert P_2 e') ul'ti V_a f'-f') oculum unum tantum O g') accatus V_2 h') hiis P_a i'-n') offerret, *das Folgende bis* oculum *fehlt* P_a k'-l') antea aliquibus V_2 l') ante P_1; *Schluß*-a *getilgt* V_a; etiam O m') *fehlt* R V_1 n') *fehlt* O o') opposito R V_a P_2; posito P_a; proposito O p'-p') sibi aliquo R V_1 V_a q') claudet P_1 P_a P_2 r') illud P_1; *fehlt* V_a s') nostrorum P_a t') discreptionem P_1; discrectionem V_a u') istud R V_1 v') petereundum R; pretereundem V_2; pretermictendum P_a P_2 w') volumus P_2 x') necessaria P_1 P_a y') gram V_2; gratie V_1; gratiam P_2 O z') benignitas R; maiestatis O a''-b'') sexagesimum annum V_2 b'') sexagsmum P_a; *fehlt* O c'') tetigerunt V_2; attingerit O

que annorum[d''] curricula[e''] impleverunt, per[f''] se pugnare[g''] minime teneantur, sed possint[h''] ad[i''] defensionem[k''] suam, non cum alios impetunt[l''], subicere[m''] campiones[n''], ne[o''] vel etatis in altero naturali[p''] frigescente[q''] calore[r''] vel[s''] iuvenilis[t''] virtutis in altero robore[u''] non impleto[v''] non tam incerto quam periculoso[w''] pugne iudicio[x''], quod esset asperrimum[y''], relinquamus[z''].

II 41.

Über die Wiedereinsetzung von Frauen, von Minderjährigen und diejenige des Staates.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. II 41 entspricht fast wörtlich Ass. Vat. 15.2, ed. ZECCHINO S. 38 (= A_v), er findet sich gekürzt auch in Ass. Cass. 10.2, ed. ZECCHINO S. 74 f. (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung siehe daneben oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 152; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 112; CONRAD S. 232.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 533 (mit Hinweis auf Friedrichs II. Neufassung durch die Konst. II 44); TRAMONTANA, Monarchia S. 241, sowie NIESE, Gesetzgebung S. 64 f.

De[a] restitutionibus[b] mulierum, minorum[c] et rei publice[d].

Rex Rogerius[e].

Mulieribus, ubi[f] non modice[g] lese sunt[h] propter[i] fragilem[k] sexum[k], legum equitatem[l] sectantes[m] tam[n] per nos[o] quam per[o] officiales[p] nostros[p] visceribus pietatis subveniendum esse decernimus, sicut decet[q] et[q] quatenus[r] oportet.

d'') annunrum V_2 e'') circula *R O;* circulum P_a; circulum, *dazu am Rand von späterer Hand* alias curriculam V_a f'') pro V_2 P_2; δι' γ g'') *fehlt* P_2 h'') possunt *R* V_1 V_a P_2; possit P_a i'') in *R* V_1 V_a P_2 *O* k'') defesionem V_a l'') inpetuntur P_a m'') submittere V_2 n'') capiones *R;* canfiones V_2 o'') nec *R* V_1; *fehlt* P_a; *verändert zu* nec V_a p'') *fehlt* V_2; vel naturali V_a q'') deficiente V_2 r'') robore *R* V_1 V_a; rubore P_1 s'') *fehlt* P_a t'') invenilis *R;* iuvelis P_1; iuvenis *O* u''-v'') non completo robore *R* V_1 v'') completo V_a w'') in periculo se *R* V_1 P_1; periculose V_2 P_2 *O* x'') iuditium *O* y'') asperum, *darüber* alias asperrimum V_a z'') relinquimus P_a

II 41. a) R' de V_2 a-d) De muliere restitutionis beneficio P_1; *fehlt* P_2 b) restitutione P_a *O;* constitutionibus, *über* con *von anderer Hand* re V_a c-d) *fehlt O* d) *danach* R'. V_a e) ·G· V_a f) ut *O* g) modicum *R* V_1; modic̄ V_a h) sint *O* i) per V_2; *wie Obertext auch* A_v A_c k-k) fragilitatem sexus P_2 l) equitate P_a *O* m) septantes P_a n) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a o-o) quam nos per, quam *gestrichen und über* per *nachgetragen* V_a p-p) nostros officiales V_2 q-q) et decet P_a r) in quantum *R* V_1; quatenus et P_a; quantum V_a; qualiter *O; fehlt* A_v; *wie Obertext auch* A_c

II 42.

Über die Wiedereinsetzung von Minderjährigen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 153; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 112f.; CONRAD S. 234.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 533–538.

De[a] restitutione minorum[a].

Imperator Fridericus[b] semper[c] augustus[c].

Minorum iura, qui[d] in iudiciis vel[e] extra iudicia immodice[f] lesi[g] probantur, precipimus inviolata servari, quibus in[h] illis[h] casibus tantum[i] succurrimus beneficio restitutionis[k] in[l] integrum[k] indulto[m], in quibus eisdem[n] leges veteres[o] succurrebant[p], videlicet si facilitate[q] sui[r], tutorum, curatorum[s], baliorum[t] seu[u] etiam[v] procuratorum[w] fraude[x] vel ignavia[y] aut[z] dolo adversariorum[a'] suorum lesi probantur[b']. Eis autem delinquentibus, si delictum procedat ex animo, nisi[c'] quatenus[d'] miseratio etatis[e'] iudicem[f'] moverit[g'], minime subvenimus.

Illud[h'] etiam constitutioni[i'] presenti duximus annectendum[k'], ut in causis non[l'] tantum civilibus, verum etiam[m'] criminalibus[n'] et[o'] publicis[p'] tutorum aut[q'] curatorum seu[r'] baliorum auctoritas[s'] ipsis[t'] assistat[u']. Abundantiorem[v'] etiam[w'] providentiam[x'] de[y'] sinu gratie[z'] nostre[z'] pupillis[a''] volumus impartiri[b''], ut causas criminales et publicas etiam per tutores[c''] eorum aut curatores ad[d''] lites[e''] datos[f''] in[g''] iudicio[h''] deducere valeant, dum suam et[i''] suorum[k''] iniuriam prosequantur[l''], sive accusent[m''] sive ab aliis[n''] accusentur, penis ex[o''] actionibus[o''] debitis[p''] constitutionibus nostris[q''] et[r''] antiquo[s''] iure[s''] statutis[t''] personis principalibus infligendis[u''].

Minores autem tam masculos quam feminas intelligimus eos easve[v''], qui vel que nondum etatis sue octavum[w''] et[x''] decimum[y''] annum[z''] excesserunt[a]. Quo completo[b]

II 42. a-a) *fehlt R V_2 V_a P_2;* De iure minorum *P_1* b) fr'. *R V_1 P_1 V_a P_2;* ·f· *V_2;* Fredericus *O* c-c) *fehlt R V_1 P_a V_a;* g̅. *V_2* d) que *R V_1 P_a V_a O;* οἵτινες *γ* e) et *O* f) immodic̄ *P_2* g) lesa *R V_1 O;* lese *P_a;* lapsa *V_a* h-h) *fehlt, Lücke O* i) *fehlt V_1* k-k) in integrum restitutionis *V_2 P_1 P_a* l) *fehlt V_a* m) indulcto *V_2* n) eidem *V_2* o) vetere *O* p) succurrebat *P_a* q) facilitatem *P_a;* facilitat¯ *P_2* r) seu *P_2; fehlt, Lücke O* s-t) baliorum curatorum *V_2* t) baiulorum *R P_2* t-w) *fehlt γ* u-y) vel aliorum vel ignavia fraude et procuratorum *P_1* v-w) procuratorum etiam *V_2* w) procatorum *V_a* x) fraudem *P_2* y) inavia *R;* negligencia *P_a* z) vel *R V_1 V_a* a') adversarioriorum *P_a* b') probentur *P_2* c') in, *gestrichen, am Rand dafür* nisi *V_a* d') quantum *R V_1 V_a* e') pietatis *V_1 O* f') iudic̄ *P_2;* iudice *O* g') noverit *P_1* h') fehlt *R* i') constitutione *R P_1 P_a V_a P_2 O* k') admittendum *R P_a V_a;* anectendum *P_a;* annectandum *O* l') *fehlt P_a* m') etiam in *R V_1 V_a;* in *P_a P_2* n'-o') *fehlt γ* o'-p') publices *P_2* q') et *V_2;* vel *P_1 P_a;* autem *P_2* r') *fehlt P_2* s'-u') ipsis auctoritas non desistant *V_2* t') ipsas *P_a;* eis *P_2; fehlt O* u') absistat *R;* asistat *V_a* v') habundatiorem *V_2;* Habundantiori *O* w') *fehlt P_2; fehlt, ein anderes Wort gestrichen O* w'-x') providentiam etiam *R V_1 V_a* x') providentia *O* y') pupillis de *V_2;* et de *P_2* z'-z') nostre gratie *V_2* a'') *fehlt V_2 (vgl. Variante y'); fehlt γ* b'') impertiri *P_2* c'') *fehlt γ* d'') eorum ad *P_a* d''-f'') *fehlt γ* e'') litem *V_2* g'') vel *O* h'') iudiciis *V_2;* iudicium *P_1 P_a;* iudic̄ *P_2;* δικαστηρίῳ *γ* i'') vel *P_1 P_a* i''-k'') *fehlt V_2* l'') prosecuntur *P_2;* prosequentur *O* m'') accusetur *O* m''-n'') *fehlt R* o''-o'') excusaccionibus *P_a;* et exactionibus *V_a P_2; fehlt γ* p'') delatis *O* q'') *fehlt, ein Wort gestrichen O* r'') ex *P_a* s''-s'') iure antiquo *V_2 V_a* t'') statutos *P_a* u'') infrigendis *R P_a* v'') cause *R P_1;* et eas ne *O* w'') optavum *P_a* w''-y'') XVIII *V_a* w''-z'') annum octavum decimum *P_2* x'') *fehlt R V_1* x''-z'') annum et decimum *P_1 P_a O* a) expleverit *R V_a;* expleverint *V_1* b) completos *P_a*

ipsos tam in contractibus quam in iudiciis et[c] in[d] omnibus[e] perfecte etatis volumus reputari.

II 43.

Über die Vergünstigung der Wiedereinsetzung des Staates.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 154; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 113; CONRAD S. 234.
Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 538 f.

De[a] beneficio restitutionis rei publice[a].

Idem augustus[b].

Beneficium restitutionis in[c] integrum[d] nostre[e] rei publice in iudiciis[f] et[g] contractibus antiquis legibus reservatum nec[h] nos[h] ipsi precidimus[i], sed illud[k] nobis[k] integre[l] reservamus sanctioni[m] presenti manifestius inserentes[n], ut ad petendam restitutionem[o] eandem[p] speciale mandatum, quod[q] in[r] minoribus et mulieribus exigitur[s], quorum[t] procuratores et defensores restitutionem[u] implorant, a procuratoribus statutis a nobis vel a magistro iustitiario nostro[v] aut regionum iustitiariis[w], quibus in causis nostris[x] criminalibus[y] et civilibus[z] statuendi[a'] procuratores et defensores concedimus facultatem[b'], nullatenus exigatur[c'].

II 44.

Über die Vergünstigung der Wiedereinsetzung von Frauen in den vorigen Stand.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. C bewahrt den Text erst ab non edant *(S. 352 Z. 21).*

Die Eingangsworte Obscuritatem legis divi regis Rogerii *(S. 352 Z. 5) beziehen sich auf die Konst. II 41.*

c) et etiam V_2 c-d) *fehlt, über der Zeile nachgetragen* V_1; ab P_a c-e) *fehlt, Lücke O*

II 43. a-a) *fehlt R* V_1 V_2 V_a P_2; De restitutione rei publice P_a b) *fehlt* V_2; Imperator P_a c) *fehlt R* V_1 c-d) *fehlt* γ e) ne *R*; nature V_1 f) iudicio P_2 g) et in V_a h-h) non P_a i) predicimus V_2 V_1 k-k) istud melius *R* V_1 V_a; nobis illud *O* l) in integrum P_2 m-n) *fehlt* γ n) inseretes V_a o) restitutioem V_2 p) *fehlt* P_1 q) *fehlt* P_2 r) a *R* V_1 V_a s) exigetur P_a; exigatur P_2 t) quorum etiam V_a u) restitutioem V_2; *fehlt* P_a; in integrum restitutionem *O* v) *fehlt* P_2 γ w) iustic̄ P_1 V_a P_2; iustictie P_a x) *fehlt* P_2 x-z) *fehlt R* y-z) civilibus et criminalibus P_a a') statuendis P_1 b') *fehlt* V_2 c') exigat P_1

Drucke: CARCANI S. 154f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 113f.; CONRAD S. 236.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 539–543; MOR, Considerazioni S. 300.

De[a] mulierum[b] restitutionis beneficio in integrum[a].

Idem augustus[c].

Obscuritatem[d] legis divi regis[e] Rogerii[f], avi nostri, de restituendis mulieribus editam[g] declarantes mulieres[h] Longobardorum[i] seu[k] Francorum iure viventes in[l] iudiciis[m] tantum[n] restituendas[o] esse[p] sancimus[p], cum per negligentiam[q] vel[r] fraudem mundualdorum[s] seu procuratorum[t] suorum enormiter[u] lese probantur et[v] adversus predictos[w] mundualdos[x] vel[y] procuratores[z], dum forte solvendo[a'] non sunt[b'], indempnes servari non possunt[c'], item[d'] si propter nimiam simplicitatem eorum[e'] enorme[f'] dampnum incurrant[g'], nam licet prescriptorum[h'] simplicitas[i'] ipsos[k'] excuset[l'], simplicitas[m'] tamen[n'] eorum[o'] in dampnum mulierum reverti[p'] non debet. In contractibus autem, in quibus non tantum[q'] ipse[r'] presentes esse[s'] possunt quam[t'] aliorum presentiam, iudicum et[u'] mundualdorum[v'] atque parentum[w'], habere, ipsis non vidimus[x'] succurrendum[y'], nisi forte[z'] per circumventionem aut fragilitatem[a''] sexus immoderatam[b''] dotem, ultra[c''] patrimonium vel[c''] ultra vires patrimonii sui videlicet[d''], promisisse vel[e''] constituisse[e''] probentur[f''].

Casus autem[g''], in quibus antiqua iura mulieribus ius ignorantibus succurrebant[h''], in suo[i''] robore reservamus, videlicet[k''] si[l''] per errorem, non pretio accepto, ab[m''] accusatione[n''] desistant[o''], si[p''] incesti[q''] crimen[r''] per[s''] ignorantiam[t''] iuris admittant[u''] vel[v''] si[w''] instrumenta[x''] edenda[y''] per fragilitatem[z''] sexus ignorantes[z''] non[a] edant[b]. Succurritur[c] etiam eis[d], si[e] in satisdationibus in iudiciis[f] prestandis[g] per iuris ignorantiam[h] inveniantur esse[i] decepte, item[k] si solverint[l] ex intercessione ignorantes se beneficio[m] Velleia-

II 44. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De Restituctione Mulierum P_a; De restitutione mulieris in Integrum O b) milierum P_1 c) *fehlt* V_2; Imperator P_a d) Oscuritatem V_2 P_a e) *fehlt* V_2 f) rogerii fogerii V_2; ·R· V_a; reḡ P_2; Γουλιέλμου *γ* g) edite V_2; edce *(?), korrigiert* V_a; τὴν γενομένην *γ* h) circa mulieres V_2 i) longobardos, *Schluß-*s *korrigiert* P_1; Longobardo P_a; longobadorum V_a k) sive O l-n) *fehlt γ* m) iudicio R V_1 V_a n) nostris P_2 o) editam V_2 P_2; editam restituendas O; ἀποκαθίστασθαι *γ* p-p) *fehlt* P_2 q) negligetiam V_a r) et P_2 s) munualdorum R; mudualdorum P_1 t) procuratorem R u) *fehlt γ* v) *fehlt* R; si V_a w) pred' O x) munualdos R x-z) *fehlt γ* y) predictos vel V_2 a') solvendi O a'-b') non sunt solvendo P_a b') sint R V_1 V_a c') possint V_2 d') Idem V_2 P_1 P_a; ὁμοίως *γ* e') earum V_2; ipsarum P_1; ipsorum P_a f') *fehlt, Lücke* O g') incurat R h') *fehlt γ* i') *fehlt* O k') ipsas P_1; ipsorum O l') excusat V_2 P_a l'-o') *fehlt* O m') simplicitatis R; *fehlt γ* n') tantum R n'-o') eo tamen V_2 o') *fehlt γ* p') verti R V_1 V_a q') tamen P_a q'-r') ipse tantum R r') ipsi V_1 s') esse non P_2 O t') quam et V_1 P_a u') *fehlt* R V_1 V_a v') munualdorum R w') procuratorum P_a x') videmus P_a y') succurredum V_a z') *doppelt* V_1 a'') fragilitatis V_a b'') immodicam, *am Rand von späterer Hand* alias inmoderatam V_a c''-c'') *fehlt γ* d'') vid, *darüber* elicet V_a; *fehlt* P_2 e''-e'') *fehlt* P_1 f'') probetur V_2 P_1 P_2 O g'') etiam P_1 P_a P_2 O h'') succurrabant P_1 i'') *fehlt* P_1 k''-l'') vide, *darüber* licet si V_a l'') ut si V_1 m'') *davor* vel *gestrichen* P_1 n'') actione P_2 o'') distant R; desistat O p'') sed V_2 q'') incestus V_1 P_1; incestum P_a r'') crimine V_2 s''-u'') per – obmittant *(statt* admittant*) fehlt hier, folgt erst hinter* edenda *(Z. 21)* V_2 t'') ignoratiam V_a u'') ammittant R P_1 P_2; admittat O; committant V_1 P_a; committant, *darüber* alias admictant V_a; obmittant V_2 *(vgl. Variante s''-u'')* v'') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a v''-w'') si vel O v''-b) *fehlt γ* w'') *fehlt* R P_1; per P_a x'') sinistra P_1; instrumentum P_2 y'') edendo P_1 P_2 O; edendi P_a z''-z'') sexus fragilitatem V_2 a-b) *mit* non edant *setzt der Text ein in* C b) adant, *darüber von jüngerer Hand* alias edant P_1 c) Succurratur R V_1 V_a d) hiis V_2; *fehlt* C e) *fehlt* V_1 f) iudicio R V_1 V_a g) parandis P_1 h) ignoratiam V_a i) *fehlt* C k) Itam P_a l) voluerint V_1; solverit P_1 m) benefitium R V_1; benefitium *verbessert zu* benefitio V_a m-n) per beneficium velleianum O

ni[n] munitas. Quos omnes, et[o] si[o] quos alios probata iuris antiquitas[p] introduxit[q], in suo robore volumus permanere[r].

II 45.

Über die Veräußerung streitbefangener Sachen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 155f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 114f.; CONRAD S. 236–238.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 543–545.

De[a] alienationibus[b] rerum[c] in iudicio deductarum[d].

Idem augustus[e].

Eorum fraudibus occurrentes, qui res mobiles vel[f] immobiles[f] seu etiam incorporales[g] ante litem contestatam vel[h] etiam[i] ante[k] citationem factam in alium quemlibet[l] potentiorem transtulerint[m] causa mutandi iudicii, decernimus[n] ipsos[o] non ut olim tantum[p] ad interesse, cuius[q] probatio[r] est[s] difficilis et incerta[t], sed in tertia[u] extimationis[u] rei, quam[v] transtulerint[w], condempnari, quam nostro[x] sacro[y] erario precipimus applicari. Quod si post litem motam res[z] in[a'] vitium[b'] litigiosi[c'] iudicii[d'] cadentes[e'] aliquis[f'] scienter[g'] transtulerit, ut processum iudicii valeat impedire[h'], venditor pretio[i'] rei vendite[k'], emptor etiam sciens alio tanto[l'] pretio[m'], utroque[n'] fisco[o'] applicando[n'], multetur. Si autem sciens emptor probari[p'] non[q'] poterit[r'], cum presumatur ignorans propter[s'] bonam fidem suam, pretium recuperare volumus, quod exsolvit[t'], et de[u'] tanto[v'] pretio, in quo venditor[w'], qui semper[x'] sciens[x'] invenitur, ut prediximus, est dampnandus, quartam[y'] lucri[z'] facere volumus[a''] ignorantem emptorem[b''], reliquis[c''] tribus[d''] partibus fisci

n) velle Iam P_a; vel leiany P_2 o-o) est P_a p) atiquitas V_a q) introduxerit V_2 r) remanere P_1 P_a

II 45. a) R' de V_2 a-d) De alienatione rei causa mutande iudicis facta P_1; De alienatione iudicii mutandi causa facta *C*; *fehlt* P_2 b) alienationibus V_2; alienatione V_1; alienantibus *O* c) res *O* d) deductas *O* e) *fehlt* V_2; inperator P_a f-f) *fehlt* P_1 g) corporales *R* V_1 V_2 V_a P_2 *O*; ἀσώματα γ h) Iam *O* i-k) an, *gestrichen, darüber* etiam post V_a k) post *R* V_1 V_2; πρὸ γ l) quomodolibet P_1; quamodolibet in *C* m) transtulerit P_1 P_a P_2 *C*; transtulerunt V_a n) decnimus P_1 o) ill' ipsos *C* p) *fehlt* P_2 q-r) probatio cuius V_a q-s) cuius autem probatio P_2 t) ingrata P_1 u-u) tertiam extimationem *R* V_1; terciam extimationis V_a v) quem P_2; guam *C* w) transtulerit *R* V_1 P_a V_2 V_a P_2; transtulerat *C*; transtulerit, *Schluß*-t *wohl verändert zu* s P_1; μετέθηκαν γ x) in nostro *R* V_1 *O* x-y) sacro nostro P_a; in sacro nostro P_2 y) *fehlt* V_2 z) *fehlt* P_2 *O* a'-d') litigiosi iudicii in vitium V_2; *stark verkürzt* γ b') iudictium P_a; iudicii *O* c') litigiosum *O* d') *fehlt* P_1 P_a *C O*; contractus P_2 e') cadentem *O* f') alique *C* g') inscientem P_1 *C* h') inpedr̄ *R* i') *fehlt* P_1 i'-k') rei vendite pretio V_2 l') tantumdem *R* V_1 V_a; tantum P_1 P_a P_2 *O*; τοσούτῳ γ m') preczio rei vendite P_a n'-n') *fehlt* γ_p o') fisco nostro V_1 P_a p') probare *R* V_1 P_a V_a P_2 q') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a r') possit P_1 P_a *C* s'-t') propter – exsolvit *(Z. 20) fehlt* *O* t') exsolvi P_a u') *fehlt* P_1 v') toto P_a; toto, *dazu am Rand* tanto V_a w') veditor V_a x'-x') prescius P_2 y') quartam eptoriam V_2 z'-a'') volumus lucri facere P_2 a'') *fehlt* V_2 b'') *fehlt* V_2 c'') aliis P_a d'') tantum V_2; tribus predictis P_a

nostri iuribus sociandis[e'']. Que omnia non tantum[f''] in venditionibus[g''], sed in quibuscumque[h''] contractibus locum habeant[i'']. Contractus tamen[k''] transactionum[l''], dotium[m''] et donationum[n''] propter nuptias necnon divisionum[o''] per[p''] legati[q''] vel[r''] fideicommissi[s''] causam[t''] factarum[u''] excipimus[v''] tenore etiam veteris legis[w''] exceptos[x''].

II 46.

Über die Auslagen.

Friedrich II., vielleicht vom 3. Juli 1240, jedenfalls vor 1244.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 93f. mit Anm. 374, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 156; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 181; CONRAD S. 238.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 546f.

De[a] expensis[b].

Imperator[c] Fridericus[d].

Divorum principum, predecessorum nostrorum, vestigiis inherentes[e] universaliter omnibus iudicibus[f] nostris[f] iniungimus, ut victoribus victos, quos ignorantie causa[g] probabilis et evidens[h] non excusat, condempnare[i] debeant in expensis[k], sicut[l] eas[l] nolunt de facultatibus propriis elargiri. In victoris sane[m] iudicio ponimus, utrum[n] expensarum[o] ipsarum[p] quantitatem nulla[q] taxatione iudicis[r] muniendam[s] probationibus[t] dilucidare[u] voluerit vel[v] proprio sacramento firmare provide[w] iudicialis taxationis arbitrio moderandas.

e'') socia P_1 f'') tamen P_1 P_2 g'') ventionibus V_2 h'') quibuslibet V_2 P_a V_a; quibusdam P_2 *O* i'') habent *C* P_2 *O*; ἐχέτωσαν *γ* k'') tantum P_1 *O*; ĩn *C* l'') transactio est P_1; transactionem *C* P_2 *O* l''-m'') dotium transactionum P_a n'') donationes *C* o'') divisionem P_2 *O* o''-u'') *vgl. das Quellenvorbild Cod. 8, 36, 5, 3:* divisionis rerum hereditariarum factae vel per legati vel fideicommissi causam p'') propter *R*; pro P_1 *C* P_2 *O*; rerum hereditariarum et alienationum pro V_1; rerum propter hereditarium et alienactionum P_a; rerum hereditariarum et alienationum, *getilgt,* pro *über dem letzten* m V_a q'') legatarii P_1 P_2 q''-s'') legatorum vel fideicommissariorum (fideicommiss' V_a) *R* V_1 V_a; leḡ. (legatis *O*) vel fideicommissis *C O* r'') et V_2 s'') fidecommissi P_a t'') causa *R* V_1 P_a V_a u'') facturum *C*; factorum P_2 *O* v'') exipimus *O* w'') iuris V_2 x'') excepto *R* V_1 P_1 P_2

II 46. a-b) *fehlt V_2; auf dem Rand, dazu von anderer Hand* Nova V_a b) *danach* R'. *R* P_1; *danach* nova constituctio P_a c) Idem V_2; Idem Imperator P_a d) fr'. *R* V_1 P_1 V_a; *fehlt* V_2 P_a e) inheretes P_a f-f) iudicibus V_2; regni nostri iudicibus V_1 g) *verbessert aus* tam V_a h) *verbessert aus* evidentis V_a i) condepnari P_a k) exp̄ssis P_a l-l) sed si eis V_2 m) tamen V_2 n) ut in P_a o) exp̄ssarum P_a o-p) ipsarum expensarum V_2 q) nulla esse *R* V_1 r) *wohl verbessert aus* iudiciis *R* s) minuendam *R* V_1 P_1 V_a; mictentis V_2 t) probatione V_2 u) dilicidare P_a v) aut V_2; *fehlt* P_1 w) proinde V_2

II 47.

Über die Gebühr für die schriftliche Abfassung der Entscheidungen.

Friedrich II., wohl Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99 mit Anm. 395, vgl. S. 101.

Der Begriff prescripsimus *(Z. 16) verweist auf die Konst. II 46.*

Drucke: CARCANI S. 157; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 205; CONRAD S. 240.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 547f.

De[a] salario[b] pro scripturis[c] sententiarum[d].

Imperator[e] Fridericus[f].

Pro scripturis[g] autem[h] et subscriptionibus[i] sententiarum recipiant baiulus[k], iudex[l] et notarius[l] centesimam partem extimationis rei in lite[m] deducte pro viribus[n] et ex equo[o] inter eos[p] portionibus[q] dividendam[r] et suis utilitatibus[s] applicandam[s], quam ab[t] actore[t] vel[u] reo[u] etiam[v] recipient[w], qui[x] sententiam ipsam[y] ad sui cautelam[z] voluerit in scriptis habere. Salarium autem predictum inter eas[a'] expensas[b'] computari[c'] censemus, quas prestandas[d'] fore[e'] prescripsimus a victo victori[f'].

II 48.

Über die Appellationen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 157f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 115f.; CONRAD S. 240–242.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 549–551.

II 47. a-d) *fehlt V_2; am Rand mit Verweis, darunter wiederholt von anderer Hand V_a* b) salariis V_a c) scriptore P_1; scripturiis V_a d) *danach* R'. *R P_1 V_a* e-f) Idem, *dazu am Rand von anderer Hand* · no · *V_2;* Idem Imperator *P_a;* Idem augustus, *dazu am Rand von anderer Hand* Nova *V_a* f) fr'. *R V_1 P_1* g) *dazu am Rand von anderer Hand* iudicativis *V_a* h) *fehlt P_a* i) scriptoribus *P_a* k) *verbessert aus* baiulis *P_1* l-l) iudices et not̄. *V_2* m) litem *P_1 P_a V_a* n) virilibus *V_2;* virilibus portionibus, *dazu am Rand von jüngerer Hand* in libro d. Io. est pro iuribus et ex equo inter eos porcionibus dividendam et c' *V_a;* Iuribus *P_a* o) quo *P_a* p) ipsos *P_a* q) *fehlt V_2 V_a (vgl. zu V_a Variante n)* r) dividendis, *Schluß-*s *gestrichen P_a* s-s) utilitatis applicandis *P_a* t-t) a victore *R V_1 P_1 P_a* u-u) *fehlt V_2; fehlt, über der Zeile von anderer Hand* vel etiam reo *V_a;* vel cum eo *P_a* v) *fehlt P_a V_a* v-w) recipi etiam *V_2* x) si *R V_1 P_1; dazu am Rand von jüngerer Hand* in libro d. Io. est nisi *V_a* y) ipsarum *V_2* z) catelam *V_2* a') *fehlt V_2* b') exp̄ssas *P_a* c') computare *V_2* d') pstandas *V_a* e') *fehlt V_2* f') *danach* Explicit liber secundus. Incipit tercius *P_1 (II 47 steht in P_1 am Ende von Buch II, vgl. dazu II 52, S. 363 Z. 12 Variante h''-i'')*

De[a] appellationibus[a].

Idem[b] augustus[c].

Appellationum tempora, per quas[d] diffinitive sententie suspenduntur, certo dierum spatio iussimus[e] limitari statuentes, ut in quacumque parte[f] regni[g] sententia[h] extiterit per quoscumque officiales seu iudices quoscumque[i] prolata[k] delegationis[l] iure vel ex[m] officio ordinario cognoscentes, a qua fuerit ad audientiam nostri culminis appellatum[n], spatium[o] quinquaginta dierum[p] a die appellationis[q] interposite habeat appellator[r], infra quod processum iudicii et appellationis nostre[s] curie[s] representet[t]. Et ut omnis omnino allegande[u] difficultatis[v] occasio in posterum conquiescat, appellationes ipsas magistro iustitiario[w] seu iudicibus magne curie nostre sufficiat presentari. Ceterum si ad alios maiores iudices a minorum[x] sententia[x] fuerit appellatio interiecta, qui non[y] nobiscum[z] in curia[z] commorantur[a'], tunc[b'] pro locorum distantiis[c'] et[d'] causarum[e'] qualitatibus[f'] necnon etiam[g'] personarum a[h'] pronuntiantibus[i'] iudicibus[k'] presentandarum appellationum tempora prestitui[l'] volumus appellanti[m'], dummodo predictum[n'] quinquaginta dierum spatium[o'] indulta[p'] dilatio non excedat[q']. Que omnia in[r'] ipso appellationum[s'] tenore volumus contineri. Illud etiam presenti[t'] coniungimus[t'] sanctioni, quod, si post appellationem representatam appellator[u'] sine licentia iudicis, ad quem appellavit[v'], discesserit[w'] nec instanter instet[x'], ut responsum debitum consequatur, quasi[y'] numquam[z'] appellaverit, rata[a''] sententia permanebit, nisi ipso iure nulla a iudice superiore dicatur.

II 49.

Über die Rechtssachen, die schnell entschieden werden müssen.

Friedrich II., Erstfassung: September 1231.

Handschriften: P_1, V_2; C, O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: wohl Oktober 1246.

II 48. a-a) R′ de appellatoñ temporibus *V_2;* De temporibus appellationum, *dazu am Rand* alias est R′ de appellacionibus *V_a; am Rand ein* D *erkennbar, Rest fehlt wegen Blattbeschneidung C; fehlt P_2;* De terminis appellationum *O* b-c) Imperator Fr′. semper augustus *C P_2* c) *fehlt V_2;* imperator *P_a* d) que *R V_1 V_a;* quo *P_2* e) Iupssimus *P_a* f-g) regni parte *P_1* g) regni nostri *V_2* h) sententiam cum *P_2* i) nostros *R V_1 V_a; fehlt P_1 P_2 O* k) probata *R; davor* proba, *gestrichen V_1;* prolatas *P_a* l) *verbessert aus* delegationes *P_a* m) *fehlt C P_2* n) appellatam *V_2* o) spatio *O* o-p) quinquaginta dierum spatium *R V_1 P_a V_a* q) appellatiois *V_2* r) *fehlt P_a* s-s) curie nostre *V_a* t) representent *P_1* u) allegandi *R V_1 P_2 O* v) *verbessert aus* difficultastis, *davor* facultas *gestrichen V_1* w) Iustiario *P_a* x-x) sententia minorum *R V_1 V_a* y) *fehlt V_2 V_1 P_a* z-z) nobiscumque *V_2* a′) convenitur *P_2* b′) *fehlt O* c′) distanctiis *R; über der Zeile C* d′-e′) causarum et *P_2* e′-f′) qualitatibus causarum *V_2* g′) et *P_a V_a O* h′) et *P_a* i′) pronuntiatoribus *R V_1 V_a;* pronunciactionibus *P_a* k′) iudiciis *O* l′) *darüber von anderer Hand* vel statui *R;* prestita *P_2* m′) appellandi *O* n′) *fehlt R;* preditorum *P_a* o′) appellationis spatium *P_1* p′) in indulta *V_a* p′-q′) no excedat indulta dilatio *P_a* r′) *fehlt C* s′) apostorum *V_2;* appellatorum *P_1;* apostulorum *P_a;* apostolorum *P_2;* appellationis *O;* τῆς ἐκκλήτου *γ* t′-t′) coniungimus presenti *V_2;* presentis Iungimus *P_a* u′) appellatio *P_1* v′) appellaverit *V_2 V_a O* w′) disserit *V_2;* decesserit *P_a;* discessit *C;* dicesserit *P_2* x′) insteterit *P_a* y′) quam *O* z′) nuquam *P_a;* namquam *P_2* a′′) ipsa *O*

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2.

*Die Hs. P_1 bringt zunächst nach der Konst. II 45, zusammen mit Konst. II 50.1 und II 50.2, die Erstfassung von II 49 (= P_1 I), danach anschließend an die Konst. II 48 in vollem Wortlaut die ergänzte Fassung von II 49 (= P_1 II). Die Hs. P_a bietet die Erstfassung von II 49 und fügt ihr die später formulierte Ergänzung unmittelbar an (vgl. S. 358 Z. 14–21, 23 Varianten p''-y'' und a). Die Hss. V_a und P_2 lassen die Schlußpartie der Erstfassung (*quibus – diffinire, *S. 358 Z. 21–23 Variante z''-a) weg, und sie könnte bei der Novellierung in der Tat gestrichen worden sein.*

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Die Wendung novelle constitutionis nostre provisione *(S. 358 Z. 17f.) verweist auf die Regelung am Eingang der Konst. I 40.1, in beiden Fällen geht es demnach wohl um die Frist für das richterliche Endurteil (anders DILCHER, Gesetzgebung S. 175; vgl. S. 553).*

Zum Zeitpunkt der Ergänzung siehe oben S. 96 Anm. 382, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 158f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 116f.; CONRAD S. 242.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 551–554; HÜBNER, Staat S. 635.

De[a] causis cito[b] decidendis[c].

Idem[d] augustus[e].

Universos[f] et singulos iudices[g] regni nostri[h] volumus cum voto[i] nostro[k] concurrere[l], ut causas in eorum examine ventilatas[m] cito decidant[n] advocatorum[o] allegationibus[o], qui filacteria[p] sua[q] perorando[r] dilatant[s], nisi quatenus[t] necessitas[u] desiderate instructionis[v] exegerit[w], nullatenus indulgentes[x]. Sed[y] post dicta testium publicatorum[z] in[a'] iudicio[a'] et ex eis rubricas[b'] assumptas[c'] in qualibet causa duorum dierum[d'] spatium tantum habeant advocati ad disputandum de iure et[e'] concludendum in causa. Quorum[f'] segnitiem[g']

Idem[d] augustus[e].

Universos[f] et singulos iudices[g] regni nostri[h] volumus cum voto[i] nostro[k] concurrere[l], ut causas in eorum examine ventilatas[m] cito decidant[n] advocatorum[o] allegationibus[o], qui filacteria[p] sua[q] perorando[r] dilatant[s], nisi quatenus[t] necessitas[u] desiderate instructionis[v] exegerit[w], nullatenus indulgentes[x]. Sed[y] post dicta testium publicatorum[z] in[a'] iudicio[a'] et ex eis rubricas[b'] assumptas[c'] in qualibet causa duorum dierum[d'] spatium tantum habeant advocati ad disputandum de iure et[e'] concludendum in causa. Quorum[f'] segnitiem[g']

II 49. a-c) R′ de celeri expedictione causarum *V_2;* Ut infra duos dies advocati concludant *P_1I;* De decidendis causis per iudices *P_1II; fehlt, am Rand* De termino ad concludend′ et ad proferend′ sententiam, *darunter von jüngerer Hand* et cito decidendum litem *V_a;* De expeditione cause et pena eorum si non expedierint, *wohl von anderer Hand C; fehlt P_2;* Ut iudices questiones cito decidant *O* b) et iuditiis *V_1;* et Iudictiis Cito *P_a* c) *danach* R′. *R* d-e) Imperator fr′. (fredericus *O)* semper augustus *P_1I P_1II O* e) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* f-g) Iudices universos et singulos, *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias Incipit universos *V_a* g-h) regni nostri iudices *R V_1* i) *fehlt, Lücke O* k) *danach eingefügt* omnibus per causarum multitudinem certum pronunciandi tempus nequivimus diffinire nobis *(= unten S. 358 Z. 21–23) P_a; fehlt C* l) cogere (congerere *V_1)* vel concurrere *R V_1* m) ventilandas *V_2;* ἐπεναχθείσας *γ* n) decidat ab *P_a;* decidant et *P_1II* o-o) allegationibus advocatorum *C* p) per filacteria *P_1II;* fallaceria *P_2; fehlt, Lücke O* p-q) filacterias suas *V_2 V_1* r) peroranda *R;* pererrando *V_2* s) dilatant et magnificant fimbrias *R V_1 V_a* t) quantum *R V_1 V_a* u-v) desiderate instructionis necessitas *P_a* v) institutionis *R V_1 V_a* w) exigerit *R V_1 P_a V_a* x) indigentes *O* y) si *P_a* z) publicata *V_2* a′-a′) *fehlt γ* b′) *fehlt R* c′) assumptis, *dazu am unteren Rand* Rubricis *R;* assuptas *V_2* d′) testium *V_2* e′) *fehlt P_1I* f′) Quod *P_1I P_1II O* f′-h′) Quod si segnitiem eorum *R V_1 V_a (über* eorum *von jüngerer Hand* advocatorum *V_a);* Sed si segnitiem *V_2* g′) seniciem *O*

si[h'] iudex[i'] forte[k'] repererit[l'] evidentem[m'], expensas[n'] omnes[o'] parti[p'], quam[q'] propter[r'] tarditatem[s'] ipsorum[t'] afflixerint[u'], cum[v'] integritate[v'] persolvant[w']. Quod si per advocatos non[x'] steterit, sed[y'] per[z'] partes, que[a''] concludere[b''] forte[c''] non[b''] volunt, expensas[d''] omnes[e''] similiter[e''] pars[f''] conclusionem et renuntiationem differens adversario suo[g''] in utroque casu sacramento partis cum taxatione[h''] iudicis manifestandas[i''] exsolvat[k'']. Partibus autem[l''] concludentibus iudices ad[m''] decisionem negotii[m''] secundum Deum et iustitiam instanter[n''] intendant[o''], quibus[z''] propter causarum multitudinem certum pronuntiandi tempus nequivimus diffinire[a].

si[h'] iudex[i'] forte[k'] repererit[l'] evidentem[m'], expensas[n'] omnes[o'] parti[p'], quam[q'] propter[r'] tarditatem[s'] ipsorum[t'] afflixerint[u'], cum[v'] integritate[v'] persolvant[w']. Quod si per advocatos non[x'] steterit, sed[y'] per[z'] partes, que[a''] concludere[b''] forte[c''] non[b''] volunt, expensas[d''] omnes[e''] similiter[e''] pars[f''] conclusionem et renuntiationem differens adversario suo[g''] in utroque casu sacramento partis cum taxatione[h''] iudicis manifestandas[i''] exsolvat[k'']. Partibus autem[l''] concludentibus iudices ad[m''] decisionem negotii[m''] secundum Deum et iustitiam instanter[n''] intendant[o''], i t a[p''] q u o d i n f r a d e c e n d i u m[q''] a d i e c o n c l u s i o n i s[r''] n u m e r a n d u m[s''] s a l u b r i n o v e l l e[t''] c o n s t i t u t i o n i s[u''] n o s t r e[u''] p r o v i s i o n e i u d i c i b u s[v''] p r e s t i t u t u m[w''] c a u s a m s t u d e a n t s e n t e n t i a l i[x''] c a l c u l o t e r m i n a r e[y''], quibus[z''] propter causarum multitudinem certum pronuntiandi tempus nequivimus diffinire[a].

II 50.1.

Über die Strafe für einen Richter, der schlecht entschieden hat.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. P_1 enthält die Konst. II 50.1 zweimal, zunächst zusammen mit II 50.2 und II 49 (Erstfassung) auf die Konst. II 45 folgend (= P_1 I), dann noch einmal nach der ergänzten Fassung der Konst. II 49 (= P_1 II).

i'-k') forte iudex *R V_1 V_a;* forte iudex eam *O* k') *fehlt V_2 P_2;* cause forte *P_a* l') reperit *P_1II P_a* m') manifestam *V_2* n') expssas *P_a* o') os *P_1I* p'-q') partes quas *P_1II;* quas parti *P_a* q') quas *V_a; fehlt C* r') per *V_2* s') tarditarum *V_2;* traditatem *P_1II* t') eorum *R V_1 V_a* u') affluxerint *R;* affluxerit *P_1I;* afflixerant *V_2;* afflixerunt *O* v'-v') *fehlt γ* w') sine dispendi mora persolvant *V_2;* partis *P_1I* x') forte non *V_1 P_a* y') scilicet *P_2* z') *fehlt R* a'') qui *P_a* b''-b'') forte non concludere *V_2* c'') *fehlt P_a* d'') exp̄ssas *P_a* e''-e'') similiter omnes *P_a* f'') per *P_2* g'') *fehlt O* h'') exactione *P_1II* i'') manifestando *R V_1 P_1II;* manifestandis *P_1I;* magnifastandas *P_2* k'') excludat *C* l'') nunc *R V_1;* aut *P_1I P_1II* m''-m'') *fehlt V_2* n'') instanter ad pronuntiandum *V_2 P_2* o'') intendat *V_1 P_a O* p'') *darüber* no *V_a* p''-y'') *die Ergänzung fehlt hier, ist jedoch am Schluß, nach* diffinire *(Z. 23) angefügt P_a; am Rand zu diesem Abschnitt von jüngerer Hand* Nova *V_a* q'') decennium *R;* decem dierum spatium *V_1 P_a* r'') renuntiationis *R* s'') numerande *P_a* t'') *fehlt P_a;* novella *P_2* u''-u'') nostre constituctionis *P_a* v'') iudicis *R V_1* w'') presentatam *P_1II;* prestitum *P_a;* restitutam *P_2* x'') finali *P_1II* y'') terminari *P_1II; darüber* va *(vgl. Variante p'') V_a* z''-a) *fehlt V_a P_2* a) *danach folgt die Ergänzung* ita – terminare *(vgl. Variante p''-y'') P_a*

Der Text der Konst. II 50.1 entspricht weitgehend Ass. Vat. 43.2 (MONTI 44.2), ed. ZECCHINO S. 62 (= A_v), bzw. Ass. Cass. 30.2, ed. ZECCHINO S. 92 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung siehe daneben oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 159; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 117; CONRAD S. 242.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 554–556; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 87f. sowie 29 mit Anm. 5, 38 mit Anm. 1; ZECCHINO, Assise S. 141f.; ENZENSBERGER, Cultura S. 188 mit Anm. 103 (Hinweis auf HUILLARD-BRÉHOLLES 5, S. 278f. vom 22. 2. 1239 = Reg. Imp. 5, Nr. 2418).

De[a] pena iudicis, qui male iudicavit[b].

Rex[c] Rogerius[c].

Si iudex fraudulenter atque[d] dolose contra leges[e] sententiam protulerit[f], auctoritate[g] iudiciaria irrecuperabiliter[h] cadat[i], notetur infamia, rebus suis omnibus publicatis[k]. Quod si ignorantia[l] a[m] iuris sententia[n] oberraverit[o], pro[p] simplicitate[p] animi[q] manifesta[r] pro nostre voluntatis arbitrio punietur[s].

II 50.2.

Über dasselbe.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Hs. P_1 enthält die Konst. II 50.2 zweimal, zunächst zusammen mit II 50.1 und II 49 (Erstfassung) auf die Konst. II 45 folgend (= P_1 I), dann noch einmal nach der ergänzten Fassung der Konst. II 49 und der ebenfalls wiederholten Konst. II 50.1 (= P_1 II).

Der Text der Konst. II 50.2 entspricht fast wörtlich Ass. Vat. 43.1 (MONTI 44.1), ed. ZECCHINO S. 62 (= A_v), bzw. Ass. Cass. 30.1, ed. ZECCHINO S. 92 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung siehe daneben oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 159; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 117; CONRAD S. 244.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 556f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 87, 99; ZECCHINO, Assise S. 141; ENZENSBERGER, Cultura S. 188 mit Anm. 103 (vgl. die Vorbemerkung zu Konst. II 50.1).

II 50.1. a) R′ de V_2 a-b) De pena iudicum fraudulenter iudicantium P_1II O; De pen, *Rest abgeschnitten C; fehlt P_2* b) *danach* R′ *R;* iudicaverit *V_1;* iudicat *P_1I* c-c) Idem *V_2* d) aut *R V_1* e) legem *V_a* f) protulit *R V_a* g) ab auctoritate *V_1 P_a C; wie Obertext auch A_v A_c* h) in perpetuum *V_2* i) cedat *P_1II* k) iudicatis et publicatis *P_a* l) per ignorantiam *V_2* m) *fehlt R V_1 P_a V_a P_2; wie Obertext auch A_v A_c* n) in sententia *V_1 P_a;* sententie *V_a* o) aberraverit *C* p-p) per simplicitatem *R V_1 V_a (in V_a* per *aus* pro *korrigiert)* q) *aus* tam *verbessert V_a* r) manifestam *R V_1 V_a* s) punientur *R;* puniatur *P_a O;* ferietur *P_2*

De[a] eodem[b].

Idem[c] rex[d].

Iudex si accepta pecunia reum aliquem[e] criminis[f] et[g] mortis[g] fecerit[h], periculo capitis subiacebit[i].

II 50.3.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Neuveröffentlichung als selbständiger, aber kaum veränderter Text zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Hss. R, V_1 *und* P_1 *schließen unmittelbar an den Text von II 50.3 denjenigen von II 51 an.*

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. Ps siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 472 Z. 8–18. Die Lesarten von Ps sind hier mitberücksichtigt und im Apparat aufgeführt; der Obertext bringt im Zweifelsfall jedoch den Wortlaut vom Oktober 1246.

Zur Entstehung der Konst. II 50.3 siehe oben S. 87–89 und S. 95, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 159 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 185 f.; CONRAD S. 244.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 557–559; ENZENSBERGER, Cultura S. 188 mit Anm. 103 (vgl. die Vorbemerkung zu Konst. II 50.1).

Imperator[a] Fridericus[b].

Corruptele crimen[c] presenti sanctione publicum omnibus[d] esse[e] decernimus, ut accusandi vel deferendi[f] quoslibet de[g] promissione[h] vel datione[i] corruptos quibuslibet libera[k] licentia[k] concedatur, promissa[l] pena[m] de corruptione legitima probatione convictis[n] et premio deferentibus vel accusantibus corruptelas, videlicet ut, si certum quid[o]

II 50.2. a-b) *fehlt* V_2 V_a *C* P_2*;* De pena similiter iudicis *O* b) odem P_1I*; danach* nova constitutio *R* c-d) Imperator Fr′. semper augustus P_1II d) *fehlt R* V_1 V_2*;* Rex Rogerius P_a*;* augustus V_a *O* e-f) criminis aliquem V_2 f) crimininis P_a g-g) *fehlt* P_1I h) fecit V_2 i) *danach* Explicit liber II. Incipit III. *(II 50.2 steht in* V_a *am Ende von Buch II, vgl. dazu II 52, S. 363 Z. 12 Variante h′′-i′′), dazu am Rand von anderer Hand* Sequitur hic quedam constitutio nova incipit. Corruptele crimen et c̄ *(= II 50.3)* V_a

II 50.3. a) *davor* Nova constituctio P_a a-b) Idem *R* V_1 V_2*;* Idem, *daneben von späterer Hand* De crimine corruptele P_1*;* De crimine coruptele R′. Idem augustus, *dazu am Rand von anderer Hand* Hec constitutio corruptele debet esse infra in titulo De pena iudicis qui male iudicavit *(= II 50.1, vgl. dazu Konst. II 50.2, Variante i)* V_a*; fehlt* P_s c) crimine P_s d) *fehlt R* P_1 d-e) esse omnibus P_a f) defen̄dendi V_a g) ex V_2*; fehlt* V_a P_s h-i) datione vel promissione P_a*;* promissionem vel dationem P_s i) *verbessert aus* donatione V_a k-k) licentia libera V_2 l) *eher* permissa *R* m) pecunia et premio *R* V_1 P_1*;* pecunia V_2 P_a*; dazu am Rand von anderer Hand* pecunia et V_a n) coniuictis, *das erste* i *gestrichen* P_a o) quod *R* V_a

officialem aliquem in corruptelam sui recepisse vel pollicitum admisisse[p] constiterit[q], denuntians[q] vel accusans accusatione[r] vel[s] denuntiatione[t] probata[u] tantumdem ab officiali[v] recipiat, quantum[w] sibi[x] promissum fuisse[y] constiterit[z] vel ab ipso receptum[a']. Ceterum si incertum sibi[b'] promissum[z] extiterit vel receptum[c'], penam[d'] pollicitationis incerte[e'] pro qualitate personarum et cause arbitrio[f'] permittimus[g'] iudicantis. Verum si promissor aut dator infra triduum[h'] denuntiare data vel promissa distulerit[i'], tantumdem, quantum[k'] ab eo datum vel[l'] promissum constiterit[m'], fisco nostro componat.

II 51.

Über die Strafe für diejenigen, welche jene bestechen und bestochen werden.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Neuveröffentlichung als selbständiger, die Kapitäne und Oberjustitiare durch den Großhofjustitiar und die Justitiare (S. 362 Z. 5) ersetzender Text zusammen mit anderen Partien der Konst. E 10 wohl im Oktober 1246.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a.

Die Hss. R, V_1 und P_1 schließen den Text von II 51 unmittelbar an jenen von II 50.3 an.

Die Hs. V_a bringt den Text der Konst. II 51 zweimal, zunächst (wie in der Erstfassung des Cod. P_s) in unmittelbarem Anschluß an die Konst. I 43 und mit ihr zu einem einzigen Gesetz verbunden (= V_a I), dann noch einmal in unmittelbarem Anschluß an II 50.3; allerdings wurde der Wortlaut von II 51 an dieser zweiten Stelle von einer der Haupthand ähnlichen Hand erst nachträglich am unteren Folio-Rand eingetragen und durch Verweiszeichen auf den Schluß von II 50.3 bezogen (= V_a II).

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 472 Z. 1–7. Die Lesarten von P_s sind hier mitberücksichtigt und im Apparat aufgeführt; der Obertext bringt im Zweifelsfall jedoch den Wortlaut vom Oktober 1246.

Zur Entstehung der Konst. II 51 siehe oben S. 87–89 und S. 95, vgl. S. 100f.

Drucke: CARCANI S. 44 und 160; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 185; CONRAD S. 244–246.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 192f.; ENZENSBERGER, Cultura S. 188 mit Anm. 103 (vgl. die Vorbemerkung zu Konst. II 50.1).

p) amisisse V_2; ammisisse P_s q-q) contigerit denuntias V_a r) *davor* ex *gestrichen* V_a; ex accusationem P_s s) et V_2 s-t) *fehlt R* t) denutiatione V_a u) probatis V_2 Ps; probatis *wohl verändert zu* probata V_a v) officialibus V_2 w) quem P_s x-y) fuisse sibi promissum *R;* sibi fuisse promissum P_1 z-z) constiterit – promissum *(Z. 4) fehlt* P_1 a') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_2 b') quid sibi V_1; sit quod sibi P_a c') *fehlt* V_2; receptam P_a d') pena *R* V_a; pecuniam V_2 e') *fehlt* V_2; inerte P_1 f') abitrio V_a g') committimus, *darüber* alias permi V_a; commictimus P_s h') tridium V_a i') destulerit *R* k') quem P_s l') est vel V_a m') exstiterit V_2; fuisse constiterit *Ps*

De[a] pena illorum, qui eos corrumpunt et corrumpuntur[a].

Idem[b] imperator[b].

Litigator[c] autem, qui iudicem dando[d] corruperit[e] vel corrumpere promittendo voluerit[f], etiamsi bonam causam habeat[g], in ipsa succumbat[h]. Hoc idem[i] in eisdem magistro[k] iustitiario et[l] iustitiariis[m], si contra predictam[n] prohibitionem[o] nostram receperint[p] aliquid[q], volumus observari[r]. Et ut in talibus quelibet[s] omnibus delinquendi materia subtrahatur, edicimus[t], ut officialis, cui in[u] corruptelam[v] sui promissionem[w] fieri contigerit[x], promittentis nomen et[y] promissi[y] etiam quantitatem[z] et modum nobis[a'] vel alicui, per quem ad nos notitia[b'] facti perveniat, studeat[c'] nuntiare.

II 52.

Über die Wiedereinsetzungen in einer Rechtssache nach der Appellation.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Cod. P_a teilt II 52 in zwei selbständige Gesetze auf (vgl. S. 363 Z. 5 Variante m').

Drucke: CARCANI S. 161; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 118; CONRAD S. 246.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 560f.; vgl. MARTINO, Federico S. 41–46.

De[a] restitutionibus[b] in causa post appellationem[c].

Idem[d] augustus[e].

Iurisperitorum[f] altercationes[g] determinare volentes sancimus, si quando testes in principali causa producti fuerint et[h] etiam[h] publicati[i], super eodem articulo a producente vel ab[k] adversario testes amodo[l] produci[m] non posse[n] falsi[o] fabricandi[p] materia[q], propter cuius timorem[r] post publicationem testium testes[s] produci[t] denuo iura in princi-

II 51. a-a) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_aI V_aII P_s* b-b) *fehlt R V_1 P_1 V_aI Ps;* Idem *V_2; fehlt, am Rand* alias est principium constitutionis litigator qui iudicem et c̄. *V_aII* c) Sitigator *P_a* d) dado *R;* aliquid dando V_aI; aliquem dando P_s e) corrumpit *R P_a;* corrumperit *P_1* f) promiserit vel voluerit *V_2;* ut voluerit *V_1* g) habuerit *V_aI* h) succubat *R V_aI* i) eidem *P_a;* quidem *P_s* k) magno. *V_2* k-m) capitaneis et magistris Iustitiariis *V_aI P_s* l) *fehlt V_2* m) iust' *V_2 V_1 V_aII;* iustictie *P_a* n) *fehlt V_2 P_s* o) p̄bitionem *P_s* p) ceperint *V_2;* receperit *V_1 P_a* q) *fehlt V_aI* r) observare *V_2;* hoc servari *P_s* s) quemlibet *P_a* t) et dicimus *P_a* u-v) corruptela *V_2* v) corructelam *P_a* w) promissīone *P_s* x) contingerit *V_2 P_a V_aI V_aII* y-y) compromissi *P_a;* promissionis *V_aI;* et promissionis *P_s* z) quantititatem *P_a;* quam timentis *P_s* a') *fehlt V_2* b') noticiam *P_s* c') studeant *V_aI; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_aII*

II 52. a-c) *fehlt, am oberen Folio-Rand von jüngerer Hand* An publicatis testibus ipsi testes repetantur *V_2; fehlt C P_2;* De probactionibus in appellactionibus producendis *P_a;* De testibus producendis in causa appellationum *O* b) restitutioibus *V_a* c) *danach* Rubrica *R P_1* d-e) Imperator fredericus semper augustus *O* e) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Imperator *P_a* f) Iurispetitorum *R* g) varietates *V_2;* alteractiones *V_a* h-h) atque *R V_1 P_1 V_a* i) publicata *O* k) *fehlt P_a P_2* l) *fehlt, Lücke O* m) producti *V_2 O; verbessert aus* producti *V_a* n) possint *P_a* o) propter falsi *R V_1 P_1 P_a;* ob falsi, *dazu am Rand* alias propter *V_a* p) falsificandi *R;* ficandi *V_1;* facienda *P_1;* frabicandi *P_a* q) materiam evitandam *R V_1 P_1 V_a;* materiam *P_a O* r) tenorem *O* s) *fehlt V_2* t) producti *V_2 O;*

palibus iudiciis vetuerunt, in appellationibus etiam removentes[u]. Quod si nulli testes[v] fuerint[w] in[x] principali[y] causa[y] producti[x], ita demum in appellationum[z] iudiciis[a'] eos appellanti[b'] producere liceat, si is, qui terminum ad[c'] probandum[c'] in principali causa receperit[d'], iusta ex causa[e'] impeditum[f'] se[g'] doceat, propter[h'] quam speratos[i'] testes producere nequivisset[k']. Alioquin ad probandum denuo nullatenus admittetur[l']. Presenti[m'] etiam sanctioni[n'] illud[o'] adicimus[p']: Si[q'] quando in causis appellationum probationes inducende[r'] sunt[s'] vel interrogationes et confessiones fieri[t'] desiderantur[u'], in eis ambe partes necessario sint[v'] presentes, ut eis comminus[w'] constitutis[x'] causa[y'] plenius instruatur. Quod si in termino peremptorio pars appellata citata non venerit, nichilominus appellatore[z'] presente[a''] secundum[b''] unam partem[c''] ad confirmationem[d''] vel[e''] infirmationem sententie secundum ius[f''] et iustitiam procedatur[g''].

Explicit[h''] liber secundus. Incipit tertius[i''].

verbessert aus producti V_a u) renovantes *O* v-w) fuerint testes V_2 w) fuerunt *R* P_1 x-x) producti in principali causa P_1 y-y) causa principali P_a *O* z) appellationis *R* V_1 P_1 V_a *O;* appellatione P_2 a') iudicis P_2 b') appellati *R;* appellant P_2 c'-c') probandi P_2 d') recipiet *R;* recipit V_1 P_1 V_a; recepit P_2; *fehlt* P_a *O* d'-e') *fehlt C* f') inpedicionem P_2; impedimentum *O* f'-g') se impeditum *C* h') per V_2 i') separatos V_2 k') requisivisset P_a l') admictatur V_2 V_a *O;* admittentur P_2 m') *davor auf besonderer Zeile* Idem, *dadurch als Beginn eines neuen Gesetzes gekennzeichnet* P_a n') *wohl verbessert aus* sanctione V_a o') istud *R* V_1 P_1 p') addicimus *R* V_1 P_1 V_2 V_a *O;* edicimus P_a; προστίθεμεν *γ* q') quod si *R* V_1 P_1 V_a r') inducte P_2 s') sint *C* t') *fehlt O* u') desiderant P_2 v') *verbessert aus* sunt V_a; sunt *O* w') cominus V_2 V_a *C;* quominus *R* V_1 P_1 P_a *O;* comium P_2; *fehlt γ* x') institutis V_2; costitutis P_a; constituti *O* y') eam P_a z') *fehlt* P_a a'') *fehlt* V_2 b''-c'') *fehlt, am Rand von anderer Hand* secundum unam partem absente altera parte V_a c'') partem absente altera parte *R* V_1 P_1 d'') confirmatioem V_2 e'') vel ad *R* V_1 P_1 f'') deum *O* g'') prosequatur *R* P_1 h''-i'') *der Vermerk im Anschluß an die Konst. II 47 in* P_1 *bzw. an die Konst. II 50.2 in* V_a *(II 47 bzw. II 50.2 stehen dort jeweils am Ende von Buch II);* domini Fr'. Liber tercius augustalis incipit *C; fehlt, am Rand von der Haupthand* ber tertius *(Blatt offenbar beschnitten)* P_2 i'') liber tertius V_2 P_a; *davor* secundus, *gestrichen O*

III 1.

Über die Rechte am Königsgut und über die Entfernung aller Personen unfreien und niederen Standes aus dem Klerikeramt.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

*Der Text der Konst. III 1 entspricht fast wörtlich der Ass. Vat. 4, ed. ZECCHINO S. 28 (= A_v), sein Kern (*quicumque *[Z. 17] –* minuere *[Z. 19]) begegnet fast wörtlich auch in der Ass. Cass. 3, ed. ZECCHINO S. 70 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung siehe oben S. 69–72.*

Drucke: CARCANI S. 162; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 119; CONRAD S. 248.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 562; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 35–37; PEDIO, Aspetti S. 137–139; CUVILLIER, Milites S. 645; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 53–55.

De[a] iuribus[b] regalium[c] et de personis[d] quibuslibet servilis[e] et vilis condicionis[f] a clericali officio removendis[g].

Rex[h] Rogerius[h].

Scire[i] volumus principes nostros, comites, barones[k], archiepiscopos, universos[l] episcopos et[m] abbates[n], quod[o], quicumque de regalibus nostris magnum vel parvum quid tenet[p], nullo[q] modo[r], nullo ingenio[q] possit[s] ad[t] nostra regalia pertinens alienare, donare[u] vel vendere aut in[v] totum vel[x] in[y] partem[z] minuere[w], unde iura[a'] regalia minuantur aut[b'] subtrahantur sive[c'] etiam[c'] dampnum[d'] aliquod[d'] patiantur[b'].

III 2.

Über die Bauern, die nicht geweiht werden dürfen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 2 kehrt fast wörtlich wieder in der etwas umfangreicheren Ass. Vat. 10.1–3, ed. ZECCHINO S. 32–34 (= A_v); ihr erster Satz entspricht weitgehend auch Ass. Cass. 6.1, ed. ZECCHINO S. 72 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition vgl. die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung siehe oben S. 69–72.

III 1. a-g) De iure rerum regalium. R'ca *V_2;* De iure rerum regalium *V_a C; fehlt P_2;* De Rebus feudalibus non minuendis *O* b) iure rerum *P_a* c) regali, *über dem* i *von späterer Hand* bus *P_1* d) personis et *R* e) servitiis *R P_1;* servis *V_1* f) cognitionis *R P_1* g) *danach* Rubrica *R P_1 P_a* h-h) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2* i) cire, *Platz für S-Initiale freigelassen V_1 P_1* k) universos archiepiscopos *A_v* l-m) episcopos et universos *R V_1 P_1;* episcopos universos *V_a* m) *fehlt V_2 P_2 O A_v;* καὶ *γ* n) abatos *R* o) et *O; fehlt A_v;* καὶ *γ* p) tenent *R V_1 P_1 V_a; wie Obertext auch A_v A_c* q-q) nullo ingenio nullo modo *C; fehlt γ* r) modo vel *V_1* s) possint *V_a* t) ea ad *P_2* u) *fehlt O A_v γ; vorhanden in A_c* v) *fehlt C* v-w) *fehlt γ* x) aut *R V_1 V_a P_2 O* y) *fehlt V_2* z) parte *C* a') nostra *V_2;* iura nostra *V_1 P_a* b'-b') *fehlt γ* c'-c') aut *P_a* d'-d') aliquod dapnum *V_2*

Drucke: CARCANI S. 162 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 119 f.; CONRAD S. 248.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 563–565; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 60–62.

De[a] villanis[b] non ordinandis[c].

Idem[d] rex[e].

Ascriptitios[f] sine voluntate et[g] assensu[h] eorum, quorum iuri subditi sunt et[i] potestati[k], nullus[l] episcoporum ordinare[m] presumat[n]. Hii[o], quorum ascriptitii[p] sunt, si quod[q] premium ob licentiam ordinandi[r] vel consecrandi suscepisse[s] convicti fuerint[s], ius ascriptitium[t] perdant, et[o] qui[u] dederit[v] pecuniam, ab ordine motus[w] fisco[x] nostro[x] cum omnibus[y] rebus[z] suis[a'] vendicetur.

Ne[b'] tamen sinistrum[c'] aliquod[d'] aliquando[e'] possit nostris[f'] constitutionibus[g'] obviare[h'], si forte in rure[i'] vel vico[i'] ecclesia[k'] constituta[k'] assignatos[l'] habuerit sacerdotes, quibus decedentibus[m'] sint[n'] aliqui subrogandi, et pertinacia[o'] domini[p'] ruris vel[q'] vici super ascriptitiis[r'] fieri[s'] subrogationem[t'] negaverit[u'], presertim cum ex[v'] ipsis[w'] ascriptitiis[x'] persona ydonea sacerdotio ab episcopo expectatur[y'], dignum[z'] clementie[a''] nostre videtur[a''] atque[b''] iustissimum ad iustam[c''] petitionem ecclesie[d''] ascriptitiorum[e''] dominum iure cogendum[f'']. Filii vero ascriptitii[g''] ordinati[h''] ad[i''] ascriptitiorum[k''] condicionem[l''] redeant, omni occasione remota.

III 2. a) R′ de V_2 a-c) *fehlt C P_2;* Ut ascripticii ad clericalem ordinem non promoveantur *O* b) ascriptitiis *P_1;* vassallis *P_a* c) *danach* R′ca *R V_1; danach* nisi in quibusdam casibus *P_1* d) *fehlt V_2* e) *fehlt R V_1;* Rex R′. *V_2;* Imperator *P_a;* R *V_a* f) Adscriptitios *C* g) dominorum et *V_1;* consensu et *P_2* g-h) *fehlt O* h) consensu *R V_1 P_1;* absensu *P_a; wie Obertext auch A_v* i) in *R* k) potestat′ *P_a* l) nullius, i *getilgt V_1* m) erdinare *R;* ordinatum, *über* tum re *P_2* n) presumpmat *P_a;* presummat *V_a* o-o) *fehlt γ* p) abscripctii *P_a* q) quidem *V_2 V_1 P_2;* aliquod *P_1 O;* quid *V_a;* quod *auch in A_v* r) ordi *V_2* s-s) convicti fuerint suscepisse *R V_1 V_2 V_a;* coniuncti fuerint suscepisse *P_2 O; wie Obertext auch A_v* t) ascriptitii *V_2;* abscripctium *P_a* u) quid *O* v) dederint *R V_1;* dederint, n *getilgt V_a* w) motus cadat *P_1;* cadat *O A_v;* movetur *C* x-x) nostro fisco *V_2* y-z) rebus omnibus *P_a* y-a′) bonis suis omnibus *V_2* z-a′) suis rebus *V_a* b′) *fehlt, Lücke O* c′) sinistrorum *P_a; davor* q *wohl gestrichen, danach* qui dederit pecuniam *C* d′-e′) *fehlt γ* e′) aliquatenus *V_2* f′) a nostris *P_2* g′) constitutionis *V_2* h′) oviare *C* i′-i′) vito rure *R;* vico vel rure *V_2 V_1;* Iure vel vico *P_a;* vico vel, *zu* vel *am Rand* rure *V_a;* iure *(vgl. oben S. 70 Anm. 275)* vel in vico *A_v* k′-k′) constituta ecclesia *P_1* l′) absignatos *P_a* m′) descendentibus *V_2 P_a; davor* descendentibus, *gestrichen O* n′) sunt *V_2 C P_a;* sint *auch in A_v* o′) pertinaces *P_a;* pertinentia *O* p′) domino *P_a* q′) et *C* r′) ascriptitios *R V_1 V_2 O;* abscripctiis, *über dem Wortende von anderer Hand* cii *P_a;* ascriptitios, *darüber von anderer Hand* alias ascripcione *V_a;* ascripciones *P_2;* ascripticiis *auch in A_v* s′-u′) subrogationem negaverit fieri *V_2* t′) subrogatione *O* u′) negaverint *R V_1 P_1 P_a V_a C P_2;* negaverit *auch in A_v;* ἀπαρνήσειεν *γ* v′) *fehlt V_2* w′) eis *O* x′) abscriptitiis *P_a;* ascriptiis *V_a* y′) ecpectatur *V_2;* expectetur *P_a O;* expetatur *C;* expectatur *auch in A_v* z′) dig, *darüber von anderer Hand* m *R;* et dignum *P_2* a′′-a′′) nostre videtur clementie *V_2* b′′) adquod *P_a* c′′) iusticiam *P_2* d′′) ecclsis *R;* ecclesiis *V_1* e′′) ascriptorum *R P_a* f′′) cogende *P_a* g′′) ascriptii *P_1;* ascripticiis *P_a* h′′) memorati et ordinati *P_a;* et nominati ordinati *P_2* i′′) *fehlt P_a O* k′′) ascriptiorum *C;* adscriptitiorum *O* l′′) ordinem et condicionem *R V_1 P_1 V_a;* conditione *O*

III 3.

Über diejenigen, die in den Klerikerstand treten dürfen.

Wohl Wilhelm II., Spätzeit; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 3 nimmt, an einzelnen Stellen wörtlich, den Inhalt der Ass. Cass. 39, ed. ZECCHINO S. 102, auf, eines sehr wahrscheinlich von Roger II. stammenden Rescriptum, *das die Bestimmungen der Ass. Vat. 10 (vgl. Konst. III 2) erläuterte. Vgl. zu Autor und Entstehung der Konst. III 3 oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 305 und S. 76 mit Anm. 310, zu Ass. Cass. 39 auch oben S. 71 mit Anm. 282.*

Drucke: CARCANI S. 163; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 120; CONRAD S. 250.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 566 f.

De[a] hiis, qui debent[b] accedere ad ordinem clericatus[a].

Rex Guillelmus[c].

Errores[d] eorum, qui villanos quoslibet sine licentia dominorum ad ordinem[e] clericatus[f] accedere[g] regia constitutione dicunt[h] esse prohibitum[i], interpretatione[k] benivola corrigentes decernimus[l] eos tantum villanos[m] predicta[n] constitutione intelligi[o] fore[p] prohibitos[q] clericari, qui personaliter[r], intuitu[s] persone sue scilicet[s], servire tenentur[t], sicut sunt ascriptitii et[u] servi glebe[v] et huiusmodi[w] alii. Qui vero respectu[x] tenimenti[y] vel[z] alicuius beneficii servire debent[a'], si[b'] voluerint[c'] ad ordinem[d'] clericatus accedere, liceat eis sine voluntate etiam[e'] dominorum, prius tamen[f'] hiis[g'], que[h'] tenent[i'] a dominis suis[k'], in[k'] eorum[l'] manibus resignatis[m'].

III 4.1.

Über die Wiedereinziehung von Krongut.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 4.1 nimmt in ihrer ersten Hälfte, an einzelnen Stellen wörtlich, die Bestimmungen der Assise 10 von Capua auf (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 90); vgl. oben S. 68 mit Anm. 266.

III 3. a-a) *fehlt R V_2 V_a P_2;* Qualiter villani valeant ad ordinem clericatus promoveri .R'. *P_1;* De villanis non clericandis et feudis eorum resignandis *von anderer Hand C;* De ascripticii et servi glebe *O* b) debet *P_a* c) Guill's *R V_1 P_1 C P_2;* G. *V_2 V_a;* Rogerius *P_a;* Guillermus *O* d) Erroes *P_2* e) ordinacionem *P_2* f) clericalem *P_a* g) *fehlt, Lücke O* h) debet *P_a;* dictum *(?) O* i) prohibitis *V_2* k) interpretationem *P_1;* interpretractione *P_a* l) adcernimus *R; fehlt V_a P_2 O* m-o) constitutione predicta *V_2* n) regia *P_a* o) intelligimus *V_1* p) forte *R* q) prohibitum *R V_1* r) specialiter *V_a* s-s) *fehlt γ* t) tenetur *P_a* u) *fehlt C* v) gebe *R* w) huius *V_a* x-y) tenimenti respectu *P_2* y) *fehlt, Lücke O* z) aut *R V_1 V_a* a') debet *R;* tenentur *V_2* b'-c') *fehlt γ* c') voluerit *P_2* d') honorem *P_2* e') *fehlt V_2* f') tantum *O* g') is, *darüber* h *V_a;* Is *O* h') qui *V_2* i') tenet *R V_2* k'-k') *fehlt V_2* l') eorum dominis *P_a* m') assignatis *R V_1 Va*

Drucke: CARCANI S. 163 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 121; CONRAD S. 250–252.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 567 f.; MARONGIU, Politica S. 80; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 34–37; DERS., Aspetti della politica S. 466–468; HÜBNER, Staat S. 630 f.

De[a] revocatione[b] demanii[c].

Imperator[d] Fridericus[e] semper[f] augustus[g].

Dignum fore credimus[h] et consentaneum rationi, ut nos[i], qui iustitie[k] solio presidemus[l] et constanter[m] atque[n] perpetue[o] iura sua quibuslibet conservamus[p], rationum[q] nostrarum non simus[r] immemores[s], sed eas ab aliis temeritate[t] quadam et[u], ut loquamur[v] apertius, illicita presumptione[w] detentas[x] ad nostrum[y] dominium[y] atque[z] demanium[a'] revocemus. Huius igitur[b'] legis edicto[c'] inviolabiliter observando[d'] regni nostri[e'] Sicilie[f'] omnibus fidelibus nostris[g'] edicimus, ut omnes civitates, castra, munitiones[h'], casalia[i'], villas et quicquid[k'] in eis intus aut[l'] foris esse demanium[m'] vel[m'] de[n'] demanio consuevit, in manus[o'] nostras[o'] integre[p'] debeant[q'] resignare[r']. Redditus etiam[s'] et[t'] servitia nobis debita detineri[u'] ab[v'] aliquibus amodo[w'] vel supprimi prohibemus, scituris firmiter[x'] cuiuscumque[y'] condicionis hominibus[z'] regni nostri[a''] fidelibus[b''] universis, quod, qui[c''] de[d''] predictis tenuerit[e''] aliquid, de quo non[f''] habeat[g''] privilegium[h''] divorum regum[i''] Rogerii[k''], Guillelmi[l''] primi aut[m''] secundi, predecessorum[n''] nostrorum[o''], aut[p''] oraculum nostre celsitudinis speciale a[q''] nobis ex certa nostra[r''] scientia[s''] et[t''] conscientia[t''] impetratum vel[u''] indultum[u''] a[v''] predecessoribus nostris, divis augustis[w''], parentibus[x''] nostris[q''], et[y''] ex certa[z''] nostra[a] conscientia[b] confirmatum, et[c] usque ad festum nativitatis[d] proxime[e] in manus nostras vel ordinatorum nostrorum irrequisitus[f]

III 4.1. a) R′ de V_2 a-c) De iure suo curie observando P_a; De rebus demanii revoca, *Rest unleserlich, von anderer Hand C; fehlt* P_2 b) resignatione P_1 c) demagii. R′ *R; danach* Rubrica V_1 d-g) Idem V_2; Idem Rex Rogerius P_a e) fr′. *R* V_1 P_1 V_a *C* P_2; Fredericus *O* f-g) *fehlt R* V_1 V_a h) vidimus V_2; decrevimus *O* i) *fehlt* V_2 P_a *C* P_2 *O*; ἡμεῖς *γ* k) iuste P_a l) predimus, *darüber* si *R*; residemus V_2 P_2; *nur* presi *lesbar C* m) *verbessert aus* conte *R*; costanter P_1 n) et atque *C* o) perpetuo P_a p) reservamus V_2 *O*; servamus, *Vorsilbe nicht lesbar, jedoch ist nur Platz für die* con-*Abkürzung C* q) rationum reservamus rationum *C* r) sumus P_a s) immeores V_a t) temeritatem *R*; temate, *darüber* erit V_a u) *über der Zeile* V_a u-w) *fehlt γ* v) *nur* lo *sicher lesbar C* w) presuptione *R* V_1 P_a x) decentas P_1; detemptas P_a; detentos P_2 y-y) dominium nostrum P_a z) sive V_2 a′) demanii *R*; ad demanium P_2 b′) *fehlt* V_2 c′) edictio P_a; edco V_a; editio *O* d′) observande P_2 e′) *fehlt* P_a *C* f′) sicil′ *C*; *fehlt γ* g′) *fehlt γ* h′) munictiories, *letztes* i *korrigiert* P_a; *fehlt O* i′) *fehlt O* k′) quidquit P_a l′) vel *R* V_1 V_a; et P_2 m′-m′) de demanio vel *O*; *fehlt γ* n′) *fehlt* P_a o′-o′) nostras manus P_a p′) *fehlt γ* q′) debeat P_a *C* r′) resignari V_2; assignare, *darüber* alias re V_a s′) *über der Zeile* V_a t′) *fehlt* P_2 u′) decisu P_1; detinere P_a v′) *davor* a *getilgt R* w′) *fehlt O γ* x′) firmetur *R*; *fehlt* P_a *γ* y′) *nur* cuiusc *lesbar C* z′) omnibus V_1 P_a a″) *fehlt* P_a b″) *fehlt γ* c″) quis *O* c″-d″) quidem P_2 d″) *fehlt R* e″) tenuerint V_2 P_a V_a P_2; *(Singular hier und im Folgenden auch in γ)* f″) nondum *R* V_1 V_a g″) habeant V_2 *O*; hnāt V_a h″) privilegia *R* V_1 V_a i″) dominorum V_2 k″) regis *R* V_1 P_2 *γ*; regis Rog̅. V_2; regis R. V_a; Rogg̅. *C* l″) Guilielmi *R*; Guill′i V_1 P_1 *C O*; Guil. V_2; et G. P_a; etiam regis G. V_a; W̄. P_2 m″) et *R* V_1 V_2 V_a P_2 *O*; ἢ *γ* n″) *davor* avi nostri *O* n″-o″) *fehlt γ* p″) ad V_1 q″-q″) indulctum vel inpetratum a divis augustis predecessoribus nostris parentibus V_2 r″) *fehlt* P_a *C γ* r″-s″) scientia nostra P_1 *O* t″-t″) *fehlt* P_2 u″-u″) et *R* V_1 v″) *fehlt* V_1 w″) *fehlt* P_a x″) paretibus *R*; paremptibus V_a y″) *fehlt* P_1 P_2; a nobis V_a z″-a) nostra certa V_2 a) *fehlt* P_a b) sciencia P_a; *danach* impetratum vel indultum, *gestrichen O* c) *fehlt R* V_1 V_2; alias impetratum et P_2 d) natitatis V_1 d-e) Christi proximum nativitatis V_2 e) proximum P_1; proximi P_2; *fehlt γ* f) inquisitus *R*; requisiti V_2; inrequisiti P_1 P_a *C* P_2 *O*

etiam non resignaverit[g], quadruplum[h] fructuum vel reddituum seu cuiuslibet[i] utilitatis, quod de[k] detentis[l] iniuste perceperit[m], procul dubio curie[n] nostre[o] cum[p] integritate[p] persolvat[q].

III 4.2.

Daß niemand einen Ritter, einen Baron oder eine Baronie festhalten soll, die unmittelbar dem Krongut zugehören.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; C, P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text bricht im Cod. C mit mulctandam esse sancimus *(S. 369 Z. 2) ab.*

Drucke: CARCANI S. 164 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 122; CONRAD S. 252.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 569–571.

Quod[a] nullus detineat militem, baronem vel baroniam ad demanium immediate spectantem[a].

Idem augustus[b].

Personas rebus aliis preferentes, quanto[c] eas[d] pretiosiores[e] habemus[f], tanto ipsarum[g] detentoribus[h], que ad nostrum[i] demanium immediate[k] spectare noscuntur, penam imponimus duriorem. In[l] hoc enim[m] non tam[n] nobis prospicimus[o], quam[p] libertatis[q] favori[r] favemus[s], cum omnes merito[t] liberi[u] censeantur[u], qui nullo medio[v] ad imperialem celsitudinem et[w] regiam[x] pertinent[y] potestatem[z]. Hoc igitur[a'] prohibitionis[b'] nostre[c'] decreto omnibus[d'] regni[e'] nostri nobilibus[f'] expressissime[g'] inhibemus[h'], ut nullus[i'] militem[k'] vel baronem[l'] ad nostrum demanium pertinentes[m'] vel baroniam[n'] aliquam[n'], que[o'] nostri demanii sit, ulterius detinere presumat[p']. Alioquin detentum[q'] dissi-

g) assignavit *R;* assignaverit V_1 V_a P_2; assignaverint P_1 *O;* resignaverint V_2 *C;* reintegraverint P_a; ἀποδώσει *γ* h) quadruplum etiam P_a i) cuiusque P_1; cuiuscumque P_a *C* k) *fehlt R* P_1 P_a P_2 *O* l) decentis sic V_2; detentus sic P_a; detentor P_2; deceptor *O* m) percepit V_2 *O;* perceperint P_1 P_a n) *doppelt* P_1 n-o) nostre curie V_2 p-p) *fehlt γ* q) persolvent P_1 P_a; persolvet *C* P_2; persolvant *O*

III 4.2. a-a) *fehlt R* V_1 P_a V_2 P_2; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De pena detinentis *(?, Wortende unleserlich)* hominem ad demanium inmediate spectantem V_a; *nur lesbar* detento *C;* De hominibus revocandis *O* b) *fehlt R* V_1 P_a V_2 c) quantum *O* d) eas rebus *R* V_1; rebus eas V_2; *wie Obertext auch γ* e) pretiores *O* f) habentes V_2 g) ipsorum *C* P_2 *O* h) detemptoribus P_1 P_a i-k) demanus nostrum P_a k) immedietate P_2; *fehlt γ* l-z) *fehlt γ* m) *nicht lesbar C;* autem P_2 *O* n) tamen P_a; *über der Zeile* V_a o) prespicimus P_a; prospeximus *O* p) quem P_2 q-r) libertati V_2 r) favore V_1 P_2; favorem *O* s) fovemus *R* V_1 V_a t) *fehlt R* V_2 V_a *O* u-u) censeantur liberi, *durch Zeichen* liberi *vorangestellt C* v) mediante V_2 w) vel *O* x) regum P_1 y) pertinet P_a; *fehlt, Lücke O* y-z) *fehlt* V_2 z) potestastem P_a; *vgl. Variante l-z* a') enim *getilgt, am Rand* igitur V_a; igitur ne *O* b') provisionis P_2 c') *fehlt O* d') omibus P_a d'-e') *nur lesbar* om *und* gni *C* f') fidelibus V_2 *O;* εὐγενέσι *γ* g') expressime V_2 V_a h') prohibemus P_1 P_a *C* i') *Wortanfang nicht lesbar C* i'-k') nullum comitem P_a l') baronum *R* m') pertinentem V_1 V_a; *nur* ntes *lesbar C* n'-n') baronia aliquem P_2 o') *danach Lücke, wohl Rasur C* p') presumpmant P_a; presummat V_a q') si quis de cetero sub *R* V_1 P_1 P_a P_2; *verändert zu* detetero, *dazu am Rand* si quis, *durch Verweiszeichen vor diesem Wort eingeordnet, sowie* sub, *durch Verweiszeichen danach eingeordnet* V_a; detentum *oder eher* detentam, *Schluß kaum lesbar C;* detenta *O* q'-r') simulatione detentum V_2 q'-v') *wie Obertext im ganzen auch γ*

mulatione[r'], dum[s'] hoc nostre[t'] curie[t'] non[u'] exponat[v'], publicatione[w'] bonorum omnium multandum[x'] esse sancimus[y'], detentorem[z'] vero scientem[a''] alio[b''] equivalenti[c''] puniri censemus.

III 5.1.

Über das Verbot, Lehen und Lehnsgüter zu veräußern.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der eingangs genannten Konstitution König Rogers (Z. 19) handelt es sich um Konst. III 1.

Die Wendung constitutione nostra *(S. 370 Z. 3) bezieht sich auf die Konst. I 40.2 und I 44.*

Die Konst. III 5.1 nimmt die Bestimmungen der Assisen 12 und 20 von Capua auf (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 90 f., 93).

Drucke: CARCANI S. 165 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 122 f.; CONRAD S. 252–254.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 571–573; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 35–37; DERS., Federico II e il Regnum S. 46–49; DERS., Aspetti della politica S. 467 f.; CUVILLIER, Milites S. 646; TRAMONTANA, Monarchia S. 260; TROMBETTI BUDRIESI, Proposta S. 23–26; DIES., Introduzione S. 40–42.

De[a] prohibita[b] alienatione[c] feudorum et rerum feudalium[a].

Idem augustus[d].

Constitutionem[e] dive memorie regis Rogerii, avi nostri, super prohibita diminutione[f] feudorum[f] et rerum feudalium[g] ampliantes[h] decernimus omnes alienationes seu quoscumque contractus super feudis et rebus[i] feudalibus[k] minuendis aut[l] commutandis[m] nullam omnino[n] firmitatem habere, nisi de speciali[o] celsitudinis[p] nostre[p] licentia confirmentur[q]. Transactiones[r] etiam, si[s] que[s] super eis sine mandato nostro[t] facte fuerint[t], iusiurandum[u] interpositum seu[v] etiam[v] stipulationem[w] penalem[x] nullius decernimus esse

r') dissimilationem, *Schluß-*m *vielleicht gestrichen R;* dissimilatione V_a*;* dissimulationem *C* P_2 s') transiens *R* V_1 P_1 P_a P_2*;* si V_2*; gestrichen, dafür am Rand mit Verweiszeichen* transiens V_a t'-t') curie nostre *O* u') si *O* v') exponit P_1 *O; verbessert aus* expectat V_a*;* exponitur *C;* exposcit P_2 w') publicationem *R;* publicatione suorum V_2 x') mulctandam *C;* multande P_2 y') censemus V_2 P_a *O;* sentimus P_2*; mit diesem Wort endet der im Cod. C erhaltene Text* z') detemptorem P_a a'') scietem V_a b'') alii *O* c'') equivalente V_2

III 5.1. a-a) R'. de rebus feudalibus et feudis non alienandis V_2*;* De pheudis et rebus pheudalibus non alienandis. Rubrica, *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias dicit Rubrica. de prohibita alienacione feudorum et rerum feudalium V_a*;* De feudis non minuendis aut commutandis P_1*;* De revocactione pheodorum et Rerum phodalium P_a*; fehlt* P_2*;* De feudorum contra irritandis *O* b) prohibitia *R* b-c) prohibitis alienationibus V_1 d) *fehlt R* V_1 V_2*;* R. Rogerius P_a e) Constitutiones P_2 f-f) diminnictione pheodorum P_a g) pheodalium P_a h) *verbessert aus* appeliantes V_a*;* ampliari P_2*;* ampliantem *O* i-k) feudalibus rebus V_2 k) pheodalibus P_a l) atque *R* V_1*; dazu am Rand von jüngerer Hand* alias atque V_a*;* vel *O* m) committendis *R* n) *fehlt R* V_a o) speali V_2 p-p) nostre celsitudinis P_a q) confirmetur P_a P_2 *O* r) *davor* Et, *getilgt* V_a s-s) *fehlt* V_2 t-t) nostre curie fuerint facte P_a u) iusiurandum etiam V_2 v-v) *fehlt* V_2 w) stipulatione *R* x) penam V_2

momenti, eisdemque[y] alienantibus[z] et contrahentibus[a'] concedimus[b'] potestatem[b'] iure[c'] proprio predicta omnia revocare. Arbitria etiam[d'] ex[e'] compromisso[f'] super predictis[g'] facta nulla[h'] censemus, cum de eis[i'] constitutione[k'] nostra[k'] certis[l'] personis[l'], magistro[m'] iustitiario[m'] et iustitiariis[n'], tantum[o'] cognitio sit delata. Excadentias autem[p'] baronibus et[q'] militibus locare[r'] permittimus, dummodo sub eo annuo[s'] reddittu[t'] et[u'] servitio[v'] locentur, sub quo ab[w'] antiquo[x'] locari[x'] consueverunt[y'], ita quod[z'] in[a''] nullo debitum[b''] servitium vel[c''] redditus[c''] minuatur[d''].

III 5.2.

Über Sachen, die dem Hof auf irgendeine Weise zu Diensten verpflichtet sind und nicht veräußert werden dürfen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 166; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 123; CONRAD S. 254.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 574 f.; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 35–37; DERS., Aspetti della politica S. 467 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 260.

De[a] rebus curie qualitercumque servitiis obligatis non alienandis[a].

Idem augustus[b].

Hac edictali[c] lege in perpetuum valitura omnibus regni nostri fidelibus expressius[d] inhibemus, ut nullus comes, baro[e] vel miles vel etiam[f] quilibet alius, laycus[g] vel[h] clericus, res[i] qualitercumque[k] nostris[l] servitiis[l] obligatas[i], vel de quibus redditus et[m] servitia[n] curie[o] nostre[o] debeantur[p], quocumque[q] alienationis[r] titulo inter vivos vel in[s] ultimis[t] voluntatibus[u] in alium pro parte vel in totum[v] transferre presumat[w] vel[x] commutare, unde servitium ipsum aut redditus curia[y] nostra perdat.

y) Eisdem R P_1 P_2 z) alienationibus V_2; *verbessert aus* alienationibus P_1; alienatoribus V_a z-a') contrahentibus et alienantibus P_a b'-b') decernimus facultatem V_2 c') in iure P_2 d') *davor* vero, *getilgt* V_a; enim O e') *fehlt R* f') promisso, *über dem* p *nachträglich* con V_a g') premissis V_1 P_a h') nulla esse R V_1; *nach* nulla *über der Zeile* esse V_a i') hiis V_2 k'-k') per constitutionem nostram R V_1; *von jüngerer Hand verändert zu* per constitutionem nostram V_a l'-l') certas personas O m'-m') magistri Iustictiarii P_a; magistris iustic̄. P_2 n') iusti. V_2 V_a P_2; iustictie P_a o') omnis V_2 P_2; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a p') aut P_a V_a; *das Folgende recht frei und mit Zusätzen wiedergegeben in* γ q') et iudicibus et P_a r') locari O s') annuo censu V_2; anno O t') redditum P_2 t'-v') servictio et redditu P_a u') vel V_2 w') *fehlt* P_a w'-y') locari consuever' (consueverunt V_1; consueverint V_a) ab antiquo R V_1 V_a x'-x') antiquorum tempore locati V_2 z') ut P_1 a'') *über der Zeile von anderer Hand R* b'') debitam P_2 c''-c'') *fehlt R* d'') numeratur V_2; minuantur V_1 O

III 5.2. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De eodem P_a; De redditibus vel serviciis non inritandis O b) *fehlt* R V_1 V_2; R. Rogerius P_a c) editali R P_1 P_a V_2 O; e edictali V_1 d) *fehlt* P_a e) *davor* vel, *wohl gestrichen* O f) *fehlt* P_a f-h) *fehlt* γ g) *fehlt* R V_1 P_1 P_a V_a P_2 O h) *über der Zeile* V_a i-i) qualiscunque sit res nostris servitiis obligatus P_2 k) qualitertumque V_1; qualicumque V_a; quilibetcunque O l-l) servitio R V_1; servitiis P_1 O; servitutibus P_a; servitiis, *verändert zu* servitio V_a; ὑπὸ δουλείαν γ m) vel V_2 n) servitium O o-o) nostre curie V_2 O p) debentur R V_1 P_1 q) quecumque P_1 r) alienationes V_2 r-s) obligacionis titulis P_2 s) *fehlt* R V_1 V_a t-u) voluntatibus ultimis V_2 u) volunptatibus P_a v) toto O w) presupmant P_a x) vel etiam P_1 P_a O y) a curia V_2

III 6.

Über die Rückberufung derer, die in einen fremden Wohnsitz abwanderten, und daß niemand Schutzbefohlene oder Zurückberufene festhält.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 166 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 123 f.; CONRAD S. 254–256.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 575–578; HÜBNER, Staat S. 631; TRAMONTANA, Monarchia S. 259.

De[a] revocandis transeuntibus[b] ad alienam habitationem et[c] ut[d] nullus recommendatos vel revocatos detineat[e].

Idem augustus[f].

Quisquis[g] de burgensibus aut[h] villanis ad nostrum demanium pertinentibus temporibus retroactis ad ecclesiarum loca, comitum vel[i] baronum seu[k] aliorum quorumlibet quacumque[l] occasione transierit[m], incolatu[n] seu[o] habitatione[p] nostri[p] demanii derelicta[q], infra tres menses, si[r] in eadem provincia fuerit[s], vel[t], si extra provinciam fuerit[u], infra sex menses post requisitionem ordinatorum[v] nostrorum[v] ad terram[w] demanii, quam deseruit, redire precise cum tota familia compellatur[x]. Quicumque[y] autem huiusmodi[z] homines[a′] scienter[b′] receperint[c′] aut receptos ab initio forsitan[d′] ignoranter[e′] contempserint[f′] reddere[g′] requisiti, libram unam[h′] auri[h′] purissimi[i′] camere[k′] nostre componant[l′] et receptos nichilominus cum omni commodo[m′], quod inde admiserint[n′], curie[o′] nostre[o′] reddere compellantur[p′].

Equa[q′] etiam[r′] lance[s′] sancimus[t′], ut ecclesiarum[u′] homines, comitum seu[v′] baronum vel[w′] militum, qui tamen[x′] dominis suis de personalibus servitiis minime[y′] teneantur, si[z′] a tempore nostre[a″] coronationis[a″] felicis[b″] se[c″] ad terras nostri[d″] demanii seu alio-

III 6. a-e) *fehlt V_2 P_2;* De burgensibus et villanis demanii deserentibus ibidem reductis. R′., *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias dicit hic Rubrica. De revocandis transeuntibus ad alienam habitationem *P_1;* De pena villanos retinencium *O* b) transientibus *V_a* c-e) *fehlt P_a* d) *fehlt R* e) *danach* R′. *R V_a* f) *fehlt R V_1 V_2;* R. Rogerius *P_a* g) Quiquis *V_a* h) vel *V_2;* et *P_a* i) seu *P_a* k) vel *P_a* l) quatercumque *V_2;* quamcumque *P_a;* et quacunque *P_2* m) tansierit *P_a* n) incolatum, m *wohl gestrichen V_1;* incolatum *P_1; fehlt, Lücke O* n-o) *fehlt γ* p-p) habitationem *V_2* q) delicta *V_a* r) *fehlt P_2* s) fuerint *O* t) et *V_1 P_1 V_a P_2;* ἢ *γ* t-u) *fehlt R P_a O;* et si - fuerit *doppelt V_1* u) fuit *V_a* v-v) nostrorum ordinatorum *R V_1;* nostram ordinariam, *verbessert von jüngerer Hand zu* nostrorum ordinatorum *V_a* w) terziam *P_a* x) compellantur *P_2* y) Qui *O* z) huius *V_a* a′) *fehlt O* b′) *fehlt V_2* b′-c′) receperit scienter *P_a* c′) receperit *V_1 P_2* d′) forsan *P_1 V_a O* e′) ignorantes *V_2;* ἀγνοοῦντες *γ* f′) contepserit *P_a* g′) redire *R V_1;* reddire *V_a; fehlt O* h′-h′) auri unam *R V_2 V_a* i′) purissimam *R; verbessert aus* purissimam *P_2* k′) cammare *P_a* l′) componat *R* m′) quomodo *P_a;* quomodo, *dazu am Rand* comodo *V_a* n′) ammiserit *R V_1;* amiserint *P_1;* sumpserit *P_a;* amiserit *V_a;* admiserit *O* o′-o′) *fehlt V_2;* curie *P_1 P_2;* curia nostra *V_a;* curia *O* p′) compellatur *P_1 P_a V_a* q′) Eque *R* r′) *fehlt R V_1 V_a;* vero *O* r′-s′) lanze etiam *P_a* t′-u′) *fehlt P_a* u′) necessarium *R* v′) *fehlt V_2 P_a;* καὶ *γ_p;* ἢ *γ_v* w′) et *R V_1 V_a* x′) tantum *R V_1 P_a O;* μόνον *γ* y′) *fehlt R V_1; dazu am Rand von anderer Hand* alias deest minime et bene stat. alias est. et expone idest parum *V_a;* servire maxime *O* z′) si se *R V_1; darüber von anderer Hand* se *V_a* a″-a″) coronationis nostre *V_2* b″) felicissime *R V_1* c″) *fehlt R V_1 (vgl. Variante z′) V_2 (vgl. Variante e″); darüber von anderer Hand* imo *(?) V_a* d″) *fehlt V_2 P_1 P_a P_2 O;* ἡμετέρου *γ*

rum quorumlibet[e''] transtulerint[f''], sub eodem temporis[g''] spatio[h''], trium vel[i''] sex[k''] mensium[l''] scilicet, a tempore requisitionis[m''] emisse redire ad terras dominorum suorum, mora qualibet et occasione depositis[n''], compellantur[o'']. Prelatorum[p''] seu[q''] comitum[r''], baronum[r''] vel[s''] militum[t''] aut[u''] quorumlibet[v''] aliorum[w''] suprascriptorum[x''] hominum[y''] detentores[z''], si scientes[a] extiterint vel[b] ignorantes et[c] ipsos non reddiderint[d] requisiti post spatium[e] temporis[e] supradictum[f], in dimidiam[g] libram[g] auri purissimi sentiant se[h] fore dampnandos, cuius medietatem[i] nostro erario, reliquam[k] medietatem[k] passis[l] dampnum[l] volumus applicari[m].

III 7.

Über das Verbot, Schutzhörige unseres Krongutes zurückzuhalten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 167 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 125 f.; CONRAD S. 256–258.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 578–581; TRAMONTANA, Monarchia S. 259; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 105 Anm. 56.

De[a] hominibus demanii affidatis non tenendis[b].

Idem[c] augustus[d].

Cum[e] universis et[f] singulis regni[g] nostri[g] fidelibus[h] credamus[i] in[k] tantum[k] sufficere preeminentie[l] nostre favorem[m], ut adversus quorumlibet[n] impetus[o] valeant clipeo[p] defensionis[q] nostre[r] defendi, grave non[s] immerito ferimus et molestum[t], ut[u] aliqui[v] ad aliorum[w] patrocinia[x] transeuntes[y] a nobis et officialibus nostris[z] in[a'] eorum presertim[b']

e'') quorumlibet se V_2; *davor* locorum, *gestrichen* P_2 f'') transtulerunt P_a V_a P_2 g'') tempore P_a h'') spatium V_2 i''-k'') *fehlt* P_a i''-l'') mentium vel sex V_2 m'') coronacionis P_2 O n'') deposita P_2 o'') conpelatur V_2 p'') Prelatum *R* V_1 P_1 P_a V_a; Prelatos O p''-m) *der ganze Schlußsatz fehlt* γ q'') vero V_2 r''-r'') comitem baronem *R* V_1 P_1 P_a V_a; comites barones *O* s'') aut V_2; seu *O* t'') militem *R* V_1 P_1 P_a V_a; milites O u'') vel V_2; seu P_a v'') quibuslibet P_2; quemlibet O v''-w'') quoslibet alios *R* V_1 P_1 P_a; quemlibet alium V_a x'') supradictorum V_2 P_a y''-z'') detēntores hominum V_2 z'') detēptores P_1 P_a
a) *fehlt* P_1 P_2 O b) *fehlt* P_a P_2 c) *fehlt* V_2 P_1 O; in P_2 d) reddiderunt P_a; tradiderint P_2 e-e) temporis spatia V_2; temporis spatium *O* f) supradicti *R* V_1 V_a; supradicta V_2 g-g) dimidia libra *R* V_1 P_1 V_2 V_a P_2 h) *fehlt* V_2 i) medietas P_a k-k) reliqua medietate *R* V_1; reliqua medietas P_a; reliqua med' P_2 l-l) dampnum passis P_a; passi et dampnum P_2 m) *vgl. Variante p''-m*

III 7. a-b) *fehlt R* V_1 V_2 V_a P_2; De non tenentibus affidatis vel recommendatis P_1; Quod in terra demanii nullus Recommendatos habeat *O* b) *danach* R'. P_1 c-d) Imperator fr'. semper augustus P_1 P_2 d) *fehlt R* V_1 V_2; R. Rogerius P_a e) Cum in *O* f) *über der Zeile* V_a g-g) nostri regni V_2 h) *fehlt* P_1 P_a P_2 *O*; *über der Zeile* V_a; ἀνθρώποις γ i) credimus V_a P_2 k-k) interim P_2 l) preminentie V_2 P_1; preminentem P_2 m) sanorem P_2 n) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a o) *verbessert aus* impetitus V_a; impetitus *O* p-r) defensionis clipeo nostre V_2 q-r) nostre defensionis *R* V_1 P_a; nostre protectionis P_2 s) enim non V_2 t) molestium *R* u) quod P_1 P_a *O* v) aliquem, *korrigiert zu* alicui V_a w) aliquorum V_2 V_1 P_a; ἄλλων τινῶν γ x) patrocinium P_2 y) transebuntes P_a; transsedentes, *darüber von anderer Hand* transeuntes V_a z) *fehlt O* a') et V_1 b') *fehlt* V_2

iudiciis[c'] protegi[d'] se[e'] posse[f'] diffidunt. Nolentes igitur hec[g'] sub dissimulatione[h'] transire ac[i'], que[i'] in nostram[k'] perpetrantur[l'] iniuriam, equanimiter tollerare[m'] presentis legis edicto[n'] firmiter inhibemus, ut in terris[o'] demanii nostri[p'] nulli omnino liceat affidatos vel[q'] recommendatos[r'] habere vel[s'] dudum[t'] non[u'] sine offensa[v'] nostre[w'] celsitudinis[w'] habitos[x'] retinere, nisi[y'] de habitis a[z'] quocumque tempore retroacto[a''] vel habendis[b''] in posterum[b''] a nobis vel[c''] a[d''] divis[e''] regibus vel[f''] augustis[f''] predecessoribus nostris privilegium[g''] scriptum[h''] et qualibet[i''] alia[k''] sollempnitate munitum[l''] ostendat[m'']. Prescriptionem[n''] etenim[n''] aliquam eis prodesse[o''] non[p''] volumus, qui fidei debito sacramento contempto, quo non usurpare fiscalia, sed defensare[q''] tenentur[r''], homines ad nostrum demanium pertinentes vel qui[s''], sit[t''] ab eis recepti[u''] non essent, in nostro demanio remansissent[v''], quantolibet tempore tenuerunt[w''].

Quisquis autem recipere[x''] aliquos temerario ausu[y''] temptaverit[z''] in posterum vel tenere[a] receptos[b] post mensem[c] a[d] die[d] insinuate[e] sanctionis[f] istius[g], decem libras auri purissimi fisco nostro componat. Qui[h] si iterato[i] alios vel eosdem[k] affidatos susceperit[l] vel etiam recommendatos[m], bona sua omnia mobilia[n] et[o] immobilia[p] publicentur. Iterum[q] si temeritatem[r] eandem[s] reiterare[t] temptaverit, volentes[u] acerbius[v] prosequi consuetudinem delinquendi[w] puniri decernimus supplicio capitis contemptorem[x], contraria consuetudine[y], que hactenus in quibusdam locis[z] regni nostri[a'] obtinuisse dicitur, omnino sublata[b'].

c') iustitiis *R* V_1 V_a; preiudiciis V_2; iusticiam P_2 *O*; δικαστηρίοις *γ* d'-e') protegisse P_a *O* d'-f') posse protegi *R*; se posse protegi V_1 V_a g') hoc *R* V_1 V_a h') dissimilatione *R* i'-i') atque P_1 P_a *O* k') nostra P_a P_2 l') perpetretur P_a m') tolere, *dazu am Rand von anderer Hand* tollare V_a n') edictio V_2 o') *verbessert aus* terras V_a p') nostre V_2; *fehlt O* q') seu *O* r') confidatos, *darüber von anderer Hand* alias recomendatos V_a s') ut P_a t') dudum habitos V_2 u') *fehlt O* v') offensione *R* V_1 V_a w'-w') celsitudinis nostre P_2 x') *fehlt* V_2 P_2 y') ubi P_a z') de V_2 a'') reddacto V_2 b''-b'') in posterum habendis P_a c''-d'') vel de Rogerio et guill'o *O* c''-e'') aut antiquis P_1 d'') *fehlt* P_a e'') dictis *R* V_1 f''-f'') *fehlt* V_2 g'') privilegim V_2 g''-h'') privilegia scripta *R* V_1 V_a h''-i'') vel scriptum P_a i'') quelibet *R* V_1 k'') alia omni V_2; alia debita V_1; debita P_a l'') munita *R* V_1 V_a; vallatum V_2 m'') ostendant P_1; ostendunt *O* n''-n'') Per scriptorem enim P_2 o'') preesse *O* p'') *fehlt* V_2 q'') defendere V_2 *O*; usurpare P_a r'') teneantur *R* V_1 V_a; tenetur P_2 s'') quod *R* V_1; *fehlt* V_2; qui *verändert zu* quod V_a s''-t'') quasi P_2 t'') sibi *R*; *fehlt* P_a u'') recepte *R*; receptis *O* v'') remasissent V_a; pertransissent *O* w'') tenuerut P_a x''-y'') temerario ausu recipere aliquos (aliquo P_a) P_1 P_a; temerario recipere ausu aliquos *O* y'') *fehlt* V_2 z'') tentaverit *R*; teptaverit P_a a) retinere P_1 P_a *O* b) receptus P_a c) mensis *O* d-d) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a e) *fehlt* V_2; insinuante P_1 e-f) insinuacionis P_2 f) constitutiois V_2 g) *davor* ipsius, *getilgt O* h) Quod V_1 P_a i) iterum V_2; tanto *O* k) eos P_2; res de *(?)* *O* l) supseperit P_a; susceperint V_a m) commendatos *R* V_1 P_1 P_a V_a P_2 *O* n-p) *fehlt γ* o-p) *fehlt R* p) stabilia P_2 q) Item *R* V_1 V_a; Interim P_2 r-s) temeritate eadem *O* s) ex Inde P_a t) *fehlt* V_2; reiterate V_a; rectare *O* u) nolentes P_2 v) acerinus P_2 w) delinquenti *R* x) et temptorem *R*; conteptores V_2 P_2; detemptorem P_a *O* y) constitutione *R*; in consuetudine V_2 z-a') regni nostri locis *R* V_1 V_a a') nostris P_a b') sublatis V_1

III 8.

Über den Beweis durch öffentliche Urkunden bei einem Streit um Mannschaft.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zur Wendung ut nostra lex sanxit *(Z. 17) vgl. die Konst. II 36.*

Drucke: CARCANI S. 168 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 126; CONRAD S. 258–260.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 581–583; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 34–37; DERS., Aspetti della politica S. 466–468; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

De[a] probatione per instrumenta publica super questione homagii[b].

Idem augustus[c].

Si dubitatio[d] aliqua[d] super hominibus oriatur[e], quod eos[f] cesariani[g] nostri ad nostrum demanium pertinere contendant[h], possessores[i] autem[k], qui feuda[l] forte[l] in civitatibus tenent[m] vel hereditagia possident[n], ipsos ad feuda vel hereditagia[o] sua asserant[p] pertinere, formam[q] huiusmodi[r] volumus observari[s], ut omnes omnino ad nostrum demanium pertinere dicantur[t], communi iure dominii[u] pro[v] nobis[v] prima[w] facie[x] faciente, quos[y] possessor per privilegia[z], ut nostra lex sanxit[a'], aut[b'] per emptionalia[c'] publica et[d'] autentica[e'] instrumenta[f'] ad se non probaverit pertinere; vel felicium regum tempore[g'], predecessorum nostrorum, predecessoribus suis, qui feudum ipsum tenuerint[h'], iuraverint[i'] et de[k'] feudo suo[l'] tenuerint[m'] et[n'] hodie de[o'] feudo ipso inveniantur[o'] aliquid pro certo tenere[p']. Duo igitur sunt[q'] necessario[r'] requirenda ad hoc, ut homines, quos aliquis in civitatibus et castris nostri[s'] demanii tenet[t'], recommendatorum[u'] vel affidatorum[u'] iure ad nostrum demanium nequeant revocari[v'], videlicet quod[w'] predictis predecessorum nostrorum temporibus homines ipsos ipsi[x'] vel antecessores[y'] sui tenuerint et quod[z'] eisdem[a''] temporibus ab[b''] ipsis vel predecessoribus suis[c''] de feudo vel[d''] hereditagio[e''] suo[f''] tenuerint[g''] aliquid, propter quod ipsorum[h''] homines[h''] merito censeantur[i''].

III 8. a-b) *fehlt V_2 P_2;* De forma probationis hominum demanii et feudorum. R′. *P_1; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen, wegen Folio-Beschneidung von* De *nur* e, *von* homagii *nur* magii *lesbar V_a;* Quod ad demanium pertineat *O* b) *danach* R′. *R* c) *fehlt R V_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a* d-d) aliqua dubitatio *P_1* e) oritur *P_2* f) *fehlt O* g) cesareani *V_2;* cesariam *P_2;* cesaria non *O* h) contempnant *P_a;* contempdant *P_2;* condempnant *O* i) posteriores *P_a* k) aut *R V_1 V_a P_2;* ante *O* l-l) pheoda *P_a;* feudum *P_2* m) *fehlt, am Rand nachgetragen V_a;* tenentes *P_2* n-o) *fehlt R* o) heredigagia *V_2* p) *fehlt V_1;* abscerant *P_a* q-r) huius formam *P_a* r) huius *V_a P_2* s) observare *V_2 P_2* t) noscantur *R V_1 P_a V_a P_2;* ἀνηκέτωσαν *γ* u) demanii *R V_1* v-v) *fehlt, Lücke O* w) *verbessert aus* pena *V_a;* propria *P_2* x) *fehlt V_1* y) quod *V_2* z) privilegium *R V_1 P_2; verbessert V_a* a′) sancxit *P_1;* sanxerit *P_a;* sanximus *P_2* b′) haud *P_a* c′) hemptoralia *P_2* d′) aut *O* e′) auctentica *O* f′) instrumta *P_a;* instrumentum *P_2* g′) tepore *V_2* h′) tenuerunt *V_1 P_1 P_2;* retinuerint *P_a* i′) iuraverit *V_2* k′) *fehlt P_a* l′) ipso suo *R V_1;* ipso *V_2* m′) retinuerint *P_a* n′) *fehlt P_2* o′-o′) inveniantur de feudo ipso *V_2 P_a* p′) tenore *R* q′-r′) necessario sunt *V_2* r′) necessaria *O* s′) nostris *R P_1 O* t′) tenent *R V_1 O; fehlt P_a* u′-u′) recommendatos et affidatos *P_1;* affidatorum vel recomendatorum *P_a* v′) advocare *P_1;* advocari *P_a V_a P_2 O* w′) *fehlt P_2* x′) ipse *R V_1 V_a* y′) *danach* vel predecessoribus, *getilgt V_a* z′) quid *P_2* a′′) In eisdem *P_a; darüber von anderer Hand* ab *V_a;* enim de *P_2* b′′) vel ab *P_a* c′′) suis vel *P_a; fehlt, Lücke O* d′′) vel de *P_a O* e′′) heritagio *P_a* e′′-f′′) hereditagiis suis *R V_1; verbessert aus* hereditagiis suis *V_a* f′′) *fehlt, Lücke O* g′′) tenuerunt *(?) P_2* h′′-h′′) homines ipsorum *P_a* i′′) censenantur *V_a*

III 9.

Über das Verbot, Lehnsleute um des Landes oder des Lehens willen festzuhalten.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 169 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 127; CONRAD S. 260.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 584 f.; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 35–37; DERS., Federico II e il Regnum S. 47–49; DERS., Aspetti della politica S. 467 f.; CUVILLIER, Milites S. 648; TROMBETTI BUDRIESI, Proposta S. 14–23; DIES., Introduzione S. 40; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 102 mit Anm. 52; MARTINO, Federico S. 46–51.

De[a] hominibus non tenendis ratione terre vel feudi[a].

Idem augustus[b].

Quia frequenter sub pretextu liciti illicitum attemptatur[c], viam[d] omnem et materiam fraudibus precludentes decernimus nemini[e] licere occasione[f] alicuius terre vel feudi, quod tenet[g] vel[h] recipiat[h] a[i] barone[k] vel[l] milite vel persona ecclesiastica aut[m] etiam[n] seculari, conventione qualibet, quamvis[o] iuris[p] sollempnitate vallata[q], personam propriam aliquibus servitiis obligare et sic sub occasione huiusmodi[r] ad[s] alterius commendationem[t] seu dominium[u] convolare, sed tantum[v] redditus in pecunia vel[w] rebus aliis pro eo, quod receperit[x], agnoscat. Nos[y] enim[z], qui[a'] sumus[a'] domini personarum, absque[b'] nostre[c'] auctoritatis[d'] assensu[e'] personas servitiis perpetuis aut[f'] condicionibus nolumus[g'] obligari.

III 10.

Über die Leute der Barone, die Land von einem Vasallen der Krone besitzen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 170 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 127 f.; CONRAD S. 260–262.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 585–589.

III 9. a-a) *fehlt V_2 P_2; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen, über* hominibus *wohl nachträglich* demanii *V_a;* De personis servitiis ecclesiarum vel quorumlibet non obligandis. R'. *P_1;* Quod nullus perpetuis servitiis obligetur *O* b) *fehlt R V_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a* c) actentatur *P_1;* atentatur *V_a* c-d) attentantur iura *P_2* e) nulli *O* f) occasionem *P_1* g) teneat *P_1 P_a P_2 O* h-h) *fehlt P_a* i) ab *P_a* k) comite *R V_1 V_a* l) seu *P_1 P_a P_2 O* m) seu *R V_1 V_a* n) *fehlt R V_1* o) quavis *V_1* p) iuris sit *O* q) servata vel vallata *V_2* r) huius *P_a V_a* s) *fehlt O* t) commendatione *R O* u) dominii *R* v) tamen *R V_1 V_2 P_2;* μόνον *γ* w) vel in *P_2* x) recipit *V_2 P_1 O* y) *fehlt, Lücke O* z) etenim *P_a* a'-a') *fehlt, Lücke O* b') asque *V_a* c') nostri *P_1* c'-d') auctoritatis nostre *O* d') voluntatis *V_2;* serenitatis *P_a* e') absensu *P_a* f') ac *R* g') non volumus *V_2;* volumus *V_1 P_1 P_a P_2;* οὐ θέλομεν *γ*

De[a] hominibus baronum[b] possidentibus terram hominis[c] demanii[a].

Idem augustus[d].

Si quando contigerit[e] aliquos[f] ecclesiarum[g] homines[g], comitum seu[h] baronum aut[i] militum, sive[k] angararii[l] sint sive etiam villani simpliciter aut[m] cuiuscumque condicionis esse[n] noscuntur[o], hereditagia vel[p] partem eorum[p] ab hominibus[q] nostri demanii aut quibuslibet[r] aliis, qui ea[s] in terra[t] demanii ac[u] pertinentiis eius[v] possideant[w], comparare[x] aut aliter[y] acquirere, sub ea condicione emptorem habere comparanda[z] vel comparata[a'] disponimus, sub qua venditor ipsa[b'] tenebat, videlicet ut proinde domino suo in nullo penitus teneatur[c']. Sine[d'] ipsius licentia et mandato ea[e'] eis[f'] vendere, donare[g'] vel[h'] qualitercumque[i'] alienare[k'] inter[l'] vivos vel in[m'] ultima[n'] voluntate[o'] liceat, que[p'] sine ipsius[q'] licentia[r'] iure[s'] licito[s'] compararunt[t']. Et si contigerit[u'] talem emptorem ab intestato decedere, hii ad eius[v'] successionem[w'] veniant in[x'] predictis[y'] liberi[z'] vel parentes[a''], qui[b''] alias[c''] possent[d''] ad[e''] successionem eiusdem[f''] ex descendenti vel[g''] ascendenti[g''] linea[h''] aut collaterali[h''] ab[i''] intestato[i''] venire. Quod si de[k''] predictis nullus omnino supersit, in eo, quod de feudo tenet[l''] ab eo, dominus[m''] feudi succedat. In hereditagiis autem[n''] decedentis[o''] quolibet[p''] iure quesitis[p''] fiscum nostrum esse decernimus sicut[q''] in omnibus[r''] aliis[s''] bonis[s''] vacantibus ultimum[t''] successorem. Postquam[u''] autem[v''] ad fiscum nostrum pervenerint res predicte[w''], per nos, prout nostre maiestati[x''] et sub[y''] quibus[y''] condicionibus vel[z''] redditibus et[a] servitiis placuerit, poterunt[b] collocari. A tenore autem huius[c] sanctissime[d] sanctionis excipimus[e] baiulos dominorum, qui res ipsas administrandas acceperint[f], quos[g] non prius huiusmodi[h] acquisita[i] alienare[k] volumus aut quolibet[l] modo transferre, quam de administratione[m] sua satisfaciant[n] dominis; vel[o] per eos steterit[p], quominus satisfactionem[q] recipiant[r] requisiti.

III 10. a-a) *fehlt* V_2 P_2; *fehlt, am Rand von späterer Hand* De hominibus baronum V_a; De hiis qui emunt terras et possessiones hominum demanii. R′. P_1; De emptione villanorum ab hominibus demanii *O* b) baronibus *R* c) *fehlt* V_1 d) *fehlt* *R* V_1 V_2; Rex Rogerius P_a e) contingerit V_2 P_a P_2 *O*; contingit P_1 f) aliquas P_1 g-g) homines ecclesiarum P_2 h) vel *R* V_1 V_a i) vel *O* k) sive etiam V_2 P_a; seu P_1 l) angarii V_2; agaririi, *verändert zu* agarii V_a m) aut si quando P_a n) *fehlt* P_a o) noscantur P_1 P_a P_2 *O* p-p) *fehlt* *γ* q) omnibus *R* r-u) quibuslibet – ac *(Z. 6) fehlt* P_a s) *fehlt* V_2; ea tam P_1 s-t) eam terram P_2 *O* u) aut *R* V_1 V_a u-v) *fehlt* *γ* v) eius ea V_2 w) possident V_2; possideat P_1 w-x) qui ea possint operare P_2 x) comparere P_a y) alias V_2; *später verändert zu* alias V_a z) comparata *R* V_1 V_a; operanda P_2 a′) comparanda *R* V_1 V_a; operata P_2; comparata tenere *O* b′) ipse P_1 V_a *O* c′) teneantur *R* V_1 V_a d′) et sine V_1 P_a; sed sine *O* e′) *fehlt* P_a e′-f′) eis ea V_a f′) illis V_2 g′) vel donare V_1 h′) aut P_a i′) qualicunque P_2 k′) *fehlt* P_a l′-o′) *fehlt* *γ* m′) *fehlt* P_1 P_a P_2 *O* n′-o′) ultra voluntatem P_2 p′) qui V_2 P_1; quod P_2 *O* q′) *fehlt* V_2 r′) voluntate *O* s′-s′) licite V_1; et mandato iure licita P_2 t′) comparavit *R* V_1 P_1 P_a P_2 *O*; comparaverit V_2 u′) contingerit V_2 P_1 P_a P_2 *O* v′-w′) successionem eius P_a w′) successores *R* x′-a″) liberi vel parentes in predictis V_2; *fehlt* *γ* y′) prediс̄ P_2 z′-a″) *fehlt* P_1 P_a V_a *O*; parentes vel liberi P_2 b″) vel ad eius V_2 c″) alios P_1 *O*; aliis P_a; in aliis P_2 d″) possident P_2 e″) *fehlt* V_2 f″) *fehlt* V_2; eius *O* g″-g″) *fehlt* *R*; vel ascendenti vel V_1; aut abscendenti P_a h″-h″) collaterali linea aut *R* V_1; aut collaterali linea P_a i″-i″) *fehlt* *O* *γ* k″) *fehlt* P_a *O* l″) *fehlt* V_2 m″) dominus ce *R*; domino P_1 P_2 *O* n″) aut *R* o″) descendentium V_2 P_2 *O*; descadentiis P_1; defunti P_a; decedentibus V_a; *fehlt* *γ* p″-p″) aut quesitis quolibet iure V_2 q″) sicut sicut et P_a r″) *fehlt* V_2 P_a s″-s″) bonis aliis *R* V_1 V_a t″) *fehlt* P_a u″) posquam V_2; prius tamen P_1 P_2 *O* v″) quam P_1; quod P_2 *O*; πρὸ *γ* w″) predicti P_1 x″) maiestatis, *Schluß-s getilgt* V_a; maiestatis *O* y″-y″) quibus sub V_1 z″) *fehlt* P_2 a) *fehlt* P_2 b) *fehlt* V_2; poterit P_1 P_a P_2 *O* c) huiusmodi *R* d) sacratissime P_1 P_2 e) exipimus *O* f) acceperunt V_2; susceperint P_a *O*; *fehlt* P_2 g) quod P_2 *O* h) huius V_a h-i) acquisita huiusmodi P_2 k) alienari *O* l) quolibibet P_a m) amistractione V_a n) satisfaciat V_2 P_2; satisfaciunt *O* o) vel quod *R* V_1 V_a p) steterint *R* P_a V_a q) satisfaciacionem *R*; satisfationem V_2; satisfacionem P_1 P_2 r) *fehlt* V_2

III 11.

Friedrich II., wohl vom 28. April 1235.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; M; P_s.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 84 mit Anm. 340, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 171 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 222 f.; CONRAD S. 262–264.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 589–592.

Idem[a] augustus[a].

Ad subiectorum nostrorum invidiam non convenit revocare[b], si privatis aliquando commodis nostris[c] intendimus[d], si iura nostra non patimur ab aliis usurpari[e]. Hinc est, quod prelatis ecclesiarum, comitibus, baronibus seu[f] quibuslibet aliis[g] nostris fidelibus[g] firmiter[h] inhibemus[i], quod nullus[k] recommendatos[l] vel ad nostram[m] curiam[n] revocatos[o] in posterum audeat[p] retinere[q], sed ipsos[r] vel[r] in civitatibus nostri[s] demanii[s] baiulis vel[t] aliis officialibus[u] nostris[u] sine difficultate assignent[v] vel ad loca ipsis[w] revocatis[w] destinata remittant[x]. Quod[y] si huius[z] constitutionis[a'] nostre[a'] quispiam temerarius[b'] violator[c'] extiterit vel eidem[d'] fraudem fecerit, bonorum suorum omnium immobilium[e'] publicatione dampnetur[f'].

Ceterum ne[g'] prelati, comites vel[h'] barones seu quilibet[i'] alii detentores[k'] occasione presentis constitutionis nostre[l'] in possessionibus contra[m'] iustitiam[m'] aggraventur, quas[n'] revocatos[o'] ab ipsis[p'] tenere contigerit[q'], dum alibi commorantes[r'] possessionibus ipsis libere perfruantur[s'], et ne revocati[t'] predicti per nos possessionum suarum emolumento[u'] priventur, dum ipsis[v'] uti non[w'] permittantur a dominis vel uti nequiverint[x'] ad remotiora[y'] forsitan[z'] loca[z'] translati, utrisque[a''] discreta provisione providimus, ut, rigore iuris[b''] communis[b''] in hac parte sopito[c''], revocati possessiones easdem hominibus aliis vassallis pristini[d''] detentoris[e''] distrahere compellantur[f''] et dominus vassallos suos emere[g''] iusto pretio[h''] distrahenda[i''] compellat[k''].

III 11. a-a) Idem R V_1; *dazu am Rand von jüngerer Hand* De recommendatis vel revocatis non retinendis. Rubrica P_1; Nova constitutio. Idem Rex Rogerius P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* nova V_a; *fehlt, am Rand* Supra de hominibus baronum possidentibus et c̄ *(= Konst. III 10)* debent esse hee nove con. *mit Verweiszeichen M; fehlt P_s* b) revocari V_a P_s c) *fehlt M* d) intedimus V_a e) usurpare V_a f) et, *darüber von jüngerer Hand* seu V_a g-g) fidelibus nostris V_a P_s h) similiter R i) inhebemus V_a k) nullos P_1 l) comendatos, *über dem* c *von jüngerer Hand* re V_a m-n) curiam nostram V_a n-o) revocactionem P_a p) *fehlt P_a* q) detinere V_a r-r) ipsi P_a s-s) demanii nostri V_a P_s t) et M u-u) nostris officialibus R V_1 P_1 M v) resignet V_a; resignent P_s w-w) revocatis ipsis V_a P_s x) remittet V_a y) Horum R V_1 P_1 z) huiusmodi V_1 P_s; hec P_a a'-a') nostre constitutionis V_a b') *fehlt R P_1 P_a* b'-c') violator temerarius M d') eisdem R V_1 P_1; eiisdem P_a; *davor* quod, *getilgt* V_a e') mobilium R P_1 P_a; *fehlt V_1* f') dampnentur R V_1 P_1 V_a g') non R h') aut V_a P_s i') quibuslibet P_s k') detemptores P_1 P_a V_a l') *fehlt R P_1 P_a M* m'-m') *fehlt P_a* n') quos R V_1 P_1 o') revocatas P_a p') eis V_1 q') contingerit R V_1 P_1 P_a M r') revocates, *dazu am Rand von jüngerer Hand* commorantes V_a s') perfruuntur R V_1 P_1; perfluantur P_a; *verändert zu* perfruuntur V_a; perfruatur, *verändert zu* perfruuntur M t') revocantur R P_1 u') emolimento P_s v') ipsi R P_1 P_a w') minime V_a x') nequiverit M y') remota M z'-z') loca forsitan V_a P_s a'') utriusque P_a V_a b''-b'') communis iuris V_a P_s c'') sopitus P_a d'') pristinit R; pristinis P_1 e'') detemptoris P_a V_a M P_s f'') compellentur P_1; compellatur M g''-h'') iusto pretio emere V_a h''-i'') distrahenda pretio P_s i'') distrahendo R V_1 P_1 P_a M k'') compellant P_a

III 12.

Friedrich II., wohl vom 3. Juli 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; M; P_s.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 91 mit Anm. 365, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 172; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 223; CONRAD S. 264.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 592 f.

Idem[a] augustus[b].

Presenti constitutione decernimus, ut nullus dominorum vassallos suos contra[c] iustitiam opprimat, nichil[d] ab eis[e] contra[f] constitutionum[g] nostrarum[h] licitum[i] auferat. Quod[k] qui fecerit[l], expensas[m] vassallo suo victori resarciat[n] et[n] ablati duplum curie nostre componat. Vassallus autem, qui[o] dominum suum occasione predicta contra[p] iustitiam[q] impetere[r] calumpniose temptaverit[s], in expensis[t] victori domino condempnetur[u]. Sic enim utrique consulimus, dum[v] nequitiam domini et vassalli calumpniam[w] condempnamus.

III 13.

Über die Aussetzung eines Wittums an Lehen und Burgen.

Erstfassung: Wilhelm I. oder Wilhelm II., wohl zwischen 1155 und 1176; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: V_2; P_2, O, γ_p, γ_v.

Ergänzte Fassung: nach 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a.

Die Edition setzt den Text der Erstfassung in die linke Spalte, den der ergänzten Fassung in die rechte Spalte.

Zu Autor und Entstehungszeit der Erstfassung siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 f. mit Anm. 307; zum Datum der Ergänzung siehe oben S. 100, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 173; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 128 f.; CONRAD S. 264.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 593–595; CUVILLIER, Milites S. 641 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 154–157.

III 12. a-b) *darüber* De non opprimendis vasallis a *(über der Zeile)* dominis contra iusticiam. R′., *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias hic non est Rubrica et habent hanc legem supra post legem ad subiectorum *(= Konst. III 11), sowie weiter unten von anderer Hand* nova V_a; *fehlt, am Rand zum Gesetzesbeginn* nova · con · *M; fehlt* P_s b) *fehlt R* V_1; Nova constitutio, *dazu am Rand von jüngerer Hand* De non opprimendis vassallis a dominis. Rubrica P_1; Rex Rogerius P_a c-e) contra – eis *fehlt* P_1 d) nichi V_1 f) contra tenorem V_1 g-h) constituciones nostras P_s h) nostram V_1 i) Illicitum P_a k) quos P_1 l) facere presumpserit P_s m) expenas P_a n-n) resarthiat P_s o) qui contra Iusticiam P_s p-q) *fehlt* P_s q) Iustiam P_a r-s) callumpniose impetere inquietare, *dazu am Rand von anderer Hand* vel V_a s) temptaverat P_s t) exp̄ssis P_a u) condempnet P_1 P_a v) in P_a w) calumpnia P_1

De[a] statuendo[b] dotario[b] in feudis et castris[c].

Rex Guillelmus[d].

Si aliquis baro vel miles uxorem duxerit et tria[e] feuda habuerit[f], liceat ei in[g] dotarium[h] uxori sue[g] unum de[i] tribus feudis constituere[k]. Ceterum si plura feuda[o] tribus habeat[p], pro portione, que superius statuta est, habita dotarium ipsum[q] constituere licebit[r]. Comes[s] autem[t] vel baro[u], qui castra teneat[v], de castris ipsis dotarium[w] constituere poterit[x], dum tamen castrum, unde baronia[y] vel comitatus nomen[z] assumit[a'], in dotarium constituere non possit.

Rex Guillelmus[d].

Si aliquis baro vel miles uxorem duxerit et tria[e] feuda habuerit[f], liceat ei in[g] dotarium[h] uxori sue[g] unum de[i] tribus feudis constituere[k]. S i a u t e m p a u c i o r a[l] h a b e a t[m], s e c u n d u m q u a l i t a t e m e t q u a n t i t a t e m f e u d o r u m d o t a r i u m i n[n] p e c u n i a e i[n] c o n s t i t u e r e p e r m i t t i m u s. Ceterum si plura feuda[o] tribus habeat[p], pro portione, que superius statuta est, habita dotarium ipsum[q] constituere licebit[r]. Comes[s] autem[t] vel baro[u], qui castra teneat[v], de castris ipsis dotarium[w] constituere poterit[x], dum tamen castrum, unde baronia[y] vel comitatus nomen[z] assumit[a'], in dotarium constituere non possit.

III 14.

Über die Bürgschaft von Herren oder Vasallen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 173f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 129; CONRAD S. 266.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 596–599.

III 13. a-c) *fehlt P_2;* De feudis in dodarium tribuendis *O* b-b) dodario constituhendo *P_a* c) *danach* R′. *R P_1 V_a* d) Guills̄ *R V_1 P_1;* .G. *V_2 V_a;* giglelmus *P_a;* guillermus *O* e) ita *O* f) habuerint *R;* habuit *P_a* g-g) in – sue *fehlt P_a* h) dotario *R V_1 P_1 V_a* i) dodarium de *P_a* k) constituere in dotem *V_1;* constituere pro dote *P_2* l) pancios *R;* paciora *P_a* m) habet *V_1;* habeant *P_a* n-n) ei in pecunia *V_1 P_a* o) *fehlt P_a;* feuda de *V_a* p) habeant *R V_1 P_1;* habeant, *korrigiert V_a* q) *fehlt V_a;* suum *P_2 O* r) licet *R;* liceat *V_2* s) *darüber von jüngerer Hand* it *V_a* t) *fehlt R V_1 P_1 V_a* u) barones *P_1 V_a* v) tenuerit *R V_1 P_1;* tenent *V_2;* tenuerint *V_a* w-x) poterit dodarium constituere *V_2* x) poterint *V_a* y) baronicus *P_2* z-a′) vel sumpsit nomen *V_2* a′) absupsit *P_a;* asummit *V_a;* accepit vel assumit *P_2*

De[a] adhibenda fideiussione dominorum seu vassallorum[b].

Imperator Fridericus[c] semper[d] augustus[d].

Si dominus vassallum suum, qui pro eo in criminali[e] et[f] capitali[g] causa fideiusserit[h], a fideiussione non liberaverit[i], ipso iure homagium[k] eius[k] amittat[l]. Si vero in civili causa vel pro[m] debito pro[n] ipso[n] fideiubentem[o] liberare[p] non curaverit[p], ad[q] omne dampnum, quod proinde vassallus incurrerit, dominus teneatur[r], data licentia[s] pignorandi vassallis[t] dominos suos in[u] mobilibus[u] aut[v] deinde[w] in[w] hereditagiis et[x] ultimo in feudalibus[y] etiam[z] et[a'] vendendi mobilia, postquam[b'] pro dominis suis solverint[c'], et hereditagia[d'], postquam per annum a die solutionis et[e'] pignorationis[e'] ea[f'] tenuerint[g'], ut ex predictorum[h'] pretio sue indempnitati provideant[i']. Feudalia[k'] tamen[l'] capta pignori[m'] alienare non poterunt[n'], sed[o'] ex eorum[o'] fructibus indempnitati[p'] sue[p'] similiter[q'] prospicere[r'] curabunt. E[s'] contrario[t'] si vassallus dominum[u'] pro eo in[v'] criminali causa[v'] fideiubentem liberare[w'] neglexerit[x'], quicquid[y'] ab ipso[z'] tenet[a''], amittat[b'']. In questione civili[c''] seu pro debito si dominum[d''], fideiussorem suum, vassallus[e''] detractaverit[f''] expedire, data plena[g''] licentia[h''] domino pignorandi ad omne dampnum, quod proinde[i''] incurrerit[k''] dominus[i''], vassallus eius[l''] integre teneatur[m''].

III 15.

Über die Wittümer.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 174; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 129 f.; CONRAD S. 266.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 600; TRAMONTANA, Monarchia S. 242.

III 14. a-b) De fide Iussione domini a vassallo in criminali Causa P_a; *fehlt* P_2; De fideiussione vasalli pro domino et e converso O b) *danach* Rubrica V_2 P_1 c) fr'. R V_1 P_1 V_a P_2; .F. V_2; fride' P_a; fredericus O d-d) *fehlt* R V_1 P_1 P_a V_2 V_a e-g) capitali et criminali P_2 f) vel in O f-g) *fehlt* P_a h) fideiussit V_2; fedeiupserit P_a i) libaverit P_1 k-k) ipsius homagium P_a l) ammittat R V_1 P_1 P_2; amittet V_2; amictant P_a; admittat O m) *fehlt* V_2; *über der Zeile von späterer Hand* V_a; quod O n-n) ipsum P_a o) fideiubente R P_1 P_2 O p-p) non curaverit liberare V_2 q) *fehlt* V_2 r) teneantur R s) licetia V_a t) vassallus P_a P_2 O; vasall' V_a u-u) imobilibus R v) autem P_2 w-w) etiam V_2; etiam deinde in P_2; in, *davor Lücke* O x) suis et P_1 y) pheodalibus P_a z-a') et etiam P_a a') *fehlt* V_2 P_2 b') preterquam P_a c') solverit P_a d') hereditagiis R V_1 e'-e') in pignorationibus R V_1 f') *fehlt* P_1 g') tenuerit P_a P_2 h') preditorum P_a; predictarum O i') provideat P_a k') feuda P_1 O; pheodalia P_a; et pheudalia P_2 l') tantum O m') pignore V_2; pignora V_a; pignorari O n') possunt O o'-o') si eorum ex P_2 p'-p') sue indempnitati R V_1; prospicere V_2 q') *fehlt* V_1 P_a V_a r') indepnitati sue V_2 s'-x') E contrario – neglexerit *(Z. 13) fehlt* P_2 t') converso R V_1 V_a u') dominus P_a v'-v') *fehlt* O γ w') *davor* vel, *getilgt* V_a x') neglexerint R V_1 V_a O; neglixerit P_a y') quidquid V_a O z') eo R V_1 P_a a'') petit P_a b'') ammittat V_1 P_1 P_2; admictat P_a O c'') vero civili V_1; *fehlt* P_2 d'') dominus P_a P_2 e'') vassallum P_2 f'') detractaverint P_1 g'') pena P_2 h'') licenca P_a i''-i'') inde intervenerit domino V_2 k'') incurreret R V_a; incurret V_1; incurrit P_1 l'') *fehlt* O m'') teneantur R P_1

De[a] dotibus[a].

Idem augustus[b].

Licentiam baronibus et militibus impartimur posse etiam de duobus feudis dotarium[c] constituere. Et[d] si unum tantum et[e] dimidium habeant[f], feudum[g] in[h] dotarium[i] eis[k] constituere[l] licebit[m]. Ceterum[n] si unum tantum[o], de[p] eo[p] non in terra[q], sed[q] in[r] pecunia uxori[s] sue pro qualitate feudi facultatem[t] in[u] posterum[v] constituendi dotarium[u] barones et milites sibi noverint[w] fore permissam[x].

III 16.

Über die Bestellung von Wittümern.

Wilhelm I. oder Wilhelm II., wohl zwischen 1155 und 1176; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungsdatum siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 f. mit Anm. 307.

Drucke: CARCANI S. 174 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 130; CONRAD S. 268.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 601–605; TRAMONTANA, Monarchia S. 242; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 154–157.

De[a] dotariis constituendis[b].

Rex[c] Guillelmus[d].

Mulier[e], que dotarium habuerit[f] in[g] terra[g], post mortem viri[h] heredem[i] vel dominum[i] baronie de[k] dotario assecurare[l] tenetur[m], videlicet de[n] vita[n], membris et[o] captura corporis sui, et quod non querat artem vel ingenium, qualiter predictum dotarium de[p] baronia vel[q] de[r] comitatu subtrahatur[s], salvo per[t] omnia[q] mandato[t] superioris[u] domini.

III 15. a-a) *fehlt* V_2 P_a V_a P_2; De dotariis baronie. Rubrica P_1; Quod liceat baronibus feudum in perpetuum committere O b) *fehlt* R V_1 V_2; Imperator P_a c) *dazu am Rand* unum in V_a d) *fehlt* R V_1 V_a e-f) habeant feudum et dimidium R V_1; habeat feudum et dodarium, dodarium *gestrichen, am Rand* dimidium V_a f) habeat V_2 P_1 P_a; ἔχοιεν γ g) dimidium feudum V_1; dimididium feudum V_a; dominium feudum P_a; τὸ ἓν φίον γ h) *fehlt* V_2; ei in P_a i) dotario R V_1 V_a k) ei R V_1 P_1 V_2 P_2; *fehlt* P_a *(vgl. Variante h)*; αὐτοῖς γ_p; αὐτῷ γ_v k-l) constituere ei V_a m) liceat V_2 n-x) *der Schlußsatz frei und verkürzt in* γ o) *fehlt* R p-p) *fehlt* P_a q-q) trasset *(?)* O r) *über der Zeile* V_a s) uxoris P_1 t) falcultatem P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a u-u) constituendi dodarium in posterum P_a v) pesterum R w) noverit P_a x) premissam R; permissum V_2 V_1 P_1 P_2 O

III 16. a-b) *fehlt* V_2 P_a V_a P_2; De muliere que post mortem viri debet de dotario assecurare heredem vel dominum baronie. Rubrica P_1; Quod superstites domine terre dominum assecurare tenentur O b) *danach* R'. V_1 c-d) Idem Imperator P_a d) Gu. R; .G. V_2 V_a; Guills̃ V_1 P_1; Guillermus O e) Mulieres V_a f) habuit R V_1 P_a; habuerint V_a g-g) *fehlt* O h) viri sui P_1 O; vir', *dazu am Rand* sui V_a i-i) hered' vel domini P_2 k) et R k-m) assecurare tenetur de dodario P_2 l) a securitate R; assecurare curare O m) tenentur V_a n-n) quod, *danach Lücke* O o) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a p) et R q-q) vel – omnia *(Z. 22) fehlt* O r) *fehlt* R V_1 V_a s) subbtrahantur R; subtrahat P_a t-t) mandato per omnia P_2 u) superiori O

Filios tamen[v] communis[v] matrimonii mulier[w] assecurare non[x] tenetur. Ad[y] submonitionem[z] preterea domini baronie[a'] domina, que dotarium tenet, servitium[b'] curie prestare[c'] tenetur[d']. Quod si non prestiterit, ter submonita[e'] per dominum poterit dissasiri[f']. Iniusta etiam gravamina[g'] hominibus[h'] dotarii illata domina per dominum baronie vel feudi emendare tenetur. Homines dotarii debent[i'] assecurare dominam[k'], salvo iure per[l'] omnia[l'] domini[m'], comitis[n'] vel baronis. Similiter et comitem seu baronem assecurare tenentur[o'], salvo iure dotarii[p'] domine supradicte.

III 17.

Über Brüder, die einen Teil des Lehens für die Aussteuer ihrer Schwestern verpfänden.

Wilhelm I. oder Wilhelm II., wohl zwischen 1155 und 1176; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 74–77, bes. S. 75f. mit Anm. 307.

Drucke: CARCANI S. 175; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 130f.; CONRAD S. 268.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 605–608; TRAMONTANA, Monarchia S. 242; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 156f.

De[a] fratribus[b] obligantibus partem feudi pro dotibus sororum[a].

Idem rex[c].

Fratribus[d] ob dotem[e] sororum suarum, si mobilia[f] vel[f] hereditagia non habeant, sororibus[g] suis[g] partem feudi[h] permittimus obligare[i], et si etiam[k] tria[l] aut[m] plura feuda[n] habeant[o], unum ex eis sorori[p] sue in dotem[q] dare possint[r], ut in[s] omnibus supradictis, quando feudum[t] alienatur[u] vel obligatur[v] aut[w] dotarium constituitur, matrimonium ipsum de speciali licentia[x] nostra[x] contrahatur[y]. Nam[z] aliter[a'] conventiones[b'] omnes[b'] nullas[c'] vires[d'] habebunt[e'].

v-v) tantum comitis O w) mulieres V_a x) *über der Zeile von jüngerer Hand* V_2 y-d') Ad – tenetur *(Z. 3) fehlt* P_2 z) summonitionem *R* P_1 P_a V_a a') barone *R* b') servitie *R* b'-d') tantum servire tenetur prestare P_a c') prare V_2 e') summonita *R* P_2 f') dissari V_2; dissassiri V_1; dissasire V_a; dissagiri P_2; dissariri O g') dodaria gravamina P_a h') *fehlt, Lücke R* i') debet *R* P_a k') dominum O l'-l') *fehlt* P_2 m') *fehlt R* V_a; dominii V_1 P_1; dominis, *Schluß-s getilgt* P_2 n') comitus *R* o') tenetur V_1 P_1 P_a p') dominii dotarii P_1

III 17. a-a) *fehlt R* V_1 V_2 V_a P_2; De sororibus ob dotes a fratribus de feudo possint habere et quod matrimonium non contrahatur sine licentia Curie. R'. P_1; De conventionibus in feudorum vacuandis O b) fratibus P_a c) *fehlt R* V_1 P_1 V_2; Imperator P_a; R V_a d) Fatribus V_a d-e) F, *danach Lücke O* e) dotes V_2 P_1 P_a; τῆς προικὸς *γ* f-f) *fehlt γ* g-g) *fehlt γ* h) *fehlt, Lücke O* i) obligari *R* V_1 P_1 V_a O; ἐνοχοποιῆσαι *γ* k) *fehlt R* V_1 V_a l) circa, *gestrichen, darüber* tria V_a m) aut etiam V_1 m-n) pheuda aut plura P_a o) habeat V_2 P_1 p) sororis P_1; uxori O p-q) in dotem sorori P_a r) possit *R* V_1 P_1 V_2 P_2; possent V_a; possunt O s) *über der Zeile* V_a t) *dazu am Rand* ipsum V_a u) *das zweite* a *aus* e *verbessert* V_a u-v) obligatur vel alienatur O v) *verbessert aus* obligentur V_a w) aut In P_a; *verbessert aus* ut V_a x-x) nostra licentia P_a O y) contrahetur *R* V_1 V_2 z) et P_1 P_a P_2 O a') *fehlt, Lücke O* b'-b') omnes conventiones P_a c'-d') vires nullas V_2 d'-e') habebunt *(davor* debere, *gestrichen)* vires O e') *verbessert aus* habeant V_1; habebut P_a

III 18.

Über den Sicherheitseid der Vasallen für ihre Herren.

Wilhelm I. oder Wilhelm II., wohl zwischen 1155 und 1176; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 74–77, bes. S. 75f. mit Anm. 307.

Drucke: CARCANI S. 175f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 131; CONRAD S. 270.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 608f.; MAZZARESE FARDELLA, Federico II e il Regnum S. 47–49; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 157–159, zur salva*-Formel am Ende der Konst. (Z. 19f.) auch KÖLZER, Urkunden S. 44f. mit Anm. 102 und 103.*

De[a] assecuratione[b] dominorum[c] a vassallis[d].

Idem rex[e].

Domini[f] a vassallis suis[g] assecurari[h] debent[i], videlicet[k] de vita, membris et captione corporis sui et terreno[l] honore. Consilium, quod eis crediderint[m], nulli revelent[n], et si aliquod[o] sinistrum de eis audierint, quod per se vel per alios[p] disturbare[q] non possint[r], eis[s] aut aliis pro parte eorum per se vel per alios[q], quam citius[t] poterunt[u], nuntiare[v] curabunt. Non[w] erunt in arte, consilio[x] seu[y] consensu[z], qualiter[a'] domini[b'] terram, quam habent[c'], amittant[d'], immo eam[e'] ipsis contra omnem[f'] hominem[f'] defendere[g'] pro[h'] posse[i'] curabunt, salva[k'] per omnia fidelitate[l'], mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum.

III 19.

Über die Lehnsleute und ihre Vasallen: inwiefern sie gehalten sind, für einander zu bürgen.

Wilhelm I. oder Wilhelm II., wohl zwischen 1155 und 1176; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

III 18. a) R′ de V_2 a-d) *fehlt* P_2; De vassallis assecurantibus dominum *O* b) asecurationibus V_a b-c) iuramento faciendo dominis P_1 d) *danach* Rubrica *R* P_1 e) *fehlt R* P_1 V_2; Imperator P_a; .R., *auf neuem Blatt, darüber von anderer Hand* Forma sacramenti prestandi domino a vassallis V_a f) Dominus V_a g) *fehlt* P_a h) assecurare P_a *O* i) debet V_a k) *fehlt* V_2; vide P_1 l) *fehlt* V_2; τρίτον *γ* m) crediderit V_a n) revelabunt *O* o) aliud P_a p) alium P_a q-q) disturbare – alios *(Z. 16) fehlt R* r) possunt V_2 P_a; possit *O;* δυνήσεται *γ* s) *dazu am Rand von anderer Hand* alias dominis ipsis V_a t-v) ticius nuntiare poterunt V_2 u-v) revelare *O* w) no P_a x) seu consilio V_2; *fehlt* P_a y) vel P_1 P_a *O* z) consensum P_a a′) qui alias V_2 b′) domino P_a c′) habet P_a d′) ammittant *R* V_1 P_1 P_a; ammittent P_2; dimittant *O* e′) eam etiam P_a; eum *O* f′-f′) omnes homines *R* V_1 V_a P_2 g′-i′) pro posse defendere *O* h′-i′) *fehlt* P_a k′) salvo V_2 P_1 P_a P_2 *O* l′) fidelitatem *R;* fidelitate et P_a; fidelitatis P_2

In γ_p und γ_v ist die Konst. III 19 in zwei selbständige Gesetze aufgeteilt; vgl. oben S. 78 sowie unten Z. 14, Variante b'-b'.

Zu Autor und Entstehungszeit siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 f. mit Anm. 307.

Zu Beginn nimmt die Konst. III 19 eine Bestimmung der Assise 20 von Capua auf (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 93).

Drucke: CARCANI S. 176 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 131 f.; CONRAD S. 270.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 609–613; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 159 f.

De[a] dominis et vassallis, in quibus adinvicem fideiubere tenentur[b].

Idem rex[c].

Si vassallus a domino suo[d] publice requisitus[e] pro[f] eo[f] fideiubere noluerit[g] vel feloniam[h] contra ipsum, filios[i] vel uxorem commiserit[k] vel si[l] servitium, quod ei[m] debet, ter submonitus[n] non prestiterit vel rationem pro[o] eo[o] in[p] curia sua[q] conquerentibus de eo, quod ad dominum[r] spectat[s], per[t] sententiam iudicum[u] facere noluerit[v], dominus potest de[w] eo, quod tenet ab eo[x], per exguardium[y] eum[z] dissasire[a']. E[b'] converso[b'] si dominus pro[c'] vassallo suo, qui sit in curia criminaliter[d'] accusatus vel[e'] appellatus[e'] de[f'] eo, quod ad regiam[g'] maiestatem non spectat[h'], fideiubere noluerit vel si[i'] ipsum sine[k'] iusta causa verberaverit vel cum uxore sua adulterium commiserit vel[l'] filiam eius invitam defloraverit, homagium eius amittat[m'], et homo predictus immediate[n'] ad curiam nostram pertineat[o'].

III 20.

Über die Beisteuern.

Wohl Wilhelm II., Spätzeit; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Cod. P_1 enthält die Konst. III 20 zweimal, zuerst zusammen mit III 21 und III 60 zwischen die Konst. I 18 und I 19 eingeschaltet (= P_1 I), dann noch einmal am üblichen Ort nach III 19 (= P_1 II). In der Hs. γ_p bildet die Konst. III 20 das erste Gesetz des dritten Konstitutionenbuches.

III 19. a-b) *fehlt R V_1 V_2 P_2; fehlt, am Rand von anderer Hand* Si vassallus pro domino fideiubere noluerit et econtra *V_a;* De fideiussione dominorum a vassallis *P_a;* De vasallo fideiubente dominum et de pena domini retinentis *O* b) *danach* R' *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Imperator *P_a;* .R. *V_a* d) *fehlt O* e) requsitus *R* f-f) *fehlt V_1* g) noluerint *R* h) fellonoiam *P_a* i) filiam *V_1* k) commiserint *P_1;* miscerit *P_a* l) *fehlt P_2* m) eis *R; wohl verbessert aus* eis *V_a* n) summonitus *R V_a P_2* o-o) *über der Zeile V_a* p) et in *V_2 P_1 P_2* q) *fehlt, Lücke O* r) ipsum *P_a* s) spectet *P_2* t) *über der Zeile V_a* u) iudicis *R V_1 P_a V_a;* τῶν δικαστῶν *γ* v) noluerint *R* w) ipsum de *V_1* x) ipso ipsum *P_a* y) esg'ard' *V_2;* exquardum *V_a* z) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_a P_2 O γ_p* a') dissasiere *R;* dissaisire *V_2;* dissagire *P_2* b'-b') E contrario *P_a;* Et econverso *V_a O; fehlt, das folgende* si = ᾿Εὰν *als Beginn eines selbständigen Gesetzes gestaltet γ* c') per *R* d') criminali *P_a* e'-e') *fehlt P_a O* f') pro *O* g') regia *R* h') spectet *P_2* i') si in *R; fehlt P_a; über der Zeile V_a* k') in *V_2* l') vel si *R V_1 P_1* m') ammittant *R;* ammittat *V_1 P_1 P_a P_2;* admittat, d *getilgt V_a* n') immedietate *P_2; fehlt γ* o') perneant *R*

Dem zweiten Teil der Konst. III 20 entspricht vielfach wörtlich die Ass. Cass. 38, ed. ZECCHINO S. 96 f., vermutlich ein Auszug aus dem Gesetz Wilhelms II.; vgl. dazu oben S. 71 mit Anm. 283. Ihre Lesarten wurden bei der Textgestaltung hilfsweise berücksichtigt (= A_c*).*

Zu Autor und Entstehungszeit von III 20 siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 305.

Drucke: CARCANI S. 177; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 132; CONRAD S. 272.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 613–617; vgl. ENZENSBERGER, Documento S. 114 mit Anm. 53.

De[a] collectis[b].

Rex[c] Guillelmus[d].

Quamplurimum[e] regni nostri fidelium ad nos querela pervenit[f], quod prelati ecclesiarum, comites, barones[g] et[h] milites[i] in necessitatibus suis pro sue voluntatis arbitrio ab hominibus[k] suis adiutoria[l] exigunt et[m] extorquent. Volentes[n] igitur tam dure[o] subiectorum[p] oppressioni[q] misericorditer providere statuimus dominos[r] nonnisi in subscriptis[s] casibus tantum[t] ab hominibus eorum adiutorium[u] petere, videlicet in redimenda[v] persona[w] domini, si[x] forte ab inimicis nostris[y] in[z] servitio nostro[z] captus fuerit, pro[a'] faciendo filio[b'] milite, pro[c'] maritanda filia vel sorore, pro[d'] emenda[e'] terra[d'], videlicet ea[f'] tantum[g'] vice, cum eam[h'] emerit[i'] pro servitio nostro vel exercitus nostri, moderate[k'] tamen[l'] in hiis, que pro corredo[m'] nostro[n'] dantur[o'].

De prelatis tamen[p'] ecclesiarum statuimus[q'], ut in[r'] hiis tantum[s'] casibus[t'] adiutorium[u'] ab hominibus[t'] suis[v'] petant, videlicet[w'] pro consecratione[x'] sua[y'], cum[z'] ad concilium[a''] a domino[b''] papa vocati[c''] fuerint[c''], pro servitio exercitus[d''] nostri, si quidem in exercitu[e''] nostro[f''] fuerint[g''], vel si vocemus eos vel[h''] miserimus eos[i''] pro servitiis nostris, vel corredo[k''] nostro, cum in terris eorum nos hospitari[l''] vel[m''] corredum ab eis recipere[n''] contigerit[o'']. In omnibus predictis casibus moderate tamen[p''] domini[q''] ab[r''] eis[q''] adiutorium[s''] exigant[t''] et requirant.

III 20. a) R' de V_2 a-b) *fehlt* V_1 P_1I P_2; In quibus causis domini possint requirere adiutorium a vassallis R' P_1II; De adiutoriis exigendis ab hominus P_a; De certa exactione ab hominibus expetenda *O* b) *danach von anderer Hand* R' et prohibita exactione. R' *R* c-d) Idem V_2; Idem rex *O* d) Guills̄ *R* V_1 P_1II; G. P_1I V_a; Guilglelmus P_a e) Quamplurium V_1 P_1II P_2 f) perduxit V_1 g) et barones V_2 P_a; milites *O* h) vel V_2; *fehlt* P_1I P_1II P_2 h-i) *fehlt* γ i) barones *O* k) omnibus P_2 l) adiutorium V_2; ad victoriam *O* m) *fehlt* P_a n) volentibus V_2 o) dire P_1II p) subiectorum nostrorum V_1 P_a *O* p-q) oppressioni subiectorum P_1I r) dn̄s *R* V_1 V_2 s) suscriptis V_2; subiectis P_2 t) *fehlt* P_1I P_a u) adiutoria *R* V_1 V_a v) remenda *R* w) *fehlt, Lücke O* x) si quam P_1II x-y) ab inimicis nostris si forte V_a z-z) *fehlt R;* in nostro servitio V_2; in serviciis nostris V_a P_2 *(dazu in* V_a *am Rand von anderer Hand* In libro d. Io' non est in serviciis) a') vel pro *O* b') *fehlt* V_2 P_2 c') pro emenda terra pro P_a d'-d') *fehlt* P_a e') empta, *korrigiert R* f') una P_a f'-g') tantum ea P_2 g') tamen P_1II; tantum una *O* h') *fehlt* P_1I; ea P_1II i') emerat *R; verbessert aus* emerat V_a k'-l') *fehlt* P_a l') *fehlt* V_2 P_2 m') correndo, n *getilgt* V_a m'-n') nostro corredo P_1II P_a *O;* ipso corredo P_1I o') datur P_2 p') *fehlt* V_2 q') *fehlt* V_2 r') *fehlt* P_1I P_a s') *fehlt R;* tamen P_2 t'-t') ab hominibus statuimus casibus V_2 u') adiutoria *R* V_1 V_a; *fehlt O; wie Obertext auch* A_c u'-v') ab hominibus suis adiutorium P_a v') *fehlt* P_2 v'-w') petant suis videlicet adiutorium V_2 x') sacratione V_2 P_1I y') *fehlt* P_a z') *doppelt R* a'') consilium V_2 P_a P_2 b'') *fehlt* P_a c''-c'') fuerint vocati P_a d'') excercitus V_2; exercitus domini P_a e'') excercitu V_2 f'') *fehlt* P_1I P_a *O* g'') fuerit V_2 h'') vel si V_2 P_1I h''-i'') *fehlt* P_a i'') eis *O* k'') corrodo V_2 V_1 l'') hospitare V_1 *O* m''-n'') *fehlt R* V_1 n'') accipere, *dazu am Rand von anderer Hand* hoc vel corredum ab eis accipere non est in libro d. Io' V_a o'') contingerit P_a P_2 *O* p'') tantum V_2; tamen *auch in* A_c, *vgl. oben S. 70 Anm. 276* q''-q'') ab eis domini *R* V_1 V_a r''-s'') adiutorium ab eis *O* s'') adiutoria *R* V_1 P_1II V_a A_c; βοήθειαν γ t'') exiguant V_2

III 21.

Über die Sonderabgaben für die ritterliche Ausstattung eines Bruders.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Cod. P_1 enthält die Konst. III 21 zweimal, zuerst zusammen mit III 20 und III 60 zwischen die Konst. I 18 und I 19 eingeschaltet (= P_1 I), dann noch einmal am üblichen Ort nach III 19 und III 20 (= P_1 II).

Drucke: CARCANI S. 178; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 133; CONRAD S. 272.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 618 f.; MARONGIU, Politica S. 79 f.

De[a] adiutoriis pro[b] militia[b] fratris[c].

Imperator[d] Fridericus[e] semper[f] augustus[g].

Comitibus, baronibus ac universis militibus regni nostri[h], qui feuda tenent[i], concedimus facultatem pro militia fratris, cum[k] comes vel[l] baro seu[m] miles suis[n] expensis[o] militem fecerit, adiutorium[p] ab hominibus suis[p] exigere[q] moderate[r] pro facultatibus hominum et[s] expensarum[t] etiam[u] quantitate. Tamen[v] pro faciendo fratre milite non minus quam pro[w] sororibus maritandis occasione eorum, que[x] a[y] communi patre[z] maior[a'] frater habere[a'] dignoscitur, ex[b'] debito teneatur[b']. Et[c'] licet frater minor a familia fratris fratre etiam[d'] contradicente[e'] discesserit[f'], dum[g'] forte more[h'] nobilium[h'] ad[i'] fortune compendium[k'] melioris[k'] aspirat[l'], rediens tamen[m'] quolibet tempore[n'] militiam[o'] sibi debitam absque alicuius repulse[p'] timore[p'] de[q'] bonis[r'] patris a fratre maiore[s'] petere[t'] poterit et habere.

III 22.

Über die Feier der Eheschließung.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

III 21. a-c) *fehlt R V_1 P_1I V_2 V_a P_2; größtenteils am Rand, wohl von anderer Hand P_1II;* De minoribus fratribus militia in patrimonialibus non neganda *O* b-b) per militiam *P_1II* d) Iperator *P_a* e) fr'. *R V_1 P_1I P_1II V_2 V_a P_2;* fredericus *O* f-g) *fehlt R V_1 P_1II P_a V_2 V_a* h-i) *fehlt P_a* i) tenet *P_2* k) quem *R V_1; dazu am Rand von anderer Hand* quem, *getilgt V_a* l) *fehlt O* m) aut *P_a;* sive *P_2* n) cum suis *R V_1* o) exp̄ssis *P_a* p-p) ab hominibus suis adiutorium *R V_1 P_a V_a* q) petere *R V_1 V_a* r) moderatum *P_1I P_1II P_a O; verändert von anderer Hand zu* moderatum *V_a* s) *fehlt O* s-t) *fehlt P_2* t) expensis *P_1II* u) *fehlt P_1I;* in *P_1II;* et *O* v) tantum *V_2;* cum tamen, *dazu am Rand* dum, tamen *und* dum *getilgt V_a; fehlt O* w) *fehlt P_a* x) pro comuni parte que *P_a* y) *fehlt P_1I* z) parte *P_1I O* a'-a') frater maior haberere *P_a* b'-b') teneatur ex debito *V_a* c') *fehlt V_2* d') *fehlt P_1I* e') concedente *P_2* f') disserit *V_2* g') domini *P_1I* h'-h') *fehlt V_2 P_a; fehlt, Zusatz am Rand nicht mehr lesbar V_a;* mobilium *P_1I P_1II P_2 O;* κινητῶν πραγμάτων *γ* i') a *R;* a, *darüber* d *V_a* k'-k') melioris compedium *P_a* l') aspiret *P_1I* m') tantum *O* n') tempora *P_1I; fehlt P_2* o') milicictiam *P_a* p'-p') timore repulse *O* q'-s') de – maiore *(Z. 20) fehlt R* r') bois *V_2* s'-t') maiori patre *(?) O*

Der Text der Konst. III 22 entspricht vielfach wörtlich dem zweiten Teil der Ass. Vat. 26 (MONTI 27), ed. ZECCHINO S. 46 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 15, ed. ZECCHINO S. 82 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 178 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 134; CONRAD S. 274.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 619–622; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 72–76.

De[a] sollempnitate matrimonii[a].

Rex Rogerius.

Sancimus lege presenti omnibus[b] volentibus[b] contrahere[c] matrimonium necessitatem imponi[d], universis hominibus regni nostri et nobilibus maxime, post sponsalia celebrata[e] sollempnitate debita et sacerdotali benedictione premissis matrimonium[f] sollempniter[g] et[f] publice celebrari. Alioquin noverint[h] amodo[i] molientes[k] contra nostrum regale edictum[l] neque ex testamento neque[m] ab intestato[n] se habituros[o] heredes legitimos[p] ex clandestino et[q] illicito per[r] nostram sanctionem[s] matrimonio[t] procreatos[u], mulieres[v] etiam dotes aliis[w] nubentibus[x] legitime debitas[y] non habere. Rigorem[z] cuius[a′] sanctionis omnibus illis remittimus, qui promulgationis huius[b′] tempore iam matrimonium contraxerunt[c′]. Viduas[d′] etiam volentibus ducere[e′] huius[f′] necessitatis vinculum[g′] relaxamus.

III 23.1.

Über die Verheiratung der Grafen und Barone.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 23.1 knüpft inhaltlich an die Assise 17 von Capua an (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 92).

Drucke: CARCANI S. 179; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 134 f.; CONRAD S. 274.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 623; BELLOMO, Società S. 281 f.; MARONGIU, Politica S. 80; HÜBNER, Staat S. 631 f.; ENZENSBERGER, Struttura S. 56.

III 22. a-a) R′ de matrimoniis contrahendis V_2 P_a; De matrimoniis sollempniter celebratis.Rubrica P_1; De solempnitate servanda in matrimoniis V_a; *fehlt* P_2; De matrimoniis sollempniter celebrandis *O* b) volentibus omnibus P_a A_v A_c c) legittimum contrahere *R* V_1 A_v A_c d) *fehlt* P_1 e) debite celebrata *R* V_1 f-f) matrimonii sollempnitatem *R* V_1 g) sollempnitate P_2 h) noverit *O* i) anmodo P_a k) morientes P_1 P_a P_2 *O*; *wie Obertext auch* A_v A_c k-l) τελευτῶντες *γ* l) dictum V_a m-n) *fehlt* P_a n) intestamento P_1 o) habitaturos *O* p) legittimo P_2 q) vel *R* V_1 V_a r) contra P_a s) sententiam *R* V_a t) matrimo V_1 u) procreatis *R* V_1 V_a; procreantes *O* v) mulieribus P_2 w) aliter *R* V_2; et aliis *O* A_v; aliis *auch* A_c x) nubentes *R*; *verändert zu* nubentes V_a; inhibentibus P_2 y) debitos *O* z) rigore P_2 a′) eius *R*; huius V_2 V_1; cuius *auch in* A_v b′) huius in omni *R*; huiusmodi V_1 P_1; eius A_v c′) extraxerunt *R* d′) Viduis V_2 V_1 P_a V_a P_2; χήρας *γ*; *wie Obertext auch* A_v A_c e′) nubere *R* V_1 P_1 V_2 V_a; *wie Obertext auch* A_v A_c f′) huiusmodi *R* V_1 P_1 g′) vinculo V_2

De[a] uxorandis comitibus et baronibus[a].

Imperator Fridericus[b] semper[c] augustus[c].

Honorem[d] nostri diadematis conservantes[e] presenti constitutione sancimus ubique[f] per regnum[f], ut nullus comes vel baro vel[g] quilibet alius, qui baronias[h], castra vel feuda[i] in[k] capite[l] a nobis[m] teneat[n] vel[o] ab[p] alio[q], que in quaternionibus doane nostre baronum[r] inveniuntur inscriptis[s], sine permissione nostra uxorem ducere valeat[t], maritare filias vel[u] sorores aut[v] neptes[w] vel[x] quaslibet alias[x], quas ipsi possint[y] aut[z] debeant[a'] maritare, aut filios[b'] uxorare cum immobilibus aut[c'] mobilibus, huic legi consuetudine, que in aliquibus regni[d'] nostri[e'] partibus obtinuisse dicitur, non obstante.

III 23.2.

Über das Verbot der Eheschließung zwischen Bürgern des Königreiches und Fremden.

Friedrich II., 22. Juli 1233.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M; M_a.

Die Schlußpassage von III 23.2 nulli amodo – uxores *(S. 389 Z. 15f. – S. 390 Z. 2) wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1233, ed. GARUFI S. 187 (= Ri).*

Die Codd. V_a und M_a tradieren im Anschluß an den Gesetzestext auch Friedrichs Vollzugsbefehl; vgl. S. 390 Z. 3, Variante u.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 83 mit Anm. 335, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 179f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 458f.; CONRAD S. 276.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 624f.; vgl. HÜBNER, Staat S. 631f.; DERS., Gesetzgebung S. 99.

III 23.1. a-a) De uxor'. comi. et ba. *V_1;* De generali prohibitione nuptiarum baronum R' *V_2 V_a (in V_a dazu am Rand* alias deest Rubrica); De comitibus et baronibus non valentibus contrahere matrimonium absque permissione Impiali. R' *P_1;* De uxore non ducenda sine permissione curie *P_a; fehlt P_2;* Quod sine speciali licencia curie nullus nobilium debeat uxorare *O* b) fr'. *R V_1 P_1 V_2 V_a P_2;* fredericus *O* c-c) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 V_a* d) Lonorem *P_a;* Honores *O* e) debitum observantes *R;* debitum conservantes *V_1 P_1 P_a* f-f) *fehlt P_a γ* g) *fehlt P_1* h) baronia *O* i) pheoda *P_a* k-l) *fehlt γ* k-m) a nobis in capite *V_2* n) teneant *R P_1 V_a P_2 O; verbessert aus* teneant *V_1;* tenent *V_2* o) *fehlt P_a* p) *fehlt O* q) aliquo *R V_a;* aliquo barone tenet *V_1* r) *fehlt V_2 P_a;* τῶν βαρουνίων *γ* s) *so alle Hss., ursprünglich wohl* inscripta t) valeant *V_2;* audeat *P_a P_2* u) *fehlt P_1 P_a P_2 O* v) vel *V_a* w) nepotes *R P_a O* x-x) *fehlt γ* y) possunt *R V_1 V_2 V_a;* possent *P_a O* z) vel *V_2;* et *P_2;* ac *(?) O* a') debeat *R;* debeant in *O* b') filias *R* c') et *P_2;* vel *O* d'-e') nostri regni *V_a* e') *fehlt P_a*

De[a] matrimonio non contrahendo inter concives regni et extraneos[b].

Idem[c] augustus[d].

Cum[e] hereditarium regnum nostrum[f] Sicilie, cuius preclara[g] nobis[h] hereditas[i], laudabiles mores[k] suorum incolarum consueverit[l] enutrire ac processu temporis[m] habitatores[n] ipsius[o] servitii[p] et fidei exhibitione[q] claruerint[r] in necessitatibus[s] dominorum, sepe[t] iam contigisse[u] dolemus, quod[v] per[w] diversarum[x] mixturam[y] gentium passa[z] est ex[a'] alienis[b'] moribus regni sinceritas[c'] corruptelam, ita[d'] quod[d'] ex quo regni[e'] filie[f'] se[g'] cum alienigenarum filiis miscuerunt, denigrata[h'] est puritas hominum[i'] et increscente[k'] dierum malitia et[l'] infirmitate mentium[m'] inquinata[n'] conversatione[o'] ac usibus exterorum[p'] varietas[q'] crevit[r'] in populis[s'] et ab[t'] illorum[u'] fermento[v'] grex est[w'] fidelium maculatus. Ne[x'] timeatur[y'] ergo deinceps[z'] cohabitantium[a''] in[b''] regno diversitas nationum[c''] magis[d''] allatura[e''] discrimina[f''] vel ad maius[g''] regni[h''] incommodum[i''] progressura, volentes huiusmodi[k''] diversitatibus competens[l''] adhibere remedium, presertim[m''] ut[n''] in regno nostro gentium uniformitas[o''] nutriatur[p''], generali[q''] edicto[q''] duximus[r''] sollempniter[r''] statuendum universis de[s''] regno et singulis[s''] inhibentes[t''], quod[u''] nulli amodo[v''] liceat[v''] de[w''] filiis et filiabus regni matrimonia[x''] cum exteris[y''] et adventitiis[z''], qui vel que non sint[a] de regno, absque speciali[b] requisitione, mandato[c] et[d] consensu[e]

III 23.2. a) R' de V_2 a-b) *fehlt R V_1;* Nova constitutio P_1 P_a; De interdicto matrimonio inter homines regni et exteros advecticos, *darüber* alias deest Rubrica V_a; *fehlt, am Rand* supra de uxore non ducenda *(Schluß-*a *korrigiert)* sine permissione curie *(= Konst. III 23.1)* in fine debeat esse hec nova constitutio ad hoc signum, *mit Verweiszeichen M;* Incipiunt novelle const' De causis ecclesiarum et pupillorum M_a c-d) Imperator V_2; *fehlt M;* Fridericus dei gratia Romanorum Imperator semper augustus ierusalem et scicilie Rex et c'. Ricardo de monte nigro et c' M_a d) *fehlt R V_1 P_1;* Imperator P_a e) Cum hoc M_a f) *verbessert aus* nostro V_a g) est preclara M_a g-h) nobis preclara V_2 V_a i) heritas P_a k) et mores P_a l) consueverint *R;* consuevit V_1; consueverat *M* m) temporum M_a n) hereditores P_a o) *korrigiert, schwer lesbar M* p) *verbessert aus* servitium V_a q) exhabitacione *M;* exibitiō M_a r) claruerunt *R* V_1 P_1 P_a M_a; claruit V_2 s) necessitate M_a t) suorum sepe V_1; se M_a u) contulisse V_1; contingisse V_2 P_1 P_a v) qui V_2 w) *fehlt* P_1; post P_a; pre V_a *M* x-y) mixturam diversarum V_2 y) mixtura *R* P_1 P_a *M;* misturam, *Schluß-*m *gestrichen* V_a z) pressa *R* a') de M_a b') alienibus V_2 c') sinceritatis M_a d'-d') itaque V_1 P_a e') homines regni *R* V_1 P_1 P_a f') sicilie *R* V_1 P_1 P_a *M; verändert zu* sicilie V_a g') *fehlt* P_1 P_a h') deingrata P_a; renigrata M_a i') omnium *M; fehlt* M_a k') excrescente *R* V_1 P_1 P_a *M; darüber* alias excr V_a; inarsente M_a l') *darüber* in *M* m') mensium *R* V_1 P_1 *M; dazu am Rand* alias vivencium V_a n') inquinita V_2; inquata M_a o') conversione *R* V_1 P_1 *M;* conversionibus P_a p') ceterorum *R* P_1 P_a V_2 q') veritas *R* V_1 P_1 P_a *M; darüber* alias senentas V_a r') decrevit V_1 P_a; oruit M_a s') populi V_2 t'-u') aliorum *R* u') illo V_2 v') fremento *R M* w') *über der Zeile* V_a x') Nec, c *gestrichen* V_a y') timeat V_2 z') deinpces *M* a'') communicatio V_2; cohabitacione M_a b'') *fehlt* M_a c'') natium *M* d'') magna *R* V_1 P_1 P_a *M;* mag̅ V_2 V_a e'') illatura *R* V_1 P_1 P_a *M;* ablativa M_a f'') discriminis *R* P_1 P_a V_2 V_a *M* M_a g'') mag̅ V_2; motus M_a g''-h'') regni magis *R* V_1 P_1 *M;* regni maius P_a h'') regni nostri V_a i'') incommoda *M* k'') hominum *R* V_1 P_1 P_a *M;* hominum, *korrigiert wohl aus* huius V_a l'') comparens M_a m'') presentim M_a n'') ne *R* V_1 P_1 P_a; *darüber* alias ne V_a; *fehlt, über der Zeile* ne *M* o'') infirmitas *R* V_1 P_1 P_a *M; darüber* alias infinitas V_a p'') *verbessert aus* innutriatur *M* q''-q'') edicto generali P_a r''-r'') sollempniter duximus *R* P_1 P_a; firmiter duximus V_1 s''-s'') et singulis de regno V_a t'') *darüber* alias bendo V_a t''-u'') inhibendo contrahere ut *R* V_1 P_1 P_a *M* (contrahere *gestrichen in V1)* u'') quatenus M_a v''-v'') liceat amodo (anmodo P_a) *R* V_1 P_1 P_a *M; wie Obertext auch Ri* w'') *fehlt* V_2 x'') matrimonium *R* P_1 P_a *M;* .m̃. V_2; matrimonium contrahere, *gestrichen* V_1; matrimonio V_a; matrimonia *wie in* M_a *auch in Ri* y'') ceteris P_1; exsteris P_a; extis V_a; extraneis *M;* extersis *Ri* z'') aligenis *R;* alienigenis V_1 P_1 P_a *M; darüber* alias alieniginis V_a a) sunt *R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a *M* b) *fehlt* V_2; *über der Zeile nachgetragen* V_a; *wie Obertext auch Ri* c) et mandato M_a d) *fehlt R* P_1 M_a; seu *Ri* e-g) nostre curie consenssu M_a

curie[f] nostre[g] contrahere[h], videlicet ut nec alique[i] de regno nubere[k] alienigenis[l] audeant[m] nec aliqui[n] alienigenarum[o] filias[o] ducere in uxores[p], hiis[q], qui contra[r] dictum ire presumpserint[s], bonorum omnium publicatione[t] multandis[u].

III 24.

Über die Nachfolge im Lehen; niemand soll nach dem Tod des Vaters Vasallen übernehmen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 180; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 135; CONRAD S. 276.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 625–627; BELLOMO, Società S. 281 f.; MARONGIU, Politica S. 80; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 35–37; DERS., Federico II e il Regnum S. 47–49; CUVILLIER, Milites S. 649.

De[a] successionibus[b] in feudum;
nullus[c] post mortem patris recipiat vassallos[d].

Idem augustus[d'].

Comite[e] vel barone[f] viam universe carnis ingresso filii eorum[g] aut nepotes[h] recipere ab[i] hominibus[k] sacramenta[i] non[l] audeant[m], nisi prius de sacramentis ipsis[n] recipiendis ab excellentia[o] nostra, prout moris est, obtentis licentia et mandato[p]. Quod qui[q] fecerit, tam predictam[r] baroniam[s] et feudum quam reliqua[t] bona[u] sua[v] tam[w] immobilia quam[x] mobilia[w] noverit publicanda[y].

f-g) nostre curie *R V_1 P_1 P_a M;* curie sue *Ri* h) contrahere matrimonium *R V_1 P_1 P_a V_a M; fehlt V_2; Obertext wie in M_a auch in Ri* i) aliquo *R;* aliqui *V_2 P_a;* alii *P_1* k) muliere *M_a* l-n) alienigenis – aliqui *fehlt P_1* m) *fehlt M* n) aliquis *M_a* o-o) filias alienigenarum *R V_1 P_a V_2 V_a M;* alienigenarum *P_1* p) uxorem *V_2;* uxores suas *P_a* q) eos *R V_1 P_1 P_a M;* hos *V_2* r) contra dictum ire *V_2;* contra presentem *M* s) presumpserunt *R P_1;* presupserit *P_a* t-u) spoliatione multamus *R V_1 P_1 P_a V_2 M* u) *danach* Quare universis officialibus regni nostri precipiendo mandamus, quod presens studium et inhibicionem nostram per totam iurisdictionem quilibet decrete sibi provincie faciant promulgari et amodo firmiter observari, transgressores, qui deprehensi fuerint post vulgōēm presentis edicti, pena inposita condempnari *V_a; danach* Quare fidelitati percipiendo madamus, quatinus presens statutum et inhibicionem nostram per totam iurisdictionem tuam promulgati facias et amodo firmiter observari, Grunsgrossores, qui deprehensi fuerint post permulgacionem edicti, auctoritate nostri culminis pena inposita dampnaturus. Datum Siracusis XXIIo Iulii VIe Indi' *M_a*

III 24. a-d) R′ de iure competenti curie post mortem comitis et baronis vel militis qui feuda tenent et eorum successoribus *V_2;* De heredibus baronum non audentibus sacramenta recipere ab hominibus eorum absque imperiali mandato. R′ *P_1;* De successione mobilium in pheudum *P_a; fehlt P_2;* Quod mortuo patre nobile non audeat heres Recipere ab hominibus *O* b) succedentibus *V_a* c) nullum *R;* et nullus, *darüber von jüngerer Hand* ut *V_a* d) *danach* R′. *R* d′) *fehlt R V_1 V_2;* Imperator *P_a* e) Comites *P_2* f) barones *P_2* g) eorundem *R V_1 P_1 P_a V_a; fehlt V_2* h) nepotes eorum *V_2* i-i) sacramenta ab hominibus *V_2* k) omnibus *P_2* l) si *P_2* m) valeant *P_a* n) eorum, *darüber* alias ipsis *V_a* o) exellentia *O* p) madato *V_a* q) qui contra *P_a* r) predicta *V_a* r-s) baroniam predictam *P_a* t) omnia *P_1* t-v) reliquam baroniam suam *V_a O; wie Obertext auch γ* u-v) baronie sue *V_2* u-x) *fehlt R* w-w) mobilia et immobilia *V_2;* tam mobilia quam stabilia *P_a* y) publicandam *O*

III 25.

Über den dem Kaiser zu meldenden Tod eines Barons.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, *O,* γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 181; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 135 f.; CONRAD S. 278.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 627–630; MARONGIU, Politica S. 80; MAZZARESE FARDELLA, Feudi S. 35–37; DERS., Federico II e il Regnum S. 47–49; DERS., Aspetti della politica S. 467 f.; CUVILLIER, Milites S. 649; ENZENSBERGER, Struttura S. 51.

De[a] nuntianda morte baronis imperatori[a].

Idem augustus[b].

Post mortem baronis seu[c] militis, qui a comite vel barone alio baroniam aliquam vel feudum[d] tenuerit[e], que in quaternionibus doane nostre baronum[f] inveniuntur inscriptis[g], defuncti mortem[h] per[i] comitem[k] vel baronem[l], a quo predicta tenuerit[m], excellentie nostre volumus nuntiari et quid et[n] quantum sit illud, quod defunctus[o] ab[p] ipso[q] tenebat. Mobilia etiam decedentis[r] scribi[r] volumus seriatim, et ea omnia in publica documenta redacta[s] ad nostram curiam destinari[t] iubemus, ut ex iussione nostra, quibus predicta assignari debeant, iniungatur[u]. Baroniam etiam sive[v] feudum, quod ad[w] concessionem[w] munificentie[x] nostre spectat, si quando a[y] nobis[y] concedi contigerit[z], ut est[a′] moris[a′], litteras nostras ad eum, a[b′] quo feudum[c′] tenetur[d′], curabimus destinare et quod[e′] id, quod tenetur[f′] ab eo, sive sit[g′] castrum sive[h′] terra[i′] plana[k′], ei[l′], cui[m′] nos[n′] concessimus[o′], debeat[p′] assignare[q′]. Recepto[r′] autem mandato[s′] nostro et[t′] nulla mora protracta comes vel baro id[u′] exequi[v′] procurabit, suscepto[w′] verumtamen[x′] aliquo[y′], ut est moris, quod[z′] quantitatem decem unciarum[a″] auri[b″] non excedat[c″], pro assignanda[d″] possessione terre concesse[e″].

III 25. a-a) *fehlt* V_2 V_a P_2; De morte baronis denuntiando Imperatori per baronem dominum defuncti P_1; De morte baronis nuntianda imperatori P_a; De demittandis curie rebus relictis a deffuncto feudum ab alio obtinente *O* b) *fehlt R* V_1 P_1 V_2; Imperator P_a c) vel *R* V_1 V_a P_2 d) feudum aliquod *R* V_1 V_a e) tenuerint *R;* tenuit P_2 *O* f) *fehlt* P_a g) *so alle Hss., ursprünglich wohl* inscripta h-i) post mortem P_2 i-k) *fehlt R* l) *über der Zeile* V_a m) tenuerint V_2 n) e *R* o) defunctis *O* p-q) *fehlt* P_a q) eo V_2 r-r) descendentis scribi etiam V_2 s) redapta P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a t) destinare V_a P_2 u) iniugatur *R* V_a; iniungantur P_2; iniunguntur *O* v) sine *R;* seu V_a w-w) a concessione *R;* a successione P_2 x) magnificentie *R* V_1 P_a V_a y-y) *fehlt, Lücke O* z) contingerit *R* V_2 P_a P_2 a′-a′) moris est P_2 b′-c′) quocunque *O* c′) fudum *R* d′) tenet a quocumque tenetur P_1; tenent P_2 e′) *fehlt* V_2 f′) tenent P_2 g′) *fehlt R* V_a h′) sine *R;* sive sit P_a i′-k′) plena terra *R* V_a; plana terra V_1 l′) et *R;* sit ei V_a m′-n′) nos cui *O* n′) *fehlt* P_2 o′) commisimus ei cui nos concesserimus P_1; concesserimus P_a; conmiserimus *O* p′) debeant P_1 q′) assignari P_2 r′) suscepto P_1 P_a *O* s′) madato V_a t′) etiam P_2 u′) *fehlt R* P_1 V_a P_2 *O;* illud V_1 P_a v′) assequi *R* V_a w′) Recepto P_1 P_a *O* x′) tamen V_2 y′) aliquo relevio V_1 P_a; ab aliquo, *darüber von anderer Hand* relevio P_1; *nur* τι *auch in* γ z′) *fehlt R;* ut *O* a″) un. V_2 V_a P_2 b″) auř V_2 V_a; *fehlt O* c″) excedit V_2; exedat *O* d″) assignandam *R* e″) cocesse P_1

III 26.

Über die Erbfolge der Kinder von Baronen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 181–183; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 136 f.; CONRAD S. 278–280.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 630–634; MARONGIU, Politica S. 79; MOR, Considerazioni S. 300; COLLIVA, Strutture S. 157; DERS., Successione S. 367–377; HÜBNER, Gesetzgebung S. 99 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 242.

De[a] successione filiorum baronum[b].

Idem augustus[c].

In aliquibus regni nostri[d] partibus consuetudinem pravam audivimus[e] hactenus[e] tenuisse, quod in bonis[f] comitis, baronis[g] vel[h] militis, qui decessit[i] filiis masculis non relictis, filie non succedunt, sed consanguinei quantumcumque[k] remoti[l] masculini sexus[m] tam balium puellarum[n] ipsarum post mortem patris accipiunt[o], quam successionem usurpant et ipsas pro ipsorum[p] dispositione[q] maritant. Quod quidem et[r] nature[r] dignoscitur esse[s] contrarium, que[t] parentum[u] votis[v] absque[w] discretione sexus tam masculos quam feminas commendavit[x], et iuri tam communi quam nostro specialiter[y] derogare[z].

Hac igitur lege nostra per universas partes[a'] et singulas[a'] regni nostri valitura sancimus patre[b'] mortuo tam filios quam filias puberes[c'] aut[d'] maiores minoresve[e'] ad parentum successionem[f'] absque sexus discretione[g'] vocari. Si autem filii masculi una cum feminabus[h'] filiabus[i'] et sororibus patri decedenti[k'] supersint, cuiuscumque condicionis pater[l'] fuerit[l'], Francus videlicet aut[m'] etiam[n'] Longobardus, miles[o'] vel burgensis, in successione bonorum preferri[p'] volumus masculos feminabus[q'], dum tamen[q'] sorores aut amitas[r'] fratres[s'] aut nepotes[t'] pro modo facultatum suarum et[u'] filiorum superstitum numero secundum paragium debeant maritare[v']. Ceterum[w'] si tantum[x'] femine[y'] superstites fuerint, ipsas, si maiores sint[z'], exclusis[a''] aliis[b''] consanguineis[b''] volumus ad[c''] successionem admitti. Si vero minores filie comitum[d''], baronum[e''] aut[f''] militum[d''] super-

III 26. a) R′ de V_2 a-b) De filiorum filiarum successione absque discretione sexus. R′ P_1; *dazu am Rand von anderer Hand* alias deest hec R′ et lex in aliquibus est tertia sub precedenti titulo V_a; *fehlt* P_2; De successione patrum etiam indulta filiabus *O* b) comitum et baronum P_a c) *fehlt R* V_1 P_1 V_2; Imperator P_a d) *fehlt* P_1 e-e) hactenus audivimus V_2; hactenus P_2 f) nobis *R* g) vel baronis *O* h) *fehlt* V_2; et P_a; vel etiam *O* i) descesserint V_2; decesserit P_a *O* k) quantucumque V_2 k-l) remoti quamcunque *O* l) *fehlt* P_2 l-m) masulini sexus remoti P_1 n) pupillarum V_2 P_a; ἐλαττόνων θυγατέρων *γ* o) accipiant P_1 p) ipsarum P_1; eorum *O* q) depositione *R* r-r) *fehlt γ* s) *fehlt* V_a t) qui P_a; *fehlt O* t-x) *fehlt γ* u) parentes *O* v) notis P_1; *fehlt O* w) atque P_2 x) *vgl. Variante t-x* y) spaliter V_2; *fehlt γ* z) derogatur *R* V_2 V_a; derogetur P_2; περιγράφειν *γ* a′-a′) et singulas partes V_1 b′) patre enim *O* c′) speciales, *getilgt, am Rand* puberes V_a d′) autem *O* d′-e′) minoresve aut maiores V_a e′) minores vel P_a *O* f′) successiones V_2 P_a P_2; τὴν διαδοχὴν *γ* g′) discretiones *(?)* *O* h′) *fehlt* V_2 h′-i′) filiabus feminabus aut P_a k′) descendenti V_2 l′-l′) fuerit pater P_a m′) an *R* V_1 V_a n′) *fehlt* V_2; esset etiam P_1 o′) nullus P_a p′) preferre P_a q′-q′) feminis dummodo V_2 r′) amictas V_2; amittas V_a s′-t′) *fehlt γ* u′) et etiam V_1 v′) maritari V_2 w′) Tercium P_a x′) tamen P_2 y′) femine patri *R* V_1 P_1 z′) sunt *R* V_1 P_1 V_a P_2; εἶεν *γ* a′′) exclusi P_a b′′-b′′) consanguineis aliis V_2 c′′) a *R* d′′-d′′) comitis baronis an (aut *Va)* militis *R* V_1 V_a e′′) vel baronum *O* f′′) vel V_2

stites fuerint, ipsarum balium excellentia[g''] nostra[g''] recipiat[h''], ipsum vel[i''] sibi[i''] tenendum[k''] vel alii[l''], qui ex[m''] fide illud gerere debeat[n''], iuxta approbatam regni consuetudinem concedendum. Ac deinde ipsas, cum ad nubilem etatem pervenerint et balium nostrum vel alterius per[o''] supervenientem[p''] vicesimumquintum[q''] annum[r''] excesserint[s''], de provisione mansuetudinis nostre Deum[t''] habentes[u''] pre[v''] oculis cum bonis omnibus, que[w''] patris fuerunt[x''], secundum[y''] paragium[z''] curabimus maritare.

III 27.

Über die Erbfolge der Adligen in Lehen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 183 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 138 f.; CONRAD S. 280–282.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 634–638; MARONGIU, Politica S. 79; MOR, Considerazioni S. 300; COLLIVA, Strutture S. 157; DERS., Successione S. 367–377; CUVILLIER, Milites S. 664; HÜBNER, Gesetzgebung S. 100 mit Anm. 18, S. 105 mit Anm. 45; TRAMONTANA, Monarchia S. 242.

De[a] successione nobilium in feudis[a].

Idem augustus[b].

Ut[c] de successionibus comitum et[d] baronum et[e] eorum[f] omnium[g], qui feuda[h] a nobis[i] in[k] capite[l] tenent vel[m] a[n] aliis etiam[o], nulla omnino in[p] posterum[q] dubitatio[r] possit[s] oriri, dilucida constitutione sancimus feuda[t] tenenti[u] filios[v] et nepotes et[w] ex[x] eis pronepotes et[y] trinepotes[z] et usque in[a'] infinitum[b'] ex descendenti linea[c'] descendentes, cuiuscumque sexus[d'] sint[e'], libere et absolute posse[f'] succedere, servata tamen[g'] sexus[g'] prerogativa, ut mulieri masculus preferatur, necnon[h'] maioris[i'] etatis[k'] inter eos, qui vivunt in[l'] regno[m'] speciali[n'] iure Francorum[o']. Ex[p'] collaterali[q'] linea venientes[r'] ut[s'] fra-

g''-g'') nostra excellentia P_a; exellentia O   h'') recipiant *R*   i''-i'') sibi vel V_2 k'') tenedum V_a l'') alium P_1 m'') *fehlt R*   n'') debet V_a o'') *fehlt* P_a P_2 p'') superveniente P_1 O   q'') quartum decimum vel decimum quintum P_a; XXXV, *darüber* tum P_2 q''-r'') vigintiquinque annorum O   s'') exteuserint *(?)* O   t'') *fehlt O*   t''-v'') habentes deum pro V_a u'') habentem P_2 w'') *verbessert aus* quod V_a x'') fuerant *R* V_1 V_a O   y''-z'') peragium P_a; pro paragio P_2 z'') paragium suum O

III 27. a-a) *fehlt R* V_2 P_2; De successione comitum et feudatoriorum adque baronum. Rubrica P_1; *fehlt, am Rand* De Successione feudorum V_a; De prelatione virilis sexus et perpetua successione feudorum O   b) *fehlt R* V_1 P_1 V_a; Imperator P_a c) It P_a d) *fehlt* V_2 e-f) *fehlt R*   e-g) *fehlt* γ h) feudum, *darüber* alias da V_a h-i) a nobis feuda V_2 k) *über der Zeile* V_a k-l) *fehlt* V_1 m-o) *fehlt* γ n) *fehlt O*   o) etiam ut *R* V_1 P_1 O   p) regulariter in P_a p-q) *fehlt* γ p-r) dubitatio in posterum V_2 r) dubietas P_a r-s) possit dubitatio P_2 t-u) *fehlt* γ u) teneant P_1; tenentibus P_2; tenē O   v) filii P_1 w) *fehlt R* P_1 V_a P_2 w-y) *fehlt* V_1 x) *fehlt O*   y) *fehlt* P_1 P_a V_a P_2 y-z) *fehlt R*   a') ad *R* V_1 P_1 O   b') infinitos *R* V_1 V_a c') line descendenti linea *R*   d') fexus V_2 e') sit P_a f') possit P_a g'-g') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_2 h') nec, *darüber von anderer Hand* no V_2 i') maiores P_1 k') *fehlt* V_1 l'-m') *fehlt* γ l'-o') speciali iure Francorum in regno V_2 n') specialiter P_a p') vel ex P_1 q') collaterari P_a r') descendentes vel venientes *R* V_1; *dazu am Rand von anderer Hand* alias descendentes V_a s') et *R*

tres, sive[t'] ex utroque parente[u'] sive ex altero tantum[v'], et sorores in capillo, expulso[w'] etiam[x'] communi[y'] patre[z'] superstite[a''], omnino succedant[b'']. Coniugate autem et[c''] dotate a fratrum[d''] successionibus repelluntur[e'']. Filii autem fratrum[f''] in hiis, que communis patris fuerunt[g''], avi eorum[h''] scilicet[i''], idem ius quod pater eorum habeant[k'']. In acquisitis autem[l''] patruo ex largitione nostra vel quolibet titulo[m''] iure suo nepotes ex fratribus non succedunt[n'']. In ultimo[o''] autem gradu positis[p''], scilicet[q''] filiis nepotum ex[r''] fratribus et[s''] sequentibus[t''], in hiis etiam[u''], que communis proavi[v''] fuerunt[w''], successio non defertur[x'']. Filie autem in capillo post mortem patris in domo manentes maiores sorores coniugatas[y''] et dotatas[z''] de bonis patris excludunt[a]. Ceterum si de bonis[b] patris[c] dotate non sunt[d], maiores minoribus preferuntur, si Francorum iure vivant[e]; si autem iure[f] Longobardo[g], collatis dotibus in viriles[h] partes successione divisa portionem suam coniugata[i] seu[k] coniugate, quecumque[l] sint[m], poterunt[n] vendicare.

In omnibus autem[o], in quibus supra diximus aliquos velut ultimiores[p] gradu[q] sive in communium[r] predecessorum rebus sive in acquisitis excludi debere, spem nostre[s] gratie[t] petentibus[u] non negamus, immo ipsos[v] aliis in liberalitate[w] nostra[x] preferre disponimus, si[y] eiusdem[z] feudi ad nos rationabiliter devoluti simul competitores existant[a'], dummodo tantum[b'] nostre[c'] curie[d'] offeratur[e'], quantum ab[f'] exteris[g'] est[h'] oblatum. Si tamen[h'] nos vel in demanio nostro[i'] feuda ipsa tenere velimus[k'] vel aliis ex mera liberalitate[l'] donare[m'], iniuriam[n'] nullus sibi fieri extimet, si, quod[o'] ad ius nostrum iuste[p'] devolvitur, vel retineamus[q'] nobis vel[r'] aliis, qui a nobis prestolantur[s'] beneficia, conferamus[t'].

t') *fehlt R V_1 V_a* u') perempte V_a v') tamen P_2 w') excluso V_1 P_a; *dazu am Rand von anderer Hand* alias excluso V_a; expulse P_2 x') *fehlt R V_1 V_a* y'-z') *fehlt, Lücke O* y'-b'') succedant comuni patre superstite V_a a'') superstitem P_2 b'') succedunt P_a P_2 c'') de *R* d'') fratruum P_a; fratre P_2 e'') repellantur V_2; repellutur V_a f'') fratruum P_a g'') fuerut P_a; fiunt, *am Rand von anderer Hand* fuerunt V_a h'') neorum *R* i'') *fehlt O* k'') habet *R V_1 P_1 V_2 V_a P_2*; haberet *O* l'') aut P_2 m'') articulo P_1 n'') succedant V_2 o'') ulteriori P_a p'') positos *R* q'') *fehlt P_2*; si *O* r'') et V_1 s'') *fehlt V_2 O* t'') quentibus, *davor von anderer Hand* se V_2; exequentibus *O* u'') enim P_a v'') patris vel proavi V_1; fratris P_2; patris *O* w'') fuerant *O* x'') differtur *O* y'') *fehlt, am Rand nachgetragen von anderer Hand V_a* z'') dotatas et si minores sint *R V_a* a-c) excludunt – patris *fehlt, am Rand nachgetragen von jüngerer Hand V_2* b-c) paternis bonis V_a c) paternis V_1 P_1 P_2 d) sint *R V_a* e) vivunt *R V_1 V_a*; ζῶσι *γ* e-f) *fehlt O* f) vivant iure P_a g) longobardo vivant V_1; longobardorum *O* h) vires, *darüber von jüngerer Hand* il V_2 i) coniungata V_2; coniugatam, *Schluß*-m *gestrichen P_2*; coniugatam *O* i-m) *frei wiedergegeben in γ* k) vel V_2 l) quantecunque *O* m) sicut P_2 *O* n) poterint *R V_1*; poterint, *darüber von anderer Hand* alias runt V_a o) aut *R* p) ultimiori P_a q) gradum *R P_2* r) contrarium P_a s) *doppelt R* s-t) gratie nostre P_1 *O* u) parentibus *R; dazu am Rand von anderer Hand* in libro d. Io. est parencibus V_a v) ipsas P_2 w) libertate P_2 *O* x) nostra aliis P_a y) ut *R V_1; getilgt, am Rand* ut V_a z) eysdem, s *gestrichen P_a* a') assistant *R V_1 V_a* b') consanguineis tantum V_1; a consanguineis tantum P_a; tamen *O* c'-d') curie nostre V_2 V_a d') cure *O* e') offerantur P_2; conferatur *O* f') *über der Zeile V_a* f'-h') est ab exteris V_1 g') extraneo P_a; extraneis *O* h') autem *R V_1 V_a P_2*; tantum *O* i') nostra *O* k') volumus *O* l') libertate P_a *O* m') concedere *O* n') In iniuriam P_2 o') quid V_2 p') *fehlt P_a* q') retinetur P_a; retineatur, *am Rand* alias mus V_a r') *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* s') postulantur P_a t') comfirmamus P_a

III 28.

Über die Söhne von Klerikern.

Friedrich II., 25. April 1235.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; M.

Die Konst. III 28 findet sich auch in den Excerpta Massiliensia, Nr. 116 (Druck: Acta imperii 1, S. 628 f., Nr. 808 = Exc); vgl. dazu oben S. 61 f. mit Anm. 210–212.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 84 mit Anm. 341, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI S. 184 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 225–227; CONRAD S. 282–284.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 638–641; CUVILLIER, Milites S. 643.

De[a] filiis clericorum[a].

Imperator[b] Fridericus[b].

Sicut accepimus[c] nostrorum servitia subditorum[d] et[d] ipsos, quotiens[e] expedit, ad[f] mandata[g] et beneplacita[h] nostra in[i] personis[i] et rebus expositos[k] invenimus, ita[l] spectat ad nostri culminis dignitatem ipsorum commoda digna provisione[m] pensare, ut, si quis defectus[n] impediat, auctoritate[o] nostri[p] removeatur[q] edicti et[r] commoditas[s] curie inde proveniat, unde nostrorum fidelium utilitas procuratur[t]. De nostra[u] igitur ordinatione[u] procedit[v], ut, quia filii clericorum in paternis et maternis bonis[w] propter[x] defectum[x] natalium ius successionis amittunt[y], beneficio curie[z] de potestatis[a'] plenitudine[a'], quam habemus, subveniatur eisdem, ut[b'] ea, que per successionem habere non possunt, iure locationis[c'] a nostra curia[d'] recognoscant. Quare fidelitati[e'] tue precipiendo[e'] mandamus, quatenus[f'] per totam iurisdictionem tuam[g'] in[h'] quibuslibet civitatibus, villis et castris super possessionibus, que paterno vel[i'] materno[i'] iure debentur filiis[k'] clericorum, obiectione prolis[l'] illicite non obstante, certum et annuum[m'] redditum pro quantitate[n'] rerum[o'] addici[p'] facias et[q'] notari[q'], sicut videris[r'] commodius[r'] expedire[s']. Deinde de[t']

III 28. a-a) .no. R'. de filiis clericorum, *am Rand von derselben Hand V_2; fehlt P_1;* De successione filiorum clericorum in bonis paternis et maternis. R', *dazu am Rand von anderer Hand* alias dicit Rubrica De filiis clericorum. Nova *V_a; am Rand von der Haupthand, darunter* supra post titulum de successione nobilium in pheudis *(= Konst. III 27)* debent esse hii novi tituli qui sequuntur *(= Konst. III 28–29) M; fehlt Exc* b-b) Imperator fr'. *R V_1 P_1;* Idem *V_2;* Idem Imperator *P_a; fehlt M;* Imperator fr'. Andree regni sicilie logothete et c̄., *dazu am Rand von anderer Hand* alias Incipit Sicut accepimus *V_a;* fr. et c̄. Andree regni sicilie logothete etc. *Exc* c) acceptamus *V_2;* accepiamus, *zweites* a *getilgt V_a* d-d) subiectorum *M* e) quos *R;* quōt *V_2 V_a;* quod *P_a* f) ad nostra *P_a* g-h) beneplacita et mandata *V_a* h) *fehlt V_2* i-i) im persionis *P_a* k) dispositos *R V_1 P_1;* expositus *P_a; darüber von jüngerer Hand* alias dis *V_a* l) Itaque *R V_1 P_1 M; darüber von jüngerer Hand* que *V_a* m) *über der Zeile M* n) defuntus *P_a* o) auctoritatem *P_1* p) nostra *Exc* q) remotus *R V_1 P_1 P_a M* r) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 M;* ut *V_a* s) auctoritas *R V_1 P_1 P_a M; darüber von jüngerer Hand* auctoritas *V_a* t) procuretur *V_2;* procurator *V_a* u-u) ordinatione igitur (ergo *R V_1 P_1)* nostra *R V_1 P_1 P_a V_2 M* v) processit *R* w) rebus vel bonis *R V_1 P_1 M;* rebus etiam bonis *V_2;* bonis vel Rebus *P_a* x-x) pro legitimo defectu *R V_1 P_1 P_a V_2 M;* pro defectus, *darüber von jüngerer Hand* alias pro legitimo defectu *V_a* y) ammittuntur *R; fehlt V_2;* ammittunt *V_1 P_1 M Exc;* Admictunt *P_a* z) curie nostre *V_2* a'-a') potestate *V_2; verbessert aus* potestate plenitudinis *V_a* b') *fehlt P_a;* et *Exc* c') *teilweise unleserlich, am Rand von derselben Hand wiederholt M* d') clemencia *P_a* e'-e') *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 M* f') *über der Zeile M* g') nostram *V_2 P_a M* h') *fehlt V_a* i'-i') *fehlt R* k') filii *P_1* l') prohibitis *P_a* m') annum *Exc* n') qntitate *V_2;* qualitate *P_a;* qualitate, *darüber von jüngerer Hand* quantitate *V_a* o') *fehlt V_2* p') adici *V_2 P_a V_a M* q'-q') *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 M* r'-r') commodius videris (videri *P_a) R V_1 P_1 P_a V_2 M* s') expediri *Exc* t') *fehlt V_2 P_1; über der Zeile V_a*

auctoritate curie[u'] nostre[u'] filios[v'] clericorum[v'] in sasinam[w'] paternarum[x'] et maternarum possessionum[x'] immittas[y'], salvo[z'] certo[a''] et annuo redditu[b''], de quo teneantur annis singulis in festo natalis Domini nostre curie respondere, ita[c''] quod[c''], si[d''] in[e'']statuto[f''] censu defecerint[g''], paternis[h''] et maternis bonis[i''] penitus excludantur[k'']. Adicimus[l''] insuper, ut[m''], donec parentes ipsorum[n''] vixerint[o''], nisi bonis[p''] et possessionibus[q''] suis[r''] spontanea[s''] cesserint[t''] voluntate[u''], bona[u''] et possessiones suas[v''] libere[w''] teneant[x''] usque ad obitum eorundem[y''], censu[z''] nichilominus[a] in quaternionibus[a] curie[b] annotato[c], quem[d] filii, postquam[e] ad[f] eos[g] paterna[h] et[i] materna bona[k] pervenerint[l], nostre[m] curie[m] solvere teneantur, nec[n] bona[o] ipsa[o] possint devolvi ad alios vel alias[p] alienari[q] in preiudicium filiorum per[r] parentes[s] eorum, nisi quatenus[t] legibus est[u] permissum[v].

III 29.

Über das Verbot, Liegenschaften an Angehörige der Kirche zu verkaufen.

Friedrich II., Juni 1239; ähnlich aber wohl schon von Roger II. erlassen, von Wilhelm I. oder Wilhelm II. bekräftigt und von Friedrich selbst bereits früher (vielleicht 1220 in Capua, jedenfalls vor dem Frühjahr 1228) erneuert.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; Ps; M; M_a.

Der Codex M_a bringt die Konst. III 29 isoliert unter Gesetzen König Jakobs II. auf fol. 22v.

Zu Autorschaft und Entstehungsdatum siehe oben S. 84 mit Anm. 343, vgl. S. 73 Anm. 290 sowie S. 100.

Drucke: CARCANI S. 185 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 227–229; CONRAD S. 284–286.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 641–645; CUVILLIER, Milites S. 646; VALENTE, Terlizzi S. 218; HÜBNER, Gesetzgebung S. 100; CLEVE, Kaiser Friedrich S. 46–48; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 121–125.

u'-u') nostre curie *R V_1 P_a V_2 M;* nostre *P_1* v'-v') *fehlt R V_1 P_1* w') saniam *P_1;* sarcinam *P_a;* saysinam *M* x'-x') paternorum et maternorum possessionem *V_2;* paternarum rerum et possesionum, *dazu am Rand von jüngerer Hand* et maternarum *V_a* y') inmites *V_2* z') savo, *darüber* l *V_2* a'') coto *R;* censu *V_2;* toto *P_1* b'') redditus *P_a* c''-c'') Itaque *P_a* d'') *fehlt V_2 Exc; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* e'') a *Exc* f'') constituto *R V_1 P_1 P_a V_2 M; am Rand von jüngerer Hand* alias constituto *V_a* g''-q'') defecerint – possessionibus *(Z. 5) fehlt, am unteren Rand von der Haupthand nachgetragen V_a* h'') a paternis *R V_1 P_1 P_a V_2 M* i'') *fehlt V_2* k'') excludatur *P_a* l'') Addicimus *R V_1 P_1 Exc* m'') quod *Exc* n'') eorum *Exc; fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetagen V_a* o'') vixerit *R;* viscerint *Exc* p'') possessionis *P_a* q'') possessionis *P_1* r'') filiis suis *M* s'') spectantia *Exc* s''-t'') cesserint spontanea *P_a* u''-u'') voluntatem bonam *R* v'') *fehlt R; verbessert aus* suarum *M* w''-x'') teneant libere *V_2* x'') teneat *R; fehlt V_a; darüber von anderer Hand* ·s· clerici *M* y'') eorundem tenеant *V_a; darüber* clericorum *M* z'') censu eorum *V_2* a-a) in quaternionibus nichilominus *P_a M* b) *fehlt P_a M;* nostre curie *Exc* c) adnotato *R V_a* d) que *V_1;* quam *P_a;* quem, *Schluß-*m *gestrichen V_a* e) posquam *M* e-g) ad eos postquam *V_a* f-g) a *P_a;* ad *M* h-k) bona paterna, *dazu am Rand von jüngerer Hand* et materna *V_a* i-k) bona et materna *Exc* l) perveniant *V_2* m-m) curie nostre *V_2 V_a* n) *fehlt P_a;* ne *M* o-o) *fehlt V_2* p) aliis *R V_1 P_1;* aliter *V_a* q) alienare *V_a* r) nisi per *R P_1;* et per *V_2;* nisi per, nisi *getilgt V_a* s) paretes *R* t) quantum nostris *P_a* u) esse *R* v) indultum *V_1;* expressum *P_1; danach* datus *(verbessert zu* datum) apud fanum XXV. aprel'. VIIIIe. Indc. *V_a;* Dat. Fani XXV. aprilis. VII. indictionis *Exc*

De[a] rebus stabilibus[b] ecclesiasticis[c] non alienandis[d].

Imperator[e] Fridericus[f].

Predecessorum nostrorum, veterum[g] principum, constitutionem, quam[h] antiqua[i] turbatio[k] preteriti[l] temporis antiquarat[m], nova provisione[n] novantes[o] edicimus[p], quod nulli[q] subiectorum nostrorum, clerico[r] vel layco[r], liceat domibus Templi vel Hospitalis seu cuilibet[s] alii[t] loco religioso, de quo[u] nostre[v] curie[v] certum servitium minime[w] debeatur[x], possessiones hereditarias vel[y] patrimoniales[z] vendere vel[a'] donare[y] seu[b'] inter vivos aliquo[c'] alienationis[d'] modo[e'], nisi ex equali[f'] permutationis[g'] causa[g'], transferre[h']. Ceterum si in ultima voluntate[i'] aliquem de[k'] predictis[k'] locis[l'] heredem[m'] instituerit[n'] vel[o'] aliquid sibi legaverit[o'], tunc domus[p'], que institutionem[q'] vel legatum acceperit, teneatur[r'] infra annum alicui de proximis defuncti[s'] vel de burgensibus nostris relicta stabilia vendere vel[t'] donare[u']. Quod si ultra annum facere predicta distulerit[v'], possessiones ipsas post anni[w'] lapsum[x'] fisci nostri iuribus[y'] volumus[z'] applicari. De rebus autem quibuscumque mobilibus[a''] quantumlibet[b''] pretiosis relinquendi[c''] predictis domibus[d''] et[d''] aliis religiosis locis concedimus omnibus[e''] liberam[f''] facultatem[g''].

III 30.

Über das Recht der Lehnsvormundschaft.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

III 29. a) R′. de, *dazu am Rand* ·no· V_2; *davor* Nova constitutio P_1 a-d) De prohibita alienatione rerum locis religiosis facienda. R′., *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias est Rubrica de rebus stabilibus ecclesiis non alienandis, *weiter unten* Nova V_a; *fehlt* P_s; *am Rand von der Haupthand, dazu* R′. Nova ·con· *(vgl. Konst. III 28, S. 395 Z. 10 Variante a-a)* M; Forma nove Imperialis constitucionis facte de non vendedis vel donandis seu inter vivos tranferendis nisi exequali permutatione possessionibus hereditariis seu patrimonialibus templi hospitalis et aliis locis religiosorum. Et quod bona stabilia legata eis in ultimis infra annum vendant vel donent M_a b-c) ecclesie stabilium P_1 c) *fehlt* V_2 c-d) non alienandis eclesiis P_a e-f) Idem V_2; Idem Imperator P_a; *fehlt* P_s M M_a f) Fr′. R V_1 P_1 V_a g) *fehlt, über der Zeile von anderer Hand nachgetragen* V_a g-h) principum veteres constitutiones quas M_a i) antiquam P_a i-k) turbatio antiqua P_s l) preterit V_2 m) antiquaverat P_s n) promissione P_a o) novante M_a p) adicius V_2; addicimus M_a q) ullus P_s r-r) clericorum vel laycorum, rum *jeweils getilgt* V_a s) cuiuslibet R M_a t) alio P_s u) quibus M_a v-v) curie nostre P_s M_a w) vel minimum P_s; *fehlt* M; vel minime M_a x) debeant V_2 y-y) vendere vel donare vel patrimoniales V_2 z) patroniales R a′) seu V_a b′) *fehlt* R V_1 P_1 P_a V_a M c′) aliqua V_2; vel aliquo V_a d′) donationis R V_1 P_1 P_a V_2 M M_a e′) maneria V_2; *fehlt* P_a; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a f′) equalis P_a g′-g′) causa permutationis R V_1 P_1 P_a V_2 M h′) tnsferre V_2; sistere P_1 i′) volutate V_a k′-k′) *fehlt* R l′) rebus P_1 m′) hereditariis R; *fehlt* P_1 M_a; quis heredem V_a m′-n′) instituerit heredem V_1 o′-o′) vel – legaverit *fehlt* P_a p′) demus V_2; *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias est domus que institucionem vel legatum acceperit V_a q′) institutione R P_s; hereditatem V_2 q′-r′) possessiones institutione vel legato acceperint *(das* n *getilgt)* teneantur *(das zweite* n *getilgt)* V_a s′) defunti P_a t′-u′) *fehlt* P_a u′) locare R V_1 P_1 M; *getilgt, am Rand von anderer Hand* locare V_a v′) distulerint V_2; distulerint, n *wohl getilgt* V_a w′) annum V_2; annum, *darüber* alias ni V_a x′) elapsum V_2 V_a P_s y′) *fehlt* V_2 y′-z′) volumus iuribus P_s a″) mobilibius M b″) quantulibet V_2; quantumcumque P_a V_a M c″) relinquendis P_s d″-d″) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a e″) *fehlt* P_1 P_a f″) *fehlt* P_a g″) potestatem V_a

Drucke: CARCANI S. 186f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 139; CONRAD S. 286.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 645–648.

De[a] iure[b] balii[c].

Idem augustus[d].

Minoribus, qui etatis[e] sue[e] suffragio iuvari[f] non possunt, imperialiter providentes statuimus: Si quando balium impuberum masculorum aut feminarum gerendum[g] alicui[h] serenitas[i] nostra[k] concesserit, hii, qui[l] balium gesserint[m] pupillorum, postquam balium[n] ipsum pubertate superveniente dimiserint[o], de administratione balii reddere[p] debeant[q] rationem[r], presente iustitiario[s] regionis[t] aut[u] alio[u], cui[v] hoc[w] specialiter duxerimus[x] delegandum, ita videlicet, ut[y] deducto eo, quod curie[z], prout[a'] moris est, pro ipso balio[b'] dederit[c'], necnon deductis iustis et moderatis expensis[d'], quas pro victu et vestitu suo et quas in[e'] persona[f'] aut[g'] rebus pueri[h'] vel[i'] pro servitio[h'] debito curie nostre de hiis, que minor tenet, ipsum balium fecisse constabit[k'], reliqua pupillo[l'] integre[m'] reddere[n'] teneatur[o']. Quod si fraudulenter eum res minoris administrasse probatum[p'] fuerit manifeste[q'], omne dampnum, quodcumque[r'] pupillo[s'] per fraudem ipsam[s'] contigerit[t'], eidem[u'] de[u'] rebus suis resarcire[v'] cogetur[w'] et tantumdem[x'] sacris largitionibus[y'] nostris[z'] inferre, prava[a''] consuetudine, que hactenus balios[b''] a ratiociniis[c''] eximebat[d''], in[e''] posterum quiescente[e''].

III 31.

Über die Verwaltung der Kirchengüter nach dem Tod des Prälaten.

Wilhelm II., 15. März 1167; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Das der Konst. III 31 zugrundeliegende Gesetz Wilhelms II. kennen wir aus einem Brief des Königs vom 15. März 1167, ed. PROLOGO, Carte S. 128f., Nr. 57 (= W); dessen Wortlaut wurde hilfsweise für die Edition herangezogen, der kritische Apparat vermerkt jedoch nur jene Lesarten, die bei den Überlegungen zur Textherstellung eine Rolle spielten.

III 30. a) R′ de V_2 a-c) De baliis impuberum et de redenda ratione post amministrationem balii. R′ P_1; *fehlt* P_2 b) administratione O c) baiuli. Rubrica R d) *fehlt* R V_1 P_1 V_2; Imperator P_a e-e) sue etatis R V_1 V_a f) iure O g) vel gerend′ agende P_2 h) alicuius O i) senitas V_1 i-k) nostra serenitas P_2 l) qui per P_2 m) gesserit P_2 m-n) gesserint – balium *fehlt* R P_a o) dimiserit P_a p-q) debeant reddere V_a q-r) debeat ratione P_2 s) iusticie P_2; iudice O t) regionum R V_1 P_a V_a u-u) ut alios P_2 v) qui R w) *fehlt* R V_a P_2 x) duximus R P_1; hoc duximus V_a y) *fehlt* P_a z) cura V_2; cur̄ V_a; curia P_2; *fehlt* γ a′-b′) pro ipso balio prout moris est P_a b′) a balio O c′) dederint R P_1 V_2 V_a P_2; dederunt V_1 d′) exp̄ssis P_a e′) *fehlt* P_1 f′) personis V_1 g′) et O h′-h′) pueri – servitio *fehlt, Lücke* O i′) *fehlt* V_a k′) constabit et V_2; constabat V_a l′) pupullo V_a m′) integra P_a; *fehlt* P_2 n′-o′) teneatur reddere P_a o′) teneantur O p′) probationum P_1 p′-q′) fuerit manifeste probatum P_a O r′) quocunque O s′-s′) per fraudem ipsam pupillo P_a t′) contingerit nichilominus V_1 P_1; contingerit P_a P_2 O u′-u′) *fehlt* P_1 v′-w′) cogetur resarcire V_a; restaurare cogatur O w′) teneatur P_a x′) tantum V_1; tantum in P_1; tamen de P_2 y′) largionibus P_1 V_a z′) *fehlt* P_a a″) quiescente (quierescente P_1) in posterum (postum R) prava R V_1 P_1 V_a b″) baiulos R V_1 P_1 c″) rationibus O d″) eximebantur R; eximebatur P_1; eximebant P_a e″-e″) *fehlt* R V_1 P_1 V_a *(vgl. Variante a″)*

Zu Autor und Entstehungsdatum siehe oben S. 73f. mit Anm. 292 und S. 75 mit Anm. 303.

Drucke: CARCANI S. 187f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 140; CONRAD S. 286–288.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 648–651; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 187f.

De[a] administratione[b] rerum ecclesiarum[c] post mortem prelati[d].

Rex[e] Guillelmus[f].

Pervenit ad audientiam[g] nostram, quod[h] baiuli, qui[i] olim statuti erant[k] super[l] ecclesiis pastoribus carentibus ad custodiendas et salvas faciendas res ecclesiarum[m], quamdiu[n] eis de[o] pastoribus provideatur, non ita fideliter[p] et studiose[q], sicut[r] a curia[s] nostra[t] erat[u] iniunctum[v], servitium[w] ipsum[w] peragebant[x], sed male tractabant[y] et custodiebant res ipsarum[z] ecclesiarum[a′]. Verum quia omnes[b′] ecclesias[b′] regni nostri et specialiter illas[c′], que pastoribus carent, in manu nostra et protectione[d′] habemus, nolentes[e′], ut[f′] res[g′] earum[h′] in aliquo minuantur[i′] vel[k′] defraudentur[l′], statuimus et[k′] sancimus, ut deinceps, si quis archiepiscopus[m′] vel episcopus regni[n′] decesserit[o′], res ipsius ecclesie in custodia[p′] et[q′] cura[q′] trium de melioribus et[r′] fidelioribus[r′] necnon et sapientioribus personis[s′] ipsius ecclesie ad[t′] custodiendas et[u′] conservandas[u′] eas ad opus ecclesie[t′], usque dum in[v′] eadem sede de[w′] pastore[v′] provideatur, committantur[x′], eo[y′] tamen modo[z′], ut[a″] de redditibus[b″] et[c″] proventibus[c″] ipsius ecclesie ad usum servientium[d″] ibi[e″] morantium necessaria[f″] rationabiliter et sufficienter ministrent[g″], et[h″] ex eis ipsi[i″] ecclesie multum bene[k″] et[l″] rationabiliter[m″] serviatur. Residuum[n″] ab[o″] ipsis custodibus ad[p″] opus ipsius[q″] ecclesie salve[r″] et integre custodiatur[s″], donec pastor[t″] ibi[u″] fuerit[v″] constitutus. Pastore[w″] autem in eadem[x″] ecclesia[y″] constituto[z″], quicquid[a] de rebus et introitibus[b] ipsius ecclesie remanserit[c], ipsi[d] pastori eorum[e] assignent[f] et ei rationem[g] inde[h] reddant[i].

III 31. a) R′ de V_2 a-d) *fehlt* P_2; De conservandis bonis eclesie pastorum vacante *O* b) administrationibus V_2 P_a V_a c) ecclesiasticarum P_a d) *danach* R′. *R* P_1; prelatorum P_a e-f) Idem V_2 f) Guilglelmus P_a g) audiam V_2 h) qui P_a i) et qui P_a k) fuerunt V_2 P_a P_2; fuerant *O W* l) *fehlt O* m) *fehlt* V_2 n) ipsarum dum *O* o) *fehlt R; verbessert aus* quid V_a p) videlicet P_a q) custodiose *R* r) sic P_a s-t) nostra curia P_a t) non *O* u) erant P_a v) iniuctum V_2; iniuntum P_a w-w) ipsum servitium V_2 P_a x) peragebat P_a y-a′) *fehlt γ* z-a′) ecclesiarum ipsarum P_a b′-b′) ecclesias omnes V_2 c′) ipsas P_a P_2 *O* d′) rotectione nostra P_a e′) volens V_2; volentes P_1 *O* f′) non *O* g′-h′) earum res P_2 h′) ecclesiarum illarum P_a i′) non minuantur P_1; miniantur V_a k′-k′) *fehlt γ* l′) fraudentur P_a *O* m′) episcopus V_2 n′) regni nostri V_2 *W*; in regno *O* o′) decesserint *R*; decessit V_a p′) custodie V_a q′-q′) *fehlt* P_a r′-r′) *fehlt* P_1 V_a s′) *fehlt* P_a t′-t′) ad – ecclesie *fehlt O* u′-u′) *fehlt* P_1 v′-v′) pastore in eadem sede P_a; *verkürzt in γ* w′) *fehlt* V_2 *W* x′) committatur *R*; *fehlt* V_1; committamus P_a y′) et P_2 y′-z′) et tantummodo V_2 P_a *O* y′-a″) eo modo ut *W*; *wie Obertext auch γ* a″) *fehlt* V_2 P_a b″) reddibus *R* c″-c″) *fehlt R* V_1 V_a d″) servientum V_2 e″) ibidem V_2 P_1 P_a f″) necessarium P_2; *fehlt O* g″) ministrantur P_a h″) ut V_2 i″-k″) multum bene ipsi ecclesie *O* i″-m″) multum bene et rationabiliter ipsius ecclesie V_2 l″) *fehlt O* l″-m″) *fehlt* P_2 n″) et residuum V_2; residium V_a o″) ex P_a p″) et ad *R* V_1 q″) *fehlt O* r″) sane V_2 s″) custodiantur P_1 P_a *O* t″-u″) ibi pastor P_a u″-v″) fuerit ibi V_2 v″) fuerint *R* w″) constituto P_a *O W* x″) *fehlt* P_a y″) ecclesias, *Schluß-s getilgt* P_a z″) pastore P_a *O W* a) quidquit P_a; quidquid V_a *O* b) de redditibus V_2 c) remanserint *R* d) ut ipsi *O* e) earum P_1; *fehlt O* f) assignentur P_a g-h) inde rationem P_2 h) *fehlt* P_a i) reddeant *R*; red V_2

III 32.

Über die neuen Bauwerke.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei dem in Z. 13 genannten Beschluß der Capuana curia *handelt es sich um die Assise 19 von Capua (Text: Richard von S. Germano, ad 1220, ed. GARUFI S. 92).*

Drucke: CARCANI S. 188; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 141; CONRAD S. 288.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 651 f.; BOCCHI, L' autonomia S. 76 f.

De[a] novis edificiis[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Castra, muniones[g] et[h] turres ab obitu[i] dive memorie regis Guillelmi[k], consobrini[l] nostri[l], erecta, super quibus minime[m] diruendis maiestatis nostre licentia[n] non[o] processit[p], prout[q] in Capuana[q] curia per nos extitit[r] stabilitum, renovata[s] constitutione[t] denuo[u] dirui debere mandamus, publicationis pena[v] ipsius[w] castri vel novi edificii[w] constitutionis[x] nostre contemptoribus[y] imminente[z], si[a'] usque[b'] ad nativitatem Domini[c'] proximam[d'] diruere edificata[e'] contempnant. Illud etiam presenti adiungimus[f'] sanctioni, ut nec[g'] munitiones[h'] reficere[i'] dirutas[k'] alicui[i'] liceat sine nostri culminis iussione[l'].

III 33.

Über das Verbot, Bauwerke zu errichten, die die Befestigungen beeinträchtigen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 188 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 141; CONRAD S. 290.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 652 f.; MARONGIU, Politica S. 80.

III 32. a) R′ de V_2 a-b) *fehlt* P_2; De eversione castrorum *O* b) *danach* Rubrica P_1 c-f) Idem V_2; Idem Rex gl′mus P_a d) fr′. *R* V_1 P_1 V_a P_2; Fredericus *O* e-f) *fehlt R* V_1 P_1 V_a g) monutiones P_a h) *fehlt* V_1 i) olitu P_a k) G. *R* V_a; W. V_2; guill′i V_1 P_1 *O*; gl′mi P_a l-l) *fehlt* γ m) munitionibus *O* n) licenciam P_2 o) *fehlt, Lücke O* p) precessit P_a q-q) *fehlt, Lücke O* r) extiterit P_1 s) revocata P_a t) constitutione nostra *R* V_1 V_a; constituctio P_a u) deuno *R* v) pene P_a w-w) *fehlt* γ x) constitutioni *O* y) contentoribus V_a z) eminente *O* a′) sed P_a a′-b′) *fehlt, Lücke O* c′) *fehlt* V_2 d′) proxima P_1 P_2 e′) edifitia V_1; edificcia P_a f′) Iniungimus *O* g′) *fehlt* V_2 h′) minutiones P_1 i′-i′) alicui reficere dirutas P_a k′) diruptas V_1 l′) iupsione P_a

De[a] non erigendis edificiis in impedimento munitionum[b].

Idem augustus[c].

In locis demanii nostri edificia in[e] posterum erigi[f] prohibemus, per que ipsorum[g] locorum[h] defensio vel munimen[i] tutum[i] aut[k] liber introitus et[l] exitus valeant[m] impediri[n]. In predictis locis turres amodo[o] erigi[p] per privatos expressius[q] inhibemus. Munitiones etenim[r] nostras et[s], quod est securius, protectionis nostre munimen[t] omnibus regni nostri fidelibus plene[u] sufficere credimus[v] ad tutelam[w].

III 34.

Über diejenigen, die fremde Knechte oder Geld finden.

Wohl Wilhelm II., vielleicht Spätzeit; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungsdatum siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 305.

Drucke: CARCANI S. 189; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 142; CONRAD S. 290.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 653–656; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 176 f.

De[a] hiis, qui servos alienos vel pecuniam[b] inveniunt[c].

Rex[d] Guillelmus[e].

Servos et ancillas omnes[f] fugitivas[g] ab[h] aliquo capi generaliter omnibus[i] prohibemus[i], nisi captos[k], quam[l] citius poterunt[m], domino[n] suo[n] restituant[o] vel, si dominum ignoraverint[p], baiulis curie nostre[q] assignent, et[r] baiuli magne curie nostre assignent[s] eosdem, scituri, quod quicumque amodo[t] servum aliquem vel ancillam[u] fugitivam capere vel modo[v] quolibet[w] detinere[x] presumpserit[y], ipse cum omnibus rebus[z] suis[a'] pene curie[b'] subiacebit[c'], baiulis[d'], nisi[e'] magne curie nostre[f'] transmiserint[g'], eandem[h'] penam[h'] laturis[i'].

III 33. a-b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De prohibita in terra demanii constructione castrorum P_a O b) munitonum. R′ P_1 c) *fehlt* R V_1 P_1 V_2; Rex Guilglelmus P_a e) pre V_2 e-f) erigi in posterum P_a f) exigi P_2 g-h) locorum ipsorum O g-k) *fehlt* γ i-i) munimentum tuum R; munimen V_2; munimentum P_1; munimine P_a; minime lumen P_2; tutum, *danach Lücke* O l) aut P_a m) valeat P_a V_a P_2 n) impedire P_2 o-p) erigi amodo P_a p) *davor* exigi, *gestrichen* P_2 p-q) per privatos expressius erigi P_1 O r) *fehlt, Lücke* O s) *fehlt* P_a s-t) *fehlt* γ t) munimenti P_a; *fehlt, Lücke* O u) *fehlt* P_a v) *fehlt* P_a w) tutelas R V_1 V_a

III 34. a) R′ de V_2 a-c) De servis fugitivis et eorum detemptoribus vel qui pecuniam inveniunt. R′. P_1; De servis et ancillis fugitivis P_a; *fehlt* P_2; De servis fugitivis et captis O b-c) pecunia veniunt R d-e) Idem V_1 e) .G. R V_a; R′g. V_2; Guill's P_1; guglelmus P_a; guillermus O f) nostras omnes V_1 g) fugitivos R V_1 P_1 P_a V_a P_2 h) et ab P_1 i-i) prohibemus omnibus V_2 k) captis V_2 l-o) domino suo quam citius poterit V_2 m) potrunt V_1 n-n) *fehlt* P_1 p) ignoraverit V_a q) nostre magne R r-s) et – assignent *(Z. 20) fehlt* R V_1 V_2 V_a s) transmittant P_a t) anmodo Aliquo modo P_a u) ancillam aliquam P_2 v-w) comodolibet P_a v-x) detinere quolibet modo V_2 w-x) detinere quolibet R V_a y) presumpserint P_1; presupserit P_a z) *fehlt* P_a a′) *fehlt* V_1 b′) curie nostre V_2 c′) superiacebit P_a d′) baiuli P_a O e′) nostris P_2; nonnisi O f′) *fehlt* R V_1 P_1 V_a; si non P_2; ἡμετέραν γ g′) trasmiserint V_2; transmiserunt V_a h′-h′) eadem pena O i′) luituris V_2; laturi O

III 35.

Über die Schatzfunde, die den Justitiaren oder Baiuli für das Vermögen des Fiskus übergeben werden müssen.

Wohl Wilhelm II., Spätzeit; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungsdatum siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 305.

Drucke: CARCANI S. 189 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 142; CONRAD S. 290–292.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 656–658; HÜBNER, Staat S. 636; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 177 f.

De[a] thesauris inventis iustitiariis[b] vel baiulis ad opus fisci assignandis[c].

Idem rex[d].

Pecuniam si quis[e] invenerit, aurum, argentum, lapides pretiosos vel quaslibet[f] res[g], que sue non sunt[h], inventas[i] iustitiariis nostris vel baiulis ipsarum partium statim ostendat[k] et sine dilatione ipsemet ad magnam[l] curiam[m] nostram[n] deferat et assignet[o]. Alioquin et[p] ipse[q] furti pena tenebitur. Scire enim[r] debet unusquisque inventiones[s] regni nostri, quarum dominus non[t] apparuerit[t], ad fiscum[u] specialiter pertinere. Pietas enim nostra[v] propter absentes[w] misericorditer[x] statuit res[y] ipsas[y], postquam ad manus[z] curie[a'] pervenerint[b'], usque ad annum completum[c'] per se conservare, ut[d'], si forte[e'] aliquis[e'] infra[f'] annum venerit et de rebus ipsis[g'] aliquas[h'] fore[i'] suas[k'] probaverit, quod suum fuerit, consequatur[l']. Alioquin[m'] post transactum[n'] annum fiscalibus[o'] utilitatibus ascribantur[p'].

III 35. a-c) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* De pecunia inventa et rebus alienis *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* De pecunia et aliis rebus inventis quarum dominus non apparet ut resignentur domino loci vel baiulo et *(?)* ipsas mictat ad magnam, *Rand beschnitten V_a;* De inventione et conservatione pecunie *O* b) Iustit' *P_1* c) *danach* R'. *P_1* d) *fehlt R V_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a;* augustus *V_a* e) aliquis *R V_1 V_a* f) qualibet *V_2* g) alias res *R V_1 V_a* h) sint *P_1 O* h-i) sint animalibus exceptis de quibus fiat sicut preordinatum est *(= Konst. III 54).* Invenitor *P_a* k) obstendat *R;* ostendant *V_2 P_1* l-m) curiam magnam *V_2* m-n) nostram curiam *P_a* o) assignat *P_a* p) de *R* q) ipsi *P_a* r) etenim *P_a* s) inventiones omnes *P_a;* quod inventiones *P_2* t-t) apparuerit non *R* u) fiscum nostrum *V_a O* v) nostras, *Schluß-s getilgt V_2* w) absentiam *R P_1;* absetium *V_a* x) misericordiam *P_1* y-y) ut res ipse *V_2* z-a') curie manus *R P_1 V_a;* curie nostre manus *V_1* a') nostre curie *P_a* b') pervenerit *R* c') *fehlt V_1* d') Et *R V_1 P_1 V_a* e'-e') quis forte *P_a* f'-h') infra – aliquas *(Z. 20) fehlt, am Rand von späterer Hand nachgetragen V_a* g') *fehlt V_1* h') aliquis *R V_1 P_1* h'-i') fore aliquas *V_2* i') forte *V_1 P_2* i'-k') suas fore *P_a O* k') suas fore *V_1* l') consequetur *O* m') aliquin *V_2* n') trasactum *V_a* o') ficalibus *V_a* p') applicatur *V_2;* abscribatur *P_a*

III 36.

Über entflohene Unfreie und aufgefundene Sachen, die den Baiuli übergeben werden müssen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der in Z. 12 genannten constitutio regia *handelt es sich um die Konst. III 34, bei der in Z. 19 genannten* constitutio regia *um die Konst. III 35.*

Drucke: CARCANI S. 190 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 143; CONRAD S. 292.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 658–661; HÜBNER, Staat S. 636.

De[a] servis fugitivis et rebus inventis baiulis assignandis[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Mancipia fugitiva, que constitutio regia[g] per baiulos ad magnam[h] curiam[i] debere[k] transmitti constituit nec[l], quod de eis fieri debeat, stabilivit[m], per annum precipimus dominorum commodis reservari, ut, si infra annum is[n], qui se legitimis[o] documentis[o] dominum probare potuerit[p], appareat[q], supradicta mancipia ei restitui debere censemus, salvo iure, quod ex[r] obtenta[s] veteri[t] consuetudine[u] proinde[v] curie nostre debetur. Alias, si domini non appareant[w], privatis nostris utilitatibus applicentur[x].

Statuimus etiam, ut inventas res et pecunias, quarum veri et legitimi domini non apparent[y] et quas[z] per inventores[a'] earum[b'] constitutio regia ad magnam curiam nostram[c'] deferri[d'] debere[e'] prescripsit, locorum baiulis sufficiat assignari. Nec[f'] enim[g'] equum vidimus, ut[h'] is[i'], qui ex[k'] zelo fidei, quo tenetur, curie[l'] totum[m'], quod invenit[n'], assignet[o'], propter fidem[p'] suam incommodum sentiat, ut cogatur invitus ad curiam remotam multis locorum distantiis forsitan laborare. Quicumque autem res inventas[q'] huiusmodi[r'] baiulis nostris non assignaverit[s'], baiuli[t'] etiam, qui[u'] assignatas[v'] ad[w'] curiam nostram[x'] non miserint[y'], furti[z'] pena nostro[a''] erario inferenda[z'] pro certo[a''] se noverint[b''] fore dampnandos[c''].

III 36. a-b) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* De mancipiis fugitivis *P_a; fehlt, am beschnittenen Rand* servis fugitivis *V_a;* De servis et pecunia baiulis assignandis *O* b) *danach* R'. *P_1* c-f) Idem *V_2* d) fr'. *R V_1 P_1 V_a P_2;* fredericus *O* e-f) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 V_a* g) regis .R. *R;* regis rogerii *V_1;* Regis .Ro. *P_1;* reḡ .G. *V_a* h) nostram *R P_1 V_a;* nostram magnam *V_1;* μεγάλην *γ* i) *fehlt P_1;* curiam nostram *P_a* k) debet *P_2* l) ut *P_a;* hec *O* m) stabilium *P_a* n) *fehlt R V_a;* hiis *P_a P_2* o-o) documentis legitimis *P_2* p) poterit *V_2* q) appar, *Schluß nicht lesbar V_a;* compareant *P_2; fehlt O* r-s) exoptata *P_2* s) obtentu *V_2;* btempta *P_1;* obtempta *P_a* t) veteris *V_2;* veterum *P_a P_2* u) consuetudinis *V_2* v) perinde *P_a* w) apparuerint *O* x) aggregentur *P_1 P_a* y) appareant *R V_1 O* z) quarum *O* a') invenciones *P_2* b') eorum *P_1 P_a V_a P_2* c') *fehlt P_1 P_a P_2 O* d') defferre *V_2* d'-e') debere deferri *P_a* f') *fehlt, Lücke O* g') *fehlt P_1;* etiam *P_2* h') et *R* i') *fehlt R V_a;* hiis *P_a P_2* k') *fehlt P_a* l') *doppelt V_1* m') tantum *R V_1* n') invenitur *P_a* o') assignat *V_2* p') bonam *O* q') inventa *P_2* r') huius *V_a* s') assignaverint *V_2;* ἀποδώσει *γ* t') baiul' *V_2;* baiulos *P_1;* baiulus *P_a;* baiulis *V_a O* u') nostri qui *P_2* v') assignatam *V_2* w') res ad *P_2* w'-x') *fehlt γ* y') miscerit *P_a* z'-z') nostro erario inferendas furti pena *R V_1 P_1 V_a* a''-a'') *fehlt γ* b'') noverit *O* c'') dapnandus *P_a*

III 37.

Über die Verjährungsfristen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 191; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 143 f.; CONRAD S. 294.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 662–665; MOR, Considerazioni S. 299 f.

De[a] prescriptionibus[b].

Idem[c] augustus[d].

Duram[e] consuetudinem et[f] iniquam[f], que circa[g] prescriptiones in aliquibus regni nostri partibus obtinebat[h], in posterum silere[i] precipimus et[k] presentem legem circa ipsas[l] inducimus[m], omnibus[n] aliis[n] ipsi contrariis inter regni nostri[o] fideles omnino sublatis. Sancimus[p] igitur prescriptionem[q] anni[q], mensis, diei[r] et hore[s], per quam aliquis de[t] dominio sue rei cadebat et[u] Francus de[v] dissasina[w] queri[x] non poterat[y], penitus amoveri[z], sed generales prescriptiones communis iuris locum habere, scilicet[a'] inter presentes decennii[b'], inter[c'] absentes vicennii[d'], precedente scilicet[e'] iusto[f'] titulo et bona fide ex utraque parte undique concurrente. Per tricennalem[g'] etiam[h'] prescriptionem[h'] inter privatos[i'], excepta[i'] ypothecaria[k'] actione, cuius vita interdum in annos quadraginta[l'] extenditur[m'], omne ius et omnem actionem[n'] volumus submoveri[o'], quadragenali[p'] etiam prescriptione[q'] inter[r'] fratres[s'] lege[t'] Longobardorum inducta[u'] super[v'] adequatione[w'] stantium partium minime facienda et super rebus, quas alter ex fratribus tempore predicte[x'] possessionis aliunde habere se[y'] iurat, in suo[z'] robore[z'] duratura et[a''] ad omnes regni nostri fideles per presentem constitutionem nostri[b''] nominis[c''] prorogata[d''], usucapionibus, que in rebus mobilibus iure[e''] communi[f''] inducte[g''] sunt, in sua firmitate servatis[h''].

III 37. a) R'. de V_2 a-b) *fehlt, von jüngerer Hand nachgetragen, davor und danach* R'., *von anderer Hand am unteren Blattrand noch einmal wiederholt R; fehlt P_2* b) *danach* et usucapio. R'. *P_1; danach* aliquando *(?)* Revocandis *O* c) Imperator *R V_1 P_1 V_2 V_a P_2* d) fr'. *R V_1 P_1 V_a;* f'. *V_2;* federicus *P_2;* imperator *P_a* e) Diram *P_1;* Duram et diram *O* f-f) *fehlt, Lücke O* g) *fehlt O* h) obtinebat *O* i) etiam silere *V_2;* simile *P_a* k) in *O* l) ipsam *R V_1 P_1 V_a* m) induximus *P_a* n-n) aliis omnibus *O* o) nostri partibus *P_2* p) Statuimus *P_1* q-q) prescriptione anni communis *V_a* r) die *R; Schluß-*i *vielleicht nachgetragen P_1* s) hora *P_a* t) a *R V_1 P_1 V_a* u) *fehlt R V_1 P_1* v) *fehlt P_2* w) dissassia *R;* dissasia *V_1 P_1;* disaysana *V_2;* disasia *V_a;* dissagina *P_2;* dissinia *O* x) conqueri *O* y) poterit *R V_1 P_1;* poterit, *vielleicht zu* poterat *verbessert V_a* z) ammoveri *R V_1 P_1 P_2 O;* anmoveri *P_a* a') scilicet ut *V_1;* si *P_2* b') decenniis *P_a* c') et inter *P_2* c'-d') *fehlt R; fehlt, am Rand nachgetragen V_a* d') sexcennii *P_a* e') *fehlt P_2 O* f') *fehlt R V_1 P_1 P_a V_a P_2;* δικαίου *γ* g') tricenales *V_a;* triennalem *P_2* h'-h') prescriptionem et etiam *P_a* i'-i') privatas et exeptas in *O* k') ypotegharia *P_a;* ypothecar̄ *V_a;* ypotecarum *P_2* l') quinquaginta *R V_1 P_1 V_2 O; verbessert aus* quinquaginta *V_a;* τεσσαράκοντα *γ_p;* πεντήκοντα *γ_v* m') pretenditur *P_a* n') exceptionem, *darüber von jüngerer Hand* ac *V_a* o') sumoveri *P_2;* summoveri *O* p') quadragennalem *V_1 P_2;* quadragenalia *P_a;* quadragenariam *O* q') prescriptionem *V_1 P_2 O;* prescriptionem, m *wohl gestrichen P_1;* priscripctione *P_a* r') in *P_a* s') *fehlt P_1* t') iure *V_2* u') inductam *P_2* v') sunt *P_a* w') adequationem *P_2;* adecationem *(?) O* x') predicto *O* y') *fehlt P_1* z'-z') robore suo *V_2* a'') *fehlt P_2* a''-h'') *fehlt γ* b'') nostre *R* c'') culminis *R V_1 P_1 P_a* d'') prorogatam *P_1 P_2 O* e'') *davor über der Zeile* a *V_a* e''-f'') iuris communis *R V_1 P_1 P_a P_2 O* g'') conducte, *darüber* in *V_a;* inducta *P_2;* indulta *O* h'') durantibus *V_a*

III 38.

Über die Verjährungsfristen bei Lehen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 192 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 144 f.; CONRAD S. 294–296.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 665–668.

De[a] prescriptionibus feudorum[a].

Idem augustus[b].

Consuetudinem[c] hactenus in iudiciis obtinentem de medio tollere disponentes, per quam[d] feuda quamvis[e] temporum longinquitate[f] possessa prescribi[g] non[g] poterant[h] et[i] sic[k] possessio possessori vel etiam petitori ad probandum de dominio rerum, quas forsitan[l] ipsi[m] et[n] antecessores sui a tempore[o], cuius[o] memoria[p] aliquando[q] non extabat[r], possederant[s], in nullo valebat, precipimus, cum quis in[t] posterum[t] triginta[u] annis feudum integrum vel quotam[v] partem feudi, de quo certum et designatum[w] servitium nostre[x] curie[x] vel cuilibet alii debeatur[y], continue et sine interruptione[z] civili[a'] vel naturali[b'] temporis vel minoris etatis adversarii[c'], presente[d'] in[e'] regno adversario suo[f'], possederit[g'], in perpetuum fore[h'] securum, et actionem ei[i'] contra quemlibet[k'] possessorem[l'], si a possessione ceciderit, et exceptionem contra petentem quemlibet indulgemus. Quod etiam ad illos[m'] porrigimus[n'], qui[o'] usque ad hec[p'] tempora triginta[q'] annis[q'] preteritis tenuerunt[r'], in[r'] quibus, etsi[s'] non[t'] plene iustitiam[u'] potuerunt[v'] consequi conquerentes, in[w'] hoc[w'] saltim[x'] de evidenti desidia excusari[y'] non possunt[z'], quod[a''] interruptionem[b''] prescriptionis[c''] apud eos, qui a[d''] nobis administrationem habebant[e''], per conventionem legitimam aut[f''] contestationem[g''] litis, prout veteribus legibus[h''] est indultum[i''], inducere potuerunt.

Predicta[k''] etiam omnia ita sane accipi volumus, ut tricennalis[l''] prescriptio in feudis integris et eorum certis[m''] partibus locum habeat[n''], ex quibus prescriptis[o''] nullum

III 38. a-a) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* De Rei actione et excepcione *P_a O; fehlt, auf dem Rand von anderer Hand* Quibus temporibus feuda prescribantur *V_a* b) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Imperator *P_a* c) Consuetudinem pravam *R V_1 P_1; dazu am Rand von anderer Hand* pravam *V_a* d) quas *V_2; fehlt P_a* e) quamvis magna *R V_1 P_1; davor* quis, *getilgt V_a; fehlt, Lücke O* f) *fehlt, Lücke O* g-g) perscribi *P_a* h) poterat *P_2* i-k) *et-Zeichen, dahinter hochgestellt* c *(bzw.* t *in O) P_2 O* k) sic etiam *V_a* l-m) ipsi forsitan *V_2* m) *fehlt P_a O* m-n) *fehlt P_2 γ* o-o) cuius tempore *V_a* p) memoriam *P_2* p-q) aliquando memoria *R V_1* r) obstabat *O* s) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 P_2 O; dazu am Rand von jüngerer Hand, schwer lesbar* alias non est possiderant *V_a;* ἐνεμήθησαν *γ* t-t) *fehlt R* u) triginta *O* v) quandam *P_1;* quartam *O* w) disignatum *P_a* x-x) curie nostre *O* y) teneatur *R V_1;* debeantur *P_1* z) interruccione *P_a* a') civilis *P_a P_2* b') natural' *V_2;* naturalis *P_a P_2* c') adversarius *R V_1 P_1* d') etiam presente *P_1;* presente etiam *P_a* e'-f') adversario suo in regno *O* f') *fehlt R V_1* g') possiderit *V_1 P_a;* possedit *P_1* h') forte *P_a* i') *fehlt R;* rei *O* k') quamlibet *V_2* l') possessionem *P_2* m') *dazu am Rand* alias alios *V_a;* alios *P_2 O* n') corrigimus *P_a* o') quo *P_2* p') ea *(?) O* q'-q') annis tringinta *O* r'-r') tenuerint *P_a* s'-t') et sine *O* t') *fehlt R P_2* u'-v') potuerunt iustitiam *V_1* v') poterunt *V_2* w'-w') *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* x') solum *P_2* y') escurare *O* z') possint *P_a* a'') qui *P_2* b'') interruccionem *P_a;* interrupcio nunc *P_2* c'') prescripctiones *P_a* d'') *fehlt P_a* d''-e'') admistrationem habebant a nobis *V_2* f'') aut per *R V_1* g'') contestionem *V_2* h'') *fehlt V_2* i'') indulctum *V_2;* inductum leges (legibus *P_a) P_1 P_a* k'') Preterea *R V_1 P_1* l'') triennalis *P_2* m'') quotis *R V_1 P_1;* cunctis *P_2;* τισι *γ* n'') habeant *P_a* o'') prescriptionibus, *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias hoc est prescriptis *V_a*

potest rei publice preiudicium irrogari[p''], cum apud quemcumque resideat[q''] servitium designatum[r''] et debitum, quod non tam[s''] persone quam rei[t''] ipsi[t''] ascriptum[u''] esse dignoscitur, minime amitti[v''] poterit vel in aliquo minorari[w'']. Ceterum super[x''] aliquo[y''] predio[z''] vel prediis ad feudum seu[a] partem feudi certam pertinentibus, que[b] velut[c] libera[d] a servitio[e] vel qualitercumque aliter[f] quis prescribat, de quibus nullum[g] est[h] certum[i] servitium[i] pretaxatum, prescriptionem[k] quanticumque[l] temporis in nullo[m] sibi[n] prodesse[n] censemus, cum hiis de[o] feudo[p] subtractis de necessitate per consequens ipsum[q] servitium minoretur[r].

III 39.

Über die Verjährungsfrist bezüglich des Fiskus.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 193; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 145; CONRAD S. 296.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 669 f.

De[a] prescriptione fisci[a].

Idem augustus[b].

Quadragenalem[c] prescriptionem et sexagenariam, que contra fiscum in publicis[d] hactenus competebat[e], usque ad centum annorum spatium[f] prorogamus, minoribus[g] prescriptionibus adversus fiscum inductis[h], quadriennii[i] scilicet[k] in rebus donatis a nobis et triennii a[l] sententiis[l] contra nos latis, in suo robore duraturis.

p'') interrogari *R;* generari *V_1;* prerogari *P_1;* prorogari, pro-*gestrichen, darüber* ar *P_2* q'') resideant *R;* residant *P_2* r'') resignatum *P_a O* s'') tamen *V_2* t''-t'') ipsi rei *R V_1* u'') *fehlt P_a* v'') ammicti *V_1 P_1 P_a;* admitti *O* w'') immorari *P_a* x'') si *P_a* y'') alio *O* z'') presidio *P_2* a) aut *R V_1;* suum *P_a P_2;* suum vel *O* b-d) qua vellit liberari *O* c) vult *P_2* d) libra *R* e) servictiis *P_a* f) *fehlt P_1* g) *fehlt R V_1* h) esse *P_a;* et *O* i-i) servitium certum *R* k) prescriptione *P_1* l) quantiscumque *P_a* m) nullum *V_a* n-n) prodesse sibi *P_a* o) *fehlt V_1* p) pheudis *P_a* q) raccionem *P_a* r) immoretur *P_2*

III 39. a-a) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* De prerogactione prescripctionis *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* De prorogacione prescripcionum *V_a;* De prorogatione prescriptionibus *O* b) *fehlt R V_1 V_2;* Imperator *P_a* c) Quadrigenalem *V_2 P_a* d) publicum *V_2 V_a P_2* e) comparebat *R;* competebant *V_2 P_a;* ἐδίδοτο *γ* f) spaccio *P_a* g) minoribus ut *R* h) indultis *O* i) quadrienni *P_1;* quadrigenii *P_a;* quadrigennii, g *getilgt V_a* k) *fehlt O* l-l) assentenciis *O*

III 40.

Über die den Hofbeamten zugefügte Ehrverletzung.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 40 entspricht weitgehend wörtlich der Ass. Vat. 34 (MONTI 35), ed. ZECCHINO S. 58 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 13, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 193; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 146; CONRAD S. 298.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 670 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 83 f.; SCHMINCK, Crimen S. 87; HÜBNER, Iniuria S. 320.

De[a] iniuria[b] curialibus[c] illata[d].

Rex Rogerius[e].

Observent diligentissime[f] iudices[f], ut in actione[g] iniuriarum curialium personarum[h] dignitatem[h] considerent[i] et[k] iuxta personarum[l] qualitatem[m] eorum, quibus[n] fiunt[o], et[p] eorum, qui[q] faciunt[p], et quando et ubi huiusmodi[r] temeritates[s] presumuntur, sententiam ferant[t]. Ipsis autem[u] facta iniuria[v] non ad[w] ipsos[w] dumtaxat, sed etiam[x] ad regis[y] dignitatis[y] spectat offensam[z].

III 41.

Über die den Beamten zugefügten Ehrverletzungen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 194; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 146 f.; CONRAD S. 298.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 671–674; SCHMINCK, Crimen S. 87; MARONGIU, Politica S. 81; HÜBNER, Iniuria S. 319–321 mit Anm. 15 und 21.

III 40. a) R′ de *V_2* a-d) *fehlt P_2* b) iniuriis *P_1 P_a V_2 V_a O* c-d) inlatis curie officialibus *P_1;* personis curialibus irrogatis *O* d) illatis *V_2;* personis seu quibuslibet aliis irrogatis *P_a;* seu quibuslibet illatis *V_a* e) R′. *V_2 V_a;* Rog′ *P_1 P_2* f-f) iudices diligentissime *O A_c* g) accusatione *R V_1;* maceraccione *P_a; wie Obertext auch A_v A_c (vgl. oben S. 70 Anm. 276)* h-h) dignitatem personarum *O A_v* i) consideret *P_a;* considerant *V_a O* k) *fehlt P_a* l) *fehlt, Lücke O* l-m) qualitatem personarum *R V_1* n) qui *P_a P_2* o) fuerit *V_2;* fuerunt *P_a;* fuerint *P_2; wie Obertext auch A_v* p-p) *fehlt V_1* q) lata qui *V_2* r) huius *V_a* r-s) temeritas huiusmodi *V_2* s) temeritatem *P_1* t) inferunt *P_a;* proferant *O* u) etenim *V_a* v) iniuriis *P_1* w-w) ipsis *R V_1 P_1 P_a V_a P_2 O; wie Obertext auch A_v A_c* x) *fehlt R* y-y) offitium regie dignitatis seu, *danach Lücke, dann* maiestatis *O* z) effectum *P_1 P_a O*

De[a] iniuriis officialibus illatis[a].

Imperator Fridericus[b] semper[c] augustus[c].

Eos[d] tantum officiales nostros officialium illatis[e] ipsis[f] iniuriis volumus prerogativa letari, qui officium exercendo commissum iniurias aliquas[g] patiuntur[h], non qui[i] inimicitiarum[k] suarum vindictas[l] vel sua privata negotia pertractando[m], dum aliquos subiectos nostros indebite[n] persequuntur[o], ipsorum exigente nequitia a fidelibus nostris iniurias[p] patiuntur interdum. Verum[q] nedum[r] quod[s] officiales[t] huiusmodi[u] in casu presenti[v] prerogativa officii gaudere velimus[w], immo[x] tanto[y] ipsorum excessus[z] velamento[a'] administrationis nostre commissos[b'] prosequi[c'] desideramus instantius, quanto in grave[d'] dispendium subiectorum et nostre maiestatis iniuriam ipsorum dissimulata[e'] facinora, qui nostram effigiem[f'] representant[g'], reduci[h'] valerent[i'] et[k'] experimento[l'] visibili nos ipsi persensimus[m'] iam reducta[n'].

Eos itaque[o'], qui occasione officiorum quorumlibet[p'] ipsis[q'] ab[r'] ordinatis nostris[s'] vel[t'] a[u'] nostra munificentia[v'] commissorum[q'] aliquid per iniuriam fidelibus nostris abstulerint[w'], quibus diu[x'] forsitan[y'] ante susceptum[z'] officium depredationis[a''] insidias[b''] prepararunt[c''], eo, quod acceperint[d''], primitus integre[e''] restituto[f''] passis[f''] iniuriam[g''], in[h''] quadruplum dampnandos esse censemus[i'']. Quod[k''] si aliter[l''] ipsos afflixerint eos forte iniuriis[m''] propulsando, tertie[n''] partis[n''] bonorum omnium publicatione[o''] dampnandos esse[o''] censemus[p''], et[q''] in utroque casu nichilominus cum perpetua infamia ab officio[r''] illos, qui[s''] sic officiis[t''] abutuntur[s''], decernimus amovendos[u''], ita quod nullo umquam[v''] tempore ad[w''] nostrarum[x''] administrationum[y''] officia a[z''] nobis vel a[a] nostris ministratoribus[b] admittantur[c].

III 41. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 P_2; De repulsa officialium et pena pro eorum excessibus consequta (constituta O) P_a O; *fehlt, am Rand von jüngerer Hand* Quibus officialibus conceditur prorogativa in accusacione iniuriarum V_a b) fr'. R V_1 P_1 V_a P_2; f. V_2 P_a; fredericus O c-c) *fehlt* R V_1 P_a V_2 V_a d) Vos P_a; Nos P_2 e) de illatis V_2 V_a e-f) ipsis illatis O f) *fehlt, am Rand nachgetragen* R; *fehlt* V_1 P_a P_2 g) *fehlt* P_a; *verbessert, schwer lesbar* V_a h) patiantur V_2; pacienter P_a i) qui in P_1 k) iniuriarum, *darüber von anderer Hand* alias inimiciciarum V_a; iniuriarum P_2 l) vinditas R; *fehlt, Lücke* O m) pertractendo O n) indebites P_a o) persequitur V_2; prosequuntur V_1 P_a p) iniuriam V_2 P_a V_a P_2; ὕβρεις γ q) vero R V_1 P_a; rerum P_2 r) ne R; nondum P_2 r-s) quod necdum V_2 s) *fehlt* R V_1 V_a t) officialis P_a u) huius V_a v) *fehlt* R w) volumus P_a V_a P_2 O x) uno P_1 y) tantum V_1; terra O z) excessibus P_1 P_2 O a') velamento nostre P_1; velamenti P_2 b') commissa P_1; commissionis P_2; commissis O b'-c') prosequi commisso P_a c') persequi V_2 P_1 d') gravi O e') dissimula O f') effigiam P_a g') representent O h') reducti R h'-k') *fehlt* γ i') valeant P_1 P_a O k') *fehlt* V_2 P_1 P_a P_2 O l') experimenta P_a m') presentius R; perpendimus V_2 n') reduta P_1; redapta P_a; redacta O o') namque P_a p') quorumque P_a q'-q') *fehlt* γ r') ob V_a s'-t') *fehlt* P_a t'-u') *fehlt* P_1 V_a P_2 O v') magnificentia R V_1 w') astulerint R; abstulerit V_1 P_a x') domini P_2 y') festa, *getilgt, am Rand* forsitan V_a y'-z') forcitan autem suceptum O a'') de predictis V_2; depedationis V_1; dapnaccionis P_a; dampnacionis P_2 b'') incidias O c'') preparant R V_1; preparant, *darüber* alias verant *(?)* V_a; preparavit V_2 P_1 P_2; preparaverit O; κατεσκεύασαν γ d'') excederit, d *zu* p *korrigiert* P_a e'') et integre V_2 P_2 f''-f'') restitui passus P_a g''-h'') in iniuriam V_a h'') et O i'') sancimus P_1 P_a P_2 O k''-p'') Quod – censemus *(Z. 19) fehlt, am Rand vom Schreiber selbst nachgetragen* V_2 l'') alter P_a m'') invitiis O n''-n'') tercia parte V_a o''-o'') publicationi esse dampnandos P_2 p'') sancimus V_a; sancimus vel censemus P_2 q'') de O r'') officiis V_a s''-s'') *fehlt* γ t'') osticiis P_2 u'') admovendos R O; ammovendos V_1 P_1 P_2; admonendos V_a v'') *fehlt* P_a; *fehlt, Lücke* O w''-x'') *fehlt* P_1 w''-y'') a nostra administractioum P_a x'') nostram R P_2 z'') et *(?)* O a) *fehlt* P_2 b) ministralibus V_2 V_a O; ministerialibus P_1 P_2; adimmistratoribus P_a c) admittentur V_2 P_1

III 42.

Über die Ehrverletzungen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

In der Hs. γ_v beginnt mit der Konst. III 42 das dritte Buch der Konstitutionen-Sammlung.

Drucke: CARCANI S. 195 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 147 f.; CONRAD S. 300.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 674–677; vgl. VALLONE, Federicismo S. 34 f.; HÜBNER, Staat S. 637; DERS., Iniuria S. 321–323.

De[a] iniuriis[a].

Idem[b] augustus[c].

Varietates penarum super compositionibus iniuriarum[d] secundum diversas hominum[e] condiciones ad unitatem[f] iuris communis[g] previdimus[h] reducendas, legibus[i] et[k] consuetudinibus[l], que super huiusmodi[m] compositionibus[n] hactenus[o] obtinebant[p], omnino sublatis. Statuimus igitur[q] providentiam[r] iuris[s] communis in omnibus[t] observari[u] debere, videlicet ut[v] circa passos[w] iniuriam habeatur discretio[x] personarum, que[y] iniuriam[z] inferunt[a'] et que[b'] iniuriam patiuntur, si[c'] sint[d'] publice vel private[e'] et[f'] quo dignitatis speculo[g'] constitute[g']. Temporis[h'] etiam commisse iniurie consideratio[i'] est habenda nec minus in quo loco, quibus presentibus et[k'] an[l'] in[m'] iudicio[n'] vel extra iudicium[o'] iniuria sit[p'] commissa[q']. Illam[r'] etiam loci considerationem[s'] iubemus[t'] habendam[t'], in qua parte corporis is, qui iniuriam patitur[u'], iniuriam[v'] patiatur[v'] . Et sic[w'] omnibus diligenter attentis[x'] et[y'] singulariter iuste pensatis[z'] is, qui in iudicio presidet[a''], sententiam[b''] formare[c''] debebit, videlicet[d''] a passo[e''] iniuriam[f''] cum[g''] taxatione[h''] precedente[i''] sacramento recepto[k''], quod[l''] tantum[m''] voluisset de suo proprio potius[n''] amisisse[o''], quam iniuriam sustinere[p''] voluisset[q''] illatam. In[r''] eo[s''], quod actor[t''] predicto

III 42. a-a) *fehlt, von jüngerer Hand eingefügt* De iniuriis. Rubrica *R; fehlt V_2 P_2;* De compositionibus iniuriarum et cassationibus earundem *P_1;* De consideratione iniurie temporis et persone *P_a O; fehlt, am Rand von anderer Hand* De taxactione iniuriarum *V_a* b-c) Imperator fr'. *R V_1* c) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* d) in (et *V_a)* iniuriis *V_2 V_a;* iniuriis *P_1;* iniurias *P_a;* τῶν ὕβρεων *γ* e) *fehlt P_a* f) unitantem *R* g) communi *V_2;* communi, *über dem* i *von anderer Hand* s *V_a* h) duximus *V_2* i) legis *V_2;* regibus *O* k) *fehlt R* l) consuetudinēbus *V_2* m) huius *V_a* n) costitutionibus *P_1;* constitucionibus *P_2;* condiccioibus *P_a;* condicionibus *O* o-p) obtinebant hactenus *P_1* p) obtinebat *P_a* q) etiam *P_2* r) providentia *P_1 O* s) *fehlt, Lücke O* t) omibus *P_a* u) observare *V_a O* v) *fehlt P_a P_2* w) passus *P_a O* x) discrepccio *P_a* y) quam *P_2* z) *fehlt R* a') *fehlt, Lücke O* b') quam *P_2* c') *fehlt R V_1 V_2;* εἴπερ *γ* d') sunt *P_1 V_a O;* sunt In *P_a; fehlt P_2;* ὦσι *γ* e') privitate *P_a* f') in *R V_1* g'-g') spectaculo constituti *P_2* h') tempores *V_2; fehlt P_a* i') considatio *R* k') *fehlt P_a* l') qn̄ *O* m') *fehlt V_2* n') iudiccium *P_a* o') *fehlt P_a* p') sic *R* p'-q') commissa sit *P_2* r') ipsam *O* s') consideratione *P_a* t'-t') esse habendam iubemus *V_2* u') paciuntur *V_a* v'-v') *fehlt R V_1 P_1 P_a P_2 O;* iniuriam paciantur *V_a;* ταύτην ὑπέστη *γ* w') sic in *P_a* x') actentis *V_2* y') *fehlt P_a* z') pensantis *V_a* a'') presidit *(?) O* b'') sentetiam *V_a* c'') ferre *P_a* d'') vide, *am Rand* licet *V_a* e'') passis *P_2* f'') *doppelt P_1;* In Iniuriam *P_a* g''-i'') *fehlt V_2* h''-i'') *fehlt P_1 P_a P_2 O; fehlt, am Rand von anderer Hand* taxacione precedente *V_a;* ὅσον αὐτὸς … διατιμήσει *γ (vgl. Variante u'')* k'') *fehlt P_a V_a P_2* l'') qui, *darüber* alias quod *V_a* m'') tantam *P_2* n'') *fehlt V_2 V_a P_2 O;* κρειττότερον *γ* n''-o'') ammississe potius *P_a* o'') ammisse *R;* ammisisse *V_1 P_1;* ammissise, *dazu am Rand* prius *V_a* p'') substinuisse *R;* sustinuisse *V_1* q'') *fehlt P_1* r'') et in *P_a* r''-s'') *fehlt P_2* t'') auctor *P_1; darüber von anderer Hand* accusator *V_a;* si actor *P_2*

modo iuraverit[u''], condempnatio subsequatur[v''], appellationis remedio actori[w''], qui[x''] in taxatione[y''] forsitan[z''] a iudice[a] gravatus extiterit, et reo[b], qui in[c] quantitate[c] condempnationis[d] sententia comprehensa se senserit[e] fore gravatum, a[f] diffinitiva sententia[g] ad superiores iudices non negando[h].

Illud etiam nostre[i] providentissime[k] sanctioni[l] duximus[m] inserendum[m], quod in quibusdam regni nostri provinciis[n] correctione[o] necessaria indigebat, quod passus iniuriam[p] nullam omnino partem compositionis[q] habebat[r], sed[s] totum fisco nostro vel ei[t], cuius erat curia[u], querebatur[v]. Quod[w] corrigentes decernimus iniuriam passum[x] ubique per regnum eius[y], quod in condempnationem[z] devenit[a'] sive[b'] per sacramentum suum[c'] et[c'] taxationem[d'] iudicis sive[e'] per penas certas legibus comprehensas, partem tertiam habere debere[f'], reliquis duabus partibus domino facientis[g'] iniuriam, cuius est[h'] iurisdictio, relinquendis[i']. Indignum namque fore credimus passum iniuriam[k'] in[l'] recompensatione[m'] doloris[n'] nullam sibi[o'] partem compositionis accipere, que[p'] per eum aliis[q'] est quesita, sed[r'] tantum[r'] illatis iniuriis[s'] aut[t'] conviciis[u'] esse[v'] contentum[w'].

III 43.

Über die Ehrverletzungen gegen adlige Personen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 196 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 148 f.; CONRAD S. 302.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 677–680; MARONGIU, Politica S. 80; HÜBNER, Staat S. 637; DERS., Iniuria S. 321; SINATTI D'AMICO, Territorio S. 101 mit Anm. 50.

De[a] iniuriis nobilium personarum[a].

Idem[b] augustus[c].

Ut[d] dignitatum gradus et hominum qualitates[e] in[f] iniuriis[g] apertius[h] distinguantur[i], statuimus burgensem[k] seu rusticum[k], qui militem verberaverit[l], nisi se probabiliter[m]

u'') *hier eingeschoben* μετὰ ταξατίονος τοῦ δικαστοῦ *γ* v'') consequatur V_a w'') auctori P_1 O; actoris, *Schluß-s getilgt, darüber von anderer Hand* accusatori V_a x'') forsitan qui V_2 y'') taxationem V_a z'') *fehlt* V_2 z''-a) a iudice forsitan P_a b) reus P_2 O c-c) Iniquitate P_a d) dampnationis O e) senseserit R f) ad V_2 f-g) ad diffinitivam P_1; ad deffinitivam sentenciam O h) neganda P_a i-k) providentissime nostre R V_1 V_a k) providentie P_1 l) sancionis P_a m-m) duxerimus inserandum O n) *darüber* alias partibus V_a o) correctione etiam R V_1 O; correptione etiam P_1; correpcione P_2 o-p) correpcionem etiam necessariam P_a q) compoccioibus P_a r) habeat R s) si P_a t) *fehlt* P_1 u) cura R v) querelatum P_a w) Quod eciam P_2 x) passos P_a y) id P_2 z) condempnatione V_1 P_a V_a O a') deveniat V_a b') suum O c'-c') sive per P_a d') taxatione P_1 e') sine R; suum O f') debet, *darüber von jüngerer Hand* alias debere V_a g') patientis V_2; *verbessert aus* faciendis V_a h') *fehlt* V_1 P_a i') delinquendis V_2; delinquentis P_2 k') iuriam R l') *fehlt* V_1 P_a l'-n') *fehlt* R m') recompensationem P_1 P_2; compensatione O o') *über der Zeile von jüngerer Hand nachgetragen* V_a p') qui P_a q') alii V_2 P_2; τοῖς ἄλλοις *γ* r'-r') hec tamen P_2 s'-t') etiam iniuriis et P_2 t') autem P_a u') cognitiis V_2; *fehlt, Lücke* O v') est R; volumus esse P_2 w') conteptum R V_2; contemptum P_1 P_a O

III 43. a-a) *fehlt* V_2 P_2; De penis iniuriarum P_1; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De hiis qui verberant militem. R'. V_a; De pena Innobilium verberancium militem vel valletum O b-c) Imperator Fr'. R V_1 c) *fehlt* V_2; Imperator P_a d) Et P_a e) qualitas P_2 f) *fehlt* R P_a P_2 g) inuriis V_1 h) *fehlt* P_a i) distinguatur R V_1; distinguamus V_a k-k) burgenses seu rustici V_a l) verberaverunt V_a m) probabitur quod P_a

defendendo[n] hoc fecerit[n], percutientis[o] manus detruncatione puniri, eadem pena vallecto[p] imminente[q], qui militem nobilioris gradus verberare temptaverit[r]. Ceterum si eque nobilem[s] verberaverit[t], honore[u] militie in[v] perpetuum[w] ipsum[x] volumus esse privandum[y], et[z] ut nobilium iudiciis[a'] non intersit et quod per annum esse[b'] debeat[c'] extra regnum[d']. Si vero minus nobilem verberare[e'] temptaverit, eadem[e'] pena privationis[f'] militie et iudiciorum scilicet[g'] teneatur[h']. Equum est[i'] enim[i'] eum[k'] militie decore[l'] privari, qui militiam[m'], dignitatis cuiuslibet fundamentum[n'], pudicitie[o'] nescius et pudoris ignarus[n'] dedecorare[p'] temptavit[q']. Denique[r'] si[s'] miles[s'] militem verberaverit, extra regnum spatio[t'] annali[u'] proscriptum[v'] iniurias inferentem[w'] armorum et equorum[x'] suorum omnium amissione[y'] multandum[z'] esse iubemus[a'']. Ceterum[b''] si burgensem[c''] aut rusticum[c''], qui vassallus[d''] suus[e''] non sit, verberaverit miles, consideratis a iudice[f''] singulis, que[g''] in[h''] extimatione[i''] iniuriarum[i''] consideranda esse prediximus[k''], taxatione[l''] et sacramento iniuriam[m''] passi precedentibus[n''], pro qualitate iniurie reum puniendum[o''] esse censemus[p''].

III 44.

Über diejenigen, die die Heilkunst ausüben wollen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O.

Die Konst. III 44 fehlt in γ; zu ihrer Zugehörigkeit zum Corpus von 1231 siehe oben S. 64 mit Anm. 246.

Der Text der Konst. III 44 entspricht nahezu wörtlich der Ass. Vat. 35 (MONTI 36), ed. ZECCHINO S. 58 (= A_v). Über die Bedeutung von A_v für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 197; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 149; CONRAD S. 302.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 681 f.; POWELL, Influences S. 78–81, 84–86; ZECCHINO, Assise S. 141, 172; HÜBNER, Staat S. 640; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229–237; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 84 f.

n-n) hoc fecerit defendendo V_a o) percutiente R V_1; percussientis V_2; *fehlt* P_a; percutientes, *Schluß-*s *korrigiert* P_2 p) valleto P_2; *fehlt, Lücke* O p-q) inminente vallecto V_2 r) temptabit R V_1 P_1 V_2 s) hominem nobilem R V_1 t) verbaverit P_1; verberare temptaverit P_a P_2; verberare temptavit V_a; τύψει $γ_p$; τύψαι πειράσηται $γ_v$ u) honorem R P_1 P_a V_2 v-w) *fehlt* P_1 v-x) ipsum in perpetuum P_a V_a P_2 x) *fehlt* V_2 y) probandum, *getilgt, am Rand von jüngerer Hand* privandum V_a; privatum P_2 z) *über der Zeile* V_a a') iudicis V_2; iudicium P_2 b'-c') debeat esse V_2 b'-d') extra regnum esse debeat O e'-e') verberaverit vel verberare presumpserit vel temptaverit eandem P_1 f'-g') *fehlt* γ g') *fehlt* V_2 h') teneantur R; tenatur V_a i'-i') enim est O k') *fehlt* R V_1 l') honore R V_1; *fehlt* V_2 γ m') milicia P_2 n'-n') *fehlt* R V_1 o') pudititie V_2 p') dedeorari V_1; decorare O q') temptaverit R V_1 P_1 P_a; temptav[t] P_2; temptavit *(?)* O; ἐθάῤῥησεν γ r') Idemque V_2 P_a s'-s') sil'es V_2 t'-u') annali spatio V_2 u') annuali O v') prescriptum P_a P_2 w') inde ferentem P_1 x') aquorum R y') ammissione R V_1 P_1 P_2 z'-a'') iubemus esse mulctandum V_2 a'') censemus O b''-p'') *der Schlußsatz fehlt* γ c''-c'') burgensis aut rusticus P_2 d''-e'') suus vassallus V_2 e'') *fehlt* P_2 f'') iudicibus P_a g'') qui P_a h'') *fehlt* R i''-i'') iniuriarum extimatione R V_1; examinactione iniuriam P_a k'') providimus V_2 l'') taxatione iudicis P_a m'') iniuriarum V_a n'') procedentibus V_2; precedentibus esse O o'') *fehlt* P_2 p'') iubemus O

De[a] mederi volentibus[a].

Rex Rogerius[b].

Quisquis amodo[b'] mederi[c] voluerit, officialibus nostris[d] et iudicibus[d] se presentet eorum discutiendum[e] iudicio[f]. Quod si[g] sua temeritate presumpserit[h], carceri constringatur[i], bonis[k] suis[l] omnibus[k] publicatis. Hoc enim prospectum est, ne in regno nostro subiecti periclitentur[m] imperitia[n] medicorum.

III 45.

Über das Verbot, als Arzt den Heilberuf auszuüben ohne schriftliche Zeugnisse der Magister.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 45 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 179 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

Drucke: CARCANI S. 197 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 150; CONRAD S. 304.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 682–684; MARONGIU, Politica S. 80 f.; POWELL, Influences S. 78, 81, 84–91; HÜBNER, Staat S. 640; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229–237.

De[a] prohibendis medicis mederi sine testimonialibus litteris magistrorum[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Utilitati[g] speciali[h] prospicimus[h], cum communi[i] saluti[k] fidelium providemus[l]. Attendentes igitur grave[p] dispendium et irrecuperabile[q] dampnum, quod posset contingere ex imperitia[r] medicorum, iubemus in posterum nullum medici[s] titulum pretendentem[t] audere praticari[u] aliter[v] vel[w] mederi[x], nisi Salerni[y] primitus[z] in[a'] conventu[b'] publico[a'] magistrorum[c'] iudicio comprobatus[d'] cum[e'] testimonialibus litteris de fide et sufficienti[f'] scientia[g'] tam magistrorum[h'] quam ordinatorum nostrorum ad[i'] presentiam nostram[i'] vel nobis[k'] a regno absentibus ad[l'] illius presentiam[m'], qui[l'] vice[n'] nostra[o'] in

III 44. a-a) R' de medicis et medicinis V_2 V_a; De medicis P_1; De probabili experiencia medicorum P_a *O; fehlt* P_2 b) Rog' P_1 P_2; R'g'. V_2; R'. V_a b') anmodo P_a c) *fehlt, Lücke O* d-d) et iudicibus nostris V_1 e) discutiendus P_1 P_2 A_v e-f) iudicio discutiendum V_2 g) si in *R* h) presupserit P_a i) constrigatur P_1 k-k) omnibus suis bonis V_a l) *fehlt R* m) periclitantur V_a n) ex inperitia (Impericcia P_a) P_1 P_a

III 45. a-b) *fehlt R* V_1 V_2 V_a P_2; ut nullus (nullus praticorum *O*) audeat praticare nisi in conventu publico (public' P_a) magistrorum salerni sit comprobatus P_a *O*; De medicis et medicinis *Ri (vgl. Konst. III 44, Variante a-a)* b) *danach* R' P_1 c-f) Ipse augustus *Ri* d) fr'. *R* V_1 P_1 V_a P_2; f. V_2; fredericus *O* e-f) *fehlt R* V_1 P_1 P_a V_2 V_a g) Utilitate *O* h-h) prospicimus speciali *R* V_1 i-k) omni saltim P_a k) salute *O* l) provideamus *O* p) grande, *darüber von anderer Hand* alias gracie V_a q) irreparabile *Ri* r) experiencia P_2 s) medicum *O* t) pendentem *R*; precedentem P_1 P_a P_2 *O* u) praticare P_a v) alias V_2 w) ut *R* x) *fehlt, Lücke O* y) saltem P_2 z) primo *Ri* a'-a') publico in conventu V_2 b') convento P_a; conventa P_2 c') magistro *R* d') comprobatur P_2 e') *fehlt* P_a e'-g') de fide et sufficienti scientia cum testimonialibus eorum litteris *Ri* f'-g') sufficientia V_2 g') scientiam *R*; *verbessert aus* sententia V_a h') magistro *R* i'-i') *fehlt, Lücke O* k') a nobi P_a; alterius qui nobis *Ri* l'-l') *fehlt Ri* m') presentia V_2; *fehlt, Lücke O* n') In vice P_a n'-p') in regno remanserit vice nostra *Ri* o') *fehlt, Lücke O*

regno remanserit[p'], ordinatus[q'] accedens[r'] a nobis vel ab eo medendi licentiam consequatur, pena publicationis[s'] bonorum[s'] et annalis[t'] carceris imminente hiis[u'], qui contra hoc[v'] nostre serenitatis edictum ausi[w'] fuerint in posterum[w'] praticari[x'].

III 46.

Über die Ärzte.

Friedrich II., wohl April 1240.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 89f. mit Anm. 356, vgl. S. 100.

Die Wendung iuxta formam constitutionis *(S. 414 Z. 7) bezieht sich auf die Konst. III 47.*

Drucke: CARCANI S. 198–200; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 235–237; CONRAD S. 304–306.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 684–688; POWELL, Influences S. 78–80, 87f.; HÜBNER, Staat S. 640f.; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229–237.

De[a] medicis[a].

Imperator[b] Fridericus[c].

Quia numquam sciri potest[d] scientia[e] medicine[f] nisi aliquid[g] de logica[h] presciatur, statuimus, ut[i] nullus studeat in medicinali scientia[k], nisi prius studeat triennio[l] ad minus[l] in scientia logicali[m]. Post quod[n] triennium, si voluerit, ad studium[o] medicine procedat, in[p] qua[p] per[q] quinquennium studeat, ita quod[q] cyrurgiam[r], que est pars medicine, infra predictum[s] tempus addiscat[t]. Post quod[u] et non ante concedatur sibi licentia[v] praticandi[v], examinatione iuxta curie[w] formam prehabita[x] et[y] nichilominus[z] recepto pro eo de predicto tempore studii testimonio[a'] magistrali. Iste medicus iurabit[b'] secundum[c'] formam curie hactenus observatam, eo adiecto[d'], quod, si pervenerit ad notitiam suam[e'], quod aliquis confectionarius[f'] minus bene conficiat, curie nostre[g'] denuntiabit et quod consilium[h'] pauperibus[i'] gratis dabit[k'].

Iste medicus visitabit egrotos[l'] ad[m'] minus bis[m'] in die et[n'] ad requisitionem infirmi semel in[o'] nocte, a quo non recipiet[p'] per diem, si pro eo non egreditur[q'] civitatem vel

q') ordinandus *R V_1;* ordinantus, *zweites* n *getilgt V_a* q'-r') *fehlt γ* r') accendens *R;* accedat *P_a* s'-s') bonorum suorum *Ri* t') annualis *P_a* u') et hiis *P_a;* is *verbessert zu* his *V_a* v') hec *P_a; fehlt, Lücke O; fehlt Ri* w'-w') in posterum ausi fuerint *P_a* x') praticare *P_a V_a*

III 46. a-a) *fehlt R V_a* b-c) Idem Imperator *P_a;* Idem augustus, *dazu am Rand von jüngerer Hand* Nova *V_a* c) fr'. *R V_1 P_1* d) *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias possunt *V_a* d-e) possunt *R V_1 P_1* f) medici, *danach Rasur R* g) *fehlt P_a* h) loyca *P_1 P_a* i) quod *R V_1 P_1 P_a* k) *fehlt R* l-l) ad minus triennio *R V_1 P_1 P_a* m) loycali *P_1 P_a* n) *fehlt P_a* o) curiam *V_1* p-p) ita quod *R V_1 P_1 P_a* q-q) per – ita quod *(Z. 18) fehlt P_a* r) cyrurigia *R;* cyrurgia *V_1 P_1 P_a* s) predum *P_a* t) *fehlt, am Rand wohl von anderer Hand* adiscat *V_a* u) quidem *R V_1 P_1 P_a* v-v) licentiam patricandi *P_a* w) *fehlt, am Rand von derselben Hand* cur̄ *mit Verweis zum Ende von* formam *V_a* x) prehabitam *P_1* y) *über der Zeile V_a* z) nichil *R V_1 P_1* a') *fehlt P_a* b') *fehlt R V_1 P_1* c') servare *P_a* d') abiecto *P_1* e') sua *R* f') confictionarius *R V_1 P_1* g') *fehlt R V_1 P_1 P_a* h'-i') pauper consilium *P_a* i'-k') gratis (patris *P_1)* dabit pauperibus *R V_1 P_1* l') egrotos suos *R V_1 P_1 P_a* m'-m') bis ad minus *R V_1 P_1* n') *fehlt P_a* o') *fehlt P_a* p') recipient *P_a* q') egregietur *P_a*

castrum, ultra medium[r'] tarenum auri. Ab infirmo autem[s'], quem[t'] extra civitatem visitat, non recipiet[u'] per diem ultra tres tarenos cum expensis[v'] infirmi vel ultra quatuor tarenos cum expensis[v'] suis. Non contrahet[w'] societatem cum confectionariis[x'] nec recipiet[y'] aliquem[y'] sub cura sua ad expensas[z'] suas pro certa pretii quantitate[a''] nec ipse etiam habebit propriam[b''] stationem[c''].

Confectionarii[d''] vero facient confectionem[e''] suis[f''] expensis[f''] cum testimonio medicorum iuxta formam constitutionis nec admittentur ad hoc, ut teneant stationes, nisi[g''] prestito[h''] iuramento, quod omnes confectiones[i''] suas secundum predictam formam facient sine fraude. Lucrabitur autem stationarius de[k''] confectionibus suis[l''] secundum istum modum: De confectionibus[m''] et[n''] simplicibus medicinis, que communiter[o''] non consueverunt teneri in apothecis[p''] ultra annum a tempore confectionis[q''], pro qualibet uncia poterit et licebit tres tarenos[r''] lucrari; de[s''] aliis vero[t''], que ex[u''] natura[u''] medicaminum[v''] vel ex alia causa ultra annum in apotheca tenentur, pro qualibet uncia licebit[w''] lucrari[t''] sex tarenos[w'']. Nec stationes[x''] huiusmodi[y''] erunt ubique, sed in certis civitatibus per regnum, prout[z''] inferius describetur[a].

Nec[b] tamen post quinquennium[c] completum[c] praticabitur[d], nisi per annum integrum cum consilio experti medici praticetur[e]. Magistri vero infra istud quinquennium libros autenticos[f] tam Ypocraticos quam Galieni in scolis[g] doceant tam in theorica quam in pratica[h] medicine. Salubri preterea[i] constitutione sancimus[k], ut nullus cyrurgicus ad[l] praticam admittatur[l], nisi testimoniales litteras offerat[m] magistrorum in medicinali facultate regentium, quod per annum saltim in ea parte medicine studuerit[n], que cyrurgicam[o] instruit facultatem, et presertim anotomiam[p] humanorum corporum in scolis didicerit et sit[q] in ea parte[r] medicine[r] perfectus, sine qua nec incisiones salubriter fieri poterunt[s] nec facte[t] curari[u].

III 47.

Über die Heilsäfte und Latwerge.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

r') mutum *(?)* R; dimidium P_a s') aut P_1; *fehlt* P_a t') que V_a u') recipiat R V_1 P_1 v') expssis P_a w') contrahat P_a x') confittionariis R V_1 P_1; cofecionariis V_a y'-y') recipiat aliquid P_a z') expssas P_s a'') quantitatem P_1 b'') propiam P_a c'') statione V_1 d'') Confictionarii P_1 e'') confictionem V_1 f''-f'') expensis suis R V_1 P_1 P_a g'') ubi P_a h'') prestito prius P_1 i'') confectoes V_a k'') *fehlt* V_1 l'') *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a m'') confetionibus R n'') vero et V_1 o'') ante R V_1 P_1; *fehlt* P_a; *getilgt, dazu am Rand von anderer Hand* ante V_a p'') apoteis P_a q'') emptionis R V_1 P_1 P_a; confectionis qua ultra annum, *getilgt, dazu am Rand von anderer Hand* empcionis V_a r'') terrenos V_a s'') pro, *getilgt, darüber* de V_a t''-t'') vero – lucrari *(Z. 14) fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a u''-u'') extra R P_1 v'') medicam̄, *daneben von anderer Hand* medicatum V_a w''-w'') sex tarenos lucrari licebit R V_1 P_1 x'') sanciones R y'') *fehlt, über der Zeile* eius V_a z'') ut P_a a) *verbessert aus* proscribetur V_a b-d) Nec – praticabitur *fehlt* R c-c) completum quinquennium V_1 P_1 P_a d) praticabit P_a e) patietur R f) atenticos P_1 g) *verbessert aus* scolas V_a h) patrica R i) preterea hac P_1; etiam P_a k) saccimus P_1 l-l) admittantur ad praticam V_a m) afferat P_a; obferat V_a n) studuerint R V_1 P_1 o) cyrurgie P_a; cyrugiam, *dazu am Rand von anderer Hand* alias gicam V_a p) annotamina R P_1; annotamiam V_1; anothomiam P_a q) sic R r-r) *fehlt* P_1 s) poterut P_a s-u) poterunt – curari *fehlt* P_1 t) perfecte R V_1

Die Konst. III 47 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 179 f. (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

Den Inhalt der Konst. III 47 referieren mit einzelnen wörtlichen Anklängen die Excerpta Massiliensia, Nr. 9 (Druck: Acta imperii 1, S. 618, Z. 19–24, Nr. 791 II).

Drucke: CARCANI S. 200; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 151; CONRAD S. 306–308.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 688–691; POWELL, Influences S. 78–81, 88–91; HÜBNER, Staat S. 641; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229–237.

De[a] sciropis et electuariis[a].

Idem[b] augustus[c].

In[d] terra[d] qualibet[e] regni[f] nostre[g] dicioni[h] subiecta[i] duos[k] circumspectos[l] et fide dignos volumus ordinari et corporali[m] ab eis prestito[n] sacramento[o] teneri, quorum nomina ad curiam nostram mittantur[p], sub[q] quorum testificatione[r] electuaria[s] et[t] sciropi[u] ac[v] alie[w] medicine[x] legaliter[x] fiant et sic facta vendantur[y]. Salerni[z] maxime per magistros in phisica[a'] hos[b'] volumus approbari[c']. Presenti etiam lege statuimus, ut nullus in medicina vel[d'] cyrurgia[e'] nisi apud Salernum[f'] regat in[g'] regno[g'] nec[h'] magistri[i'] nomen assumat[k'], nisi diligenter examinatus in presentia[l'] nostrorum[m'] officialium[m'] et magistrorum artis eiusdem[n']. Conficientes etiam medicinas sacramento corporaliter[o'] prestito volumus obligari, ut[p'] ipsas fideliter[q'] iuxta artis[r'] et hominum qualitates[s'] in[t'] presentia iuratorum[t'] conficiant[u']. Qui si[u'] contra[v'] fecerint[w'], publicatione[x'] bonorum[y'] suorum[z'] mobilium sententialiter[a''] condempnentur[b'']. Ordinati[c''] vero[d''], quorum fidei sunt[e''] predicta[e''] commissa, si fraudem in credito ipsis[f''] officio commisisse[g''] probentur, ultimo supplicio feriendos[h''] esse[i''] censemus.

III 47. a-a) *fehlt* V_2 V_a P_2 *Ri;* De forma iuramenti et modo conficientium medicinas. R'. P_1; De fidelibus numero super medicos vel legalibus statuendis P_a; De fidelibus viris super medicinis legalibus statuendis *O* b-c) Imperator fr'. *R* V_1; *fehlt Ri* c) *fehlt* V_2; imperator P_a d-d) Intra *R* e) quamlibet *R* f) *fehlt* P_2 *γ* g) nostri *R;* nostri nostre V_1 h) dictionis V_2; Iurisdiccioni P_a i) subiecti V_2; subiectos P_a k) duos viros *R* V_1; *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; nos *O;* δύο ἄνδρας *γ* l) *fehlt γ* m) corporalia P_a; corporal' P_2; corporaliter *O* m-n) *fehlt γ* o) iuramento *R* V_1 V_2 p) mictentur P_1 P_a; mittentur P_2 *Ri;* πεμπέσθωσαν *γ* q) et sub *R* V_1 r) testimonio V_a; *davor* edificatione, *gestrichen O* s) elactuaria P_1; lacturia P_a t) in V_a; *fehlt Ri* u) siropi V_2 P_2 *O;* scirupa P_a; scirupi V_a; sciroppi *Ri* v) et V_a v-w) alie *R;* alieque V_2; et *Ri;* καὶ *γ* x-x) medice negaliter *O* y-z) Salerni vendantur V_2 z) et sallerni V_a; Saltem P_2 a') fisica *R* V_1 P_a V_2 V_a P_2 *O* b') hoc *R* P_1 V_a P_2; hec V_1 P_a *O Ri;* τοῦτο *γ* c') approbare V_a d') vel in *Ri* e') cirorgia V_2; cyrurigia P_1; cirurgica P_a; cirugia V_a f') salernum vel neapoli *R* V_1; Salernum vel neapolim P_a; *dazu am Rand wohl von anderer Hand* vel neapoli V_a g'-g') *fehlt γ* h') aut V_2 i') magistrorum P_a k') assumant P_1 l') presentiam *R* m'-m') fidelium *Ri* n') predicte *O* o') corporali *O* p') nec *O* p'-q') fideliter ut ipsas *R* V_1 q') *fehlt Ri* r') artes P_a V_a s') qualitatem V_a t'-t') *fehlt, Lücke O* u'-u') conficiat quod qui P_a v') contra hoc V_a v'-w') contravenerint *Ri* w') fecerit V_2; fecerint *(?)* P_2 x') publicationis *R* V_1; publicationis *(?)* P_a; publicationem P_2; *fehlt Ri;* δημεύσει *γ* y') *fehlt* V_a z') suorum omnium V_1 a'') *fehlt R* V_1 *γ;* sententia V_2 P_2 *Ri* b'') condempnetur *R* V_1 P_a P_2 *O* c'') ordinari P_a; ordinatio *(?) O* d'') etiam V_2 e''-e'') predicta sut P_a f'') sibi V_2 g'') commisse P_1; comisso P_a h'') eos feriendos V_2 i'') *fehlt Ri*

III 48.

Über die Reinhaltung der Luft.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 201; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 151 f.; CONRAD S. 308.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 691–693; MARONGIU, Politica S. 78 f.; POWELL, Influences S. 78–80, 89–92; CORDASCO, Lavoratori S. 121; HÜBNER, Staat S. 639; FASOLI, Organizzazione S. 182; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232–237.

De[a] conservatione[b] aeris[c].

Idem augustus[d].

Salubritatem aeris[e] divino iudicio reservatam[f] studio[g] provisionis nostre[g], in quantum[h] possumus[i], disponimus[k] conservare[l] mandantes, ut nulli amodo[m] liceat[n] in aquis[o] cuiuslibet civitatis vel[p] castri[q] vicinis, quantum miliare ad minus protenditur[r], linum[s] vel cannabem[t] ad maturandum[u] ponere, ne[v] ex eo, prout[w] pro[x] certo[y] didicimus[z], aeris[a'] dispositio[b'] corrumpatur. Quod[c'] qui[d'] fecerit, linum[e'] ipsum immissum[f'] et[g'] cannabem[h'] amittat[i'] et curie applicetur[k']. Sepulturas etiam mortuorum, quos[l'] urne[m'] non continent[n'], profundas, quantum mensura[o'] dimidie[p'] canne[q'] protenditur[r'], esse iubemus. Si quis contra fecerit, unum augustalem curie nostre componat. Cadavera etiam et sordes[s'], que fetorem faciunt, per eos, quorum fuerint coria[t'], extra terram ad quartam[u'] partem miliaris[v'] vel[w'] in mari[x'] vel[y'] in flumine proici debere[z'] mandamus[a'']. Si quis[b''] autem[b''] contra hoc[c''] fecerit, pro canibus et[d''] aliis[e''] animalibus, que maiora sunt canibus[f''], unum augustalem, pro minoribus dimidium curie nostre componat.

III 48. a) R′ de V_2 a-c) De munditia civitatum et locorum. R′. P_1; *fehlt* P_2; De aquarum correptione prohibita et aliis sordibus propellandis *O* b) observactione P_a d) *fehlt R* V_1 V_2; Imperator P_a e) areis *R*; āris V_1 f) conservatam V_1; reservata P_a; reservantes V_a g-g) provisionis nostre studio V_1 h) quam P_a i) possimus V_2 k) disposuimus *O* l) reservare V_2 m) omnino V_2 n) licebit P_a o) *fehlt, Lücke O* p-q) *fehlt* V_2 q) castris P_a; castra *O* r) pretenditur P_1; protendatur P_a; protendere P_2 s) lignum *O* t) cannape *R* V_1; canapum P_a; canabum V_a u) macerandum *R* P_2 v) nec V_2; ne pro *O* w-y) *fehlt O* w-z) *fehlt γ* x) *fehlt* V_2 V_1 a′) areis *R* b′) disposio V_2; disposito P_a c′) quid *R* d′) si P_a e′) divinum P_a; lignum *O* e′-h′) ταῦτα *γ* f′) *fehlt R* V_1 V_2 *(vgl. Variante h′)*; ammissum P_a *O* g′) vel V_a h′) canape immissum *R* V_1; canapum P_a; canabum V_a i′) ammittat *R* V_1 P_1 P_2; admictat P_a *O* k′) applicentur P_2 l′) quas P_1 P_a V_a l′-n′) *fehlt γ* m′) une *R* n′) continetur P_a o′) mensure P_a; *fehlt* P_2 p′) medie *R*; unius V_1 q′-r′) protenditur canne V_2 r′) protendatur *O* s′) *fehlt γ* t′) comunia P_a u′) quartem *O* v′) miliari V_2 w′) aut *R* V_1 x′) mare P_2 y′) aut P_1 P_a V_a P_2 *O* z′-a′′) mandare debere V_2 a′′) madamus V_a b′′-b′′) autem quis V_a c′′) hec P_a d′′-e′′) aut magnis V_1 P_1 *O* d′′-f′′) *fehlt R*; ἢ μεγάλων πετεινῶν *γ*

III 49.

Über die Redlichkeit, die die Kaufleute bezüglich ihrer Waren bestimmen muß.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 49 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 177–179 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59. In den Codd. γ_p und γ_v setzt mit Tabernariis autem *(S. 418 Z. 13) sowie mit* Nullus in regno *(S. 418 Z. 14) jeweils ein neues Gesetz mit eigener Rubrik ein.*

Einen großen Teil der Bestimmungen der Konst. III 49 referieren mit einzelnen wörtlichen Anklängen die Excerpta Massiliensia, Nr. 9 (Druck: Acta imperii 1, S. 618, Z. 17–20, Z. 26–45, Nr. 791 II; vgl. S. 617 f., Nr. 791 I).

Drucke: CARCANI S. 201–204; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 152–155; CONRAD S. 310–312.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 693–698; MARONGIU, Politica S. 79; POWELL, Influences S. 78, 80; PORSIA, Indirizzi S. 102–106 mit Anm. 29, S. 109; HÜBNER, Staat S. 638; DERS., Gesetzgebung S. 101; FASOLI, Organizzazione S. 173, 177, 183 f.; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232.

De[a] fide mercatorum in[b] mercibus adhibenda[c].

Idem[d] augustus[d].

Magistros mechanicarum[e] artium, quorum operis[f] et operibus homines carere non possunt, legaliter et fideliter sua[g] opera[h] exercere debere[i] iubemus[k]. Aurifices[l] scilicet[m], qui[n] in auro et argento laborant, sellarios, scutarios[o], frenarios[p] atque lormerios[q], caldarios[r], fabros, qui eris et[s] ferri[s] quecumque opera formant[t], balistas etiam facientes[u] et[v] arcus et[w] generaliter omnes artifices[w] cum fide et studio, prout[x] artificium[y] unusquisque[z] melius noverit[x], volumus[a'] operari. Specialiter autem scutariis[b'] et sellariis[c'] iniungimus, ut[d'] emptores certiorare[e'] fideliter[d'] debeant[f'], utrum[g'] argento[h'] vel stagno[i'] superposite[k'] sint[l'] picture, et quod sellas et[m'] scuta[m'] munire debeant[n'] necessariis[o'] et[p'] fortibus[p'] guarnimentis[q']. Buccerios[r'] autem et piscium[s'] venditores[s'], qui vite hominum

III 49. a) R′ de V_2 a-c) De mechanicis artibus fideliter operandis. R′. P_1; *fehlt* P_2; De legalitate quibuslibet artificiis adhibenda *O* b-c) *fehlt* V_2 *Ri;* In vendendis mercactionibus P_a; in vendendis mercibus adhibenda V_a c) *danach* Rubrica V_1 d-d) Imperator fr′. *R* V_1 P_1; Idem Imperator P_a; Idem V_2; Imperator Fr′. semper augustus P_2; Fr′. augustus *Ri* e) mercanciarum P_a; machanicarum P_2 f) operi *O* g) sub P_a g-h) opera sua *O* i) *fehlt R* P_1 P_a V_2 V_a P_2 *O* k) mandamus V_2 l) artifices *R* V_1 P_1 P_a V_a P_2 *O* m) autem V_2 P_a V_a P_2 n) *fehlt O* o) scrutarios *R;* et scutarios V_2 V_a P_2; et sculatorios P_a p) ferrarios P_a; *darüber* alias ferrarios V_a q) lormarios *R* P_2; lorinerios V_2; lorinarios V_1; locumerios P_a; lornerios V_a; lormelos *O; fehlt* γ r) candalerios P_a; calderarios V_a; candelarios P_2; caldarario *O; fehlt* γ s-s) ferrique V_1; et ferrum P_1 t) faciunt *Ri* u) *fehlt* P_1 v) *fehlt O;* ac *Ri* w-w) *fehlt* γ x-x) *fehlt* γ y) artificum V_2 P_2 *O;* aurificium P_1 y-z) unusquisque artificium *Ri* z) uniusquisque P_a a′) melius volumus V_2 b′) scutatariis P_1; scutarios *O* b′-c′) sellariis et scutariis *R* V_1 c′) salariis V_a d′-d′) fideliter ut emptores certiorare V_2 e′) certiores, *über dem Wortende von anderer Hand* are V_a; certiorarii *O* f′) studeant *R* V_1 P_1 P_a P_2 *O;* studevit, *dazu am Rand von jüngerer Hand* studeant *(?)* V_a g′) si V_a; *fehlt* P_2 g′-n′) utrum – debeant *(Z. 27) fehlt* P_a h′) argento auro V_1; argento vel auro P_1; auro et argento, et *getilgt* V_a i′) auro *R;* stanno V_1 *Ri;* stagño P_1 k′) superposito *Ri* l′) sunt *R* V_1 V_2 V_a m′-m′) *fehlt* V_2; scuta et, et *getilgt* V_a n′) studeant *R* V_1 P_1 *O* o′) necessarie P_a p′-p′) *fehlt Ri* q′) argumentis *R;* guernimentis V_1; garnimentis P_2 *O* r′) bucherios V_2 P_1; Buzerios P_a; Bucerios V_a P_2 *O;* Boccerios *Ri* s′-s′) venditores piscium P_2

necessaria subministrant[t'] et[u'] ex[v'] quorum fraudibus[w'] maximum[x'] posset non[y'] rebus[z'] tantummodo, sed[z'] personis etiam[a''] dampnum[b''] inferri, in eorum mercibus[c''] et[d''] mercationibus[e''] volumus esse fideles, videlicet ut scrofas[f''] pro porcis[g''] vel carnes morticinas[h''] aut[i''] ab uno die in alium[k''] reservatas[k''], si hec[l''] emptoribus non predixerint, seu[m''] qualitercumque corruptas vel infectas in dampnum et[n''] deceptionem[o''] emptorum[p''] vendere[q''] non presumant[r'']. Venditores[r''] etiam piscium in[s''] corruptis piscibus[t''] non vendendis et[u''] ab uno die in[v''] alium sine[w''] predictione[x''] similiter reservatis[y''] fidem precipimus[z''] observare[a], et[b] ut predicti omnes et singuli superius nominati[c] rerum vitium[d] vendendarum ex[e] fide[e] predicant et ut[f] cibos pridie[g] preparatos[h] et in die altera[i] calefactos similiter sine predictione[k] non vendant[b]. Venditores etiam candelarum eas fideliter faciant nec[l] in eis in emptorum[m] dispendium admisceant[n] aliquid[o] cere[p] nec eisdem[q] nisi bombicinum[r] papirum includant[s], vel, si aliter fecerint[t], emptores[u] exinde[v] certiorare[u] curabunt[w]. Tabernariis[x] autem[y] et[y] venditoribus vini quibuslibet prohibemus, ne[z] vendere audeant[a'] vinum limphatum pro puro. Nullus[b'] in regno nostro[c'] laboret[d'] aurum, quod per[e'] libram[e'] de[f'] puro[f'] minus[g'] teneat[h'] quam octo[i'] uncias[j']. Similiter argentum[k'] aliquis[l'] non[m'] laboret[n'], quod minus undecim[o'] unciis[p'] puri argenti per libram tenere[q'] noscatur[r']. Quod obtinet[s'], sive[t'] venale opus huiusmodi[u'] aurifices[v'] pro se[w'] faciant sive ab alio recepta materia opus fingant[x'], ut anulos, fibulas, parapsides[y'] vel cuppas[z'] aureas aut[a''] argenteas, in quibus aliquid[b''] ultra predictam[c''] quantitatem[d''] et formam a[e''] materiarum[f''] dominis[g''] admisceri[h''] petatur[i''].

Et ut[k''] omnis[l''] artificibus[m''] ipsis[n''] committendarum[o''] fraudium[p''] via et materia precludatur, per loca quelibet[q''] duos[r''] eligi[r''] volumus fide dignos per[s''] terre baiulos

t') sua ministrant *R V_1*; subministrent *V_2*; subministrat *P_a* u') *fehlt V_2* v') e *O* w') fradibus *P_a* x') maxime *P_2*; *fehlt Ri (vgl. Z. 2 Variante b'')* y') et non *P_2*; *doppelt O* z'-z') tantummodo rebus set et *Ri* a'') *fehlt V_a* b'') maximum dampnum *Ri* c'') manibus *V_2 P_2* d''-e'') *fehlt γ* e'') mercibus *V_2*; mercatoribus *P_2* f'') scruphas *P_1*; scorphas *P_a*; scrufas *V_a* g'') porchis *V_2* h'') mortinas *V_1*; mortatinas *P_a* i'') *fehlt V_1*; ut *O*; vel *Ri* k''-k'') aliam servatas *O* l'') hoc *R V_1 P_1 V_2 V_a P_2 O* m'') sed *R V_1 P_1 V_a P_2 O*; et *V_2* n'') vel *R V_1* o'') deceptione *P_1* p'') emptoris *P_2* q'') venderet *O* r''-r'') presummat et vendictiones *P_a*; presumat. Vendiciones *P_2* s'') *fehlt P_a* t'') piscium *O* u'') aut *Ri* v'') ad *V_2* w'') reservatis sine *Ri* x'') predicte, cte *gestrichen, am Rand von anderer Hand* iccione *V_a* y'') *fehlt Ri (vgl. Z. 7 Variante w'')* z'') precimus *V_a* a) observari *Ri* b-b) *fehlt γ* c) memorati *V_2 O*; nominatis, *Schluß*-s *gestrichen P_a* d) vic̄ *P_2* e-e) *fehlt R* f) *fehlt V_a* g) predie *P_a* h) post paratos *O* i) altero *V_2 V_a* k) predicione *R*; preditione *V_2*; predicte, *dazu am Rand von anderer Hand* prediccione *V_a* l) ut *P_a* m) eptorum *P_2*; emptoris *O* n) inmisceant *R V_1 P_a* n-p) aliquid cere ammisceant *Ri* o-p) adicere *P_a* p) cedere *R*; *fehlt P_2* q) in eis *P_a Ri*; in eisdem *P_2*; eis *O* r) bambicinum *R*; pobicinum *V_2*; bambacinum *V_1*; banbacinum *V_a* s) includent *P_1*; apponant *Ri* t) fecerit *P_a* u-u) exinde emptores cohercere *Ri* v) *fehlt R*; inde *V_a* w) curabut *P_a* x) *hier beginnt ein neues Gesetz in γ* y-y) etiam etiam *V_a*; etiam *P_2* z) nec *O* a') *fehlt V_2*; presumant *Ri* b') sic nullus *P_a O*; *hier beginnt ein neues Gesetz in γ* c') nec *P_1 P_a*; *fehlt O* d') laborent *V_2*; laborem *O* e'-e') libra *V_a* f'-f') *fehlt V_1* g') auro minus *R*; adminus *V_2* g'-h') non teneat minus, non *teilweise getilgt Ri* h'-j') quam octo uncias teneat *R V_1* i') otto *P_a* k'-n') et argentum *Ri* l') aliquid *P_1* m'-n') *fehlt, am Rand nachgetragen V_a* n') labores *O* o'-p') unc̄ undecim *V_2 P_1 V_a P_2*; uncias undecum *P_a* p') uncias *R V_1*; unciarum *Ri* q') *fehlt P_a* q'-r') noscatur tenere *O* r') noscantur *P_1* s') optineat *V_2*; obtineat, a *getilgt V_a* t') sine *R* u') *fehlt R V_1*; huius *V_a* v') artifices *P_1 P_a V_a P_2 O* v'-w') pro se artifices *R V_1* x') fungat *P_2* y') parassides *R V_1*; parascides *P_a*; paraxides *P_2*; parapides *O* z') cupras *P_a* a'') vel *V_2 V_a*; sive *Ri* b'') aliud *P_a* c'') predicta *V_a* d'') materiam quantitatem *V_1*; quantitate *V_2* e''-g'') *fehlt γ* f'') predictis *Ri* g'') diversis *P_a* h'') inmisceri *P_a*; amisceri *V_a P_2* i'') petant *V_1*; minime petatur *P_a O*; petentur *V_a* k''-o'') ut – committendarum *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* l'') omnes *P_a*; omnibus *V_a P_2* m'') artificiis *P_a* n'') nostris *V_a* o'') ammictendarum *P_a*; amittendarum *O* p'') fraudum *V_1*; fradium *P_a* q'') qualibet *O* r''-r'') eligi duos *V_2*; duo se legi *O* s''-t'') *fehlt γ*

ordinandos[t''], quibus imminentibus predicta omnia in[u''] statu[v''] conservari[w''] debeant et[x''] debite[y''] executioni contradi[z''], ac per eos artificum[a] fraudes nostre curie nuntientur. Quorum officialium nomina per[b] litteras[c] sub[d] sigillis[e] et subscriptionibus eligentium[f] eos[g] et[h] eorum, qui in hiis[i] consilium dederint[k] eligendis[l], ad nos vel[m] locorum dominos[n] volumus destinari[o], ut[p] ex[p] approbatione nostra vel[q] aliorum, quorum intererit[r], retineantur[s] ydonei et[t] non ydonei[t] refutentur, in eorum locum[u], qui minus ydonei visi[v] fuerint, in[w] subscripta forma[w] ydoneis subrogandis. Quos[x] officiales[y], ut[z] officium eis[a'] commissum[b'] fideliter et diligenter exerceant, tactis sacrosanctis[c'] evangeliis sacramenti religione[d'] volumus obligari[e']. Electorum[f'] etiam[g'] nomina predictorum in quaternionibus nostre[h'] curie[h'] volumus contineri, ut[i'] de eis dubitatio[k'] in posterum[k'] obiri[l'] non possit[l']. Statuimus etiam constitutione[m'] presenti[m'], ut baiuli nostri[n'], qui pro tempore fuerint, operariorum[o'] operas[o'], messorum[p'] scilicet[q'], vindemiatorum[r'] et similium, sub certa mercede constituant[s'], cuius constitutionis metam[t'] transgredi operariis[u'] non licebit. Quam[v'] si transgressi fuerint[w'], et[x'] receptam[y'] mercedem amittant[z'] et quadruplum curie[a''] nostre[a''] solvant[b''].

Et ut fraudes artificum[c''] singulorum pena[d''] non[d''] careant, si contra prohibitionem et ordinationem[e''] nostram in eorum[f''] artificiis fuerint[g''] inventi[h''] dolose[i''] versari, prima vice deprehensus[k''] in dolo falsa opera faciens[l''] vel cibaria prohibita[m''] vel[n''] corrupta[o''] vel vinum limphatum[p''] pro puro vendendo, libram[q''] auri purissimi fisco nostro componat[r''], quam[s''] si[t''] propter[u''] inopiam dare non poterit, fustigetur. Iterato[v''] deprehensus[w''] in[x''] simili manum perdat[y'']. Tertio[z''] deprehensus[a] talia[b] perpetrare[c] suspensus[d] in furcis[e] mortis periculum subeat, quod iusto iudicio meruit totiens[f] illicita committendo[g] et[h] non corrigendo commissa[h], eadem pena prefatis[i] officialibus imminente, si prece vel[k] pretio, amore[l] delinquentium[m] mercatorum vel artificum[n] aut[o]

t'') ordinatos V_a P_2 u''-v'') *fehlt R* V_1 *γ* v'') statu suo V_2 w'') conservare P_1 P_a; observare V_2 x''-z'') *fehlt γ* y'') *über der Zeile* V_a z'') contradici P_1; contradicentibus se opponere P_a *O*; mandare V_a; contrudi P_2 a) artifitium V_a; se artificum *O* b) nostrorum per P_a c) littas V_2 d) nomina sub P_2 d-f) *fehlt γ* e) sigillo *Ri* f) elegentium V_a; eligentem P_2 g) *fehlt* P_a h) et in P_2 i) eis *R* V_1 V_a k) dederit V_1; dederunt V_a l) eligendos P_1 m) per P_a n) dominorum *R*; dominis V_a o) destinare V_a p-p) ex ut P_a q-r) *fehlt γ* r) interest V_2 *O*; intererint P_1; intererunt V_a s) retineatur P_a t-t) *fehlt* V_1 u) locorum P_a; *fehlt, über der Zeile* loco V_a; locis *O* v) nisi P_a; *fehlt Ri* w-w) *fehlt γ* x) qui P_2 x-y) quorum officialium *O* x-e') *fehlt γ* z) vel P_a a') *fehlt O* a'-b') sibi creditum *Ri* b') compromissum P_1 P_a *O* c') sacrasanctis P_a d') religioni P_a; religionem *O* e') observari *R*; *verbessert aus* obligare V_a f') Ordinatorum P_a *O* g') *fehlt* P_a; *danach* omnia, *wohl gestrichen O* h'-h') curie nostre V_2 V_a P_2 *O* i') nec P_a; *dazu am Rand von jüngerer Hand* hoc non est in libro d. Io. usque ad verbum statuimus V_a k'-k') in posterum dubitatio *R* V_1 V_2 V_a; dubitatio P_a l'-l') possit oriri, *über* possit *von anderer Hand* non V_a m'-m') *fehlt γ* n') *fehlt* V_2 o'-o') operas operariorum V_2 V_a P_2 p') messore P_a p'-r') et vindemmiatorum messorum *Ri* q') vel P_1; *fehlt* V_a r') vendimearum P_a s') consciant P_a t') mestam *O* u') *fehlt* P_1 v') qui *O* w') fuerit P_a x') *fehlt R* V_1 y') receptum *R*; acceptam *Ri* z') amittent *R*; ammittent V_1; ammittant P_1 *Ri*; ammictat P_a a''-a'') nostre curie P_2 b'') solvent *R* V_1 P_1 *Ri* c'') artificium *R*; artificium, *letztes* i *getilgt* P_1 V_a d''-d'') non pena V_2 e'') orditionem V_a f'') *fehlt* P_1 g''-h'') inventi fuerint *Ri* g''-i'') dolose fuerint V_2 k'') deprehensis *O* l'') facientes V_1 m'') corrupta V_2 n'') seu *Ri* o'') prohibita V_2 p'') linfant *O* q'') unam libram V_2; libram unam P_1 P_a; μίαν λίτραν *γ* r'') componant *O* s''-t'') *fehlt, Lücke O* t'') si forte *R* V_1 u'') per V_2 v'') et tanto P_a; In tanto P_2 w'') reprehensus P_a x''-a) in – Tertio deprehensus *doppelt R* y'') ammittat *R* V_1 z'') In tertio P_2 a-c) *fehlt γ* b-d) *fehlt R* d) *fehlt* V_1 *Ri* e) furtis *R* V_a; furcas P_1; furca P_a f) *fehlt Ri γ* g) perpetrando P_a *O* h-h) *fehlt γ* i) prefectis P_a *Ri*; *fehlt O*; ἡμετέροις *γ* k) *fehlt* V_2 P_2 l) amore vel P_a; amore aut timore V_a; vel amore *O*; aut amore seu timore corrupti *Ri* m-q) *fehlt γ* n) aurificum P_2 o-p) *fehlt* V_a *(vgl. Z. 24 Variante l)* o-q) *fehlt Ri (vgl. Z. 24 Variante l)*

timore[p] corrupti[q] magne curie nostre[r] vel regionum[s] iustitiariis[s] commissa neglexerint[t] nuntiare.

III 50.

Über die Kaufleute.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 50 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 179 (= Ri); vgl. oben S. 59.

Drucke: CARCANI S. 204 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 155 f.; CONRAD S. 314.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 699 f.; HÜBNER, Staat S. 638; TRAMONTANA, Monarchia S. 262.

De[a] mercatoribus[a].

Idem augustus[b].

Mercatores quoslibet[c] regni nostri sub eisdem ponderibus et mensuris in[d] rebus[d] magnis vel[e] minimis et sub eisdem[f] cannis[g], que[h] ipsis curia nostra dederit, vendere volumus merces suas[i], ita tamen[k], ut ex[l] mensuris maioribus[m] in iure, quod ex mensuris[n] ipsis[o] curie[p] nostre[p] vel cuilibet[q] loci domino debebatur[r], nullum collatoribus[s] dampnum seu[t] preiudicium afferatur[u], sed proportione[v] prioris[w] minoris[x] mensure diligenter[y] attenta[z] non plus proinde[a'] solvatur[b'], nisi quantum primitus solvebatur. Illud etiam presenti nostre[c'] constitutioni[c'] coniungimus[d'], ut vendentes[e'] pannos in posterum ipsos[f'] ultra non abstrahant[g'], nisi quantum[h'] canna protenditur, sed[i'] sine[k'] abstractionis aliqua[l'] violentia[m'], sicut[n'] melius cum emptore[o'] convenire[p'] poterunt[q'], nulla alia fraude vel machinatione[r'] adhibita, pannos ipsos vendere procurabunt.

r) *fehlt V_1* s-s) iustitiariis regionum *V_2;* iust' regionum *V_a;* iustic̄ regionis *P_2;* regioni iustit' *P_1;* regionis iustitiario *O* t) neglegerint *R;* neglexerit *P_a*

III 50. a-a) *fehlt V_2 P_2;* De ponderibus mensuris et cannis equalibus habendis. R'. *P_1; fehlt, am Rand von jüngerer Hand* Idem de fide mercatorum *V_a;* De legalibus ponderibus et mensuris *O;* De ponderibus et mensuris *Ri* b) *fehlt V_2;* Imperator *P_a* c) *fehlt O* d-d) *fehlt Ri* e) et *R V_1 P_1 P_a P_2;* parvis vel *V_2* f) eidem *O* g) canis *P_2; fehlt, Lücke O* h) qua *V_2;* quas *Ri;* ἃς *γ* i) suus *O* k) tantum *O* l) eorum *P_2* m-n) maioribus – mensuris *fehlt R O* n-o) eis *Ri;* αὐτῶν *γ* o) *fehlt V_2* p-p) cur̄ *P_a;* curie *O* q) cuiuslibet *R V_1 P_a V_2 O; fehlt γ* r) debeatur *V_2 P_2 O;* debebant *P_a* s) *fehlt γ* t) vel *Ri* u) afferant *P_2* v) pro portione *V_1 P_2 Ri* w-x) minoris prioris *V_a* x) *fehlt P_a* y-z) *fehlt γ* z) actempta *P_a* a') *fehlt Ri* b') solvant *P_a P_2* c'-c') constitutioni nostre *V_1 Ri;* constitutione, *dazu am Rand von anderer Hand* nostre *V_a* d') iniungimus *P_a* e') vendere *O* f') *fehlt V_a* g') astrahant *V_1;* obtrahant *P_1;* distrahant *P_a; fehlt P_2;* abstrahat *O* h') quatenus *R V_1 P_2; dazu am Rand von anderer Hand* alias quatenus *V_a;* quantum et quatenus *Ri;* ὅσον *γ* i') et *O* i'-k') et sue *P_a* l') aliquem *P_a* m') violenta *P_1* n'-q') *fehlt γ* o') eptore *V_2;* emptorem *O* p'-q') poterunt conveniri *V_2;* poterint convenire *P_a* q') poterit *R V_1;* poterint *V_a;* potuerunt *O* r') mathimatione *V_2*

III 51.

Über die Gewichte.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 51 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 179 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

Drucke: CARCANI S. 205; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 156; CONRAD S. 314.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 700 f.; HÜBNER, Staat S. 638; FASOLI, Organizzazione S. 183 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 262.

De[a] ponderibus[b].

Idem augustus[c].

Ad legitima pondera et mensuras[d] merces quaslibet[e] vendere[f] volumus[g] venditores[h]. Quicumque autem[i] falsitatem aut[k] fraudem aliam[l] in mensuris atque ponderibus vel[m] cannis[n] inventus fuerit commisisse[o] aut[p] qui pannos[q] abstraxerit[r], unam[s] libram[s] auri purissimi[t] fisco[u] nostro componat[v]. Quam si dare non poterit condempnatus, cum pondere seu[w] mensura ad collum eius appensis in sui penam et[x] aliorum[x] exemplum per terram, in qua fraudem commiserit[y], publice fustigetur, manu[z] ei[a'], si secundo fuerit[b'] deprehensus[b'] in[c'] simili[c'], amputanda[d']. Et[e'] si tertio iteraverit[f'] perpetrata[g'], ipsum suspendi iubemus[h'].

III 52.

Über die Strafe gegen Kaufleute.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O (fehlt der Schlußsatz Defensionem – predictorum, *S. 422 Z. 9 f.), γ_p, γ_v.*

Die Konst. III 52 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 179 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

III 51. a-b) *fehlt V_2 P_2;* De penis eorum qui fraudem fecerint in ponderibus et mensuris. R'. *P_1; fehlt, am Rand von anderer Hand* De penis mercatorum qui falsis ponderibus et mensuris utuntur *V_a;* De mercatorum excessibus non mediocriter corrigendis *O;* De eodem *Ri* b) *danach* et mensuris *P_a* c) *fehlt V_2 V_1;* Imperator *P_a* d) mensuris *V_2* e) *fehlt R;* qualibet *P_a* f) *fehlt O* g) *fehlt P_1* h) mercatores *V_a* i) *fehlt R V_1* k) vel *V_2;* et *Ri* l) alia *R;* aliquam *V_2* m-n) *fehlt γ* n) canis *V_2;* cannis conscius *O* o) commisse, *davor* commisisse *gestrichen O* p-r) aut – abstraxerit *fehlt R V_1 Ri* q) pannum *P_2; fehlt O* r) extraxerit *P_1 P_a V_a P_2 O* s-s) libram unam *P_a* t) *fehlt V_a* u) fico *P_a* v) persolvat *R V_1 P_1 O* w) et *V_2;* aut *P_a* x-x) aliorumque *Ri* y) commisit *Ri* z-a') manum eius deinde *R V_1* a') eius *V_2* b'-b') deprehensus fuerit *Ri* c'-c') *fehlt Ri* d') decernimus amputandam *R V_1;* amputata *V_2* e'-h') *sehr verkürzt in γ* f') intraverit *O;* iteravit *Ri* f'-g') perpetraveritteraverit *V_2* g') *fehlt P_a* h') volumus, *darüber von anderer Hand* alias iubemus *V_a*

Bei den in Z. 8 angeführten constitutiones *handelt es sich um die Konst. III 49 und III 51.*

Drucke: CARCANI S. 205 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 156 f.; CONRAD S. 316.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 701 f.; VALLONE, Federicismo S. 35; HÜBNER, Staat S. 638; TRAMONTANA, Monarchia S. 262.

De[a] pena contra mercatores[a].

Idem augustus[b].

Penas[c] contra mercatores corruptas merces et[d] vetitas[e] seu ad[f] falsas mensuras, cannas[g] et[h] pondera distrahentes nostris constitutionibus prestitutas[i] in peregrinis deceptis ab eis volumus duplicari[k]. Defensionem[l] etenim et scientiam[m] nostram succedere volumus[k] loco[n] imbecillitatis[n] et ignorantie predictorum[l].

III 53.

Über diejenigen, die fremde Tiere behalten, und über die Schädigungen durch Forstbeamte.

Friedrich II., nach 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a (am unteren Blattrand von einer der Haupthand ähnlichen Hand nachgetragen).

Der Verweis auf die infrascriptas assisias *(Z. 23 f.) bezieht sich wohl auf die Konst. III 54 – III 58.*

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 100, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI S. 206; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 157; CONRAD S. 316.

Zum Inhalt vgl. DILCHER, Gesetzgebung S. 702; FASOLI, Organizzazione S. 172.

De[a] detinentibus[b] animalia aliena[c] et de dampnis foresteriorum[d].

Idem[e] augustus[f].

Per universas et[g] singulas[g] provincias[h] regni nostri[h] volumus operarum[i] infrascriptas assisias[k] inviolabiliter observari, quas in[l] curia[l] nostra deliberatione perpensa[m] et salubri consilio nostrorum[n] fidelium determinari[o] mandavimus[p] et singulorum ministeriis considerata[q] qualitate taxari, quas[r] etiam[s] singulis camerariis regionum sub sigillo nostre[t] celsitudinis[t] precipimus designari.

III 52. a-a) *fehlt V_2 V_a P_2;* De penis mercatorum qui decipiunt peregrinos. R′. P_1; De favore peregrinorum et deceptione vendentium punienda *O;* De eodem *Ri* b) *fehlt V_2;* Imperator P_a c) Penam *Ri* d) vendentes et *Ri* e) fetitas P_a; varias P_2 f) *fehlt V_2* g) annas *R; fehlt V_1 P_2;* et cannas V_2 *Ri* h) ac V_2; *fehlt P_a* i) prestitutis P_a; prestititutas *O* k-k) duplicari – volumus *(Z. 9 f.) fehlt, am Rand von derselben Hand nachgetragen V_2* l-l) Defensionem – predictorum *(Z. 10) fehlt O* m) conscientiam P_a n-n) inbecillitati V_2

III 53. a-d) *fehlt V_a* b) detintibus *R;* tinentibus P_1 c-d) aut dampuerum foresteriis *R;* ad dampna forestarum V_1; aut dampnorum forasteriis. R′. P_1 e-f) *fehlt V_a* f) *fehlt V_1;* Inpera. P_a g-g) *fehlt P_a* h-h) regni nostri provincias P_1 i) operari P_a k) assisas P_1 V_a l-l) incurrit *R* V_1 m) perpensas P_a n) nostro *R; fehlt P_1* o) determinare *R* V_1 p) mandamus *R* V_1 P_a q) consideratis P_1 r) quam P_a s) *fehlt P_1* t-t) celsitudinis nostre V_a

III 54.

Über Diebstähle und Raufereien.

Wohl Wilhelm II., Spätzeit; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

In den Codd. γ_p und γ_v beginnt mit Verum cum nostrum *(Z. 20f.) ein neues Gesetz mit eigener Rubrik.*

Zu Autor und Entstehungsdatum siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 305.

Drucke: CARCANI S. 206–208; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S.157f.; CONRAD S. 318.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 702–705; CORDASCO, Lavoratori S. 117; FASOLI, Organizzazione S. 172; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 177–179.

De[a] furtis et latrociniis[a].

Rex[b] Guillelmus[c].

Pervenit[d] ad aures nostri[e] culminis[e], quod furta plurima[f] et latrocinia committebantur hactenus in[g] Apulia[g] de animalibus, que[h] quadam vana[i] et inani excusatione velata remanebant pariter et inulta[k]. Nam cum apud[l] aliquos[m] animalia reperiebantur hanc[n] excusationem[o] pretendentes[p], videlicet quod ea invenerint[q] oberrantia[r] vel[s] de manu latronum[t] arripuerint[u], cum non[v] possent latrones[v] ostendere[w], fures ipsi vel[x] furi[y] consentientes de animalibus ipsis[z] ab eorum dominis, quod[a′] erat iniquum, redemptionem[b′] extorquentes fraudulenter cum[c′] lucro[d′] penam et maculam evadebant[e′]. Verum[f′] cum nostrum sit amplexando[g′] iustitiam fovere[h′] pacem et que paci[i′] contraria[k′] sunt[k′], resecare[l′], placuit maiestati nostre ipsorum[m′] fraudulentam[n′] nequitiam constitutione[o′] nostra ex[p′] superabundanti iustitia[q′] reprimentes[r′] huiusmodi[s′] velata furta[t′] detegere et[u′] perpetua securitate delere[v′].

Presenti itaque constitutione nostra perpetuo[w′] valitura precipimus et sancimus nulli omnino[x′] licere aliena[y′] animalia[y′], ubicumque invenerit[z′], cuiuscumque[a″] sint,

III 54. a-a) R′. detinentibus aliena animalia occasione dapnorum et foristeriis V_2 V_a *(dazu am Rand von anderer Hand* Nova Rubrica V_a*)*; De recipiendis cum fraude fugitivis animalibus et de pena eorum qui contra fecerint. R′. P_1; *fehlt* P_2; De velatis furtis animalium et latrocinancium captione *O* b-c) Idem Imperator P_a c) Guill's *R* V_1 P_1 *O*; .G. V_2 V_a; W̿. P_2 d) Pervenerit *R* e-e) culminis nostri *R* V_1 P_1 *O* f) *fehlt R*; plura V_1 g-g) *fehlt O* h) qui P_a; *fehlt O* i) *verbessert von jüngerer Hand aus* una *R*; nova P_2 k) indulta *R*; inulcta V_2 l) ab de, b *zu* p korrigiert P_a l-m) aliquem apud P_2 m) aliquem *R* V_1 P_1 P_a V_a *O* n) hac P_2 *O* o) exusationem P_1; excusatione *O* p) precedentes P_1; precedentem P_a; *verbessert aus* pretendebat V_a; pretendere P_2 q) invenerit P_a *O* r) oberm̅cia P_a; oberrentia V_a s) vel quod V_2; *fehlt* P_a t-u) arripuerint latronum V_a u) arripuerint oberrantia *R*; arripuerunt P_a; arripiunt P_2 v-v) latrones non possent *R* V_1 w) offendere *O* x) *fehlt* P_2 x-z) vel – ipsis *(Z. 19) fehlt* P_a y) furti *R* V_1 V_a P_2 a′) qui *O* b′) redemptione *R*; redemptorem P_1 c′-d′) cucro *R* d′) lucro furti P_2; locro *O* e′) evadebat *R*; evadebatur P_a f′) Unde *R* V_1; veram V_2; *hier beginnt ein neues Gesetz in γ* g′) amplexare P_2 h′) fore *R* i′) pacis V_2 P_1 *O* k′-k′) sunt contraria V_2 V_a P_2 l′) resecari P_a m′) ipsorurum P_a n′) faudulentam *R*; fraudulentiam P_1; fraudulentem P_a; fraudulentiam, i *gestrichen* V_a; fraudulencia P_2 o′) consuetudine P_1 *O*; constituere P_2 o′-p′) consuetudinem nostram et P_a p′) et, *gestrichen, darüber* ex V_a; et *O* q′) iustitiam V_a r′) reprimantes *O* s′) huius *R* V_a t′) *fehlt R*; scelera V_1 u′) in *R*; *fehlt* V_a v′) gaudere V_2 P_2 w′) inperpetuum *R* V_1; perpetua *O* x′) omnimodo V_a y′-y′) animalia aliena V_2 V_a z′) invenerint *R* P_1 P_a V_2 P_2; *fehlt* V_1; *fehlt, Lücke O*; εὕρῃ *γ* a″) *fehlt* V_1; et cuiuscumque V_a

capere vel apud[b''] se modo quolibet[b''] detinere, nisi forte[c''] ea[c''] cum latrone ceperit et statim iustitiariis[d''] nostris[e''] in illis partibus constitutis cum eodem latrone assignet[f'']. Quod si non fecerit[g''], apud quemcumque[h''] animalia[i''] aliena[k''] inventa[l''] fuerint[m''], quicumque[n''] sit, ipsum[o''] pro latrone[p''] et fure capi et[q''] iudicari[r''] precipimus[q'']. Satis enim constat ipsum furtum committere[s''], qui aliena animalia invito domino usui[t''] suo detinuisse[u''] probatur[v''], cum[w''] manifestum sit neminem[x''] posse[w''] fugitiva[y''] animalia[y''] sua perdere, si a nemine capta[z''] fuerint[z''] vel[a] detenta[b]. Quod si quis in laboribus, vineis[c] et[d] possessionibus[d] suis dampnosa[e] animalia cuiuslibet interceperit[f], non liceat[g] ipsa[h] apud se detinere, sed tantum[i] capere et[i] iustitiariis[k] nostris[k] assignare[l], ut de illato[m] dampno, quod[n] probare poterit[o], iustitiam consequatur. Quod si non fecerit et animalia huiusmodi[p] intercepta[q] apud se detinuerit[r], et[s] ipse sicut et[t] ceteri pena[u] furti[u] teneatur. Illos autem, qui animalia cum[v] latrone ceperint[v] et ea cum[w] eodem[x] latrone[y], sicut[z] prescriptum[a'] est[z], iustitiariis nostris assignaverint[b'], pro labore[c'] eorum[d'] et[d'] studio, quod ad[e'] ea[f'] capienda apposuerint[g'], in decima parte ipsorum animalium[h'] ab ipsorum dominis[i'] remunerari statuimus[k'] et[k'] iubemus.

III 55.

Über das für Tiere auf der Weide zu zahlende Weidegeld.

Wohl Wilhelm II., kurz nach 1172; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Zu Autor und Entstehungsdatum siehe oben S. 74–77, bes. S. 75 mit Anm. 305.

Drucke: CARCANI S. 208–210; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 159–161; CONRAD S. 320–322.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 705–708; CORDASCO, Lavoratori S. 117; CUVILLIER, Milites S. 643; FASOLI, Organizzazione S. 172; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 180–182.

b''-b'') aliquo modo apud se V_a c''-c'') ea forte P_1 P_a V_a P_2 O d'') iustitiarii P_a d''-e'') iusti. nostri V_2; iust'. n̄s V_a f'') assignent R $V_1 P_1$ V_2 O; ἀποδώσει γ_p; ἀποδώσῃ γ_v g'') fecerint R V_1 P_1 P_a V_2 P_2 O; ποιήσει γ_p; ποιήσῃ γ_v h'') quodcumque P_a; quencunque P_2 i''-n'') animalia – quicumque *fehlt* R i''-m'') sint *(verändert aus* fuerint) inventa animalia aliena V_a k'') ipsa V_1; *fehlt* P_a P_2 l''-m'') inventi fuerit P_a o'') is ipsum V_a p'') latroe V_2 q''-q'') precipimus et iudicari V_a r'') iudicari esse V_2 s'') commississe P_a t'') sui P_a u'') detenuisse V_2 V_a O v'') videtur V_2 w''-w'') cum – posse *fehlt* O x'') nemine P_a; hominem et non, et *getilgt* V_a y''-y'') fugitive animalia V_2; *fehlt* γ z''-z'') fuerit capta V_2 a) et P_2 a-b) *fehlt* γ b) detanta R; detempta P_1 P_a c) in eis R; vimiis P_2 d-d) *fehlt* γ e) in dampno P_2 f) interceperint V_a g-h) ipsa liceat P_1 h) ipsam P_a i-i) *fehlt* γ k-k) nostris iustitiariis P_1 V_a l) presentare R V_1 m) lato P_a n) quis quod R V_1 n-o) *fehlt* γ o) potuerit O p) huius V_a p-q) *fehlt* γ r) tinuerit R; detinuit P_a s) *fehlt* V_a t) *fehlt* P_2 u-u) furti pena R V_1 v-v) ceperint cum latrone V_2 w) *über der Zeile* V_a x) eundem V_2; *fehlt* P_2 y) *fehlt* V_2 z-z) *fehlt* γ a') scriptum P_1 P_a V_a O; dictum P_2 b') assignaverit P_2 c') latrone O d'-d') et eorum R e') in V_a f') eam P_a g') apposuerit V_2 P_1 V_a P_2 h') *verbessert aus* animaliam R i') domino R P_1 P_2 O; dominorum P_a k'-k') *fehlt* V_2 γ

De[a] animalibus in[b] pascuis affidandis[a].

Idem rex[c].

Cum per[d] partes Apulie feliciter transiremus, communis[e] undique clamor[f] et[g] querimonia[f] proposita est celsitudini nostre, videlicet quod foresterii gravissimas molestias[h] et iniusta[i] plurima generaliter omnibus inferebant et[k] variis ac[l] diversis exactionibus totam terram intollerabiliter opprimebant[m]. Volentes igitur[n] huiusmodi[o] maleficia[p] corrigere[q] et subiectorum paci[r] ac tranquillitati[s] misericorditer[t] providere ad[u] cohercendam malitiam et[v] iniquitatem eorum statuimus inde[w], sicut est[x] inferius[y] annotatum[z], videlicet[a′] ut[b′] in unaquaque[c′] contrata[d′], tam in terris[e′] demanii[f′] nostri[f′] quam in terris comitum[g′] et[h′] baronum, ultra[i′] quam quatuor foresterii[k′] non[l′] statuantur[m′], quibus non liceat animalia aliquorum[n′] sicut[n′] hactenus iniuste capere[o′] vel[p′] tractare[q′].

Sed si oves vel alia[r′] animalia[r′] alicuius de una contrata[s′] in aliam[t′] ducta fuerint in transitu, si una die[u′] tantum vel una[v′] nocte et non ultra in terra[w′] alicuius pascua sumpserint[x′], non liceat domino ipsius[y′] terre vel baiulo[z′] eius[a″] aliquid[b″] inde accipere[c″], sed sine impedimento vel datione[d″] aliqua[e″] animalia[f″] ipsa dimittantur[g″] transire[h″]. Si vero animalia alicuius in terra alterius longe a contrata sua per dietam unam vel duas inventa[i″] fuerint[i″], si quidem laboribus vel fructibus dampnum intulerint[k″], iuxta extimationem proborum hominum[l″] dominus animalium domino laborum[m″] vel[m″] fructuum dampnum[n″] restituat[o″] et in[p″] nullo alio[p″] teneatur. Si quidem animalia inventa[q″] fuerint[q″] non[r″] inferentia dampnum[s″] sed pascentia et[t″] inventa fuerint cum pastore[u″] et custode[v″] eorum, si dominus terre, in qua inventa fuerint[w″], voluerit[x″] eis[y″] pascua in[z″] terra[z″] in[a] antea concedere, accipiat[b] ab eis affidaturam[c], iuxta[d] quod inter eos poterit[e] conveniri[f], et[g] nichil aliud[g]. Si vero[h] noluerit eis pascua[i] impartiri[k], iuxta affidaturam[l], quam recipiunt alii vicini[m] eius, qui[n] affidaturam recipiunt[o], ad sacramentum[p] illius[q],

III 55. a-a) R′ de foresteriis V_2; *fehlt* P_1 P_2; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De foristeriis et maleficiis eorum V_a; De foresteriis et conventionibus pascuarum *O* b) *fehlt* V_1 c) augustus *R* V_1; *fehlt* V_2; Imperator P_a; .G. V_a d) *fehlt O* e) cum, *danach Lücke O* f-f) clamorum queremonia P_a g) in *O* h) violentias V_2 i) gravamina *R*; iniusta gravamina V_1 V_a k) *fehlt* P_a l) ad V_1 m) opprimebat P_a n) *fehlt* V_1 P_1 P_a P_2 *O*; τοίνυν *γ* o) huius *R* V_a; tam huiusmodi V_1 p) malefacta P_1 P_2 *O* q) corregere P_a q-v) corrigere – malitiam et *(Z. 8) fehlt R* r) pati V_2; nostrorum paci V_a s) transquilitati P_2 t) *fehlt, Lücke O* u) et ad V_2 V_a w) *fehlt* V_2 V_a w-a′) *fehlt γ* x-z) superius annotatum est P_a y) superius P_1 z) annotandum P_2 b′) *fehlt* P_a; non *O* c′) unaqueque P_2 d′) contracta *O* e′) terra *O* f′-f′) nostri demanii V_a g′) comitis V_2 h′) *fehlt* V_a h′-i′) *fehlt* P_a i′) et ultra V_2; non ultra V_a k′) foresteriis P_1; ferasterii V_a; furesterii *O* l′) *fehlt* V_a m′) instituantur *R* V_1 n′-n′) subcessorum P_a o′-p′) detinere capere et V_2 p′-q′) *fehlt γ* r′-r′) animalia alia *R* s′) contracta P_a V_a t′) alia P_2 u′) die fuerint V_2 v′) *fehlt* P_2 w′) terram V_a x′) supserint V_2 y′) ipius P_a z′) baiul′ *R*; baiulis V_1 a″) eius loci *R* V_1 b″) aliud P_a; *davor* dum, *getilgt* V_a c″) capere P_2 d″) dapctione P_a; donatione V_a e″) alia P_1 *O* f″) *fehlt R* V_1 g″) dimittant P_2 g″-h″) transire permittant V_2 i″-i″) inventus fuerit P_a k″) inferentibus *R*; intullerit V_a l″) virorum V_2 m″-m″) *fehlt R* V_1 n″) *fehlt* P_1 o″) resarciat V_2 V_a P_2; reficiant *O* p″-p″) aliud, *davor Lücke O* q″-q″) fuerint inventa V_a r″-w″) non – inventa fuerint *(Z. 21) fehlt R* s″) dapna P_a t″) *über der Zeile von anderer Hand* V_a u″-v″) custode vel pastore V_a v″) custiode V_2 w″) fuerint cum pastore et custode eorum V_2; *vgl. Variante r″-w″* x″) noluerit P_a x″-y″) eis voluerit V_a z″-z″) *fehlt* V_1 a) sua et in V_a; sua in P_2 b) *fehlt* V_a *(vgl. Z. 22 Variante d-l)* c) affidactionem P_a d-k) iuxta – impartiri *(Z. 23) fehlt* P_a d-l) iuxta – affidaturam *(Z. 23) fehlt, am Rand von einer der Haupthand ähnlichen Hand nachgetragen, beginnend mit* accipiat iuxta *(vgl. Variante b)* V_a e) poterint *O* f) convenire V_a *O* g-g) *fehlt R* V_1 *γ* h) *fehlt O* i) in antea pascua in terra ipsa P_1 k) *vgl. Variante d-k* l) affiduratam *R*; *vgl. Variante d-l* m) convicini *O* n) per *O* n-o) *fehlt γ* o) accipiunt *R* V_1 *O* p) sacramtum P_a p-q) illius sacramentum V_2

qui animalia[r] custodierit[s], de tot diebus, quot[t] ibi pascua[u] ceperint[v], ad rationem totius anni affidaturam recipiat et nichil[w] aliud, et ea sine impedimento abire permittat[x]. Si vero sine pastore inventa fuerint, si quidem animalia ipsa non[y] ultra decem dies in terra steterint[z], accepto sacramento a domino vel pastore, quod[a'] ipse[b'] predicta[c'] animalia[d'] in terram[e'] ipsam[f'] non[g'] duxerit[h'] nec per conscientiam suam ibi ducta[i'] fuerint, sine aliqua datione dominus[k'] de terra ipsa animalia in pace abire permittat[l']. Si autem ultra decem dies ibi[m'] pascua sumpserint[n'], sicut predictum est[o'], iuxta affidaturam, quam[p'] recipiunt alii vicini eius, qui[q'] affidaturam[p'] recipiunt[r'], ad[s']sacramentum illius, qui animalia ipsa custodierit[t'], de tot diebus, quot[u'] ibi pascua sumpserint[v'], ad rationem totius anni[w'] affidaturam[x'] recipiat[y'] et nichil aliud, et[z'] ea in pace abire permittat[a''].

Inter[b''] convicinos[c''] et convicinales[d''] statutum est, ut, si animalia vicini in terra vicini et convicinalis[e''] sui in fraudem[f''] vicini in[g''] die et[h''] nocte pascua[i''] sumpserint[k''], vicinus[l''], in cuius terra[m''] pascuntur[n''], ostendat illud[o''] vicino suo, cuius animalia fuerint, una vel duabus vicibus coram[p''] viris[p''] bone opinionis, ut[q''] illud emendet[r'']. Quod si non emendaverit[s''] et[t''] deinde animalia[u''] eius[v''] in terra sua[u''] invenerit[t''], sicut predictum est et de aliis est[w''] statutum[w''], iuxta affidaturam[x''], quam[y''] recipiunt alii[z''] vicini eius, qui[a] affidaturam recipiunt[b], ad sacramentum illius, qui animalia custodierit, de tot diebus, quot[c] ibi[d] pascua ceperint[e], ad[f] rationem[g] totius anni affidaturam recipiat[h] et nichil aliud[i]. Huius[k] autem[l] nostre[m] constitutionis[m] quicumque temerarius[n] obviator[o] extiterit, post[p] iram[q] nostri[r] culminis[r] amissionem[s] persone et publicationem[t] bonorum omnium sustinere debebit. Si samararii[u] vel[v] burdonarii[w] vel alii[x] custodes aliquorum[y] animalium[y] ducentes animalia in[z] transitu aliquo modo in[a'] terram[b'] alicuius aut[c'] nemus[d'] diverterint[e'] et dampnum in ea[f'] non fecerint[g'], sed[h'] forte de nemore tortam aliquam[i'] vel[i'] virgam inciderint[k'], a domino ipsius terre vel nemoris non[l'] impetantur nec[m'] in[n'] aliquo inde[o'] ei[p'] teneantur[q'], sed[r'] sine[s'] impedimento aliquo[t'] transire[r'] dimittantur.

r) animalia ipsa R V_1 V_a s) custodient P_a t) quod P_a O; que P_2 u) pascra R; *fehlt* V_2 v) receperit P_1; acceperit P_a O w) non P_a x) dimittat R V_1 y) *fehlt* R V_1 P_1 P_a O; *über der Zeile* V_a; et non P_2; οὐ γ_p; μὴ γ_v z) steterit P_a a') ne P_1 P_a V_a P_2 O b') ipsi R V_1; ipsa P_1 P_2 V_a P_2 O b'-d') αὐτὰ γ c'-d') animalia ipsa R V_1 e') terra P_a O f') ipsa O g') *fehlt* V_a h') duxerint R V_1 P_1 O i') inducta P_a k') domino P_a l') dimittat R V_1; permicta V_2; permittant O m') ubi P_a n') superscerint P_a o') *fehlt* O p'-p') quam – affidaturam *(Z. 8) fehlt* P_a q'-r') *fehlt* γ r') recipiant P_a s') *über der Zeile* P_a t') custodierint R u') quod P_a O v') susceperint R P_2; susceperit P_1 P_a w') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a x') *fehlt* V_a y') recipiant P_1 P_a z') sed P_a a'') dimittat R V_1 V_2; permictant P_1 b'') Intra P_a c'') concives V_a d'') vicinales V_a e'') vicinalis V_a; convicinali O f'') fraude V_2 g'') *fehlt* P_1 h'') ac P_a; et in P_2 i'') *fehlt* O k'') sumpserit R P_a; supserint V_a l'') *fehlt* P_a m'') terram V_2 n'') pascantur P_a o'') vel P_a p''-p'') communi iuris P_2 q'') vel R r'') emendent V_a s'') emendaverint, *letztes* n *getilgt* V_a t''-t'') *fehlt* P_1 P_a P_2 O γ u''-u'') in terra sua (sua *fehlt* R) animalia (anima, *darüber von jüngerer Hand* lia R) eius R V_1 v'') ipsa V_a w''-w'') statutum est R V_1 x''-a) affidaturam – qui *(Z. 17) fehlt* R y'') qua P_a z'') *fehlt* V_a a-b) qui – recipiunt *(Z. 17) fehlt* V_a c) quod P_a O d) illi P_a e) ceperit P_1 f-h) ad – recipiat *(Z. 18) fehlt, am Rand von einer der Haupthand ähnlichen Hand nachgetragen* V_a g) rationes V_2 h) recipiant V_1 i) *fehlt* V_2 k) Huiusmodi R V_1 l) *fehlt* P_a m-m) constitutionis (constitutiones R) nostre R V_1 P_1 P_a O n) *fehlt* R o) violator R V_1 p-q) *fehlt, Lücke* O q) diram P_a r-r) culminis nostri R V_1 s) ammissione R P_1; ammissionem V_1 P_a t) publicatione P_1 P_a O u) someterii R; somerii V_1; somerarii P_1 P_a; vero somanerii V_a; sumarerii P_2; somererii O v) *fehlt* P_1 P_a; et V_a P_2 w) bordonarii R V_1 P_a V_a; Burdunarii P_1 O; brodanerii P_2 x) aliqui V_2 P_2 y-y) animalium aliquorum O z) et in V_a a') ad P_2 b') terra P_1 P_a c') ad V_2 d') nemore P_1 e') diverterit R V_1 V_2; deverterint P_a f') eo P_a O g') facerint P_1 h') et V_a; si P_2 i'-i') vel aliquam V_a k') inciderit V_a l') *dazu am Rand von anderer Hand* alias nichil V_a m'-q') *fehlt* γ n'-o') inde in aliquo O o') *fehlt* V_1 o'-p') ei inde P_2 p') *fehlt* R V_1 P_1 P_a V_a q') teneatur V_2 P_a

III 56.

Über aufgefundene Tiere, die Schaden angerichtet haben.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 56 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 180 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

Bei der in Z. 14 angesprochenen constitutio regia *handelt es sich um die Konst. III 54.*

Drucke: CARCANI S. 210; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 161; CONRAD S. 322.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 708.

De[a] animalibus inventis in dampno[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Animalia in vineis et[g] possessionibus[g] cuiuslibet[h] dampnum facientia intercepta locorum baiulis[i] seu[k] dominis[i], ut per eos illati[l] dampni restauratio[m] subsequatur[n], sufficiat assignari, constitutione regia, que ipsa[o] provinciarum[p] iustitiariis[q] assignari mandabat[r], in hac parte remota, cum dispendium esset[s] propter[t] dampnum forte[t] modicum provinciam[u] circuire nec iustitiarii[v] de[w] talibus etiam[x], prout predecessorum nostrorum[y] et[z] nostris[a'] constitutionibus[b'] est expressum, intromittere se deberent[c'].

III 57.

Über die Strafe für jene, die Weidegeldregelungen brechen.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Bei der in S. 428 Z. 5f. angesprochenen regis Guillelmi constitutio *handelt es sich um die Konst. III 55.*

Drucke: CARCANI S. 211; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 161f.; CONRAD S. 324.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 709.

r'-r') *doppelt, erste Fassung getilgt R* s') sinē *in beiden Fassungen R;* si non *O* t') ab aliquo *in der ersten, getilgten Fassung R*

III 56. a) R' de V_2 a-b) De animalibus ad dampnum interceptis baiulis assignandis. R'. P_1; De Restituctionibus dapnorum ab animalibus irrogatorum P_a; *fehlt* P_2; De Restitucione dampni ab animalibus irrogari *O;* De dampnis *Ri* c-f) Idem V_2; Idem Imperator P_a; *fehlt Ri* d) fr'. *R* V_1 P_1 V_a P_2; Fredericus *O* e-f) *fehlt R* V_1 P_1 V_a g-g) *fehlt* P_2 h) alicuius V_2 i-i) dominis seu baiulis V_1 k) sive V_2 l) illata P_a m) restitio *(?)* V_a m-n) restauramenta subsequantur P_2 o) *fehlt R;* ipsarum V_2 P_2 p) regionum *Ri* q) iusti. V_2 P_1 V_a P_2 r) mandabit P_a; mandabant *Ri* s) esse P_a t-t) forte non *Ri* u) provincia *O* v) iust. V_2 P_1 V_a P_2; iustiarii P_a w-x) etiam de talibus V_2 V_a P_2 x) et P_a y) nostro P_a z) et in *R* V_1 z-a') dominis P_a b') costitutionibus *R* c') debent *R* V_1; debet P_a

De[a] pena eorum, qui affidaturas infringunt[a].

Idem[b] augustus[c].

Ut[d] delicti fines pene[e] crudelitas[f] non excedat[g], capitalem[h] penam[h] et publicationem[i] bonorum statutam[k] in[l] eis, qui affidaturarum[m] occasione[n] et[o] pascuorum[p] homines in animalibus suis ultra licitum et in rebus aliis gravare noscuntur[q], dive memorie regis Guillelmi[r], predecessoris nostri[s], constitutione[t] sancitam[u] competenti moderamine[v] moderantes[w] decernimus eos, qui occasione predicta[x] ultra licitum[y] aliquid[z] ab hominibus extorquentes[a'] in[b'] animalibus[b'] vel[c'] rebus aliis[z] homines, quorum animalia fuerint, gravare temptaverint[d'], in quadruplum eius, quod[e'] taliter extorquere presumpserint[f'], fisco nostro solvendum[g'] fore multandos, ita videlicet, ut dominis sic iniuste exacta restituant[h'] et[i'] solidum[k'] quadruplum curie nostre componant[l'].

III 58.

Über Reisende, die ihre Tiere unterwegs stärken.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 211 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 162; CONRAD S. 324.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 710; MARONGIU, Politica S. 81; CORDASCO, Lavoratori S. 118.

De[a] viatoribus reficientibus animalia sua in via[b].

Idem augustus[c].

Si quando necessitate cogente contigerit[d] aliquem[e] cum[f] equitaturis suis aut quibuslibet animalibus[g] forsitan oneratis ex itinere, prout assolet, fatigatis[h] in alterius agrum[i] frugibus[k] plenum[l] velle[m] divertere, dum forte herbas alias[n] vel fenum[o] per[p] loca ipsa non

III 57. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De penis eorum qui graviter ultra licitum affidatos in rebus et animalibus P_1 b-c) Imperator fr'. P_1; Imperator Fr' Semper Augustus P_2 c) *fehlt* R V_1 V_2; Imperator P_a d) Et P_a e) seva P_1 f) crudelitatis V_1 g) extendat P_2 h-h) penam capitalem V_1 i) publicationis V_2 P_1 P_2; δήμευσιν γ k) statuta P_2 O l-w) *fehlt* γ m) affidaturam V_1; affidatura P_1; affidaturum P_a n-p) et pascuarum occasione O o) etiam V_1; *fehlt* P_1; *über der Zeile* P_a p) pascuarum P_1 q) noscunt R r) .G. R V_1 V_2 V_a; Guill'i P_1 O; gl'mi P_a; w̄ P_2 s) nostris P_2 t) constitutionem P_2 O u) sancita R V_1 P_1 V_a; sanctitam O v) moderacione P_2 w) moderare P_1; moderantes te P_a; moderari O x) predictam P_a y) locum P_2 z-z) *fehlt* γ a') *fehlt* R V_1 P_1 P_a V_2 P_2 O; *Schluß*-tes *getilgt, darüber wohl von anderer Hand* do V_a b'-b') *fehlt, Lücke* O c') seu V_2; de P_1 P_a P_2 O d') temptaverit P_a e') qui P_1 P_a f') presupserit V_2; presumpserit P_a g') solvendo R V_1 V_2 h') restituat P_1 i') et sic V_a k') solum R V_1; solide V_2; solid' V_a l') componat P_1 P_a

III 58. a-b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; Quod nil prius indepnia equitatorum pascua de agro liceat alicui asportare P_a; Qui nichil post indempnitatem equitaturār pascua De agro liceat alicuius sportare O b) *danach* R'. P_1 c) *fehlt* R V_1 V_2; Imperator P_a d) contingerit P_a P_2 O e) aliquis P_1 e-f) aliqua causa O g) animalibus suis V_2 h) vatigatis O i) granum R V_1; agri, *am Rand von anderer Hand* agr̄ V_a i-k) frugibus agrum V_2 l-m) plene P_2 m) vellet P_1 n) *fehlt* P_a o-p) pheudum in P_2 p-q) non invenit per loca ipsa R V_1

invenerit[q], unde animalia sua[r] valeant comfortari[s], omnem materiam[t] sibi[u] precidimus[v] malignandi, statuentes scilicet, prout in aliquibus imperii[w] nostri[x] partibus observatur, ut nonnisi medium[y] equi vel cuiuslibet[z] alterius animalis in agrum ipsum intromittere audeat, ita[a'] quod posteriores[b'] pedes animal ipsum in via vel in loco[c'] non laborato[d'] teneat[e'] et[f'] anteriores in agro, ita[g'] tamen[g'], ut[h'] nichil omnino de segetibus ipsis ad hospitium[i'] suum deferat, sed eo tantummodo[k'] sit contentus[l'], quod pascendo equum[m'] assumpsit.

III 59.

Über die neue Ritterwürde.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O.

Die Konst. III 59 fehlt in γ; zu ihrer Zugehörigkeit zum Corpus von 1231 siehe oben S. 64 mit Anm. 249.

Der Text der Konst. III 59 entspricht fast wörtlich der Ass. Vat. 19, ed. ZECCHINO S. 40 (= A_v); ihr Kern, quicumque – prosapiam *(S. 429 Z. 25 – S. 430 Z. 1), findet sich fast wörtlich auch in der Ass. Cass. 31, ed. ZECCHINO S. 92 (= A_c). Über die Bedeutung von A_v und A_c für die Edition siehe die Vorbemerkung zu Konst. I 3, oben S. 153, zu Rogers Gesetzgebung oben S. 69–72.*

Drucke: CARCANI S. 212; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 163; CONRAD S. 326.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 710 f.; CARAVALE, Legislazione S. 97–100, 104 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 67–69.

De[a] nova militia[a].

Rex[b] Rogerius[c].

Divine iustitie consentientes[d] probanda[e] probamus, contraria[f] refutamus[g]. Sicut[h] enim nullatenus[i] exasperandi[k] sunt boni, ita beneficio non sunt fovendi mali. Sancimus[l] itaque et[m] tale proponimus edictum, ut quicumque novam militiam arripuerit[n] sive[o] quocumque tempore[p] arripuerit[q] contra[q] regni[r] beatitudinem[s], pacem[t] atque[u] integritatem, militie nomine et professione[v] penitus decidat[w], nisi[x] forte a militari genere per[y]

q) invenit P_1 *O;* inveniendo P_a r) ipsa *R* V_1 s) comfortare P_1 P_a V_a t-v) sibi materiam precludimus *O* u-v) prediximus sibi V_2 v) precludimus V_a w) regni V_a x) *fehlt* P_1 P_a y) immediatem *R;* medietatem V_1 P_a V_a; med′ P_2; τὸ ἥμισυ *γ* z) quibuslibet P_a a′) Itaque P_1 b′) posterios P_a c′) vico *R* V_1 d′) laboratos P_a e′) teneant P_2 f′) et pedes V_2 g′-g′) *fehlt* V_a P_2 h′) et ut *R* i′) auspitium P_1 k′) tantum V_a k′-l′) contemptus sit tantumodo P_a l′) contemptus *R* P_1 V_a (p *getilgt* V_a) *O* m′) equm V_2; equo P_a; equus V_a P_2

III 59. a-a) *davor* R′., *danach* Rubrica V_2; De militibus qui non duxerunt ex genere militari P_1; *fehlt* P_2; De usurpatione novam miliciam et casu eorum *O* b-c) Idem augustus *O* c) Rog′ V_2 P_1 P_2; .R. V_a d) consetientes V_a e) et probata V_2; probando V_1 f) et contraria *R* V_1 g) confutamus P_1 P_a P_2 *O;* confugamus V_a; refutamus *auch* A_v h) set *R;* Sic P_1 i) nullus *R* k) asperandi V_2 l) scimus V_2 m) *über der Zeile* V_1 n) *fehlt* P_a; assumpserit *O* n-p) *fehlt* A_v A_c o) si non P_a q-q) corripiunt circa P_a r) regni nostri P_2 A_v A_c s) beatitudinis P_1 P_a; beatudinem *O* t) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; *fehlt* P_2 u) ad que, *verbessert zu* adque V_2 v) professionem, *Schluß*-m *wohl radiert* V_2 w) decedat P_a x) qui *O* y) pro *R* y-z) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a

successionem[z] duxit[a'] prosapiam. Idemque[b'] statuimus[c'] de sortientibus qualiscumque[d'] professionis ordinem, utputa[e'] si[f'] auctoritatem[g'] iudicis[g'] obtinuit[h'] sive notariorum officium ceterisque similibus.

III 60.

Daß niemand ohne Genehmigung des Herrschers Zugang zum Ritterstand finden soll, der nicht einem ritterlichen Geschlecht entstammt, und über das Verbot, irgendwelche Personen niedrigen Standes oder niedriger Herkunft zu befördern.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Cod. P_1 enthält die Konst. III 60 zweimal, zuerst zusammen mit III 20 und III 21 zwischen die Konst. I 18 und I 19 eingeschaltet (= P_1 I), dann noch einmal am üblichen Ort nach III 59 (= P_1 II).

Die Konst. III 60 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad 1232, ed. GARUFI S. 180 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

Die in Z. 26f. genannte prohibitio regis Rogerii *findet sich in der Konst. III 59.*

Drucke: CARCANI S. 212 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 163 f.; CONRAD S. 326.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 712–715; DERS., Notariat S. 61; CORDASCO, Lavoratori S. 126–130; VON FALKENHAUSEN – AMELOTTI, Notariato S. 35 f., 46; CARAVALE, Legislazione S. 104 f., 137, 144; PRATESI, Notariato S. 165–168.

Quod[a] nullus accedat ad ordinem militarem, qui non sit de genere militum, sine licentia principis
et de non promovendis aliquibus vilis condicionis et originis[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Constitutione[g] presenti in posterum valitura[h] sancimus, ut amodo ad militarem honorem nullus accedat, qui non sit de genere militum[i], sine mansuetudinis[k] nostre speciali[l] licentia et[m] mandato[n], militibus, qui hactenus post[o] prohibitionem[p] dive

z) successione *R P_a;* susceptionem *O* a') duxerit *V_1 A_v;* duxit *auch in A_c (vgl. oben S. 70 Anm. 276)* b') Ideoque *V_1* c') *fehlt V_2* d') qualitercumque *P_a;* qualiscum *V_a* e') utpote *O* f') simul *R V_1* g'-g') auctoritate iudicii *P_1 P_a P_2;* autoritatem iudicis, *Schluß-s wohl getilgt V_a;* auctoritatem iudicii *A_v* h') obtinuerit *V_2 P_1 P_a V_a;* optinuit *auch A_v*

III 60. a-b) *fehlt R V_1 P_1I V_2 P_2;* De Honore militari Iudicis et notari *P_a; fehlt, am Rand von anderer Hand* De non faciendo milite nisi sit de genere militari *V_a;* De reprobacione nobilium a gloria militari *O;* De militibus *Ri* b) *danach* R'. *P_1II* c-f) Idem augustus *V_a Ri* d) fr'. *R V_1 P_1I P_1II P_2;* .f. *V_2;* fredericus *O* e-f) *fehlt R V_1 P_1II P_a V_2* g) In constitutione *V_a;* Constitutiones *Ri* h) *fehlt P_a* i) militari *Ri* k) magnitudinis *P_1II V_a* k-l) speciali mansuetudinis nostre *R V_1* k-n) nostre celsitudinis licentia speciali *Ri* l) *fehlt P_a* m) pariter et *R V_1* o) per *P_1I;* contra *P_1II P_a O;* pro *P_2;* μετὰ *γ* p) *verbessert aus* promissionem, *dazu am Rand von anderer Hand* post prohibicionem *V_a*

memorie regis[q] Rogerii[r], avi nostri, dignitatem militarem[s] fuerint[t] adepti[u], ex[v] serenitatis[w] nostre gratia[x] suam[y] retinentibus dignitatem, dummodo vivant militariter[z], ut[a'] est[b'] dictum[b']. Presenti etiam edicto illud[c'] adicimus[d'], ut iudex vel notarius publicus[e'] aliquis[f'], qui[g'] vilis[h'] condicionis sit[i'], villanus[k'] aut[l'] angararius[m'] forsitan, item[n'] filii clericorum, spurii[o'] et[p'] modo quolibet naturales[q'] in[r'] posterum creari[s'] non possint[t'] aut[u'] aliquatenus[v'] promoveri.

III 61.

Über die Fälscher.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 61 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 20, ed. ZECCHINO S. 40 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.1, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c). Für die Edition werden A_v und A_c, insbesondere wo sie übereinstimmen, dort hilfsweise befragt und im kritischen Apparat vermerkt, wo die Konstitutionen-Hss. uneins sind. Es gilt dabei jedoch zu berücksichtigen, daß Friedrich die Gesetze seiner Vorgänger natürlich ändern konnte und daß die Redaktoren einzelner Konstitutionen-Sammlungen ihrerseits offenbar nachträglich die Assisen Rogers konsultierten; vgl. dazu sowie zu Rogers Gesetzgebung oben S. 69–72.

Drucke: CARCANI S. 213; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 164; CONRAD S. 328.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 715–717; ENZENSBERGER, Documento S. 128; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 69 f.

De[a] falsariis[b].

Rex Rogerius[c].
Qui litteras regias[d] aut[e] mutat aut[f] eas[g] notho[h] sigillo[i] signat[k], capitaliter[l] puniatur[m].

q-r) *fehlt R V_1 P_1I P_1II P_a P_2 O γ; wie Obertext auch Ri* r) Rog. V_2; .R. V_a s-t) fuerint militarem P_1I P_1II P_a; fuerint militare O; fuerunt militarem *Ri* t) *verbessert aus* fuerit V_a t-u) adempti fuerint P_2 u) adempti *R*; adempti, m *getilgt* V_a v) et *R* P_1II v-w) absque maiestatis P_1I w) erenitatis *O* x) gratiam V_2 *O*; gratiam, m *getilgt* V_a y) sua P_a; *doppelt, erstes Wort getilgt* V_a z) militaliter P_1II P_a P_2; *verbessert aus* militaribus V_a a') et militent ut V_2; et militent, *getilgt*, ut V_a; *wie Obertext auch Ri* γ b'-b') dictum est P_a c') quod V_a d') edicimus *R* V_1 P_1I P_1II P_a; adiungimus *Ri*; προστίθεμεν γ e'-f') aliquis publicus *O* f') *Wortanfang unleserlich R; fehlt* V_2 g'-h') que vel *O* h') villis P_2 i') *nur* si *lesbar R;* si sit P_2 k'-m') *fehlt, Lücke* P_1I; *doppelt, zweite Fassung getilgt Ri* l') *fehlt* P_1II m') angarius P_a V_a P_2 n') Idem V_1; itemque *Ri* o') et spurii V_a; *fehlt* P_2 p') vel *Ri* q') *fehlt, Lücke O* r'-s') creari in posterum V_2 V_a P_2 s') curiari P_1II; *fehlt* P_a t') possunt *R* V_1 P_a *O* *Ri* u'-v') nec nullatenus *Ri* v') aliqui actenus P_1I

III 61. a) R' de V_2 a-b) De penis eorum qui licteras regias mutant aut notho signant. R'. P_1; *fehlt* P_2 c) Ro. V_2; Rog'. P_1 P_2; .R. V_a d) regis *R* V_1 P_1 V_a *O*; regi V_2; regias *auch in* A_v A_c; ῥηγικὰ γ e) *fehlt* V_a f) aut ipsas ipse scribit aut V_2; aut quas ipse scripsit A_v A_c; *wie Obertext auch* γ g) *fehlt* V_a P_2 A_v A_c h) noto P_a i-k) sigillat sigillo V_2 k) signat eas V_a; subsignat A_v A_c l) capital' *R* l-m) capitali sentencia feriatur P_a m) punitur P_2

III 62.

Über das Falschgeld.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 62 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 21.1, ed. ZECCHINO S. 40 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.3, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 213; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 164; CONRAD S. 328.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 717 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 70.

De[a] adulterina moneta[a].

Idem rex[b].

Adulterinam[c] monetam cudentibus[d] vel scienter accipientibus penam[e] capitis irrogamus et eorum substantiam publicamus[f]. Consentientes[g] etiam hac[h] pena[i] ferimus[k].

III 63.

Über die Strafe für jene, die Goldmünzen abschaben oder mindern.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 63 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 21.2, ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.4, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 213; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 165; CONRAD S. 328.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 719; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 70.

De[a] pena radentium vel minuentium aureos nummos[a].

Idem rex[b].

Qui nummos aureos vel argenteos[c] raserint[d] vel quocumque modo minuerint, tam personas[e] eorum quam[e] bona omnia publicamus.

III 62. a-a) *fehlt* V_2 V_a P_2; De penis eorum qui adulterinam monetam cudere vel accipere presumpserint. R′. P_1; De condentibus (cudentibus *O*) monetam adulterinam P_a *O* b) *fehlt R* V_1 P_1 V_2; Rogerius P_a; .R. V_a c) Adulteram V_2 d) condentibus P_2 e) et utentibus penam V_2 P_2 A_c f) irrogamus et publicamus V_2 g) consentientem V_a h) eadem V_2; ac P_a h-i) hanc penam P_2; ad penam *O* k) inferimus *R*; eis *(korrigiert, vielleicht aus* eos) censemus *Va*

III 63. a-a) *fehlt R* V_1 V_2 V_a P_2; De erasione monete P_a; De erasione monete prohibita *O* b) *fehlt R* V_1 P_1 V_2; .R. V_a c) *dazu am Rand von anderer Hand* tinxerint V_a *(vgl. Variante d); danach* iusserint, *gestrichen* P_2 d) raserint contuderint *(verbessert aus* contunderint) V_2; raserit P_a; raserint tinxerint A_v; raserit tinserit A_c e-e) quam eorum personarum P_2

III 64.

Über jene, die eine gefälschte Urkunde unwissentlich verwenden.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 64 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 22.1 (MONTI 23.1), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.2, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 214; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 165; CONRAD S. 328.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 720; ENZENSBERGER, Documento S. 110; CARAVALE, Legislazione S. 98; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 71.

De[a] utentibus non scienter falso instrumento[b].

Idem rex[c].
Qui falso instrumento nescius utitur, falsi crimine non tenetur[d].

III 65.

Über die Anstiftung von Zeugen zur Falschaussage.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 65 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 22.2 (MONTI 23.2), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.5, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 214; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 165; CONRAD S. 330.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 720 f.; CARAVALE, Legislazione S. 98; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 71.

De[a] falsa astructione testium[b].

Idem rex[c].
Qui falsitatem[d] astruxerit[e] testibus[f], falsi pena cohercetur.

III 64. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De falsis instrumentis utentibus *P_a O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* .R. *V_a* d) teneatur *V_a;* punitur *P_2 A_v A_c*

III 65. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De falsitate cuiuslibet in testibus producendis *P_a O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a;* .R. *V_a* d) falcitatem *O* e) astruxit *P_1 V_a* e-f) testibus astruxerit *O A_v*

III 66.

Über jene, die Testamente unterschlagen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 66 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 23.1 (MONTI 24.1), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.6, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 214; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 165; CONRAD S. 330.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 721 f.; ENZENSBERGER, Documento S. 110; CARAVALE, Legislazione S. 98; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 71.

De[a] celantibus testamenta[b].

Idem rex[c].
Testamentorum publicorum[d] delator[e], celator[f], perversor[g] eadem[h] pena tenetur.

III 67.

Über die Strafe für den Sohn, der das Testament seines Vaters beseitigt.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 67 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 23.2 (MONTI 24.2), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.7, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); er entspricht teilweise wörtlich Dig. 48, 10, 26; vgl. die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 214; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 166; CONRAD S. 330.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 722; CARAVALE, Legislazione S. 98.

De[a] pena filii patris testamentum prohibentis[b].

Idem rex[c].
Si quis patris[d] testamentum aboleverit[e], ut quasi ab intestato succedat, patris hereditate privatur[f].

III 66. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De accusatoribus testamentorum publicorum *P_1* b) testamentis *O* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a;* .R. *V_a* d) publicorum instrumentorum *V_2 A_v A_c* e) deletor *V_2;* relator *P_2* e-f) celator delator *V_a A_v;* celator deletor *A_c* g) provisor *R P_1 O;* pervisor *V_1;* provisa *P_a;* perustor *V_a; fehlt P_2 γ* h) ea *R*

III 67. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De paterno testamento deleto *P_a O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a;* .R. *V_a* d-e) testamentum patris deleverit *O* e) deleverit *A_v* f) privetur *V_a A_c*

III 68.

Über die Eigenschaft der Person, die bei der Strafe für Fälschung berücksichtigt werden muß.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 68 folgt wörtlich der Ass. Vat. 24.1 (MONTI 25.1), ed. ZECCHINO S. 44 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 14.8, ed. ZECCHINO S. 80 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 214; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 166; CONRAD S. 330.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 722 f.; POWELL, Influences S. 89.

De[a] qualitate persone in pena falsi consideranda[b].

Idem[c] rex[d].
Qualitas[e] persone gravat et relevat[f] penam falsi[g].

III 69.

Über die Giftmischerei.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 69 folgt wörtlich der Ass. Vat. 42.1 (MONTI 43.1), ed. ZECCHINO S. 62 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 29, ed. ZECCHINO S. 92 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 215; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 166; CONRAD S. 330.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 723 f.; HÜBNER, Staat S. 642; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232.

De[a] veneficiis[a].

Idem[b] rex[c].
Mala et noxia[d] medicamenta ad[e] alienandos animos seu venena qui[f] dederit[g], vendiderit[h] aut[i] habuerit[k], capitali sententia feriatur[l].

III 68. a-b) *fehlt R V_2 V_a P_2;* De Iudictiis P_a O b) *danach* R′. P_1 c-d) Rex Rogerius P_a d) *fehlt R P_1 V_2;* R′. V_a e) *danach* delicti, *getilgt* V_a f) revelat *R;* allevat *V_2;* levat P_1 P_a; alleviat P_2; *wie Obertext auch A_v A_c* g) forensi P_a

III 69. a-a) De veneficis V_1; R′ de malis venenis et veneficiis *(zum Teil am unteren Rand V_2)* V_2 V_a; De pena habentium mala medicamina seu venena. R′. P_1; *fehlt* P_a P_2; De noxiis et medicinis O b-c) Rex Rogerius P_a c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* .R′. V_a d) noxiva V_2; nescia P_1 e) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a f) que O; quis A_v g) dederint V_a h) vel vendiderit *R V_1;* vendiderint V_a i) vel *R V_1; fehlt P_1 P_a A_v A_c* k) habuerint V_a l) punietur P_1; feriantur V_a; puniatur O

III 70.

Über die Strafe für jene, die schädliche Getränke oder Speisen bereitet haben.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 70 folgt wörtlich der Ass. Vat. 42.2 (MONTI 43.2), ed. ZECCHINO S. 62 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 28, ed. ZECCHINO S. 92 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung der Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 215; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 166; CONRAD S. 332.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 724; HÜBNER, Staat S. 642; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232; ENZENSBERGER, Cultura S. 178.

De[a] penis eorum, qui potum vel cibum noxium conflixerint[b].

Idem[c] rex[d].

Poculum amatorium[e] vel quemlibet[f] cibum noxium[g] quisquis instruxerit, etiam si neminem leserit, impunis[h] non erit.

III 71.

Über die Strafe für den Käufer.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O.

Die Konst. III 71 fehlt in γ_p und γ_v; über ihre Zugehörigkeit zum Corpus von Melfi und ihre dortige Stellung wohl unmittelbar nach III 69 und vor III 70 vgl. oben S. 65 mit Anm. 250.

Drucke: CARCANI S. 215; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 167; CONRAD S. 332.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 725; HÜBNER, Staat S. 642; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232.

De[a] pena emptoris[b].

Imperator Fridericus[c] semper[d] augustus[d].

Eadem pena ferire[e] debet emptorem[f].

III 70. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De correpcione poculum amatorium porrigentium *P_a;* De porrectione poculum amatoř porrigendum *O* b) *danach* R'. *P_1* c-d) Rex Rogerius *P_a* d) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* R'. *V_a* e) *verbessert aus* amatorum *V_a* f) quodlibebet *R;* aliquem *A_v A_c* g) noxicum *V_2 P_a V_a O; wie Obertext auch A_v A_c* h) impunitus *V_a;* impunus *P_2*

III 71. a-b) *fehlt R V_1 P_1 V_2 V_a P_2* b) actoris *O* c) fr'. *R V_1 P_1 V_a P_2;* .f. *V_2;* fredericus *O* d-d) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_2 V_a* e) ferre *P_a;* ferre, *verbessert zu* ferrire *V_a* f) actorem *R V_1 P_2 O;* actorem emptorem *V_2;* auctorem *P_1;* actorem, *verändert zu* emtorem *V_a*

III 72.

Über die Strafen für jene, die Gift verkaufen und besitzen, und jene, die Gewässer vergiften.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

In den Codd. V_a, γ_p und γ_v beginnt mit Taxum *(Z. 17) ein neues, selbständiges Gesetz, das auch eine eigene Rubrik besitzt; in V_2 wurde an dieser Stelle am Zeilenanfang Platz freigelassen, vielleicht für das sonst am Gesetzesanfang übliche* Idem.

Anfang und Ende des ersten Satzes der Konst. III 72 zitieren die Excerpta Massiliensia, Nr. 9 (Druck: Acta imperii 1, S. 618 Z. 25, Nr. 791 II).

Drucke: CARCANI S. 215 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 167; CONRAD S. 332.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 726 f.; HÜBNER, Staat S. 642; FASOLI, Organizzazione S. 182; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232.

De[a] penis eorum, qui vendunt vel habent tossicum, et aquas inficientium[b].

Idem augustus[c].

Quicumque toxicum aut[d] malum venenum[d], quod ad confectionem[e] utile[f] vel[g] necessarium[h] non sit, habuerit[i] aut[i] vendiderit[k], suspendatur. Taxum[l] etiam vel herbas[m] huiusmodi[n], de quibus pisces mortificantur[o] aut moriuntur[p], a piscatoribus in aquis proici vetamus. Propter hoc[q] etenim[r] et[s] ipsi[t] pisces redduntur infecti et aque, de quibus interdum homines et bestie sepius[u] potum assumunt[v], nocive[w] redduntur. Quod qui fecerit, per annum cum[x] ferris[x] operibus[y] publicis[z] deputetur[a'].

III 73.

Über die Strafen für jene, die schädliche Speisen und Getränke weitergeben.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 216; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 167 f.; CONRAD S. 334.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 727–729; HÜBNER, Staat S. 642; TRAMONTANA, Monarchia S. 313; IACOVELLI, Ordinamenti S. 229, 232; ENZENSBERGER, Cultura S. 178.

III 72. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De vendentibus venenum *P_a;* De vendentibus toxicum et venenum et piscator conservandum *O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1 P_1 V_2;* Imperator fridericus *P_a* d-d) vel venenum malum *V_a* e) confessionem *V_2;* confestionem *O* f) utilem *P_a* g-h) *fehlt R V_1* h) necessariam *P_a* i-i) habuerit vel *R V_1 P_1 P_a O; fehlt γ* k) habuerit *V_2* l) *am Anfang der Zeile und der darunterliegenden Platz freigelassen, dann* taxum *V_2;* Idem augustus. Taxum *V_a; hier beginnt ein neues Gesetz auch in γ* m) herbam *R V_1* n) huius *R V_a* o-p) moriuntur aut mortificantur *V_a* p) moriantur *P_a* q) hec *P_a* r) enim *P_a;* et' *O* s) *fehlt V_a* s-t) ipsi etiam *R V_1* u) *fehlt V_a P_2* v) sumunt *R V_1;* assummunt *P_a V_a;* assumerit *O* w) nocitive *V_2* x-x) *fehlt V_1* y-z) publicis operibus *R V_1 V_a* z) publices *V_2* a') deputentur *V_2 V_a O*

De[a] penis portantium cibos vel pocula noxia[b].

Idem[c] augustus[d].

Amatoria pocula porrigentes[e] vel cibos[f] quoslibet[g] noxios[f] illicita vel exorcismata astruentes tali[h] decernimus[i] pena[i] constringi, ut si hii[k], quibus[l] talia[m] sunt porrecta, vitam proinde[n] vel sensum amittant[o], mortis periculo[p] subici volumus talia[q] perpetrantes[q]. Si vero, qui[r] predicta[s] susceperit[t], in nullo ledatur[u], tunc committentium voluntates[v] inultas non[w] volumus[w] remanere, sed publicatis bonis[x] ipsorum[y] omnibus carcerali[z] per annum custodie ipsos decernimus mancipari. Et quamquam veritatem[a'] et[b'] rerum[b'] naturam[c'] intuentibus[d'] videri possit hoc[e'] frivolum et, ut[f'] loquamur proprius[g'], fabulosum[h'], quod[i'] per[k'] cibos et[l'] potus ad[m'] amores vel[n'] odia[o'] mentes[p'] hominum moveantur, nisi[q'] quatenus[r'] recipientis lesa[s'] suspicio[t'] hoc[u'] inducit[v'], ipsorum tamen presumptionem[w'] temerariam[x'], qui[y'] saltim nocere desiderant[z'], etsi nocere[z'] non possunt[a''], relinquere nolumus[b''] impunitam[c''].

III 74.

Über Ehebrecher und Kuppler.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 74 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 27.2 (MONTI 28.2), ed. ZECCHINO S. 50 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 16.2, ed. ZECCHINO S. 82 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 216 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 168; CONRAD S. 334.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 730–733; TRAMONTANA, Monarchia S. 296; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 76–78.

III 73. a-b) *fehlt* R V_1 V_2 P_2; De poculis Amatoriis P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De poculo amatorio V_a; De exorcismatibus abolendis O b) *danach* R'. P_1 c-d) Imperator fr'. P_1; Imperator fridericus P_a; Imperator fr'. Semper Augustus P_2 d) *fehlt* R V_1 V_2 e) poorrigentes O f-f) quoslibet noxios cibos P_2 g) quolibet P_a h) tal' V_2 i-i) pena decernimus V_a k) is V_a l) cui V_a m) tali R; talia pocula V_2 n) perinde V_1; etiam proinde P_2 o) ammittant R P_a; amittat V_a; admittant O p) periculum V_a q-q) perpetrantes talia V_a r) in V_2 s) predictum P_2 t) susceperint R P_a V_a u) ledantur V_a v) volutates R w-w) nolumus V_a x) bonorum R V_1 x-y) ipsorum bonis V_2 P_2 z) carcerari P_a a') etiam veritatem V_2; veritate P_a; et veritatem P_2; varietatem O b'-b') rerum et R V_1 c') naturas O d') intueuntibus P_a; intuenientibus, ien *getilgt* V_a e') huius V_a f'-g') οἱονεὶ γ g') *fehlt* R; prius V_2; proprium P_1; propriis P_a h') falsosum P_2 i') qui O k') propter R V_1 P_2 l') aut R V_1 P_1 P_a m'-o') *fehlt* γ n') et V_a P_2 n'-o') *fehlt* V_2 p') mentis P_a q'-v') nisi – inducit *(Z. 11) fehlt* R r') quantum V_a; quatinus V_a s') leta P_2 t') suspecto, e *wohl zu* i *korrigiert* V_a; suspectio O u') hec P_a v') induit V_2; induxit V_a; *(vgl. Variante q'-v')* w') presuptionem V_2; presumptione P_1 w'-x') temerariam (temeriam V_1) presumptionem R V_1 y') que P_a z'-z') *fehlt* R a'') possit R; possint P_1 P_a V_a P_2 O; δύνανται γ b'') volumus R P_a V_a P_2 c'') impuitam R; impnitam V_a

De[a] adulteris[b] et lenonibus[c].

Rex[d] Rogerius[e].

Legum asperitate lenita[f] non ut olim contra[g] adulteros[h] ad[i] aliorum[k] coniuges[l] accedentes[m] gladio[n] agendum, sed rerum ad eas[o] pertinentium confiscatio inducetur[p], si filios[q] legitimos ex eo matrimonio violato vel alio[r] non habuerint[s]. Periniquum[t] est enim[u] eos[v] successione fraudari, qui nati sunt eo tempore, quo[w] thori[x] lex legaliter servabatur. Aut[y] viro[z] tradenda[a'] est mulier nullatenus ad[b'] vite periculum[c'] sevituro[d'], sed ultionem[e'] thori violati nasi[f'] truncatione[g'], quod sevius[h'] et atrocius inducitur[i'], persecuturo[k']. Ultra enim neque viro neque parentibus[l'] sevire[m'] licebit. Quod[n'] si vir eius in[o'] eam[p'] vindictam[q'] dare noluerit, nos huiusmodi[r'] maleficium[s'] non sinemus[t'] inultum[u'], sed[v'] ipsam[w'] precipimus publice flagellandam[x'].

III 75.

Über diejenigen, die zulassen, daß ihre Ehefrauen Unzucht treiben.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 75 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 27.3 (MONTI 28.3), ed. ZECCHINO S. 50 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 16.3, ed. ZECCHINO S. 84 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 217; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 169; CONRAD S. 336.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 733; TRAMONTANA, Monarchia S. 296; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 78.

III 74. a) R′ de V_2 a-c) De successione filiorum qui tempore legitimi chori nati noscuntur et penis adulterarum. R′. P_1; *fehlt* P_2; De confiscatione adulterorum si eorum filii legittimi non probentur O b) adulteriis *R* P_a c) lenociniis P_a d-e) Idem Imperator P_a e) R′. V_2 V_a; Rog′. P_1 P_2 f) lenitam P_a g) extra, *dazu am Rand von jüngerer Hand* contra P_1; extra P_2 *O* g-m) *fehlt* A_v A_c h) adulteras V_1 V_a P_2 i) *fehlt* V_1; et, *getilgt, darüber* ad V_a k) alios quam ad V_2; *verändert von anderer Hand zu* alios quam V_a l) *verbessert von anderer Hand aus* coniungia V_a m) actendentes *R*; *davor* ascendentes, *gestrichen O* n) gladio ad V_2; gladio est V_a; cladio P_a o) eam V_2 P_1 P_2 *sowie* A_v A_c, *doch vgl. Variante g-m;* αὐτοῖς *γ* p) inducatur V_a q) alios *O* r) eo *R*; ex alio V_2; alios P_2 s) habuerit *R* V_1 P_a V_2 *O*; habuit P_1 t) Iniqum P_1 u) *fehlt* P_1 P_a P_2 *O* u-v) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a w) quod *R*; cuius P_a *O* x) torti *O* y) a *O* z-a′) ardeda, *davor Rasur, dazu am Rand von jüngerer Hand* viro tractanda *(?)* V_a a′) tractanda P_1; -de- *gestrichen, darüber* cta P_2; coartanda *(?) O* b′) *fehlt* P_1 P_a V_a P_2 *O* c′) periculo P_1 P_a V_a P_2 *O* d′) secuturo V_2; subsecuto P_1 P_2; servitura P_a; subiecta V_a; subsecutio *O* e′) ultione P_1 P_a P_2 *O* A_c f′) nasci, c *wohl radiert* V_a g′) truncationis P_1 P_2 *O* h′) severius *R* V_1 V_a; secnus V_2 i′-k′) persecutio inducatur *O* k′) persecutio P_1 P_2; persequatur P_a; persecutor, -cutor *getilgt, dazu am Rand von jüngerer Hand* quendo V_a; persecutor A_c l′) mulieris peremptibus V_a m′) eius *R*; eius sevire V_1; servire P_1 P_a n′) Horum *R* o′-q′) vindictam in eam *R* V_1 p′) ea P_2 p′-q′) antea *O* r′) *fehlt R*; huius V_a r′-s′) maleficium huiusmodi V_2 A_c s′) maleficcio P_a; malefitiam V_a t′) servemus *R* V_1 u′) inultam V_a v′-w′) *fehlt* A_v A_c v′-x′) *fehlt R* w′) ipsum P_1 P_a V_a P_2 *O* x′) flagellandum P_1 P_a V_a *O*; flagellando P_2

De[a] hiis, qui committunt uxores questuosas[b].

Idem[c] rex[d].

Qui coram se spectante[e] vel alio[f] permittit[g] cum[h] ganeis[i] suam coniugem[k] lascivire[l], non facile[m] eam[n] poterit[o] vero[p] iudicio[q] accusare[r]. Viam quippe[s] mechandi[t] aperit, qui, cum possit prohibere, consentit.

III 76.

Über diejenigen, die Unzucht treibende Ehefrauen haben.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 76 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 27.4 (MONTI 28.4), ed. ZECCHINO S. 50 (= A_v*), bzw. der Ass. Cass. 16.4, ed. ZECCHINO S. 84 (=* A_c*); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.*

Drucke: CARCANI S. 217; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 169; CONRAD S. 336.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 734 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 296; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 78 f.

De[a] hiis, qui habent uxores questuosas[a].

Idem[b] rex[c].

Quamvis uxorem suam suspectam[d] quis habeat vel[e] famosam[f], si tamen ei fidem habeat[g], eum lenocinii non dampnamus[h]. Quis[i] enim alieni thori[k] iure[k] inquietet[l] quietem[m]? Quod si patenter[n] deprehenderimus[o] quempiam habere[p] uxorem[q] questuosam[r], dignam[s] nostris temporibus[t] mox sequamur[u] pene[v] vindictam[w]. Eum quoque pena[x] infamie[y] condempnamus[z].

III 75. a-b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De pena Adulterii P_a; De sublato accusationis iudicio viro uxoris ex conscientia fornicantis O b) *danach* R'. P_1 c-d) Rex Rogerius P_a d) *fehlt* R V_1 V_2; R'. V_a e) spontanee P_1 P_a; *durch Verweiszeichen hinter* alio *gestellt* V_a e-f) vel alio spectante V_2 g) permittat V_2 V_a h-k) uxorem suam cum ganeis V_2 V_a P_2; suam coniugem cum ganeis O; *wie Obertext auch* A_v A_c i) chaneis R V_1; chananeis P_a k-l) lascivire coniugem V_1 l) lalscivire V_2; lascinere P_a; nascivire O m) facere P_a; *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen* V_a; *fehlt* γ n) *fehlt* P_2 A_v A_c n-o) poterit eam P_1 P_a V_a O p) vero in R; nostro V_2 A_c; nostro, *getilgt, am Rand von anderer Hand* vero V_a; *fehlt* P_1 P_a O; vero *auch in* A_v p-q) ἐνώπιον τοῦ δικαστοῦ γ r) accusari P_2 s) quidpe P_a t) peccandi vel mechandi V_2; mecandi P_a; inchoandi O; peccandi, *darüber* mecha A_c; mechandi *auch* A_v

III 76. a-a) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De prohita questione femine P_a; De pena adultere O b-c) Rex Rogerius P_a c) *fehlt* R V_1 V_2; R'. V_a d) susceptam V_2 e-f) *fehlt* R V_1 V_a e-g) vel – habeat *fehlt* P_1 P_a P_2 O A_v γ; quamvis famosam si tamen fidem habet A_c *(vgl. zur Stelle oben S. 72 Anm. 287)* g) adhibeat R V_1; hadibeat, *über dem zweiten* a *ein Kreuz, dazu am Rand von jüngerer Hand* de si ad crucem non est in l. d. Io. V_a h) deputamus P_a i) Quisquis V_1 k-k) viri P_a l) inquieta P_a l-m) inquietem R; inquietat quietam O n) patentur P_a o) deprehensemus *gestrichen, danach* deprehenserimus V_a; deprehendimus A_v; *wie Obertext auch* A_c p-q) uxorem habere V_2 V_a P_2 p-r) *wie Obertext auch* A_v; habere incestuosam uxorem A_c r) questuosiam R; questruosam P_a s) digna R V_1 P_a O s-t) nostris temporibus dignam V_2; *wie Obertext auch* A_v; *nur* dignam γ A_c u) sequetur R V_1; sequatur P_1 V_a P_2 O; *fehlt* P_a; sequamur *auch* A_v *(vgl. oben S. 69 f. Anm. 275)*; sequemur A_c v) *fehlt* V_1 P_a w) vindicta R V_1 P_1 P_a P_2 O; *wie Obertext auch* A_v A_c x) pene V_2 O; sequatur pene P_a; pena *auch* A_v A_c y) infamia R; inf$\overline{ae}$ V_a z) dampnamus V_a

III 77.

Über die Dirnen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 77 folgt wörtlich der Ass. Vat. 28.1 (MONTI 29.1), ed. ZECCHINO S. 50 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 17, ed. ZECCHINO S. 84 (= A_c), der Anfang entspricht fast wörtlich Cod. 9, 9, 22; vgl. die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 218; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 169 f.; CONRAD S. 336.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung 735 f.

De[a] meretricibus[b].

Idem[c] rex[d].

Que passim[e] venalem formam[f] exhibuit et[g] vulgo[h] prostitutam[i] se prebuit[k], huius[l] criminis accusationem[m] amovit[n]. Violentiam[o] tamen ei[p] ingeri[q] prohibemus et inter boni testimonii feminas ei[r] habitationem[s] vetamus.

III 78.

Über die Verstoßung.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 78 folgt wörtlich der Ass. Vat. 28.4 (MONTI 29.4), ed. ZECCHINO S. 52 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 18.3, ed. ZECCHINO S. 88 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 218; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 170; CONRAD S. 338.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 736 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 80.

III 77. a-b) *fehlt R V_1 V_2 V_a P_2;* De summota conversactione inter bonos femine questiose *P_a;* De summota inter bonis conversatione femine questuose *O* b) *danach* R'. *P_1* c-d) Rex Rogerius *P_a* d) *fehlt R V_1 V_2;* R'. *V_a* e) passi *P_2* e-g) *fehlt γ* f) forma *P_a* g) in *R* g-k) et – prebuit *fehlt P_a* h) fulgo *O* i) prestitutam *R V_1 P_1 V_a P_2 O;* prostitutam *auch A_v A_c* k) prohibuit *R;* prehibuit *V_1* l) huiusmodi *R V_1* m) accusatione *R V_1;* excusactionem *P_a;* actione *P_2* n) ammoveri *R V_1;* ammovit *P_1 V_a A_v;* ammonictionis *P_a; fehlt, Lücke O* o-p) Ei tamen violentiam *V_2* p-q) ingeri ei *O* r) eius *R V_1; fehlt V_2 P_a V_a P_2 O A_c;* ei *auch in A_v* s) habitare *V_2 A_c; dazu am Rand* eius *V_a*

De[a] repudio[b].

Idem rex[c].

Repudium[d] in accusatione[e] semper est permittendum[f] neque violentia seu detentio[g] adhibenda[h].

III 79.

Über die Kuppelei.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. wohl im Sepember 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1; V_2; V_a.

Der Text der Konst. III 79 folgt wörtlich der Ass. Vat. 29.1 (MONTI 30.1), ed. ZECCHINO S. 52 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 21.1 (MONTI 21.2), ed. ZECCHINO S. 88 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Zur Zugehörigkeit der Konst. III 79 zum Corpus von 1231 und zu ihrer aller Wahrscheinlichkeit nach ursprünglichen Stellung hinter der Konst. III 78 siehe oben S. 67.; diese von V_2 tradierte Stellung bleibt hier auch mit Rücksicht auf die übliche Zählung ausnahmsweise gegen die Vulgata-Hss. R und V_1 sowie gegen V_a (Einordnung nach III 82) gewahrt.

Drucke: CARCANI S. 218; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 170; CONRAD S. 338.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 737 f.; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 80 f.

De[a] lenocinio[a].

Idem rex[b].

Lenas sollicitantes alienam scilicet castitatem, genus criminis pessimum, tamquam ipsas[c] adulteras[d] puniendas presenti lege sancimus.

III 80.

Über die Mütter, die ihre Töchter zugrunde richten.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 80 folgt wörtlich der Ass. Vat. 29.2 (MONTI 30.2), ed. ZECCHINO S. 52 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 21.2, ed. ZECCHINO S. 88 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

III 78. a-b) *fehlt V_2 P_2; fehlt, am Rand von jüngerer Hand* Rubrica de Repudio *V_a* b) *danach* accusationis. R'. *P_1;* repudii concedendis *P_a;* repudiis concedendis *O* c) *fehlt R V_1 V_2;* Rex Rogerius *P_a;* R'. *V_a* d) epudium, *davor Platz für die Initiale frei P_a* e) hiis accationibus *V_2;* hac actione *V_a;* hac actionem *P_2;* hac accusatione *A_c; wie Obertext auch A_v* f) premictendum *V_2;* pretermittendum *V_1* g) detemptatio *R;* detentatio *V_1* h) adhibenda est *V_2;* est adhibenda *A_v*

III 79. a-a) De lonecinio *R; fehlt V_2* b) R'. *R V_a; fehlt V_2 V_1* c) et ipsas *R V_1 V_a; nur* ipsas *auch in A_v A_c* d) ulteras, *über dem Wortanfang* ad, *danach* atten *getilgt V_a*

Drucke: CARCANI S. 218 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 170; CONRAD S. 338.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 738 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 242; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 81.

De[a] matribus[b] filias prosternentibus[c].

Idem rex[d].

Matres[e] virgines[f] filias[g] proponentes[h] et[i] maritalia[k] federa fugientes[l] ut lenas ipsas persequimur[m], ut nasus eius[n] scilicet[o] abscidatur[p]. Castitatem etenim[q] suorum[r] viscerum vendere inhumanum est et crudele. Quod si[s] filia[t] se ipsam[u] prostituit[v], mater[w] vero[w] solummodo consentit[x], iudicum[y] arbitrio relinquatur[z].

III 81.

Über die Strafe für ertappte Ehebrecherinnen.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

In V_2 endet der Text mit nulla tamen *(Z. 24) wegen des Ausfalls eines Blattes.*

Der Text der Konst. III 81 folgt wörtlich der Ass. Vat. 30.2 (MONTI 31.2), ed. ZECCHINO S. 56 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 23.1, ed. ZECCHINO S. 90 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 219; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 171; CONRAD S. 338.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 739 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 296; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 81.

De[a] pena adulterarum deprehensarum[b].

Idem rex[c].

Si maritus uxorem in[d] ipso actu[e] adulterii deprehenderit[f], tam adulterum quam uxorem occidere licebit, nulla[g] tamen[h] mora protracta.

III 80. a-c) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2 b) mastribus suas P_a; matribus suas O c) exponentibus P_a O; *danach* R'. P_1 d) *fehlt* R V_1 V_2; Rex Rogerius P_a; R'. V_a e) Matre R f-g) filias virgines V_2 V_a O; *wie Obertext auch* A_v A_c h) exponentes R V_1 O; ve V_2; venalicias proponentes A_v A_c i-l) *fehlt* γ k) *Schluß nicht lesbar* R; *dahinter, sowie eine Zeile tiefer hinter* fugientes *Platz freigehalten* V_2 m) prosequimur V_2 P_1 P_a V_a P_2; *wie Obertext auch* A_v A_c n) eis V_2; earum A_c; eius *auch* A_v o) *fehlt* V_2 V_a p) abscindatur P_a; absidatur V_a q) enim P_1 P_a V_a O A_v A_c r) et virginitatem suorum V_2 A_c s) *fehlt* P_a t) filiam V_2; filia eius O u) ipsa O v) prostituerit V_2 A_v; prestituit V_a w-w) matri non P_a x) consentiet V_1 y) iudicis V_2 P_a V_a P_2 A_c z) relinquetur V_2 A_c; delinquatur O

III 81. a-b) *fehlt* R V_1 V_2 V_a P_2; De pena uxoris in adulterio deprehensa P_a O b) *danach* R'. P_1 c) *fehlt* R V_1 V_2; Rex Rogerius P_a; R'. V_a d) *fehlt* P_a; suam in P_2 e) aptu P_a f) deprehendet V_a g) *fehlt* P_a h) *mit diesem Wort endet der Text wegen Blattausfalls in* V_2

III 82.

Über den Ehemann, der die Ehebrecherin bei sich behält.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 82 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 31 (MONTI 32), ed. ZECCHINO S. 56 (= A_v), bzw. Ass. Cass. 23.2, ed. ZECCHINO S. 90 (= A_c), und damit, vom nisi*-Zusatz abgesehen, weitgehend Dig. 48, 5, 30 (29) pr.; vgl. die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.*

Drucke: CARCANI S. 219; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 171; CONRAD S. 340.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 740 f.

De[a] marito adulteram detinente[b].

Idem rex[c].

Maritum lenocinii pena cohercet[d], qui uxorem in adulterio deprehensam detinuit[e] adulterumque[f] dimisit[g], nisi forte sine[h] sua[i] culpa[k] diffugit[l].

III 83.

Über die Vorrechte der Kirchen.

Wilhelm II., zwischen 1170 und 1175; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Das der Konst. III 83 zugrundeliegende Mandat Wilhelms II. wurde in der Fassung vom 31. Mai 1172, ed. ENZENSBERGER, Beiträge S. 143 f., Nr. 4 (= W), hilfsweise für die Edition herangezogen; der kritische Apparat vermerkt nur jene Lesarten des Mandats, die bei den Überlegungen zur Textgestaltung eine Rolle spielten.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 75, zur handschriftlichen Zuschreibung S. 68 f.

Drucke: CARCANI S. 219 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 171 f.; CONRAD S. 340.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 741–743; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 188–191.

III 82. a-b) *fehlt R V_1 V_a P_2;* De pena mariti ubi (non *O)* adulter affugit (effigit *O) P_a O* b) *danach* R'. *P_1* c) *fehlt R V_1;* Rex Rogerius *P_a;* R'. *V_a* d) coherceri *R* e) detinuerit *V_a;* retinuerit *A_v;* retinuit *A_c* f) adulterum *V_a;* adulteriumque *P_2* g) dimiserit *V_a A_v* h) *fehlt R* h-i) sua sine *P_2* i-k) culpa sua *P_a A_c* l) diffugiat *P_2*

De[a] privilegiis ecclesiarum[a].

Rex[b] Guillelmus[c].

Maiestati nostre quorundam prelatorum querimonia[d] patefecit, quod ecclesie[e] sue[e] a iustitiariis[f], camerariis[g] et[h] baiulis[i] regni nostri privantur et minuuntur iure suo, videlicet de[k] adulteriis, que[l] non permittunt iudicari et corrigi[m] in curia[m] ecclesie, sicut debent[n], et de personis clericorum, que ab[o] eis[o] ut[p] layci iudicantur et incarcerantur, quod, si verum est, nobis displicet et grave videtur. Non[q] enim[r] decet neque volumus[q], ut ea, que ab ecclesia iudicari et coherceri debent, ab eis puniantur[s], iudicentur aut[t] corrigantur[u]. Quare mandamus[v] et precipimus[v] firmiter, ut[w] amodo[w] de adulteriis iudicandis[x] iustitiarii[y], camerarii[z] et baiuli[a'] non se intromittant. Sed si quis[b'] de parochia[c'] alicuius ecclesie de adulterio accusatus[d'] vel[e'] deprehensus fuerit, ad[f'] iudicium[g'] ipsius ecclesie, in[h'] quo adulteria ipsa[i'] iudicari debent[k'], consistat[l'] et a curia ipsius ecclesie[h'] iudicentur[m'] et corrigantur[m'], excepto si per insultum vel[n'] violentiam adulterium committatur. Quod[o'] si acciderit, iudicetur[p'] ab ecclesia de adulterio, quod[q'] spectat ad iudicium[r'] ecclesie[s'], et[t'] de[u'] hoc[v'], quod[w'] spectat ad iudicium[t'] seculare[x'], videlicet de[y'] insultu[z'] et violentia, in[a''] nostra[b''] curia[b''] iudicetur[c'']. Preterea[d''] mandamus omnibus nostris ordinatis[e''], ut de adulteriis[f''] cohercendis omnibus[g''] prelatis, in[h''] quibus[g''] opus[i''] fuerit[k''], auxilium tribuant[l''].

III 84.

Über die Strafen für Kuppler.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Hinweis auf die regis Rogerii ... statuta *(S. 446 Z. 8) bezieht sich auf Konst. III 79.*

III 83. a-a) De adulteriis in foro ecclesie pertractandis et clericis a laycis non iudicandis. R'. P_1; De adulteriis cohercendis P_a O; *dazu am Rand von jüngerer Hand* alias non est Rubrica et satis bene est sine Rubrica V_a; *fehlt* P_2 b-c) Idem R V_1; Idem rex O c) Guill's P_1; guilglelmus P_a; .G. V_a d) querimoniam O e-e) ecclesiis O f) iustit' P_1 V_a P_2 g) magistris camerariis R V_1; camer̄'. P_1 V_a h) *fehlt* P_1 i) baiul' P_1; baius V_a; *fehlt* γ k) qd', q *wohl gestrichen* V_a l) *fehlt* V_a m-m) *fehlt, Lücke* O n) deberet V_a; decet O; debet *W* o-o) *fehlt* R p) non R P_2 q-q) Non – volumus *(Z. 7) fehlt* R r) *fehlt* P_a; *fehlt, Lücke* O s) punientur O t) ac V_1; et ultra P_1; et P_2 O u) *verbessert aus* corrigentur P_2; corrigentur O v-v) precipimus et mandamus V_a w-w) *fehlt* O x) vindicandis O y) Iustic'. P_1 V_a P_2 z) magistri camerarii R V_1; camer' P_1; magistri, *getilgt, am Rand dazu von anderer Hand* camer̄. V_a a') baiul' P_1 b') qui P_2 c') paroca, *über dem* c *von anderer Hand* hi V_a d') *fehlt* V_a e') et P_a f') vel accusatus fuerit ad V_a g') iudicem P_2 h'-h') in – ecclesie *(Z. 12) fehlt* V_1 i') *fehlt* P_a k') debere P_1 l') consistant R; *fehlt, Lücke* O m'-m') iudicetur et corrigatur V_a; corriguntur et iudicentur O; *wie Obertext auch W* n') aut per P_1; vel per P_a P_2 O o') horum R V_1 p') iudicentur R V_1; *verbessert aus* vindicetur V_a q') *fehlt* O r') iudicum V_a; iudicem P_2 s') *gestrichen* P_2 t'-t') et – iudicium *fehlt* P_2 u') *fehlt* P_a v') eo V_a w') *fehlt* R x') secularem P_2 y') ad O y'-z') in solidum, *dazu am Rand von anderer Hand* de insultu V_a a'') de P_a; *über der Zeile* V_a b''-b'') curia nostra V_a c'') iudicentur P_a d'') pretera R; preteria P_a e'') ordinariis P_a f'') aliis P_a g''-g'') *fehlt* R h'') *fehlt* V_1 P_2 O; in *auch in W* i'') *dazu am Rand von anderer Hand* si R k'') fuerint P_2 l'') tribuatur R V_1 P_a; tribuantur V_a; παρέξωσιν γ

Drucke: CARCANI S. 220; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 172; CONRAD S. 342.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 743 f.

De[a] penis lenatorum[b].

Imperator Fridericus[c] semper[d] augustus[d].

Lenas[e] sollicitantes pudicitiam[f] uxorum, filiarum[g] vel[h] sororum et postremo quarumlibet[i] virginum[k] vel[l] aliarum[m] honestarum mulierum, quas vir bonus aliquis[n] intra[o] septa[p] domus sue[q] tenere noscatur[r], detruncatione[s] nasi[t] ipsas tamquam[u] adulteras[u] iuxta dive[v] memorie[v] regis Rogerii[w], avi nostri, statuta puniri[x] censemus. Aliarum[y] tamen mulierum animos[z] attrahentes, que[a'] velut[b'] sui arbitrii existentes[b'] a nemine custodite[c'] virorum[d'] voluntatibus[e'] et[f'] voluptatibus[g'] se dederunt[h'] aliquando, licet[i'] esset[k'] non[l'] iuste[m'] credibile, quod dare se[n'] vellent[o'], prima vice que[p'] talia perpetrantes fuerint[q'] legitima probatione convicte[r'], fustigari censemus et[s'] ipsas in recognitionem[t'] semel attemptati[u'] facinoris in fronte[v'] signari, sciturus[w'] firmiter lenis huiusmodi[x'], quod[y'] si temptaverint[z'] denuo[a''] reiterare[b''] commissa, detruncationis[c''] nasi pene procul dubio subiacebunt[d''].

III 85.

Über die Strafe für eine Mutter, die ihre Tochter der Unzucht preisgibt.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Hinweis auf die pena ... a ... rege Rogerio prestituta *(S. 447 Z. 3 f.) bezieht sich auf die Konst. III 80.*

Drucke: CARCANI S. 221; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 173; CONRAD S. 342.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 744 f.; TRAMONTANA, Monarchia S. 242.

III 84. a-b) *fehlt R V_1 V_a P_2;* De lenonibus *P_a O* b) *danach* R'. *P_1* c) fr'. *R V_1 P_1 V_a P_2;* fridiricus *P_a;* fredericus *O* d-d) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_a* e) Penas *P_a* f) pudicitia *R P_a* g-i) *fehlt γ* h) *fehlt P_a* i) cuiuslibet *P_2;* quorumlibet *O* k) *fehlt O* k-l) *fehlt P_a* m) alias *P_1; fehlt P_2* n) *fehlt P_1* o) Iusta *P_a;* inter *P_2;* ut intra *O* p) septam *P_1;* secta *O* q) seu *R* r) nascantur *P_a* s) detruncacionis *P_2;* detruncasione *O* s-t) *fehlt R* u-u) *fehlt γ* v-v) *fehlt γ* w) Rogg'. *P_1 P_2;* G *V_a* x) puniniri *P_a* y) aliorum *O* z) alios *O* a') qui *P_a* b'-b') *fehlt γ* c') custodie *P_a;* custodire *P_2* d'-o') *fehlt γ* e'-f') *fehlt P_1* e'-g') voluptatibus et voluntatibus *V_a* f'-g') *fehlt R* g') voluntatibus *P_a* h') dederant *P_1;* dederint *V_a O* i') vel *R V_1 P_1 V_a P_2* k') esse *P_a* k'-l') non erat *R;* non erat etiam *V_1; fehlt, am Rand von anderer Hand* est non *V_a* m') iniuste *P_1 V_a* n'-o') vellet *P_a* p') qua *R V_1 P_1 V_a;* quo *P_2* p'-r') *fehlt γ* q') si fuerint *P_2* r') victe *R;* convicti *P_a;* convincte, *zweites* n *getilgt V_a* s') *fehlt V_a* t') recognitione *P_1 P_2* u') aptemptati *P_1;* attemptari *P_a* v') fonte *V_a* w') sciturі *O* w'-y') *fehlt γ* x') huius *V_a* z') attentaverint *R;* attemptaverint *V_1;* temptaverit *P_a V_a O* a'') de uno *R O* b'') efiey iterare *P_a* c'') truncationis *R V_1* d'') subiacebit *P_a*

De[a] pena matris filiam prostituentis[b].

Idem augustus[c].

Matres[d], que[e] publice[f] prostituunt[g] filias[f], pene nasi truncati[h] a[i] divo[k] rege[k] Rogerio[l] prestitute[m] subiacere sancimus[n]. Alias etiam[o] consentientes[p] et filias, quas forte per[q] inopiam necdum[r] maritare[s] sed etiam[t] nutrire non possunt[u], alicuius voluptatibus[v] exponentes, a quo et[w] sustentationem vite[x] et[y] gratiam aliam prestolantur[z], pene subiacere non tam iniustum[a'] credimus quam severum[b'].

III 86.

Über den Verkauf eines freien Mannes.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 86 folgt weitgehend wörtlich der Ass. Vat. 36 (MONTI 37), ed. ZECCHINO S. 58 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 25, ed. ZECCHINO S. 90 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 221; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 173; CONRAD S. 344.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 745–747; vgl. NIESE, Gesetzgebung S. 85 f.

De venditione[a] liberi hominis[a].

Rex Rogerius[b].

Qui sciens liberum[c] hominem[c] vendiderit, hac pena legitima[d] teneatur, ut ex bonis suis, si[e] possibile est[e], venditus[f] redimatur. Ipse vero maleficus curie servus[g] fiat[g], bonorum[h] suorum[i] residuo publicato[h]. Quod si non poterit redimi, pro servo tradatur parentibus[k] venditi[l], bonis[m] suis[m] curie addictis[n]. Quocumque[o] autem casu venditus redeat[o], maleficus curie[p] servus sit[q], filiis[r] etiam[s] post hunc casum nascentibus curie subiectis[t] perpetue servituti[u].

III 85. a-b) De puniendis matribus propter inopiam voluptatibus filiarum consentientibus. R'. P_1; *fehlt* V_a P_2; De matribus et meretricantibus *O*   b) prostititu, *am Rand ergänzt, nicht lesbar R;* publice prostituhentis P_a c) *fehlt R* V_1; Imperator P_a d) Patres *O*   e) quam P_a f-f) filias publice prostituunt *R*   g) prostituerunt P_a; prostiterint V_a; prostituerint *O*   h) trucati P_a i-m) *fehlt* γ k-k) dive memorie regem (regis P_2) V_a P_2 l) Rogg' P_1 P_2; R. V_a m) prestite P_a n) censemus V_a o) autem *R* V_1 V_a p) consentietes V_a q) propter P_a *O*   r-s) nedum maritate P_2 r-u) *fehlt* γ t) *fehlt* V_a v) voluntatis P_a; volunptati V_a w) *fehlt* P_2 x) *fehlt R*   y) *über der Zeile* V_a z) postulantur *R* P_a; *verbessert aus* postullantur V_a; prestolatur *O*   a') iustum P_2 b') serenum P_1; iniquum P_2

III 86. a-a) De penis vendentium liberum hominem . R'. P_1; De plagiariis. Incendiariis. Et se precipitantibus *(vgl. die Rubriken der Konst. III 87 und III 88)* V_a; *fehlt* P_2; De hiis qui vendunt homines libros *O*   b) Rogg'. P_1 P_2; .R V_a c-c) hominem liberum *O*   d) *fehlt* γ e-e) *fehlt* γ A_v A_c f) venditi P_a g-g) *fehlt, Lücke O*   h-h) bonis suis residuis publicatis V_a i) *fehlt* P_2 k) peremptibus V_a l) venditis P_a; venditis, *Schluß-s getilgt* V_a m-m) suis bonis V_a n) additis *R* V_1 P_2; aditis P_a; addictis *auch in* A_v A_c o-o) Quocumque – redeat *fehlt R* V_1 p) *fehlt* P_a q) fiat P_a A_v A_c r) *verbessert aus* filuis *R*   s) et *R*; eius P_1 P_2 t) subiecti *R* V_1 u) servitutis P_2

III 87.

Über das Anzünden eines Hauses.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 87 folgt fast wörtlich der Ass. Vat. 40.1 (MONTI 41.1), ed. ZECCHINO S. 62 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 27, ed. ZECCHINO S. 92 (= A_c); vgl. dazu die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 221; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 173; CONRAD S. 344.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 748.

De[a] incendio domus[a].

Rex[b] Rogerius[c].

Qui dolose domum incenderint[d], capitis pena plectentur[e] velut[f] incendiarii[g].

III 88.

Über die Tötung.

Roger II., wohl 1140; von Friedrich II. im September 1231 in das Corpus von Melfi übernommen.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Der Text der Konst. III 88 folgt weitgehend der Ass. Vat. 41 (MONTI 42), ed. ZECCHINO S. 62 (= A_v), bzw. der Ass. Cass. 26.6 (MONTI 26.5), ed. ZECCHINO S. 90 (= A_c), die Assisen entsprechen ihrerseits teilweise wörtlich Dig. 48, 8, 7; vgl. die Vorbemerkung zur Konst. III 61, oben S. 431.

Drucke: CARCANI S. 222; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 174; CONRAD S. 344.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 748 f.

De[a] homicidio[a].

Idem[b] rex[c].

Qui de alto seipsum[d] precipitat et hominem occiderit[e], et[f] qui ramum[g] incautus[h] proiciens[h] non[i] proclamat[k] seu[k] lapidem proicit[l] hominemque[l] occiderit[m], pene[n] capitali succumbat[o].

III 87. a-a) De incendiariis *(danach* R'. P_1*)* P_1 P_a *O; fehlt (vgl. Konst. III 86, Variante a-a)* V_a P_2 b-c) Idem *R* V_1; Idem rex *O* c) rogg'. P_1 P_2; R. V_a d) incenderit V_a A_v A_c γ e) plectetur V_a A_c; plectatur A_v γ f) vel *O* f-g) *fehlt* γ g) incendarii *R;* incendariis P_a; incendiarius V_a A_v A_c

III 88. a-a) *fehlt R* V_1 P_2; *fehlt (vgl. Konst. III 86, Variante a-a)* V_a; Qui Ramum de alto prohicens et hominem occidens P_a; De pena hominis alium occidentis diversis ex casibus *O* b-c) Rex Rogerius P_a c) *fehlt R* V_1; augustus V_a d) ipsum P_a e) occidit *R* V_1 A_c; ceciderit P_a; occiderit *auch* A_v f-m) et – occiderit *(Z. 25) fehlt* P_2 g) *fehlt, Lücke O* h) incautum proijciens *O* i) et non P_a k-k) clamavit vel V_a l-l) proiecit et hominem V_a m) occidit *R* V_1 n) pena P_a P_2 o) subcubant P_a

III 89.

Über die arglos oder arglistig geschehene Tötung.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 222; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 174; CONRAD S. 346.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 749–752; HÜBNER, Staat S. 638 f.

De[a] homicidio simpliciter vel dolose facto[b].

Imperator Fridericus[c] semper[d] augustus[d].

Penam[e] precedenti[e] sanctione statutam[f] imperialiter mitigantes decernimus eum, qui se[g] de alto[h] precipitat vel ex alto aliquid[i] incaute[k] proicit et proinde occiderit[l] aliquem, si quidem in loco habitabili[m] hoc contingat[n], per annum carceri mancipari. Quod[o] si hoc[p] in campestribus[q] acciderit[r], sacramento ab ipso prestito, quod transeuntem[s] non viderit, omni calumpnia absolutum ipsum esse censemus. Quod[t] si ex[u] predictis[v] percussus[w] non[x] moriatur[y], omnes expensas[z] iustas et[a'] moderatas[b'], quas in ipsa[c'] infirmitate[c'] fecerit tam pro[d'] se quam pro medico[e'], incaute proiciens ei reddere teneatur[f']. Absurdum[g'] enim in casu isto providimus[h'] puniri[i'] equaliter simplicem et dolosum[g'].

III 90.

Über diejenigen, die mit Würfeln spielen, über Meineide und jene, die Tote ausrauben.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Die Konst. III 90 wird wörtlich zitiert von Richard von S. Germano, ad a. 1232, ed. GARUFI S. 180 (= Ri); vgl. dazu oben S. 59.

Drucke: CARCANI S. 223; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 174 f.; CONRAD S. 346.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 752–754; DERS., Notariat S. 61; CORDASCO, Lavoratori S. 127; CARAVALE, Legislazione S. 110 f.; HÜBNER, Staat S. 638; FASOLI, Organizzazione S. 182.

III 89. a-b) *fehlt R V_1 V_a P_2;* De pena hominum alium occidendo diversis ex casibus *P_a;* Quod prefatus excisor penam subeat, capitalem *gestrichen*, carceralem *O* b) *danach* R'. *P_1* c) fr'. *R V_1 P_1 V_a P_2;* fredericus *O* d-d) *fehlt R V_1 P_1 P_a V_a* e-e) Pena presenti *P_a* f) constitutam *V_a* g) *fehlt R* g-h) de alto se *P_2 O* i-k) incaute aliquid *P_a O* k) incute *V_1;* excaute, *darüber* alias incaute *V_a* l) occuderit *O* m) habitaculi *P_2 O* n) contigat *R;* contingerit *V_1* o) Horum *R V_1* p) hec *P_a* q) capestribus *R* r) acciderint *P_a;* occiderit *O* s) transeutem *V_a* t) Horum *R V_1* u-v) *fehlt γ* v) predicto *P_2* w) *dazu am Rand von anderer Hand* centum et decem diebus *V_a;* precussus *P_2* w-y) centum et decem diebus non moriatur (moriantur *R)* percussus *R V_1* x) minime *P_a* z) expssās *P_a* a'-b') *fehlt γ* b') necessarias *R V_1; dazu am Rand von anderer Hand* alias necessarias *V_a* c'-c') ipsas infirmitates *O* d') per *P_2* e') medicinis *P_a* f') teneantur *R* g'-g') *fehlt γ* h') previdimus *P_1 V_a P_2 O* i') punire *P_a*

De[a] hiis, qui ludunt ad datios[b], periuriis[c] et spolia mortuorum rapientibus[a].

Idem[d] augustus[e].

Mores dissolute viventium imposite pene formidine[f] ad frugem melioris[g] vite[g] reducere cupientes statuimus eos, qui ad datios[h] sic[i] ex quadam consuetudine ludunt[k] et in ludo ipso[l] continue[m] conversantur[n], ut nulli alii vacent officio, de quo vivant[o], tabernarios etiam, qui tabernas[p] velut[q] naturales lares[r] et proprios[s] elegerunt, eos etiam[t], qui aleas[u] et[v] datios[w] tenent[x], ut ea[y] predictis ludentibus commodent[z], inter[a'] infames[b'] haberi[c'], ita[d'] ut nec ad[e'] testimonium[e'] nec ad officium aliquod[f'] publicum[g'] admittantur. Iudices etiam[h'], advocatos et notarios publicos, qui huiusmodi[i'] vilem[k'] et sordidam vitam ducunt, infamia predicta[l'] notatos a[m'] susceptis[n'] etiam iam[o'] officiis[p'] in perpetuum volumus amoveri[q'] . Postremo etiam[r'] milites, quos saltim equestris dignitatis[s'] decus[t'] deberet[u'] a[v'] talibus cohercere[w'], si[x'] fame sue prodigi et pudoris ignari[y'] ad vilitatem huiusmodi[z'] deduxerint[a''] vitam suam, in perpetuum[b''] a testimonio submovemus[c''], ab eis etiam[d''] iudicia[e''], que viris[f''] militaribus sunt concessa, in perpetuum abdicantes[g''].

III 91.

Über die Strafen für Gotteslästerer.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 223; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 175; CONRAD S. 348.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 754 f.

III 90. a-a) De penis illorum qui taxillorum ludos et tabernas frequentant. R'. P_1; De Aleatorum et dactiorum (deciatorum *[?] O)* infamia P_a *O;* De alienatoribus. Blasphematoribus. Periuriis. Et mortuorum spolia rapientibus V_a; *fehlt* P_2; De aleatoribus *Ri; vgl. zu den Rubriken in R, V_1 und V_a die Konst. III 91–93* b) datos *R* V_1 c) periuris V_1 d-e) Imperator fr'. P_1 V_a; Imperator Fr'. Semper Augustus P_2; *wie Obertext auch Ri* e) *fehlt R* V_1; Imperator P_a f) formidinem P_1; formidinis P_2 g-g) vite melioris *R* V_1 h) dados, *darüber von anderer Hand* alias dacios V_a; dacius *O* i) *fehlt Ri* k) ludum P_a; ludent, *über dem* e *ein* u V_a l) ipsi *O;* ipse *Ri* m) cotidie V_a n) conservantur *Ri* o) vivent, *davor ein Wort gestrichen O* p) tabernam V_a q) vel de P_a r) *fehlt R* s) proprias V_a P_2 t) et P_a u) aleos P_a; *verbessert aus* alienas V_a v) *über der Zeile* V_a w) dandos, n *getilgt* V_a x) tenet P_a y) easdem V_1; ea de P_1; eadem P_a; eos V_a; eas P_2; *fehlt O;* ea *auch in Ri* z) comedent V_1 P_1; commodet P_a; commedunt *O;* commodent *auch in Ri* a') *fehlt R;* volumus inter *Ri* b') infameas P_a c') haberi volumus V_1 d') *fehlt O* e'-e') testamentum P_a f') *fehlt* P_2 g') *fehlt* P_1 h') et V_a; etiam et *Ri* i') huius *R* V_a k') vilitatem P_1 *O;* utilitatem P_a l') pdicta *R* m') et P_a m'-n') ad suspectis *R* o') *fehlt* P_a p') officii, *über dem Schluß-*i *ein* s *nachgetragen* V_a q') ammoveri *R* V_1 P_1 P_a *O* r') et V_a s') *durch Tilgung von* -ti- *verändert zu* dignitas V_a t') *verändert zu* deco, *dazu am Rand von jüngerer Hand* ravit V_a u') debet *R* P_1; decoravit debent V_1 v') de P_2 w') coherceri, *davor* deberet *gestrichen, danach* a talibus *gestrichen* V_a x') et si V_1 y') et generali *R* z') huius V_a a'') deduxerunt V_1 V_a *O* b'') perpetuo *R* V_1 c'') sumovemus V_a P_2; summovemus *Ri* d''-e'') iudicia etiam P_a P_2 *O* e'') *fehlt* P_1 f'') iuris P_2 g'') abdicamus *R* V_1; abdignantes *O*

De[a] penis blasphemantium[b].

Idem augustus[c].
Blasphemantes[d] Deum et virginem[e] lingue[f] maliloque[g] mutilatione punimus.

III 92.

Über die Strafen für Meineidige.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p.

In der Hs. V_2 setzt der Text der Konst. III 92 auf einem neuen Blatt erst mit dem Schlußwort substinere *ein. Der Cod. γ_p bringt die Konst. III 92 schon nach der Konst. III 19 (nach seiner Einteilung am Ende des zweiten Buches).*

Drucke: CARCANI S. 224; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 175; CONRAD S. 348.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 755 f.; SCHMINCK, Crimen S. 85, 88 f.; HÜBNER, Staat S. 634.

De[a] penis degerantium[a].

Idem augustus[b].
Eos[c], qui scienter[d] deierant[e] in iudiciis[f] aut extra iudicia[g], detruncationem[h] manus volumus sustinere[i].

III 93.

Über die Strafen für jene, die Erschlagene, die sie finden, berauben und Gräber schänden.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Drucke: CARCANI S. 224; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 176; CONRAD S. 348.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 756 f.

III 91. a-b) *fehlt R V_1 V_a P_2 (vgl. zu V_a Konst. III 90, Variante a-a)*; De blasfemantibus deum et virginem P_a; De blasfemantibus O b) *danach* R'. P_1 c) *fehlt R V_1;* Imperator P_a d) Blasfematibus P_a; Blaphemantes O e) virginem gloriosam P_a; virginem mariam P_2 f) *fehlt O* g) *fehlt P_2*

III 92. a-a) *fehlt R V_1 P_2; danach* R'. P_1; De periuriis P_a O; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De periuriis V_a; *vgl. Konst. III 90, Rubrik sowie Variante a-a* b) *fehlt R V_1;* Imperator P_a c) Hos P_a d) *fehlt, am Rand von anderer Hand nachgetragen V_a* e) deiexerant, ex *radiert R;* degerant P_1 P_a V_a O f) iudicio V_a; iudic̄ P_2 g) iudicium V_a P_2 h) destruncationem *R;* detruncatione P_1 P_2 O i) *mit* substinere *Einsatz des Textes auf neuem Folio in V_2; danach* nisi ipsorum periurium In crimine lese magestatis Inciderit In quo Iura vetera et divorum principum Instituta servamus P_a

De[a] penis eorum, qui occisos repertos spoliant et sepulcra violant[b].

Idem augustus[c].

Si quis aliquem[d], quem[e] occisum[f] obiter[g] forte repererit[h] vel ad quem specialiter[i] se[k] forte[l] contulerit[m], spoliare[n] temptaverit eum[o] nudum[p] aut[q] fere nudum relinquens[r], mutilatione[s] manus ipsum volumus esse plectendum, pena[t], que[u] in violatores[v] sepulcrorum[v] et eis violatis cadavera spoliantes[w] veteribus[x] legibus est statuta, in suo robore permanente.

III 94.

Über den Wert und Titel des Buches.

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V_1, P_1, P_a; V_2; V_a; P_2, O, γ_p, γ_v.

Daneben werden die Lesarten angeführt, die WAITZ, Beschreibung S. 500, aus der 1870 verbrannten Hs. S_t (siehe zu ihr oben S. 11) zu III 94 notiert.

Drucke: CARCANI S. 224 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 176 f.; CONRAD S. 354.

De[a] commendatione et libri intitulatione[b].

Ad laudem et gloriam Dei nostri sub[c] spe[c] divini favoris opus[d] inceptum et eiusdem[e] gratia prosequente[f] completum universitas nostra[g] recipiat[h], quod augustalis nominis titulo presignatum[i] in[k] reverentiam[l] serenitatis auguste et honorem[m] regie dignitatis accipite[n] gratanter[o], o[p] populi, constitutionibus[q] istis[r] tam in iudiciis quam extra iudicia potituri[s]. Nec evi[t] subsequentis[t] posteritas[u] presentium constitutionum librum compilasse nos extimet, ut[v] fame tantummodo serviamus, sed ut diebus nostris temporum

III 93. a-b) *fehlt R V_1 V_2 P_2; fehlt, am Rand von anderer Hand* De capientibus spolia mortuorum V_a; De spoliatoribus et violatoribus *(danach* sepulcrorum *O) P_a O; vgl. Konst. III 90, Rubrik sowie Variante a-a* b) *danach* R'. P_1 c) *fehlt R V_1 V_2;* Imperator P_a d) aliquando V_a e) *fehlt R V_1 P_a P_2 O γ* f) occisum vel mortuum *R V_1;* casus V_a; occisi *O* g) vel obitum P_a; obruit V_a; *fehlt P_2;* obitum *O* h) reperierit P_1 P_2 i-k) se specialiter V_2 i-l) forte se specialiter P_1 k) si P_a k-m) forte se contulit *R V_1* n-r) *verkürzt wiedergegeben in γ* o) aut P_a; vel V_a P_2 o-p) quem nudu *O* q) vel V_2 r) reliquens *R;* reliquerit P_a V_a s) mutilationem, *Schluß*-m *gestrichen V_a;* mutilationem *O* t) ena, *davor Abschnittszeichen V_a;* penam, *Schluß*-m *gestrichen O* u) qua P_1 P_a P_2; quam *O* v-v) violatoreres sepulchrorum V_1 w) spoliantes pena *R;* spoliante V_1 x) verberibus V_2

III 94. a-b) *fehlt R V_1 V_2 P_2;* De vitactione Iactantie. Idem Imperator P_a; Imperator fr'. V_a; De vitatione iactancie *O* b) *danach* R'. P_1 c-c) supple *R* d) ad opus S_t e) eius P_2 f) prosequante V_2 g) nostra gratanter V_2; vestra S_t g-h) recipiat vostra *O* i) presignitum V_2 P_1 P_2; presignatur V_1; presigniti S_t k) *fehlt P_1* l) reverentia *R;* reverentiam Iesu christi et P_a; reventiam V_a m) honore *R* n) accipe V_a n-u) accipite – posteritas *(Z. 20) fehlt P_2* o) gratantur *R* p) a P_1; *danach* p, *wohl getilgt V_a* q-r) constitutiones istas P_a r) ipsis *R V_1* s) prestituti *R V_1;* petituri P_1; *danach eingeschaltet* quas per magistrum petrum de vineis Capuanum magne Curie nostre iudicem et fidelem nostrum mandavimus compilari *R V_1 P_a (vgl. dazu oben S. 3 f.); wie Obertext auch S_t* t-t) subsequentis evi *R;* subsequentis cui V_1 P_a; enim subsequens V_2; enim sequentium V_a; enim subsequentis *O; wie Obertext auch S_t* u) postrenitas V_2 v) ut et P_a; ne P_2

preteritorum iniuriam, quibus iuris lingua[w] subticuit[x], deleamus[y] et[z] ut in novi regis victoriam novella iustitie propago consurgat[a'].

Actum[b'] in[c'] sollempni consistorio Melfiensi[d'] anno dominice incarnationis[e'] millesimo ducentesimo tricesimo primo[f'], mense augusti, indictione[g'] quarta[h']. Insinuatum vero[i'] mense septembris[k'] sequentis[l'], quinte[m'] indictionis[n']. Deo[o'] gratias. Amen amen[o'].

w) linguam S_t x) substituit *R* P_2; subtacuit P_a; subiciunt V_a y) deleanus V_2 z) *fehlt R* V_1 P_a; et *auch in* S_t a') *danach* Amen V_2 b') Cum *O* b'-n') *fehlt* γ c') *fehlt R* V_1 P_a d') Melfie V_a; melsiensi *O* e') Incarntionis P_1 f') secundo *R* V_1 P_a g') Inditione V_1 g'-h') Indictionis quarte P_a i') *fehlt* V_2 k') setembris V_a l') *fehlt* S_t m') *verbessert aus* quimte V_a n') Inditionis V_1 o'-o') Expliciunt constitutiones imperatoris frederici secundi augusti. Deo gratias. Amen *(fehlt* V_1*)* Amen *R* V_1; Amen amen P_a; Deo gratias V_2; Deo gratias. Amen. Qui scripsit hunc librum semper vivat in paradisum V_a; Et sic est finis. Deo laus et gloria trinis, *übrige Seite leer, ganz unten* Explicit hoc totum pro toto. da michi totum P_2; Amen, *auf neuer Zeile* Iste constituciones observantur in Regno Sicilie *O*; *wohl nur* Deo gratias S_t

ANHANG

[Leges extravagantes]

Die folgenden Gesetze Friedrichs sind nur in einzelnen Konstitutionen-Hss. und in der Regel außerhalb der Vulgata überliefert. Vgl. dazu oben S. 80f.

I 43.

Über das Amt der Kapitäne und Oberjustitiare.

Friedrich II., Erstveröffentlichung als Teil der umfangreichen Konst. E 10 im April 1240.

Handschrift: P_s.

Bei der Überarbeitung der Konst. E 10 im Oktober 1246 mit den anderen, den Kapitänen und Oberjustitiaren gewidmeten Partien dieser Konst. gestrichen, dennoch irrtümlicherweise aufgenommen in die Handschriften V_2; V_a; M.

Die Edition der gesamten Konst. E 10 nach der Hs. P_s siehe unten S. 468–472, vgl. bes. S. 470 Z. 24 – S. 471 Z. 41f. Die folgende Edition der Konst. I 43 berücksichtigt die Lesarten aller Hss.; sie bevorzugt im Zweifelsfall jedoch den im Rahmen der Konstitutionen-Sammlungen wirksam gewordenen Text.

Zur Entstehung und Geltung von I 43 siehe oben S. 80f., S. 87–89 mit Anm. 353, S. 95 mit Anm. 379, vgl. S. 94f. zu Konst. I 54 sowie S. 100f.

Drucke: CARCANI S. 41–44; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 182–184; CONRAD S. 64–66.

Zu Inhalt und Quellen: DILCHER, Gesetzgebung S. 184–193; vgl. SCHMINCK, Crimen S. 102.

De[a] officio capitaneorum et magistrorum iustitiariorum[b].

Imperator[c] Fridericus[d] semper[e] augustus[f].

Capitaneorum autem[g] et magistrorum[h] iustitiariorum[i] officium tale erit: circuire[k] provincias sibi decretas et indicere[l] sollempnes curias in locis et terminis[m], prout ea[n] melius videbitur expedire, cognoscere[o] de magnis[p] maleficiis[q] videlicet per universitates locorum, comites et barones publice perpetratis. Super illis[r] etiam[s] maleficiis cognitionem suam impartiri debebunt, que presentibus ipsis[t] in locis[u] vel parum[v] ante[w] adventum ipsorum contigerit[x] perpetrari, ut tamen[y], si regionum[z] iustitiarii[a'] sint presentes, causas ipsas per eos sine mora[b'] qualibet[b'] audiri iubeant et finiri. Absentibus autem iustitiariis, si periculum evidens in cognitionis[c'] dilatione previderint[d'], conquerentes[e']

I 43. a-b) *fehlt V_2 P_s; am Rand M* b) iust'. eius officio *V_a; danach* nova con. R'. *M* c-f) *fehlt P_s* d) fr'. *V_2 V_a M* e-f) secu. *V_2; fehlt V_a* g) *fehlt M* g-h) *fehlt V_2* i) iustici. *V_2* k) occurrere *V_2* l) inducere *V_2* m) *getilgt, am Rand* terris *V_a* n) eis *P_s* o) Cognoscant *P_s* p) *fehlt V_2* p-q) malis beneficiis *P_s* r) illius *P_s* s) *fehlt V_a* t-u) in locis ipsis *M* v) *von jüngerer Hand verbessert aus* parvi *M* w) ad, *darüber* post *M* x) contingerit *V_2* y) tantum *V_2;* inde *P_s* z) regionis, *vielleicht korrigiert aus* regionum *V_2;* regioni *P_s* a') iustic̄ *V_a* b'-b') qualibet mora *V_2* c') cognicionem *P_s* d') previderint *(?) M* e') consenquenter *V_2;* consequentes *(?) M*

audiant et diffiniant[f′] questiones. Alioquin, ut officialium ordo servetur, ad iustitiarium[g′] primum, deinde[h′] ad magistros[i′] iustitiarios[i′] et demum[k′] in defectu omnium ad magnam curiam nostram volumus proclamari.

Appellationes a sententiis inferiorum iudicum ad ipsos volumus interponi et ab ipsorum[l′] sententiis ad nostram audientiam provocari[m′]. Ex generali etiam commissione nostra specialiter eis facta committimus magistris iustitiariis antedictis, ut nobis circa imperii nostri partes extra regnum agentibus appellationes a sententiis iustitiariorum[n′] seu quorumlibet inferiorum iudicum ad nostram audientiam interiectas ipsi suscipiant et, prout viderint, de iure decidant. Itaque[o′] nulli[p′] nostrorum fidelium liceat occasione appellationis[q′] ad auditorium nostrum facte adversarios[r′] suos extra[s′] regnum expensis[t′] et laboribus fatigare, nisi forsitan[u′] super crimine lese maiestatis vel[v′] super eo crimine, de quo condempnatus vitam vel membrum amitteret[w′] vel forsitan exularet aut exilii[x′] iudicio statum aut omnia bona sua vel maiorem partem ipsorum deberet[y′] amittere[z′] condempnatus, appellationes[a″] ad nos[a″] contingeret[b″] interponi. Tunc enim in[c″] electione esse[d″] volumus[d″] appellantis[e″], utrum[f″] ad[g″] presentiam nostram adire voluerit vel[h″] cupiverit[i″] ipsorum iudicium experiri.

Querimonias etiam, que fient[k″] contra iustitiarios regionum, secretos, camerarios, castellanos, procuratores[l″] demaniorum[m″] nostrorum et alios officiales, audient et ex officio suo ipsorum excessus et negligentias[n″] puniant et interdum defectum eorum iuxta subscriptam[o″] formam, prout expedierit, supplere procurent. Specialiter autem, si castellanos vel procuratores demaniorum seu animalium nostrorum et custodes defensarum nostrarum invenerint per fraudem aut[p″] manifestam negligentiam[q″] male[r″] sibi commissa[s″] tractasse[s″], ipsos capiant de personis et nobis significent[t″] transgressiones[u″] ipsorum[v″], ut inde fieri mandemus[w″], prout[x″] nostro beneplacito residebit, ut[y″] tamen[z″] castellanos de nostra conscientia restitutos[a] de castris non amoveant[b] sine causa. Quorum aliquem si ex predictis causis[c] removeri contigerit[d] per[e] eosdem, remoti delictum et substituti nomen[f] nobis significent seriatim, ut de substituto[g] ipso aut de[h] substituendo alio mandatum de scrineo[i] conscientie[k] nostre[k] procedat. Industriam, sollicitudinem[l] et diligentiam castellanorum[m] et procuratorum nostrorum, quam in conservandis et in[n] edificandis[n] castris et demaniis[o] nostris habuerint, per ipsos celsitudini[p] nostre frequentius volumus intimari, ut quemadmodum iniustos et iniquos[q] penis perfici[r], sic bonos et iustos[r] imperialibus[s] premiis volumus decorari[t].

f′) diffiniat V_a g′) iustic̄ V_a P_s h′) et deinde P_s i′-i′) magr. iusti. V_2; magistrum iustitiarium *M* k′) deinde V_2 *M* l′) illorum P_s m′) provecari *M* n′) iusticiar̄ P_s o′) Ita quod P_s p′) *fehlt* V_2 q′) appellationes P_s r′) ad adversarios V_2 s′) contra, *getilgt, am Rand* extra V_a t′) exspensis V_a u′) *dazu am Rand* a sententia V_a; forsitan a sentencia P_s v′) *davor über der Zeile* nostre V_a; nostre vel P_s w′) ammitteret *M* P_s x′) -ilii *getilgt, dazu am Rand* civili V_a; ex tali *M*; ex civili P_s y′) non debere V_2 z′) ammittere *M* P_s a″-a″) ad nos appellationes *M* b″) contigeret P_s c″) *fehlt* V_a d″-d″) volumus esse V_a e″) *verbessert aus* appellationis V_a f″) ut cum *M* g″) *fehlt M* P_s h″-i″) *fehlt M* i″) cuperit, u *wohl zu* a *verändert, dazu am Rand von anderer Hand* capitaneorum V_a; Capitaneorum P_s k″) fiunt V_2 *M* l″) vel procuratores P_s m″) demanioriorum V_2 n″) neglegentias P_s o″) supra scriptam P_s p″) vel P_s q″) neglegentiam P_s r″) *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a s″-s″) tractasse commissa, commissa *durch Verweiszeichen nach* male *eingeordnet M* t″) significens V_2 u″) transgressionem V_a; de transgressione P_s v″) eorum *M* P_s w″) mandamus V_2 *M* x″) quod ut V_2; *getilgt, dazu am Rand* quod V_a; quod P_s y″-z″) attamen V_2 z″) tantum P_s a) constitutos *M* P_s b) ammoveant V_a *M* c) *fehlt* P_s d) contingerit V_2 *M*; contingeret V_a e) pro V_2 f) nomine P_s g) substito V_a h) *fehlt* V_2 *M* i) scrineis P_s k-k) nostre conscientie V_a l) etiam P_s m) et castellanorum *M* n-n) manutenendis V_a; meliorandis P_s o) *korrigiert* V_a p) celsitudinis, *Schluß-*s *getilgt* V_a q) nequam P_s r-r) affligi sic iustos et bonos P_s s) imperalibus V_a t) *darauf folgt in* P_s *der Text der Konst. I 90.2* (Et ut – excomputentur eisdem); *er wurde in* V_a *von einer der Haupthand ähnlichen Hand gleichfalls nach-*

Predictis preterea[u] capitaneis nostris iniunximus[v], ut[w] si invenerint aliquem officialium nostrorum per gratiam aut odium manifestum iustitiam detractasse[x] seu pecuniam aut ioectas[y], canes aut ancipitres[z] aut aliquid aliud preter esculentum[a'] et[a'] poculentum, quod ad plus duobus diebus semel in anno tantum[b'] sibi[b'] sufficiat, recepisse, ut tamen[c'] a litigantibus nichil omnino nec esculentum[d'] recipiat, si de iurisdictione[e'] sua ab aliquo litigante[f'] receperit, cum infamia privatus officio per ipsos[g'] bonorum suorum[h'] omnium infiscatione[i'] multetur[k']. Ceterum si de aliis non[l'] litigantibus, qui tantum[m'] de iurisdictione sua[n'] sint, officialis receperit aliquid, re accepta domino restituta in quadruplum fisco nostro dampnetur[o'].

E 1.

Über die Wechsler, die Falschgeld besitzen.

Friedrich II., wahrscheinlich vom 3. Juli 1240.

Erstveröffentlichung wohl als ein einheitliches Gesetz zusammen mit den Konst. III 12, I 93.2 und I 94, unmittelbar auf III 12 folgend.

Handschrift: P_s.

Als selbständiges Gesetz überliefert in den Handschriften V_2; V_a.

Ein sicherer Grund für das Fehlen der Konst. E 1 in der Vulgata läßt sich nicht angeben. Vielleicht wurde sie noch von Friedrich II. selbst wieder außer Kraft gesetzt. Sie könnte in der Vulgata jedoch auch im Blick auf die ähnliche Bestrafung der fraudes artificum *allgemein in der Konst. III 49 (S. 419 Z. 16–22), oder um der strengeren Konst. III 62 Geltung auch den Wechslern gegenüber zu verschaffen, oder aus Irrtum fortgefallen sein.*

Zur Entstehung und Überlieferung siehe oben S. 80, 91, vgl. S. 101.

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD S. 316.

De[a] campsoribus[b] habentibus falsam monetam[c].

Imperator[d] Fridericus[e].

Si quis campsor[f] inventus fuerit apud se habens[g] vitiosum aurum[h] vel argentum[i] vel falsam cuiuslibet[k] monete figuram integram retinere, quam curie nostre continuo non[l] resignet, prima vice convictus unius libre auri pena et secunda vice manus mutilatione dampnetur[m].

träglich am unteren Folio-Rand eingetragen und durch Verweiszeichen hier eingeordnet; Wortlaut und Lesarten siehe oben S. 267f. (Konst. I 90.2, Siglen P_s und $V_a I$), vgl. für P_s auch unten S. 471 Z. 22–33 die Edition von E 10 u) interea P_s v) iniungimus P_s w) *fehlt M* x) detraxisse P_s y) Ioetas V_a z) ancipritres, *erstes* r *getilgt M* a'-a') osculentum aut V_a b'-b') sibi tantum V_a c') ter V_2 *M* d') osculentum V_a e') Iuditione P_s f') *darüber* alias cium V_a g') ipsorum V_2 *M; verbessert aus* ipsorum V_a h') *fehlt, am Rand mit Verweis zu* omnium *nachgetragen* V_a*; fehlt M* i') infiscationem, *Schluß-*m *gestrichen* V_a; infiscationem *M* k') mulcentur *M* l') *fehlt* V_2 m') tamen V_a; causa *M* n') *über der Zeile M* o') *danach folgt in* V_a *und* P_s *unmittelbar, ohne Kennzeichnung eines Gesetzesanfangs, der Text der Konst. II 51* (Litigator – nuntiare); *Wortlaut und Lesarten siehe oben S. 361f. (Konst. II 51, Siglen $V_a I$ und P_s), vgl. für P_s auch unten S. 472 Z. 1–7 die Edition von E 10*

E 1. a-b) R'. De cansoribus V_2 a-c) *fehlt* V_a P_s d-e) Idem V_2; *fehlt* P_s e) fr'. V_a f) cansor V_2 P_s g) *fehlt* P_s h) aur̄ V_a i) argetum V_a k) cuiuscumque P_s l) *über der Zeile von jüngerer Hand* V_a m) dapnatur V_2; dampnentur, *zweites* n *getilgt* V_a

E 2.

Über den allgemeinen Hoftag, der in den verschiedenen Teilen des Königreiches abzuhalten ist.

Friedrich II., vermutlich vom Dezember 1233.

Handschriften: V_2; V_a; M; M_a (nur von Bis in anno *bis* puniat vel castiget, *S. 458 Z. 27 – S. 460 Z. 2).*

Richard von S. Germano, ad 1234, ed. GARUFI S. 187 f., bietet einige längere wörtliche Zitate, die für die Edition hilfsweise herangezogen wurden (= Ri).

Die Konst. E 2 wurde vermutlich bereits im April 1240 durch die Konst. E 10, speziell durch die Anordnungen über die sollempnes curie *in der Konst. I 43 (S. 455 Z. 22), außer Kraft gesetzt.*

Zur Entstehung und Geschichte von E 2 siehe oben S. 80, 83 mit Anm. 336, vgl. S. 100.

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES 4 S. 460–462; CONRAD S. 350–352.

De[a] generali curia regenda per diversas partes regni[b].

Imperator[c] Fridericus[d].

Etsi[e] generalis cura[f] nos advocet[g] circa multorum regimina populorum, velut[h] qui Romani sceptra imperii aliorumque regnorum dispensante[i] Domino moderamur, ad dispositionem[k] tamen[l] tranquilli[m] status hereditarii regni[n] nostri Sicilie culmen nostrum precipua sollicitudo[o] convertit, ut, qui presentes ubique locorum esse non possumus[p], nostrorum provisuri quieto statui subiectorum convocatis fidelibus nostris Sicilie in sollempni colloquio apud Lentinum necessario[q] vidimus statuendum[q] de corrigendis et compescendis excessibus, si qui[r] per officiales nostros vel ob[s] eorum favorem[t] absentie nostre occasione attemptata[u] quodammodo[v] licite ac libere committantur[w], ut per hoc[x] aspera convertantur in plana et populus, qui diversis motibus hactenus vagabatur[y], amodo circa devotionis ac debite fidei constantiam recto[z] tramite dirigatur. Ideoque sollempnes curias indiximus per singulas provincias regni nostri de cetero annuatim, prout in sequenti distincte et aperte[a′] legitur, celebrandas[e].

Bis[b′] in anno debet curia congregari[c′] per diversas partes[d′] regni[e′], videlicet in Sicilia[f′] apud Platiam, in Calabria[g′], Terra Iordani[h′] et Valle[i′] Gratis[k′] apud Cusentiam, in Apulia[l′], Capitanata[m′] et[n′] Basilicata[o′] apud Gravinam, in Principatu[p′], Terra Laboris et

E 2. a) R′ de V_2 a-b) De curia et querelarum audientia in qualibet provincia annis singulis ordinanda. R′. *M; fehlt M_a* b) *danach* R′. V_a c-d) Idem V_2 d) fr′. V_a *M;* Fridericus semper augustus M_a e-e) Etsi – celebrandas *(Z. 26) fehlt M_a* f) curia *M* g) evocet *M* h) videlicet V_2 i) dispesante V_a k) dispensationem V_2; dispoitionem V_a l) tam V_a m) tranquiuili V_a n) *fehlt V_2* o) *verbessert aus* sollicita *M* p) pos V_2 q-q) necessarium viderimus corrigendum *M* r) quis *M* s) *fehlt V_2* t) fraud′ V_2 u) *darüber* alias asumpta V_a; assumpta *M* v) quedam *M* w) comictuntur V_2; commutantur, *dazu am Rand* alias commictantur alias commictuntur V_a x) hec *M* y) movebatur, *gestrichen, darüber von derselben Hand* vagabatur *M* z) ac recto V_2 a′) exprexe *M* b′) *hiermit beginnt der Text in M_a sowie die Folge ausführlicher Zitate bei Ri;* bis enim *M* c′) cogregari V_a d′) *fehlt V_2* e′) anni, *gestrichen,* regni nostri *M* f′) Siciliam V_a; Sicil′ M_a; Sicilia *auch bei Ri* g′) Calabriam V_2; Calabria *auch bei Ri* h′) Iordanis, *Schluß-*s *wohl getilgt M;* Iordane M_a i′) valles V_a; vallis M_a *Ri;* vall′ *M* k′) gortis V_2; grate *Ri* l′) Apuliam V_2 m′) Capitinata V_a; capitinatis M_a n′) *fehlt V_2 V_a;* et *auch bei Ri* n′-o′) *fehlt,* basilicata et *von derselben Hand über* Capitanata *nachgetragen M* p′) pricipatu V_a

comitatu Molisii[q'] usque Soram[r'] apud Salernum, in iustitiariatu Aprutii[s'] apud Sulmonam[t']. Tempus autem, quando curie[u'] congregande[v'] sunt[w'], erit in kalendis madii et[x'] kalendis novembris. De[y'] qualibet magna civitate debent esse in eisdem[z'] curiis[z'] pro parte universitatis quatuor[a''] viri de melioribus terre, bone fidei et[b''] bone opinionis et qui non sint[c''] de parte, de aliis vero non[d''] magnis[e''] et[f''] castellis[g''] duo. Debent etiam[h''] in[i''] hac curia interesse[i''] prelati locorum, nisi certam excusationem[k''] habeant[l''], quod[m''] interesse non possint[n''], et hanc[o''] excusationem mittent[p''] per honorabiles personas[q''] de maioribus et[r''] melioribus[r''] ecclesiarum suarum, qui[s''] intererunt[t''] loco[u''] sui[v'']. Comites etiam[w''] et[x''] barones locorum[y''] huic curie intererunt[z''], et durabit[a] curia[a] per octo dies vel, si non[b] poterunt[c] infra[d] dies ipsos expediri[d] negotia[e], prorogabitur[f] usque ad[g] quindecim.

In[h] hac curia[h] liberum erit cuilibet[i], tam clerico[k] quam layco[k], proponere[l] gravamina[l], que sustinuerint[m] tam a iustitiario[n] provincie[o] quam ab omnibus[p] officialibus[q]. Liberum erit[r] etiam[r] cuilibet[s] conqueri de dampnis et[t] iniuriis et quocumque alio excessu in personam[u] et bona[v] sua commissis. In hac[w] curia[w] erit nuntius[x] specialiter[y] de[z] latere nostro[a'] transmissus[b'] cum iustitiariis[c'] locorum. Iste nuntius scribet omnes clamores[d'] propositos contra magistrum[e'] iustitiarium[e'], iustitiarios[f'], secretos, magistros[g'] camerarios[h'], camerarios[i'] et[k'] ceteros[l'] officiales[k'], super quibus assumptis[m'] sibi duobus prelatis, si[n'] ibi[o'] sunt, vel loco[p'] eorum duobus viris ecclesiasticis[q'] et duobus aliis viris[r'] secularibus, quos ad hoc viderit[s'] magis[s'] ydoneos, inquisitionem faciet diligenter et mittet[t'] eam ad curiam[u'] nostram[u'] tam suo[v'] quam[v'] predictorum quatuor sigillis[w'] signatam[x'] et nostre[y'] presentabitur[z'] maiestati[y']. Clamores autem[a''] factos contra alios[a''], qui officiales non sunt, decident iustitiarii[b'']. Prelati vero vel viri ecclesiastici, qui loco prelatorum intererunt[c''], denuntiabunt in hac[d''] curia[d''], si qui sunt[e''] in eorum

q') molesii V_2 r') *darüber* ni V_a; serram *M* s') abruti V_2 t') sulmonem V_2; selmonam V_a; salmonam M_a; Sulmonam *auch bei Ri* u') *fehlt* M_a u'-w') congregande sunt curie *Ri* v') celebrande V_2 V_a x') et finient in *Ri* y') et de *M* z'-z') eadem curia V_2 a'') qtuor V_a b'') *fehlt M* c'') s̄, *darüber von anderer Hand* sint V_a d'') *fehlt* V_2 d''-e'') *fehlt, am Rand nachgetragen* V_a; *wie Obertext auch Ri* f'') terris et M_a; et de *Ri* g'') castellanis V_2; castall' V_a; castell' M; castellis *auch bei Ri* h'') ectiam M_a i''-i'') interesse in hac curia *M*; interesse hiis curiis M_a k''-l'') habeant excusationem *Ri* k''-o'') excusationem – hanc *(Z. 7) fehlt, am Rand nachgetragen* V_a m'') *fehlt* M_a n'') possunt V_2 p'') mitent et M_a; mittē *M* q'') *fehlt M* r''-r'') *fehlt M* s'') que V_2 t'') interessent V_a; intersint M_a t''-v'') eorum, *gestrichen*, loco intererunt *M* u'') cur̄ loco M_a w'') *fehlt* M_a x'') *über der Zeile M* y'') locorum debent V_2; *danach* de cur̄, *gestrichen* V_a; *fehlt M* M_a z'') interesse V_2; intersint M_a a-a) durabunt curie *M* b) expediri non M_a c) potuerint *M* d-d) *fehlt* M_a e) negotium V_2; negotia *auch bei Ri* f) procurabitur V_2; prorogabatur, *letztes* a *vielleicht zu* i *verbessert* V_a; prorogabuntur *M*; *fehlt* M_a; *wie Obertext Ri* g) ad dies *M* h-h) terminari debebunt. In hiis curiis M_a i) *verbessert aus* cuilibus V_a; *fehlt* M_a k-k) clericis quam laicis M_a l-l) pponere guamina V_a m) substinuit V_2 V_a n) iust. V_2 V_a M_a o) provinc̄ M_a p) aliis *M* q) officialibus aliis M_a r-r) etiam erit *M*; econtra erit M_a s) cuique V_a t) *fehlt* M_a u) persona V_2 V_a; personis M_a v) in boa V_a w-w) hiis curiis M_a x-z) specialis nuntius a M_a y) *fehlt M*; specialis, *Kontext allerdings umgeformt Ri* a') domini nostri Imperatoris M_a b') tramissus V_a c') iusti. V_2 V_a; magistris Iusticiariis et Iusticiar̄ M_a d') *danach* contra, *gestrichen* V_a e'-e') magistros iustic̄ (iusticiarios M_a) V_2 V_a *M* M_a; *der Obertext bei Ri* f') *fehlt* V_2; iustic̄ V_a *M* M_a; *der Obertext bei Ri* g'-h') mag. cam̄. V_2 h') camararios M_a i') *fehlt* V_2 M_a k'-k') *fehlt, amRand nachgetragen* V_a l') certos M_a m') assuptis V_a; asscisis *M* n') qui M_a o') sibi *M* p') locorum *M* q'-r') *fehlt* V_2 r') viriis M_a s'-s') magis viderit V_a t') mictat V_2; emittet V_a u'-u') Imperialem magnam curiam M_a v'-v') sigillo suo quam sigillis M_a w') *fehlt* M_a x') sigillatam V_2 *M*; consignatam M_a; (eas) signatas *auch Ri* y'-y') sic pntabitur domino Imperatori M_a z') presentabunt V_2 a''-a'') tamen contra eos factos *Ri* b'') magistri Iustic̄ in eisdem curiis M_a c'') intererint *M* d''-d'') hiis curiis M_a e'') sint *M*

provincia[f''] Patareni[g''] vel aliqui de heretica pravitate suspecti, ut eos debita severitas vel puniat vel castiget.

Presentis[h''] igitur nostre constitutionis edicto[i''] universis tam officialibus quam ceteris de regno nostro damus firmiter in mandatis sub[k''] obtentu[l''] gratie nostre firmiter[m''] singulis iniungentes, quatenus magister[n''] iustitiarius[n''], iustitiarii[o''], magistri[p''] camerarii[p''], camerarii[q''], baiuli[r''] et alii officiales nostri[s''], prelati, comites, barones[t''], cives et aliorum locorum habitatores quilibet in provincia[u''] sua[u''] tempore et loco[v''] prefixis iuxta tenorem prescripte[w''] constitutionis nostre conveniant in presentia legati nostri, qui specialiter ex[x''] nostro transmissus[y''] latere[z''] loco et vice nostri[a] in eadem curia residebit[b] super universis et singulis, que constitutio nostra[c] continet, processurus[d], ut[e] nec in[e] officialibus negligentia nec in aliis[f] possit inobedientia reprehendi, maxime cum in singulis defectum huiusmodi animadversione puniri[g] debita sanciamus[h].

E 3.

Friedrich II., 26. Mai 1234.

Handschriften: V_a; P_s.

Die Wendungen precepimus *(Z. 26) sowie* iuxta primam formam *(S. 461 Z. 2f.) beziehen sich wohl auf die Konst. III 6.*

Das Fehlen von E 3 in den meisten Konstitutionen-Hss. könnte seine Ursache darin haben, daß der Text die Beschlüsse des Kaisers mandatähnlich lediglich in einer Art Zusammenfassung wiederzugeben scheint.

Zur Entstehung siehe oben S. 83f., vgl. S. 80 und 100.

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; SAVAGNONE, Mandati S. 365f.

Imperator[a] Fridericus[a].

Quia multorum et[b] multiplex nos querela fatigat de facto hominum illorum, quos ad nostrum demanium precipimus[c] revocari, volentes hiis finem imponere sic duximus statuendum, ut homines, qui de demanio nostro fuerunt, sine prefinitione temporis ad nostrum demanium revocentur. Illi vero, qui fuerunt[d] de terris ecclesiarum[e], comitum vel baronum, a quibus curie[f] nostre servitium[f] debetur, qui se per terras ipsorum[g] transtulerunt[h], morentur in terris, in quibus modo[i] sunt, nec ad nostrum demanium revo-

f'') provinciis V_2 V_a; provinc̄ M_a; provincia *auch bei Ri* g'') patereni *Ri* h'') Per presentis *M* h''-h) Presentis – sanciamus *(Z. 12f.) fehlt* M_a i'') *wohl später verändert zu* edictum V_a; edictum *M* k'') et sub V_2 l'') otemptu V_a; obtemptu *M* m'') *fehlt M* n''-n'') mag. iust. V_2; magistri *(doppelt, erstes Wort getilgt Va)* iustitiarii V_a *M*; *wie Obertext Ri* o'') iust. V_2 V_a *M*; *wie Obertext Ri* p''-p'') mag̅. cam̅. V_2 q'') cam̅. V_2 V_a; *fehlt Ri* r'') baiul' V_2 s'') Curie *Ri* t'') et barones V_2 *M* u''-u'') sua provincia *Ri* v'') locis *Ri* w'') presentis *M* x'') e V_a x''-z'') est ex latere nostro transmissus *M* y'') trasmissus V_a a) nostra *M* b) presidebit *M* c) edita *M*; *fehlt Ri* d) processuri *M (ebenso in verändertem Kontext Ri)* e-e) nec, ut *und* in *von späterer Hand über der Zeile nachgetragen* V_a f) aliquibus V_2; aliquibus, *darüber* alias aliis V_a g) punire *M* h) *siehe oben Z. 3, Variante h''-h*

E 3. a-a) Fredericus et cetera. Thom̅ de monte nigro et c. P_s; Imperator fr'., *dazu am Rand von jüngerer Hand* hanc constitutionem non Inveni in libro domini Io'. de ursone V_a b) *fehlt* V_a c) precipimus V_a d) fuer̄ P_s e) excclesiarum V_a f-f) servitium *(verbessert aus* servientium*)* curie nostre V_a g) ipsorum adinvicem V_a h) transtuler̄ P_s i) *Wortanfang radiert* V_a

centur. Si qui vero inventi fuerint in aliis[k] locis ecclesiasticis seu secularibus, a quibus curie nostre servitium non debetur, universos[l] et singulos[l] ad nostrum demanium iuxta primam formam precipimus revocari[m].

E 4.

Friedrich II., 28. April 1235.

Handschriften: V_a; P_s.

Die Konst. E 4 findet sich auch in den Excerpta Massiliensia, Nr. 117 (Druck: Acta imperii 1, S. 628, Nr. 807 = Exc); vgl. dazu oben S. 61f. mit Anm. 210–212.

Das Fehlen von E 4 in den meisten Konstitutionen-Hss. hat seine Ursache wohl im Mandatscharakter des Dokuments.

Zur Entstehung siehe oben S. 84, vgl. S. 80 und 100.

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; SAVAGNONE, Mandati S. 368; Acta imperii 1, S. 628.

Idem[a] augustus[a].

Quia super revocatione hominum prefinitio temporis non fuerat hactenus designata et multa exinde disceptatio movebatur, in hunc modum duximus providendum, videlicet quod[b] omnes illi[c], qui de[d] demanio fuerunt[e] vel qui[f] de alienis partibus in regnum[g] venerunt[h] et[i] ab uno anno ante mortem regis Guillelmi[k] secundi[l] felicis memorie, videlicet a quadraginta et[m] sex[n] annis retro[o] usque nunc contulerunt se ad terras[p] ecclesiarum[q], comitum vel baronum, revocentur tam ipsi quam eorum heredes. Alii[r] vero, qui ante tempus quadraginta[s] et[t] sex annorum[s], ut dictum est, contulerunt se[u] ad terras[v] ecclesiarum, comitum vel[w] baronum, remaneant in terris[x] ipsis tam ipsi quam eorum heredes, illis dumtaxat exceptis, qui iam revocati sunt[y] et[y] ad loca sibi[z] designata per curiam sunt translati, et illis[a'], qui scripti sunt, ut ad certa[b'] loca[b'] se conferant, sed nondum[c'] illuc iverunt[d'].

De recommendatis vero[e'] vel affidatis[f']: Ab ecclesiis, comitibus[f'] vel baronibus, qui super hoc speciale[g'] privilegium ab aliquo felicium regum, predecessorum nostrorum eis indultum, quod recommendatos recipere[h'] vel affidatos[i'] habere[i'] poterant[k'], non ostendunt[l'], sine prefinitione temporis ad[m'] demanium[m'] revocentur.

k) alis P_s l-l) universis et singulis V_a m) *danach* Dat̄ Capue, XXo VIo madii, VIIe Indict' P_s

E 4. a-a) *dazu am Rand von jüngerer Hand* hanc constitutionem non inveni in libro domini Io'. de ursone V_a; Fr'. et c. Revocatoribus suis per Iusticiariatum basilicate constitutis fidelibus gratiam suam et bonam voluntatem P_s; Fr. et c. Revocatoribus hominum per terram Ydronti et c. *Exc* b) ut V_a c) *fehlt* V_a d) *über der Zeile* V_a e) fuerint V_a; fuer̄ P_s f) *fehlt* V_a *Exc* g) regno V_a h) venerint V_a; vener̄ P_s i) *fehlt* P_s k) G. V_a; Guill'i P_s l) *fehlt* V_a *Exc* m) *fehlt* V_a m-n) *fehlt Exc* o) tecto *Exc* p) nostras *Exc* q) *fehlt* V_a r) et Alii P_s; illi *Exc* s-s) ipsum *Exc* t) *fehlt* V_a u) sed *Exc* v) loca V_a *Exc* w) seu V_a x) locis V_a *Exc* y-y) sunt, *getilgt* V_a z) eis V_a a') illis etiam V_a; illi P_s b'-b') loca certa V_a *Exc* c') non *Exc* d') iver̄ P_s e') *fehlt* V_a f'-f') assidatis a comitibus ecclesiis *Exc* g') tale V_a h') *fehlt Exc* i'-k') affidare potuerint P_s k) poterint *Exc* l') obstenderunt V_a; ostendant *Exc* m'-m') *fehlt* V_a *Exc*

Quare mandamus et[n'] precipimus fidelitati vestre[n'], quatenus presenti[o'] provisioni nostre[p'] amodo inherentes servitium nostrum[q'] revocationis[q'] eiusdem fideliter exercere[r'] curetis[r'], ut nichil inveniatur in vobis reprehensibile, quod notetur[s']. Illud autem precipimus[t'] inviolabiliter observari, quatenus[u'] nulli de cetero liceat aliquem, qui de demanio exeat vel[v'] aliunde veniat, retinere[w'].

E 5.

Friedrich II., 14. Januar 1241.

Handschrift: V_a.

Die Konst. E 5 findet sich zweimal in den Excerpta Massiliensia, Nr. 61 und Nr. 71 (Druck: Acta imperii 1, S. S. 654, Nr. 850 = Exc bzw. Exc I und Exc II); vgl. dazu oben S. 61 f. mit Anm. 210–212.

Das Fehlen von E 5 in den meisten Konstitutionen-Hss. hat seine Ursache wohl im Mandatscharakter des Dokuments.

Zur Entstehung siehe oben S. 91 mit Anm. 366, vgl. S. 80 sowie 101.

Der Hinweis auf die in den früheren statuta *(Z. 18) enthaltene Bestimmung bezieht sich auf die Konst. III 23.1.*

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; Acta imperii 1, S. 654.

Idem[a] augustus[a].

Licet dudum edicta[b] sacra culminis nostri statuta contineant, ut[c] qui a nobis feuda quaternata tenent in capite, matrimonia non possint contrahere sine speciali nostre maiestatis assensu, nuper tamen diligentiori[d] habita[e] deliberatione[e] firmiter duximus statuendum, ut sive quaternata[f] sive non quaternata[g] sive etiam ab aliis feuda[h] tenentes matrimonia non possint[i] contrahere sine nostra licentia speciali, fidelitati tue precipiendo mandantes[k], quatenus per totam iurisdictionem tuam generaliter interdicas feudatariis[l] omnibus supradictis matrimonia contrahenda, prout sunt per sacras constitutiones nostras quaternata feuda tenentibus interdicta[l'], nisi specialiter[m] singulis eorum[n] assensus primum nostre celsitudinis concedatur, et[o] rescribas[p] nobis, quicquid de premissis duxeris faciendum[o]. Data[q] in obsidione Faventie, XIIII.[r] Iunii[s], XIIIIe[t] indictionis[u].

n'-n') et cetera V_a o') *fehlt* P_s o'-p') prosioni presenti *Exc* q'-q') revocationis nostrum V_a r'-r') exercerunt curectis V_a s') nocetur *Exc* t') precimus V_a u') quatinus V_a; quod *Exc* v') *fehlt* V_a w') *danach* Dat̄ apud fanum, XXo VIIIo aprilis, Indict' VIIIe P_s; *danach* Dat. apud Fanum *Exc*

E 5. a-a) *dazu am Rand von jüngerer Hand* hanc constitutionem non Inveni in libro domini Io'. V_a; Fr'. et c. *Exc* b) edita *Exc* c) ut hii *Exc* d) *verbessert* V_a e-e) deliberacione habita *Exc* f) quaternati *Exc* g) quaternati *Exc* h) *verbessert aus* feudis V_a i) possit V_a k) precipimus *Exc* l) feudotariis *Exc* l-l') feudatariis – interdicta *(Z. 25) fehlt* V_a m) *verbessert* V_a n) eorundem *Exc* o-o) et – faciendum *(Z. 27) fehlt* V_a p) rescribatis *Exc I* q) *verbessert aus* datus V_a; Dat. *Exc I* q-u) *fehlt Exc II* r) *darüber* or V_a s) iunu. V_a *Exc I*, *ursprünglich wohl* ianu., *vgl. dazu oben S. 91 Anm. 366* t) quartedecime *Exc I* u) ind' V_a

E 6.

Über die Umstände und Bestimmungen, die in Fällen des Vorbanns beachtet werden müssen.

Friedrich II., 19. August 1238.

Handschriften: R; M.

Die Konst. E 6 findet sich auch in den Excerpta Massiliensia, Nr. 169 (Druck: Acta imperii 1, S. 638 f., Nr. 825 = Exc); vgl. dazu oben S. 61 f. mit Anm. 210–212.

Das Fehlen von E 6 in den meisten Konstitutionen-Hss. hat seinen Grund offenkundig in dem eindeutigen Mandatscharakter des Dokuments.

Zur Entstehung siehe oben S. 84 mit Anm. 342, vgl. S. 80 sowie S. 100.

Bei der in Z. 20 f. genannten nostrarum constitutionum forma *handelt es sich um die Konst. II 3; vgl. zum Sachverhalt auch die Konst. II 4.*

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; Acta imperii 1, S. 638 f.

De[a] modo et iure in forbannitionibus observandis[a].

Imperator[b] Fridericus[b].

S.[c] de Archis[d], iustitiario Vallis Gratis[e] et[f] Terre Iordane[f] et c.[g] Supplicationes nostrorum fidelium clementer admittimus, que presertim iuri congruunt, quibus etiam iustitia non repugnat. Cum igitur ex[h] supplicatione[h] Nicolai[i] de Cutrono[i], latoris presentium, fidelis nostri, serenitas nostra compererit, quod propter crimen quoddam, cui dicebatur obnoxius, ipso nolente in iudicio comparere[k] secundum sacrarum[l] nostrarum constitutionum[k] formam[l] extiterit[m] forbannitus[m] nec foriudicationem, que factum expressum desiderat, asserat subsecutam[n], cum solus lapsus temporis forbannitioni prestitutus, infra quod potest[o] suam contumaciam eo in iudicio comparente purgare, foriudicationem aliquam non inducat, fidelitati tue precipimus[p] quatenus[q], si res ita se habet, ut superius[r] continetur, fideiussoria prius[s] ab eo cautione recepta, quod omnibus eum accusare volentibus coram te in curia nostra respondeat, eum[t] de banno[u] extrahas et in regno de cetero secure ac quiete morari permittas, ita[v] videlicet, quod occasione banni predicti nullam molestiam patiatur, mandatum nostrum taliter impleturus, quod iusta non detur eidem propterea[w] materia conquerendi, et[x] si[x] qua sibi occasione huiusmodi sunt ablata[y], restitui sibi facias[z] eadem[z], ut est[a′] iustum. Data[b′] in obsidione Brixie[c′], XVIIIIo augusti, XIe indictionis[b′].

E 6. a-a) *fehlt R Exc; am Rand, danach* R′. nova con. *M* b-b) Fr′. *M;* Fr. et c. *Exc* c-d) *fehlt R;* S. de Arch. *Exc (=* Senatori de Archis, *vgl. Acta imperii 1, S. 611 zu Nr. 775, ebd. S. 639 zu Nr. 825 sowie Huillard-Bréholles 5, S. 445, 517 f.)* c-g) *fehlt M* e) Gracie *Exc* f-f) *fehlt R* h-h) ad supplicationem *R* i-i) nicolay de cotrono *M* k-k) compare iuxta nostrarum constitucionum sacrarum *Exc* l-l) nostrarum constitucionum formam sacrarum *M* m-m) extitit forbanditus *R* n) subsecutio *R* o) post *Exc* p) precipiendo mandamus *Exc* q) quatinus *R;* quat̄ *M* r) suus *M* s) primitus *Exc* t) cum *R* u) bando *R* v) *fehlt R* w) *fehlt R* x-x) Quodsi *Exc* y) oblata *Exc* z-z) eadem facias *M* a′) *fehlt Exc* b′-b′) Dat̄. Brissie, Xo IXo aug̅., XIe Ind′. *M; fehlt Exc* c′) brisii *R*

E 7.

Wie mit vakanten Kirchen zu verfahren ist.

Friedrich II., nach dem 1. September 1247, vielleicht Anfang 1248.

Handschrift: M.

Die Konst. E 7 findet sich zweimal in den Excerpta Massiliensia, Nr. 59 und Nr. 112 (Druck: Acta imperii 1, S. 697–699, Nr. 921 = Exc bzw. Exc I und Exc II); vgl. dazu oben S. 61f. mit Anm. 210–212.

Das Fehlen von E 7 in den meisten Konstitutionen-Hss. hat seinen Grund vermutlich darin, daß das Gesetz schon im Februar 1252 von Konrad IV. wieder aufgehoben wurde; vgl. dazu oben S. 4f. mit Anm. 13.

Zum Entstehungsdatum siehe oben S. 99f. mit Anm. 399, vgl. S. 80 und S. 101.

Die Hinweise sicut in sacris nostris constitutionibus continetur *(S. 466 Z. 11) sowie* iuxta quod nostrarum constitutionum tenor docet *(S. 466 Z. 14f.) beziehen sich auf die Konst. I 61.1+2.*

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; Acta imperii 1, S. 697–699.

Quid[a] sit agendum de ecclesiis viduatis[a].

Cum ecclesiarum conventualium bona vacantium[b] antiqua[c] dignitatis nostre licentia percipere[d] debeat nostra curia procuranda, quousque assensu[e] nostre magnificentie[e] precedente rectores[f] rectoribus subrogentur, presentis constitutionis[g] nostre[h] inviolanda perpetuo[i] firmitate precipimus, ut magistri camerarii itemque[k] procuratores nostri[l] in posterum, ad quorum sollicitudinem predictarum rerum procuratio pertinet, mox ut ecclesiarum pontifices moriuntur, omnia bona[m] ecclesiarum ipsarum stabilia[n], mobilia et se[n] moventia tribus consimilibus[o] inventariis[o] inde factis[p], quorum unum apud magistros camerarios[q] remaneat, aliud rationalibus[r] nostris provincialibus assignetur[s] et tertium ad nostram curiam[t] destinetur, nullo deinceps[u] expectato nostre sublimitatis oraculo ad opus nostre curie capiant et procurent, diem, quo pastores[v] obeunt[w], pastorum ipsorum condiciones et nomina singillatim[x] nostre curie rescripturi et valorem annuum proventuum[y] ecclesie viduate, quatenus rerum[z] et temporum circumstantiis sobria provisione pensatis licentius excellentia nostra deliberet, cuius substitutione pastoris cuique provideatur ecclesie viduate[a']. Preterea si quando clericos[b'] obire contigerit, quos[b'] in aliqua forsan[c'] ecclesia viduata regimine beneficia, paratus aut alias[d'] quaslibet[d'] dignitates habuisse constiterit, similiter obeuntium nomina, dignitates, paratus, ipsorum[e'] beneficiorum quantitatem[e'], qualitatem et valorem annuum predictorum per magistros camerarios[f'] regionum, beneficiis interim in procuratione nostre[g'] curie[g'] receptis, curie[h'] nostre[h'] precipimus nuntiari. Necnon idem[i'] fieri volumus[i'] per eosdem, quotienscum-

E 7. a-a) *am Rand, davor* R'., *danach* Nova · con ·, *darüber von derselben Hand* Hic titulus debet poni infra in fine constitucionum ante illam enim ad laudem et cetera (= Konst. III 94) *M;* Fr. et c̄. Iusticiario Aprucii et c̄. *Exc* b) vacantia *M* c) denique *M* d) recipere *Exc* e-e) nostre assensu munificentie *M* f) et *M* g) *verbessert aus* constitucione *M* h) *fehlt Exc* i) *fehlt Exc* k) iidemque *Exc* l) nisi *Exc* m) bonarum *Exc I* n-n) mobilia stabilia seseque *M* o-o) inventariis consimilibus *M* p) confectis *Exc* q) camere *Exc* r) racionabilibus *Exc* s) assignentur *M* t) cameram *Exc* u) deinpces *M* v) pastatores *Exc II* w) intereunt *Exc* x) sigillatim *Exc* y) *fehlt M* z) *fehlt M* a') *fehlt Exc* b'-b') clericus abire contingerat quas *Exc I* c') *fehlt M* d'-d') quaslibet alias *M* e'-e') beneficiorum ipsorum q̄t. *M* f') camere *Exc II* g'-g') curie nostre *M* h'-h') nostre curie *M* i'-i') volumus idem fieri *M*

que feuda seu temporalia beneficia per laycorum obitum, qui ea ab ecclesia viduata tenebant, legitime vacare contigerit[k'] aut clerici[l'] vacantibus aut non vacantibus ecclesiis[m'] residentes si sine legitimo successore decesserint intestati, ut ipsorum beneficiis per alios[n'] clericos[n'] fideles nostros et bene meritos per nos, procurantibus nobis vacantes ecclesias, aut per ecclesiarum presules distributis cetera[o'] bona tamquam vacantia fisci nostri compendiis applicentur.

Simili provisione precipimus, ut si quando feudatarius[p'] aliquis in fata concesserit nichil preter feudalia possidens, cui filius aut de hiis aliquis[q'], qui potuerint[q'] in feudis secundum[r'] constitutionum nostrarum iura succedere, non supersit[s'], statim post obitum feudatarii[t'] supradicti bona feudalia ad opus curie nostre capiant iustitiarii regionum et brevi[u'] manu[u'] infra triduum assignent magistris camerariis[v'] procuranda, obitus diem, bonorum feudalium quantitatem et qualitatem necnon et[w'] annuos redditus nostre curie rescripturi. Si vero feudatarius[x'] moriens filium relinquat impuberem, non expectatis aliquibus nostre serenitatis apicibus iustitiarii[y'] regionum recipere balium teneantur[z'] eodem[a''] modo magistris camerariis[b''] pro parte nostre curie resignandum, in utroque prescriptorum[c''] casuum nichilominus obitum decedentis, nomen impuberis et etatem, que bona quantaque[d''] supererunt et quantum[e''] bona feudalia valeant annuatim, inventario facto sollempniter nostre curie descripturi. Inventarii[f''] tamen tria[g''] consimilia faciant instrumenta[g''] conscribi, quorum unum sibi retineant ad cautelam, aliud[h''] magistro camerario[i''] prebeat[k''] et tertium quilibet successori suo ab officio remotus assignet. Sic eveniet, ut inquisitionis et scripturarum sollempni cautela prehabita, quem sub balio[l''] nostro receperimus[m''], bona fideliter servabuntur impuberis, gerentur[n''] eius[n''] negotia nostri provisione culminis diligenter et, cum tempora pubertatis advenerint[o''], nec fraude deperdita nec incuria diminuta ad filium vel[p''] legitimum successorem bona feudalia revertentur.

Si vero feudatarii[q''] forte decesserint, qui filios puberes habeant aut etatis legitime ceteros successores, ipsorum similiter[r''] nuntietur interitus[r''] et succedentium nomina describantur. Ipsis quidem presentis constitutionis nostre[s''] sollempnibus unius anni spatium[t''] indulgemus a die obitus feudatarii[u''] numerandum[v''], infra quem feudatarii[u''] filius aut successor, si in feudo integro[w''] aut in quota[x''] usque ad quartam sint homines, assecurationis accipiende licentiam per magnificentie nostre litteras debeant[y''] impetrare. Nisi enim dies obitus feudatarii[z''] nuntietur, facile sciri[a] non poterit, si decedentis filius aut successor infra[b] legitima tempora[b] negligenter obmiserit[c] aut in preiudicium curie[d] nostre[d] fraudulenter forte distulerit[e] assecurationis prefate[e] licentiam huiusmodi impetrare. Nichilominus etiam si careat feudum aut feudi quota[f] forsan hominibus, diem, quo[g] feudi dominus morietur, precipimus nuntiari, cum salubriter excellentia nostra statuerit, quod quicumque successerit in feudo integro, licet homines non habe-

k') continget *Exc* l') clericis *Exc II* m') *fehlt M* n'-n') clericos alios *M* o') certa *Exc II* p') feudotarius *Exc* q'-q') aliqui quos paciuntur *Exc* r') *verbessert von derselben Hand aus* seu *M; fehlt Exc* s') supersint *Exc* t') feudotarii *Exc* u'-u') breviani *M* v') camere *Exc* w') *fehlt Exc* x') feudotarius *Exc* y') Iust'. *M;* iusticiarius *Exc* z') teneatur *Exc* a'') eo *M* b'') camere *Exc* c'') predictorum *Exc* d'') quantumcumque *Exc I* e'') quantumcumque *M* f'') Iusticiarii *M* g''-g'') faciant tria instrumenta consimilia *M* h'') alterum *M* i'') camere *Exc* k'') *so Exc; fehlt M* l'') alio *M* m'') recepimus *Exc* n''-n'') geruntur eorum *M* o'') evenenerint *M* p'') et *M* q'') feudotarii *Exc* r''-r'') interitus similiter nuntietur *M* s'') nostris *Exc II* t'') *danach* nuncciamus, *getilgt M* u'') feudotarii *Exc* v'') numerandi *M* w'') integre *M* x'') quo *M* y'') debeat *M* z'') feudotarii *Exc; fehlt M* a) scire *Exc* b-b) *fehlt M* c) omiserit *Exc* d-d) nostre curie *M* e-e) *fehlt M* f) quarta, *getilgt, am Rand* quota *M* g) qua *M*

ret[h], administrationi se non debeat immiscere successor, nisi infra annalis temporis spatia a serenitatis nostre clementia administrationis[i] auctoritas impetretur. Sed si qui[k] in quota[l] feudi[l] homines non habentes[m] successerint[n], iustitiario regionis se sufficiat presentare, ut cum eodem[o], magistri[p] camerarii[q] suffragante[r] consilio, de relevio paciscatur. Nolumus enim nostros subditos[s] et fideles in remotis partibus nostram adeundo presentiam pro compendiis modicis dampnis gravibus affici et intollerabilibus sumptibus pregravari.

Si vero sit feudatarius[t] moriens, qui etiam burgensatica forte tenuerat, regionis iustitiarium[u] suprascripta[u] forma procedere volumus ad feudalium captionem. De burgensaticis autem, si successore legitimo nullo superstite decesserit intestatus, magistros camerarios procedere volumus, sicut in sacris nostris constitutionibus continetur. Si autem burgensis, qui feudalia nulla possideat, deficiente quolibet legitimo[v] successore[v], nullo condito testamento aut qualibet alia[w] ultima voluntate decesserit, ad captionem bonorum ipsorum procedi volumus per magistros camerarios[x] supradictos iuxta quod nostrarum constitutionum tenor docet[y] in talibus procedendum[z], nichilominus quantitate bonorum, qualitate et[a'] annuo valore proventuum, ut supra diximus, nostre curie nuntiandis.

Ad hec quoniam rebus feudalibus ratione balii captis a curia[b'] feudatariorum[c'] filii, quibus in alimentis usque ad pubertatis tempora de paternis bonis mandavimus[d'] provideri, laborare post curiam cogebantur pro impetrandis ad magistros camerarios[e'] nostre magnificentie litteris aut pro impetratis[f'] aliquando[g'] renovandis[h'], ut sibi[i'] necessaria victui ministrarent[i'], et post ipsos magistros camerarios[k'] etiam, qui pretextu non designate quantitatis per litteras, locorum et temporum difficultatibus et[l'] aliis multis adhibitis, ipsos in solutione multotiens eludebant, ex quo preter personarum multa dispendia maiorem summam, quam deberent[m'] pro alimentis accipere, consumebant[n'], volentes difficultates huiusmodi imperialis provisionis nostre humanitate depellere presenti nostra[o'] iussione[p'] precipimus, quod quam[q'] primum magistri[r'] camerarii[r'] procurationem balii, iustitiario eam[s'] assignante, receperint[t'], a die receptionis ipsius, nullo celsitudinis nostre mandato sicut hactenus expectato, filiis impuberibus in paterna domo dimissis teneantur magistri camerarii in necessariis victui[u'] providere, ita quod, prout per pagas statutas acceperint[v'], totam summam, quam debent[w'] pro anno[x'] toto[x'] recipere, teneantur sine difficultate et dampno quolibet assignare[y'], habita tamen consideratione sollicita, quantum possit, pro annuis alimentis filiorum et sororum decedentium existentium[z'] in capillo cuique[a''] sufficere. Expensas cuiuslibet in quinque unciis[b''] moderamur[c''], ita quod[d''], si tam ample sint facultates feudi, ut[e''] deductis quinque unciis pro quolibet eorundem tantumdem pro cultura bonorum et servitio curie nostre remaneat, quinque uncie[f''] cuilibet ad[g''] generale[h''] pondus[h''], ut diximus, assignentur. Si vero sint

h) habente *Exc* i) fehlt *M* k) quis *Exc* l-l) feudi quota *Exc* m) habente *Exc* n) successerit *Exc* o) eadem *M* p) magistro *Exc I* q) camere *Exc* r) subfragante *M* s) subiectos *Exc I* t) feudotarius *Exc* u-u) iustitiarios subscripta *M* v-v) successore legitimo *M* w) *fehlt M* x) camere *Exc I* y) decet *Exc* z) respondendum *Exc* a') *fehlt Exc* b') curie *Exc I* c') feudotariorum *Exc* d') mandaverimus *Exc* e') camere *Exc I* f') impetrandis *Exc II* g') aliunde *M* h') revocandis *Exc* i'-i') victui necessaria ministrent *M* k') camere *Exc I* l') *fehlt Exc* m') debent *Exc* n') consum̅bant *M* o') *fehlt M* p') provisione *Exc I;* uisione *Exc II* q') quoniam *Exc I* r'-r') magister camerarius *Exc* s') ea sibi *Exc* t') receperit *Exc* u') *fehlt M* v') acceperit *Exc* w') deberent *M* x'-x') toto anno *M* y') exibere *M* z') sistencium *Exc* a'') cumque *Exc II* b'') uncias *Exc I;* aur̄. unc̄. *M* c'') moderamus *M* d'') ut *M* e'') et *Exc I* f'') uncias *Exc I;* unc̄ *M* g'') et ad *M* h''-h'') g̅ p̅ *Exc I;* gn̅a̅ pondus *Exc II*

feudi modice aut saltim mediocres facultates et in tantum numerus predictorum exuberet[i''], quod integra medietate servata non possint cuilibet[k''] eorum[k''] quinque uncie[l''] exhiberi, tunc quia medietatem[m''] proventuum provisionem nostram non excedere volumus, quotcumque[n''] filios et[o''] sorores[o''] superesse contigerit[p''], medietate[q''] proventuum volumus esse contentos[r''] pro virili portione inter eos per magistros camerarios[s''] dividenda, reliqua medietate pro servitio[t''], quod de[u''] feudo[u''] curia nostra debet[v''] recipere, et pro cultura bonorum integraliter reservata, nisi decedentem burgensatica etiam habere contigerit[w''], quo quidem casu pro expensis et alimentis predictorum pupillorum tutores conferre volumus iuxta qualitatem et annuum valorem burgensaticorum, que per eos[x''] pupillorum nomine procurantur[y''].

Presentem[z''] igitur[z''] nostri nominis sanctionem per provinciam tue iurisdictioni[a] subiectam[a] programate publico[b] facias divulgari, eandem fideliter et tenaciter servaturus.

E 8.

Über die im Königreich festgesetzten Gewichte und Maße.

Friedrich II., vielleicht Mitte 1238.

Handschrift: M.

Das Fehlen von E 8 in den übrigen Konstitutionen-Hss. hat seinen Grund wohl im Mandatscharakter des Dokuments.

Zur Entstehung und Datierung siehe oben S. 98 Anm. 391, vgl. S. 80 und 100 sowie SCHÜTZ, Quelle S. 40 mit Anm. 59 sowie S. 47 f.

Bei den in Z. 26 genannten nostre constitutiones *handelt es sich um die Konst. III 50 und III 51.*

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; SCHÜTZ, Quelle S. 47 f.

De[a] statutis in regno ponderibus et mensuris[a].

Imperator[b].

Cum pro generali nostrorum utilitate fidelium per ponderum et mensurarum diversitatem, quibus hactenus utebantur, proinde sit statutum et per nostras constitutiones sancitum, ut uniformia pondera informesque[c] mensure per totum regnum generaliter habeantur, innotuit nuper excellentie nostre, quod in quibusdam partibus regni nostri nondum sunt vetera pondera et mensure proiecta, sed quidam eis uti et nominare presumunt non attendentes, quam temere in hac parte nostris constitutionibus obviare contempnant. Verum quia non prodesset imperialia statuta condi, nisi eorum promulgatio servaretur, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus ubicumque per totam iurisdic-

i'') exhibet *Exc* k''-k'') eorum cuilibet *Exc* l'') uncias *Exc I;* unc̄. *M* m'') medietate *M* n'') quocumque *Exc* o''-o'') sorores sue *M* p'') contingerit *Exc I M* q'') medietatem *Exc* r'') contemptos *M* s'') camere *Exc I* t'') serviciis *Exc II* u''-u'') *fehlt Exc* v'') deberet *M* w'') contingerit *Exc II; korrigiert zu* contingat *M* x'') tutores *M* y'') *davor* procurentur *(?), gestrichen M* z''-z'') Potentem, *danach* igitur *gestrichen, danach* ergo *M* a-a) iurisdictionis subiectos *Exc* b) puplice *Exc I*

E 8. a-a) *am Rand, danach* R'. *M* b) Im̄ *M* c) *so wohl statt* uniformesque *M*

tionem tuam auctoritate culminis nostri sub certa pena prohibeas et edicas, quod nullus vetera pondera et mensuras nedum exercere, sed etiam non audeat[d] nominare novis ponderibus et mensuris penitus adherendo, ita quod quicum[e] pro[f] divulgatam prohibitionem in usu vel nominatione veterum ponderum et mensurarum poterit deprehendi, tamquam contemptor constitutionum nostrarum et edite prohibitionis transgressor in posita pena multetur et ad universalem metum transeat debita correptio transgressorum[g].

E 9.

Daß der Baiulus keine Strafe erlassen soll.

Friedrich II., vielleicht Oktober 1246.

Handschrift: M_a.

Es handelt sich wohl um eine rubrikenähnliche Zusammenfassung der vielleicht im Oktober 1246 entstandenen Konst. I 66.2; siehe dazu oben S. 98 mit Anm. 391, vgl S. 80.

Drucke: ungedruckt.

Ut baiulus nullam penam dimittat.

Idem augustus.

Baiulus banna et assisias, in quibus homines baiulationis sue inciderint sive in eis que per ipsum baiulum imponuntur, irremissibiliter faciat extorqueri[a].

E 10.

Friedrich II., April 1240.

Handschrift: P_5.

Zur Entstehung der Konst. E 10 sowie zu ihrer Umgestaltung im Oktober 1246, bei der einzelne Passagen, teilweise mit geändertem Wortlaut, als selbständige Gesetze weiterhin Geltung behielten (Konst. I 38.1, I 38.2, I 39.1, I 90.2, I 104.2, II 50.3, II 51), andere außer Kraft gesetzt wurden (etwa Konst. I 43), siehe oben S. 87–89 und 95, vgl. S. 81, 100 f. sowie die Nachweise im kritischen Apparat der aus E 10 hervorgegangenen Gesetze.

Drucke: CARCANI –; HUILLARD-BRÉHOLLES –; CONRAD –; SAVAGNONE, Mandati S. 352–362.

d) *verbessert aus* audeant *M* e) *so wohl statt* quicumque *M* f) *so vielleicht statt* post *M* g) *danach* Expliciunt constitutiones nove et veteres Imper. Fr'. *M*

E 9. a) *danach* Expliciunt constituciones novelle quas Imperator Fridericus Semper Augustus conpilavit. Finis adest operi. Gloria christe tibi *M_a*

Fridericus[a] Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex.

Nichil[b] veterum principum auctoritati detrahimus, si iuxta novorum temporum qualitatem veterum gremio nova iura producimus, si novis abusibus nova remedia reperimus. Habet enim istud ex officii necessitate precipuum imperialis eminentia dignitatis, si per rerum mutationes et temporum ad eradicanda vitia plantandasque virtutes non videt hominibus vetera iura sufficere, nova cotidie reperire consilia, per que virtuosi ditentur premiis et vitiosi continuis penarum malleis conterantur. Considerantibus igitur nobis ad laudabilem hominum regni vitam statuta predecessorum nostrorum, regum et principum, quedam[c] ex longeva guerrarum turbatione quodam modo contraxisse rubiginem, dum uti pacifice statutis eisdem homines nequiverunt, in parte etiam, ut salvo predecessorum nostrorum pudore loquamur, propter sequentium tempora[d] nova discrimina statutis ipsorum defectu non modico laborantibus, statim post sacri receptum imperii diadema necessaria nec minus continua nos oportuit excogitare remedia, per que possemus veterum statutorum caliginem provisionis nostre lima detegere et consilii plenitudine supplere defectum. Sicque nuperrime diebus istis, dum ab expeditione Ligurum ad regnum nostrum Sicilie quietis auram nequiverimus[e] assumere, licet brevem, istius etiam modici temporis spatium dare nolumus ad requiem, per quod et preterita nitaremur[f] absentie nostre tempore corrigere[g] et in futurum de statu pacifico nostrorum fidelium cogitare.

Et ut secundum ordinem singula tractaremus, curie nostre providimus primitus ordinare iustitiam, a quam[h] velut a fonte rivuli per regnum undique norma iustitie deriventur[i]. Statuimus[k] itaque, ut magne curie nostre magister iustitiarius nobiscum in curia continue commoretur, cui quatuor iudices volumus assidere. Et ut[k] per varias et remotas lati dominii nostri partes ad hauriendam aquam iustitie laborare regnigole[l] non cogantur, preter iustitiarios regionum, qui criminales causas audiant, et officiales alios, qui civilibus questionibus presidebunt, duos magistros iustitiarios et regni capitaneos diversis regionibus duximus statuendos, quorum unus per totam Siciliam et Calabriam usque ad Portam Roseti et alius a Porta Roseti usque ad fines regni officium et administrationem habebunt.

Omnium autem istorum officia tam in audiendis litibus quam in quolibet presidatu presentis constitutionis nostre tenore sic vidimus distinguenda, videlicet ut magister[m] iustitiarius nostre curie supradictus de crimine lese maiestatis nostre et de feudis quaternatis et quota parte feudorum ipsorum et de appellationibus ad nostram audientiam interiectis et de questionibus nostrorum curialium, qui de speciali conscientia nostra in curia commorantur et de curia reddere[n] sine mandato nostro non possunt, nec non et miserabilium personarum, quorum[o] est privilegium forum eligere, dum adversariorum suorum forte potentiam perhorrescunt, causas audiat et iustitia mediante decidat. In aliis autem nulli liceat adversarium suum ad nostram curiam evocare, sed apud civiles et criminales iudices, prout eorum quilibet de causa cognoscere ex officio suo potest, adversarios suos citandi licentiam[p] concedatur, hoc addito, quod de crimine maiestatis apud magis-

E 10. a) F. P_5 b-i) Nichil *(Z. 2)* – deriventur *(Z. 21f.)*: *der Abschnitt blieb im Oktober 1246 weithin unverändert als selbständige Konst. I 38.1 in Geltung* c) *so statt* quandam P_5 d) *so statt* temporum P_5 e) *so statt* veniremus P_5 f) *so statt* niteremur P_5 g) *so* P_5, *davor fehlt wohl* dispendia commissa h) *so statt* qua P_5 i) *so statt* derivetur P_5 k-k) Statuimus *(Z. 22)* – assidere. Et ut *(Z. 23)*: *der Abschnitt wurde im Oktober 1246 als Anfang der selbständigen Konst. I 38.2 übernommen* l) *so statt* regnicole P_5 m) ma P_5 m-s) magister *(Z. 31)* – fore iustitiam *(S. 470 Z. 7)*: *der Abschnitt wurde im Oktober 1246, teilweise verändert, in die selbständige Konst. I 38.2 übernommen* n) *so statt* recedere P_5 o) *so statt* quarum P_5 p) *so statt* licentia P_5

tros iustitiarios vel iustitiarios regionum, si hoc accusator elegerit, causas audiri volumus et decidi.

Advenientibus etiam ad curiam nostram pro querenda iustitia seu pro litteris impetrandis primum inquiri precipimus, si ad civiles iudices in civilibus causis vel de maioribus ad maiores primum recursum habuerit[q]. Quod si forte negaverit[r], ad ipsos cum rubore et expensarum factarum dispendio remitti iubemus. Ceterum si per eos negatam aut detractam sibi fore iustitiam[s] conquerantur, ipsos ad magistros iustitiarios et capitaneos remitti mandamus, per quos ex officio suo veritate diligentius inquisita vel primi iudicis defectu[t] ad[t] fraudem vel mendacium puniet[u] supplicantis.

Litteras[v] vero de remissione predicta vel de citatione super causis et earum processibus ad magnam curiam nostram pertinentibus nec non super inquisitionibus faciendis et ad nostram curiam remittendis et demum de qualibet communi iustitia, ordine supradicto servato, sub titulo nominis nostri et speciali sigillo nostro, quod de iustitia fieri mandavimus et quod apud iudices curie nostre residere iubemus, de consilio omnium iudicum predictorum scribi volumus et etiam sigillari. Specialiter autem dictis iudicibus nostris iniunximus, ut inquisitiones factas et ad curiam nostram missas cum omni diligentia videant et probata discutiant et si qua sunt, que conscientia nostra non egeant, causas inquisitionum ipsarum, data[w] partibus, que non subterfugi[x] causa querant, reclamandi licentiam[y], cum summa celeritate decidant. Denuntiatores[z] autem pro nobis vel contra curiam nostram factas, quas in posterum denuntiatoris nomine non expresso recipi prohibemus, per iudices antefactos[a'] discuti volumus et secundum formam in denuntiationibus inventam commissiones de eis fieri, causas ipsorum instrui et ad finem debitum deduci iubemus[b'].

Capitaneorum[c'] autem et magistrorum iustitiariorum officium tale erit: circuire provincias sibi decretas et indicere sollempnes curias in locis et terminis, prout eis melius videbitur expedire. Cognoscant de malis[d'] beneficiis[d'] videlicet per universitates locorum, comites et barones publice perpetratis. Super illius[e'] etiam maleficiis cognitionem suam impartiri debebunt, que presentibus ipsis in locis vel parum ante adventum ipsorum contigerit perpetrari, ut inde, si regioni[f'] iustitiarii sint presentes, causas ipsas per eos sine mora qualibet audiri iubeant et finiri. Absentibus autem iustitiariis, si periculum evidens in cognitionem dilatione previderint, conquerentes audiant et diffiniant questiones. Alioquin, ut officialium ordo servetur, ad iustitiarium primum et deinde ad magistros iustitiarios et demum in defectu omnium ad magnam curiam nostram volumus proclamari.

Appellationes a sententiis inferiorum iudicum ad ipsos volumus interponi et ab illorum sententiis ad nostram audientiam provocari. Ex generali etiam commissione nostra specialiter eis facta committimus magistris iustitiariis antedictis, ut nobis circa imperii nostri partes extra regnum agentibus appellationes a sententiis iustitiariorum[g'] seu quorumlibet inferiorum iudicum ad nostram audientiam interiectas ipsi suscipiant et, prout viderint, de iure decidant, ita quod nulli nostrorum fidelium liceat occasione appellationes[h'] ad auditorium nostrum facte adversarios suos extra regnum expensis et laboribus

q) *so statt* habuerint P_s r) *so statt* negaverint P_s t-t) *so wohl statt* defectum aut P_s u) *so wohl statt* punietur P_s v-b') Litteras *(Z. 10)* – iubemus *(Z. 23): der Abschnitt blieb im Oktober 1246, teilweise verändert, als selbständige Konst. I 39.1 in Geltung* w) dat' P_s x) *so statt* subterfugii P_s y) *so statt* licentia P_s z) *so statt* Denuntiationes P_s a') *so statt* antefatos P_s c'-c') Capitaneorum *(Z. 24)* – decorari *(S. 471 Z. 21): der Abschnitt wurde, obwohl im Oktober 1246 außer Kraft gesetzt, von einigen Konstitutionen-Hss. als erster Teil der Konst. I 43 übernommen* d'-d') *so wohl statt* magnis maleficiis P_s e') *so wohl statt* illis P_s f') *so wohl statt* regionum P_s g') iusticiar̄ P_s h') *so statt* appellationis P_s

fatigare, nisi forsitan a sententia super crimine lese maiestatis nostre vel super eo crimine, de quo condempnatus vitam vel membrum amitteret[i′] vel forsitan exularet aut ex civili iudicio statum aut omnia bona sua vel maiorem partem ipsorum deberet amittere[k′] condempnatus, appellationes ad nos contigeret[l′] interponi. Tunc enim in electione esse volumus appellantis, utrum presentiam nostram adire voluerit vel capitaneorum ipsorum iudicium experiri.

Querimonias etiam, que fient contra iustitiarios regionum, secretos, camerarios, castellanos vel procuratores demaniorum nostrorum et alios officiales, audient et ex officio suo ipsorum excessus et negligentias[m′] puniant et interdum defectum eorum iuxta supra scriptam formam, prout expedierit, supplere procurent. Specialiter autem, si castellanos vel procuratores demaniorum seu animalium nostrorum et custodes defensarum nostrarum invenerint per fraudem vel manifestam negligentiam[n′] male sibi commissa tractasse, ipsos capiant de personis et nobis significent de transgressione eorum, ut inde fieri mandemus, quod nostro beneplacito residebit, ut tantum castellanos de nostra conscientia constitutos de castris non amoveant sine causa. Quorum aliquem si ex predictis removeri contigerit per eosdem, remoti delictum et substituti nomine[o′] nobis significent seriatim, ut de substituto ipso aut de substituendo alio mandatum de scrineis conscientie nostre procedat. Industriam etiam et diligentiam castellanorum et procuratorum nostrorum, quam in conservandis et meliorandis castris et demaniis nostris habuerint, per ipsos celsitudini nostre frequentius volumus intimari, ut quemadmodum iniustos et nequam penis affligi, sic iustos et bonos imperialibus premiis volumus decorari[c′].

Et ut[p′] officialibus et procuratoribus nostris quibuslibet propter expensarum defectum negligendi[q′] res nostras non supersit[r′] occasio vel meliorandi causa non desit, volumus et mandamus, ut ad requisitionem ipsorum omnes proventium[s′] nostrorum actiones[t′] pro reparandis castris et domibus nostris, plantandis et colendis vineis seu quibuslibet possessionibus nostre curie procurandis sufficientem pecuniam subministrent. Ceterum si ad requisitionem ipsorum actores nostri eis petitam pecuniam subministrare noluerint, mandato celsitudinis nostre nullatenus expectato volumus, ut castellani vel procuratores ipsi pecuniam de proventibus administrationis sue vel de suo proprio in necessitates vel utilitates nostras confidenter expendant nec occasione mandati nostri, quod super hoc a nobis non habeant, dispendia vereantur, quin expensam pecuniam ipsis de erario nostro restitui faciamus vel in ratiocinio super[u′] rationales nostros excomputentur[v′] eisdem[p′].

Predictis[w′] interea capitaneis nostris iniungimus, ut si invenerint aliquem officialium nostrorum per gratiam aut odium manifestum iustitiam detraxisse seu pecuniam aut ioectas, canes aut ancipitres aut aliquid aliud preter esculentum et poculentum, quod ad plus duobus diebus semel in anno tantum sibi sufficiat, recepisse, ut tamen a litigantibus nichil omnino nec esculentum recipiat, si de iuditione[x′] sua ab aliquo litigante receperit, cum infamia privatus officio per ipsos bonorum suorum omnium infiscatione multetur. Ceterum si de aliis non litigantibus, qui tantum de iurisdictione sua sint, officialis receperit aliquid re accepta domino restituta in quadruplum fisco nostro dampne-

i′) ammicteret P_5 k′) ammictere P_5 l′) *so statt* contingeret P_5 m′) neglegentias P_5 n′) neglegentiam P_5 o′) *so statt* nomen P_5 p′-p′) ut officialibus *(Z. 22)* – excomputentur eisdem *(Z. 32f.): dieser Abschnitt blieb im Oktober 1246 weithin unverändert als selbständige Konst. I 90.2 in Geltung* q′) neglegendi P_5 r′) sup̄sit P_5 s′) *so statt* proventuum P_5 t′) *so statt* actores P_5 u′) *so statt* suo per P_5 v′) *so statt* excomputetur P_5 w′-w′) Predictis *(Z. 34)* – dampnetur *(Z. 41f.): der Abschnitt wurde, obwohl im Oktober 1246 außer Kraft gesetzt, von einigen Konstitutionen-Hss. als Schlußteil der Konst. I 43 übernommen* x′) *so statt* iurisdictione P_5

tur[w']. Litigator[y'] autem, qui iudicem aliquem dando corruperit vel corrumpere promittendo voluerit, etiamsi bonam causam habeat, in ipsa succumbat. Hoc quidem[z'] in eisdem capitaneis et magistris iustitiariis, si contra prebitionem[a''] nostram receperint aliquid, volumus hoc[b''] servari[b'']. Et ut in talibus quelibet omnibus delinquendi materia subtrahatur, edicimus, ut officialis, cui in corruptelam sui promissione[c''] fieri contigerit, promittentis nomen et promissionis etiam quam[d''] timentis[d''] et modum nobis, vel aliqui, per quem ad nos notitiam[e''] facti perveniat, studeat nuntiare[y'].

Corruptele[f''] crimine[g''] presenti sanctione publicum omnibus esse decernimus, ut accusandi vel deferendi quoslibet promissionem[h''] vel dationem[h''] corruptos quibuslibet libera licentia concedatur, promissa pena de corruptione legitima probatione convictis et premio deferentibus vel accusantibus corruptelas, videlicet ut, si certum quid officialem aliquem in corruptelam sui recepisse vel pollicitum admisisse[i''] constiterit, denuntians vel accusans ex[k''] accusationem[k''] vel denuntiatione probatis tantumdem ab officiali recipiat, quem[l''] sibi promissum fuisse constiterit vel ab ipso receptum. Ceterum si incertum sibi promissum extiterit vel receptum, penam pollicitationis incerte pro qualitate personarum et cause arbitrio committimus iudicantis. Verum si promissor aut dator infra triduum denuntiare data vel promissa distulerit, tantumdem, quem[l''] ab eo datum vel promissum fuisse constiterit, fisco nostro componat[f''].

Inter cetera etiam, que per capitaneos ipsos observare[m''] decrevimus, mandamus, ut constitutiones nostras in Melfiensi curia promulgatas ubique per iurisdictionem suam cum summa diligentia inviolabiliter observari faciant et puniant transgressores. Compellant etiam iustitiarios et officiales alios, ut melioribus et paucioribus commissariis utantur in posterum, ne pre ipsorum multitudine confundantur commissa negotia, curia nostra dispendiis et privati superfluis gravaminibus pregraventur.

Mulieres[n''] ad curiam nostram vel ad cuiuslibet officialis nostri presentiam venientes nullatenus admittantur, sed in ipsarum pena, que presentari conspectibus publicis non verentur, expediri eas, priusquam ad propria redeant, prohibemus, nisi tanta personarum vel rerum inopia pregraventur, quod in aliorum defectum ipsas oporteat personaliter laborare[n''].

y'-y') Litigator *(Z. 1)* – nuntiare *(Z. 7): der Abschnitt blieb im Oktober 1246 etwas verändert als selbständige Konst. II 51 in Geltung* z') *so vermutlich statt* idem P_s a'') *so wohl statt* predictam prohibitionem P_s b''-b'') *so wohl statt* observari P_s c'') *so statt* promissionem P_s d''-d'') *so statt* quantitatem P_s e'') *so statt* notitia P_s f''-f'') Corruptele *(Z. 8)* – componat *(Z. 18): der Abschnitt blieb im Oktober 1246 kaum verändert als selbständige Konst. II 50.3 in Geltung* g'') *so statt* crimen P_s h''-h'') *so vielleicht statt* promissione vel datione P_s i'') ammisisse P_s k''-k'') *so wohl statt* accusatione P_s l'') *so wohl statt* quantum P_s m'') *so statt* observari P_s n''-n'') Mulieres *(Z. 25)* – laborare *(Z. 29): der Abschnitt blieb im Oktober 1246 im Wortlaut unverändert als selbständige Konst. I 104.2 in Geltung.*

REGISTER

HANDSCHRIFTENVERZEICHNIS

INITIENVERZEICHNIS

RUBRIKENVERZEICHNIS

Aufgenommen wurden sämtliche in den Konstitutionen-Hss. begegnenden Rubriken. Unberücksichtigt blieben lediglich offenkundig fehlerhafte und unverständliche Texte sowie Varianten, die sich allein durch die geänderte Reihenfolge einzelner Wörter oder durch deren abweichende Singular- bzw. Pluralformen von den im Verzeichnis nachgewiesenen Versionen unterscheiden. Zwischen runden Klammern stehen jene Partien der Rubriken, die einzelne Hss. einem mit anderen Codices gemeinsamen Textbestand hinzufügten.

WORTINDEX